

# Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und



Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 71.

Dienstag den 3. September 1907.

Jahrgang XVI.

**Pränumerationspreise:** Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K., halbjährig 8 K.  
" " ohne Zustellung ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K.

Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.

Einzel-Exemplare à 20 Heller im Redaktionslokal im Rathause.

Für den Buchhandel in Kommission bei Gerlach & Wiedling, I., Elisabethstraße Nr. 13. — Ganzjährig 20 K.

Insertaten-Aannahme bei Haasenstein & Vogler N.-G., I., Kärntnerstraße 18, Eingang Neuer Markt 3.

## Stadtrat.

### Sitzungen des Stadtrates.

Mittwoch den 4. September 1907, vormittags 10 Uhr.

Donnerstag den 5. September 1907, vormittags 10 Uhr.

### Bericht

über die Stadtrats-Sitzung vom 14. August 1907.

Vorsitzende: Vize-Bürgermeister Dr. Josef Porzer.

Vize-Bürgermeister Heinrich Hierhammer.

Anwesende: Büsch, Rain,  
Gräf Ferdinand, Rauer,  
Hallmann, Schreiner,  
Hölzl, Schwer,  
Hörmann, Straßer,  
Hof, Wessely,  
Knoll,

Entschuldigt: St.-R. Gsottbauer, Oppenberger, Tomola, Zakla.

Beurlaubt: St.-R. Braun, Brauneiß, Brzezowski, Dr. Deutschmann, Grünbeck Sebastian, Graba, Dr. Krenn, Rissaweg, Schneider, Weitmann.

Schriftführer: Magistrats-Ober-Kommissär Künzl.

Vize-Bürgermeister Dr. Porzer eröffnet die Sitzung.

(P. Z. 971, M. N. XV, 338.) St.-R. Hof referiert über die Errichtung einer Bezirkslehrerbibliothek für den XXI. Bezirk und beantragt:

Für die Unterbringung der Bezirkslehrerbibliothek für den XXI. Gemeindebezirk wird provisorisch das Lokal top. Nr. 30 und 31 im städtischen Kindergartengebäude XXI., Schöpfleuthnergasse 19 zur Verfügung gestellt.

Die sofort zu veranlassenden Adaptierungen und Anschaffungen nach Maßgabe des Protokolles vom 11. Jänner 1907, ad B.-Sch.-N. Z. 9283 werden mit einem Kostenbetrage von höchstens 500 K (bedeckt) genehmigt.

Vom 1. Jänner 1907 an wird für die Bibliothek die übliche Jahresdotations von 400 K und das Kanzeleipauschale von 10 K jährlich bewilligt. (Angenommen.)

(P. Z. 9760, M. N. V, 1299.) St.-R. Hof referiert über die Altersversorgung der Aufseher des Wienflussaufsichtsdienstes und beantragt:

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Die Aufseher des städtischen Wienflussaufsichts- und Erhaltungsdienstes erhalten nach zehnjähriger ununterbrochener und vollkommen zufriedenstellender Dienstleistung im Falle ihrer nicht absichtlich herbeigeführten Dienstunfähigkeit eine Provision.

Diese beträgt nach zehnjähriger Dienstzeit 40 Prozent des zuletzt bezogenen Lohnes mit Ausschluß aller sonstigen Geld- und Naturalbezüge und steigt mit jedem weiteren Dienstjahre um 2 Prozent bis zur Höhe jenes Lohnes.

Die Beurteilung, ob die Dienstleistung ununterbrochen und vollkommen zufriedenstellend war, ebenso ob die Dienstunfähigkeit vorhanden ist, steht dem Stadtrate zu.

Die in einem anderen Dienstzweige der Gemeinde vollstreckte Dienstzeit wird bei der Provisionsbemessung dann in Anrechnung gebracht, wenn sie der Dienstzeit im Wienflussaufsichts- und Erhaltungsdienste ohne Unterbrechung vorausgeht.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)



(P. Z. 8836, M. A. X, 6633/06.) St.-R. Hof referiert über die Erhöhung des Wagenpauschales für den Verwalter der Gemeindefriedhöfe und beantragt:

Das für den Verwalter der Wiener Gemeindefriedhöfe systemisierte Wagenpauschale wird ab 1. Juli 1907 auf jährlich 1200 K erhöht und ist in monatlichen Dekursraten auszubehalten; dagegen steht dem Verwalter der Wiener Gemeindefriedhöfe ein Anspruch auf irgendwelche andere im Gebührennormale vorgesehene Entschädigungen für Amtshandlungen innerhalb des Gemeindegebietes oder auf den Friedhöfen der Gemeinde Wien nicht zu.

Für die Zeit des normalmäßigen oder eines sonstigen Urlaubes oder der durch Krankheit bedingten Dienstesverhinderung ist der Bezug des Pauschales einzustellen.

Zur Deckung des Mehrerfordernisses für das laufende Jahr wird ein Zuschußkredit von 300 K zur Ausgabe-Rubrik XXXIII 1 a bewilligt. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(P. Z. 11259, M. A. XV, 8323.) St.-R. Hof referiert über den Jahresbericht pro 1906/07 der Direktion des Pädagogiums und beantragt die Kenntnismahme. (Angenommen.)

(P. Z. 11283, M. A. XV, 7720.) St.-R. Hof referiert über den Erlaß des k. k. n.-ö. Landes Schulrates vom 27. Juni 1907, Z. 1888, betreffend die Zuerkennung des Sterbequartals per 750 K an Marie Mikodemus, nach ihrem Gatten Josef Mikodemus, Bürger Schul-Direktor i. P. und beantragt, gegen diesen Erlaß die Beschwerde an das Ministerium für Kultus und Unterricht zu ergreifen. (Angenommen.)

St.-R. Hof referiert über Gesuche um Belassung der Bezüge für die Dauer der Waffenübung und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage für:

(P. Z. 11158, M. A. VII, 914.) Julius Kaschka, Kanal-auffeher;

(P. Z. 11163, M. A. XXII, 2689.) Karl Larva, Kesselputzer;

(P. Z. 11218, M. A. VIII a, 892.) Rudolf Baumann, Aushilfs-techniker;

(P. Z. 11220, M. A. IX, 3215.) Ferdinand Mofk, prov. Marktdiener;

(P. Z. 11254, M. A. XV, 8263.) Franz Müller, prov. Schuldiener;

(P. Z. 11253, M. A. XV, 8274.) Karl Haas, prov. Schuldiener.

Die Referenten-Anträge werden angenommen.

(P. Z. 11212, M. A. VI, 3384.) St.-R. Hof referiert über das Ansuchen des Depotarbeiters im städtischen Fuhrwerksbetriebe Johann Straßer um Belassung der Bezüge für die Dauer der Waffenübung und beantragt, dem Gesuchsteller gnadenweise gemäß dem Magistrats-Antrage die Hälfte seines Wochenlohnes zu belassen. (Angenommen.)

(P. Z. 11200, M. A. XI b, 7174.) St.-R. Hof referiert über das Ansuchen des Hausaufsehers im Wiener Versorgungsheime Karl Teltcher um eine Krankheitsaushilfe und beantragt:

Dem Hausaufseher im Wiener Versorgungsheime Karl Teltcher wird eine Krankheitsaushilfe von 50 K bewilligt.

Zur Ausgabe-Rubrik XXXVII 15 c wird ein Zuschußkredit von 50 K (der dritte im laufenden Jahre) bewilligt.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(P. Z. 11175, 11191 bis 11194, 11210, 11232, 11233 St. G. B. 4736, M. A. II, 5325, 5724, 5892, 6879, 6903, M. A. XV, 7411, 6810.) St.-R. Hof referiert über Gesuche um Gehaltsvorschüsse.

Die Referenten-Anträge werden angenommen.

(P. Z. 11228; M. A. XV, 8177.) St.-R. Hof referiert über das Ansuchen des Franz Stix um Altersnachfrist behufs Erlangung einer Schuldiennerstelle und beantragt, das Ansuchen gemäß dem Magistrats-Antrage abzulehnen. (Angenommen.)

(P. Z. 11255, M. A. XV, 6023.) St.-R. Hof referiert über das Ansuchen des definitiven Schuldieners II. Klasse Josef Schwentner um gnadenweise Vergütung der auf die Monate Juni und Juli 1907 entfallenden Tangente per 75 K des Quartiergeldes anlässlich seiner am 1. Juni 1907 erfolgten Veretzung und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(P. Z. 11164, M. A. XXII, 2057.) St.-R. Hof referiert über das Ansuchen des Wilhelm Westel um nachträgliche Bezahlung der seit 1. Juli 1899 bis 30. Juni 1907 rückständigen Abonnementsgebühren für die der Bezirksvorstehung des VII. Bezirkes gelieferten Zeitungen per zusammen 966 K 40 h und beantragt, dem Ansuchen Folge zu geben und zur Ausgabe-Rubrik IV 15 „Zeitungsprämumerationen“ einen Zuschußkredit von 906 K zu bewilligen.

(Angenommen.)

(P. Z. 11153, 11154, M. A. IV, 2541, 2870.) St.-R. Hof referiert über das Ansuchen der k. u. k. Oberleutenants Hermann Kraus und Karl Drleth um Bewilligung zur Volontärdienstleistung, beziehungsweise Verlängerung der Bewilligung zur Volontärdienstleistung bei der städtischen Feuerwehr und beantragt, im Sinne des Magistrats-Antrages dem Hermann Kraus die Volontärdienstleistung vom 1. Oktober bis 19. November 1907 zu bewilligen und dem Karl Drleth die Volontärdienstleistung bis 15. September 1907 zu verlängern. Für Letzteren haben dieselben Voraussetzungen zu gelten wie für die Bewilligung. (Angenommen.)

(P. Z. 11097, M. A. IV, 14479.) St.-R. Hof referiert über das Ansuchen der Marie Leitner um Übernahme der Verpflegskosten von 21 K 60 h für ihren Hausdiener Georg Böschl auf die Dienstoffbotenkrankenkassa und beantragt, das Ansuchen gemäß dem Bezirksamts-Antrage abzulehnen. (Angenommen.)

(P. Z. 11237, M. A. VII, 18508.) St.-R. Hof referiert über das Ansuchen des katholischen Schulvereines um Überlassung von Schullokalitäten für seinen Privat-Fortbildungskurs für Mädchen und beantragt:

Der Turnsaal der Mädchen-Bürgerschule VII., Zieglergasse 49, wird dem Vereine für den Tanzunterricht unter der Bedingung überlassen, daß dieser Unterricht nur dann stattfinden darf, wenn für den betreffenden Tag der ganze Unterricht in der Mädchen-Bürgerschule geschlossen ist und sämtliche Kinder das Schulhaus verlassen haben.



Das Lehrmittel- und Konferenzzimmer der Mädchen-Bürger-schule VII., Stiftgasse 35, wird den Lehrpersonen des genannten Fortbildungskurses als Versammlungs- und Konferenzzimmer, jedoch nicht vor ¼ 6 Uhr abends, überlassen.

Für die Beleuchtung, Beheizung und Reinigung der benützten Lokalitäten, sowie für etwaige Beschädigungen an den Lehrmitteln und der Einrichtung hat der Verein aufzukommen.

(A n g e n o m m e n.)

(P. Z. 11235, M. A. XV, 8236.) St.-R. Hof referiert über das Ansuchen des pensionierten Direktors der Mädchen-Bürgerschule I., Börsegasse 5, Michael Binstorfer um Belassung der Naturalwohnung und beantragt, dem Gesuchsteller seine Naturalwohnung im Sinne des Magistrats-Antrages bis 15. September 1907 zu belassen.

(A n g e n o m m e n.)

(P. Z. 11229, M. B. XV, 8072.) St.-R. Hof referiert über die Zuschrift des n.-ö. Landes-Ausschusses vom 5. Juli 1907, betreffend die Zustimmung zur Bestellung der Lehrpersonen Rudolf Grabo, Wilhelm Aßler, Wenzel Merkel, Viktor Dürpfort und Ludwig Battista als Übungsschullehrer an der Übungsschule des Pädagogiums und beantragt die Zustimmung gemäß dem Magistrats-Antrage.

(A n g e n o m m e n.)

(P. Z. 11230, M. A. XV, 8060.) St.-R. Hof referiert über den Landesschulrats-Erlass vom 19. Juli 1907, betreffend die Einführung des selbständigen evangelischen Religionsunterrichtes für die Schulkinder der zwei Klassen der evangelischen Religionsunterrichtsstation XIII., Kueffsteingasse 38, und beantragt die Kenntnisnahme.

(A n g e n o m m e n.)

(P. Z. 11121, 11231, M. A. XV, 8225, 6331.) St.-R. Hof referiert über die Noten des Bezirksschulrates vom 27. Juli und 16. Juni 1907, betreffend die Verwendung des definitiven Oberlehrers Josef Strohsneider der aufgelassenen Knaben-Volksschule IV., Neumanngasse 6, an der Knaben-Volksschule IV., Allee-gasse 44, sowie die Zustimmung zur Systemisierung einer weiteren Lehrerstelle II. Klasse für die Mädchen-Bürgerschule V., Castelligasse 25, und beantragt, die Note vom 27. Juli 1907 zur Kenntnis zu nehmen und der Systemisierung einer Lehrerstelle zuzustimmen.

(A n g e n o m m e n.)

(P. Z. 11092, M. A. XV, 7337.) St.-R. Hof referiert über das Ansuchen des provisorischen katholischen Religionslehrers Don Adalbert Malh um Zuerkennung einer Wegentschädigung für die Erteilung des katholischen Religionsunterrichtes an der Knaben- und Mädchen-Volksschule XVIII., Michaelerstraße 30, in der Zeit vom 21. September 1906 bis 31. März 1907, und beantragt die Zuerkennung einer Wegentschädigung im Betrage von 19 K 20 h gemäß dem Magistrats-Antrage.

(A n g e n o m m e n.)

(P. Z. 11091, M. A. XV, 7265.) St.-R. Hof referiert über das Ansuchen des Bürger-schullehrers Karl Janoschek um Urlaubsbewilligung und beantragt:

Der Stadtrat wolle die Zustimmung geben, daß dem Leiter des Fortbildungskurses für Zeichen- und Kunstunterricht, dem Bürger-schullehrer I. Klasse Karl Janoschek für die Zeit vom 16. September 1907 bis 15. Juli 1908 ein Urlaub unter Belassung der vollen Bezüge, d. i. des Gehaltes, der Dienstalterszulagen und des

Quartiergeldes ausschließlich aller Remunerationen unter der Bedingung erteilt werde, daß Karl Janoschek auch während des Schuljahres 1907/08 die Leitung des Fortbildungskurses der Gemeinde Wien für den Zeichen- und Kunstunterricht unentgeltlich bejorgt.

(A n g e n o m m e n.)

St.-R. Hof referiert über Gesuche um Gnadengaben und beantragt, zu bewilligen:

(P. Z. 9667, M. A. II, 5142.) Den Schwestern Luise Tüll, 32 Jahre alt, und Helene Tüll, 25 Jahre alt, Waisen nach dem am 20. März 1907 verstorbenen Markt-Kommissär Karl Tüll, mit Rücksicht auf deren durch die beiliegenden ärztlichen Zeugnisse und die instehenden beiden Äußerungen des Stadtphysikates ddo. 3. März 1907 nachgewiesene derzeitige Erwerbsunfähigkeit eine Gnadengabe von jährlich je 240 K vom 1. Juli 1907 angefangen auf die Dauer eines Jahres, d. i. bis 30. Juni 1908, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung;

(P. Z. 11204, M. A. II, 5795.) der Rechnungsratswaise Viktoria Faber, geb. 3. September 1887, einen gnadenweisen Erziehungsbeitrag von jährlich 480 K vom 3. September 1907 bis 2. September 1908, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung;

(P. Z. 11206, M. A. II, 5998.) der Ratsdienerswaise Barbara Die mer, eine Gnadengabe von jährlich 200 K vom 1. April 1907 bis Ende des Jahres 1909, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung;

(P. Z. 11207, M. A. II, 6335.) der Totengräbergehilfens-witwe Karoline Hrdlička eine Gnadengabe von jährlich 240 K vom 1. Juli 1907 bis Ende des Jahres 1909, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung;

(P. Z. 11209, M. A. II, 5333.) der Ober-Arztenswitwe Hermine Bertola eine Gnadengabe von jährlich 1200 K vom 1. Juni 1907 auf Lebensdauer, eventuell bis zur Wiederverehelichung oder bis zu einer sonst eintretenden anderweitigen Versorgung;

(P. Z. 11203, M. A. II, 5655.) der Totengräbergehilfens-witwe Theresie Simonitsch eine Gnadengabe von jährlich 240 K vom 16. Mai 1907 bis Ende des Jahres 1909, ferner gnadenweise Erziehungsbeiträge von jährlich je 72 K für ihre beiden, noch nicht 14 Jahre alten Kinder Alois und Theresie, und zwar für Alois vom 16. Mai 1907 bis 30. April 1909 und für Theresie vom 16. Mai 1907 bis Ende des Jahres 1909, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung.

Die Referenten-Anträge werden angenommen.

(A n d e n G e m e i n d e r a t.)

(P. Z. 11262, B. A. XX, 30477.) St.-R. Straßer referiert über das Ansuchen des Ersten Brigittenauer Knabenhortes um Über-laffung des Turnjahres der Knaben-Volksschule XX., Wintergasse 34, an schulfreien Nachmittagen sowie an Schultagen nach dem Nachmittagsunterrichte zu Versammlungs- und Unterrichtszwecken für die Zöglinge, und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Bezirksamts-Antrages.

(A n g e n o m m e n.)

(P. Z. 11272, M. A. XXII, 2511.) St.-R. Straßer referiert über das Ansuchen des Bezirksvorstehers des XX. Bezirkes um nachträgliche Genehmigung der Auslage per 28 K 60 h für Dienersmontursgegenstände, und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage.

(A n g e n o m m e n.)



(P. Z. 10591, M. A. XIV, 4414.) **St.-R. Straßer** referiert über den Statthaltereierlaß vom 16. Juli 1907, Z. 1055, betreffend das Projekt der k. k. Diasterialgebäude-Direktion für den Neubau eines Amtshauses des k. k. Bezirks-Polizeikommissariates Brigittenau in der Pappenheimgasse, XX. Bezirk, und beantragt, die von den Vertretern der Gemeinde Wien und des Magistrates bei der kommissionellen Verhandlung abgegebene Erklärung im Sinne des Magistrats-Antrages nachträglich genehmigend zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(P. Z. 11342, M. A. VIII, 2313.) **St.-R. Straßer** referiert über die Erweiterung des Strandbades „Gänsehäufel“ und beantragt:

Der Magistratsbericht über die bisherigen Betriebsergebnisse des städtischen Strandbades „Gänsehäufel“ wird zur Kenntnis genommen.

Zur Deckung des während des Baues durch Hochwasser verursachten Mehrerfordernisses, weiters zur provisorischen Erweiterung der Herrenabteilung um 288 Kleiderkasten und 350 Garderobestellen und für die sonstigen dringlichsten Vergrößerungen, endlich für eine Telephonverbindung zur Insel und diverse kleinere Verbesserungen wird laut Kostenanschlag ein Gesamtbetrag von 32.000 K bewilligt, beziehungsweise nachträglich genehmigt.

Dieser Betrag ist, insoweit er nicht in den Betriebseinnahmen Deckung findet, auf den Reservefond zu verweisen.

Die Betriebsleitung wird ermächtigt, nach Bedarf Hilfspersonale über den systemisierten Stand gegen Tagelohn zu verwenden.

Die Besorgung der Wäschereinigung wird gemäß dem Bauamts-Antrage genehmigt.

Für Poliere und Bauaufseher wird eine Remuneration, beziehungsweise ein Gleichengeld von zusammen 300 K bewilligt.

Nach Schluß der Badesaison ist über die gemachten Erfahrungen und über die fürs nächste Jahr einzuführenden Verbesserungen eingehend zu berichten. (Angenommen.)

(P. Z. 11223, M. A. XI b, 6038, 7242.) **St.-R. Wessely** referiert über das Anerbieten des Bezirksarmenrates Gutenstein zur Unterbringung von Wiener Pflinglingen in seinem Kaiserjubiläum-Armenhaus und beantragt:

Das Anerbieten des Bezirksarmenrates Gutenstein, in seinem Armenhause 30 Wiener Pflinglinge unterzubringen, wird angenommen. Die Gemeinde Wien vergütet an Verpflegskosten 66 h per Kopf und Tag, trägt die Transportkosten und verpflichtet sich, falls einer ihrer Pflinglinge vor Ablauf von drei Monaten seit seiner Verpflegung im Gutensteiner Armenhaus mit Tod abgehen sollte, dem Bezirksarmenrat Gutenstein die Beerdigungskosten von je 21 K zu ersetzen, nach diesem Zeitraume fallen solche Auslagen jeweils dem Bezirksarmenrate zur Last.

Die Wiener Pflinglinge erhalten auch in diesem Armenhause die tägliche Geldportion von 11 h in der in den Wiener Anstalten üblichen Weise vom Bezirksarmenrate vorzuschußweise ausbezahlt. Diese Auslage wird von der Gemeinde Wien quartalsweise mit den Verpflegskosten rückvergütet.

Der Bezirksarmenrat wird die Wiener Pflinglinge soweit als möglich gemeinsam und abgefordert von den übrigen Pflinglingen unterbringen und ihnen den freien Ausgang nur soweit beschränken, als es die Verhältnisse und die Disziplin erfordern. Für diese vorhergesehenen Auslagen wird zur Ausgabekubrik XXXVII 16 g

„Verpflegung von erwachsenen Armen in n.ö. Bezirksarmenhäusern“ ein Zuschußkredit von 2818 K 20 h bewilligt.

Die Feststellung der übrigen Bedingungen und die Abfassung des Übereinkommens mit dem Bezirksarmenrate wird dem Magistrat (Abteilung XI b) überlassen. (Angenommen.)

(P. Z. 11222 M. A. XI b, 3715.) **St.-R. Wessely** referiert über das Anerbieten des Wäscheputzers Josef Buchegger zur käuflichen Erwerbung der für die Wäscherei des Wiener Versorgungsheimes nicht mehr benötigten Bügelmaschine mit Gasheizung um 300 K und beantragt, das Offert im Sinne des Magistrats-Antrages zu genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 11286, B. A. VI, 1768.) **St.-R. Wessely** referiert über das Ansuchen des Franz Herzog um Nachsicht der Hundesteuer pro 1906 und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Bezirksamts-Antrages. (Angenommen.)

(P. Z. 11296, M. A. VI, 2367.) **St.-R. Wessely** referiert über die Vergebung der Lieferung des Aufstreufandes zur Bestreuung der Fahrbahnen und Gehwege und beantragt:

Die mit den Unternehmern für die Lieferung des Sandes zur Bestreuung der Fahrbahnen und Gehwege bestehenden Verträge werden im Sinne des § 1 der diesbezüglichen Bedingungen auf ein Jahr, d. i. bis zum 30. September 1908, verlängert.

Als Lieferant für den Schlackenaufstreufand für den Zentral-Friedhof wird der bisherige Lieferant dieses Sandes für den XI. Bezirk Johann Lechner, XI., Kaiser-Ebersdorferstraße 312, bestellt und ist dieser verpflichtet, den Schlackensand in gleicher Qualität zu denselben Bedingungen und zu dem gleichen Preise — 5 K 20 h per Kubikmeter — wie für den XI. Bezirk auch für den Zentral-Friedhof während der Zeit vom 1. Oktober 1907 bis 30. September 1908 zu liefern.

Für die Lieferung von 1500 m<sup>3</sup> Wientalsand für den XIII. Bezirk zum Bestreuen der Gehwege und Fahrbahnen während der Zeit vom 1. Oktober 1907 bis 30. September 1908 ist auf Grund der vorgelegten Bedingungen eine öffentliche Offertverhandlung auszuschreiben. (Angenommen.)

(Vize-Bürgermeister Hierhammer übernimmt den Vorsitz.)

(P. Z. 11186, B. A. XII, 14884.) **St.-R. Büsch** referiert über den Rekurs des Adolf Wagner, Sodawasser-Erzeugers, XII., Rüstengasse 29, wider das Bezirksamts-Dekret, betreffend das Verbot der weiteren Verwendung vorschriftswidriger Siphonköpfe und beantragt, dem Rekurse keine Folge zu geben und die sofortige Einziehung der sanitätswidrigen Siphonköpfe zu fordern. (Angenommen.)

(P. Z. 11127, B. A. XII, 21827.) **St.-R. Büsch** referiert über Ansuchen um Ermäßigung beziehungsweise Nachsicht der Hundesteuer pro 1907 und beantragt, die Hundesteuer ad Post 1 auf die Hälfte zu ermäßigen, ad Post 2 die Hundesteuer für zwei Hunde nachzusehen und im übrigen den Bezirksamts-Antrag zu genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 11219, M. A. X, 5216.) **St.-R. Büsch** referiert über das Ansuchen des Anton Schaurck um Bewilligung zur nachträglichen Entrichtung der Renovationsgebühr für das eigene Grab



Gruppe 24, Reihe 1, Nummer 1 im Meidlinger Friedhofe und beantragt die Besuchsgewährung im Sinne des Magistrats-Antrages.  
(Angenommen.)

(P. Z. 11238, B. A. XII, 27136.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Anton Mandl um Verlängerung der mit Gemeinderats-Beschluß vom 28. Mai 1907 festgesetzten Demolierungsfrist für die in der Arndtstraße befindliche Baulichkeit auf der Liegenschaft Einl.-Z. 104 Unter-Meidling, Dr.-Nr. 14/16 Niederhoffstraße im XII. Bezirke und beantragt, das Ansuchen gemäß dem Bezirksamts-Antrage abzulehnen.  
(Angenommen.)

(P. Z. 11269, M. A. III, 3151.) St.-R. Rauer referiert über das Anerbieten der Mathilde Scharinger zur käuflichen Überlassung ihrer am südlichen Abhange des Hagenberges an der Fortsetzung der Adolfsstorgasse neben dem kaiserlichen Tiergarten gelegenen Parzelle 602 und 603 Ober-St. Veit um 4500 K und beantragt:

Die Gemeinde Wien erwirbt die der Mathilde Scharinger gehörigen, in die Zone des Wald- und Wiesengürtels fallenden Kat.-Parz. 602 und 603, Einl.-Z. 427 und 428 Ober-St. Veit mit dem Katastralausmaße von 1698 m<sup>2</sup> und 1565 m<sup>2</sup>, wie sie liegen und stehen, lastenfrei um den Pauschalpreis von 4500 K, welcher bei Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde fällig ist. Letztere trägt die Vertragskosten und Übertragungsgebühren.

Die Verkäuferin wird binnen acht Tagen nach Aufforderung die Anmerkung der Rangordnung der Veräußerung auf der ob-erwähnten Einlage auf ihre Kosten erwirken.

Die durch diesen Ankauf erwachsenden Auslagen sind vorstufweise aus dem Investitionsanlehen zu bestreiten.  
(Angenommen.)

(P. Z. 11239, B. A. XII, 24621.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Karl und der Anna Bösbauer um Baubewilligung für eine ebenerdige, feuersicher gedeckte Waschküche auf der Realität Dr.-Nr. 234 Ruhoffstraße im XIII. Bezirke und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Bezirksamts-Antrages gegen Ausstellung eines intabulationsfähigen Demolierungsreverses zu bestätigen.  
(Angenommen.)

(P. Z. 11240, B. A. XIII, 33290.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Arnold Heymann um Bewilligung zur Auswechslung der Pläne für den Bau eines Hauses auf der Realität Einl.-Z. 459 Hiezing, Eduard Kleingasse, XIII. Bezirk, behufs Herstellung eines durch alle Geschosse reichenden Vorbaues und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Bezirksamts-Antrages zu bestätigen.  
(Angenommen.)

(P. Z. 11256, M. A. XV, 5228.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des ehemaligen städtischen Kontrahenten Franz Strasky um Übertragung der Lieferung der Fensterplatten für den Schulbau XIII., Siebeneichengasse und beantragt, das Ansuchen gemäß dem Magistrats-Antrage abzulehnen.  
(Angenommen.)

(P. Z. 11317, B. A. XIII, 33598.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Johann Sutrich sowie des Josef Wendl um Bewilligung zur Auswechslung der Pläne für den Bau eines Hauses auf der Realität Einl.-Z. 195 Penzing, Dr.-Nr. 24 Penzingerstraße Dr.-Nr. 1 Beckmannngasse, XIII. Bezirk, und beantragt,

die Baubewilligung im Sinne des Bezirksamts-Antrages unter der Bedingung zu bestätigen, daß Gesuchsteller als Entschädigung für die Zustimmung zur Erkeranlage mit einer Ausladefläche von 1.78 m<sup>2</sup> den Betrag von 40 K per Quadratmeter, d. i. zusammen den Betrag von 80 K vor Ausfertigung der Baubewilligung erlegen.  
(Angenommen.)

(P. Z. 11316, B. A. XIII, 32592.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen der Firma J. M. Miller & Komp. um Baubewilligung für einen hölzernen Schuppen auf der Fabrikrealität Dr.-Nr. 84 Ruhoffstraße, XIII. Bezirk, und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Bezirksamts-Antrages zu bestätigen.  
(Angenommen.)

(P. Z. 11294, M. A. III, 222.) St.-R. Rauer referiert über die Demolierung der Einfriedungsmauer des aufgelassenen Friedhofes in Ober-St. Veit und beantragt, die Demolierung der Einfriedungsmauer dem Martin Träger gegen Bezahlung eines Betrages von 150 K seitens der Gemeinde Wien im Sinne des Magistrats-Antrages zu übertragen.

Diese Summe ist nach ordnungsmäßiger Durchführung der Arbeiten auszuführen.  
(Angenommen.)

(P. Z. 11300, M. A. XV, 8364.) St.-R. Rauer referiert über Mehrkosten für die Herstellung eines Rohrstranges der Wiental-Wasserleitung von der Windelmannstraße zum neuen Zubau der Knaben-Volksschule XIII., Siebeneichengasse 15 und beantragt, die Mehrkosten per 700 K (bedeckt) gegenüber dem bewilligten Kostenbetrage von 500 K zu genehmigen.  
(Angenommen.)

(P. Z. 11318, B. A. XIII, 25435.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Adolf und der Karoline Salzer um Ermäßigung der für den Wassermehrverbrauch im Hause Dr.-Nr. 33 Rißindorfstraße, XIII. Bezirk, im I. Quartal 1907 vorgeschriebenen Gebühr per 202 K 68 h und beantragt die Ermäßigung der Gebühr auf den Betrag von 126 K 68 h gemäß dem Bezirksamts-Antrage.  
(Angenommen.)

(P. Z. 11344, B. A. XIII, 31345.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Dr. Robert Rosenthal um Baubewilligung für einen Zubau zum Sanatorium auf der Realität Einl.-Z. 6 Hacking, Schloßberggasse, XIII. Bezirk, und beantragt, den Akt vorerst der Bezirksvertretung des XIII. Bezirkes zur Äußerung zu übermitteln.  
(Angenommen.)

(P. Z. 11281, B. A. X, 51314.) St.-R. Schwer referiert über die Statthaltereie-Entscheidung, betreffend die dem Gastwirts Jaromir Chmelar erteilte Bewilligung zur Transferierung seiner Konzession vom Hause X., Quellenstraße 78, in das Haus X., Layenburgerstraße 37, und beantragt, die Entscheidung zur Kenntnis zu nehmen, beziehungsweise von einer Berufung abzusehen.  
(Angenommen.)

(P. Z. 11130, 11123, B. A. XXI, 20859, B. A. XVIII, 19537.) St.-R. Anoll referiert über Ansuchen um Ermäßigung beziehungsweise Nachsicht der Hundesteuer pro 1907, sowie über Gesuche um Abschreibung beziehungsweise Ermäßigung von Gebühren für den Wassermehrverbrauch in Häusern des XVIII. Bezirkes, und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge.  
(Angenommen.)



(P. Z. 11188, M. A. XIV, 4241.) St.-R. Knoll referiert über die Abänderung der Baulinie für die verlängerte Grenzgasse in Groß-Zedlersdorf im XXI. Bezirke und beantragt:

Die Baulinie der verlängerten Grenzgasse nächst den Häusern Nr. 225 und 253 in Groß-Zedlersdorf im XXI. Bezirke wird unter Zugrundelegung einer Breite von 18 m und unter Beibehaltung der Bauflucht der Häuser Nr. 225 und 253 auf eine Länge von zirka 90 m nach der im Plane St.-B.-A.-Z. 1155/XIII ex 1907 rot schraffierten, mit den Buchstaben A B bezeichneten Linie abgeändert.

Bezüglich der Verbauung wird festgesetzt, daß die in diesem Gebiete zur Errichtung kommenden Wohnhäuser außer einem Erdgeschosse nicht mehr als zwei Stockwerke enthalten dürfen. Nutzbare Tiefparterre sind im allgemeinen ausgeschlossen. Die geschlossene Bauweise ist zulässig.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(P. Z. 11263, B. A. XXI, 13458.) St.-R. Knoll referiert über das Ansuchen des katholischen Vereines „Edelsinn“ um Bewilligung zur Aufstellung eines Schranke, sowie zur Aufbewahrung der Turnmatrizen in den Kellerräumlichkeiten des Schulhauses in Stadlau Dr.-Nr. 15 Schulstraße, XXI. Bezirk, und beantragt die Besuchsgewährung bis auf Widerruf gemäß dem Bezirksamts-Antrage.

(Angenommen.)

(P. Z. 11221, M. A. IX, 3105.) St.-R. Knoll referiert über das Ansuchen des Exekutiv-Komitees der Oesterreichischen Mastvieh- und Fisch-Ausstellung Wien 1908 um Überlassung von Hallen und Kanzleiräumen im Zentral-Viehmarkte St. Marx und beantragt:

Der Gemeinderats-Beschluß vom 14. September 1906, Z. 11404, womit sich die Gemeinde Wien bereit erklärte, die zu der im Jahre 1907 geplanten Mastvieh- und Fisch-Ausstellung erforderlichen Hallen und Kanzleiräume unentgeltlich zu überlassen und für das zur Schaustellung gebrachte Vieh auf die Dauer der Ausstellung keine Marktgebühr einzuhoben, wird für das Jahr 1908 aufrechterhalten. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(P. Z. 11297, M. A. VI, 121.) St.-R. Knoll referiert über die Neupflasterung der Leopoldauerstraße im XXI. Bezirke und beantragt:

Das Projekt für die Neupflasterung der Leopoldauerstraße im XXI. Bezirke von Dr.-Nr. 47 bis zum Neubau der Fabrik Quittner mit einem Kostenbetrage von 50.569 K 10 h wird genehmigt; die Erd- und Pflasterungsarbeiten werden an Johann Berger, XVI., Kirchstetterngasse 51, mit einem Nachlasse von 10 Prozent von den Kostenanschlagspreisen übertragen.

Alle übrigen Arbeiten und Lieferungen sind im kurrenten Wege durchzuführen. (Angenommen.)

(P. Z. 9136, M. A. V, 2232/04.) St.-R. Högl referiert über das Projekt für die Ausfahrt aus dem Ruchelauer Hafen, sowie für die Sicherung der Heiligenstädterstraße gegen Hochwassergefahr und beantragt:

Es wäre das vom Stadtbauamte vorgelegte Projekt für die Ausfahrt aus dem Ruchelauer Hafen und die Sicherung der Heiligenstädterstraße gegen Hochwassergefahr zu genehmigen.

Die Gemeinde erklärt sich einverstanden, daß die Donauregulierungs-Kommission unter einem mit den sie treffenden Arbeiten auch im allgemeinen jene Arbeiten zur Ausführung bringt, deren Kosten per 28.251 K 2 h der Gemeinde zur Last fallen.

Die Details sind noch vor der Inangriffnahme der Arbeiten zu vereinbaren.

Die Gemeinde ist damit einverstanden, daß die Ausführung des Projektes nicht sofort erfolgt, ersucht jedoch die Donauregulierungs-Kommission, die Ausführung nicht allzulange hinauszuschieben und behält sich vor, im Falle eines eintretenden Bedarfes die sofortige Inangriffnahme der Arbeiten zu verlangen. (Angenommen.)

(P. Z. 11320, B. A. XIX, 16027.) St.-R. Högl referiert über das Ansuchen der Camilla Brünauer um Baubewilligung für ein Wohnhaus auf der Parzelle 341/5 Aussichtsweg im XIX. Bezirke und beantragt:

Es wolle die von Camilla Brünauer angeforderte Bewilligung zur Erbauung eines einstöckigen Familienwohnhauses auf der im Grundbuche Heiligenstadt Einl.-Z. 601 imliegenden Parzelle 341/5 am Aussichtsweg im XIX. Bezirke, und zwar nicht an das auf der Nachbarrealität Dr.-Nr. Nr. 9 Aussichtsweg befindliche Wohngebäude angekuppelt, sondern in einem Seitenabstande von 3 m von demselben unter der Bedingung bestätigt werden, daß die Feuermauer des Wohnhauses Dr.-Nr. 9 Aussichtsweg auch fernerhin entsprechend verkleidet, beziehungsweise durch Baumpflanzungen derart verdeckt gehalten werde, daß dieselbe von der Gasse aus nicht sichtbar ist.

(Angenommen.)

(P. Z. 11129, B. A. XIX, 15382.) St.-R. Högl referiert über das Ansuchen des Karl Polt um Nachsicht der Hundesteuer pro 1907 und beantragt, das Ansuchen im Sinne des Bezirksamts-Antrages abzulehnen.

(Angenommen.)

(P. Z. 11298, M. A. VIII a, 971.) St.-R. Schreiner referiert über das Anerbieten des Gastwirtes Karl Biry zur Pachtung der städtischen Kantinenbarade in Gschloif bei Wildalpe und beantragt, dem Dfferenten die städtische Kantinenbarade in Gschloif ab 1. September 1907 im Sinne der mit Hans Bissler im Protokolle vom 16. Juni 1903 vereinbarten Bedingungen zu verpachten.

(Angenommen.)

(P. Z. 11305, M. A. VIII, 2208.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen des Ludwig Engleitner, Gastwirt in Raßwald-Oberhof, um Bewilligung zur Errichtung eines Ziegenstalles auf der der Gemeinde Wien gehörigen Parzelle 899 und beantragt die Besuchsgewährung gegen Widerruf gemäß dem Magistrats-Antrage.

(Angenommen.)

(P. Z. 11343, M. A. VIII, 1618.) St.-R. Schreiner referiert über das Anerbieten der Eheleute Karl und Eleonore Triebel zur tauschweisen Überlassung ihres im Plane grün schraffierten Grundstückes per zirka 1.5 Joch im Preintal gegen den im Plane rot bezeichneten städtischen Grund per 1.5 Joch und beantragt die Genehmigung des Grundtauses im Sinne des Magistrats-Antrages.

(Angenommen.)

(P. Z. 11319, B. A. XVI, 46041.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Ansuchen der Bau-, Wohnungs- und Gastwirtschafts-Genossenschaft „Arbeiterheim“ um Bewilligung zur Herstellung je eines Windfanges vor dem Eingange in das Kaffeehaus und in die Restauration Dr.-Nr. 16, 18, 20 Klausgasse im XVI. Bezirke und beantragt die Besuchsgewährung bis auf Widerruf im Sinne des Bezirksamts-Antrages.

(Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)



# Allgemeine Nachrichten.

## Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Rudolfsheim. August 1907.

Eingelegt von 5234 Parteien . . . . . 1,513.748 K 36 h  
Rückgezahlt an 4810 Parteien . . . . . 1,645.164 „ 54 „

### Stand am 31. August 1907.

Gesamteinlagen auf 51.883 Kontos . . . . . 53,093.635 K 06 h  
Hypothekendarlehen . . . . . 40,805.711 „ 37 „  
Gesamt-Werteffekten . . . . . 13,036.658 „ 95 „  
Gesamt-Reservefond . . . . . 2,112.224 „ — „

\* \* \*

## Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Hernals. August 1907.

Einlagen von 4841 Parteien . . . . . 1,464.620 K — h  
Rückgezahlt an 4726 Parteien . . . . . 1,554.395 „ — „

### Stand am 31. August 1907.

Gesamteinlagen auf 40.342 Konti . . . . . 39,208.591 K — h  
Hypothekendarlehen . . . . . 27,894.979 „ — „  
Davon entfallen auf Hernals 436 Posten  
mit . . . . . 10,522.000 „ — „  
und auf Ottakring 461 Posten mit . . . . . 11,154.000 „ — „  
Das Kassarevirement belief sich im August  
1907 auf . . . . . 3,789.929 „ — „

\* \* \*

## Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Währing. August 1907.

Eingelegt von 2588 Parteien . . . . . 750.396 K 31 h  
Rückgezahlt an 2531 Parteien . . . . . 761.605 „ 78 „

### Mit 31. August 1907 betrug der Stand:

Gesamteinlagen auf 24.273 Konti . . . . . 23,192.593 K 65 h  
Hypothekendarlehen . . . . . 16,363.684 „ 63 „

\* \* \*

## Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Döbling. August 1907.

Eingelegt von 777 Parteien . . . . . 225.894 K 59 h  
Behoben von 637 Parteien . . . . . 250.902 „ 56 „

Es ergibt sich daher ein Minus von . . . . . 25.007 K 97 h  
Dieses abgerechnet vom Stande mit Ende  
Juli 1907 per . . . . . 6,143.660 „ 87 „  
gibt mit Ende August 1907 bei 8346  
offenen Konti einen Einlagenstand von . . . . . 6,118.652 „ 90 „

Der Stand der Hypothekendarlehen beträgt  
mit Ende August 1907 . . . . . 4,290.330 K 72 h

# Approvisionnement.

## Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren  
vom 25. bis 31. August 1907.

### 1. Fleischsendungen.

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch . . . 247.221 kg Und zwar aus:  
Wien . . . . . 147.188 kg  
dem sonst. Niederösterreich . . . 15.991 „  
Oberösterreich . . . . . 248 „  
Steiermark . . . . . 589 „  
Mähren . . . . . 8.977 „  
Galizien . . . . . 45.803 „  
Ungarn . . . . . 463 „  
Bukowina . . . . . 962 „

Kalbfleisch . . . 14.062 kg Und zwar aus:  
Wien . . . . . 1.705 kg  
dem sonst. Niederösterreich . . . 47 „  
Mähren . . . . . 212 „  
Galizien . . . . . 11.497 „  
Ungarn . . . . . 227 „  
Bukowina . . . . . 374 „

Schafffleisch . . . 7.731 kg Und zwar aus:  
Wien . . . . . 50 kg  
dem sonst. Niederösterreich . . . 40 „  
Mähren . . . . . 98 „  
Galizien . . . . . 5.212 „  
Bukowina . . . . . 2.331 „

Schweinefleisch . 139.243 kg Und zwar aus:  
Wien . . . . . 77.172 kg  
dem sonst. Niederösterreich . . . 1.039 „  
Böhmen . . . . . 111 „  
Mähren . . . . . 2.865 „  
Galizien . . . . . 12.015 „  
Ungarn . . . . . 42.348 „  
Kroatien . . . . . 3.693 „

Kälber . . . . . 2.516 Stück Und zwar aus:  
Wien . . . . . 625 St.  
dem sonst. Niederösterreich . . . 56 „  
Oberösterreich . . . . . 3 „  
Steiermark . . . . . 19 „  
Mähren . . . . . 89 „  
Galizien . . . . . 1.702 „  
Ungarn . . . . . 13 „  
Bukowina . . . . . 9 „

Schafe . . . . . 90 Stück Und zwar aus:  
Wien . . . . . 34 St.  
dem sonst. Niederösterreich . . . 31 „  
Galizien . . . . . 25 „

Schweine . . . . . 499 Stück Und zwar aus:  
Wien . . . . . 422 St.  
dem sonst. Niederösterreich . . . 13 „  
Mähren . . . . . 2 „  
Galizien . . . . . 35 „  
Ungarn . . . . . 7 „

Lämmer . . . . . 2 Stück Und zwar aus:  
dem sonst. Niederösterreich . . . 2 St.

### 2. Preisbewegung.

Rindfleisch	Siedfleisch . . . . . von K — 68 bis 1·76 per Kg. Roßbraten u. Rieden „ „ 1·40 „ 2·20 „ „
Kalbfleisch . . . . . „ „ — 80 „ 1·80 „ „	
Schafffleisch . . . . . „ „ — 80 „ 1·40 „ „	



Schweinefleisch . . . . .	von K 1.24 bis 1.72 per Kg.
Kälber . . . . .	" " —.94 " 1.50 " "
Schafe . . . . .	" " —.90 " 1.20 " "
Schweine . . . . .	" " 1.12 " 1.52 " "

Bei ziemlich stärkeren Zufuhren gestaltete sich der Marktverkehr bei normaler Nachfrage ziemlich flau und ermäßigten sich die Preise von Rindfleisch um 2 bis 4, bei Kälbern und Kalbfleisch, Schafen und Schafffleisch durchschnittlich um 4 bis 8, bei Schweinen und Schweinefleisch um 8 bis 12 h per Kilogramm. Von diesem besonders gegen Wochenende einsetzenden Preisrückgang wurde in erster Linie galizische und ungarische Ware betroffen.

Per Bahn langten 82 Waggon's mit 194.3 t, von der Ersten Wiener Großschlachtereigesellschaft 11.992 kg Rindfleisch und 2 Kälber ein.

\* \* \*

**Pferdemarkt vom 30. August 1907.**

Zum Verkaufe wurden gebracht: 364 Pferde.  
141 Schlachtpferde und 223 Gebrauchspferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . 200 bis 1100 K per Stück  
" Schlachtpferde . . . . 80 " 210 " " "

Der Markt war lebhaft.

\* \* \*

**Schlachtviehmarkt vom 2. September 1907.**

(einschließlich des Kontumazmarktes vom 31. August 1907).

1. Gesamtantrieb: 4969 Stück, und zwar:

Mastvieh . . . . .	3061 Stück
Weidevieh . . . . .	570 "
Weinlvieh . . . . .	1338 "
Darunter unverkaufter Rest von dem vorwöchentlichen Donnerstagmarke . . . . .	127 "

Dieser Gesamtantrieb zerfällt in:

Ochsen . . . . .	3017 Stück	Kühe . . . . .	583 Stück
Stiere . . . . .	1556 "	Büffel . . . . .	213 "

Provenienz des Gesamtantriebes:

aus Ländern der ungarischen Krone . . . . .	3679 Stück
" Galizien und der Bukowina . . . . .	329 "
" dem sonstigen Österreich . . . . .	961 "
" dem Auslande (Italien) . . . . .	— "

**2. Preisbewegung.**

a) Preis per 100 kg Lebendgewicht.

Aus und über Ungarn:

Ochsen I. Qualität . . . . .	von 74 bis 102 K (extrem bis 104 K)
" II. " . . . . .	64 " 90 "
" III. " . . . . .	56 " 71 "

Aus und über Galizien:

Ochsen I. Qualität . . . . .	von 83 bis 92 K (extrem bis 95 K)
" II. " . . . . .	76 " 82 "
" III. " . . . . .	— " — "

Aus anderen Ländern:

Ochsen I. Qualität . . . . .	von 90 bis 99 K (extrem bis 103 K)
" II. " . . . . .	76 " 89 "
" III. " . . . . .	— " — "
Stiere . . . . .	62 " 78 " ( " " 84 " )
Kühe . . . . .	55 " 70 " ( " " 86 " )

Aus und über Ungarn:

Weidevieh . . . . .	von 44 bis 64 K (extrem bis — K)
---------------------	----------------------------------

Aus und über Galizien:

Weidevieh . . . . .	von — bis — K (extrem bis — K)
Büffel . . . . .	44 " 58 " ( " " — " )
Weinlvieh . . . . .	40 " 64 "

b) Preis per Stück.

Weinlvieh . . . . . von 111 bis 120 K.

Nach dem Modus auf Schlachtgewicht wurde nichts verkauft.

**3. Verkauf.**

Angekauft wurden für Wien . . . . .	3456 Stück
" " auswärts . . . . .	1202 "
Unverkauft blieben . . . . .	311 "

Außer dem Markte, jedoch mit Berührung desselben, wurden in der Woche vom 25. bis 31. August

1907 für Wien angekauft . . . . . 554 "

Gegen den letzten Montagmarkt wurden um 404 Stück mehr aufgetrieben.

Bei sehr flauem Geschäftsverkehre wurden gegen die Vorwoche Prima-Stallmastsorten um 1 K, in einzelnen Fällen um 2 K, mittlere und mindere Sorten um 3 bis 4 K billiger verkauft.

Stiere wurden in schweren Sorten um 2 bis 3 K, in mittleren und minderen Sorten um 4 bis 6 K billiger gehandelt.

Weinlvieh wurde um 3 bis 4 K billiger abverkauft.

In Weidevieh waren weitere Preisnachlässe von 3 bis 4 K zu verzeichnen.

\* \* \*

**Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 31. August 1907.**

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht per 1 hl 76—82 kg) von 10 K 95 h bis 12 K 60 h	
Roggen ( " " 1 " 69—75 " ) " 9 " 75 " " 10 " 15 "	
Gerste (Brenner-, Roll- und Futtergerste) . . . . .	7 " 75 " " 10 " 60 "
Rais . . . . .	7 " 30 " " 8 " 15 "
Hafer . . . . .	8 " 45 " " 9 " 15 "

(per 50 Kilogramm).

b) Mahlprodukte.

Grieß . . . . .	von 18 K — h bis 19 K 30 h
Weizenmehl, neue Type . . . . .	12 " 40 " " 18 " 60 "
Futtermehl . . . . .	7 " 30 " " 10 " 60 "
Roggenmehl . . . . .	12 " 25 " " 16 " 50 "
Weizenkleie . . . . .	6 " 25 " " 6 " 50 "
Roggenkleie . . . . .	6 " 80 " " 7 " — "

(per 50 Kilogramm).

\* \* \*



**Detailpreise für Lebensmittel.**

Ausweis über die Preise nachbenannter Artikel in der Woche vom 25. bis 31. August 1907.

Artikel	Menge	Preise			
		von		bis	
		K	h	K	h
Weizengrieß	1 kg	28	40		
Auszugmehl	"	26	40		
Mundmehl	"	24	36		
Semmelmehl	"	22	32		
Pohlmehl	"	18	28		
Futtermehl	100 kg	14 60	21 20		
Kaisersemmel à 4 h 1 St.	3-8 bis 7-6 dkg	—	—	—	—
Mundsemmel " 4 " "	5-0 bis 9-8 dkg	—	—	—	—
" 2 " "	2-5 bis 6-0 dkg	—	—	—	—
Weißes Brot	1 kg				
Weißgemischtes Brot	"	20 6	35 9		
Schwarzgemischtes Brot	"	18 2	33 1		
Schwarzes Brot	"	20	30 4		
Erbisen, ganz	1 kg	28	50		
" gepalpen	"	36	72		
Linien	"	72	1 02		
Bohnen	"	28	60		
Hirse	"	32	48		
Kollgerste	"	40	72		
Reis	"	38	76		
Kaffee, roh	"	2 32	5		
" gebrannt	"	2 80	5 60		
Kakao	"	5 80	10		
Schokolade	"	2 80	6		
Tee	"	6 20	20		
Zucker	"	68	82		
Honig	"	1 20	3 20		
Bohnen, grün	1 kg	20	36		
Erbisen, grün, in Schoten	"	24	48		
Paradiesäpfel	"	20	40		
Kohl, grün	30 " St.	60	1 60		
" Kohlrüben	1 "	4	20		
" "	30 "	30	1		
" "	1 "	2	10		
" "	30 "				
" "	1 "				
Kraut, weißes	30 "	80	6		
" "	1 "	4	24		
Salat, in " Häupteln	30 "	45	1 20		
" "	1 "	2	10		
Spinat	1 kg	40	80		
Rüben, weiß	1 St.	4	8		
" gelb	"	2	8		
" rot	"	4	8		
Sauerkraut	1 kg	24	28		
Sauere Rüben	"	24	28		
Knoblauch	"	36	60		
Zwiebel	"	12	28		
Erdäpfel, vorjährige	100 kg				
" heurige	100 "	6	12		
" Ripfel, vorjährige	100 "	8	16		
" heurige	100 "	18	20		
" "	1 "	20	24		
Rindsfilz	1 kg	70	1 30		
Rindschmalz	"	2	3 20		

Artikel	Menge	Preise			
		von		bis	
		K	h	K	h
Schweinfilz	1 kg	1 50		1 92	
Schweinschmalz	"	1 80		1 82	
Schweinspeck	"	1 40		2	
Unschlitt, geschmolzen	"	94		1 28	
Milch	1 l	24		32	
Rahm	"	80		2	
Topfen	1 " kg	30		80	
Butter	"	2		3 20	
Margarine	"	1 68		2	
Eier, frische um 2 K	30-40 St.	—	—	—	—
" eingelegte um 2 K	—	—	—	—	—
Barben	1 kg	1 40		1 60	
Brachsen	"	1 40		1 60	
Forellen	"	6		11	
Hechte, lebend	"	2 20		3 60	
" tot	"	1 60		2 40	
Karpfen, lebend	"	2		2 40	
" tot	"	1 20		1 80	
Lachse	"	8		16	
Schaiden	"			5	
Schille	"	2 20		4	
Sterlette	"				
Stodfische	"				
Schellfische	"	56		1 30	
Weißfische	"	80		1 20	
Krebse	1 St.	12		1	
Huhn, junges, gepuht	1 St.	90		1 50	
Mastrhuhn, gepuht	"	1 10		3	
Poulard	"	1 60		4 50	
" steir.	1 kg	3		5	
Kapaun	1 St.				
" steir.	"				
Ente	"	2 60		4	
Gans	"	2 80		6	
Indian	"				
Taube	"	50		1	
Fasan	1 St.				
Rehuhn	"	60		1 60	
Wildente	"	1 20		2 80	
Wildgans	"				
Gase	"				
Hirschfleisch	1 kg	70		2 80	
Rehfleisch	"	80		1 80	
Schwarzwild	"	2 60		3 20	

Fleischpreise in Wien per Kilogramm in Hellern	Detailpreise (mit Zuwage)					
	Bei den Ständen mit Preisbeschränkung beim Ochsenfleisch		In den Markthallen		In den Bänken der Fleischhauer und Fleischverschleifer	
	von	bis	von	bis	von	bis
Fleischgattungen						
Rindfleisch	vorderes	100 160	120 170	100 180		
	hinteres	120 190	148 210	120 220		
Kalbfleisch		96 240	120 250	100 280		
Schafffleisch		64 180	80 176	80 200		
Schweinfleisch		150 220	162 220	126 260		
Pferdefleisch	vorderes				68 104	
	hinteres				80 120	



**Heu- und Strohmarkt in Wien.**

Vom 25. bis 31. August 1907.

Niederösterr. Bergheu . . . von K	5.—	bis	9.—	per 100 kg
" Wiesenheu . . . "	5.80	"	9.20	" " "
Slovakisches Heu . . . "	6.60	"	7.60	" " "
Ungarisches Heu . . . "	6.20	"	7.60	" " "
Klee . . . "	5.—	"	9.20	" " "
Schaubstroh . . . "	5.—	"	7.—	" " "
" . . . "	16.—	"	16.50	per Schober
Rüttstroh . . . "	—.—	"	—.—	per 100 kg

\* \* \*

**Städtisches Lagerhaus.**

Vom 22. bis 29. August 1907.

Waren eingelagert . . . . .	37.310	Meterzentner
" ausgelagert . . . . .	25.317	"

Die durchschnittliche Tagesbewegung bezifferte sich auf 10.438 Meterzentner.

Lagerstand vom 29. August 1907 245.896 Meterzentner, und zwar:

15.652 Meterzentner Weizen,	12.835 Meterzentner Roggen,
11.461 " Gerste,	11.280 " Hafer,
90.330 " Mais,	601 " Linfen,
46.186 " Mehl und Kleie,	2.435 " Dlsaaten,
198 " Zucker,	1.586 " Wein,
3.276 Hektoliter à 100% Spiritus.	

Der Affekuranzwert dieser Waren stellte sich auf 5,127.880 K.

**Arbeits- und Dienstvermittlungsamt der Stadt Wien.**

XV., Neubaugürtel 38 (Hotel Wimberger).

Übersicht über die Vermittlungstätigkeit des Amtes vom 23. bis 29. August 1907.

Borgemerkt wurden:

Arbeitssuchende . . . . .	1592
Dienstsuchende . . . . .	1443
Lehrstellen-suchende . . . . .	23
Zusammen . 3058	

Angemeldet wurden:

Arbeitsposten . . . . .	1356
Dienstplätze . . . . .	1924
Lehrstellen . . . . .	77
Zusammen . 3357	

Vermittelt wurden:

Arbeitssuchende . . . . .	1282
Dienstsuchende . . . . .	1217
Lehrlinge . . . . .	22
Zusammen . 2521	

**Baubewegung**

vom 30. August bis 2. September 1907.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung XIV des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. und XXI. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

**Gesuche um Baubewilligungen.**

**Neubauten.**

- III. Bezirk: Haus, Einl.-Z. 3138 St. Nikolausplatz, von Franz und Friedrich Kornherr, Bauführer J. Meidl (6346).
- " " Haus, Einl.-Z. 3139 St. Nikolausplatz, von Franz und Friedrich Kornherr, Bauführer J. Meidl (6347).
- " " Haus, Einl.-Z. 3140 St. Nikolausplatz, von Franz und Friedrich Kornherr, Bauführer J. Meidl (6348).
- " " Haus, Einl.-Z. 3138, St. Nikolausplatz, von Franz und Friedrich Kornherr, Bauführer J. Meidl (6349).
- VII. Bezirk: Haus, Westbahnstraße 33, von Siegm. Gewitsch, Bauführer E. Epstein (6353).
- IX. Bezirk: Haus, Einl.-Z. 378 Porzellangasse, Fürstengasse, von J. Bohlschlager (6315).
- XIX. Bezirk: Nußdorf, Einl.-Z. 580. Konstr.-Nr. 178, Nußdorferlande 21, von Julius Gindra, Zimmermeister, ebenda, Bauführer derselbe (19443).
- XXI. Bezirk: Dampfessel und Kupferwarenfabrikanlage, Leopoldau, Kat.-Parz. 1604, 1609, 1612, 1617, 1620, 1625/1, 1625/2, 1628, von Josef Paucker & Sohn, IV., Weyringer-gasse 29, Bauführer Eduard Frauenfeld (31483).

**Adaptierungen.**

- I. Bezirk: Parkring 12, von L. Domansky (6310).
- Fleischmarkt 20, von der Wiener Baugesellschaft (6329).
- II. Bezirk: Schüttlauplatz 10, von Vinzenz Seidenberger, Bauführer J. Breineffel (6269).
- III. Bezirk: Rennweg 87 (6307).
- V. Bezirk: Zentagasse 38, Gartengasse 17, von Hugo Schuster (6303).
- Arbeitergasse 10, von Jos. Hable (6331).
- VI. Bezirk: Mollardgasse 10, von Jos. Berger, Bauführer M. Draxelmeyer (6264).
- VII. Bezirk: Bandgasse 34, von Emil Garfunkl (6321).
- IX. Bezirk: Währingerstraße 86, von Dr. Jul. Bondy, Bauführer Nouak (6333).
- XIII. Bezirk: Linzerstraße 402, von Eduard Nachinger, ebenda, Bauführer Benzel Endisch & Florian Müller (36905).
- XVII. Bezirk: Hernals, Hernals Hauptstraße 78, von Math. Hoffmann (38072).
- " " Hernals, Ottakringerstraße 52, von Josef Peschel, Blumen-gasse 75 (38089).
- XX. Bezirk: Salzachstraße 40, von Johanna Stiaßny, Bauführer A. Haunzwickl (6268).

**Diverse geringere Bauten.**

- III. Bezirk: Landstraße Hauptstraße 64, von J. Plaskowitz, Bauführer K. Hörmann (6261).
- VIII. Bezirk: Schuppen, Josefstädterstraße 83, von Franz Holzinger (6343).
- XIII. Bezirk: Zubau, Hiebing, Nußhofstraße 245, von Anna Greifender, ebenda, Bauführer Robert Ganns (36902).
- XIX. Bezirk: Ober-Döbling, Weinberggasse 70, Einl.-Z. 669, von Gräf & Stif, Bauführer Adolf Micheroli, Baumeister (19424).
- XX. Bezirk: Hütte, Dresdenerstraße 105, von der Int. Transport-Gesellschaft, Bauführer Franz Clement (6358).

**Gesuche um Parzellierungen.**

- II. Bezirk: Emiliengasse, Einl.-Z. 1806, von Jos. und Heinr. Wimmer (6302).
- XIII. Bezirk: Haching, Einl.-Z. 141, 44, von Irene Kleibl (6317).

**Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe oder Aussteckung der Baulinien wurden überreicht:**

- II. Bezirk: Prager Reichsstraße, Einl.-Z. 1329, von E. Bachmann (6271).
- VII. Bezirk: Mariahilferstraße 32, von S. & B. Schallinger (6273).
- Kaiserstraße 5/7, von der Lazaristen-Kongregation (6359).
- XIII. Bezirk: Penzing, Goldschlagstraße, Einl.-Z. 1697, von J. Linfeder (36754).
- " " Speising, Einl.-Z. 528, von Karl Wolffhardt jun. (36833).



- XIII. Bezirk: Gacing, Auhofstraße, Einl.-Z. 35, von Ludwig Weiner & Johann Hartmann (36926).  
 XVII. Bezirk: Dornbach, Braungasse 5, von Jul. und Erna Stieber ebenda (38077).  
 XIX. Bezirk: Ober-Döbling, Dollnergasse 10, Einl.-Z. 270, von Dr. M. Hajek (19245).  
 " " Unter-Döbling, Zglasegasse, Einl.-Z. 39, von Marie Fenz, Rudolfnergasse 7 (19359).  
 " " Unter-Döbling, Zglasegasse, Einl.-Z. 37, von Marie Fenz, Rudolfnergasse (19360).

**Renovierungen mittels Hängegerüsten, Leitern zc.**

- XV. Bezirk: Mariahilfergürtel 1, von Anton Wenzel, Stadtbaumeister (18947).  
 XXI. Bezirk: Hirschstetten, Hauptstraße 7 und Herrengasse 13, von Paul Wasil (31426).

**Städtische Arbeiten und Lieferungen.  
 Offertverhandlungs-Ergebnisse.**

Mag.-Abt. VI, Z. 2326.  
 30. August 1907.

**Bestellung des Kabelfuhrwerkes zur Schneefuhr im I. Bezirke für die Winterperiode 1907/08 und 1908/09.**

- Lovato Pietro und Josef — Zu den Kostenanschlagspreisen für die I. Sektion.  
 Frigo Jakob — Zu den Kostenanschlagspreisen für die VI. Sektion.  
 Frigo Angelo — Zu den Kostenanschlagspreisen für die IV. Sektion.  
 Dračka Florian, Fiala Theodor, Graja Karl — Zu den Kostenanschlagspreisen für die II. und III. Sektion.  
 Polese Angelo — Zu den Kostenanschlagspreisen für die VIII. Sektion.  
 Sterchele Anton jun. und Schiel Karl — Zu den Kostenanschlagspreisen für die V. Sektion.

Mag.-Abt. VI, Z. 2367.  
 30. August 1907.

**Lieferung von 1500 m<sup>3</sup> Wientalsand zum Bestreuen der Straßen und Gehwege im XIII. Bezirke.**

- Baugoin Karl — Wientalsand 7 K per Kubikmeter.  
 Kalkgewerkschaft Ernstbrunn — Ernstbrunner Sand 13 K 2 h, eventuell 12 K 42 h per Kubikmeter.  
 Fellner Josef, Kalksburg — Gebirgsand (Gießhübler oder Neumühler) 7 K 60 h per Kubikmeter.

**Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.**

**27. August 1907.**

**Gewerbe-Unternehmungen.**

(Fortsetzung.)

- Svec Josef — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XV., Sperrgasse 6.  
 Tröster Friedrich — Tapezierergewerbe — VI., Haydngasse 4.  
 Luttner Michael — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XII., Seumeggasse 8.  
 Novola Leopoldine — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XII., Meidlinger Hauptstraße 37.  
 Wajta Marie — Selchwaren-Verschleiß — VI., Bürgerhospitalgasse 18.  
 Weidel Hans — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Joaneligasse 12.  
 Weiß Friedrich — Beschränkter Gemischtwarenhandel — XVII., Förgersstraße 56/58.  
 Weiß Sandor (Alexander) — Goldarbeitergewerbe — VI., Mariahilferstraße 51.  
 Wolf Josef — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XII., Schallergasse 34.

- Wolf Wilhelm — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Mariahilfergürtel 29.  
 Zeisel Helene — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XII., Rosaliagasse 9.  
 Zetsche Ferdinand — Juweliergewerbe — VI., Dreifußgasse 9.

\* \* \*

**28. August 1907.**

**Gewerbe-Unternehmungen.**

- Arsanovsky Alexander — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Seymerlegasse 6.  
 Auth Martin — Friseurergewerbe — IX., Glasergasse 18.  
 Österreichische Automobilgesellschaft, G. m. b. H. (Stellvertreter: Valentin Kadletz) — Engros-Verkauf von Automobilen und Kraftwagen jeder Art, Zubehörteilen und Ausrüstungsgegenständen — I., Elisabethstraße 4.  
 Batjch Leopold — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Kirchengasse 12.  
 Berdicsevszki Pijely — Handel mit Möbeln und Reiseartikeln — IV., Hauptstraße 71.  
 Bilek & Friedländer, Offene Handelsgesellschaft (Gesellschafter: Wilhelm Bilek und Friedländer; Technischer Leiter: Wilhelm Bilek) — Herstellung und Betrieb von Anlagen zur Erzeugung und Leitung von Elektrizität zu Zwecken der Beleuchtung und Kraftübertragung und sonstigen gewerblichen und häuslichen Anordnung — IV., Favoritenstraße 26.  
 Billek Andreas — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XII., Johann Hofmannplatz 3.  
 Birndorf Varuch Salomon — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VII., Kaiserstraße 96.  
 Boschel Franziska, geb. Kretschmer — Gast- und Schankergewerbe — IV., Hauptstraße 78.  
 Schelincel Josef — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Ottakringerstraße 201.  
 Offene Handelsgesellschaft Danzinger & Komp. (Stellvertreter: Gustav Danzinger und Marie Kretzer) — Konservierung und Kandierung von Früchten — I., Neuer Markt 12.  
 Diescher Karoline — Fragnergewerbe — VII., Zieglergasse 3.  
 Dolezal Franz — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VII., Westbahnstraße 21.  
 Dupont Eugen Joachim (Inhaber der Firma E. J. Dupont) — Gemischtwarenhandel — I., Tegetthoffstraße 4.  
 Endewald Alter (Alexander) — Schuhmachergewerbe (Filiale) — VII., Mariahilferstraße 102.  
 Filrtinger Amalia — Einpänner-Lizenz Nr. 826 — X., Kolombusgasse 109.  
 Gabler Johann — Gewährung von Darlehen aus eigenen Mitteln unter Einhaltung des gesetzlichen Zinsfußes — VII., Burggasse 6/8.  
 Göb Rudolf — Kleidermachergewerbe — IX., Rotenlöwengasse 17.  
 Grames Franz — Gemischtwaren-Verschleiß mit Ausschluß von Lebensmitteln — VII., Neustiftgasse 36.  
 Greil Ludwig — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Ottakringerstraße 35.  
 Großkopf Hugo — Zuckerbäckergewerbe — IX., Währingerstraße 22.  
 Habiger Zölestine — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Hasnerstraße 28.  
 Hanel Anton — Fleisch- und Selchwaren-Verschleiß — XVI., Hasnerstraße 112.  
 Hauer Johann — Friseur- und Rasierergewerbe — III., Ungargasse.  
 Hauer Josef — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Arnetzgasse 64.  
 Hauser Franziska — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Schottenfeldgasse 61.  
 Heumesser Franz — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Ottakringerstraße 188.  
 Horner Adolf — Fiaker-Lizenz Nr. 57 — XII., Meidlinger Hauptstraße 52.  
 Hubler Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Schottenfeldgasse 48 b.  
 Jellinek Moritz — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Wertheimsteingasse 4.  
 Kasal Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Lindengasse 21.  
 Kohaut Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Kriechbaumgasse 9.  
 Kollmayer Franz — Sattlergewerbe — IX., Nußdorferstraße 60.  
 Kofischer Alfred — Handelsagentur — XII., Meidlinger Hauptstraße 3.  
 Kositzky Martin — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Wilhelminenstraße 81.  
 Krejci Maria Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Rosasgasse 4.  
 Kriehner Franziska — Verschleiß von Kanditen und Zuckerbäckergewerbe (Filiale) — XII., Rat.-Parz. 130/14 und 130/15, Einl.-Z. 327 und 328 Gaudenzdorf.  
 Kubin Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Migazziplatz 6.  
 Kübel Cäcilie — Milchmeiergewerbe — XII., Wächterhaus 813 der Donauländebahn, beim Altmannsdorfer Friedhofe.  
 Lagler Marie — Einpänner-Lizenz Nr. 1397 — XII., Hetzendorferstraße 8.  
 Lahner Leopold Georg — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VII., Kaiserstraße 99.



Lifzyc Saul — Vermittlung des Eskomptes kaufmännischer Wechsel und solcher Werte, sowie des Kredites auf solche Werte und Handelsagentie — IX, Porzellangasse 54.  
 Löbl Adolf — Handelsagentie — VII, Sandgasse 34.  
 Köfler Philipp — Gemischtwaren-Verschleiß — III, Ungargasse 57.  
 Löwy Ludwig — Goldarbeitergewerbe — IX, Pechsteinstraße 42.  
 Mallovsky Johanna — Bürstenmachergewerbe (Witwenfortbetrieb) — IX, Thurngasse 9.  
 Manhart Adolf — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VII, Mariabillerstraße 76.  
 Maroufel Benzel — Tapezierer — IX, Lustandlgasse 10.  
 Marichall Julius — Einspänner-Lizenz Nr. 895 — XIII, Hütteldorferstraße 111 a.  
 May Josef — Land- und Stadtlohnfuhrwerks-gewerbe-Lizenz Nr. 1061 — XII, Rauchgasse 4.  
 Mayer Verta, geb. Böse — Gemischtwaren-Verschleiß — XII, Michholz-gasse 50.  
 Firma R. & K. Menschiga (öffentliche Gesellschafter: Karl Menschiga, Rudolf Menschiga) — Bronzwaren-Erzeugung — VIII, Bennogasse 10.  
 Mittler Emma — Damenkleidmachergewerbe — IX, Grünetorgasse 12.  
 Morhart Katharina — Damenkleidmachergewerbe — IX, Währinger-gürtel 116.  
 Mrazek Matthias — Gemischtwaren-Verschleiß — VII, Kirchengasse 25.  
 Offene Handelsgesellschaft M. Munk (Stellvertreter: Hugo Munk; Gesellschafter: Martin Munk) — Gemischtwarenhandel — I, Graben 12.  
 Neumann Karl (Inhaber der Firma C. Neumann & Söhne) — Niederlage der in Reichenberg in Böhmen bestehenden mechanischen Weberei — I, Zelintagasse 9.  
 Schreier Elisabeth — Gemischtwaren-Verschleiß — XII, Jenogasse 3.  
 Offene Handelsgesellschaft Konfektionsgeschäft „zur kleinen Elisabeth“, S. Pajsches & G. Spizer (Stellvertreterin: Gisela Spizer; Gesellschafterin: Sidonie Pajsches) — Pfadlerei — I, Kärntnerstraße 43.  
 Sida Marie — Pfadlergewerbe — XII, Breitenfurterstraße 3.  
 Pittner Johann — Einkauf von Alteisen und unedlen Metallen — XII, Zeeborggasse 19.  
 Brunner Julie — Handel mit Obst, Gemüse und Blumen im Umherziehen — XII, Schönbrunnerstraße 194.  
 Reimann Adolf — Gemischtwaren-Verschleiß — XII, Schönbrunnerstraße 158.  
 Raiman Hermine — Pfadlergewerbe — XII, Schönbrunnerstraße 158.  
 Riedl Leopold — Papierwaren-Verschleiß — XII, Albrechtsbergergasse 18.  
 Riepl Friedrich — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XII, Oswaldgasse 1.  
 Ritter Anton — Kleinfuhrwerks-gewerbe — XII, Rechte Wienzeile 293.  
 Rix Artur, Inhaber der Firma „Zum Defregger“ Anton Rix — Gemischtwarenhandel — I, Kärntnerstraße 35.  
 Robitschek Laura — Erzeugung von Brauselimonadebonbons — V, Schönbrunnerstraße 110.  
 Rontil Jakob — Gemischtwaren-Verschleiß — VII, Neustiftgasse 122.  
 Scharb Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI, Gablenzgasse 46.  
 Offene Handelsgesellschaft J. Schneller & Wihl, Abt's Ww., Gesellschafter Josefa Schneller, Emilie Schneller, Peter Pacirsky, Stellvertreter — Handel mit Parfümeriewaren — I, Kärntnerstraße 42.  
 Offene Handelsgesellschaft J. Schneller & Wihl, Abt's Ww., Gesellschafter Josefa Schneller, Emilie Schneller, Peter Pacirsky, Stellvertreter — Friseur- und Rasierergewerbe — I, Kärntnerstraße 42.  
 Schwyer Mathilde — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — Kaiserstraße 96.  
 Stoknit Ferdinand — Schuhcreme-Erzeugung — XII, Ignazgasse 36.  
 Sperat Franz — Flaschenbier-Verschleiß — XII, Schönbrunnerstraße 183.  
 Stanger Michael — Gemischtwaren-Verschleiß — XI, 4. Landengasse 14.  
 Steinhäuser Julius — Wäscher-gewerbe — XII, Gatterholz-gasse 26.  
 Strambersky Benzel — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI, Wattgasse 55.  
 Offene Handelsgesellschaft Samuel Tauffig & Söhne, Gesellschafter: Wilhelm Tauffig, Josef Tauffig; Stellvertreter Wilhelm Tauffig — Niederlage der in Hrusko in Böhmen bestehenden Leinen-, Baumwoll- und Jutesfabrik — I, Schottenring 14.  
 Telismann Milan — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VII, Burggasse 2.  
 Teuchmann Franz — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XII, Albrechtsbergergasse 18.  
 Thier Marie — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XII, Hufelandgasse 8.  
 Unterberger Marie — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VII, Mariabillerstraße 76.  
 Vinzenz Alois — Gemischtwaren-Verschleiß — XII, Steinhagegasse 10.  
 Voldl Benzel — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XII, Bivenotgasse 37.  
 Wagner Anna — Handel mit Obst, Gemüse und Fruchtsäften im Umherziehen im Gemeindegebiete von Wien mit Ausschluß des k. k. Praters — XII, Arndtstraße 64.

Weiß Wilhelmine — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VII, Neubaugürtel 38.  
 Wernhart Leopold — Einspänner-Lizenz Nr. 277 — I, Kärntnerstraße vor Dr.-Nr. 53/55.  
 Widdemann Friederike — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VII, Hermannsgasse 29.  
 Offene Handelsgesellschaft M. Würzl & Söhne, Gesellschafter: Wilhelm Würzl-Gerstl jun., Wilhelm Gerstel-Würzl sen., Adolf Gerstel-Würzl; Stellvertreter Würzl-Gerstl jun. — Gemischtwarenhandel — I, Spiegelgasse 3.  
 Aktiengesellschaft der Tschnowitzer Zuckerrabrik, verantwortlicher Geschäftsführer Ludwig August Lohstein, Direktor der Länderbant — Zweigetablisement der Tschnowitzer Zuckerrabrik — I, Hohenstaufengasse 3.

## 29. August 1907.

## Gewerbe-Unternehmungen.

Bartosch Josef — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI, Thaliastraße 142.  
 Baumgarten Eleonore — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVII, Kalvarienberggasse 7.  
 Beutel Robert — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII, Hernasfer Hauptstraße 115.  
 Beschließmayer Johann — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVII, Dettorgasse 10.  
 Bieler Cäzilia, geb. Pudles — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI, Menzelgasse 4.  
 Blatsky Anna — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI, Koppstraße 66.  
 Böhm Moritz Beer — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI, Hasnerstraße 51.  
 Breiner Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII, Rosensteingasse 37.  
 Brindlinger Ferdinand — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI, Lambertgasse 6.  
 Czibesz Martin — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII, Syringgasse 17.  
 Dolezal Eduard — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII, Hormayrgasse 12.  
 Donat Friedrich — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII, Ottakringerstraße 94.  
 Dumitrescu Antonia — Virtualienhandel — XVII, Hernasfer Hauptstraße 210.  
 Dvorak Ludmilla, geb. Krucha — Virtualien-Verschleiß — XVI, Thaliastraße 88.  
 Edersham Marie, geb. W. Hofer — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI, Dettorgasse 4.  
 Eisner Stephan — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI, Eisnerstraße 5.  
 Engel Andreas sen. — Einspänner-Lizenz Nr. 724 (Porzellangasse) — XIX, Hofzeile 13.

(Das Weitere folgt.)

## I n h a l t.

	Seite
Stadttrat:	
Sitzungen des Stadtrates . . . . .	2021
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 14. August 1907 . . . . .	2021
Allgemeine Nachrichten:	
Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Rudolfsheim . . . . .	2027
Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Hernals . . . . .	2027
Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Bähring . . . . .	2027
Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Döbling . . . . .	2027
Approvisionnement:	
Täglicher Fleischmarkt (Großmarkthalle) vom 25. bis 31. August 1907 . . . . .	2027
Pferdemarkt vom 30. August 1907 . . . . .	2028
Schlachtviehmarkt vom 2. September 1907 . . . . .	2028
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 31. August 1907 . . . . .	2028
Detailpreise für Lebensmittel vom 25. bis 31. August 1907 . . . . .	2029
Heu- und Strohmarkt vom 25. bis 31. August 1907 . . . . .	2030
Städtisches Lagerhaus . . . . .	2030
Arbeits- und Dienstvermittlungsammt der Stadt Wien:	
Übersicht über die Vermittlungstätigkeit vom 23. bis 29. August 1907 . . . . .	2030
Baubewegung:	
Gesuche um Baubewilligungen vom 30. August bis 2. September 1907 . . . . .	2030
Städtische Arbeiten und Lieferungen:	
Offertverhandlungs-Ergebnisse . . . . .	2031
Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster . . . . .	2031
Rundmachungen.	



## Offert-Ausschreibungen.

### Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingnisse u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingnisse können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Dem Angebote ist der Empfangsschein über das bei der städtischen Hauptkassa erlegte Badium anzuschließen.

Der Anschluß der Badien an das Offert ist unzulässig und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Badien.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1907.

Tag und Stunde	Ort (Bureau)	N.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
der Offertverhandlung					
9. Sept. 11 Uhr	Abteilung III (Mag. = Rat Groll, Neues Rathaus, V. Stiege, 2. Stock)	4487	Baumpflanzung in der Sim- meringer Hauptstraße im XI. Be- zirk.	Lieferung von 777 m <sup>3</sup> Ackererde. Verführung von 777 m <sup>3</sup> Aus- hubmateriale . . . . .	2331 K  1554 K  Vorbemerkung: Bedingnisse zc. erliegen zur Einsicht im Stadtbauamte Abteilung III.  2—3
10. Sept. 11 Uhr	detto	4035	Städtisches Haus XIV., Maria- hilferstraße 223, Einl.-Z. 350 Rudolfsheim.	Abtragung.	—  Vorbemerkung: Bedingnisse erliegen im Stadtbauamte Abteilung II.  2—3
10. Sept. 10 Uhr	Abteilung VI (Mag. = Rat Schausler, Neues Rathaus, IV. Stiege, Hochparterre)	77	Sogenannte Wasserleitungsstraße im XII. Bezirke.	Delchgräberarbeiten . . . . .	118.125 K und 1000 K Pauschale  1—2



Tag und Stunde	Ort (Bureau)	M.-Z.	O b j e k t	G e g e n s t a n d der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten																																																						
der Offertverhandlung																																																											
9. Sept. 10 Uhr	Abteilung VII (Mag.-Rat Dr. Müchtern, Neues Rathaus, IV. Stiege, Mezzanin)	582	A. Neubau von Hauptunratskanälen in der Raschgasse vom derzeitigen Vorkopfe zur Erzbischofsgasse, in der Erzbischofsgasse nördlich und südlich des projektierten Platzes von der Raschgasse bis zur unbenannten Gasse IV und in der unbenannten Gasse IV von der Erzbischofsgasse bis zur Liegenschaft G.-E.-Z. 1359 Ober-St. Veit im XIII. Bezirke. B. Neubau eines Hauptunratskanales in der Erzbischofsgasse zwischen den unbenannten Gassen IV und V, d. i. zwischen den Rat.-Parz. 520/40 und 520/71 Ober-St. Veit im XIII. Bezirke.	A. Erd- und Baumeisterarbeiten  B. Erd- und Baumeisterarbeiten	13.415 K 75 h  12.866 K 59 h																																																						
24. Sept. 10 Uhr	Volkshalle im Neuen Rathause	Mag.-Abt. XV 8011	Schulbau XIX., Kreindlgasse, Pyrfergasse.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Baumeisterarbeiten . . . . .</li> <li>2. Romanzementlieferung . . . . .</li> <li>3. Traversenlieferung . . . . .</li> <li>4. Stukkaturarbeiten . . . . .</li> <li>5. Steinmeharbeiten . . . . .</li> <li>6. Zimmermannsarbeiten . . . . .</li> <li>7. Spenglerarbeiten . . . . .</li> <li>8. Ziegeldeckerarbeiten . . . . .</li> <li>9. Bantischlerarbeiten . . . . .</li> <li>10. Schlosserarbeiten . . . . .</li> <li>11. Anstreicherarbeiten . . . . .</li> <li>12. Glaserarbeiten . . . . .</li> <li>13. Asphaltiererarbeiten . . . . .</li> <li>14. Terrazzopflasterung . . . . .</li> <li>15. Tapeziererarbeiten . . . . .</li> <li>16. Tonwarenlieferung . . . . .</li> <li>17. Heizanlage: <ol style="list-style-type: none"> <li>a) maschinelle Anlage . . . . .</li> <li>b) Kessellieferung . . . . .</li> </ol> </li> <li>18. Wasserleitungseinrichtung . . . . .</li> <li>19. Elektrische Beleuchtungsanlage: <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Apparate . . . . .</li> <li>b) Installation . . . . .</li> <li>c) Beleuchtungskörper . . . . .</li> </ol> </li> <li>20. Blitzableiteranlage . . . . .</li> <li>21. Möbeltischlerarbeiten . . . . .</li> <li>22. Schulbänkelieferung . . . . .</li> <li>23. Turnsaaleinrichtung . . . . .</li> </ol>	<p>Im veranschlagten Kostenbetrage von</p> <table border="0"> <tr> <td style="text-align: right;">Sronen</td> <td style="text-align: right;">Badium</td> </tr> <tr> <td>192.383·73</td> <td>9.600·—</td> </tr> <tr> <td>3.750·—</td> <td>190·—</td> </tr> <tr> <td>35.515·—</td> <td>1.775·—</td> </tr> <tr> <td>4.777·—</td> <td>240·—</td> </tr> <tr> <td>7.122·29</td> <td>360·—</td> </tr> <tr> <td>25.097·54</td> <td>1.260·—</td> </tr> <tr> <td>12.664·05</td> <td>600·—</td> </tr> <tr> <td>4.856·—</td> <td>240·—</td> </tr> <tr> <td>47.595·17</td> <td>2.380·—</td> </tr> <tr> <td>30.853·50</td> <td>1.540·—</td> </tr> <tr> <td>9.361·25</td> <td>470·—</td> </tr> <tr> <td>5.881·—</td> <td>295·—</td> </tr> <tr> <td>4.856·60</td> <td>245·—</td> </tr> <tr> <td>4.410·—</td> <td>220·—</td> </tr> <tr> <td>2.104·28</td> <td>105·—</td> </tr> <tr> <td>4.145·—</td> <td>210·—</td> </tr> <tr> <td>32.000·—</td> <td>1.600·—</td> </tr> <tr> <td>5.500·—</td> <td>275·—</td> </tr> <tr> <td>19.046·13</td> <td>955·—</td> </tr> <tr> <td>1.062·—</td> <td>50·—</td> </tr> <tr> <td>6.383·—</td> <td>320·—</td> </tr> <tr> <td>2.398·—</td> <td>120·—</td> </tr> <tr> <td>1.000·—</td> <td>50·—</td> </tr> <tr> <td>14.935·70</td> <td>750·—</td> </tr> <tr> <td>13.720·—</td> <td>690·—</td> </tr> <tr> <td>7.661·51</td> <td>385·—</td> </tr> </table>	Sronen	Badium	192.383·73	9.600·—	3.750·—	190·—	35.515·—	1.775·—	4.777·—	240·—	7.122·29	360·—	25.097·54	1.260·—	12.664·05	600·—	4.856·—	240·—	47.595·17	2.380·—	30.853·50	1.540·—	9.361·25	470·—	5.881·—	295·—	4.856·60	245·—	4.410·—	220·—	2.104·28	105·—	4.145·—	210·—	32.000·—	1.600·—	5.500·—	275·—	19.046·13	955·—	1.062·—	50·—	6.383·—	320·—	2.398·—	120·—	1.000·—	50·—	14.935·70	750·—	13.720·—	690·—	7.661·51	385·—
Sronen	Badium																																																										
192.383·73	9.600·—																																																										
3.750·—	190·—																																																										
35.515·—	1.775·—																																																										
4.777·—	240·—																																																										
7.122·29	360·—																																																										
25.097·54	1.260·—																																																										
12.664·05	600·—																																																										
4.856·—	240·—																																																										
47.595·17	2.380·—																																																										
30.853·50	1.540·—																																																										
9.361·25	470·—																																																										
5.881·—	295·—																																																										
4.856·60	245·—																																																										
4.410·—	220·—																																																										
2.104·28	105·—																																																										
4.145·—	210·—																																																										
32.000·—	1.600·—																																																										
5.500·—	275·—																																																										
19.046·13	955·—																																																										
1.062·—	50·—																																																										
6.383·—	320·—																																																										
2.398·—	120·—																																																										
1.000·—	50·—																																																										
14.935·70	750·—																																																										
13.720·—	690·—																																																										
7.661·51	385·—																																																										



Tag und Stunde	Ort (Bureau)	M.-B.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten																																																												
der Offertverhandlung																																																																	
26. Sept. 10 Uhr	Volkshalle im Neuen Rathause	M.-Abt. XV 7795	Bau einer Volks- und Bürger- schule für Knaben XIII., Stein- lechnergasse	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erd- und Baumeisterarbeiten</li> <li>2. Traverienlieferung . . . . .</li> <li>3. Stukkaturerarbeiten . . . . .</li> <li>4. Zimmermannsarbeiten . . . . .</li> <li>5. Bantischlerarbeiten . . . . .</li> <li>6. Schlosserarbeiten . . . . .</li> <li>7. Anstreicherarbeiten . . . . .</li> <li>8. Glaserarbeiten . . . . .</li> <li>9. Terrazzopflasterung . . . . .</li> <li>10. Wasserleitung und Klosett- einrichtung und Installation</li> <li>11. Beleuchtungseinrichtung: a) Anlage für elektrisches Licht . . . . . Gruppe I</li> <li style="padding-left: 20px;">" II</li> <li style="padding-left: 20px;">" III</li> <li>b) Blitzableiteranlage . . . . .</li> <li>12. Niederdruckdampfheizung: a) maschinelle Einrichtung . . . . .</li> <li>b) Kessellieferung . . . . .</li> <li>13. Möbeltischlerarbeiten . . . . .</li> <li>14. Schulbanklieferung . . . . .</li> <li>15. Hydraulische Bindemittel (Romanzement) . . . . .</li> </ol>	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Im veranschlagten Kostenbetrage von</th> <th style="text-align: left;">Kronen</th> <th style="text-align: left;">Babium</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>95.646·20</td> <td>4.780·—</td> <td></td> </tr> <tr> <td>21.500·—</td> <td>1.030·—</td> <td></td> </tr> <tr> <td>3.100·—</td> <td>160·—</td> <td></td> </tr> <tr> <td>11.989·80</td> <td>600·—</td> <td></td> </tr> <tr> <td>17.051·34</td> <td>850·—</td> <td></td> </tr> <tr> <td>12.327·76</td> <td>620·—</td> <td></td> </tr> <tr> <td>6.117·30</td> <td>300·—</td> <td></td> </tr> <tr> <td>2.401·90</td> <td>120·—</td> <td></td> </tr> <tr> <td>2.115·—</td> <td>100·—</td> <td></td> </tr> <tr> <td>2.988·31</td> <td>150·—</td> <td></td> </tr> <tr> <td>5.500·—</td> <td></td> <td>20·—</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>80·—</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>70·—</td> </tr> <tr> <td>350·—</td> <td></td> <td>10·—</td> </tr> <tr> <td>16.000·—</td> <td>800·—</td> <td></td> </tr> <tr> <td>3.600·—</td> <td>180·—</td> <td></td> </tr> <tr> <td>9.925·30</td> <td>500·—</td> <td></td> </tr> <tr> <td>7.104·—</td> <td>350·—</td> <td></td> </tr> <tr> <td>4.125·—</td> <td>210·—</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Im veranschlagten Kostenbetrage von	Kronen	Babium	95.646·20	4.780·—		21.500·—	1.030·—		3.100·—	160·—		11.989·80	600·—		17.051·34	850·—		12.327·76	620·—		6.117·30	300·—		2.401·90	120·—		2.115·—	100·—		2.988·31	150·—		5.500·—		20·—			80·—			70·—	350·—		10·—	16.000·—	800·—		3.600·—	180·—		9.925·30	500·—		7.104·—	350·—		4.125·—	210·—	
Im veranschlagten Kostenbetrage von	Kronen	Babium																																																															
95.646·20	4.780·—																																																																
21.500·—	1.030·—																																																																
3.100·—	160·—																																																																
11.989·80	600·—																																																																
17.051·34	850·—																																																																
12.327·76	620·—																																																																
6.117·30	300·—																																																																
2.401·90	120·—																																																																
2.115·—	100·—																																																																
2.988·31	150·—																																																																
5.500·—		20·—																																																															
		80·—																																																															
		70·—																																																															
350·—		10·—																																																															
16.000·—	800·—																																																																
3.600·—	180·—																																																																
9.925·30	500·—																																																																
7.104·—	350·—																																																																
4.125·—	210·—																																																																

# Baukautionen

# Vadien

bestellt zu kulanten Bedingungen

Allgemeine Kautionsbank-Aktiengesellschaft

Wien, IV., Technikerstraße Nr. 5.

M.-Abt. XII, 17386/07.

## Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Sicherstellung der Lieferung der Viktualien für die  
Waisenhäuser der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien für

die Zeit vom 1. Jänner 1908 bis 31. Dezember 1908 wird vom  
Magistrate am Donnerstag den 26. September 1907, präzise um  
10 Uhr vormittags, im Neuen Rathause, 1. Stock (Beratungs-  
zimmer IV des Wiener Gemeinderates), auf Grund der vom  
Wiener Stadtrate diesbezüglich genehmigten Vorschrift eine öffent-  
liche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Laut dieser Vorschrift wird die Lieferung folgender Artikel  
sichergestellt:



**Gruppe I.**

1. **Mehl**, und zwar Neue Type Nr. 0 und Neue Type Nr. 2. Der Bedarf für sämtliche städtischen Waisenhäuser ist veranschlagt mit 11.000 kg beziehungsweise 4500 kg.
2. **Grieß**: Der Bedarf für sämtliche städtischen Waisenhäuser beträgt beiläufig 2000 kg.
3. **Kollgerste**: Bedarf beiläufig 700 kg.
4. **Hülsenfrüchte**:
  - a) Erbsen: Bedarf beiläufig 2000 kg (ganze Erbsen ausgeschlossen);
  - b) Linsen: Bedarf beiläufig 2600 kg;
  - c) Bohnen: Bedarf beiläufig 1200 kg.

**Gruppe II.**

1. **Zucker**: Bedarf beiläufig 4200 kg (in Würfeln, brutto für netto in finanzamtlich geschlossenen Kisten à 50 kg).
2. **Kaffee**: Bedarf beiläufig 1700 kg (netto zugewogen zu liefern).
3. **Reis** (italienischer Karolinen und „Glacé 3 A oder 4 A“), Bedarf beiläufig 1800 kg.
4. **Essig**: Bedarf beiläufig 4000 l.

**Gruppe III.**

**Milch**: Bedarf beiläufig 63.700 l.

I. Waisenhaus	4.400 l
II. "	10.000 "
III. "	8.500 "
IV. "	7.200 "
V. "	16.800 "
VI. und VII. "	12.100 "
VIII. "	4.700 "

Die in den Gruppen I und II aufgeführten Artikel sind für sämtliche städtischen Waisenhäuser zu liefern; für die Gruppe III (Milch) werden auch Angebote für einzelne Waisenhäuser angenommen. Jeder Lieferant verpflichtet sich, wenn von einer Lieferung mehr als veranschlagt erforderlich wäre, die Mehrlieferung zu den erstandenen Preisen zu leisten, ebenso muß er es sich gefallen lassen, wenn von einem Artikel weniger als veranschlagt bezogen würde.

Die Sicherstellung der Lieferung der Viktualien erfolgt durch Spezialangebote für jede der vorangeführten Gruppen im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung.

Die Lieferungen werden für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1908 übertragen.

Die schriftlich zu überreichenden, vom Offerenten eigenhändig zu unterschreibenden Offerte müssen in der Form eines nach T.-B. 44 aa und 60, Punkt 4 des Gebührengesetzes stempelfreien Geschäftsbriefes (siehe Formular A im Anhang der Bedingungen) verfaßt sein, die Gruppe, für welche offeriert wird, genau bezeichnen und das Anbot, basiert auf die speziellen Bedingungen, in Ziffern und Buchstaben ausgedrückt, enthalten. Bei dem Anbote bezüglich des Waisenhauses in Klosterneuburg ist auf dessen Lage außerhalb des Verzehrungssteuerrayons Rücksicht zu nehmen.

Den Offerten hinsichtlich der Gruppen I und II müssen doppelte Muster der bezüglichen Artikel nach der Weisung in den speziellen Bedingungen beigegeben sein. Die Muster, welche mit dem Namen oder der Firma des Offerenten in dauerhafter

Weise zu bezeichnen sind und von welchen eines mit dem Siegel des Offerenten versehen sein muß, werden vom Wiener Magistrate in Aufbewahrung übernommen.

Hinsichtlich der Artikel Mehl, Grieß und Kollgerste werden nur Erzeugnisse österreichischer Mühlen berücksichtigt.

Jeder Offerent hat spätestens an dem der Offertverhandlung vorangehenden Tage, d. i. am 25. September 1907, fünf Prozent derjenigen Summe, um welche die offerierte Lieferung übernommen werden will, als **Badium** bei der städtischen Hauptkassa zu erlegen und den Empfangschein hierüber seinem Offerte anzuschließen. Für bei Offerten vorgefundene Badien übernimmt die Gemeinde Wien keinerlei Haftung. Das Badium kann in harem, in Staatspapieren, Kommunallosen, Einlagebüchern der Wiener Zentral-Sparkassa, der Wiener Kommunal-Sparkassa und der Ersten österreichischen Sparkassa oder sonstigen pupillar-sicheren Wertpapieren, nach dem Kurse des dem Erlagstage vorangehenden Tages berechnet, bestehen.

Die diesfälligen Offerte samt Empfangscheinen über die erlegten Badien und Muster sind an dem durch die öffentliche Kundmachung bestimmten Tage der zur Vornahme der Offertverhandlung bestimmten Kommission zu übergeben.

Von dieser Kommission werden die Offerte eröffnet und die Muster nebst den Empfangscheinen über die erlegten Badien übernommen.

Als Offerenten werden nur Produzenten oder zum Handel mit den betreffenden Artikeln berechnete Gewerbsleute zugelassen.

Die Badien jener Offerenten, deren Anbote nicht angenommen wurden, werden denselben sogleich nach erfolgter Beschlußfassung des Stadtrates zurückgestellt. Die Badien der Ersthörer werden als Kaution bei der Hauptkassa der Stadt Wien bis zum Schlusse des Jahres, für welches die Lieferung erstanden wurde, aufbewahrt.

Die Kautionen dienen zur Sicherstellung der genauen Erfüllung aller von den Ersthörern übernommenen Verpflichtungen und werden den Ersthörern nach Ablauf des Lieferungsjahres über Ansuchen dann erfolgt, wenn gegen die Rückstellung derselben in keinerlei Beziehung ein Anstand obwaltet.

Die Offerenten sind an ihr Offert schon dann rechtskräftig gebunden, sobald sie dasselbe der zur Offertverhandlung bestimmten Kommission übergeben haben; für die Gemeinde Wien aber entsteht bezüglich des überreichten Offertes erst dann eine Verbindlichkeit, wenn das Anbot vom Wiener Stadtrate genehmigt ist, welchem das Recht vorbehalten wird, unter den eingelangten Offerten frei zu wählen, die Lieferung einzelner Viktualien-gattungen ohne Rücksichtnahme auf die Gruppeneinteilung den Offerenten nach seiner Wahl zu übertragen oder eine neue Verhandlung einzuleiten. Von der Genehmigung oder Ablehnung des Angebotes wird der Offerent mündlich vom Wiener Magistrate verständigt.

Die Ersthörer (Lieferanten) sind verpflichtet, die übernommene Lieferung genau nach den speziellen Bedingungen und, falls Muster genehmigt worden sind, nach den Mustern auf das solideste auszuführen und die Ausführung in der in den speziellen Bedingungen bestimmten Zeit zu bewerkstelligen.

Die beizustellenden Viktualien sind in den acht städtischen Waisenhäusern, und zwar:



in das I. Waisenhaus, XIX., Hohe Warte 5,  
 " " II. " V., Gasser-gasse 1,  
 " " III. " IX., Galileigasse 8,  
 " " IV. " X., Lagenburgerstraße 43,  
 " " V. " zu Klosterneuburg,  
 " " VI. und VII. " VIII., Josefstädterstr. 95/97,  
 " " VIII. " XII., Bierthaler-gasse 15,  
 ohne Anspruch auf Vergütung der Transportkosten abzuliefern.

Die weiteren vertragsmäßigen Bestimmungen und die speziellen Bedingungen hinsichtlich der Beschaffenheit der zu liefernden Artikel, sowie hinsichtlich der Quantitäten der der Offertverhandlungs-Kommission vorzulegenden Muster sind in der Vorschrift, betreffend die Lieferung der Viktualien für die Waisenhäuser der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, enthalten, welche Vorschrift von den Unternehmungslustigen bei der städtischen Hauptkassa I., Neues Rathaus, zum Preise von 20 h angekauft, sowie bis zum Tage der Offertverhandlung entweder in der Magistrats-Abteilung XII oder im Marktamt im Neuen Rathause eingesehen werden kann.

Auskünfte insbesondere über das in Form eines Geschäftsbriefes einzubringende Offert werden in der Magistrats-Abteilung XII erteilt.

Auf nicht gehörig verfaßte, verspätet einlangende oder mit dem Empfangscheine über das erlegte, vorgeschriebene Badium, rücksichtlich auch dem Muster, nicht versehene Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,  
 im selbständigen Wirkungskreise,  
 im August 1907. 2—3

3. VI 2789.

## Kundmachung.

(Politische Begehung.)

Das k. k. Eisenbahnministerium hat laut Erlasses vom 20. August 1907, Z. 45092/19 a, das Projekt der k. k. priv. Eisenbahn Wien—Aspang für die Anlage eines Däckers im Zuge des Wiener-Neustädterkanals unter der zu verlängernden Landstraße Hauptstraße im III. Wiener Gemeindebezirke vom fachlichen Standpunkte für entsprechend befunden und hierüber die Vornahme der politischen Begehung und Amtshandlung nach den materiellrechtlichen Bestimmungen des n.ö. Wasserrechtsgesetzes angeordnet.

Diese Amtshandlungen werden von der Statthalterei am Samstag den 7. September 1907 unter der Leitung des Herrn k. k. Statthalterei-Konzipisten Dr. Ritter v. Raab durchgeführt werden.

Die Kommissionsteilnehmer versammeln sich am obbezeichneten Tage um 1/2 10 Uhr vormittags bei der Kreuzung der Landstraße Hauptstraße mit dem Rennwege.

Die Projektbehalte liegen vom 30. August 1907 bis zum Verhandlungsvortage (einschließlich) bei dem Wiener Magistrate, Abteilung V, während der gewöhnlichen Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf.

Allen Beteiligten steht es frei, bei obiger Amtshandlung zu erscheinen.

Einwendungen gegen das Projekt können während obiger Auflagefrist schriftlich oder mündlich bei dem Wiener Magistrate, Abteilung V, spätestens aber am Verhandlungstage bei der Kommission selbst vorgebracht werden.

Einwendungen, welche nach Abschluß der Lokalverhandlung vorgebracht werden, bleiben unberücksichtigt.

Diese Verlautbarung dient für alle nicht besonders Beständigten als Einladung.

Von der k. k. n.-ö. Statthalterei.

Wien, am 27. August 1907.

1—1

3. 5398 -x 1907.

XIII.

## Kundmachung.

(Eduard Freiherr v. Todesco'sche Stiftung.)

Am 2. Dezember 1907 kommen die Interessen der Eduard Freiherr v. Todesco'schen Stiftung per 790 K an verschämte hiesige Arme, vor allem an solche, die dem Kleingewerbebestande angehört haben oder noch angehören, ohne Unterschied der Konfession, mit besonderer Berücksichtigung von Siechen und Kranken derart zur Verteilung, daß keiner der zu Beteilenden einen geringeren Betrag als 80 K erhalte.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Gewerbeschein und den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer, ihren Tauf(Geburts)schein, ihren Heimatschein, eventuell ihren Trauschein, die Tauf(Geburt)scheine des Ehegatten und der Kinder, dann ein legales Armutzeugnis, Sieche und Kranke außerdem ein armenärztliches Zeugnis, beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 30. September 1907 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 16. August 1907.

3—3



3. 5416/07.

XIII.

## Kundmachung.

(Baron Moriz Wodianer'sche Stiftung.)

Im Monate Jänner 1908 gelangen die halbjährigen Interessen der Baron Moriz Wodianer'schen Stiftung im Betrage von 2055 K zur Verteilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben ohne ihr Verschulden verarmte Gewerbs- und Handelsleute ohne Rücksicht auf die Konfession oder Heimatsberechtigung; dieselben müssen jedoch in Wien wohnhaft sein und ihr Gewerbe noch betreiben.

Diejenigen, welche für eine Familie zu sorgen haben, und nicht kinderlose Wittwen, die ein Gewerbe betreiben, haben unter gleichen Verhältnissen den Vorzug.

Bewerber um obige Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburts)schein, den Trauschein und die Tauf(Geburts)zettel der Kinder, ferner den Gewerbeschein oder das Konzeptions-Dekret, den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer und ein legales Mittellofigkeitszeugnis, Wittwen aber noch außerdem den Totenschein des Gatten beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 30. September 1907** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später einlangende oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 16. August 1907.

3—3

3. 5392 ex 1907.

XIII.

## Kundmachung.

(Karoline Uek'sche Waisenstiftung.)

Aus der Karoline Uek'schen Waisenstiftung gelangen im Jahre 1908 23 Stiftungsbeträge von je 200 K zur Verleihung.

Zur Bewerbung um diese Stiftung sind arme Wiener Waisen beiderlei Geschlechtes berufen.

Ein und dasselbe Kind darf nicht öfter als einmal aus dieser Stiftung beteiligt werden.

Der verliehene Stiftungsbetrag wird nicht sofort ausbezahlt, sondern fruktifiziert und in Gemäßheit der Bestimmungen des Stiftbriefes dem beteiligten Kinde erst nach erreichter Großjährigkeit ausgefolgt, damit es zu seiner einstmaligen Ausstattung oder zum Antritte eines Gewerbes in den Besitz eines größeren Betrages gelange.

Im Falle des Ablebens eines der beteiligten Kinder vor erreichter Großjährigkeit wird der betreffende Stiftungsbetrag nebst den bereits erwachsenen Interessen zur Beteiligung anderer Waisenkinder weiter verwendet.

Gesuche um einen solchen Stiftungsbetrag müssen mit dem Vormundschafts-Dekrete, dem Zuständigkeitsnachweise, einem legalen Armutzeugnisse, dem Nachweise der Verwaisung, dem Tauf(Geburts)scheine, eventuell mit den Schulzeugnissen des zu beteiligenden Kindes belegt sein und **längstens bis 16. November 1907** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII überreicht werden.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 9. August 1907.

3—3

3. 5396 ex 1907.

XIII.

## Kundmachung.

(Jonas Freiherr v. Königswarter'sche Stipendien.)

Am 23. Dezember 1907 sind zehn Jonas Freiherr v. Königswarter'sche Stipendien im Betrage von je 800 K für das Studienjahr 1907/08 zu verleihen.

Von diesen Stipendien sind drei für Hörer der Rechte und zwei für Hörer der Medizin an der k. k. Universität in Wien, drei für Hörer der k. k. technischen Hochschule in Wien und zwei für Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künste oder einer behördlich autorisierten Meisterschule in Wien bestimmt.

Anspruch auf ein solches Stipendium haben nur jene Bewerber, welche in Wien (und zwar in einem der vor dem 21. Dezember 1890 bestandenen zehn Bezirke) geboren sind und dem Gemeindeverbande der Stadt Wien angehören, ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses.

Bewerber, welche im verfloffenen Studienjahre im Genuße eines Jonas Freiherr v. Königswarter'schen Stipendiums gewesen sind, können ein solches wiedererlangen.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Tauf(Geburts)scheine, dem Impfzeugnisse, dem Heimatscheine, einem Armut- oder Mittellofigkeitszeugnisse, sowie den Studiennachweisen (darunter auch eventuell dem für Hörer der technischen Hochschule vorgeschriebenen Einheitenverzeichnis) belegten Gesuche **bis längstens 20. Oktober 1907** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder auf nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Nur die mit einem legalen Armutzeugnisse versehenen Gesuche sind stempelfrei.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 19. August 1907.

3—3



3. 5400 ex 1907.

XIII.

## Kundmachung.

(Mag Freiherr v. Springer'sche Stiftung.)

Am 2. Dezember 1907 gelangen die Zinsen der Mag Freiherr v. Springer'schen Stiftung im Betrage von 390 K an verarmte Angehörige des Kleingewerbestandes zur Verteilung.

Anspruch auf diese Stiftung haben in erster Linie solche Bittsteller, die nach Wien zuständig, unschuldig verarmt, im ehemaligen Gemeindegebiete von Rudolfsheim anässig sind und dem Kleingewerbestande angehören, in zweiter Linie aber solche Kleingewerbetreibende, die im XIV. Gemeindebezirke Rudolfsheim überhaupt anässig und nach Wien zuständig sind.

Bewerber um eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Heimatschein, den Trauschein, den Gewerbe- und den Steuerschein, und die Tauf(Geburt)scheine der Gattin und der Kinder, dann ein legales Armutzeugnis beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 1. Oktober 1907** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII oder bei der Bezirksvorstehung Rudolfsheim zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 9. August 1907.

3—3

3. 5393 ex 1907.

XIII.

## Kundmachung.

(Polak-Parreyß'sche Stiftung.)

Am 12. Februar 1908 gelangen aus den Jahreseinnahmen des Stiftungshauses der Johanna Polak-Parreyß'schen Stiftung für Wiener Gewerbetreibende mehrere Stipendien zu je 200 beziehungsweise 400 K zur Verleihung.

Anspruch auf die Stipendien à 200 K haben in Wien wohnhafte unbescholtene Personen beiderlei Geschlechtes ohne Unterschied der Konfession und Nationalität, welche früher in Wien ein Kleingewerbe selbständig betrieben haben, jedoch ohne ihr Verschulden verarmt sind und derzeit ein Kleingewerbe nicht selbständig betreiben.

Anspruch auf die Stipendien à 400 K haben in Wien wohnhafte unbescholtene Personen beiderlei Geschlechtes ohne Unterschied der Konfession und Nationalität, welche zur Zeit der Bewerbung ein Kleingewerbe in Wien betreiben, sich jedoch ohne ihr Verschulden in einer bedrängten ökonomischen Lage befinden.

Ein Vorzugsrecht in beiden Kategorien kommt jenen anspruchsberechtigten Personen zu, welche eheliche Kinder unter 14 Jahren zu erhalten haben.

Bewerber um obige Stipendien haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Trauungsschein und die Tauf(Geburt)scheine der Kinder, ferner den Gewerbeschein, den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer oder den Ratsschlag über die erfolgte Gewerbezurücklegung, den Heimatschein, ein von der k. k. Polizei-Direktion in Wien ausgestelltes Moralitätszeugnis und ein legales Armutzeugnis, Witwen aber noch außerdem den Totenschein des Gatten beizulegen. Das Armutzeugnis und das Moralitätszeugnis müssen neu, das heißt nach dem 16. August 1907 ausgestellt sein.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 16. Oktober 1907** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Wiener Magistrate,

am 16. August 1907.

3—3

3. 4128 ex 1907.

XIII.

## Kundmachung.

(Maria Josefa Löwenfeld'sche Stiftung.)

Im Jahre 1908 gelangen die Interessen der Maria Josefa Löwenfeld'schen Stiftung im Betrage von 116 K in zwei gleichen, am 2. Jänner und am 1. Juli 1908 fälligen Raten an einen armen würdigen Wiener Fuhrmann ohne Rücksicht auf Konfession und Nationalität zur Verleihung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben Personen, welche das Fuhrmannsgewerbe in Wien selbständig betreiben, und werden auch Frauenspersonen zur Bewerbung um eine Beteiligung aus diesen Stiftungsinteressen zugelassen.

Der Stiftungsgenuß darf an einen und denselben Bewerber nur einmal verliehen werden.

Bewerber um obigen Stiftungsbetrag haben ihren Gesuchen ihren Tauf(Geburt)schein, den Trauschein, eventuell Totenschein des verstorbenen Gattenteiles, die Tauf(Geburt)scheine der Gattin und der Kinder, den Gewerbeschein, den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer, den Heimatschein, ein legales Armutzeugnis und endlich ein Sittenzeugnis der k. k. Polizei-Direktion beizuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 1. Oktober 1907** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 8. Juli 1907.



B. 4123 ex 1907.

XIII.

## Kundmachung.

(Josef Stündl'sche Stiftung.)

Im Monate Jänner 1908 gelangen aus den Interessen der Josef Stündl'schen Stiftung des Jahres 1907 1100 K in Teilbeträgen zu 100 K an ohne ihr Verschulden in Armut geratene Wiener Gewerbsleute, die ihr Gewerbe noch betreiben, zur Verteilung.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Gewerbeschein oder das Konzeptionsdekret, den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer, den Tauf-(Geburts-)schein und den Heimatschein, dann ein legales Armutzeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 30. September 1907** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 12. Juli 1907.

M.-Abt. XII, 15837/07.

## Kundmachung.

(Karl und Marie Holl'sche Waisenstiftung.)

In dem Gräfin Franziska Andrássy'schen christlichen Mädchen-Waisenhaus (I. städtisches Waisenhaus) in Wien, XIX., Hohe Warte 5, gelangen fünf Karl und Marie Holl'sche Stiftungsplätze zur Besetzung.

Anspruch auf diese Stiftungsplätze haben arme, von beiden Eltern oder doch vom Vater verwaiste Kinder, deren Eltern in Wien gewohnt haben, ohne Unterschied, ob letztere hier zuständig waren oder nicht; dieselben müssen jedoch außerdem die übrige Eignung für die Aufnahme in ein städtisches Waisenhaus nach den diesfalls geltenden Vorschriften besitzen, das heißt, sie müssen in dem Alter zwischen dem 6. und 14. Lebensjahre stehen, lernfähig, geimpft und körperlich gesund sein. Kinder, deren Eltern oder verwitwete Mütter ein der Besteuerung unterliegendes Gewerbe betreiben, haben keinen Anspruch auf Aufnahme.

Bewerber um die erledigten Stiftungsplätze haben ihre Gesuche mit einem legalen Armutzeugnisse, ferner dem Tauf-scheine, dem Impfzeugnisse und dem Heimatsnachweise des betreffenden Kindes, mit den Totenscheinen der Eltern oder des verstorbenen Elternteiles und mit dem Schulfortgangszeugnisse (Schulnachricht) des Kindes zu belegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 20. September 1907** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung (I., Neues Rathaus) zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,

im selbständigen Wirkungskreise,

am 8. August 1907.

B. 4119 ex 1907.

XIII.

## Kundmachung.

(David Schwarzmann'sche Stiftung.)

Am 8. Dezember 1907 gelangen die Interessen der David Schwarzmann'schen Stiftung pro 1907 im Betrage von 71 K 20 h an eine arme Familie ohne Unterschied der Konfession, welcher im Laufe des Jahres ein Unglücksfall widerfahren ist, zur Vergebung.

Dem Ansuchen um diesen Stiftungsbetrag ist der Tauf-(Geburts-)schein, der Trauschein und der Heimatschein des Bittstellers, die Tauf-(Geburts-)scheine der Kinder, endlich ein legales Armutzeugnis beizulegen, und ist jener Unglücksfall, der der Familie des Bewerbers seit 8. Juli 1906 widerfahren ist, dokumentarisch zu erweisen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **bis längstens 14. September 1907** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 8. Juli 1907.

Zur kulantem Besorgung  
aller im  
**Kursblatte**  
notierten  
**Effekten und Valuten**  
bestens empfohlen

Wechselstube des Bankhauses

# Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

**WIEN**  
I. Bezirk,  
Stephansplatz  
Nr. 11  
Parterre.



# Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und



Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 72.

Freitag den 6. September 1907.

Jahrgang XVI.

**Pränumerationspreise:** Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K, halbjährig 8 K.  
" " ohne Zustellung ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K.

Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.

**Einzel-Exemplare à 20 Heller im Redaktionslokale im Rathause.**

Für den Buchhandel in Kommission bei **Serlach & Wiedling**, I., Elisabethstraße Nr. 13. — Ganzjährig 20 K.

**Inseraten-Aannahme bei Haasenstein & Vogler N. G.**, I., Kärntnerstraße 18, Eingang Neuer Markt 3.

## Stadtrat.

### Bericht

über die Stadtrats-Sitzung vom **21. August 1907.**

Vorsitzende: **Vize-Bürgermeister Dr. Josef Porzer.**

**Vize-Bürgermeister Heinrich Hierhammer.**

Anwesende: Braun, Knoll,  
Brzezowsky, Rain,  
Büsch, Rauer,  
Gräf Ferdinand, Rissaweg,  
Grünbeck Sebastian, Schneider,  
Gstottbauer, Schreiner,  
Hallmann, Schwer,  
Hölzl, Straßer,  
Hörmann, Weitmann,  
Hof, Zafka,  
Graba,

Beurlaubt: **St.-R. Brauneiß, Dr. Deutschmann, Dr. Krenn, Oppenberger, Tomola, Wessely.**

Schriftführer: **Magistrats-Sekretär Formanek.**

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer** eröffnet die Sitzung und gibt die von der Stadtbuchhaltung vorgelegte Nachweisung über die Belastung des Reservefonds bekannt.

Ebenso bringt derselbe ein Dankschreiben des **Karl Stalehner** für den Ankauf eines Bildes seines zur Demolierung bestimmten Hauses zur Verlesung. (Zur Kenntnis.)

(11354, M. A. XII, 13430.) **St.-R. Büsch** referiert über die Zuschrift der Firma **M. S. Stadler's** Nachfolger, betreffend die Kündigung der derselben auf Widerruf übertragenen Lieferung von Shirting, Croisè, Mollino, Cloth und Eisengarnärmelfutter für den Bedarf der städtischen Waisenhäuser und des Asyls für verlassene Kinder, und beantragt, diese zur Kenntnis zu nehmen, von einer Neuvergebung dieser Lieferung abzusehen und obige Stoffe bis auf weiteres wieder im Handeinkaufe unter Zuziehung der gemeinderätlichen Sachverständigen-Kommission zu beschaffen.

(Angenommen.)

(11417, M. A. IV, 2914.) **St.-R. Büsch** referiert über die öffentliche Beleuchtung nächst der Philadelphiabrücke im XII. Bezirke und beantragt, für die plangemäße Errichtung von acht halbnächtigen Gasflammen und einer ganznächtigen Flamme in der Wasserleitungsstraße und den anschließenden Gassen bei der Philadelphiabrücke im XII. Bezirke einen Betrag von jährlich 402 K zu bewilligen.

(Angenommen.)

(11360, M. B. A. XII, 18638.) **St.-R. Büsch** referiert über das Ansuchen des **Hermann Schnabel** um Bewilligung zum Durchbrechen einer Türe im Meidlinger Schlachthause und beantragt, die Baubewilligung unter den vom magistratischen Bezirksamte XII gestellten Bedingungen zu bestätigen.

(Angenommen.)

(11424, M. A. X, 5446.) **St.-R. Büsch** referiert über das Ansuchen des **Max Ritter v. Findenigg** um Bewilligung zur nachträglichen Entrichtung der Renovationsgebühr für das eigene Grab Gruppe XII, Nummer 532 im Hezendorfer Friedhofe und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Magistrats-Antrages.

(Angenommen.)

(8376, M. A. XIV, 4386.) **St.-R. Büsch** referiert über das Ansuchen des **Julius Frankl** und Consorten um Parzellierung



der Liegenschaft Einl.=B. 47 Grundbuch Utmannsdorf, Kat.=Parz. 45 und 46 im XII. Bezirke und beantragt, die Abteilung der genannten Liegenschaft auf zehn Baustellen nach dem vorgelegten Plane unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen zu bewilligen.

(Angenommen.)

(11397, M. A. VI, 3138.) **St.-R. Straßer** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Einsammlung und Abfuhr des Hauskehrichts im XX. Bezirke, und beantragt, diese dem Hermann R e u t h e r gegen ein Jahrespauschale von 14.500 K ab 16. Oktober 1907 gegen jederzeit mögliche dreimonatliche Kündigung zu übertragen.

(Angenommen.)

(10257, M. B. A. II, 59253.) **St.-R. Straßer** referiert über den Rekurs der Agnes J u d e r gegen die Entziehung eines Standplatzes auf dem Markte „Im Werb“ im II. Bezirke und beantragt die Abweisung.

(Angenommen.)

(11355, M. A. XIV, 3835.) **St.-R. Straßer** referiert über das Gesuch des Friedrich E n t e r um Planauswechslung für den Neubau II., Sternedplatz, Einl.=B. 5138 im II. Bezirke und beantragt, den vom Magistrate zu erteilenden Baukonsens zu bestätigen, ohne für die Balkonanlage im zweiten Stocke, wie üblich, eine Grundentschädigung zu begehren.

(Angenommen.)

(11328, M. A. IV, 2237.) **St.-R. Straßer** referiert über die öffentliche Beleuchtung Am Schanzl im II. Bezirke und beantragt, daselbst eine neue ganznächtlige Gasflamme plangemäß zu errichten; in den Morgenstunden sind die im Marktgebiete befindlichen Gasflammen als letzte zu löschen.

(Angenommen.)

(11357, M. A. XIV, 5466.) **St.-R. Straßer** referiert über das Ansuchen der Direktion der städtischen Elektrizitätswerke um Baubewilligung zur Errichtung eines Holzschuppens auf der Liegenschaft II., Engertstraße 195 und 197, und beantragt, die Baubewilligung zu erteilen.

(Angenommen.)

(11159, M. A. VIII, 1277.) **St.-R. Straßer** referiert über die Übernahme des frostoffreien Brunnens (System Hilpert) in der Gartenanlage XX., Mortaraplatz, in das Eigentum der Stadt Wien und beantragt die Genehmigung.

(Angenommen.)

(11468, M. A. IV, 2700.) **St.-R. Braun** referiert über einen Magistratsbericht, betreffend die Schaffung einer neuen Straßenpolizei-Ordnung, und beantragt:

Die Gemeinde Wien erhebt keine Einwendung, daß die bisher als Privatlande der Süddeutschen Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft benützte Lände von km 10·7 unter Wien 400 m stromabwärts als öffentliche Lände erklärt und für die Leichterung von Petroleum- und Benzin-Tankschiffen, sowie zum Übernachten von Sprengmittelschiffen bestimmt wird; bedungen wird, daß die Gründe des Fondsgutes Kaiser-Ebersdorf weder betreten, noch sonst in Anspruch genommen werden dürfen.

(Angenommen.)

(11295, M. A. VI, 197.) **St.-R. Braun** referiert über die Vergebung der Uhrmacherarbeiten für die Kirchturmuhre in Kaiser-Ebersdorf, XI. Bezirk, und beantragt, diese Arbeit dem Ludwig K r o n b e r g e r unter Leistung einer 6jährigen Garantie und einer Lieferzeit von acht Wochen zum angebotenen Preise von 1800 K zu übertragen.

(Angenommen.)

(11185, M. B. A. XI, 12161.) **St.-R. Braun** referiert über das Ansuchen der Pauline S c h n e i d e r um pachtweise Überlassung einer von der Bauamts-Abteilung für den XI. Bezirk auszumessenden Fläche von 300 m<sup>2</sup> (das sind 100 m<sup>2</sup> des bereits ausgebeuteten Grundes und dazu weitere 200 m<sup>2</sup>) der der Gemeinde Wien gehörigen Grundparzelle 565 Einl.=B. 563 im XI. Bezirke, Obergeiereck, vom Tage der Genehmigung auf unbestimmte Zeit, gegen beiden Teilen jederzeit und ohne Rücksicht auf einen vorausbezahlten Zins offenstehende 14tägige Kündigung und beantragt die Genehmigung unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen.

(Angenommen.)

(11257, M. A. VI, 74.) **St.-R. Braun** referiert über Neupflasterung der Grillgasse im XI. Bezirke und beantragt, das vorliegende Projekt für die Neupflasterung der genannten Gasse zwischen Lorystraße und Herborthgasse mit dem Kostenverhältnisse von 36.299 K 35 h zu genehmigen, das Offert des Richard K r a t o c h w i l l mit 4 Prozent Nachlaß anzunehmen und einen Zuschußkredit per 6000 K zur Ausgabe-Rubrik XXII 1 b zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(11415, M. A. III, 2980.) **St.-R. Braun** referiert über das Offert der Union-Aktiengesellschaft für chemische Industrie auf den Ankauf beziehungsweise auf eine langfristige Pachtung der Kat.=Parz. 108, 110, 116, 185, 156 und 187 Albern (Teile des Fondsgutes Kaiser-Ebersdorf) und beantragt die Ablehnung. Der Gesellschaft ist bekanntzugeben, daß dieser Grundkomplex überhaupt nicht veräußerlich ist.

(Angenommen.)

(11146, M. A. X, 5438.) **St.-R. Braun** referiert über das Gesuch des Ludwig S e g e r um Rückvergütung einer Gruftgebühr und beantragt, für die der Gemeinde Wien wieder zur Verfügung gestellte einfache Gruft Gruppe 72 B, Nr. 60 im Wiener Zentralfriedhofe von der am 23. Mai 1907, sub. J. A. 9038, bezahlten Gruftgebühr per 1400 K nach Abzug von 200 h für die Benützung und Wiederinstandsetzung der Gruft den Restbetrag von 1200 K zur Rückvergütung anzuweisen, falls die Behebung dieses Betrages in der üblichen Weise bei der städtischen Hauptkassa-Zentrale bis 15. September 1907 erfolgt.

(Angenommen.)

(11126, B. A. XI, 14288.) **St.-R. Braun** referiert über fünf Gesuche von Parteien aus dem XI. Bezirke um Nachsicht der Hundesteuer und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge.

(Angenommen.)

(11216, M. A. VIII, 2029.) **St.-R. Gsottbauer** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Lieferung von Wintergehäusen für die öffentlichen Auslaufbrunnen, und beantragt, die Lieferung dem F. E r h a r t als Bestbieter zum offerierten Nachlasse von 5 bis 6 Prozent zu übertragen.

(Angenommen.)

(10092, M. A. IV, 2531.) **St.-R. Gsottbauer** referiert über ein Dankschreiben des Bürgermeisters der Stadt Brünn für die Überlassung einer Schiebleiter und beantragt die Kenntnissnahme.

(Angenommen.)

(7901, M. A. IV, 965.) **St.-R. Gsottbauer** referiert über das Ansuchen des Feuerwehrmannes I. Klasse August B ö k l, um Einrechnung der Druckmandienstzeit und beantragt, dem Ge-



nannten in Rücksicht auf den Quartiergebanfall die bei der städtischen Feuerwehr verbrachte Druckmandienstzeit in die Gesamtdienstzeit einzuzurechnen. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(10925, M. A. XVI, 10194.) St.-R. Gsottbauer referiert über die Umbenennung des Strudelhofes im IX. Bezirke und beantragt, die Gassenbezeichnung Strudelhof in Strudelhofgasse abzuändern und diese Bezeichnung auch auf die Verlängerung bis zur Liechtensteinstraße auszudehnen. (Angenommen.)

(11358, M. A. XIV, 5478.) St.-R. Gsottbauer referiert über das Gesuch des Richard Esriel um Planauswechslung für Einl.-Z. 1015 Afergrund und beantragt, die vom Magistrate nach Maßgabe der Augenscheinsaufnahme vom 3. August 1907, M. A. XIV, 5478, zu erteilende Baubewilligung für die Planauswechslung beim Neubau des Hauses IX., Strnadhof 4, zu bestätigen, ohne für die Balkonanlage in den Stockwerken, wie üblich, eine Grundentschädigung zu verlangen. (Angenommen.)

(11464, M. B. A. XIII, 31204.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Vinzenz und der Anna Wilhelm um Bewilligung des Umbeziehungsweise Zubaus für XIII., Cumberlandgasse 43/45, und beantragt:

Die Baubewilligung wird bestätigt und die Zustimmung zur Herstellung des Vorgartens wird unter der Bedingung erteilt, daß der nach der neuen Baulinie in der Diesterweggasse zur Straße abzutretende Grund sofort saß- und lastenfrei in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, im richtigen Niveau in den physischen Besitz der Gemeinde Wien übergeben und vom Tage der Übergabe dieses Grundes in den physischen Besitz für die vorläufige Benützung dieses Grundes ein jährlicher Anerkennungs-zins von 96 K 64 h bei der städtischen Hauptkassa-Abteilung für den XIII. Bezirk entrichtet und endlich, daß über jeweiliges Verlangen der Gemeinde Wien die an der bestehenden alten Realitätengrenze herzustellende Einfriedung auf Kosten der Bauwerber entfernt werde. (Angenommen.)

(11430, M. A. XIV, 5958.) St.-R. Rauer referiert über den Bau einer Kapselchießstätte in der Landwehr-Infanterie-Kaserne im XIII. Bezirke und beantragt, die Pläne und die Verhandlungsschrift vom 16. August 1907 im Sinne des § 106 der Bauordnung unter der Bedingung zur Kenntnis zu nehmen, daß die mit dem Stadtrats-Beschlüssen vom 20. Juli 1907, Z. 9431, aufgestellten Bedingungen genau eingehalten werden. (Angenommen.)

(11039, M. A. X, 3321.) **Vize-Bürgermeister Hierhammer** referiert über Zeitbeförderung im Status des Stadtphysikates und beantragt, im Wege der Zeitbeförderung zu ernennen:

Zum Bezirksarzt I. Klasse in der V. Rangklasse den Bezirksarzt II. Klasse Dr. Julius v. Linthoudt;

zu städtischen Ober-Ärzten in der VI. Rangklasse die städtischen Ärzte Dr. Albert Sankott, Dr. Friedrich Steuer und Dr. Franz Tschurtschenthaler.

(Bei Anwesenheit von mehr als 16 Stadträten angenommen.)

(10367, M. A. XXII, 2481.) **Vize-Bürgermeister Dr. Hierhammer** referiert über das Offert der Firma Wille & Komp. auf käufliche Überlassung eines Kohlenfeldes in Trobental bei Tüffer und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(Vize-Bürgermeister Hierhammer übernimmt den Vorsitz.)

(11422, M. A. X, St. L. B. 221.) **Vize-Bürgermeister Dr. Porzer** referiert über die Betriebskostenrechnung der Concordia und beantragt:

1. Die Betriebsrechnung des H. M. Beschorners, betreffend die im Monate April erfolgte Führung der Concordia für Rechnung der Gemeinde, wird zur Kenntnis genommen und die Auszahlung des Rauffchillingsrestes von 50.000 K samt 4 Prozent Zinsen, welche vom 1. April bis zum Auszahlungstage zu Lasten der städtischen Leichenbestattung zu verrechnen sind, wird genehmigt.

2. Dem Revidenten Theodor Dauscher wird für die besondere Dienstleistung anlässlich der Prüfung der Betriebsrechnung eine Remuneration von 300 K bewilligt. (Angenommen.)

(11505, M. A. XIV, 5636.) **Vize-Bürgermeister Dr. Porzer** referiert über das Ansuchen des Anton Pollermann um Bewilligung zur Vornahme von baulichen Umgestaltungen beim Hause I., Rotenturmstraße 17, und beantragt, die auf Widerruf zu erteilende Baubewilligung unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen zu bestätigen. (Angenommen.)

(11426, M. A. XI b, 4857.) **St.-R. Rauer** referiert über die Ergänzung der Beleuchtung im Wiener Versorgungsheim und beantragt:

1. Zur Ergänzung der Außenbeleuchtung des Wiener Versorgungsheimes wird die Aufstellung von vier neuen, ganznächtigen gedachten Gasflammen mit den Installationskosten im Betrage von 1400 K und dem jährlichen Gasmehrkonsum von 450 K genehmigt.

2. Die Installationsarbeiten sind durch den städtischen Kontrahenten Installateur J. Dauda, XIII., Linzerstraße 401, auszuführen.

3. Die vier notwendigen Gaslandelaber sind von der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ zu beziehen. (Angenommen.)

(11423, M. A. X, 4955.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Josef Hübl um Erwerb des Benützungsrechtes an dem eigenen Grabe Gruppe VI, Nummer 318 im Baumgartener Friedhofe und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(11463, M. B. A. XIII, 12175.) St.-R. Rauer referiert über ein Gesuch um Ermäßigung von Gebühren für den Wassermehrverbrauch in einem Hause des XIII. Bezirkes und beantragt die Genehmigung des Bezirksamts-Antrages. (Angenommen.)

(11393, B. A. XXI, 27884.) **St.-R. Hof** referiert über das Ansuchen der Aktiengesellschaft Fiatwerke um Baubewilligung auf Teilen der Nat.-Parz. 761/1 m, Einl.-Z. 178 zc. Groß-Enzersdorf, für eine Fabrik und beantragt, die vom magistratischen Bezirksamte zu erteilende Baubewilligung unter der Bedingung zu bestätigen, daß die Bauwerberin im Baukonsens verpflichtet wird, daß noch vor Erteilung der Benützungsbewilligung die politische Bewilligung der Baubehörde zur Unterabteilung der Einl.-Z. 145, 178 und 631 Groß-Zedlersdorf erwirkt und grundbücherlich durchgeführt und den Bedingungen dieser Bewilligung vollständig entsprochen wird, insbesondere daß der zur Verbreiterung der Reichsstraße und zur Herstellung der neuen Quergasse erforderliche Grund im gesetzlichen Ausmaße unentgeltlich abgetreten, saß- und lastenfrei in das Ver-



zeichniss über das öffentliche Gut übertragen und über jeweiliges Verlangen der Gemeinde Wien im richtigen Niveau in den physischen Besitz übergeben werde. (Angenommen.)

(11391, M. A. XV, 4016.) St.-R. Hof referiert über das Ansuchen des akademischen Senates der k. k. Universität in Wien um Überlassung von städtischen Schul- und Gemeindehauslokalitäten für Zwecke der vollstümlichen Universitätskurse und beantragt:

Der Stadtrat wolle die unentgeltliche Überlassung:

- a) des Sitzungsaales des Gemeindehauses III., Gemeindeplatz 3 an je 1 bis 2 Wochenabenden, falls nicht derselbe für Gemeindefwecke wie Wahlen u. benötigt wird;
- b) eines Lokales der Mädchen-Bürgerschule V., Castelligasse 25, an je 1 bis 2 Wochenabenden;
- c) eines Nähsaales der Mädchenschule VII., Burggasse 14, an je 5 bis 6 Wochenabenden;
- d) des Zeichensaales der Bürgerschule XI., Enkplatz 4, an je 1 bis 2 Wochenabenden, ausgenommen die Montage und Dienstage;
- e) des Turnsaales der Mädchenschule XII., Rigazziplatz 9, an je 1 bis 2 Wochenabenden;
- f) des Sitzungsaales des Gemeindehauses XIV., Dadlergasse 16 B, an jedem Montag und Freitag;
- g) des Zeichensaales der Bürgerschule XVI., Grundsteingasse 65, an jedem Freitag und Samstag nach 5 Uhr abends;
- h) des Turnsaales der Knaben-Volkschule XVII., Kalvarienberggasse 53, an je 1 bis 2 Wochenabenden;
- i) des Zeichensaales der Knaben-Bürgerschule XX., Jägerstraße 54, an je 1 bis 2 Wochenabenden;
- k) des Turnsaales der Stephanieschule XXI., Floridsdorf, Andreas Hofersstraße 18, an je 1 bis 2 Wochenabenden an den akademischen Senat der k. k. Universität Wien zum Zwecke der Abhaltung vollstümlicher Universitätskurse in der Zeit vom 1. Oktober 1907 bis Ostern 1908 genehmigen.

Der Stadtrat wolle beim Gemeinderate die Rücksicht der anlässlich der Benützung der oben verzeichneten Lokalitäten erwachsenden Beheizungs- und Beleuchtungskosten beantragen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(11389, M. A. XV, 7688.) St.-R. Hof referiert über das Ansuchen der Gewerbeschul-Kommission in Wien um Überlassung von Schulräumlichkeiten und beantragt, zur Überlassung der nötigen Räumlichkeiten der Bürgerschule für Knaben und Mädchen in Ragnan, Schulgasse 300, an die Gewerbeschul-Kommission für die Unterbringung der gewerblichen Fortbildungsschule für die Lehrlinge von Ragnan, Leopoldau, Hirschstetten, Stadlau und Asperrn die Zustimmung zu erteilen. (Angenommen.)

(11304, M. A. XV, 8265.) St.-R. Hof referiert über das Ansuchen des provisorischen Schuldieners Otto Winkler um Fortbezug seines Lohnes während der Waffenübung und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(11299, M. A. IX, 3322.) St.-R. Hof referiert über das Ansuchen des Aushilfswächters am Zentral-Viehmarkte in St. Marx Emanuel Röhrl um Belassung des Taglohnes während der Waffenübung und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(11390, M. A. XV, 3803.) St.-R. Hof referiert über das Gesuch des Josef Piber, Lehres I. Klasse, um Dienstzeitanrechnung beziehungsweise Gnadengabe und beantragt, die Zustimmung zu erteilen, daß dem Genannten eine jährliche Gnadengabe von 120 K aus den eigenen Geldern der Gemeinde Wien mit Bezugsbeginn vom 1. Oktober 1907 als Zulage zu seinem Ruhegehälte auf Lebensdauer gewährt werde.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(10099, M. A. VIII, 1359.) St.-R. Hof referiert über das Verkaufsanbot des Franz Lechner bezüglich des Bades in Stadlau und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(11292, M. A. II, 6132.) St.-R. Hof referiert über das Gesuch der Amalia Planer, Gemeinbedienerswitwe, um Gnadengabe und beantragt, der Genannten eine Gnadengabe von jährlich 200 K vom 1. August 1907 auf Lebensdauer, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung zu bewilligen. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(11314, M. A. XVIII, 2951.) St.-R. Hof referiert über die Ausfolgung einer Abfertigung an Josef Cerwenka, gew. Hilfsarbeiter der städtischen Gaswerke, und beantragt, dem Genannten als einmalige Abfindung für die ihm anlässlich des am 20. Jänner 1903 im Betriebe des genannten Unternehmens erlittenen Unfalles gebührende 9prozentige Rente den Betrag von 1324 K 80 h zu erfolgen. (Angenommen.)

(11174, St. Gl. W., 3356.) St.-R. Hof referiert über die Anstellung des Anton Wacławik und beantragt, dem Genannten die Stelle eines Ober-Heizers I. Klasse im städtischen Elektrizitätswerke mit dem systemisierten Jahresbezüge von 2600 K zu verleihen. (Angenommen; mehr als 16 Anwesende.)

(10619, Buchh., 258.) St.-R. Hof referiert über das Gesuch des Rechnungsrevidenten der städtischen Buchhaltung Anton Härtl um Versetzung in den bleibenden Ruhestand und beantragt die Bemessung des Ruhegehältes mit 78·4 Prozent des letzten Aktivitätsgehältes und Mietzinsbeitrages, d. i. mit 3136 K jährlich.

(Angenommen; mehr als 16 Anwesende.)

(11040, M. A. X, 3945.) St.-R. Hof referiert über die Quieszierung des Offizials der Zentral-Friedhofsverwaltung Johann Schmidl und beantragt die Versetzung in den zeitlichen Ruhestand und Bemessung des Quieszientengehältes mit 896 K vom ersten des auf die Versetzung nächstfolgenden Monats an und des Mietzinsbeitrages mit 358 K 40 h vom Tage der Räumung der Naturalwohnung. (Angenommen; mehr als 16 Anwesende.)

(11437, XV, 8011.) St.-R. Böhl referiert über das Detailprojekt für den Schulbau XIX., Kreindlgasse—Pyrrergasse und beantragt:

Das vom Stadtbauamte auf Grund des Gemeinderats-Beschlusses vom 28. Mai 1907, Z. 5959, ausgearbeitete Detailprojekt für den Bau einer Knaben-Bürgerschule und einer Doppel-Volkschule im XIX. Bezirke, Kreindlgasse, Ecke der Pyrrergasse, und für die Herstellung der dazugehörigen gärtnerischen Anlagen (13 Spielplätze) wird mit dem buchhalterisch adjustierten Betrage von 541.598 K 31 h (inklusive innere Einrichtung) abzüglich der bei der Vergabung



der Arbeiten im Offertwege zu erzielenden Erparungen und vorbehaltlich der nachträglichen Genehmigung des Gemeinderates, genehmigt.

Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bau-Kommission und der nachträglichen Genehmigung des Gemeinderates wird für diesen Schulbau der Baukonsens erteilt.

Die für diesen Schulbau nötigen Arbeiten und Lieferungen sind in der Weise sicherzustellen, wie dies aus der vorgelegten, vom Stadtbauamte verfaßten und von der Stadtbuchhaltung überprüften Zusammenstellung ersichtlich ist. Hierbei ist für die Beleuchtung in den Schullokalitäten durch elektrisches Licht, und zwar in den Lehrzimmern durch Niumlampen, in den Zeichensälen mit diffuser Einrichtung, in den Turnsälen durch Bogenlampen, in den übrigen Räumen und Kommunikationen durch Glühlampen, in den Aborten jedoch mit Gaslicht vorzusehen. Für die Beheizung der Schulräume inklusive Kanzleien und Konferenzzimmer ist eine Niederdruck-Dampfheizung mit Heizkörpern in den Mauer- und Fensternischen und mit Frischluftzufuhr durch Luftkammern im Keller einzurichten.

Ferner für die Beheizung der Kanzleien und Konferenzzimmer überdies, sowie der Lehrmittelzimmer und ebenso der Ausspeiselokalitäten sind Gasöfen einzurichten. In den Küchen sind Gasherde aufzustellen.

Die Dotierung mit einer täglichen Wassermenge von 40 hl und die Betriebskosten für die Beleuchtung im Betrage von 2300 K, ferner für die Gasbeheizung im Betrage von vorläufig 850 K werden genehmigt.

Dem mit der permanenten Überwachung des Baues betrauten Bauamtsbeamten wird ein Zehrungsbeitrag von 4 K täglich bewilligt.

Zur Ausgabe-Nubrik XII 12 t wird ein Zuschußkredit von 50.000 K gegen nachträgliche Genehmigung des Gemeinderates bewilligt. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(11341, M. A. XII, 17669.) St.-R. Högl referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Arbeiten für die Wasserleitungs-Installation und die Klosettanlage beim Waisenhausbau XIX. Bezirk, und beantragt, diese Arbeiten und Lieferungen dem Josef Haunold, XII., Schönbrunnerstraße 228 mit dem angebotenen Nachlasse von 15 Prozent von den Kostenanschlagspreisen und bei Herstellung der Klosettanlage nach dem System „Rodoro-Klosetts mit Hochspülreservoir“ zu übertragen.

(Angenommen.)

(11419, M. A. VIII a, 985.) St.-R. Högl referiert über das Anbot der Emma Olga Friedländer auf Grundüberlassung zu einem Materiallagerplatze für den Reservoirbau der Zweiten Hochquellenleitung am Hungerberg im XIX. Bezirke und beantragt, das Anbot der Eigentümer der Realitäten Einl.-Z. 606 Grundbuch Grinzing, Einl.-Z. 486, 722 und 723 Grundbuch Unter-Sievering und Einl.-Z. 55 Grundbuch Unter-Döbling, betreffend Überlassung der Grundb.-Z. 835/1 und 635/4 bis 13 Katastralgemeinde Grinzing, Grundb.-Z. 635/21 bis 22, Katastralgemeinde Unter-Sievering und Grundb.-Z. 416/1 bis 4 Katastralgemeinde Unter-Döbling, sowie der noch nicht übergebenen Straßenparzelle 635/23 Katastralgemeinde Unter-Sievering im Gesamtausmaße von 17.263 m<sup>2</sup> auf zwei Jahre als Materiallagerplatz für den Reservoirbau am Hungerberg gegen Bezahlung von 14.000 K unter den im Protokoll vom 29. Juli 1907 enthaltenen Bedingungen anzunehmen.

(Angenommen.)

(11506, M. A. XV, 5813.) St.-R. Högl referiert über das Offert des Ferdinand Erneck, betreffend die Physikaaleinrichtung in der neuen Schule XIX., Pyrkerstraße 16, und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(11416, M. A. III, 3546.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Offert des Josef Mandl und Konsorten auf Ankauf der Kat.-Parz. 546 Einl.-Z. 612 Ottakring und beantragt:

Behufs Schaffung eines Verbindungsweges zwischen der Rotterd- und Wilhelminenstraße im XVI. Bezirke erwirbt die Gemeinde Wien von Josef Mandl und Konsorten die im Grundbuche Ottakring unter Einl.-Z. 612 imliegende, im beiliegenden Plane durch blaue Umränderung gekennzeichnete Kat.-Parz. 546 Wiese, mit einem Katastralausmaße von 3046 m<sup>2</sup> um den Einheitspreis von 6 K per Quadratmeter, d. i. zirka 18.276 K und unter folgenden Bedingungen:

Der Rauffschilling ist bei Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde Wien fällig.

Der Grund ist der Gemeinde vollständig lasten- und saksfrei zu übergeben.

Sämtliche mit dem Rechtsgefächte und dessen grundbücherlicher Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren, mit Ausnahme jener, welche durch die Löschung der einverleibten Satzposten verursacht werden und den Verkäufern zur Last fallen, trägt die Gemeinde als Käuferin.

Die Verkäufer sind verpflichtet, binnen fünf Tagen nach Verständigung von der Genehmigung ihres Offertes bei der Einl.-Z. 612 Ottakring auf ihre Kosten die Rangordnung der Veräußerung anmerken zu lassen und die allenfalls noch erforderliche verlassenschaftsgerichtliche Genehmigung des Rechtsgefächtes auf ihre Kosten ungesäumt zu erwirken.

Zur Deckung der aus diesem Kaufgefächte erwachsenden Auslagen wird zur Ausgabe-Nubrik XXII 11 ein Zuschußkredit in der Höhe des Erfordernisses bewilligt. (Angenommen.)

(11512, M. B. A. XVI, 35053.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Ansuchen des Josef Petranovic um Bewilligung zur Aufstellung eines Sodawasservagens auf dem Hofferplatze im XVI. Bezirke und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(11184, M. B. A. VII, 21034.) St.-R. Rain referiert über das Ansuchen des Vereines Deutsche Turngemeinde Wien um Überlassung eines Turnsaales und beantragt die Ablehnung.

(Angenommen.)

(11485, M. A. XV, 5729.) St.-R. Rain referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend Vergebung der Möbeltischlerarbeiten in den adaptierten Räumen der Schule VII., Neubaugasse 42, und beantragt, diese Arbeiten dem Bestbieter Karl Walter's Nachfolger Julius Zielincki, III., Hafengasse 20, gegen einen Nachlaß von 12 Prozent von den Kostenvoranschlagspreisen zu übertragen.

(Angenommen.)

(11168, M. B. A. VII, 27081.) St.-R. Rain referiert über den Rekurs des Fritz Baum gegen die Nichtbewilligung der Aufstellung eines Reklamekandelabers und beantragt die Abweisung.

(Angenommen.)



(11502, M. A. XIV, 4664.) St.-R. **Rain** referiert über einen Magistrats-Bericht, betreffend den Umbau des Hauses Einl.-Z. 702 VII. Bezirk, Neubaugasse 4, und beantragt die Kenntnissnahme.

(A n g e n o m m e n.)

(10022, B. A. V, 44905.) St.-R. **Brzejowsky** referiert über elf Gesuche von Parteien aus dem V. Bezirke um Herabsetzung beziehungsweise Abschreibung von Wassermehrverbrauchsgebühren und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge.

(A n g e n o m m e n.)

(11503, M. A. XIV, 5317.) St.-R. **Brzejowsky** referiert über das Gesuch des Josef **Zmidleny** um Baubewilligung für die Vergrößerung eines Geschäftslokales IV., Waaggasse 1, und beantragt, zur Kenntnis zu nehmen, daß der Magistrat unter ausnahmsweiser Rücksicht des gesetzlichen Hofausmaßes den Baukonsens erteilt hat.

(A n g e n o m m e n.)

(11483, M. A. V, 1779.) St.-R. **Schneider** referiert über die Erlassung von Vorschriften für den Wienluftaufsichts- und Erhaltungsdienst und beantragt, die im Druck vorliegenden Vorschriften zu genehmigen.

(A n g e n o m m e n.)

(11399, M. A. VIII, 1750.) St.-R. **Schneider** referiert über das Ansuchen der Stadtgemeinde **Liesing** um Bewilligung zur Benützung von Wiener Wasserleitungsgrund zur Herstellung eines Zementrohrkanales für die Regenwasserabfuhr und beantragt, die Bewilligung unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen auf Widerruf zu erteilen.

(A n g e n o m m e n.)

(11093, M. A. XV, 7404.) St.-R. **Schneider** referiert über die Neueindeckung beziehungsweise Reparatur der schadhaften Dachteile des Gebäudes L, Bartensteingasse 7, Doppelhoffgasse 6, samt den erforderlichen Spengler- und Zimmermannsarbeiten im Gesamtkostenbetrage von 5400 K und beantragt die Genehmigung.

(A n g e n o m m e n.)

(11273, B. A. XIV, 31618.) St.-R. **Schneider** referiert über das Ansuchen des **Otto und Max Schlager** um Planauswechslung für das Haus XII., Kellinggasse 1, und beantragt:

Die Zustimmung zur Anbringung von einem Erker im 1., 2. und 3. Stockwerke des Neubaus XIV., Kellinggasse 1, mit einem Vorsprunge von 1.10 m über den Mauergrund und einer Länge von 2.70 m wird unter der Bedingung erteilt, daß die zwei vorspringenden Flächen im Gesamtausmaße von 0.638 m<sup>2</sup> (in der vorliegenden Situationskizze rot angelegt) bei der Berechnung der Schadloshaltung im dreifachen Ausmaße von 1.914 m<sup>2</sup> von der zur Verbreiterung der Kellinggasse und Pillergasse abzutretenden Grundfläche im Gesamtausmaße von 68.60 m<sup>2</sup> in Abzug gebracht werde, wobei im Sinne des Baukonsenses vom 27. Mai 1907, Z. 20337, für die bei der Vergebung nicht beanspruchte Fläche an der abgekappten Ecke des Hauses (im Plane gelb angelegt) im Ausmaße von 3.15 m<sup>2</sup> keine Schadloshaltung geleistet wird.

Die Baubewilligung wird im Sinne der §§ 60 und 98 der Wiener Bauordnung bestätigt.

(A n g e n o m m e n.)

(11418, M. A. VIII, 2324.) St.-R. **Schneider** referiert über das Ansuchen der Aktiengesellschaft der k. k. priv. Papierfabrik „Schlöglmühl“ um Bewilligung zur Ausführung nächst der Wiener

Hochquellenleitung und beantragt, gegen die Entscheidung des Bürgermeisteramtes **Reichenau** vom 12. August 1907, Z. 4319, womit der genannten Gesellschaft die Bewilligung für eine Ausführung bei Haus Nr. 9 in **Schmidtdorf** (Schlöglmühl) erteilt wurde, einen Rekurs nicht zu ergreifen.

(A n g e n o m m e n.)

(11339, St. G. B., 5201.) St.-R. **Schneider** referiert über die Auszahlung von Gleichgeldern an die beim Baue des Wertmagazines ständig beschäftigt gewesenen Poliere, Arbeiter und Arbeiterinnen im Betrage von 271 K 50 h und beantragt die Genehmigung.

(A n g e n o m m e n.)

(11477, M. A. XIV, 5944.) St.-R. **Schneider** referiert über das Ansuchen des Vereines „Deutsches Volkstheater“ um Bewilligung eines Zubaus an der südwestlichen Front des Theaters und beantragt, die vom Magistrate zu erteilende Baubewilligung zu bestätigen.

St.-R. **Rain** beantragt, den genannten Theaterverein zu verpflichten, die durch den Zubau beschädigte Gartenanlage auf eigene Kosten wieder in Stand zu setzen.

Beide Anträge angenommen.

(11425, M. A. X, 6062.) St.-R. **Sebastian Grünbeck** referiert über das Ansuchen des **Karl Niedel** um Bewilligung zur nachträglichen Entrichtung der Renovationsgebühr für das Einzelgrab Gruppe I, Reihe XI, Nummer 63 im **Gersthofener Friedhofe** und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Magistrats-Antrages.

(A n g e n o m m e n.)

(11363, M. A. XVII, 27871.) St.-R. **Sebastian Grünbeck** referiert über das Ansuchen der Wiener Sportvereinigung und des Wiener Sportklub um Bewilligung der Abgabe von täglich 60 hl aus der Hochquellenleitung an die Wiener Sportvereinigung und den Wiener Sportklub für die Zeit vom 1. April bis 1. November jedes Jahres zum Zwecke der Bespritzung der Tennisplätze und für die Buchen im XVII., Bezirke, **Hernalser Hauptstraße** 214/218, und beantragt die Genehmigung.

(A n g e n o m m e n.)

(10526, St. Str. B. 6839/41, 0.) St.-R. **Sebastian Grünbeck** referiert über den Bau einer Straßenbahn-Linie durch die **Hormayrgasse** eventuell durch die **Kalvarienberggasse** und beantragt:

1. Die Erbauung einer Linie durch die **Hormayrgasse**-**Winzengasse** wird nach dem vorgelegten Projekte Nr. IV mit dem Kostenbetrage von 326.000 K genehmigt.

Zur Bedeckung des im Präliminare nicht bedeckten Teilbetrages von 176.000 K ist die im Investitions-Präliminare vorgesehene Post für Postbeförderung per 1.320.000 K heranzuziehen.

2. Die Arbeiten sind von der Direktion der städtischen Straßenbahnen in eigener Regie auszuführen und ist bei der Durchführung im Einvernehmen mit dem Stadtbauamte vorzugehen.

(A n g e n o m m e n; a n d e n G e m e i n d e r a t.)

(11470, M. A. IX, 1490.) St.-R. **Hörmann** referiert über die Ausgestaltung des alten Teiles der **Großmarkthalle** und beantragt:

Die anlässlich der Ausgestaltung des alten Teiles der **Großmarkthalle** erforderlichen Arbeiten und Lieferungen für die Umgestaltung der elektrischen Beleuchtung werden der Firma **Salzer & Thie** auf Grund ihres Offertes vom 24. Juli 1907 um den



Betrag von 6222 K 28 h gegen ausdrückliche Annahme der Bedingungen des Kostenanschlages übertragen.

Das durch die Annahme dieses Offertes sich gegenüber dem bauamtlichen Kostenanschlages ergebende Mehrkostenerfordernis von 440 K 38 h wird genehmigt. (Angenommen.)

(11481, M. A. III, 988.) St.-R. Hörmann referiert über das Offert der Gisela Neubrunn auf Ankauf eines Teiles der Kat.-Parz. 2854, 2856 und 5157/3 im III. Bezirke und beantragt:

Zum Zwecke der Arrondierung des auf Grund des Gemeinderats-Beschlusses vom 1. Februar 1907, Z. 1131, an Gisela Neubrunn verkauften Baugrundes an der Ecke der Grasberggasse und Simmeringer Hauptstraße im III. Bezirke, überläßt die Gemeinde Wien der Genannten den mit den Buchstaben A A' F F A umschriebenen Teil der im Verzeichnisse für das öffentliche Gut imliegenden Kat.-Parz. 2854 und 3157/3 im III. Bezirke per zirka 6·60 m<sup>2</sup>, ferner namens des Wiener Bürgerhospitalfonds einen Teil der Kat.-Parz. 2856, imliegenden in der Landtafel sub Einlage 390, Figur D E K F' A, per zirka 20·25 m<sup>2</sup>, um den Einheitspreis von 82 K per Quadratmeter.

Der Kauffchilling im Betrage von zirka 2201 K 70 h ist binnen 14 Tagen nach Aufforderung zu erlegen.

Der Wiener Bürgerhospitalfond überträgt den mit den Buchstaben D E H G D umschriebenen Teil der Kat.-Parz. 2856 im III. Bezirke, zirka 2·40 m<sup>2</sup>, in das Verzeichnis für das öffentliche Gut.

Die Käuferin übernimmt das bezüglich des Kaufobjektes bestehende Pachtverhältnis mit Albertine Fischer.

Der den Gegenstand dieses Rechtsgeschäftes bildende Grundstreifen ist dem eingangs erwähnten Baugrund grundbücherlich zuzuschreiben.

Sämtliche mit diesem Rechtsgeschäfte und dessen grundbücherlicher Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren trägt die Käuferin. (Angenommen.)

(11480, M. A. III, 3049.) St.-R. Hörmann referiert über das Offert der Anna Lang auf Verkauf der Kat.-Parz. 2727, Einl.=Z. 2108 Landstraße und beantragt:

Die Gemeinde Wien erwirbt zu Straßenregulierungszwecken die der Anna Lang gehörige Kat.-Parz. 2727, Einl.=Z. 2108 Grundbuch Landstraße im Katastralausmaße von 1183·08 m<sup>2</sup>, wie sie liegt und steht, um den Einheitspreis von 9 K per Quadratmeter und lastenfrei.

Der Kauffchilling ist bei Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde fällig.

Letztere trägt die Vertragskosten und Übertragungsgebühren.

Die Verkäuferin hat binnen fünf Tagen nach Aufforderung die Anmerkung der Rangordnung der Veräußerung bei der oberwähnten Grundbuchs-Einlage auf ihre Kosten zu erwirken.

Zur Deckung der durch diesen Ankauf erwachsenden Kosten wird zur Ausgabe-Kubrik XXII 4 b ein Zuschußkredit in der Höhe des Erfordernisses bewilligt. (Angenommen.)

(11469, M. A. XIX, 1391.) St.-R. Hörmann referiert über die Erwerbsteuerverteilung der Wiener Ziegelwerks-Aktiengesellschaft und beantragt, von der Ergreifung des Rekurses gegen die von der k. k. Steuer-Administration für den I. Bezirk mitgeteilte Erwerbsteuerverteilung Umgang zu nehmen. (Angenommen.)

(11504, M. A. XIV, 5431.) St.-R. Hörmann referiert über das Gesuch des Franz Angelius um Baubewilligung für ein Wächterhaus am Arsenalweg im III. Bezirke und beantragt, die vom Magistrate zu erteilende Baubewilligung im Sinne des Magistrats-Antrages zu bestätigen. (Angenommen.)

(11359, M. B. A. III, 43448.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen der Landes-Abteilung Niederösterreich vom „Werk des heil. Philipp Neri“ um Überlassung des Zeichen- und Turnsaales der Mädchen-Bürgererschule III., Hainburgerstraße 40, zum Zwecke geselliger Zusammenkünfte an Sonntagnachmittagen zwischen 3 und 7 Uhr und beantragt die unentgeltliche Überlassung unter den mit Gemeinderats-Beschluß vom 10. September 1891, Z. 1517, und 3. Jänner 1893, Z. 7208, festgesetzten Bedingungen auf Widerruf. (Angenommen.)

(11429, M. A. XIV, 5581.) St.-R. Hörmann referiert über das Gesuch des Ignaz Prachaska um Herstellung eines Wetterhuhhdaches beim Hause III., Radekystraße 5 und beantragt, die vom Magistrate zu erteilende Baubewilligung gemäß § 97 der Bauordnung unter den vom Magistrate vorgeschlagenen Bedingungen zu bestätigen. (Angenommen.)

(11421, M. A. IX, 2479.) St.-R. Hörmann referiert über die dem Fuhrwerksbesitzer Martin Danl anlässlich eines auf dem Zentral-Viehmarkte zugestoßenen Unfalles erwachsenen Kosten und beantragt, ohne Anerkennung irgend einer Verpflichtung zur Deckung dieser Kosten einen Beitrag von 300 K zu gewähren. (Angenommen.)

(11438, M. B. A. III, 45608.) St.-R. Hörmann referiert über den Rekurs der Barbara Frühbauer, betreffend Tischausstellung vor dem Lokale III., Steingasse 28, und beantragt aus dem Grunde öffentlicher Rücksichten die Rekursabweisung. (Angenommen.)

(11329, M. A. IV, 2778.) St.-R. Hallmann referiert über die öffentliche Beleuchtung der Turmburggasse im VI. Bezirke und beantragt, in der genannten Gasse zwei halbnächtige und eine ganznächtige Gasflamme plangemäß zu errichten und die erforderlichen Flammenverletzungen vorzunehmen. (Angenommen.)

(10023, M. B. A. V, 6040.) St.-R. Hallmann referiert über acht Gesuche um Abschreibung beziehungsweise Ermäßigung von Gebühren für den Wassermehrverbrauch in Häusern des V. Bezirkes und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge. (Angenommen.)

(11487, M. A. III, 1364.) St.-R. Hallmann referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend Vergebung der Erdlieferung für die Gartenanlagen am Margareten Gürtel, und beantragt, diese Lieferung, und zwar der Ackererde um den Preis von 2 K 50 h per Kubikmeter und der Gartenerde um den Preis von 3 K per Kubikmeter, sowie die Verführung des Aushubmaterials zu dem Preise von 1 K 60 h per Kubikmeter an Michael Wanke zu übertragen. (Angenommen.)

(11499, St. Str. B. 8234/41, 0.) St.-R. Schreiner referiert über die Herstellung eines Stockgeleises in der Simmeringer Hauptstraße bei der Grasberggasse und beantragt: Das Projekt für eine



Stockgeleiseanlage auf der Simmeringer Hauptstraße oberhalb der Grasberggasse wird nach dem vorgelegten Projekte und Kostenanschläge mit dem Betrage von 60.000 K, welcher aus dem Investitionsanlehen zu bedecken ist, genehmigt.

Die Arbeiten sind von der Direktion der städtischen Straßenbahnen in eigener Regie auszuführen und ist hiebei das Einvernehmen mit dem Stadtbauamte zu pflegen. (Angenommen.)

(11386, M. A. XV, 6933.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen des Vereines für Knabenhandarbeit um Überlassung eines Lehrzimmers in der allgemeinen Volksschule für Mädchen XV., Friesgasse 10, behufs Unterbringung der fünften Schulwerkstätte und beantragt die Genehmigung unter den üblichen Bedingungen. (Angenommen.)

(11465, B. A. XIV, 28902.) St.-R. Schreiner referiert über das Gesuch des Josef und der Barbara Herzl um Bewilligung zur Anbringung von sieben Lichteinfallöffnungen im Trottoir des Hauses XIV., Ullmannstraße 1, und beantragt, die Zustimmung zu dieser Herstellung unter der Bedingung zu erteilen, daß der vorliegende Revers ausgestellt, auf Kosten der Gesuchsteller grundbücherlich einverleibt und für die Beanspruchung des öffentlichen Grundes im Ausmaße von  $7 \times (1,35 \times 0,96) = 9,072 \text{ m}^2$  unter Zugrundelegung eines Einheitspreises von 120 K per Quadratmeter und einer 5prozentigen Verzinsung ein jährlicher Platzzins von 54 K 60 h entrichtet werde. Ferner werde der vom Bezirksamte zu erteilende Baukonsens bestätigt. (Angenommen.)

(11457, St. Str. B. 8189/51, 0.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen der Bezirksvertretung XIII um Verlegung der Wartehalle in der Hadikgasse zur Hiezingner Brücke und beantragt, das Ansuchen abzulehnen und zu genehmigen, daß der Bezirksvertretung der Inhalt des Berichtes der städtischen Straßenbahnen mitgeteilt werde. (Angenommen.)

(11455, St. Str. B., 2946/Up.) St.-R. Schreiner referiert über die Ernennung der Hilfsbeamtin Anna Sponar zur definitiven Beamtin der städtischen Straßenbahnen und beantragt die Genehmigung. (Angenommen; mehr als 16 Anwesende.)

(11459, St. Str. B., 664/Mt.) St.-R. Schreiner referiert über die Ausfertigung einer Freikarte auf die Dauer des Schuljahres 1907/08, d. i. vom 15. September 1907 bis 15. Juli 1908, zur Fahrt auf der Strecke Währing-Kreuzgasse—Währingerstraße—Lastenstraße—Getreidemarkt für den Sohn Johann Lappinger's, Bediensteten der städtischen Straßenbahnen, und beantragt die Genehmigung.

Die Karte ist nur an Werktagen gültig. (Angenommen.)

(11450, St. Str. B., 669/Mt.) St.-R. Schreiner referiert über die Ausfertigung einer Freikarte für den Schüler des k. k. Taubstummeninstitutes IV., Favoritenstraße 13, Ferdinand Langar, zur Fahrt auf der Straßenbahnstrecke Keplerplatz—Favoritenstraße auf die Dauer des Schuljahres 1907/08 und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(11379, St. Str. B., 657/Mt.) St.-R. Schreiner referiert über die Ausfertigung von 14 Halbjahrskarten zum halben Preise für je einen Angestellten der Kaiser Franz Josef-Jubiläums-Lebens-

und Renten-Versicherungsanstalt mit der Dauer vom 1. Oktober 1907 bis 30. September 1908 und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(11451, St. Str. 8215/41, 0.) St.-R. Schreiner referiert über das Projekt für die Geleiseumlegung am Margaretensplatz und beantragt, daselbe mit dem aus dem Erneuerungsfonde zu bedeckenden Kostenbetrage von 12.000 K zur Ausführung zu genehmigen.

Die Arbeiten sind von der Direktion der städtischen Straßenbahnen im Einvernehmen mit dem Stadtbauamte durchzuführen. (Angenommen.)

(11458, St. Str. B., 545.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen der Leitung der städtischen Unterrichts-Abteilung für taubstumme, schulpflichtige Kinder in Wien IX., Canisiusgasse 2, um Freikarten für schulpflichtige taubstumme Kinder und beantragt:

Die Ausfertigung von Freikarten mit der Gültigkeit vom 16. September 1907 bis Ende des Schuljahres 1907/08 für die im vorliegenden Verzeichnisse unter Post 1 bis einschließlich 20 genannten Zöglinge der bittstellenden Unterrichts-Abteilung zur Fahrt auf den daselbst bezeichneten Strecken der städtischen Straßenbahnen, darunter für die unter Post 1 und 2 genannten Schüler die Ausfertigung dieser Freikarten mit der Gültigkeit auch für je eine Begleitperson, wird genehmigt. (Angenommen.)

(11497, St. Str. B., 8549.) St.-R. Schreiner referiert über den Beginn der Salonwagen-Rundfahrten am 26. August 1907 und beantragt, den Bericht der Direktion der städtischen Straßenbahnen, nach welchem diese Rundfahrten für Einheimische und Fremde am Montag den 26. August beginnen werden, zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(11348, M. A. VIII, 2042.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Eduard Schinzl um Ausstellung eines Zeugnisses über seine Wassermesserslieferungen für die Gemeinde Wien und beantragt, nachträglich zu genehmigen, daß dem Genannten das verlangte Zeugnis ausgestellt wurde. (Angenommen.)

(11486, M. A. IV, 2698.) St.-R. Büsch referiert über die elektrische Beleuchtung des neuen allgemeinen Personentunnels in der Station Meidling, XII. Bezirk, und beantragt, das Projekt für die elektrische Beleuchtung des genannten Tunnels mit 9 Glühlampen mit dem Betrage von 1300 K für die Herstellung und von 1000 K pro Jahr für den Betrieb zu genehmigen und den für die Anlage auf Bahngrund erforderlichen Revers auszustellen. (Angenommen.)

(11461, B. A. XII, 30607.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Josef Weiß um Errichtung von Erkern und Balkonen beim Neubaue XII., Margaretengürtel, Einl.-Z. 86 Grundbuch Gaudenzdorf, und beantragt, die vom Bezirksamte für den XII. Bezirk zu erteilende Baubewilligung unter der Bedingung zu bestätigen, daß der Bauwerber vor Ausfertigung der Baubewilligung als Entschädigung für die Zustimmung der Gemeinde Wien zur Erkerherstellung den Betrag von 100 K per Quadratmeter der Ausladefläche von zusammen  $6,8 \text{ m}^2$  d. i. den Betrag von 680 K erlege.



Für die Balkone wird, der bisherigen Übung entsprechend, ein besonderes Entgelt nicht verlangt. (Angenommen.)

(11462, M. N. XII, 31613.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Karl Brajsch, um Bewilligung zur Erbauung eines Schupfens XII., Sagedergasse 11 und beantragt, die Baubewilligung ausnahmsweise unter der Bedingung zu bestätigen, daß sich vor Erteilung der Baubewilligung der Bauwerber mittels intabulationsfähigen Reverses verpflichtet, den Schupfen auf Verlangen der Gemeinde Wien ohne Anspruch auf irgend welche Entschädigung sofort zu demolieren. (Angenommen.)

(11440, B. V. XII, 32098.) St.-R. Büsch referiert über das Gesuch des Franz Aufhäuser sen., um Baubewilligung auf Einl.-B. 1224 und 1225 Unter-Meidling, Haidackergrasse und beantragt, die vom Bezirksamte zu erteilende Baubewilligung unter den kommissionell gestellten Bedingungen zu bestätigen. (Angenommen.)

(11508, M. N. XV, 787.) St.-R. Büsch referiert über die Verbesserung der Heizanlage in der Schule XII., Malfattigasse 1 und beantragt, den hierüber erstatteten neuerlichen Magistratsbericht zur Kenntnis zu nehmen und die Ausführung der maschinellen Arbeiten für die Verbesserung der Heizanlage im genannten Schulgebäude an die Firma J. L. Bacon auf Grund des von ihr vorgelegten eigenen Kostenschlages zum Preise von 3099 K 11 h unter der Bedingung zu übertragen, daß die genannte Firma eine Kaution von 150 K erlegt und die Haftung für die Neuherstellungen durch zwei Heizperioden hiedurch übernimmt. (Angenommen.)

(11445, M. N. IV, 2777.) St.-R. Anoll referiert über die öffentliche Beleuchtung in der Sperrnstraße im XXI. Bezirke und beantragt, in der genannten Straße an den im Augenscheinsprotokolle vom 16. Juli 1907, Magistrats-Abteilung VI, B. 5267/06, genannten Punkten zwei halbnächtige Gasflammen aufzustellen. (Angenommen.)

(11471, M. N. XV, 6289.) St.-R. Anoll referiert über die Vergabung der Lieferung für Invertbrenner für die Schulen des XXI. Bezirkes, Groß-Zedlersdorf, und Wenhartgasse 1 und beantragt, die Lieferung der 162 halbdiffusen Lehrzimmerlampen dem Karl Ventin, VII., Burggasse 60 zum offerierten Preise von 18 K per Stück und ebenso die Lieferung der Gang-, Kanzlei-, Turnsaal- und Außenlampen derselben Firma um den offerierten Preis von 14 K, beziehungsweise 15 K, beziehungsweise 85 K, beziehungsweise 46 K per Stück zu übertragen. (Angenommen.)

(11361, M. B. N. XIII, 33640.) St.-R. Zayka referiert über das Ansuchen des Johann und der Anna Herberth um Bewilligung zur Erbauung eines hölzernen Schupfens im Hofe der Realität, Rat.-Parz. 122, Einl.-B. 64 Hütteldorf und beantragt, die Zugestehung der Bauerleichterung und die Bestätigung der Baubewilligung unter der Bedingung, daß ein intabulationsfähiger Demolierungsrevers gelegt wird. (Angenommen.)

(11029, M. N. V, 96.) St.-R. Zayka referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergabung der Arbeiten für den Bau der Brücke über den Ameisbach im XIII. Bezirke, und beantragt:

In Ergänzung des Stadtrats-Beschlusses vom 13. August 1907, Pr.-B. 11029, werden die Monier- und Betonarbeiten der Firma S. Kella & Komp. auf Grund ihres Offertes vom 8. Mai 1907, beziehungsweise Nachtragsoffertes vom 21. August übertragen.

Die Bestellung dieser Arbeiten darf jedoch erst dann erfolgen, bis die Frage der Errichtung der projektierten städtischen Krankenanstalten entschieden ist. Die Gemeinde behält sich vor, vom Baue der Brücke überhaupt abzusehen. (Angenommen.)

(11478, M. N. X, 3041.) St.-R. Zayka referiert über die Vergabung der Arbeiten beim Baue der Kirche im Wiener Zentral-Friedhof und beantragt, auf Grund des Offertverhandlungs-Ergebnisses die Baumeisterarbeiten an Guido Gröger mit 22,7 Prozent Nachlaß, die Lieferungen des Romazementes in Säcken der Perlmoofer Zementfabrik-Altkiengeellschaft gegen einen Nachlaß von 15 Prozent per 100 kg netto, die Lieferung der Traversen der Firma Julius Zuhos & Komp. zu den geforderten Preisen von 25 K 80 h, beziehungsweise 26 K 80 h und 28 K 80 h per 100 kg, die Asphaltierarbeiten der Firma Otto Grafe's Nachfolger gegen einen Nachlaß von 28 Prozent zu übertragen.

St.-R. Schreiner beantragt, die Baumeisterarbeiten an Friedrich Stagl zu übertragen.

Dieser Antrag wird abgelehnt und der Antrag des Referenten angenommen.

(11353, M. N. VII, 582.) St.-R. Zayka referiert über das Projekt für den Neubau von Hauptkanälen in der Rasch-, Erzbischofs- und unbenannten Gasse IV im XIII. Bezirke, Ober-St. Veit und beantragt:

Das vorliegende Projekt für den Neubau von Hauptkanälen in der Raschgasse vom derzeitigen Vorkopfe zur Erzbischofsgasse nördlich und südlich des projektierten Platzes von der Raschgasse bis zur unbenannten Gasse IV und in der unbenannten Gasse IV von der Erzbischofsgasse bis zur Liegenschaft Einl.-B. 1359 Ober-St. Veit, im XIII. Bezirke mit dem veranschlagten und bedeckten Kostenverhältnisse von 22.900 K wird genehmigt.

Desgleichen wird das vorliegende Projekt für den Kanalumbau in der Erzbischofsgasse zwischen den unbenannten Gassen IV und V, d. i. zwischen den Rat.-Parz. 520/40 und 520/71, Ober-St. Veit im XIII. Bezirke mit dem veranschlagten und bedeckten Kostenverhältnisse von 21.800 K genehmigt.

Das Anerbieten der n.-ö. Landes-Hypothekenanstalt auf eine freiwillige Beitragsleistung von 5000 K zu den Kosten des sub Punkt 2 erwähnten Kanalierungsprojektes unter der Bedingung, daß dessen Ausführung spätestens bis 31. Dezember 1907 in Angriff genommen wird, wird angenommen.

Desgleichen wird das Anerbieten des Architekten Arnold Loh III., Metternichgasse 5, auf eine freiwillige Beitragsleistung von 500 K zu den Kosten der Kanalierungsprojekte sub 1 und 2 unter der Bedingung, daß dieselben bis 31. Dezember 1908 realisiert werden, angenommen. (Angenommen.)

(11362, M. B. XIII, 31099.) St.-R. Zayka referiert über das Ansuchen des Otto A. Wielow um Bewilligung zur Plan- und Austauschung für den Neubau Einl.-B. 288 Unter-St. Veit und beantragt die Zugestehung der Bauerleichterung, welche in der Bewilligung der Dachbodenzimmer gelegen ist, und Bestätigung der Bewilligung zur Herstellung des Erdervorbaues.

(Angenommen.)



(11349, M. A. VIII, 1807.) St.-R. **Zayka** referiert über die Bewilligung einer Remuneration von 350 K für das Wasserleitungs-personale für die Ausführung von Zustandhaltungs- und Reinigungsarbeiten in den Wasserleitungsreservoirs Schmelz und Breitensee und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(11392, M. A. XV, 7795.) St.-R. **Zayka** referiert über das Detailprojekt für den Bau der Volks- und Bürgerschule für Knaben XIII. Bezirk, Lainz, Steinlechnergasse und beantragt:

Das vorgelegte Detailprojekt für den Bau und die innere Einrichtung der Knaben-Volks- und Knaben-Bürgerschule im XIII. Bezirk, Steinlechnergasse und für die Herstellung des dazu gehörigen Spielplatzes und Vorgartens wird mit dem buchhalterisch adjustierten Kostenbetrage von 265.923 K 94 h abzüglich der bei Vergebung der Arbeiten im Offertwege zu erzielenden Ersparungen genehmigt. Der Fassadenentwurf wird jedoch zur Gänze abgelehnt und ist diesbezüglich ein entsprechendes Projekt dem Stadtrate vorzulegen.

Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses des Lokalaugenscheines wird für diesen Schulbau der Baukonsens erteilt.

Die erforderlichen Arbeiten und Lieferungen sind in der Weise sicherzustellen, wie dies aus der vorgelegten, vom Stadtbauamte verfaßten und von der Stadtbuchhaltung überprüften Zusammenstellung ersichtlich ist. Der Offertverhandlung sind die vom Stadtbauamte vorgeschlagenen allgemeinen und besonderen Bedingungen zugrunde zu legen. Zur Beheizung der Schulräume inklusive Kanzleien und Konferenzzimmer ist eine Niederdruckdampfheizung mit in den Mauernischen aufzustellenden Heizkörpern einzurichten. Zur Beheizung der Kanzleien und Konferenzzimmer sind überdies ebenso zur Beheizung der Lehrmittelzimmer Gasöfen aufzustellen. Die künstliche Beleuchtung hat elektrisch, in den Lehrzimmern durch Osmiumlampen, im Zeichenaal mit diffuser Einrichtung, im Turnsaale durch Bogenlampen, in den übrigen Räumen durch Glühlampen zu erfolgen, die Aborte sind mit Gasbeleuchtung zu versehen.

Die Dotierung mit einer täglichen Wassermenge von 10 hl und die jährlichen Betriebskosten für die Beleuchtung im Betrage von 880 K wird genehmigt.

Dem mit der permanenten Überwachung des Baues betrauten Bauamtsbeamten wird ein Zehrungsbeitrag von 4 K täglich bewilligt.

Zur Deckung der im laufenden Jahre noch zu erwartenden Auslagen wird die anlässlich der Genehmigung der Projektskizze durch Bewilligung des Zuschußkredites auf den Betrag von 130.000 K erhöhte Budgetposition voraussichtlich ausreichen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(11515, M. A. VI, 3652.) St.-R. **Zayka** referiert über das Ansuchen der k. k. Landwehradministrations-Kommission um leihweise Überlassung einer Dampfstraßenwalze für den 23. August 1907 und beantragt, dem Ansuchen gegen Zahlung des Selbstkostenpreises von 30 K Folge zu geben. (Angenommen.)

(Vize-Bürgermeister Dr. Porzer übernimmt den Vorsitz.)

(11516, M. A. XV, 8356.) St.-R. **Hof** referiert über eine durch den k. k. Bezirksschulrat Wien an den Oberlehrer Siegmund Ludwig für drei überzählige Klassen erteilten Remuneration und beantragt, gegen die Entscheidung des k. k. Bezirksschulrates vom 6. August 1907, Z. 7181, die Beschwerde an den k. k. n.-ö. Landes-schulrat zu ergreifen. (Angenommen.)

(11509, M. A. XV, 8391.) St.-R. **Hof** referiert über das Ansuchen des Alois Kronfuß um Ausbezahlung des Sterbequartales nach seinem Bruder dem Lehrer I. Klasse Josef Kronfuß, und beantragt, die Zustimmung zu erteilen, daß das Sterbequartal im Betrage von 500 K nach dem am 29. Mai 1907 im ledigen Stande verstorbenen definitiven Lehrer I. Klasse an der allgemeinen Stephanie-Volksschule für Knaben in Wien im XXI. Bezirke, Ostmarkt-gasse 30, Alois Kronfuß seinem Bruder dem in Wien XV., Maria-hilferstraße 129, wohnhaften Gemischtwaren-Verschleißer Josef Kronfuß in Gemäßheit des § 99, Absatz 2 des Gesetzes vom 25. Dezember 1904, L.-G.-Bl. Nr. 99, aus der Wiener städtischen Lehrerpensionskassa ausbezahlt wurde. (Angenommen.)

(11096, M. A. XV, 5301.) St.-R. **Hof** referiert über die unentgeltliche Überlassung eines der in seiner früher innegehabten Naturalwohnung befindlichen Källöfen an den pensionierten Direktor der Knaben-Bürgerschule VII., Neubaugasse 42, Franz Rucker, und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(11435, M. A. XV, 8333.) St.-R. **Hof** referiert über die Verlegung der Kanzlei der Mädchen-Volks- und Bürgerschule III., Rößlgasse 23/25, und beantragt, diese Verlegung, sowie die übrigen Änderungen in der Verwendung der Räume im genannten Schulgebäude in der im Protokolle vom 30. Juli 1907 vorgeesehenen Weise zu genehmigen. (Angenommen.)

(11436, M. A. XV, 7745.) St.-R. **Hof** referiert über das Gesuch des J. Meißl, Direktor der allgemeinen Volksschule XIII., Siebeneichengasse 17, um Anweisung einer Quartiergeldentschädigung und beantragt, zur Flüssigmachung der Quartiergeldtangente für einen Monat vom 15. August bis 15. September per 91 K 66 h, eventuell für einen weiteren halben Monat für den Fall, als die Adaptierungsarbeiten bis 15. September 1907 nicht vollendet sein sollten, und zur Auszahlung der zweimaligen normalen Übersiedlungsgebühren die Zustimmung zu erteilen. (Angenommen.)

(11434, M. A. 8332.) St.-R. **Hof** referiert über die Einrichtung einer Skioptikonanlage in der Knaben-Bürgerschule im VI. Bezirke, Hirschengasse 18, und beantragt, die Installation des Skioptikons im Lehrzimmer Nr. 150 im 3. Stocke der Knaben-Bürgerschule VI., Hirschengasse 18, mit dem Kostenbetrage von rund 750 K und die jährlichen Betriebskosten von 50 K unter der Bedingung zu genehmigen, daß das Skioptikon in das Eigentum der Gemeinde übertragen und ins Inventar der Schule eingereiht wird, und daß die geplante Einrichtung auch den übrigen Schulen des Bezirkes nach Tunlichkeit zur Verfügung gestellt wird. (Angenommen.)

(11432, M. A. XIV, 2191.) St.-R. **Bauer** referiert über das Ansuchen des Julius Frankl und Wilhelm Kuffner um Abteilungsbewilligung der Einl.-Z. 402 und 403 Grundbuch Breitensee und beantragt, die politische Bewilligung zu erteilen, diese Liegenschaften nach Maßgabe der vorliegenden Pläne auf 16 Baustellen und 5 Baustellen unter den vom Magistrate vorgeschlagenen Bedingungen abzutheilen. (Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)



# Allgemeine Nachrichten.

## Zentral-Sparkassa der Gemeinde Wien.

August 1907.

Eingelegt von 4517 Parteien . . . . .	812.494 K 81 h
Rückgezahlt an 2055 Parteien . . . . .	262.176 „ 69 „
Zuwachs . . . . .	550.318 K 12 h

Mit 31. August 1907 betrug der Stand:

Gesamteinlagen auf 23.188 Konti . . . . .	6.428.074 K 91 h
Hypothekar-Darlehen . . . . .	1.666.392 K 11 h

## Approvisionnement.

### Vorstenviehmärkte vom 3. und 5. September 1907.

#### 1. Auftrieb auf dem freien Markt.

Fleischschweine (Jungschweine) . . . . .	9379 Stück
Fettschweine . . . . .	7045 „
Summe . . . . .	16424 Stück

Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche 930 Stück.

Angekauft wurden:

für Wien . . . . .	13219 Stück
für das Land . . . . .	1809 „
unverkauft blieben . . . . .	1396 „

#### 2. Preisbewegung.

(Preis per 1 kg Lebendgewicht.)

Jungschweine (Fleischschweine):

I. Qualität . . . . .	von 104 bis 114 h (extrem bis 120 h)
II. „ . . . . .	92 „ 103 „
III. „ . . . . .	76 „ 90 „

Fettschweine:

I. Qualität . . . . .	von 116 bis 120 h (extrem bis 122 h)
II. „ . . . . .	109 „ 115 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> „
III. „ . . . . .	104 „ 108 „

Auf den dieswöchentlichen Vorstenviehmärkten waren im Vergleiche zur Vorwoche um 1578 Fleischschweine mehr, dagegen um 524 Fettschweine weniger aufgetrieben. Bei schleppendem Geschäftsverkehre waren Fettschweine durchschnittlich um 2 bis 3 h per Kilogramm billiger. Fleischschweine wurden in Prima- und mittleren Qualitäten um 4 bis 6 h, in minderen um 8 h per Kilogramm billiger gehandelt.

\* \* \*

### Pferdemarkt vom 3. September 1907.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 270 Pferde.

128 Schlachtpferde und 142 Gebrauchspferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . . .	200 bis 1100 K per Stück
„ Schlachtpferde . . . . .	60 „ 208 „ „ „

Der Markt war flau.

\* \* \*

## Jung- und Stechviehmarkt vom 2. und 5. September 1907.

### 1. Auftrieb bezw. Zufuhr.

Kälber lebend . . . . .	1813	Schafe lebend . . . . .	4476
Kälber ausgeweidet . . . . .	2149	Schafe ausgeweidet . . . . .	261
Lämmer lebend . . . . .	1	Schweine ausgeweidet . . . . .	1203
Lämmer ausgeweidet . . . . .	2		

### 2. Preisbewegung.

Kälber lebend (per 1 kg):

I. Qualität . . . . .	von 98 bis 124 h (extrem bis 132 h)
II. „ . . . . .	82 „ 96 „
III. „ . . . . .	68 „ 80 „

Kälber ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität . . . . .	von 106 bis 132 h (extrem bis 160 h)
II. „ . . . . .	92 „ 104 „
III. „ . . . . .	80 „ 90 „

Lämmer lebend (per Paar):

II. Qualität . . . . .	von — bis — K (extrem bis — K)
------------------------	--------------------------------

Lämmer ausgeweidet (per Paar):

II. Qualität . . . . .	von — bis 15 K (extrem bis — K)
------------------------	---------------------------------

Schafe ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität . . . . .	von — bis — h (extrem bis 116 h)
II. „ . . . . .	84 „ 112 „
III. „ . . . . .	— „ — „

Schweine ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität . . . . .	von 122 bis 136 h (extrem bis 148 h)
II. „ . . . . .	112 „ 120 „
III. „ . . . . .	102 „ 110 „

Schafe lebend (per 1 Paar):

II. Qualität . . . . .	von 28 bis 44 h (extrem bis — K)
------------------------	----------------------------------

Schafe lebend (per 1 kg):

I. Qualität . . . . .	von 57 bis 64 h (extrem bis 70 h)
II. „ . . . . .	49 „ 56 „
III. „ . . . . .	46 „ 48 „

Auf dem Jungviehmarkte wurden um 258 Stück Kälber mehr zugeführt. Bei sehr flauem Geschäftsverkehre wurden im Vergleiche zur Vorwoche Primafälbersorten (lebende wie weidner) um 4 h, mittlere und mindere Sorten um 6 bis 8 h per Kilogramm billiger gehandelt. Weidner Fleischschweine wurden um 4 bis 6 h billiger verkauft. Weidner Fettschweine, sowie weidner Schafe konnten die vorwöchentlichen Preise schwach behaupten.

Auf dem Schafmarkte wurden um 1654 Stück Schafe mehr aufgetrieben und bei flauem Geschäftsverkehre in Primasorten um 2 bis 3 h, mittlere und mindere Sorten um 3 bis 4 h per Kilogramm billiger gehandelt.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 5. September 1907 218 Stück Mast-, 74 Stück Weide- und 170 Stück Beinvieh aufgetrieben.

\* \* \*



## Städtisches Lagerhaus.

Vom 1. bis 31. August 1907.

Waren eingelagert . . . . . 194.773 Meterzentner  
 „ ausgelagert . . . . . 135.942 „

Der Lagerstand betrug am 31. August 1907:

248.093 Meterzentner im Affekuranzwerte von 5,059.830 K  
 gegen 132.937 „ „ „ „ 3,380.710 „  
 in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Darunter waren:

15.493	Meterzentner	Weizen . . . . .	gegen	6.552
13.076	„	Roggen . . . . .	„	3.705
12.743	„	Gerste . . . . .	„	6.691
12.047	„	Hafer . . . . .	„	12.078
91.983	„	Mais . . . . .	„	52.512
2.109	„	Ölsaaten . . . . .	„	456
605	„	Linien . . . . .	„	847
45.994	„	Mehl und Kleie . . . . .	„	6.329
1.587	„	Wein . . . . .	„	5.479
172	„	Zucker . . . . .	„	108 und
2.510	Hektoliter à 100%	Spiritus . . . . .	„	6.210 im Vorjahre.

Die durchschnittliche Tagesbewegung während des Monats August 1907 bezifferte sich auf 12.720 q; es wurde 1 Lagerchein ausgegeben und keine Lombardierung in die Lagerbücher vorgemerkt.

## Baubewegung

vom 3. bis 5. September 1907.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung XIV des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. und XXI. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

### Gesuche um Baubewilligungen.

#### Neubauten.

- XIX. Bezirk: Unter-Sievering, Kat.-Parz. 451/1, Hadenberggasse 13, von Anna Schiebel, XVIII., Wallriesstraße 113, Bauführer Franz Feigl, Maurermeister (19518).  
 „ „ Unter-Sievering, Einl.-Z. 1271, Kat.-Parz. 714/7, Weinberggasse, Ede Flottobgasse, von Franz Lindauer, IV., Luise-gasse 4 und Franz Göttlicher, XIX., Billrothstraße 86, Bauführer Martin Smid, Baumeister (19519).

#### Adaptierungen.

- I. Bezirk: Stubenring 2, von J. Gartner (6392).  
 „ „ Johannesgasse 4, vom Kleinen Schauspielhaus Wien (6420).  
 „ „ Hoher Markt 11, von Dücker & Dibrich (6427).  
 „ „ Bräunerstraße 5, von G. und R. Fritsch, Fehold & Süß, Aktiengesellschaft, Bauführer R. Michna (6439).  
 II. Bezirk: Kovaragasse 21, von Ferd. Schindler (6411).  
 III. Bezirk: Landstraße Hauptstraße 110, von Prof. Ludw. Schmidt, Bauführer F. Reitbauer (6389).  
 „ „ Matthäusgasse 14, von Daniel Varuch, Bauführer L. Duchlid (6415).  
 V. Bezirk: Stolberggasse 10, von Leop. Wallner (6419).  
 „ „ Straußengasse 16, von Leop. Köck (6461).  
 VI. Bezirk: Mariahilferstraße 117, Franz Luidenus (6396).  
 „ „ Liniengasse 50, von Marie Pöcher, Bauführer M. Daxelmeyer (6466).  
 IX. Bezirk: Pramergasse 28, von Gustav Davis, Bauführer R. Klein (6460).  
 X. Bezirk: Trostgasse 25, von Michael Dachler, VI., Magdalenenstraße 10, Bauführer Rudolf Graf (55457).

- XVII. Bezirk: Hernals, Drlstebgasse 8, von Karl Marchtenka, ebenda Bauführer Joh. Binder (38773).  
 „ „ Hernals, Tauberggasse 46, von Franz Seidl, ebenda, Bauführer Franz Schölgl jun. (38856).  
 XX. Bezirk: Donaueschingengasse 26, von Karl Kios, Bauführer G. Solaubel (6421).  
 „ „ Bajettstraße 95 a, von Karl Holzmann (6454).  
 „ „ Dresdnerstraße 16, von Leop. Köck (6461).

### Diverse geringere Bauten.

- III. Bezirk: Obere Weißgärberstraße 6, von Barth. Schmucker, Bauführer O. Nouat (6122).  
 VI. Bezirk: Agidigasse 8, von Ruppard & Komp., Bauführer Michna & Herzberg (6386).  
 XIX. Bezirk: Unter-Sievering, Sieveringerstraße 69, Einl.-Z. 363, Konstr.-Nr. 180, von Josef Pospisichl, ebenda, Bauführer Franz Feigl, Maurermeister (19641).

### Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe oder Ausstreckung der Baulinien wurden überreicht:

- III. Bezirk: Hagenmüllergasse, Einl.-Z. 1931 und 1933, von Ed. Hf & Komp. (6455).

### Demolierungsanzeigen.

- XIX. Bezirk: Ober-Döbling, Billrothstraße 86, Einl.-Z. 1067, von Müller & Ruf, Architekt und Baumeister, XVIII., Gentsgasse 138, Bauführer derselbe (19572).

## Städtische Arbeiten und Lieferungen.

### I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

Mag.-Abt. X, Z. 7478.

21. August 1907.

Vergabung der Deichgräber-, Baumeister- und Zimmermannsarbeiten, Lieferung der Steinzeugrohre, Schotter- und Kieslieferung für die Meidlinger Friedhoferweiterung.

#### Deichgräberarbeiten.

- Lovato Pietro und Josef — Aufzahlung 75%.  
 Lokats Stephan und Josef Mäsel — Nachlaß 81%.

#### Baumeisterarbeiten.

- Winkler Heinrich — Aufzahlung 12%.  
 Kellner Ferdinand — Aufzahlung 5%.  
 Waldbauer Anton — Zu den Kostenanschlagspreisen.  
 Pabst Jaroslav — Aufzahlung 105%.  
 Kamenich Emanuel — Nachlaß 63%.  
 Bara Karl — Nachlaß 8%.

#### Zimmermannsarbeiten.

- Pollat Emil — Aufzahlung 6%.  
 Tröster Simon — Nachlaß 6%.

#### Lieferung der Steinzeugrohre.

- Gebrüder Andreae — Aufzahlung 20%.  
 Lederer & Nessenyi, Aktiengesellschaft — Aufzahlung 15%.

#### Schotter- und Kieslieferung.

- Weisgeyer, Hödl & Komp., Atgersdorf  
 — 6 K 40 h per Kubikmeter (Kaltenleutgeben).  
 — 7 K 50 h per Kubikmeter (Kleinfattel bei Sieghübl).  
 — 6 K 90 h per Kubikmeter (Brunn am Gebirge).  
 Bara Adolf — Nachlaß 145% für Baumeisterarbeiten.  
 Richter Josef — Nachlaß 165% für Deichgräberarbeiten.  
 Aufzahlung 10% für Regiearbeiten.

\* \* \*



Mag.-Abt. V, Z. 1764.

3. September 1907.

Zimmermannsarbeiten für die Erneuerung des Gehwegbelages an der Ferdinandsbrücke mit dem Kostenverfordernisse von 4240 K 35 h.

- Erhart Franz — Nachlaß 8 6%
- Pollak Emil — Nachlaß 8%
- Dezort Franz — Nachlaß 6 5%
- Neubauer Martin & Sohn — Nachlaß 3%

\* \* \*

Mag.-Abt. XV, Z. 8469.

3. September 1907.

Schulbau X., Thavonatgasse (Handhartingergasse, Quellenstraße).

Baumeisterarbeiten.

- Nichler Albrecht — Nachlaß 16%
- Union-Baugesellschaft — Nachlaß 8%
- Aufzahlung 5% für Regiearbeiten.
- König W. — Nachlaß 14 5%
- Schindler Ferdinand — Nachlaß 11 9%
- Aufzahlung 15% für Regiearbeiten.
- Stagl Friedrich & Rud. Schoderböck — Nachlaß 14 2%
- Regiearbeiten zu den Voranschlagspreisen.
- Publit J. — Nachlaß 6 5%
- Aufzahlung 10% für Regiearbeiten.

Romanzementlieferung.

- Waldmühle Aktiengesellschaft — Zu den Voranschlagspreisen.
- Perkmooser Aktiengesellschaft — Aufzahlung 5%.

Traversenlieferung.

- Wagner, Biro & Kurz Aktiengesellschaft — Träger 80 bis 320 mm hoch per 100 kg 25 K 60 h, 350 bis 400 mm 26 K 60 h, 450 bis 500 mm 28 K 60 h, per Mehrloch 20 h, 1/2 m Überlänge 50 h per 100 kg.
- Juhos Julius & Komp. — Träger 80 bis 220 mm hoch per 100 kg 25 K 90 h, 300 bis 400 mm 26 K 90 h, 450 bis 500 mm 28 K 90 h.

Stukkaturarbeiten.

- Chwatal Franz — Nachlaß 11%
- Aufzahlung 15% für Regiearbeiten.
- Mögle Fritz — Patent Pöckl per Quadratmeter 2 K.

Steinmearbeiten.

- Haufer Eduard — Nachlaß 20% für böhmischen Granit.
- Schäftner Leopold — Nachlaß 30%
- Regiearbeiten zu den Voranschlagspreisen.
- Allgemeine österreichische Baugesellschaft — Nachlaß 30%
- Lupprich Josef — Nachlaß 29% für Tragfalz bei Post 8. Nachlaß 31% bei Post 8 mit Schräge. Regiearbeiten zu den Voranschlagspreisen.

Zimmermannsarbeiten.

- Chromy's Adalbert Witwe — Nachlaß 10%
- Biber Ludwig — Nachlaß 5 3%
- Mayer Josef — Nachlaß 7 5%
- Zanischn Wenzel — Nachlaß 9%
- Tröster Simon — Nachlaß 11 5%

Spenglerarbeiten.

- Kutschirek Jacques — Nachlaß 6%
- Marwan Johann — Nachlaß 12%

Ziegeldekerarbeiten.

- Lambrecht Karl sen. — Nachlaß 8%
- Heigl Alois — Nachlaß 21 5%
- Schaefer Hubert — Nachlaß 10%
- Alternativoffert, Patent Heigl & Dorn, Nachlaß 1%

Bautischlerarbeiten.

- Scheranek Vinzenz — Nachlaß 9%
- Franel Wenzel — Nachlaß 12 2%
- Bielienichy Julius — Nachlaß 14%
- Scholz Josef — Nachlaß 14 2%

- Küttag Johann — Nachlaß 14 5%
- Kriegl Georg — Nachlaß 10%
- Oltmanns Andreas — Nachlaß 12%
- Steinhäuser W. & Sohn — Nachlaß 15%
- Stepanek Karl — Nachlaß 15%

Schlosserarbeiten.

- Bidla Franz — Nachlaß 16 5%
- Maximilian Gustav — Nachlaß 12%
- Vach Josef — Nachlaß 19%
- Sasse Heinrich — Nachlaß 17 2%
- Switel Josef — Nachlaß 10%
- Wlassal Franz — Nachlaß 12%
- Hutter & Schranz — Nachlaß 15% für Post 41. Aufzahlung 2 5% für Post 43. Nachlaß 5% für Post 44. Aufzahlung 3% für Post 45. Nachlaß 16% für Post 47. Aufzahlung 12% für Post 48. Aufzahlung 16% für Post 51. Nachlaß 45% für Post 54. Nachlaß 4% für Post 57.

Türschließer.

- Kotisch Josef — Per Stück 13 K.

Anstreicherarbeiten.

- Sedlaček Josef — Nachlaß 15%
- Rabda Josef — Nachlaß 20%
- Lang Edmund — Nachlaß 16%
- Niedl Franz — Nachlaß 15%
- Storch Johann — Nachlaß 22 5%
- Weidl Karl — Nachlaß 21%
- Markeli Karl — Nachlaß 25%

Glaserarbeiten.

- Windisch Gottlieb — Nachlaß 10%
- Adam Adolf — Nachlaß 8%
- Fritsch Ernst — Nachlaß 12%
- Ellend Bernhard — Nachlaß 5%
- Rankl's Josef Witwe & Sohn — Nachlaß 17%
- Tešar Peter Witwe — Nachlaß 8%

Asphaltiererarbeiten.

- Österreichische Asphalt-Aktiengesellschaft — Nachlaß 22%
- Günther Karl — Nachlaß 30%

Zimmermalerarbeiten.

- Boubelik Rudolf — Nachlaß 12%
- Mons Karl — Nachlaß 12%
- Berlas Rudolf — Nachlaß 15%
- Zapletal Alois — Nachlaß 15%
- Prchlit K. — Nachlaß 15%
- Magauer Philipp — Nachlaß 10%
- Cizek F. & W. Süß — Nachlaß 12%

Tapeziererarbeiten.

- Straßky Franz — Nachlaß 12%
- Dimmel Karl — Nachlaß 12%
- Beznik Heinrich — Nachlaß 12%
- Huber Ed. — Nachlaß 6%
- Hergl Leopold — Nachlaß 5%
- Selera Anton — Nachlaß 18%

Tonwarenlieferung.

- Schattauer Tonwarenfabrik-Aktiengesellschaft — Zu den Kostenanschlagspreisen.
- Wienerberger Ziegelfabriks-Aktiengesellschaft — Nachlaß 3%
- Andreae Gebrüder — Nachlaß 1%

Terrazzo pflasterung.

- Kella H. & Komp. — Nachlaß 3 3%
- Reindl Johann — Nachlaß 9 5%
- Hammer Albert — Nachlaß 3%
- Kriwanek Heinrich — Zu den Kostenanschlagspreisen.

Holzsteinarbeiten.

- Nadelmesser Leopold — Post 1 zu den Kostenanschlagspreisen. Nachlaß 5% für Post 2.
- Zboril, Witsch & Komp. — Nachlaß 20%
- Stauber & Komp. — Nachlaß 10%
- Reindl Johann — Nachlaß 2% für Post 1. Nachlaß 10% für Post 2.
- Gebrüder Schleicher — Nachlaß 3% für Post 1. Nachlaß 8% für Post 2.
- Kriwanek Heinrich — Zu den Kostenanschlagspreisen.



<b>Möbelfischerarbeiten.</b>	
Oltmann Andreas	— Nachlaß 9%.
Stepanek Karl	— Nachlaß 12%.
Müller Josef	— Nachlaß 9%.
<b>Schulbänkelieferung.</b>	
Stepanek Karl	— Nachlaß 4%.
Küttig Johann	— Nachlaß 7%.
Oltmann Andreas	— Nachlaß 5%.
<b>Schultafellieferung.</b>	
Fesler August	— Aufzahlung 9%.
<b>Turnsaaleinrichtung.</b>	
Hergl Leopold	— Nachlaß 10%.
Keller Robert	— Nachlaß 10%.
Plaschkowitz J.	— Nachlaß 9%.
Kurial Hans	— Preisstaurant.
<b>Maschinelle Einrichtung.</b>	
Wlassat & Hadwiger	— 47.888 K 88 h.
Körting, Aktiengesellschaft	— 55.887 K 33 h.
Zentral-Heizungswerke, Aktiengesellschaft	— 49.060 K 84 h.
Unzeitig Franz	— 53.197 K 54 h.
Kastl & Wenzke	— 48.195 K 4 h.
Haag Johannes	— 59.478 K 47 h.
Hable Hans	— 47.462 K 44 h.
Bacon J. L.	— 55.057 K 57 h.
Kurz, Ritschel & Henneberg	— 47.060 K 97 h.
<b>Kessel.</b>	
„Körting“ A. G.	— 9360 K.
Kurz, Ritschel & Henneberg	— 8720 K.
Poppel A. & Söhne	— 8400 K.
Bacon J. A.	— 9000 K.
Haag Johannes	— 9980 K.
<b>Trinkwasserleitung.</b>	
Med J.	— Nachlaß 12%.
Witksta Peter	— Nachlaß 19%.
Maluschek & Komp.	— Nachlaß 18%.
Aroder Friedrich	— Nachlaß 19%.
Ler Franz	— Nachlaß 19%.
<b>Rußwasserleitung.</b>	
Med Josef	— Nachlaß 16%.
Witksta Peter	— Nachlaß 19%.
Maluschek & Komp.	— Nachlaß 18%.
Aroder Friedrich	— Nachlaß 19%.
Ler Franz	— Nachlaß 19%.
<b>Elektrische Beleuchtung.</b>	
Salzer & Thie	— Apparate 1143 K 67 h. Installation 8445 K. Beleuchtungskörper 4547 K 50 h.
Postelmann Nikola	— Apparate 1196 K 65 h. Installation 7183 K 96 h. Beleuchtungskörper 4399 K 70 h.
Sturm & Komp.	— Apparate 1110 K 20 h. Installation 7650 K 45 h. Beleuchtungskörper 5090 K 20 h.
Siemens-Schuckert Werke	— Apparate 2127 K 31 h. Installation 9474 K 86 h. Beleuchtungskörper 5180 K 50 h.
Gürtler-Genossenschaft	— Beleuchtungskörper 4342 K.
Mundt Nikolaus	— Beleuchtungskörper 4617 K 80 h.
Aroder Friedrich	— Apparate 1663 K 60 h. Installation 6804 K 86 h. Beleuchtungskörper 4932 K.
Bergmann Robert	— Apparate 1337 K 70 h. Installation 6659 K 20 h. Beleuchtungskörper 4529 K.
Dietmar R. & Gebr. Brünner	— Beleuchtungskörper 4555 K 30 h.
Allgem. Elektrizitäts-Gesellschaft Union	— Apparate 1100 K 52 h. Installation 6671 K 75 h.
Adler W. S.	— Apparate 1444 K 30 h. Installation 9892 K 55 h.
<b>Blitzableiter.</b>	
Adler S. W.	— 847 K 90 h.
Bergmann Robert	— 25 K 60 h.
Siemens-Schuckert Werke	— 741 K 40 h.
Salzer & Thie	— 712 K 70 h.

## II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen.

Neubau eines Hauptkanals in der Gollnergasse von Dr.-Nr. 10 bis 8 im III. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 1220 K 46 h.

Mehrwald Leopold — Aufzahlung 17,9%.

## Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.

29. August 1907.

### Gewerbe-Unternehmungen.

(Fortsetzung.)

Engelmann Franz Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Hernalser Hauptstraße 36.

Erbler Adelheid — Konditen- und Konditoreiwaren-Verschleiß — XVII., Schumannsgasse 79.

Fleischmann Jacques, Alleinhhaber der Firma Siegmund Fleischmann — Fabrikmäßige Erzeugung von Glühlampen für die elektrische Beleuchtung — XVII., Sautergasse 43.

Friedl Marie — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVII., Lorenz Bergerplatz 19.

Friedreich Anton — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Wurlberggasse 36.

Füger Adolf — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Hernalser Hauptstraße 37.

Funk Emma, geb. Schiller — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Ottakringergasse 23.

Funk Emma, geb. Schiller — Wildbret- und Geflügelhandel — XVI., Ottakringergasse 23.

Funk Josef — Viktualienhandel — XVII., Haslingergasse 2.

Galus Matthias — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Haberlgasse 6.

Glasfer Veronika — Wäschewaren-Erzeugung — XVII., Klopstockgasse 30.

Gorecki Siegmund August — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Ranftgasse 19.

Gottfried Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Ottakringergasse 74.

Grimm Anna — Gemischtwarenhandel — XXI., Floridsdorf, Benhartgasse 9.

Gruber Anton — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVII., Ladnergasse 39.

Habermann Karoline — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Klausgasse 31.

Hal Franz — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVII., Kaffnergasse 5.

Hausner Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Thaliastraße 123.

Hermann Viktor — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVII., Weißgasse 6.

Vogelbaum Chaim Hersch — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Friedrich Kaiserergasse 37.

Himmel Andreas — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Haslingergasse 3.

Höger Marie, geb. Altrichter — Kleinfuhrwerk — XXI., Ragan, Aspernstraße 241.

Höner Johann — Kleinfuhrwerk — XVI., Koppstraße 73.

Hilg Thella, geb. Drapal — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Friedrich Kaiserergasse 37.

Johann Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Thaliastraße 13.

Kaas Anna, geb. Mucha — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Seeböckgasse 2.

Kalina Anna, geb. Wondrak — Milch-, Milchprodukten-, Gebäck- und Konditen-Verschleiß — XVI., Seeböckgasse 7.

Kaspar Eduard — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVII., Kalvarienberggasse 13.

Kiesler Alexander — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Hernalser Hauptstraße 126.

Kofa Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Hernalser Hauptstraße 168.

Kral Christine — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Ottakringergasse 120.

Krammer Josef — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVII., Geblergasse 114.

Kratochvil Michael — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Neulerchenfelderstraße 81.

Kriebler Anton — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Koppstraße 66.



Kübal Marie, geb. Papoušek — Flaschenbier-Verschleiß — XVI., Wurlitzergasse 68.  
 Kunz Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Müglendberggasse 5.  
 Kurzmann Anton — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Fienfelder-gasse 34.  
 Lehner Johann — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Kirchstetterngasse 42.  
 Le Bassieur Wilhelmine — Schuhstickerei — XVI., Friedmannsgasse 14.  
 Poubal Jakob — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Habichergasse 32.  
 Maschel Anton — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Speckbacher-gasse 46.  
 Mayer Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Thaliastraße 72.  
 Maruch Julius — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Effingergasse 2.  
 Martinus Moriz — Verschleiß von rohem und geflechtem Fleisch — XXI., Floridsdorf, Hauptstraße 53.  
 Mendrochowitz Jakob — Wäschewaren-Erzeugung — XVII., Kalvarien-berggasse 69.  
 Morawek Theresie, geb. Hunal — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschen-bier — XVI., Mückertgasse 12.  
 Mucel Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Hasnerstraße 74.  
 Nemeth Marie, geb. Hinterkirchner — Wäschewascherei und -Reparatur — XVI., Gaullachergasse 21.  
 Ohnheiser Alois — Fleisch-Verschleiß — XVI., Markt, Brunnengasse.  
 Pechriggl Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Ottatringer-straße 41.  
 Peller Moriz — Gemischtwarenhandel — XXI., Floridsdorf, Schloß-straße 11.  
 Pestica Marie, geb. Führer — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschen-bier — XVI., Hasnerstraße 139.  
 Pfeifer Franz — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Effingergasse 11.  
 Pfeifer Josef — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Thaliastraße 101.  
 Pfeiffer Karoline — Wäscheputzergewerbe — XVII., Hernalsergürtel 93.  
 Pobjhora Johann — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Hasnerstraße 150.  
 Porta Marie — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVII., Pallstygasse 18.  
 Preich Alois — Handel mit Obst, Gemüse und Naturblumen im Umher-ziehen — XXI., Floridsdorf, Franz-Josefstraße 13.  
 Priß Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Ottatringerstraße 107.  
 Prudnar Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Brunnengasse 37.  
 Ranger Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Panifengasse 40.  
 Raul Franz — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Wilhe-minenstraße 77.  
 Rubner Anna, verw. Brunner, geb. Heigelmayr — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Pypengasse 6.  
 Saller Franziska — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Römberggasse 72.  
 Schmid Georg — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Habertgasse 35.  
 Schönberger Israel — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Friedmanns-gasse 22.  
 Seidel Stephanie, geb. Polorny rekte Lang — Wäschewaren-Erzeugung und Tambourieren — XVI., Roseggergasse 27.  
 Simlovics Johann — Marktvirtualienhandel — XXI., Floridsdorf, Markt am Spitz.  
 Spitz Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Richard Wagner-platz 7.  
 Swoboda Josef — Ausführung von Gasrohrleitungen — XIX., Friedl-gasse 9.  
 Szamel Katharina — Virtualien-Verschleiß — XVII., Hernals Haupt-straße 197.  
 Tatzl Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Johann Nepomuk Bergerplatz 5.  
 Tolinger Ignaz — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Arneihgasse 42.  
 Torgau Leonhard — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Kirchstettern-gasse 43.  
 Wank Franziska, geb. Peer — Pfadlergewerbe — XVI., Brunnengasse 57.  
 Weingartner Felix — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Thaliastraße 20.  
 Wiefner Marie — Wäsche-Erzeugung — XVI., Friedrich Kaiserergasse 2.  
 Wittka Regine Marie — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XXI., Floridsdorf, Donauefelderstraße 69.  
 Wolf Karoline, geb. Prochovina — Tambourieren und Stickererei — XVI., Herbststraße 12.  
 Zemlicka Josef — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVII., Herbststraße 12.  
 Zuckin Katharina — Zier- und Handeltsgärtnererei — XVI., Friedhof-straße 9.

## 30. August 1907.

## Gewerbe-Unternehmungen.

Achazi Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Währingergürtel 21.  
 Alder Ernst — Molkerei — VI., Stumpergasse 1.  
 Alder Ernst — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Stumpergasse 1.  
 Baber Mathilde — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Gumpendorfer-straße 30.  
 Bakitsch Albine — Marktvirtualienhandel — XVIII., Markt, Schopen-hauerstraße.  
 Bartl Karl — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVIII., Ladenburggasse 7.  
 Binder Paul — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Hirschengasse 22.  
 Blau August — Thermometer-Erzeuger — XVIII., Währingergürtel 45.  
 Voi Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Währinger-straße 139.  
 Brandstätter Marie — Wäschewaren-Erzeugung — XVIII., Schopen-hauerstraße 20.  
 Braßler Josef — Glasergewerbe — XII., Erlgasse 26.  
 Brudner Franz — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVIII., Schulgasse 42.  
 Chieger Abraham, rekte Schwamm — Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, Verabreichung von Brot, Wurst und warmen Tee — XIV., Zueßgasse 8.  
 Deibl Anna — Vermietung einer mechanischen Wäscherolle — XVIII., Anastasius Grünigasse 14.  
 Eichberger Magdalene — Witwen-Fortbetrieb des Buchbindergerwerbes nach Karl Eichberger — VII., Seibengasse 31.  
 Eisenberger Karl Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Währingerstraße 156.  
 Ernst Rosa — Gemischtwaren-Verschleiß mit Petroleum — XVIII., Schulgasse 3.  
 Fischer Charlotte — Kunststoppergewerbe — XIV., Mariahilferstraße 188.  
 Franz Katharina, geb. Schomann — Stoffdruckerei — XIV., Dreihaus-gasse 8.  
 Fröhlich Marie, geb. Tomšicek — Verschleiß von Marktvirtualien und heißen Würsteln — XVIII., Markt, Johann Nepomuk Vogelplatz.  
 Gaßberger Albert — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Magdalenen-straße 100.  
 Germann Josef Artur (Alleininhaber der Firma Germann & Günter) — Gemischtwarenhandel — VI., Mariahilferstraße 17.  
 Götz Marie — Milch-Verschleiß — VI., Haydngasse 7.  
 Graf Katharina, geb. Hölzl — Verschleiß von Sechswaren und Schwein-fleisch — XVIII., Edelfhofgasse 11.  
 Graf Paul — Handel mit Ziwelen — IX., Säulengasse 5.  
 Grün Friederike — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Gumpendorfer-straße 123.  
 Gürtl Juliane — Damenkleidermachergewerbe — XVIII., Sternwarte-straße 14.  
 Gyorgyevan Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Magdalenen-straße 40.  
 Häzinger Karl Rudolf (Alleininhaber der Firma: Karl R. Häzinger) — Gemischtwarenhandel — III., Bechardgasse 22.  
 Heim Johanna — Gemischtwaren-Verschleiß mit Ausschluß des Detail-verschleißes von Zucker, Kaffee, Tee, Gewürzen, Mineralwässern, Material- und Farbwaren, sowie des Detailhandels mit gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen — XIII., Reintlgasse 22.  
 Hingamer Mattäus — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVIII., Antonigasse 3.  
 Hörmann Katharina — Wäschewaren-Erzeugung — VI., Stumper-gasse 33.  
 Hofmann Barbara — Wäsche-Erzeugung — XVIII., Weitlofegasse 11.  
 Hoffstätter Karl — Pferdefleisch-Verschleiß — XIII., Linzerstraße 111.  
 Hohmeier Franziska — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Gentsgasse 6.  
 Hollar Anastasia — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVIII., Schulgasse 90.  
 Hübner Leopold — Kleinfuhrwerksgererbe — XVIII., Währingergürtel 27.  
 Irrgang Amalia, geb. Unzeitig — Verschleiß von Zuderbäckerwaren, Konditen, Milch, Milchprodukten, Brot und Gebäck — XIV., Felberstraße 62.  
 Kaiser Karl — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VI., Mollard-gasse 62.  
 Kaufmann Anton — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Raunthgasse 3.  
 Kern Stephan — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Gumpendorferstraße 3.  
 Kiffis Ludwig — Personentransport mit Stadtlohnwagen Nr. 669 und 796 — XV., Felzgasse 10.  
 Krob Ottokar — Handel mit Wohnungseinrichtungsgegenständen, Schmuck-gegenständen aus edlen und unedlen Metalle, Uhren, Leinen und Wirkwaren und Christbäumen — XV., Fünfhausegasse 5.  
 Kulka Robert — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VI., Köstlergasse 1.  
 Laßnig Martin Josef — Handel mit Fischen und Krebsen (Nachtbetrieb) — XIV., Fenzelgasse 35.  
 Mally Josefina — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Schmalzhofgasse 12.  
 Maurer Anton — Verkauf von Weintrauben — IV., Raschmar t.  
 Maurer Leopoldine — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XV., Sechshauerstraße 20.



Milchspeiser Max — Kommissionsweiser Verkauf von Emailgeschirr, Papier, Papierwaren, Tapeten, Woll- und Wirkwaren, Spitzen, Glaswaren, Seifen und Parfümeriewaren — VII., Halbgasse 16.  
 Millit Josef & Komp. (öffentliche Gesellschafter: Josef Millit, Johann Beran) — Damenkleidermachergewerbe — VII., Neubaugasse 34.  
 Müller Wilhelm — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Schanzstraße 35.  
 Neumann Katharina — Verschleiß von Pferdefleisch und Pferdefleischwaren — XVIII., Gentsgasse 19.  
 Oman Elisabeth — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVIII., Schulgasse 61.  
 Opletal Alois — Klaviaturmachergewerbe — VII., Zieglergasse 47.  
 Orth Hermann — Wäschewaren-Erzeugung — XVIII., Währinger-gürtel 59.  
 Petr Wenzel — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Hofmühlgasse 22.  
 Firma Gustav Pichardt (öffentliche Gesellschafter: Erich Pichardt, Hans Pichardt) — Gemischtwarenhandel — VI., Köstlergasse 11.  
 Powolny Heinrich — Tapezierer — IV., Schleifmühlgasse 16.  
 Rosenbergl Josef Anton — Erzeugung von Schweißpasta — III., Klei-  
 gasse 5.  
 Sauer Aloisia — Wäscheputzergewerbe — XIII., Hernsdorferstraße 13.  
 Schebanek Adolf Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Gumpen-  
 dorferstraße 114 a.  
 Schiff Betti — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Mariahilferstraße 177.  
 Schmid Jakob — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVIII.,  
 Herbedstraße 40.  
 Schmid Josefa — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VI.,  
 Mollardgasse 67.  
 Schmid Wilhelm — Stukkaturer — XVIII., Gentsgasse 76.  
 Schneider Josef — Herrenkleidermachergewerbe — XVIII., Wittbauer-  
 gasse 11.  
 Schörg Adolf — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Hildebrandgasse 19.  
 Scholz Franz — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVIII.,  
 Martinsstraße 64.  
 Schorn Adolf — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VI.,  
 Mariahilferstraße 123.  
 Schubert Helene Aurelie — Wäschewaren-Erzeugung — XVIII.,  
 Währingerstraße 109.  
 Schußler Karl — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVIII.,  
 Theresienstraße 34.  
 Settegast Klara — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Königskloster-  
 gasse 10.  
 Simon Richard — Gold- und Silberarbeitergewerbe — IV., Wien-  
 straße 39.  
 Siptitz Marie — Handel mit Stroh- und Filzhüten — XVIII., Währinger-  
 gürtel 21.  
 Stallnecht Wilhelm — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Wallgasse 14.  
 Starke Emil Rudolf — Handelsagentie — VI., Engelgasse 7.  
 Steinger Josefine — Mechanische Strickerei — XVIII., Martinsstraße 16.  
 Stepanek Adele — Übernahme von Wäsche zum Putzen — IV., Schellein-  
 gasse 39.  
 Steffel Anton — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVIII.,  
 Ladnergasse 79.  
 Stöger Marie — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VI.,  
 Strohmayergasse 9.  
 Streller Josefa — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVIII.,  
 Hildebrandgasse 28.  
 Strider Rosa, geb. Windberger — Verschleiß von Selchwaren und  
 Schweinefleisch — XVI., Prinz Karlgasse 36.  
 Suchentrunck Josef — Verschleiß von Sauerkraut und Rüben — XIII.,  
 Hütteldorferstraße 108.  
 Svec Anton — Schuhmacher — XVIII., Mitterberggasse 24.  
 Svoboda Josef — Herrenkleidermacher — XVIII., Blumengasse 28.  
 Sztachovics Michael — Viktualienhandel — XVIII., Wittbauer-gasse 9.  
 Tlummann Samuel Karl — Fiaker-Lizenz Nr. 842 — II., Kaiser Josef-  
 straße 39/42.  
 Uhlir Anna — Damenkleidermachergewerbe — XVIII., Währinger-  
 gürtel 23.  
 Vanecek Anna — Wäschewaren-Erzeugung — XVIII., Johann Nepomuk-  
 Voglsplatz 4.  
 Wartha Anton — Gast- und Schankgewerbe mit der Berechtigung zur  
 Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, und  
 zur Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspiels — XVIII.,  
 Schopenhauerstraße 43.  
 Otto Wertheimer, Inhaber der Firma Wiener Werkstätte für Silber und  
 Metallwaren G. Reisch Nachfolger Otto Wertheimer — Fabrikmäßiger Betrieb  
 der Silber-, Chinasilber und Metallwaren-Erzeugung — VI., Mariahilfer-  
 straße 101.  
 Wittel Alois — Musikergewerbe — XIII., Anshützgasse 20.  
 Wührer Josefa — Einspanner-Lizenz Nr. 84 — XII., Bendlgasse 15.  
 Zander Laura, geb. Bierthalm — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII.,  
 Währingerstraße 113.  
 Zagotzky Josef — Gas- und Wasserleitungsinstallation (Filiale) —  
 XVIII., Währingerstraße 147.

Zbucek Wenzel — Kleidermachergewerbe — V., Müdigergasse 5.  
 Zebisch Marie — Pfaidlergewerbe — XIII., Lingerstraße 371.  
 Zeisel Theresia (Röfle) — Ausschank und Kleinverchleiß von gebrannten  
 geistigen Getränken, Verabreichung von Tee — XIV., Rauchfangkehrergasse 40.  
 Zivny Magdalena — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Mariahilfer-  
 straße 105.  
 Vereinigte Gummiwarenfabriken Harburg-Wien vorm. Menier, J. N.  
 Reithoffer-A.G. (verantwortlicher Geschäftsführer Alois Vogel) — Fabriks-  
 mäßige Erzeugung von elastischen Gummistrümpfen, Bauchbinden und allen  
 anderen hygienischen Artikeln dieser Art, sowie wasserdichter Kleidungsstücke  
 aller Art aus gummierten Stoffen mit Ausnahme jener Artikel, deren Erzeugung  
 und Verschleiß nach § 15, P. 14 der Gewerbeordnung an eine Konzession  
 gebunden ist — VIII., Skodagasse 24.

**31. August 1907.**  
**Gewerbe-Unternehmungen.**

Bauer Leopold — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier,  
 Wein, Obstwein, Haltung erlaubter Spiele ohne Billard — X., Favoriten-  
 straße 132.  
 Beinler Anna — Viktualien-Verschleiß — XIX., Billrothstraße 49.  
 Berl Franz — Gemischtwarenhandel (gemäß § 38 G.-D.) — X., Leibnitz-  
 gasse 24.  
 Bettinger Ottokar — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier,  
 Wein, Obstwein, Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspiels —  
 X., Rudlichgasse 38.  
 Bezprka Anna — Flaschenbierhandel — XI., Sedlitzgasse 43.  
 Bucel Johann — Wäscheputzergewerbe — XI., Simmeringer Haupt-  
 straße 177.  
 Buchler Johanna — Pfaidlergewerbe — III., Gestettengasse 1 a.  
 Dvorak Franz — Schuhmachergewerbe — XIII., Kienmayergasse 31.  
 Fischer Magdalena — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XI.,  
 Kobelgasse 15.  
 Fuchs Helene, geb. Liebhardt — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschen-  
 bier — X., Senefeldstraße 3.  
 Fuchshofer Johann — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XI.,  
 Ravelinstraße 2.  
 Gasser Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — XI., Sedlitzgasse 22.  
 Gröbl Eva — Verschleiß von Pferdefleisch und Wurstwaren — XI.,  
 Spinnergasse 7.  
 Gröbl Eva — Verschleiß von gebrannten geistigen Getränken in ver-  
 schlossenen Flaschen — XI., Spinnergasse 7.  
 Heimlich Anton — Modellstischlergewerbe — X., Bürgerplatz 7.  
 Helmreich Karoline — Maurermeistergewerbe (Witwenfortbetrieb) — III.,  
 Salesianergasse 15.  
 Hnyhs Marie — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — X., Raaber-  
 bahngasse 8.  
 Kappelmayer Franz — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier,  
 Wein, Obstwein, Haltung erlaubter Spiele ohne Billard — X., Lazenburger-  
 straße 9.  
 Karoll Richard — Gemischtwaren-Verschleiß — XI., Simmeringer Haupt-  
 straße 54.  
 Kohn Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — XI., Simmeringer Haupt-  
 straße 155.  
 Kontner Theresie — Zier- und Handelsgärtnergewerbe — XI., Zentra-  
 lfriedhof.

(Das Weitere folgt.)

**Inhalt.**

	Seite
Stadtrat:	
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 21. August 1907 . . . . .	2033
Allgemeine Nachrichten:	
Zentral-Sparfassa der Gemeinde Wien . . . . .	2043
Approvisionierung:	
Vorsenwienmärkte vom 3. und 5. September 1907 . . . . .	2043
Pferdemarkt vom 3. September 1907 . . . . .	2043
Jung- und Stechviehmarkt vom 2. und 5. September 1907 . . . . .	2043
Städtisches Lagerhaus . . . . .	2044
Baubewegung:	
Gesuche um Baubewilligungen vom 3. bis 5. September 1907 . . . . .	2044
Städtische Arbeiten und Lieferungen:	
I. Offertverhandlungs-Ergebnisse . . . . .	2044
II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen . . . . .	2046
Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster . . . . .	2046
Kundmachungen.	



# Offert-Ausschreibungen.

## Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingnisse u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingnisse können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Dem Angebote ist der Empfangsschein über das bei der städtischen Hauptkassa erlegte Badium anzuschließen.

Der Anschluß der Badien an das Offert ist unzulässig und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Badien.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1907.

Tag und Stunde	Ort (Bureau)	N.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
9. Sept. 11 Uhr	Abteilung III (Mag. = Rat Groll, Neues Rathaus, V. Stiege, 2. Stock)	4487	Baumpflanzung in der Sim- meringer Hauptstraße im XI. Be- zirk.	Lieferung von 777 m <sup>3</sup> Ackererde. Verführung von 777 m <sup>3</sup> Aus- hubmateriale . . . . .	2331 K 1554 K  Vorbemerkung: Bedingnisse etc. erliegen zur Einsicht im Stadtbauamte Abteilung III.  3—3
10. Sept. 11 Uhr	detto	4035	Städtisches Haus XIV., Maria- hilferstraße 223, Einl.-Z. 350 Rudolfsheim.	Abtragung.	—  Vorbemerkung: Bedingnisse erliegen im Stadtbauamte Abteilung II.  3—3
9. Sept. 10 Uhr	Abteilung VI (Mag. = Rat Schausler, Neues Rathaus, IV. Stiege, Hochparterre)	47. 2	Holzstöckelpflasterung in der Nadekkystraße vor der k. k. Staats- realschule im III. Bezirke.	Holzstöckelpflasterarbeiten . . . .	9790 K   1—1



Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	N.-Z.	O b j e k t	G e g e n s t a n d der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
10. Sept. 10 Uhr	Abteilung VI (Mag. = Rat Schanzler, Neues Rathaus, IV. Stiege, Hochparterre)	77	Sogenannte Wasserleitungsstraße im XII. Bezirke.	Deichgräberarbeiten . . . . .	118.125 K und 1000 K Pauschale  2-
14. Sept. 1/2 11 Uhr	detto	65	Umpflasterung in der Blinden- gasse bei der Josefstädterstraße (Geleiseverlegung).	Erd- und Pflasterungsarbeiten . . . . .	1947 K 65 h und 800 K Pauschale  1-3
14. Sept. 11 Uhr	detto	72	Neupflasterung der Schlechtgasse zwischen dem Grätzplaz und Pferdeschlachthause im X. Bezirke.	Erd- und Pflasterungsarbeiten . . . . .	19.092 K 83 h und 1000 K Pauschale  1-3
9. Sept. 10 Uhr	Abteilung VII (Mag. = Rat Dr. Müchtern, Neues Rathaus, IV. Stiege, Mezzanin)	582	A. Neubau von Hauptunrats- kanälen in der Raschgasse vom derzeitigen Vorkopfe zur Erz- bischofsgasse, in der Erzbischofsgasse nördlich und südlich des projek- tierten Plazes von der Raschgasse bis zur unbenannten Gasse IV und in der unbenannten Gasse IV von der Erzbischofsgasse bis zur Ziegenstraße G.-E.-Z. 1359 Ober- St. Veit im XIII. Bezirke. B. Neubau eines Hauptunrats- kanales in der Erzbischofsgasse zwischen den unbenannten Gassen IV und V, d. i. zwischen den Kat.-Parz. 520/40 und 520/71 Ober-St. Veit im XIII. Bezirke.	A. Erd- und Baumeisterarbeiten  B. Erd- und Baumeisterarbeiten . . . . .	13.415 K 75 h  12.866 K 59 h  3-3
10. Sept. 10 Uhr	detto	835	Neubau eines Hauptunratskanales in der verlängerten Spengergasse zwischen der Wiedener Haupt- straße und dem Wiedenergürtel, und in der Gassergasse zwischen der Spenger- und Geigergasse im V. Bezirke.	Erd- und Baumeisterarbeiten . . . . .	5859 K 12 h  1-1







Tag und Stunde	Ort (Bureau)	N.-B.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
Im veranschlagten Kostenbetrage von					
					Schronen
					Badium
24. Sept. 10 Uhr	Volkshalle im Neuen Rathause	Mag.-Abt. XV 8011	Schulbau XIX., Kreindlgasse, Pyrrergasse.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Banmeisterarbeiten . . . . .</li> <li>2. Romanzementlieferung . . . . .</li> <li>3. Traverfenlieferung . . . . .</li> <li>4. Stukkaturarbeiten . . . . .</li> <li>5. Steinmetzarbeiten . . . . .</li> <li>6. Zimmermannsarbeiten . . . . .</li> <li>7. Spenglerarbeiten . . . . .</li> <li>8. Ziegeldederarbeiten . . . . .</li> <li>9. Bantischlerarbeiten . . . . .</li> <li>10. Schlosserarbeiten . . . . .</li> <li>11. Anstreicherarbeiten . . . . .</li> <li>12. Glaserarbeiten . . . . .</li> <li>13. Asphaltierarbeiten . . . . .</li> <li>14. Terrazzopflasterung . . . . .</li> <li>15. Tapezierarbeiten . . . . .</li> <li>16. Tonwarenlieferung . . . . .</li> <li>17. Heizanlage:                         <ol style="list-style-type: none"> <li>a) maschinelle Anlage . . . . .</li> <li>b) Kessellieferung . . . . .</li> </ol> </li> <li>18. Wasserleitungseinrichtung . . . . .</li> <li>19. Elektrische Beleuchtungs- anlage:                         <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Apparate . . . . .</li> <li>b) Installation . . . . .</li> <li>c) Beleuchtungskörper . . . . .</li> </ol> </li> <li>20. Blitzableiteranlage . . . . .</li> <li>21. Möbeltischlerarbeiten . . . . .</li> <li>22. Schulbänkelieferung . . . . .</li> <li>23. Turnsaaleinrichtung . . . . .</li> </ol>	<p>192.383·73    9.600—</p> <p>3.750—    190—</p> <p>35.515—    1.775—</p> <p>4.777—    240—</p> <p>7.122·29    360—</p> <p>25.097·54    1.260—</p> <p>12.664·05    600—</p> <p>4.856—    240—</p> <p>47.595·17    2.380—</p> <p>30.853·50    1.540—</p> <p>9.361·25    470—</p> <p>5.881—    295—</p> <p>4.856·60    245—</p> <p>4.410—    220—</p> <p>2.104·28    105—</p> <p>4.145—    210—</p> <p>32.000—    1.600—</p> <p>5.500—    275—</p> <p>19.046·13    955—</p> <p>1.062—    50—</p> <p>6.383—    320—</p> <p>2.398—    120—</p> <p>1.000—    50—</p> <p>14.935·70    750—</p> <p>13.720—    690—</p> <p>7.661·51    385—</p>

3. 4962 ex 1907.

## Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Vergebung der Lieferung von geeichten Automatismessern, dazu gehörigen Geldsammelbüchsen, Beleuchtungsgegenständen und Messingarmaturen wird von der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ am Montag den 23. September 1907, präzise 10 Uhr vormittags, im Bureau der Verwaltungsdirektion der städtischen Gaswerke, I., Doblhoffgasse 6, 1. Stock, eine öffentliche, schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Bedarfsausweise A und B, die Vorschrift und die Bedingungen an Wochentagen zwischen 8 Uhr vormittags und 2 Uhr nachmittags im Inspektorate I der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“, I., Doblhoffgasse 6, 2. Stock, einsehen und die bezüglichen Offertbehalte, insoweit der Vorrat reicht, bei der Hauptkassa der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“, I., Doblhoffgasse 6, 4. Stock, gegen Erlag von 2 K per ein Gesamtexemplar beziehen.

Die einzubringenden Angebote sind in Form eines an die „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ gerichteten, stempelfreien Geschäftsbriefes in einem Kuvert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen und haben zu lauten:



„Stempelfrei nach Tarifpost 44 aa und 60, Punkt 4 des Gebührengesetzes.

An die Verwaltungs-Direktion der städtischen Gaswerke!

Ich (wir) habe(n) die im Inspektorat I der städtischen Gaswerke für die Offertverhandlung am 23. September 1907 zur Zahl 4962/07, betreffend die Lieferung von \_\_\_\_\_ aufgelegenen Behelfe, und zwar die Bedarfsausweise A und B, die Vorschrift und die Bedingungen eingesehen und offeriere(n) der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ die Ausführung der ausgeschriebenen Lieferung, wobei ich mich (wir uns) den von der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ gestellten Bedingungen vollinhaltlich unterwerfe(n), und zwar gegen nachstehende Entlohnung:

(Unterschrift.)“

Jeder Bewerber hat spätestens einen Tag vor Abhaltung der Offertverhandlung das vorgeschriebene Badium in der Höhe von 5 Prozent der Kostenanschlagssumme bei der städtischen Hauptkassa, I., Neues Rathaus, Hochparterre, zu erlegen und die Bestätigung der städtischen Hauptkassa über den Erlag entweder der Offertverhandlungs-Kommission vorzuweisen oder dem Anbote anzuschließen.

Der Anschluß der Badien an das Anbot selbst ist unzulässig und übernimmt die „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ bei Überachtlaffung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derartig erdigte Badien.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote vorbehalten.

„Gemeinde Wien — städtische Gaswerke.“

Wien, am 30. August 1907.

Der Verwaltungs-Direktor:

**Roßner.**

1—3

M. S. XII, 17386/07.

## Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

In Sicherstellung der Lieferung der Viktualien für die Waisenhäuser der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien für die Zeit vom 1. Jänner 1908 bis 31. Dezember 1908 wird vom Magistrat am Donnerstag den 26. September 1907, präzise um 10 Uhr mittags, im Neuen Rathaus, 1. Stock (Beratungszimmer des Wiener Gemeinderates), auf Grund der vom

Wiener Stadtrate diesbezüglich genehmigten Vorschrift eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Laut dieser Vorschrift wird die Lieferung folgender Artikel sichergestellt:

### Gruppe I.

1. **Mehl**, und zwar Neue Type Nr. 0 und Neue Type Nr. 2. Der Bedarf für sämtliche städtischen Waisenhäuser ist veranschlagt mit 11.000 kg beziehungsweise 4500 kg.
2. **Grieß**: Der Bedarf für sämtliche städtischen Waisenhäuser beträgt beiläufig 2000 kg.
3. **Rollgerste**: Bedarf beiläufig 700 kg.
4. **Hülsenfrüchte**:
  - a) Erbsen: Bedarf beiläufig 2000 kg (ganze Erbsen ausgeschlossen);
  - b) Linjen: Bedarf beiläufig 2600 kg;
  - c) Bohnen: Bedarf beiläufig 1200 kg.

### Gruppe II.

1. **Zucker**: Bedarf beiläufig 4200 kg (in Würfeln, brutto für netto in finanzämtlich geschlossenen Kisten à 50 kg).
2. **Kaffee**: Bedarf beiläufig 1700 kg (netto zugewogen zu liefern).
3. **Reis** (italienischer Karolinen und „Glacé 3 A oder 4 A“), Bedarf beiläufig 1800 kg.
4. **Essig**: Bedarf beiläufig 4000 l.

### Gruppe III.

<b>Milch</b> : Bedarf beiläufig 63.700 l.	
I. Waisenhäuser . . . . .	4.400 l
II. „ . . . . .	10.000 „
III. „ . . . . .	8.500 „
IV. „ . . . . .	7.200 „
V. „ . . . . .	16.800 „
VI. und VII. „ . . . . .	12.100 „
VIII. „ . . . . .	4.700 „

Die in den Gruppen I und II aufgeführten Artikel sind für sämtliche städtischen Waisenhäuser zu liefern; für die Gruppe III (Milch) werden auch Anbote für einzelne Waisenhäuser angenommen. Jeder Lieferant verpflichtet sich, wenn von einer Lieferung mehr als veranschlagt erforderlich wäre, die Mehrlieferung zu den erstandenen Preisen zu leisten, ebenso muß er es sich gefallen lassen, wenn von einem Artikel weniger als veranschlagt bezogen würde.

Die Sicherstellung der Lieferung der Viktualien erfolgt durch Spezialanbote für jede der vorangeführten Gruppen im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung.

Die Lieferungen werden für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1908 übertragen.

Die schriftlich zu überreichenden, vom Offerenten eigenhändig zu unterschreibenden Offerte müssen in der Form eines nach L. S. 44 aa und 60, Punkt 4 des Gebührengesetzes stempelfreien Geschäftsbriefes (siehe Formular A im Anhang der Bedingungen) verfaßt sein, die Gruppe, für welche offeriert wird, genau bezeichnen und das Anbot, basiert auf die speziellen Bedingungen, in Ziffern und Buchstaben ausgedrückt, enthalten. Bei dem Anbote bezüglich des Waisenhauses in Klosterneuburg ist auf dessen Lage außerhalb des Verzehrungssteuerrayons Rücksicht zu nehmen.

\*\*\*



Den Offerten hinsichtlich der Gruppen I und II müssen doppelte Muster der bezüglichen Artikel nach der Weisung in den speziellen Bedingungen beigegeben sein. Die Muster, welche mit dem Namen oder der Firma des Offerenten in dauerhafter Weise zu bezeichnen sind und von welchen eines mit dem Siegel des Offerenten versehen sein muß, werden vom Wiener Magistrat in Aufbewahrung übernommen.

Hinsichtlich der Artikel Mehl, Grieß und Kollgerste werden nur Erzeugnisse österreichischer Mühlen berücksichtigt.

Jeder Offerent hat spätestens an dem der Offertverhandlung vorangehenden Tage, d. i. am 25. September 1907, fünf Prozent derjenigen Summe, um welche die offerierte Lieferung übernommen werden will, als **Badium** bei der städtischen Hauptkassa zu erlegen und den Empfangschein hierüber seinem Offerte anzuschließen. Für bei Offerten vorgefundene Badien übernimmt die Gemeinde Wien keinerlei Haftung. Das Badium kann in harem, in Staatspapieren, Kommunallosen, Einlagebüchern der Wiener Zentral-Sparkassa, der Wiener Kommunal-Sparkassa und der Ersten österreichischen Sparkassa oder sonstigen pupillar-sicheren Wertpapieren, nach dem Kurse des dem Erlagstage vorangehenden Tages berechnet, bestehen.

Die diesfälligen Offerte samt Empfangscheinen über die erlegten Badien und Muster sind an dem durch die öffentliche Kundmachung bestimmten Tage der zur Vornahme der Offertverhandlung bestimmten Kommission zu übergeben.

Von dieser Kommission werden die Offerte eröffnet und die Muster nebst den Empfangscheinen über die erlegten Badien übernommen.

Als Offerenten werden nur Produzenten oder zum Handel mit den betreffenden Artikeln berechnete Gewerbsleute zugelassen.

Die Badien jener Offerenten, deren Anbote nicht angenommen wurden, werden denselben sogleich nach erfolgter Beschlußfassung des Stadtrates zurückgestellt. Die Badien der Erstehrer werden als Kaution bei der Hauptkassa der Stadt Wien bis zum Schlusse des Jahres, für welches die Lieferung erstanden wurde, aufbewahrt.

Die Kautionen dienen zur Sicherstellung der genauen Erfüllung aller von den Erstehrer übernommenen Verpflichtungen und werden den Erstehrer nach Ablauf des Lieferungsjahres über Ansuchen dann erfolgt, wenn gegen die Rückstellung derselben in keinerlei Beziehung ein Anstand obwaltet.

Die Offerenten sind an ihr Offert schon dann rechtskräftig gebunden, sobald sie dasselbe der zur Offertverhandlung bestimmten Kommission übergeben haben; für die Gemeinde Wien aber entsteht bezüglich des überreichten Offertes erst dann eine Verbindlichkeit, wenn das Anbot vom Wiener Stadtrate genehmigt ist, welchem das Recht vorbehalten wird, unter den eingelangten Offerten frei zu wählen, die Lieferung einzelner Viktualien-gattungen ohne Rücksichtnahme auf die Gruppeneinteilung den Offerenten nach seiner Wahl zu übertragen oder eine neue Verhandlung einzuleiten. Von der Genehmigung oder Ablehnung des Angebotes wird der Offerent mündlich vom Wiener Magistrat verständigt.

Die Erstehrer (Lieferanten) sind verpflichtet, die übernommene Lieferung genau nach den speziellen Bedingungen und, falls Muster genehmigt worden sind, nach den Mustern auf das solideste aus-

zuführen und die Ausführung in der in den speziellen Bedingungen bestimmten Zeit zu bewerkstelligen.

Die beizustellenden Viktualien sind in den acht städtischen Waisenhäusern, und zwar:

in das	I. WaisenhauS,	XIX.,	Hohe Warte 5,
" "	II.	"	V., Gassergasse 1,
" "	III.	"	IX., Galileigasse 8,
" "	IV.	"	X., Lagenburgerstraße 43,
" "	V.	"	zu Klosterneuburg,
" "	VI. und VII.	"	VIII., Josefstädterstr. 95/97,
" "	VIII.	"	XII., Bierthaler-gasse 15,

ohne Anspruch auf Vergütung der Transportkosten abzuliefern.

Die weiteren vertragsmäßigen Bestimmungen und die speziellen Bedingungen hinsichtlich der Beschaffenheit der zu liefernden Artikel, sowie hinsichtlich der Quantitäten der der Offertverhandlungskommission vorzuliegenden Muster sind in der Vorschrift, betreffend die Lieferung der Viktualien für die Waisenhäuser der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, enthalten, welche Vorschrift von den Unternehmungslustigen bei der städtischen Hauptkassa I., Neues Rathaus, zum Preise von 20 h angekauft, sowie bis zum Tage der Offertverhandlung entweder in der Magistrats-Abteilung XII oder im Marktante im Neuen Rat-hause eingesehen werden kann.

Auskünfte insbesondere über das in Form eines Geschäfts-briefes einzubringende Offert werden in der Magistrats-Abteilung XII erteilt.

Auf nicht gehörig verfaßte, verspätet einlangende oder mit dem Empfangscheine über das erlegte, vorgeschriebene Badium rück-sichtlich auch dem Muster, nicht versehene Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrat der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien  
im selbständigen Wirkungskreise,  
im August 1907.

M.-D.-Z. 3064/07.

## Kurrende

(für die Herren Ingenieure, Bauadjunkten und Praktikanten des Stadtbauamtes).

Infolge des am 22. August 1907 erfolgten Ablebens des städtischen Ober-Ingenieurs Karl Rá z gelangen im Stadtbauamtes

1 Ober-Ingenieurstelle in der V. Rangklasse,

1 Ingenieurstelle in der VI. Rangklasse,

1 Bauadjunktenstelle in der VII. Rangklasse,

und zwar sämtliche Stellen mit den systemisierten Bez zur Besetzung.

Diejenigen der obbezeichneten Herren Bauamtsbea und Praktikanten, welche sich um eine dieser Stellen bewerben, haben ihre Kompetenzgesuche im Dienstwege längstens ein-



schließlich Donnerstag den 12. September 1907 mittags 12 Uhr im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Direktion zu überreichen.

Auf später einlangende Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Wien, am 30. August 1907.

Der Ober-Magistratsrat:

**Poffelt** m. p.

1—2

M.-Abt. X, 6808/07.

## Kundmachung.

Auf Grund des Erlasses des k. k. Ministeriums des Innern vom 22. August 1907, Z 29457, wird aus Anlaß der aufgetretenen Blatternerkrankungen im Sinne des § 4 des Gesetzes vom 30. April 1870, R.-G.-Bl. Nr. 68, der Hausier- und Wanderhandel mit allen wie immer gearteten Gegenständen, mag derselbe auf Grund des kaiserlichen Patentes vom 4. September 1852, R.-G.-Bl. Nr. 252, oder auf Grund des § 60 G.-D. betrieben werden, für das Gebiet des X. Wiener Gemeindebezirkes vom heutigen Tage ab untersagt.

Ein Dawiderhandeln gegen dieses Gebot wird, falls es sich nicht als ein nach dem Strafgesetze zu ahndendes Vergehen darstellt, nach den Bestimmungen der kaiserlichen Verordnung vom 20. April 1854, R.-G.-Bl. Nr. 96, geahndet werden.

Vom Wiener Magistrate,

im übertragenen Wirkungskreise,

Wien, am 5. September 1907.

Der Ober-Magistratsrat:

**Poffelt.**

1—3

M.-Abt. IX, 1620/07.

## Kundmachung.

(Feststellung der Jagdgebiete im XVII. und XXI. Bezirke.)

In Durchführung des Gesetzes vom 8. Dezember 1902, R.-G.-Bl. Nr. 22 ex 1903, womit ein Jagdgesetz für das Gemeindegebiet der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien erlassen wurde, werden aus jenen Grundflächen im XVII. und XXI. Gemeindebezirke, welche gemäß der Verordnung des k. k. Statthalters im Erzherzogtume Österreich unter der Enns vom 31. März 1903, Z. X a-1176/12, für die Jagd in Betracht kommen und für welche die laufende Jagdpachtperiode mit 31. Dezember 1907 endet, folgende Jagdgebiete gebildet, und zwar:

1. im XVII. Gemeindebezirke ein Gemeindejagdgebiet für die zufolge Stadtrats-Beschlusses vom 1. Mai 1907, Pr.-Z. 5977, vom 1. Jänner 1908 bis 31. Dezember 1913 währende Jagdpachtperiode;

2. im XXI. Gemeindebezirke:

a) aus den mit Wien vereinigten Teilen der Katastralgemeinden Lang-Enzersdorf, Strebersdorf und Stammersdorf ein Gemeindejagdgebiet für die zufolge obigen Stadtrats-Beschlusses vom 1. Jänner 1908 bis 31. Dezember 1909 währende Jagdpachtperiode;

b) aus den Grundflächen der Katastralgemeinde Stadlau ein Jagdgebiet für die zufolge obigen Stadtrats-Beschlusses vom 1. Jänner 1908 bis 31. Dezember 1913 währende Jagdpachtperiode.

Über den von der Fürst Schwarzenberg'schen Guts- und Forstverwaltung Neuwaldegg angemeldeten Anspruch auf ein Eigenjagdgebiet im XVII. Bezirke wird die Befugnis des Fürsten Josef Adolf Schwarzenberg zur Eigenjagd auf den ihm gehörigen Parzellen 1 bis 28, 86, 87, 96, 221 bis 244, 273, 275 bis 277, 280, 288 bis 290, 293, 295 bis 299, 301, 302, 339, 341, 345, 356, 357, 361, 362, 363, 397, 399, 401, 402, 404, 407 und 408 der Katastralgemeinde Neuwaldegg im Ausmaße von zusammen 169 ha 55 a 10 m<sup>2</sup> gemäß § 11 des Jagdgesetzes für die nächstfolgende Jagdpachtperiode anerkannt.

Weiters wird dem Genannten gemäß § 12, leg. cit. das Jagdvorpachtrecht auf die Parzellen 248, 249, 250/1 bis 4, 251 bis 253, 256 bis 272, 274, 279/1, 278, 279/2, 281 bis 287 Katastralgemeinde Neuwaldegg im Ausmaße von 24 ha auf Grund der Anerkennung vom 27. März 1906, Magistrats-Abteilung IX-729, über erfolgte Anmeldung für die nächstfolgende Jagdpachtperiode zuerkannt.

Die dem Stifte „Schotten“ bisher zugestandene Eigenjagd im XVII. Bezirke gehört mit Rücksicht darauf, daß innerhalb der im Edikte vom 15. Juni 1907, Magistrats-Abteilung IX-1620/07, gestellten sechswöchentlichen Frist die Auscheidung dieser Eigenjagd aus dem Gemeindejagdgebiete nicht begehrt wurde, gemäß § 11 des Jagdgesetzes für die nächstfolgende Jagdpachtperiode, d. i. vom 1. Jänner 1908 bis zum 31. Dezember 1913 zum Gemeindejagdgebiete.

Gegen diese Entscheidung steht dem genannten Stifte die innerhalb 14 Tagen, von dem auf den Zustellungstag folgenden Tage an gerechnet, bei der Magistrats-Abteilung IX einzubringende Berufung an die k. k. n.-ö. Statthaltereie offen.

Über den von der Kanzlei-Direktion des Chorherrenstiftes Klosterneuburg rechtzeitig angemeldeten Anspruch auf die Berechtigung zur Eigenjagd auf einzelnen Parzellen der Katastralgemeinden Lang-Enzersdorf und Strebersdorf im XXI. Bezirke wird die Befugnis des Chorherrenstiftes Klosterneuburg zur Eigenjagd auf den dem Stifte gehörigen Parzellen 500, 503 und 1695 Katastralgemeinde Lang-Enzersdorf unter Berufung auf die bereits erfolgte Anerkennung der Eigenjagd durch die Entscheidung der k. k. Bezirkshauptmannschaft Korneuburg vom 8. Dezember 1885, Z. 21925, und auf den gleichfalls dem Stifte gehörigen Parzellen 738, 774 und 775 Katastralgemeinde Strebersdorf unter Berufung auf die Entscheidung der k. k. Bezirkshauptmannschaft Floridsdorf vom 7. Februar 1904, Z. 3864, und in Erweiterung dieser Entscheidung für die nächst-

\*\*\*\*



folgende Jagdpachperiode, d. i. vom 1. Jänner 1908 bis 31. Dezember 1909 anerkannt.

Über den von der Donauregulierungs-Kommission namens des Donauregulierungsfondes rechtzeitig angemeldeten Anspruch auf eine Eigenjagd im Gebiete der Katastralgemeinde Stadlau wird die Befugnis des Donauregulierungsfondes zur Eigenjagd auf den ihm gehörigen Parzellen 319, 320, 321, 322, 323, 324/1, 449, 450, 451 und 623 der Katastralgemeinde Stadlau im Gesamtausmaße von 142 ha 13 a 18 m<sup>2</sup> auf Grund der mit den Entscheidungen der k. k. Bezirkshauptmannschaft Floridsdorf vom 13. Oktober 1898, Z. 34792, und vom 7. Dezember 1898, Z. 4403, erfolgten Anerkennung auch für die nächstfolgende Jagdpachperiode d. i. vom 1. Jänner 1908 bis 31. Dezember 1913 anerkannt.

Weiters wird das vom Donauregulierungsfonde angesprochene Jagdverpachtrecht auf den aus den Parzellen 447 und 448 Katastralgemeinde Stadlau bestehenden Jagdein-schluß im Ausmaße von 6 ha 90 a 56 m<sup>2</sup> auf Grund der mit Entscheidung der k. k. Bezirkshauptmannschaft Floridsdorf vom 18. Mai 1903, Z. 14915, erfolgten Anerkennung dem genannten Fonde auch für die nächstfolgende obenbezeichnete Jagdpachperiode zuerkannt.

**Vom Wiener Magistrate,**  
als politischer Behörde 1. Instanz,

Wien, am 26. August 1907.

Der Ober-Magistratsrat:

**Boffel.**

1—3

Z. 5215 ex 1907.

XIII.

## Kundmachung.

(Freiplätze der Gemeinde Wien am Konservatorium.)

Am Konservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien sind vom Schuljahre 1907/08 an mehrere von der Gemeinde Wien gewidmete Freiplätze auf die Dauer der Studien zu verleihen.

Nach dem hiefür bestehenden Regulativ sind in erster Linie nur solche Bewerber zu berücksichtigen, die in Wien heimatsberechtigt sind; nur bei Abgang derartiger Bewerber und unter besonders berücksichtigungswürdigen Umständen können auch nicht nach Wien zuständige Bewerber mit Kommunal-Freiplätzen bedacht werden.

Unter sonst gleichen Verhältnissen erhalten Bewerber, die sich dem Studium der höheren theoretischen Disziplinen oder seltener gepflegter Orchesterinstrumente widmen, in Ermanglung solcher zunächst Schüler der übrigen Instrumentalklassen, endlich jene der Gesangsklassen den Vorzug.

Bewerbern, welche bereits in vorhergegangenen Schuljahre Zöglinge des Konservatoriums waren, wird ein Freiplatz in der Regel nur dann verliehen, wenn sie bei der letzten Jahresprüfung im Hauptfache die Vorzugsklasse erhalten haben.

Bewerber um diese Freiplätze haben in ihren Gesuchen genau anzugeben, ob sie die Vorbildungs- oder die Ausbildungsschule besuchen, und in beiden Fällen, welches Fach sie als Hauptfach gewählt haben.

Bewerbern, die noch nicht Zöglinge des Konservatoriums sind, kann ein Freiplatz nur dann verliehen werden, wenn sie bei der von ihnen abzulegenden Aufnahmsprüfung sich als besonders musikalisch begabt erwiesen haben; wegen Ablegung dieser Aufnahmsprüfung haben sie sich ungesäumt an die Direktion des Konservatoriums zu wenden.

Die mit dem Tauf(Geburt)scheine, dem Heimatscheine, einem Armuts- oder Mittellofigkeitszeugnisse und einem Sittenzeugnisse belegten Gesuche sind bis längstens 25. September 1907 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII einzu-bringen.

Nur die mit einem legalen Armutszeugnisse belegten Gesuche sind stempelfrei.

Auf verspätet überreichte, sowie auf nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

**Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt**  
Wien, am 9. August 1907.

Z. 4117 ex 1907.

XIII.

## Kundmachung.

(Jakob Ruffner'sche Stipendienstiftung.)

Für das Studienjahr 1907/08 kommen zwei Jakob Ruffner'sche Stipendien im Betrage von je 275 K für Schüler des k. k. Staatsgymnasiums in Ober-Döbling ohne Unterschied der Konfession zur Verleihung.

Als Bewerber um diese Stipendien können nur solche Schüler in Betracht kommen, die oder deren Eltern in der bestandenem Gemeinde Ober-Döbling das Heimatsrecht besessen haben.

Die Verleihung erfolgt auf die Dauer eines Jahres; es kann aber ein solches Stipendium einem und demselben Gymnasial-schüler auch während mehrerer auf einander folgender Jahre verliehen werden, nur hat die Bewerbung in jedem Jahre wieder zu erfolgen.

Bewerber um eines dieser Stipendien haben ihre mit dem Tauf(Geburt)scheine, einem Armuts- oder Mittellofigkeitszeugnisse, dem Impfzeugnisse, dem Nachweise der Zuständigkeit in der ehemaligen Gemeinde Ober-Döbling, sowie den letzten zwei Studienzeugnissen belegten Gesuche bis längstens 20. Oktober 1907 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Nur die mit einem legalen Armutszeugnisse belegten Gesuche sind stempelfrei.

**Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt**  
Wien, am 30. August 1907.

1—3



Z. 5411/07.

XIII.

## Kundmachung.

(Heinrich Friedrich Albrecht Ritter v. Rogge'sche Stiftung.)

Im Jahre 1908 gelangen die Interessen der Heinrich Friedrich Albrecht Ritter v. Rogge'schen Stiftung im Betrage von 2090 K an fünf arme, nach Wien zuständige Familienväter gleichmäßig zur Verteilung, wobei Steuerzahler ohne Rücksicht auf die Konfession zu bevorzugen sind.

Bewerber um eine Beteiligung aus dieser Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Trauschein, die Tauf(Geburt)scheine des Ehegatten und der Kinder, ein legales Armutszugnis, den Heimatschein der Gemeinde Wien und, falls sie Steuerzahler sind, ihren Steuerschein beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 1. Oktober 1907 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 16. August 1907.

Z. 2123 ex 1907.

IX.

## Kundmachung.

(Stipendien der Gemeinde Wien für Hörer an der k. u. k. tierärztlichen Hochschule in Wien.)

Mit Beginn des Wintersemesters 1907/1908 gelangen zehn Stipendien à 800 K an Hörer und Rigorosanten der k. u. k. tierärztlichen Hochschule in Wien bis zur vollständigen Absolvierung der tierärztlichen Studien, einschließlich des zur Ablegung der strengen Prüfungen benötigten Jahres, zur Ausschreibung.

Anspruch auf ein solches Stipendium haben nur jene Bewerber deutscher Nationalität, die in Wien oder in einer anderen Gemeinde Niederösterreichs heimatberechtigt sind.

Jeder Stipendist hat einen von seinem gesetzlichen Vertreter mitzufertigenden Revers auszustellen, mit welchem er sich verpflichtet, nach Erlangung des tierärztlichen Diplomes über Verlangen der Gemeinde Wien in das städtische Veterinäramt einzutreten und in demselben durch sechs aufeinanderfolgende Jahre zu dienen.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Tauf-(Geburt)scheine, dem Impfzeugnisse, dem Heimatscheine, dem vorbezeichneten Revers, sowie den Studiennachweisen belegten Gesuche bis längstens 1. November 1907 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung IX zu überreichen.

Auf später überreichte und auf nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Nur die mit einem legalen Armutszugnisse versehenen Gesuche sind stempelfrei.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 15. Juli 1907.

1781 Geschäfts-Gründung 1781

Kais- u. königl. Hof-Steinmetzmeister

# EDUARD HAUSER

WIEN · IX · SPITALGASSE · 19 ·

DIE SCHÖNSTEN  
GRAB-MONUMENTE  
EIGENER ERZEUGUNG  
VON FL 15 AUFWÄRTS

· Ausführung jeglicher Steinmetz-Arbeiten ·

## Karl Heger

bürgerl. Schlossermeister

WIEN

XVI. (Ottakring), Yppenplatz 10.

XVII. (Hernals), Frauengasse 6.

Eiserne Türen, Fenster, Stiegen,  
Wendeltreppen.

KARL RUNGALDIER  
Siegelmarken - Prägeanstalt  
**Stampiglien jeder Ausführung**

WIEN, V., ZEUGGASSE Nr. 1  
(Ecke Straußengasse)

Dauerbrand- u. Orig. Meidinger-, Gasöfen- und Sparherde-Fabrik.  
Spezialisten für Zentral-Heizungen, Koch-, Bade-, Wasch-,  
Lüftungs- und Feuerungs-Einrichtungen  
aller Art.

# MAX BODE & Co.

WIEN  
V., Siebenbrunnengasse 44  
Telephon Nr. 8889.

## Installationen

Gas- und Wasserleitungen, Elektrisches Licht,  
Heizungsanlagen, Ölpissoirs etc.

### F. Dutka, I., Opernring 6.

Gegründet 1874. — Telephon 6408.

Mitglied des Zentral-Verbandes der Baugewerbetreibenden.

Wechselstube des Bankhauses

# Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

WIEN  
I. Bezirk,  
Stephansplatz  
Nr. 11  
Parterre.

Zur kulanten Besorgung

aller im

Kursblatte

notierten

Effekten und Valuten

bestens empfohlen



**Königshofer Cement-Fabrik, Actien-Gesellschaft, Wien, I., Bauernmarkt 13, offeriert**  
 Telephone Nr. 16112. **Königshofer Cement** Telephone Nr. 16132.  
 in stets gleichmäßiger, insbesondere auch bei den **Wiener Communalbauten (Wienflussregulierung, Sammelkanälen, städtischen Gaswerken etc.)** im weitesten Umfange erprobter Qualität, zu billigsten Preisen. — Anfragen und Bestellungen erledigt umgehend die Direction der **Königshofer Cement-Fabrik, Actien-Gesellschaft, Wien, I., Bauernmarkt 13.**

# AUFZÜGE und KRAHNE

aus der Hof-Maschinen- und  k. u. k. **Aufzüge-Fabrik**  
**Wien, X., Erlachplatz 4. A. FREISSLER, Ingenieur. Budapest, VI., Davidgasse 2.**  
 Befasst sich seit 35 Jahren ausschließlich mit der Erzeugung aller Arten von Aufzügen und Krähnen nach eigener, bewährter Construction.

 TELEFON 3217.  
**SCHÄFTNER**  
 K. u. k. HOF-STEINMETZMEISTER u. AKAD. BILDHAVER  
 K. k. SCHÄTZMEISTER  
**GRABMONUMENTE** IN ALLEN STEINSORTEN  
**SCHÖNSTE AUSFÜHRUNG**  
 IN JEDER PREISLAGE.  
**WIEN.** X/4, BEIM KATHOL. MATZLEINSDORFER FRIEDHOF  
**ZUGANG:** IV. WIEDNERHAUPTSTR. - KLIEBERGASSE.  
 IX. GUDRUNSTRASSE - HERZGASSE.

**Karl Dimmel**  
 bürgerl. Tapezierer und Dekorateur  
 Lieferung des k. k. Ärars, der k. k. Statthaltereien, des n.-ö. Landes-Ausschusses, der Gemeinde Wien etc.  
**Wien, IV., Margaretenstrasse 36.**  
 Spezialist in **Telephonzellen** (Type der k. k. Post- und Telegraphen-Direktion), **Polstertüren, Turnmatten, Bettmatten** en gros und en detail.  
 Gegründet 1857. — Telephone 3524.  
 Postsparkassen-Konto Nr. 20698.



**Asphalt-, Gipsdielen-, Korkstein-, Xylolith- und Teerprodukten-Fabriken**  
**OTTO GRAFE'S NACHFOLGER**  
 Kontrahenten der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.  
 BUREAUS: Wien, II/1, Tabakstrasse 64. Telephone Nr. 13.374.  
 FABRIKEN: Wien, XX, Handelsplatz 42 — Greifensteingasse 1. Telephone Nr. 19.053.

**Elektrotechnisches Bureau**  
**ROBERT BERGMANN**  
**WIEN, VII./3, BURGASSE NR. 104**  
 Telephone 6313  
 installiert elektrische Licht-, Kraft- und Ventilationsanlagen jeder Dimension, sowie Telephon-, Telegraphen-, Blitzableiter-, Wasserstandsfernmelde-, Feueralarm- und Wächterkontrollanlagen für Haus-, Hotel-, Fabriks- und Grubengebrauch.  
 Projekte und Kostenanschläge gratis. Reichhaltiges Musterlager.

**Kunststein- und Zementwarenfabrik**  
**J. Matscheko & Schrödl**  
 Erste Kunststeinfabrik Österreich-Ungarns.  
 Atelier für Bildhauer- und Architekturarbeiten  
**Wien, X/3, Trostgasse 100 (Tramway-Endstation X. Bez., Triesterstrasse).**  
 Inkrustation ganzer Fassaden, Vestibüles, Portale, Säulen etc., Bearbeitung wie Naturstein  
 Renovierung alter Steindenkmäler unter Wahrung des alten Steincharakters. Herstellung aller Bildhauerarbeiten, Grabsteine, Brunnen, Jardinières, Gartendekorationen, Figuren, Vasen, Grotten, Pergolas etc. außer in Kunststein auch in jedem anderen Material. Kirchenarbeiten, Türme, Altäre, Kanzeln, Taufbecken u. s. w. Verkauf von Kunststein-Materialien zur selbständigen Vornahme jedweder Steinausbesserungen. Ferner Spezial-Kitte für Holzverfugungen und Fußböden. — **Spezialität: Stiegenstufen-Ausbesserung und Wandeckenschutz.** Telephone Nr. 2859.

**Leopolder & Sohn**  
 Telegraphen-, Telephon- und Wassermesser-Fabrik  
**Wien** **Leipzig-Schleussig**  
 III., Erdbergstrasse 52. Seumestrasse 86.

Das **k. k. Versteigerungs-Amt**  
**WIEN, I., Dorotheergasse Nr. 17**  
 übernimmt: Hinterlassenschaften, Mobilien aus Übersiedlungen und Gegenstände jeder Art, wie Gemälde, Kunstobjecte, Claviere, Harmoniums, gute Möbel, Decorationsstücke, Wagen u. s. w., mit Ausnahme von neuen Waren zur Versteigerung.  
 Anmeldungen täglich von 9 bis 12 Uhr, auch brieflich und telephonisch (Nr. 2916).

Fugenlose, fußwarme und feuersichere **Steinholz- (Xylolith-), Petrolignit- und Asbestfußböden**, sowie Wandverkleidungen und Tischplatten.  
**Terrazzo-, Granit- und Mosaikpflasterungen**, **Kunststein-Inkrustationen von Sockeln, Fassaden und Mauerecken.**  
 Spezialist in **Mauereckenschutz** mit in Kompositionen-Klebmasse getränkter Leinwand, sowie **Ausbessern ausgetretener Stiegenstufen.**  
**Johann Reindl, Wien**  
 II., Rembrandtstrasse Nr. 2. — XX., Zrinygasse.  
 Telephone 15951 interurban.



# Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und



Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 73.

Dienstag den 10. September 1907.

Jahrgang XVI.

**Pränumerationspreise:** Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K, halbjährig 8 K.  
" " ohne Zustellung ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K. Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.

Einzel-Exemplare à 20 Heller im Redaktionslokale im Rathause.

Für den Buchhandel in Kommission bei Gerlach & Wiedling, I., Elisabethstraße Nr. 13. — Ganzjährig 20 K.

Inserten-Nachnahme bei Haasenstein & Vogler N.-G., I., Kärntnerstraße 18, Eingang Neuer Markt 3.

## Gemeinderat.

### Sitzung des Gemeinderates.

Freitag den 13. September 1907, nachmittags 1/2 5 Uhr.

## Stadtrat.

### Sitzungen des Stadtrates.

Mittwoch den 11. September 1907, vormittags 10 Uhr.

Donnerstag den 12. September 1907, vormittags 10 Uhr.

Freitag den 13. September 1907, vormittags 10 Uhr.

## Bericht

über die Stadtrats-Sitzung vom 28. August 1907.

Vorsitzende: Vize-Bürgermeister Dr. Josef Porzer.

Vize-Bürgermeister Heinrich Hierhammer.

Anwesende: Braun, Graba,  
Brzezowski, Knoll,  
Büsch, Rain,  
Gräff Ferdinand, Mauer,  
Grünbeck Sebastian, Rissweg,  
Gottbauer, Schneider,  
Hallmann, Schreiner,  
Hözl, Schwer,  
Hörmann, Straßer,  
Hof,  
Vize-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.

Beurlaubt: St.-R. Brauneiß, Dr. Deutschmann, Dr. Krenn, Oppenberger, Tomola, Weitmann, Wessely, Zarka.

Schriftführer: Magistrats-Konzipist v. Radler.

**Vize-Bürgermeister Hierhammer** eröffnet die Sitzung und macht folgende Mitteilung:

(11534.) Ludowika und Franz Edler v. Schrank danken für die Benennung der Döblergasse mit „Schrankgasse“.

(Zur Kenntnis.)

(11356, M. N. XIV, 5573.) **St.-R. Gottbauer** referiert über das Ansuchen der Ernestine Stern um Fristerstreckung der Straßengrundabschreibung IX., Porzellangasse 18, und beantragt, der Genannten zur grundbücherlichen Abschreibung des Straßengrundes von der Liegenschaft IX., Porzellangasse 18, eine Frist bis zur Erteilung des letzten Benützungskonsenses für den gedachten Neubau zu erteilen.

(Angenommen.)

(11396, M. N. IV, 2780.) **St.-R. Gottbauer** referiert über die Legung von Beleuchtungskabeln in der Liechtensteinstraße im IX. Bezirke und beantragt: In dem heuer zur Regulierung gelangenden Teile der Liechtensteinstraße im IX. Bezirke sind Kabel für die feinerzeitige Beleuchtung dieser Straße einzulegen, wofür ein Betrag von 200 K bewilligt wird.

(Angenommen.)

(11431, M. N. XIV, 1058.) **St.-R. Gottbauer** referiert über das Gesuch des Franz Graf Lam-Gallas um Baulinienbekanntgabe für Einl.-Z. 1109 IX. Bezirk und beantragt, den Spezialbaulinienplan für die genannte Liegenschaft ohne weitere Bedingung oder Beschränkung hinauszugeben.

(Angenommen.)



(11743, M. A. XI, 40454.) **St.-R. Rissaweg** referiert über die Auflassung der Unterbringung der Unterstandslosen im Bürger-versorgungshause und beantragt:

Mit 1. September 1907 hat die Beforgung des Obdachlosen-dienstes, soweit die dermalen von der k. k. Polizei der Magistrats-Abteilung XI zur weiteren Veranlassung überstellten unterstandslosen Personen einschließlich der heimzubefördernden Fremdständigen in Betracht kommen, ausschließlich auf die Verwaltung des Asyl- und Werkhauses überzugehen.

Die Verwaltung des Asyl- und Werkhauses wird hinsichtlich dieser Obdachlosen zur Erteilung von Aushilfen bis zum Höchstbetrage von 30 K und zur Ausstellung von Anweisungen zur Aufnahme in die geschlossene Pflege ermächtigt. Die Beforgung des Obdachlosen-dienstes hat auf Grund einer vom Magistrate unter sinngemäßer Anwendung der Vorschriften für die Armenpflege zu erlassenden Instruktion zu geschehen, in der insbesondere auf die Verhütung mißbräuchlicher Inanspruchnahme der öffentlichen Armenpflege Bedacht zu nehmen ist. Die Verwendung und Adaptierung der zur Zeit von zwei Bediensteten der Anstalt als Naturalwohnung bewohnten Räume des Asyl- und Werkhauses mit den topographischen Nummern 75 bis 78 für die Zwecke des Asyls wird genehmigt und dem Aufseher Sax, sowie der Aufseherin Praxl ab 1. September 1907 der Bezug des systemgemäßen Quartiergeldes von je 450 K jährlich zuerkannt.

Die Magistrats-Abteilung X im Einvernehmen mit der Ab-teilung XXII wird ermächtigt, wegen Herstellung einer zweiten Telephonstation des Staatsstelephones für den dienstlichen Gebrauch der gegenwärtigen an die bestehende eine Telephonstation dieser Abteilung gewiesenen magistratischen Ämter das Erforderliche zu veranlassen.

Zur Durchführung der obigen Herstellungen und zur Deckung der anderen Auslagen infolge der Neueinrichtung des Obdachlosen-dienstes wird ein Zuschußkredit in der erforderlichen Höhe bewilligt. (Angenommen.)

(11510, M. A. XXII, 2599.) **St.-R. Rissaweg** referiert über das Ansuchen des städtischen Kontrahenten für kurrente Lieferungen der hölzernen Werkzeuge in den Bezirken I bis X Franz Herold um Bewilligung einer 10prozentigen Teuerungszulage und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(11439, M. B. A. X, 39857.) **St.-R. Rissaweg** referiert über fünfzehn Gesuche um Nachsicht der Hundesteuer pro 1907 und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge. (Angenommen.)

(9599, M. B. A. X, 19810.) **St.-R. Rissaweg** referiert über zwölf Gesuche um Nachsicht der Hundesteuer pro 1907 und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge. (Angenommen.)

(10337, M. A. III, 5973.) **St.-R. Büsch** referiert über die Arrondierung der Liegenschaft Einl.-Z. 97 Gaudenzdorf, und be-antragt:

Das Ansuchen der Eigentümer des Hauses XII., Schönbrunnr-straße 128, Einl.-Z. 97 Gaudenzdorf, die Gemeinde Wien möge ihnen zur Arrondierung ihrer Liegenschaft den im beiliegenden Plane A rot angelegten Grund per zirka 405 m<sup>2</sup> ins Eigentum übertragen, die rot schraffierte Fläche im beiläufigen Ausmaße von 1627 m<sup>2</sup> als Straßengrund abschreiben und in das Verzeichnis über das öffentliche Gut übertragen, wofür sie den im Plane gelb lasierten Grund im Ausmaße von zirka 443 m<sup>2</sup> als Straßengrund abschreiben und an die Gemeinde Wien eine Pauschalsumme von

10.000 K bezahlen würden, wird wegen des weitaus zu geringen Angebotes abgelehnt. (Angenommen.)

(11573, M. A. XI, 24384.) **St.-R. Büsch** referiert über das Ergebnis der von der Bezirksvertretung des XII. Bezirkes vor-genommenen Wahl von Armenräten.

Gewählt wurden für die Funktionsperiode bis Ende 1907:

Leopold Kersch, Volksschullehrer, Tichtelgasse 24;

August Philipp, k. k. Offizial, Wolfganggasse 14.

Referent beantragt, die Wahlen zu bestätigen,

(Angenommen.)

(11420, M. A. IX, 1821.) **St.-R. Graba** referiert über die Vermietung eines Vorräumens in der Kühlanlage der Großmarkthalle an das Brauhaus der Stadt Wien und beantragt, den jährlichen Mietziens für den an das Brauhaus der Stadt Wien als Bierdepot zu überlassenden Raum in der Kühlanlage der Großmarkthalle mit 140 K samt Nebengebühren festzusetzen. (Angenommen.)

(11501, M. A. IV, 3545.) **St.-R. Graba** referiert über die Errichtung eines Steigerhauses für die Freiwillige Feuerwehr Floridsdorf und beantragt, zur Deckung des Mehrerfordernisses per 304 K 20 h für die Herstellung des Steigerhauses zur Ausgab-Subrif XX 13 einen Zuschußkredit in gleicher Höhe zu genehmigen. (Angenommen.)

(11444, St. G. B., 5076.) **St.-R. Graba** referiert über das Ansuchen des Laternenwärters Karl Humpel um Gewährung einer Aushilfe und beantragt, dem Genannten eine Aushilfe von 20 K zu bewilligen. (Angenommen.)

(11376, St. G. B., 11203.) **St.-R. Graba** referiert über das Ansuchen des Manipulationsbeamten Otto Prießer um Be-willigung einer Krankenaushilfe und beantragt, dem Genannten eine einmalige Krankheitsaushilfe von 200 K zu bewilligen. (Angenommen.)

(11394, M. A. IV, 2816.) **St.-R. Graba** referiert über das Ansuchen des Maschinisten der städtischen Feuerwehr Adolf Jessich und der Löschmeister II. Klasse Oskar Wiber und Josef Koblowsky um Dienstzeitanrechnung und beantragt, den Ge-nannten die Druckmannzeit, jedoch nur in Hinsicht auf den Quartier-geldanfall in die Gesamtdienstzeit einzurechnen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(11395, M. A. IV, 2814.) **St.-R. Graba** referiert über das Ansuchen des Maschinisten der städtischen Feuerwehr Wenzel Böhm um Dienstzeiteinrechnung und beantragt, dem Genannten, jedoch nur in Hinsicht auf den Quartiergeldanfall, die als Druckmann bei der städtischen Feuerwehr verbrachte Dienstzeit in die Gesamtdienstzeit einzurechnen. (Angenommen.)

(11454, St. G. B., 11189.) **St.-R. Graba** referiert über das Ansuchen des Alexander Rieß um Gewährung der Alters-nachsicht behufs Erlangung einer Anstellung bei den städtischen Elektri-zitätswerken und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(11453, St. G. B., 10157.) **St.-R. Graba** referiert über das Ansuchen des Werkmeisters Josef Kriegl um Gewährung der Altersnachsicht behufs Erlangung einer Anstellung bei den städtischen Elektrizitätswerken und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)



(11467, M. D., 2484.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen des Kanzleidiurnisten Josef Panak um Fortbezug des Diurnums während der 28tägigen Waffenübung und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(11466, M. D., 2985.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen des Kanzleidiurnisten Karl Kovak um Fortbezug des Taggeldes während der 13tägigen Waffenübung und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(11427, M. A. XIV, 5811.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen des Ausmessergehilfen im XVII. Bezirke Franz Greiner um Fortbezug des Taglohnes während der 13tägigen Waffenübung und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(11347, M. D., 2903.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen des Kanzleidiurnisten Alois Hentschel um Bewilligung einesurlaubes zur Ableistung der Waffenübung und beantragt die Urlaubsbewilligung gegen Einstellung des Taggeldes. (Angenommen.)

(11720, St. Buchh., 314.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen des Rechnungs-Offizials Robert Floquet um Erteilung eines sechsmonatlichen Urlaubes gegen Einstellung der Bezüge und beantragt, dem Genannten den erbetenen halbjährigen Urlaub gegen Einstellung der Bezüge vom 1. September 1907 bis Ende Februar 1908 zu erteilen.

Für die Dauer des Urlaubes des Gesuchstellers wird die Aufnahme eines Diurnisten mit dem normierten Taggelde, das in den rückgelassenen Bezügen des Gesuchstellers bedeckt ist, genehmigt.

(Angenommen.)

(11364, St. Str. B., II. 361/06.) St.-R. Graba referiert über die Entscheidung der k. k. Finanz-Landes-Direktion Wien vom 15. Juni 1907, Z. IX/1486, mit welcher in Bestätigung der erstinstanzlichen Vorschreibung die Urteilsgebühr in dem gegen die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ als Beklagten angestregten Schadensprozesse des Klägers Jakob Jäger, ohne Rücksicht auf den urteilsgemäßen Anspruch über die Teilung der Urteilsgebühr in einem die Gemeinde Wien weit über den gerichtlichen Anspruch belastenden Prozentverhältnisse zwischen den beiden Prozessparteien aufgeteilt wird, und beantragt, gegen diese Entscheidung die Beschwerde an den k. k. Verwaltungsgerichtshof zu ergreifen und die Direktion der städtischen Straßenbahnen zu ermächtigen, die bezügliche Beschwerde einzubringen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(11385, M. A. II, 6981.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen der Kanzlistenwitwe Marie Stöger um Anweisung der Witwenpension und beantragt die Anweisung der Witwenpension im normalmäßigen Betrage von 700 K mit Rücksicht auf die letzte Dienstesstelle des verstorbenen Gatten als Kanzlisten I. Klasse vom 1. August 1907 an unter gleichzeitiger Einstellung der Aktivitätsbezüge des Verstorbenen.

(Angenommen; mehr als 16 Anwesende.)

(11473, M. A. II, 7130.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen der Ratsdienerswitwe Rosalia Oberhammer um Anweisung der Witwenpension und beantragt die Anweisung der normal-

mäßigen Witwenpension im Jahresbetrage von 600 K vom 1. September 1907 an unter gleichzeitiger Einstellung der Pensionsbezüge des Verstorbenen. (Angenommen; mehr als 16 Anwesende.)

(11474, M. A. II, 7173.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen der Markt-Kommissärswitwe Anna Wenhart um Anweisung der Witwenpension und beantragt, die Anweisung der normalmäßigen Witwenpension im Jahresbetrage von 2800 K vom 1. September 1907 an unter gleichzeitiger Einstellung der Aktivitätsbezüge des Verstorbenen. (Angenommen.)

(11452, St. E. B., 11397.) St.-R. Graba referiert über den Fortbezug des Gehaltes, beziehungsweise Wochenlohnes während der diesjährigen Waffenübung für Angestellte der städtischen Elektrizitätswerke, und zwar für den technischen Beamten Friederich Zwick, den Anmeldebeamten Karl Liberšky, sowie die Hilfsarbeiter Franz Schwarzenborfer und Ludwig Stava und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(11746, M. B. A. X, 50498.) St.-R. Rissaweg referiert über einen Bericht des magistratischen Bezirksamtes X, betreffend die Vergrößerung des Konzertsaales auf der Realität Einl.=Z. 1550 X. Bezirk, Dr.-Nr. 26 Senefeldergasse, Dr.-Nr. 78 Buchengasse, und beantragt die Kenntnisaufnahme. (Angenommen.)

(11704, M. A. III, 5421.) St.-R. Hörmann referiert über das Offert des Richard Pfeifer von Hochwalden, betreffend die käufliche Überlassung von Teilen der Kat.-Parz. 1834, 1835, 1836, 1760, 1761, 3102 und 2169/2, III. Bezirk und beantragt:

Die Gemeinde Wien verkauft an Richard Pfeifer und Hochwalden und Konjorten:

- a) Behufs Arrondierung der Kat.-Parz. 2116, Einl.=Z. 2423 III. Bezirk, einen Teil der Kat.-Parz. 1836, Einl.=Z. 375, Figur a b c a per zirka 9.95 m<sup>2</sup> und einen Teil der Kat.-Parz. 1835, Einl.=Z. 377 III. Bezirk, Figur b c e d b' b per zirka 11.91 m<sup>2</sup>;
- b) zur Arrondierung der Kat.-Parz. 2117, Einl.=Z. 2423 III. Bezirk, einen Teil der Kat.-Parz. 1835, Einl.=Z. 377 III. Bezirk, Figur d e f g d per zirka 15.67 m<sup>2</sup> und einen Teil der Kat.-Parz. 1824, Einl.=Z. 379 III. Bezirk, Figur f g h i f per zirka 38.40 m<sup>2</sup>;
- c) behufs Arrondierung der Kat.-Parz. 2123/2, Einl.=Z. 2457 III. Bezirk, einen Teil der Kat.-Parz. 1831, Einl.=Z. 385 III. Bezirk, Figur q r s t q per zirka 24.50 m<sup>2</sup>, einen Teil der im Verzeichnisse für das öffentliche Gut inliegende Kat.-Parz. 1761, Figur s t u v w s per zirka 104.45 m<sup>2</sup> und einen Teil der im Verzeichnisse für das öffentliche Gut inliegenden Kat.-P. 3102, III. Bezirk, Figur w y N O P Q v w per 622.79 m<sup>2</sup>;
- d) zur Arrondierung der Kat.-Parz. 2170/7, Einl.=Z. 1949, einen Teil der im Verzeichnisse für das öffentliche Gut inliegenden Kat.-Parz. 3102, III. Bezirk, Figur A E y A per zirka 1.54 m<sup>2</sup> und einen Teil der Kat.-Parz. 1760, Einl.=Z. 387 III. Bezirk, Figur A B' C' F E A per zirka 33.33 m<sup>2</sup>;
- e) zur Arrondierung der Kat.-Parz. 2170/8, Einl.=Z. 1950 III. Bezirk, einen Teil der Kat.-Parz. 1760, Einl.=Z. 387 III. Bezirk, Figur B' C' D' E' B' per zirka 142.49 m<sup>2</sup>;



- f) zur Arrondierung der Kat.-Parz. 2170/9, Einl.=Z. 1951 III. Bezirk, einen Teil der Kat.-Parz. 1760, Einl.=Z. 387 III. Bezirk, Figur B C D D' E' B per zirka 217'45 m<sup>2</sup>;
- g) behufs Arrondierung der Kat.-Parz. 2169/29, Einl.=Z. 1939 III. Bezirk, einen Teil der Kat.-Parz. 2169/2, Einl.=Z. 289, Figur A B C D A per 303 m<sup>2</sup> vorbehaltlich der vormundschftsbehördlichen Genehmigung um den Pauschalpreis von 100.000 K und unter folgenden Bedingungen:

1. Ein Teilbetrag der Kaufsumme per 25.000 K ist bei Vertragsunterfertigung, der Rest in vier gleichen, je am Jahrestage der termingemäßen Berichtigung der ersten Rate freiwilligen Teilzahlungen zu begleichen; jedoch steht es den Käufern frei, den Kaufschillingsrest auch jederzeit vor Ablauf von zwei Jahren zu berichtigen.

Der jeweilige Kaufschillingsrest ist mit 4·5 Prozent halbjährig im vorhinein zu verzinsen.

2. Zur Sicherstellung des Kaufschillingsrestes samt Nebengebühren ist auf den zu arrondierenden Gründen das Pfandrecht zugunsten der Gemeinde an erster Stelle je mit dem nach dem Ausmaße des bezüglichen Arrondierungsgrundes entfallenden abgerundeten Teilbetrage grundbücherlich einzuverleiben.

3. Das Pflasterungsmateriale und eventuell auf oder unter den zu verkaufenden Gründen befindliche Objekte sind von der Veräußerung ausgeschlossen.

4. Die Gemeinde Wien überträgt folgende Grundflächen in das Verzeichnis für das öffentliche Gut:

- a) Die Kat.-Parz. 1822, Einl.=Z. 2627 III. Bezirk, Figur e' d' e' f' e' per zirka 95·92 m<sup>2</sup>;
- b) einen Teil der Kat.-Parz. 1836, Einl.=Z. 375 III. Bezirk, Figur a e' f' g' e a per zirka 93·50 m<sup>2</sup>;
- c) einen Teil der Kat.-Parz. 1835, Einl.=Z. 377 III. Bezirk, Figur e f h' g' per zirka 73·85 m<sup>2</sup>;
- d) einen Teil der Kat.-Parz. 1834, Einl.=Z. 399, Figur f h h' i f per zirka 56·48 m<sup>2</sup>;
- e) einen Teil der Kat.-Parz. 1831 und 1832, Einl.=Z. 385 und 383 III. Bezirk, Figur v' l' l' w q w w' per zirka 65·80 m<sup>2</sup>;
- f) einen Teil der Kat.-P. 1760, Einl.=Z. 387 II'. Bezirk, Figur A B u' l' s' A per zirka 300·90 m<sup>2</sup>;
- g) einen Teil der Kat.-Parz. 2169/2, Einl.=Z. 289 III. Bezirk, Figur C D E F C per zirka 216 (Plan A) m<sup>2</sup>.

5. Richard Pfeifer und Konjorten übertrage nachfolgende Grundflächen in das Verzeichnis für öffentliches Gut (Plan A):

- a) einen Teil der Kat.-Parz. 2124, Einl.=Z. 1403 III. Bezirk, Figur a'' b'' c'' d'' e'' j'' k'' l'' g'' i'' a'' per zirka 586 m<sup>2</sup>;
- b) einen Teil der Kat.-Parz. 2125, Einl.=Z. 1403 III. Bezirk, Figur a'' i'' l'' m'' o'' u'' a'' per zirka 191 m<sup>2</sup>.

6. Sämtliche mit diesem Rechtsgefächte und der seinerzeitigen Löschung der Pfandrechte verbundenen Kosten und Gebühren tragen die Käufer.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(11293, M. A. III, 3339.) St.-R. Hörmann referiert über das Offert des Johann und der Theodosia Altinger, auf Verkauf des Hauses III, Gärtnergasse 13 und beantragt die Wahl eines stadträtlichen Komitees.

(Angenommen.)

(11626, M. A. XIV, 4838.) St.-R. Braun referiert über das Ansuchen des Johann Gstier um Bewilligung zur Grundabteilung für Einl.=Z. 209 Simmering, XI. Bezirk, und beantragt:

Die Abtrennung der aus den neuen Parzellen 185/2, 1825/2 und den Parzellen 148/4 und 149/4 bestehenden, mit der Liegenschaft, Einl.=Z. 229 oder Einl.=Z. 230 Gemeindebezirk Simmering grundbücherlich zu vereinigenden Teilfläche der Liegenschaft, Einl.=Z. 209 Grundbuch Simmering, welche nunmehr aus den die Baustelle an der Simmeringerstraße bildenden Parzellen 185/1, 1825/1 und der Straßengrundteilfläche der Parzelle 1808/2 bestehen wird, nach Maßgabe der vorgelegten Pläne als Unterabteilung im Sinne der § 3 lit. b Wiener Bauordnung zu bewilligen.

Die Ausstellung einer Löschungserklärung über die auf der Einl.=Z. 209 Simmering haftende Verpflichtung zur Straßengrundübergabe, jedoch nur hinsichtlich der in der Stammeinlage Zahl 209 verbleibenden Grundteil unter der Bedingung gegen Kostenersatz zu genehmigen, daß diese Reallast zugleich mit der Abschreibung der neuen Parzellen 185/2, 1825 und der Parzelle 148/4 und 149/4 auf letztere übertragen wird.

(Angenommen.)

(11637, M. B. XI, 10487.) St.-R. Braun referiert über das Ansuchen der Firma W. S. Lambrecht um Bewilligung zur Herstellung eines Zubaus auf der Fabriksrealität, Einl.=Z. 379, Konstr.-Nr. 393 Simmering im XI. Bezirke und beantragt, die Baubewilligung unter den vom magistratischen Bezirksamte für den XI. Bezirk gestellten Bedingungen sowie gegen dem zu bestätigen, daß der zur Verbreiterung der Leberstraße erforderliche Grund sofort abzutreten ist.

(Angenommen.)

(11711, M. A. VIII, 2320.) St.-R. Braun referiert über die Umlegung des Wasserleitungsrohres am Enkplatz im XI. Bezirke in der der Tiefe entsprechenden Länge mit dem bedeckten Erfordernisse von 1500 K und beantragt die Genehmigung.

(Angenommen.)

(11635, M. A. III, 4176.) St.-R. Braun referiert über die Benützung von Lokalitäten in der Schule XI., Münnichplatz bis zum Schulbeginn zu Depot- beziehungsweise Wohnzwecken für die delogierten Parteien des Wohngebäudes in der städtischen Baumschule in Albern und beantragt die Genehmigung.

(Angenommen.)

(11655, B. A. XI, 14624.) St.-R. Braun referiert über die Erbauung einer Versuchsgasanstalt und eines Laboratoriums durch die „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ und beantragt, daß für den auf dem städtischen Gaswerksterritorium im XI. Bezirke projektierten Bau seitens des Gemeinderates unter den in der bezüglichen Augenscheinsaufnahme angeführten und den von der Direktion der priv. österr.-ungar. Staatsbahn-Gesellschaft laut Schreibens vom 8. August 1907 gestellten Bedingungen der Baukonsens erteilt werde.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(11680, M. A. III, 499.) St.-R. Braun referiert über das Ansuchen des Franz Seemann um Bewilligung zur Herstellung einer provisorischen Baulichkeit auf dem Pachtgrund Kat.-Parz. 102/4 im XI. Bezirke und beantragt die Genehmigung unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen.

(Angenommen.)



(11697, M. A. XVI, 2705.) St.-R. Braun referiert über die Anforderung der vorübergehenden Einquartierung für die zum zweitenmale zur Ablegung der Hauptprüfung für die Kriegsschule einberufenen Offiziere und beantragt:

Der Rückersatz jener Kosten, welche durch die vorübergehende Einquartierung von Offizieren anlässlich der Wiederholung der Hauptprüfung für die Kriegsschule in den Jahren 1904, 1905 und 1906 erwachsen sind, ist beim Militär-Arzt nicht anzusprechen und ist in Zukunft die Anforderung der Bequartierung für solche Offiziere bis auf weiteres in der üblichen Weise durchzuführen.

(Angenommen.)

(11713, M. A. VI, 3229.) St.-R. Braun referiert über Terminüberschreitung anlässlich der Regulierung eines Teiles der I. Heidequerstraße im XI. Bezirke und beantragt, die bei Ausführung des Projektes für die Regulierung dieses Straßenteiles stattgehabte Terminüberschreitung zu genehmigen, da den Unternehmer hieran kein Verschulden trifft.

(Angenommen.)

(11625, M. A. XIV, 3795.) St.-R. Straßer referiert über das Gesuch des Josef Krippner um Bewilligung zu baulichen Herstellungen XX., Wintergasse 52, und beantragt, in Berücksichtigung des Umstandes, daß die Räume bisher nur 2,6 m hoch waren, der Bau sich auf einem Pachtgrunde des Stiftes Klosterneuburg befindet und durch die Hebung des Fußbodens auf 15 cm über dem jetzigen Straßenniveau die sanitären Verhältnisse in dem übrigens nur adaptierten Objekte wesentlich verbessert werden, nachträglich die Zustimmung zu erteilen, daß die Räume wie bisher eine lichte Höhe von 2,6 m behalten.

(Angenommen.)

(11727, M. B. A. II, 65229.) St.-R. Straßer referiert über den Rekurs des Mendil Thau gegen die Nichtbewilligung der Warenausräumung II., Rueppgasse 12 und beantragt die Rekursabweisung.

(Angenommen.)

(11433, M. A. XIV, 5935.) St.-R. Straßer referiert über den Erlaß der k. k. n.-ö. Statthalterei, betreffend die Nichtzuerkennung der aufschiebenden Wirkung der durch die Gemeinde Wien eingebrachten Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof in Angelegenheit des Pfarrhofbaues St. Josef im II. Bezirke und beantragt, diesen Erlaß zur Kenntnis zu nehmen und die Berufung gegen denselben an das k. k. Ministerium des Innern nicht zu ergreifen.

(Angenommen.)

(11613, M. A. XXII, 2798.) St.-R. Straßer referiert über das neuerliche Ansuchen des Radfahrklubs „Mentor“ um Bewilligung zur Führung des Wappens der Stadt Wien im Vereinsbanner und beantragt die Gesuchsgewährung.

(Angenommen.)

(11724, M. A. IV, 2532.) St.-R. Straßer referiert über die Einführung der elektrischen Beleuchtung auf dem Mathildenplage im XX. Bezirke und beantragt, dieselbe im Prinzipie zu genehmigen doch sind vorerst die Kabel hiezu zu verlegen, wofür ein Betrag von 1700 K bewilligt wird.

(Angenommen.)

(11562, M. A. VIII, 1840.) St.-R. Rain referiert über das Ansuchen des Wilhelm Beeß um Herabsetzung der Wassermehrverbrauchsgebühren pro IV. Quartal 1906 und beantragt, die Herabsetzung der Wassermehrverbrauchsgebühr pro IV. Quartal 1906

unter Zugrundelegung des Preises von 9 K per Hektoliter und Jahr von 163 K 40 h auf 102 K 13 h zu genehmigen, das weitere Ansuchen um ganzjährige Abrechnung jedoch mit Rücksicht auf die bestehenden Bestimmungen über Wasserabgabe abzulehnen.

(Angenommen.)

(11719, M. A. XIV, 5589.) St.-R. Rain referiert über das Ansuchen des Konsortiums für den Verkauf der Wiener Kasernengründe um Erteilung der politischen Bewilligung zur Trennung der Realitäten Einl.=B. 1056, 1057 und 1058 des Grundbuches Josefstadt und beantragt, die politische Bewilligung zur Abschreibung der mit den Buchstaben B (D C A rot) B, beziehungsweise K C (D C B rot) K umschriebenen Grundteile von der Liegenschaft Kat.-Parz. 404/46 in Einl.=B. 1057 VIII. Bezirk und zu deren Zuschreibung zur Einl.=B. 1056 beziehungsweise 1058 desselben Grundbuches nach den vorgelegten Plänen zu erteilen.

(Angenommen.)

(11657, M. A. X, 6420.) St.-R. Rain referiert über Maßnahmen zur Bekämpfung der Blatterngesfahr für Wien und beantragt:

1. Die Gemeinde Wien überläßt das städtische Nothospital im XX. Bezirke dem k. k. Krankenanstaltenfonde für Zwecke des von ihm durchzuführenden Spitalbetriebes für Blatternkranke auch weiterhin unter den gleichen Modalitäten, wie sie durch den Stadtrats-Beschluß vom 19. April 1907, Pr.=B. 5341, aus Anlaß der Unterbringung von Scharlachkranken daselbst festgesetzt worden sind und unter dem dort ausgesprochenen Vorbehalte.

2. Der Errichtung und Inbetriebsetzung eines Barackenspitals unter stimmungsmäßiger Anwendung dieser Bedingungen wird im Prinzipie zugestimmt.

3. Die Bestellung der supplierenden städtischen Ärzte Dr. Eduard Lalak, Dr. Eduard Kubicek und Dr. Wolfgang Feigl wird zur Kenntnis genommen.

4. Die Überlassung von Wohnräumen im Nothospitale an der Triesterstraße für Ärzte, Pflegeschwestern und Spitalbedienstete aus Anlaß des Spitalbetriebes in Meidling wird nachträglich genehmigt.

(Angenommen.)

(11623, M. A. XIV, 5884.) St.-R. Rain referiert über das Ansuchen des Robert Waldhäusel um Bewilligung eines Wasserablaufes im VIII. Bezirke, Lerchenfelderstraße 14, und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung.

(Angenommen.)

(11707, M. A. XIV, 5957.) St.-R. Rain referiert über bauliche Veränderungen im städtischen Volksbade VIII., Florianigasse 24, und beantragt, die baubehördliche Bewilligung zur Ausführung dieser Umgestaltungen unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen zu erteilen.

(Angenommen.)

(11574, M. A. XI, 25821.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Ergebnis der von der Bezirksvertretung des XVI. Bezirkes vorgenommenen Wahl von Armenräten.

Gewählt wurden für die Funktionsperiode bis Ende 1907:

Franz Dragler, Zeichner, XVI., Gansterergasse 7;

Franz Morawa, Privatbeamter, XVI., Böcklbauerstraße 2;

Rupert Kanner, Kürschner, XVI., Thaliastraße 81.

Referent beantragt, die Wahlen zu bestätigen.

(Angenommen.)



(11669, M. A. X, 6363.) **St.-R. Sebastian Grünbeck** referiert über das Ansuchen der Hedwig Gerstner um Bewilligung zur nachträglichen Entrichtung der Renovationsgebühr für das Einzelgrab Gruppe C, Nr. 189, im Hernalser Friedhofe und beantragt die Gefuchsgewährung im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(11620, M. B. A. XVIII, 25867.) **St.-R. Sebastian Grünbeck** referiert über das Ansuchen der Marie Polakovic, Marktviktualienhändlerin, XVIII., Sommarugagasse 5, um Bewilligung zur Aufstellung einer Verkaufshütte auf dem Markte am Johann Nepomuk Voglplatz im XVII. Bezirke zwischen den Verkaufshütten Frank und Hembera in der Länge von 3 m und in der Breite von 3 m und beantragt, dem Ansuchen gegen genaue Einhaltung der üblichen Bedingungen Folge zu geben. (Angenommen.)

(11716, M. A. XIV, 5838.) **St.-R. Sebastian Grünbeck** referiert über das Ansuchen der Aloisia Konrath und Mitbesitzer um Bewilligung zur Abteilung der Liegenschaft Einl.-Z. 187 Grundbuch Dornbach und beantragt, die Abteilung der Liegenschaft Einl.-Z. 187 Grundbuch Dornbach nach Maßgabe der vorgelegten Pläne auf elf Baustellen und drei Baustellenfragmente als Parzellierung im Sinne des § 3 lit. a Wiener Bauordnung unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen zu genehmigen. (Angenommen.)

(11689, M. A. VI, 3577.) **St.-R. Sebastian Grünbeck** referiert über das Anbot des W. Spittler für die Fundierungsarbeiten und die Sockelherstellung der auf der Hernalser Hauptstraße zu verkehrenden autodynamischen Uhr mit dem Kostenbetrage von 496 K 71 h und beantragt die Genehmigung und die Überweisung des nicht bedeckten Mehrbetrages von 296 K 71 h auf den Reservefond. (Angenommen.)

(11684, M. A. VIII, 521.) **St.-R. Sebastian Grünbeck** referiert über Feuerhydranten aufstellung im XVII. Bezirke und beantragt, die Aufstellung von 15 Feuerhydranten an den kommissionell ermittelten Stellen des XVII. Bezirkes mit dem bedeckten Erfordernisse von 4300 K zu genehmigen. (Angenommen.)

(11571, M. A. XI, 26995.) **St.-R. Hörmann** referiert über das Ergebnis der von der Bezirksvertretung des III. Bezirkes vorgenommenen Wahl von Armenräthen.

Gewählt wurden für die Funktionsperiode bis Ende 1907:

Franz Slavicek, k. k. Offizial, Hegergasse 17;

Josef Stadlbauer, Bürger, Tabak-Trafikant und Hausbesitzer, Schlachthausgasse 12.

Referent beantragt, die Wahlen zu bestätigen.

(Angenommen.)

(11712, M. A. V, 1880.) **St.-R. Hörmann** referiert über die Abdeckung unter der zweiten Verbreiterung des Rennweger Durchlasses und beantragt, diese Blechabdeckung und deren Anstrich den Firmen Kammerer & Filzamer, beziehungsweise D. M. Meißl auf Grund ihrer Offerte vom 21. Juni 1907 und 23. August 1907 zu übertragen und zu genehmigen, daß die mit 2125 K veranschlagten Kosten auf den Reservefond unter Verrechnung auf Ausgabekubrik XXIII 9 1/2 überwiesen werden. (Angenommen.)

(11624, M. A. XIV, 5312.) **St.-R. Hörmann** referiert über das Ansuchen des Anton Gumpinger um Bewilligung zur Planauswechslung für VI., Mollardgasse 70 und Hornbostelgasse 3, und beantragt, die vom Magistrate zu erteilende Planauswechslungsbewilligung unter der Bedingung zu bestätigen, daß vor Erteilung einer Benützungsbewilligung die Grundab- und Zuschreibung gemäß dem Bauplane nach Einholung der politischen Bewilligung durchgeführt werde. (Angenommen.)

(11651, M. A. IX, 2971.) **St.-R. Hörmann** referiert über das Gesuch der Großschlachtereierktiengesellschaft um Adaptierungsbewilligung im Schlachthause St. Marx und beantragt, die Zustimmung zum Einbaue zweier heizbarer Wasserkessel in der gemieteten Schlachtkammer Nr. 34 der II. Abteilung des Schlachthauses nach Maßgabe der vorgelegten Pläne und unter der in der Verhandlungsschrift vom 21. August 1907 festgesetzten Bedingungen zu erteilen. (Angenommen.)

(11705, M. A. XIV, 5338.) **St.-R. Hörmann** referiert über das Gesuch des Ferdinand Berehinal um Baubewilligung für Einl.-Z. 3353 III. Bezirk (Kleistgasse, Ecke der Hegergasse), und beantragt die vom Magistrate zu erteilende Baubewilligung für die genannte Realität bei einem Hofausmaße von nur 13,5 Prozent zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(11694, M. A. XV, 5738.) **St.-R. Schneider** referiert über die Auflassung der Naturalwohnung der Mädchen-Bürgererschule XX., Staudingergasse 6 und Adaptierung derselben zu einem Konferenz-, Lehrmittel- und Bibliothekszimmer, und beantragt die Genehmigung im Sinne des Magistrats-Antrages und die mit zirka 500 K veranschlagten Adaptierungskosten zu bewilligen. (Angenommen.)

(11671, M. A. XV, 7286.) **St.-R. Schneider** referiert über das Offertverhandlungsergebnis, betreffend die Vergabe der Arbeiten für den Schulbau XX., Allerheiligenplatz, Hellwagstraße, Borgartenstraße, und beantragt, zu vergeben:

1. Die Erd- und Baumeisterarbeiten gegen einen Nachlaß von 10,75 Prozent beziehungsweise bei Post 15 von 50 Prozent und Zahlung eines Preises von 45 K für je 1000 von der Niederösterreichischen Landesziegelei in Stetten lofo Bau zu beziehende Ziegel an Georg Löwitich, XIX., Kahlenbergerstraße 61; zum Fundament- und gemischten Kellermauerwerk dürfen anstatt der Bruchsteine alte Ziegel von der in Demolierung begriffenen Laimgrubentirche verwendet werden.

2. Die Lieferung von Romanzement in Säffern 11 lose eingefiebt durchschnittlich 800 g schwer zu den ämtlichen Kostenanschlagspreisen an die Aktiengesellschaft Portland- und Romanzementwerke Waldmühle, I., Landstrongasse 1.

3. Die Lieferung der Traversen zu den offerierten, im folgenden angeführten Preisen an die Firma Max Wahlberg, XX., Kaiserplatz 11: gewalzte Träger samt Schließentochung, zweimaligen Bleiminiumanstrich, auf die angegebenen Längen geschnitten 1 bis 10 m lang, nebst Abwage lofo Bau, per 100 kg, 80 bis 320 mm hoch 25 K 60 h, 350 bis 400 mm hoch 26 K 60 h, für jedes Mehrloch 20 h Aufzahlung, für jeden angefangenen halben Meter Überlänge vom ganzen Gewichte per 100 kg 50 h Aufschlag, für Montierung der Stiegenträger, geneigt liegend, per Ende 19 K Aufschlag, für zweimaligen Bleiminiumanstrich auf dem Werkplatze nach Über-



nahme 100 kg 30 h Ermäßigung; am Bau jedoch an beiden Enden auf zirka 40 m 100 kg 60 h Ermäßigung, für zweimaligen Eisenminiumanstrich am Bau per 100 kg 40 h Ermäßigung, für zweimaligen Eisenminiumanstrich am Werkplazze per 100 kg 60 h Ermäßigung, für zweimaligen Eisenminiumanstrich am Bau jedoch nur an beiden Enden auf zirka 40 m Länge per 100 kg 60 h Ermäßigung, für zweimaligen Eisenminiumanstrich am Werkplazze jedoch nur an beiden Enden auf zirka 40 m Länge per 100 kg 80 h Ermäßigung, für ungelochte Träger per 100 kg 20 h Ermäßigung.

4. Die Stukkaturerarbeiten gegen einen Nachlaß von 4 Prozent an die Firma Josef Džusky & Anton Finda, XX., Wallensteinstraße 6.

5. Die Steinmearbeiten gegen einen Nachlaß von 30 Prozent, bei Verwendung von lichtigem Granit (wie beim Schulbau im XV. Bezirke, Friesgasse 10) und Ausführung der Stufen (Punkt 8) mit Tragfalz, Regiearbeiten zu Tarifpreisen an Josef Lupprieh, XII., Pf-mayergasse.

6. Die Zimmermannsarbeiten gegen einen Nachlaß von 14 Prozent an Franz Dezort, XX., Wintergasse 61.

7. Die Spenglerarbeiten gegen einen Nachlaß von 12 Prozent an Franz Wellner, XX., Dthmargasse 48.

8. Die Ziegeldeckerarbeiten an Ant. Pieringer's Witwe, XX., Greifenacker-gasse 14, gegen einen Nachlaß von 16 Prozent.

9. Die Bautischlerarbeiten gegen einen Nachlaß von 13 Prozent an die Firma Joh. Küttag, XX., Wallensteinstraße 57.

10. Die Anstreicherarbeiten gegen einen Nachlaß von 20 Prozent an Karl Weidel, III., Rennweg 57.

11. Die Glaserarbeiten gegen einen Nachlaß 12 Prozent an Emmerich Schulz, XVIII., Währingerstraße 157.

12. Die Asphaltierarbeiten nebst der Holzmenteindeckung gegen einen Nachlaß vom 25 Prozent an die Firma Otto Grafe's Nachfolger, II., Taborstraße 64.

13. Die Terrazzopflasterung gegen einen Nachlaß von 11 Prozent an Johann Keindl, II., Rembrandtstraße 2.

14. und 15. Für die Zimmermaler- und Tapezierarbeiten ist eine neue Offertverhandlung auszuschreiben.

16. Die Tonwarenlieferung gegen einen Nachlaß von 2 Prozent an die Erste Schattauer Tonwarenfabrik-Aktiengesellschaft, I., Seiler-gasse 14.

17. Die Möbeltischlerarbeiten an Adalbert Rezlil, XX., Leipzigerstraße 50, gegen einen Nachlaß von 7 Prozent.

18. Die Schulbanklieferung gegen einen Nachlaß von 7 Prozent an die Firma Joh. Küttag, XX., Wallensteinstraße 57.

19. Die Turnsaaleinrichtung gegen einen Nachlaß von 6 Prozent an die Firma J. Plajchowitz, III., Landstraße Hauptstraße 64.

20. Die Schlosserarbeiten dem Albert Barnert, XX., Winter-gasse 47, gegen einen Nachlaß von 12 Prozent.

Das Anbot der Firma Betonbaunternehmung G. A. Wapf & Komp., I., Walfischgasse 11, auf Herstellung von Betoneisendecken wird abgelehnt.

Die Schultafellieferung ist durch den Ersteller der kurrenten Arbeiten im XX. Bezirke ausführen zu lassen. (Angenommen.)

(11693, M. A. XIV, 5224.) **St.-R. Bauer** referiert über das Ansuchen des Richard und der Margarete Prasser um Bewilligung zur Abtrennung eines Fragmentes von der Einl.-Z. 1034 und Zuschreibung derselben zur Einl.-Z. 1445 und beantragt, zu genehmigen, daß von der Einl.-Z. 1034, Kat.-P. 1244/9 Grundbuch

Ober-St. Veit, die mit den Buchstaben a f e d a bezeichnete Teilfläche per 231.69 m<sup>2</sup> behufs Zuschreibung dieses Trennstückes zur Kat.-Parz. 1244/9. Einl.-Z. 1445, lastenfrei abgetrennt und die erforderliche Freilassungserklärung auf Kosten der Partei ausgestellt werde. (Angenommen.)

(11580, M. B. A. XIII, 27170.) **St.-R. Rauer** referiert über das Ansuchen des Wilhelm Hesch um Bewilligung zur Einfriedung seiner Realität Kat.-Parz. 162, 165, Einl.-Z. 116 Ober-Baumgarten und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung unter der vom magistratischen Bezirksamte XIII gestellten Bedingung. (Angenommen.)

(11601, M. B. A. XIII, 34651.) **St.-R. Rauer** referiert über das Ansuchen des Josef und der Sophie Horais um Bewilligung zur Erbauung eines Pavillons im Garten ihres Hauses XIII., Kettichgasse 12, und beantragt die Zugestehung dieser Bauerleichterung und die Bestätigung der vom Bezirksamte zu erteilenden Baubewilligung. (Angenommen.)

(11630, W. A. XV, 5054.) **St.-R. Rauer** referiert über das Detailprojekt für die gärtnerische Ausgestaltung des Sommer-Turn- und Spielplatzes beim Schulbau XIII., Spallartgasse und beantragt, das vorgelegte Projekt mit den Kostenbetrage von 1972 K zu genehmigen und die Ausführung sämtlicher Arbeiten durch die Stadtgarten-Direktion anzuordnen. (Angenommen.)

(11570, M. XIII, 90.) **St.-R. Rauer** referiert über das Gesuch der Handelsgärtner Gladil, Radl und Baumgartner um Wiederverpachtung der Brudermann'schen Stiftungsgründe in Hütteldorf und beantragt:

Dem gemeinschaftlichen Ansuchen der Bier- und Handelsgärtner im XIII. Bezirke, nämlich der Herren:

Karl Gladil bezüglich der Abteilung 1,

Peter Radl bezüglich der Abteilung 2

Anton Baumgartner bezüglich der Abteilung 3 der Kat.-Parz. 504 und 505/1, 2, 3, Einl.-Z. 208 Hütteldorf, um Wieder-verpachtung dieser Grundteile vom 1. Oktober 1907 an auf weitere sechs Jahre, bis 30. September 1913, wird unter der Bedingung namens der Julie Brudermann'schen Armenstiftung Folge gegeben, daß

1. ein erhöhter Jahrespachtzins von je 300 K (statt der bisherigen 280 K), von jedem dieser drei Gesuchswerber bezahlt wird;

2. alle auf diesen Gründen errichteten Baulichkeiten im Falle der Vertragslösung über allfälliges Verlangen der Gemeinde Wien von den Pächtern auf deren Kosten beseitigt werden, ferner, daß

3. die Gemeinde sich ein jederzeit mögliches vierteljähriges Kündigungsrecht vorbehält und

4. im übrigen die allgemeinen Bestandsbedingungen für die in städtischer Verwaltung stehenden Gründe (Stadtrats-Beschluß vom 17. August 1898, Z. 8916) eingehalten werden.

(Angenommen.)

(11640, B. A. XIII, 28993.) **St.-R. Rauer** referiert über Rückstände von Zins- und Schulhellern der Marie Marek als gewesene Eigentümerin der Häuser Dr.-Nr. 116 Haditzgasse XIII. Bezirke, im Betrage von 666 K 69 h und beantragt die Abschreibung wegen Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)



(11642, B. N. XIII, 30875.) St.-R. Rauer referiert über den Bericht, betreffend den Brand im städtischen Objekte „Hütteldorfer Paradies“, und beantragt, den Bericht zur Kenntnis zu nehmen und den Bezirksamtsleiter des XIII. Bezirkes zur Unterfertigung der Quittung an die n.-ö. Landes-Brandschaden-Versicherungsanstalt zu ermächtigen. (Angenommen.)

(11606, M. N. V, 1142.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen der Gemeinde Hadersdorf-Weidlingau um Servitutlöschung, betreffend Einl.=Z. 132 Hadersdorf, und beantragt, der Löschung der zugunsten der Kommission für Verkehrsanlagen auf Einl.=Z. 132 Hadersdorf einverleibten Wasserleitungsservitut unter der Voraussetzung zuzustimmen, daß die Servitut auf der für die Kat. Parz. 158 zu eröffnenden neuen Einlage einverleibt und die Kommission keinerlei Kosten treffen. (Angenommen.)

(11577, M. N. XV, 785.) St.-R. Rauer referiert über die Kosten der Herstellungen aus Anlaß eines Wasserleitungsgebrechens in der Schule XIII., Spallartgasse 18, im Betrage von rund 700 K und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(11639, M. B. N. XIII, 17798.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Michael und der Marie Steinböck um Nachsicht der restlichen Abzweigungskosten und der Kassierungskosten für die Wasserleitung im XIII. Bezirke, Leinzerstraße 146, per 69 K 18 h samt 5prozentigen Verzugszinsen seit 16. Jänner 1905, beziehungsweise per 28 K 14 h und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(11211, M. N. V, 1594.) St.-R. Hof referiert über die Verbreiterung der Auffahrtsrampe der Kronprinz Rudolfsbrücke und beantragt:

1. die vom k. k. Ministerium des Innern mit Erlaß vom 21. Juni 1907, Z. 17652, aufgestellten Bedingungen hinsichtlich der Verbreiterung der rechtsufrigen Auffahrtsrampe der Kronprinz Rudolfsbrücke zustimmend zur Kenntnis zu nehmen, und

2. den Magistrat zu beauftragen, für die Verbreiterung der Auffahrtsrampe ein Detailprojekt samt Kostenanschlag und Offertbedingungen zur Genehmigung vorzulegen. (Angenommen.)

(11398, M. N. VIII, 1123 04.) St.-R. Hof referiert über Aufstellung von Ankündigungstafeln für die städtischen Bäder und beantragt, den Magistratsbericht zur Kenntnis zu nehmen und von der Aufstellung der beantragten Reklameständer wegen des zu hohen Kostenbetrages per 3120 K abzusehen.

Der Magistrat wird angewiesen, rechtzeitig vor Beginn der Badesaison 1908 geeignete Anträge wegen Förderung des Besuches der städtischen Bäder zu stellen. (Angenommen.)

(11748, M. N. XV, 5728.) St.-R. Hof referiert über die Erwerbung von Gründen nächst der Leopoldauer Reichsstraße und Jubiläumsgasse im XXI. Bezirke Ragnan für Schulbauzwecke und beantragt:

I. Die Gemeinde erwirbt für öffentliche Zwecke die folgenden aus dem Plane ersichtlichen Acker- und Wegparzellen nächst der Leopoldauer Reichsstraße und Jubiläumsgasse im Bezirksteile Ragnan des XXI. Bezirkes, und zwar:

Die dem Vinzenz Kraus gehörigen, im Plane mit den Linien a b c d e a begrenzten Teile der Kat.=Parz. 145 (Einl.=Z. 365

Grundbuch Ragnan), 1260/1, 144/59 und 142/1 (Einl.=Z. 638 im Ausmaße von zirka 1854.1 m<sup>2</sup> um den Einheitspreis von 4 K 45 h per Quadratmeter;

die der Barbara Sterl gehörigen, im Plane mit den Linien b h g f d e b begrenzten Teile der Kat.=Parz. 167 (Einl.=Z. 148 Grundbuch Ragnan), 1260/2 und 144/58 (Einl.=Z. 657 Grundbuch Ragnan) im Ausmaße von zirka 1482 m<sup>2</sup> um den Einheitspreis von 4 K 45 h per Quadratmeter;

die dem Alois und der Marie Zwanziger gehörigen, im Plane mit den Linien h i k l f g h umgrenzten Teile der Kat.=Parz. 168 (Einl.=Z. 9), 1260/3 und 144.57 (Einl.=Z. 640) im Ausmaße von zirka 1514.5 m<sup>2</sup> um den Einheitspreis von 4 K 45 h per Quadratmeter;

die dem Franz und der Rosalia Sterl gehörigen, im Plane mit den Buchstaben i n m l k i bezeichneten Teile der Kat.=Parz. 179 (Einl.=Z. 28 Grundbuch Ragnan), 1260/4 und 144.56 (Einl.=Z. 667 Grundbuch Ragnan) im Ausmaße von zirka 1510.2 m<sup>2</sup> um den Einheitspreis von 3 K 90 h per Quadratmeter;

die dem Franz und der Barbara Irbinger gehörigen, im Plane von den Linien n o p m n begrenzten Teile der Kat.=Parz. 180 (Einl.=Z. 44 Grundbuch Ragnan), 1260/5 und 144.55 (Einl.=Z. 650 Grundbuch Ragnan) im Ausmaße von zirka 1513.7 m<sup>2</sup> um den Einheitspreis von 3 K 90 h per Quadratmeter;

die dem Alois und der Marie Sterl, beziehungsweise der Barbara Sterl gehörigen, im Plane mit den Buchstaben o r q p o bezeichneten Teile der Kat.=Parz. 191 (Einl.=Z. 145 Grundbuch Ragnan), 1260 6 und 144.54 (Einl.=Z. 657 Grundbuch Ragnan) im Ausmaße von zusammen zirka 3006.1 m<sup>2</sup> um den Einheitspreis von 3 K 90 h per Quadratmeter;

die dem Johann und der Theresia Neudorfer gehörigen im Plane mit den Linien r s t q r begrenzten Teile der Parzellen 192 (Einl.=Z. 50 Grundbuch Ragnan), 1260/1 und 144.53 (Einl.=Z. 662 Grundbuch Ragnan) im Ausmaße von zirka 1541.9 m<sup>3</sup> um den Einheitspreis von 3 K 90 h per Quadratmeter;

die der Aloisia Schwarzmann gehörigen, im Plane mit den Buchstaben s v u t s bezeichneten Teile der Kat.=Parz. 203 (Einl.=Z. 43 Grundbuch Ragnan), 1260/8 und 144.52 (Einl.=Z. 670 Grundbuch Ragnan) im Ausmaße von zirka 1404.3 m<sup>2</sup> um den Einheitspreis von 3 K 90 h per Quadratmeter;

den dem Friedrich Lager gehörigen Teil der Kat.=Parz. 204 (Einl.=Z. 10 Grundbuch Ragnan) und die der Verlassenschaft nach Josef Lager gehörigen Teile der Kat.=Parz. 1260,9 und 144/51 (Einl.=Z. 647 Grundbuch Ragnan), im Plane durch die Linien v w x u v begrenzt, im Ausmaße von zirka 3056.7 m<sup>2</sup> um den Einheitspreis von 3 K 90 h per Quadratmeter;

die dem Alexander Zehetner und der Gertrud Zehetner im Plane mit den Linien w z y x w begrenzten Kat.=Parz. 215/2 (Einl.=Z. 625 Grundbuch Ragnan), 1260/10 und 244/50 (Einl.=Z. 635 Grundbuch Ragnan) und die denselben gehörigen, im Plane mit den Buchstaben z d p y z begrenzten Kat.=Parz. 216/2 (Einl.=Z. 15 Grundbuch Ragnan), 1260/11 und 144/49 (Einl.=Z. 632) im Ausmaße von zusammen zirka 4550 m<sup>2</sup> um den Einheitspreis von 3 K 90 h per Quadratmeter, unter folgenden Bedingungen:

1. Die Gründe sind der Gemeinde wie sie liegen und stehen vollständig lasten- und bestandfrei zu übergeben. Die Übergabe hat längstens sechs Wochen nach der Vertragsfertigung zu geschehen.

2. Die Zahlung des Kaufpreises hat nach vorgenommener einverständlicher genauer Vermessung dieser Liegenschaften sofort nach



der physischen Übergabe und Anschreibung der Gemeinde als bürgerliche Eigentümerin zu geschehen.

3. Die Grundeigentümer haben die Anmerkung der Rangordnung der Veräußerung, beziehungsweise der grundbücherlichen Abtretung der an die Gemeinde Wien verkauften Parzellen und Parzellenteile binnen drei Wochen nach Zustellung der Erledigung auf ihre Kosten im Grundbuche zu veranlassen.

4. Die Gemeinde trägt die Kosten der Grundvermessung der Planausfertigung, der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung des Kaufvertrages und die Übertragungsgebühren.

5. Die Gemeinde Wien wird die Gasse 2 in der ganzen in Aussicht genommenen Breite eröffnen und die auf der Seite des Blockes I liegende Hälfte dieser Straße ins öffentliche Gut übertragen; die Grundeigentümer verpflichten sich unter einem, die auf der anderen Seite liegende, ihnen gehörige Hälfte dieser Straße unentgeltlich ins öffentliche Gut für Straßenzwecke zu übertragen.

6. Die Gemeinde Wien wird zwischen der in Aussicht genommenen Straße 2 und der Jubiläumsgasse eine Verbindungsgasse eröffnen, behält sich jedoch vor, die aus dem Plane ersichtliche Trasse der Straße 1 eventuell nach ihrem Bedürfnisse abzuändern.

7. Der Kaufvertrag der den Block I bildenden Liegenschaften kommt nur unter der Voraussetzung zustande, daß bezüglich aller Eigentümer der diesen Block bildenden Parzellen und Parzellenstellen eine Vereinbarung zustande kommt, also auch bezüglich des Verkaufes der in die Verlassenschaftsmasse des Josef Lager fallenden Parzellenteile die Genehmigung der Verlassenschaftsbehörde erteilt wird.

II. Auf diesem Grundkomplexe ist an der Ecke der Jubiläumsgasse und der Gasse 1 eine Doppel-Bürgererschule mit der Front nach Osten nach der vom Stadtbauamte vorgelegten Projektstizze zu errichten und dieselbe derart zu situieren, daß die seinerzeitige Erbauung eines zweiten Schulgebäudes neben derselben ermöglicht wird. Das Detailprojekt für diesen Schulbau ist vom Stadtbauamte in längstens acht Wochen vorzulegen.

Nach diesem Projekte wird zunächst eine Doppel-Bürgererschule mit 13 Lehrzimmern, 2 Zeichensälen, 1 Physiksaal samt physikalischem Kabinett, 1 Modellzimmer, 5 Lehrmittelzimmern, 1 Turnsaal mit Garderobe und 1 Schuldienerwohnung erbaut werden; außerdem wird ein Schulgarten und ein Sommerspielfeld angelegt werden. Das Gebäude soll zwei Stockwerke erhalten und werden im Souterrain Warteräume und Schulausspeiselokalitäten hergestellt werden. Die Gesamtkosten des Baues der Doppel-Bürgererschule dürften zirka 515,000 K betragen. Für die Kosten ist im Budget des laufenden Jahres nicht Vorsorge getroffen, jedoch wird der Antrag wegen Verweisung der in diesem Jahre erwachsenden Kosten auf dem Reservefond gelegentlich der Vorlage des Detailprojektes gestellt werden, weil bis dahin die genauen Kosten des Baues auf Grund der detaillierten Kostenanschläge festgestellt werden können. Ebenso sind die Kosten der Grunderwerbung (zirka 86.258 K 49 h) auf den Reservefond zu verweisen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(11633, M. N. XV, 7338.) St.-R. Hof referiert über die Zuerkennung einer Wegentschädigung im Betrage von 92 K 80 h an den provisorischen katholischen Religionslehrer P. Josef Pangl anlässlich der Erteilung des katholischen Religionsunterrichtes an der allgemeinen Volksschule für Knaben X., Quellenstraße 52 in der Zeit

vom 16. September 1906 bis 1. Juni 1907 und beantragt, hiezu die Zustimmung zu erteilen. (Angenommen.)

(11611, M. N. XV, 8409.) St.-R. Hof referiert über die Bewilligung eines Zuschußkredites im Betrage von 3000 K zur Position der Ausgabe-Rubrik XLIII 36 l pro 1907 zur Gewährung von Aushilfen für pensionierte Lehrkräfte, Lehrerswitwen, Schuliener, und beantragt die Genehmigung.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(11637, M. N. XV, 8375.) St.-R. Hof referiert über nicht-qualitätsmäßige Ausführung der Tischlerarbeiten beim Schulbaue XXI., Groß-Feblersdorf, und beantragt, die gelieferten Brettelböden gegen einen Abzug von 30 h per Quadratmeter zu übernehmen. Hiedurch wird jedoch einer eventuellen Beanständung der mangelhaften Ausführung des Legens der Brettelböden u. dgl. nicht vorgegriffen. (Angenommen.)

(11695, M. N. XV, 8416.) St.-R. Hof referiert über das Ansuchen des Inhabers der Handelsschule Alois Weiß um Überlassung von 30 Schulbänken, 2 Schultafeln, 2 Kathedern und von 50 m Kleiderrechen um einen Preis von 172 K und beantragt, hiezu die Zustimmung zu erteilen. (Angenommen.)

(11631, M. N. XV, 7073.) St.-R. Hof referiert über die Überlassung von 15 Stück zweifitziger Schulbänke Nr. 7 und einer Schultafel samt Gestell an den Schul-Ausschuß der fachlichen Fortbildungsschule des Gremiums der Hoteliers in Wien auf die Dauer eines Jahres und beantragt, unter der Bedingung die Zustimmung zu erteilen, daß jeder an den genannten Einrichtungsgegenständen vorgekommene Schaden der Gemeinde Wien ersetzt wird und daß der Schul-Ausschuß für den Transport der genannten Gegenstände vom städtischen Depot und wider zurück selbst Sorge trifft. Dem Ansuchen um Überlassung von drei Zeichentischen kann mangels Vorhandenseins derselben keine Folge gegeben werden.

(Angenommen.)

(11663.) St.-R. Hof referiert über die Anbringung einer ornamentalen Umrahmung und textlichen Zusätze auf den Diplomen für Armen-, Bezirks- und Ortschulräte und beantragt, den hiefür erwachsenen Betrag von 578 K zu genehmigen und die Auslage auf den Reservefond (Rubrik LII neu) zu verweisen.

(Angenommen.)

(11612, M. N. XXII, 2411.) St.-R. Hof referiert über die Vergrößerung der Wohnung des Amtsdieners im Gemeindehause Konstr.-Nr. 1 Ragran, und beantragt, von der Wohnung, welche die Kanzlei des Bezirksaufsichtsrates bildet, die dazu gehörige Küche abzutrennen und zu der Naturalwohnung des Amtsdieners Franz Benker zuzuschlagen und demselben deren unentgeltliche Benützung bis auf Widerruf zu überlassen. Zur Verbindung mit der Wohnung wird der Durchbruch einer Türe und der dazu erforderliche Kostenbetrag per 50 K bewilligt. (Angenommen.)

(11387, M. N. XV, 5186.) St.-R. Hof referiert über die Armenlernmittellabgabe an die Mädchen-Volks- und Bürgerschule der Barmherzigen Schwestern in Wien, VI., Ziniengasse 21, und beantragt, im Sinne des Gemeinderats-Beschlusses vom 23. November 1906, Z. 15014/06, dieselbe auf Widerruf unter den vom Magistrat gestellten Bedingungen zu bewilligen. (Angenommen.)



(11675, B. N. XXI, 28050.) St.-R. Hof referiert über das Gesuch der Firma Jos. Pauger & Sohn um Bewilligung zur Erbauung einer Dampfkessel- und Kupferwarenfabrik auf den Einl. 3. 697 und 698 Leopoldau an der Groß-Zedlersdorferstraße und beantragt:

Die vom magistratischen Bezirksamte hinausgebende Baubewilligung wird unter folgenden Bedingungen bestätigt:

Die Bauwerber haben noch vor Hinausgabe des Baukonjenses einen Revers grundbücherlich auf ihren Realitäten Einl. P. 697 und 698 Leopoldau einverleiben zu lassen, in dem sie sich für sich und ihre Rechtsnachfolger verpflichten, den zur Verbreiterung der Groß-Zedlersdorferstraße bis auf 27 m unter Beibehaltung der derzeitigen Straßennachse entlang ihrer Realitäten benötigten Grund, sowie seine Grundflächen, welche nach Maßgabe der genehmigten Baulinien zur Eröffnung neuer über den Grund führender oder denselben begrenzender Straßenzüge erfordert werden, im gesetzlichen Ausmaße in das Verzeichnis für das öffentliche Gut unentgeltlich und lastenfrei zu übertragen, ferner das richtige Niveau auf diesen zu Straßenzwecken abzuschreibenden Grundflächen herzustellen, weiters die zu Straßenzwecken entfallenden Grundflächen über jeweiliges Verlangen der Gemeinde Wien derselben im richtigen Niveau in den physischen Besitz zu übergeben und endlich die den vorgeschriebenen Straßenbreiten entsprechenden Trottoirherstellungen nach Maßgabe der Bestimmungen der Bauordnung für Wien nach erfolgter Baulinienbestimmung sofort auf ihre Kosten vorzunehmen.

Die Baulichkeiten an der Groß-Zedlersdorferstraße sind so zu situieren, daß sie über eine im Abstände von 27 = 13,5 m parallel zur Achse der Groß-Zedlersdorferstraße geführte Linie nicht hervorragen. (Angenommen.)

(11698, M. N. XXII, 2452.) St.-R. Hof referiert über die Verlegung der Marktamts- und Veterinäramts-Expositur in Stadlau und beantragt:

Der Freiwilligen Feuerwehr in Stadlau wird als Mannschafts- und Chargenzimmer das in dem Expositurgebäude in Stadlau befindliche an das Feuerwehrdepot angrenzende Zimmer, welches bisher den Amtsraum für die Marktamts- und Veterinäramts-Expositur bildete, zugewiesen.

Für die Marktamts- und Veterinäramts-Expositur wird in dem Hause des Rupert Neubauer, Stadlau, Herrngasse 12, eine Wohnung, bestehend aus Küche und Zimmer gegen einen vierteljährigen Mietzins von 72 K und beiderseitige vierteljährige Kündigung gemietet.

Für den zur Zahlung des Mietzinses im Jahre 1907 erforderlichen Betrag von 96 beziehungsweise 72 K wird ein Zuschußkredit in der Höhe dieses Betrages bewilligt.

Die Reinigung und Beheizung der neu gemieteten Lokalitäten wird der Marie Hofang gegen eine Aufzahlung von 10 K monatlich zu ihrem bisherigen Reinigungspauschale von 40 K übertragen. Das Brennmaterial ist der nebenan befindlichen Schule zu entnehmen.

Für einzelne Herstellungen in der gemieteten Wohnung und für Bestellung von Einrichtungsgegenständen wird ein Betrag von 350 K bewilligt. (Angenommen.)

(11745, M. N. X, St. L. B. 222.) **Vize-Bürgermeister Dr. Porzer** referiert über die Bewilligung von Leichenkostenvorschüssen und beantragt, den Punkt 10 des § 4 der provisorischen

Betriebs- und Dienstordnung der „Gemeinde Wien — städtische Leichenbestattung“ in folgender Weise zu ändern:

1. Die Bewilligung von Leichenkostenvorschüssen ist an folgende Voraussetzungen gebunden:

a) es ist der vom Aufnahmsbeamten ordnungsmäßig ausgefüllte und vom Besteller durch Unterschrift anerkannte Bestellschein (Formulare a) vorzulegen;

b) diesem Bestellscheine ist der in allen Rubriken vollständig wahrheitsgetreu ausgefüllte, vom Filialleiter unterschriebene Aufforderungsschein anzuschließen. (Formular b.)

In Ansehung der Ausfüllung des Aufforderungsscheines sind sämtliche Aufnahmsbeamte anzuweisen, sich strengstens an die Bestimmungen der Punkte 2 und 3 der Dienstinstruktion zu halten.

Die Bewilligung von Betriebskostenvorschüssen erteilen kollektiv der Geschäftsleiter beziehungsweise dessen Stellvertreter.

In dringenden Fällen, welche nach Schluß der Geschäftsstunden die Gewährung von Vorschüssen notwendig machen, kann diese Bewilligung ausnahmsweise von dem Vorstande des Aufnahmsbüreaus, beziehungsweise von dem Depotverwalter erteilt werden und wird dem letzterem zu diesem Zwecke ein entsprechender Betrag anvertraut.

Jedoch ist am anderen Tage die ordnungsmäßige Genehmigung einzuholen.

Haben die mit der Vorschußbewilligung vertrauten Beamten Bedenken, so kann die Genehmigung des Vorstandes der Magistrats-Abteilung X, welcher diesfalls im Einvernehmen mit dem mit der Detailkontrolle betrauten Beamten der städtischen Buchhaltung vorzugehen hat, eingeholt werden.

Die Auszahlung der Vorschüsse erfolgt durch die Kassa über eine Anweisung (Formulare c), welche von den die Bewilligung erteilenden Beamten, sowie von dem Geldempfänger zu unterfertigen ist.

Die Anweisung dient zugleich als Kassabeleg. Die Evidenzhaltung und rechtzeitige Abrechnung der ausbezahlten Vorschüsse und deren Verrechnung besorgt die Buchhaltung auf Grund des Anforderungsscheines und der definitiven Verrechnung.

Die bei der Anforderung, beziehungsweise bei der Bewilligung und Verrechnung mitwirkenden Beamten werden für die Beobachtung obiger Vorschriften verantwortlich gemacht und haften für das sie treffende Verschulden. (Angenommen.)

(11565, M. N. X, L. B. 200.) **Vize-Bürgermeister Dr. Porzer** referiert über das Ansuchen des Fiakereigentümers Johann Weichselberger um Berücksichtigung bei der Vergebung der Fuhrwerksbeistellung für den II. Bezirk und beantragt die Kenntnisaahme. (Angenommen.)

(11568, M. N. X, L. B. 223.) **Vize-Bürgermeister Dr. Porzer** referiert über das Ansuchen der Firma Pauger, Huf- und Wagenschmied, um Berücksichtigung der Vergebung von Schmiede- und Wagenbauarbeiten, sowohl bei Neuanfertigungen, als auch bezüglich der Reparaturen, und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(11685, M. N. X, L. B., 229.) **Vize-Bürgermeister Dr. Porzer** referiert über die Sicherstellung der Lieferung von Sargübertanen, Polsterflecken, Organtinkinderkleidchen, und zwar von ordinärer, mittelfeiner und feiner Sorte in Gold, goldschwarz und goldschwarzstahl, wie solche bisher bei Wiener Leichenbestattungen üblich waren, und zwar auf die Dauer eines Jahres und beantragt die Aus-



Schreibung einer allgemeinen Offertverhandlung unter Vorlage der bezüglichlichen Muster. (Angenommen.)

(11609, M. A. X, S. B., 224.) Vize-Bürgermeister Dr. Porzer referiert über die Bestellung eines Beamten zur Beforgung der Evidenzhaltung zum Zwecke der Kranken- und Unfallfürsorge u. und beantragt: Behufs Durchführung der Evidenzhaltungsarbeiten anlässlich der Kranken- und Unfallfürsorge der Gemeinde für die Beamten und Bediensteten der städtischen Leichenbestattung, sowie zur Verfassung der zur Einbringung der Rückstände erforderlichen gerichtlichen Eingaben, endlich zur Unterstützung des Vorstandes der Magistrats-Abteilung X in Manipulationsarbeiten wird Ignaz Wolmuth mit einem Jahresgehalt von 1800 K und einem jährlichen Quartiergehalte von 600 K provisorisch, und zwar bis zum 30. Juni 1908 unter beiderseitiger sechswöchentlicher Kündigung und Anweisung seines Gesamtbezuges vom 1. September 1907 an bestellt. Auch wird demselben die Altersnachsicht gewährt.

(Angenommen.)

(Vize-Bürgermeister Dr. Porzer übernimmt den Vorsitz.)

(11653, M. A. XIV, 5930.) St.-R. Brzejowsky referiert über das Ansuchen der Gräfin Gabriele Thun-Hohenstein um Bewilligung zur Anbringung eines Wetterschutzdaches bei ihrem Hause IV., Goldegggasse 5 und beantragt, die zu erteilende Bewilligung unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen zu bestätigen.

(Angenommen.)

(11585, St. Str. B. 8231.) St.-R. Brzejowsky referiert über eine Eingabe der Bezirksvertretung des IV. Bezirkes wegen Wagenmangel auf der Linie D der städtischen Straßenbahn und beantragt, den von der Direktion der städtischen Straßenbahnen hierüber erstatteten Bericht zur Kenntnis zu nehmen und zu genehmigen, daß die Bezirksvertretung Wieden von dem Inhalte des Berichtes verständigt werde.

(Angenommen.)

(11734.) St.-R. Schwer stellt folgenden Dringlichkeits-Antrag: „In Hinblick auf die Wien bedrohende Epidemiegefahr erscheint es dringend geboten, daß die mit der Desinfektion der Wohnungen, in denen Blatternerkrankungen vorkamen, betrauten Desinfektionsdiener mit vollständigen Zwischmonturen ausgestattet werden, die eine gründliche Desinfektion der Monturen nach einer jeden Amtshandlung gestatten.“

Bei ihren Amtshandlungen haben die Desinfektionsdiener eine Amtskappe von roter Farbe zu tragen; die im Dienste stehenden Desinfektionsdiener dürfen weder öffentliche Lokale betreten, noch öffentliche Verkehrsmittel benützen.“

Die Dringlichkeit wird mit zwei Drittel-Majorität beschloffen. Referenten-Antrag angenommen.

(11662, M. A. IV, 2479.) St.-R. Hallmann referiert über die öffentliche Beleuchtung des Margaretengürtels im V. und XII. Bezirke und beantragt, im Punkte 1 des vorgelegten Planes eine halbnächtliche Gasflamme zu errichten. (Angenommen.)

(11638, M. B. A. VI, 2417.) St.-R. Hallmann referiert über acht Gesuche um Abschreibung beziehungsweise Ermäßigung von Gebühren für den Wassermehrverbrauch in Häusern des VI. Bezirkes und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge.

(Angenommen.)

(11572, M. A. XI, 23969.) St.-R. Hallmann referiert über das Ergebnis der von der Bezirksvertretung des V. Bezirkes vorgenommenen Wahl von Armenräten.

Gewählt wurden für die Funktionsperiode bis Ende 1907:

Wenzel Jaksch, Bürgerschulkatechet, V., Schönbrunnerstraße 75.

Franz Kunzner, Bürgerschullehrer und Hausbesitzer, V., Bentagasse 6.

Referent beantragt, die Wahlen zu bestätigen.

(Angenommen.)

(11700, M. A. IV, 1159.) St.-R. Knoll referiert über eine Pissoirerbauung in der Pragerstraße, XXI. Bezirk, und beantragt: Auf der Prager Reichsstraße im XXI. Bezirke ist an der kommissionell ermittelten Stelle nächst der Bahnsteig- und Koloniegasse ein sechsständiges Pissoir zu errichten und von der Firma Wilhelm Beez in die Erhaltung zu übernehmen. Für den Bau wird ein Betrag von 2616 K, für die Erhaltung ein Betrag von jährlich 900 K bewilligt.

(Angenommen.)

(11706, M. A. VI, 1814.) St.-R. Gsottbauer referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Arbeiten und Lieferungen für die Adaptierung des Gebäudes der Ferdinands-Wasserleitung zu einem Materialdepot, Adaptierung der Stadtbahnbogenöffnungen Nr. 340 bis 345 und Errichtung eines Torwarthäuschens und beantragt, zu vergeben:

1. Erd- und Baumeisterarbeiten, Untersuchung der Fundamente, Einfriedungsmauer, August Scheffel, 14 Prozent Nachlaß.

2. Lieferung des Romazementes, Zementwerke „Waldmühle“, 5 Prozent Aufzahlung.

3. Herstellung der Betoneisenkonstruktion, R. Kella & Keffe, 9·2 Prozent Nachlaß.

4. Lieferung der Kunststeinstufen, Adolf Baron Pittel, 15 Prozent Aufzahlung.

5. Zimmermannsarbeiten, Martin Neubauer & Sohn 22·4 Prozent Nachlaß für das Depot, 6·4 Prozent Nachlaß für das Wächterhaus, Tarifpreise für Regiearbeiten.

6. Schieferdeckerarbeiten, Anton Dietrich, Tarifpreise.

7. Spenglerarbeiten, Friedrich Katlein, 14 Prozent Nachlaß.

8. Bautischlerarbeiten, Franz Mazuch, 5 Prozent Nachlaß, für den Pflasterboden 1 Prozent Aufzahlung.

9. Bauschlosserarbeiten, Albert Wartner, 14·5 Prozent Nachlaß.

10. Anstreicherarbeiten, Richard Klossant, 16 Prozent Nachlaß.

(Angenommen.)

(11566, M. A. VIII, 2349.) St.-R. Gsottbauer referiert über Rohrlegungen im IX. Bezirke in der Liechtensteinstraße und beantragt, die vom Stadtbauamte vorgeschlagene Neulegung von Rohrsträngen unter gleichzeitiger Aufstellung von Sprizhydranten, sowie die Aufstellung von Rohrsträngen in der Liechtensteinstraße von Dr.-Nr. 35 bis 53 gemäß dem vom Bauamte ausgearbeiteten Situationsplane mit dem bedeckten Erfordernisse von 8100 K zu genehmigen.

(Angenommen.)

(11551, M. A. IV, 2872.) St.-R. Gsottbauer referiert über das Ansuchen des Feuerwehrmannes I. Klasse Michael Prosl um Krankheitsurlaub und beantragt, dem Genannten durch acht Wochen über die 20. Krankheitswoche, d. i. bis 22. Oktober 1907, gnadenweise den Fortbezug seines Taglohnes zu gewähren.

(Angenommen.)



(10441, M. A. IV, 1795.) St.-R. Gfottbauer referiert über einen Magistratsbericht, betreffend den Verlauf des VII. Verbandstages deutscher Berufsfeuerwehren in Stuttgart, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(11688, M. A. III, 3777.) St.-R. Schreiner referiert über die Abtretung von Grundflächen des Fondsgutes Spiß a. d. Donau anlässlich des Baues der Lokalbahn Krems—Grein und beantragt die Genehmigung des vorgelegten Übereinkommens unter Hinweglassung der auf die Entschädigung bezüglich der von dem Bahnunternehmen künftighin eventuell beanspruchten Mehrausmaße der enteigneten Grundstücke beziehenden Punkte. Punkt 14 ist dahin abzuändern, daß die an den Wiener Bürgerspitalfond zu leistenden Entschädigungssummen nach Maßgabe und in dem Zeitpunkt der Übergabe der Grundstücke an das Bahnunternehmen zu berichtigen sind. (Angenommen.)

(11539, St. Str. B., 8462.) St.-R. Schreiner referiert über Geleiseumlegung der Straßenbahn in der Riechtensteinstraße und beantragt: Die Umlegung beziehungsweise Erneuerung der Geleise in der Riechtensteinstraße zwischen Bauernfeldplatz und Dr.-Nr. 51 wird nach dem vorliegenden Projekte und Kostenanschläge mit dem aus dem Erneuerungsfonds zu bedeckenden Kostenbetrage von 26.600 K genehmigt.

Die Arbeiten sind gleichzeitig mit der dort zur Durchführung gelangenden Straßenregulierung herzustellen und ist hiebei im Einvernehmen mit dem Stadtbauamte vorzugehen. (Angenommen.)

(11537, St. Str. B., 8460.) St.-R. Schreiner referiert über die Einrichtung des elektrischen Betriebes der Reparaturwerkstätte der Dampftramway in Floridsdorf und beantragt:

Der mit Beschluß vom 18. Juli 1907, Pr.-Z. 10197, genehmigte Kostenaufwand von maximal 4000 K für die Abänderung des Betriebes der Werkstätte Floridsdorf und der Wasserstation dortselbst auf elektrischen Betrieb wird auf maximal 5200 K erhöht. (Angenommen.)

(11538, St. Str. B., 8458/41, 0.) St.-R. Schreiner referiert über die Lieferung von Einlagsziegeln für Schienen und beantragt: Die Lieferung von 600.000 Stück Einlagsziegeln zur Ausfüllung der Schienenhohlräume wird an die Aktiengesellschaft der Wiener Ziegelwerke zum Preise von 50 K per 1000 Stück loco Verwendungsstelle auf Grund des Offertes der genannten Gesellschaft vom 14. August 1907 vergeben.

Das Offert der Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft vom 10. August 1907 wird abgelehnt. (Angenommen.)

(11584, St. Str. B., 679/Mt.) St.-R. Schreiner referiert über die Ausfertigung einer Freikarte auf die Dauer des Schuljahres 1907/08, d. i. vom 15. September 1907 bis 15. Juli 1908 zur Fahrt auf der Strecke Breitensee—Märzstraße—Gürtel—Mariahilferstraße für den Sohn Guido der Beamtin der städtischen Straßenbahnen Anna Weiß und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(11618, M. B. A. XV, 31163.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen der Maria Theresia Wagner um Bewilligung zur Aufstellung eines Verkaufstisches Ecke Salzergasse im XIV. Bezirke und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(11687, M. A. III, 4369.) St.-R. Schreiner referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung des Stammholzes aus der Fällung 1906/07 des Fondsgutes Spiß an der Donau, und beantragt, das Offert des Karl Fedek (lautend auf 4624 K 55 h) anzunehmen. (Angenommen.)

(11644, St. Str. B., 8616/54, 0.) St.-R. Schreiner referiert über Reklamkarten der Nordwestbahn in den Salonwagen der städtischen Straßenbahnen und beantragt, zu genehmigen, daß als Gegenleistung für die kostenlose Anbringung der Plakate über die Rundfahrten auf den Stationen der k. k. priv. österr. Nordwestbahn, Reklamkarten oder Hefchen der Nordwestbahn, betreffend die Verbindung Wien—London dem Rundfahrtenführer beigelegt werden. (Angenommen.)

(11647, St. Str. B., 8611.) St.-R. Schreiner referiert über die Veräußerung von Bestandteilen der ehemaligen Nagraner Wagen der städtischen Straßenbahn und beantragt, die Direktion der städtischen Straßenbahnen zu ermächtigen, an die Gesellschaft der Brünner elektrischen Straßenbahnen:

9 Fahrräder à 65 K,

1 Fahrrad à 100 K und

1 Fahrradchuzkasten à 30 K,

alles franko Wien, zu veräußern. (Angenommen.)

(11722, St. Str. B., 7422.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen des Vereines gelehrter Kaufleute um Bewilligung zur Anbringung von Anklündigungstreifen in den Straßenbahnwagen und beantragt, zu genehmigen, daß das am 1. September 1907 stattfindende Partifest des Vereines gelehrter Kaufleute an den Fenstern der Straßenbahnwagen angekündigt werde, wenn das Komitee die Plakate in der üblichen Größe der Straßenbahndirektion zur Verfügung stellt und die Kosten der Anbringung und Entfernung der Plakatsstreifen vergütet. (Angenommen.)

(11540, St. Str. B., 2984/Up.) St.-R. Schreiner referiert über die Ernennung der Hilfsbeamtin der städtischen Straßenbahnen Josefine Sigmund zur definitiven Beamtin und beantragt die Genehmigung. (Angenommen; mehr als 16 Anwesende.)

(11616, M. A. XXII, 2733.) St.-R. Schwer referiert über das Ansuchen des Exekutiv-Komitees der Mastvieh- und Fisch-Ausstellung 1908 um Überlassung von Dekorationsgegenständen und beantragt:

Dem Exekutiv-Komitee der genannten Ausstellung werden für die Dauer der Ausstellung 36 Flaggenmasten und 38 Fahnen unter der Bedingung leihweise überlassen, daß das Komitee die Haftung für jeden der Gemeinde Wien hieraus entstehenden Schaden übernimmt. Den Hin- und Rücktransport, sowie die Aufstellung der Dekorationsgegenstände hat das Ausstellungs-Komitee auf eigene Kosten zu veranlassen. (Angenommen.)

(11617, M. A. XXII, 2696.) St.-R. Schwer referiert über das Ansuchen der Direktion der städtischen Elektrizitätswerke um Überlassung einer Schmuher'schen Radierung, darstellend das Porträt des Herrn Bürgermeisters, für den Sitzungssaal des neuen Direktionsgebäudes gegen Ersatz der Herstellungskosten, und beantragt, dem Ansuchen Folge zu geben, die leihweise Überlassung von Gemälden aus den städtischen Sammlungen jedoch abzulehnen. (Angenommen.)



(11682, M. A. VIII, 2229.) St.-R. **Schwer** referiert über die Anschaffung von je 50 Stück photographischen Verkleinerungen der sieben Postkarten des städtischen Revieres im Gebiete der Ersten Hochquellenleitung mit dem Betrage von 360 K und beantragt die Genehmigung und Bewilligung eines Zuschußkredites in gleicher Höhe zur Ausgabe-Rubrik XXVI 1 g a. (Angenommen.)

(11705, M. A. III, 3781.) St.-R. **Schwer** referiert über das Ansuchen des Befreiungskämpferdenkmal-Komitees in Lienz (Tirol) um Bewilligung einer Subvention für die Errichtung von Befreiungsdenkmalern in Lienz und beantragt, eine Subvention von 200 K zu bewilligen.

Der Betrag wird zur Deckung auf den Reservefond verwiesen. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(11579, M. B. A. XI, 1587.) St.-R. **Braun** referiert über das Ansuchen des Michael Kalch um Baubewilligung für Einl.-Z. 397 und 583 Kaiser-Ebersdorf mit den Parzellen 530 und 531 des Grundbuches Simmering und beantragt, die zu ertheilende Baubewilligung unter den vom magistratischen Bezirksamte gestellten Bedingungen zu bestätigen und die angestrebten Bauerleichterungen, bestehend in der Verwendung von ausgemauerten Kiegelwänden und in der Herstellung eines freistehenden hölzernen Abortes zuzugestehen. (Angenommen.)

(11670, M. A. X, 5631.) St.-R. **Braun** referiert über das Offertverhandlungsergebnis, betreffend die Vergebung der Pflasterungsarbeiten beim Baue der Arkaden und Kolumbarien im Wiener Zentral-Friedhofe, und beantragt:

1. Die Herstellung des Terrazzopflasters für den Bau der Arkaden und Kolumbarien im Wiener Zentral-Friedhofe wird der Firma H. Kella & Komp. als Bestbieterin gegen einen Nachlaß von 5 Prozent übertragen.

2. Für die Vergebung der Klinkerpflasterlieferung ist eine neue Offertverhandlung auszuschreiben, und zwar mit der Abänderung, daß eine Mosaikpflasterung zugelassen wird. (Angenommen.)

(11628, M. A. XIV, 4708.) St.-R. **Braun** referiert über das Gesuch der Karoline Kinnböck um Abtheilung der Einl.-Z. 288 Simmering, XI. Bezirk, und beantragt, die Abtheilung der genannten Liegenschaft auf fünf Baustellen nach Maßgabe der vorgelegten Pläne als Parzellierung im Sinne des § 3, lit. a der Wiener Bauordnung unter den vom Stadtbauamte aufgestellten Bedingungen zu genehmigen. (Angenommen.)

(11652, M. A. III, 3943.) St.-R. **Schneider** referiert über das Offert des Verbandes der Genossenschafts-Krankenkassen Wiens auf Ankauf des städtischen Hauses VII., Kaiserstraße 92 und beantragt, das Offert wegen des weitaus zu geringen Angebotes abzulehnen. (Angenommen.)

(11749, M. A. VI, 77.) St.-R. **Büsch** referiert über die Riveausherstellung in der sogenannten Wasserleitungsstraße im XII. Bezirke und beantragt, für die Vergebung der Deichgräberarbeiten eine neue Offertverhandlung mit kurzem Termin auszuschreiben. (Angenommen.)

(11725, M. A. VI, 2918.) St.-R. **Büsch** referiert über das Ansuchen des Josef Wellner um eine mindestens 10prozentige

Aufzahlung auf die Preise des von ihm bis Ende 1908 zu liefernden Schottermateriales und beantragt die Ablehnung.

(Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

## Bezirksvertretungen.

(X. Gemeindebezirk, Favoriten.)

### Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Favoriten vom **30. Juli 1907.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Leopold Sruza.**

Schriftführer: Kanzleileiter Dr. Eduard Dworschak.

Das Protokoll über die öffentliche Sitzung vom 25. Juni 1907 wird verlesen und genehmigt.

### Kommissionsbericht.

Der **Vorsitzende** berichtet zunächst über die von ihm während der letzten Sitzungsperiode frequentierten Lokalausweise und Verhandlungen, insbesondere wegen Auflassung eines Theiles der verlängerten Trostgasse behufs Schaffung eines ausgedehnten Grundkomplexes zur Erbauung eines größeren Fabriksgebäudes, Verlängerung der städtischen Straßenbahnlinie Favoritenstraße—Altes Landgut über die Schleiergasse hinaus und endlich Pflasterung der Quellenstraße zwischen Favoritenstraße und Waldgasse.

### Einlauf.

(3251.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung XVI, betreffend Reinigung der Straßenaufsichts- und Orientierungsnummerntafeln. Zur Kenntniss.

(3252.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung V, Antwort auf die h. ä. Beschwerde, betreffend Übelstände der Lokalbahn Wien—Baden. Zur Kenntniss.

(3069.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung III, betreffend Annahme des Kaufoffertes der Einkaufs-Genossenschaft der Pferdefleisch-Vereschleißer bezüglich eines Theiles der Bürgerhospitalfonds-Parzelle 64 1. Zur Kenntniss.

(3072.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung XVII, betreffend Regulierung der Dienstmannstandplätze vor dem Süd- und Staatsbahnhofe. Zur Kenntniss.

(2875.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung VII, betreffend Genehmigung des Projektes für den Neubau eines Hauptunratskanales in der Arsenalstraße (Kosten 41.000 K). Zur Kenntniss.



**Armenratswahl.**

(2876.) Abgegebene Stimmen 12.

Es werden zu Armenräten des X. Bezirkes gewählt die Herren:

Franz Max Joh. Herbert, Lokomotivführer i. P., Hundstapfplatz 5.

Franz Scharf, Postamts-Expedient, Quellenstraße 95.

Karl Theiner, Offiziant, Antonplatz 16.

**Anträge, Interpellationen und Beschwerden.**

(3390.) **B.-R. Stepanek** auf Verlegung der Haltestelle der elektrischen Straßenbahn am Gellertplatz.

Angenommen.

(3359.) **B.-R. Jiratsky** auf Errichtung einer Wartehalle für die Passagiere derselben am Gellertplatz.

Angenommen.

(3643.) **B.-R. Spanner** auf Errichtung eines Auslaufbrunnens Ecke der Leibnizgasse und Trostgasse beim Schaumbergerschloß.

Angenommen.

Schließlich gelangt nach dem Antrage des **B.-R. Hruza** in der Frage der Baulinienbestimmung der Herz- und Neulreichgasse beim Mapleinsdorfer Friedhofe das vom Wiener Stadtbauamte ausgearbeitete Projekt zur Annahme, nach welchem die Herzgasse bis zur Landgutgasse vollständig durchgeführt werden soll.

**Allgemeine Nachrichten.**

**Zuweisung ärarischer Zuchtstuten in die Privatbenützung.**

Zufolge Erlasses des k. k. Ministeriums für Landesverteidigung vom 27. Juli 1907, Nr. 742, wird verlautbart, daß dieses Ministerium eine Anzahl von Gesuchen um Zuweisung ärarischer Zuchtstuten in die Privatbenützung mangels eines weiteren für derlei Zwecke verfügbaren Pferdmaterials nicht berücksichtigen konnte, die Gesuche jedoch für die Folgezeit in Vormerkung genommen wurden.

**Approvisionnement-Angelegenheiten**

**Der tägliche Fleischmarkt**

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 1. bis 7. September 1907.

**1. Fleischsendungen.**

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch . . .	297.010 kg	Und zwar aus:
		Wien . . . . .
		dem sonst. Niederösterreich . . .
		Oberösterreich . . . . .
		Steiermark . . . . .

Mähren . . . . .	9.189 kg
Galizien . . . . .	42.933 "
Ungarn . . . . .	594 "
Bukowina . . . . .	103 "
<b>Kalbsteif</b> . . . . .	<b>11.023 kg</b>
	Und zwar aus:
Wien . . . . .	2.850 kg
dem sonst. Niederösterreich . . .	121 "
Mähren . . . . .	107 "
Galizien . . . . .	7.838 "
Ungarn . . . . .	43 "
Bukowina . . . . .	64 "
<b>Schaffsteif</b> . . . . .	<b>8.284 kg</b>
	Und zwar aus:
Wien . . . . .	50 kg
dem sonst. Niederösterreich . . .	80 "
Galizien . . . . .	7.225 "
Bukowina . . . . .	929 "
<b>Schweinsteif</b> . . . . .	<b>120.948 kg</b>
	Und zwar aus:
Wien . . . . .	76.183 kg
dem sonst. Niederösterreich . . .	850 "
Mähren . . . . .	2.855 "
Galizien . . . . .	13.095 "
Ungarn . . . . .	24.124 "
Kroatien . . . . .	3.841 "
<b>Kälber</b> . . . . .	<b>2.045 Stück</b>
	Und zwar aus:
Wien . . . . .	665 St.
dem sonst. Niederösterreich . . .	36 "
Steiermark . . . . .	5 "
Mähren . . . . .	110 "
Galizien . . . . .	1.209 "
Ungarn . . . . .	9 "
Bukowina . . . . .	11 "
<b>Schafe</b> . . . . .	<b>176 Stück</b>
	Und zwar aus:
Wien . . . . .	85 St.
dem sonst. Niederösterreich . . .	27 "
Galizien . . . . .	49 "
Bukowina . . . . .	15 "
<b>Schweine</b> . . . . .	<b>655 Stück</b>
	Und zwar aus:
Wien . . . . .	593 St.
dem sonst. Niederösterreich . . .	4 "
Mähren . . . . .	11 "
Galizien . . . . .	45 "
Ungarn . . . . .	2 "

**2. Preisbewegung.**

Rindsteif	(Siedsteif . . . . . von K — 60 bis 1·80 per Kg.
	(Rostbraten u. Rieden " " 1·40 " 2·20 " "
Kalbsteif . . . . .	" " — 84 " 1·80 " "
Schaffsteif . . . . .	" " — 72 " 1·28 " "
Schweinsteif . . . . .	" " 1·16 " 1·70 " "
Kälber . . . . .	" " — 88 " 1·50 " "
Schafe . . . . .	" " — 80 " 1·20 " "
Schweine . . . . .	" " 1·08 " 1·52 " "

Der Marktverkehr gestaltete sich bei normaler Nachfrage nicht besonders lebhaft; Rindsteif konnte infolge der vergrößerten Zufuhren nur schwer vorwöchentliche Preise behaupten; Schaffsteif notierte unverändert. Die Minderzufuhr an Schweinsteif und Kälbern hatte bei diesen Artikeln, sowie bei Kalbsteif und Schweinen eine Preissteigerung um durchschnittlich 8 h per Kilogramm zur Folge. Galizische Ware fand guten Absatz.

Per Bahn langten 70 Waggon mit 172·7 t, von der Ersten Wiener Großschlächtereiverks-Gesellschaft 188·87 kg Rind-, 75 kg Kalbsteif und 12 Kälber ein.

\* \* \*



**Pferdemarkt vom 6. September 1907.**

Zum Verkaufe wurden gebracht: 399 Pferde.  
192 Schlachtpferde und 207 Gebrauchspferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . 200 bis 900 K per Stück  
" Schlachtpferde . . . 80 " 200 " " "

Der Markt war lebhaft.

\* \* \*

**Schlachtviehmarkt vom 9. September 1907**

(einschließlich des Kontumazmarktes vom 7. September 1907).

**1. Gesamtauftrieb: 3337 Stück, und zwar:**

Mastvieh . . . . .	2105 Stück
Weidevieh . . . . .	546 "
Beinvieh . . . . .	686 "
Darunter unverkaufter Rest von dem vorwöchentlichen Donnerstagmarke . . . . . 169 "	

Dieser Gesamtauftrieb zerfällt in:

Ochsen . . . . . 2173 Stück	Rühe . . . . . 474 Stück
Stiere . . . . . 585 "	Büffel . . . . . 105 "

Provenienz des Gesamtauftriebes:

aus Ländern der ungarischen Krone . . . . .	2234 Stück
" Galizien und der Bukowina . . . . .	251 "
" dem sonstigen Österreich . . . . .	852 "
" dem Auslande (Italien) . . . . .	— "

**2. Preisbewegung.**

**a) Preis per 100 kg Lebendgewicht.**

Aus und über Ungarn:

Ochsen I. Qualität . . von 76 bis 104 K (extrem bis 106 K)
" II. " . . . . . 68 " 93 "
" III. " . . . . . 63 " 75 "

Aus und über Galizien:

Ochsen I. Qualität . . von 88 bis 94 K (extrem bis 98 K)
" II. " . . . . . 79 " 86 "
" III. " . . . . . 69 " 78 "

Aus anderen Ländern:

Ochsen I. Qualität . . von 93 bis 102 K (extrem bis 105 K)
" II. " . . . . . 79 " 92 "
" III. " . . . . . 70 " 78 "

Stiere . . . . . 66 " 80 " ( " " 85 " )
Rühe . . . . . 59 " 73 " ( " " 98 " )

Aus und über Ungarn:

Weidevieh . . . . . von 48 bis 68 K (extrem bis — K)
--

Aus und über Galizien:

Weidevieh . . . . . von 54 bis 72 K (extrem bis — K)
Büffel . . . . . 46 " 56 " ( " " 66 " )
Beinvieh . . . . . 44 " 65 "

**b) Preis per Stück.**

Beinvieh . . . . . von 91 bis 210 K.
--------------------------------------

Nach dem Modus auf Schlachtgewicht wurde nichts verkauft.

**3. Verkauf.**

Angekauft wurden für Wien . . . . . 2606 Stück  
" " auswärts . . . . . 731 "

Unverkauft blieben . . . . . — "

Außer dem Markte, jedoch mit Berührung des-  
selben, wurden in der Woche vom 1. bis 7. September

1907 für Wien angekauft . . . . . 596 "

Gegen den letzten Montagmarkt wurden um 1612 Stück  
weniger aufgetrieben.

Bei lebhaftem Geschäftsverkehre wurden Prima-Stallmast-  
sorten um 2 K, mittlere und mindere Sorten um 3 bis 4 K  
per Meterzentner teurer gehandelt.

Weidevieh wurde um 4 K teurer verkauft.

Stiere und Beinvieh erzielten bei regem Geschäftsverkehre  
Preiserhöhungen von 3 bis 4 K per Meterzentner.

\* \* \*

**Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche  
Produkte in Wien vom 7. September 1907.**

**a) Getreide.**

Weizen (Qualitätsgewicht per 1 hl 76—82 kg) von 10 K 90 h bis 12 K 25 h
Roggen ( " " 1 " 69—75 " ) " 9 " 75 " " 10 " 15 "
Gerste (Brenner-, Roll- und Futtergerste) . . . . . 7 " 75 " " 10 " 60 "
Mais . . . . . 7 " 20 " " 8 " 10 "
Hafer . . . . . 8 " 35 " " 9 " — "
(per 50 Kilogramm).

**b) Mahlprodukte.**

Griß . . . . . von 18 K — h bis 19 K 30 h
Weizenmehl, neue Type . . . . . 12 " 40 " " 18 " 60 "
Futtermehl . . . . . 7 " 30 " " 10 " 60 "
Roggenmehl . . . . . 12 " 25 " " 16 " 50 "
Weizenkleie . . . . . 6 " 35 " " 6 " 50 "
Roggenkleie . . . . . 6 " 85 " " 6 " 95 "
(per 50 Kilogramm).

\* \* \*

**Heu- und Strohmarkt in Wien.**

Vom 1. bis 7. September 1907.

Niederöstr. Bergheu . . von K 5.— bis 9.20 per 100 kg
" Wiesenheu . . . . . 5.60 " 8.60 " " "
Slovakisches Heu . . . . . 7.— " 8.— " " "
Ungarisches Heu . . . . . 6.40 " 7.80 " " "
Klee . . . . . 6.— " 9.40 " " "
Schaubstroh . . . . . 5.60 " 6.60 " " "
" " " " 16.— " 26.— per Schober
Rüttlstroh . . . . . —.— " 5.20 per 100 kg

\* \* \*



**Detailpreise für Lebensmittel.**

Ausweis über die Preise nachbenannter Artikel in der Woche vom 1. bis 7. September 1907.

Artikel	Menge	Preise			
		von		bis	
		K	h	K	h
Weizengrieß . . . . .	1 kg		30		40
Auszugmehl . . . . .	"		32		40
Mundmehl . . . . .	"		26		36
Semmelmehl . . . . .	"		24		32
Pohlmehl . . . . .	"		20		28
Futtermehl . . . . .	100 kg	14	60	21	20
Kaisersemmel à 4 h 1 St.	3-8 bis 7-6 dkg				
Mundsemmel " 4 " "	5-0 bis 9-8 dkg				
" " 2 " "	2-5 bis 6-0 dkg				
Weißes Brot . . . . .	1 kg				
Weißgemischtes Brot . . . . .	"	20	6	35	9
Schwarzgemischtes Brot . . . . .	"	18	2	33	1
Schwarzes Brot . . . . .	"	20		30	4
Erbfen, ganz . . . . .	1 kg		28		50
" gespalten . . . . .	"		36		72
Linfen . . . . .	"		72	1	2
Bohnen . . . . .	"		28		60
Hirse . . . . .	"		32		48
Rollgerste . . . . .	"		40		72
Reis . . . . .	"		38		76
Kaffee, roh . . . . .	"	2	32	5	
" gebrannt . . . . .	"	2	80	5	60
Kakao . . . . .	"	5	80	10	
Schokolade . . . . .	"	2	80	6	
Tea . . . . .	"	6	20	20	
Zucker . . . . .	"		68		82
Honig . . . . .	"	1	20	3	20
Bohnen, grün . . . . .	1 kg		12		50
Erbfen, grün, in Schoten . . . . .	"		26		50
Paradiesäpfel . . . . .	"		18		26
Kohl, grün . . . . .	30 " St.		30	1	60
" " " " . . . . .	1 " "		4		20
Kohlrüben . . . . .	30 " "		40		80
" " " " . . . . .	1 " "		4		10
" " " " . . . . .	30 " "				
" " " " . . . . .	1 " "				
Kraut, weißes . . . . .	30 " "		60	3	
" " " " . . . . .	1 " "		4		20
Salat, in " Häupteln . . . . .	30 " "		60	1	40
" " " " . . . . .	1 " "		4		12
Spinat . . . . .	1 kg		40		120
Rüben, weiß . . . . .	1 St.		2		8
" " gelb . . . . .	"		2		6
" " rot . . . . .	"		2		10
Sauerkraut . . . . .	1 kg		20		28
Sauere Rüben . . . . .	"				
Knoblauch . . . . .	"		44		60
Zwiebel . . . . .	"		14		28
Erdäpfel, vorjährige . . . . .	100 kg				
" " " " . . . . .	1 " "				
" " heurige . . . . .	100 " "	6		15	
" " " " . . . . .	1 " "		7		20
" " Rispel, vorjährige . . . . .	100 " "				
" " " " . . . . .	1 " "				
" " " heurige . . . . .	100 " "	12		15	
" " " " . . . . .	1 " "		14		22
Rindsfilz . . . . .	1 kg		70		130
Rindschmalz . . . . .	"		2		320

Artikel	Menge	Preise			
		von		bis	
		K	h	K	h
Schweinfilz . . . . .	1 kg	1	50	1	92
Schweinschmalz . . . . .	"	1	50	1	82
Schweinspeck . . . . .	"	1	40	2	
Unschlitt, geschmolzen . . . . .	"		94		128
Milch . . . . .	1 l		24		32
Rahm . . . . .	"		80		2
Topfen . . . . .	1 kg		30		80
Butter . . . . .	"	2			320
Margarine . . . . .	"	1	68	2	
Eier, frische um 2 K . . . . .	30-36 St.				
" eingelegte um 2 K . . . . .					
Barben . . . . .	1 kg	1	40	1	80
Brachsen . . . . .	"	1	20	1	60
Zorellen . . . . .	"	6		11	
Hechte, lebend . . . . .	"	2	20	3	60
" tot . . . . .	"	1	40	2	20
Karpfen, lebend . . . . .	"	1	80	2	40
" tot . . . . .	"		80		160
Lachse . . . . .	"				
Schaiden . . . . .	"				
Schille . . . . .	"	1	60	3	20
Sterlette . . . . .	"				
Stöckfische . . . . .	"				
Schellfische . . . . .	"		60		130
Weißfische . . . . .	"		50		150
Krebse . . . . .	1 St.		8	1	
Huhn, junges, gepußt . . . . .	1 St.		90	1	80
Wasthuhn, gepußt . . . . .	"	1	40	3	
Poulard . . . . .	"	2	20	5	
" steir. . . . .	1 kg	3		3	20
Kapaun . . . . .	1 St.				
" steir. . . . .	"				
Ente . . . . .	"	2		4	
Gans . . . . .	"	4		7	
Indian . . . . .	"				
Taube . . . . .	"	40		80	
Fasan . . . . .	1 St.	3		5	
Rebhuhn . . . . .	"	60		2	
Wildente . . . . .	"	1	20	2	40
Wildgans . . . . .	"				
Hase . . . . .	"	1	80	4	
Hirschfleisch . . . . .	1 kg		70		220
Rehfleisch . . . . .	"		70		140
Schwarzwild . . . . .	"				

Fleischpreise in Wien per Kilogramm in Sellern	Detailpreise (mit Zuzage)					
	Bei den Ständen mit Preisbeschränkung beim Ochsenfleisch		In den Markthallen		In den Bänken der Fleischhauer und Fleischversleißer	
	von	bis	von	bis	von	bis
Fleischgattungen						
Rindfleisch, { vorderes . . . . .	100	160	120	170	100	180
" { hinteres . . . . .	120	190	148	210	120	220
Kalbfleisch . . . . .	96	240	120	250	100	280
Schafffleisch . . . . .	64	180	80	176	80	200
Schweinfleisch . . . . .	150	220	162	220	126	260
Pferdefleisch, { vorderes . . . . .					68	104
" { hinteres . . . . .					80	120



### Städtisches Lagerhaus.

Vom 29. bis 5. September 1907.

Waren eingelagert . . . . . 38.263 Meterzentner  
 " ausgelagert . . . . . 21.284 "

Die durchschnittliche Tagesbewegung bezifferte sich auf  
 9.924 Meterzentner.

Lagerstand vom 5. September 1907 262.875 Meterzentner, und zwar:

17.319 Meterzentner Weizen,	13.480 Meterzentner Roggen,
18.024 " Gerste,	13.002 " Hafer,
90.433 " Mais,	686 " Linfen,
50.332 " Mehl und Kleie,	2.751 " Ölsaaten,
152 " Zucker,	1.696 " Wein,
2.510 Hektoliter à 100% Spiritus.	

Der Affekuranzwert dieser Waren stellte sich auf 5,182,840 K.

\* \* \*

### Kundmachungen, betreffend den Viehverkehr.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 21. August 1907, Z. XII-21/60, betreffend die Einfuhr von Schweinen aus Ungarn nach Niederösterreich. (M.-Abt. IX, 3439/07.) Enthaltten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 22. August 1907, Nr. 192.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 29. August 1907, Z. XII-29/8, betreffend die Einfuhr von Vieh aus dem Okkupationsgebiete nach Niederösterreich. (M.-Abt. IX, 3545/07.) Enthaltten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 30. August 1907, Nr. 199.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 29. August 1907, Z. XII-21/68, betreffend die Einfuhr von Vieh und Fleisch aus den Ländern der ungarischen Krone nach Niederösterreich. (M.-Abt. IX, 3544/07.) Enthaltten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 30. August 1907, Nr. 199.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 3. September 1907, Z. XII-14/11, betreffend den für das III. Quartal 1907 festgestellten Werttarif für lebende Muttschweine und den für den Monat September 1907 geltenden Entschädigungspreis für Schlachtschweine. (M.-Abt. IX, 3610/07.) Enthaltten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 4. September 1907, Nr. 203.

### Arbeits- und Dienstvermittlungsamt der Stadt Wien.

XV., Neubaugürtel 38 (Hotel Wimberger).

Übersicht über die Vermittlungstätigkeit des Amtes vom 30. August bis 5. September 1907.

Vorgemerkt wurden:

Arbeitsjuchende . . . . .	1601
Dienstjuchende . . . . .	1937
Behrstellensjuchende . . . . .	32

Zusammen . 3570

Angemeldet wurden:

Arbeitsposten . . . . .	1377
Dienstplätze . . . . .	2554
Behrstellen . . . . .	75
Zusammen . 4006	

Vermittelt wurden:

Arbeitsjuchende . . . . .	1264
Dienstjuchende . . . . .	1544
Behrlinge . . . . .	25
Zusammen . 2833	

## Baubewegung

vom 6. bis 9. September 1907.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung XIV des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. und XXI. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

### Gesuche um Baubewilligungen.

#### Neubauten.

- XVII. Bezirk: Dornbach, Pointengasse 36, von Jul. Stern, ebenda, Bau-  
 führer Oskar Marmorel (39148).
- XXI. Bezirk: Einstöckiges Wohnhaus, Glashaus und Gartenpavillon,  
 Floridsdorf, Ede Bell- und Bunsengasse, von Theodor und  
 Georg Mautner Ritter v. Markhof, Bauführer Josef  
 Weißner (31662).
- " " Zweistöckiges Wohnhaus, Floridsdorf, Auglgasse 4, von Georg  
 Mandl, Bauführer Johann Freitag (31663).
- " " Ebenerdiges Wohnhaus, Ragnan 366, von Ignaz Troll,  
 Bauführer Barth. Hansal (31673).
- " " Arbeiter-Wasch- und Ankleideraum, Wasserturm, Stadlau,  
 von der Aktiengesellschaft R. Ph. Waagner und L. & F.  
 Biro & A. Kurz (32143).

#### Zubauten.

- VII. Bezirk: Wimberggasse 14, von Rud. Geburth, Bauführer Anton  
 Brunner (6485).
- XIX. Bezirk: Ober-Sievering, Sieveringerstraße 197, Kat.-Parz. 362, von  
 Leopold Floderer, Hausbesitzer, ebenda, Bauführer A.  
 Micheroli, Baumeister (19711).
- XXI. Bezirk: Wohnhaus, Stockaufbau, Floridsdorf, Kaiserin Elisabethstraße,  
 von Wenzel Bulaes, Bauführer Matth. Peinlich (31674).
- " " Ebenerdiger Hoftrakt, Ragnan 366, von Karl Schnabl, Bau-  
 führer Barth. Hansal (31900).
- " " Abortanlage, Leopoldbau 57, von Leop. Wallner, Bauführer  
 Barth. Hansal (31899).

#### Adaptierungen.

- I. Bezirk: Petersplatz 9, von Joh. Wandler, Bauführer A. Hein  
 (6480).
- " Landsfrongasse 5, von Anton Gürlisch (6482).
- V. Bezirk: Boglanggasse 32, von Dr. Aug. Slaba, Bauführer Joh.  
 Schwarz (6484).
- VI. Bezirk: Gumpendorferstraße 28, von Friedr. Mergler, Bauführer  
 R. Klein (6503).
- IX. Bezirk: Nußdorferstraße 29, von Aug. Schmidl, Bauführer Karl  
 Hoffmann (6481).
- XIII. Bezirk: Lainersstraße 132 A, von Josef und Anna Menzel, ebenda,  
 Baumeister Josef Krcek (37642).
- XV. Bezirk: Filzhaus, Geyßlögasse 17, von Franz Fris, IX.,  
 Lazarettgasse 30 (19394).
- XX. Bezirk: Raucherstraße 14, Wasnergasse, von Leopold Lehner  
 (6520).
- " " Floridsdorf, Bockgasse 18, von August Stowasser, Bau-  
 führer Haunzwil (31672).

#### Diverse geringere Bauten.

- X. Bezirk: Inzersdorferstraße, von M. J. Effinger & Söhne, Bau-  
 führer Josef Mayer (57165).



- X. Bezirk: Larenburgerstraße 66, von Gutter & Schrank, Bauführer Josef Mayer (57166).
- XIII. Bezirk: Dachstuhl, Hiesinger Kai 101, von Protop Zelnitschek, ebenda, Bauführer Joh. Kloiber (37641).
- " " Hauskanal, Friedhofstraße 29, von Josefina Rendl Edle v. Feitzenberg, ebenda, Bauführer F. Wenz & J. Leifer (37762).
- XIX. Bezirk: Ruffdorf, Hadhofergasse 17, von Dr. Valduin Feyrer, Stifths-hofmeister, ebenda (19649).
- XX. Bezirk: Fabrikstraftbau, Brigittenuferlande 16<sup>a</sup>, C. M. Schwalla's Söhne, Bauführer die Allg. österr. Baugesellschaft (6500).

### Gesuche um Parzellierungen.

- XIII. Bezirk: Unter-Baumgarten, Einl.-Z. 31, 253, 484 von Herm. Beer's Sohn, Bauführer Joh. Eberharter & Sohn (6530).

### Renovierungen mittels Hängegerüsten, Leitern zc.

- XV. Bezirk: Klementinengasse 13, von H. Schäß, Baumeister (19341).

## Städtische Arbeiten und Lieferungen.

### I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

Mag.-Abt. VII, Z. 582.

9. September 1907.

A. Neubau von Hauptnratkanälen in der Raschgasse vom derzeitigen Vorstopfe zur Erzbischofsgasse, in der Erzbischofsgasse nördlich und südlich des projektierten Platzes von der Raschgasse bis zur unbenannten Gasse IV und in der unbenannten Gasse IV von der Erzbischofsgasse bis zur Liegenschaft Einl.-Z. 1359 Ober-St. Veit im XIII. Bezirke.

B. Neubau eines Hauptnratkanales in der Erzbischofsgasse zwischen den unbenannten Gassen IV, und V, d. i. zwischen den Kat.-Parz. 520/40 und 520/71 Ober-St. Veit im XIII. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von A 13.415 K 75 h, B 12.866 K 59 h.

Richter Josef — Aufzahlung 25,2%.

\* \* \*

### II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen.

Bau der Kirche im Wiener Zentral-Friedhofe.

Erd- und Baumeisterarbeiten.

Gröger Guido — Nachlaß 22,7%.

Romanzementlieferung (in Säcken).

Aktiengesellschaft der k. k. priv. hydraul. Kalk- und Portlandzementfabrik zu Perlmoos — Nachlaß 15% per 100 kg netto.

Traversenlieferung.

Juhos Julius — 25 K 80 h, bzw. 26 K 80 und 28 K 80 h per 100 kg.

Asphaltiererarbeiten.

Graf's Otto Nachfolger — Nachlaß 28%.

\* \* \*

Neubau eines Hauptnratkanales in der Raschgasse zwischen der Urban- und unbenannten Gasse im XVII. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 2575 K 42 h.

Mehrwald Leopold — Aufzahlung 14,9%.

\* \* \*

### Schul- und Kindergartenbau XI., Bachmayergasse, Rinnböckstraße.

Erd- und Baumeisterarbeiten.

Bohdal Matthäus — Aufzahlung 14%.

Romanzementlieferung.

Waldbmühle, Portland- und Romanzementwerke Aktiengesellschaft in Rodaun — Zu den Voranschlagspreisen.

Traversenlieferung.

Wahlberg Max — Gewalzte Träger mit normaler Schließenlochung und zweimaligem Bleiminiumanstrich nebst Abwage, auf die angegebenen Längen geschnitten, loco Bau, 1 bis 10 m lang, 80 bis 320 mm hoch, per 100 kg 25 K 70 h.

350 bis 400 mm hoch 26 K 70 h.

450 bis 500 mm 28 K 70 h.

Für jedes Mehrloch 20 h Aufzahlung.

Für jeden angefangenen halben Meter Überlänge per 100 kg 50 h Aufzahlung.

Für zweimaligen Bleiminiumanstrich nach Übernahme auf dem Werkplatze per 100 kg 30 h Ermäßigung.

Für zweimaligen Bleiminiumanstrich auf dem Baue nur an den zwei Enden auf zirka 40 cm Länge per 100 kg 60 h Ermäßigung.

Für zweimaligen Eisenminiumanstrich am Baue per 100 kg 40 h Ermäßigung.

Für zweimaligen Eisenminiumanstrich am Werkplatze per 100 kg 60 h Ermäßigung.

Für zweimaligen Eisenminiumanstrich am Baue an den zwei Enden auf zirka 40 cm Länge 60 h Ermäßigung.

Für zweimaligen Eisenminiumanstrich am Werkplatze nur an den zwei Enden auf zirka 40 cm Länge 80 h Ermäßigung.

\* \* \*

Möbelflechterarbeiten in den adaptierten Räumen der Schule VIII., Neubaugasse 42.

Möbelflechterarbeiten.

Walter's Karl Nachfolger Julius Zieleniecki

— Nachlaß 12%.

## Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.

31. August 1907.

Gewerbe-Unternehmungen.

(Fortsetzung.)

Lanner Josef — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — V., Wienstraße 71.

Ludvicel Stephan Stanislaus — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billards — X., Götzgasse 10.

Nach Anna — Kleinfuhrwertsgewerbe — X., Quellenstraße 18.

Nach Methodius — Blech- und Holzinstrumenten-Erzeugung — X., Eugengasse 49.

Rancal Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — XI., Simmeringer Hauptstraße 39.

Matouzel Anton — Schuhmachergewerbe — X., Waldgasse 15.

Medura Viktoria — Flaschenbierhandel — X., Larenburgerstraße 46.

Model Raimund — Schuhmachergewerbe — XIX., Grinzingerstraße 72.

Nachtnebel Karl — Selchwaren-Verschleiß — X., Larenburgerstraße 60.

Nid Gustav — Handel mit Baumwollabfällen — X., Hafengasse 20.

Plustal Marie — Fragnergewerbe — X., Quellenstraße 120.

Scharrer Josefa — Flaschenbier-Verschleiß — XI., Simmeringer Hauptstraße 135.

Schneider Franziska — Fischkonserven-Erzeugung — X., Gellertgasse 7/9.

Schneider Pauline — Sand- und Schottergewinnung — Kat.-Parz. 566 unter dem Laerberg.

Setunsky Theodor — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — X., Erlachgasse 71.

Sporanel Apollonia — Viktualien-Verschleiß — IX., Mariannengasse 71.

Stirner Ludwig — Kanditen- und Zuckerbäckerwaren-Verschleiß — IX., Pichstensteinstraße 84.



Stoces Rudolf — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XV., Sorbeitgasse 4.  
 Lausky Adolf — Handelsagentie — IX., Müllnergasse 6.  
 Boltmann Franziska — Frauen- und Kinderkleidernachergewerbe — XIII., Hiesinger Hauptstraße 146.  
 Wagner Ernestine — Viktualien-Verschleiß — X., Antonplatz 23.  
 Widmann Wilhelm — Anstreichergewerbe — XI., Simmeringer Hauptstraße 114.  
 Woldan Johann — Baumeister — X., Hardtmuthgasse 61.  
 Zuder Rosalia — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Koks — IX., Bleichergasse 8.

\* \* \*

## 2. September 1907.

### a) Gewerbe-Unternehmungen.

Albin Karl — Tischler — XVI., Wilhelminenstraße 9.  
 Angelus Max — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — II., Zirkusgasse 50.  
 Belina Josef — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Koppstraße 86.  
 Cleinicich Cäsar — Schlosser — XVI., Richard Wagnerplatz 2.  
 Deutsch Alexander — Gewährung von Darlehen — IX., Auserstraße 50.  
 Ehrenfreund Charlotte — Verschleiß von Untensilien für Zimmermaler und Anstreicher — IX., Fuchsthalergasse 10.  
 Ellenbogen Samson — Herren- und Damenkleidernachergewerbe — XVI., Schellhammergasse 24.  
 Emmer Anton — Erzeugung von geätzten Kupferplatten behufs Herstellung von Heliogravurebruden — IX., Badgasse 8.  
 Fair Ferdinand — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Artgasse 40.  
 Freiburger Julie, geb. Herzfeld — Pfaidlergewerbe — II., Obere Donaustraße 49.  
 Offene Handelsgesellschaft Josef Fuza & Sohn (Öffentliche Gesellschafter: Josef Fuza, Karl Fuza) — Kleidermachergewerbe — IX., Universitätsstraße 2.  
 Groß Marianne, geb. Klapp — Milch-Verschleiß — XIX., Heiligenshäbterstraße 152.  
 Hafner Johann — Kammacher — XVI., Guttengasse 49.  
 Hager Karl — Tischler — XVI., Hasnerstraße 6.  
 Heritsch Franz — Seffelschletere — II., Glockengasse 26.  
 Holzer Marie — Gebäck- und Milch-Verschleiß — II., Malzgasse 5.  
 Janderka Franz — Perlmutterdrechsler — XVI., Wurlitzergasse 27.  
 Jindral Theodor — Mechaniker — XVI., Habichergasse 23.  
 Kaltenböck Josef — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Kirchstettergasse 6.  
 Karl Michael — Raseur- und Friseurgewerbe — II., Wolfgang Schmälzgasse 5.  
 Karmel Marie Reizel, geb. Koral — Handelsagentur — II., Krummbaumgasse 12.  
 Kiefer Johann — Buchbinder — XVI., Gaullachergasse 15.  
 Kien Karl — Einspänner-Lizenz Nr. 89 — XIII., Linzerstraße 139.  
 Kolar Katharina — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Verkaufshütte, Wilhelminenstraße Ecke der Sandleithengasse.  
 Kolman Karl — Kandidaten-Erzeuger — XVI., Hasnerstraße 80.  
 Komon Rudolf — Damenkleidernachergewerbe — IV., Wiedener Hauptstraße 40.  
 Kornherr Franz — Tischler — XVI., Sautergasse 21.  
 Krouza (Krouzowa) Bogena — Viktualien-Verschleiß — IX., Sobieskiplatz 3.  
 Kubesch Franziska — Damenkleidernachergewerbe — IX., Währingerstraße 39.  
 Kühn Franz — Zimmerputzergewerbe — II., Zirkusgasse 5.  
 Langfelder Rosalia — Viktualien-Verschleiß — IX., Berggasse 20.  
 Lehmann Leopold — Zier- und Handlungsgärtnerei — XVI., Steinhofstraße 42.  
 Lenerth Richard — Fialer-Lizenz Nr. 681 — XV., Mariahilferstraße 158.  
 Offene Handelsgesellschaft Franz Marconis Nachfolger Bachheimer & Schreiner, öffentliche Gesellschafter: Leopold Bachheimer, Karl Schreiner — Erzeugung von chirurgisch-medizinischen Instrumenten und Apparaten — IX., Ladnerergasse 8.  
 Meinschmidt Marie, geb. Firlinger, verw. Watzinger — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Hippgasse 6.  
 Moser Anton — Fragnergewerbe mit Ausschluß von Kaffee, Tee, Zucker, Gewürzen Mineralölen, Material- und Farbstoffen, sowie von gebrauchten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen — II., Schütttauplatz 16.  
 Mraz Aloisia, geb. Bayer — Kleinfuhrwerk — II., Stuwertstraße 42.  
 Beschel Josef — Maurermeistergewerbe — XVI., Brunnengasse 75.  
 Proter David — Gemischtwarenhandel — II., Leopoldsgasse 5.  
 Ring Jakob — Wildbret- und Geflügelhandel — XVI., Brunnengasse 56.  
 Rosenberger Pintas — Papierwaren-Erzeugung — XVI., Hippgasse 10.  
 Schar Isak — Uhren- und Pretiosen-Verschleiß — XV., Mariahilferstraße 146.  
 Schirok Theresie, geb. Raumann — Seidwaren-Verschleiß — II., Volkertplatz 3.

Schreiber Franz — Gast- und Schankgewerbe mit der Berechtigung zur Verabreichung von Speisen, zum Ausschank von Bier, Wein und Obstwein und zum Ausschank von Branntwein, jedoch nur im Rahmen eines Gastwirts-gewerbes — XVI., Liebhardtgasse 43.

Schwamberg Theodor — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XVI., Spedbachergasse 37.

Silber Zyrae genannt Cäcilie — Verschleiß von Wäsche und Wirkwaren — IX., D'Orsaygasse 1.

Firma Josef N. Silberfeld & Bruder, öffentliche Gesellschafter Josef Nathan Silberfeld, Benjamin Silberfeld, verantwortlicher Geschäftsführer: Benjamin Silberfeld — Import und Export von Seringen und Schneideheringen — II., Praterstraße 70.

Spielvogel Moritz — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Friedrich Kaiserergasse 91.

Stejbal Anton — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Ganglbauerergasse 33.

Strochmal Anna — Gast- und Schankgewerbe gemäß § 16, lit. f und g G.-D. — II., Praterstraße 37.

Tandler Max — Kommissionshandel mit Türschließern und Leihanstalt von Türschließern und Türschloßern — II., Große Mohrengasse 37.

Weiß Josef — Einspänner-Lizenz Nr. 831 — XX., Karajangasse 12.

Wernhart Leopold — Einspänner-Lizenz Nr. 928 — X., Bürgerplatz 8.

Winternitz Walter — Antiquitäten-Verschleiß — II., Obere Donaustraße 105.

Witschel Max — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — II., Zirkusgasse 27.

Zandetti Rosina, geb. Salomon — Viktualien-Verschleiß — IV., Starhembergergasse 7.

Zaworka Franz — Gast- und Schankgewerbe mit der Berechtigung zur Verabreichung von Speisen, zum Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, und zur Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — XVI., Hasnerstraße 144.

### b) Nicht dem Gewerbegeetze unterliegende, erwerbsteuerpflichtige Unternehmungen.

Posgay Alexius, v. — Vermittlung von Darlehen — I., Postgasse 14.  
 Süßholz Marie — Dienstvermittlung für Diensthöten beiderlei Geschlechts mit Ausschluß der Stellenvermittlung für „Mädchen für Alles“ — I., Anna-gasse 3.

\* \* \*

## 3. September 1907.

### Gewerbe-Unternehmungen.

Bielek Rudolf — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Helblinggasse 6.  
 Birnzwieg Katharina — Verkauf von Geflügel in rohem und gebratenem Zustande — VII., Leckensfelderstraße 49.  
 Birnzwieg Katharina — Seidwaren-Verschleiß — VII., Leckensfelderstraße 49.  
 Drößler Johann — Schuhmachergewerbe — III., Hafengasse 7.  
 Flamm Gustav — Uhrmacher — VII., Leckensfelderstraße 49.  
 Flendorfer Hermine — Damenkleidernachergewerbe — XVII., Andergasse 31.  
 Gastgeb August — Gemischtwaren-Verschleiß — XI., Kaiser-Ebersdorferstraße 298.  
 Giracel Franz — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XVII., Hernalser Hauptstraße 186.  
 Kauc Agnes — Wäschewaren-Erzeugung — XVII., Hornmayergasse 22.  
 Laudenbach Viktoria — Wäschewaren-Erzeugung — XVII., Kalvarienberggasse 57.  
 Firma Lederer & Komp. (offene Handelsgesellschaft, Gesellschafter: Leopold Lederer, Karl Heinrich Sichel) — Gemischtwarenhandel — VII., Lindengasse 26.  
 Ottinger Josefa — Weisnäherei — III., Köblgasse 5.  
 Perl Rudolf — Mechanikergewerbe — XVII., Leopold Ernstgasse 32.  
 Rinesch Karl — Tischlergewerbe — III., Lustgasse 3.  
 Smrz Anton — Sattlergewerbe — VII., Neustiftgasse 24.  
 Stiedl Marie — Fragnergewerbe — XIII., Hütteldorferstraße 106.  
 Strauß Abele — Erzeugung von Seide-, Silber- und Gold-Distinktions-abzeichen — VII., Zieglerergasse 66.  
 Vizdal Josef — Raseur- und Friseurgewerbe — XI., Rinnböckstraße 17.  
 Wachtel Jtta — Verschleiß von neuen Kleidern und Wäschewaren — XVII., Geblergasse 120.  
 Zweigelt Marie — Verschleiß von Salpeter-, Schwefel und Salzsäure, von kristallisierten Kupfer- und Eisenvitriol, von Fench- und Schmelzriegel aus Ton und Grafit — VII., Burggasse 112.

\* \* \*



**4. September 1907.**

**Gewerbe-Unternehmungen.**

Banner Josef — Einspänner-Lizenz Nr. 1481 — XI., Zimmeringer Hauptstraße 54.  
 Bauer Franziska — Erzeugung von Spirituosen auf kaltem Wege — XII., Rüdergasse 65.  
 Bauer Heinrich — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XII., Bonygasse 61.  
 Bauer Moritz — Gemischtwarenhandel — XII., Arndtstraße 50.  
 Blech Rudolf — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., Schlachthausgasse 8.  
 Dvoral Adalbert — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XII., Spittelbreitengasse 17.  
 Ester Therese, geb. Haslinger — Marktviatualienhandel — X., Platz vor der Stadtbahnhaltestelle „Arsenal“.  
 Fink Karoline — Übernahme von Wäsche und Kleidern zum Chemischputzen und Färben — XIX., Döblinger Hauptstraße 7.  
 Franz Marie — Wäschewaren-Erzeugung — XII., Aspmayergasse 66.  
 Gojalovich Karoline — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XII., Bonygasse 58.  
 Grünm Gisela — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Ratschkygasse 1.  
 Protokollierte Firma Ad. Grohmann & Sohn, Kommanditgesellschaft (persönlich haftende Gesellschafter: Adolf Grohmann, Robert Grohmann) — Fabrikmäßige Erzeugung von Metallwaren — X., Leebgasse 42.  
 Hellmann Josef — Spielwaren-Erzeugung — V., Obere Amtshausgasse 36.  
 Hönig Marie — Pfaidlergewerbe — X., Siccardsburggasse 54.  
 Holik Heinrich — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XII., Steinbaurergasse 17.  
 Janata Wenzel — Fleischnhauer — IX., Röggergasse 30.  
 Kaiser Leopold — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XII., Schönbrunner Schloßstraße 46.  
 Kittinger Josefa — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XII., Schwentlgasse 23.  
 Klement Richard — Korbflechter — IX., Stadtbahnviadukt Nr. 82.  
 Kopecky Karl — Handel mit Kerzen und Seifen — XII., Schönbrunnerstraße 174.  
 Krašnicka Marie, geb. Cihál — Handel mit altem Eisen und Metallabfällen — XXI., Floridsdorf, Angererstraße 34.  
 Lamarque & Komp., Kommanditgesellschaft (Inhaber: Jean Lamarque persönlich haftender Gesellschafter, Georges Albert, Kommanditist, verantwortlicher Geschäftsführer: Samuel Redinger) — Buchdruckerei — III., Marzergasse 22.  
 Lichtblau Karoline — Damenkleidermachergewerbe — II., Mariannengasse 23.  
 Mattes Johann — Zier- und Handlungsgärtnerei — XXI., Leopoldbau, Mühlstraße 197.  
 Mayer Florian — Kleinfuhrwerksgewerbe (ohne Standplatz) — XII., Schönbrunnerstraße 260.  
 Morgenstern Leopold — Handelsagentie — IX., Wiederhofergasse 3.  
 Nowak Anton Eduard — Beseitigung von Hühneraugen mit nicht ärztlichen Manipulationen — XXI., Floridsdorf, Kretzgasse 2 (im städtischen Bade).  
 Pavani Kajetan Laurenz — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XII., Schönbrunnerstraße 190.  
 Polatschek Heinrich — Lederabschnitt und Zugehörhandel — X., Gubrunstraße 165.  
 Poupe Marie — Flaschenbier-Verschleiß — XIII., Schönbrunnerstraße 188.  
 Prindl Rudolf — Stadtohnfuhrwerksgewerbe (Lizenz Nr. 555) — XII., Rauchgasse 14.  
 Prudner Josef — Gemischtwarenhandel — XXI., Floridsdorf, Am Spitz 15.  
 Redl Josefine — Damenkleidermachergewerbe — IX., Van Swietengasse 14.  
 Schreiber Ida — Beherbergung von Fremden auf die Dauer von mindestens 14 Tagen und Verabreichung von Speisen, Kaffee, Tee und Schokolade, beschränkt auf die eigenen Mieter — I., Ebdorferstraße 8.  
 Silberstein Ephraim — Kandiszucker-Erzeugung — IX., Lazarettgasse 33.  
 Strivanek Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Schönbrunnerstraße 223.  
 Steinbock Rudolf — Birkenwaren-Erzeugung — V., Margaretenplatz 7.  
 Stenzel Zrista — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — V., Jahn-gasse 39.  
 Trzebin Marie — Übernahme zum Chemischputzen — V., Franzens-gasse 11.  
 Twerdy Franz — Verschleiß von heißen Würsteln, Brot und Gebäck (in der Zeit von 10 Uhr abends bis zur Morgendämmerung) — XII., Vor dem Hause Schönbrunnerstraße 282.  
 Vamosi Andreas — Einspänner-Lizenz Nr. 1063 — III., Klimischgasse 25.  
 Wellner Siegmund — Fleisch-Verschleiß — IX., Servitengasse 22.  
 Wottova Josefa — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — V., Johanngasse 5.  
 Zabravil Peter — Schuhmachergewerbe — XXI., Groß-Feblersdorf, Baumergasse 366.

**5. September 1907.**

**Gewerbe-Unternehmungen.**

Dematte Analia, geb. Studnicka — Damen- und Kinderkleidermachergewerbe — XIX., Rußwalbgasse 8.  
 Hauser Anton — Optikergewerbe — III., Fasangasse 8.  
 Hecht Peter — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XV., Zink-gasse 22.  
 Janousek Vinzenz — Drechslergewerbe — XIV., Goldschlagstraße 40.  
 Jisel Adolf — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — XIV., Arnsteingasse 28.  
 Kallusch Beatrix — Fragnergewerbe — III., Kotonitzgasse 11.  
 Karner Franz — Aufbewahrung und Reinigung von Fahrrädern — III., Landstraße Hauptstraße 171.  
 König Paul — Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und Erfrischungen, Haltung erlaubter Spiele — XIV., Sechshauerstraße 37.  
 Kolbis Andreas — Viehhandel — III., Zentral-Viehmarkt.  
 Kotjan Georg — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — XIV., Heindegasse 2.  
 Lang Josef — Tapezierergewerbe — IV., Schleifmühlgasse 16.  
 Offene Handelsgesellschaft Lukasik & Gardulsky; Gesellschafter: Johann Lukasik, Anton Gardulsky — Viehhandel — III., Zentral-Viehmarkt.  
 Müller Karl — Traubenhandel — IV., Raschmarkt.  
 Muthny Marie — Kanditen- und Zuckerbäckerwaren-Verschleiß — III., Landstraßergürtel 35.  
 Pibex Antonia — Weisnähereigewerbe — III., Hainburgerstraße 35.  
 Richter Emil — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, und Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — I., Johanngasse 1.  
 Rohmfeld Anna — Marktfloristin — XV., Turnergasse 27.  
 Roth Ernestine, geb. Wallner — Verabreichung von Speisen — XIV., Stieberggasse 7.  
 Sasse Heinrich — Schlossergewerbe — III., Baumgasse 39.  
 Holzmanufaktur Verbosko, Nikol. Scheibenhof; Alleinhaber: Nikolaus v. Scheibenhof — Handel mit Holzprodukten — XIV., Diefenbachgasse 3.  
 Smejtal Franziska, geb. Krivanek — Möbelhandel — XIV., Kröllgasse 19.  
 Stastny Anna — Modistengewerbe — IV., Favoritenstraße 37.  
 Stubl Aloisia, geb. Aigner — Marktviatualienhandel — XIV., Markt Schwendergasse, Stand Nr. 89.  
 Tauber Rudolf — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Dingelstedtgasse 14.  
 Firma G. A. Wolf; Einzelhaber: Karl Alois Wolf — Handel mit neuen Uhren, neuen Gold- und Silberwaren — XIV., Denglergasse 1.

\* \* \*

**Inhalt.**

	Seite
Gemeinderat:	
Sitzungen des Gemeinderates . . . . .	2049
Stadtrat:	
Sitzungen des Stadtrates . . . . .	2049
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 28. August 1907 . . . . .	2049
Bezirksvertretungen:	
Protokoll über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Favoriten vom 30. Juli 1907 . . . . .	2061
Allgemeine Nachrichten:	
Zuweisung ärarischer Zuchtstuten in die Privatbenützung . . . . .	2062
Approvisionierungs-Angelegenheiten:	
Täglicher Fleischmarkt (Großmarkthalle) vom 1. bis 7. September 1907 . . . . .	2062
Pferdemarkt vom 6. September 1907 . . . . .	2063
Schlachtviehmarkt vom 9. September 1907 . . . . .	2063
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 7. September 1907 . . . . .	2063
Heu- und Strohmarkt vom 1. bis 7. September 1907 . . . . .	2063
Detaillpreise für Lebensmittel vom 1. bis 7. September 1907 . . . . .	2064
Städtisches Lagerhaus . . . . .	2065
Rundmachungen, betreffend den Viehverkehr . . . . .	2065
Arbeits- und Dienstvermittlungsammt der Stadt Wien:	
Überficht über die Vermittlungstätigkeit vom 30. August bis 5. September 1907 . . . . .	2065
Baubewegung:	
Gesuche um Baubewilligungen vom 6. bis 9. September 1907 . . . . .	2065
Städtische Arbeiten und Lieferungen:	
I. Offertverhandlungs-Ergebnisse . . . . .	2066
II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen . . . . .	2066
Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster . . . . .	2066
Rundmachungen.	



# Offert-Ausschreibungen.

## Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingungen können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Dem Angebote ist der Empfangsschein über das bei der städtischen Hauptkassa erlegte Badium anzuschließen.

Der Anschluß der Badien an das Offert ist unzulässig und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Badien.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1907.

Tag und Stunde	Ort (Bureau)	N.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
23. Sept. 12 Uhr	Abteilung V (Mag. = Rat Dr. Weiß, Neues Rathaus, VII. Stiege, 2. Stock)	1947	Einbau einer Überfallskammer an der Einmündung des Hauptunratskanales der Winkelmannstraße in den linken Wienflußsammelfanal bei der Maria Theresienbrücke im XIII. Bezirke.	Erd- und Baumeisterarbeiten . . Steinmearbeiten . . . . .	4191 K 68 h 1245 K 60 h
					1—3
23. Sept. 12 Uhr	detto	1992	Einbau einer Regenauslaßkammer in den linken Wienflußsammelfanal und Herstellung eines Regenauslaßkanales an der Einmündung der Joaneligasse in die Magdalenastraße im VI. Bezirke.	Erd- und Baumeisterarbeiten . . Steinmearbeiten . . . . .	5479 K 44 h 1531 K 20 h
					1—3
14. Sept. 1/2 11 Uhr	Abteilung VI (Mag. = Rat Schanzler, Neues Rathaus, IV. Stiege, Hochparterre)	65	Umpflasterung in der Blindengasse bei der Josefstädterstraße (Geleiseverlegung).	Erd- und Pflasterungsarbeiten	1947 K 65 h und 800 K Pauschale
					2—3



Tag und Stunde	Ort (Bureau)	N.-Z.	O b j e k t	G e g e n s t a n d der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
der Offertverhandlung					
14. Sept. 11 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat Schanzler, Neues Rathaus, IV. Stiege, Hochparterre)	72	Neupflasterung der Schlechtgasse zwischen dem Gräßplaz und Pferdeschlachthause im X. Bezirke.	Erd- und Pflasterungsarbeiten	19.092 K 83 h und 1000 K Pauschale
					2—3
16. Sept. 10 Uhr	detto	3876	Trottoirumpflasterung auf dem Mathildenplaz im XX. Bezirke anlässlich der Ausgestaltung der Gartenanlagen.	Asphaltierungsarbeiten . . . .	3950 K 80 h
					1—3
12. Sept. 10 Uhr	Abteilung VII (Mag.-Rat Dr. Nüchtern, Neues Rathaus, IV. Stiege, Mezzanin)	977	Neubau eines Hauptunratskanales in der projektierten äußeren Gürtelstraße von der Favoriten- straße bis zur Patrubangasse, und in der Patrubangasse zwischen der äußeren Gürtelstraße und Katharinengasse im X. Bezirke.	Erd- und Banmeisterarbeiten . .	6076 K 56 h
					2—2
17. Sept. 10 Uhr	detto	1049	Neubau von Hauptunratskanälen in der Leopoldauerstraße von der Brünnerstraße bis Konstr.-Nr. 347, der Kantnerstraße von der Leo- poldauer- bis zur Klagerstraße und der Brünnerstraße vor Dr.-Nr. 33.	Erd- und Banmeisterarbeiten . .	12.467 K 49 h
					1—2
7. Oktober 10 Uhr	detto	1010	Wasserleitungsreservoir am Hunger- berge im XIX. Bezirke samt Überfall- und Entleerungskanal.	1. a) Erd- und Banmeisterarbeiten b) Maschinistenarbeiten . . . . c) Pflastererarbeiten . . . . . 2. Steinmeharbeiten . . . . . 3. Tonwarenlieferung . . . . .	877.102 K 1 h 7313 K 97 h 4010 K 3194 K 19 h 223.909 K 94 h 8684 K 58 h
					1—3



Tag und Stunde	Ort (Bureau)	N.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
25. Sept. 10 Uhr	Abteilung X (Mag.-Sek. Konias- kowsky, Neues Rathaus, III. Stiege, Hochparterre)	1815	Friedhofsgärtnerei, Glashausher- stellung im Ottakringer Friedhofe.	Erdb- und Baumeisterarbeiten . . Dachkonstruktionen, Lüren und Fenster etc. . . . .	11.188 K 14 h 5009 K  Vorbemerkung: Pläne, Kostenanschläge und die allgemeinen und be- sonderen Bedingungen können in der Verwaltungskanzlei des Wiener Zentral-Fried- hofes während der gewöhn- lichen Amtsstunden einge- sehen werden.  2-3
25. Sept. 10 Uhr	Volkshalle im Neuen Rathause	Mag.-Abt. XV 8906	Bau eines Schulgebäudes (zwei Knabenvolkschulen) XVII., Rögger- gasse 4, Pezsgasse 29.	1. Erdb- und Baumeisterarbeiten 2. Romanzemenlieferung . . . 3. Eisenbetonarbeiten . . . . 4. Trägerlieferung . . . . . 5. Stukkaturarbeiten . . . . . 6. Steinmearbeiten . . . . . 7. Zimmermannsarbeiten . . . 8. Spenglerarbeiten . . . . . 9. Bantischlerarbeiten . . . . . 10. Schlosserarbeiten . . . . . 11. Anstreicherarbeiten . . . . 12. Glaserarbeiten . . . . . 13. Tonwarenlieferung . . . . . 14. Terrazzopflasterung . . . . . 15. Herstellung der Steinholz- Hohlkehlensockel . . . . . 16. Möbeltischlerarbeiten . . . . 17. Schulbänkelieferung . . . . . 18. Turnsaaleinrichtung . . . . . 19. Wasserleitungseinrichtung, Pissoirherstellung und Klosettlieferung . . . . . 20. Herstellung der Niederdruck- dampfheizung, und zwar: a) maschinelle Einrichtung . . . b) Kessellieferung . . . . . 21. Elektrische Beleuchtungs- anlage: a) Apparate . . . . . b) Installation . . . . . c) Beleuchtungskörper . . . . . 22. Blitzableiteranlage . . . . .	Im veranschlagten Kostenbetrage von Kronen Badium 153.975·75 7.700·— 4.000·— 200·— 5.760·— 290·— 32.670·— 1.630·— 2.414·— 120·— 10.787·30 540·— 16.241·20 810·— 6.604·35 330·— 38.815·25 1.940·— 38.873·22 1.945·— 11.000·— 550·— 7.276·30 365·— 5.599·— 280·— 6.075·— 300·— 2.580·— 130·— 8.755·82 440·— 14.519·— 725·— 7.542·72 380·— 8.651·— 450·— 28.000·— 1.400·— 6.000·— 300·— 1.073·20 50·— 4.015·— 200·— 2.313·— 120·— 625·10 30·—  1-3



# Baukautionen

# Vadien

bestellt zu kulanten Bedingungen

Allgemeine Kautionsbank-Aktiengesellschaft

Wien, IV., Technikerstraße Nr. 5.

3. 4962 ex 1907.

## Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Vergebung der Lieferung von geeichten Automatasgasmessern, dazu gehörigen Geldsammelbüchsen, Beleuchtungsgegenständen und Messingarmaturen wird von der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ am Montag den 23. September 1907, präzise 10 Uhr vormittags, im Bureau der Verwaltungsdirektion der städtischen Gaswerke, I., Doblhoffgasse 6, 1. Stock, eine öffentliche, schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Bedarfsausweise A und B, die Vorschrift und die Bedingungen an Wochentagen zwischen 8 Uhr vormittags und 2 Uhr nachmittags im Inspektorat I der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“, I., Doblhoffgasse 6, 2. Stock, einsehen und die bezüglichen Offertbehalte, insoweit der Vorrat reicht, bei der Hauptkassa der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“, I., Doblhoffgasse 6, 4. Stock, gegen Erlag von 2 K per ein Gesamtexemplar beziehen.

Die einzubringenden Angebote sind in Form eines an die „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ gerichteten, stempelfreien Geschäftsbriefes in einem Kuvert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen und haben zu lauten:

„Stempelfrei nach Tarifpost 44 aa und 60, Punkt 4 des Gebührengesetzes.

An die Verwaltungs-Direktion der städtischen Gaswerke!

Ich (wir) habe(n) die im Inspektorat I der städtischen Gaswerke für die Offertverhandlung am 23. September 1907 zur Zahl 4962/07, betreffend die Lieferung von..... aufgelegenen Behelfe, und zwar die Bedarfsausweise A und B, die Vorschrift und die Bedingungen eingesehen und offeriere(n) der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ die Ausführung der ausgeschriebenen Lieferung, wobei ich mich (wir uns) den von der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ gestellten Bedingungen vollinhaltlich unterwerfe(n), und zwar gegen nachstehende Entlohnung:

(Unterschrift.)“

Jeder Bewerber hat spätestens einen Tag vor Abhaltung der Offertverhandlung das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 5 Prozent der Kostenanschlagssumme bei der städtischen Hauptkassa, I., Neues Rathaus, Hochparterre, zu erlegen und die

Bestätigung der städtischen Hauptkassa über den Erlag entweder der Offertverhandlungs-Kommission vorzuweisen oder dem Anbote anzuschließen.

Der Anschluß der Vadien an das Anbot selbst ist unzulässig und übernimmt die „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derartig erledigte Vadien.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Angebote wird keine Rücksicht genommen.

Der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote vorbehalten.

„Gemeinde Wien — städtische Gaswerke.“

Wien, am 30. August 1907.

Der Verwaltungs-Direktor:

**Hoßner.**

2—3

Statth.-Z. VI-2302.

M.-Abt. V, 1940.

## Kundmachung.

(Politische Begehung.)

Das k. k. Eisenbahnministerium hat laut Erlasses vom 5. Juli 1907, Z. 22229/19 a, das Projekt der k. k. Nordbahn-Direktion für die Erweiterung der Lokomotivwerkstätte in Floridsdorf vom fachlichen Standpunkte für entsprechend befunden und hierüber die Vornahme und Enteignungsverhandlung angeordnet.

Diese Amtshandlungen werden von der Statthalterei am Donnerstag den 12. September 1907 unter der Leitung des Herrn k. k. Statthalterei-Konzipisten Dr. Ritter v. Raab durchgeführt werden.

Die Kommissionsteilnehmer versammeln sich am bezeichneten Tage um 9 Uhr 31 Minuten vormittags in der Nordbahnstation Floridsdorf.

Die Projektbehalte, Grundeinlösnungspläne, Verzeichnisse der in Anspruch genommenen Grundstücke und der Namen und Wohnorte der zu Enteignenden liegen vom 29. August 1907 bis zum Verhandlungsvortage (einschließlich) bei dem Wiener Magistrate, Abteilung V, während der gewöhnlichen Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf.



Allen Beteiligten steht es frei, bei obiger Amtshandlung zu erscheinen.

Einwendungen gegen das Projekt oder die begehrten Entzignungen und allfällige Wünsche können während obiger Auf- lagefrist schriftlich oder mündlich bei dem Wiener Magistrate, Abteilung V, spätestens aber am Verhandlungstage bei der Kommission selbst vorgebracht werden.

Einwendungen, welche nach Abschluß der Lokalverhandlung vorgebracht werden, bleiben unberücksichtigt.

Diese Verlautbarung dient für alle nicht besonders Ver- ständigen als Einladung.

Von der k. k. n.-ö. Statthalterei.

Wien, am 21. August 1907.

1—1

M.-D.-Z. 3064/07.

## Kurrende

(für die Herren Ingenieure, Bauadjunkten und Praktikanten des Stadtbauamtes).

Infolge des am 22. August 1907 erfolgten Ablebens des städtischen Ober-Ingenieurs Karl Rák gelangen im Status des Stadtbauamtes

1 Ober-Ingenieurstelle in der V. Rangklasse,

1 Ingenieurstelle in der VI. Rangklasse,

1 Bauadjunktenstelle in der VII. Rangklasse,

und zwar sämtliche Stellen mit den systemisierten Bezügen zur Befehung.

Diejenigen der obbezeichneten Herren Bauamtsbeamten und Praktikanten, welche sich um eine dieser Stellen bewerben wollen, haben ihre Kompetenzgesuche im Dienstwege **längstens bis einschließlich Donnerstag den 12. September 1907 mittags 12 Uhr** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Direktion zu überreichen.

Auf später einlangende Gesuche wird keine Rücksicht ge- nommen.

Wien, am 30. August 1907.

Der Ober-Magistratsrat:

**Poffelt** m. p.

2—2

M.-Abt. X, 6808/07.

## Kundmachung.

Auf Grund des Erlasses des k. k. Ministeriums des Innern vom 22. August 1907, Z. 29457, wird aus Anlaß der auf- getretenen Blatternerkrankungen im Sinne des § 4 des Gesetzes vom 30. April 1870, R.-G.-Bl. Nr. 68, der Hausier- und Wanderhandel mit allen wie immer gearteten Gegenständen, mag

derselbe auf Grund des kaiserlichen Patentes vom 4. September 1852, R.-G.-Bl. Nr. 252, oder auf Grund des § 60 G.-D. betrieben werden, für das Gebiet des X. Wiener Gemeindebezirkes vom heutigen Tage ab unterjagt.

Ein Dawiderhandeln gegen dieses Gebot wird, falls es sich nicht als ein nach dem Strafgesetze zu ahndendes Vergehen darstellt, nach den Bestimmungen der kaiserlichen Verordnung vom 20. April 1854, R.-G.-Bl. Nr. 96, geahndet werden.

Vom Wiener Magistrate,

im übertragenen Wirkungskreise,

Wien, am 5. September 1907.

Der Ober-Magistratsrat:

**Poffelt.**

2—3

Z. 4117 ex 1907.

XIII.

## Kundmachung.

(Jakob Ruffner'sche Stipendienstiftung.)

Für das Studienjahr 1907/08 kommen zwei Jakob Ruffner'sche Stipendien im Betrage von je 275 K für Schüler des k. k. Staatsgymnasiums in Ober-Döbling ohne Unterschied der Konfession zur Verleihung.

Als Bewerber um diese Stipendien können nur solche Schüler in Betracht kommen, die oder deren Eltern in der be- standenen Gemeinde Ober-Döbling das Heimatsrecht besessen haben.

Die Verleihung erfolgt auf die Dauer eines Jahres; es kann aber ein solches Stipendium einem und demselben Gymnasial- schüler auch während mehrerer auf einander folgender Jahre verliehen werden, nur hat die Bewerbung in jedem Jahre wieder zu erfolgen.

Bewerber um eines dieser Stipendien haben ihre mit dem Tauf(Geburt)scheine, einem Armut- oder Mittellosigkeitszeugnisse, dem Impfzeugnisse, dem Nachweise der Zuständigkeit in der ehemaligen Gemeinde Ober-Döbling, sowie den letzten zwei Studienzeugnissen belegten Gesuche **bis längstens 20. Oktober 1907** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Nur die mit einem legalen Armutzeugnisse belegten Gesuche sind stempelfrei.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 30. August 1907.

2—3



Z. 4114 ex 1907.

XII.

## Kundmachung.

(Josef Stastnik'sche Stiftung.)

Zu Weihnachten 1907 gelangen die Interessen der Josef Stastnik'schen Stiftung im Betrage von 330 K an drei Herrenschneidermeister in Wien zur Verteilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben in unverschuldetes Elend geratene Herrenschneidermeister, welche in Wien wohnen und ihr Gewerbe noch betreiben.

Jene Bewerber, welche nachweisen können, daß sie einst bei dem Stifter, dem im XVI. Bezirke, Neulerchenfelderstraße 9, verstorbenen Herrenschneidermeister und Gemeinderat der Stadt Wien oder dessen Vater als Arbeiter im Geschäfte standen, genießen das Vorzugsrecht.

Bewerber um obige Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburts)schein, den Trauschein, den Heimatschein und die Tauf(Geburts)zettel der Kinder, ferner den Gewerbeschein, den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer und ein legales Armutzeugnis beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 19. September 1907 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt  
Wien, am 10. Juli 1907.

M.-Abt. XII, 15837/07.

## Kundmachung.

(Karl und Marie Holl'sche Waisenstiftung.)

In dem Gräfin Franziska Andrássy'schen christlichen Mädchen-Waisenhanse (l. städtisches Waisenhaus) in Wien, XIX., Hohe Warte 5, gelangen fünf Karl und Marie Holl'sche Stiftungsplätze zur Besetzung.

Anspruch auf diese Stiftungsplätze haben arme, von beiden Eltern oder doch vom Vater verwaisete Kinder, deren Eltern in Wien gewohnt haben, ohne Unterschied, ob letztere hier zuständig waren oder nicht; dieselben müssen jedoch außerdem die übrige Eignung für die Aufnahme in ein städtisches Waisenhaus nach den diesfalls geltenden Vorschriften besitzen, das heißt, sie müssen in dem Alter zwischen dem 6. und 14. Lebensjahre stehen, lernfähig, geimpft und körperlich gesund sein. Kinder, deren Eltern oder verwitwete Mütter ein der Besteuerung unterliegendes Gewerbe betreiben, haben keinen Anspruch auf Aufnahme.

Bewerber um die erledigten Stiftungsplätze haben ihre Gesuche mit einem legalen Armutzeugnisse, ferner dem Tauf-schein, dem Impfzeugnisse und dem Heimatsnachweise des be-

treffenden Kindes, mit den Totenscheinen der Eltern oder des verstorbenen Elternteiles und mit dem Schulfortgangszeugnisse (Schulnachricht) des Kindes zu belegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 20. September 1907 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung (I., Neues Rathaus) zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,  
im selbständigen Wirkungskreise,  
am 8. August 1907.

Z. 5396 ex 1907.

XIII.

## Kundmachung.

(Jonas Freiherr v. Königswarter'sche Stipendien.)

Am 23. Dezember 1907 sind zehn Jonas Freiherr v. Königswarter'sche Stipendien im Betrage von je 800 K für das Studienjahr 1907/08 zu verleihen.

Von diesen Stipendien sind drei für Hörer der Rechte und zwei für Hörer der Medizin an der k. k. Universität in Wien, drei für Hörer der k. k. technischen Hochschule in Wien und zwei für Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künste oder einer behördlich autorisierten Meisterschule in Wien bestimmt.

Anspruch auf ein solches Stipendium haben nur jene Bewerber, welche in Wien (und zwar in einem der vor dem 21. Dezember 1890 bestandenen zehn Bezirke) geboren sind und dem Gemeindeverbande der Stadt Wien angehören, ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses.

Bewerber, welche im verflossenen Studienjahre im Genusse eines Jonas Freiherr v. Königswarter'schen Stipendiums gewesen sind, können ein solches wiedererlangen.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Tauf-(Geburt)schein, dem Impfzeugnisse, dem Heimatschein, einem Armut- oder Mittellosigkeitszeugnisse, sowie den Studiennachweisen (darunter auch eventuell dem für Hörer der technischen Hochschule vorgeschriebenen Einheitenverzeichnis) belegten Gesuche bis längstens 20. Oktober 1907 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder auf nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Nur die mit einem legalen Armutzeugnisse versehenen Gesuche sind stempelfrei.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt  
Wien, am 19. August 1907.



3. 4133 ex 1907.

XIII.

## Kundmachung.

(Theobald Uffenheimer'sche Stiftung.)

Am 28. November 1907 gelangen aus dieser Stiftung für verarmte oder arbeitsunfähige wohlverhaltene Gewerbsleute vier Stiftplätze, und zwar zwei für Gewerbsleute christlicher Konfession und zwei für Gewerbsleute israelitischer Konfession mit dem Bezuge von je 200 K zur Verleihung.

Bei der Verleihung dieser Stiftplätze genießen ein Vorrecht

1. Verwandte des Stifters,

2. nach Wien zuständige oder in den Bezirken Leopoldstadt oder Brigittenau in Wien oder in Wien überhaupt geborene Bewerber.

Die diesfälligen Gesuche sind **längstens bis 21. September 1907** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII oder bei den Bezirksvorstehern des II. und XX. Wiener Gemeindebezirktes, beziehungsweise bei der Vorsteherung der israelitischen Kultusgemeinde Wien zu überreichen und denselben die Tauf-(Geburts)scheine, der Ausweis über die Zuständigkeit, ein Armut- oder Mittellosigkeitszeugnis, ferner der Ausweis über die Mitgliedschaft einer Genossenschaft, eventuell die Bestätigung der Genossenschaft, daß Bewerber sein Gewerbe wegen Arbeitsunfähigkeit zurücklegen mußte, sowie Ausweise über die Verwandtschaft mit dem Stifter beizulegen.

**Auf nicht gehörig belegte oder verspätet einlangende Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.**

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 10. Juli 1907.

3. 4128 ex 1907.

XIII.

## Kundmachung.

(Maria Josefa Löwenfeld'sche Stiftung.)

Im Jahre 1908 gelangen die Interessen der Maria Josefa Löwenfeld'schen Stiftung im Betrage von 116 K in zwei gleichen, am 2. Jänner und am 1. Juli 1908 fälligen Raten an einen armen würdigen Wiener Fuhrmann ohne Rücksicht auf Konfession und Nationalität zur Verleihung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben Personen, welche das Fuhrmannsgewerbe in Wien selbständig betreiben, und werden auch Frauenspersonen zur Bewerbung um eine Beteiligung aus diesen Stiftungsinteressen zugelassen.

Der Stiftungsgenuß darf an einen und denselben Bewerber nur einmal verliehen werden.

Bewerber um obigen Stiftungsbetrag haben ihren Gesuchen ihren Tauf-(Geburts)schein, den Trauschein, eventuell Totenschein

des verstorbenen Gattenteiles, die Tauf-(Geburts)scheine der Gattin und der Kinder, den Gewerbeschein, den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer, den Heimatschein, ein legales Armutzeugnis und endlich ein Sittenzeugnis der k. k. Polizei-Direktion beizuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 1. Oktober 1907** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

**Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.**

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 8. Juli 1907.

3. 5392 ex 1907.

XIII.

## Kundmachung.

(Karoline Uetz'sche Waisenstiftung.)

Aus der Karoline Uetz'schen Waisenstiftung gelangen im Jahre 1908 23 Stiftungsbeträge von je 200 K zur Verleihung.

Zur Bewerbung um diese Stiftung sind arme Wiener Waisen beiderlei Geschlechtes berufen.

Ein und dasselbe Kind darf nicht öfter als einmal aus dieser Stiftung beteilt werden.

Der verliehene Stiftungsbetrag wird nicht sofort ausbezahlt, sondern fruktifiziert und in Gemäßheit der Bestimmungen des Stiftbriefes dem beteilten Kinde erst nach erreichter Großjährigkeit ausgefolgt, damit es zu seiner einstmaligen Ausstattung oder zum Antritte eines Gewerbes in den Besitz eines größeren Betrages gelange.

Im Falle des Ablebens eines der beteilten Kinder vor erreichter Großjährigkeit wird der betreffende Stiftungsbetrag nebst den bereits erwachsenen Interessen zur Beteiligung anderer Waisenkinder weiter verwendet.

Gesuche um einen solchen Stiftungsbetrag müssen mit dem Vormundschafts-Dekrete, dem Zuständigkeitsnachweise, einem legalen Armutzeugnisse, dem Nachweise der Verwaisung, dem Tauf-(Geburts)scheine, eventuell mit den Schulzeugnissen des zu beteilenden Kindes belegt sein und **längstens bis 16. November 1907** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII überreicht werden.

**Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.**

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 9. August 1907.



Z. 4123 ex 1907.

XIII.

## Kundmachung.

(Josef Stündl'sche Stiftung.)

Im Monate Jänner 1908 gelangen aus den Interessen der Josef Stündl'schen Stiftung des Jahres 1907 1100 K in Teilbeträgen zu 100 K an ohne ihr Verschulden in Armut geratene Wiener Gewerbsleute, die ihr Gewerbe noch betreiben, zur Verteilung.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Gewerbeschein oder das Konzessionsdekret, den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer, den Tauf-(Geburts-)schein und den Heimatschein, dann ein legales Armutszugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 30. September 1907** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 12. Juli 1907.

Z. 5416/07.

XIII.

## Kundmachung.

(Baron Moriz Wodianer'sche Stiftung.)

Im Monate Jänner 1908 gelangen die halbjährigen Interessen der Baron Moriz Wodianer'schen Stiftung im Betrage von 2055 K zur Verteilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben ohne ihr Verschulden verarmte Gewerbs- und Handelsleute ohne Rücksicht auf die Konfession oder Heimatsberechtigung; dieselben müssen jedoch in Wien wohnhaft sein und ihr Gewerbe noch betreiben.

Diejenigen, welche für eine Familie zu sorgen haben, und nicht kinderlose Witwen, die ein Gewerbe betreiben, haben unter gleichen Verhältnissen den Vorzug.

Bewerber um obige Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf-(Geburts-)schein, den Trauschein und die Tauf-(Geburts-)zettel der Kinder, ferner den Gewerbeschein oder das Konzessionsdekret, den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer und ein legales Mittellosigkeitszeugnis, Witwen aber noch außerdem den Totenschein des Gatten beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 30. September 1907** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später einlangende oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 16. August 1907.

Z. 2123 ex 1907.

IX.

## Kundmachung.

(Stipendien der Gemeinde Wien für Hörer an der k. u. k. tierärztlichen Hochschule in Wien.)

Mit Beginn des Wintersemesters 1907/1908 gelangen zehn Stipendien à 800 K an Hörer und Rigorosanten der k. u. k. tierärztlichen Hochschule in Wien bis zur vollständigen Absolvierung der tierärztlichen Studien, einschließlich des zur Ablegung der strengen Prüfungen benötigten Jahres, zur Ausschreibung.

Anspruch auf ein solches Stipendium haben nur jene Bewerber deutscher Nationalität, die in Wien oder in einer anderen Gemeinde Niederösterreichs heimatberechtigt sind.

Jeder Stipendist hat einen von seinem gesetzlichen Vertreter mitzufertigenden Revers auszustellen, mit welchem er sich verpflichtet, nach Erlangung des tierärztlichen Diplomes über Verlangen der Gemeinde Wien in das städtische Veterinärarm einzutreten und in demselben durch sechs aufeinanderfolgende Jahre zu dienen.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Tauf-(Geburts-)schein, dem Impfzeugnisse, dem Heimatschein, dem vorbezeichneten Revers, sowie den Studiennachweisen belegten Gesuche **bis längstens 1. November 1907** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung IX zu überreichen.

Auf später überreichte und auf nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Nur die mit einem legalen Armutszugnisse versehenen Gesuche sind stempelfrei.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 15. Juli 1907.

Zur kulanten Besorgung

aller im

Kursblatte

notierten

Effekten und Valuten

bestens empfohlen

Wechselstube des Bankhauses

# Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

WIEN

I. Bezirk,

Stephansplatz

Nr. 11

Parterre.



# Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und



Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 74.

Freitag den 13. September 1907.

Jahrgang XVI.

**Pränumerationspreise:** Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K., halbjährig 8 K.  
" " ohne Zustellung ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K. Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.

Einzel-Exemplare à 20 Heller im Redaktionslokale im Rathause.

Für den Buchhandel in Kommission bei Gerlach & Wiedling, I., Elisabethstraße Nr. 13. — Ganzjährig 20 K.

Inseraten-Annahme bei Haasenstein & Vogler N.-G., I., Körntnerstraße 18, Eingang Neuer Markt 3.

## Stadtrat.

### Bericht

über die Stadtrats-Sitzung vom 29. August 1907.

Vorsitzende: Vize-Bürgermeister Dr. Josef Porzer.  
Vize-Bürgermeister Heinrich Hierhammer.

Anwesende: Braun, Höß,  
Brzezowsky, Knoll,  
Büsch, Kain,  
Gräf Ferdinand, Rauer,  
Grünbeck Sebastian, Rissweg,  
Gfottbauer, Schneider,  
Hallmann, Schreiner,  
Hölzl, Straßer.  
Hörmann,

Entschuldigt: St.-R. Graba, Schwer.

Beurlaubt: St.-R. Brauneiß, Dr. Deutschmann, Dr. Krenn, Oppenberger, Tomola, Weitmann, Wessely, Zalka.

Schriftführer: Magistrats-Ober-Kommissär Künzl.

Vize-Bürgermeister Hierhammer eröffnet die Sitzung.

(P. Z. 11717, M. A. XIV, 3550.) St.-R. Gfottbauer referiert über das Ansuchen der Aktiengesellschaft Wiener Sanatorium Dr. Anton Loew um Bewilligung zur Vereinigung der Liegenschaften Einl.-Z. 469 und 471 IX. Bezirk (Mariannengasse) und beantragt die Gesuchsgewährung mit dem Beifügen, daß auf der

neu zu eröffnenden vereinigten Einlage die sub Post 12 der Einl.-Z. 469 und sub Post 60 der Einl.-Z. 471 auf Grund des Übereinkommens vom 1. J. Juni 1896, M.-Z. 174878/95, grundbücherlich als Reallast haftenden Verbindlichkeiten nur einmal übertragen werden. (Angenommen.)

(P. Z. 11564, M. A. VIII a, 620.) St.-R. Gfottbauer referiert über das Ansuchen des Karl Tichy, XIII., Am Platz 5, um nachträgliche Zuerkennung einer Entschädigung von 2000 K für Vorbereitungsarbeiten zur Errichtung eines städtischen Zementwerkes in Perchtoldsdorf und beantragt, das Ansuchen gemäß dem Magistrats-Antrage abzulehnen. (Angenommen.)

(P. Z. 11553, M. A. IV, 2401.) St.-R. Gfottbauer referiert über das Ansuchen des Vereines gedienter Feuerwehrmänner um Gewährung einer Subvention zur Anschaffung einer Vereinsfahne und beantragt, das Ansuchen gemäß dem Magistrats-Antrage abzulehnen. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(P. Z. 11627, M. A. XIV, 5283.) St.-R. Gfottbauer referiert über das Ansuchen des Baron Robert v. Biedermann um Baubewilligung für die Erhöhung der Einfriedungsmauer der Liegenschaft IX., Liechtensteinstraße 49, gegen den Strudelhof, sowie für die Fassadierung des Stall- und Remisengebäudes und beantragt, die vom Magistrate nach Maßgabe der Augenscheinsaufnahme vom 2. August 1907, Mag.-Abt. XIV 5283, zu erteilende Baubewilligung zu bestätigen und das unter den in diesem Protokolle verzeichneten Bedingungen (Protokoll) seitens des Bauwerbers gestellte Anerbieten auf unentgeltliche Überlassung eines zur Stiegenanlage in der Strudelhofgasse notwendigen Grundstückes seiner Liegenschaft Einl.-Z. 380 des IX. Bezirkes von ungefähr 22.58 m<sup>2</sup> als öffentlicher Straßengrund anzunehmen. (Angenommen.)



(P. Z. 11699, M. A. XII, 18235.) **St.-R. Hof** referiert über die Besetzung der Industriellehrerinstelle im VII. städtischen Waisenhanse und beantragt:

Die provisorische Industriellehrerin im VII. städtischen Waisenhanse Theresie Nieger wird mit 15. September 1907 von dieser Stelle enthoben; die erledigte Stelle, mit der systemisierten Remuneration von jährlichen 480 K nebst Bequartierung im Waisenhanse und Verköstigung nach der bestehenden Speiseordnung daselbst, wird der Helene Pichler, geboren 4. Februar 1884, gegen eine beiden Teilen zustehende einmonatliche Kündigungsfrist vom 15. September 1907 an verliehen. (Angenommen.)

(P. Z. 11760, B. A. XXI, 30340.) **St.-R. Hof** referiert über die Bewilligung zur Auswechslung der Pläne für bauliche Herstellungen im städtischen Hause Einl.-Z. 1 Ragran XXI. Bezirk und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Magistrats-Antrages nachträglich zu genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 11759, B. A. XXI, 30341.) **St.-R. Hof** referiert über das Ansuchen der Magistrats-Abteilung XV um Bewilligung für bauliche Umgestaltungen im städtischen Kindergarten Dr.-Nr. 35 Kaiserin Elisabethgasse XXI. Bezirk Donauefeld und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Bezirksamts-Antrages zu bestätigen. (Angenommen.)

(P. Z. 11674, M. A. XIII, 4297.) **St.-R. Hof** referiert über die Verleihung von zwei Freiplätzen an der Privat-Handelschule des Herrn Karl Porges, I., Neutorgasse 15, für das Schuljahr 1907/08 und beantragt die Verleihung je eines Freiplatzes an die Bewerberinnen Marie Pindt und Stephanie Grünberger vom Beginne des Schuljahres 1907/08 auf die Dauer der Lehrplanmäßigen Studien. (Angenommen.)

(P. Z. 11576, M. A. XV, 7128.) **St.-R. Hof** referiert über das Ansuchen der Oberlehrerin Henriette Limlay, Leiterin der neuen Mädchen-Volkschule V., Castellgasse, um Flüssigmachung der Quartiergeldenschädigung vom 1. August 1907 anlässlich der teilweisen Überlassung ihrer Naturalwohnung IV., Paulanergasse 3, für die Lehrmittelsammlung und die Bibliothek, und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(P. Z. 11632, 11634, M. A. XV, 7301, 8235.) **St.-R. Hof** referiert über die Zuerkennung von Wegentschädigungen an katholische Religionslehrer und beantragt, zuzustimmen, daß dem provisorischen katholischen Religionslehrer Karl Kasberger anlässlich der Erteilung des katholischen Religionsunterrichtes an der Mädchen-Volkschule XXI., Kuenburggasse 1, in der Zeit vom 16. September 1906 bis 13. Juni 1907, eine Wegentschädigung von 61 K 20 h, und dem provisorischen katholischen Religionslehrer P. Ludwig Kurane anlässlich der Erteilung des katholischen Religionsunterrichtes an der Volkschule XIII., Siebeneichengasse 17, in der Zeit vom 16. September 1906 bis 6. Juli 1907 eine Wegentschädigung von 120 K 80 h zuerkannt wird. (Angenommen.)

**St.-R. Hof** referiert über Noten des Bezirkschulrates, betreffend die Zustimmung zur definitiven Versetzung von Lehrpersonen, und beantragt die Zustimmung:

(P. Z. 11575, B. Sch. N., 6153.) Zur Versetzung des Lehrers I. Klasse Johann Tomberger von der Knaben-Volkschule XVI., Schinnaglgasse 5, an die Knaben-Volkschule XII., Rothenburgstraße 1;

(P. Z. 11753, B. Sch. N., 4663.) zur Versetzung des Oberlehrers Karl Sommerer von der Knaben-Volkschule XIII., Spallartgasse 18, an die Mädchen-Volkschule XIII., Muthjammgasse 1;

(P. Z. 11754, B. Sch. N., 5403.) zur Versetzung des Bürgerchullehrers I. Klasse Daniel Siebert von der Knaben-Bürgerchule I., Schellinggasse 11, an der Knaben-Bürgerchule VIII., Zeltgasse 7.

Die Referenten-Anträge werden angenommen.

(P. Z. 11610, M. A. XV, 8385.) **St.-R. Hof** referiert über das Ansuchen der Bürgerchullehrerin Stephanie Herzfeld, des Volksschullehrers Heinrich Martinek und des Bürgerchullehrers Theodor Diesner um Bewilligung eines Urlaubes für die Dauer des Schuljahres 1907/08 gegen Ersatz der Substitutionskosten und beantragt, das Ansuchen im Sinne des Magistrats-Antrages abzulehnen. (Angenommen.)

(P. Z. 10969, M. A. VI, 1560.) **St.-R. Hof** referiert über den Magistrats-Antrag auf Zuerkennung einer Bauzulage von täglich 2 K an den Bauaufsichtsrevisor Johann Kunge für die Beaufsichtigung der Pflasterungsarbeiten in der Schwaigergasse im XXI. Bezirke und beantragt die Genehmigung, jedoch nur für die zur Pflasterung notwendigen Arbeitstage. (Angenommen.)

(P. Z. 11543, M. A. XIII, 1235.) **St.-R. Rissaweg** referiert über die Verteilung der pro 1907 verfügbaren Interessen der Sebastian Reydhart'schen Stiftung per 4500 K für Wiener Waisenkinder und beantragt die Verteilung der Interessen in Beträgen von 150, 100 und 50 K an die vom Magistrate in Vorschlag gebrachten Bewerber beziehungsweise Bewerberinnen. (Angenommen.)

(P. Z. 11559, M. A. VII, 977.) **St.-R. Rissaweg** referiert über das Projekt für den Neubau eines Hauptkanals in der projektierten äußeren Gürtelstraße von der Favoritenstraße bis zur Patrubangasse und in der Patrubangasse zwischen der äußeren Gürtelstraße und Katharinengasse im X. Bezirke und beantragt, das vorgelegte Projekt mit dem veranschlagten bedeckten Kostenbetrage von 10.200 K zu genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 11739, B. A. X, 45576.) **St.-R. Rissaweg** referiert über das Ansuchen der Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft um Baubewilligung für ein gemauertes Glashaus auf der Realität Einl.-Z. 760 Inzersdorf-Stadt nächst dem Hause X., Triesterstraße Konstr.-Nr. 623 und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Bezirksamts-Antrages zu bestätigen. (Angenommen.)

(P. Z. 11098, B. A. X, 41747.) **St.-R. Rissaweg** referiert über den Rekurs des Sebastian Gindl wider den Bezirksamts-Auftrag zur Entfernung eines eigenmächtig errichteten Schuppens für Schweine im Hofe X., Jagdgasse 34, und beantragt, dem Rekurse keine Folge zu geben. (Angenommen.)



(P. Z. 11657, M. A. X, 6420.) **St.-R. Rain** referiert über den Magistratsbericht, betreffend die Bewilligung von Zulagen für das ärztliche Personal in den Nosptälern in Zwischenbrücken und Meidling anlässlich der Blatternepidemie und beantragt die Kenntnisnahme, beziehungsweise die Zustimmung zur Festsetzung des Arzthonorars, sowie zur Beistellung eines Dienstwagens für den leitenden Arzt im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(P. Z. 11692, M. A. XIV, 4931.) **St.-R. Rain** referiert über das Ansuchen der Aktiengesellschaft Sanatorium Dr. Luitlen um Baubewilligung für ein Sanatorium auf der Realität Dr.-Nr. 9 Auerspergstraße, VIII. Bezirk, Einl.-Z. 52 Grundbuch Josefstadt, unter Herstellung eines Kohleneinwurfschachtes, sowie eines Luftzirkulationschlüsses und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Magistrats-Antrages gegen Ausstellung eines Reverses und Entrichtung eines Platzzinses von jährlich 68 K 54 h zu bestätigen. (Angenommen.)

(P. Z. 9287, 9809.) **St.-R. Sebastian Grünbeck** referiert über das Ansuchen des Hutmakers Alois Skalla um eine Entschädigung für die Einrichtung seines Geschäftslokales in dem der Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Hernals gehörigen Hause XVII., Hernalser Hauptstraße 54, und beantragt, den Gegenstand dem Ausschusse der Hernalser Sparkassa zur Erledigung im eigenen Wirkungskreise abzutreten. (Angenommen.)

(P. Z. 10135, B. A. XVII, 27653.) **St.-R. Sebastian Grünbeck** referiert über den Rekurs des Nikolaus Bak wider das Bezirksamtsdekret, betreffend das Verbot der Benützung eines unzulässigen Schlafrumes am Dachboden des Hoftraktes XVII., Lobenhauergasse 3, und beantragt, dem Rekurse keine Folge zu geben. (Angenommen.)

(P. Z. 11619, B. A. XVIII, 22508.) **St.-R. Sebastian Grünbeck** referiert über das Ansuchen des Milchmeiers Johann Rührhofer um Verpachtung der städtischen Wiesengründe, Parz. 626/2 und 627 in Pöbleinsdorf (nächst dem Schafberg) per 1834 m<sup>2</sup>, beziehungsweise 11452 m<sup>2</sup> um den Jahrespachtzuschilling von 120 K für die Zeit vom 1. November 1907 bis 31. Oktober 1913 und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Bezirksamts-Antrages. (Angenommen.)

(P. Z. 11792, M. A. XV, 8520.) **St.-R. Sebastian Grünbeck** referiert über das Detailprojekt für den Bau einer Knaben-Doppel-Volksschule in der Röbergasse, Ecke der Pezlgasse im XVII. Bezirke und beantragt:

Das vom Stadtbauamte verfaßte Detailprojekt für den Bau einer Doppel-Volksschule für Knaben XVII., Röbergasse, Pezlgasse, Pezlpark, mit dem Kostenbetrage von 460.510 K 13 h (für den Bau samt Einrichtung und Herstellung von Wärterräumen, ferner eines Schulkinder-Auspeiseraumes samt Küche und eines Sommer-spielplatzes) wird genehmigt.

Die Fassade gegen den Pezlpark ist nach Plan B auszuführen.

Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung wird für den Schulbau der Baukonsens erteilt.

Für ein Mittelrisalit von 24,9 m Länge und 1,45 m Vorsprung und zwei Eckrisalite von je 7 m Länge und 0,3 m Vorsprung gegenüber dem Pezlpark wird die Inanspruchnahme eines ent-

sprechenden Teiles des 4 m breiten Durchganges und für die Torportale in der Röber- und Pezlgasse wird die Inanspruchnahme je eines Trottoirstreifens von 3,3 m Länge und 0,4 m Breite bewilligt.

Die vorstehenden Genehmigungen erfolgen vorbehaltlich der nachträglichen Genehmigung des Gemeinderates.

Die für den Schulbau nötigen Arbeiten und Lieferungen sind in der Weise sicherzustellen, wie dies aus der vom Stadtbauamte verfaßten und von der Stadtbuchhaltung überprüften Zusammenstellung ersichtlich ist.

Für Genuß- und Nutzzwecke wird ein tägliches Hochquellenwasserquantum von 50 hl bewilligt.

Für die elektrische Beleuchtung werden jährlich Betriebskosten im Betrage von 1100 K, für die Gasbeleuchtung 70 K und für die Beheizung der Aborte durch die Gasflammen 350 K, zusammen 1700 K jährliche Betriebskosten bewilligt.

Dem mit der permanenten Überwachung der Bauführung zu betrauernden Beamten des Stadtbauamtes gebührt der normalmäßige Zehrungsbeitrag von 4 K täglich.

Die Offertverhandlung ist sofort auszuschreiben. Die Frist für die Einbringung der Offerte wird mit 14 Tagen festgesetzt.

(Angenommen.)

(P. Z. 11790, B. A. XXI, 23597.) **St.-R. Anoll** referiert über das Ansuchen des Dr. Anton Regenspurger um Baubewilligung für Zubauten auf der dem Stifte Klosterneuburg gehörigen, nicht parzellierten Liegenschaft Kat.-Parz. 1069/1, Landt.-Einl.-Z. 630 XXI. Bezirk, Ragnan, und beantragt, die Baubewilligung nur unter der Bedingung zu bestätigen, daß diese Zubauten über jederzeitiges Verlangen der Gemeinde Wien ohne Anspruch auf irgend eine Entschädigung beseitigt werden und daß zur Sicherstellung dieser Verbindlichkeit noch vor Hinausgabe des Baukonsenses eine Demolierungskautio im Betrage von 150 K bei der städtischen Hauptkassa-Abteilung für den XXI. Bezirk erlegt werde. (Angenommen.)

(P. Z. 11789, B. A. XXI, 22569.) **St.-R. Anoll** referiert über das Ansuchen des Andreas und der Elise Berger um Bewilligung von Raten zu 100 K zur Zahlung der Kanaleinmündungsgebühr per 864 K für die Realität Einl.-Z. 695 Grundbuch Großzedlersdorf, Brünnerstraße im XXI. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne der Bezirksamts-Antrages.

(Angenommen.)

(P. Z. 11738, 11781, B. A. II, 67734, 52752.) **St.-R. Straßer** referiert über den Rekurs der Marie Dolezal sowie des Johann Drabal wider die mit dem Bezirksamtsdekrete vom 15. Juli 1907 erfolgte Entziehung ihres Standplatzes auf dem Markt „Im Werb“, beziehungsweise die mit dem Bezirksamtsdekrete vom 13. April 1907 erfolgte Abweisung seines Ansuchens um Bewilligung zur Herstellung einer Stellage für Obst vor seinem Geschäftslokale II., Schüttelstraße 77 a und beantragt, dem Rekurse keine Folge zu geben. (Angenommen.)

(P. Z. 11783, B. A. II, 63070,06.) **St.-R. Straßer** referiert über das Ansuchen des Gemischtwaren-Verschleißers David Stark um Bewilligung zur Ausräumung von Obst vor dem Geschäftslokale II., Franzensbrückenstraße 24 und beantragt, das Ansuchen gemäß dem Bezirksamts-Antrage abzulehnen. (Angenommen.)



(P. Z. 11782, B. N. II, 54021.) St.-R. Straßer referiert über das Ansuchen der Marktvitalienhändlerin Anna Treuer um Übernahme ihrer Verkaufshütte auf dem Markte „Im Werb“, II. Bezirk, und beantragt die Gefuchsgewährung gemäß dem Bezirksamts-Antrage. (Angenommen.)

(P. Z. 11728, B. N. II, 60710.) St.-R. Straßer referiert über das Ansuchen des Rudolf Lechner um Bewilligung zur Mitbenützung der Markthütte des Friedrich Hackel auf dem Markte Im Werb (Platz Nr. 208) und beantragt die Gefuchsgewährung im Sinne des Bezirksamts-Antrages. (Angenommen.)

(P. Z. 11615, M. N. XXII, 1793.) St.-R. Straßer referiert über die Vergebung der Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung einer neuen öffentlichen Uhr für das neue Amtshaus im II. Bezirke und beantragt die Vergebung der Arbeiten und Lieferungen an Ludwig Kronberger III., Tafelgasse 8, gemäß seinem Offerte vom 22. August 1907, beziehungsweise seinem Kostenschätzung vom 25. Februar 1907 zum Kostenbetrage von 1436 K, sowie die Genehmigung der jährlichen Betriebskosten per 230 K für die elektrische Beleuchtung der Uhr. (Angenommen.)

(P. Z. 11708, M. N. XIV, 5644.) St.-R. Straßer referiert über das Ansuchen des Franz Quidenus um Baubewilligung für ein Wächterhaus auf der nicht parzellierten Realität des Stiftes Klosterneuburg, n.-ö. Landt.-Einl.-Z. 630 Jägerstraße zwischen den Häusern Dr.-Nr. 65/67 im XX. Bezirke und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Magistrats-Antrages zu bestätigen. (Angenommen.)

(P. Z. 11741, M. N. XIV, 3116.) St.-R. Straßer referiert über das Ansuchen des Karl und Emil Roth um Bewilligung zur Abteilung der Parz. 1473/221. Einl.-Z. 4445 II. Bezirk, Borgartenstraße, und beantragt, die Teilung der Parz. 1473/221 der Einl.-Z. 4445 des II. Bezirkes in die mit der Liegenschaft Einl.-Z. 4947, zu vereinigende Teilfläche c b d (rot) und in die restliche Teilfläche Figur a c d (rot) nach Maßgabe der vorgelegten Pläne als Unterabteilung im Sinne des § 3, lit. b Wr. B.-D., zu genehmigen und zu bewilligen, daß bei der grundbücherlichen Zuschreibung des Trennstückes c b d (rot) zur Einl.-Z. 4947 des II. Bezirkes nur die Verpflichtung laut Punkt c des im übrigen auf beiden Liegenschaften Einl.-Z. 4445 und 4947 des II. Bezirkes gleichmäßig haftenden Magistrats-Dekretes vom 21. Juli 1894, Z. 45278, 93 (Herstellung, Abfriedung und Erhaltung von Vorgärten) auf die Einl.-Z. 4947 übertragen, beziehungsweise daselbst neu einverleibt werde. (Angenommen.)

(P. N. 11482, M. N. III, 941.) St.-R. Straßer referiert über das Anbot der Donauregulierungs-Kommission, betreffend den Tausch von Gründen im II. Bezirke, und beantragt:

Der Donauregulierungs-Kommission ist in Beantwortung ihrer Zuschrift vom 1. März 1907, Z. 129, mitzuteilen, daß die Gemeinde Wien nicht in der Lage ist, auf den von ihr angeregten Grundtausch hinsichtlich der Baugruppen B und E einzugehen, jedoch bereit ist, für die im Plane B mit den Buchstaben a b c a umschriebene, aus der Kat.-Parz. 2293 1, Einl.-Z. 3642 und einem Teile der Kat.-Parz. 2305/4, Einl.-Z. 1785 Grundbuch Leopoldstadt, bestehende Grundfläche per 92,76 m<sup>2</sup> eine Schadloshaltung im Betrage von

11 K per Quadratmeter zu bezahlen und diesen Grund in das Verzeichnis für öffentliches Gut zu übertragen, wobei die Gemeinde die mit der Durchführung dieses Rechtsgeschäftes verbundenen Kosten trägt.

Ferner erklärt sich die Gemeinde Wien namens des Wiener Bürgerospitalsfonds bereit, dem Donauregulierungsfonde den im oberwähnten Plane mit den Buchstaben b d e b umschriebenen Teil der Kat.-Parz. 2434/1 Leopoldstadt inliegend in der Landtafel sub Einlage 390 im Ausmaße von 478,50 m<sup>2</sup> zu überlassen und den vor dieser Grundfläche gelegenen halben Straßengrund in das Verzeichnis für das öffentliche Gut zu übertragen, wenn der Donauregulierungsfond dem Wiener Bürgerospitalsfonde die Kat.-Parz. 2337/1 und 2339/4, Einl.-Z. 4086 und 3644 Grundbuch Leopoldstadt, Fig. f g h i f per 235,27 m<sup>2</sup> übergibt und an den letztgenannten Fond für das Mehrausmaß der von ihm abzutretenden Fläche einen Einheitspreis von 11 K per Quadratmeter bezahlt.

Die Aufzahlung ist bei der Vertragsausfertigung fällig. Die mit der Durchführung dieses Rechtsgeschäftes verbundenen Kosten tragen beide Vertragsteile je zur Hälfte, die Übertragungsgebühren jeder Vertragsteil für die von ihm zu erwerbenden Flächen.

(Angenommen.)

(P. Z. 11740, M. N. X, 6327.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Wenzel Melovarik um Erneuerung des Benützungsrechtes für das eigene Grab Gruppe III, Reihe 2, Nummer 33 im Meidlinger Friedhofe auf Grund der alten Friedhofsordnung vom Jahre 1884 auf weitere zehn Jahre und beantragt, das Ansuchen im Sinne des Magistrats-Antrages abzulehnen.

(Angenommen.)

(P. Z. 11605, M. N. IV, 2267.) St.-R. Büsch referiert über den Magistrats-Antrag auf Errichtung einer Beeß'schen Bedürfnisanstalt im Theresienpark im XIII. Bezirke und beantragt:

Der Magistrat wird beauftragt, einen Platz zu ermitteln, an welchem das Pissoir der „Kinderschutstation“ mit einer neuen öffentlichen Bedürfnisanstalt vereinigt werden kann.

(Angenommen.)

(P. Z. 11786, B. N. XI, 12391.) St.-R. Braun referiert über das Ansuchen des Anton Schön um neuerliche Verpachtung der städtischen Parzellen 742, 1248/1 und 1250/3 Simmering und beantragt:

Der Stadtrat wolle die Verlängerung des mit Anton Schön bezüglich der der Gemeinde Wien gehörigen Parzellen 742, 1248/1 und 1250/3 Simmering im Ausmaße von 7833,51 m<sup>2</sup> (= 1 Joch, 578 □') abgeschlossenen Bestandvertrages um den bisherigen Jahrespachtzins von 217 K 84 h und unter den für die Verpachtung von Gemeindegärten geltenden allgemeinen Bestandbedingungen zum Zwecke der Ausübung der Gemüsegärtnerei auf weitere sechs Jahre, d. i. vom 1. Oktober 1907 bis 30. September 1913, genehmigen.

(Angenommen.)

(P. Z. 11784, 11785, B. N. XI, 9663, 16411.) St.-R. Braun referiert über den Refurs des Salomon Haasz, sowie des Friedrich Stark wider die mit dem Bezirksamts-Dekrete vom 14. März beziehungsweise 6. Juli 1907 erfolgte Abweisung ihres Ansuchens um Abschreibung der Zins- und Schulheller für die Mietzinse per zusammen 119 K für die Wohnungen Nr. 5, 14, 19, 23, 28 und 30



des Hauses XI, Lorystraße 71, beziehungsweise des Mietzinses per 23 K für die Wohnung Nr. 13 des Hauses XI, Dopplergasse 5, und beantragt, dem Refuse keine Folge zu geben.

(Angenommen.)

(P. Z. 11787, B. A. XI, 10884.) St.-R. Braun referiert über die Verlegung des Kantinengebäudes der städtischen Elektrizitätswerke, sowie Errichtung einer provisorischen Holzbaracke und beantragt:

Der Stadtrat wolle den Baukonsens für die Neuaufstellung des Kantinengebäudes im städtischen Elektrizitätswerke und die Errichtung einer provisorischen Holzbaracke an der südlichen Stirnseite des Maschinenhauses der Lichtzentrale für den einstweiligen Kantinenbetrieb unter den in der bezüglichen Aufnahmeschrift angeführten Bedingungen, sowie unter der weiteren in den Baukonsens aufzunehmenden Bedingung erteilen, daß die Verbindungstüre im provisorischen Holzbarackenbau abgemauert und seitens der „Gemeinde Wien — städtische Elektrizitätswerke“ auf jeden Ersatz verzichtet werde, welcher dem letzteren Objekte und den darin lagernden Gegenständen durch den Bestand oder Betrieb der zum städtischen Elektrizitätswerke führenden Schlepfbahn etwa erwachsen könnte.

(Angenommen.)

(P. Z. 11757, M. A. XV, 7071.) St.-R. Braun referiert über die Vergebung von Arbeiten und Lieferungen für den Bau einer Mädchen-Volksschule und eines Kindergartens in der Pachmayergasse, Rinnböckstraße, XI. Bezirk, und beantragt:

Für den Schul- und Kindergartenbau werden vergeben:

1. Die Erd- und Baumeisterarbeiten an Johann Schneider's Witwe (Franz Wanecek) XI., Rautenstrauchgasse 11 gegen einen Nachlaß von 7·5 Prozent.

2. Die Romanzementlieferung zu den amtlichen Kostenanschlagspreisen (in Säffern, Litergewicht 800 g) an die Aktiengesellschaft Portland- und Romanzementwerke Waldmühle, I., Landstrongasse 1.

3. Die Traversenlieferung zu den nachstehenden Preisen an die Firma May Wahlberg, XX., Kaiserplatz 11:

Gewalzte Träger mit normaler Schließenlochung und zweimaligem Bleiminiumanstrich nebst Abwage, auf die angegebenen Längen geschnitten, loco Bau 1 bis 10 m lang:

per 100 kg	80 bis 320 mm hoch	25 K	70 h,
	350 „ 400 mm	26 „	70 „
	450 „ 500 mm	28 „	70 „

für jedes Mehrloch 20 h Aufzahlung;

für jeden angefangenen halben Meter Überlänge per 100 kg 50 h Aufzahlung;

für zweimaligen Bleiminiumanstrich nach Übernahme auf dem Werkplatze per 100 kg 30 h Ermäßigung;

für zweimaligen Bleiminiumanstrich auf dem Baue nur an den zwei Enden auf zirka 40 cm Länge per 100 kg 60 h Ermäßigung;

für zweimaligen Eisenminiumanstrich am Bau per 100 kg 40 h Ermäßigung;

für zweimaligen Eisenminiumanstrich am Werkplatz per 100 kg 60 h Ermäßigung;

für zweimaligen Eisenminiumanstrich am Bau nur an den zwei Enden auf zirka 40 cm Länge per 100 kg 60 h Ermäßigung, am Werkplatz 80 h Ermäßigung;

für ungelochte Träger 20 h Ermäßigung.

Das Anbot der Firma A. G. Waif & Comp. auf Herstellung von Betoneisendecken wird abgelehnt.

Johann Schneider's Witwe (Franz Wanecek), XI., Rautenstrauchgasse 11.

St.-R. Hof beantragt die Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten gegen einen Nachlaß von 14 Prozent an Matthias Bohdal, XIII., Vinzerstraße 446.

Es werden die Referenten-Anträge mit der von St.-R. Hof beantragten Änderung angenommen.

St.-R. Ferdinand Graf hat für die Dauer der Beratung über den vorbezeichneten Gegenstand gemäß § 83 des Gemeindestatuts den Sitzungssaal verlassen.

(P. Z. 11774, M. A. XII, 363, 364.) **Vize-Bürgermeister Dr. Porzer** referiert über die Entwürfe von Stiftbriefnachträgen, betreffend die fürstlich Lichtenstein'sche Bettstiftung, die Bettina Baronin Rothschild'sche Bettstiftung und die Charlotte Baronin Königswarter'sche Bettstiftung für das Seehospiz in San Pelagio, und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(P. Z. 11629, M. A. XIV, 5402.) **St.-R. Przejowski** referiert über das Ansuchen des Dr. Anton Ritter v. Schauenstein um Baubewilligung für den Umbau des Hauses IV., Schönburgstraße 11, und beantragt:

Der Übernahmepreis für den bei dem Umbau des Hauses IV., Schönburgstraße 11, nach der Baulinie einzubeziehenden Straßengrund per zirka 5·99 m<sup>2</sup> wird mit dem Betrage von 120 K per Quadratmeter festgesetzt, wobei die Partei die Kosten der Vertrags- und Plananfertiigung, der grundbücherlichen Durchführung, sowie die Vermögensübertragungsgebühren zu zahlen hat.

Die vom Magistrate nach Maßgabe der Augenscheinsaufnahme vom 6. August 1907 zu erteilende Baubewilligung wird unter der Bedingung bestätigt, daß der nach Punkt 1 bestimmte Übernahmepreis vor Hinausgabe der Baubewilligung bei der städtischen Hauptkassa einbezahlt werde. (Angenommen.)

(Vize-Bürgermeister Dr. Porzer übernimmt den Vorsitz.)

(P. Z. 11293, M. A. III, 3149.) **St.-R. Hörmann** referiert über das Anerbieten des Johann und der Theodosia Altinger zur käuflichen Überlassung ihrer Realität III. Bezirk, Gärtnergasse 13, um 50.000 K und beantragt, das Offert im Sinne des Verhandlungsprotokoll vom 29. August 1907 zu genehmigen. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(P. Z. 11752, M. A. VIII, 1715.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen der Firma Albert Arnold, I., Weisburggasse 18, um Bewilligung zum Einbau des Wassermesserapparates „System Astania Therme“ in die Hochquellenleitung und beantragt die Gefuchsgewährung im Sinne des Magistrats-Antrages.

(Angenommen.)

(P. Z. 11758, B. A. XVI, 26991.) **St.-R. Ferdinand Graf** referiert über das Ansuchen des Florian Paul um Nachsicht der rückständigen Lizenzgebühr per 117 K 18 h für das II., III. und IV. Quartal 1906 und beantragt die Gefuchsgewährung im Sinne des Bezirksamts-Antrages. (Angenommen.)



(P. Z. 11791, B. N. XVI, 51025.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Ansuchen des Stadtbauamts Wenzel König um Bewilligung zur Erbauung eines Wohn- und Geschäftshauses auf der Realität Einl.-Z. 3275 Grundbuch Ottakring, Seeböckgasse im XVI. Bezirke und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Bezirksamts-Antrages gegen Entrichtung eines jährlichen Anerkennungszinses von zusammen 6 K hinsichtlich der Balkone zu bestätigen. (Angenommen.)

(P. Z. 11776, M. D., 3049.) St.-R. Hof referiert über das Ansuchen des Kanzlisten II. Klasse Bruno Skuhra-Frieje um Gewährung eines 20tägigen Urlaubes gegen Einstellung des Monatsbezuges und beantragt, das Ansuchen gemäß dem Antrage der Magistrats-Direktion abzulehnen. (Angenommen.)

(P. Z. 11755, M. A. XV, 8537.) St.-R. Hof referiert über die Note des Bezirkschulrates, betreffend die Zustimmung zur Flüssigmachung des Sterbequartals per 576 K nach dem am 14. August 1907 in Berlin verstorbenen Bürgerschullehrer i. R. Paul Pape, und beantragt die Zustimmung zur Flüssigmachung zu Händen des Dr. Rudolf Pape gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(P. Z. 11788, B. N. XXI, 26763.) St.-R. Hof referiert über das Ansuchen des Michael und der Johanna Hengl um Baubewilligung für ein ebenerdiges Wohnhaus, einen Schuppen und einen Stall auf der Realität Kat.-Parz. 942, Einl.-Z. 282 Donaufeld, und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Bezirksamts-Antrages gegen Ausstellung und Einverleibung eines Reverses zu bestätigen. (Angenommen.)

(P. Z. 11622, M. A. XII, 17669.) St.-R. Hölzl referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Einrichtung der elektrischen Beleuchtung und der Blitzableiteranlage für das neue Waisenhaus im XIX. Bezirke, und beantragt: Die Lieferungen und Arbeiten für die Einrichtung der elektrischen Beleuchtung (Installation, Lieferung der Installationsapparate und der elektrischen Beleuchtungskörper) für das neue Waisenhaus im XIX. Bezirke werden der Firma Nikola Postelmann in Wien, VII., Mondscheinergasse 17, zum Offertpreise von 11.826 K 80 h übertragen.

Der Anstrich der Verteiler und Schalterkästen ist vom Stadtbauamte unter der Hand zu vergeben.

Die Arbeiten und Lieferungen für die Blitzableiteranlage werden der Firma Salzer & Thie in Wien, VII., Neubaugasse 57, zum offerierten Preise von 1087 K 20 h übertragen.

(Angenommen.)

(Vize-Bürgermeister Hierhammer übernimmt den Vorsitz.)

(P. Z. 11750, 11751, M. A. IV, 2832, 2900.) St.-R. Hölzl referiert über das Ansuchen des Feuerwehr-Kommandanten um Begleichung der Rechnungen für das Leichenbegängnis der im Dienste verstorbenen Feuerwehrmänner Moïse Taubenschuß und Silvester Krasser und beantragt, die Kosten im Gesamtbetrage von 206 K 52 h aus Gemeindemitteln zu begleichen. (Angenommen.)

(P. Z. 11600.) St.-R. Schneider referiert über die Ausbesserung von Asphaltstraßen im I. Bezirke.

Der Beratung wird Bau-Inspektor Leopold Trnka zugezogen.

Referent beantragt: Das Stadtbauamt wird beauftragt, die im vorgelegten Verzeichnisse des Bezirksvorstehers kaiserlichen Rates Wienerer verzeichneten Schäden in Asphaltstraßen des I. Bezirkes sofort ausbessern zu lassen. (Angenommen.)

(P. Z. 11691, M. A. X, 6404.) St.-R. Hof referiert über die Bewilligung des Krankengeldes für die städtischen Bediensteten im Falle ihrer Isolierung anlässlich der Blatternepidemie und beantragt:

Die Gemeinde Wien übernimmt ausnahmsweise und freiwillig für die Dauer der Blatternepidemie in Wien die Verpflichtung zur Auszahlung des Krankengeldes im Sinne der „Bestimmungen hinsichtlich der Krankenfürsorge für die städtischen Arbeiter (Bediensteten) nach den Gemeinderats-Beschlüssen vom 22. Juli 1898, Z. 7411, vom 3. März 1899, Z. 12308, vom 2. Juni 1899, Z. 2935, und vom 17. September 1901, Z. 9736“, an die Arbeiter (Bediensteten), welche nicht im Bezuge eines festen Gehaltes oder Adjutums stehen, ohne Rücksicht darauf, ob die Betreffenden im Sinne des Krankenversicherungsgesetzes versicherungspflichtig sind oder nicht, wenn die Arbeiter (Bediensteten) wegen eines Blatternfalles unter ihren Wohnungsgenossen über Anordnung der Amtsärzte zur Ausübung ihres Dienstes nicht zugelassen werden, für die Dauer der Ausschließung von der Dienstleistung. (Angenommen.)

(P. Z. 11771, St. G. W., 5335.) St.-R. Hof referiert über das Ansuchen des Gasarbeiters Franz Prokop um Belassung des Krankengeldes und beantragt, dem Gesuchsteller auf weitere vier Wochen eine tägliche Unterstützung von 2 K 50 h zu bewilligen. (Angenommen.)

(P. Z. 11772, St. Str. B., 8458/41, 0.) St.-R. Schreiner referiert über das Anerbieten der Aktiengesellschaft der Wiener Ziegelwerke zur Verzichtleistung auf eventuelle Vorspanngebühren anlässlich der Lieferung der Einlagsziegel zur Ausfüllung der Schienenhohlräume und beantragt die Kenntnissnahme.

(Angenommen.)

(P. Z. 11778, M. A. VII, 835, 810.) St.-R. Hallmann referiert über das Projekt für den Neubau eines Hauptkanals in der verlängerten Spengergasse zwischen der Wiedener Hauptstraße und dem Wiedenergürtel, sowie in der Gassergasse zwischen der Spenger- und Geigergasse im V. Bezirke und beantragt, das vorgelegte Projekt mit dem veranschlagten bedeckten Kostenbetrage von 10.200 K zu genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 11780, B. N. XIV, 34881.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen des Samuel Löwy um Verlängerung der Frist zur Räumung seines Geschäftslokales samt Wohnung im städtischen Hause XIV., Mariahilferstraße 223, vom 15. September bis 1. Oktober 1907 und beantragt, das Ansuchen im Sinne des Bezirksamts-Antrages abzulehnen. (Angenommen.)

(P. Z. 11779, M. A. IX, 3362.) St.-R. Schreiner referiert über den Magistrats-Bericht, betreffend die Vermietung eines Teiles des Depotgebäudes auf dem Rudolfsheimer Zentral-Markte für Straßenbahnzwecke und beantragt, den Mietzins für den abgefriedeten Teil der gegen den Markt gelegenen Hälfte des Depots XIV., Zollersperggasse 3, mit 40 K monatlich, einschließlich der Nebengebühren, festzusetzen. (Angenommen.)



(P. B. 11761, B. N. XIII, 35401.) **St.-R. Bauer** referiert über das Ansuchen des **Karl Schnabel**, Pächters der städtischen Liegenschaft XIII., Baumgartnerstraße 65, um Bewilligung für einen Zubau, sowie für Adaptierungen und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Bezirksamts-Antrages zu erteilen. (Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

## Bezirksvertretungen.

(X. Gemeindebezirk, Favoriten.)

### Protokoll

über die außerordentliche öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Favoriten vom **28. August 1907.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Leopold Gruza.**

Schriftführer: Kanzleileiter **Dr. Eduard Dworschak.**

Einziger Punkt der Tagesordnung: Stellungnahme zur Blatternfrage im X. Bezirke.

**B.-R. Gruza** bringt das im X. Bezirke fast epidemische Auftreten der Blatternkrankungen zur Sprache, bespricht die von Seite der verschiedenen Behörden dagegen getroffenen Maßregeln und legt hierauf der Bezirksvertretung zwei einschlägige Anträge zur Beschlußfassung vor:

I. Um ein weiteres Umsichgreifen der Blatternkrankheit zu verhindern, wird der Antrag gestellt, ein Verbot zu erlassen, wonach das Hausieren mit Gebäck auf immer oder doch während der Zeit der in Wien beobachteten Blatternfälle verboten sein soll, da gerade durch die in den ersten Morgenstunden, wo von einer Lüftung der Wohnungen keine Rede sein kann, von Haus zu Haus und Tür zu Tür wandernden Gebäcksaussträger die Gefahr der Verschleppung dieser Krankheit in hohem Maße gesteigert wird.

Über diesen Antrag entspinnt sich eine überaus lebhafte Debatte.

**B.-R. Groß** wünscht die Ausdehnung dieses Verbotes auf alle Lebensmittel.

**B.-R. Stepanek** verlangt die Erlassung eines Zirkulares an die Hauseigentümer, wonach das Hausieren in den Häusern nicht gestattet werden soll.

**B.-R. Wenda** verlangt die Verschickung des Gebäcks in eigenen Behältern.

**B.-R. Nejeschleba** fordert die Vornahme häufiger Revisionen der Schlafräume der Hausierer mit Lebensmitteln.

Schließlich beantragt **B.-R. kaisert. Rat Dobner**, den Antrag des Vorsitzenden mit dem Zufuge anzunehmen, daß das Hausierverbot auf alle Nahrungs- und Genußmittel ausgedehnt werden soll.

Ein stimmig angenommen.

II. Bei dem Umstande, daß die Gemeinde Wien in ihrem ausgedehnten Gebiete über eine große Anzahl von hochgelegenen, vollständig von den menschlichen Wohnungen isolierten Grundstücken

und Gebäuden verfügt, wird beantragt, das im I. I. Franz Josefs-spitale untergebrachte Epidemiespital aus dem dicht bevölkerten und infolge seiner Eigenschaft als Industriebezirk hygienisch ohnehin nicht besonders veranlagten X. Bezirke auf ein hierzu besser geeignetes, hochgelegenes und von den menschlichen Wohnungen isoliertes Terrain im Wiener Stadtgebiete zu verlegen.

Ein stimmig angenommen.

Der **Vorsitzende** schließt hierauf die Sitzung.

(XI. Gemeindebezirk, Simmering.)

### Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Simmering vom **30. August 1907.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Georg Albin Hirsch.**

Der **Vorsitzende** konstatiert die Beschlußfähigkeit und erklärt die Sitzung für eröffnet.

Einlauf.

(1784.) Die Bezirksräte nehmen Einsicht in die vom Stadtbauamte angefertigten Pläne über die möglichen Situierungen der zu erbauenden dritten Donaubrücke und geben einstimmig ihr Botum dahin ab, daß vom Standpunkte des XI. Bezirkes nur die als II vom Stadtbauamte bezeichnete Lösung annehmbar erscheine.

(1941.) Der **Vorsitzende** teilt mit, daß Herr **Josef Gey**, Realitätenbesitzer, XI., Grillgasse 18, namens der Kinder der verstorbenen Frau **Theresia Gey**, den Betrag von 400 K für die Armen des Bezirksteiles Simmering gespendet hat, welcher Betrag sofort dem Armeninstitute Simmering zur widmungsmäßigen Verwendung übergeben wurde.

Die Versammlung drückt durch Erheben von den Sitzen den Dank aus.

(1863.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung IV, betreffend den neuen Vertrag der Gemeinde Wien mit der Firma **Wilhelm Beez** über die Errichtung unterirdischer Bedürfnisanstalten.

Zur Kenntnis.

(1966.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung XVI, betreffend die Benennung der im III. Bezirke zwischen der Bezirksgrenze und der Grasbergergasse gelegenen Fortsetzung der Leberstraße als Leberstraße und der Fortsetzung des Rennweges zwischen Landstraße Hauptstraße und Simmeringer Hauptstraße als Rennweg.

Zur Kenntnis.

(1837.) Magistrats-Abteilung XXII teilt den abweislichen Bescheid der I. I. Post- und Telegraphen-Direktion auf das Ansuchen der Bezirksvertretung Simmering um Errichtung eines dritten Postamtes in Simmering mit.

(1892.) Der **Vorsitzende** verliest eine an die Bezirksvertretung Simmering gerichtete, mit zahlreichen Unterschriften versehene Beschwerefrist gegen die eventuelle Genehmigung der Betriebsanlage



zur Umladung von Knochen auf der Nat.-Parz. 723 Wienergärten durch die Firma A. G. für Chemische Industrie II., Köstlergasse 7.

Die Bezirksvertretung findet diese Beschwerdeschrift für vollkommen berechtigt und spricht sich gleichfalls gegen die Erteilung der Bewilligung aus.

#### Referate.

(1799.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung XIV, betreffend die Auflassung jenes Teiles der Wildbretstraße, welcher am städtischen Elektrizitätswerke vorbeiführt, sowie der Zufahrtsstraße von der Schutzlinie zum Elektrizitätswerke längs der Schlepfbahn.

Der Referent **B.-R. Benesch** beantragt die Zustimmung.  
Angenommen.

#### Anträge und Anfragen.

**B.-R. Diranko** stellt den Antrag, es sei die Simmeringer Hauptstraße sowie der Rennweg mit elektrischen Bogenlampen zu beleuchten, und zwar bis zum Bahnhofe der städtischen Straßenbahnen.

Einstimmig angenommen.

**Derselbe** beantragt die Erbauung eines Unratskanales in der Chamgasse mit Rücksicht auf die fortschreitende Verbauung.

Angenommen.

**B.-R. Götz** stellt den Antrag auf Herstellung einer gemauerten Brücke über den Seeschlachtgraben im Zuge der Haindlgasse.

Angenommen.

**B.-R. Lindner** stellt den Antrag auf vollständige Auflassung und Demolierung des Armenhauses in der Simmeringer Hauptstraße und Verwendung des nach Verbreiterung der umliegenden Gassen verbleibenden Platzes zur Anlage eines Parkes mit gefälliger Umzäunung.

Angenommen.

**B.-R. Haupe** beschwert sich über den unzulänglichen Automobilverkehr nach Kaiser-Ebersdorf und beantragt, daß wenigstens an Sonn- und Feiertagen die Abfahrt der Automobile von den Endstationen erfolge, sobald dieselben besetzt sind.

Angenommen.

**B.-R. Diranko** ersucht um Betreibung der Eingabe wegen Inverkehrstellung eines vierten Automobils nach Kaiser-Ebersdorf.

Angenommen.

**B.-R. Sentschel** beantragt die Verjagung der Laterne in der Simmeringer Hauptstraße an der Zippererstraße um 30 cm, damit die Zippererstraße beleuchtet werde.

Angenommen.

**Derselbe** beantragt die Herausgabe eines Führers durch den Zentral-Friedhof, welcher alles Wissenswerte enthalte.

Angenommen.

**B.-R. Golda** stellt den Antrag auf Erlassung eines Hausierverbotes aus Anlaß der Blatternepidemie in Wien.

Angenommen.

#### (V. Gemeindebezirk, Margareten.)

### Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Margareten vom 2. September 1907.

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Josef Schwarz**.

Schriftführer: Kanzlei-Offizial **Johann Prochaska**.

#### Einlauf.

(2760.) Erwerbsteuer-Kommissionswahlen 1907.

Zur Kenntnis.

(2451.) Gärtnerische Ausgestaltung des Margareten Gürtels.

Zur Kenntnis.

(2332.) Ablehnung der angesuchten Stockwerksaufhebung auf das Amtshaus des V. Bezirkes.

Zur Kenntnis.

(2450.) Bewilligung von Blumenkörben an den elektrischen Beleuchtungsmasten auf dem Margaretenplatz.

Zur Kenntnis.

(2712.) Ausgestaltung der Gartenanlage bei der Linienkapelle an der ehemaligen Hundstürmerlinie.

Zur Kenntnis.

(2296.) Wiederaufbau des Turnsaales in der Knabenschule V., Grüngasse 14, auf Kosten des Baumeisters der anstoßenden Realität.

Zur Kenntnis.

#### Anträge.

(2767.) **B.-R. Wanderer** beantragt, daß die Schulbehörden aufgefordert werden sollen, die allfällige Verschiebung des Unterrichtes aus Anlaß der Blatternepidemie dort, wo es bisher zu erwarten wäre, ehetunlichst im Interesse der noch auf dem Lande befindlichen Bevölkerung kundzumachen.

Angenommen.

(2768.) **B.-R. Pech** beantragt, neuerlich die endliche Aufhebung des Hausierhandels in Wien zu betreiben, welcher namentlich zu Zeiten einer Epidemie ein nicht zu unterschätzender Faktor bei der Weiterverbreitung einer ansteckenden Krankheit sei.

Angenommen.

## Allgemeine Nachrichten.

### Approvisionnement.

**Vorstenviehmärkte vom 10. und 12. September 1907.**

#### 1. Auftrieb auf dem freien Markt.

Fleischschweine (Zungschweine) . . . . .	6867 Stück
Fettschweine . . . . .	7136 "
Summe . . . . .	14003 Stück

Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche 1396 Stück.



**Angekauft wurden:**

für Wien . . . . . 12301 Stück  
 für das Land . . . . . 1315 "  
 unverkauft blieben . . . . . 387 "

**2. Preisbewegung.**

(Preis per 1 kg Lebendgewicht.)

**Jungschweine (Fleischschweine):**

I. Qualität . . . . von 108 bis 116 h (extrem bis 126 h)  
 II. " . . . . " 96 " 106 "  
 III. " . . . . " 80 " 95 "

**Fettschweine:**

I. Qualität . . . . von 117 bis 122 h (extrem bis 123 h)  
 II. " . . . . " 111 " 116 "  
 III. " . . . . " — " — "

Auf den dieswöchentlichen Borstenviehmärkten waren im Vergleiche zur Vorwoche um 2512 Fleischschweine mehr, dagegen um 91 Fettschweine weniger aufgetrieben. Der Geschäftsverkehr war etwas lebhafter als am 3. September. Fleischschweine wurden in den verhältnismäßig zahlreich vertretenen minderen Qualitäten um 2 bis 4, in Primasorten hingegen um 4 bis 6 h per Kilogramm teurerer gehandelt als in der Vorwoche. Die Fettschweinpreise stiegen durchschnittlich um 1 bis 2 h per Kilogramm. Am Nachmarkte waren Fleischschweine um durchschnittlich 2 h per Kilogramm teurerer als am Hauptmarkte (10. September).

\* \* \*

**Pferdemarkt vom 10. September 1907.**

Zum Verkaufe wurden gebracht: 323 Pferde.  
 169 Schlachtpferde und 154 Gebrauchspferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . 200 bis 400 K per Stück  
 „ Schlachtpferde . . . . . 40 " 180 " " "

Der Markt war flau.

\* \* \*

**Jung- und Stechviehmarkt vom 9. und 12. September 1907.**

**1. Auftrieb bezw. Zufuhr.**

Kälber lebend . . . . . 1651	Schafe lebend . . . . . 2577
Kälber ausgetrieben . . . 2170	Schafe ausgetrieben . . . 321
Lämmer lebend . . . . . —	Schweine ausgetrieben . 1135
Lämmer ausgetrieben . . . 11	

**2. Preisbewegung.**

**Kälber lebend (per 1 kg):**

I. Qualität . . . . von 104 bis 124 h (extrem bis 130 h)  
 II. " . . . . " 90 " 102 "  
 III. " . . . . " 76 " 88 "

**Kälber ausgetrieben (per 1 kg):**

I. Qualität . . . . von 112 bis 136 h (extrem bis 152 h)  
 II. " . . . . " 100 " 110 "  
 III. " . . . . " 88 " 96 "

**Lämmer lebend (per Paar):**

II. Qualität . . . . von — bis — K (extrem bis — K)

**Lämmer ausgetrieben (per Paar):**

II. Qualität . . . . von 15 bis 24 K (extrem bis — K)

**Schafe ausgetrieben (per 1 kg):**

I. Qualität . . . . von — bis — h (extrem bis 120 h)  
 II. " . . . . " 84 " 112 "  
 III. " . . . . " — " — "

**Schweine ausgetrieben (per 1 kg):**

I. Qualität . . . . von 126 bis 140 h (extrem bis 148 h)  
 II. " . . . . " 116 " 124 "  
 III. " . . . . " 106 " 114 "

**Schafe lebend (per 1 Paar):**

II. Qualität . . . . von 32 bis 50 h (extrem bis — K)

**Schafe lebend (per 1 kg):**

I. Qualität . . . . von 60 bis 66 h (extrem bis 68 h)  
 II. " . . . . " 52 " 59 "  
 III. " . . . . " 46 " 51 "

Auf dem Jungviehmarkte wurden um 141 Stück Kälber weniger zugeführt.

Bei lebhaftem Geschäftsverkehre wurden im Vergleiche zur Vorwoche Primakälbersorten, lebende wie weidner um 2 bis 4 h, mittlere und mindere Sorten um 4 bis 8 h per Kilogramm teurerer verkauft. Weidner Schweine wurden im allgemeinen um 4 h teurerer gehandelt. Weidner Schafe behaupteten die Preise der Vorwoche. Lämmer belanglos.

Auf dem Schafmarkte wurden um 1899 Stück Schafe weniger aufgetrieben und wurde bei regem Geschäftsverkehre um 2 bis 3 h teurerer verkauft.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 12. September 1907 106 Stück Mast-, 118 Stück Weide- und 67 Stück Weinsvieh aufgetrieben.

**Baubewegung**

vom 10. bis 12. September 1907.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung XIV des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. und XXI. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

**Geluche um Baubewilligungen.**

**Neubauten.**

II. Bezirk: Haus, Sturwerstraße 46, von Anton Müller, Bauführer F. Bayer's Witwe (6560).

**Adaptierungen.**

I. Bezirk: Schottenbastei 11, von Dr. Ed. Rittermann, Bauführer F. Marmorek (6578).

" " Wipplingerstraße 5, von Baron Liebig Bauführer F. Bock (6597).

II. Bezirk: Miesbachgasse 14, von Aug. Stiegelbauer, Bauführer Joh. Dobias (6547).

III. Bezirk: Salmgasse 4, von Karl Steffen, Bauführer L. Hechtl (6544).

IV. Bezirk: Paulanergasse 7, von Dr. Alfred Bach, Bauführer Johann Binder (6567).



- V. Bezirk: Siebenbrunnengasse 71, von F. J. Heidenreich (6577).
- " " Gringasse 21, von Rud. Amon, Bauführer R. Kobermann (6614).
- IX. Bezirk: Wagnergasse 4, von Andreas Pariczek (6561).
- " " Aferbachstraße 41, von Joh. Brunnbauer, Bauführer Aug. Schlefak (6572).
- XIX. Bezirk: Unter-Sievering, Friedlgasse 35, von Kaspar Schnabel, XIII., Hiesinger-Kai 181, Bauführer Karl Wicker, Baumeister (19982).
- XX. Bezirk: Dresdnerstraße 53, von Friedr. Blum, Bauführer August Schlefak (6573).
- " " Donauefchingengasse 28, von Anton Brunner (6584).

**Diverse geringere Bauten.**

- XIX. Bezirk: Heiligenstadt, Heiligenstädterstraße 151, von Anton Raß, ebenda, Bauführer Rob. Maraschek, Baumeister (19989).
- " " Ober-Döbling, Döblinger Hauptstraße 66, von Wlth. Neumann, ebenda, Bauführer Ch. Jahn, Baumeister (20118).

**Gesuche um Parzellierungen.**

- X. Bezirk: Inzersdorf, Einl.-Z. 536, von Alfred und Otto Schrang (6549).
- XIX. Bezirk: Ober-Döbling, Einl.-Z. 68, 240, 552, 946, von Johann Zacherl (6617).

**Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe oder Aussteckung der Baulinien wurden überreicht:**

- IX. Bezirk: Porzellangasse, Fürstengasse, Einl.-Z. 378, von J. Wohlschlager (6532).
- " " Liechtensteinstraße, Fürstengasse, Einl.-Z. 378, von J. Wohlschlager (6533).
- XIX. Bezirk: Einl.-Z. 558, Kat.-Parz. 410/1 Grizing, von Barbara Muhr, XIX., Himmelstraße 21 (20069).
- XXI. Bezirk: Kagran, Einl.-Z. 335, von Johann und Emilie Skoda (6595).

**Renovierungen mittels Hängegerüsten, Leitern zc.**

- XIV. Bezirk: Schweglerstraße 14, von Johann Koiber, Maurermeister (2536).
- " " Johnstraße 67, von F. J. Prokeš, Baumeister (2537).
- " " Denglergasse 7, Preshinggasse 30, von Lubowsky, Baumeister (2542).
- " " Märzstraße 80, von Vinzenz Haschel, Maurermeister (2546).
- " " Märzstraße 82, von Vinzenz Haschel, Maurermeister (2547).
- " " Schwenberggasse 27, von Karl Kraus (2549).
- " " Stättermahergasse 2, von Brantner (2571, 2610).
- " " Rauchfangkehrergasse 22, von Franz Haslinger (2616).
- " " Arnsteingasse 27, von Karl Vaxa (2629).
- XV. Bezirk: Gablenzgasse 9, 11, 13, von Josef Grünbeck (1941).
- " " Mariahilfergürtel 1, von Heinrich Stagl (1952).
- " " Lannengasse 14, von Haschel (1957).
- " " Klementinengasse 13, von Hans Schütz (1986).
- " " Idagasse 11, von Gasselseder (2008).
- " " Sechshauferstraße 20, von Bieder mann (2009).

**Demolierungsanzeigen.**

- XIX. Bezirk: Ober-Döbling, Gymnasiumstraße 87, von D. Laske & B. Fiala, Stadtbaumeister, VI., Kasernengasse 24, Demolierender derselbe (20000).

**Städtische Arbeiten und Lieferungen.**

**I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.**

Mag.-Abt. VI, Z. 4702.  
9. September 1907.

Holzstöckelpflasterung in der Nadebkystraße vor der I. I. Staatsrealschule im III. Bezirke mit der Ansrufsumme von 9740 K.

- Rüttgers Guido — Aufzahlung 18%.
- Blythe John B. — Aufzahlung 35%.

\* \* \*

Mag.-Abt. III, Z. 4035.  
10. September 1907.

**Abtragung des städtischen Hauses XIV., Mariahilferstraße 223.**

- Lubowsky Karl — 100 K an die Gemeinde.
- Amerfin Rud. — 312 K an die Gemeinde.
- Ludwig Gustav — 310 K an die Gemeinde.
- Kieslinger Franz — 525 K an die Gemeinde.

\* \* \*

Mag.-Abt. VI, Z. 77.  
10. September 1907.

**Deichgräberarbeiten in der sogenannten Wasserleitungsstraße im XII. Bezirke.**

- Tokats Stephan Josef & Masek — Nachlaß 22·3%.
- Marilli Gioachino — Nachlaß 7%.
- Schill Karl — Nachlaß 19·1%.
- Lovato Pietro und Josef — Nachlaß 18·5%.
- Sterchele Anton jun. — Nachlaß 20·5%.

\* \* \*

Mag.-Abt. VII, Z. 835.  
10. September 1907.

**Neubau eines Hauptkanals in der verlängerten Spengergasse zwischen der Wiedener Hauptstraße und dem Wiedenergürtel und in der Gassergasse zwischen der Spenger- und Geigerergasse im V. Bezirke.**

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 5859 K 12 h.

- Azehaček Eduard — Aufzahlung 13·5%.
- Kella S. & Komp. — Aufzahlung 8·3%.

\* \* \*

Mag.-Abt. IX, Z. 1728.  
10. September 1907.

**Vergrößerung der Jungschweinehaltungen am Zentral-Viehmarke in St. Mary.**

**Baumeisterarbeiten.**

- Stagl Fr. & Rud. Schoderböck — Nachlaß 12%.
- Darelmüller Franz — Nachlaß 13%.
- Waldbauer A. — Nachlaß 15%.
- Bittner Josef — Nachlaß 6%.
- Sumerauer Fr. — Nachlaß 14%.
- Haupt M. — Nachlaß 12·5%.
- Erhart Franz — Nachlaß 10·5%.
- Kamenický Emanuel — Nachlaß 6·2%.

**Zimmermannsarbeiten.**

- Renner Johann — Aufzahlung 10%.
- Tauber Anton — 8236 K.
- Pollak Emil — Projekt I Aufzahlung 13·7%.
- Erhart Franz — Projekt II Aufzahlung 3%.
- Erhart Franz — Aufzahlung 14·8%.

**Schlosserarbeiten.**

- Janiš Josef — Nachlaß 7%.
- Schüller Fr. — Nachlaß 4·5%.
- Schwarz Gustav — Nachlaß 18%.
- Waldmüller Franz — Nachlaß 13·5%.
- Sasse Heinrich — Nachlaß 5·1% für 2 mm Blechtüren.
- Aufzahlung 10% für 4 mm Blechtüren.

Gutter & Schrang, Aktiengesellschaft — Aufzahlung 3%.

- Lauterbach Michael & Sohn — Post I Aufzahlung 5%.
- Post II per Stück 30 K.
- Post III zum Kostenvoranschlagspreise.
- Post IV per Stück 14 K.
- Post V per Stück 18 K.
- Siroky M. — Nachlaß 10%.

**Betonarbeiten.**

- Frits R. — Nachlaß 18·5%.
- Bittel & Brausewetter — Aufzahlung 12·5%.
- Kella S. & Komp. — Aufzahlung 13·3%.
- Bittel A., Baron — Aufzahlung 12%.
- Janeš & Schnell — Aufzahlung 9·5%.



- Kella R. & Neffe — Aufzahlung 8%.  
 Bayß G. A. & Komp. — Aufzahlung 8%.  
 Aß Ed. & Komp. — Separater Kostenvoranschlag 20,65: K.  
 Daxelmüller Franz — Nachlaß 3,5%.

Steinzeugrohrlieferung.

- Lederer & Reßényi, Aktiengesellschaft — Aufzahlung 18,5%.  
 Gebrüder Andrae — Aufzahlung 21%.

\* \* \*

## II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen.

### Bau der Arkaden und Kolonnaden im Wiener Zentral-Friedhofe.

#### Terrazzopflasterung.

- Kella S. & Komp. — Nachlaß 5%.

## Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.

### 6. September 1907.

#### Gewerbe-Unternehmungen.

- Adamovic Belizar — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., Rechte Bahngasse 16.  
 Altmann Rosina — Hühneraugenoperateurin — I., Weiburggasse 2.  
 Bandler Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — XX., Wolfsaugasse 4.  
 Baron Eugen — Lichtpauzanstalt — XX., Karl Weißgasse 12.  
 Bayer Leopoldine — Gastwirtsgerber, und zwar Konzession zur Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein, Obstwein und zur Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — III., Baumgasse 25/27.  
 Bayerl Josef — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., Erdbergstraße 103.  
 Bishop Emanuel — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XX., Kampstraße 5.  
 Braneksky Albrecht — Fragnergewerbe — XX., Heistergasse 14.  
 Büstin Johanna — Seldwaren-, Kandiditen- und Lebensmittel-Verschleiß — XX., Hannovergasse 4.  
 Cabil Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — XX., Dospelgasse 27.  
 Chmel Johann — Schuhmachergewerbe — XX., Bäuerlegasse 17.  
 Dauber Karoline — Gemischtwaren-Verschleiß — XX., Heingelmannsgasse 4.  
 Dellmann Abraham Moses — Gemischtwaren-Verschleiß ohne Lebensmittel — XX., Jägerstraße 19.  
 Ehrenfreund Rosa — Gemischtwaren-Verschleiß — XX., Mathildenplatz 7.  
 Eibherz Ludwig — Schuhmachergewerbe — XX., Briggtagasse 6.  
 Eisler Geza — Kleinhandel mit Bau- und Brennmaterialien — XX., Wintergasse 13.  
 Ertl Oskar — Kleidermachergewerbe — XX., Rafaelgasse 18.  
 Felber Heinrich — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., Esterngasse 13.  
 Fisch Peretz — Kürschner- und Kappenmachergewerbe — XV., Mariahilferstraße 137.  
 Föhmel Marie, geb. Göbl — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Messenhauergasse 9.  
 Gagza Johann — Kleidermachergewerbe — XX., Bäuerlegasse 16.  
 Getreuer Hugo — Gemischtwarenhandel — I., Salzgrieß 12.  
 Gewitsh Ludwig — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., Serlgasse 19.  
 Giuseppe Albert — Zuckerbäckergewerbe — XX., Wasnergasse 41.  
 Grün Johanna — Gemischtwaren-Verschleiß — XX., Wallensteinstraße 47.  
 Haar Simon — Handel mit Abfällen aller Art — XX., Wallensteinstraße 53.  
 Habe Johann — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., St. Marx, Parzelle 33.  
 Hager Josefa — Gemischtwaren-Verschleiß — XX., Gerhardusgasse 28.  
 Hajek Julie — Gemischtwaren-Verschleiß — XX., Treustraße 45.  
 Horn Schmeltz — Gemischtwaren-Verschleiß — XX., Klosterneuburgerstraße 19.  
 Janda Amalia — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XX., Engerthstraße 134.  
 Janda Jakob — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XX., Dospelgasse 30.  
 Offene Handelsgesellschaft Bernhard Justiz & Bruder (Gesellschafter: Bernhard Justiz, Stellvertreter: Philipp Justiz) — Handel mit Antiquitäten, Kunstgegenständen, Gold und Silberwaren und mit allen jenen Gegenständen, deren Verkauf nicht an eine besondere Bewilligung gebunden ist — I., Renngasse 8.

- Kadicek Elisabeth — Viktualienhandel — XX., Pasettistraße 103.  
 Kirchof Karl — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVIII., Schumannergasse 48.  
 Kohn Albert — Erzeugung einer Buchdruckwalzenmaße — III., Kustozgasse 5/7.  
 Korner Gittel — Gemischtwaren-Verschleiß ohne Lebensmittel — XX., Wallensteinstraße 45.  
 Krappel Franz — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVIII., Sallerigasse 30.  
 Krautwurst Ernst — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Martinsstraße 14.  
 Kremser Leopold — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVIII., Neustift am Walde 68.  
 Kreutziger Barbara — Verschleiß von Kandidaten, Zuckerwaren und Kracherln — XX., Burghardtgasse 14.  
 Kummer Auguste — Marktviktualienhandel — I., Am Hof und Freyung.  
 Langel Hans — Gemischtwarenhandel — I., Stuberring 16.  
 Lengl Martin — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XX., Denisgasse 19.  
 Offene Handelsgesellschaft Lesser & Liman (Gesellschafter: Anna Lesser, Friedrich Lesser, Julius Lesser) — Gewerbmäßige Einbringung von Geldforderungen im außerordentlichen Wege — I., Franz Josefskai 65.  
 Lichtscheidl Josefina Adele — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., Heumarkt 3.  
 Piel Alois — Tierzucht, -Handel und Verschleiß von Vogelfutter — XX., Wallensteinstraße 44.  
 Löwenbeck Amalia — Gemischtwaren-Verschleiß — XX., Marchfeldstraße 12.  
 Dynamo- und Elektromotorenbauanstalt J. Machel & Ges (Gesellschafter: Franz Machel, Eduard Wagner, Betriebsleiter: Franz Machel) — Herstellung und Betrieb von Anlagen zur Erzeugung und Leitung von Elektrizität zu Zwecken der Beleuchtung, der Kraftübertragung und sonstiger gewerblicher und häuslicher Anwendung — XII., Arndtstraße 8.  
 Marian Johann — Kleinfuhrwerksgerber ohne öffentlichen Standplatz — XX., Briggtagasse 6.  
 Minarit Franziska — Viktualienhandel — XX., Salzachstraße 37.  
 Müller Wilhelm (Inhaber der Firma R. Ledner (Wilhelm Müller), [technischer Leiter: Johann Weidner]) — Elektrotechnisches Gewerbe (Herstellung und Betrieb von Anlagen zur Erzeugung und Leitung von Elektrizität zu Zwecken der Beleuchtung, der Kraftübertragung und sonstiger gewerblichen und häuslichen Anwendung, jedoch nur im Anschluß an bereits bestehende Zentren und mit Ausschluß der Herstellung von Starkstromanlagen aller Art mit einer Spannung von mehr als 300 Volt Wechsel- oder 600 Volt Gleichstrom) — XIII., Schanzstraße 37.  
 Nowak Franz — Schuhmacher — XX., Denisgasse 40.  
 Bauer Franz — Drechslergewerbe — XX., Petrasgasse 4/6.  
 Piller Anton — Bäckergewerbe — XX., Treustraße 17.  
 Porichy Alois — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Erdbergstraße 81.  
 Redl Alexander — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XX., Marchfeldstraße 17.  
 Reiner Richard — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XX., Klosterneuburgerstraße 1.  
 Samal Josef — Wagnergewerbe — XX., Leipzigerstraße 41.  
 Salzmann rekte Schächter Klara — Gemischtwaren-Verschleiß — XX., Klosterneuburgerstraße 63.  
 Schalka Johann — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XX., Dospelgasse 32.  
 Schulmann rekte Packer Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — XX., Othmargasse 46.  
 Silbermann Emilie — Gemischtwarenhandel — I., Körntnerstraße 10.  
 Sina Franz — Fleisch- und Seldwaren-Verschleiß — XX., Karl Weiselfstraße 7.  
 Snopl Johann — Marktviktualienhandel — I., Am Hof, Raschmarkt.  
 Stedler Josefina — Damenkleidermachergewerbe — XX., Webergasse 21.  
 Tiz Karl — Seldwaren-Verschleiß — XX., Klosterneuburgerstraße 85.  
 Träger Adolf — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Klementinengasse 11.  
 Vejely Franz — Kleidermachergewerbe — XX., Bäuerlegasse 21.  
 Wagner Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Währingerstraße 137.  
 Weinberger Heinrich — Handel mit altem Eisen und Metall — XX., Wintergasse 31.  
 Wendl Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Währingergürtel 73.  
 Wimmer Josef — Handel mit Obst, Blumen, Grünwaren, Kartoffeln und Zwiebeln im Umherziehen mittels bespannter Wagen — XX., Klosterneuburgerstraße 73.  
 Wittmann Karoline — Gemischtwaren-Verschleiß — XX., Treustraße 11.  
 Wottichy Gisela — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVIII., Sternwartestraße 14.  
 Zeiz Leopoldine, geb. Schmelz — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVIII., Staudgasse 38.  
 Zimet Jakob — Gemischtwaren-Verschleiß — XX., Rauscherstraße 13.  
 Zug Franz — Kaffeebrennerei — XX., Bäuerlegasse 26.  
 Zwinnert Raimund — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Edelhofgasse 8.



7. September 1907.

Gewerbe-Unternehmungen.

- Bäcker Rudolf — Handel mit landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte — III., Pöwengasse 37.
- „Chauffeur“ Automaterialien und Sportausrüstung, G. m. b. H. (Stellvertreter: Jonas Löwit) — Verschleiß von Automaterialien und Sportausrüstung und aller jener Artikel, deren Verschleiß an eine besondere Bewilligung nicht gebunden — I., Kärntnering 15.
- Diamant Irene — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Berggasse 18.
- Feith Siegmund — Gewährung von Darlehen und Eskomptierung von kaufmännischen Wechseln und Wertpapieren — IX., Rotenslöwengasse 7.
- Heiß Johanna — Näherin — XIII., Fenzlgasse 29.
- Hippmann Katharina — Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und Erfrischungen, sowie von Likören aller Art und Haltung erlaubter Spiele — I., Spiegelgasse 21.
- Horaczej Julianne — Pfadlergewerbe — XIII., Hütteldorferstraße 217.
- Katzer Emma — Selbwaren-Verschleiß — I., Stadiongasse (Markthalle).
- Kistice Spane Simon — Erzeugung von Kanditen, Limonade und verzuckerten Süßfrüchten (Filiate) — X., Kefzerplatz 14.
- Krusche Ernst — Flaschenbier-Verschleiß — XXI., Floridsdorf, Jene-weinstraße 33.
- Ranger Marie — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — IX., Bad-gasse 21.
- Melichar Franz — Handel mit landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten — III., Pöwengasse 37.
- Müller Wilhelm — Gemischtwaren-Verschleiß XIII., Schanzstraße 35.
- Rowy Max — Trödlergewerbe — XVIII., Martinsstraße 15.
- Rernitsch Luise — Chemischputzerei und Appretur — IV., Alceggasse 1.
- Pitall Leopold — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VIII., Laugegasse 26.
- Rifinger Therese — Wäscherei und Übernahme von Kleidern zum Appretieren und Färben — XIX., Barawigtagasse 12.
- Rollein Marie — Marktviktualienhandel — XIII., Amalienstraße 19 (unter dem Haustor).
- Schmohl Emil — Fleisch- und Selbwaren-Verschleiß — IX., Pechten-steinstraße 10.
- Simon Richard — Handel mit Uhren — IV., Wienstraße 39.
- Specht Leopold — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XI., Krausegasse 10.
- Stöckl Paul — Drechslergewerbe — IV., Blechturmstraße 3.
- Wondra August — Zimmermeister — XXI., Schwaigergasse 7.

\* \* \*

9. September 1907.

Gewerbe-Unternehmungen.

- Asnowicz Hermann — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XII., Rosaliagasse 9.
- Biebermann Henriette, geb. Gartenberg — Selbwaren-Verschleiß — II., Laborstraße 76 a.
- Dirtl Marie — Kleinfuhrwerksgewerbe — XI., Braunhubergasse 16.
- Einzinger Jakob — Erzeugung von Spiralbütchen aus Metall — XVI., Koppstraße 145.
- Erbler Johanna — Wäschewaren-Erzeugung — XII., Herthergasse 24.
- Grac Lorenz — Schlossergewerbe — VII., Neubaugasse 21.
- Johannes Anton — Herrenkleidermachergewerbe — XV., Pöbrogasse 18.
- Kahler Katharina — Viktualien-Verschleiß — VII., Wimbergergasse 35.
- Firma Kestler & Komp.; offene Gesellschafter: Josef Hoffmann, Josef Kestler, Julie Kestler; verantwortlicher Geschäftsführer: Josef Hoffmann — Erzeugung von Essenzen und von Frucht säften auf kaltem Wege, von Schu-cream, Lederkonservierungs- und Fußbodenwischmitteln — II., Nordbahn-straße 18.
- Kulla Gisela, geb. Kraus — Fragnergewerbe mit Ausschluß von Zucker, Kaffee, Tee, Gewürzen, Mineralwässern, Material- und Farbwaren, sowie mit gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen — II., Große Sperlgasse 39.
- Kampelmaier Josef — Wäscheputzerei und Übernahme von Waren zum Chemischputzen, Färben und Appretieren — II., Große Stadtgutgasse 17.
- Menkes Josef Perety — Buchbindergewerbe — II., Praterstraße 23.
- Meirner Josef — Gast- und Schankgewerbe mit der Berechtigung zur Verabreichung von Speisen, zum Ausschank von Bier, Wein und Obstwein und zur Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — II., Nord-bahnstraße 52.
- Müller Albertine — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Hainburger-straße 68.
- Pawlas Franz — Gürtlergewerbe — II., Untere Augartenstraße 27.

- Pelz Josefa — Marktviktualienhandel — VII., Lastenstraße, Ecke des I. k. kunsthistorischen Museums bei der Stiege.
- Pietich Richard — Photographengewerbe — II., Laborstraße 61.
- Popp Hugo — Kommissionswarenhandel — II., Obere Donaufstraße 61.
- Saazer Genossenschaftsbrauerei (r. G. m. b. H.); verantwortlicher Ge-schäftsführer: Karl Johann Pichler — Zweigniederlassung: Bierdepot der Saazer Genossenschaftsbrauerei — IX., Station Michelbeuern.
- Schuschnigg Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Schönbrunner-straße 247.
- Schweinburg Samuel; Geschäftsführer: Berta rekte Betti Gläser — Verschleiß von Kanditen und Schokoladewaren, Zuckerwaren, Sodawasser, Frucht-säften und Konditoreiwaren — II., Am Labor 17.
- Wodak Jakob — Klinker-Pflasterergewerbe — II., Obere Donaufstraße 29.

\* \* \*

10. September 1907.

Gewerbe-Unternehmungen.

- Bart Aloisia — Fragnergewerbe mit Ausschluß des Detailverschleißes von Kaffee, Tee, Zucker, Gewürzen, Mineralwässern, Material- und Farbwaren und von gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen — IX., Rusdorferstraße 32.
- Binder Josef — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VIII., Schönbornergasse 4.
- Böger Franziska — Wiedermachergewerbe — VIII., Zeltgasse 10.
- Braun Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Josefstädterstraße 23.
- Bubenicek Karl — Stahl- und Metallschleifergewerbe unter Verwendung eines 2 HP Elektromotors — VIII., Perchengasse 32.
- Cernohuby Johanna — Fragnergewerbe — VIII., Florianigasse 69.
- Czlenow Leo — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Perchenselder-straße 78/80.
- Colombo Raimund — Fleischselcher — VIII., Stoßenthalgasse 9.
- Dittrich Amalia — Milchgeschäft — VIII., Wickenburggasse 9.
- Dopita Agnes — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VIII., Perchenselderstraße 156.
- Dworshak Ambros — Erzeugung und Vertrieb des gesetzlich geschützten Frucht säftes „Cleo“ — VIII., Laudongasse 69.
- Erhart Marie — Naturblumenhandel — VIII., Hernalsergürtel 2.
- Feichtenberger Ludwig — Verschleiß von Gebäck und Milch, ferner Butter, Eier, Mehl, Hülsenfrüchten, Kanditen, Zuckerbäderwaren, Seife und Soda — VIII., Federergasse 14.
- Feigl Wilhelm — Uhrmacher — VIII., Zieggasse 16.
- Fellmann Anna — Wäschewaren-Erzeugung — VIII., Laugegasse 25.
- Fojtlin Marie — Fragnergewerbe — VIII., Josefstädterstraße 72.
- Frömmel Alois — Spengler (Filiate) — V., Christophgasse 6.
- Fritschl Julius — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Stodagasse 23.
- Garhofer Franz — Kleinhandel mit Brennmaterialien — VIII., Floriani-gasse 75.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

	Seite
Stadtrat:	
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 29. August 1907 . . . . .	2069
Bezirksvertretungen:	
Protokoll über die außerordentliche öffentliche Sitzung der Bezirks-vertretung Favoriten vom 28. August 1907 . . . . .	2075
Protokoll über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Simmering vom 30. August 1907 . . . . .	2075
Protokoll über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Margareten vom 2. September 1907 . . . . .	2076
Allgemeine Nachrichten:	
Approvisionnement:	
Vorstenwienmärkte vom 10. und 12. September 1907 . . . . .	2076
Pferdemarkt vom 10. September 1907 . . . . .	2077
Zug- und Stechviehmarkt vom 9. und 12. September 1907 . . . . .	2077
Baubewegung:	
Gesuche um Baubewilligungen vom 10. bis 12. September 1907 . . . . .	2077
Städtische Arbeiten und Lieferungen:	
I. Offertverhandlungs-Ergebnisse . . . . .	2078
II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen . . . . .	2079
Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster . . . . .	2079
Kundmachungen.	
Beilage:	
Mitteilungen der Statistischen Abteilung des Wiener Magistrates pro Juli 1907.	



# Offert-Ausschreibungen.

## Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamt während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingungen können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Dem Angebote ist der Empfangsschein über das bei der städtischen Hauptkassa erlegte Badium anzuschließen.

Der Anschluß der Badien an das Offert ist unzulässig und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Badien.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1907.

Tag und Stunde	Ort (Bureau)	N.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
20. Sept. 11 Uhr	Abteilung II (Mag. = Sekr. Dr. August Mayr, Neues Rathaus, VI. Stiege, 1. Stock)	7036	—	Bergebung der Lieferung von 55.000 Stück Hundesteuermarken für das Jahr 1908.	—
					1—2
23. Sept. 12 Uhr	Abteilung V (Mag. = Rat Dr. Weiß, Neues Rathaus, VII. Stiege, 2. Stock)	1947	Einbau einer Überfallskammer an der Einmündung des Haupt= unratskanales der Winkelmann= straße in den linken Wienfluß= sammelfanal bei der Maria Theresienbrücke im XIII. Bezirke.	Erdb- und Baumeisterarbeiten . . Steinmeharbeiten . . . . .	4191 K 68 h 1245 K 60 h
					2—3
23. Sept. 12 Uhr	detto	1992	Einbau einer Regenauslaßkammer in den linken Wienflußsammelfanal und Herstellung eines Regen= auslaßkanales an der Einmündung der Joanelligasse in die Magda= lenenstraße im VI. Bezirke.	Erdb- und Baumeisterarbeiten . . Steinmeharbeiten . . . . .	5479 K 44 h 1531 K 20 h
					2—3

\*



Tag und Stunde	Ort (Bureau)	N.-B.	O b j e k t	G e g e n s t a n d der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
14. Sept. 1/2 11 Uhr	Abteilung VI (Mag. = Rat Schaufler, Neues Rathaus, IV. Stiege, Hochparterre)	65	Umpflasterung in der Blinden- gasse bei der Josefstädterstraße (Geleiserverlegung).	Erd- und Pflasterungsarbeiten	1947 K 65 h und 00 K Pauschale
					3—3
14. Sept. 11 Uhr	detto	72	Neupflasterung der Schlechttagasse zwischen dem Gräßlplaz und Pferdeschlachthause im X. Bezirke.	Erd- und Pflasterungsarbeiten	19.092 K 83 h und 1000 K Pauschale
					3—3
16. Sept. 10 Uhr	detto	3876	Trottoirumpflasterung auf dem Mathildenplaz im XX. Bezirke anlässlich der Ausgestaltung der Gartenanlagen.	Asphaltierungsarbeiten	3950 K 80 h
					2—2
20. Sept. 10 Uhr	detto	2326		Beistellung des Kabssfuhrwerkes zur Schneeabfuhr im I. Bezirke, in der V. und VIII. Sektion für die Winterperiode 1907/08 und 1908/09.	
					1—2
23. Sept. 10 Uhr	detto	3110	Instandsetzung der Dapontegasse von der Ungargasse bis zur Ries- gasse und der Engelsberggasse im III. Bezirke.	Erd- und Pflasterungsarbeiten	6005 K 3 h und 500 K Pauschale
					1—3



Tag und Stunde	Ort (Bureau)	N.-Z.	O b j e k t	G e g e n s t a n d der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
der Offertverhandlung					
28. Sept. 10 Uhr	Abteilung VI (Mag. = Rat Schausler, Neues Rathaus, IV. Stiege, Hochparterre)	3814	—	2500 Palette = 1250 kg Stearin- kanzleiterzen, 1000 Palette = 500 kg Stearinwagenterzen, 700 kg Unschlittlerzen pro Jahr für die Zeit vom 1. Jänner 1908 bis 31. Dezember 1908.	—         1—3
30. Sept. 10 Uhr	detto	2134	—	Lieferung von 14.970 q Heu, 8750 q Stroh, 2220 q Häder- lingstroh für die Pferde der städtischen Betriebe während der Zeit vom 1. November 1907 bis 31. Oktober 1908.	—         1—3
17. Sept. 10 Uhr	Abteilung VII (Mag. = Rat Dr. Müchtern, Neues Rathaus, IV. Stiege, Mezzanin)	1049	Neubau von Hauptunratskanälen in der Leopoldauerstraße von der Brünnerstraße bis Konstr.-Nr. 347, der Kantnerstraße von der Leo- poldauer- bis zur Klagerstraße und der Brünnerstraße vor Dr.-Nr. 33.	Erd- und Baumeisterarbeiten . .	12.467 K 49 h         2—2
7. Oktober 10 Uhr	detto	1010	Wasserleitungsreservoir am Hunger- berge im XIX. Bezirke samt Überfall- und Entleerungskanal.	1. a) Erd- und Baumeisterarbeiten  b) Maschinistenarbeiten . . . . c) Pflasterarbeiten . . . . . 2. Steinmearbeiten . . . . . 3. Tonwarenlieferung . . . . .	877.102 K 1 h 7313 K 97 h 4010 K 3194 K 19 h 223.909 K 94 h 8684 K 58 h   2—3
25. Sept. 10 Uhr	Abteilung X (Mag. = Sek. Konia- kowsky, Neues Rathaus, III. Stiege, Hochparterre)	1815	Friedhofsgärtnerei, Glashausher- stellung im Ottakringer Friedhofe.	Erd- und Baumeisterarbeiten . . Dachkonstruktionen, Türen und Fenster zc. . . . .	11.188 K 14 h 5009 K Vorbemerkung: Pläne, Kostenanschläge und die allgemeinen und be- sonderen Bedingnisse können in der Verwaltungskanzlei des Wiener Zentral-Fried- hofes während der gewöhn- lichen Amtsstunden einge- sehen werden.  3—3



Tag und Stunde	Ort (Bureau)	N.-Z.	O b j e k t	G e g e n s t a n d der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten																																																						
25. Sept. 10 Uhr	Abteilung XV (Mag.-Rat Kározy, Neues Rathaus, VII. Stiege, 2. Stock)	7392	Schulbau XX., Allerheiligenplatz (Höllwagstraße—Vorgartenstraße).	Zimmermannsarbeiten . . . . . Tapeziererarbeiten . . . . .	2258 K 25 h und 110 K Badium 2708 K 81 h und 140 K Badium																																																						
25. Sept. 10 Uhr	Volkshalle im Neuen Rathause	Mag.-Abt. XV 8906	Bau eines Schulgebäudes (zwei Knabenvolkschulen) XVII., Köpfer- gasse 4, Bezzlgasse 29.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erd- und Baumeisterarbeiten</li> <li>2. Romanzementlieferung . . . . .</li> <li>3. Eisenbetonarbeiten . . . . .</li> <li>4. Trägerlieferung . . . . .</li> <li>5. Stukkaturerarbeiten . . . . .</li> <li>6. Steinmearbeiten . . . . .</li> <li>7. Zimmermannsarbeiten . . . . .</li> <li>8. Spenglerarbeiten . . . . .</li> <li>9. Bantischlerarbeiten . . . . .</li> <li>10. Schlosserarbeiten . . . . .</li> <li>11. Anstreicherarbeiten . . . . .</li> <li>12. Glaserarbeiten . . . . .</li> <li>13. Tonwarenlieferung . . . . .</li> <li>14. Terrazzopflasterung . . . . .</li> <li>15. Herstellung der Steinholz- Hohlkehlensofel . . . . .</li> <li>16. Möbeltischlerarbeiten . . . . .</li> <li>17. Schulbänkelieferung . . . . .</li> <li>18. Turnsaaleinrichtung . . . . .</li> <li>19. Wasserleitungseinrichtung, Pissoirherstellung und Klosettlieferung . . . . .</li> <li>20. Herstellung der Niederdruck- dampfheizung, und zwar: a) maschinelle Einrichtung . . . . . b) Kessellieferung . . . . .</li> <li>21. Elektrische Beleuchtungs- anlage: a) Apparate . . . . . b) Installation . . . . . c) Beleuchtungskörper . . . . .</li> <li>22. Blitzableiteranlage . . . . .</li> </ol>	<p style="text-align: center;">Im veranschlagten Kostenbetrage von Kronen</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;"></td> <td style="text-align: right;">Badium</td> </tr> <tr> <td style="width: 80%;"></td> <td style="text-align: right;">Kronen</td> </tr> <tr> <td>153.975·75</td> <td style="text-align: right;">7.700·—</td> </tr> <tr> <td>4.000·—</td> <td style="text-align: right;">200·—</td> </tr> <tr> <td>5.760·—</td> <td style="text-align: right;">290·—</td> </tr> <tr> <td>32.670·—</td> <td style="text-align: right;">1.630·—</td> </tr> <tr> <td>2.414·—</td> <td style="text-align: right;">120·—</td> </tr> <tr> <td>10.787·30</td> <td style="text-align: right;">540·—</td> </tr> <tr> <td>16.241·20</td> <td style="text-align: right;">810·—</td> </tr> <tr> <td>6.604·35</td> <td style="text-align: right;">330·—</td> </tr> <tr> <td>38.815·25</td> <td style="text-align: right;">1.940·—</td> </tr> <tr> <td>38.873·22</td> <td style="text-align: right;">1.945·—</td> </tr> <tr> <td>11.000·—</td> <td style="text-align: right;">550·—</td> </tr> <tr> <td>7.276·30</td> <td style="text-align: right;">365·—</td> </tr> <tr> <td>5.599·—</td> <td style="text-align: right;">280·—</td> </tr> <tr> <td>6.075·—</td> <td style="text-align: right;">300·—</td> </tr> <tr> <td>2.580·—</td> <td style="text-align: right;">130·—</td> </tr> <tr> <td>8.755·82</td> <td style="text-align: right;">440·—</td> </tr> <tr> <td>14.519·—</td> <td style="text-align: right;">725·—</td> </tr> <tr> <td>7.542·72</td> <td style="text-align: right;">380·—</td> </tr> <tr> <td>8.651·—</td> <td style="text-align: right;">450·—</td> </tr> <tr> <td>28.000·—</td> <td style="text-align: right;">1.400·—</td> </tr> <tr> <td>6.000·—</td> <td style="text-align: right;">300·—</td> </tr> <tr> <td>1.073·20</td> <td style="text-align: right;">50·—</td> </tr> <tr> <td>4.015·—</td> <td style="text-align: right;">200·—</td> </tr> <tr> <td>2.313·—</td> <td style="text-align: right;">120·—</td> </tr> <tr> <td>625·10</td> <td style="text-align: right;">30·—</td> </tr> </table>		Badium		Kronen	153.975·75	7.700·—	4.000·—	200·—	5.760·—	290·—	32.670·—	1.630·—	2.414·—	120·—	10.787·30	540·—	16.241·20	810·—	6.604·35	330·—	38.815·25	1.940·—	38.873·22	1.945·—	11.000·—	550·—	7.276·30	365·—	5.599·—	280·—	6.075·—	300·—	2.580·—	130·—	8.755·82	440·—	14.519·—	725·—	7.542·72	380·—	8.651·—	450·—	28.000·—	1.400·—	6.000·—	300·—	1.073·20	50·—	4.015·—	200·—	2.313·—	120·—	625·10	30·—
	Badium																																																										
	Kronen																																																										
153.975·75	7.700·—																																																										
4.000·—	200·—																																																										
5.760·—	290·—																																																										
32.670·—	1.630·—																																																										
2.414·—	120·—																																																										
10.787·30	540·—																																																										
16.241·20	810·—																																																										
6.604·35	330·—																																																										
38.815·25	1.940·—																																																										
38.873·22	1.945·—																																																										
11.000·—	550·—																																																										
7.276·30	365·—																																																										
5.599·—	280·—																																																										
6.075·—	300·—																																																										
2.580·—	130·—																																																										
8.755·82	440·—																																																										
14.519·—	725·—																																																										
7.542·72	380·—																																																										
8.651·—	450·—																																																										
28.000·—	1.400·—																																																										
6.000·—	300·—																																																										
1.073·20	50·—																																																										
4.015·—	200·—																																																										
2.313·—	120·—																																																										
625·10	30·—																																																										

1—3

2—3



Tag und Stunde	Ort (Bureau)	M.-B.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
der Offertverhandlung					
28. Sept. 11 Uhr	Abteilung XXII (Mag. = Rat Dr. Spaeth, Neues Rathaus, Parterre, Eingang v. der Lichten- felsgasse)	1514	Heiz-, Ventilations- und elektrische Anlage im Neuen Rathause.	Schmiermaterialien . . . . . Dichtungsmaterialien . . . . . Fußmaterialien (Hadern, Seiden- tücher etc.) und deren Reinigung für die Vertragsperiode vom 1. Oktober 1907 bis 30. Sep- tember 1910 . . . . .	jährlich 2020 K jährlich 2000 K  jährlich 2400 K

1-3

3. 4962 ex 1907.

## Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Vergebung der Lieferung von geeichten Automata-gasmessern, dazu gehörigen Geldsammelbüchsen, Beleuchtungs-gegenständen und Messingarmaturen wird von der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ am **Montag den 23. September 1907, präzise 10 Uhr vormittags**, im Bureau der Verwaltungs-Direktion der städtischen Gaswerke, I., Doblhoffgasse 6, 1. Stock, eine öffentliche, schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Bedarfsausweise A und B, die Vorschrift und die Bedingungen an Wochentagen zwischen 8 Uhr vormittags und 2 Uhr nachmittags im Inspektorat I der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“, I., Doblhoffgasse 6, 2. Stock, einsehen und die bezüglichen Offertbehelfe, insoweit der Vorrat reicht, bei der Hauptkassa der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“, I., Doblhoffgasse 6, 4. Stock, gegen Erlag von 2 K per ein Gesamtexemplar beziehen.

Die einzubringenden Angebote sind in Form eines an die „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ gerichteten, stempelfreien Geschäftsbriefes in einem Kuvert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen und haben zu lauten:

„Stempelfrei nach Tarifpost 44 aa und 60, Punkt 4 des Gebührensatzes.

An die Verwaltungs-Direktion der städtischen Gaswerke!

Ich (wir) habe(n) die im Inspektorat I der städtischen Gaswerke für die Offertverhandlung am 23. September 1907 zur Zahl 4962/07, betreffend die Lieferung von \_\_\_\_\_ aufgelegenen Behelfe, und zwar die Bedarfsausweise A und B, die Vorschrift und die Bedingungen eingesehen und offeriere(n) der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ die Ausführung der

ausgeschriebenen Lieferung, wobei ich mich (wir uns) den von der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ gestellten Bedingungen vollinhaltlich unterwerfe(n), und zwar gegen nachstehende Entlohnung:

.....  
.....

(Unterschrift.)“

Jeder Bewerber hat spätestens einen Tag vor Abhaltung der Offertverhandlung das vorgeschriebene Badium in der Höhe von 5 Prozent der Kostenanschlagssumme bei der städtischen Hauptkassa, I., Neues Rathaus, Hochparterre, zu erlegen und die Bestätigung der städtischen Hauptkassa über den Erlag entweder der Offertverhandlungs-Kommission vorzuweisen oder dem Anbote anzuschließen.

Der Anschluß der Badien an das Anbot selbst ist unzulässig und übernimmt die „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derartig erlebte Badien.

**Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Angebote wird keine Rücksicht genommen.**

Der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote vorbehalten.

„Gemeinde Wien — städtische Gaswerke.“

Wien, am 30. August 1907.

Der Verwaltungs-Direktor:

**Kofner.**

3-3



M.-Abt. VIII a, 1050/07.

## Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Vergebung der Baulose Nr. 20 und 22 der Zweiten Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung findet am **Mittwoch den 30. Oktober 1907, präzise 10 Uhr vormittags**, im Bureau des Magistratsrates Dr. August Ruchtern, I., Neues Rathaus, IV. Stiege, Mezzanin, eine öffentliche Offertverhandlung statt.

Das Baulos Nr. 20 verläuft in der Gegend von Christofen, Altflengbach gegen Eichgraben und hat eine Baulänge von 9.655 km; das Baulos Nr. 22 erstreckt sich von Dürnwien über Preßbaum nach Wolfsgraben und ist 7.940 km lang.

Die zu vergebenden Arbeiten betreffen die Ausführung des kurrenten Leitungskanals, der Aquäduktbrücken und sonstigen Objekte, sowie den Bau der Leitungstollen durch die Kaiserhöhe, den Bihaberg und den Berwartberg.

Von der Vergebung sind ausgenommen die eisernen Rohrleitungen über die Täler des Laabenbaches, des Gerhardbaches, des Dürnwienbaches und über das Wolfsgrabental.

Die hydraulischen Bindemittel stellt die Gemeinde Wien selbst bei.

Die Vergebung erfolgt auf Nachmaß gegen Vergütung von Einheits- und Pauschalpreisen, welche von Offerenten in die Preislistenformulare einzusetzen sind.

Als Vollendungsfrist ist für jedes Baulos ein ununterbrochener Zeitraum von zwei Jahren und acht Monaten festgesetzt.

Die Badien betragen für Baulos Nr. 20 60.000 K, für Baulos Nr. 22 60.000 K.

Die Projektpläne und alle Ausschreibungsbegehre liegen im Stadtbauamte Fach-Abteilung VI/II im I. Bezirke, Wipplingerstraße 8, und bei der Zentral-Bauleitung der Zweiten Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung in Neustift bei Scheibbs zur Einsicht auf; dortselbst können auch Abdrücke der allgemeinen und besonderen Bedingnisse, die Verzeichnisse der Arbeitsgattungen und Arbeitsmengen und die Anbot- und Preislistenformulare, die Spezialkarte mit eingezeichneter Trasse und Losbezeichnung, sowie Typenblätter für normale Kanal- und Aquäduktprofile und für Stollenprofile entgeltlich bezogen und nähere Auskünfte eingeholt werden.

Unternehmungslustigen steht es frei, sich um ein oder um beide Baulose zu bewerben, doch ist für jedes Baulos ein absonderliches Offert einzubringen, wobei es der Gemeinde Wien freisteht, Bewerbern um beide Lose eventuell nur ein Los zuzuschlagen oder alle Anbote abzulehnen.

Bezüglich der näheren Details der Offertstellung wird auf die allgemeinen Bedingnisse verwiesen.

Vom Wiener Magistrate,  
im selbständigen Wirkungskreise,  
am 6. September 1907.

3. VI-2795.

## Kundmachung.

(Politische Begehung.)

Das k. k. Eisenbahnministerium hat laut Erlasses vom 20. August 1907, Z. 24737/19 a, über das Projekt der priv. österr.-ungar. Staatseisenbahn-Gesellschaft für die Errichtung einer neuen Desinfektionsanlage in der Station Süßenbrunn des Ergänzungsnetzes die Vornahme der politischen Begehung und Enteignungsverhandlung angeordnet.

Diese Amtshandlungen werden von der Statthalterei am **Dienstag den 24. September 1907** unter der Leitung des Herrn k. k. Statthalterei-Konzipisten Dr. Ritter v. Raab durchgeführt werden.

Die Kommissionsteilnehmer versammeln sich am bezeichneten Tage um **8 Uhr 7 Minuten vormittags** in der Haltestelle Breitenlee der Linie Wien—Brünn, beziehungsweise um 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in der Station Süßenbrunn.

Die Projekts- und Enteignungsbegehre liegen vom 10. September 1907 bis zum Verhandlungsvortage (einschließlich) bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Floridsdorf-Umgebung und bei dem Gemeinbeamten in Gerasdorf während der gewöhnlichen Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf.

Allen Beteiligten steht es frei, bei obiger Amtshandlung zu erscheinen.

Einwendungen gegen das Projekt oder die begehrten Enteignungen und allfällige Wünsche können während obiger Aufnahmefrist schriftlich oder mündlich bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Floridsdorf-Umgebung, spätestens aber am Verhandlungstage bei der Kommission selbst vorgebracht werden.

Einwendungen, welche nach Abschluß der Lokalverhandlung vorgebracht werden, bleiben unberücksichtigt.

Diese Verlautbarung dient für alle nicht besonders Beständigten als Einladung.

Von der k. k. n.-ö. Statthalterei.

Wien, am 31. August 1907.

1-1

3. 28602.

## Kundmachung.

(Wiesenverpachtung.)

Vom magistratischen Bezirksamte für den XVIII. Wiener Gemeindebezirk werden am **Freitag den 27. September 1907, präzise 10 Uhr vormittags** im Gasthause des Herrn Anton Wasserburger in Neustift a. W. nachbezeichnete, der Gemeinde Wien gehörige Wiesen in Neustift a. W. für die Zeit vom 1. November 1907 bis 31. Oktober 1913 im Wege der öffentlichen mündlichen Versteigerung an den Meistbietenden verpachtet:



1. Parz. 420/1, Teilstück y, im Ausmaße von 28 a 98 m<sup>2</sup>.
2. Parz. 420/1, Teilstück z, im Ausmaße von 27 a 33·75 m<sup>2</sup>.
3. Parz. 420/1, Teilstück a<sub>1</sub>, im Ausmaße von 25 a 62·50 m<sup>2</sup>.
4. Parz. 420/1, Teilstück b<sub>1</sub>, im Ausmaße von 24 a 60 m<sup>2</sup>.
5. Parz. 419, Teilstück d, im Ausmaße von 62 a 20·50 m<sup>2</sup>.
6. Parz. 419, Teilstück e, im Ausmaße von 60 a 43·50 m<sup>2</sup>.
7. Parz. 419, Teilstück f, im Ausmaße von 58 a 51·25 m<sup>2</sup>.
8. Parz. 419, Teilstück g, im Ausmaße von 30 a 42 m<sup>2</sup>.
9. Parz. 419, Teilstück h, im Ausmaße von 31 a 40 m<sup>2</sup>.
10. Parz. 419, Teilstück i, im Ausmaße von 30 a 12·75 m<sup>2</sup>.
11. Parz. 419, Teilstück k, im Ausmaße von 30 a 66 m<sup>2</sup>.
12. Parz. 419, Teilstück l, im Ausmaße von 62 a 13 m<sup>2</sup>.
13. Parz. 419, Teilstück m, im Ausmaße von 60 a 59 m<sup>2</sup>.
14. Parz. 419, Teilstück n, im Ausmaße von 30 a 68·50 m<sup>2</sup>.
15. Parz. 419, Teilstück o, im Ausmaße von 31 a 10 25 m<sup>2</sup>.
16. Parz. 419, Teilstück p, im Ausmaße von 30 a 21 m<sup>2</sup>.
17. Parz. 419, Teilstück q, im Ausmaße von 32 a 90·25 m<sup>2</sup>.
18. Parz. 418 1 Teilstück a, im Ausmaße von 31 a 26 m<sup>2</sup>.

Die Pachtbedingungen, sowie der Pachtplan können im magistratischen Bezirksamte XVIII., Martinsstraße 100, 1. Stock, während der Amtsstunden (8 bis 2 Uhr) eingesehen werden. Jeder Meistbietende hat eine Kaution in der Höhe des angebotenen halbjährigen Pachtzinses, ferner den Protokollstempel von 1 K bei der Versteigerung zu Händen des Versteigerungs-Kommissärs zu erlegen.

Vom magistratischen Bezirksamte für den XVIII. Bezirk,  
im selbständigen Wirkungskreise,  
Wien, am 9. September 1907.

Der Bezirksamtsleiter:

**R. Bornwald,**  
Sekretär.

1—3

W.-Mt. X, 6808/07.

## Kundmachung.

Auf Grund des Erlasses des k. k. Ministeriums des Innern vom 22. August 1907, Z 29457, wird aus Anlaß der aufgetretenen Blatternerkrankungen im Sinne des § 4 des Gesetzes vom 30. April 1870, R.-G.-Bl. Nr. 68, der Hausier- und Wanderhandel mit allen wie immer gearteten Gegenständen, mag derselbe auf Grund des kaiserlichen Patentes vom 4. September 1852, R.-G.-Bl. Nr. 252, oder auf Grund des § 60 G.-D. betrieben werden, für das Gebiet des X. Wiener Gemeindebezirkes vom heutigen Tage ab untersagt.

Ein Dawiderhandeln gegen dieses Gebot wird, falls es sich nicht als ein nach dem Strafgesetze zu ahndendes Vergehen darstellt, nach den Bestimmungen der kaiserlichen Verordnung vom 20. April 1854, R.-G.-Bl. Nr. 96, geahndet werden.

Vom Wiener Magistrate,  
im übertragenen Wirkungskreise,  
Wien, am 5. September 1907.

Der Ober-Magistratsrat:

**Poffelt.**

3—3

## Kundmachung.

(Verzehrungssteuer-Abfindungsverhandlung für das Jahr 1908.)

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Wien wird hiermit bekanntgemacht, daß zur Sicherstellung der Verzehrungssteuer von Wein, Weinmost, Obstmost und von Fleisch für das Jahr 1908, und bedingt oder auch unbedingt für die Jahre 1909 und 1910 die Solidar-Abfindungsverhandlung mit den verzehrungssteuerpflichtigen Gewerbsunternehmern der den Abfindungsbezirk bildenden Ortsgemeinden Wien, II., Raifermühlen mit Franz-Josefsland, Militärschießstätte, Säulenhäufen und Druckhäufen unter Forderung eines jährlichen Abfindungspauschales für Wein, Weinmost und Obstmost von dreitausendzweihundert (3200) Kronen und für Fleisch von zweitausend (2000) Kronen am 27. September 1907 um 4 Uhr nachmittags im Gasthause des Herrn Ignaz Fischer gepflogen werden wird.

Bei der Abfindungsverhandlung muß die an Kopffzahl und an Gewerbsumfang überwiegende Mehrheit der verzehrungssteuerpflichtigen Gewerbsunternehmer des Einhebungsbezirkes vertreten sein, und der Abfindung zustimmen.

Die Bevollmächtigten dieser Gewerbsunternehmer müssen mit legalisierten Vollmachten versehen sein.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Wien, am 31. August 1907.

**Dietrich.**

1—1

Z. 5411/07.

XIII.

## Kundmachung.

(Heinrich Friedrich Albrecht Ritter v. Rogge'sche Stiftung.)

Im Jahre 1908 gelangen die Interessen der Heinrich Friedrich Albrecht Ritter v. Rogge'schen Stiftung im Betrage von 2090 K an fünf arme, nach Wien zuständige Familienväter gleichmäßig zur Verteilung, wobei Steuerzahler ohne Rücksicht auf die Konfession zu bevorzugen sind.

Bewerber um eine Beteiligung aus dieser Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Trauschein, die Tauf(Geburt)scheine des Ehegatten und der Kinder, ein legales Armutzeugnis, den Heimatschein der Gemeinde Wien und, falls sie Steuerzahler sind, ihren Steuerschein beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 1. Oktober 1907 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt  
Wien, am 16. August 1907.



Z. 5814 ex 1907.

XIII.

## Kundmachung.

(Freiplätze an den Musikschulen Kaiser.)

An den Musikschulen Kaiser in Wien gelangen für das Schuljahr 1907/08 vier Freiplätze für nach Wien zuständige, mittellose und talentvolle Kinder zur Verleihung.

Der Genuß eines solchen Freiplatzes befreit den betreffenden Zögling nur von der Zahlung des Schulgeldes, während die an der Anstalt systemisierten Nebengebühren (Einschreibgebühr, Konzert- und Regiebeitrag) im Gesamtbetrage von jährlich 25 K 30 h bis 29 K 30 h (je nach dem Alter des Zöglings) unbedingt zu entrichten sind. Zur Abstattung dieser Nebengebühren können jedoch seitens der Direktion der Anstalt in berücksichtigungswerten Fällen Ratenzahlungen bewilligt werden.

Eltern und Vormünder, welche für ihre Kinder, beziehungsweise ihre Mündel um diese Freiplätze einreichen wollen, haben die mit dem Tauf(Geburt)scheine, dem Heimatscheine, dem Impfzeugnisse, einem Armutz- oder Mittellosigkeitszeugnisse und den letzten Schulnachrichten über die betreffenden Kinder belegten Gesuche, worin das gewählte Musikkfach deutlich zu bezeichnen ist, bis 15. Oktober 1907 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 11. September 1907.

1—3

Z. 4117 ex 1907.

XIII.

## Kundmachung.

(Jakob Kuffner'sche Stipendienstiftung.)

Für das Studienjahr 1907/08 kommen zwei Jakob Kuffner'sche Stipendien im Betrage von je 275 K für Schüler des k. k. Staatsgymnasiums in Ober-Döbling ohne Unterschied der Konfession zur Verleihung.

Als Bewerber um diese Stipendien können nur solche Schüler in Betracht kommen, die oder deren Eltern in der bestandenem Gemeinde Ober-Döbling das Heimatsrecht besessen haben.

Die Verleihung erfolgt auf die Dauer eines Jahres; es kann aber ein solches Stipendium einem und demselben Gymnasialschüler auch während mehrerer auf einander folgender Jahre verliehen werden, nur hat die Bewerbung in jedem Jahre wieder zu erfolgen.

Bewerber um eines dieser Stipendien haben ihre mit dem Tauf(Geburt)scheine, einem Armutz- oder Mittellosigkeitszeugnisse, dem Impfzeugnisse, dem Nachweise der Zuständigkeit in der ehemaligen Gemeinde Ober-Döbling, sowie den letzten zwei Studienzeugnissen belegten Gesuche bis längstens 20. Oktober 1907 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Nur die mit einem legalen Armutzzeugnisse belegten Gesuche sind stempelfrei.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 30. August 1907.

3—3

Z. 5396 ex 1907.

XIII.

## Kundmachung.

(Jonas Freiherr v. Königswarter'sche Stipendien.)

Am 23. Dezember 1907 sind zehn Jonas Freiherr v. Königswarter'sche Stipendien im Betrage von je 800 K für das Studienjahr 1907/08 zu verleihen.

Von diesen Stipendien sind drei für Hörer der Rechte und zwei für Hörer der Medizin an der k. k. Universität in Wien, drei für Hörer der k. k. technischen Hochschule in Wien und zwei für Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künste oder einer behördlich autorisierten Meisterschule in Wien bestimmt.

Anspruch auf ein solches Stipendium haben nur jene Bewerber, welche in Wien (und zwar in einem der vor dem 21. Dezember 1890 bestandenem zehn Bezirke) geboren sind und dem Gemeindeverbande der Stadt Wien angehören, ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses.

Bewerber, welche im verflossenen Studienjahre im Genuße eines Jonas Freiherr v. Königswarter'schen Stipendiums gewesen sind, können ein solches wiedererlangen.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Tauf(Geburt)scheine, dem Impfzeugnisse, dem Heimatscheine, einem Armutz- oder Mittellosigkeitszeugnisse, sowie den Studiennachweisen (darunter auch eventuell dem für Hörer der technischen Hochschule vorgeschriebenen Einheitenverzeichnis) belegten Gesuche bis längstens 20. Oktober 1907 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder auf nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Nur die mit einem legalen Armutzzeugnisse versehenen Gesuche sind stempelfrei.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 19. August 1907.



3. 2519 ex 1907.

XIII.

## Kundmachung.

(Elise Gadner'sche Bürger-Stiftung.)

Am 7. November 1907 gelangen die Interessen der Elise Gadner'schen Bürger-Stiftung in Teilbeträgen von acht Gulden in Gold an arme Bürgerinnen zur Verteilung.

Bewerberinnen um obige Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf- respektive Geburtschein, den Trauungschein, ein legales Armutszeugnis und den Nachweis über den Bürgerstand des Gatten, eventuell auch den Totenschein des letzteren beizuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 30. September 1907 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt  
Wien, am 21. Mai 1907.

3. 5400 ex 1907.

XIII.

## Kundmachung.

(Mag Freiherr v. Springer'sche Stiftung.)

Am 2. Dezember 1907 gelangen die Zinsen der Mag Freiherr v. Springer'schen Stiftung im Betrage von 390 K an verarmte Angehörige des Kleingewerbestandes zur Verteilung.

Anspruch auf diese Stiftung haben in erster Linie solche Bittsteller, die nach Wien zuständig, unschuldig verarmt, im ehemaligen Gemeindegebiete von Rudolfsheim ansässig sind und dem Kleingewerbebestande angehören, in zweiter Linie aber solche Kleingewerbetreibende, die im XIV. Gemeindebezirke Rudolfsheim überhaupt ansässig und nach Wien zuständig sind.

Bewerber um eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Heimatschein, den Trauschein, den Gewerbe- und den Steuerschein, und die Tauf-(Geburt)scheine der Gattin und der Kinder, dann ein legales Armutszeugnis beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 1. Oktober 1907 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII oder bei der Bezirksvorstehung Rudolfsheim zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt  
Wien, am 9. August 1907.

3. 4123 ex 1907.

XIII.

## Kundmachung.

(Josef Stündl'sche Stiftung.)

Im Monate Jänner 1908 gelangen aus den Interessen der Josef Stündl'schen Stiftung des Jahres 1907 1100 K in Teilbeträgen zu 100 K an ohne ihr Verschulden in Armut geratene Wiener Gewerksleute, die ihr Gewerbe noch betreiben, zur Verteilung.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Gewerbeschein oder das Konzessionsdekret, den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer, den Tauf-(Geburts-)schein und den Heimatschein, dann ein legales Armutszeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 30. September 1907 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt  
Wien, am 12. Juli 1907.

3. 4113 ex 1907.

XIII.

## Kundmachung.

(Anna Holzinger'sche Stiftung.)

Am 12. Februar 1908 gelangen die Interessen der Anna Holzinger'schen Stiftung für dürftige Kleingewerbetreibende mit fünf Stiftplätzen zu je 200 K zur Verteilung.

Anspruch auf die Stiftung haben dürftige, unterstützungswürdige, nach Wien zuständige Kleingewerbetreibende, welche im Polizeirayon Wien ansässig sind.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburts)schein, die Tauf(Geburts)scheine des anderen Gatten-teiles und der Kinder, den Heimatschein, ein legales Armutszeugnis und den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 31. Oktober 1907 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt  
Wien, am 10. Juli 1907.



3. 5393 ex 1907.

XIII.

## Kundmachung.

(Polak-Parreyß'sche Stiftung.)

Am 12. Februar 1908 gelangen aus den Jahreseinnahmen des Stiftungshauses der Johanna Polak-Parreyß'schen Stiftung für Wiener Gewerbetreibende mehrere Stipendien zu je 200 beziehungsweise 400 K zur Verleihung.

Anspruch auf die Stipendien à 200 K haben in Wien wohnhafte unbescholtene Personen beiderlei Geschlechtes ohne Unterschied der Konfession und Nationalität, welche früher in Wien ein Kleingewerbe selbständig betrieben haben, jedoch ohne ihr Verschulden verarmt sind und derzeit ein Kleingewerbe nicht selbständig betreiben.

Anspruch auf die Stipendien à 400 K haben in Wien wohnhafte unbescholtene Personen beiderlei Geschlechtes ohne Unterschied der Konfession und Nationalität, welche zur Zeit der Bewerbung ein Kleingewerbe in Wien betreiben, sich jedoch ohne ihr Verschulden in einer bedrängten ökonomischen Lage befinden.

Ein Vorzugsrecht in beiden Kategorien kommt jenen anspruchsberechtigten Personen zu, welche eheliche Kinder unter 14 Jahren zu erhalten haben.

Bewerber um obige Stipendien haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburts)schein, den Trauungsschein und die Tauf(Geburts)zettel der Kinder, ferner den Gewerbeschein, den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer oder den Ratschlag über die erfolgte Gewerbezurücklegung, den Heimatschein, ein von der k. k. Polizei-Direktion in Wien ausgestelltes Moralitätszeugnis und ein legales Armutzeugnis, Witwen aber noch außerdem den Totenschein des Gatten beizulegen. Das Armutzeugnis und das Moralitätszeugnis müssen neu, das heißt nach dem 16. August 1907 ausgestellt sein.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 16. Oktober 1907 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Wiener Magistrate,  
am 16. August 1907.

**HOLZIMPRÄGNIRUNG**

**Guido Rütgers**

— **WIEN, IX.,** —

Lichtensteinstraße 20.

**HOLZPFLASTERUNG**

**Kunststein- und Zementwarenfabrik**

**J. Matscheko & Schrödl**

Erste Kunststeinfabrik Österreich-Ungarns.  
Atelier für Bildhauer- und Architekturarbeiten

Wien, X<sub>3</sub>, Trostgasse 100 (Tramway-Endstation X. Bez., Triesterstraße.)

Inkrustation ganzer Fassaden, Vestibüles, Portale, Säulen etc., Bearbeitung wie Naturstein  
Renovierung alter Steindenkmäler unter Wahrung des alten Steincharakters. Herstellung  
aller Bildhauerarbeiten, Grabsteine, Brunnen, Jardinlören, Gartendekorationen, Figuren,  
Vasen, Grotten, Pergolas etc. außer in Kunststein auch in jedem anderen Material. Kirchen-  
arbeiten, Türme, Altäre, Kanzel, Taufbecken u. s. w. Verkauf von Kunststein-Materialien  
zur selbständigen Vornahme jedweder Steinansbesserungen. Ferner Spezial-Kitte für Holz-  
verfugungen und Fußböden. — **Spezialität: Stiegenstufen-Ausbesserung und**  
Wanddeckenschutz. Telephon Nr. 2859.

# AUFZÜGE

aller Art Hebezeuge und Förderanlagen

erzeugt gut prompt und billigst

Spezial-Aufzüge-Bauanstalt **Anton Nemeec**

Aufzüge-Revisor (vorm. Pretsch & Nemeec) **Wien XVII/3, Comeniusgasse 3.** Telephon Nr. 17985.

Lasten-Aufzüge für Handbetrieb stets am Lager. — Rekonstruktionen, Reparaturen und Revisionen schnell und billig.

## Franz Lex

konzessionierte Anstalt für Gas- und Wasser-Anlagen  
Unternehmung aller Dimensionen von Gussrohrlegung  
Wien, XVII., Haslingergasse 11.  
Übernimmt alle in dieses Fach einschlagenden Artikel. Kalt- und Warm-  
Bäder, sowie Warmwasser-Anlagen der bewährtesten Systeme.  
Kostenanschläge auf Verlangen.

Telephon Aut. 1221.

Meissner

Telephon 1551.

## Glasierte Wandplatten

für

Vestibüle, Stiegenhäuser, Küchen, Badezimmer, Geschäftslokale etc.

### Frostsichere Fassadeplatten.

Baumeister Friedrich Marmorek, Wien, II., Springergasse 12.

Zur kulanten Besorgung

aller im

**Kursblatte**

notierten

Effekten und Valuten

bestens empfohlen

Wechselstube des Bankhauses

# Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

**WIEN**

I. Bezirk,

Stephansplatz

Nr. 11

Parterre.



# Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und



Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 75.

Dienstag den 17. September 1907.

Jahrgang XVI.

**Pränumerationspreise:** Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K., halbjährig 8 K.  
" " ohne Zustellung ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K.

Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.

**Einzel-Exemplare à 20 Heller im Redaktionslokale im Rathause.**

Für den Buchhandel in Kommission bei **Gerlach & Wiedling**, I., Elisabethstraße Nr. 13. — Ganzjährig 20 K.

**Inseraten-Aannahme bei Haasenstein & Vogler N.-G.**, I., Körntnerstraße 18, Eingang Neuer Markt 3.

## Gemeinderat.

### Stenographischer Bericht

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien vom **13. September 1907** unter dem Vorsitze des Vize-Bürgermeisters Dr. Josef Neumayer, des Vize-Bürgermeisters Dr. Josef Porzer und des Vize-Bürgermeisters Heinrich Hierhammer.

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Die Versammlung ist beschlußfähig, die Sitzung eröffnet.

**1.** Meine sehr geehrten Herren! Der Tod hat abermals eine Lücke in unsere Reihen gerissen. (Die Versammlung erhebt sich.) Am 12. August ist der Herr Gem.-Rat Karl Grausam nach längerem Leiden gestorben. Gem.-Rat Grausam wurde am 17. März 1902 im 3. Wahlkörper im XVII. Bezirke zum Gemeinderat gewählt. Als solcher war er Mitglied der gemeinderätlichen Vermögens-Kontroll-Kommission des XIX. Bezirkes. Der Verstorbene hat sich stets durch großen Pflichteifer ausgezeichnet und war ein treuer und lieber Kollege. Wir werden ihm alle ein ehrendes Andenken bewahren.

**2.** Meine sehr geehrten Herren! Ich habe Ihnen noch die Mitteilung zu machen, daß die Nachrichten über das Befinden unseres hochverehrten Herrn Bürgermeisters recht erfreuliche sind. (Bravo-Rufe.)

Seine Besserung schreitet fort. Vor ungefähr zehn Tagen hat er den Wunsch geäußert, daß ihm sein Urlaub um drei Wochen

erweitert wird, womit die geehrten Herren gewiß einverstanden sind. (Beifall und Zustimmung.)

**3.** Ihr Ausbleiben von der heutigen Sitzung entschuldigen die Herren Gem.-Räte Hallmann, Wimberger, Ströbl, Obrist, Oberleuthner, Argmann und Güntner.

**4.** Urlaube wurden erteilt dem Herrn Gem.-Rat Rauer vom 8. September bis 8. Oktober.

Ich bitte die Herren, welche damit einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschickt.) Der Urlaub ist bewilligt.

Weiters dem Herrn Gem.-Rat Gsottbauer vom 10. bis 21. September.

Dem Herrn Gem.-Rat Professor Schmid bis 1. Oktober.

Dem Herrn Gem.-Rat Zugmayer bis 30. September.

Der Herr Gem.-Rat Dr. Reich ersucht um einen Urlaub bis 15. Oktober.

Ich bitte die Herren, welche damit einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschickt.) Der Urlaub erscheint genehmigt.

**5.** Es ist folgende Zuschrift von Seite des Obersthofmeister-amtes Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät anhergelangt (liest):

„Euer Hochwohlgeboren!

Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben über meinen alleruntertänigsten Vortrag mit Allerhöchster Entschliebung vom 25. August 1907 die von der Gemeinde Wien herausgegebene und von Euer Hochwohlgeboren behufs Unterbreitung an Allerhöchster Stelle in Vorlage gebrachte Festschrift „Das Kaiserin Elisabeth-Kinderhospital zu Bad Hall“ der huldreichsten Annahme für die k. u. k. Familien-Fideikommiß-Bibliothek zu würdigen und



mich Allergnädigst zu beauftragen geruht, Euer Hochwohlgeboren aus diesem Anlasse den Allerhöchsten Dank befanntzugeben.

Indem es mir zum besondern Vergnügen gereicht, Euer Hochwohlgeboren von dieser Allerhöchsten Verfügung unter Bezugnahme auf die an Seine Excellenz den Herrn Kabinetts-Direktor Ritter v. Schießl gerichtete und von diesem ressortgemäß an mich geleitete Eingabe vom 10. Juni 1907, Pr.-Z. 7786, Mitteilung zu machen, benütze ich zugleich die Gelegenheit zum erneuerten Ausdruck meiner vorzüglichsten Hochachtung . . ." zc.

**6.** Von Seite der General-Direktion der Allerhöchsten Privat- und Familiefonds-güter liegt folgende Zuschrift an den Zentralverein zur Beköstigung armer Schulkinder in Wien vor. Ich bemerke, daß diese Zuschrift an den Herrn Bürgermeister als Obmann dieses Vereines gerichtet ist (liest):

"Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben dem Zentralverein zur Beköstigung armer Schulkinder in Wien über seine Bitte den bisherigen Jahresbeitrag von viertausend (4000) Kronen auf weitere fünf Jahre (1907 bis inklusive 1911) aus der Allerhöchsten Privatkassa allergnädigst zu bewilligen geruht, welche Jahresbeiträge zu demselben Termine, wie bisher, gegen ungestempelte, vom geehrten Präsidium gefertigte Quittungen und Vorweisung dieses Schreibens behoben werden können."

Bitte, den Dank durch Erheben von den Sitzen auszudrücken. (Die Versammlung erhebt sich.)

**7.** Bürgermeister Dr. Lueger hat die ihm von dem hochwürdigen Herrn Prälaten von St. Lambrecht gespendete goldene Medaille, welche anlässlich des 750jährigen Jubiläums von Mariazell geprägt wurde, den städtischen Sammlungen gespendet.

Es wird hiemit der Dank ausgesprochen.

**8.** Es ist folgende Zuschrift an das Präsidium des Stadtrates und Magistrates der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien eingelangt (liest):

"Die gefertigte Ottilie Freiin v. Kubinsky, als Erbin ihres am 26. August 1907 zu Wien verstorbenen Gatten Herrn Emil Freiherrn v. Kubinsky beehrt sich hiemit, einem löblichen Präsidium einen Betrag von 4000 K, sage viertausend Kronen, mit dem Ersuchen zu überreichen, diesen Betrag an Arme der kaiserlichen Haupt- und Residenzstadt Wien ohne Unterschied der Konfession zur Verleihung zu bringen."

Es wird hiemit der Dank ausgesprochen.

**9.** Von Seite des Wiener Versorgungsheimes wird mitgeteilt, daß der Herr Kurat des k. k. Kaiser Franz Josef-Spitals, Otto Korlik, der Verwaltung 350 Charitas-Kalender zur Verfügung gestellt hat, die seitens der Verwaltung namentlich in den Krankenzimmern zur Verteilung gelangten.

Es wird hiemit der Dank ausgesprochen.

**10.** Von Seite des Herrn Vorstehers des XI. Bezirkes wird mitgeteilt, daß Herr Josef Gey, Realitätenbesitzer, XI., Grillgasse 18, namens der Kinder der jüngst verstorbenen Frau Therese Gey 400 K für die Armen des Bezirksteiles Simmering gespendet hat, welcher Betrag sofort dem Armeninstitute des XI. Bezirkes zur widmungsmäßigen Verwendung übergeben worden ist.

Es wird hiemit der Dank ausgesprochen.

**11.** Von Seite des Gemeindebezirkes Rudolfsheim wird berichtet, daß dem Herrn Bezirksvorsteher am 7. August 1907 von Herrn Karl Uehlein 200 K zur Verteilung an Arme des Bezirkes Rudolfsheim übergeben worden sind.

Es wird hiemit der Dank ausgesprochen.

**12.** Von Seite der Vorsteherung des Bezirkes Hernals wird mitgeteilt, daß dem Herrn Bezirksvorsteher von Herrn Stephan Glaz, Arenabesitzer in Hernals, ein Betrag von 50 K mit der Bestimmung zur Verteilung an solche Personen des XVII. Bezirkes, welche an der Wetterkatastrophe vom 17. Juli 1907 materiellen Schaden genommen haben, übergeben wurde.

Es wird hiemit der Dank ausgesprochen.

**13.** Ebenso wird von Seite desjenigen Bezirksvorstehers mitgeteilt, daß ihm von Frau Marie Schuster, Realitätenbesitzerin in Hernals, Gürtelstraße 1, der Betrag von 100 K mit dem Ersuchen um Verteilung an Arme des XVII. Bezirkes ohne Unterschied der Konfession übergeben wurde.

Es wird hiemit der Dank ausgesprochen.

**14.** Derselbe Herr Bezirksvorsteher teilt mit, daß ihm vom Christlichen Wiener Frauenbund, Ortsgruppe Hernals, der Betrag von 100 K mit der Widmung zur Verteilung an solche Personen des XVII. Bezirkes, welche an der Wetterkatastrophe vom 17. Juli 1907 materiellen Schaden genommen haben, übergeben wurde. Auch hiefür wird der Dank ausgesprochen.

**15.** Anlässlich der Verlassenschaftsverhandlung nach Frau Karoline Gwis, geb. Hasenhut, wird folgendes mitgeteilt (liest):

"Die am 16. August 1907 verstorbene Private Frau Karoline Gwis, geb. Hasenhut, zuletzt im III. Bezirke, Strohgasse 31 wohnhaft, hat in ihrem Testamente die Armen Wiens zu Erben eingesetzt.

Nach Perfolvierung diverser Baulegale und Berichtigung der Verlassenschaftsgebühren dürfte für die Armen Wiens die Summe von rund 60.000 K erübrigen."

Ich bitte Sie, sich zum Zeichen des Dankes für diese Spende von den Sitzen zu erheben. (Die Versammlung erhebt sich.)

**16.** Es wird mitgeteilt, daß der Landtags-Abgeordnete und Gem.-Rat Herr Josef Gregorig am 5. September 1907 anlässlich der Ablegung des Bürgereides dem Herrn Magistratsrat Asperger den Betrag von 100 K zur Verteilung an Arme übergeben hat.

Dem Herrn Spender wird der Dank ausgesprochen.

**17.** Ich erhalte von Seite der Magistrats-Abteilung XI folgende Mitteilung (liest):

"Der „Maria Eisenstädter Wallfahrtsverein“ hat sich am 6. Mai 1906 aufgelöst. Nach § 10 der Statuten des Vereines fließt im Falle der Auflösung das eventuell vorhandene Vermögen dem „Armenfonde der Kommune Wien“ zu.

Der Obmann des Wallfahrtsvereines, Herr Karl Eulenburg, Vorsteher der Drechslergenossenschaft, V., Reinprechtsdorferstraße 19, hat nun den Betrag von 2106 K 47 h, d. i. das Vereinsvermögen zur Zeit der Auflösung, bei der städtischen Hauptkassa erlegt."

Es wird in geeigneter Weise der Dank abgestattet werden.



**18.** Von Seite der VI. Sektion für Pferdezucht der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft in Wien wird folgendes mitgeteilt (liest):

„Die ergebenst gefertigte VI. Sektion erlaubt sich mit gegenwärtigem einem hochhbllichen Gemeinderate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien für die hochgeneigte Widmung eines Ehrenpreises per 50 Stück Dukaten zu der im Mai 1907 von der VI. Sektion in Wien veranstalteten Pferde-Ausstellung den allerbesten und ergebensten Dank auszusprechen.

Dieser Ehrenpreis wurde vom Preisgerichte dem Aussteller Josef Schweinshaller, Pferdeaufzüchter und Bürgermeister in Garsten für eine Kollektion norrischer Hengste (Serie II, Katalog Nr. 106 bis 113) zuerkannt.“

Wird zur Kenntnis genommen.

**19.** Die Funktionsdauer der aus der Mitte des Gemeinderates entsendeten zwei Mitglieder in das Kuratorium der niederösterreichischen Landes-Brandschadenversicherungsanstalt ist abgelaufen und erscheint deren Neuwahl erforderlich.

Ich werde diese Wahl auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung setzen lassen.

**20.** Von Seite der Verwaltungs-Direktion der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ ist folgender Bericht in der bekannten Koksfrage eingelaufen (liest):

„Die zahlreichen Beschwerden, welche darüber geführt werden, daß die Wiener Bevölkerung nicht genügend Koks aus dem städtischen Gaswerke erhält, machen es mir zur Pflicht, über die einschlägigen Verhältnisse im folgenden zu berichten:

Zur Zeit, als das erste Übereinkommen mit der Länderbank in Kraft trat, d. i. am 1. Dezember 1904, war im Gaswerke ein Koks-vorrat von rund 10.000 Waggons vorhanden und hatte die Länderbank die Verpflichtung übernommen, diesen Vorrat in einem Zeitraume von drei Jahren der Gemeinde abzunehmen. Die Länderbank ist ihrer vertragmäßigen Verpflichtung vollkommen gerecht geworden, so daß mit 1. Jänner 1906 der im Gaswerke vorhandene Vorrat nur mehr rund 3250 Waggons betrug. Dieser Vorrat wurde im Jahre 1906 von der Länderbank vollständig abgenommen und verkauft.

Im Jahre 1906 wurde vom Gaswerke ein Koksquantum von 17.481 Waggons abgeführt, wovon 1555 Waggons für Zwecke der Gemeinde (Schulen, Anstaltsgebäude, Elektrizitätswerke etc.) entfallen, so daß der Länderbank rund 15.926 Waggons abgegeben wurden; es betrug sonach das aus der laufenden Koksproduktion an die Länderbank im Jahre 1906 abgegebene Quantum rund 12.600 Waggons.

Nachdem in Zeitungsnotizen und auch anderweitig die Behauptung aufgestellt wird, daß der Koks-mangel in Wien dadurch hervorgerufen werde, daß große Quantitäten Koks mittels Schiff und per Bahn in das Ausland verkauft werden, gebe ich auf Grund der von der Werksleitung mir täglich vorgelegten Rapporte folgende Darstellung:

In der Zeit vom 1. Jänner bis 31. August 1906 wurde im ganzen ein Quantum von 10.751 Waggons vom Gaswerke abgeführt, wovon in Wien 7289 Waggons, in Niederösterreich 827 Waggons, in andere Provinzen und in das Ausland 1627

Waggons verkauft und an die Gemeinde 1006 Waggons abgegeben wurden.

In der Zeit vom 1. Jänner bis 31. August 1907 gelangten 9657 Waggons zur Abgabe vom Gaswerke, wovon in Wien 7501 Waggons, in Niederösterreich 702 Waggons, in andere Provinzen oder in das Ausland 473 Waggons verkauft und an die Gemeinde 980 Waggons abgegeben wurden.

Hieraus ergibt sich, daß, obwohl keinerlei Vorräte an Koks in diesem Jahre mehr vorhanden waren, in Wien um 212 Waggons Koks mehr verkauft wurden; nach Niederösterreich wurden um 125 Waggons und in andere Provinzen und in das Ausland um 1154 Waggons weniger verkauft, als im Vorjahre.

Während im Jahre 1906 1843 Waggons mittels Schlepper verfrachtet wurden, sind in diesem Jahre bis zum 7. September nur 131 Waggons per Schlepper von der Länderbank verkauft worden.

Nach dem von der Länderbank vorgelegten Verzeichnisse ihrer Koks-schlüsse sind bis Ende des Jahres 1907 rund 2500 Waggons verschlossen, wovon auf Wien allein rund 1800 Waggons entfallen, in welchem Quantum auch die von den Genossenschaften der Händler mit Brennmaterialien, der Wäscher und Wäscheputzer, sowie der Gießer geschlossenen Koks-mengen enthalten sind.

Da die Koksproduktion im Jahre 1907 im großen ganzen jener des Jahres 1906 gleichkommen wird, ist noch eine Abgabe von rund 5000 Waggons bis Ende Dezember zu gewärtigen, so daß auf die Wiener Bevölkerung außer jenem Quantum, welches sie durch die Händler mit Brennmaterialien beziehen wird und außer den für die beiden anderen Genossenschaften und größere Industrien verschlossenen Quantitäten ein Quantum von rund 2500 Waggons Koks entfallen wird.

Aus dem Borgefügten ergibt sich, daß die Ursache des Koks-mangels weder in einer geringeren Produktion, noch in einer größeren Ausfuhr an Koks gelegen ist, und daß die in Wien im Jahre 1907 zum Verkaufe gelangende Koks-menge die gleiche Höhe erreichen wird, wie im Jahre 1906.

Nachdem im Jahre 1906 beim Verkaufe von rund 11.900 Waggons kein Koks-mangel geherrscht hat und sämtliche Wiener Reflektanten befriedigt worden sind, so ergibt sich, daß der Grund des in diesem Jahre aufgetretenen Koks-mangels anderswo zu suchen sein muß, und zwar liegt derselbe in folgenden Umständen:

Seit September 1906 sind die Kohlenpreise ständig gestiegen und kostet gegenwärtig ober-schlesische Kohle ins Haus gestellt bis zu 3 K 80 h per 100 kg. Die Folge dieses Steigens der Kohlenpreise ist, daß schon seit September vorigen Jahres, sowohl für Hausbrandzwecke als für industrielle Zwecke die Nachfrage nach Koks im allgemeinen gestiegen ist.

Nun ist aber nicht bloß in Wien, sondern nahezu in ganz Europa Koks-not eingetreten. Im Jahre 1906 lieferten die ober-schlesischen Koks-werke nach Wien 4800 Waggons, während in der ersten Hälfte dieses Jahres 360 Waggons nach Wien verfrachtet worden sind. Dieser Ausfall an ober-schlesischem Koks verschärft gleichfalls die Nachfrage nach Koks in Wien.

Abgesehen von diesen allgemeinen Momenten kommt im besonderen zu erwägen, daß die Kokspreise der Gemeinde, beziehungsweise Länderbank trotz der mit 1. August 1907 eingetretenen Erhöhung um 16 h per Meterzentner bedeutend niedriger sind, als die Kokspreise der beiden Privatanstalten in Wien, wie folgende Zusammenstellung zeigt:



## Stück en gros lofo Gaswerk:

Städtischer Gaskoks 2 K 76 h.

Gaskoks der Imperial-Kontinental-Gas-Assoziation 2 K 88 h, ab 15. September 1907 3 K 4 h.

Gaskoks der Österr. Gasbeleuchtungs-Aktiengesellschaft ab 9. September 1907 3 K 35 h.

## Ruß en gros lofo Gaswerk:

Städtischer Gaskoks 2 K 92 h.

Gaskoks der Imperial-Kontinental-Gas-Assoziation 3 K 10 h, ab 15. September 1907 3 K 26 h.

Gaskoks der Österr. Gasbeleuchtungs-Aktiengesellschaft ab 9. September 1907 3 K 68 h.

## Stück en detail lofo Gaswerk:

Städtischer Gaskoks 2 K 88 h.

Gaskoks der Imperial-Kontinental-Gas-Assoziation 3 K 4 h, ab 15. September 1907 3 K 20 h.

Gaskoks der Österr. Gasbeleuchtungs-Aktiengesellschaft ab 9. September 1907 3 K 44 h.

## Ruß en detail lofo Gaswerk:

Städtischer Gaskoks 3 K 4 h.

Gaskoks der Imperial-Kontinental-Gas-Assoziation 3 K 20 h, ab 15. September 1907 3 K 36 h.

## Stück en gros zugestellt:

Städtischer Gaskoks 2 K 96 h.

Gaskoks der Imperial-Kontinental-Gas-Assoziation 3 K 14 h, ab 15. September 1907 3 K 30 h.

Gaskoks der Österr. Gasbeleuchtungs-Aktiengesellschaft in offenen Fuhren 3 K 60 h, in Säcken 3 K 70 h.

## Ruß en gros zugestellt:

Städtischer Gaskoks 3 K 12 h.

Gaskoks der Imperial-Kontinental-Gas-Assoziation 3 K 36 h, ab 15. September 1907 3 K 52 h.

Gaskoks der Österr. Gasbeleuchtungs-Aktiengesellschaft in Säcken 4 K.

## Stück en detail zugestellt:

Städtischer Gaskoks 3 K 4 h.

Gaskoks der Imperial-Kontinental-Gas-Assoziation 3 K 30 h, ab 15. September 1907 3 K 46 h.

Gaskoks der Österr. Gasbeleuchtungs-Aktiengesellschaft in Säcken 3 K 80 h.

## Ruß en detail zugestellt:

Städtischer Gaskoks 3 K 20 h.

Gaskoks der Imperial-Kontinental-Gas-Assoziation 3 K 46 h, ab 15. September 1907 3 K 62 h.

Die Folge dieser außerordentlichen Preisdifferenz war, daß ein großer Teil der Kundschaft der englischen Gas-Gesellschaft und der Österreichischen Gasbeleuchtungs-Aktiengesellschaft Koks bei der Länderbank kaufte und bestellte, so daß seit Anfang des Jahres 1907 täglich die ganze Koksproduktion des städtischen Gaswerkes abverkauft werden mußte und die Ansammlung irgend eines Koks-vorrates für den Winter unmöglich war.

Nachdem die englische Gasgesellschaft ab 15. September eine neuerliche Erhöhung der Kokspreise eintreten läßt und die Kokspreise der Österreichischen Gasbeleuchtungs-Aktiengesellschaft ab September gleichfalls erhöht wurden, so daß jetzt zwischen den Preisen der Länderbank und den Preisen dieser beiden Gesellschaften je nach den einzelnen Koksarten Differenzen von 28 bis 88 h sein werden, ist es klar, daß die Nachfrage nach Koks aus dem städtischen Gaswerke noch eine viel größere werden wird als bisher.

Obwohl eine Erhöhung der Preise für städtischen Koks mit Rücksicht auf die allgemeine Marktlage bereits mit 1. September des Jahres 1906 vollkommen gerechtfertigt gewesen wäre, hat die Gemeinde Wien, trotzdem sie selbst ab 1. Mai 1907 einen bedeutend höheren Kohlenpreis zu bezahlen hat, erst mit 1. August 1907 eine Erhöhung des Kokspreises um 16 h per Meterzentner eintreten lassen, um der Wiener Bevölkerung, insoweit es nur immerhin möglich war, billiges Brennmaterial bieten zu können.

Diese Erhöhung um 16 h war eine die Mehrauslagen für Kohlen nur zum Teil wettmachende Maßregel, diese Erhöhung steht aber zu den nach der allgemeinen Marktlage viel höheren Kokspreisen in keinem richtigen Verhältnisse.

Wenn nun die Gemeinde deshalb angegriffen wird, weil infolge der zu großen Nachfrage nach Koks nicht alle Konsumenten mit städtischem Koks versorgt werden können, so liegt hierin die allerbitterste Verkennung der Intentionen der Gemeinde Wien. Insofern der städtische Kokspreis nicht jene Höhe hat, welche nach der allgemeinen Marktlage angemessen ist, d. h. insofern der städtische Gaskoks um vieles billiger ist, als der Koks der Privatgasgesellschaften in Wien, ist die Möglichkeit, der das Angebot weit übersteigenden Nachfrage zu entsprechen, nicht vorhanden und gibt es kein Mittel, der Knappheit an städtischem Gaskoks zu begegnen. Es wäre aber die größte Ungerechtigkeit, aus dieser Koks-knappheit der Gemeinde Wien einen Vorwurf zu machen, nachdem dieselbe die geschäftlichen Interessen des Gaswerksunternehmens weit hinter die Interessen der konsumierenden Wiener Bevölkerung zurückgestellt hat.

Aus dem Umstande, daß in der Zeit vom 1. Jänner bis 31. August 1907 ein bedeutend größeres Quantum Koks in Wien verkauft wurde, als in der gleichen Zeit des Vorjahres, und aus dem weiteren Umstande, daß die Verkäufe nach auswärts um mehr als 1300 Waggons in der gleichen Zeit geringer waren, ergibt sich wohl zur Genüge, daß der Vorwurf, es werde nach außen zu viel Koks verkauft und infolgedessen bleibe der Wiener Bevölkerung nicht genügend Koks, jeder tatsächlichen Grundlage entbehrt.

Endlich muß ich noch betonen, daß in den früheren Jahren der Wiener Koksbedarf kaum 8000 Waggons pro Jahr erreicht hat, so daß rund 3000 bis 4000 Waggons pro Jahr unverkauft geblieben sind, wodurch sich die enormen Koks-vorräte der Gemeinde angeammelt haben. Hiedurch war die Notwendigkeit gegeben, für den Koks aus dem Wiener städtischen Gaswerk nach auswärts einen Abgang zu suchen, und kann daher aus dem Umstande, daß überhaupt Koks nach auswärts verkauft wurde und auch derzeit noch geringe Quantitäten infolge früherer Verpflichtungen verkauft werden müssen, weder der Länderbank, noch viel weniger aber der Gemeinde ein Vorwurf gemacht werden.



Sch resumiere demnach :

Infolge der hohen Kohlenpreise, infolge mehrfacher industrieller Verwendung des Koks gegen früher (Sauggasanlagen, Heizanlagen) ist überall und speziell in Wien der Koksbedarf ein ungleich größerer geworden als in früheren Jahren und ist dadurch die vorhandene Koks Knappheit begründet.

Da Koks in Wien nur ein Abfallprodukt bei der Gas-Erzeugung ist, kann eine Vermehrung der Koksproduktion in Wien selbst nicht eintreten. Insofern es möglich war, Verkäufe von Koks außerhalb Wiens zu reduzieren, ist dies geschehen; es ist daher ein Mittel, der in Wien im allgemeinen herrschenden Koks Knappheit zu begegnen, nicht vorhanden. Nachdem weiter die Preise des städtischen Gaskoks weit niedriger sind als die Kokspreise der anderen Gasanstalten und auch als die Preise des Grubenkoks, ist naturgemäß, insofern diese Preisdifferenz besteht, ein umso größerer Ansturm auf den städtischen Gaskoks.

Durch eine Erhöhung der städtischen Kokspreise würde zwar der spezielle Ansturm auf den Wiener städtischen Gaskoks verringert, damit aber keineswegs der allgemeinen Koks Knappheit in Wien wirksam begegnet werden können.

Dem Umstande, daß die Mehrzahl der Koks Konsumenten naturgemäß den billigen städtischen Koks beziehen will, dieser aber für die so gesteigerte Nachfrage in Wien nicht ausreichen kann, entspringen in ganz ungerechter Weise die Vorwürfe gegen die städtische Koksgebarung.

Sch bitte, dies zur Kenntnis zu nehmen.

**21.** Es liegt hier eine Petition vor, betreffend die Gestattung der zweistöckigen Verbauung auf dem Komplex des Hungerberges. Ich werde diese Petition zur geschäftsmäßigen Behandlung an den Magistrat beziehungsweise an den Stadtrat leiten.

**22.** Das Referat Post 8, Z. 8836, „Erhöhung des Wagenpau schales für die Verwalter der Wiener Gemeinde-Friedhöfe“ wird von der Tagesordnung abgesetzt.

Sch bitte, die eingelangten Interpellationen zur Verlesung zu bringen.

**Schriftführer Gem.-Rat Leitner (liest):**

**23. Anfrage des Gem.-Rates Dröbner:**

Im XIX. Bezirke befinden sich in der Krottenbachstraße so auch in der Croitlagasse sogenannte Notspitäler, welche anlässlich epidemischer Krankheiten von gesunden Mitgliedern kranker Familien bewohnt werden.

Gefertigter hat vor Jahren in der Bezirksvertretung auf diesen Übelstand hingewiesen und die Entfernung beziehungsweise Umgestaltung speziell des Notspitales in der Krottenbachstraße verlangt, letzteres deshalb in erster Linie, weil es mitten in Häusern eingebaut erscheint.

Trotz dieses berechtigten Verlangens hat sich der Magistrat nicht bestimmt gefunden, eine Änderung dieser Mißstände eintreten zu lassen. Anlässlich der Blatternepidemie in letzter Zeit hat man abermals gesunde Mitglieder kranker Familien in diese Notspitäler interniert und ist es vorgekommen, daß solche Personen im Notspitale Krottenbachstraße aus- und eingingen.

Auf diese Art wäre es kein Wunder, wenn eine solch gefährliche Krankheit verschleppt wird.

Aber auch ein zweiter Umstand spricht für die sofortige Auflassung des Notspitales Krottenbachstraße.

Wie schon erwähnt, ist dieses Objekt mitten in Häusern und erleiden die Hausbesitzer Schaden durch den fortwährenden Wechsel der Mietparteien.

Kaum zieht jemand ein und verfährt von der Existenz dieses Spitalz, wird gekündigt und kann dieser Hausbesitzer diese Wohnung monatelang nicht vermieten. Dasselbe ist auch mit dem Verkauf von Häusern der Fall.

In Anbetracht dieser geschilderten Umstände erlaubt sich der Gefertigte an den Herrn Bürgermeister die höfliche Anfrage zu richten:

Ist der Herr Bürgermeister geneigt zu veranlassen, daß diese beiden Notspitäler aufgelassen werden und das Notspital in der Krottenbachstraße in ein Armenhaus umgewandelt wird?

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Ich kann diese Interpellation erst in der nächsten Sitzung zur Beantwortung bringen, nachdem über dieselbe erst berichtet werden muß.

**Schriftführer Gem.-Rat Leitner (liest):**

**24. Anfrage des Gem.-Rates Dröbner:**

In meiner Eigenschaft als Obmann des Ortschulrates des XIX. Bezirkes habe ich auf die Notwendigkeit einer Vergrößerung des Kaiser Franz Josef-Kinder-garten im XIX. Bezirke, Obkirchergasse 8 hingewiesen und hat sich der Magistrat bestimmt gefunden, eine kommissionelle Besichtigung dieses Objektes anzuordnen.

Anlässlich dieser kommissionellen Besichtigung habe ich abermals auf die fortschreitende Verbauung des Bezirksteiles Krim hingewiesen, aber auch hervorgehoben, daß dieser Bezirksteil zum größten Teile von Arbeitern bewohnt wird, deren Kinder tagsüber unbewacht der Straße überliefert sind, daher die Anmeldungen solcherart sind, daß es unmöglich ist, all diese Kinder aufzunehmen.

In Erkenntnis dieser Tatsache haben sich sämtliche Kommissionsmitglieder für die Erbauung eines neuen großen Kindergartens ausgesprochen und war ich der Ansicht, daß dieses Protokoll selbstverständlich mit einem solchen Antrage dem Stadtrate vorgelegt werden wird.

Diese meine Meinung hat sich nicht bewahrheitet, im Gegenteil wurden kurz darauf bedeutende Reparaturen in diesem Kindergarten durchgeführt und war ich selbstverständlich über diesen Vorgang ganz erstaunt.

Als seitens der Leiterin dieses Kindergartens Erkundigungen eingezogen wurden, weshalb dies geschieht, hat man ihr im Bezirksschulrate seitens eines höheren Beamten die Antwort erteilt: „Ich habe mir das überlegt, ich halte es nicht für notwendig.“

Also Anträge langjähriger Vertreter, welche die Verhältnisse in ihrem Bezirke durch und durch kennen, werden einfach abgetan mit dem Bemerkten: „Ich habe es mir überlegt, ich halte es nicht für notwendig.“

Ich stelle daher an den hochgeehrten Herrn Bürgermeister die höfliche Anfrage:

Ist der Herr Bürgermeister geneigt zu veranlassen, daß in Zukunft derartige Anträge dem Stadtrate zur Begutachtung vorgelegt werden, und nicht, wie im vorliegenden Falle, seitens eines Beamten über Kommissions-Beschlüsse einfach hinweggegangen wird und ganz das Gegenteil veranlaßt wird.

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Über diese Interpellation erhalte ich von der Magistrats-Abteilung XV folgende Mitteilung (liest):

„Die Angelegenheit wegen Erweiterung des städtischen Kindergartens XIX., Obkirchergasse 8, steht beim Magistrat, Abteilung XV in Verhandlung und wird demnächst dem Stadtrate hierüber berichtet werden.“

Die Antwort, von welcher in der Interpellation die Rede ist, habe ich weder selbst erteilt, noch dürfte sie in dieser Weise von einem der zugeteilten Beamten gegeben worden sein. Selbstverständlich liegt es dem Magistrat fern, die Entscheidung in einer Angelegenheit, für welche zweifellos Stadtbeziehungsweise Gemeinderat zuständig sind, selbstständig treffen zu wollen.

Har o ž n y,  
Magistratsrat.“

**Schriftführer Gem.-Rat Leitner (liest):**

**25. Anfrage des Gem.-Rates Laux:**

Obwohl schon vor Wochen die Kondukteure der städtischen Straßenbahnen Signaltrompeten ausgefaßt haben, wird noch immer das Zeichen zur Abfahrt durch die schrillen Töne des Pfeisens gegeben. Auch sollen die Kondukteure, welche ohne Auftrag ihrer vorgesetzten Behörde das Abfahrtsignal mit der Trompete gegeben haben, gestraft worden sein.

Der Gefertigte erlaubt sich die Anfrage zu stellen:

Welche Hindernisse stehen der Herausgabe eines Befehles zum Gebrauche der Signaltrompete entgegen?



**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Auch diese Interpellation, die mir erst kurz vor Eröffnung der Sitzung zugekommen ist, wird erst in der nächsten Gemeinderats-Sitzung beantwortet werden.

**Schriftführer Gem.-Rat Leitner** (liest):

**26. Interpellation des Gem.-Rates Stangelberger:**

In den Tagesblättern wird von einer in Wien herrschenden Blattern-epidemie gesprochen und in der Bevölkerung sind Gerüchte verbreitet, daß die Anzahl der Blatternkrankungen weitaus größer ist, als die amtlichen Verzeichnisse über den täglichen Stand der Krankheit ausweisen.

Ich erlaube mir daher an den Herrn Bürgermeister die Anfrage zu stellen:

Ob die Zeitungsnachrichten und diese Gerüchte den Tatsachen entsprechen und welche Maßnahmen die Behörden getroffen haben, um den übertriebenen Gerüchten Einhalt zu tun und gegenüber diesen den Fremdenverkehr beeinträchtigenden und das Geschäftsleben empfindlich schädigenden Ausstreuungen die Bevölkerung über den wahren Stand der Blatternkrankungen aufzuklären?

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Ich werde den Kollegen Leitner bitten, den Bericht, welcher an mich in dieser Beziehung gelangt ist, vorzulesen. Derselbe ist sehr interessant.

**Schriftführer Gem.-Rat Leitner** (liest):

„Wien, am 12. September 1907.

An den geschäftsführenden Herrn Ersten Vize-Bürgermeister!

In Beantwortung der Interpellation des Herrn Gem.-Rates Stangelberger erlaubt sich der Gefertigte in Angelegenheit der Blatternfälle in Wien nachstehenden Bericht zu erstatten:

Anfangs Mai 1907 waren im X. Bezirke einige Fälle echter Blattern ausgebrochen, welche durch aus Russisch-Polen importierte Gänsefedern eingeschleppt worden waren. Diese Erkrankungen zogen in den Monaten Mai und Juni noch einige Infektionen in demselben Gebietsteile des X. Gemeindebezirkes nach sich, sind aber dank der energischen, zur Hintanhaltung der Weiterverbreitung getroffenen Maßnahmen am 12. Juni 1907 erloschen.

Ohne daß es trotz der eingehendsten Erhebungen gelungen wäre, einen direkten Zusammenhang mit den ersten Fällen festzustellen, brach vier Wochen nach der letzten Erkrankung am 13. Juli, also zu einer Zeit, als die erfahrungsgemäße Inkubationszeit für die Ansteckung längst abgelaufen war, ein neuer Blatternfall im XII. Bezirke aus, welcher in rascher Folge neun Erkrankungen im X. und XII. Bezirke nach sich zog, welche untereinander in einem gewissen indirekten Zusammenhange standen.

Vom 1. bis 20. August ereigneten sich 17 Fälle, von diesem Tage trat eine Zunahme auf, und zwar wurden am 20. August 11 neue Fälle gemeldet, am 21. August 10 Fälle, am 22. August 9 Fälle und am 23. August 7 Fälle. Diese Steigerung findet ihre Erklärung darin, daß an diesen Tagen die Inkubationszeit, in deren letzten Tagen erfahrungsgemäß die Ansteckung wirksam wird, für die anfangs August geschehenen Ansteckungen abließ.

Vom 24. August bis 1. September trat wieder eine bedeutende Abnahme der Erkrankungen ein, es wurden in dieser Zeit täglich bloß 2 bis 3 Fälle gemeldet.

Wie erwartet, nahm die Zahl der Blatternfälle neuerdings zu in der Zeit vom 2. bis inklusive 7. September, weil in diesen Tagen die Inkubationszeit für die Mitte August erfolgten Infektionen zu Ende ging; so wurden am 2. und 3. September

je 7 Fälle gemeldet, am 4. September 5 Fälle, am 6. September 3 Fälle und am 7. September 10 Fälle.

Doch blieb auch die Zahl dieser neuen Erkrankungen hinter den gehegten Befürchtungen weit zurück, offenbar als Folge der zur Bekämpfung der Krankheit mittlerweile eingeleiteten energischen Maßnahmen.

Vom 8. bis 10. September traten pro Tag nur mehr 1 bis 2 Fälle auf, also neuerlich eine ganz wesentliche Verminderung der Anzahl.

Nach dem angeschlossenen Verzeichnisse haben sich im heurigen Jahre insgesamt 134 Blatternfälle ereignet, von welchen 20 tödlich ausgegangen sind. Derzeit befinden sich insgesamt 85 Personen wegen Blattern in Spitalpflege.

Mit Rücksicht auf diese im Verhältnisse zur Einwohnerzahl von fast 2,000.000 geringe Anzahl von Erkrankungen und deren Beschränkung auf einzelne Bezirksteile des X. und XII. Bezirkes, von welchen aus nur ganz sporadische Infektionen in anderen Bezirken vorkamen, ist also keine Ursache zur Beunruhigung der Bevölkerung vorhanden. Umso bedauerlicher erscheint daher das hartnäckige Auftreten von übertriebenen Gerüchten einer weit höheren Anzahl von Erkrankungen, was auch indirekt in Schilдерungen der Blatterngefahr in den Tagesblättern zum Nachteil des Fremdenverkehrs und der geschäftlichen Gewerbsverhältnisse leider zum Ausdruck kam.

Diesen Gerüchten wurde auch mit allen den Behörden zu Gebote stehenden Mitteln entgegengearbeitet und zu diesem Zwecke das offizielle Verzeichnis der Krankheitsfälle publiziert und auf die mit Stadtrats-Beschluß vom 6. September 1907 veröffentlichte Blatternstatistik früherer Jahre verwiesen, in welchen durchschnittlich mehr Todesfälle im Verlaufe der Blatternkrankungen vorkamen, als im heurigen Jahre Blatternfälle überhaupt; wie zum Beispiele in den Jahren 1880—1882 und 1885, wo jährlich weit über 2000 Blatternfälle und mehr als 500 Todesfälle im Verlaufe dieser Krankheit gemeldet wurden.

Trotzdem also von einem epidemischen Auftreten der Blattern in Wien nicht gesprochen werden kann, mußten seitens der Behörde alle Maßnahmen getroffen werden, um eine weitere Ausbreitung auf die anderen Bezirke und eine Verschleppung über die Grenzen der Gemeinde hinaus nach Möglichkeit zu hindern.

Solange noch Aussicht auf die Möglichkeit der Unterdrückung der Einzelfälle vorhanden war, wurden alle jene Personen, welche nachweisbar während der Krankheit mit dem Erkrankten in Berührung gekommen waren, auf 14 Tage isoliert, die Wohnung, Bettwäsche und Kleider desinfiziert, sowie in jedem Falle die eingehendsten Erhebungen über die Provenienz der Erkrankung eingeleitet, um den Trägern der Keime auf die Spur zu kommen und die entsprechenden prophylaktischen Maßnahmen zu treffen. Weiters wurde in den verseuchten Häusern und den Nachbarhäusern sofort die Notimpfung durchgeführt.

Diese vom Magistrat getroffenen Vorkehrungen wurden vom Stadtrat wesentlich gefördert durch die Bewilligung der Bestellung von 10 Impfarzten im X. und XII. Bezirke und die Gewährung von außerordentlichen Krediten in der Höhe von 15.500 K. zu diesem Zwecke, zur Aufnahme von Bediensteten, Gewährung von Zulagen und zur Instandsetzung der Notspitäler und Sanitätsstationen. (Stadtrats-Beschluß vom 21. August 1907, Pr.-Z. 11514/07, und Stadtrats-Beschluß vom 7. August 1907, Pr.-Z. 11088/07.)



Da aber trotz dieser in jedem Falle sofort getroffenen Vorkehrungen eine stete, möglicherweise auf verheimlichte Fälle zurückzuführende Zunahme der Blatternfälle zu verzeichnen war, konstituierte sich über Auftrag des Ministeriums des Innern im Stadtpfysikate eine Sanitäts-Kommission, bestehend aus Vertretern des Ministeriums des Innern, der Statthalterei, der Polizei-Direktion, der Magistrats-Abteilung X und des Stadtpfysikates, welche den Gefertigten zum Vorsitzenden wählte.

Der Zweck dieser ständigen Kommission war, durch gegenseitigen Austausch der in Hinsicht der Blattern gemachten Erfahrungen eine möglichst schnelle und zielbewußte Tätigkeit zur Bekämpfung der Krankheit zu sichern und im Einzelfalle über die Art des Vorgehens zu entscheiden.

In dieser Kommission wurden vor allem die Grundsätze festgelegt, nach welchen am wirksamsten zur Hintanhaltung der Weiterverbreitung der Krankheit vorgegangen werden sollte, und hienach als unbedingt notwendig in jedem Falle angeordnet:

1. Spitalsabgabe jedes Blatternkranken und Blatternverdächtigen.

2. Die Desinfektion der Wohnung des Kranken, der Bettwäsche und Kleidungsstücke und nach Tunlichkeit die Isolierung derjenigen Personen, welche mit dem Erkrankten in Berührung gekommen waren, in den städtischen Notspitälern.

3. Die Vornahme der Impfung in den verseuchten Häusern und Bezirksteilen und die Aufnahme der öffentlichen unentgeltlichen Impfung in eigens zu diesem Zwecke eröffneten Impfstationen, um damit der Bevölkerung, welche sich nunmehr freiwillig in großen Massen zur Impfung drängte, Gelegenheit hiezu in ausreichendem Maße zu geben.

Da die Zahl der Mitte August aufgetretenen Blatternfälle ein weiteres Umsichgreifen der Krankheit befürchten ließ, hat das Ministerium des Innern mit Erlaß vom 22. August 1907, Z. 29457, bezw. die Statthalterei mit Erlaß vom 23. August 1907, Z. XI-1362, das Epidemieverfahren eingeleitet.

Die wesentlichste Wirkung dieser Maßnahme ist die, daß die Verheimlichung verdächtiger Erkrankungen und der Widerstand gegen die von der Behörde als notwendig erkannten Verfügungen im Falle des Ausbruches einer Blatternkrankung der strafrechtlichen Ahndung zugeführt wird.

Mit obigem Erlasse wurde weiters die Bestellung von 30 Epidemieärzten zur Unterstützung der städtischen Amtsärzte verfügt und damit seitens des Staates unter Aufwendung beträchtlicher Kosten die Aufgaben der Gemeinde wesentlich gefördert und erleichtert. Gleichzeitig wurde mit diesem Erlasse die Schulsperre im X. und XII. Bezirke verfügt und die Polizei-Direktion angewiesen, den Magistrat bei allen zur Bekämpfung der Blattern notwendigen Vorkehrungen zu unterstützen.

In Ausführung der mit der Epidemie-Erklärung getroffenen Anordnungen wurden vom Magistrate im Einvernehmen mit der Sanitäts-Kommission nachstehende Verfügungen getroffen:

1. Wurden 53 öffentliche Impfstationen hauptsächlich in den städtischen Schulgebäuden, welche der Stadtrat mit Beschluß vom 27. August 1907, Pr.-Z. 11514, zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellt hat, errichtet;

2. hat die k. k. Statthalterei 50 Impfsärzte, deren Bestellung auf Kosten des Staates geschieht, den städtischen Ärzten zur Unterstützung bei der öffentlichen Impfung an die Seite gestellt;

3. wurde von h. a. das Hausierverbot für das Gemeindegebiet Wien erlassen;

4. hat die k. k. Statthalterei mit Erlaß vom 24. August 1907, Z. 1362, die Sperrung der Kindergärten und Kinderhorte im X. und XII. Bezirke verfügt und die k. k. Polizei-Direktion mit Erlaß vom 31. August 1907 angewiesen, alle Volksversammlungen und sonstigen allgemein zugänglichen Versammlungen im X. und XII. Bezirke zu untersagen. Die Handhabung dieses Versammlungsverbotes obliegt der Polizei-Direktion;

5. schließlich wurde mit Statthalterei-Erlaß vom 3. September 1907, Z. 1429, angeordnet, daß der Schulbeginn in sämtlichen Volks-, Bürger- und Mittelschulen bis 1. Oktober 1907 zu verschieben ist. Der in diesem Erlasse dekretierte Impfungszwang für Schulkinder wurde über Intervention des Gefertigten mit Statthalterei-Erlaß vom 6. September 1907, Z. 1429, zurückgezogen;

6. wurde seitens der k. k. Statthalterei mit Erlaß vom 23. August 1907, Z. 1362, die Einrichtung und Bereitstellung der Notspitäler in Meidling und Zwischenbrücken als Epidemispitäler angeordnet.

Um das Vertrauen der Bevölkerung zu den behördlichen Maßnahmen zu befestigen, aufklärend und zugleich beruhigend auf die Einwohner zu wirken, wurden seitens der Sanitäts-Kommission Belehrungen über die Blattern und die Impfung, Kundmachungen über die Folgen des Epidemieverfahrens und täglich ein offizielles Verzeichnis der Blatternfälle veröffentlicht und sämtliche für die Bevölkerung wissenswerten und einschneidenden Beschlüsse der Kommission in den Tagesblättern verlautbart.

Trotz der Veröffentlichungen der Kommission, welche der Bevölkerung den täglichen Blatternstand zur Kenntnis brachten, waren noch in den letzten Tagen Gerüchte von zahlreichen Blatternfällen im Umlauf. Die Behörde steht selbstverständlich derartigen boshaften und gefährlichen Ausstreuungen machtlos gegenüber, da es in allen diesen Fällen bisher nicht gelungen ist, den Urheber zu eruiieren und dem Strafgerichte zu überliefern.

Erfreulicherweise zeigte sich in den Blatternkrankungen in den letzten Tagen ein derartiger Rückgang, daß die mehrerwähnte Kommission im Hinblick auf die im vollen Gange befindlichen prophylaktischen Maßnahmen ihre regelmäßigen Sitzungen vorgestern einstellen konnte. (Hört! Hört!)

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Sie ersehen aus diesem Berichte, in welcher unverantwortlicher Weise an der Bevölkerung nicht nur Wiens, sondern auch unseres ganzen Vaterlandes Österreich Terrorismus geübt worden ist zum Schaden insbesondere der Bevölkerung von Wien, weil dadurch der Fremdenverkehr in einer ganz außerordentlichen Weise — die Hoteliers wissen ein Lied davon zu singen — beeinträchtigt worden ist. Der gesamte Geschäftsverkehr und das Verkehrsweisen hat unter dem Terrorismus gelitten, der von einzelnen Organen, behördlichen Organen und auch Organen der öffentlichen Meinung, geübt worden ist.

Es ist das umso mehr zu bedauern, wenn man bedenkt, daß es eigentlich nur wenige Krankheitsfälle waren im Verhältnis zu früheren Jahren, wo Tausende von Blatternkrankungen in einem Jahre vorgekommen sind, ohne daß ein solches Wesen daraus gemacht worden wäre. Es ist dies nicht genug zu bedauern, weil dies gerade in den zwei Monaten Juli und August, welche für den Fremdenverkehr von Wien von so außer-



ordentlich der Bedeutung sind, geschehen ist. (Zustimmung und Rufe: Es ist System darin gelegen!)

**Schriftführer Gem.-Rat Leitner** (liest):

**27. Interpellation des Gem.-Rates Laux:**

In der „Wiener-Zeitung“ Nr. 205 vom 6. September 1907 wurde unter der Spitzmarke „Die Blatternfälle in Wien“ authentisch mitgeteilt, daß das Ministerium für Kultus und Unterricht anlässlich der in jüngster Zeit in Wien konstatierten Blatternerkrankungen angeordnet hat, daß die Eröffnung des Unterrichtes im kommenden Schuljahre an allen öffentlichen und privaten Schulen sowie Lehr- und Erziehungsanstalten sämtlicher Kategorien innerhalb aller Gemeindebezirke Wiens bis Dienstag den 1. Oktober 1907 zu verschieben ist.

Gleichzeitig wurde verfügt, daß bis zu dem erwähnten Zeitpunkte innerhalb des Wiener Gemeindegebietes auch sämtliche Kindergärten, Kinderhorte, Kindererholungsstätten und dergleichen für den öffentlichen Besuch geschlossen zu halten sind.

Bei der Dringlichkeit dieser fast unmittelbar vor dem Tage des normalen Schulbeginnes getroffenen Anordnung, in Folge welcher weitere Verfügungen des Landes- und Bezirksschulrates zu erwarten waren und da die erwähnte Verordnung im Wege der Tageszeitungen auch zur Kenntnis der Bevölkerung gelangt war, muß es auffallen, daß der k. k. Bezirksschulrat bis heute keine näheren Bestimmungen über die Ausführung der Ministerialverordnung hinausgegeben hat.

Die hieraus resultierende Unsicherheit der Sachlage hat in den verschiedensten Kreisen der Bevölkerung Mißmut erregt.

Die Gefertigten richten daher an den Herrn Vize-Bürgermeister die Anfrage:

Ob und was er zu tun gedenkt, diesem Zustande der Unsicherheit ein Ende zu bereiten?

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer** (liest):

„In Beantwortung der an mich gerichteten Anfrage teile ich den Herren Interpellanten mit, daß gestern am 12. September mittags ein auf die erwähnte Verordnung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht fußender Erlaß des k. k. n.-ö. Landesschulrates beim k. k. Bezirksschulrate eingelangt ist.

Es war bis zu dieser Zeit dem Bezirksschulrate keine Gelegenheit geboten, die infolge dieser Ministerialverordnung etwa notwendigen weiteren Verfügungen zu treffen.

Es war jedoch zweifellos, daß im Hinblick auf die in Aussicht genommene Verschiebung des Unterrichtsbegins weitere Verfügungen notwendig seien.

Wenn durch die Ministerialverordnung ein Zusammenströmen der Schulkinder in den Schulhäusern und Unterrichtslokalen vor dem 1. Oktober verhindert werden sollte, so mußte gewiß auch die vom Bezirksschulrate für den 13. und 14. September 1907 angeordnete Schülereinschreibung, ferner die sogenannte Heiligengeist-Messe gegen das Ende des Monats September verschoben werden.

Ich lasse es dahingestellt sein, ob die in Wien aufgetretenen Blatternerkrankungen überhaupt und der derzeitige Stand der Krankheitsfälle im besonderen eine in die Wohnheiten der Bevölkerung so tief einschneidende, das Familienleben so sehr berührende Maßregel, wie es die Verschiebung des Schulbeginnes ist, gerechtfertigt erscheinen lassen.

Wenn man aber bedenkt, daß andere contagiose Krankheiten, deren manche sogar ein weit größeres Sterblichkeits-Prozent aufweisen und daher gefährlicher erscheinen, weit mehr Personen befallen und befallen haben, als die Ziffer der bisher gemeldeten Blatternfälle aufweist, so erscheint die Maßregel der Verschiebung des Schulbeginnes, die in anderen Fällen nicht für nötig erachtet wurde, umso härter, als mit derselben durchaus keine Gewähr geboten ist, daß das Zusammenkommen der Kinder auf der Gasse, in den Gartenanlagen etc., gänzlich verhindert wird.

Durch die Ausdehnung dieser Maßregel auf die Privatschulen und Privatlehranstalten aller Kategorien wird jener Teil der Bevölkerung, welcher sich mit Privatunterricht befaßt, also die Inhaber und Leiter der zirka 600 in Wien bestehenden Privatschulen finanziell schwer betroffen, da ihnen durch die verspätet einlangenden Verfügungen der Schulbehörden die Gelegenheit benommen ist, sich für den im Monate September ausfallenden Verdienst vorzusehen.

In bedauerlichster Weise aber wirkte die bisher obwaltende, von den Herren Interpellanten betonte Unsicherheit der Sachlage in der Bevölkerung.

Am Mittwoch den 11. September 1907 war es dem k. k. Bezirksschulrate infolge einer durch den Herrn Ersten Vorsitzenden-Stellvertreter persönlich eingeholten Information möglich, die Ortsschulräte auf telegraphischem Wege von der Tatsache zu verständigen, daß die Einschreibungen bis gegen das Ende des Monats September verschoben sind.

Donnerstag den 12. September mittags ist der Erlaß des k. k. n.-ö. Landesschulrates eingelangt, in dessen Ausführung der k. k. Bezirksschulrat den 27. und 28. September 1907 als Einschreibungstermine, den 30. September als Tag der Schulfestmesse und den 1. Oktober 1907 als den Beginn des Unterrichtes in sämtlichen Bezirken mit Ausnahme des X. und XII. Bezirkes bestimmt hat; die Schulen dieser beiden Bezirke müssen bis zur Aufhebung der von der Sanitätspolizei verfügten Sperre geschlossen bleiben.

Die bezügliche Kundmachung des k. k. Bezirksschulrates ist heute hinausgegangen.

Es muß daher dahingestellt bleiben, ob die im Vergleiche zu früheren Jahren nur sehr geringe Zahl der Blatternerkrankungen heuer eine so tief einschneidende Verfügung (Zustimmung) des hohen Unterrichtsministeriums, durch welche der öffentliche Unterricht der Schuljugend durch längere Zeit lahmgelegt und daher der Unterrichtserfolg erheblich beeinträchtigt wird, rechtfertigt. Hiefür müssen wir wohl die alleinige Verantwortung der hohen Unterrichtsverwaltung selbst überlassen.“ (Beifall.)

[Der zitierte Erlaß des k. k. n.-ö. Landesschulrates hat folgenden Wortlaut:

k. k. n.-ö. Landesschulrat.

Z. 4493/IX—II.

Blatternerkrankungen Wien,  
Verschiebung des Schulbeginnes.

Wien, am 11. September 1907.

An den

k. k. Bezirksschulrat Wien!

Der Herr Minister für Kultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 7. September 1907, Z. 37453, im Einvernehmen mit dem k. k. Ministerium des Innern anlässlich der in jüngster Zeit in einigen Bezirken Wiens konstatierten Blatternerkrankungen und im Hinblick auf die bei normalem Schulbetriebe nicht ausgeschlossene Möglichkeit einer Weiterverbreitung dieser Infektionskrankheit, sowie zur Erleichterung der bei vielen Personen, namentlich aber bei einem Teile der Schuljugend noch durchzuführenden Schutzimpfungen, weiters auch zur Beruhigung der vielfach in übertriebener Weise in Besorgnis versetzten Schulparteien angeordnet, daß die Eröffnung des Unterrichtes im Schuljahre 1907/08 an allen öffentlichen und privaten Schulen, sowie Lehr- und Er-



ziehungsanstalten sämtlicher Kategorien innerhalb aller Gemeindebezirke Wiens bis Dienstag den 1. Oktober 1907 zu verschieben ist.

Bis zu dem erwähnten Zeitpunkte sind innerhalb des Wiener Gemeindebezirkes auch sämtliche Kindergärten, Kinderhorte, Kindererholungsstätten und dgl. für den öffentlichen Besuch geschlossen zu halten.

Anlässlich des Schulanfanges werden sich sämtliche Schüler über ihre innerhalb der letzten sieben Jahre erfolgte Impfung auszuweisen haben und werden die Lehrkräfte diesfalls im Sinne des Ministerial-Erlasses vom 9. Juni 1891, Z. 9043, auf Grund der an den Wiener Magistrat (Abteilung X) ergangenen Erlasse der n.-ö. Statthalterei vom 3. September 1907, Z. 1429, und vom 6. September 1907, Z. 1429/II, anzuweisen sein, dem Impfstande der Schüler das größte Augenmerk zuzuwenden, sowie auf die Impfung der Ungeimpften und auf die Wiederimpfung der seit sieben Jahren nicht revakzinierten mit allem Nachdruck hinzuwirken.

Der k. k. Bezirksschulrat wird aufgefordert, wegen Durchführung dieser Maßnahme an den dem k. k. Bezirksschulrate unterstehenden Schulen und Anstalten die erforderlichen Verfügungen unverzüglich zu treffen; hiezu wird bemerkt, daß die allgemeinen Einschreibungen der Schüler tunlichst auf die letzten Septembertage zu verschieben sind, und daß dann an den Volks- und Bürgerschulen unter allen Umständen am 1. Oktober mit dem regelmäßigen und vollständigen Unterrichte zu beginnen ist.

Die vom k. k. Bezirksschulrate auf Grund des an die Magistrats-Abteilung X ergangenen Erlasses der n.-ö. Statthalterei vom 24. August 1907, Z. 1362/II, mit dem Erlasse vom 29. August 1907, Z. 7520, getroffenen Maßnahmen, betreffend die Sperrung der öffentlichen und privaten Schulen und Anstalten im X. und XII. Wiener Gemeindebezirke, sowie betreffend die Nichtzulassung von Kindern aus diesen Bezirken und aus den verseuchten Häusern anderer Wiener Bezirke in die Schulen aller übrigen Bezirke, werden hiedurch nicht berührt und sind den Leitungen sämtlicher öffentlicher und Privat-, Volks- und Bürgerschulen, Kindergärten und Kinderhorte in Wien bei der Intimation der zu treffenden Verfügung neuerlich in Erinnerung zu bringen, wobei den Schulleitungen auch die in der hierämtlichen Verordnung von 6. Juni 1888, Z. 3776, L.-G.-Bl. Nr. 40, enthaltenen Maßregeln zur Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch Schulen, Lehr- und Erziehungsanstalten, zur strengen Darnachachtung einzuschärfen sind.

Für den k. k. Statthalter:

Marenzeller m. p.

Eingelangt beim k. k. Bezirksschulrate Wien, am 12. September 1907, 12 Uhr mittags. Z. 7890/07.]

**Schriftführer Gem.-Rat Leitner** (liest):

**28. Interpellation des Gem.-Rates Wippel:**

Ganz abgesehen davon, daß ein Infektionshospital nicht in einen so dicht bevölkerten Bezirk, wie dies der X. Bezirk ist, gehört — worüber an anderer Stelle zu reden ist — erlaube ich mir den Herrn Bürgermeister auf Tatsachen aufmerksam zu machen, die zum Teile der Ingerenz der Gemeindeverwaltung unterstehen. Nach dem Auftreten der ersten Blatternfälle wurden von der Direktion des Kaiser Franz Josef-Spitals nicht jene Vorsichtsmaßregeln im vollen Umfange verfügt, welche geeignet gewesen wären, die Weiterverbreitung von vornherein zu verhindern.

Es wurde auch dem städtischen Sanitätspersonal nicht der strenge Auftrag erteilt, jeden Verkehr mit dem Publikum zu meiden — überhaupt wurde die Sache bei Beginn zu lag genommen.

Mit einer gewissen Gleichgültigkeit erfolgt selbst heute noch die Isolierung von Personen, welche in verseuchten Häusern wohnen.

Diese Leute, Arbeiter und Arbeiterinnen, gehen in die Fabriken, arbeiten, obwohl schon zwei bis drei Fälle in deren Wohnhäusern vorgekommen (oft beim unmittelbaren Nachbarn) und bringen daher auch ihre Arbeitskollegen in die Gefahr der Ansteckung, umso mehr da sie selbst sich durch die Entfernung vom Hause der ärztlichen Untersuchung entzogen haben. Allerdings entsteht die Frage: „Wieso kommen diese Leute dazu, ihren Verdienst zu verlieren, wenn sie der Arbeit ferne bleiben müßten?“

Ich stelle sonach an den Herrn Vorsitzenden die Anfrage:

1. Was wird geschehen, um in Zukunft jeden Verkehr des bei Infektionskrankheiten beschäftigten Sanitätspersonales mit dem Publikum zu verhindern?

2. Wie kann es verhindert werden, daß sich Personen durch ihre Entfernung aus Häusern, in welchen Erkrankungen vorgekommen, der ärztlichen Untersuchung entziehen?

3. Ist es möglich, die Krankenkassen für die ihr Angehörigen, in dem Falle als selbe in Kontumaz bleiben müssen, zur Unterstützung heranzuziehen?

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Ich beehre mich, hierüber folgenden Magistratsbericht bekanntzugeben (liest):

„1. Um den Verkehr des bei Infektionskrankheiten beschäftigten Sanitätspersonales mit der Bevölkerung zu hindern, wurden seitens des Magistrates nachstehende Verfügungen getroffen und wurde deren strikte Durchführung schon seit dem Beginne der Blatternerkrankungen angeordnet.

Das ganze den Sanitätsstationen im XVII. und XX. Bezirke zugeteilte Sanitätspersonal ist in diesen Stationen kaserniert und denselben das außerdienstliche Verlassen der Station unter allen Umständen, bei sonstiger Disziplinierung, für die Dauer der Blatternfälle untersagt.

Im Dienste selbst erhalten die Diener zu allen Ausfahrten eine eigene Montur, welche nach ihrer Rückkehr gründlich desinfiziert wird. Die Bediensteten selbst haben ein Bad zu nehmen.

Die nicht in den Sanitätsstationen kasernierten Desinfektionsdiener und Sanitätsdiener, welche mit Blatternkranken in Berührung kommen oder verseuchte Häuser betreten, haben zu diesem Zwecke ebenfalls separate Monturen. Wenn diese Diener von einem Blatternkranken kommen, werden sie in die Sanitätsstation XVII geführt, daselbst gebadet, ihre Monturen und Kleider desinfiziert und sind dieselben gezwungen, in einem eigens zu diesem Zwecke eingerichteten Zimmer der Station zu übernachten. Beim Wiederantritte des Dienstes erhalten sie eine neue Montur.

Um der Bevölkerung selbst die Möglichkeit zu geben, eine Berührung mit den im Dienste stehenden Sanitätspersonalen zu vermeiden, wurde dasselbe angewiesen, im Dienste rote Klappen zu tragen, um es hiedurch erkenntlich zu machen.

2. Bezüglich der weiteren Anfrage, welche Mittel der Behörde zu Gebote stehen, um zu verhindern, daß sich Personen aus blatternverseuchten Häusern der ärztlichen Untersuchung entziehen, wird nachstehendes berichtet:

In dieser Hinsicht macht sich der Mangel jeglicher gesetzlicher Bestimmung und namentlich eines Epidemiegesetzes empfindlich geltend, denn nach den bestehenden Gesetzen hat die Behörde keinerlei Handhabe, Personen, welche mit Blatternkranken in Berührung gekommen waren, zwangsweise zu isolieren oder anzuordnen, daß sich die Einwohner blatternverseuchter Häuser der ärztlichen Untersuchung unterziehen und die Desinfektion in ihren Wohnungen vornehmen lassen. Die Behörde ist daher lediglich darauf angewiesen, bei der Bevölkerung aufklärend dahin zu wirken, daß die getroffenen Maßnahmen erfahrungsgemäß den



wirkfamsten Schutz gegen die Ansteckung, beziehungsweise Weiterverbreitung der Krankheit bieten. Erfreulicherweise haben diese öffentlich kundgemachten Belehrungen auch das Vertrauen der Bevölkerung zu diesen behördlichen Maßnahmen in einem Maße gefestigt, daß die hievon getroffenen Personen fast ausnahmslos sich den behördlichen Verfügungen freiwillig unterworfen haben.

Als einziges indirektes Zwangsmittel steht nach den gesetzlichen Bestimmungen den Behörden das Recht zu, in jenen Fällen, wo Widerstand gegen die Verfügung geleistet wird, oder den behördlich getroffenen Anordnungen direkt zuwidergehandelt wird, die Anzeige beim Strafgerichte wegen Gefährdung der Gesundheit und körperlichen Sicherheit anderer Personen zu erstatten.

Die Isolierung der Wohnungsgenossen eines Blatternkranken in der Wohnung selbst, war in den meisten Fällen wegen der dadurch herbeigeführten Arbeitslosigkeit der betreffenden Personen undurchführbar, da die Gemeinde aus prinzipiellen Gründen die Verpflichtung zur Ausfolgung einer Armenunterstützung an derartige Personen nicht übernehmen konnte und andererseits die Gewährung solcher Unterstützungen aus dem Grunde im höchsten Grade bedenklich erschien, da mit dem Empfange einer Armenunterstützung für die betreffende Person der Verlust des Wahlrechtes und sonstiger politischer Rechte, zum Beispiel die Unterbrechung der Erziehungszeit für das Heimatsrecht verbunden gewesen wäre.

Auch seitens des Staates wurde die Verpflichtung zur Übernahme der Verpflegskosten dieser Personen bisher nicht ausdrücklich anerkannt, jedoch wurde seitens des Magistrates wegen der außerordentlichen Wichtigkeit dieser Angelegenheit an die k. k. n.-ö. Statthalterei das Ersuchen gerichtet, die grundsätzliche Stellungnahme des Staates in dieser Angelegenheit bekanntzugeben.

3. Zum Zwecke der Heranziehung der Krankenkassen zur Unterstützung ihrer Mitglieder im Falle der Isolierung wegen Blatternverdacht wurde seitens der Statthalterei direkt mit den großen Krankenkassen verhandelt.

Trotzdem der Stadtrat in richtiger Erkenntnis dieses Notstandes mit Beschluß vom 29. August 1907, Pr.-Z. 11691, für die Gemeinde Wien freiwillig die Verpflichtung zur Auszahlung des Krankengeldes für ihre Bediensteten im Falle der Isolierung übernommen hat und damit mit einem leuchtenden Beispiele vorangegangen ist, haben sich die Krankenkassen geweigert, eine derartige Verpflichtung auf sich zu nehmen, wozu sie allerdings nach dem Krankenkassengesetze weder verpflichtet, noch ohne Statutenänderung berechtigt sind.

Überdies war eine besonders starke Inanspruchnahme des Vermögens der Krankenkassen bei den zahlreichen Blatternfällen zu befürchten. Bedauerlicherweise besteht auch keine Versicherung gegen Arbeitslosigkeit, welche beim Eintritte eines derartigen Notstandes der armen Bevölkerung einen ausreichenden Schutz bieten würde.“

**Schriftführer Gem.-Rat Leitner** (liest):

**29. Anfrage des Gem.-Rates Dr. Alohberg:**

Mit Beschluß des Gemeinderates vom 5. April 1906 wurden in der untersten Rangklasse des bauamtlichen Hauptstatus zehn neue Stellen geschaffen. Durch diese Maßregel wurden in diesem Status die Borrückungsverhältnisse, deren Besserung von den Beamten seit langem angestrebt wird, offenkundig verschlechtert.

Auf diesen Uebelstand wurde sowohl vom Referenten als auch von allen anderen Gemeinderäten, die in dieser Angelegenheit das Wort ergriffen haben, hingewiesen und es wurde auch hiebei allseits anerkannt, daß eine baldige Ab-

hilfe nötig sei und nur durch die vollständige Neueinteilung des bauamtlichen Hauptstatus geschaffen werden könne.

Ein hierauf bezughabender Antrag wurde von der Mehrheit des Gemeinderates unterstützt und dem Stadtrate zur Vorberatung zugewiesen. Dieser von mir gestellte Antrag lautet:

„Es sei dahin zu wirken, daß in der allernächsten Zeit eine entsprechende Verteilung von neuen Stellen auf sämtliche Rangklassen erfolge, und zwar im Sinne des von der Bauamts-Direktion zur Zahl 2367 ex 1906 gemachten Vorschlages unter einem mit der Neuaufteilung sämtlicher Stellen des Stadtbauamtes nach dem für den Status der rechtskundigen Beamten bestehenden Verteilungsschlüssel.“

Seither sind fünf Monate verstrichen, ohne daß über den Stand dieser Angelegenheit etwas bekannt geworden wäre.

Ich erlaube mir daher die höfliche Anfrage:

1. Wurde der vorstehend angeführte Antrag vom Stadtrate bereits in Verhandlung genommen, beziehungsweise liegt dem Stadtrate bereits das vom Magistrate in dieser Angelegenheit zu erstattende Gutachten vor?

2. Ist der Herr Bürgermeister bereit, dahin zu wirken, daß die Vorberatungen über diesen Gegenstand im Stadtrate ehestens abgeschlossen und sodann die bezüglichen Vorlagen unverweilt an den Gemeinderat zur endgültigen Beschlußfassung geleitet werden?

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Über diese Anfrage erlaube ich mir folgendes zu erwidern (liest):

„Auf Grund eines Vorschlages der Bauamts-Direktion wegen personeller Reorganisation des Stadtbauamtsstatus, und zwar einerseits durch Verbesserung der Avancementsverhältnisse, andererseits durch Vermehrung des Personalstandes stellte die Magistrats-Direktion im März 1907 den vom Gemeinderate auch genehmigten Antrag auf Vermehrung der Bau-Adjunktenstellen um 10, da diese Personalvermehrung tatsächlich dringend erschien, während die Regelung der Beförderungsverhältnisse nach dem mit der Stadtbauamts-Direktion gepflogenen Einvernehmen einem späteren Zeitpunkt vorbehalten bleiben sollte.“

Als sich in anderen Status, zum Beispiel in dem des Konstriptionsamtes und des Steueramtes, eine Personalvermehrung wegen des Zuwachses neuer Agenden als notwendig herausstellte, wurde vom Gemeinderate zunächst die Zahl der Praktikanten erhöht und die Aufteilung auf die Rangklassen erst nach Ablauf von mehr als drei Jahren vorgenommen.

Dadurch, daß im vorliegenden Falle nicht die Zahl der Baupraktikanten, sondern die der Bauadjunkten erhöht wurde, erscheint der Status des Bauamtes ohnehin bevorzugt und es ist eine Verschlechterung der Beförderungsverhältnisse wohl nicht eingetreten.

Über den Antrag des Herrn Gem.-Rates Dr. Alohberg auf Regulierung des Bauamtsstatus sind die Erhebungen zur M.-D.-Z. 1155/07 im Gange und es wird nach Abschluß derselben dem Stadtrate eine Vorlage unterbreitet werden. Ich muß jedoch gleich bemerken, daß durch das Herausgreifen eines Status, durch eine einseitige Verbesserung der Beförderungsverhältnisse in einem Status — wie dies bereits bei der Beratung über die stadtbauamtliche Stellenvermehrung im Magistratsgremium hervorgehoben wurde — die Begehrlichkeit der Angehörigen anderer Status erweckt wird, indem dann sofort auch von anderen Beamtenkategorien Wünsche hinsichtlich der Regulierung vorgebracht werden.

Das Prozentverhältnis der Stellen im Status der rechtskundigen Beamten gegenüber dem Status der Stadtbauamtsbeamten ist übrigens für letzteren nicht ungünstig zu nennen.



Im Verhältnis zur Gesamtzahl der Stellen entfallen:

Im Status der rechtskundigen Beamten:

Auf die Praktikanten 11·79 Prozent,  
auf die VII. Rangklasse 20·91 Prozent,  
auf die VI. Rangklasse 16·35 Prozent,  
auf die V. Rangklasse 17·11 Prozent.

Im Status der Bauamtsbeamten:

Auf die Praktikanten 8·9 Prozent,  
auf die VII. Rangklasse 18·85 Prozent,  
auf die VI. Rangklasse 18·33 Prozent,  
auf die V. Rangklasse 17·80 Prozent.

Durch die Einführung der Zeitbeförderung ist auch hier ein Ausgleich geschaffen worden und es wurden beispielsweise im laufenden Jahre acht Ingenieure im Wege der Zeitbeförderung zu Ober-Ingenieuren ernannt.

Die Stellen in den höheren Rangklassen können insofern nicht zu Vergleichen herangezogen werden, als sich dieselben als Bedarfsstellen, das heißt als solche darstellen, für welche die jeweiligen dienstlichen Bedürfnisse maßgebend sind."

Ich bitte, hievon Kenntnis zu nehmen.

**Schriftführer Gem.-Rat Leitner (liest):**

### 30. Interpellation des Gem.-Rates Wettenfel:

Den außerordentlichen Bestrebungen der Gemeinde Wien auf dem Gebiete der Gartenbaukunst ist es gelungen, unserer Vaterstadt einen neuen Ehrentitel zu geben, man nennt sie eine „Gartenstadt“.

Wo immer ein Plätzchen geeignet ist, wird durch eine sehenswerte Gartenanlage daselbe geschmückt und unter anderem auch mit Recht gefordert, daß die Vorgärten nur mit durchsichtigen Gittern abgefriedet werden dürfen. Jedermann wird nun erwarten, daß die k. k. Gartenbaugesellschaft in Wien in der kleinen Anlage um ihr Gebäude am Parkring als erste Anstalt des Reiches zumindest Gleiches wie die Gemeinde Wien biete. Statt dessen besteht der dortige Park gegen unsere herrliche Ringstraße zu aus einfachem Gebüsch und ist von einem hohen Eisengitter umgeben, das zur Anbringung von Ankündigungstafeln vermietet wird!

Da in der nächsten Gemeinderats-Sitzung über die Subventionierung dieser k. k. Gartenbaugesellschaft Beschluß gefaßt werden soll, stelle ich im Hinblick auf die angeführte Verunstaltung die Anfrage:

Welche Schritte gedenkt der Herr Bürgermeister zu tun, um die Entfernung der Reklametafeln am Parkgitter der k. k. Gartenbaugesellschaft zu erwirken?

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Ich habe die Ehre, über diese Interpellation folgendes zu erwidern (liest):

„Es ist unstrittig der Fall, daß die Ringstraße durch die auf dem Parkgitter der k. k. Gartenbaugesellschaft angebrachten Annoncentafeln verunstaltet wird. Ein direktes Zwangsmittel, um die Gesellschaft zur Entfernung der Tafeln zu veranlassen, steht der Gemeinde nicht zu. Da sich die Gesellschaft zudem, wie allgemein bekannt ist, in einer sehr ungünstigen finanziellen Situation befindet, wird sie nicht gerne auf die Einnahme aus diesen Tafeln verzichten wollen.

Es könnte höchstens die Bewilligung der Subvention an die Gesellschaft davon abhängig gemacht werden, daß die Gesellschaft sich verpflichtet, die Annoncentafeln sofort zu entfernen und in Zukunft keine solchen Tafeln mehr aufzustellen.“

**Schriftführer Gem.-Rat Leitner (liest):**

### 31. Anfrage des Gem.-Rates Angeli:

Die Kaszaräumlichkeiten im magistratischen Bezirksamt für den IX. Bezirk haben sich schon lange als vollständig unzureichend erwiesen. Es wurde auch deshalb eine Verlegung derselben in Aussicht genommen. Es müssen jedoch vorher Adaptierungen vorgenommen werden. Eine diesbezügliche Kommission hat schon im Frühjahr stattgefunden; die Arbeiten wurden aber bis heute noch nicht in Angriff genommen.

Es ist nun die Gefahr, daß die Beamten, welche teilweise in Räume untergebracht sind, wo sie an ihrer Gesundheit schaden nehmen, noch einen Winter dort verbringen müssen, was unbedingt vermieden werden sollte.

Ich gestatte mir daher an den Herrn Bürgermeister die höfliche Anfrage:

Ob ihm diese Verhältnisse bekannt sind und ob er nicht geneigt wäre, im Interesse der Gesundheit der in Betracht kommenden Beamten, zu veranlassen, daß die nötigen Adaptierungen raschest durchgeführt werden oder aber, daß eine oder die andere an Private vermietete Wohnung im Bezirksamt gekündigt werde, damit man dieselbe für Bureauzwecke verwenden kann und auf diese Weise Abhilfe schafft.

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Ich habe hierüber zu berichten, daß das Bauamt das bezügliche Projekt am 2. September vorgelegt hat. Nach Überprüfung durch die Stadtbuchhaltung wird es, und zwar voraussichtlich noch in der nächsten Woche im Stadtrat der Erledigung zugeführt werden.

**Schriftführer Gem.-Rat Leitner (liest):**

### 32. Interpellation des Gem.-Rates Auoll:

Am 1. Juni 1906 hat Gefertigter und Genossen den Antrag auf Erbauung des k. k. Krankenhauses und des k. k. Staatsgymnasiums im XXI. Bezirke gestellt. Seit dieser Zeit ist bereits ein Jahr vergangen, allein der Staat hat diese übernommene und dringende Verpflichtung noch nicht erfüllt.

Ich stelle daher an den Herrn Vorsitzenden die Anfrage:

Was ist von Seite des Magistrates und des Herrn Bürgermeisters in dieser Sache geschehen und in welchem Stadium befindet sich diese Angelegenheit überhaupt?

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Was die Interpellation wegen Erbauung eines k. k. Krankenhauses betrifft, so berichtet hierüber Magistratsrat Dr. R a u s c h e r folgendes (liest):

„Hinsichtlich der Erbauung eines Krankenhauses im XXI. Bezirke erlaube ich mir zu berichten, daß die k. k. n.-ö. Statthalterei um die Aufassung beziehungsweise Übergabe des an den von der Gemeinde gewidmeten Spitalbauplatz anstoßenden Teiles der Voltergasse angesucht hat.

Der betreffende Akt wird demnächst dem Gemeinderate zur Schlußfassung vorgelegt werden.

Dem Vernehmen nach sind die Pläne für den Spitalbau derzeit schon in Ausarbeitung begriffen. Der Bau selbst soll anfangs des nächsten Jahres begonnen werden.“

Was nun den Bau des Staatsgymnasiums betrifft, so wird von der Magistrats-Abteilung XV hierüber folgendes anher berichtet (liest):

„In dem Gemeinderats-Beschlusse vom 8. November 1904, Z. 13939, betreffend die Vereinigung der Gemeinden Floridsdorf u. mit Wien, heißt es:

... A. ... 2. „Die Gemeinde Wien verpflichtet sich, bis zur Fertigstellung eines Neubaus die für das Gymnasium notwendigen Lokalitäten unentgeltlich beizustellen. Bis zu diesem Zeitpunkte trägt die Gemeinde Wien die von der Gemeinde Floridsdorf hinsichtlich der Beistellung der Einrichtung und der sachlichen Bedürfnisse übernommenen Verpflichtungen.

3. Die Kosten des Neubaus übernimmt die Staatsverwaltung, die Gemeinde Wien leistet hiezu einen Baubeitrag von 100.000 K.“

In der Sitzung vom 11. Mai 1906 zur Z. 6081/06, beschloß der Gemeinderat:

„Dem k. k. Arar ist mitzuteilen, daß die Gemeinde bereit ist, die bei der Bauverhandlung am 21. September 1905 gegen das Projekt für den Neubau des hygienischen Institutes erhobenen



Einwendungen unter der Bedingung vorbehaltlos zurückzuziehen, daß die Unterrichtsverwaltung sich verpflichtet, den Neubau des Gymnasiums in Floridsdorf bis längstens Ende August 1908 fertigzustellen und bis zu diesem Zeitpunkte an die Gemeinde keinerlei Anforderungen hinsichtlich einer Sanierung jener Mängel zu stellen, welche sich bei der jetzigen provisorischen Unterbringung des Floridsdorfer Gymnasiums etwa ergeben."

Das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht hat hierüber zufolge Erlasses vom 12. Juli 1906, Z. 20170, nach gepflogenen Einvernehmen mit dem k. k. Finanzministerium bekanntgegeben, daß die Unterrichtsverwaltung diese Verpflichtung übernimmt, und daß demgemäß die weiteren Veranlassungen unter einem getroffen werden.

Die k. k. Unterrichtsverwaltung ist demnach vertragsgemäß verpflichtet, den Neubau des Gymnasiums bis 31. August 1908 fertigzustellen. Die Gemeinde kann bis zu diesem Zeitpunkte die Räumung des zur provisorischen Unterbringung benützten städtischen Gebäudes XXI., Schloßhoferstraße 6, oder aber vom 1. September 1908 die Zahlung eines angemessenen Mietzinses verlangen.

Da im Juni 1907 noch immer keine Anstalten zum Beginne des Neubaus getroffen wurden, beschloß der Stadtrat über Anregung des Herrn St.-Rates Hof und Antrag des Magistrates am 4. Juli 1907, Z. 9320:

"Die k. k. Unterrichtsverwaltung ist darauf aufmerksam zu machen, daß nach den getroffenen Vereinbarungen das städtische Gebäude XXI., Schloßhoferstraße 6, vom k. k. Staatsgymnasium im XXI. Bezirke bis Ende August 1908 zu räumen ist, und daß die Gemeinde auf diesem Räumungstermin bestehen muß. Es wird daher das dringende Ersuchen an die k. k. Unterrichtsverwaltung gestellt, den Neubau für das k. k. Staatsgymnasium derart rechtzeitig zu beginnen und so zu beschleunigen, daß dieses den Verträgen gemäß mit 31. August 1908 vollkommen fertiggestellt ist.

Überdies habe ich persönlich" — sagt der Herr Magistratsrat — "beim k. k. Landesschulrate vorgeprochen und die rechtzeitige Fertigstellung des Neubaus betrieben.

Über eine Anfrage des Magistrates vom 25. Juli 1907, Magistrats-Abteilung XV, Z. 7714, teilte der k. k. n.-b. Landesschulrat unterm 10. August 1907 zur Z. 4702/I mit, daß mit dem Bau des k. k. Staatsgymnasiums im XXI. Bezirke, falls nicht schon in diesem, so doch jedenfalls im Jahre 1908 begonnen werden wird."

#### Schriftführer Gem.-Rat Leitner (liest):

##### 33. Interpellation des Gem.-Rates Dr. Hein:

Vor drei Jahren wurde über eine von mir in einer Interpellation gegebene Anregung von dem Herrn Bürgermeister in einem Erlasse das Aufreißen der von den Fremden zumeist frequentierten Straßen während der Fremdensaison verboten und ein planmäßiges Zusammenwirken aller an der Straßenpflege beteiligten Faktoren angeordnet.

Leider scheint dieser Erlaß in Vergessenheit geraten zu sein.

So werden auf dem Morzinplatz neben dem „Hotel Métropole“ gerade jetzt die Straßen aufgerissen und förmliche Sandberge aufgetürmt, welche den Verkehr geradezu unmöglich machen.

Ich stelle demnach die Anfrage:

Ist der Herr Bürgermeister geneigt, neuerlich das Aufreißen der von den Fremden zumeist besuchten Straßen während der Fremdensaison zu verbieten und ein planmäßiges Zusammenwirken der an der Straßenpflege beteiligten Faktoren anzuordnen?

#### Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer (liest):

„Über die vorliegende Interpellation des Herrn Gem.-Rates Dr. Oskar Hein wird folgendes berichtet:

Die Straßenaufgrabung am Morzinplatz wird durch den daselbst in Ausführung begriffenen Kanalbau bedingt. Dieser Kanal, ein sogenannter Umlaufkanal, wird für Zwecke der Räumung des Hauptammellkanales hergestellt und steht daher mit diesem letzteren in direkter Verbindung. Wegen der Hochwässer im Hauptammeller konnte somit die gegenständliche Kanalisierung im Frühjahr oder Sommer nicht ausgeführt werden und hätte eine Wetterkatastrophe, wie sie sich am 17. Juli 1907 ereignete und den Hauptammellkanal in vollem Maße in Anspruch nahm, einem bereits in Angriff genommenen Kanalisierungswerke am Morzinplatz die beträchtlichsten Schäden zufügen und die Umgebung in der ernstesten Weise gefährden können.

Was die Zeit der Ausführung der städtischen Kanalbauten überhaupt anbelangt, so muß betont werden, daß ungeachtet der geringen Zahl der hieran beteiligten Unternehmungen und der im Stadtbauamt zur Verfügung stehenden Bauinspektoren die einzelnen Bauausführungen auf die geeignete Jahreszeit tunlichst so verteilt werden, daß den mannigfachen, hier in Betracht kommenden Rücksichten, namentlich den öffentlichen, Rechnung getragen wird.

Das Stadtbauamt wurde übrigens bereits angewiesen, bei der weiteren Fortführung der Kanalisierungsarbeiten am Morzinplatz der Aufrechterhaltung und Sicherung des Verkehrs die besondere Sorgfalt angedeihen zu lassen."

#### Schriftführer Gem.-Rat Leitner (liest):

##### 34. Interpellation des Gem.-Rates Dr. Hein:

In den zahlreichen in der letzten Zeit erschienenen Publikationen bezeichnen alle maßgebenden medizinischen Autoritäten mit seltener Übereinstimmung den schlechten Impfzustand der Wiener Bevölkerung als Hauptursache der in diesem Jahre vorgekommenen Blatternerkrankungen, welche der Stadt Wien so außerordentlich großen Schaden zugefügt haben.

Dieser schlechte Impfzustand der Bevölkerung ist darauf zurückzuführen, daß in Österreich im Gegensatz zu den meisten anderen europäischen Staaten der Impfwang nicht gesetzlich vorgeschrieben ist und daß die Impfgegner, welche auch bei einflussreichen Mitgliedern der derzeitigen Gemeinderatsmajorität Unterstützung finden, eine heftige Agitation entfalten.

So wird in einer in letzter Zeit von impfgegnerischer Seite verbreiteten Broschüre darauf hingewiesen, daß der Reichsrats-Abgeordnete und Gemeinderat Professor Sturm im niederösterreichischen Landtage den Antrag gestellt hat, der Landtag möge den Beschluß fassen, daß für die Durchführung der Impfung ferner keinerlei Mittel mehr bewilligt werden, sondern das Geld zu vernünftigeren und nützlicheren Zwecken verwendet werde.

Umso notwendiger erscheint es, daß gerade aus der Mitte der Wiener Gemeindevertreter die Initiative ergriffen wird, um derartigen Agitationen durch gesetzliche Regelung einen Riegel vorzuschieben.

Ich stelle demnach die Anfrage:

Ist der Herr Bürgermeister geneigt, dem Gemeinderate in seiner nächsten Sitzung eine Petition an den Reichsrat um Erlassung eines Gesetzes, betreffend die Einführung des Impfwanges, zur Beschlußfassung vorzulegen?

Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer: Diese Interpellation glaube ich als Antrag betrachten zu müssen und werde denselben dem Magistrat zur geschäftsordnungsmäßigen Behandlung und sodann zur Leitung an den Stadtrat übermitteln.

#### Schriftführer Gem.-Rat Leitner (liest):

##### 35. Interpellation des Gem.-Rates Skaret:

Die bisher bestandene Koksmissere im städtischen Gaswerke hat sich in letzter Zeit zu einem Volksstandale herausgewachsen.



Durch den Gemeinderats-Beschluß, wonach der Länderbank gestattet ist, zu erhöhten Preisen Koks aus Wien auszuführen, ist in Wien ein kolossaler Koksmanangel eingetreten.

Infolge dieses Gemeinderats-Beschlusses, gegen den die sozialdemokratischen Gemeinderäte sich mit aller Entschiedenheit zur Wehre setzten, werden nun, wie glaubwürdig versichert wird, wöchentlich 2 bis 3 große mit Koks voll beladene Schlepper ins Ausland geführt, nur in Wien selbst ist mehrere Tage, ja sogar wochenlang kein Koks zu bekommen. Gewerbetreibende, deren Existenz oft vielfach damit verknüpft ist, da sie den Koks zu gewerblichen Zwecken benötigen, müssen oft zwei-, drei- und noch mehrmal mit gemietetem Fuhrwerke den Weg ins Gaswerk machen, von wo sie nach stunden- und halbtägigen Warten unverrichteter Dinge wieder nach Hause fahren müssen. Ebenso geht es den Kohlenhändlern und Privaten.

Wenn sich die davon Betroffenen dann bei der Länderbank beschweren, dann erhalten sie zur Antwort: „Ach was, Dr. Ueuger hat gesagt, die Wiener brauchen jetzt im Sommer, wo die Sonne scheint und wo es ohnehin heiß genug ist, keinen Koks.“

Mit diesen und ähnlichen cynischen Redensarten werden die diversen Beschwerden abgetan und Wien bleibt nach wie vor ohne Koks.

Angeichts dieser Tatsache stelle ich an den Herrn Vorsitzenden die Anfrage:

Ist derselbe bereit, in Ergänzung des Vertrages mit der Länderbank dem Gemeinderate einen Antrag zu unterbreiten, wonach bei Versendung von Koks außerhalb Wiens das für Wien zu bestimmende notwendige Quantum für den Wienerplatz stets vorrätig gehalten werden muß?

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Diese Anfrage beantwortet sich durch den vorhin verlesenen Bericht der Verwaltungsdirektion der städtischen Gaswerke. (Gem.-Rat Skaret: Es muß etwas geschehen, die Länderbank führt den Koks aus!) Der Bericht ist sehr ausführlich. (Gem.-Rat Skaret: Aber falsch ist er!)

**Schriftführer Gem.-Rat Leitner (liest):**

### 36. Interpellation des Gem.-Rates Skaret:

In der Gemeinderats-Sitzung vom 3. Mai 1907 wurden die Dienstverhältnisse des Hilfspersonals des Marktammtes, des Marktgebühreneinhebungs-personals, sowie des Hilfspersonals des Veterinärammtes in der Weise geregelt, daß ein Status geschaffen wurde, der diese Stellen in solche I. und II. Bezugsklasse einteilt.

Diese Regelung ist für die oben erwähnten Kategorien, die bisher nur ein Taggeld von 2 K 60 h und 3 K bezogen haben, mit der Zulage eines Quartiergeldes verbunden, das sie bei der heutigen Teuerung der Lebensmittel und Wohnungen gewiß sehr dringend benötigen.

Ich sehe mich daher genötigt, an den Herrn Vorsitzenden die Anfrage zu stellen:

1. Ist demselben dieser Sachverhalt bekannt und ist er bereit, dem Gemeinderate Aufklärung über diese Verzögerung zu geben?

2. Ist der Herr Vorsitzende bereit, zu veranlassen, daß die genannten städtischen Bediensteten ungefäumt in den ungeschmälernten Genuß des Gemeinderats-Beschlusses vom 3. Mai 1907 kommen?

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Die Ernennungs-, beziehungsweise Beförderungs-Anträge bezüglich des Hilfs-personales des Marktammtes und Veterinärammtes werden morgen — nach Beratung im Magistrats-Gremium — an den Stadtrat geleitet. Die Regelung des Marktgebühreneinhebungs-Perpersonales ist bereits mit Beschluß des Stadtrates vom 31. Juli durchgeführt.

**Schriftführer Gem.-Rat Leitner (liest):**

### 37. Interpellation des Gem.-Rates Skaret:

Seit 1. September des Jahres wurde der Preis der Wiener Hausbrandkohle abermals um 18 h erhöht. Es ist das die vierte Erhöhung des Kohlenpreises, die innerhalb eines Jahres die Wiener Bevölkerung getroffen hat und es werden weitere Erhöhungen des Preises von den habgierigen und unerfülllichen Kohlenmagnaten in Aussicht gestellt. Dazu kommt noch, daß auch durch die beabsichtigte Erhöhung der Frachttarife für Braunkohle eine weitere Steigerung des Kohlenpreises bewerkstelligt werden soll.

Die diesmalige Erhöhung des Kohlenpreises ist nur durch einen künstlich erzeugten und sorgfältig vorbereiteten Kohlenmangel heraufbeschworen worden und stellt sich die durch gar nichts gerechtfertigte Preiserhöhung als ein unverschämter Raubzug auf die Taschen der Wiener Bevölkerung dar.

In jedem vernünftig geleiteten Gemeinwesen müßte es in erster Linie Aufgabe der Gemeindeverwaltung selbst sein, dieser schamlosen Ausbeutung der Bevölkerung durch einige gewissenlose und profitgierige Kohlenbarone entgegenzuwirken und alles daran zu setzen, daß das von den Kohlenmagnaten zum Zwecke der Profitmacherei geschaffene Kartell durch entsprechende Maßnahmen gesprengt werde.

Ich stelle daher an den Herrn Vorsitzenden die Anfrage:

Ist er bereit zu veranlassen, daß der Kohlen-Ausschuß in allernächster Zeit zu einer Sitzung einberufen werde, damit er die Anwendung von geeigneten Mitteln zur Abwehr dieser neuerlichen Verteuerung der Kohle berät und mit größter Beschleunigung dem Gemeinderate einen diesbezüglichen Antrag zur Beschlußfassung vorlegt?

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Über diese Anfrage habe ich die Ehre mitzuteilen, daß dieselbe in die Kompetenz des Kohlen-Ausschusses gehört und es vom Herrn Bürgermeister immer so gehalten worden ist, daß der Kompetenz der gemeinderätlichen Ausschüsse voll Rechnung getragen wurde.

Ich werde daher diese Interpellation zunächst an den Kohlen-Ausschuß leiten.

**Schriftführer Gem.-Rat Leitner (liest):**

### 38. Interpellation des Gem.-Rates Skaret:

Im Juli 1907, knapp nachdem der Gemeinderat in die Sommerferien geschickt worden war, wurden 22 Straßenbahnbedienstete entlassen, von denen jeder Einzelne eine durchschnittliche, tadellose und straffreie Dienstzeit von zirka zehn Jahren bei der Straßenbahn hinter sich hat.

Die Entlassung erfolgte angeblich auf Grund § 51 D.-V., in Wirklichkeit aber — wie die Aussprüche der diversen Vorgesetzten lauteten — wegen sozialdemokratischer Antriebe. Nachdem nun diese Bediensteten den besten Teil ihrer Lebenskraft zum Teile bei der alten Wiener Tramway und jetzt bei der Straßenbahn der Stadt Wien zugebracht, trifft sie, die alle Familienväter sind, diese ebenso ungerechte als unmotivierte Maßregelung doppelt schwer.

Die Maßregelung dieser Straßenbahnbediensteten stellt sich in seinen Einzelheiten als nichts anderes als ein Raubakt der von Herrn Jawadil und Kunschak geleiteten christlichsozialen Straßenbahner-Organisation dar, zu dessen willigen Werkzeugen die Direktion der städtischen Straßenbahnen als auch der Wiener Stadtrat ihre in dieser Beziehung stets hilfreiche Hand geboten haben.

Als Beweis für die Wichtigkeit des oben Gesagten führe ich die Äußerung des Herrn Jawadil in einer im XX. Bezirke, Werstraße 3 in Groß Gasthaus stattgefundenen Straßenbahner-Versammlung an, in der er erklärte: „Jeder, der Sozialdemokrat ist, der muß entlassen werden; ich selbst werde dafür Sorge tragen, dafür garantiere ich!“

Diese und ähnliche Äußerungen sind während und unmittelbar nach den Reichratswahlen von den Herren Mender, Jawadil, Prohaska zc. wiederholt gefallen, bis sie knapp vor der Vertagung des Gemeinderates vom Stadtrate in die Tat umgesetzt worden sind.

Da den entlassenen Straßenbahnern nichts anderes vorgeworfen werden kann, als daß sie gleich allen anderen, mit dem das Maß der Kräfte übersteigenden Dienständerungen und den in keinem Verhältnisse hierzu stehenden niedrigen Löhnen nicht zufrieden waren, ja, daß sie, selbst das zugeben, zum Teile mit den Tendenzen der Sozialdemokratie einverstanden und sympathisieren, so stellt sich ihre Entlassung als nichts anderes als ein Akt von Gewissenszwang und Terrorismus gegenüber wirtschaftlich abhängigen Arbeitern dar, wie er am allerwenigsten von einer Gemeindevertretung zur Anwendung gelangen darf.

Angeichts dieses Sachverhaltes stelle ich an den Herrn Vorsitzenden die Anfrage:

1. Ist derselbe bereit, dem Gemeinderate Rechenschaft und Aufschluß darüber zu geben, weshalb diese Massenentlassung der Straßenbahnbediensteten vorgenommen worden ist?

2. Ist der Herr Vorsitzende bereit, in Zukunft dafür zu sorgen, daß der politischen Betätigung der kommunalen Arbeiter keinerlei Hindernisse bereitet und daß von keiner Seite ein Gewissenszwang auf sie ausgeübt werden darf?

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Auch die Beantwortung dieser Interpellation muß ich, nachdem dieselbe sehr spät, und zwar unmittelbar vor der Sitzung eingelangt ist, der nächsten Gemeinderats-Sitzung vorbehalten.



Ich bitte, nun die eingelangten Anträge zur Verlesung zu bringen.

**Schriftführer Gem.-Rat Leitner** (liest):

**39. Antrag des Gem.-Rates Angeli und Genossen:**

Das Pflaster in der Krenngasse, I. Bezirk, zwischen der Freyung und der Wipplingerstraße befindet sich in einem schlechten Zustande. Das Wagengerassel daselbst ist sowohl für die zahlreichen Banken und Institute als auch für die Bewohner der Häuser dieser Gasse sehr störend. Zur wahren Qual gestaltet sich aber der Lärm in der Nacht vor den Markttagen, wo ab 11 Uhr nachts bis in die Morgenstunden die ungefederten Bauernwagen über die „Kagenköpfe“ verkehren.

Der Zustand dieser Gasse ist geradezu sanitätswidrig. Das schadhafte Pflaster wird infolge des nächtlichen Marktverkehrs sehr verunreinigt, die Jauche, der Pferdemist, sowie die Marktabfälle sind aus den Vertiefungen des Pflasters nicht zu entfernen und verbreiten einen gesundheitsgefährlichen Geruch. Dazu tragen auch die zwei Einpännerstandplätze der Krenngasse viel bei.

Die Krenngasse ist eine Verbindungslinie zwischen der Freyung und der Wipplingerstraße. Da gerade gegenwärtig beschlossen wurde, den Hof und die Freyung mit Asphaltpflaster zu versehen, so ließe sich auch die kleine Fläche der Krenngasse unter Einem billiger ausführen, als zu einem späteren Zeitpunkte. Bei dem kurzen und schmalen Teile der Krenngasse kämen die Mehrkosten überhaupt nicht in Betracht.

Durch die Ausführung der Arbeit würde dem langjährigen Wunsche der Bewohner entsprochen werden. Dieselben haben schon wiederholt mit Eingaben an den Magistrat um Asphaltierung der Krenngasse angefragt. Den zahlreichen Beamten der Institute: Niederösterreichische Estompfabrik, Zentralbank deutscher Sparkassen, Unionbank, Bankhaus Rothschild, Länderbank, Beamtenverein, Stuttgarter Lebensversicherungsanstalt und Wiener Hort, welche bei Tag unter dem nervenzerrüttenden Gasfenster zu leiden haben, würde man durch die Asphaltierung eine wahre Wohltat erweisen. Desgleichen auch den sonstigen Bewohnern in dieser Gasse.

Aus vorstehenden triftigen Gründen gestatte ich mir den Antrag zu stellen:

Die Krenngasse von der Freyung bis zur Wipplingerstraße gleichzeitig mit der Asphaltierung der Freyung mit geräuschlosem Pflaster zu versehen.

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Geht an den Stadtrat.

**Schriftführer Gem.-Rat Leitner** (liest):

**40. Antrag des Gem.-Rates Hörber und Genossen:**

Bei der immer sich erweiternden Ausdehnung des II. Bezirkes, insbesondere der sogenannten Donaustadt d. i. der Bezirksteile im k. k. Prater, ferner die Freudenau, Kaisermühlen und Handelskai ist die Bevölkerungszunahme eine stetig steigende und infolgedessen auch die Zahl der Mittellosen eine ziemlich hohe.

Dem Unterstützung Suchenden wird es in den meisten Fällen oft unmöglich gemacht, bei der weiten Entfernung oft nur eine Unterschrift einzuholen, diese bekommen eine kleine momentane Anweisung, verschäumen viel Zeit, die selbe verwenden könnten, um wieder eine Arbeit oder Verdienst zu finden.

Im Einvernehmen mit dem Obmann des Armeninstitutes für den II. Bezirk Herrn Franz Junghofer, II./2, Weintraubengasse 19, stellen die Gefertigten nachstehenden Antrag:

Wir beantragen demnach um auch den Armenräten ihre Aufgabe zu erleichtern, die genannten Bezirksteile des II. Bezirkes abzutrennen und für dieselben ohne große Kosten ein kleines Lokal, vielleicht in einer der bestehenden Schulen zu schaffen und eine Schreibkraft beizustellen.

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Geht an den Stadtrat.

**Schriftführer Gem.-Rat Leitner** (liest):

**41. Antrag des Gem.-Rates Laux und Gefährten:**

Abgesehen von dem gewöhnlichen regen Wagenverkehr kreuzen sich die Linien der Straßenbahn Josefstädter- und Neulerchenfelderstraße und die Straßenbahn des Gürtels in der Richtung Mariahilfer- und Währingerstraße. Es liegt demnach die Einführung der elektrischen Beleuchtung im Interesse der körperlichen Sicherheit der daselbst zahlreich verkehrenden Passanten.

Die Gefertigten beantragen daher:

Das die Gürtelstraße beim Josefstädter Bahnhof der Stadtbahn elektrisch beleuchtet werde.

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Geht an den Stadtrat.

**Schriftführer Gem.-Rat Leitner** (liest):

**42. Antrag des Gem.-Rates Guoll und Genossen:**

Soll der XXI. Bezirk das werden, was er naturgemäß durch seine Lage und die zahlreichen großen Fabriken, die jetzt schon dort bestehen, zu werden verspricht, so muß in erster Linie rechtzeitig für eine genügende Kommunikation Sorge getragen werden.

Ein Brückenbau bei Aspern, sowie ein solcher von Jedlesee nach Rusdorf, eventuell Heiligenstadt, kann die Stadtbahnverbindung durch den ganzen Bezirk herstellen. Ein Zentral-Güterbahnhof und ein General-Regulierungsplan, welche schon längst eine Notwendigkeit sind, wären herzustellen, und durch Legung von Schleppeisen in die großen Fabrikanlagen, von denen viele einen Weltverkehr haben, die Konkurrenz zu erleichtern.

Wir Gefertigten stellen daher den Antrag:

Der Magistrat wird beauftragt, sofort eine Vorlage auszuarbeiten, welche zur Verwirklichung oben angeführter Vorschläge führt und habe sich derselbe mit allen maßgebenden Faktoren des Landes und des Staates ins Einvernehmen zu setzen.

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Geht an den Stadtrat.

**Schriftführer Gem.-Rat Leitner** (liest):

**43. Antrag des Gem.-Rates Herold und Genossen:**

Ein unentbehrliches Element in der Förderung des Fremdenverkehrs eines jeden Ortes ist die Veröffentlichung der Namen, des Standes und des Heimatsortes, sowie des zeitweiligen Aufenthaltes eines jeden Besuchers dieser Stadt. Wir sehen dies am besten in der Pflege, welche die großen Kurorte, wie zum Beispiel Karlsbad, Marienbad, Gastein und andere Städte der Veröffentlichung der Kurlisten zuwenden. Mit einer erstaunlichen Schnelligkeit und Genauigkeit werden diese Listen in einer fast unbegrenzten Aufeinanderfolge dem Publikum bekanntgegeben und sie tragen wesentlich zur Hebung des Verkehrs und Geschäftslebens bei.

In Wien erscheint zwar in einer Zeitung auch eine Fremdenliste, allein diese ist weder vollständig noch entspricht ihr Inhalt in Bezug auf diese Raschheit der Veröffentlichung den Bedürfnissen des Geschäftslebens.

Es bedarf keiner Auseinandersetzung darüber, daß die vollständige und rechtzeitige Veröffentlichung aller angekommenen Fremden im Interesse aller Kreise gelegen wäre. Wir sind uns aber auch dessen bewußt, daß es einer sorgfältigen Prüfung bedarf, auf welchem Wege die Feststellung und Veröffentlichung einer solchen genauen Liste zu erfolgen hätte.

Hierzu bedarf es auch eines Zusammenwirkens der städtischen und staatlichen Behörden mit der Fremdenbeherbergungs-Genossenschaft und vielleicht auch die Beiziehung von Vertretern der Fremdenverkehrsvereine und des Beirates von Persönlichkeiten der Presse.

Wir stellen daher den Antrag:

Der Magistrat sei vom Gemeinderate zu beauftragen, vorerst eine Enquete unter Beiziehung von Vertretern der obgenannten Korporationen zu veranlassen, damit die Herausgabe einer täglich erscheinenden, offiziellen Fremdenliste vorbereitet werde.

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** In diesem Antrage sind sehr dankenswerte Anregungen enthalten. Die Sache geht an den Stadtrat.

**Schriftführer Gem.-Rat Leitner** (liest):

**44. Antrag des Gem.-Rates Klebinder und Genossen:**

Mit Rücksicht auf die anhaltende Teuerung aller Lebensmittel und im Hinblick auf die Gefahr einer weiteren Verteuerung derselben beim Eintritt der strengen Winterzeit stellen die Gefertigten im Interesse der Bevölkerung Wiens, vornehmlich der minder bemittelten Stände folgende Anträge:

Der Approvisionierungs-Ausschuß wird aufgefordert, mit größter Beschleunigung alle im Gemeinderate zur Herbeiführung einer rationellen und billigen Fleischversorgung der Hauptstadt gestellten Anträge in Beratung zu ziehen und hauptsächlich jene Maßregeln ins Auge zu fassen, welche einen raschen Erfolg versprechen.

Der Genossenschaft der Wiener Fleischhauer ist das Befremden auszusprechen, daß ihrem Beschlusse, ab 1. Juni d. J. eine Verwohlfeilung des Fleisches um 10 h eintreten zu lassen, von 1550 Fleischverkaufsstellen nur in 219, und in diesen nur teilweise Rechnung getragen wurde. Die Genossenschaftsvorsichtung



ist aufzufordern, dem gefassten Beschlusse, welcher einem gegebenen Worte gleichkommt, in allen Fleischbänken Achtung und Geltung zu verschaffen.

Jene Fleischhauer, welche ihren Fleischbedarf ganz oder teilweise auf dem täglichen Fleischmarkt in der Großmarkthalle decken, sind zu konfiszieren und einzeln aufzufordern, ihre Detailverkaufspreise entsprechend dem billigen Engros-Einkaufspreise in der Großmarkthalle innerhalb eines bestimmten Termines zu regulieren. Gegenüber einem eventuellen Widerstande hat der Approvisionierungs-Ausschuß die geeigneten Maßnahmen in Vorschlag zu bringen.

Mit der Kammer der Börse für landwirtschaftliche Produkte ist wegen Einführung eines Frühmarktes nach Berliner Muster vorwiegend für alle Futtermittel, für Mehl, alle Gattungen Zerealien, für Milch, Eier, Butter u. u. das Einvernehmen zu pflegen.

Die Kartoffel-Winkelmärkte in den Wiener Bahnhöfen sind zu verbieten und das städtische Lagerhaus anzuweisen, die nötigen räumlichen und manipulativen Vorkehrungen für die Einlagerung von Kartoffeln in großer Menge so zu treffen, daß die letztere noch vor Einbruch des Winters erfolgen könne. Für Kartoffel ist die denkbar minimalste Lagergebühr einzuhoben.

Endlich sind Einladungen wegen Organisierung nächstlicher Lebensmittelzüge aus dem Marchfelde auf der Dampftramway zu treffen und eine Schienenverbindung von der Wiener Endstation derselben mit dem Karmelitermarkt im II. Bezirke herzustellen. Hierüber hat der Approvisionierungs-Ausschuß Bericht zu erstatten.

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Geht an den Stadtrat.

Die Herren Schriftführer teilen mit, daß mehr als 100 Mitglieder des Gemeinderates anwesend sind. Wir schreiten daher zur Erledigung jener Anträge des Stadtrates, zu deren Beratung und Beschlußfassung die Anwesenheit von 100 Mitgliedern des Gemeinderates notwendig ist.

Ich bitte den Herrn Gem.-Rat **Hörmann** zum Referate.

**45. Referent Gem.-Rat Hörmann:** Zahl 11704, Post 33. Kaufoffert des Richard Pfeifer v. Hochwalden auf Teile von Parzellen im III. Bezirke.

Wenn Sie den Plan ansehen, so finden Sie in der Erdbergstraße mehrere kleine Parzellen, welche nicht einmal 1 m Tiefe haben, aber es geht eben so die Baulinie.

Wir haben damals die Häuser eingelöst und haben jetzt diese Gründe an die Besitzer des rückwärtigen Grundstückes, an die Pfeifer'schen Erben zu verkaufen.

Sie haben uns damals ein Anbot auf 80.000 K gemacht, welches vom Stadtrate abgelehnt wurde. Ein weiteres Anbot auf 95.000 K wurde gleichfalls abgelehnt. Magistrat und Stadtbauamt haben damals schon die Überlassung um 82.000 K beantragt. Der Stadtrat stand jedoch auf dem Standpunkte, daß die Gründe mehr wert sind, weil es lauter Kopfsgründe sind, und ich habe damals den Antrag gestellt, den Magistrat zu beauftragen, den Grund nicht unter 100.000 K zu verkaufen. Nun ist der Eigentümer zum Herrn Bürgermeister gelaufen und hat sich alle Mühe gegeben, den Grund billiger zu bekommen. Das ist ihm aber nicht gelungen, er mußte 100.000 K niederlegen und dann erst hat der Stadtrat seine Zustimmung erteilt.

Ich bitte daher um Annahme dieses Referates.

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Zum Worte ist niemand gemeldet.

Ich bitte jene Herren, welche mit dem Stadtrats-Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Der Antrag ist mit mehr als 80 Stimmen zum Beschlusse erhoben.

**Beschluß:** Die Gemeinde Wien verkauft an Richard Pfeifer v. Hochwalden und Konjorten:

- a) behufs Arrondierung der Kat.-Parz. 2116, Einl.=Z. 2423 III. Bezirk, einen Teil der Kat.-Parz. 1836, Einl.=Z. 375, Figur a b c a per zirka 9·95 m<sup>2</sup> und einen Teil der Kat.-Parz. 1835, Einl.=Z. 377 III. Bezirk, Figur b c d e b' b per zirka 11·91 m<sup>2</sup>;
- b) zur Arrondierung der Kat.-Parz. 2117, Einl.=Z. 2423 III. Bezirk, einen Teil der Kat.-Parz. 1835, Einl.=Z. 377 III. Bezirk, Figur d e f g d per zirka 15·67 m<sup>2</sup> und einen Teil der Kat.-Parz. 1834, Einl.=Z. 379 III. Bezirk, Figur f g h i f per zirka 38·40 m<sup>2</sup>;
- c) behufs Arrondierung der Kat.-Parz. 2123/2, Einl.=Z. 2457 III. Bezirk, einen Teil der Kat.-Parz. 1831, Einl.=Z. 385 III. Bezirk, Figur q r s t q per zirka 24·50, einen Teil der im Verzeichnisse für das öffentliche Gut inliegenden Kat.-Parz. 1761, Figur s t u v w s per zirka 104·45 m<sup>2</sup> und einen Teil der im Verzeichnisse für das öffentliche Gut inliegenden Kat.-Parz. 3102 III. Bezirk, Figur w y N O P Q v w per 622·79 m<sup>2</sup>;
- d) zur Arrondierung der Kat.-Parz. 2170/7, Einl.=Z. 1949, einen Teil der im Verzeichnisse für das öffentliche Gut inliegenden Kat.-Parz. 3102 III. Bezirk, Figur A E y A per zirka 1·54 m<sup>2</sup> und einen Teil der Kat.-Parz. 1760, Einl.=Z. 387 III. Bezirk, Figur A B' C' F E A per zirka 33·33 m<sup>2</sup>;
- e) zur Arrondierung der Kat.-Parz. 2170/8, Einl.=Z. 1950 III. Bezirk, einen Teil der Kat.-Parz. 1760, Einl.=Z. 387 III. Bezirk, Figur B' C' D' E' B' per zirka 142·49 m<sup>2</sup>;
- f) zur Arrondierung der Kat.-Parz. 2170/9, Einl.=Z. 1951 III. Bezirk, einen Teil der Kat.-Parz. 1760, Einl.=Z. 387 III. Bezirk, Figur B C D D' E' B per zirka 217·45 m<sup>2</sup>;
- g) behufs Arrondierung der Kat.-Parz. 2169/29, Einl.=Z. 1939 III. Bezirk, einen Teil der Kat.-Parz. 2169/2, Einl.=Z. 289, Figur A B C D A per zirka 303 m<sup>2</sup>

vorbehaltlich der vormundschaftsbehördlichen Genehmigung um den Pauschalpreis von 100.000 K und unter folgenden Bedingungen:

1. Ein Teilbetrag der Kaufsumme per 25.000 K ist bei Vertragsunterfertigung, der Rest in vier gleichen, je am Jahrestage der termingemäßen Berichtigung der ersten Rate fälligen Teilzahlungen zu begleichen, jedoch steht es den Käufern frei, den Kaufschillingsrest auch jederzeit früher zu berichtigen.



Der jeweilige Kaufschillingsrest ist mit 4,5 Prozent halbjährig im vorhinein zu verzinsen.

2. Zur Sicherstellung des Kaufschillingsrestes samt Nebengebühren ist auf den zu arrondierenden Gründen das Pfandrecht zugunsten der Gemeinde an erster Stelle je mit dem nach dem Ausmaße des bezüglichen Arrondierungsgrundes entfallenden abgerundeten Teilbetrage grundbücherlich einzuverleiben.

3. Das Pflastermateriale und eventuell auf oder unter dem zu verkaufenden Grunde befindliche Objekte sind von der Veräußerung ausgeschlossen.

4. Die Gemeinde Wien überträgt folgende Grundflächen in das Verzeichnis für das öffentliche Gut:

- a) Die Kat.-Parz. 1822, Einl.-Z. 2627 III. Bezirk, Figur c' d' e' f' c' per zirka 95,92 m<sup>2</sup>;
- b) einen Teil der Kat.-Parz. 1836, Einl.-Z. 375 III. Bezirk, Figur a c' f' g' c a per zirka 93,50 m<sup>2</sup>;
- c) einen Teil der Kat.-Parz. 1835, Einl.-Z. 377, III. Bezirk, Figur c f h' g' c per zirka 73,85 m<sup>2</sup>;
- d) einen Teil der Kat.-Parz. 1834, Einl.-Z. 379 III. Bezirk, Figur f h' h' i f per zirka 56,48 m<sup>2</sup>;
- e) einen Teil der Kat.-Parz. 1831 und 1832, Einl.-Z. 385 und 383 III. Bezirk, Figur m'' l' l' w r q m'' per zirka 65,80 m<sup>2</sup>;
- f) einen Teil der Kat.-Parz. 1760, Einl.-Z. 387 III. Bezirk, Figur A B u' t' s' A per zirka 300,90 m<sup>2</sup>;
- g) einen Teil der Kat.-Parz. 2169/2, Einl.-Z. 289 III. Bezirk, Figur C D E F C per zirka 216 m<sup>2</sup>.

5. Richard Pfeifer und Konsorten übertragen nachfolgende Grundflächen in das Verzeichnis für das öffentliche Gut:

- a) einen Teil der Kat.-Parz. 2124, Einl.-Z. 1403 III. Bezirk, Figur a'' b'' c'' d'' e'' j'' k'' l'' g'' i'' a'' per zirka 586 m<sup>2</sup>;
- b) einen Teil der Kat.-Parz. 2125, Einl.-Z. 1403 III. Bezirk, Figur a'' i'' l'' m'' o'' n'' a'' per zirka 191 m<sup>2</sup>.

6. Sämtliche mit diesem Rechtsgeschäfte und der seinerzeitigen Abschung der Pfandrechte verbundenen Kosten und Gebühren tragen die Käufer.

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Herr Gem.-Rat Schneider wird für Herrn Gem.-Rat Zajka das auf der ersten Nachtrags-Tagesordnung stehende Referat, Post 67, erstatten.

**46. Referent Gem.-Rat Schneider:** Zahl 10947, Post 67, Beilage 215 betrifft die Regulierung der Wallmodengasse im XIX. Bezirke. Das ist jener Teil, der zum Hungerberge führt.

Die Wallmodengasse geht von der Hohen Warte hinein und von unten herauf führt die Haubenbiglgasse zum Hungerberg. Dort hat Herr Kattus Realitäten und es soll mit ihm ein Vergleich zustande kommen. Er tritt Grundflächen ab und andererseits werden ihm von der Gemeinde Gründe als Kompensation gegeben. Die Herren haben den Antrag ohnehin in Händen.

Ich bitte um die Zustimmung.

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Zum Worte ist niemand gemeldet.

Ich bitte jene Herren, welche mit dem Stadtrats-Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Der Antrag ist mit mehr als 80 Stimmen zum Beschlusse erhoben.

**Beschluß:** 1. Herr Johann Kattus tritt von seiner Realität Einl.-Z. 232 Grundbuch Unter-Döbling, und zwar von der Kat.-Parz. 260 die im Originalplane gelb lasierte Fläche Figur a b c d e f r q n p a im Ausmaße von 523,13 m<sup>2</sup> lastenfrei im derzeitigen Niveau zur Straßenverbreiterung an die Gemeinde Wien ab und übernimmt die auf der Realität grundbücherlich sicherzustellende Verpflichtung, die bis zur definitiven Baulinie der Wallmoden- und Haubenbiglgasse entfallende Grundfläche Figur a p n o und n m l k i h g f r q n im Ausmaße von zusammen 303 m<sup>2</sup> (im Originalplane braun lasiert), dann unentgeltlich lastenfrei und im richtigen Niveau an die Gemeinde Wien abzutreten, wenn er diese Realität der Verbauung oder Abteilung zuführt, und zahlt der Gemeinde Wien den nach Genehmigung dieser Grundtransaktion fälligen Betrag von 5000 K.

Dagegen überläßt die Gemeinde Wien an Herrn Johann Kattus zur Arrondierung seines Grundbesitzes an der Silbergasse die im Originalplane rot lasierten Grundflächen, und zwar von der Kat.-Parz. 428, Figur s t u s im Ausmaße von 167,88 m<sup>2</sup> und Figur v w x y z a' v im Ausmaße von 193,11 m<sup>2</sup>, ferner von der Kat.-Parz. 325/2, Figur a' b' c' z a' im Ausmaße von 7,28 m<sup>2</sup>, schließlich von der Kat.-Parz. 324/2, Figur y z c' y im Ausmaße von 9,09 m<sup>2</sup>, zusammen also Grundflächen im Ausmaße von 377,36 m<sup>2</sup>. Herr Johann Kattus gestattet der Gemeinde Wien die Herstellung der Straßenböschungen sowie den Bau der zum Schutze des Reservoirs aufzuführenden Stützmauer auf dem in seinem Besitze verbleibenden Grunde und verpflichtet sich, diese Stützmauer nach erfolgter Kollaudierung in seine Erhaltung zu übernehmen, ferner seine Realität Einl.-Z. 232 gegen die Wallmoden- und Haubenbiglgasse durch ein durchsichtiges eisernes Gitter auf seine Kosten abzufrieden.

Die Kosten der Vertragserrichtung, der grundbücherlichen Durchführung der Grundtransaktion und etwaige Gebühren werden von der Gemeinde Wien und Herrn Johann Kattus zu gleichen Teilen getragen.

2. Die Regulierung der Wallmodengasse und Haubenbiglgasse in vorläufig reduzierter Breite unter Auführung einer Stützmauer längs des erhöhten Wasserreservoirs wird mit dem veranschlagten Er-



fordernisse von 9000 K genehmigt und hiefür ein Zuschußkredit in gleicher Höhe zur Ausgabe-Kubrik XXII 1 d bewilligt.

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Ich bitte Herrn Gem.-Rat Hölzl zum Referate.

**47. Referent Gem.-Rat Hölzl:** Zahl 9015, Post 42, betrifft das Offert des Adolf und Ferdinand Schindler auf tauschweise Überlassung mehrerer Baustellen im III. Bezirke gegen Gründe in Sievering und das Offert des Josef Steiner auf die Baustelle Einl.-Z. 3277 und einen Teil der Baustelle Einl.-Z. 3276 III. Bezirk.

Wie erinnerlich, habe ich schon in der letzten Sitzung vor den Ferien hierüber referiert. Ich will daher heute nur wiederholen, daß es sich um ein Tauschgeschäft handelt. Die Gemeinde Wien übernimmt nämlich die Steinbruchrealität im XIX. Bezirke in Sievering im Ausmaße von 130.144 m<sup>2</sup> und überläßt den Besitzern Schindler in der Dapontegasse und Engelsberggasse im III. Bezirke Bauparzellen, welche vom Stadtbauamt in der Dapontegasse mit 110 K, in der Engelsberggasse mit 112 K bewertet sind.

Die Realität in Sievering selbst besteht aus dem Steinbruch und einzelnen Wohnhäusern, auch das Inventar eines Salons gehört dazu, ebenso eine Konzession, und mit allem dem stellt sich, wenn man den Wert des Steines noch dazu rechnet — das Stadtbauamt schätzt nämlich den sichtbaren vorhandenen Stein auf 60.000 K — der Quadratmeter auf 57 h. Dieses Anbot ist gewiß ein sehr günstiges, insbesondere wenn der Höhenstrafenzug zustande kommen soll, weil dann für dessen Herstellung Stein und Schotter in allernächster Nähe ist.

Ich bitte daher, das Offert, wie es vorliegt und wie es in der Vorlage gegeben ist, anzunehmen.

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Zum Worte ist niemand gemeldet. Ich bitte die Herren, welche mit dem Antrage des Stadtrates einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Der Antrag ist mit mehr als 80 Stimmen zum Beschlusse erhoben.

**Beschluß:** I. Zwischen der Gemeinde Wien und dem Baumeister Ferdinand Schindler, sowie dem Adolf Schindler wird nachstehendes Übereinkommen abgeschlossen:

1. Ferdinand und Adolf Schindler übergeben der Gemeinde Wien die sämtlichen im Grundbuche Ober-Sievering, in den Einl.-Z. 33, 41, 172, 252, 253, 254, 306, 308, 309 und 364 inliegenden Gründe samt allen darauffstehenden Baulichkeiten wie sie liegen und stehen, im gesamten Katastralausmaße von 130.144 m<sup>2</sup>.

2. Die Gemeinde Wien überläßt dem Ferdinand und Adolf Schindler die Mittelbaustellen, Einl.-Z. 3273, 3274 und 3275 an der Dapontegasse im III. Bezirke, im Ausmaße von zirka 454.923 m<sup>2</sup>, 420.945 m<sup>2</sup> und 422.145 m<sup>2</sup> sowie den im Plane B mit den Buchstaben H<sub>2</sub>, H<sub>3</sub>, T<sub>3</sub>, T<sub>2</sub>, H<sub>2</sub> umschriebenen Teil der angrenzenden Mittelbaustelle Einl.-Z. 3276 III. Bezirk im Ausmaße von zirka 231.33 m<sup>2</sup>.

3. Die Gemeinde Wien übernimmt die auf den Grundbucheinlagen 41, 252, 253, 254, 306, 308,

309 und 364 Ober-Sievering zugunsten der Firma E. Groß & Komp. simultan einverleibte Satzpost im Betrage von 22.000 K, für deren jederzeit mögliche Bezahlung ohne Entrichtung einer Prämie Ferdinand und Adolf Schindler Gewähr leisten, ferner die auf den Einlagen 252 und 253 Ober-Sievering zugunsten der Sparkassa Stockerau einverleibte Satzpost im noch aushaftenden Betrage von 35.600 K zur Selbstzahlung.

4. Ferdinand und Adolf Schindler bezahlen an die Gemeinde im Zeitpunkte der gegenseitigen Übergabe der Tauschobjekte einen Barbetrag von 30.000 K, einen weiteren Barbetrag von 60.000 K bis längstens 1. November 1908. Der letzterwähnte Betrag ist vom Tage der gegenseitigen Abrechnung mit 4,5 Prozent halbjährig im vorhinein zu verzinsen und auf den durch die Umparzellierung der sub 2 angeführten Gründe entstehenden drei Baustellen je an erster Stelle mit den nach Maßgabe der Ausmaße derselben entfallenden Teilbeträgen zugunsten der Gemeinde pfandrechtlich sicherzustellen.

5. Ferdinand und Adolf Schindler überlassen der Gemeinde Wien ohne weitere Entschädigung das gesamte, auf den sub 1 erwähnten Liegenschaften vorhandene Inventar nach Maßgabe des der Gemeinde übergebenen Verzeichnisses und übernehmen die Haftung für die richtige Übergabe desselben derart, daß die Gemeinde berechtigt ist, für allenfalls fehlende Gegenstände den Ersatz derselben in natura zu fordern. Die sechs Paar Pferde mit Geschirre bleiben Eigentum der Genannten.

6. Die Gemeinde nimmt zur Kenntnis, daß auf der Einl.-Z. 33 Ober-Sievering zugunsten der Liegenschaft Einl.-Z. 569 Unter-Sievering die Dienstbarkeit einverleibt ist, daß niemals ein Arbeiterwohnhaus erbaut werden darf.

Adolf und Ferdinand Schindler übernehmen die zugunsten der Gemeinde auf der Baustelle Einl.-Z. 3273 III. Bezirk an zweiter Stelle einzuverleibende Verpflichtung, der Gemeinde alle Nachteile und alle Kosten zu ersetzen, welche ihr aus dem Bestande dieser Servitut bei der feinerzeitigen grundbücherlichen Löschung derselben erwachsen werden.

Die Genannten verpflichten sich, binnen 14 Tagen nach Verständigung von der Genehmigung dieser Transaktion auf ihre Kosten eine einverleibungsfähige Löschungserklärung des Eigentümers der Liegenschaft Einl.-Z. 219 Ober-Sievering rücksichtlich der zu seinen Gunsten auf der Einl.-Z. 252 Ober-Sievering einverleibten Dienstbarkeit des Fahrweges beizubringen.

7. Hinsichtlich der Mietzinse, Steuern, Brandschadenversicherung u. s. w., bezüglich der an die Gemeinde zu übergebenden Liegenschaften wird eine separate Abrechnung unter Zugrundelegung eines bestimmten Tages erfolgen.

8. Ferdinand Schindler verpflichtet sich, sofort nach Verständigung von der Genehmigung dieses Rechtsgeschäftes die ihm auf Grund des Dekretes



des magistratischen Bezirksamtes für den XIX. Bezirk vom 20. Mai 1905, Z. 6836, verliehene Kantinenkonzeption zugunsten der Gemeinde zurückzulegen.

9. Ferdinand und Adolf Schindler übernehmen für sich und ihre Rechtsnachfolger die auf den sub 2 angeführten Gründen als Reallast zugunsten der Gemeinde einzuverleibende Verpflichtung, diese Baupläze bis Ende 1908 zu verbauen, beziehungsweise die Bauten benützungsfähig zu vollenden.

10. Ferdinand und Adolf Schindler verpflichten sich, die Grenzen der Kat.-Parz. 23 und 264 Ober-Sievering gegen das angrenzende Gutsgebiet „Am Himmel“ im Einvernehmen mit den Eigentümern des letzteren auf Grund des Katasters auf ihre Kosten ausstecken und durch Grenzsteine markieren zu lassen. Die Genannten übernehmen die volle Gewährleistung für allfällige Grenzberichtigungsansprüche der Nachbarn.

11. Die mit der Vertragsausfertigung und der grundbücherlichen Durchführung dieses Tauschgeschäftes verbundenen Kosten tragen beide Vertragsteile je zur Hälfte, die Übertragungsgebühren jeder Vertragsteil für die von ihm zu erwerbenden Objekte.

Die Bezahlung der Kosten der grundbücherlichen Löschung der sub 3 angeführten Satzposten und der Kosten der seinerzeitigen Löschung der im Sinne des Punktes 4 zu bestellenden Pfandrechte, sowie die rückichtlich der Zinsen des Betrages von 60.000 K zur Vorschreibung gelangende Rentensteuer obliegt dem Ferdinand und Adolf Schindler.

II. Die Gemeinde Wien verkauft an Josef Steiner die Mittelbaustelle, Einl.-Z. 3277, per 399.945 m<sup>2</sup> und dem im Plane B mit den Buchstaben H<sub>3</sub>, J<sub>2</sub>, S<sub>2</sub>, T<sub>3</sub>, H<sub>3</sub> umschriebenen Teil der Mittelbaustelle, Einl.-Z. 3276 an der Dapontegasse, III. Bezirk, per zirka 172.60 m<sup>2</sup> um den Einheitspreis von 112 K per Quadratmeter und unter folgenden Bedingungen:

- a) Ein Teilbetrag des Kaufschillings per 16.000 K ist binnen acht Tagen nach Aufforderung, die restliche Kaufsumme bis längstens 31. Dezember 1908 zu berichtigen. Der Kaufschillingsrest ist erst vom Tage der termingemäßen Bezahlung der ersten Rate mit 4.75 Prozent halbjährig im vorhin zu verzinsen.
- b) Zur Sicherstellung des Kaufschillingsrestes samt Nebengebühren ist auf dem Kaufobjekte an erster Stelle das Pfandrecht zugunsten der Gemeinde einzuverleiben.
- c) Für die Zustimmung zur Herstellung von Erkern an dem auf dem oberwähnten Baugrunde zur Errichtung gelangenden Neubaue bis zum Höchstaussmaße von 6 m<sup>2</sup> ist, falls diese Anlagen die baubehördliche Genehmigung erhalten, ein Betrag von 112 K per Quadratmeter an die Gemeinde zu entrichten. Die Erkeranlagen werden eine Ausladung von höchstens 1 m erhalten.

d) Der Käufer übernimmt die auf dem Kaufobjekte zugunsten der Gemeinde als Reallast einzuverleibende Verpflichtung, dasselbe bis Ende 1908 zu verbauen, beziehungsweise den Neubau benützungsfähig zu vollenden.

e) Sämtliche mit diesem Kaufgeschäfte und dessen grundbücherlicher Durchführung sowie der seinerzeitigen Löschung des Pfandrechtes verbundenen Kosten und Gebühren, sowie die hinsichtlich der Zinsen des Kaufschillingsrestes zur Vorschreibung gelangende Rentensteuer trägt der Käufer.

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Zum Referate gelangt Herr Gem.-Rat Oppenberger.

**48. Referent Gem.-Rat Oppenberger:** Zahl 10538, Post 39, betrifft den Baukonsens für das städtische Strandbad und die Kinder-Erholungsstätte „Gänsehäufel“.

Den Antrag haben die Herren in Händen, ich bitte um Ihre Zustimmung.

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Zum Worte ist niemand gemeldet. Ich bitte die Herren, welche mit dem Antrage des Stadtrates einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschlecht.) **Angenommen.**

**Beschluß:** Der Baukonsens für das städtische Strandbad und die Kindererholungsstätte „Gänsehäufel“ wird unter den in der Verhandlungsschrift vom 6. Juni 1907 festgesetzten Bedingungen erteilt.

**49. Referent Gem.-Rat Oppenberger:** Zahl 11342, Post 37, betrifft die Kosten für Mehrarbeiten und Erweiterung im städtischen Strandbad „Gänsehäufel“ mit dem Betrage von 32.000 K.

Ich bitte um die Zustimmung.

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Zum Worte ist niemand gemeldet. Ich bitte die Herren, welche mit dem Antrage des Stadtrates einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschlecht.) **Angenommen.**

**Beschluß:** Bewilligung eines Betrages von 32.000 K, welcher, insoweit er nicht in den Betriebseinnahmen Deckung findet, auf den Reservefond zu verweisen ist, für Mehrarbeiten anlässlich der Erweiterung des Strandbades „Gänsehäufel“.

**50. Referent Gem.-Rat Oppenberger:** Zahl 12200, Post 83, betrifft die Herstellung eines elektrischen Personenaufzuges im neuen Amtsgebäude des II. Bezirkes mit dem Kostenbetrage von 18 bis 20.000 K.

Ich bitte um die Genehmigung.

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Zum Worte ist niemand gemeldet. Ich bitte die Herren, welche mit dem Antrage des Stadtrates einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschlecht.) **Angenommen.**

**Beschluß:** Die Herstellung eines elektrischen Personenaufzuges im neuen Amtshause des II. Bezirkes wird genehmigt und hiefür ein Maximalkostenbetrag von 20.000 K bewilligt. Die bisher bewilligten Baukosten von 611.157 K 3 h werden gleichzeitig um den obigen Maximalbetrag, beziehungsweise um die zur Aus-



führung innerhalb derselben erforderliche Summe erhöht. Vorbehaltlich des Ergebnisses des abzuhaltenden Lokalaugenscheines wird gleichzeitig der Baukonsens erteilt.

**51. Referent Gem.-Rat Oppenberger:** Zahl 9177, Post 23, betrifft die Baulinienabänderung für die Häuser II., Obere Donaustraße 55 und II., Große Schiffgasse 32, beziehungsweise die Verlängerung des Schottenringes über den Donaukanal. Die Diasterialgebäude-Direktion hat nämlich um die Abänderung der Baulinie für das Bezirksgericht Leopoldstadt angefragt.

Mit dieser Abänderung wäre auch der Bau einer Brücke im Zuge des Schottenringes erforderlich, welche zirka 1 Million Kronen Kosten erfordern würde. Es wäre aber nicht allein der Bau der Brücke notwendig, sondern es müßten auch viele Häuser eingelöst werden, welche gleichfalls einen Betrag von zirka 1.000.000 K erfordern würden. Ferner wäre eine Durchquerung des Augartens notwendig, eventuell die Durchführung der Castellezgasse.

Das alles hätte seine besondere Schwierigkeiten, daher wird der Antrag gestellt, daß die alte Baulinie beibehalten werde.

Ich bitte um die Genehmigung.

**Fize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Herr Gem.-Rat Alebinder kontra!

**Gem.-Rat Alebinder:** Ich bitte die Herren um besondere Aufmerksamkeit für den Gegenstand, welchen dieses Referat betrifft. Es kommt mit dieser Angelegenheit die ganze Zukunft unseres Stadtbildes und unseres Verkehrswezens in Frage. Seit zirka 30 Jahren ist die Frage auf der Tagesordnung, ob der Schottenring ein Torso bleiben, oder ob er mit einer Brücke in den II. Bezirk weitergeführt werden soll.

Als vor 30 Jahren der erste Plan aufgetaucht ist, hatte er einen grandiosen Zug. Es sollte eine Brücke gebaut werden und eine breite Straße in der Achse dieser Brücke, welche durch den Augarten hindurch führen sollte bis zur Nordwestbahn. Man sollte gleichsam vom Schottenring bis zum Portal der Nordwestbahn hinunter schauen können. Damals wohnte im Augarten der erste Obersthofmeister Prinz Hohenlohe, und es war keine Aussicht vorhanden, daß das Obersthofmeisteramt der Durchführung einer Straße durch den Augarten zustimmen werde.

Daran scheiterte der Plan und er wurde auch nicht weiter verfolgt.

Anlässlich der Schaffung des General-Regulierungsplanes sind zwei von der Gemeinde prämierte Konkurrenzpläne entstanden, der eine vom geheimen Ober-Baurate Stüb ben, der andere vom Bau-Direktor Eg g e r t, welche sich mit dieser Frage beschäftigten, und es war insbesondere der Plan des geheimen Ober-Baurates Stüb ben, welcher vielfach Anerkennung und Zustimmung gefunden hat. Als die Frage wieder in Fluß kam, weil die Diasterialgebäude-Direktion das alte Schiffamt, in welchem das Bezirksgerichtsgebäude Leopoldstadt untergebracht ist, umbauen wollte und um die Baulinienbestimmung ansuchte, trat die Sache wieder in den Vordergrund.

Ich muß sagen, der Gemeinderat ist souverän; er kann sagen, der Schottenring wird nicht fortgeführt, er kann beschließen, der Schottenring wird fortgeführt; aber jedenfalls ist diese Art der Behandlung der Angelegenheit eine dem Ansehen

und den Interessen der Gemeinde nicht entsprechende. Hier kommen finanzielle, hier kommen technische Fragen in Betracht und in einer solchen Angelegenheit muß der Gemeinderat möglichst informiert sein. In dieser Frage ist er aber gar nicht informiert. Nach dem Plane Stüb ben, den das Stadtbauamt nach unseren Verhältnissen etwas appetitierter hat, ist die Fortsetzung des Schottenringes so gedacht, daß eine Brücke in der Achse des Schottenringes gebaut wird. Den architektonischen Abschluß des Schottenringes soll gleichsam mit seiner großen Wirkung ein Monumentalgebäude jenseits des Donaukanales bilden. Das wäre also das neue Bezirksgerichtsgebäude. Nun ist der Plan so gedacht, daß von der Brücke gleichsam wie eine Gabel zwei Straßen um das neue Bezirksgerichtsgebäude laufen. Die eine Straße ist die Schiffamtsgasse, die ist bereits vollständig da. Dann sollte das Haus neben dem alten Schiffamt, neben dem Bezirksgerichtsgebäude, eingelöst werden, und dann sind noch zwei oder drei Häuser dahinter. Das ist eine Frage, die nicht auf einmal gelöst werden muß. Aber durch diese drei bis vier Häuser hindurch sollte die zweite Straße gemacht werden in die Malzgasse hinein. Eine Frage der Zukunft ist es dann, ob diese Straße auch weiter durch den Augarten bis zur Nordwestbahn geführt werden soll. Ich bin nun der Anschauung — und es ist das meine persönliche Meinung — daß die Angelegenheit heute nicht so verzweifelt steht.

Sie wissen ja, daß der erste Hofrat im Obersthofmeisteramt Wet sch l seinerzeit schon mit dem Plane hervorgetreten ist, daß jener Teil des Augartens, welcher nicht für das Publikum bestimmt ist, sondern für die Hofbeamten- und Wirtschaftsgebäude, parzelliert und daß dort eine Straße gemacht werden soll. Es ist also sehr viel Aussicht vorhanden, daß eine solche Straße zur Durchführung gelangt.

Aber es kommt noch ein Moment dazu. Die Angelegenheit ist auch für den XXI. Bezirk von nicht zu unterschätzender Bedeutung, weil durch jene Straße zur neuen Brücke, die über die Donau gebaut wird, der kürzeste Weg von der Stadt in den XXI. Bezirk geführt wird. Wenn gesagt wird, die Diasterialgebäude-Direktion will die Baulinie haben, so kann uns das ganz kalt lassen.

Zuerst muß die ganze Frage entschieden werden und dann erst kommt die Frage der Baulinie für das Bezirksgericht. Die Diasterialgebäude-Direktion hat sich jahrelang Zeit gelassen, sie hat das alte Schandgebäude stehen lassen und alle Aufforderungen und Urgezen, dort ein dem Ansehen von Wien entsprechendes neues Gebäude aufzuführen, wurden nicht beachtet; jetzt auf einmal soll die Baulinie so gegeben werden, wie es die Diasterialgebäude-Direktion wünscht. Der ganze Plan, daß der Schottenring fortgeführt werden soll, soll der Diasterialgebäude-Direktion zuliebe sofort über den Haufen geworfen werden.

So dürfen solche große Fragen nicht behandelt werden. Das ist eine Angelegenheit, welche von einem Komitee von Technikern vorerst geprüft werden muß mit Rücksicht auf die Entwicklung der ganzen Angelegenheit in der Vergangenheit und mit Rücksicht auf die Bedürfnisse der Ästhetik und des Verkehrs im Zusammenhange mit dem Gesamtbilde von Wien in architektonischer Beziehung und in Beziehung auf den Verkehr.

Was das neue Gebäude betrifft, so wird die Gemeinde Wien nicht allein es einzulösen haben, denn das ist für die Diasterialgebäude-Direktion sehr verlockend — d. h. wenn sie nicht ver-



nagelt ist. Wenn sie das Gebäude zusammen mit der Gemeinde einlöst oder mit der Gemeinde eine Transaktion trifft, so bekommt sie ein Stück von dem einzulösenden Gebäude zu ihrem alten Gebäude dazu und dann hat sie ein schönes, nach vier Fronten freistehendes Gebäude. So steht die Sache.

Nun könnte man sagen: Es ist ja nicht weit entfernt die Augartenbrücke. Wer aber die Verhältnisse nur einigermaßen kennt, der muß sich sagen, daß die Maria Theresienstraße, welche zur Augartenbrücke führt, nichts anderes als eine Fortsetzung der Lastenstraße ist. Auf dieser Straße und über die Brücke der Augartenstraße bewegt sich der ganze schwere Lastenverkehr. Einerseits ist nun die Augartenstraße nicht einmal 19 m breit und andererseits ist der Verkehr auf der Augartenbrücke ein ganz abnormer; es ist daher eine Entlastung derselben unbedingt geboten, so zwar, daß die Augartenbrücke nur für das schwere Fuhrwerk, die neue Brücke für den anderen Verkehr zur Disposition stünde.

Noch ein Moment tritt hinzu. Über kurz oder lang wird es notwendig sein, zu dem Umbau der Augartenbrücke zu schreiten, und dann werden Sie genötigt sein, mit schweren Kosten einen Ersatzbau für die Zeit des Umbaues der Brücke zu errichten. Wenn Sie aber die neue Brücke machen, die hier nach den Anträgen des Stadtbauamtes gemacht werden soll, so ersparen Sie später den Bau einer Ersatzbrücke.

Wenn man nun sagen wollte, der Verkehr sei kein so starker, daß diese zweite Brücke gemacht werden müßte und daß diese beiden Straßenzüge — der eine ist schon da — geschaffen werden sollen, so muß ich Ihnen sagen, daß in einem so großen Gemeinwesen, wie es die Gemeinde Wien ist, der Verkehr immer stärker und stärker dort eintritt, wo die erforderlichen Verkehrsmittel vorhanden sind. Die Ausrede mit dem schwachen Verkehre ist eine faule Ausrede, denn die Erfahrung lehrt uns: Schaffen wir neue Verkehrsmittel und der Verkehr wird sich dann von selbst einstellen.

Ich habe vernommen, daß die Bezirksvorstehung des II. Bezirkes sich nicht für die neue Brücke ausgesprochen hat und auch nicht für die Anlage dieser zwei neuen Straßenzüge. Es hat mich das auf das Höchste befremdet. Wie diese Vertretung eines Inselbezirkes dazu kommt, sich gegen eine neue Brücke auszusprechen, wo doch Brücken die einzigen Verkehrswege sind, die diesen Bezirk mit den anderen Bezirken verbinden und wie sie dagegen sein kann, daß neue Straßenzüge geschaffen werden, ist mir ein Rätsel gewesen und deshalb habe ich die Veranlassung genommen, darüber mit dem Vorsteher des II. Bezirkes zu sprechen. Ich habe ihm den Plan gezeigt und ihm gesagt: so steht die Sache, das Stadtbauamt will die Sache machen, so ist das Gesamtbild, so gebietet das die künstlerische, ästhetische Zukunft Wiens; der Staat ist zwar dagegen, denn er schlägt vor ein großes Denkmal vor der Haltestelle der Stadtbahn, am Ausgangspunkte des Schottenringes; das müßte aber schon ein riesiger Obelisk sein, um den Abschluß für eine breite Straße, wie es die Ringstraße ist, zu bilden.

Ich habe ihm das Ganze gezeigt und er erwiederte mir darauf: Davon hat man uns nichts gesagt, den Plan haben wir überhaupt nicht gesehen. Sowie Sie uns aber den Plan zeigen, können wir nur dafür sein.

Sie sehen, also auch die Bezirksvertretung war nicht ordentlich informiert.

Sie können ja tun, was Sie wollen, denn Sie sind souverän, aber Sie laden doch eine gewisse Verantwortung auf sich, denn es wird damit möglicherweise einer künftigen Generation für immer präjudiziert. Unsere Nachkommen können einst sagen: Ja, was waren denn das für merkwürdige Menschen in diesem Gemeinderat, die nicht in die Zukunft geschaut haben, die der ganzen zukünftigen Entwicklung unserer Stadt präjudiziert haben, so daß sie nicht so gemacht werden kann, wie sie den großen Künstlern vorgezeichnet hat.

Nehmen Sie die Sache, wie Sie wollen, ich bin überzeugt, die Dikasterialgebäude-Direktion — und wir werden selbst Sorge tragen — wird uns keinen Kommissbau hinstellen. Schauen Sie zum Beispiele, welchen Palast sie in der Riemerstraße für das Bezirksgericht aufgestellt hat; sie wird auch hier im II. Bezirke einen architektonisch schönen Bau errichten.

Wenn der Herr Referent Sie mit den Millionen geschreckt hat, so muß ich sagen: so arg ist es nicht; bei dem Hause Nr. 53 wird die Dikasterialgebäude-Direktion mitschwitzen müssen. Es kommen ja noch einige Gebäude in Frage, aber es muß ja nicht alles auf einmal gemacht werden. Vorläufig haben Sie ja noch den Zug der Schiffamtsgasse frei, wenn einer der Hausbesitzer — wie der Wiener sagt — besonders „hoperdatschig“ sein sollte in seinen Anforderungen. Ich bin überzeugt, daß Sie sich der Bedeutung dieser Angelegenheit im Sinne einer weltstädtischen Ausgestaltung Wiens bewußt sind und daß Sie ohne ordentliche Information, nur weil die Dikasterialgebäude-Direktion die Baulinie so haben will, nicht zustimmen werden.

Ich beantrage daher die Vertagung des Antrages

1. zu dem Zwecke, damit eine ordentliche Vorberatung von Technikern über diese Angelegenheit stattfindet,
2. damit der Herr Bürgermeister über diese Angelegenheit, welche für die künstlerische und verkehrstechnische Ausgestaltung Wiens von großer Bedeutung ist, informiert werde, und
3. damit Verhandlungen mit der Dikasterialgebäude-Direktion eingeleitet werden.

Vielleicht löst sie das Haus ein und die Gemeinde zahlt ihr etwas darauf, aber, so ohne weiteres dem Kommando der Dikasterialgebäude-Direktion folgend, den festen alten Plan aufzugeben, dem können Sie nicht Ihre Zustimmung geben.

Darum bitte ich Sie — denn es ist nicht nur der II., sondern auch der XXI. und IX. Bezirk, ja ganz Wien beteiligt — diesem Antrage Ihre Zustimmung nicht zu geben, sondern meinem Vertagungs-Antrag stattzugeben. Darum bitte ich dringendst.

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Zur Geschäftsordnung hat Herr Gem.-Rat Nettrich das Wort.

**Gem.-Rat Nettrich:** Ich beantrage Schluß der Debatte.

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Es ist Schluß der Debatte beantragt worden.

Ich ersuche die Herren, welche mit dem Antrage auf Schluß der Debatte einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Angenommen.

Zum Worte gelangen kontra die Herren Gem.-Räte Karl Bichler und Ritter v. Goldschmidt; pro Herr Gem.-Rat Schneider. (Rufe: Vertagungs-Antrag!)

Herr Gem.-Rat Klebinder, es ist von Ihnen ein motivierter Vertagungs-Antrag gestellt worden. (Gem.-Rat Klebinder: Jawohl!)



Diesem bringe ich später zur Abstimmung.

Nach der Geschäftsordnung muß nur ein einfacher Beratungs-Antrag sofort zur Abstimmung gebracht werden, nachdem der Referent gesprochen hat, ein motivierter aber nicht.

Das Wort hat Herr Gem.-Rat Bichler.

**Gem.-Rat Bichler:** Das vorliegende Projekt enthält eine neue Verbindung zwischen der Stadt und der Leopoldstadt durch die in diesem Plane befindliche neue Brücke und darum sollte ich dasselbe als Vertreter des II. Bezirkes mit einer gewissen Freude begrüßen.

Wenn ich mich aber dennoch gegen diesen Antrag ausspreche, so geschieht es deshalb, weil ich der Anschauung bin, daß gerade diese Frage, die von eminenter Wichtigkeit nicht nur für die Leopoldstadt, sondern auch für andere Bezirke ist, nur im Einvernehmen mit den anderen Bezirken gelöst werden kann.

Wie der Herr Referent ausgeführt hat, handelt es sich eigentlich um gar nichts anderes, als um die Verlängerung des Schottenringes über den Donaukanal hinaus bis zum Augarten.

Etwas Ähnliches ist vor kurzer Zeit ausgeführt worden, als die Marienbrücke gebaut wurde. Durch den Bau der Marienbrücke wird das geschäftliche Leben, das so rege in der Rotenturmstraße pulsiert, in das Herz der Leopoldstadt hineingeleitet. Ganz anders liegen aber die Verhältnisse bei dem vorliegenden Projekte.

Der Schottenring ist geschäftlich ein ziemlich toter Stadtteil; jener Teil der Leopoldstadt, durch welchen die Straße führen soll, ist es aber in weit höherem Maße. Es ist nicht anzunehmen, daß aus dieser Wechselwirkung irgend welche besondere Vorteile für die Geschäftswelt entstehen werden. Viel wichtiger als dieses geschäftliche Interesse ist aber die verkehrstechnische Seite dieses Projektes. Es drängt sich mir da, wenn ich die Sache nach dieser Richtung hin erwäge, gleich Eines auf.

An der Stelle, wo sich die Augartenbrücke befindet, wo sich die Interessen des I., II. und IX. Bezirkes räumlich berühren, fehlt es vor allem an einer großzügigen Verbindung nach dem Praterstern. Sie müssen mir zugeben, daß das, was die Landstraße und die östlichen Bezirke in der Franzensbrückenstraße haben, uns ganz empfindlich abgeht. Wenn ein derartiges Projekt vorgelegt werden soll, so ist es dringend notwendig, daß auch auf den Verkehr mit dem Praterstern gebührend Rücksicht genommen wird. Das geschieht aber in der Vorlage ganz und gar nicht. Wir bedürfen einer Verkehrsader von dieser Stelle aus zum Praterstern, aber auch einer zweiten Überbrückung des Donaukanales. Das ist schon aus Sicherheitsgründen für den geregelten Verkehr über die Augartenstraße notwendig. Der neue Straßenzug aber hält vor der Augartenbrücke und die praktische Folge ist nichts anderes, als daß zwei Straßenzüge, die Untere Augartenstraße und der neue Straßenzug den Verkehr von der Stadt und vom IX. Bezirke aufnehmen, bis zum Augarten hinleiten und ihn dort nun durch die bekannten Engpässe der Leopoldstadt in der Richtung Praterstern und Nordwestbahnhof durchzwängen.

Gerade das, was nach meiner Ansicht umgangen werden sollte, das wird hier aufgesucht, und Sie müssen mir zugeben, das ist ein großer Fehler des Projektes. Wenn ich es aber von dem einen Standpunkte aus als unzulänglich bezeichnen muß, so ist es doch auch ein großer Vorteil, daß, wie ich zu meiner Freude sehe, die Herren alle aufmerksam gemacht worden sind, um was es sich hier eigentlich handelt. Das Beste am Ganzen

wäre vielleicht noch die kleine Korrektur, die der Lastenverkehr erfahren könnte, wenn es möglich wäre, an jener Stelle, welche hier nur punktiert ist — also als Zukunftsmusik genommen werden soll — den Augarten zu durchbrechen.

Das wäre ein Vorteil, der vor allem den Verkehr des Lastenfuhrwerkes durch die Castellezgasse ausschalten würde. Es ist aber so, wie sich der Verfasser des Projektes die Sache denkt — und jedermann, der die Sachlage selbst in Augenschein genommen hat, muß das zugeben — kaum anzunehmen, daß eine derartige Durchbrechung an dieser Stelle erreicht werden kann.

Ich bin der Meinung, daß die Sache überhaupt nicht so gelöst werden kann; früher oder später wird sich doch bei der steten Zunahme des Lastenverkehrs nach jenen Gebieten die Notwendigkeit ergeben, den ganzen Verkehr direkt von der Unteren Augartenstraße in einem Zug über einen Viadukt in mäßiger Höhe in der Richtung zum Tabor zu leiten. Das ist zwar außerordentlich schwierig und ich verkenne die Hindernisse nicht, die sich dem entgegenstellen, aber die Sache wird durchgeführt werden müssen, auch wenn wir in dieser Angelegenheit nichts mehr dreinzusprechen hätten. Es ist das eine unbedingte Forderung der Zukunft. Wenn das zustande kommt, so hätten wir, ohne den Augarten — das betone ich — in seinem Charakter sonderlich zu schädigen, denn es wäre die Überquerungsstelle ungefähr dort, wo die beiden großen Kasenparterre liegen, einen neuen großen Straßenzug direkt zum Nordwestbahnhofe. Weiters findet dieser Straßenzug dort eine Straße, die der Ausgestaltung eines großzügigen Verkehrs gewachsen wäre. Sie finden am Tabor die dort einmündende Straße zum Nordbahnhofe. Wir haben also dann eine Verbindung nicht nur mit der Nordwestbahn, sondern auch eine große Verbindung mit dem Nordbahnhofe und drittens noch etwas anderes, wir sind nämlich dann auf dem Wege zu einer neuen Donauüberquerung in der Richtung der projektierten Innstraßenbrücke, was bereits betont wurde. Es würde ein neuer Straßenzug in den XXI. Bezirk und in das Marchfeld auf diese Weise eröffnet werden.

Es ist aber noch eine zweite Frage, meine Herren, die sich aufdrängt, das ist die Verbindung für das leichtere Fuhrwerk zum Praterstern.

Wenn ich auf diese Angelegenheit zu sprechen komme, wenn ich diesen Verkehrszug berühre, der seinen Ausgangspunkt beim Gebäude Nr. 55 Obere Donaustraße, also beim Bezirksgericht zu nehmen hätte, so muß ich vor allem auf einige Unterlassungssünden zurückkommen, die in früheren Jahrzehnten begangen worden sind.

Ein Blick zeigt, daß in der Richtung der Schiffsamtsgasse — Bayerischer Hof — Blumauergasse sich ganz leicht ein Weg hätte finden lassen, direkt in den Praterstern einmündend. Die Schiffsamtsgasse ist heute immerhin noch entsprechend breit, um einem intensiveren Verkehr mit leichtem Fuhrwerk gewachsen zu sein. Was finden Sie aber dort? Daß sich Hindernisse entgegenstellen, daß in dieser Gasse, diesen Weg zum Bayerischen Hof, einem nicht zu unterschätzenden Verkehrsknoten der Leopoldstadt, eine Schule gebaut worden ist. Dieselbe ist im Jahre 1893 fertig geworden und dieses Schulhaus, an so unpassender Stelle gebaut, ist ganz merkwürdig.

Von den elf Lechräumen mit den Zeichensälen sind eigentlich nur zwei entsprechend von der Straße her beleuchtet worden. Alle übrigen empfangen ihr Licht vom Hofe aus; ja, die



Gemeinde war vor kurzem genötigt, ein eigenes Haus einzulösen und es im Zustande der Unrentabilität einstöckig zu erhalten, um nur das Schulhaus in einer verwendungsfähigen Weise weiter verwerten zu können.

Dort hätte die Straße durchgeführt werden sollen, in der Richtung des „Bayrischen Hofes“. Das wäre damals ein leichtes gewesen, jetzt geht es schwer. Wir haben dann vom „Bayrischen Hof“ aus erst vor ein paar Jahren den Durchbruch zur Blumauergasse eröffnet. Jetzt, wo das bekannte „Hirschenhaus“ eingelöst ist, bietet sich noch eine neue Möglichkeit, eine direkte Verbindung zu kriegen, und zwar durch die Novaragasse. Es ist bei der Benützung dieser Verhältnisse und bei der Ausgestaltung derselben immerhin auch heute noch möglich, zur Besserung der Verhältnisse beizutragen. Ich unterlasse es, einen besonderen Antrag zu stellen, ich fasse aber meine Anschauung dahin zusammen, daß ich sage: eine Brücke im Zuge des Schottenringes und der Schiffamts-gasse ist für das weitere Aufblühen der Leopoldstadt eine Notwendigkeit.

Ich betone, Hand in Hand mit dieser Frage muß auch der Umbau der Augartenbrücke gehen. Die Augartenbrücke entwickelt sich in einer Form, daß sie geradezu als Verkehrshindernis erscheint. In einer solchen Weise wie die Augartenbrücke gebaut worden ist, wird heute niemand mehr eine Brücke bauen.

Ich betone weiters, daß ich der Anschauung bin, ein großzügiger Lastenverkehr läßt sich nur in dem Sinne durchführen, daß eine Durchquerung des Augartens in der Richtung gegen den Nordwestbahnhof stattfindet.

Ich erwarte weiters, daß bei Ausgestaltung dieser Straßen, die einen direkten Zug bis zum Praterstern durch die Schiffamts-gasse—Bayrischen Hof und Blumauergasse, eventuell durch die Variante Bayrischer Hof—Novaragasse bedeuten, auf eine bessere Gestaltung der Verkehrsverhältnisse jede Rücksicht genommen werde und daß namentlich auch an die Pflasterung einer dieser Straßen geschritten wird, sei es die Blumauergasse oder die Novaragasse, damit wenigstens in dieser Hinsicht zunächst eine Besserung der Verkehrsverhältnisse angebahnt wird. (Beifall.)

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Zum Worte gelangt Herr Gem.-Rat Ritter v. Goldschmidt.

**Gem.-Rat Ritter v. Goldschmidt:** Man sollte meinen, daß die Frage der Bestimmung einer Baulinie eine solche ist, welche ruhig erwogen und gelöst werden soll, bei der man lediglich durch kalte Erwägung ein glückliches Resultat findet. Ich muß aber bemerken, daß dasjenige, was dem Gemeinderate heute zugemutet wird, einem geradezu das Blut in Wallung bringen kann. Es ist das die größte Ungehörigkeit, welche man sich überhaupt in einer Großstadt vorstellen kann. Wir haben seit einer Reihe von Jahren von dem General-Baulinienplan gehört und ein verehrter Herr Kollege, der heute leider nicht mehr unter uns weilt, hat jahrelang und wiederholt auf die Notwendigkeit der Errichtung eines General-Baulinienplanes hingewiesen und wurde in diesem Gedanken von einer großen Reihe anderer erfahrener und tüchtiger Leute, die von kommunalen und technischen Dingen etwas verstehen, unterstützt.

Sehen Sie, meine Herren, was man erzielt, wenn man eine so wichtige Frage vertagt. Der sehr verehrte Herr Referent und ausgezeichnete kommunale Vertreter der Leopoldstadt (Hört! Hört!) sagt: „Zu spät! Das geht jetzt nicht mehr; es kostet zu viel Geld.“ Warum zu spät? Weil das Disasterialgebäude,

welches dort steht, demoliert werden soll? Ja, warum hat man nicht vor sechs Jahren daran gedacht? Er sagt, es kostet zu viel. Natürlich, es ist gar keine Stadt, sei sie groß oder klein, in welcher nicht Bauten sehr viel Geld verschlingen. Wenn aber dieses Geld richtig und vernünftig verschlungen wird, wenn es wohl angelegt wurde, so rentiert es sich. Aber das Gegenteil findet hier statt. Der verehrte Herr Kollege sagt, es wird eine Million, es werden anderthalb Millionen verschlungen. Natürlich, wenn man zuerst Häuser herstellt und dann fällt es einem erst ein, ja das ist zu anderen Zwecken bestimmt, dann hat man aber die Sache verkehrt aufgekläumt und es kommen dann solche unglaubliche Sachen heraus. Bei diesem Anlasse muß ich auch noch auf etwas anderes kommen. Ich möchte niemandem von Ihnen nahe treten, aber wer ist imstande, sich auf Grund eines mündlichen Referates vorzustellen, wie die Baulinien laufen, wie sie laufen werden und wie sie laufen sollen? Das ist nicht die Methode, die in anderen großen Korporationen angewendet wird. Da setzt man sich zusammen, rückt die Augen sehr nahe an das Papier und kommt schließlich zu einem Resultate. Das haben Sie hier nicht. Wer kennt sich in einem solchen oberflächlichen und teilweise unrichtigen Plane aus, mit seinen zahlreichen punktierten, nicht punktierten und gestrichelten Linien, die sich, gehäuft wie sie sind, Konkurrenz machen?

Ich stelle keinen Gegen-Antrag; es gibt nur einen Antrag: Weg mit diesem Plane, der nicht zu brauchen ist. Das ist mein ergebenster Antrag und deswegen ist auch der Antrag des Kollegen Klebinder richtig, daß die Angelegenheit vertagt werde.

Sie werden, wenn Sie das heute beschließen, erst später sehen, was Sie gemacht haben. Ich habe zwar keinen Beruf, Ihnen Angst zu machen, aber wenn das fertig sein wird, wie es hier steht, dann werden die, welche diesen Beschluß provoziert haben, selbst sagen: das hätten wir nicht machen sollen. Man riskiert doch nichts, wenn die Angelegenheit auf zwei oder drei Monate oder Wochen vertagt wird. Machen Sie es, wie man es früher gemacht hat. Nehmen Sie einen Vokalagenschein vor, machen Sie ordentliche Pläne und Sie werden sehen, daß die einzige Möglichkeit die ist, diese Pläne zu verwerfen und andere, bessere an deren Stelle zu setzen. Dasselbe haben Sie unlängst bei der Marienkirche und früher beim Stubenring und der Aspernbrücke gemacht. Die Aspernbrücke haben Sie nur durch eine sehr teure und kostspielige Verlegung des Stubenringes in Ordnung gebracht. Solche Dinge kommen jetzt sehr häufig vor, daß man erst Gebäude irgendwo hinstellt und dann, wenn sie hingestellt sind, kommt plötzlich der Gedanke, sie sollen demoliert werden. Ich bitte Sie daher, gehen Sie in sich und geben Sie dem Stadtrate Zeit, zu bereuen, was er heute vorgeschlagen hat. Ich bin bereit, meine Verzeihung schon heute zu geben und werde mich freuen, der geehrten Körperschaft, wenn sie in sich geht, vollständige Absolution zu geben (Heiterkeit), wenn Sie begreifen und zu uns kommen werden mit dem Ausspruche: Pater peccavi, hier ist ein anderer Plan. In diesem Sinne bitte ich Sie, zu stimmen.

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Das Wort pro hat Herr Gem.-Rat Schneider.

**Gem.-Rat Schneider:** Meine sehr geehrten Herren! Es haben sowohl Herr Gem.-Rat Ritter v. Goldschmidt als auch Herr Gem.-Rat Stiafny für das Projekt des Ober-Bau-



rates Stüb ben sehr lebhaft geschwärmt und die Sache vertreten.

Ober-Baurat Stüb ben in Berlin, der damals in Köln war, hat dieses Projekt dort verfaßt, nicht in Wien. Er war viel zu wenig über die lokalen Verhältnisse unterrichtet. Es ist sehr leicht, Linien hinzustellen; der Wiener wird das besser können. Ich will dem Herrn Ober-Baurat Stüb ben für seine wirklich schöne Idee — das kann ich ruhig sagen — durchaus nicht nahe-treten, aber eines muß ich sagen, und darüber mögen Sie meiner Ansicht sein oder nicht, in der Regel werden wir finden, daß eine Brücke im Straßenzuge geht und nicht, daß sie auf der anderen Seite vor einem Hause Halt macht, so daß man sich nach links oder rechts bequemen muß, um — nach dem Projekte, wie es die Herren meinen und nicht wie wir es meinen — über eine steile Rampe schief abzufahren. Das liegt nicht im Verkehrs-interesse, so denkt man sich einen regulären Verkehr nicht und nach meiner Anschauung ist es auch vom ästhetischen Standpunkte nicht hübsch, wenn man als Ende einer Brücke ein Haus vor sich hat.

Es hat Herr Gem.-Rat Ritter v. Goldschmidt auch erwähnt, daß die Baulinien dort zufällig gegeben worden sind. Die Baulinien, die dort gegeben sind, für die Untere Augarten-straße, die Kleine Schiffgasse und die Schreygasse, sind nicht von uns gegeben worden, sondern in einer anderen Ära, und damals hätte man Gelegenheit gehabt, mit wenigen, sogar mit gar keinen Kosten das durchzuführen. Heute müßten die neugebauten Häuser in der Kleinen Schiffgasse und Schreygasse eingestrichelt werden, und bedenken Sie noch, was andererseits die Verhandlungen mit der Diasterialgebäude-Direktion kosten. Sie haben solche Verhandlungen nicht mitgemacht. Ich weiß aber aus eigener Erfahrung, wie schwer bei der Diasterialgebäude-Direktion etwas zu erreichen ist. (So ist es!) Ich will damit nur gesagt haben, daß wir nicht für Fehler verantwortlich gemacht werden können, die seinerzeit gemacht wurden und damals ohne große Kosten hätten gut gemacht werden können. Deshalb bitte ich Sie, den Antrag des Referenten anzunehmen. (Beifall.)

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Ich erteile dem Herrn Referenten das Schlusswort.

**Referent Gem.-Rat Oppenberger:** Meine Herren! Ich habe nur eines zu sagen, nämlich, daß vor zirka drei Monaten vom Obersthofmeisteramt ein Erlaß an uns gekommen ist, welcher die Durchquerung des Augartens verbietet. Deshalb können wir auf eine Durchzugsstrecke durch den Augarten nicht rechnen. Das möge Kollege Klebinder zur Kenntnis nehmen.

Ich glaube, was die Brückenbauten anbelangt, so tut die Gemeinde Wien außerordentlich viel. Die Erbauung der Marienbrücke war eine zwingende Notwendigkeit. Sie führt ja bis ins Herz von Wien und leistet gewiß sehr gute Dienste. Aber in Anbetracht dieser Führung kann die Gemeinde Wien heute nicht zwei Millionen ausgeben ohne sagen zu können, es ist etwas Ordentliches damit geschaffen worden. Deshalb halte ich meinen Antrag aufrecht und bitte Sie, den Antrag des Herrn Gem.-Rates Klebinder abzulehnen.

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Zur tatsächlichen Berichtigung hat das Wort Herr Gem.-Rat Klebinder.

**Gem.-Rat Klebinder:** Ich möchte nur wegen des Herrn Ober-Baurates Stüb ben etwas, was Herr Gem.-Rat Schneider gesagt hat, richtigstellen. Er hat sagen wollen, daß die

Gabel, die dort gemacht wurde, jemand gemacht hat, der in Berlin lebt. Wenn jemand im Auftrage der Stadt Wien ein Projekt macht und die Sache studiert, und wenn Sie dann sein Projekt prämiieren, so kann man nicht sagen, daß der Betreffende in Berlin lebt und unsere Verhältnisse nicht kennt.

Ich berichtige auch tatsächlich, das ist nicht das ursprüngliche Projekt des Professors, des geheimen Ober-Baurates Stüb ben, nein, dort steht der Mann, es ist Herr Bauinspektor Goldemund. Das Stadtbauamt hat auf Grund der bestehenden Verhältnisse dieses Projekt als Basis genommen, und zwar so angenommen, wie es unseren örtlichen Verhältnissen entspricht.

Ich bitte, noch zum Schlusse — ich bin ja kein Fachmann, aber da und dort ist ein Fachmann — die Frage gründlich zu beraten.

Man soll damit noch etwas warten, wir sind ja auch wer, man kann auch unseren Wünschen und Forderungen nachkommen. Ich wünsche die Vertagung, damit wir ordentlich informiert werden, und ich bitte den geehrten Herrn Vize-Bürgermeister für den Fall, als mein Vertagungs-Antrag angenommen wird, zu verfügen, daß uns ein Plan zur Verfügung gestellt werde, in welchem die Straßenzüge und Brücken alle angeführt sind, damit jeder sich ein eigenes Urteil bilden kann.

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Wir schreiten zur Abstimmung.

Es ist vom Herrn Gem.-Rat Klebinder ein Vertagungs-Antrag gestellt worden, und zwar ein motivierter Vertagungs-Antrag. Ich bringe denselben als Gegen-Antrag zuerst zur Abstimmung.

Jene Herren, welche für den Vertagungs-Antrag stimmen, mögen die Hand erheben. (Geschlecht.) Derselbe ist abgelehnt.

Jene Herren, welche für den Stadtrats-Antrag stimmen, mögen die Hand erheben. (Geschlecht.) Derselbe ist angenommen. (Widerspruch und Rufe: Auszählen!)

Aber er ist ja ganz offenkundig angenommen.

**Beschluß:** 1. Von einer Fortsetzung des Schottenringes über den Donaukanal wird abgesehen; die genehmigten Baulinien für das Haus II., Obere Donaustraße 55, werden aufrechterhalten.

2. Die Baulinien für das städtische Haus II., Große Schiffgasse 32, werden, um eine den Verkehrsbedürfnissen besser entsprechende Ausmündung der Schiffamtsgasse in die Leopoldsgasse zu erzielen, im Sinne der von der Bezirksvertretung ausgehenden Anregung nach der im Originalplane 1 mit a b bezeichneten blauen Linie abgeändert.

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Ich bitte, weiter zu referieren.

**52. Referent Gem.-Rat Oppenberger:** Zahl 11591, Post 82, betrifft die Renovierungsarbeiten im Wallhofgebäude in Rannersdorf.

Es wird für die Renovierung der Fassade der Betrag von 12.516 K 39 h und für die Rekonstruktionsarbeiten im alten Stallgebäude der Betrag von 12.021 K 38 h, zusammen 24.537 K 78 h benötigt.

Ich bitte um Ihre Zustimmung.



**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist dies nicht der Fall. Ich ersuche die Herren, welche den Antrag annehmen wollen, die Hand zu erheben. (Geschlacht.) **Angenommen.**

**Beschluß:** Für die Renovierung der Fassade im Wallhofgebäude in Rannersdorf wird der Betrag von 12.516 K 39 h und für die Rekonstruktionsarbeiten im alten Stallgebäude der Betrag von 12.021 K 39 h, zusammen 24.537 K 78 h aus dem Investitionsanlehen gegen seinerzeitigen Rückersatz aus den Erträgen des Wirtschaftsbetriebes und 4,5prozentige Verzinsung bewilligt.

**53. Referent Gem.-Rat Oppenberger:** Zur Zahl 12403, Post 81, wird folgender Antrag gestellt (liest):

„Der Gemeinderat genehmigt zur Herstellung eines neuen Waschhauses samt Großpicherei im Brauhaus der Stadt Wien zu Rannersdorf den Betrag von 130.000 mit dem Beifügen, daß diese Auslage aus dem Investitionsanlehen gegen seinerzeitigen Rückersatz zu decken ist.“

Diese Arbeiten sind notwendig, sie erreichen einen Betrag von 165.000 K. 35.000 K sind bereits im letzten Budget eingestellert und bedeckt. Es ist daher noch der Betrag von 130.000 K erforderlich.

Die Anträge haben die Herren in den Händen, ich bitte um Ihre Zustimmung.

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Herr Gem.-Rat Skaret hat das Wort kontra.

**Gem.-Rat Skaret:** Wir haben hier wieder Gelegenheit, uns mit der Frage der Investitionen im Wiener Brauhaus zu beschäftigen. Was eigentlich mit diesen Investitionen bezweckt wird, grenzt gerade ans Ungeheuerliche, ja ans Beängstigende.

Heute finden wir auf dem Pulte neuerlich einen Investitionsantrag von zirka einer viertel Million unterbreitet, ohne daß wir Gelegenheit haben, uns über die Sache näher zu informieren und uns mit derselben vertraut zu machen. Damit ich nun nicht Gefahr laufe, daß mein Antrag wieder als motivierte Vertagung angesehen werde und um die Sache etwas korrekter zu machen, damit wir nicht in der letzten Minute über eine Investition von einer viertel Million beraten müssen, bitte ich, die Angelegenheit bis zur nächsten Sitzung zu vertagen.

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Der Herr Referent hat das Schlußwort.

**Referent Gem.-Rat Oppenberger:** Ich spreche mich gegen die Vertagung aus, weil die Arbeiten dringend sind. (Auf Warum wird die Angelegenheit uns erst jetzt vorgelegt?)

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Wir schreiten zuerst zur Abstimmung über den Vertagungsantrag.

Ich bitte die Herren, welche für den Vertagungsantrag sind, die Hand zu erheben. (Geschlacht.) Der Vertagungsantrag ist abgelehnt.

Das Wort hat Herr Gem.-Rat Herold pro.

**Gem.-Rat Herold:** Meine Herren! Ich halte es doch für meine Pflicht, als Mitglied des Ausschusses einige Worte zu erwidern. Daß bei der ursprünglichen Anlage dieses Waschhauses große Fehler und Unzukömmlichkeiten vorkamen, das läßt sich nicht recht leugnen. Aber unsere Pflicht ist es, nachdem das Brauhaus einmal in unseren Besitz übergegangen ist, alles auf-

zubieten, um den Betrieb zu fördern und die Konsumfähigkeit des Brauhauses zu erhöhen, was Gott sei Dank dem Ausschusse auch gelungen ist. Ich kann Ihnen nämlich die freudige Botschaft mitteilen, daß der Konsum des Brauhauses im steten Wachsen begriffen ist. (Lebhafter Beifall.) Was das alte Waschhaus anbelangt, so ist die Situation desselben so ungünstig und unpraktisch, daß unbedingt ein neues Waschhaus erforderlich ist. Leider müssen wir dazu wieder in die Tasche greifen. Das alte Objekt werden wir zum Flaschenbierabziehen benützen, aber als Waschhaus ist es nicht zu gebrauchen. Ich möchte auch gleich hinzufügen, die Herren Sozialdemokraten müssen sich noch auf mehr gefaßt machen; das Brauhaus wird noch größere Summen erfordern. Es sind von Anfang an Fehler begangen worden und wir im Ausschusse, die wir die undankbare Aufgabe haben, alles das wieder wettzumachen, sind eifrig dazu bemüht, aber ohne Geld und ohne Kosten läßt sich nichts machen. (Gem.-Rat Skaret: Um das Geld hätten wir drei Brauhäuser bekommen!) Ich bitte Sie im Interesse der Förderung des Betriebes, den vorliegenden Antrag anzunehmen.

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Herr Gem.-Rat Schuhmeier; pro oder kontra?

**Gem.-Rat Schuhmeier:** Kontra. Ich erinnere Sie daran, welche Stellung wir eingenommen haben, als seinerzeit das Projekt des Wiener Brauhauses vor den Gemeinderat kam.

Wir haben uns dafür erklärt, wir sind auch, weil wir uns für das Projekt erklärt haben, von verschiedenen Seiten angefeindet worden, und wir waren auch damals überzeugt, daß dieses Brauhaus der Stadt Wien noch viel Geld kosten wird. Wenn aber die Sache so kommt, wie hier, daß das endlos weiter geht und das Ende der Ausgaben für das Brauhaus unabsehbar ist, dann haben auch wir von der Opposition das Recht, trotzdem wir für das Brauhaus gewesen sind, zu verlangen, daß uns Gelegenheit geboten wird, diese Dinge zu überprüfen, und zwar deshalb, weil wir nicht so ohneweiters für die Gelbtausgaben sind, wie das auf Seite der Majorität ausgesprochen ist. Darum haben wir verlangt, daß man uns Zeit läßt, um uns diese Dinge vorher anzusehen.

Der Herr Kollege, der im Ausschusse sitzt, mußte uns sagen, daß von Anfang an Fehler gemacht worden sind. Ich mache Sie dafür nicht verantwortlich, aber vielleicht hat der eine oder der andere auch das Bedürfnis, zu überprüfen, was gemacht werden soll. Bezeichnend ist, daß Sie alles, was das Wiener Brauhaus anlangt, uns sozusagen an den Kopf werfen. So oft noch die Brauhausfrage vorgekommen ist, wurde das Referat erst in der Sitzung aufgelegt.

Wir haben das gute Recht, von Ihnen zu verlangen, daß uns Gelegenheit zur Überprüfung geboten wird. Wir sind nicht so bescheiden wie Sie. Gerade in diesen Dingen zeichnet Sie eine Bescheidenheit aus, in der Sie einzig dastehen. Wenn Sie sonst auch so bescheiden wären, wie hier, wäre es mir recht, aber da sind Sie es nicht.

Der Herr Kollege erzählt uns und sagt, er könne berichten, daß Gott sei Dank der Konsum des Wiener Brauhauses sich hebt. Das haben Sie mit einem allgemeinen Bravo begrüßt. Wenn ich Sie nun frage, um wie viel sich der Konsum gehoben hat, um beurteilen zu können, ob es der Mühe wert ist, Bravo zu sagen, so stehen Sie schon da, da begnügen Sie sich mit der bloßen Angabe. Ich pflege bei solchen Dingen zuerst wissen zu



wollen, wie hoch der Konsum früher war und wie hoch er gestiegen ist. Dann kommt vielleicht erst ein Bravo.

Ich hätte mich überhaupt nicht zum Worte gemeldet und zu dieser Sache nicht gesprochen, wenn das nicht so gekommen wäre, daß Sie, weil Sie gehört haben, es sei der Konsum gestiegen, sich schon zufrieden geben. Die Steigerung des Konsums steht noch lange nicht im Verhältnisse mit dem, was ausgegeben worden ist.

Ich möchte Ihnen noch etwas sagen, meine Herren. Ich bin der Meinung, daß, wenn wir wollen, daß das Wiener Brauhaus reussiert, mehr dafür getan werden muß als bisher geschehen ist. Ich kenne die Personalien viel zu wenig. Ich habe nicht das Vergnügen, die einzelnen Herren dort zu kennen, aber das eine weiß ich, daß für das Brauhaus nichts geschieht, weil man nirgends das findet, was man Reklame nennt und was auch anderwärts für Brauhäuser gemacht wird.

Ganz von selbst wird der Konsum nicht steigen, etwas muß unternommen werden und das vermissen ich. (Zwischenruf des Gem.-Rates Kunjachak.) Sie können ja ein christlichsoziales Arbeiterheim bauen, Herr Kunjachak, und dort das Bier abgeben. Das steht Ihnen frei; uns werden Sie doch nicht verpflichten wollen, daß wir das Bier von Ihnen nehmen. (Gelächter und Rufe: Das war ja gar nicht der Kunjachak!) Na, so war es halt ein anderer; es war halt der Herr Schwarz. Ich richte also diese Worte an die Adresse des Herrn Schwarz.

Bauen Sie ein christlichsoziales Arbeiterheim und retten Sie das Wiener Brauhaus. (Zwischenrufe des Gem.-Rates Schwarz.) Herr Gem.-Rat Schwarz, Sie verstehen doch nichts von dieser Sache. Darüber werden wir uns doch nicht streiten; was haben denn Sie für eine Ahnung von solchen Geschäften. Eisenfeilspäähne mögen Sie unterscheiden können, aber in eine solche Sache lassen Sie sich nicht ein. Ich meine also und deshalb habe ich überhaupt hier gesprochen, wir sind zum Teile für das Wiener Brauhaus mitverantwortlich, weil wir für Ihr Projekt gestimmt haben, wir haben daher aber auch das Recht, daß Sie uns bei der Sache anhören, weil wir die Verantwortung mitzutragen haben. Ich sage also, es geschieht viel zu wenig für das Brauhaus und das liegt wol irgendwie in der Verwaltung des Brauhauses selbst. Ich kenne die Herren viel zu wenig, Sie werden die Personen dort besser kennen wie ich, es muß aber dort an irgend etwas liegen. Allerdings, wenn ich mir anschau, was Sie für Direktionskosten u. s. w. ausgeben, so finde ich, daß das tatsächlich zu wenig ist. Wenn wir vielleicht eine andere Leitung hätten, so würde vielleicht mehr geschehen; ich mag mich ja irren, aber diesen Eindruck macht die Sache auf mich.

Man findet überall alles andere nur nicht das Wiener Bräu. Wenn fortwährend investiert werden soll und fortwährend ausgegeben wird, so muß doch endlich einmal auch die Zeit kommen, wo man aus dem Wiener Brauhaus etwas einnimmt. Mit dem System des ewigen Ausgebens muß auf diesem Gebiete endlich einmal gebrochen werden. Ich erlaube mir daher den Antrag zu stellen, daß uns in einer der nächsten Sitzungen ein Ausweis (Gem.-Rat Skaret: Der Antrag ist schon dreimal gestellt worden!) über die Leistungsfähigkeit dieses Brauhauses vorgelegt wird, um prüfen zu können, wie der Konsum steigt,

und ich erlaube mir noch den Zusatz-Antrag zu stellen, daß in dem Ausweise der Konsum nach Monaten aufgeführt werden soll.

Wenn der Herr Referent ausnahmsweise in der glücklichen Lage ist, gleich darauf Antwort zu geben, so bitte ich darum und dann ist der Antrag auch überflüssig. Wenn das aber nicht der Fall ist, so halte ich den Antrag aufrecht, damit wir endlich einmal wissen, wie es im Inneren des Brauhauses nach der geschäftlichen Richtung hin aussieht.

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Herr Gem.-Rat Glöckl hat das Wort zur geschäftsordnungsmäßigen Behandlung.

**Gem.-Rat Glöckl:** Ich beantrage Schluß der Debatte.

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Es ist Schluß der Debatte beantragt.

Ich bitte die Herren, welche damit einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschlecht.) Schluß der Debatte ist angenommen.

Zum Worte ist noch gemeldet Herr Gem.-Rat Bielohlawek. Ich erteile ihm dasselbe.

**Gem.-Rat Bielohlawek:** Die Brauhausgeschichte ist immer wieder, seit dem das Brauhaus besteht, hier aufgetischt worden. Als ein etwas prälares Unternehmen ist es in die Hände der Gemeinde Wien übergegangen und es ist begreiflich, daß Personen, die berechtigtes Interesse an einer Gegnerschaft zu diesem Brauhaus hatten, alle Mittel anwenden, um das Brauhaus in seiner Prosperität zu schädigen, das ist begreiflich, das ist der Kampf im menschlichen Leben und besonders bei den Bierbrauern ist das an der Tagesordnung. Ich finde es auch selbstverständlich, daß ein Gemeinderat der Stadt Wien unter allen Umständen das Recht hat, Kritik zu üben, weil er dazu gewählt ist, die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde zu kontrollieren.

Aber wer so die Angriffe auf dieses Brauhaus und die Art und Weise, wie dies geschieht, verfolgt, der kann sich dabei seine eigenen Gedanken machen. Auf der einen Seite — ich will keine Politik weiter einflechten, aber das muß ich dazu sagen — werden wir immer als die hingestellt, die unfähig sind, etwas zu gründen, weil wir aus niederem Stande sind, keine Juristen, Doktoren, überhaupt-Bourgeois mit ausgebrannten Gehirnen, Spießbürger und dergleichen; in dem Momente aber, wo ein Unternehmen in unseren Händen ist und wir uns bemühen, dasselbe kaufmännisch zu leiten, sowie jeder Betriebsunternehmer es machen muß, ist es Ihnen nicht recht. Wenn Herr Gem.-Rat Skaret sich bezüglich der Investitionen bei Brauhäusern erkundigen will, so möge er sich gefälligst nach Schwechat zu Herrn Anton Dreher begeben. Da wird seit 30 Jahren ununterbrochen gebaut, ununterbrochen investiert. (Gem.-Rat Skaret: Mit der zunehmenden Produktion!) Natürlich, der Herr Dreher braucht uns keinen Rechenschaftsbericht vorzulegen, der baut, wie er will, und läßt sich von niemandem kontrollieren.

Ich kenne Schlosser, Baumeister, Maurer und Tischler, die ausschließlich von der Firma Anton Dreher, jetzt Aktiengesellschaft, leben.

Man muß eben bei einem solchen Etablissement, welches fortwährend steigenden Konsum aufzuweisen hat, wenn neue Erfindungen kommen, immer etwas neues bauen. Es ist bei solchen Unternehmungen leicht möglich, daß man heute eine Million investiert hat; plötzlich kommt eine neue Erfindung, welche die Produktion des Bieres auf eine bessere Basis stellt und nicht



nur den Geschmack des Bieres verbessert, sondern die Produktionsfähigkeit verbilligt, und nun muß man neue Beträge investieren. (Gem.-Rat Skaret: Das ist aber hier nicht der Fall!)

Das wissen Sie nicht! Es ist vielleicht berechtigt, wenn Sie sagen: wir wollen näheren Einblick haben; aber wir haben ja einen eigenen Ausschuß gewählt! Der ganze Gemeinderat kann doch nicht im Ausschusse sein und wir müssen zu dem gewählten Ausschusse das Vertrauen haben, daß nicht Ausgaben verlangt werden, die nicht gerechtfertigt sind.

Der Herr Gem.-Rat Herold hat selbst erklärt, daß die Investitionen notwendig seien, also hören Sie doch endlich auf mit diesem ewigen Mißtrauen; das wirkt einerseits beleidigend und andererseits nützt es nichts. Es geht doch nicht an, daß ein Gemeinderat der Stadt Wien immer die eigenen Unternehmungen derselben bekämpft.

Ich begreife es, daß die Sozialdemokraten unsere Partei bekämpfen, daß sie alle Mittel aufwenden, um uns zu schaden; aber lassen Sie die Unternehmungen aus, bei denen Sie ja auch mitzureden haben und unterstützen Sie dieselben. Wenn Sie nachweisen könnten, daß hier eine fraudulose Gebarung vorgekommen ist, oder wenn Sie einen begründeten Verdacht hätten, daß derlei geschehen, dann hätten Sie recht. Die Sozialdemokraten wissen ja doch alles; selbst wenn an einem Zündholzschachtel ein Streichhölzchen fehlt, wissen sie sich Kenntnis davon zu verschaffen. Aber Sie müssen auch wissen, daß unter der gegenwärtigen Verwaltung jeder unmöglich ist, der auch nur einen Heller nicht verrechnet oder die Gebarung nicht rechtfertigen kann. Das wissen Sie und deshalb nörgeln Sie nicht fortwährend an dem Brauhause! Sie haben ja das Recht, Einblick in das Referat zu nehmen; ich aber habe unter allen Umständen soviel Vertrauen zum Stadtrate, daß er nichts beantragt, was er nicht rechtfertigen könnte. Wenn dieses Vertrauen fehlt, hört sich unsere Kontrolle auch auf und es wäre ein Skandal ersten Ranges, wenn es einen Stadtrat geben würde, der zugäbe, daß eine Gebarung nicht vollkommen klipp und klar ist. Das ist meine Meinung.

Der Ausschuß war beisammen, er hat die Investitionen für notwendig befunden und jetzt soll der berühmte Weg eingeschlagen werden, daß wir, wie das vor 20 oder 30 Jahren unter dem fortschrittlichen Regime üblich war, von Pontius zu Pilatus herumlaufen, das alles 10 Jahre lang studiert wird, bis schon längst etwas neues erfunden ist. Das ist ja das, was unsere Partei groß gemacht hat, daß wir nicht immer studieren und nicht vor lauter Studieren nichts machen. Ich glaube — und ich rede da nicht von der Partei, sondern vom Gemeinderate als solchem — Sie können ihm, der so große Werke geschaffen hat, Vertrauen schenken. Die Verwaltung der Gaswerke, der Straßenbahnen und nicht zuletzt der Rathauskeller, den wir geschaffen haben, geben in gleicher Weise durch ihr Resultat Zeugnis, und Sie können uns vertrauen, daß auch das Wiener Brauhause dorthin geführt wird, wo es sein soll.

Sie müssen selbst zugeben, auf diesem Gebiete werden Sie uns nicht bekämpfen können, denn — und da lege ich meinen Kopf für jeden Stadtrat her — wenn er schon so schlecht wäre, so dumm ist keiner, weil er weiß, daß das nicht möglich ist. Es kann einer irgend etwas machen, aber in einer solchen Korporation, wo alles jedermann zugänglich ist, gibt es derlei Dinge nicht.

Auf den Zwischenruf Arbeiterheim, Kuffnerbier hat Herr Gem.-Rat Schuhmeier gesagt, die Christlichsozialen sollen halt auch ein Arbeiterheim bauen. Ja, das können wir nicht, denn der Dreher baut uns keines und der Kuffner auch nicht, wir aber haben kein Geld dazu. Ja, wenn Sie nachweisen könnten, daß das Arbeiterheim Eigentum der Arbeiter wäre, daß es mit den Arbeiterkreuzern gebaut wurde — sie haben vielleicht fünf Sechserln dazu gegeben — so wäre das etwas anderes; aber das ist Eigentum des Brauhäuses Kuffner. Ja, wenn wir zu den Brauhäusern hingehen würden, zu Seiner Exzellenz Dreher oder Mauthner, die würden uns mit Vergnügen zehn Arbeiterheime bauen. Aber bei uns fehlt etwas, es fehlt der Terrorismus. Wir können höchstens unseren Leuten sagen: Trinkt euer Bier hier in diesem Heim!

Bei Ihnen ist das anders, wenn der das Bier nicht trinkt, so sagen Sie, der muß aus der Fabrik hinaus. Er muß das Bier trinken; und wenn er auch hin wird dabei, er muß es trinken. (Lebhafte Heiterkeit.) Dieses PreSSIONsmittel steht uns nicht zur Verfügung; das lassen sich unsere Leute nicht gefallen. Dieses Argument lassen Sie also gefälligst beiseite. Bekämpfen Sie unsere Partei, wir werden Ihnen schon zu antworten wissen, aber das Brauhause lassen Sie in Ruhe. Ich bitte, den Referenten-Antrag anzunehmen.

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Herr Referent zum Schlußworte.

**Referent Gem.-Rat Oppenberger:** Der Herr Gem.-Rat Schuhmeier wollte wissen, wie der Ausstoß ist. Gestatten Sie mir, daß ich Ihnen den Ausstoß im vorigen Jahre und im heurigen Jahre bekanntgebe.

Im Mai 1906 waren 8005, heuer 12506 hl, daher um 4501 hl mehr als im Vorjahre; im Juni des Vorjahres 7520, heuer 11.824, daher um 4300 hl mehr als im Vorjahre; im Juli waren im Vorjahre 7872 hl und heuer 12.410 hl, daher um 4538 mehr als im Vorjahre; im August waren 7963 hl und heuer 13.276 hl, daher um 5300 hl mehr als im selben Monate im Vorjahre. (Beifall.)

Wenn wir das Brauhause schon im Vorjahre vergrößert hätten — es hat sich das unnötigerweise verzögert — so hätten wir heuer schon wieder einen größeren Ausstoß gehabt, denn ich kann Ihnen nur sagen, trotzdem viele sozialdemokratische Arbeiter sagen, das Luegerbier trinken wir nicht, so geht doch das Brauhause flott von statten und wir können kaum soviel brauen als verlangt wird. (Beifall und Rufe: Wasser!)

Wir sind der Meinung — und das möge Herrn Gem.-Rat Schuhmeier gesagt sein — daß das Wiener Brauhause dasjenige sein soll, welches Front macht gegen den sogenannten Brauerrenring. Sie kennen ja die Beschwerden und Aufregungen in den Wirtschaftskreisen. Es ist ja traurig und soll auch gesagt werden: Der größte Teil der Wirte hängt leider von den großen Brauereien ab und da kommt dann der Großbrauer, der im Verbande ist und sagt: Du mußt vom Ersten ab das Bier um so und soviel mehr bezahlen.

Wir wollen, daß die Wirte zum Wiener Brauhause kommen und zum Brauerrenring sagen: wir brauchen Euch nicht, wir bekommen auch ohne Euch ein Bier, welches gut, gesund und billig ist.

Wenn Herr Gem.-Rat Schuhmeier meint, er finde das Wienerbräu nirgends, so sage ich ihm, er möge doch dorthin



gehen, wo man das Wienerbräu ausschänkt. Und wenn er glaubt, es werde zu wenig Reklame für das Wienerbräu gemacht, so sage ich ihm: die beste Reklame ist das Produkt selbst und das empfiehlt sich auf das allerbeste.

Ich habe Ihnen, meine Herren, mitgeteilt, wie viel ausgestoßen wird; Sie ersehen daraus, daß wir das Brauhaus vergrößern müssen und daß noch weitere Forderungen für dasselbe kommen werden; aber die Stadt Wien wird ihr Brauhaus nicht im Stiche lassen. Trotzdem der Brauherrenring das Wiener Brauhaus sehr gerne eingespart hätte, wird das Brauhaus dennoch bestehen und florieren und vielleicht bekommen die Herren Arbeiter auch einmal eine andere Meinung und trinken das Luegerbier; sie werden schon auf den Geschmack kommen. Natürlich im Arbeiterheim gibt es das nicht, dort müssen sie das Kuffnerbier trinken.

Ich bitte daher, den Anträgen des Brauhaus-Ausschusses Ihre Zustimmung zu erteilen.

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Das Wort zu einer tatsächlichen Berichtigung hat Herr Gem.-Rat Monsignore Lauz.

**Gem.-Rat Lauz:** Wenn ich vollkommen richtig verstanden habe, hat Herr Gem.-Rat Skaret gesagt, daß man bei dieser Post nahezu eine Viertelmillion in Anspruch nehme. Da hat sich Herr Gem.-Rat Skaret um nicht weniger als um 120.000 K geirrt! (Widerspruch des Gem.-Rates Skaret.) Sie haben es von dieser Post gesagt; das Malz gehört zur Produktion. Daraus können wir wie immer den Schluß ziehen, daß, wenn 130.000 K beansprucht werden und der betreffende Kontrahent sagt, daß 250.000 K beansprucht werden, er sich um nicht weniger als um 120.000 K geirrt hat.

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Zur tatsächlichen Berichtigung hat das Wort Herr Gem.-Rat Schuhmeier.

**Gem.-Rat Schuhmeier:** Ich möchte zunächst Herrn Gem.-Rat Bielowlawek gegenüber berichtigen, daß die Sozialdemokraten nicht in den Kreis jener einzubeziehen sind, die fortgesetzte Angriffe auf das Wiener Brauhaus unternehmen. Denn beim Brauhaus haben wir mit Ihnen gestimmt. Von uns ist gegen das Brauhaus nie ein Angriff gemacht worden.

Herr Gem.-Rat Bielowlawek war übrigens so lebenswürdig uns das Recht einzuräumen, daß wir über das Brauhaus reden und daß wir sogar kontrollieren dürfen. Das ist immerhin ein Zugeständnis. Er hat aber im Gegensatz dazu angeführt, das sei merkwürdig, der Dreher lasse sich nicht kontrollieren. (Gem.-Rat Bielowlawek: Das ist nicht richtig, so habe ich das nicht gesagt. Einen einzigen Satz darf man nicht aus dem Zusammenhange herausreißen!)

Ich bitte, Herr Gem.-Rat Bielowlawek, lesen Sie das, was Sie heute hier gesagt haben, in der Korrektur des „Amtsblattes der Stadt Wien“ nach und Sie werden finden, daß ich recht gesprochen habe.

Demgegenüber berichtige ich tatsächlich, daß die Sache für uns sehr leicht wäre, wenn wir im Brauhaus-Ausschuß Sitz und Stimme hätten; aber uns ist die Kontrolle durch Ihre Haltung entzogen. Uns wollen Sie im Ausschusse nicht haben, wir sind daher auf das angewiesen, was wir hier im Gemeinderate hören und unsere Kritik kann nur in öffentlicher Sitzung geübt werden.

Ich stelle ferner tatsächlich richtig, daß wir schon so klug sind, zu wissen, daß in dem Ausschusse — es muß ja nicht der ganze Gemeinderat darin sein — nicht alle darin sein können,

aber das müssen Sie doch zugeben, daß uns das Recht zukommen würde, wenigstens einen Mann im Ausschusse zu haben.

Herr Gem.-Rat Bielowlawek hat auch vom Terrorismus gesprochen. Demgegenüber stelle ich tatsächlich richtig, daß sich dieser Ausspruch illustriert noch lustiger ausnehmen würde. Wie man jemanden zum Bier trinken zwingen kann, weiß ich nicht. Der Herr Gemeinderat muß wohl glauben, daß die Leute in Ottakring mit der „Magen“ herumgehen, um die Leute zum Bier trinken einzufangen. Wie er sich das also vorstellt, weiß ich nicht. Der Herr Gem.-Rat Bielowlawek redet schon manchmal so wunderliches Zeug.

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer** (unterbrechend): Ich bitte, nur tatsächlich zu berichtigen.

**Gem.-Rat Schuhmeier** (fortfahrend): Ich berichtige ja tatsächlich.

Ich berichtige demgegenüber tatsächlich, daß wir niemanden zwingen, zu uns ins Arbeiterheim zu kommen. Ich muß bei dieser Gelegenheit den Gem.-Rat Bielowlawek aufmerksam machen, daß er jetzt immer nur von zwei Arbeiterheimen sprechen muß, von einem im X. und von einem im XVI. Bezirke.

Ich berichtige dem Herrn Gem.-Rat Bielowlawek gegenüber tatsächlich, daß das Bier in unserem Arbeiterheim allerdings teurer ist, daß sich aber die Wirte in Ottakring und im X. Bezirke immer ärgern, wenn der Herr Gem.-Rat Bielowlawek das hier kritisiert. Denn das ist ja doch ein Vorteil für die Geschäftsleute, daß das Bier im Arbeiterheim teurer ist, als bei ihnen. Was würden sie tun, wenn wir den Preis des Bieres unterbieten würden und billiger wären, wie die anderen? (Gelächter.)

Ich muß schon sagen, daß diese Dinge einen sehr guten Grund haben, daß das nicht unseretwegen, sondern anderer wegen geschieht, und daß Herr Gem.-Rat Bielowlawek gut tun würde, sich besser darüber zu informieren. Schließlich hat er gemeint, wenn wir vom Kuffner oder Dreher Geld nehmen würden, so könnten wir auch Arbeiterheime bauen — (Zwischenruf: Im Interesse der Gewerbetreibenden!) ja Sie bauen halt katholische Gesellenvereinshäuser — die Mittel bekommen Sie schon, aber ich glaube, daß es Ihnen an Konsumenten fehlen würde. Weil aber Herr Gem.-Rat Bielowlawek auch behauptet hat, daß das Arbeiterheim in Ottakring dem Kuffner gehöre, so berichtige ich tatsächlich, daß er sich durch einen Blick ins Grundbuch vollkommen überzeugen kann, wessen Eigentum das Arbeiterheim in Ottakring ist. (Bielowlawek: Schauen Sie, wer bei Skaret, Karpeles & Comp. eingetragen ist!) Ich weiß ganz genau, daß Vernunftgründe gegenüber dem Herrn Bielowlawek nichts sind; aber nicht feinertwegen habe ich die tatsächliche Berichtigung vorgebracht, sondern der anderen Herren wegen, welche noch in der Lage sind, sich Gedanken machen zu können. (Gelächter.)

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Vor der Abstimmung hat noch Herr Gem.-Rat Skaret zu einer tatsächlichen Berichtigung das Wort.

**Gem.-Rat Skaret:** Ich sehe mich durch einen Teil der Ausführungen des Herrn Gem.-Rates Bielowlawek veranlaßt, folgendes tatsächlich richtig zu stellen.

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Nun zur tatsächlichen Berichtigung!



**Gem.-Rat Skaret:** Meine Ausführungen haben in gar nichts dahin ausgeklungen, als ob wir den Mitgliedern des Ausschusses oder aber dem Stadtrate irgendwelches unrelles Gebaren vorwerfen wollten. Was ich Ihnen vorwerfen wollte, ist einzig und allein — und das stelle ich tatsächlich richtig — daß wir es uns nicht ruhig gefallen lassen können — ich meine auch, daß das bei den übrigen Herren Gemeinderäten der Fall sein sollte — daß uns derartige Investitionsausgaben, wie die für das Brauhaus, mit beinahe einer Viertelmillion in der letzten Minute auf den Tisch gelegt werden, ohne daß wir imstande sind, uns darüber in irgendeiner Weise informieren zu können.

Bezüglich der Ausführungen des Herrn Gem.-Rates Monsignore Laur stelle ich richtig, daß ich, als ich von fast einer Viertelmillion sprach, nicht nur Post 81, sondern auch die vorhergehende Post 80 mit einer Investition von 113.000 K für die Pferdestallanlage des Brauhauses mit im Auge habe. Ich habe das unter einem besprochen, damit ich bei Post 80 nicht neuerdings notwendig hatte, mich zum Worte zu melden. Die heute zu bewilligende Investitionsauslage beträgt also in der Tat fast eine Viertelmillion.

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Wir schreiten zur Abstimmung.

Die Ausweisleistung, welche der Herr Gem.-Rat Schumeyer verlangt hat, wurde bereits durch den Herrn Referenten erstattet. Der Antrag des Herrn Gem.-Rates Schumeyer ist daher gegenstandslos.

Ich bitte daher jene Herren, welche mit dem Stadtrats-Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Der Antrag ist angenommen.

**Beschluß:** Zur Herstellung eines neuen Waschhauses samt Großpicherei im Brauhause der Stadt Wien zu Rannersdorf wird der Betrag von 130.000 K mit dem Beifügen genehmigt, daß diese Auslage aus dem Investitionsanlehen gegen seinerzeitigen Rückersatz zu decken ist.

**54. Referent Gem.-Rat Oppenberger:** Zahl 12402, Post 80, betrifft das Detailprojekt für die Pferdestallanlage im Brauhause der Stadt Wien.

Infolge der Vergrößerung des Brauhauses müssen auch mehr Pferde angekauft werden; es soll ein Stall für 50 Pferde und ein Marodenstall für 7 Pferde erbaut werden, ferner eine Futter- und Geschirrkammer mit einem Kostenbetrage von 113.247 K 28 h.

Ich bitte um die Genehmigung.

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich bitte die Herren, welche mit dem Stadtrats-Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Der Antrag ist angenommen.

**Beschluß:** Das vorgelegte Detailprojekt für die Pferdestallanlage im Brauhause der Stadt Wien mit dem Kostenbetrage von 113.247 K 28 h wird genehmigt. Die Kosten sind aus dem Investitionsanlehen gegen seinerzeitigen Rückersatz zu entnehmen.

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Zum Referate gelangt Herr Gem.-Rat Hörmann.

**55. Referent Gem.-Rat Hörmann:** Zahl 11279, Post 36 betrifft die Vergrößerung der Jungschweinstallungen auf dem Zentral-Viehmarke in St. Marx.

Es ist dringend notwendig, daß neue Stallungen für Jungschweine errichtet werden, weil die vorhandenen nicht mehr genügen. Das Gesamterfordernis wird zirka 165.000 K betragen, von welchen 63.500 K genehmigt sind. Es wird ein Zuschußkredit in der Höhe des Bedarfes beansprucht.

Ich bitte um die Genehmigung.

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich bitte jene Herren, welche mit dem Stadtrats-Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Der Antrag ist angenommen.

**Beschluß:** 1. Die Herstellung von Jungschwein-Stallungen auf dem Borsten-Viehmarke zu St. Marx nach dem bauamtlichen Projekte, enthaltend 28 Abteilungen für je 40 Schweine, wird mit dem Gesamterfordernisse von 63.500 K genehmigt.

2. Die Kosten per 63.500 K sind rücksichtlich der im heurigen Jahre zu gewärtigenden Teilzahlungen von etwa 40.000 K auf das Gebarungsergebnis pro 1907 zu verweisen, der Rest im Voranschlage 1908 sicherzustellen.

3. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der abzuhaltenden Bauverhandlung wird zur Bauausführung gemäß § 105, Punkt 4 B.-D. die Baubewilligung erteilt.

4. Für die Verlegung des Börseensaales und die Ausgestaltung der Schweineverkaufshalle ist pro 1908 ein Betrag von 165.000 K sicherzustellen.

**56. Referent Gem.-Rat Hörmann:** Zahl 11293, Post 44, betrifft den Ankauf des Hauses Einl.-Z. 525, III., Gärtnergasse 13.

Johann und Theodosia Altinger offerieren der Gemeinde das Haus Nr. 13 Gärtnergasse. Wenn Sie den Plan anschauen, meine Herren, so werden Sie finden, daß das Haus mitten in der Straße steht.

Nachdem auf der einen Seite die Straße zur Hälfte durchgeführt ist, so ist es notwendig, daß das Haus eingelöst wird, weil nur ein Zwischenraum von 2 m besteht, der nicht durchfahrbar ist. Die Eigentümer haben 70.000 K verlangt. Es wurde ein Verhandlungs-Komitee, bestehend aus drei Mitgliedern des Stadtrates, Magistrates und Bauamtes eingezet und der Betrag durch dasselbe auf 50.000 K herabgesetzt. Die Eigentümer haben sich damit einverstanden erklärt.

Ich bitte um Annahme des Ankaufes.

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Die Herren, welche mit dem Antrage des Stadtrates einverstanden sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

**Beschluß:** 1. Die Gemeinde Wien erwirbt zum Zwecke der Durchführung der Czapfagasse das den Eheleuten Johann und Theodosia Altinger gehörige Haus III., Gärtnergasse 13, Einl.-Z. 525 Grundbuch Landstraße, wie es liegt und steht, mit dem Katastralausmaße von 312 m<sup>2</sup> um den Kaufschilling von 50.000 K und unter folgenden Bedingungen:



- a) Die Käuferin übernimmt die auf der obervähnten Liegenschaft zugunsten der Ersten österreichischen Sparkassa einverleibte Sakpost im dermalen noch ausstehenden Betrage von zirka 14.000 K auf Abschlag vom Kaufschillinge zur Selbstzahlung. Die restliche Kaufsumme ist bei Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde fällig.
- b) Das Kaufobjekt wird in geräumtem Zustande an die Gemeinde übergeben werden, welche dasselbe im Laufe des Monats Oktober 1907 abtragen zu lassen hat.
- c) Die Verkäufer werden binnen fünf Tagen nach Aufforderung die grundbücherliche Anmerkung der Rangordnung der Veräußerung bei der Einlage 525 Grundbuch Landstraße auf ihre Kosten erwirken.
- d) Die Vertragskosten und Übertragungsgebühren trägt die Gemeinde, die Bezahlung der Kosten der Löschung der Sakpost obliegt den Verkäufern.
2. Zur Deckung der durch diesen Ankauf erwachsenden Auslagen wird ein Zuschußkredit zur Ausgabe-Rubrik XXII 4 b in der Höhe des Erfordernisses bewilligt.
3. Es wird die Zustimmung zur grundbücherlichen Löschung der auf der Einlage 525 Grundbuch Landstraße auf Grund des Reverses vom 26. November 1877, als Reallast zugunsten der Gemeinde einverleibten Verbindlichkeit zur Vermauerung zweier Fenster in der Feuermauer des Hauses III., Gärtnergasse 13 erteilt.

**57. Referent Gem.-Rat Hörmann:** Zahl 10886, Post 35, Bewilligung eines Zuschußkredites von 4500 K zur Ausgabe-Rubrik XXV 3 für die elektrische Beleuchtung der neuen Laternen (Leuchttürme) auf der mit neuer Fassade zu versehenen Radetzkybrücke im III. Bezirke.

Es werden zwei große Ständer aufgestellt und auch die Flammen vermehrt.

Ich bitte um Ihre Zustimmung.

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Die Herren, welche mit dem Antrage des Stadtrates einverstanden sind, wollen die Hand erheben. (Geschieht.) *Angenommen.*

**Beschluß:** Bewilligung eines Zuschußkredites von 4500 K zur Ausgabe-Rubrik XXV 3 für die elektrische Beleuchtung der neuen Laternen (Leuchttürme) auf der mit neuer Fassade zu versehenen Radetzkybrücke im III. Bezirke.

**58. Referent Gem.-Rat Hörmann:** Zahl 7751, Post 34, Bewilligung eines Zuschußkredites von 26.087 K 30 h zur Ausgabe-Rubrik XII 46 „Erhaltung und Reparaturen der Amtshäuser“ für die Vornahme von Ausbesserungsarbeiten im städtischen Mhl- und Werkhause.

Es sind im Mhl- und Werkhause noch offene Aborte, die Fenster schließen schlecht, es müssen im Gebäude selbst Herstellungen gemacht werden zc.

Es wird daher der Antrag gestellt, die nötigen Reparaturen vornehmen zu lassen und den hierzu erforderlichen Zuschußkredit von 26.087 K 30 h zu bewilligen.

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Zum Worte ist niemand gemeldet. Ich bitte die Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) *Angenommen.*

**Beschluß:** Bewilligung eines Zuschußkredites von 26.087 K 30 h zur Ausgabe-Rubrik XII 46 „Erhaltung und Reparaturen der Amtshäuser“ für die Vornahme von Ausbesserungsarbeiten im städtischen Mhl- und Werkhause.

**59. Referent Gem.-Rat Hörmann:** Zahl 10958, Post 65, Bewilligung eines Zuschußkredites von rund 29.000 K zur Ausgabe-Rubrik XXII 1 c für die Regulierung des Viriotplatzes im IX. Bezirke.

Es wird dort ein Teil der Viechtensteinstraße und Ruhofstraße reguliert und ich bitte um die Genehmigung des Zuschußkredites.

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Zum Worte ist niemand gemeldet. Ich bitte die Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) *Angenommen.*

**Beschluß:** Bewilligung eines Zuschußkredites von rund 29.000 K zur Ausgabe-Rubrik XXII 1 c für die Regulierung des Viriotplatzes im IX. Bezirke.

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Ich bitte Herrn Gem.-Rat Brauneiß zum Referate.

**60. Referent Gem.-Rat Brauneiß:** Zahl 12219, Post 84, Bewilligung eines Zuschußkredites anlässlich der Beteiligung der Gemeinde an der Zwangsversteigerung der Einl.-Z. 392 in Breitensee. Diese Gründe stoßen an unsere Gründe an und nachdem der Preis bei dieser Zwangsversteigerung ein wirklich billiger war, so wird der Antrag gestellt, den erforderlichen Zuschußkredit per rund 23.200 K zu genehmigen.

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Zum Worte ist niemand gemeldet. Ich bitte die Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) *Angenommen.*

**Beschluß:** 1. Die bei der am 11. September 1907 stattgehabten Zwangsversteigerung erfolgte Zuschlagserteilung der Liegenschaft Einl.-Z. 392 Grundbuch Breitensee, bestehend aus den Kat.-Parz. 352/1, 2, 3 im Gesamtausmaße von 3471 m<sup>2</sup>, an die Gemeinde Wien um den Preis von 23.200 K wird nachträglich genehmigt.

2. Zur Deckung der durch diese Erwerbung erwachsenden Kosten wird zur Ausgabe-Rubrik XII 11 ein Zuschußkredit in der Höhe des Erfordernisses bewilligt.

**61. Referent Gem.-Rat Brauneiß:** Zahl 10560, Post 71, Verlängerung des Mietvertrages zwischen der Gemeinde Wien und dem k. k. Ministerium des Innern wegen Unterbringung des k. k. Polizei-Kommissariates Rudolfsheim im städtischen Hause XIV., Ullmannstraße 54.



Das Ministerium hat bis jetzt 14703 K 96 h bezahlt, der Zins wurde auf 15680 K erhöht und der Vertrag auf sechs Jahre abgeschlossen.

Ich bitte um die Zustimmung.

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Ich bitte die Herren, welche mit dem Antrage des Stadtrates einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschlecht.) *Angenommen.*

**Beschluß:** Die Gemeinde Wien ist bereit, den mit Ende Oktober 1907 erlöschenden Mietvertrag bezüglich der zur Unterbringung des k. k. Bezirks-Polizei-Kommissariates und der Sicherheitswachabteilung Rudolfsheim erforderlichen Lokalitäten im städtischen Hause XIV., Ullmannstraße 54, vom 1. November 1907 an auf weitere 6 Jahre, d. i. bis Novembertermin 1913 unter nachstehenden Bedingungen zu verlängern:

Der neue Vertrag muß, um am 31. Oktober 1913 sein Ende zu erreichen, von der einen oder anderen Seite ein halbes Jahr früher umso gewisser aufgekündigt werden, als sonst die Miete auf ein weiteres halbes Jahr stillschweigend erneuert zu betrachten ist, und soll diese stillschweigende Erneuerung auf ein weiteres Jahr solange als bestehend angenommen werden, bis einmal im Maitermin eines Jahres die vertragsmäßige halbjährige Kündigung erfolgt.

Vom Beginn des neuen Vertrages an ist statt des bisherigen Zinses von 14.703 K 96 h ein Jahreszins von 15.680 K zu entrichten.

Im übrigen bleiben mit Ausnahme einiger vom Magistrat vorgeschlagener unwesentlicher Abänderungen die bisherigen Bestimmungen aufrecht.

**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Zum Referate gelangt Herr Gem.-Rat Sebastian Grünbeck.

**62. Referent Gem.-Rat Sebastian Grünbeck:** Zahl 10526, Post 30. Bau einer Straßenbahnlinie durch die Hormayrgasse und Vinzenzgasse bis zur Währingerstraße. Diese Linie ist ein langgehegter Wunsch der Hernalsler, wie auch selbstverständlich der Währinger, weil dadurch endlich eine sogenannte Ringlinie geschaffen wird.

Wenn man heute von Hernals nach Währing oder Gersthof fahren will, muß man bis zum Ring oder Gürtel fahren. Die neue Linie ist zugleich auch ein Anschluß für die Linie in der Rosensteingasse, kurz, sie soll eine äußere Ringlinie werden. Die Kosten betragen für die ganze Geleisanlage 326.000 K.

Die Sache ist wirklich notwendig und ich ersuche um Ihre Zustimmung.

**Vize-Bürgermeister Hierhammer** (der mittlerweile den Vorsitz übernommen hat): Zum Worte gelangt Herr Gem.-Rat Kulhaneck kontra.

**Gem.-Rat Kulhaneck:** So freudig wir Vertreter des XVIII. Bezirkes die Herstellung einer Straßenbahnlinie zwischen dem XVII. und XVIII. Bezirke begrüßen, so müssen wir doch sagen, daß das Projekt nicht ganz den Wünschen der Bewohner des XVIII. Bezirkes entspricht. Wir haben uns gedacht, daß eine Transversallinie geschaffen werde, welche den XVI., XVII., XVIII. und XIX. Bezirk verbindet und auch die bevölkersten Straßen durchfährt.

Der Bezirksrat des XVIII. Bezirkes hat daher auch den Antrag gestellt, es möge vom XVII. Bezirke aus eine Linie durch die Kalvarienberggasse, Kreuzgasse und Gymnasiumstraße in den XIX. Bezirk geführt werden. Infolge der Demolierung des Währinger Brauhauses wäre diese Linie noch leichter herzustellen gewesen, wenn die Trace geführt worden wäre durch die Kalvarienberg-, Karl Beck- und die neue Karl Ludwigstraße, weil diese Gassen den XVII. und XVIII. Bezirk derart durchschneiden, daß kein zu starkes Gefälle zu bewältigen ist. Es ist auch weiter zu betonen, daß hauptsächlich, wie der Herr Referent erwähnt hat, eine Verbindung zwischen dem XVII. Bezirke und Gersthof geschaffen werden soll. Im Interesse der Geschäftsleute von Währing wäre es auch gelegen und auch leicht durchzuführen, wenn das in der Gentzgasse projektierte Stockgeleise um einige Straßenzüge weiter nach dem alten Währing hin bis zur Martinsstraße verlegt würde. Das kostet nicht viel und es könnten die Bewohner des XVII. Bezirkes, wenn sie das Theater besuchen, näher und direkt zu diesem hinfahren; so müssen sie in der Vinzenzgasse warten und umsteigen. Passagiere, welche von der Vinzenzgasse kommen, werden in Wagen aus Pöckleinsdorf oder Gersthof oft keinen Platz bekommen.

Wenn wir Vertreter dieses Bezirkes kein Hindernis machen und dem Projekte zustimmen, tun wir es nur in der Erwartung, daß Sie dem Zusatz-Antrage zustimmen, den ich mir zu stellen erlauben werde, daß das Stockgeleise gegen die Martinsstraße hin verlegt werde. Es ist dort das magistratische Bezirksamt, die Sparkassa in der Nähe, es liegt in nächster Nähe des Theaters und es ist für alle, welche diese Linie benötigen, zweckmäßig, wenn das Stockgeleise um zwei Straßen zurück verlegt wird. Ich beantrage daher die Verlegung des Stockgeleises zur Martinsstraße und bitte um die Annahme meines Zusatz-Antrages.

**Vize-Bürgermeister Hierhammer:** Herr Referent zum Schlußworte.

**Referent Sebastian Grünbeck:** Ich halte selbstverständlich meinen Antrag aufrecht, jedoch wäre die Verlegung des Endes des Geleises, wie es der Herr Kollege beantragt hat, ganz zweckmäßig. Es handelt sich nur um 200 Meter Schienenbestandteile, welche dazu benötigt werden, und sonst nichts. Ich halte selbstverständlich meinen Antrag aufrecht, unterstütze aber den Antrag des Herrn Kollegen.

**Vize-Bürgermeister Hierhammer:** Wir schreiten zur Abstimmung. Ich bringe zuerst den Antrag des Stadtrates zur Abstimmung.

Ich bitte die Herren, welche dafür sind, die Hand zu erheben. (Geschlecht.) *Angenommen.*

Der Antrag des Herrn Gem.-Rates Kulhaneck ist ein selbständiger Antrag und muß deshalb an den Stadtrat gehen. Ich stelle daher die Unterstützungsfrage.

Ich bitte die Herren, welche diesen Antrag unterstützen, die Hand zu erheben. (Geschlecht.) Er ist genügend unterstützt und geht an den Stadtrat, wo er der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugeführt wird.

**Beschluß:** Die Erbauung einer Straßenbahnlinie durch die Hormayrgasse—Vinzenzgasse im XVII. Bezirke wird nach dem vorgelegten Projekte IV mit dem Kostenbetrage von 326.000 K genehmigt.



Zur Bedeckung des im Präliminare nicht bedeckten Teilbetrages von 176.000 K ist die im Investitionspräliminare vorgesehene Post für Postbeförderung per 1,320.000 K heranzuziehen.

**63. Referent Gem.-Rat Sebastian Grünbeck:** Post 62, Z. 11792, Detailprojekt für den Bau einer Knaben-Doppel-Volksschule, XVII., Rößergasse-Pezzl-gasse.

Diesbezüglich hat sich die Notwendigkeit ergeben, wieder ein Schulhaus zu erbauen, und zwar soll dieses Haus 460.000 K kosten, jedoch, glaube ich, daß es sich bei der Ausschreibung etwas billiger stellen wird. Der Zuschußkredit beträgt für dieses Jahr rund 100.000 K, für das nächste Jahr 200.000 K, 100.000 K wurden bereits bewilligt, daher stellt sich jetzt die Gesamtsumme auf 400.000 K.

Es sollen 24 Lehrzimmer, 2 Turnsäle, 2 Garderoben, 3 Kanzleien, 2 Konferenzzimmer, 4 Lehrmittelzimmer und 2 Schuldienerräumlichkeiten gebaut werden. Es kommen auch Warteräume dazu für die Kinder jener Eltern, welche nicht zu Hause sind und die Kinder früher in die Schule schicken müssen. Damit diese Kinder nicht vor dem Tore stehen müssen, ist in diesem Plane vorgesehen, daß Warteräume eingerichtet werden. Im Souterrain befindet sich auch ein Ausspeiseraum, damit die Kinder nicht in den Wirtschaften ausgespeist werden müssen. Es ist auch eine Küche und ein Abwaschraum vorgesehen, so daß gewiß alles in dieser Sache geleistet worden ist, was geleistet werden kann. Die Heizung soll eine Zentral-Niederdruckheizung sein und mit Zuführung von frischer Luft durch die Parketten. Die ganzen Räumlichkeiten sind elektrisch beleuchtet. Sie sehen, daß die Gemeinde Wien gewiß in dieser Frage das Bestmögliche geleistet hat und ich ersuche daher um Ihre Zustimmung.

**Vize-Bürgermeister Hierhammer:** Zum Worte ist niemand gemeldet. Ich ersuche diejenigen Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) **A n g e n o m m e n.**

**Beschluß:** 1. Das vorgelegte Detailprojekt für den Bau einer Knaben-Doppel-Volksschule XVII., Rößergasse-Pezzl-gasse mit dem Kostenbetrage von 460.510 K 13 h (für den Bau samt Einrichtung und Herstellung von Warteräumen, ferner eines Schulkinder-Ausspeiseraumes samt Küche und eines Sommerplatzes) wird genehmigt.

2. Die Fassade gegen den Pezlpark ist nach Plan B auszuführen.

3. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung wird für den Schulbau der Baukonsens erteilt.

4. Für ein Mittelrisalit von 24,9 m Länge und 1,45 m Vorsprung und zwei Giebelrisalite von je 7 m Länge und 0,3 m Vorsprung gegenüber dem Pezlpark wird die Inanspruchnahme eines entsprechenden Teiles des 4 m breiten Durchganges und für die Torportale in der Rößergasse und Pezlgasse wird die Inanspruchnahme je eines Trottoirstreifens von 3,3 m Länge und 0,4 m Breite bewilligt.

**64. Referent Gem.-Rat Sebastian Grünbeck:** Zahl 12174, Post 85. Erhöhung der Position der Ausgabe-Rubrik XXII 23 r 1

um 18.000 K für die Regulierung der Pasching-, Pretschko-, Rainz- und Kesselfgasse und für die Einbesserung neuer Steine in der Regulierungsstrecke der Hernalser Hauptstraße im XVII. Bezirke.

Diesbezüglich sind 18.000 K notwendig. Man hat gemeint, daß die Steine noch gut sind und verwertet werden können, leider hat es sich ergeben, daß viele schlechte Steine darunter sind die neuen Steine kosten eben 18.000 K.

Ich ersuche um Ihre Zustimmung.

**Vize-Bürgermeister Hierhammer:** Es ist niemand zum Worte gemeldet. Ich bitte jene Herren, welche mit dem Stadtrats-Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Der Antrag ist **a n g e n o m m e n.**

**Beschluß:** Die Erhöhung der Position der Ausgabe-Rubrik XXII 23 r 1 um 18.000 K für die Regulierung der Pasching-, Pretschko-, Rainz- und Kesselfgasse und für die Einbesserung neuer Steine in der Regulierungsstrecke der Hernalser Hauptstraße im XVII. Bezirke wird bewilligt.

**Vize-Bürgermeister Hierhammer:** Herr Gem.-Rat Sebastian Grünbeck wird auch für Herrn Gem.-Rat Ferdinand Gräß zwei Stücke referieren.

**65. Referent Gem.-Rat Sebastian Grünbeck:** Zahl 10440, Post 57. Herstellung von Glashäusern am Ottakringer Friedhofe.

Es sollen vier Glashäuser errichtet werden samt einer Entwässerungsanlage in der neuen Gartenanlage. Die Kosten betragen 23.565 K, für welche im Voranschlage pro 1908 7565 K sicherzustellen sind. Die Sache ist notwendig.

Ich ersuche um Ihre Zustimmung.

**Vize-Bürgermeister Hierhammer:** Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich bitte die Herren, welche mit dem Stadtrats-Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Der Antrag ist **a n g e n o m m e n.**

**Beschluß:** 1. Das vorgelegte Detailprojekt für die Herstellung von vier Glashäusern am Ottakringer Friedhofe samt Entwässerungsanlage in der neuen Gärtnerei beim Ottakringer Friedhofe mit dem Kostenverfordernisse von 23.565 K wird genehmigt.

2. Der von diesem Betrage voraussichtlich im Jahre 1908 zur Auszahlung gelangende Betrag von 7565 K ist im Voranschlage dieses Jahres sicherzustellen.

3. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung wird der Baukonsens erteilt.

**66. Referent Gem.-Rat Sebastian Grünbeck:** Zahl 11157 Post 78. Bewilligung eines Zuschußkredites von rund 65.000 K zur Ausgabe-Rubrik XXII 1 c für die Umpflasterung des äußeren Lerchenfeldberggürtels zwischen Koppstraße und Menzelgasse im XVI. Bezirke.

Die Pflasterung ist notwendig.

Ich bitte um Ihre Zustimmung.

**Vize-Bürgermeister Hierhammer:** Wünscht einer der Herren hierzu das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich bitte die Herren, welche mit dem Stadtrats-Antrage



einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Der Antrag ist angenommen.

**Beschluß:** Bewilligung eines Zuschußkredites von rund 65.000 K zur Ausgabs-Rubrik XXII 1 c für die Umpflasterung des äußeren Lerchenfeldergürtels zwischen Koppstraße und Menzelgasse im XVI. Bezirke.

**Vize-Bürgermeister Hierhammer:** Zum Referate gelangt Herr Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer.

**67. Referent Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer:** Zahl 12070, Post 43. Bewilligung eines Zuschußkredites von 6100 K zur Ausgabs-Rubrik XXII 1 c für die Trottoirumpflasterung und Asphaltierung auf der Freyung.

Es handelt sich um die Pflasterung und Asphaltierung auf der Freyung von der Schottenkirche bis zur Kienngasse und auf dem Zwischenplatz bei den Häusern 8 und 9. Diese Ausgabe ist im Präliminare nicht vorgesehen worden und ich bitte daher, diesen Zuschußkredit im Betrage von 6100 K zu bewilligen.

**Vize-Bürgermeister Hierhammer:** Zum Worte ist niemand gemeldet. Ich ersuche die Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Angenommen.

**Beschluß:** Bewilligung eines Zuschußkredites von 6100 K zur Ausgabs-Rubrik XXII 1 c für die Trottoirumpflasterung und Asphaltierung auf der Freyung.

**Vize-Bürgermeister Hierhammer:** Zum Referate gelangt Herr Vize-Bürgermeister Dr. Porzer.

**68. Referent Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Zahl 10249, Post 1. Es wurden seinerzeit die Diener bei der Zentral-Sparkassa mit einem Gehalte von 3 K pro Tag angestellt. Nun wurde bei der Errichtung der Filialen im XX. und XVI. Bezirke für die Diener ein Gehalt von 100 K monatlich ausgeworfen. Es entspricht daher einer Forderung der Billigkeit, daß auch jenen drei Dienern, welche zuerst angestellt wurden, der Bezug auf 100 K monatlich erhöht wird.

Ich bitte Sie, diesen Antrag anzunehmen.

**Vize-Bürgermeister Hierhammer:** Zum Worte ist niemand gemeldet. Ich ersuche die Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Angenommen.

**Beschluß:** Die drei Dienerstellen der Zentral-Sparkassa, die bisher mit einem Taggelde von 3 K dotiert waren, werden ab 1. September 1907 in Stellen mit einem Monatsbezüge von je 100 K umgewandelt.

**69. Referent Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Zahl 11925, Post 2. Schon seit längerer Zeit sind im Gemeinderate Anträge wegen einer besseren Beleuchtung des Dr. Karl Luegerplatzes vor dem Rathause gestellt worden. Nun liegt ein Projekt vor, diese Beleuchtung durchzuführen. Sie ist so gedacht, daß zehn elektrische Bogenlampen die Zufahrtsstraße vom Ring zum Rathause und weitere zehn Bogenlampen die Freitreppe vor dem Rathause beleuchten sollen.

Es ist anzunehmen, daß die Beleuchtung eine entsprechend effektvolle und des Platzes würdige sein wird.

Das Kostenerfordernis für die Herstellung beträgt 35.000 K und für den Betrieb jährlich 6600 K. Als Zuschußkredit für das Jahr 1907 sind 20.000 K erforderlich.

Ich bitte um Ihre Zustimmung.

**Vize-Bürgermeister Hierhammer:** Zum Worte ist niemand gemeldet. Ich ersuche die Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Angenommen.

**Beschluß:** Bewilligung eines Zuschußkredites von 20.000 K zur Ausgabs-Rubrik XXV 3 für die elektrische Beleuchtung des vor dem Neuen Rathause gelegenen Teiles des Dr. Karl Luegerplatzes und der Freitreppe des Neuen Rathauses.

**70. Referent Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Zahl 12069, Post 87. Anlässlich der Erbauung des Bezirksgerichtes in der Inneren Stadt in der Riemergasse ist die Pflasterung der Umgebung notwendig geworden. Das Erfordernis beträgt 15.652 K 10 h und der Zuschußkredit für das laufende Jahr 15.300 K.

Ich bitte, Ihre Zustimmung zu erteilen.

**Vize-Bürgermeister Hierhammer:** Ich bitte jene Herren, welche mit dem Stadtrats-Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Der Antrag ist angenommen.

**Beschluß:** Bewilligung eines Zuschußkredites von 15.300 K zur Ausgabs-Rubrik XXII 1 c für die Regulierung und Umpflasterung der Riemergasse vor Dr.-Nr. 7 und der angrenzenden Teile der Jakoberg- und Zedlitzgasse.

**Vize-Bürgermeister Hierhammer:** Zum Referate gelangt Herr Gem.-Rat Rain.

**71. Referent Gem.-Rat Rain:** Zahl 12446, Post 86. Zur Deckung der Kosten für die Vorkehrungen zur Bekämpfung der Blattern in Wien soll ein außerordentlicher Kredit in der Höhe von 100.000 K gegen nachträgliche Detailverrechnung genehmigt werden.

Diesbezüglich wird ein Kredit in Anspruch genommen und es ist nachträglich eine detaillierte Verrechnung vorzulegen, weil die Kosten für die Impfarzte, Beamten und Diener, welche zugeteilt sind und für die Herstellungen von Nosпитälern im vorhinein nicht zu berechnen sind.

Es wird daher die Bitte gestellt um Bewilligung dieses Betrages gegen nachträgliche Verrechnung.

**Vize-Bürgermeister Hierhammer:** Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich bitte jene Herren, welche mit dem Stadtrats-Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Der Antrag ist angenommen.

**Beschluß:** Zur Deckung der Kosten für die Vorkehrungen zur Bekämpfung der Blattern in Wien wird ein außerordentlicher Kredit in der Höhe von 100.000 K gegen nachträgliche Detailverrechnung genehmigt.

**72. Referent Gem.-Rat Rain:** Zahl 11926, Post 46, betrifft die elektrische Beleuchtung der Josefstädterstraße.

Es wird diesbezüglich der Antrag gestellt (liest):

„1. Die elektrische Beleuchtung der Josefstädterstraße im VIII. Bezirke wird im Prinzip genehmigt und sind gelegentlich



der Kabelverlängerungen der städtischen Werke in der Strecke zwischen der Piaristengasse und der Tigergasse Kabel für die seinerzeit auszuführende elektrische Beleuchtung zu verlegen, wofür ein Betrag von 4500 K bewilligt wird.

2. Das Projekt für die elektrische Beleuchtung der Albertgasse und des anschließenden Teiles der Josefstädterstraße mit zehn Bogenlampen mit den Baukostenfordernisse von 18.000 K und den jährlichen Betriebskosten von 3700 K wird genehmigt.

3. Für die im heurigen Jahre noch zur Auszahlung gelangenden Baukosten von rund 10.000 K wird zur Ausgabe-Rubrik XIV 3 ein Zuschußkredit in der gleichen Höhe bewilligt."

Ich bitte um Annahme der Anträge.

**Vize-Bürgermeister Hierhammer:** Das Wort hat Herr Gem.-Rat Gebhart pro.

**Gem.-Rat Gebhart:** Ich habe gegen das Projekt nichts einzuwenden, weil ich jedem Bezirke eine bessere Beleuchtung, als sie gegenwärtig ist, wünsche. Ich frage aber, wieso es kommt, daß der XIV. und teilweise auch der XV. Bezirk noch immer schlecht beleuchtet ist, obwohl schon seinerzeit beschlossen wurde, daß die Mariahilferstraße vom Gürtel bis nach Schönbrunn elektrisch beleuchtet werden soll.

Nun haben wir heute wieder zwei neue Projekte und die elektrische Beleuchtung im XIV. und XV. Bezirke in der verlängerten Mariahilferstraße bleibt unberücksichtigt. Ich bitte um Aufklärung darüber, wie das kommt.

**Vize-Bürgermeister Hierhammer:** Der Herr Referent hat das Wort.

**Referent Gem.-Rat Rain:** Was die Sache im XIV. Bezirke anbelangt, so bin ich nicht in der Lage, zu sagen, welche technische Hindernisse bestehen, aber in der Josefstädterstraße werden die Herren alle bemerken, daß dort bei der Albertgasse die Niveauregulierung vorgenommen wird, und es ist erklärlich, nachdem die Elektrizitätswerke in der Josefstädterstraße jetzt mit der Legung der Kabeln beschäftigt sind, daß man die Straße nicht zweimal aufreißt, sondern unter einem auch die für die Straßenbeleuchtung notwendigen Kabeln legt.

Was den XIV. Bezirk anbelangt, so bin ich überzeugt, es wird ein Vertreter des XIV. Bezirkes in der Lage sein, dem Herrn Kollegen die nötigen Aufklärungen zu geben. Ich habe gehört, daß die Fabriken nicht in der Lage sind, momentan alle unbedingt notwendigen Bestandteile zu liefern, daß aber die Arbeiten schon sehr weit vorgeritten sind. Ich glaube, daß dem Wunsche des Herrn Kollegen in absehbarer Zeit gewiß Rechnung getragen wird.

**Vize-Bürgermeister Hierhammer:** Herr Gem.-Rat Schreiner hat das Wort.

**Gem.-Rat Schreiner:** Im XV. Bezirke stehen bereits die Masten der elektrischen Straßenbahn. Es braucht daher nur darüber nachgedacht werden, wie man diese auch als Masten für die Beleuchtung in Verwendung nehmen kann. (Widerspruch und Rufe: Das geht nicht so!)

**Vize-Bürgermeister Hierhammer:** Es hat eigentlich Herr Gem.-Rat Gebhart nur eine Anfrage vorgebracht. Er hätte diese ebenjogut in der Form einer Interpellation vorbringen können. Zum Gegenstande gehört sie nicht.

Im übrigen ist niemand zum Worte vorgemerkt.

Diejenigen Herren, welche für den Stadtrats-Antrag sind, wollen die Hand erheben. (Geschieht.) *Angenommen.*

**Bechluß:** 1. Die elektrische Beleuchtung der Josefstädterstraße im VIII. Bezirke wird im Prinzipie genehmigt und sind gelegentlich der Kabelverlegungen der städtischen Werke in der Strecke zwischen der Piaristengasse und Tigergasse Kabel für die seinerzeit auszuführende elektrische Beleuchtung zu verlegen, wofür ein Betrag von 4500 K bewilligt wird.

2. Das Projekt für die elektrische Beleuchtung der Albertgasse und des anschließenden Teiles der Josefstädterstraße mit zehn Bogenlampen mit dem Baukostenfordernisse von 18.000 K und den jährlichen Betriebskosten von 3700 K wird genehmigt.

3. Für die im heurigen Jahre noch zur Auszahlung gelangenden Baukosten von rund 10.000 K wird zur Ausgabe-Rubrik XXV 3 ein Zuschußkredit in gleicher Höhe bewilligt.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer** (den Vorsitz übernehmend): Zum Referate gelangt Herr Gem.-Rat Brzezowski.

**73. Referent Gem.-Rat Brzezowski:** Zur Zahl 12240, Post 88 handelt es sich um die Bewilligung eines Zuschußkredites von 12.500 K zur Ausgabe-Rubrik XXII 1 c für die Herstellung eines Holzstöckelpflasters in der Kadetkystraße, vor der k. k. Realschule. Es wird die Bewilligung beantragt, da die Bedeckung im Präliminare nicht vorhanden ist.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Die Herren, welche mit dem Antrage des Stadtrates einverstanden sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschieht.) *Angenommen.*

**Bechluß:** Bewilligung eines Zuschußkredites von 12.500 K zur Ausgabe-Rubrik XXII 1 c für die Herstellung eines Holzstöckelpflasters in der Kadetkystraße vor der k. k. Realschule.

**74. Referent Gem.-Rat Brzezowski:** Zur Zahl 12204, Post 89, handelt es sich um die Erhöhung der Position XXII. 23 K<sub>2</sub> um 33.000 K.

Die Trottoirs um die Gartenanlagen auf dem Ghegaplätze und auf dem Wiedenergürtel, deren Herstellung einen Teil des Projektes für diese Platz- und Straßenregulierung bildet, müssen abgesondert von der übrigen Regulierung hergestellt werden, da sie vor Aufstellung der Gartenabriedung nicht ausgeführt werden konnten.

Es wird nun beantragt, die Herstellung der Gehwege, Rettungsplätze und Einsteigerrons auf dem Ghegaplätze und auf dem Wiedenergürtel im IV. Bezirke mit dem Kostenfordernisse von 33.368 K 15 h zu genehmigen.

Ich bitte um Annahme des Stadtrats-Antrages.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich bitte die Herren, welche mit dem Antrage des Stadtrates einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Der Antrag ist *angenommen.*

**Bechluß:** Die Erhöhung der Position der Rubrik XXII 23 k 2 um 33.000 K für die Herstellung der Gehwege, Rettungsplätze und Einsteigerrons auf dem Ghegaplätze und auf dem Wiedenergürtel im IV. Bezirke wird bewilligt.



**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Herr Gem.-Rat Brzezowsky wird auch für Herrn Gem.-Rat Hallmann referieren.

**75. Referent Gem.-Rat Brzezowsky:** Zahl 11073, Post 56, Bewilligung eines Zuschußkredites von 10.000 K zur Ausgabe-Rubrik XII 4 c für Ferialherstellungen im Schulgebäude V., Embelgasse 46/48.

Es sind dort größere Adaptierungen, insbesondere in der Heizvorrichtung notwendig und wird zu diesem Zwecke ein Zuschußkredit von 10.000 K beansprucht.

Ich bitte um die Genehmigung.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Zum Worte ist niemand gemeldet. Die Herren, welche mit dem Antrage des Stadtrates einverstanden sind, wollen die Hand erheben. (Geschicht.) Angenommen.

**Beschluß:** Bewilligung eines Zuschußkredites von 10.000 K zur Ausgabe-Rubrik XII 4 c für Ferialherstellungen im Schulgebäude V., Embelgasse 46/48.

**76. Referent Gem.-Rat Brzezowsky:** Zahl 10.959, Post 77, Bewilligung eines Zuschußkredites von rund 66.000 K zur Ausgabe-Rubrik XXII 1 c für die Holzstöckelpflasterung in der Allee-gasse im IV. Bezirke.

Ich bitte um die Genehmigung.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Zum Worte gelangt Herr Gem.-Rat Skaret.

**Gem.-Rat Skaret:** Meine Herren! Mir kommt diese Ausgabe außerordentlich sonderbar vor. Während man in den auswärtigen Bezirken, ich meine da auch den V. Bezirk, nicht einmal die Mittel aufbringt, anständige Straßenpflaster zu schaffen, während man dort noch die alten großen Misttruhnen auf der Straße stehen hat und der Wind überall den zusammengekehrten Mist aus den offenen Misttruhnen den Leuten bei den Fenstern hineinweht, findet sich der Stadtrat bemüßigt, in einem Bezirke, und noch dazu in einer Gasse, wie die Allee-gasse, die von den reichsten der reichen Hausbesitzer bewohnt wird, Ausgaben von 66.000 K zu machen, um den Herrschaften dort ein Holzstöckelpflaster zu legen.

Das, meine Herren, halte ich doch für zu weitgehend, was die Gleichheit bezüglich der Behandlung der Wiener Bezirke betrifft.

Ich möchte noch einmal wiederholen, daß draußen in den Bezirken — und ich verweise da zum Teil auf die im XIV. Bezirke neu geschaffenen Straßenzüge — wenn ein starker Wind geht oder aber wenn laugdauerndes Regenwetter eintritt, die Straßen geradezu unpassierbar werden und die Leute verhindert sind, ihre Fenster offen zu halten. Es geht denn doch zu weit, diesen Haus-herrn aus kommunalen Mitteln ein derartiges Geschenk von 66.000 K in Form eines Holzstöckelpflasters zu machen, damit sie ihre Wohnungen noch teurer vermieten können, als dies heute der Fall ist. Ich bitte den Herrn Referenten zu sagen, handelt es sich hier vielleicht um ein Schulgebäude oder nur um die allgemeine Pflasterung?

**Referent Gem.-Rat Brzezowsky:** Die Allee-gasse ist für den Verkehr sehr wichtig, weil sie unmittelbar zu zwei Bahnhöfen führt. Die Pflasterung ist also notwendig und müßte im nächsten Jahre ohnedies hergestellt werden. Die Hausbesitzer haben sich aber verpflichtet, wenn die Pflasterung noch heuer durchgeführt

wird, einen Beitrag von 33.000 K zu leisten. (Hört! Hört!) Der Kommission ist das natürlich lieber, denn im nächsten Jahre würde die Sache uns um diesen Betrag mehr kosten.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Die Sache ist genügend aufgeklärt, es wünscht niemand mehr das Wort.

Ich bitte jene Herren, welche mit dem Stadtrats-Antrage einverstanden sind, die Hand erheben. (Geschicht.) Der Antrag angenommen.

**Beschluß:** Bewilligung eines Zuschußkredites von rund 66.000 K zur Ausgabe-Rubrik XXII 1 c für die Holzstöckelpflasterung in der Allee-gasse im IV. Bezirke.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Zum Referate Herr Gem.-Rat Hof.

**77. Referent Gem.-Rat Hof:** Post 4, Zahl 10132, Wiener Verein für Stadtinteressen und Fremdenverkehr um Bewilligung einer Subvention.

Mit Rücksicht auf das erspriessliche Wirken des Vereines im Interesse der Stadt Wien wird beantragt, wie in den früheren Jahren eine Subvention von 1000 K zu bewilligen und diese Auslage auf den Reservefond zu überweisen.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Zum Worte ist niemand gemeldet. Ich bitte jene Herren, welche mit dem Stadtrats-Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Der Antrag ist angenommen.

**Beschluß:** Dem Wiener Verein für Stadtinteressen und Fremdenverkehr wird eine Subvention von 1000 K pro 1907 bewilligt und wird diese Auslage auf den Reservefond verwiesen.

**78. Referent Gem.-Rat Hof:** Zahl 10497, Post 5, betrifft die Baulinienbestimmung für den Teil von Aspern, XXI. Bezirk, zwischen der Kirche und der verlängerten Breitenleerstraße.

Es wird dort eine Straße mit 12 m Breite und mit 6 m breiten Vorgärten geschaffen. Gleichzeitig wird hinter der Kirche ein Abschluß geschaffen.

Ich ersuche um die Genehmigung.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Zum Worte ist niemand gemeldet. Ich bitte die Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Der Antrag ist angenommen.

**Beschluß:** 1. Für eine neue Gasse in westöstlicher Richtung zwischen der verlängerten Breitenleerstraße und der Kirche in Aspern, XXI. Bezirk, werden unter Ausnahme einer Straßenbreite von 12 m die im Originalplane St.-B.-Z. 1109/XIII rot schraffierten Linien a b und c d als Baulinien genehmigt.

Hinter diesen Baulinien sind 6 m tiefe Vorgärten anzuordnen und dauernd zu erhalten. Der Abschluß dieser Vorgärten unter einander und gegen die Straße zu hat mit die Durchsicht gestattenden Gittern auf nicht mehr als 50 cm hohen Stein- oder Ziegelsockeln zu erfolgen.

2. Für die Westfront des nach dem vorgelegten Plane Z. 1109/XIII abgegrenzten Kirchenplatzes in Aspern werden die im Originalplane rot schraffierten Linien g g' b — d e' e als Baulinien genehmigt.



3. Die genehmigten Baulinien an der Hauptstraße und an der Stadlauerstraße werden nach den im Originalplane rot schraffierten Linien h g und f e ergänzt.

4. Die Verbauung längs dieser nach 2. und 3. bestimmten neuen Baulinien hat mit Wohnhäusern in geschlossenen Fronten zu erfolgen, welche höchstens zwei Obergeschosse erhalten dürfen. Souterrains sind ausgeschlossen.

5. Die im Originalplane rot eingeschriebenen Höhenzahlen werden als zukünftige Straßenhöhen festgesetzt.

**79. Referent Gem.-Rat Hof:** Zahl 10505, Post 6, betrifft ein neuerliches Ansuchen des Hesser-Denkmal-Komitees um Bewilligung einer Subvention.

Die Angelegenheit hat uns schon seinerzeit beschäftigt. Der Verein hat damals den Platz, welcher ihm vorgeschlagen wurde, nicht angenommen. Nun hat er später wieder angesucht und ist neuerlich bittlich geworden und hat nun den Platz am Gürtel zwischen der Mariahilferlinie und Burggasse, welcher vom Bauamte empfohlen ist, angenommen. Mit Rücksicht darauf beantragt der Stadtrat, die Subvention von 20.000 K, welche seinerzeit schon beantragt wurde, zu bewilligen. Der Betrag wäre jedoch erst auszuführen, wenn das Denkmal fertig ist.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Das Wort hat Herr Gem.-Rat Skaret kontra.

**Gem.-Rat Skaret:** Ich weiß nicht, welches Interesse die Gemeindeverwaltung von Wien haben soll, daß derartige Kriegerdenkmäler aufgestellt werden. Wenn sich irgend eine Wirtschaftsgesellschaft zusammensetzt und Ideen ausbreitet, was für ein Denkmal und wem sie ein Denkmal aufstellen soll und wenn sie dabei manchmal auf die absonderlichsten Ideen verfällt, zum Beispiel irgend einem alten General zu einem Steinsöckel zu verhelfen, so sollte das eine Angelegenheit der privaten Tätigkeit jener Komitees sein, die sich bilden. Daß aber zur Verwirklichung solcher Ideen jetzt, wo die Denkmäler förmlich wie Pilze aus der Erde schießen, jedesmal die Kommune Wien mit ihren Mitteln, und zwar gleich mit Tausenden von Kronen beistehen soll, wo sie sich doch sehr häufig selbst das Nötigste versagen muß, das geht zu weit. Ich beantrage daher die Ablehnung dieser Sache, weil die Kommune Wien ihre Mittel weit besser und zweckmäßiger verwenden kann, als damit einem alten General zu einem Denkmal zu verhelfen. (Ruf: Dem Marx und Lasalle hätte man Denkmäler setzen sollen!) Was wissen Sie, was Marx und Lasalle geleistet haben!

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Ich bitte um Ruhe, Herr Gem.-Rat Skaret. Herr Gem.-Rat Angeli hat das Wort.

**Gem.-Rat Angeli:** Als ich dieses Referat heute auf der Tagesordnung sah, habe ich mir gleich gedacht, daß es sich die Herren von der anderen Seite nicht entgehen lassen werden, gegen die Denkmäler zu wüten, die sich das Volk aufstellen will. Ich weiß, daß Sie prinzipielle Gegner sind, aber es gibt noch viele Menschen in Österreich, die Tapferkeit, Treue zum Vaterlande und derlei Dinge ehren und schätzen. (Beifall.) Pflicht des Volkes ist es, daß es seine Helden ehrt, denn ein Volk, das seine Helden nicht ehrt, ist nicht wert, daß es besteht. So wie

Sie Ihre Männer in Ehren halten, die Ihre Lehren seinerzeit in die Welt gesetzt haben, gestatten auch wir uns, jene Leute, denen Thron und Vaterland etwas gilt, zu ehren und ihnen Denkmäler zu setzen und es ist eine heilige Pflicht der Kommune Wien, daß sie solche patriotische Bestrebungen der Bevölkerung unterstützt, schon weil die Denkmäler die Stadt Wien auch schmücken. Eine Stadt ohne Denkmäler wäre nur eine Fabrikstadt. Es genügt nicht nur Gartenanlagen zu schaffen; eine schöne Stadt muß auch durch Denkmäler geschmückt werden.

Auch ein zweites Moment muß erwähnt werden. Man weiß allgemein, daß die Künstlerchaft, die Bildhauer, einen schweren Kampf um ihr Dasein führen, und nachdem Sie ja Männer der Arbeit sind, muß man auch trachten, Männer, die ihr ganzes Leben einer großen Sache zuwenden und häufig mit Elend und Not kämpfen, Brot zu schaffen. Daher muß ein großes Gemeinwesen, wie die Kommune Wien für die Kunst eintreten, es ist ihre heilige Pflicht, solche Bestrebungen, die aus dem Volke selbst hervorgehen, zu unterstützen.

Wenn jemand glaubt, daß das nur Wirtschaftsgesellschaften sind, die solche Ideen schaffen, so ist das nicht wahr. Es ist die Begeisterung für die Söhne des Volkes, welche auf dem Schlachtfelde gefallen sind und es ist leere Schwägerei, was dagegen gesprochen wird. Es ist traurig genug, daß sich überhaupt nur wenige Menschen mehr finden, welche die Kunst unterstützen, und daß unsere Künstlerchaft Not leidet, ist eine Tatsache, die alle, welche sehen wollen, sehen können. Ich begrüße daher mit Freuden diese Vorlage, denn es gibt noch breite Volksschichten, welche diese Bestrebungen unterstützen und mit denselben sympathisieren.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Herr Gem.-Rat Nettrich zur geschäftsordnungsmäßigen Behandlung.

**Gem.-Rat Nettrich:** Ich beantrage Schluß der Debatte.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Es ist Schluß der Debatte beantragt.

Ich bitte die Herren, welche für Schluß der Debatte sind, die Hand zu erheben. (Geschlecht.) Angenommen.

Zum Worte sind noch gemeldet die Herren Gem.-Räte Rykl und Sebastian Grunbeck.

Ich erteile das Wort dem Herrn Gem.-Rat Rykl.

**Gem.-Rat Rykl:** Es ist geradezu unglaublich, was sich die Herren Sozialdemokraten leisten. Sie sagen, eine zusammengewürfelte Wirtschaftsgesellschaft wirft die paradoxe Idee auf, irgend einen Tempel einem alten General oder Feldmarschall zu errichten.

Sie wissen nicht, daß für das Regiment Heß ein Denkmal errichtet werden soll, welches Regiment sich seinerzeit ausgezeichnet hat und welches tatsächlich für das Vaterland auf dem Schlachtfelde seine Söhne verloren hat. Es waren Söhne von Wienern und da geht es nicht an, bei dieser Gelegenheit von Militarismus zu sprechen.

Man braucht kein Verehrer des Militarismus zu sein; aber es gilt, einem Regimente, welches sich ein Jahrhundertlang als tapfer bewährt hat, es gilt, den ehemaligen Soldaten dieses Regimentes ein Denkmal zu setzen, und es geht daher nicht an, daß man das in solcher Weise kritisiert, wie Herr Gem.-Rat Skaret.

Herr Gem.-Rat Skaret hat für nichts anderes Sinn, als für den Terrorismus der Arbeiter zu sprechen, aber Arbeit herbeizuschaffen, dafür hat er keinen Sinn. Sie, Herr Gem.-Rat



Skaret, können das nicht empfinden, Sie können nur sagen, daß die 20.000 K besser verwendet werden könnten. Es ist unglaublich, daß sich die Leute das gefallen lassen müssen, die soviel für das Denkmal gesammelt haben.

Das Hesser-Denkmal-Komitee hat mit vieler Mühe das Geld zusammengetrieben. Allerdings derjenige, der etwas hergegeben hat, hat es mit Freuden hergegeben. Die Stadt St. Pölten wollte haben, daß das Denkmal dort aufgestellt werde, weil das Regiment seinen Ergänzungsbezirk dort hat, und sie hat 40.000 K angeboten, wenn das Denkmal in St. Pölten aufgestellt wird. Die Hesser haben aber in ihrer Liebe zur Vaterstadt Wien gesagt: wir verzichten auf die 40.000 K, wenn die Gemeinde Wien 20.000 K hergeben würde, nur damit das Denkmal in Wien aufgestellt werden kann.

Jetzt wird es hier aufgestellt werden und es wird uns gelingen, vielleicht auch noch andere Monumente aufzustellen. Es ist unglaublich, daß die Sozialdemokraten immer von der Verherrlichung des Militarismus sprechen. Was machen denn die Sozialdemokraten? Am 28. November, an dem der große Umzug über die Ringstraße war, hat man erklärt, daß die Sozialdemokraten militärisch organisiert sind und daß an der Tête die Kadetten der Sozialdemokratie marschieren. Wenn man immer so gegen den Militarismus spricht, darf man auch den Militarismus bei den Sozialdemokraten nicht hervorheben. Es ist traurig, daß es noch immer so vaterlandslose Leute gibt.

Ich hoffe, daß Sie dem Antrage zustimmen. Das Bild, welches das Denkmal vor dem Ankunftsportal am Westbahnhof, längs der Achse der Felberstraße bietet, wird ein sehr hübsches sein und es wird schon vom Mariahilfergürtel aus gesehen werden können. Es verherrlicht die Taten des Regimentes Hefß und nicht die Taten eines alten Generals.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Zum Worte gelangt noch Herr Gem.-Rat Sebastian Grünbeck.

**Gem.-Rat Sebastian Grünbeck:** Es ist eigentlich schon gesagt worden, was gesagt werden mußte; aber eines muß ich doch noch bemerken. Wenn der Herr Kollege Skaret dagegen gesprochen hat, so ist das begreiflich, denn er ist kein Wiener. Was weiß denn er von unseren Wiener Kindern! Die Wiener Kinder sind ein Teil unseres Volkes und wir, die wir treu zu Kaiser und Reich halten, sind verpflichtet, das, was sie geleistet haben, anzuerkennen. Daher sind wir für das Denkmal und ich glaube, es wird keine Stimme dagegen sein. Wir sind Wiener und halten zu den Wienern und zu Kaiser und Vaterland (Lebhafter Beifall.)

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Der Herr Referent zum Schlußwort.

**Referent Gem.-Rat Hoh:** In Ergänzung meiner Ausführungen will ich noch anführen, daß es sich um ein Denkmal handelt für die, welche sich an den ruhmreichen Kriegen des Jahres 1809 beteiligt haben; das war aber gewiß ein gefährvolles Jahr und sie waren es, die in diesem Kampfe tapfer an der Spitze der Armee gekämpft und es ermöglicht haben, den bösen Feind zu vertreiben. Ich ersuche daher um Ihre Zustimmung.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Herr Gem.-Rat Skaret zur tatsächlichen Berichtigung.

**Gem.-Rat Skaret:** Den Ausführungen des Herrn Gem.-Rates Angeli gegenüber, welcher meine Ausführungen so darstellte, als ob ich gegen künstlerische Bestrebungen handeln würde, stelle

ich tatsächlich richtig, daß ich diese Frage nicht vom Standpunkte der Kunst und des Kunstbedürfnisses, sondern einzig allein von dem Standpunkte betrachtet und behandelt habe, wie dieses Denkmal zu Stande kommt und wie reichlich die Gemeinde Wien mit ihren Mitteln dadurch in Mitleidenschaft gezogen wird. Ich möchte fast sagen, es ist die reine Denkmal-Epidemie, die derzeit unter gewissen Leuten ausgebrochen ist.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer** (unterbrechend): Herr Gem.-Rat Skaret, das geht über den Rahmen der tatsächlichen Berichtigung; ich bitte, sich im Rahmen einer tatsächlichen Berichtigung zu halten.

**Gem.-Rat Skaret:** Ich will nun auf Herrn Gem.-Rat Ryfl zurückkommen. Er führt aus, daß ich nicht begreife, daß ich nicht weiß, wie schwer es ist, Arbeit herbei zu schaffen. Demgegenüber stelle ich richtig, daß ich sehr wohl weiß, wie schwer das ist und wie schlecht es heute dem Bildhauergewerbe geht und wie schlecht es insbesondere seit der Einführung der modernen Richtung um dasselbe bestellt ist. Aber die Errichtung von Denkmälern kann doch nicht in dem Sinne aufgefaßt werden, als ob einzelne das Bestreben haben sollten, Arbeit für die Bildhauer herbei zu schaffen.

Was die Bemerkung des Herrn Gem.-Rates Grünbeck betrifft, welcher mir zum Vorwurfe macht, daß ich kein Wienerkind sei und daher nicht mitempfinden, nicht mitfühlen könne, so sage ich demgegenüber und stelle tatsächlich richtig, daß das, was ich gesagt habe, mit Wien und den Wienerkindern und derartigen Dingen in keinem Zusammenhange steht. (Lebhafter Widerspruch.)

Das haben natürlich nur Sie gemacht. Die Betätigung Ihres Wienertums haben wir schon wiederholt zu hören und zu fühlen bekommen.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer** (unterbrechend): Herr Gem.-Rat Skaret, ich ermahne Sie noch einmal, sich im Rahmen einer tatsächlichen Berichtigung zu halten.

**Gem.-Rat Skaret** (fortfahrend): Ich stelle tatsächlich richtig, daß meine Ausführungen einzig und allein den Zweck hatten, die Denkmal-Errichtung und die Beschaffung der erforderlichen Mittel in jene Kreise zu verweisen, denen sie entspringt, und nicht die Mittel der Kommune hiezu zu verwenden. (Zwischenrufe und Unruhe.)

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Wir schreiten zur Abstimmung. Ich ersuche die Herren, welche mit dem Stadtrats-Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschlecht.) **Angenommen.**

**Beschluß:** Es wird zur Kenntnis genommen, daß das Hesser-Denkmal doch in Wien errichtet werden wird.

Der Gemeinderat bewilligt daher über das neuerliche Ansuchen des Denkmal-Komitees abermals die Subvention von 20.000 K und für die Herstellung der Fundamente des Denkmals auf Kosten und durch die Organe der Gemeinde einen Betrag von 10.000 K. Die Auszahlung der Subvention hat aber erst nach erfolgter Enthüllung des Denkmals zu erfolgen.

**NO. Referent Gem.-Rat Hoh:** Zahl 10509, Post 7, betrifft das Ansuchen des Komitees zur Errichtung eines Denkmals für Rudolf von Habsburg um Bewilligung einer Subvention.



Darüber, wer Rudolf von Habsburg war, brauche ich wohl nicht viele Worte zu verlieren. Er ist der Begründer der Monarchie und einer der hervorragendsten Monarchen des Mittelalters und es ist nur bedauerlich, daß nicht schon längst ein Denkmal für ihn errichtet wurde.

Die gesamten Denkmalkosten betragen 600.000 K. Das Denkmal, dessen Bild ich hier vorweise, soll dorthin kommen, wo heute das Burgtor ist; das soll wegkommen.

Beantragt wird eine Subvention der Gemeinde Wien von 30.000 K, welche aber erst dann gezahlt werden soll, wenn der ganze erforderliche Betrag von 600.000 K aufgebracht ist.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Das Wort kontra hat Herr Gem.-Rat Skaret.

**Gem.-Rat Skaret:** Meine ursprüngliche Behauptung bezüglich der Denkmal-Errichtung wird bewiesen durch das vorliegende Projekt bezüglich der Errichtung eines Denkmals für Rudolf von Habsburg.

Ich glaube 700 Jahre dürften es sein, daß Rudolf von Habsburg in Österreich seine Tätigkeit entwickelt haben soll. (Zwischenruf: „Soll!“)

700 Jahre waren meines Dafürhaltens ein ziemlich langer Zeitraum, um diese angeblichen Verdienste in Form eines Denkmals entsprechend zu würdigen. (Unruhe. — Gem.-Rat Laug: Dagegen müssen wir protestieren! Das ist Provokation!)

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer** (das Glockenzeichen gebend): Herr Gem.-Rat Skaret, ich bitte, Ihre Rede einen Augenblick zu unterbrechen. Ich muß Sie wegen Ihrer Äußerung von den „angeblichen“ Verdiensten zur Ordnung rufen. (Lebhafter Beifall.)

**Gem.-Rat Skaret** (fortfahrend): Ich bin überrascht über diesen Ordnungsruf und weiß nicht, wie er mich treffen kann. Ich will also nur dem Zwischenrufer gegenüber bemerken, daß ich außerstande bin, mit Ihrem Empfinden zu denken und es zu dem meinigen zu machen und Sie müssen mir daher schon gestatten, daß ich so spreche, wie ich empfinde und über diese Sache urteile. (Ruf: Kaiser Wilhelm hat die richtigen Worte auf die Sozialdemokraten geprägt!) Darum glaube ich, daß wenn es heute nach 700 Jahren einer Tischgesellschaft einfällt, ein Denkmal für Rudolf von Habsburg zu errichten, das ein Beweis ist dafür, was ich ursprünglich behauptet habe, es bestehe bereits eine Denkmal-Epidemie in Wien, die, wie mir scheint, die Kommune Wien mehr kosten wird, als die Blattern-Epidemie jetzt gekostet hat. Ich glaube darum, daß derartige Dinge nicht am Platze sind und wenn die Kommune Wien bei jeder einzelnen Lohnerhöhung bezüglich eines kleinen Teiles der kommunalen Arbeiter zwackt und knausert, wenn sie bei den Speisemarken für arme Schulkinder die notwendigen Mittel nicht aufwenden kann, so halte ich es für unangebracht und ist es auch dieses Denkmals ganz unwürdig, daß Tausende und Tausende von Bedürfnissen der Wiener Bevölkerung unerfüllt bleiben, aber Zehntausende von Kronen für derartige Denkmäler hinausgeworfen werden. (Widerspruch.)

Ich bitte Sie daher um Ablehnung dieses Antrages (Ruf: Aber mit dem Zylinder und Frack waren Sie in der Hofburg! — Heiterkeit.) und wenn Sie solchen Sturm durch Zwischenrufe erheben, und wenn Sie damit beweisen wollen, was für verteuft patriotische Leute Sie geworden sind, so verweise ich darauf, wie Sie seinerzeit über Dynastie und Patriotismus ge-

sprochen haben, als der Bürgermeister Dr. Lueger nicht bestätigt wurde, verweise ich Sie darauf, wie Ihr Patriotismus und Ihre Liebe zum Militär ausgesehen hat, als Ihr Führer Dr. Lueger vom „Rothschild-Militär“ gesprochen hat.

Ich überlasse Ihnen ruhig Ihren Afterspatriotismus, den Sie auf Kosten der armen Wiener Bevölkerung noch weiter äußerlich zur Schau tragen.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Herr Gem.-Rat Skaret, ich rufe Sie wegen des Ausdruckes „Afterspatriotismus“ zur Ordnung.

Herr Gem.-Rat Nettrich hat das Wort zur Geschäftsordnung.

**Gem.-Rat Nettrich:** Ich beantrage Schluß der Debatte.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Es ist Schluß der Debatte beantragt worden. Ich erjuche die Herren, welche mit dem Antrag auf Schluß der Debatte einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschlecht.) Angenommen.

Zum Worte gelangen noch die Gem.-Räte Angeli und Wolny pro.

Ich erteile dem ersteren das Wort.

**Gem.-Rat Angeli:** Ich möchte zunächst auf die Worte des Herrn Vorredners erwidern, welche er in Bezug auf die Massenarmut in Wien gesprochen hat. Er sagte, so lange in Wien das Elend herrscht und nicht genug Speisemarken vorhanden sind, dürfe man keine Denkmäler bauen; das sind Schlagworte, die in der Bevölkerung tief eingreifen und bei einem Teile derselben auch Zustimmung finden werden. Ich kann ihm nur sagen, die Gemeinde Wien ist sich ihrer Pflicht gegenüber den Armen gewiß voll und ganz bewußt. In keiner anderen Stadt der Welt ist so viel in der Fürsorge für die armen Kinder geleistet worden wie in Wien. Dieser Vorwurf kann also die Gemeinde Wien nicht treffen. Ich war gestern in Pöckleinsdorf und habe gesehen, wie die Kinder scharenweise von der Erholungsstätte hereingewandert und dann nach Hause gefahren worden sind. Es werden Speisemarken verteilt, es werden Lehrmittel verteilt, es wird in dieser Richtung gewiß alles geschehen, was überhaupt geschehen kann. Mit einer solchen Motivierung diese Subvention abzulehnen, wäre daher eine Ungerechtigkeit. Dann sagt der Vorredner seien 700 Jahre vergangen. Gewiß, spät kommt oft erst die Bevölkerung eines großen Reiches zur Einsicht, daß es eine Pflicht ist, dem Gründer des Reiches, dem hervorragendsten Fürsten, den das deutsche Volk hervorgebracht hat, ein Denkmal zu setzen.

Die idealste Gestalt der Geschichte ist Rudolf von Habsburg und ein Volk, das noch einen Funken von Liebe und Treue zur Dynastie und zum Vaterlande hat, wird freudig zustimmen, daß einem solchen Manne ein Denkmal errichtet werde. Es gibt nicht nur Speisemarken, sondern auch andere ideale Dinge, denen eine große Gemeinde, wie Wien, gerecht werden muß: das sind die Kunst und Kunstwerke.

Ich habe schon früher erwähnt, daß eine große Not in der Künstlererschaft herrscht, es sind Aufträge da, um diese zu fördern ist auch Aufgabe der Gemeinde Wien und dabei stimmt sie zum großen Teile mit dem Gefühle des christlichen Volkes überein, denn der Großteil der Bevölkerung Wiens hält zum Reiche und zu seiner Dynastie. (Lebhafter Beifall.)

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Zum Worte gelangt Herr Gem.-Rat Wolny pro!



**Gem.-Rat Wolny:** Meine sehr verehrten Herren! Ich bin gewiß ein aufrichtiger Freund aller lebhaft durchgeführten Debatten, wenn sie sich sachlich abwickeln; wenn aber eine Debatte bloß vom agitatorischen und verhegenden Standpunkte aus geführt wird, dann muß ich es auf das Tiefste bedauern. (Rufe: Sehr richtig!) Herr Gem.-Rat Skaret gefiel sich zum zweitenmale, in einer Weise über die Denkmallerichtung zu sprechen, welche von geradezu krasser geschichtlicher Unkenntnis zeigt. Herr Gem.-Rat Skaret scheint gar nicht zu wissen, wer Rudolf von Habsburg war. Er sagt: wer spricht heute nach 700 Jahren von Rudolf von Habsburg? Herr Gem.-Rat Skaret, ganz Österreich spricht seit 700 Jahren von Kaiser Rudolf von Habsburg. Kaiser Rudolf von Habsburg ist derjenige gewesen, dem es gelungen ist, wieder geordnete Verhältnisse im großen römisch-deutschen Reiche herbeizuführen, der es verstanden hat, das Faustrecht zu brechen, der der Begründer der österreichischen Hausmacht und der Begründer der habsburgischen Dynastie war. Es ist ganz begreiflich und höchst passend, daß anlässlich des Jubiläums Seiner Majestät des Kaisers dem Ahnherrn des Kaisers ein Monument errichtet wird, und ich glaube, selbst die Herren Sozialdemokraten sollten soviel stilles Taktgefühl haben, dem Ahnherrn des Kaisers ein Monument nicht verweigern zu wollen, der das große Reformwerk der Wahlreform inauguriert und zu Ende geführt hat. (Lebhafter Beifall. — Gem.-Rat Kunjach: Seinerzeit haben sie sich in Unkosten gestürzt und sich einen Frack gekauft, mehr kann man nicht verlangen! — Heiterkeit.)

Wir Christen verehren in Kaiser Rudolf von Habsburg jenen Mann, der ungeachtet auf christlicher Grundlage gestanden ist und dem Christentume die Kraft verliehen hat, jene Verwirrung in Deutschland beizulegen und in sichere Bahnen zu leiten. Es ist kein Austerpatriotismus, sondern die Begeisterung und das Mitgefühl mit der Dynastie, die sieben Jahrhunderte glorreicher Geschichte hinter sich hat, und wir tun es gerne und zwar der Gemeinderat als Ganzes, wenn er sich an diesem erhabenen Werk beteiligt und der Stadt zu einem Monument verhilft, welches bekundet, daß anlässlich des 60jährigen Jubiläums dem Ahnherrn des Kaisers ein Denkmal errichtet wurde.

Meine sehr geehrten Herren Sozialdemokraten, wenn Sie gegen irgend ein Monument Stellung nehmen, dann spielt eben doch immer die Frage der Arbeitsvergebung für die Bildhauer mit und die ist von außerordentlicher Bedeutung. Ein Künstler kann sich nicht auf Massenartikel verlegen, ihm genügt es oft, ein einziges großes Werk in seinem Leben geschaffen zu haben und zwei, drei, ja fünf Jahre Arbeit zu verwenden, um ein solches Werk zu schaffen, das kostet freilich Geld.

Wir wollen, daß ein erhabenes Werk entsteht, und da darf man nicht geizen. Sprechen Sie doch nicht immer von Wirtschaftsgesellschaften. Das sind Leute, die einen aufrichtigen unauslöschbaren Patriotismus im Herzen tragen und auch andere dazu begeistern wollen. Und wenn ein großer Teil der Kosten von solchen kleinen Leuten zusammengebracht wird, die in den Wirtschaftshäusern auf einen Krug Bier zusammengekommen sind, so zeigt das, daß sie von ihrem geringen Verdienste doch noch einen kleinen Teil zu einem idealen Zwecke hergeben. Wir sind froh, daß der Patriotismus in unserer Vaterstadt noch so tief greift! Wenn immer nur die Armenversorgung als Maßstab bei allen Dingen angelegt wird, dann geht es nicht weiter. Die Gemeinde hat auch die Pflicht, für

ihre Künstler zu sorgen. Von diesen Gesichtspunkten aus bitte ich, dem Antrage zuzustimmen. (Lebhafter Beifall und Handklatschen.)

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Der Herr Referent hat das Schlußwort.

**Referent Gem.-Rat Hof:** Ich verzichte.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Der Herr Referent hat nichts weiter zu bemerken. Ich bitte die Herren, welche mit dem Antrage des Stadtrates einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschlecht.) Angenommen.

**Beschluß:** Dem Komitee zur Errichtung eines Denkmals für Rudolf von Habsburg wird eine Subvention von 30.000 K bewilligt. Die Auszahlung dieses Betrages hat zu erfolgen, wenn das Komitee den Nachweis erbringt, daß die gesamten Denkmalkosten per 600.000 K sichergestellt sind.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Ich bitte, fortzufahren.

**§1. Referent Gem.-Rat Hof:** Zahl 9760, Post 9. Altersversorgung der Aufseher des Wienflussschiffdienstes.

Es handelt sich hier um fünf Aufseher, sie sollen nach einer zehnjährigen Dienstzeit 40 Prozent und nach jedem weiteren Jahre weitere 2 Prozent Provision erhalten, so daß sie nach einer 40jährigen Dienstzeit 100 Prozent des zuletzt gehaltenen Lohnes bekommen.

Ich ersuche um die Genehmigung.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Kontra Herr Gem.-Rat Neumann. (Ruf: So, der spricht zur Altersversorgung kontra!)

**Gem.-Rat Neumann:** Ich bin natürlich nicht gegen die Altersversorgung als solche, aber allerdings gegen die Fassung des Antrages. Es heißt hier (liest):

„Diese beträgt nach 10jähriger Dienstzeit 40 Prozent des zuletzt bezogenen Lohnes mit Ausschluß aller sonstigen Geld- und Naturalbezüge und steigt mit jedem weiteren Dienstjahre um 2 Prozent.“

Infolgedessen wird der betreffende Bedienstete nach einer 40jährigen Dienstzeit in den Genuß der vollen Höhe des letzten Lohnes gelangen. Ich stelle den Antrag, daß die Erhöhung alljährlich 2,2 Prozent beträgt, damit der betreffende Angestellte schon nach einer 35jährigen Dienstzeit in den vollen Genuß des zuletzt bezogenen Lohnes komme. Ich mache darauf aufmerksam meine Herren, daß Sie selbst unmittelbar vor den Wahlen in allen Versammlungen, wo es sich um die Bediensteten des Staates und Landes gehandelt hat, dafür eingetreten sind, daß in allererster Linie die Quartiergelder mit in die Pension einbezogen werden und daß die Dienstzeit herabgesetzt wird, d. h. daß nicht eine 40jährige Dienstzeit notwendig ist, um in den vollen Bezug des zuletzt gehaltenen Lohnes zu gelangen, sondern daß die Dienstzeit nur 30 oder 35 Jahre betragen soll.

Ich bitte Sie, meine Herren, dasjenige, was Sie sonst für andere Bedienstete und Angestellte verlangen, auch selbst zu betätigen und meinem Antrag ihre Zustimmung zu geben. Die Ausgaben sind an und für sich nicht so kolossal und es wird damit die Kommune zeigen, daß sie allen Ernstes gewillt ist, die Dienstzeit herabzusetzen und die 30- oder 35jährige Dienstzeit einzuführen, so daß die betreffenden Angestellten schon nach dieser Zeit in den vollen Genuß ihrer Pension gelangen. Die 40jährige



Dienstzeit ist ungewöhnlich lang und sie wird bei diesen Bediensteten noch dadurch verschärft, daß in jedem einzelnen Falle der Stadtrat beschließt, ob der Betreffende pensionswürdig ist oder nicht. Da es nach meinem Erachten ein Übel ist, eine so ungewöhnlich lange Dienstzeit festzusetzen, so hoffe ich, daß Sie wenn Sie schon nicht die Nebengebühren in die Pension einrechnen, doch wenigstens den Antrag annehmen werden, daß die alljährliche Erhöhung 2,2 Prozent beträgt, so daß der Betreffende schon nach 35 Jahren in den vollen Genuß der Pension gelangt.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Die Debatte ist geschlossen, der Herr Referent hat das Schlußwort.

**Referent Gem.-Rat Hoh:** Ich bemerke, daß es sich nicht um diese einzige Kategorie handelt, es sind auch andere Kategorien, bei denen die Sache ebenso geregelt ist. Bei den Kanalaufssehern ist es ebenso und in letzter Zeit, am 28. Mai wurde die Sache auch für die Wasserleitungsaufsesser so geregelt. Es wäre nur nicht am Platze die 3. Kategorie anders zu behandeln. Es müßte ein eigener Antrag auf einheitliche Durchführung gestellt werden.

Ich ersuche um die Genehmigung des Stadtrats-Antrages.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Der Antrag des Gem.-Rates Reumann liegt mir zwar nicht vor, aber er geht dahin, daß statt der Erhöhung von 2 Prozent eine solche von 2,2 Prozent jährlich angenommen und daß die Dienstzeit 35 statt 40 Jahre betragen soll. Das ist der weitergehendere Antrag. Ich bringe ihn zuerst zur Abstimmung.

Ich bitte die Herren, welche den Gegen-Antrag des Herrn Gem.-Rates Reumann annehmen wollen, die Hand zu erheben. (Geschlecht.) **A b g e l e h n t.**

Die Herren, welche für den Stadtrats-Antrag stimmen, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschlecht.) **A n g e n o m m e n.**

**Beschluß:** Die Aufsesser des städtischen Wienfluß-Aufsichts- und Erhaltungsdienstes erhalten nach zehnjähriger ununterbrochener und vollkommen zufriedenstellender Dienstleistung im Falle ihrer nicht absichtlich herbeigeführten Dienstunfähigkeit eine Provision.

Diese beträgt nach zehnjähriger Dienstzeit 40 Prozent des zuletzt bezogenen Lohnes mit Ausschluß aller sonstigen Geld- und Naturalbezüge und steigt mit jedem weiteren Dienstjahre um 2 Prozent bis zur Höhe jenes Lohnes.

Die Beurteilung, ob die Dienstleistung ununterbrochen und vollkommen zufriedenstellend war, ebenso ob die Dienstunfähigkeit vorhanden ist, steht dem Stadrate zu.

Die in einem anderen Dienstzweige der Gemeinde vollstreckte Dienstzeit wird bei der Provisionsbemessung dann in Anrechnung gebracht, wenn sie der Dienstzeit im Wienfluß-Aufsichts- und Erhaltungsdienste ohne Unterbrechung vorausgeht.

**82. Referent Gem.-Rat Hoh:** Zahl 11758, Post 10, Beilage Nr. 212. Erwerb von Gründen nächst der Leopoldauer Reichsstraße und Subiläumsgasse im XXI. Bezirke für Schulbauzwecke.

Über diese Angelegenheit habe ich bereits am 12. Juli d. J. referiert. Nachträglich hat sich herausgestellt, daß der Grundverkäufer mit einigen Bedingungen, die vom Magistrate gestellt

wurden, nicht einverstanden war. Bei der Straße I verlangt er, daß die Gemeinde die ganze Straße kaufen muß. Wir waren bereit, sie zu kaufen, haben aber selbstverständlich gleichzeitig erklärt, daß die eine Hälfte auf unserer Seite in das öffentliche Gut kommt, während die andere Hälfte als Privatbesitz der Gemeinde eingetragen werde, so daß der Besitzer der gegenüberliegenden Gründe, wenn er seinerzeit bauen wollte, uns die halbe Straße hätte abkaufen müssen.

Er hat nun eingesehen, daß das unvorteilhaft wäre, und hat daher erklärt, er tritt lieber die halbe Straße ab und ersucht, daß die Straße in ihrer Gänze aufgemacht werde. Bei der Straße II wurde verlangt, daß sie auf einem gewissen Punkte eröffnet werde.

Nun war einer der Besitzer zu teuer, wir haben ihm den Grund nicht abgekauft, weil der Kauf für uns ungünstig war, und haben verlangt, daß eine Verschiebung der Straße stattfindet. Das wollten die Betreffenden anfangs nicht, haben aber dann zugestimmt. Diese zwei Fragen waren also im ersten Referate anders. Alles andere ist so wie im ersten Referate.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Zum Worte gelangt Herr Gem.-Rat Dr. Klobberg.

**Gem.-Rat Dr. Klobberg:** Ich bin sehr erstaunt, daß die betreffenden Grundbesitzer noch Bedingungen gestellt haben und erklärten, sie müssen von der Gemeinde schadlos gehalten werden. Wie die Vororte einverleibt wurden, haben wir häufig in den saueren Apfel beißen müssen, aber die Ursache war, daß gewisse Grundspekulanten im Besitze der Gründe waren und daß wir immer, ob wir nach Süd, Nord, West oder Ost wollten, auf den Friedmann oder Frankl gestoßen sind, der der Besitzer war. Nun sollen wir in diesem Bezirke irgendwo bauen, wo grüner Acker ist, Acker, wo Korn, Weizen, Gerste üppig gedeihen. Im Plane heißt es ausdrücklich „Acker und Wegparzellen“ und jetzt gibt man den Gründen einen euphemistischen Namen und nennt sie Baugründe. Dort kostet das Joch 5- bis 600 K. Durch die Einverleibung mit Wien kommt das Joch nunmehr auf 25.000 K. Dieser Preis soll gezahlt werden. Ein Quadratmeter soll mit 4 K 45 h bezahlt werden dort unten, wo Weizen und Korn gedeihen. Da wir eine Grundwertzuwachssteuer noch nicht haben, so läßt sich nichts tun, die Gemeinde wird eben gebrandschakt. Ich bedauere, daß wir zu einem solchen Preise kaufen müssen. Wahrscheinlich wird es heißen, es geht nicht anders, es ist ein fester Ring da, es wird nicht anders verkauft. Früher hat man parzelliert ohne Rücksicht auf die Ortshafte und die Verbindungen. Die Bezirkshauptmannschaft hat solche Pläne einfach genehmigt. Von unserem Regulierungsbureau sind sie jetzt Gott sei Dank über den Haufen geworfen worden. Aber wenn dort ein Baugrund für eine Schule 79.678 K kostet, dann frage ich, was kostet der Grund auf dem Stephansplatz? (Beifall.)

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Das Wort hat Herr Gem.-Rat Schlinger kontra.

**Gem.-Rat Schlinger:** Nein, ich werde nicht kontra sprechen, weil die Schule dort eine unbedingte Notwendigkeit ist. Nachdem wir die Wertzuwachssteuer noch nicht eingeführt haben, muß man sich eben mit dem Gedanken vertraut machen, daß die Gründe nicht billig zu haben sind.

Wenn Herr Gem.-Rat Dr. Klobberg es bekräftelt hat, daß Ackerparzellen nun als Baugründe angenommen werden, so ist das nicht richtig. Wir haben in unserem Bezirke Gründe,



und das finden Sie auch im alten Floridsdorf, welches doch eine Stadt war, daß mitten in Floridsdorf solche Ackerparzellen sind, wo noch Gerste gebaut wird. Aber niemand wird diese Gründe um den Preis eines gewöhnlichen Ackers hergeben. Das sind Baugründe, und wenn die Stadt Wien diese Gründe braucht, um öffentliche Gebäude zu errichten, so stößt sie auf den Besitzer, und nachdem derselbe gesetzlich nicht gezwungen werden kann, der Kommune Wien diese Gründe zur Errichtung von Anstalten billig zu geben, kann sie nichts weiter machen.

So unangenehm es ist, so ist es doch wahr, die Grundpreise draußen steigen fortwährend. Und wenn die Gemeinde Wien dort die Gründe braucht, muß sie sie bezahlen, weil, soweit ich die Dinge kenne, die Gemeinde Ragnan nicht viel Grundbesitz gehabt hat. Und wenn die Gemeinde Wien Monate oder auch nur Wochen warten würde, so hätte sie noch mehr Auslagen. Wir haben es hier mit einer großen Anzahl von Leuten zu tun, und ich bin überzeugt, daß die Unterhändler der Kommune Wien das Möglichste getan haben.

Es handelt sich hier nicht um große Grundspekulanten, die das Terrain in den letzten Jahren angekauft haben. Da wurde eben angekauft und man weiß nicht, wer dahinter steckt. Es gehen einige Leute zusammen, die nehmen sich einen, der die Gründe dem Bauer abdrückt, und jetzt rechnen sie damit, daß auf diesem oder jenem Pläze, auf diesem oder jenem Terrain einmal die Kommune Wien oder irgend ein Fabrikant, wenn der Grund an der Bahn liegt, bauen muß. Sie haben die Gründe versichert, und solange eine gesetzliche Bestimmung mangelt, können wir nichts machen; solange die Kommune Wien nicht gesetzlich eingreifen kann, sind wir den Grundspekulanten ausgeliefert.

Ich halte dafür, daß in diesem Falle, wo die Verhandlungen mit einer großen Anzahl von Leuten zu pflegen waren, wir überhaupt froh sein müssen, daß es der Kommune gelungen ist, auf dem geeigneten Punkte tatsächlich diese Gründe zu bekommen, was gewiß nicht leicht war.

Deshalb bitte ich, den Antrag anzunehmen und die Sache nicht zu vertagen, sonst kostet es noch mehr und die Leute kommen viel später zu ihrer Bürgerschule, die dringend notwendig ist, weil die jetzige Bürgerschule in einem alten Gebäude untergebracht ist, welches gänzlich unzulänglich ist.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Der Herr Referent zum Schlußworte.

**Referent Gem.-Rat Hof:** Ich bemerke, daß die Ausführungen des Herrn Gem.-Rates Dr. Klobzberg nicht stichhältig sind. Wenn auch heute dort noch Frucht wächst, so ist es doch Baugrund, und wenn wir warten, würde die Sache noch mehr kosten. Der Bezirk entwickelt sich immer mehr und es wird bald kein Grund mehr zu bekommen sein. Es hat uns ohnedies die größte Mühe gekostet, diesen Grund von den Leuten zu bekommen und nur weil sie wissen, daß sie dort eine Bürgerschule hinbekommen, haben sie den Grund hergegeben.

Mit Rücksicht darauf bitte ich um Ihre Zustimmung.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Wir schreiten zur Abstimmung.

Ich bitte die Herren, welche mit dem Stadtrats-Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschlecht.) Angenommen.

**Beschluß:** I. Die Gemeinde Wien erwirbt für öffentliche Zwecke die folgenden aus dem Plane ersichtlichen Acker- und Wegparzellen nächst der Leopoldauer Reichsstraße und Jubiläumsgasse im Bezirksteile Ragnan des XXI. Bezirkes, und zwar:

die dem Vinzenz Kraus gehörigen, im Plane mit den Linien a b c d e a begrenzten Teile der Kat.-Parz. 145, Einl.-Z. 365 Grundbuch Ragnan, 1260/1, 144/59 und 142/1, Einl.-Z. 638, im Ausmaße von zirka 1854.1 m<sup>2</sup> um den Einheitspreis von 4 K 45 h per Quadratmeter;

die der Barbara Sterl gehörigen, im Plane mit den Linien b h g f ä c b begrenzten Teile der Kat.-Parz. 167, Einl.-Z. 148 Grundbuch Ragnan 1260/2 und 144/58, Einl.-Z. 657 Grundbuch Ragnan, im Ausmaße von zirka 1482 m<sup>2</sup> um den Einheitspreis von 4 K 45 h per Quadratmeter;

die dem Alois und der Marie Zwanziger gehörigen, im Plane mit den Linien h i k l f g h umgrenzten Teile der Kat.-Parz. 168, Einl.-Z. 9, 1260/3 und 144/57, Einl.-Z. 640, im Ausmaße von zirka 1514.5 m<sup>2</sup> um den Einheitspreis von 4 K 45 h per Quadratmeter;

die dem Franz und der Rosalia Sterl gehörigen, im Plane mit den Buchstaben i n m l k i bezeichneten Teile der Kat.-Parz. 179, Einl.-Z. 28 Grundbuch Ragnan, 1260/4 und 144/56, Einl.-Z. 667 Grundbuch Ragnan, im Ausmaße von zirka 1510.2 m<sup>2</sup> um den Einheitspreis von 3 K 90 h per Quadratmeter;

die dem Franz und der Barbara Irbinger gehörigen, im Plane von den Linien n o p m n begrenzten Teile der Kat.-Parz. 180, Einl.-Z. 44 Grundbuch Ragnan, 1260/5 und 144/55, Einl.-Z. 650 Grundbuch Ragnan, im Ausmaße von zirka 1513.7 m<sup>2</sup> um den Einheitspreis von 3 K 90 h per Quadratmeter;

die dem Alois und der Marie Sterl gehörigen, beziehungsweise der Barbara Sterl gehörigen, im Plane mit den Buchstaben o r q p o bezeichneten Teile der Kat.-Parz. 191, Einl.-Z. 145 Grundbuch Ragnan, 1260/6 und 144/54, Einl.-Z. 657 Grundbuch Ragnan, im Ausmaße von zusammen zirka 3006.1 m<sup>2</sup> um den Einheitspreis von 3 K 90 h per Quadratmeter;

die dem Johann und der Theresia Neudorfer gehörigen, im Plane mit den Linien r s t q r begrenzten Teile der Parzellen 192, Einl.-Z. 50 Grundbuch Ragnan, 1260/7 und 144/53, Einl.-Z. 662 Grundbuch Ragnan, im Ausmaße von zirka 1541.9 um den Einheitspreis von 3 K 90 h per Quadratmeter;

die der Aloisia Schwarzmänn gehörigen, im Plane mit den Buchstaben s v u t s bezeichneten Teile der Kat.-Parz. 203, Einl.-Z. 43 Grundbuch Ragnan, 1260/8 und 144/52, Einl.-Z. 670 Grundbuch Ragnan, im Ausmaße von zirka 1404 m<sup>2</sup> um den Einheitspreis von 3 K 90 h per Quadratmeter;



den dem Friedrich Klager gehörigen Teil der Kat.-Parz. 204, Einl.=Z. 10 Grundbuch Kragran und die der Verlassenschaft nach Josef Klager gehörigen Teile der Kat.-Parz. 1260/9 und 144/51, Einl.=Z. 647 Grundbuch Kragran, im Plane durch die Linien v w x u v begrenzt, im Ausmaße von zirka 3056.7 m<sup>2</sup> um den Einheitspreis von 3 K 90 h per Quadratmeter;

die dem Alexander Zehetner und der Gertrud Zehetner gehörigen, im Plane mit den Linien w z y x w begrenzten Kat.-Parz. 215/2, Einl.=Z. 627, Grundbuch Kragran, 1260/10, 144/50, Einl.=Z. 635 Grundbuch Kragran und die denselben gehörigen, im Plane mit den Buchstaben z α β γ z begrenzten Kat.-Parz. 216/2, Einl.=Z. 15 Grundbuch Kragran, 1260/11 und 144/49, Einl.=Z. 632 im Ausmaße von zusammen zirka 4550 m<sup>2</sup> um den Einheitspreis von 3 K 90 h per Quadratmeter unter folgenden Bedingungen:

1. Die Gründe sind der Gemeinde, wie sie liegen und stehen, vollständig lasten- und bestandfrei zu übergeben. Die Übergabe hat längstens sechs Wochen nach der Vertragsfertigung zu geschehen.

2. Die Zahlung des Kaufpreises hat nach vorgenommener einverständlicher genauer Vermessung dieser Liegenschaften sofort nach der physischen Übergabe und Anschreibung der Gemeinde als bürgerliche Eigentümerin zu geschehen.

3. Die Grundeigentümer haben die Anmerkung der Rangordnung der Veräußerung, beziehungsweise der grundbücherlichen Abtretung der an die Gemeinde Wien verkauften Parzellen und Parzellenteile binnen drei Wochen nach Zustellung der Erledigung auf ihre Kosten im Grundbuche zu veranlassen.

4. Die Gemeinde trägt die Kosten der Grundvermessung, der Planausfertigung, der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung des Kaufvertrages und die Übertragungsgebühren.

5. Die Gemeinde Wien wird die Gasse 2 in der ganzen in Aussicht genommenen Breite eröffnen und die auf der Seite des Blockes I liegende Hälfte dieser Straße ins öffentliche Gut übertragen. Die Grundeigentümer verpflichten sich unter einem die auf der anderen Seite liegende ihnen gehörige Hälfte dieser Straße unentgeltlich ins öffentliche Gut für Straßenzwecke zu übertragen.

6. Die Gemeinde Wien wird zwischen der in Aussicht genommenen Straße 2 und der Jubiläumsgasse eine Verbindungsgasse eröffnen, behält sich jedoch vor, die aus dem Plane ersichtliche Trasse der Straße 1 eventuell nach ihrem Bedürfnisse abzuändern.

7. Der Kaufvertrag der den Block I bildenden Liegenschaften kommt nur unter der Voraussetzung zu Stande, daß bezüglich aller Eigentümer der diesen Block bildenden Parzellen und Parzellenteile eine Vereinbarung zu Stande kommt, also auch bezüglich des Verkaufes der in die Verlassenschaftsmasse des

Josef Klager fallenden Parzellenteile die Genehmigung der Verlassenschaftsbehörde erteilt wird.

II. Auf diesem Grundkomplexe ist an der Ecke der Jubiläumsgasse und der Gasse 1 eine Doppel-Bürgerschule mit der Front nach Osten nach der vom Stadtbauamte vorgelegten Projektsskizze zu errichten und dieselbe derart zu situieren, daß die seinerzeitige Erbauung eines zweiten Schulgebäudes neben derselben ermöglicht wird. Das Detailprojekt für diesen Schulbau ist vom Stadtbauamte in längstens acht Wochen vorzulegen.

Nach diesem Projekte wird zunächst eine Doppel-Bürgerschule mit 13 Lehrzimmern, 2 Zeichenfälen, 1 Physikaal sammt physikalischem Kabinett, 1 Modellzimmer, 5 Lehrmittelzimmern, 1 Turnsaal mit Garderobe und einer Schuldienerwohnung erbaut werden: außerdem wird ein Schulgarten und ein Sommerturnplatz angelegt werden. Das Gebäude soll zwei Stockwerke erhalten und werden im Souterrain Warteräume und Schulauspeisefokalitäten hergestellt werden. Die Gesamtkosten des Baues der Doppel-Bürgerschule dürfen zirka 315.000 K betragen.

III. Die Kosten der Grunderwerbung per zirka 86.258 K 49 h sind auf den Reservefond zu verweisen.

Bezüglich der Kosten des projektierten Schulbaues wird gelegentlich der Vorlage des Detailprojektes ein Antrag gestellt werden.

**83. Referent Gem.-Rat Hof:** Zahl 11611, Post 11. Bewilligung eines Zuschußkredites von 3000 K zur Ausgabens-Rubrik XLVIII 36 „Aushilfen für pensionierte Lehrkräfte, Lehrerwitwen und Schuldiener“.

Ich bitte um Ihre Zustimmung.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Keine Einwendung. **Angenommen.**

**Beschluß:** Bewilligung eines Zuschußkredites von 3000 K zur Ausgabens-Rubrik XLIII 36 „Aushilfen für pensionierte Lehrkräfte, Lehrerwitwen und Schuldiener“.

**84. Referent Gem.-Rat Hof:** Zahl 11896, Post 12. Bewilligung eines Zuschußkredites von 4000 K zur Ausgabens-Rubrik III 16 „Zeitliche Aushilfen für aktive Beamte und Diener“. 30.000 K sind präliminiert, aber bis auf einige 100 K ausgegeben. Es ist daher ein Zuschußkredit notwendig.

Ich bitte um Ihre Zustimmung.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Keine Einwendung. **Angenommen.**

**Beschluß:** Bewilligung eines Zuschußkredites von 4000 K zur Ausgabens-Rubrik III 16 „Zeitliche Aushilfen für aktive Beamte und Diener“.

**85. Referent Gem.-Rat Hof:** Zahl 11391, Post 41. Akademischer Senat der Wiener Universität um Nachsicht der Beheizungs- und Beleuchtungskosten im Betrage von 1000 bis 1200 K, beziehungsweise 800 bis 850 K für die zur Abhaltung von vollstämmlichen Universitätskursen in der Zeit vom 1. Oktober 1907 bis Ostern 1908 überlassenen Schullokalitäten.



Seit mehreren Jahren finden im Winter derartige Kurse statt, für welche wir einige Lokalitäten in Schulen und Gemeindehäusern zur Verfügung gestellt haben.

Die Kosten der Beleuchtung und Beheizung wurden in den früheren Jahren nachgesehen und ich ersuche, daß das auch im heurigen Jahre bewilligt wird.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Zum Worte ist niemand gemeldet. Ich ersuche die Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) *Angenommen.*

**Beschluß:** Dem Ansuchen des akademischen Senates der Wiener Universität um Nachsicht der Heizungs- und Beleuchtungskosten im Betrage von 1000 bis 1200 K, beziehungsweise 800 bis 850 K für die zur Abhaltung von volkstümlichen Universitätskursen in der Zeit vom 1. Oktober 1907 bis Ostern 1908 überlassenen Schullokalitäten wird Folge gegeben.

**86. Referent Gem.-Rat Hof:** Zahl 11876, Post 48. Kommission für Verwaltung der Karl v. Hacker'schen Erbschaft des St. Vinzenz-Vereines um Bewilligung einer Subvention für die Knabenbeschäftigungsanstalt.

Dieser Verein hat durch Jahre hindurch eine jährliche Subvention von 15.000 K zur Erhaltung von 17 Knabenbeschäftigungsanstalten, in welchen über 2000 Knaben untergebracht sind, erhalten und es wird auch heuer eine Subvention von 15.000 K beantragt.

Ich bitte, den Antrag zu genehmigen.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Zum Worte ist niemand gemeldet. Ich ersuche die Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) *Angenommen.*

**Beschluß:** Der Kommission für die Verwaltung der Karl Ritter v. Hacker'schen Erbschaft des St. Vinzenz-Vereines wird für die Knabenbeschäftigungsanstalten eine Subvention von 15.000 K pro 1907 wie im Vorjahre bewilligt.

**87. Referent Gem.-Rat Hof:** Zahl 12226, Post 49. Zentral-Verein für Hauskrankenpflege um Bewilligung einer Subvention zum Zwecke der Vermehrung der Pflegestationen.

Dieser Verein hat bereits neun Stationen. Er beschäftigt zwölf Klosterschwestern und zwei Laienschwestern und hat die Absicht, auch in anderen Bezirken derartige Stationen zu errichten.

Der Zweck des Vereines ist, daß zu unbemittelten Familien, wenn zum Beispiel die Frau erkrankt ist, eine Klosterschwester hinzieht und dort, wo es notwendig ist, auch wäscht und aufräumt und erforderlichen Falles auch die Lebensmittel beistellt.

Ich ersuche um Ihre Genehmigung.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Zum Worte ist niemand gemeldet. Ich ersuche die Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) *Angenommen.*

**Beschluß:** Dem Zentral-Verein für Hauskrankenpflege wird zum Zwecke der Vermehrung der Pflegestationen eine Subvention von 5000 K bewilligt.

**88. Referent Gem.-Rat Hof:** Zahl 10835, Post 58, Zubau zum Schulhause XXI., Ruenburggasse 1.

Die dortigen Souterrainräume, welche wirklich sehr hübsch ausgefallen sind, wurden von einer Kommission besichtigt, die gefunden hat, daß diese Räume zu gewissen anderen Zwecken benützt werden können; sie sollen jetzt zu einem Ausspeiseraum und einem großen schönen Lokal für den Handfertigkeitsunterricht verwendet werden.

Zu diesem Zwecke ist ein Zuschußkredit erforderlich. Der Warteraum für Kinder soll nun aufgelassen werden, weil auch die Schulleitung, die darüber befragt wurde, mitgeteilt hat, daß der Warteraum wenig benützt wird und auch nicht notwendig ist, da erforderlichenfalls der Vorraum vor dem Turnsaal für diesen Zweck ganz gut verwendet werden kann.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Das Wort kontra hat Herr Gem.-Rat Schlinger.

**Gem.-Rat Schlinger:** Wenn die Schüler dann auf dem Vorraume warten müssen, so stellt sich die Sache etwas anders dar, als daß bloß der Warteraum aufgelassen wird. Ich habe vorher vom Herrn Gem.-Rat Grünbeck gehört, daß er sich viel darauf zugute hält, daß in einer anderen Schule ein Warteraum projektiert ist. Nun haben wir hier einen Warteraum vorgehen und der wird wieder weggenommen.

Ich kann nicht begreifen, wie die Schulleitung erklären kann, daß der Warteraum nicht notwendig ist. Ich habe das der Schulleitung nicht zugemutet. Für die Schulleitung ist er freilich nicht notwendig, aber für die Schulkinder. Ich selbst habe wiederholt gesehen, daß dort vor dem Schulbeginne eine große Anzahl von Schulkindern sich angesammelt hat, und es ist gewiß, daß, wenn ein Warteraum projektiert war, er nicht ohne zwingende Ursache aufgelassen werden kann.

Ich möchte den Herrn Referenten fragen, ob das nicht anders zu machen gewesen wäre und warum gerade auf Kosten des Warteraumes? Ich habe mir gedacht, daß da ein schöner Anfang gemacht worden ist und daß auch für andere Schulen Warteräume errichtet werden sollen — und jetzt verschwindet auch noch dieser Warteraum!

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Zum Worte ist niemand mehr gemeldet.

Der Herr Referent hat das Schlußwort.

**Referent Gem.-Rat Hof:** Der Herr Vorredner wird wissen, daß es sich nur um einen Seitentrakt mit sechs Klassen gehandelt hat, wo sonst keine verwendbaren Räume herauskommen. Es könnte sich also nur um das Souterrain handeln.

Wir haben nun gefunden, daß die unterirdischen Lokalitäten schon wegen der Beaufsichtigung nicht entsprechend sind. Die Schulleitung hat sich dahin geäußert, es sei keine Notwendigkeit vorhanden. Nachdem es aber, wie gesagt, möglich ist, daß einzelne Kinder früher kommen, weil ihre Eltern nicht zu Hause sind, ist man auf einen Ausweg gekommen, der nicht ungünstig ist. Der Turnsaal liegt vis-a-vis vom Vestibül, es ist dort ein ganz schöner Vorraum, der auch geheizt wird, und weil das Turnen später beginnt, können die Kinder dort ruhig im erwärmten Vorraum bleiben.

Bei dieser neuen Schule, wo man von vornherein über gewisse Räumlichkeiten verfügt, ist die Sache ganz anders.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Wir schreiten zur Abstimmung. Ich ersuche die Herren, welche mit dem Stadtrats-Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) *Angenommen.*



**Bechluss:** 1. Die Schaffung eines Auspeiserzimmers und eines Lokales für Handfertigkeitsunterricht unter Auflassung des projektierten Warteraumes im Souterrain des Zubaus zum Schulhause XXI., Ruenburggasse 1 und die Herstellung eines geschlossenen Stiegenabganges zum Handfertigkeitsraume, sowie die Neuanlage eines zweiten Lichtgrabens für den Auspeiserzraum nebst der Ausgestaltung desselben nach der vorgelegten Projektskizze und dem Kostenvoranschlage des Stadtbauamtes mit dem Betrage von 3500 K wird genehmigt.

2. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bau-Kommission wird die Planauswechslung bewilligt.

**89. Referent Gem.-Rat Hof:** Zahl 12092, Post 72, Präliminare der städtischen Patronatskirche „Maria Geburt“ am Rennweg, III. Bezirk, pro 1908.

Die Herren haben die Ausweise über die Einnahmen und Ausgaben bekommen. Die Gemeinde zahlt aus dem Titel ihres Patronatsrechtes den Abgang; dieser beträgt für das nächste Jahr 2419 K. Er ist ungefähr immer gleich.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Die Herren, welche mit dem Antrage des Stadtrates einverstanden sind, wollen die Hand erheben. (Geschicht.) Angenommen.

**Bechluss:** Das nachstehende Präliminare der städtischen Patronatskirche „Maria Geburt“ am Rennweg im III. Bezirke für das Verwaltungsjahr 1908 wird genehmigt und die Deckung des präliminierten Abganges per 2419 K 23 h aus Gemeindemitteln bewilligt.

**Einnahmen:**

	1904	1905	1906	Summe	Entfällt pro 1908
<b>S r o n e n</b>					
Kapitalzinsen . . . . .	—	—	1789·31	1789·31	1789·31
Kautgebühren . . . . .	98·95	95·77	79·35	274·07	91·36
Opfergelder . . . . .	146·30	162·40	154·02	462·72	154·24
Klingelbeutel . . . . .	617·45	645·30	588·70	1851·45	617·15
Verschiedene Empfänge	194·—	160·—	194·—	548·—	182·67
Summe der Empfänge . . . . .				2834 K 73 h	

**Ausgaben:**

	1904	1905	1906	Summe	Entfällt pro 1908
<b>S r o n e n</b>					
Stiftungsgebühren . . . . .	—	—	1379·29	1379·29	1379·29
Kirchenerfordernisse	1788·76	1822·39	2107·13	5718·28	1906·09
Steuern und Abgaben . . . . .	—	—	260·32	260·32	260·32
Befolgungen . . . . .	—	—	512·40	512·40	512·40
Paramente und Geräte	73·70	40·—	140·—	253·70	84·57
Herstellungen und Reparaturen . . . . .	574·03	621·65	734·12	1929·60	643·20
Verschiedene Ausgaben	430·30	479·38	494·58	1404·26	468·09
Summe der Ausgaben . . . . .				5253 K 96 h	

Ausgaben . . . . . 5253 K 96 h  
 Einnahmen . . . . . 2834 K 73 h  
 Abgang . . . . . 2419 K 23 h

**90. Referent Gem.-Rat Hof:** Zahl 11558, Post 90, betrifft die Entscheidung des k. k. Finanzministeriums vom 22. Juli 1907, mit welcher dem Rekurse der Gemeinde Wien in Angelegenheit der permanenten Steuerbefreiung des zu Zwecken des

städtischen Steinbruches dienenden Hauses Konstr.-Nr. 29 in Marbach keine Folge gegeben wurde.

Nach Ansicht der Finanzbehörden wird der Betrieb dieses Steinbruches nicht als Konnex der öffentlichen Verwaltungstätigkeit angesehen und mit Rücksicht hierauf die permanente Steuerfreiheit für diese Räume nicht gewährt.

Der Magistrat und Stadtrat sind anderer Ansicht. Es soll daher die Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof ergriffen werden.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich erjuche die Herren, welche mit dem Stadtrats-Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Angenommen.

**Bechluss:** Gegen die Entscheidung des k. k. Finanzministeriums vom 22. Juli 1907, Z. 35107, mit welcher dem Rekurse der Gemeinde Wien in Angelegenheit der permanenten Steuerbefreiung des zu Zwecken des städtischen Steinbruches dienenden Hauses Konstr.-Nr. 29 in Marbach keine Folge gegeben wurde, wird die Beschwerde an den k. k. Verwaltungsgerichtshof ergriffen.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Herr Gem.-Rat Hof wird auch für Herrn Gem.-Rat Sjo ttbauer referieren.

**91. Referent Gem.-Rat Hof:** Zur Zahl 11553, Post 31, sucht der Verein gedienter Feuerwehrmänner Wiens um Bewilligung einer Subvention zur Anschaffung einer Vereinsfahne an. Dieser Verein hat mit dem Feuerlöschwesen nichts zu tun. Er ist nur ein kameradschaftlicher Verein und seine Existenz ist nicht im Interesse der Öffentlichkeit. Mit Rücksicht hierauf wird die Abweisung beantragt.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Keine Einwendung? Der Antrag ist angenommen.

**Bechluss:** Das Ansuchen des Vereines gedienter Feuerwehrmänner Wiens um Bewilligung einer Subvention zur Anschaffung einer Vereinsfahne wird abgewiesen.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Herr Gem.-Rat Hof wird auch für Herrn Gem.-Rat H r a b a referieren.

**92. Referent Gem.-Rat Hof:** Zahl 11364, Post 52, betrifft die Entscheidung der k. k. Finanz-Landes-Direktion vom 15. Juni 1907, Z. IX 1486, mit welcher in Bestätigung der erstinstanzlichen Vorschreibung die Urteilsgebühr in dem gegen die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ als Beklagten angestregten Schadensprozesse des Klägers Jakob Weber ohne Rücksicht auf den urteilsgemäßen Ausspruch über die Teilung der Urteilsgebühr in einem die Gemeinde Wien weit über den gerichtlichen Ausspruch belastenden Prozentverhältnisse zwischen den beiden Prozessparteien aufgeteilt wird.

In dem Schadenersatzprozesse, den Jakob Weber gegen die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ geführt hat, wurden gerichtlich die Kosten nicht entsprechend der Verurteilung der Gemeinde Wien aufgeteilt, sondern in einem viel höheren Prozentsatze.

Es wird daher aus prinzipiellen Gründen, weil das öfters vorkommen könnte, die Ergreifung der Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof beantragt.



**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Ich bitte die Herren, welche mit dem Stadtrats-Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) **Angenommen.**

**Beschluß:** Gegen die Entscheidung der k. k. Finanz-Landes-Direktion vom 15. Juni 1907, Z. IX-1486, mit welcher in Bestätigung der erstinstanzlichen Vorschreibung die Urteilsgebühr in dem gegen die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ als Beklagten angestregten Schadensprozesse des Klägers Jakob Weber ohne Rücksicht auf den urteilsgemäßen Ausspruch über die Teilung der Urteilsgebühr in einem die Gemeinde Wien weit über den gerichtlichen Ausspruch belastenden Prozentverhältnisse zwischen den beiden Prozeßparteien aufgeteilt wird, wird die Beschwerde an den k. k. Verwaltungsgerichtshof ergriffen.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Herr Gem.-Rat Hof wird auch für Herrn Gem.-Rat Dr. Deutschmann referieren.

**93. Referent Gem.-Rat Hof:** Zahl 10474, Post 53, betrifft die Entscheidung der k. k. n.-ö. Finanz-Landes-Direktion vom 6. Juni 1907, Z. VIII-65/2, betreffend die Erwerbsteuerbemessung für die „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ pro 1905.

Die Finanz-Landes-Direktion hat das im Rekurse der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ gegen die Steuerbemessung für das Jahr 1905 gestellte Begehren um Ausscheidung des auf die Privatbeleuchtung entfallenden Teilbetrages der Zinsen des Investitionsanlehens nicht anerkannt.

Da dies gesetzlich nicht begründet ist, wird die Ergreifung der Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof beantragt.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Keine Einwendung? **Angenommen.**

**Beschluß:** Gegen die Entscheidung der k. k. n.-ö. Finanz-Landes-Direktion vom 6. Juni 1907, Z. VIII-65/2, betreffend die Erwerbsteuerbemessung für die „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ pro 1905, wird im Sinne des Antrages der Verwaltungs-Direktion der städtischen Gaswerke die Beschwerde an den k. k. Verwaltungsgerichtshof ergriffen.

**94. Referent Gem.-Rat Hof:** Zahl 10830, Post 79. Entscheidung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 17. Juni 1907, Z. 18515, mit welcher die Entscheidung des k. k. n.-ö. Landes-schulrates vom 30. November 1906, Z. 6974, in Angelegenheit der Quartiergeldnachzahlung für Otto Zidloch behoben wurde.

Derfelbe wurde am 28. Februar 1903 angestellt und ihm das Quartiergeld vom 1. Mai 1903 angewiesen. Dagegen hat er am 6. Juli 1906 die Beschwerde unter Hinweis auf ein Erkenntnis des Verwaltungsgerichtshofes vom 6. April 1904 ergriffen. Der Bezirksschulrat hat sie nicht mehr anerkannt, nachdem die Zeit schon verstrichen war, in welcher er berechtigt war, den Rekurs zu ergreifen. Der Betreffende ist an den Landes-schulrat und das Ministerium gegangen, das für ihn entschieden hat. Mit Rücksicht darauf soll die Beschwerde gegen die Entscheidung des Ministeriums an den Verwaltungsgerichtshof ergriffen werden. (Ruf: Um wie viel handelt es sich?) Um 40 K,

aber es handelt sich nicht allein um die 40 K, sondern um prinzipielle Gründe, weil dann auch andere darauf hinweisen könnten.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Zum Worte ist niemand gemeldet. Die Herren, welche mit dem Antrage des Stadtrates einverstanden sind, wollen die Hand erheben. (Geschicht.) **Angenommen.**

**Beschluß:** Gegen die Entscheidung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 17. Juni 1907, Z. 18515, mit welcher die Entscheidung des k. k. n.-ö. Landes-schulrates vom 30. November 1906, Z. 6974, in Angelegenheit der Quartiergeldnachzahlung für Otto Zidloch behoben wurde, wird die Beschwerde an den k. k. Verwaltungsgerichtshof ergriffen.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Herr Gem.-Rat Hof wird auch für Herrn Gem.-Rat Wessely referieren.

**95. Referent Gem.-Rat Hof:** Zahl 12064, Post 51. Wiener Geflügelzuchtverein um Bewilligung eines Ehrenpreises für die VI. allgemeine Geflügel-, Tauben- und Kaninchen-Ausstellung vom 14. bis 16. September 1907.

Dieser Verein hat in den letzten Jahren jedesmal 50 K bekommen. Es wird beantragt, ihm auch heuer wieder 50 K zu bewilligen.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Es ist niemand zum Worte gemeldet. Die Herren, welche mit dem Antrage des Stadtrates einverstanden sind, wollen die Hand erheben. (Geschicht.) **Angenommen.**

**Beschluß:** Dem Wiener Geflügelzuchtverein wird für die VI. allgemeine Geflügel-, Tauben- und Kaninchen-Ausstellung vom 14. bis 16. September 1907 ein Ehrenpreis von 50 K bewilligt und wird diese Auslage auf den Reservefond verwiesen.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Zum Referate gelangt Herr Gem.-Rat Braun.

**96. Referent Gem.-Rat Braun:** Zahl 11852, Post 32. Bewilligung eines Zuschußkredites von 13.000 K zur Ausgabs-Rubrik XXII 1 c für die Umpflasterung eines Teiles der Dampfschiffstraße und der Oberen Viaduktgasse im III. Bezirke.

Ich bitte um Ihre Zustimmung.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Es ist niemand zum Worte gemeldet. Die Herren, welche mit dem Antrage des Stadtrates einverstanden sind, wollen die Hand erheben. (Geschicht.) **Angenommen.**

**Beschluß:** Bewilligung eines Zuschußkredites von 13.000 K zur Ausgabs-Rubrik XXII 1 c für die Umpflasterung eines Teiles der Dampfschiffstraße und der Oberen Viaduktgasse im III. Bezirke.

**97. Referent Gem.-Rat Braun:** Zahl 11257. Post 66. Bewilligung eines Zuschußkredites von rund 6000 K zur Ausgabs-Rubrik XXII 1 b für die Regulierung (Neupflasterung) der Grillgasse im XI. Bezirke.

Ich bitte um Ihre Zustimmung.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich bitte jene Herren, welche mit dem Stadtrats-Antrage



einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschlecht.) Der Antrag ist angenommen.

**Beschluß:** Bewilligung eines Zuschußkredites von rund 6000 K zur Ausgabens-Rubrik XXII 1 b für die Regulierung (Neupflasterung) der Grillgasse im XI. Bezirke.

**98. Referent Gem.-Rat Braun:** Zahl 12097, Post 68. Verlängerung des Vertrages, betreffend die pachtweise Benützung der Simmeringer Hutweide als Exerzierplatz.

Es wird beantragt (liest):

„Der Gemeinderat erklärt sich im Hinblick auf das mit dem k. und k. Reichs-Kriegsministerium geschlossene Übereinkommen in Betreff der Erbauung eines neuen Kriegsministerialgebäudes und einiger anderer militärischer Angelegenheiten (Gemeinderats-Beschluß vom 14. Juni 1907, Z. 7950) bereit, die Simmeringer Hutweide unter den bisherigen zuletzt im Gemeinderats-Beschlusse vom 5. Oktober 1906, Z. 13141, enthaltenen Bedingungen (18 h per Quadratlast = 36.158 K 64 h) bis zum Abschlusse des Vertrages über die Neugebäude-Transaktion, längstens aber bis 30. Juni 1909 zu verpachten.“

Ich bitte um Ihre Zustimmung.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich bitte jene Herren, welche mit dem Stadtrats-Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschlecht.) Der Antrag ist angenommen.

**Beschluß:** Der vom Referenten vollinhaltlich verlesene Antrag des Stadtrates.

**99. Referent Gem.-Rat Braun:** Zahl 12075, Post 69. Bewilligung eines Zuschußkredites von 8800 K zur Ausgabens-Rubrik XXII 1 c für die Regulierung und Umpflasterung der Vorderen Zollamtsstraße bei der Großmarkthalle im III. Bezirke.

Anlässlich der Regulierung der Großmarkthalle im III. Bezirke wurden größere Ausgaben notwendig und ich bitte daher, diesen Zuschußkredit zu bewilligen.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Zum Worte ist niemand gemeldet. Die Herren, welche mit dem Antrage des Stadtrates einverstanden sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschlecht.) Angenommen.

**Beschluß:** Bewilligung eines Zuschußkredites von 8800 K zur Ausgabens-Rubrik XXII 1 c für die Regulierung und Umpflasterung der Vorderen Zollamtsstraße bei der Großmarkthalle im III. Bezirke.

**100. Referent Gem.-Rat Braun:** Zahl 12029, Post 70. Erbauung einer neuen Pfarrkirche am Enkplage im XI. Bezirke.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Ich konstatiere, daß Herr Gem.-Rat Schneider den Sitzungssaal verlassen hat.

**Referent Gem.-Rat Braun** (fortfahrend): Es muß die Pfarrkirche aus Marktrückichten um 2 m nach vorne und um 50 cm in der Breite verschoben werden, und zwar aus dem Grunde, um Raum zu schaffen, weil dort ein altes Haus steht, welches nicht so bald demoliert wird. Diese geringfügige Verbreiterung involviert diesen Antrag.

Ich bitte um Ihre Zustimmung.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der

Fall. Ich bitte jene Herren, welche mit dem Stadtrats-Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschlecht.) Angenommen.

**Beschluß:** Die in den vom Kirchenbauvereine in Simmering zur Erteilung der baubehördlichen Bewilligung vorgelegten Plänen für die Erbauung einer neuen Pfarrkirche am Enkplage enthaltenen Abänderungen, insoweit dieselben mit den Bestimmungen des Gemeinderats-Beschlusses vom 5. Februar 1907, Z. 25, nicht im Einklange stehen, werden genehmigt.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Zum Referate gelangt Herr Gem.-Rat Büsch.

**101. Referent Gem.-Rat Büsch:** Zahl 10883, Post 27, Offert des Robert und der Magdalena Mayerhofer auf Verkauf der Häuser, XII., Schönbrunnerstraße 134 a und b an die Gemeinde.

Die geehrten Herren werden aus der Beilage 204 entnehmen, daß diese beiden Häuser sich auf dem Margareten- beziehungsweise Gaudenzdorfergürtel befinden und der letztere insolgedessen nicht eröffnet werden kann. Die Parzelle 134 c ist schon im Jahre 1903 eingekauft worden, nun unterhandelt die Gemeinde mit Herrn Mayerhofer schon seit längerer Zeit. Ursprünglich wurden 116.000 K begehrt, nach zweijähriger Unterhandlung durch den Stadtrat ist man endlich zu dem Preise von 46.500 K gekommen.

Ich beantrage im Namen des Stadtrates die Annahme.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich bitte jene Herren, welche mit dem Stadtrats-Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschlecht.) Der Antrag ist angenommen.

**Beschluß:** I. Zur Durchführung des Gaudenzdorfergürtels erwirbt die Gemeinde Wien von Robert und Magdalena Mayerhofer die im Grundbuche Gaudenzdorf unter Einl. = Z. 94 und 176 inne liegenden Liegenschaften XII., Schönbrunnerstraße 134 b und 134 a mit einem Katastralausmaße von zusammen 432 m<sup>2</sup>, wie sie liegen und stehen, um den Gesamtpauschalpreis von 46.500 K, das ist zirka 107 K 63 h per Quadratmeter und unter folgenden Bedingungen:

1. Die auf diesen Realitäten ausgeübte Gastwirts-Konzession und die Einrichtung (Schant-Geißkästen, Küchengeräth, Wäsche u. dgl.) sind von diesem Verkaufe ausgeschlossen.

2. Der Kaufpreis ist in der Weise abzustatten, daß die Gemeinde Wien die auf den beiden Liegenschaften zu Gunsten der Rußdorfer Brauerei von Bachofen & Medinger intabulierte Satzpost per 24.000 K in dem noch ausstehenden Betrage von 20.000 K auf Abschlag vom Kaufschilling zur Zahlung übernimmt und den hienach sich ergebenden Rest des Kaufschillings bei Einverleibung ihres Eigentumsrechtes bar berichtigt.

3. Sämtliche durch die Löschung des einverleibten Simultanpfandrechtes verursachten Kosten und Gebühren (Gesuchs- und Quittungstempel, Einverleibungsgebühren, Provisionen u. dgl.) tragen die Verkäufer, alle sonstigen mit diesem Rechtsgefächte



und dessen grundbücherlicher Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren fallen der Gemeinde Wien als Käuferin zur Last.

4. Die Verkäufer sind verpflichtet, binnen fünf Tagen nach Verständigung von der Genehmigung ihres Offertes bei den Einl.-Z. 94 und 176 Grundbuch Gaudenzdorf, die Anmerkung der Rangordnung der Veräußerung auf ihre Kosten zu erwirken.

II. Die aus der Einlösung dieser beiden Häuser erwachsenden Kosten sind aus dem Investitionsanlehen, und zwar aus dem für die Einlösung von Realitäten bestimmten Teilbetrage desselben zu bestreiten.

**102. Referent Gem.-Rat Büsch:** Zahl 11604, Post 28, Verschönerungsverein Preßbaum um Bewilligung eines Beitrages zu den Kosten der Herstellung eines neuen Steiges zur Wienquelle.

Es wird die Bewilligung einer Subvention von 50 K beantragt, da diesen Weg meist Wiener benötigen.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich bitte jene Herren, welche mit dem Stadtrats-Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Der Antrag ist angenommen.

**Beschluß:** Dem Verschönerungsvereine Preßbaum wird als Beitrag zu den Kosten der Herstellung eines neuen Steiges zur Wienquelle eine Subvention von 50 K bewilligt.

**103. Referent Gem.-Rat Büsch:** Zahl 11900, Post 29 Projekt für die Niveauherstellung in der verlängerten Längensfeldgasse und in der Zufahrtstraße zum neuen Teile des Meidlinger Friedhofes im XII. Bezirke.

Es wird beantragt (liest):

„Das vorgelegte Projekt wird genehmigt und die Position der Ausgabe-Rubrik XXII 3 um den Betrag von 88.000 K erhöht.“

100.000 K sind bereits in das Budget eingestellt; nun werden die Begräbnisse durch die Längensfeldgasse erfolgen und die Philadelphiabrücke, das bekannte große Hindernis, wird beseitigt werden.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich bitte jene Herren, welche mit dem Stadtrats-Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Der Antrag ist angenommen.

**Beschluß:** Das vorgelegte Projekt für die Niveauherstellung in der verlängerten Längensfeldgasse und in der Zufahrtstraße zum neuen Teile des Meidlinger Friedhofes im XII. Bezirke wird genehmigt und die Position der Ausgabe-Rubrik XXII 3 um den Betrag von 88.000 K erhöht.

**104. Referent Gem.-Rat Büsch:** Zahl 10834, Post 74, betrifft die Bewilligung eines Zuschußkredites von rund 2400 K zur Ausgabe-Rubrik XXII 1 b für die Neupflasterung der Quellenstraße zwischen der Favoritenstraße und der Waldgasse im X. Bezirke.

Ich bitte um Ihre Zustimmung.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Zum Worte ist niemand gemeldet. Ich bitte die Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) **Angenommen.**

**Beschluß:** Bewilligung eines Zuschußkredites von rund 2400 K zur Ausgabe-Rubrik XXII 1 b für die Neupflasterung der Quellenstraße zwischen der Favoritenstraße und der Waldgasse im X. Bezirke.

**105. Referent Gem.-Rat Büsch:** Zahl 8932, Post 60, betrifft die Erweiterung des Meidlinger Friedhofes.

Es wird beantragt (liest):

„1. Das vorgelegte Projekt über die Erweiterung des Meidlinger Friedhofes, über die Rohrlegungen und Brunnenherstellungen daselbst, sowie das Projekt über die gärtnerische Ausgestaltung der Erweiterung mit dem Gesamterfordernisse von 104.590 K wird genehmigt.

2. Mangels einer budgetmäßigen Bedeckung im Jahre 1907 wird ein Zuschußkredit in der Höhe der voraussichtlich noch zur Auszahlung gelangenden Kosten von 90.000 K zur Ausgabe-Rubrik XXXIII 12 bewilligt.“

Ich bitte um Ihre Zustimmung.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Zum Worte ist niemand gemeldet. Die Herren, welche mit dem Antrage des Stadtrates einverstanden sind, wollen die Hand erheben. (Geschicht.) **Angenommen.**

**Beschluß:** Der vom Referenten vollinhaltlich verlesene Antrag des Stadtrates.

**106. Referent Gem.-Rat Büsch:** Zahl 10678, Post 73 betrifft die Bewilligung eines Zuschußkredites von rund 24.000 K zur Ausgabe-Rubrik XXII 1 b für die Regulierung des Suchenwirtplatzes im X. Bezirke.

Es sind dort gärtnerische Arbeiten hergestellt worden, infolge welcher eine Verlegung der Straße und eine Regulierung derselben notwendig wurde.

Ich bitte um Ihre Zustimmung.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Zum Worte ist niemand gemeldet. Die Herren, welche mit dem Antrage des Stadtrates einverstanden sind, wollen die Hand erheben. (Geschicht.) **Angenommen.**

**Beschluß:** Bewilligung eines Zuschußkredites von rund 24.400 K zur Ausgabe-Rubrik XXII 1 b für die Regulierung des Suchenwirtplatzes im X. Bezirke.

**107. Referent Gem.-Rat Büsch:** Zahl 10849, Post 59 betrifft das Detailprojekt für den Bau einer Doppel-Volks- und Bürgerschule X., Thavonatgasse.

Es wird beantragt, das Projekt zu genehmigen, nachdem der Gemeinderat am 1. März 1907 die Projektsskizze 2 genehmigt hat.

Die geehrten Herren haben den Antrag des Stadtrates in Händen, ich bitte daher um Annahme.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Zum Worte ist niemand gemeldet. Die Herren, welche mit dem Antrage des Stadtrates einverstanden sind, wollen die Hand erheben. (Geschicht.) **Angenommen.**



**Beschluß:** 1. Das vom Stadtbauamte ausgearbeitete Detailprojekt für den Bau einer Doppel-Volks- und Bürgerschule X., Thavonatgasse (Randhartingergasse, Quellenstraße), in welchem für eine feinerzeit einzurichtende Schulkinderausspeisestelle durch Anbringung der erforderlichen Heiz- und Ventilationsschläuche u. Vor- sorge getroffen erscheint, mit dem Kostenbetrage von 821.712 K 86 h wird genehmigt.

2. Der Bau ist im September 1907 zu beginnen, noch in diesem Jahre im Rohbau vollendet unter Dach zu bringen und bis Mitte August 1908 benützlich fertigzustellen.

3. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bau-Kommission wird für den Schulbau der Baukonsens erteilt.

4. Für je zwei Risalite gegen die Thavonatgasse und Randhartingergasse mit einem Vorsprunge von 30 cm, beziehungsweise 15 cm vor die Baulinie und 11 m, beziehungsweise 4 m Länge und für drei Risalite gegen die Quellenstraße mit einem Vorsprunge von 15 m, beziehungsweise 30 cm, beziehungsweise 15 cm vor die Baulinie und 8-15 m, beziehungsweise 20-44 m, beziehungsweise 8-15 m Länge wird die Inanspruchnahme öffentlichen Straßengrundes gestattet.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Ich bitte, Herr Gem.-Rat Hölzl, zum Referate.

**108. Referent Gem.-Rat Hölzl:** Zahl 9934, Post 21. Albert Pšchikal, Badeanstaltsbesitzer, XIX., Döblinger Hauptstraße 70, ersucht um Bewilligung einer Subvention für ein im Anschlusse an die bestehende Badeanstalt im XIX. Bezirke zu errichtendes Volksbad.

Dieses Bad befindet sich auf der Döblinger Hauptstraße. Es entspricht, wie die kommissionellen Erhebungen ergeben haben, vollkommen den Bedürfnissen eines Volksbades. Die Bedingungen, die an die Gewährung einer jährlichen Subvention von 1600 K gestellt werden, sind in der Verhandlungsschrift vollständig und klar enthalten und es wird die Subvention nur dann gegeben, wenn die festgesetzten Bedingungen auch wirklich eingehalten werden; sonst hat die Kommune das Recht, die Vertragsauflösung augenblicklich zu veranlassen.

Da nun im XIX. Bezirke ein solches Volksbad nicht besteht und durch Errichtung eines solchen von Seite des Gesuchstellers Rechnung getragen wird und der Gemeinde auch außerordentliche laufende Auslagen erspart werden, bitte ich um die Zustimmung.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Herr Gem.-Rat Monsignore Laux hat das Wort.

**Gem.-Rat Laux:** Ich möchte mir nur an den Herrn Referenten die Anfrage erlauben, worin das Volksbad besteht. Ist es ein Brausebad oder ein Volksbad und welche Gebühren müssen diejenigen bezahlen, welche das Bad benützen? Denn nur dann können wir auf eine Subvention eingehen, wenn der Betreffende wirklich auch etwas für die arme Bevölkerung leistet. (Zustimmung.)

**Referent Gem.-Rat Hölzl:** Das Bad ist vollständig als Brausebad hergerichtet. Es sind Abteilungen für Männer, Frauen

und Kinder errichtet; der Badebesitzer hat auch eine eigene Ab- teilung für ein Schulbad eingerichtet.

**Gem.-Rat Laux:** Wie viel muß man zahlen?

**Referent Gem.-Rat Hölzl:** Zehn Heller samt Beistellung des Trockentuches.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Zum Worte ist niemand mehr gemeldet. Ich bitte die Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) **Angenommen.**

**Beschluß:** Dem Albert Pšchikal, Badeanstaltsbesitzer, wird für ein im Anschlusse an die bestehende Badeanstalt im XIX. Bezirke zu errichtendes Volksbad eine in halbjährigen Raten im nachhinein zahlbare Jahres- subvention von 1600 K auf die Dauer von zehn Jahren unter den im Protokolle vom 10. Juli 1907 festgesetzten Bedingungen bewilligt, wobei ein etwa noch auf das heurige Jahr entfallender Teilbetrag mangels Deckung auf den Reservefond zu verweisen und auf einer neu zu eröffnenden Rubrik der Position XXXIV zu verrechnen ist, während die für die nächsten Jahre fällig werdenden Subventionen präliminarmäßig sicherzustellen und die aus dem Vertragsabschlusse erwachsenden Gebühren von Albert Pšchikal zu tragen sind. Sobald jedoch die Gemeinde Wien ein Volksbad im XIX. Bezirke errichtet, wird die Subvention sofort eingestellt.

**109. Referent Gem.-Rat Hölzl:** Zahl 10957, Post 22, betrifft die Bewilligung eines Zuschußkredites von 774 K 82 h zu Ausgabe-Rubrik XXII 1 d für die Instandsetzung der Sand- und Armbrustergasse im XIX. Bezirke.

Ich bitte um Ihre Zustimmung.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Zum Worte ist niemand gemeldet. Ich bitte die Herren, welche mit dem Antrage ein- standen sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) **Angenommen.**

**Beschluß:** Bewilligung eines Zuschußkredites von 774 K 82 h zu Ausgabe-Rubrik XXII 1 d für die Instandsetzung der Sand- und Armbrustergasse im XIX. Bezirke.

**110. Referent Gem.-Rat Hölzl:** Zahl 11082, Post 38 betrifft die Zwangsversteigerung der Liegenschaften Einl.-Z. 64 und 65 Grundbuch Ober-Sievering.

Es hat am 5. August eine Zwangsversteigerung stattge- funden und es wurde eine Area im Ausmaße von 7884 m<sup>2</sup> um 23.100 K erstanden.

Ich bitte um die nachträgliche Genehmigung.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Zum Worte ist niemand gemeldet. Ich bitte die Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) **Angenommen.**

**Beschluß:** Die im Wege der Zwangsversteigerung erfolgte Er- werbung der Kat.-Parz. 283, 285 und 286, Einl.- Z. 64 Grundbuch Ober-Sievering, sowie der Kat.- Parz. 302 und 303, Einl.-Z. 65 Grundbuch Ober-Sievering, im Gesamtausmaße von 7884 m<sup>2</sup> für die Gemeinde Wien um den Preis von 23.100 K wird genehmigt.



**111. Referent Gem.-Rat Sölzl:** Zahl 11437, Post 61 betrifft das Detailprojekt für den Schulbau XIX., Kreindlgasse-Pyrkerergasse.

Es ist eine Knaben-Bürgerschule und eine Doppel-Volksschule in der genannten Gasse mit gärtnerischen Anlagen geplant. Es sollen auch drei Spielplätze errichtet werden. Hierzu ist im ganzen der Betrag von 541.598 K 31 h erforderlich und es wäre ein Teilbetrag von 50.000 K als Zuschußkredit zu bewilligen.

Ich bitte um Ihre Zustimmung.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Zum Worte ist niemand gemeldet. Ich bitte die Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschlecht.) **Angenommen.**

**Bechluß:** 1. Das vom Stadtbauamte auf Grund des Gemeinderats-Beschlusses vom 28. Mai 1907, Z. 5959, ausgearbeitete Detailprojekt für den Bau einer Knaben-Bürgerschule und einer Doppel-Volksschule im XIX. Bezirke, Kreindlgasse Ecke Pyrkerergasse und für die Herstellung der dazu gehörigen gärtnerischen Anlagen (drei Spielplätze) wird mit dem Betrage von 541.598 K 31 h (inklusive innere Einrichtung) abzüglich der bei der Vergebung der Arbeiten im Offertwege zu erzielenden Ersparungen genehmigt.

2. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bau-Kommission wird für diesen Schulbau der Baukonsens erteilt.

3. Zur Ausgabe-Rubrik XII 12 t wird ein Zuschußkredit von 50.000 K bewilligt.

**112. Referent Gem.-Rat Sölzl:** Zahl 10679, Post 75 betrifft die Bewilligung eines Zuschußkredites von 5120 K zur Ausgabe-Rubrik XXII 1 d für die Makadamisierung der Budinstyngasse im XIX. Bezirke.

Ich bitte um Ihre Zustimmung.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Zum Worte ist niemand gemeldet. Ich bitte die Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschlecht.) **Angenommen.**

**Bechluß:** Bewilligung eines Zuschußkredites von 5120 K zur Ausgabe-Rubrik XXII 1 d für die Makadamisierung der Budinstyngasse im XIX. Bezirke.

**113. Referent Gem.-Rat Sölzl:** Zahl 10967, Post 76 betrifft die Bewilligung eines Zuschußkredites von 3768 K 74 h zur Ausgabe-Rubrik XXII 1 d für die Makadamisierung der Glatzgasse zwischen der Döbblinger Hauptstraße und der inneren Gürtelstraße im XIX. Bezirke.

Ich bitte um Ihre Zustimmung.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Zum Worte ist niemand gemeldet. Ich bitte die Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschlecht.) **Angenommen.**

**Bechluß:** Bewilligung eines Zuschußkredites von 3768 K 74 h zur Ausgabe-Rubrik XXII 1 d für die Makadamisierung der Glatzgasse zwischen der Döbblinger Hauptstraße und der inneren Gürtelstraße im XIX. Bezirke.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Ich bitte zum Referate Herrn Gem.-Rat Franz Gräf.

**114. Referent Gem.-Rat Franz Gräf:** Zahl 11971, Post 45 betrifft den Grundankauf in Ober-Baumgarten, XIII. Bezirk, zum Zwecke der Durchführung des Baues der Zweiten Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung.

Es handelt sich in diesem Falle um die Erwerbung der Realität in Ober-Baumgarten, Linzerstraße 264 im Ausmaße von zusammen 3938 m<sup>2</sup>. Diese ganze Realität soll um 71.000 K erworben werden. Der Preis ist angemessen. Der Quadratmeter stellt sich auf 80 K.

Ich empfehle Ihnen die Annahme des Antrages.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Zum Worte ist niemand gemeldet. Ich bitte die Herren, welche den Stadtrats-Antrag annehmen wollen, die Hand zu erheben. (Geschlecht.) **Angenommen.**

**Bechluß:** Die Gemeinde Wien kauft zum Zwecke der Durchführung des Baues der Zweiten Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung von Sebastian Leißner die demselben gehörige Realität Einl.-Z. 35 des Grundbuches der Katastralgemeinde Ober-Baumgarten, bestehend aus den Kat.-Parz. 77 Bauarea, Kat.-Parz. 76, 2 Garten und Kat.-Parz. 76 1 Wiese, wie die Realität liegt und steht, samt allem Zubehör, jedoch ohne Wohnungseinrichtung, und zwar unter nachfolgenden Bedingungen:

1. Die Abtretung der Realität geschieht vollkommen sasz- und lastenfrei, jedoch wird vom Verkäufer eine Haftung für ein bestimmtes Ausmaß der Realität nicht übernommen.

2. Der Kaufschilling wird mit dem Betrage von 71.000 K vereinbart, welcher sofort nach grundbücherlicher Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde Wien fällig wird.

3. Die Übergabe des Kaufobjektes in den physischen Besitz der Gemeinde Wien hat am Tage der Kaufschillingsauszahlung zu erfolgen; hinsichtlich der Steuern, Affekuranzen, Prämien und sonstigen Abgaben vom Kaufobjekte einerseits und der Zinse andererseits hat unter Zugrundelegung des Übergabetages eine gegenseitige Verrechnung zu erfolgen; zur Deckung eines etwa für sie resultierenden Guthabens ist die Gemeinde Wien berechtigt, vom Kaufschilling den Teilbetrag von 500 K zurückzubehalten. Die Abrechnung hat die Gemeinde Wien sofort nach der Übergabe zu pflegen und wird der zugunsten des einen oder des anderen Vertragsteiles resultierende Saldo gleich nach genehmigter Abrechnung fällig; in diesem Momente sind auch die rückgehaltenen 500 K des Sebastian Leißner auszubehalten.

4. Die mit der Errichtung und bücherlichen Durchführung dieses Rechtsgeschäftes verbundenen Stempel und Gebühren fallen der Gemeinde Wien zur Last; diese besorgt auch die grundbücherliche Durchführung.

5. Beide Vertragsteile verzichten darauf, dieses Rechtsgeschäft aus dem Titel der Verletzung über die Hälfte anzufechten.

6. Durch diesen Kaufvertrag wird der bei der wasserrechtlichen Verhandlung über das Detailprojekt



der Wasserverteilung aus der Ersten und Zweiten Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung zwischen der Gemeinde Wien und Sebastian Leißner geschlossene Vergleich, betreffend Zwangsbelastung der gegenständlichen Realität, gegenstandslos.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Zum Referate gelangt Herr Gem.-Rat Schreiner.

**115. Referent Gem.-Rat Schreiner:** Zahl 11043, Post 26, betrifft das Ansuchen der Gemeinde Mauerbach um Bewilligung einer Subvention für einen vermehrten Stellwagenverkehr zwischen dem Bahnhofe Weidlingau-Hadersdorf und der Gemeinde Mauerbach.

Nachdem bereits ein dreimaliger täglicher Stellwagenverkehr von Mauerbach hin und zurück eingeführt ist und unsere Organe im Versorgungshause ein Bedürfnis für einen vermehrten Wagenverkehr nicht erkennen, wird die Ablehnung beantragt.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich bitte jene Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Der Antrag ist angenommen.

**Beschluß:** Das Ansuchen der Gemeinde Mauerbach um Bewilligung einer Subvention für einen vermehrten Stellwagenverkehr zwischen dem Bahnhofe Weidlingau-Hadersdorf und der Gemeinde Mauerbach wird abgelehnt.

**116. Referent Gem.-Rat Schreiner:** Zahl 10882, Post 24, betrifft das Ansuchen von Verschönerungs- und Gärtnervereinen um Bewilligung von Subventionen.

Es wird beantragt (liest):

„1. Der Gemeinderat bewilligt für das Jahr 1907 nachgenannten Verschönerungs- und Gärtnervereinen Subventionen:

- a) dem Hütteldorfer Verschönerungsvereine, dem Verschönerungsvereine in Hacking, dem Verschönerungs-Komitee in Salmansdorf, dem Böckleinsdorfer Verschönerungsvereine und dem Sieveringer Wohltätigkeits- und Verschönerungsvereine eine Subvention von je 600 K;
- b) dem Vereine der Gärtner und Gartenfreunde in Hiezing, dem Verschönerungsvereine Fedlesee und dem Floridsdorfer Verschönerungsvereine eine Subvention von je 400 K;
- c) der k. k. Gartenbaugesellschaft wird pro 1908 eine Subvention von 400 K bewilligt;
- d) dem Vereine der Gärtner und Gartenfreunde in Döbling wird eine Subvention von 100 K bewilligt.

2. Das Ansuchen des Verschönerungsvereines von Ober-St. Veit um Bewilligung einer Subvention von 600 K wird abgewiesen.“

Ich möchte diesbezüglich bemerken, daß wir den letzteren Verein aus dem Grunde abgewiesen haben, weil derselbe sich immer mehr als ein Sportverein betätigt und mehr das Lawn-Tennispiel und das Eislaufen kultiviert, als Verschönerungszwecke verfolgt.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Herr Gem.-Rat Wettengel kontra!

**Gem.-Rat Wettengel:** Ich habe in einer zu Beginn dieser Sitzung verlesenen Interpellation dagegen Stellung genommen, daß die Gartenbaugesellschaft, anstatt Wert darauf zu legen, daß

ihre Gartenanlagen sichtbar werden, am Gitter gegen den Ring zu Ankündigungstafeln angebracht hat.

Ich beantrage, daß wir gegen diese Ungehörigkeit Stellung nehmen und bei dieser Gesellschaft den Zusatz machen (liest): „Die Gemeinde Wien spricht die Erwartung aus, daß die häßlichen, das Straßenbild der Ringstraße verunstaltenden Ankündigungstafeln an dem Parkgitter des Gesellschaftsgebäudes entfernt werden.“

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Der Herr Referent hat nichts zu bemerken.

Ich bitte die Herren, welche für den Stadtrats-Antrag sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) **Angenommen.**

Ich bitte die Herren, welche für den Zusatz-Antrag des Herrn Gem.-Rates Wettengel stimmen, die Hand zu erheben. (Geschicht.) **Angenommen.**

**Beschluß:** 1. Der Gemeinderat bewilligt für das Jahr 1907 nachbenannten Verschönerungs- und Gärtnervereinen Subventionen:

- a) Dem Hütteldorfer Verschönerungsvereine, dem Verschönerungsvereine in Hacking, dem Verschönerungs-Komitee in Salmansdorf, dem Böckleinsdorfer Verschönerungsvereine und dem Sieveringer Wohltätigkeits- und Verschönerungsvereine eine Subvention von je 600 K;
- b) dem Vereine der Gärtner und Gartenfreunde in Hiezing, dem Verschönerungsvereine Fedlesee und dem Floridsdorfer Verschönerungsvereine eine Subvention von je 400 K;
- c) der k. k. Gartenbaugesellschaft wird pro 1908 eine Subvention von 400 K bewilligt.

Die Gemeinde Wien spricht die Erwartung aus, daß die häßlichen, das Straßenbild der Ringstraße verunstaltenden Ankündigungstafeln an dem Parkgitter des Gesellschaftsgebäudes entfernt werden.

- d) Dem Vereine der Gärtner und Gartenfreunde in Döbling wird eine Subvention von 100 K bewilligt.

2. Das Ansuchen des Verschönerungsvereines von Ober-St. Veit um Bewilligung einer Subvention von 600 K wird abgewiesen.

**117. Referent Gem.-Rat Schreiner:** Zahl 10583, Post 40, betrifft das Detailprojekt für die Herstellung einer Baumpflanzung auf der Simmeringer Hauptstraße im XI. Bezirke.

Es wird beantragt (liest):

„Das vorgelegte Detailprojekt für die Herstellung von Baumpflanzungen in der Simmeringer Hauptstraße im XI. Bezirke wird gemäß den Anträgen der Lokalaugenscheins-Kommission vom 27. März 1907 mit einem Kostenbetrage von 36.470 K 57 h genehmigt.“

Die in das heurige Jahr fallenden Auslagen von zirka 25.000 K werden zur Deckung auf den Reservefond verwiesen für Restzahlungen ist der Betrag im Präliminare pro 1908 sicherzustellen.“

Ich bitte um die Genehmigung.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Zum Worte ist niemand gemeldet. Ich bitte die Herren, welche mit diesem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) **Angenommen.**



**Beschluß:** Der vom Referenten vollinhaltlich verlesene Antrag des Stadtrates.

**118. Referent Gem.-Rat Schreiner:** Zahl 11117, Post 47, betrifft die Bestellung von 50 Motorwagen und 100 Anhängerwagen.

Nachdem unser städtischer Straßenbahn-Verkehr außerordentlich zugenommen hat, daher einzelne Linien sehr stark befahren werden und infolgedessen unsere Motorwagen auch zum Teile schlechter und reparaturbedürftig werden, auch die alten Anhängerwagen immer schlechter werden, ist es notwendig, daß der Fahrpark ergänzt wird. Daher erlaubt sich der Stadtrat folgenden Antrag zu unterbreiten (liest):

„Die Anschaffung von 50 Motorwagen ohne elektrische Einrichtung und ohne Räderpaare zum Stückpreise von 9400 K, sowie von 100 Anhängerwagen ohne elektrische Einrichtung und ohne Räderpaare zum Stückpreise von 9000 K, zusammen 1,370.000 K, im Wege einer allgemeinen Offertverhandlung wird genehmigt.

2. Der Betrag ist auf das Investitionsanlehen zu verweisen, woselbst er Bedeckung findet.“

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Zum Worte gelangt Herr Gem.-Rat Schlinger kontra.

Bevor der Herr Gemeinderat seine Rede beginnt, muß ich ihm eröffnen, daß hier ein Irrtum unterlaufen ist. Wenn eine öffentliche Offertverhandlung ausgeschrieben wird, kann nicht ein bestimmter Preis der Wagen angegeben werden. Es war dieser Preis im ursprünglichen Berichte enthalten, nachdem die Lieferung an eine bestimmte Firma vergeben werden sollte. Der Stadtrat hat aber beschlossen, eine öffentliche Offertverhandlung auszusprechen und infolgedessen waren die Preise nicht einzusehen.

**Gem.-Rat Schlinger:** Dann habe ich nur eine Anfrage an den Herrn Referenten zu richten. Er weiß, daß auf der Linie Praterstern—Magan die großen Motorwagen leer über die Reichsbrücke fahren müssen. Es wurde seinerzeit gesagt, daß man daran denke, leichte Motorwagen anzuschaffen. Ich habe selbstverständlich den lebhaften Wunsch, daß diese leichteren Motorwagen, die auch Passagiere aufnehmen können, angeschafft werden. Vielleicht ist der Herr Referent in der Lage, bei dieser Gelegenheit, wo es sich um die Neuanschaffung von Motorwagen handelt, mir zu sagen, wie weit die Sache mit der Anschaffung von kleineren, leichten Motorwagen gediehen ist, die dann die Brücke passieren können. Denn wenn wir warten sollen, bis die Brücke verstärkt ist, so daß auch schwere Wagen hinüber können, müßten wir viel zu lange warten. Es empfiehlt sich also, daß leichtere Motorwagen angeschafft und in den Verkehr gesetzt werden.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Das Wort zur Geschäftsordnung hat Herr Gem.-Rat Nettrich.

**Gem.-Rat Nettrich:** Ich beantrage Schluß der Debatte.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Es ist Schluß der Debatte beantragt.

Ich ersuche die Herren, welche mit diesem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) **Angenommen.**

Zum Worte sind noch gemeldet die Herren Gem.-Räte Angeli und Seiler, und zwar beide pro.

Ich erteile das Wort Herrn Gem.-Rat Angeli.

**Gem.-Rat Angeli:** Ich möchte nur den Antrag stellen, daß die neu anzuschaffenden Motorwagen wieder mit Längs sitzen versehen werden. Die jetzigen neuen Motorwagen, die ja sehr hübsch sind, haben den Mangel, daß die Sitze sehr knapp sind, so daß zwei Leute in meiner Stärke und Größe dort keinen Platz haben. Es ist das zwar nicht immer der Fall, aber die neuen Wagen sind tatsächlich nicht gut. Auch die Bevölkerung ist dagegen und es ist der allgemeine Wunsch, daß die Sitzordnung, so wie sie früher war, wieder beibehalten werde.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich noch etwas bitten und vielleicht haben die Herren von der Straßenbahn, die hier anwesend sind, die Güte, darüber nachzudenken.

Wir haben in den Vororten — namentlich habe ich da Sievering und Grinzing im Auge — sehr viele Gemeinden mit ländlichem Charakter. Die Leute bringen ihre Waren zum Markte, und da nach einem Erlasse des Eisenbahnministeriums die Leute ihre Waren auf den Straßenbahnen nicht mitführen dürfen, so müssen die Männer und die Frauen, die auf den Markt gehen, den weiten Weg von Sievering oder Grinzing in die Stadt zu Fuß gehen. Das ist ja auch in manchen anderen Bezirken der Fall.

Wäre es nun nicht möglich, daß man zu gewissen Stunden früh und abends durch das Anhängen eines Lowrywagens oder durch eine andere Vorkehrung den Leuten ermöglicht, ihre Butten und dergleichen aufzuladen und für ein geringes Entgelt mitzuführen zu lassen? Es wäre das im Interesse dieser Bevölkerung, die schwere Abgaben zu leisten und eigentlich wenig Vorteile von ihrer Zugehörigkeit zu Wien hat.

Vielleicht findet meine Anregung einen fruchtbaren Boden.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Das Wort hat Herr Gem.-Rat Seiler.

**Gem.-Rat Seiler:** Ich möchte noch die Anregung geben, daß bei den neuen Wagen nicht so hohe Stufen wie bei den letzten Wagen, bei denen man nur schwer auf den Wagen kommt, gemacht werden. Es ist ja leicht möglich, daß niedrigere Stufen gemacht werden.

Weiters möchte ich, wenn schon neue Wagen angeschafft werden, anregen, daß solche mit einer Klingelvorrichtung statt der jetzigen mit Pfeife und Trompete versehen werden. Es kann ja eine neue Vorrichtung geschaffen werden, damit das Avisieren des hinteren Wagens zum Motorführer leichter geschehen kann.

Wenn jetzt eine Wohnung an einer elektrischen Straßenbahnlinie liegt, wo geklingelt und trompetet wird und wo mancher Kondukteur ganze Opern bläst, die er nicht versteht, so ist das schrecklich. Jetzt haben wir Gelegenheit, bei den neuen Wagen eine andere Vorrichtung einzuführen und ich möchte bitten, das zu berücksichtigen.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Der Herr Referent hat das Schlußwort.

**Referent Gem.-Rat Schreiner:** Auf die Ausführungen des Herrn Gem.-Rates Schlinger möchte ich nur sagen, daß ein kleiner Wagen bereits fertig ist und auch erprobt wird. Wenn er sich bewährt, ist beabsichtigt, 21 Motorwagen von dieser Type anzuschaffen; die sind aber in den 50 nicht enthalten.

Bezüglich der Anträge Angeli wegen der Längs sitze bemerke ich, daß ich ein eifriger Verfechter derselben gewesen bin,



weil die Kondukteure viel flotter als bei den Quersitzen arbeiten können. (Zustimmung.)

Es ist aber die Ansicht im Stadtrate durchgedrungen, Quersitze zu schaffen, weil man dann mehr Geld verdienen kann. Die Anregung kann ich übrigens zur Kenntnis nehmen.

Bezüglich der Lowrywagen möchte ich dem Gem.-Rat *Angeli* sagen, daß das ein Ding der Unmöglichkeit ist.

Man kann nicht auf allen Linien Lowrywagen anhängen, es wird aber das weitestgehende Entgegenkommen beobachtet. So hat mir heute ein Gemeinderat gesagt: Ich weiß nicht, es heißt doch, es darf kein Gepäck außer unter dem Sitz mitgenommen werden, und wenn man vom Naschmarkt irgend wohin fährt, sind die ganzen Wagen voll Butten. (Heiterkeit.)

Zur Anregung des Gem.-Rates *Seiler* wegen der Stufen bemerkte ich, daß bereits bei den Neuanschaffungen berücksichtigt worden ist, daß die Stufen nicht so hoch gemacht werden.

Bezüglich des Signalsystems ist auch bereits ein neues System auf der Ragranerstraße in Verwendung.

Es ist dies eine Scheibe, welche herunter fällt. Wenn es sich bewährt haben wird, wird dieses System eingeführt.

Im übrigen bitte ich um Annahme der Stadtrats-Anträge.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Wir schreiten zur Abstimmung.

Ich bitte jene Herren, welche mit den Anträgen einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Die Anträge sind angenommen.

**Beschluß:** 1. Die Anschaffung von 50 Straßenbahn-Motorwagen ohne elektrische Einrichtung und ohne Räderpaare, sowie von 100 Anhängewagen ohne elektrische Einrichtung und ohne Räderpaare im Wege einer allgemeinen Offertverhandlung wird genehmigt.

2. Der Betrag ist auf das Investitionsanlehen zu verweisen, woselbst er Bedeckung findet.

**119. Referent Gem.-Rat Schreiner:** Zahl 10665, Post 25, betrifft die Verlängerung der Straßenbahnlinie von der Schleiergasse bis zu der zwischen der Lehmgasse und Grenzackergasse gelegenen neuen Endstation, sowie Auflassung der bestehenden Endstation in der Schleiergasse, X. Bezirk.

Bei der Schleiergasse ist bis jetzt die Endstation gewesen, man hat aber gefunden, daß es nicht leicht möglich ist, dort umzukehren. Es ist deshalb notwendig, eine Verlängerung bis zur Lehmgasse durchzuführen. Deshalb wird die Genehmigung des vorgelegten Projektes und der Kostenanschläge mit dem Kostenbetrage von 88.000 K, welcher aus dem Investitionsanlehen zu bedecken ist, beantragt.

Ich bitte um Ihre Zustimmung zum Stadtrats-Antrage.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Es ist niemand zum Worte gemeldet. Ich bitte die Herren, welche mit dem Stadtrats-Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) **Angenommen.**

**Beschluß:** Das vorgelegte Projekt für die Verlängerung der Straßenbahnlinie von der Schleiergasse bis zu der zwischen der Lehmgasse und Grenzackergasse gelegenen neuen Endstation, sowie Auflassung der bestehenden Endstation in der Schleiergasse, X. Bezirk, und die Kostenanschläge mit dem Kostenbetrage von 88.000 K,

welcher aus dem Investitionsanlehen zu bedecken ist, werden genehmigt.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Zum Referate gelangt Herr Gem.-Rat *Knoll*.

**120. Referent Gem.-Rat Knoll:** Zahl 10573, Post 18, betrifft die Baulinienabänderung für die Michtnergasse und den Enzersdorferweg in Sedlesee, XXI. Bezirk.

Die Herren haben die Vorlage in Händen.

Ich bitte um die Zustimmung.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Es ist niemand zum Worte gemeldet. Die Herren, welche mit dem Antrage des Stadtrates einverstanden sind, wollen die Hand erheben. (Geschicht.) **Angenommen.**

**Beschluß:** 1. Die Baulinien für die Michtnergasse, die Buchberggasse, den Enzersdorferweg und die Boshgasse im XXI. Bezirke werden nach den im Originalplane St. B. Z. 1841/XIII ex 1906 eingeschriebenen Linien *k l m n o — g h i — e f — a b c d — p q — r s t u* abgeändert, beziehungsweise bestimmt.

2. Die Baulinienbestimmung für den an der Boshgasse und Wienergasse liegenden Baublock wird vorläufig in der Schwebe belassen; der Magistrat wird jedoch schon jetzt angewiesen, falls es seinerzeit nicht gelingen sollte, die in Betracht kommenden Gründe zur Anlage eines öffentlichen Platzes zu erwerben, die Anordnung eines Vorgartens von entsprechender Tiefe an dem spitz zulaufenden Ende des Baublockes in Erwägung zu ziehen und hierüber Vorschläge zu erstatten.

**121. Referent Gem.-Rat Knoll:** Zahl 11221, Post 19, betrifft das Ansuchen des Exekutiv-Komitees der österreichischen Mastvieh- und Fisch-Ausstellung Wien 1908 um Ausdehnung des Gemeinderats-Beschlusses vom 14. September 1906, Z. 11404, womit sich die Gemeinde Wien bereit erklärte, die zu der im Jahre 1907 geplanten Mastvieh- und Fisch-Ausstellung erforderlichen Hallen- und Kanzleiräume unentgeltlich zu überlassen und für das zur Schaustellung gebrachte Vieh auf die Dauer der Ausstellung keine Marktgebühr einzuheben, auf das Jahr 1908.

Der Antrag ist in Ihren Händen.

Ich bitte um die Zustimmung.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Das Wort hat Herr Gem.-Rat *Klebinder* kontra.

**Gem.-Rat Klebinder:** Nachdem wir eine fünfstündige Sitzung hinter uns haben, erlaube ich mir den Antrag auf Schluß der Sitzung zu stellen.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Dieser Antrag ist nach der Gemeinde-Ordnung nicht zulässig, da nur der Vorsitzende das Recht hat, die Sitzung zu schließen.

Zum Worte ist niemand gemeldet. Wir schreiten zur Abstimmung.

Die Herren, welche mit dem Antrage des Stadtrates einverstanden sind, wollen die Hand erheben. (Geschicht.) **Angenommen.**

**Beschluß:** Dem Ansuchen des Exekutiv-Komitees der österreichischen Mastvieh- und Fischausstellung Wien 1908 um Ausdehnung des Gemeinderats-Beschlusses vom



14. September 1906, Z. 11404, womit sich die Gemeinde Wien bereit erklärte, die zu der im Jahre 1907 geplanten Mastvieh- und Fischausstellung erforderlichen Hallen und Kanäleiräume unentgeltlich zu überlassen und für das zur Schaustellung gebrachte Vieh auf die Dauer der Ausstellung keine Marktgebühr einzuheben, auf das Jahr 1908, wird Folge gegeben.

**122. Referent Gem.-Rat Knoll:** Zahl 11188, Post 20, betrifft die Baulinienbestimmung für die Grenzgasse nächst den Häusern Nr. 225 und 253 in Groß-Redlersdorf, XXI. Bezirk, und Festsetzung der Verbauungsweise daselbst.

Ich bitte um die Genehmigung.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Zum Worte ist niemand gemeldet. Die Herren, welche mit dem Antrage des Stadtrates einverstanden sind, wollen die Hand erheben. (Geschieht.) **Angenommen.**

**Beschluß:** 1. Die Baulinie der verlängerten Grenzgasse nächst den Häusern Nr. 225 und 253 in Groß-Redlersdorf im XXI. Bezirke wird unter Zugrundelegung einer Breite von 18 m und unter Beibehaltung der Bauflucht der Häuser Nr. 225 und 253 auf eine Länge von zirka 90 m nach der im Originalplane St.-B.-Z. 1155/XIII rot schraffierten, mit den Buchstaben A B bezeichneten Linien abgeändert.

2. Bezüglich der Verbauung wird festgesetzt, daß die in diesem Gebiete zur Errichtung kommenden Wohnhäuser außer einem Erdgeschoß nicht mehr als zwei Stockwerke enthalten dürfen.

Nutzbare Tiefparterre sind im allgemeinen ausgeschlossen.

Die geschlossene Bauweise ist zulässig.

**123. Referent Gem.-Rat Knoll:** Zahl 10222, Post 63, betrifft die Bewilligung eines Zuschußkredites von 700 K zur Ausgabens-Rubrik XXII 1 b für die Regulierung des Platzes vor der Angerer- und Patriziststraße im XXI. Bezirke.

Ich bitte um die Zustimmung.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Zum Worte ist niemand gemeldet. Ich erlaube die Herren, welche den Antrag des Stadtrates annehmen wollen, die Hand zu erheben. (Geschieht.) **Angenommen.**

**Beschluß:** Bewilligung eines Zuschußkredites von 700 K zur Ausgabens-Rubrik XXII 1 b für die Regulierung des Platzes vor der Angerer- und Patriziststraße im XXI. Bezirke.

**124. Referent Gem.-Rat Knoll:** Zahl 12073, Post 50, betrifft die Bewilligung eines Zuschußkredites von 7850 K zur Ausgabens-Rubrik XXII 1 b für die Straßenausgestaltung beim Schulbaue in Groß-Redlersdorf, XXI. Bezirk.

Ich bitte um die Bewilligung.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich bitte die Herren, welche mit dem Stadtrats-Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Der Antrag ist **angenommen.**

**Beschluß:** Bewilligung eines Zuschußkredites von 7850 K zur Ausgabens-Rubrik XXII 1 b für die Straßenherstellung beim Schulbaue in Groß-Redlersdorf, XXI. Bezirk.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Zum Referate gelangt Herr Gem.-Rat **Weitmann.**

**125. Referent Gem.-Rat Weitmann:** Zahl 10475, Post 64, betrifft die Bewilligung eines Zuschußkredites von rund 6000 K zur Ausgabens-Rubrik XXII 1 c für die Regulierung der Josefstädterstraße und Albertgasse.

Es wurde nämlich die Gasse von der Lerchenfelder- in die Josefstädterstraße durchbrochen. Diese Herstellung verursacht nun diese Kosten.

Ich bitte um die Bewilligung.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich bitte jene Herren, welche mit dem Stadtrats-Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Der Antrag ist **angenommen.**

**Beschluß:** Bewilligung eines Zuschußkredites von rund 6000 K zur Ausgabens-Rubrik XXII 1 c für die Regulierung der Josefstädterstraße und Albertgasse.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Zum Referate gelangt Herr Gem.-Rat **Schneider.**

**126. Referent Gem.-Rat Schneider:** Zahl 6745, Post 3, betrifft das Ansuchen der Zentralstelle für Wohnungsreform in Österreich um Bewilligung einer Subvention. Es wird die Bewilligung einer Subvention von 400 K pro 1907 beantragt.

Ich bitte um die Bewilligung.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich bitte jene Herren, welche mit dem Stadtrats-Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Der Antrag ist **angenommen.**

**Beschluß:** Der Zentralstelle für Wohnungsreform in Österreich wird eine Subvention von 400 K pro 1907 bewilligt und wird diese Auslage auf den Reservefond verwiesen.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Herr Gem.-Rat **Schneider** wird auch für Herrn Gem.-Rat **Tomola** referieren.

**127. Referent Gem.-Rat Schneider:** Zahl 10571, Post 15, betrifft die Bestimmung der Verbauungsweise für den Baublock zwischen der Anastasius Grüngasse, Marjanogasse, Semperstraße und dem Währingergürtel im XVIII. Bezirke.

Das ist jener Gebietsteil, der an den Währinger Friedhof anschließt. Es handelt sich nun um die Verbauung einer Ecke desselben; die übrigen Straßenzüge, die durch den Friedhof gehen, werden durch die Verbauung nicht berührt.

Die Herren haben die Anträge in den Händen. Ich bitte um Ihre Zustimmung.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich bitte jene Herren, welche mit dem Stadtrats-Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Der Antrag ist **angenommen.**



**Beschluß:** Für den bisher noch unverbauten Teil des zwischen der Anastasius Grüngasse, der Marjanogasse, der Semperstraße und dem Währingergürtel gelegenen Baublockes im XVIII. Bezirke wird die Verbauung mit Erdgeschoß und vier Stockwerken gestattet, wobei ein Mezzanin als Stockwerk zu rechnen ist.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Ich bitte, auch das Referat für Herrn Gem.-Rat Zapka zu erstatten.

**128. Referent Gem.-Rat Schneider:** Zahl 11392, Post 55, betrifft das Detailprojekt für den Bau und die innere Einrichtung der Knaben-Volks- und Knaben-Bürgerchule im XIII. Bezirke, Steinlechnergasse, und für die Herstellung des dazugehörigen Spielplatzes und Vorgartens.

Es wird beantragt (liest):

„Das vorgelegte Detailprojekt (mit Ausnahme der Fassaden) mit dem buchhalterisch abjustierten Kostenbetrage von 265.923 K 94 h abzüglich der bei der Vergebung der Arbeiten im Offertwege zu erzielenden Ersparungen wird genehmigt. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses des Lokalaugenscheines wird für diesen Schulbau der Baukonsens erteilt.“

Das Detailprojekt liegt Ihnen vor und die Pläne liegen bereits während der ganzen Sitzung auf. Das Projekt weist einen Kostenvoranschlag von zirka 266.000 K auf. Es handelt sich um eine Volksschule und eine Bürgerchule mit zwei Straßenseiten, von denen die eine in die Steinlechnergasse, die andere in die noch unbenannte Gasse geht. Es wird noch bemerkt, daß die Fassaden, die hier vorliegen, nicht genehmigt wurden und eine Änderung, beziehungsweise bessere Stilisierung beantragt ist. Ich bitte um Ihre Zustimmung.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich bitte jene Herren, welche mit dem Stadtrats-Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Der Antrag ist angenommen.

**Beschluß:** Das vorgelegte Detailprojekt für den Bau und die innere Einrichtung der Knaben-Volks- und Knaben-Bürgerchule im XIII. Bezirke, Steinlechnergasse, und für die Herstellung des dazugehörigen Spielplatzes und Vorgartens (mit Ausnahme der Fassaden) wird mit dem buchhalterisch abjustierten Kostenbetrage von 265.923 K 94 h, abzüglich der bei der Vergebung der Arbeiten im Offertwege zu erzielenden Ersparungen, genehmigt. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses des Lokalaugenscheines wird für diesen Schulbau der Baukonsens erteilt.

**129. Referent Gem.-Rat Schneider:** Zahl 11266, Post 54. Entscheidung des k. k. Ministeriums des Innern vom 17. Juni 1907, Z. 27373, betreffend das Parzellierungsansuchen des Dr. Anton und der Anna Holubowsky für Liegenschaften im XIII. Bezirke.

Es ist schon die Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof gegen die Entscheidung der Baudeputation, beziehungsweise des Ministeriums des Innern abgegangen. Die Partei ist mit der Schadloshaltung, beziehungsweise mit der Abtretung nicht einverstanden.

Ich bitte um die Genehmigung.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Ich bitte jene Herren, welche mit dem Stadtrats-Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Der Antrag ist angenommen.

**Beschluß:** Gegen die Entscheidung des k. k. Ministeriums des Innern vom 17. Juni 1907, Z. 27373, betreffend das Parzellierungsansuchen des Dr. Anton und der Anna Holubowsky für Liegenschaften im XIII. Bezirke, wird die Beschwerde an den k. k. Verwaltungsgerichtshof ergreifen.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Setzt bitte ich, noch ein Referat für Herrn Gem.-Rat Tomola zu erstatten.

**130. Referent Gem.-Rat Schneider:** Post 13, Zahl 9903. Gesellschaft „Lehrmittel-Zentrale“ um Bewilligung einer Subvention.

Es soll eine Subvention von 1440 K pro 1907 bewilligt werden, so wie es im Vorjahre war.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Ich bitte jene Herren, welche mit dem Stadtrats-Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Der Antrag ist angenommen.

**Beschluß:** Der Gesellschaft „Lehrmittel-Zentrale“ wird eine Subvention von 1440 K pro 1907 bewilligt.

**131. Referent Gem.-Rat Schneider:** Zahl 10216, Post 14, Entscheidung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 12. Juli 1906, Z. 15234, betreffend eine Quartiergeldnachzahlung per 100 K an den Bürgerchullehrer Josef Kremsler. Es wird beantragt, von der Ergreifung der Beschwerde an den k. k. Verwaltungsgerichtshof mit Rücksicht auf die Geringfügigkeit des Betrages abzusehen.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Die Herren, welche mit dem Antrage des Stadtrates einverstanden sind, wollen die Hand erheben. (Geschicht.) Angenommen.

**Beschluß:** Es wird von der Ergreifung der Beschwerde an den k. k. Verwaltungsgerichtshof gegen die Entscheidung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 12. Juli 1906, Z. 15234, betreffend eine Quartiergeldnachzahlung per 100 K an den Bürgerchullehrer Josef Kremsler, abgesehen.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Zum Referate gelangt Herr Gem.-Rat Scherer.

**132. Referent Gem.-Rat Scherer:** Post 16, Zahl 10355, Konferenz der österreichischen Eisenbahn-Direktoren um Bewilligung einer Subvention für die Herausgabe von Reklamebroschüren.

Die Konferenz der österreichischen Eisenbahn-Direktoren beabsichtigt, Broschüren über Niederösterreich und speziell Wien nach dem vorliegenden Muster herauszugeben. Sie sind außerordentlich schön ausgestattet. Die ganze Sache kostet über 70.000 K und die Gemeinde beteiligt sich mit 2000 K.

Ich bitte, den Antrag anzunehmen. (Ruf: Dergleichen Dinge würden wir viel mehr brauchen!)

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Zum Worte ist niemand gemeldet. Ich bitte die Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Angenommen.



**Beschluß:** Der Gemeinderat der Stadt Wien erklärt sich bereit, die von der Konferenz der österreichischen Eisenbahn-Direktoren beschlossene Herausgabe von Reklambroschüren für den Reiseverkehr mit dem Betrage von 2000 K zu subventionieren, falls in dem in Aussicht genommenen Hefte 1 die Stadt Wien eine ihrer Stellen in Betreff der Behandlung des Stoffes entsprechende Berücksichtigung findet und der Gemeinde zum Zwecke der Verteilung und Reklame über Verlangen eine Anzahl Exemplare zur Verfügung gestellt wird.

Die Auslage ist auf den Reservefond zu verweisen.

**133. Referent Gem.-Rat Schwer:** Zahl 11703, Post 17. Ansuchen des Befreiungskämpfe-Denkmal-Komitees in Wien um Bewilligung einer Subvention.

Der Stadtrat empfiehlt den Herren, dem Denkmal-Komitee eine Subvention in der Höhe von 200 K zu bewilligen.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Zum Worte ist niemand gemeldet. Ich bitte die Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) **Angenommen.**

**Beschluß:** Dem Befreiungskämpfe-Denkmal-Komitee in Wien wird eine Subvention von 200 K bewilligt und wird diese Auslage auf den Reservefond verwiesen.

**Vize-Bürgermeister Dr. Porzer:** Die öffentliche Sitzung ist geschlossen. Es findet noch eine vertrauliche Sitzung statt.

(Schluß der öffentlichen Sitzung um 9 Uhr 40 Minuten abends.)

## Beschluß-Protokoll

der **vertraulichen** Sitzung des Gemeinderates der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien vom **13. September 1907.**

Vorsitz: **Vize-Bürgermeister Dr. Josef Porzer.**

**1. Gem.-Rat Schwer** stellt einen Initiativ-Antrag, betreffend die Verleihung einer kommunalen Auszeichnung.

Wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

**2. (802/03.) Gem.-Rat Sebastian Grünbeck** beantragt, dem Obmanne des Armeninstitutes und Vorsteher-Stellvertreter des XIII. Bezirkes Karl Bayer in Anerkennung seiner vieljährigen Tätigkeit auf dem Gebiete der öffentlichen Armenpflege und der Gemeindeverwaltung die große goldene Salvator-Medaille zu verleihen. **(Angenommen.)**

**3. (10241.) Derselbe** beantragt dem Josef Heidl, städtischen Volksschullehrer i. P., eine jährliche Gnadengabe von 133 K 34 h als Zulage zu seinem Ruhegehalte per 666 K 66 h bis zu seinem Ableben zu bewilligen. **(Angenommen.)**

**4. (10343.) Derselbe** referiert über den Ausgleich des Dr. Richard Foregger mit dem Brauhause der Stadt Wien

hinsichtlich einer Expensenforderung gegen Verpachtung der Parz. 462 und 463 Grinzing und Neuverpachtung einer Zufahrtsstraße und beantragt:

1. Der hinsichtlich der Gartenparzellen 462 und 463 in Grinzing am 1. November 1908 endigende Pachtvertrag zwischen Dr. Foregger und der Gemeinde Wien wird unter denselben Bedingungen, d. i. gegen einen jährlichen Pachtzins von 300 K auf weitere sechs Jahre verlängert.

2. Von der Parzelle 463 wird Dr. Foregger eine Zufahrtsfläche im Ausmaße von 150 m<sup>2</sup>, d. i. in einer Breite von 6 m, gemessen von der Liegenschaft Dr.-Nr. 1 Huschtagasse, und einer Tiefe von 25 m, bis zur Huschtagasse, eingeräumt, und zwar für die Zeit von 30 Jahren.

3. Für die Einräumung der Zufahrtsfläche wird, solange das Pachtverhältnis hinsichtlich der Parzellen 462 und 463 besteht, ein Anerkennungs-zins von jährlich 1 K festgesetzt.

4. Werden die Parzellen 462 und 463 von Dr. Foregger oder dem Nachfolger im Besitze der Liegenschaft, nach Ablauf des Pachtvertrages, nicht mehr gepachtet, sondern nur mehr die 150 m<sup>2</sup> als Zufahrtsfläche benützt, so hat der jeweilige Benutzer dieser Zufahrtsfläche vom Zeitpunkte des Ablaufes des Vertrages bezüglich der Gartenparzellen einen jährlichen Bestandzins von 50 K an die Gemeinde Wien zu entrichten.

5. Der Gemeinde Wien bleibt das Recht einer jederzeitigen halbjährigen Kündigung für den Fall vorbehalten, daß diese Gründe zur Errichtung einer öffentlichen Wohltätigkeitsanstalt, beziehungsweise zu den im Testamente des Dr. Franz Sterne vorgesehenen Zwecken verwendet werden sollten.

6. Über besonderes Ansuchen des Dr. Foregger wird im Prinzipie genehmigt, daß im Falle der Errichtung einer Wohltätigkeitsanstalt auf den bezeichneten Gründen die unter Punkt 2 genannte Zufahrtsfläche, soweit dies nach dem künftigen Projekte überhaupt möglich ist, belassen werden kann.

7. Der im Punkte 1 verlängerte Pachtvertrag hinsichtlich der Parzellen 462 und 463 ist unabhängig von der Einräumung der Zufahrtsfläche und es ist daher auch für die um die Zufahrtsfläche von 150 m<sup>2</sup> verkleinerten Parzellen der volle Bestandzins von 300 K jährlich zu leisten.

8. Dr. Foregger unterwirft sich den allgemeinen Bestandsbedingungen und erklärt

9. überdies mit der Zahlung eines Betrages von 4000 K keine erhobene Expensenforderung samt Barauslagen als vollkommen und ganz beglichen, so daß ihm aus diesem Titel keinerlei Forderung, weder an die Genossenschaft des Wiener Brauhauses noch an das Brauhaus der Stadt Wien mehr zustehen. **(Angenommen.)**

**5. (11395.) Gem.-Rat Hof** beantragt, dem Wenzel Böhm, Maschinisten der städtischen Feuerwehr, in Hinsicht auf den Quartiergeldanspruch die als Druckmann bei der städtischen Feuerwehr verbrachte Dienstzeit in die Gesamtdienstzeit einzurechnen. **(Angenommen.)**

**6. (11394.) Derselbe** beantragt, dem Adolf Jessich, Maschinisten und dem Oskar Biber und Josef Koblowsky, Löschmeister II. Klasse der städtischen Feuerwehr, in Hinsicht auf den Quartiergeldanspruch die Druckmannzeit in die Gesamtdienstzeit einzurechnen. **(Angenommen.)**



**7.** (7901.) **Derselbe** beantragt, dem August Böckl, Feuerwehrmann I. Klasse, in Hinsicht auf den eventuellen Quartiergeldanspruch die Druckmannzeit in die Gesamtdienstzeit einzurechnen. (Angenommen.)

**8.** (11554.) **Derselbe** beantragt, dem Johann Marzi, Maschinisten der städtischen Feuerwehr, die Druckmannzeit in die Gesamtdienstzeit einzurechnen, so daß derselbe mit 1. August 1907 in den Genuß des Quartiergeldes tritt. (Angenommen.)

**9.** (11555.) **Derselbe** beantragt, dem Bernhard Trautendorfer, Telegraphisten II. Klasse, die Druckmannzeit in die Gesamtdienstzeit einzurechnen, so daß der Genannte mit 1. August 1907 in den Genuß des Quartiergeldes tritt. (Angenommen.)

**10.** (11556.) **Derselbe** beantragt, dem Josef Granzer, Böschmeister II. Klasse, die Druckmannzeit in die Gesamtdienstzeit einzurechnen, so daß der Genannte am 1. November 1907 in den Genuß des Quartiergeldes tritt. (Angenommen.)

**11.** (10165.) **Derselbe** beantragt, der Elise Bittmann, Magistrats-Direktorin, zu ihrer Witwenpension von jährlich 2400 K eine Gnadengabe von jährlich 600 K ab 1. Juli 1907 auf Lebensdauer zu bewilligen. (Angenommen.)

**12.** (10079.) **Derselbe** beantragt, dem Franz Huber, Magazineur der städtischen Fourage-Abteilung St. Marx, gnadenweise unter Zugrundelegung der seit 1. Dezember 1882 vollstreckten Dienstzeit von 25 Jahren einen Provisionsbezug von 76 Prozent des letzten Aktivitätsbezuges (ohne von jährlich 2280 K zu bewilligen. (Angenommen.)

**13.** (1040.) **Derselbe** beantragt, der Josefa Grünwald, Kanalauffseherin, eine Gnadengabe von jährlich 480 K vom 1. Juli 1907 auf Lebensdauer, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung zu bewilligen. (Angenommen.)

**14.** (10408.) **Derselbe** beantragt, der Franziska Köpf, Straßenauffseherin, eine Gnadengabe von jährlich 300 K vom 1. Mai 1907 auf Lebensdauer, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung zu bewilligen. (Angenommen.)

**15.** (11205.) **Derselbe** beantragt, der Pauline Svach den Fortbezug der Gnadengabe von jährlich 300 K und der Erziehungsbeiträge von je 72 K jährlich für die drei Kinder Ferdinand, Pauline und Theresie vom 1. Oktober 1907 bis 31. Dezember 1908, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung zu bewilligen. (Angenommen.)

**16.** (11055.) **Derselbe** beantragt, dem Johann Weinzurm, Böschmeister II. Klasse, in Hinsicht auf den Quartiergeldanspruch die Druckmannzeit in die Gesamtdienstzeit einzurechnen. (Angenommen.)

**17.** (11054.) **Derselbe** beantragt, dem Anton Binna, Telegraphisten II. Klasse, in Hinsicht auf den Quartiergeldanspruch die Druckmannzeit in die Gesamtdienstzeit einzurechnen. (Angenommen.)

**18.** (11056.) **Derselbe** beantragt, dem Andreas Eza, Maschinisten der städtischen Feuerwehr, in Hinsicht auf den

Quartiergeldanspruch die Druckmannzeit in die Gesamtdienstzeit einzurechnen. (Angenommen.)

**19.** (11207.) **Derselbe** beantragt, der Karoline Grdlicka, Totengräbergehilfenswitwe, eine Gnadengabe von jährlich 240 K vom 1. Juli 1907 bis 31. Dezember 1909, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung zu bewilligen. (Angenommen.)

**20.** (11206.) **Derselbe** beantragt, der Barbara Diemer, Ratsdienerswitwe, eine Gnadengabe von jährlich 200 K vom 1. Juni 1907 bis 31. Dezember 1909, eventuell bis zu einer früher eintretenden anderweitigen Versorgung zu bewilligen. (Angenommen.)

**21.** (11204.) **Derselbe** beantragt, dem Otto Faber, Hauptkassa-Adjunkten, für seine Schwester und Mündel Viktoria Faber einen gnadenweisen Erziehungsbeitrag von jährlich 480 K vom 3. September 1907 bis 2. September 1908, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung zu bewilligen. (Angenommen.)

**22.** (11203.) **Derselbe** beantragt, der Theresie Simonitsch, Totengräberin, eine Gnadengabe von jährlich 240 K vom 16. Mai 1907 bis 31. Dezember 1909 und einen gnadenweisen Erziehungsbeitrag von jährlich je 72 K für ihre beiden Kinder Alois und Theresie, und zwar für ersteren vom 16. Mai 1907 bis 30. April 1909 und für letztere vom 16. Mai 1907 bis 31. Dezember 1909, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung zu bewilligen. (Angenommen.)

**23.** (9667.) **Derselbe** beantragt, der Luise und Helene Till, Marktkommissärin-Doppelwaisen, eine Gnadengabe von jährlich je 240 K vom 1. Juli 1907 bis 30. Juni 1908, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung zu bewilligen. (Angenommen.)

**24.** (11209.) **Derselbe** beantragt, der Hermine Bertola, städtischen Ober-Arztin, eine Gnadengabe von jährlich 1200 K vom 1. Juni 1907 auf Lebensdauer, eventuell bis zur Wiederverheiratung oder bis zu einer sonst eintretenden anderweitigen Versorgung zu bewilligen. (Angenommen.)

**25.** (11390.) **Derselbe** beantragt, dem Josef Piber, Volksschullehrer I. Klasse, eine jährliche Gnadengabe von 120 K aus den eigenen Geldern der Gemeinde Wien vom 1. Oktober 1907 auf Lebensdauer als Zulage zu seinem Ruhegehalte zu bewilligen. (Angenommen.)

**26.** (11292.) **Derselbe** beantragt, der Amalia Planer, Gemeindedienerswitwe, eine Gnadengabe von jährlich 200 K zu ihrer Witwenpension von jährlich 466 K 67 h vom 1. Juli 1907 auf Lebensdauer, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung zu bewilligen. (Angenommen.)

**27.** (11830.) **Derselbe** beantragt, dem Ignaz Heyra, Wasserbezugs-Revisor I. Klasse, mit Rücksicht auf die ermittelte Gesamtdienstzeit von 31 Jahren gnadenweise einen Ruhegehalt von 2712 K vom Ersten des auf die Versetzung in den Ruhestand folgenden Monats und einen Mietzinsbeitrag von 904 K vom 1. Februar 1908 an (d. i. 90,4 Prozent seiner gegenwärtigen Aktivitätszulage) angewiesen. In Anerkennung der langjährigen, stets pflichtgetreuen und ersprießlichen Dienstleistung sei ferner dem Genannten anlässlich seiner Pensionierung der Titel „Ober-Revisor“ zu verleihen. (Angenommen.)



**28.** (11891.) **Derselbe** beantragt, dem Magistratsrate Dr. Friedrich Edler v. Kadler in Anerkennung seiner langjährigen vorzüglichen Dienstleistung, insbesondere als Chefredakteur des Amtsblattes der Stadt Wien, die große goldene Salvator-Medaille zu verleihen. (Angenommen.)

**29.** (11892.) **Derselbe** beantragt, dem Magistratsrate Karl Ritter v. Matiegka in Anerkennung seiner langjährigen vorzüglichen Dienstleistung, insbesondere als Bezirksamtsleiter, die große goldene Salvator-Medaille zu verleihen. (Angenommen.)

**30.** (12136.) **Derselbe** beantragt, dem Johann Bartunek, Telegraphisten II. Klasse, die vor der Militärdienstzeit bei der städtischen Feuerwehr vollstreckte Dienstzeit in Hinsicht auf den Quartiergeldanspruch in die Gesamtdienstzeit einzurechnen. (Angenommen.)

**31.** (12218.) **Derselbe** referiert über ein Ansuchen eines städtischen Beamten um Gehaltsvorschuß. (Angenommen.)

**32.** (10453.) **Derselbe** beantragt, dem Alois Dimter, Telegraphisten II. Klasse, seine als Feuerwehrmann I. Klasse verbrachte Dienstzeit in die Telegraphisten-Dienstzeit einzurechnen und ihm sonach eine tägliche Zulage von 20 h zu bewilligen. (Angenommen.)

**33.** (10080.) **Derselbe** beantragt, dem Wilhelm Zeilmann, städtischer Ober-Tierarzt, anlässlich seiner Versetzung in den bleibenden Ruhestand den Titel „Veterinär-amts-Vize-Direktor“ zu verleihen. (Angenommen.)

**34.** (9717.) **Derselbe** referiert über ein Ansuchen eines städtischen Beamten um Gehaltsvorschuß. (Angenommen.)

**35.** (10078.) **Derselbe** beantragt: Der Beschaudienst auf der Schweinestechbrücke des Gastwirtes und Stechviehhändlers Karl Benda im X. Bezirke wird gegen ein Jahrespauschale von 1000 K dem Gemeinde-Tierarzte von Inzersdorf Josef Gläßl übertragen. (Angenommen.)

**36.** (11848.) **Gem.-Rat Braun** beantragt, dem Emil Pokorny, Förster des Stiftungsfondsgutes Ebersdorf a. d. Donau mit Rücksicht auf die seit 9. Oktober 1882 in Gemeindediensten zugebrachte und ununterbrochene fast 25jährige Dienstzeit die mit Gemeinderats-Beschluß vom 9. November 1906, Z. 14787, systemisierten drei Quinquenalzulagen à 100 K rückwirkend ab 1. Jänner 1907 und zahlbar aus den Rentgeldern des Fondsgutes zuzuerkennen. Hingegen sei die mit Gemeinderats-Beschluß vom 6. Februar 1906, Z. 2448, dem Genannten aus den eigenen Geldern der Gemeinde Wien bewilligte, in die Pension nicht einrechenbare Personalzulage von gegenwärtig 200 K rückwirkend ab 1. Jänner 1907 einzustellen. (Angenommen.)

**37.** (10144.) **Gem.-Rat Schreiner** beantragt:

1. Der Barbara Rieder, Wärterin des Armenhauses, XV., Zwölfelgasse 27, das Reinigungspauschale vom 1. August 1907 an auf 70 K monatlich zu erhöhen.

2. Zur Gewährung einer Remuneration an die Genannte zur Ausgabens-Rubrik XXXVII 14 i einen Zuschußkredit im Betrage von 100 K zu bewilligen. (Angenommen.)

**38.** (10848.) **Gem.-Rat Schneider** beantragt, der Josefa Schmid, Schulbienerwitwe, eine Gnadengabe von jährlich 240 K vom 1. März 1907 auf die Dauer der Wittwenschaft,

beziehungsweise bis zum Eintritte einer früheren Versorgung zu bewilligen und zur Deckung dieser Auslage einen Zuschußkredit von 200 K zur Ausgabens-Rubrik XLIII 39 zu genehmigen. (Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

## Stadtrat.

### Sitzungen des Stadtrates.

Mittwoch den 18. September 1907, vormittags 10 Uhr.

Donnerstag den 19. September 1907, vormittags 10 Uhr.

Freitag den 20. September 1907, vormittags 10 Uhr.

## Allgemeine Nachrichten.

(Bericht des k. k. Gewerbe-Inspektorates.) Im Verlage der k. k. Hof- und Staatsdruckerei ist soeben der Bericht des k. k. Gewerbe-Inspektorates über den I. Aufsichtsbezirk (I., II., XX. und XXI. Wiener Gemeindebezirk) erschienen.

(Abendkurs über Theorie und Praxis des Hypothekar- und Pfandbriefgeschäftes an der Exportakademie.) An der Exportakademie findet im Studienjahre 1907/08 wieder ein allgemein zugänglicher Kurs über die Theorie und Praxis des Hypothekar- und Pfandbriefgeschäftes statt, welcher am Dienstag den 15. Oktober beginnt und jeden Dienstag von 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> bis 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr abends abgehalten wird.

Die Vorlesungen umfassen: Literatur. Das Pfand- und Hypothekenrecht. Das Grundbuchswesen. Geschichte und Entwicklung des Immobiliarkredites und volkswirtschaftliche Bedeutung. Das Hypothekar- und Pfandbriefgeschäft betreibende Anstalten in Österreich und deren Organisation. Realschätzung als Gesehungskosten, Ertrags-, Verkehrs- und Belehnungswert der Realitäten. Belehnungsmodalitäten. Gewährung von Amortisations- und Zinsdarlehen. Darlehenszuzahlung, deren Verzinsung und Rückzahlung. Verrechnungswesen, Buchhaltung, Kontrolle und Korrespondenz. Besteuerung der Hypothekar-Kreditinstitute. Praktische Beispiele, deren Ausarbeitung und Durchführung.

### Approvisionnement.

#### Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 8. bis 14. September 1907.

#### 1. Fleischsendungen.

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch	. . . 284.512 kg	Und zwar aus:
		Wien . . . . . 206.848 kg
		dem sonst. Niederösterreich . . 17.722 „



	Oberösterreich . . . . .	504 kg
	Steiermark . . . . .	969 "
	Mähren . . . . .	9.499 "
	Galizien . . . . .	46.355 "
	Ungarn . . . . .	1.868 "
	Bukowina . . . . .	620 "
	Kroatien . . . . .	177 "
Kalbfleisch . . . . .	5536 kg Und zwar aus:	
	Wien . . . . .	2.090 kg
	dem sonst. Niederösterreich . . . . .	62 "
	Mähren . . . . .	284 "
	Galizien . . . . .	3.100 "
Schafffleisch . . . . .	15.365 kg Und zwar aus:	
	Wien . . . . .	— kg
	dem sonst. Niederösterreich . . . . .	40 "
	Galizien . . . . .	12.209 "
	Ungarn . . . . .	1.157 "
	Bukowina . . . . .	1.959 "
Schweinfleisch . . . . .	138.406 kg Und zwar aus.	
	Wien . . . . .	90.768 kg
	dem sonst. Niederösterreich . . . . .	1.012 "
	Böhmen . . . . .	354 "
	Mähren . . . . .	3.708 "
	Galizien . . . . .	17.863 "
	Ungarn . . . . .	18.978 "
	Kroatien . . . . .	5.723 "
Kälber . . . . .	1.875 Stück Und zwar aus:	
	Wien . . . . .	771 St.
	dem sonst. Niederösterreich . . . . .	46 "
	Oberösterreich . . . . .	2 "
	Mähren . . . . .	124 "
	Galizien . . . . .	909 "
	Ungarn . . . . .	23 "
Schafe . . . . .	157 Stück Und zwar aus:	
	Wien . . . . .	78 St.
	dem sonst. Niederösterreich . . . . .	34 "
	Galizien . . . . .	45 "
Schweine . . . . .	532 Stück Und zwar aus:	
	Wien . . . . .	435 St.
	dem sonst. Niederösterreich . . . . .	32 "
	Oberösterreich . . . . .	1 "
	Mähren . . . . .	27 "
	Galizien . . . . .	30 "
		Ungarn . . . . .

**2. Preisbewegung.**

Rindfleisch	Siedfleisch . . . . .	von K — 68 bis 1·80	Per Kg.
	Rostbraten u. Rieden " " . . . . .	1·40 " 2·20	" "
Kalbfleisch . . . . .	" " . . . . .	1·08 " 1·80	" "
Schafffleisch . . . . .	" " . . . . .	— 60 " 1·32	" "
Schweinfleisch . . . . .	" " . . . . .	1·10 " 1·70	" "
Kälber . . . . .	" " . . . . .	1·04 " 1·50	" "
Schafe . . . . .	" " . . . . .	— 80 " 1·20	" "
Schweine . . . . .	" " . . . . .	1·08 " 1·48	" "

Die Zufuhren waren annähernd gleich jenen in der Vorwoche und gestaltete sich der Marktverkehr bei lebhafter Nachfrage ziemlich rege.

Rindfleisch zog in den besseren Qualitäten bei Vernachlässigung der minderen Sorten um 4 h, Kälber und Kalbfleisch, dann Schafe und Schafffleisch um 8 h per Kilogramm im Preise an, Schweinfleisch und Schweine blieben im allgemeinen in der Preislage unverändert.

Galizische Ware, die bis zum gestrigen Tage infolge der jüdischen Feiertage in sehr geringen Mengen einlangte, fand flotten Absatz.

Per Bahn langten 68 Waggon mit 153·5 t Fleischwaren, von der Ersten Wiener Großschlachtereierktiengesellschaft 15.124 kg Rindfleisch, 12 Kälber und 1 Schaf ein.

\* \* \*

**Pferdemarkt vom 13. September 1907.**

Zum Verkaufe wurden gebracht: 373 Pferde.

102 Schlachtpferde und 271 Gebrauchspferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . . . 200 bis 900 K per Stück  
 „ Schlachtpferde . . . . . 88 " 190 " " "

Der Markt war lebhaft.

\* \* \*

**Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 14. September 1907.**

**a) Getreide.**

Weizen (Qualitätsgewicht per 1 hl 76—82 kg)	von 10 K 90 h bis 12 K 50 h
Roggen ( " " 1 " 69—75 " )	9 " 75 " " 10 " 15 "
Gerste (Brenner-, Koll- und Futtergerste)	7 " 30 " " 10 " 60 "
Mais . . . . .	7 " 30 " " 8 " 10 "
Hafer . . . . .	8 " 40 " " 9 " 10 "

(per 50 Kilogramm).

**b) Mahlprodukte.**

Grieß . . . . .	von 18 K — h bis 19 K 30 h
Weizenmehl, neue Type . . . . .	12 " 40 " " 18 " 50 "
Futtermehl . . . . .	7 " 30 " " 10 " 60 "
Roggenmehl . . . . .	12 " 30 " " 16 " 50 "
Weizenkleie . . . . .	6 " 30 " " 6 " 50 "
Roggenkleie . . . . .	6 " 85 " " 6 " 95 "

(per 50 Kilogramm).

\* \* \*

**Heu- und Strohmarkt in Wien.**

Vom 8. bis 14. September 1907.

Niederösterr. Bergheu . . . . .	von K 5·20 bis 9·40	per 100 kg
" Wiesenheu . . . . .	7·— " 9·—	" " "
Slovakisches Heu . . . . .	7·20 " 8·40	" " "
Ungarisches Heu . . . . .	6·30 " 7·40	" " "
Klee . . . . .	6·40 " 10·—	" " "
Schaubstroh . . . . .	5·60 " 6·40	" " "
" . . . . .	16·— " 22·—	per Schober
Rüttstroh . . . . .	" " — " 5·20	per 100 kg

\* \* \*



**Detailpreise für Lebensmittel.**

Ausweis über die Preise nachbenannter Artikel in der Woche vom 8. bis 14. September 1907.

Artikel	Menge	Preise			
		von		bis	
		K	h	K	h
Weizengrieß	1 kg	32		40	
Auszugmehl	"	32		40	
Mundmehl	"	26		36	
Semmelmehl	"	24		22	
Pohlmehl	"	20		28	
Futtermehl	100 kg	14	60	21	20
Kaisersemmel à 4 h 1 St.	3-2 bis 6-2 dkg	—	—	—	—
Mundsemmel " 4 " "	5-0 bis 8-5 dkg	—	—	—	—
Mundsemmel " 2 " "	2-4 bis 5-0 dkg	—	—	—	—
Weißes Brot	1 kg	—	—	—	—
Weißgemischtes Brot	"	21	3	39	8
Schwarzgemischtes Brot	"	19	5	34	5
Schwarzes Brot	"	21	6	29	5
Erbfen, ganz	1 kg	28		50	
" gespalten	"	36		72	
Linfen	"	72		102	
Bohnen	"	28		60	
Hirse	"	32		48	
Kollgerste	"	40		72	
Reis	"	38		76	
Kaffee, roh	"	2	32	5	
" gebrannt	"	2	80	5	60
Kakao	"	5	80	10	
Schokolade	"	2	80	6	
Tee	"	6	20	20	
Zucker	"	68		82	
Honig	"	1	20	3	20
Bohnen, grün	1 kg	12		50	
Erbfen, grün, in Schoten	"	26		50	
Paradiesäpfel	"	18		50	
Kohl, grün	30 St.	30		1	60
"	1 "	4		20	
Kohlrüben	30 "	40		80	
"	1 "	4		10	
"	30 "				
"	1 "				
Kraut, weißes	30 "	60		3	
"	1 "	4		20	
Salat, in " Häupteln	30 "	60		1	40
"	1 "	4		12	
Spinat " "	1 kg	40		1	20
Rüben, weiß	1 St.	2		8	
" gelb	"	2		6	
" rot	"	2		10	
Sauerkraut	1 kg	20		28	
Sauere Rüben	"				
Knoblauch	"	44		60	
Zwiebel	"	14		28	
Erdbäpfel, vorjährige	100 kg				
"	1 "				
" heurige	100 "	6		14	
"	1 "	7		18	
" Rispfel, vorjährige	100 "				
"	1 "				
" " heurige	100 "	12		16	
"	1 "	14		22	
Rindsfilz	1 kg	70		1	30
Rindschmalz	"	2		3	20

Artikel	Menge	Preise			
		von		bis	
		K	h	K	h
Schweinfilz	1 kg	1	50	1	92
Schweinschmalz	"	1	50	1	82
Schweinspeck	"	1	40	2	
Unschlitt, geschmolzen	"	94		1	28
Milch	1 l	24		32	
Rahm	"	80		2	
Topfen	1 kg	30		80	
Butter	"	2		3	20
Margarine	"	1	68	2	
Eier, frische um 2 K	29-32 St.	—	—	—	—
" eingelegte um 2 K	— "	—	—	—	—
Barben	1 kg	1	40	1	60
Brachsen	"	1	20	1	60
Forellen	"	6		11	
Hechte, lebend	"	2	20	3	20
" tot	"	1	60	2	40
Karpfen, lebend	"	2		2	40
" tot	"	1	60	1	80
Lachse	"				
Schaiden	"				
Schille	"	1	60	3	20
Sterlette	"				
Stodffische	"				
Schellfische	"	60		1	20
Weißfische	"	50		1	40
Krebse	1 St.	10		1	
Huhn, junges, gepuzt	1 St.	1		1	80
Masthuhn, gepuzt	"	1	40	3	
Boulard	"	2	20	5	
" steir.	1 kg	3		3	20
Kapaun	1 St.				
" steir.	"				
Ente	"	2		5	
Gans	"	4		8	
Indian	"				
Taube	"	40		1	
Fasan	1 St.	3		5	
Rebhuhn	"	60		2	
Wildente	"	1	20	2	40
Wildgans	"				
Hase	"	1	80	4	
Hirschfleisch	1 kg	70		2	20
Rehfleisch	"	70		1	40
Schwarzwild	"				

Detailpreise (mit Zuwage)						
Fleischpreise in Wien per Kilogramm in Hellern	Bei den Ständen mit Preisbeschränkung beim Ochsenfleische		In den Marktballen		In den Bänken der Fleischhauer und Fleischverschleifer	
	von	bis	von	bis	von	bis
Fleischgattungen						
Rindfleisch	vorderes	100 160	120 170	100 180		
	hinteres	120 190	148 210	120 220		
Kalbfleisch		96 240	120 250	100 280		
Schafffleisch		64 180	80 176	80 200		
Schweinefleisch		150 220	162 220	126 260		
Pferdefleisch	vorderes			68 104		
	hinteres			80 120		



**Schlachtviehmarkt vom 16. September 1907**

(einschließlich des Kontumazmarktes vom 14. September 1907).

1. Gesamtantrieb: 4539 Stück, und zwar:

Mastvieh . . . . .	2917 Stück
Weidevieh . . . . .	483 "
Weinvieh . . . . .	1139 "
Darunter unverkaufter Rest von dem vorwöchentlichen Donnerstagmarkte . . . . .	25 "

Dieser Gesamtantrieb zerfällt in:

Ochsen . . . . .	2900 Stück	Kühe . . . . .	477 Stück
Stiere . . . . .	988 "	Büffel . . . . .	174 "

Provenienz des Gesamtantriebes:

aus Ländern der ungarischen Krone . . . . .	3329 Stück
" Galizien und der Bukowina . . . . .	134 "
" dem sonstigen Osterreich . . . . .	1076 "
" dem Auslande (Italien) . . . . .	— "

**2. Preisbewegung.**

a) Preis per 100 kg Lebendgewicht.

Aus und über Ungarn:

Ochsen I. Qualität . . . . .	von 77 bis 105 K (extrem bis 108 K)
" II. " . . . . .	68 " 94 "
" III. " . . . . .	60 " 77 "

Aus und über Galizien:

Ochsen I. Qualität . . . . .	von 88 bis 94 K (extrem bis 99 K)
" II. " . . . . .	80 " 87 "
" III. " . . . . .	— " — "

Aus anderen Ländern:

Ochsen I. Qualität . . . . .	von 94 bis 102 K (extrem bis 107 K)
" II. " . . . . .	81 " 93 "
" III. " . . . . .	70 " 80 "
Stiere . . . . .	64 " 80 " ( " " 86 " )
Kühe . . . . .	59 " 73 " ( " " 93 " )

Aus und über Ungarn:

Weidevieh . . . . .	von 50 bis 70 K (extrem bis — K)
---------------------	----------------------------------

Aus und über Galizien:

Weidevieh . . . . .	von 72 bis 74 K (extrem bis — K)
Büffel . . . . .	46 " 56 " ( " " 60 " )
Weinvieh . . . . .	46 " 65 "

b) Preis per Stück.

Weinvieh . . . . .	von 81 bis 210 K.
--------------------	-------------------

Nach dem Modus auf Schlachtgewicht wurde nichts verkauft.

**3. Verkauf.**

Angekauft wurden für Wien . . . . .	3576 Stück
" " auswärts . . . . .	910 "
Unverkauft blieben . . . . .	53 "

Außer dem Markte, jedoch mit Berührung desselben, wurden in der Woche vom 8. bis 14. September 1907 für Wien angekauft . . . . . 438 "

Gegen den letzten Montagmarkt wurden um 1202 Stück mehr aufgetrieben.

Bei lebhaftem Geschäftsverkehre wurden sämtliche Stallmastsorten um 1 K per Meterzentner teurerer verkauft.

Weidevieh wurde um um 1 bis 2 K teurerer gehandelt.

Stiere konnten in Primasorten die vorwöchentlichen Preise behaupten, in mittleren und minderen Sorten waren Preisrückgänge von 2 bis 3 K per Meterzentner zu verzeichnen.

Weinvieh konnte die vorwöchentlichen Preise behaupten.

\* \* \*

**Städtisches Lagerhaus.**

Vom 5. bis 12. September 1907.

Waren eingelagert . . . . .	47.171 Meterzentner
" ausgelagert . . . . .	40.244 "

Die durchschnittliche Tagesbewegung bezifferte sich auf 14.569 Meterzentner.

Lagerstand vom 12. September 1907 269.802 Meterzentner, und zwar:

17.148 Meterzentner Weizen,	14.261 Meterzentner Roggen,
21.000 " Gerste,	12.933 " Hafer,
88.103 " Mais,	816 " Linjen,
55.826 " Mehl und Kleie,	3.613 " Dlsaaten,
127 " Zucker,	1.493 " Wein,
2.024 Hektoliter à 100% Spiritus.	

Der Affekuranzwert dieser Waren stellte sich auf 5,263.250 K.

**Arbeits- und Dienstvermittlungsamt  
der Stadt Wien.**

XV., Neubaugürtel 38 (Hotel Wimberger).

Übersicht über die Vermittlungstätigkeit des Amtes vom 6. bis 12. September 1907.

Vorgemerkt wurden:

Arbeitsuchende . . . . .	1792
Dienstsuchende . . . . .	2300
Lehrstellenuchende . . . . .	32
Zusammen . 4124	

Angemeldet wurden:

Arbeitsposten . . . . .	1518
Dienstplätze . . . . .	2789
Lehrstellen . . . . .	81
Zusammen . 4388	

Vermittelt wurden:

Arbeitsuchende . . . . .	1435
Dienstsuchende . . . . .	1932
Lehrlinge . . . . .	26
Zusammen . 3393	



# Baubewegung

vom 13. bis 16. September 1907.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung XIV des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. und XXI. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

## Gesuche um Baubewilligungen.

### Neubauten.

- VI. Bezirk: Haus, Mollardgasse, Turmburggasse, Einl.-Z. 788, von Ferd. Edlinger, Bauführer K. Nieß (6641).  
 XIX. Bezirk: Unter-Sievering, Kaasgrabengasse 25, Einl.-Z. 192, Kat.-Parz. 658, von Josef Chyna, Gärtner und Hausbesitzer, ebenda, Bauführer Wenzel Hartl, Zimmermeister (20188).  
 " " Unter-Sievering, Sieveringerstraße 59 und 61, Einl.-Z. 74, von Julianna Kock, Hauseigentümerin, XIX., Dionysius Andraßystraße 3, Bauführer Karl Wittmann, Baumeister (20193).

### Zubauten.

- V. Bezirk: Gartengasse 17, Zentagasse 38, von Hugo Schuster (6661).  
 XIX. Bezirk: Grinzing, Grinzingstraße 121, von Fjodor und Marie Weinkofer, XVIII., Gentsgasse 123, Bauführer Anton Waldhauser, Baumeister (20141).  
 " " Ruffsdorf, Ruffsdorfstraße 56, von Paul Korndörfer, ebenda, Bauführer Friedr. Bayer's Witwe, Baumeister (20202).

### Adaptierungen.

- I. Bezirk: Apernplatz 1, von Heinrich Sortsch, Bauführer J. Appermann (6646).  
 " " Himmelstortgasse 10, von Ad. Polizer, Bauführer Paul Wastl (6649).  
 VI. Bezirk: Mollardgasse 15, von Ferd. Edlinger (6645).  
 IX. Bezirk: Pramergasse 10, von E. Schlierholz und J. Kärnbach, Bauführer J. Schmatra (6670).  
 XVII. Bezirk: Hernalz, Weidmangasse 26, von Elisabeth Leizner, ebenda, Bauführer Johann Binder (39916).  
 XX. Bezirk: Klosterneuburgerstraße 26, von Ed. Süß (6668).  
 XXI. Bezirk: Floridsdorf, Hammergasse 92, von Theresie Fsen, Bauführer Joh. Breindöfl (32470).

### Diverse geringere Bauten.

- IV. Bezirk: Hofüberdeckung, Wiebenergürtel 16, von der Südbahngesellschaft, Bauführer S. Gerl (6643).

### Gesuche um Parzellierungen.

- XXI. Bezirk: Donaufeld, Einl.-Z. 795, 769, 806, 813, von Jos. Quittner (6069).

### Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe oder Aussteckung der Baulinien wurden überreicht:

- III. Bezirk: Erdbergermais, Einl.-Z. 2315, von Ant. Dippert (6624).  
 XVII. Bezirk: Hernalz, Harschgasse, Einl.-Z. 1694, von Jakob Popper, Hiesinger-Kai 77 (39775).  
 XIX. Bezirk: Unter-Sievering, Sieveringerstraße 59 und 61, von Johanna Kock, Dionysius Andraßystraße 3 (20288).  
 " " Heiligenstadt, Heiligenstädterstraße 85, Einl.-Z. 129, von Albert Pschikal, Döblinger Hauptstraße 70 (20317).

## Städtische Arbeiten und Lieferungen.

### I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

Mag.-Abt. VI, Z. 72.

14. September 1907.

Neupflasterung der Schlechtsstraße zwischen Gräßplatz und Pferdeschlachthaus im X. Bezirke.

Schußmann Johann — Nachlaß 07%.

\* \* \*

Mag.-Abt. VI, Z. 65.

14. September 1907.

Umpflasterung der Blindengasse im VIII. Bezirke bei der Josefstädterstraße.

Piccardi Leopold — Nachlaß 10%.  
 Voitl Karl — Nachlaß 15%.  
 Demmel Josef — Nachlaß 12%.

\* \* \*

Mag.-Abt. VI, Z. 3876.

16. September 1907.

Asphaltierarbeiten mit der Aufrufsumme von 3950 K 80 h bei den Trottoirumpflasterungen anlässlich der Ausgestaltung der Gartenanlagen auf dem Mathildenplatz im XX. Bezirke.

Hauemann's C. Witwe Söhne — Nachlaß 31%.  
 The Neuchatel Asphalt Company — Nachlaß 5%.  
 Grafe's Otto Nachfolger — Nachlaß 29%.

\* \* \*

## II. Vergabe von städtischen Arbeiten und Lieferungen.

Erweiterung der elektrischen Anlage im Neuen Rathaus.

Osterreichische Siemens-Schudertwerke

— Pauschalpreis 109.350 K.

## Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.

10. September 1907.

Gewerbe-Unternehmungen.

(Fortsetzung.)

- Gauf Rosalia — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., Würzlerstraße 19.  
 Hauschka Karl — Sporer — VIII., Piaristengasse 5.  
 Hausner Hermine — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VIII., Josefstädterstraße 25.  
 Hegert Johann — Kleinhandel mit Brennmaterialien — VIII., Piaristengasse 1.  
 Herzka Emil — Vermittlung des Verkaufes von Eintrittskarten in Theater, Konzerte, Vorträge, Zirkusse, Varietes, Singpielhallen und zu sportlichen Veranstaltungen mit der Beschränkung, daß die Eintrittskarten zu Originalpreisen ohne Aufschlag verkauft werden — IX., Währingerstraße 17.  
 Herzka Emil — Verschleiß von Musikinstrumenten, Grammaphons und Bestandteilen derselben — IX., Währingerstraße 19.  
 Hieß Aloisia — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., Erdbergstraße 103.  
 Höbl Josef — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VIII., Landongasse 35.  
 Holcapel Franz — Ziselergerwerbe — VIII., Kerchenfelderstraße 128.  
 Huby Hermine — Damenkleidmachersgerwerbe — VIII., Florianigasse 21.  
 Janicek Eduard — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., Boerhabegasse 21.  
 Jechel Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Josefstädterstraße 52.  
 Jonich Marie — Fragnergerwerbe — VIII., Feldgasse 7.  
 Kaltenbrunner Anna — Fragnererei mit Ausschluß des Detail-Verschleißes von Zucker, Kaffee, Tee, Gewürzen, Mineralbädern, Material- und Farbwaren und gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen — IX., Salzergasse 27.  
 Kapun Christine — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VIII., Florianigasse 15.  
 Kleebinder Bernhard — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Landstraße Hauptstraße 81.  
 Klimesch Aloisia — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Seidgasse 37.  
 Klinger Siegmund — Geflügelhandel — IX., Hahngasse 22.  
 Kölbl Heinrich — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Josefstädterstraße 70.  
 Kolacny Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Josefstädterstraße 64.  
 Kohlauer Theodor — Bildhauergewerbe — VIII., Kerchenfelderstraße 106.



Firma: Leopold Kolmann & Komp.; Gesellschafter: Leopold Kolmann, Ludwig Haller, Franz Pirstinger — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Alferstraße 29.

Firma: Leopold Kolmann & Komp.; Gesellschafter: Leopold Kolmann, Ludwig Haller, Franz Pirstinger — Kleidermachergewerbe — VIII., Alferstraße 29.

Koufal Anna — Übernahme von Wäscheartikeln zum Waschen und Putzen — V., Reiprechtsdorferstraße 2.

Kränzle Josef — Photographengewerbe — VIII., Lerchenfelderstraße 128.

Kral Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Strozsigasse 25.

Kremslehner Georg — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Piaristen-

gasse 35.

Kucera Antonia — Damenkleidermachergewerbe — VIII., Kochgasse 17.

Lantisch Josef — Stiefelputzergewerbe — Auf dem an dem Gartengelände des Reffelpartes vis-a-vis dem städtischen Arbeitsvermittlungsamte in der Wiedener Hauptstraße gelegenen Platte.

Maier Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Lerchenfelder-

straße 136.

Mantich Johanna — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Josefstädter-

straße 101.

Müller Christoph — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Lerchengasse 1.

Müller Jakob — Kleidermachergewerbe — VIII., Lerchenfeldergürtel 44.

Nherreicher Franz — Gemischtwarenhandel (beschränkt) — VIII.,

Blindengasse 33.

Peter Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Florianigasse 17.

Pichler Josefa — Verschleiß von Milch, Butter, Eiern, Gebäck und

Kanditen — VIII., Stolzenthalgasse 13.

Pöschl Marie — Massage mit Ausschluß der selbständigen Ausübung zu

Heilzwecken — IX., Hörtgasse 11.

Preuß Anna — Parfümeriewaren und die einschlägigen Artikel und

Petroleumverkauf — VIII., Josefstädterstraße 82.

Prumbauer Franz — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier —

VIII., Albertgasse 11.

Rakusan Rudolf — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Alferstraße 19.

Rolle Heinrich — Tischlergewerbe — VIII., Strozsigasse 29.

Prot. Firma Schaffler & Komp. (Inhaber: Konrad Schaffler rekte Glöbl,

David Weiß; verantwortlicher Leiter: Konrad Schaffler) — Fabrikmäßige Er-

zeugung elektrischer Apparate — VIII., Lerchenfelderstraße 138.

Schaller Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Schlüsselgasse 12.

Schagl Anton — Fragner — VIII., Josefstädterstraße 32.

Schiebel August — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VIII.,

Josefstädterstraße 62.

Schneidewind Marie — Viktualien-Verschleiß — VIII., Florianigasse 66.

Schönbauer Karl — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VIII.,

Langeasse 12.

Schunhof Sophie — Damenkleidermachergewerbe — VIII., Stolzenth-

thalgasse 2.

Schuster Adolf — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VIII.,

Josefstädterstraße 67.

Sejcek Emilie — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VIII.,

Florianigasse 31.

Semenic Josef — Flaschenbier-Verschleiß — VIII., Alferstraße 37.

Senft Georg — Schlosser — VIII., Josefsasse 1.

Sonnenstein Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Lerchenfelder-

straße 124/126.

Spiegel Hedwig — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Josefstädter-

straße 35.

Staniška Marie — Verschleiß von Papier, Schreib- und Zeichenwaren —

VIII., Kochgasse 25.

Steiner Jrael — Übernahme von Inzeraten behufs Plakatierung durch

hiesu berechnigte Personen — VIII., Lerchenfelderstraße 158.

Straub Elisabeth — Fleisch-Verschleiß — XV., Reithofferplatz, Markt.

Tuczny Leopoldine — Wäscheputzer- und Feinputzergewerbe — XV.,

Kohlenhofgasse 2.

Wetterle Johanna — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Lerchenfelder-

straße 106.

Wrana Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Kranzgasse 25.

Offene Handelsgesellschaft M. Würzl & Söhne (Gesellschafter: Gerstel-

Würzl Adolf (Stellvertreter), Gerstel-Würzl Wilhelm) — Fabrikmäßige Er-

zeugung von Leder- und Taschnerwaren, sowie von Reiseaquifiten — V.,

Gartengasse 17.

\* \* \*

**11. September 1907.**

**a) Gewerbe-Unternehmungen.**

Aspöck Matthias — Sauertrübler — XVI, Markt, Brunnengasse.  
Auspitz Rudolf — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Ottakringer-

straße 119.

Bild Ferdinand — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI.,

Grundsteingasse 69.

Billek Johann — Schuhmachergewerbe — III., Erdbergstraße 20.

Billschütz Elise — Fragnergewerbe — III., Simmeringer Hauptstraße,

Parzelle Nr. 33.

Böhm Franz — Gemischtwaren-Verschleiß mit Ausschluß von Lebens-

mitteln — XXI., Floridsdorf, Hauptstraße 55.

Brandstätter Albert — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier —

Nichtbetrieben.

Braun Johann — Gast- und Schankgewerbe mit der Berechtigung zur

Verabreichung von Speisen, zum Ausschank von Bier, Wein und Obstwein

und zur Haltung erlaubter Spiele — XVI., Wurlitzergasse 57.

Bredow Gustav — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI.,

Ottakringerstraße 172.

Brenner Anna — Zuckerbäckerwaren-Verschleiß — XVI., Neuterchen-

felderstraße 83.

Czech Franz — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI.,

Hasnerstraße 94.

Coffon Sophie — Verkauf von Kanditen, Zuckerbäckerwaren und Frucht-

stäften — VII., Zollerergasse 25.

Damianitsch Franziska, geb. Klimes — XVI., Degengasse 51.

Deusch Eandor — Betrieb von Darlehensgeschäften (Geldverleiher auf

eigene Rechnung) — IX., Zimmermannsgasse 1.

Düttich Friedrich — Zimmermalergewerbe — XII., Lichtelgasse 10.

Feurer Josef — Geflügelhandel — III., Landstraße Hauptstraße 126.

Firma: J. Flaschner & Komp.; öffentliche Gesellschafter: Ignaz Glatter

(verantwortlicher Geschäftsführer), Josef Flaschner — Kleidermachergewerbe —

VII., Mariahilferstraße 76.

Geuschar Julius — Erzeugung von Feuer-Unterzündern — XVI., Lieb-

hardtstraße 44.

Glaier Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Koppstraße 142.

Gnapp Marie — Konditoreiwaren-Verschleiß — XVI., Thaliastraße 89.

Göbel Josefa, geb. Pelat — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier

— XVI., Gaullachergasse 35.

Gnaß Franz — Fleisch- und Selchwaren-Verschleiß — XVI., Hutten-

gasse 45.

Hafekost Franziska, geb. Medek — Plissiererei — XXI., Floridsdorf,

Kratzgasse 3.

Haibinger Johanna — Wäschewaren-Erzeugung — XVI., Wattgasse 55.

Hajek Matthias — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI.,

Deinhartsteingasse 25.

Haus Leopold — Verschleiß von Fußbodenwachs, Schuhwiche und Creme,

Seife, Fußmatten, Seilerwaren, Bodentüchern, Kämmen, Schwämmen — IV.,

Allwegasse 50.

Haruba Christine — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Ungargasse 48.

Havel Franz — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI.,

Albrechtskreitzgasse 5.

(Das Weitere folgt.)

**Inhalt.**

Seite

Gemeinderat:

**Stenographischer Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 13. September 1907.**

Inhalt:

Mitteilungen des Vorsitzenden:

1. Nachruf nach Gem.-Rat Karl Grausam . . . . . 2081
2. Nachricht über das Befinden des Herrn Bürgermeisters und Verlängerung seines Urlaubes . . . . . 2081
3. Entschuldigung der Gem.-Räte Hallmann, Wimberger, Ströbl, Obrist, Oberleuthner, Armann und Güntner . . . . . 2081
4. Beurlaubung der Gem.-Räte Rauer, Grottbauer, Schmid, Zugmayer und Dr. Reisch . . . . . 2081
5. Dank Sr. Majestät des Kaisers für die Unterbreitung der Festschrift „Das Kaiserin Elisabeth-Kinderhospital zu Bad Hall“ und Aufnahme derselben in die I. und I. Familien-Fideikommiß-Bibliothek . . . . . 2081
6. Spende Sr. Majestät des Kaisers an den Zentral-Verein zur Beförderung armer Schulkinder in Wien (4000 K Jahresbeitrag für fünf Jahre) . . . . . 2082
7. Spende des Herrn Bürgermeisters Dr. Lueger für die städtischen Sammlungen . . . . . 2082
8. Spende der Frau Ottilie Freim v. Kubinsky für die Wiener Armen 4000 K . . . . . 2082
9. Spende des Herrn Kurates des I. I. Kaiser Franz Josef-Spitals Otto Korlik für die Pflinglinge des Wiener Versorgungsheimes . . . . . 2082
10. Spende des Herrn Josef Geh namens der Kinder der Frau Theresie Geh für die Armen des XI. Bezirkes 400 K . . . . . 2082
11. Spende des Herrn Karl Uchlein für Arme von Rudolfsheim 200 K . . . . . 2082
12. Spende des Herrn Stephan Glatz für Arme des XIII. Bezirkes 100 K . . . . . 2082
13. Spende der Frau Marie Schuster für Arme des XIII. Bezirkes 100 K . . . . . 2082
14. Spende des Christlichen Frauenbundes, Ortsgruppe Hernals, für die von der Wetterkatastrophe am 17. Juli 1907 betroffenen Bewohner des XVII. Bezirkes 100 K . . . . . 2082



	Seite
15. Legat der Frau Karoline Gwis, geb. Hasenhut, für die Armen Wiens 60.000 K	2082
16. Spende des Herrn Landtags-Abgeordneten und Gem.-Rates Josef Gregorig für die Wiener Armen 100 K.	2082
17. Übergabe des Vermögens des aufgelösten „Maria Eisenstädter Wallfahrtsvereines“ an die Gemeinde Wien zugunsten des Armenfondes	2082
18. Dank der VI. Sektion für Pferdezucht der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft für den zu der im Mai 1907 veranstalteten Pferde-Ausstellung gewidmeten Ehrenpreis	2083
19. Festsetzung der Neuwahl von zwei Mitgliedern in das Kuratorium der Niederösterreichischen Landes-Brandschadenversicherungsanstalt	2083
20. Bericht der Verwaltungs-Direktion der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ über den Koks-mangel	2083
21. Petition, betreffend die Gestattung der zweistöckigen Verbauung auf dem Komplex des Hungerberges	2085
22. Abfertigung des Referates Post 8, Z. 8836 „Erhöhung des Wagenspachales für die Verwalter der Wiener Gemeindefriedhöfe“ von der Tagesordnung	2085

Interpellationen:

23. Gem.-Rat Drößler, betreffend Auffassung der Hospitäler in der Krottenbachstraße und Eroifagasse im XIX. Bezirke und Umwandlung des ersteren in ein Armenhaus	2085
24. Derselbe, betreffend die unterbliebene Vorlage seines Antrages wegen Erweiterung des städtischen Kindergartens XIX., Obkirchergasse 8, an den Stadtrat	2085
25. Gem.-Rat Laur, betreffend den Gebrauch der Signaltrompete bei den städtischen Straßenbahnen	2085
26. Gem.-Rat Stangelberger, betreffend die Zeitungsnachrichten und die im Umlauf befindlichen Gerüchte über die Blatternfälle in Wien	2086
27. Gem.-Rat Laur, betreffend die Verzögerung der Hinausgabe näherer Bestimmungen über die Ausführung der Ministerial-Verordnung in Angelegenheit der Verschiebung des Zeitpunktes für die Eröffnung des Unterrichtes an den öffentlichen und privaten Schulen Wiens	2088
28. Gem.-Rat Wippel, betreffend den Verkehr des Sanitäts-personales mit dem Publikum, die Überwachung von Personen aus blatternverseuchten Häusern und die Heranziehung der Krankentassen zur Unterstützung ihrer wegen Blatternverdacht isolierten Mitglieder	2089
29. Gem.-Rat Dr. Klossberg, betreffend die Regulierung des bauamtlichen Beamtenhauptstatus	2090
30. Gem.-Rat Wettengel, betreffend die Reklametafeln am Parkgitter der k. k. Gartenbau-Gesellschaft	2091
31. Gem.-Rat Angeli betreffend Unzulänglichkeit der Kaszaräumlichkeiten des magistratischen Bezirksamtes für den IX. Bezirk	2091
32. Gem.-Rat Knoll, betreffend die Verzögerung der Erbauung eines k. k. Krankenhauses und eines k. k. Staats-Gymnasiums im XXI. Bezirke	2091
33. Gem.-Rat Dr. Hein, betreffend das Aufreißen der von den Fremden am meisten frequentierten Straßen	2092
34. Derselbe, betreffend die Erwirkung eines Gesetzes zur Einführung des Impfwanges in Oesterreich	2092
35. Gem.-Rat Staret, betreffend den Koks-mangel im städtischen Gaswerke	2092
36. Derselbe, betreffend die Ausführung des Gemeinderats-Beschlusses vom 3. Mai 1907, betreffend die Regelung des Dienstverhältnisses des Hilfspersonales des Markt-amtes, des Marktgebührenehmerspersonales und des Hilfspersonales des Veterinär-amtes	2093
37. Derselbe, betreffend die neu-liche Verteuerung der Kohle	2093
38. Derselbe, betreffend die Entlassung von 22 Straßenbahnbediensteten	2093

Anträge:

39. Gem.-Rat Angeli, betreffend die Pflasterung der Renn-gasse im I. Bezirke	2094
40. Gem.-Rat Körber, betreffend die Schaffung einer Exposition des Armeninstitutes Leopoldstadt für den Bezirksteil Donaustadt	2094
41. Gem.-Rat Laur, betreffend die Einführung der elektrischen Beleuchtung der Kreuzung der Josefstädterstraße und der Gürtelstraße	2094
42. Gem.-Rat Knoll, betreffend die Herstellung von Kommunikationsanlagen im XXI. Bezirke	2094
43. Gem.-Rat Herold, betreffend die Herausgabe einer täglich erscheinenden offiziellen Fremdenliste	2094
44. Gem.-Rat Klebinder, betreffend Maßnahmen gegen die anhaltende Teuerung der Lebensmittel	2094

Referate:

45. Gem.-Rat Hörmann, betreffend Kaufoffert des Richard Pfeifer v. Hochwalden auf Teile von Parzellen im III. Bezirke	2095
---	------

	Seite
46. Gem.-Rat Schneider, betreffend Regulierung der Wallmoden-gasse im XIX. Bezirke	2096
47. Gem.-Rat Högl, betreffend Offert des Adolf und Ferdinand Schindler auf tauschweise Überlassung mehrerer Baustellen im III. Bezirke gegen Gründe in Sievering; Offert des Josef Steiner auf die Baustelle Einl.-Z. 3277 und eines Teiles der Baustelle Einl.-Z. 3276 III. Bezirk	2097
48. Gem.-Rat Dppenberger, betreffend Erteilung des Baukonfenses für das städtische Strandbad und die Kindererholungsstätte „Gänsehäufel“	2098
49. Derselbe, betreffend Bewilligung eines Betrages von 32.000 K für Mehrarbeiten anlässlich der Erweiterung des Strandbades „Gänsehäufel“	2098
50. Derselbe, betreffend Herstellung eines elektrischen Personenaufzuges im neuen Amtshause des II. Bezirkes	2098
51. Derselbe, betreffend Baulinienabänderung für die Häuser II., Obere Donaufstraße 55, und II., Große Schiffgasse 32	2099
52. Derselbe, betreffend Renovierungsarbeiten im Wallhofgebäude in Rannersdorf	2103
53. Derselbe, betreffend Herstellung eines neuen Wajchhauses samt Großpicherei im Brauhause der Stadt Wien zu Rannersdorf	2104
54. Derselbe, betreffend Detailprojekt für die Pferdestallanlage im Brauhause der Stadt Wien	2108
55. Gem.-Rat Hörmann, betreffend Vergrößerung der Jungschweinstallungen auf dem Zentral-Biehmarke zu St. Marx	2108
56. Derselbe, betreffend Anlauf des Hauses Einl.-Z. 525, III., Gärtnergasse 13	2108
57. Derselbe, betreffend Bewilligung eines Zuschußkredites von 4500 K zur Ausgabs-Rubrik XXV 3 für die elektrische Beleuchtung der neuen Laternen (Leuchttürme) auf der mit neuer Fassade zu ver sehenden Radetzkybrücke im III. Bezirke	2109
58. Derselbe, betreffend Bewilligung eines Zuschußkredites von 26.087 K 30 h zur Ausgabs-Rubrik XII 4 „Erhaltung und Reparaturen der Amtshäuser“ für die Vornahme von Ausbesserungsarbeiten im städtischen Ayl- und Werkhause	2109
59. Derselbe, betreffend Bewilligung eines Zuschußkredites von rund 29.000 K zur Ausgabs-Rubrik XXII 1 c für die Regulierung des Virotoplages im IX. Bezirke	2109
60. Gem.-Rat Brauneis, betreffend Zwangsversteigerung der Liegenschaft Einl.-Z. 392 Breitenfee, XIII. Bezirk, und Anlauf dieser Liegenschaft	2109
61. Derselbe, betreffend Verlängerung des Mietvertrages zwischen der Gemeinde Wien und dem k. k. Ministerium des Innern wegen Unterbringung des k. k. Polizei-Kommissariates Rudolfsheim im städtischen Hause XIV., Ullmannstraße 54	2109
62. Gem.-Rat Sebastian Grünbeck, betreffend Bau einer Straßenbahnlinie durch die Hornmargasse und Vinzenzgasse im XVII. und XVIII. Bezirke	2110
63. Derselbe, betreffend Detailprojekt für den Bau einer Knaben-Doppel-Volksschule XVI., Röbergasse-Pezalgasse	2111
64. Derselbe, betreffend Erhöhung der Position der Ausgabs-Rubrik XXII 23 r 1 um 18.000 K für die Regulierung der Faching-, Preischlo-, Rainz- und Resselgasse und für die Einbesserung neuer Steine in der Regulierungsstrecke der Hernalser Hauptstraße im XVII. Bezirke	2111
65. Derselbe, betreffend Herstellung von Glashäusern am Ottakringer Friedhofe	2111
66. Derselbe, betreffend Bewilligung eines Zuschußkredites von rund 65.000 K zur Ausgabs-Rubrik XXII 1 c für die Umpflasterung des äußeren Lerchenfeldergürtels zwischen Koppstraße und Renzelgasse im XI. Bezirke	2111
67. Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer, betreffend Bewilligung eines Zuschußkredites von 6100 K zur Ausgabs-Rubrik XXII 1 c für die Trottoirumpflasterung und Apphaktierung auf der Freyhng, I. Bezirk	2112
68. Vize-Bürgermeister Dr. Porzer, betreffend Erhöhung der Bezüge für die Diener der Zentralpartasse	2112
69. Derselbe, betreffend Bewilligung eines Zuschußkredites von 20.000 K zur Ausgabs-Rubrik XXV 3 für die elektrische Beleuchtung des vor dem Rathaus gelegenen Teiles des Dr. Karl Luegerplatzes und der Freitreppe des Rathauses	2112
70. Derselbe, betreffend Bewilligung eines Zuschußkredites von 15.300 K zur Ausgabs-Rubrik XXII 1 c für die Regulierung und Umpflasterung der Riemergasse vor Dr.-Nr. 7 und der angrenzenden Teile der Jakob- und Zebittgasse (Antrag: Bewilligung)	2112
71. Gem.-Rat Rain, betreffend Bewilligung eines außerordentlichen Kredites von 100.000 K zur Deckung der Kosten für die Vorkehrungen zur Bekämpfung der Blattern in Wien	2112
72. Derselbe, betreffend elektrische Beleuchtung der Josefstädterstraße im VIII. Bezirke	2112
73. Gem.-Rat Brzezowsky, betreffend Bewilligung eines Zuschußkredites von 12.500 K zur Ausgabs-Rubrik XXII 1 c für die Herstellung eines Holzstöckelpflasters in der Radetzkystraße vor der k. k. Realschule	2113



Seite

74. Derselbe, betreffend Erhöhung der Position der Ausgabe-Rubrik XXII 23 K 2 um 23.000 K für die Herstellung der Gehwege, Rettungskläse und Einsteigerrons auf dem Ohegaplaz und auf dem Wiedengürtel im IV. Bezirke . . . . . 2113
75. Derselbe, betreffend Bewilligung eines Zuschußkredites von 10.000 K zur Ausgabe-Rubrik XII 4 c für Ferrialherstellungen im Schulgebäude V., Embelgasse 46/48 . . . . . 2114
76. Derselbe, betreffend Bewilligung eines Zuschußkredites von rund 66.000 K zur Ausgabe-Rubrik XXII 1 c für die Holzstöckelpflasterung in der Allee-gasse im IV. Bezirke . . . . . 2114
77. Gem.-Rat Hof, betreffend Ansuchen des Wiener Vereines für Stadtinteressen und Fremdenverkehr um Bewilligung einer Subvention . . . . . 2114
78. Derselbe, betreffend Baulinienbestimmung für den Teil von Alpern, XXI. Bezirk, zwischen der Kirche und der verlängerten Breitenleerstraße . . . . . 2114
79. Derselbe, betreffend neuerliches Ansuchen des Hesser-Denkmal-Komitees um Bewilligung einer Subvention . . . . . 2115
80. Derselbe, betreffend Ansuchen des Komitees zur Errichtung eines Denkmals für Rudolf von Habsburg um Bewilligung einer Subvention . . . . . 2116
81. Derselbe, betreffend Altersversorgung der Aufseher des Wienstauffaufsichtsdienstes . . . . . 2118
82. Derselbe, betreffend Erwerb von Gründen nächst der Leopoldauer Reichsstraße und Jubiläumsgasse im XXI. Bezirke für Schulbauzwecke . . . . . 2119
83. Derselbe, betreffend Bewilligung eines Zuschußkredites von 3000 K zur Ausgabe-Rubrik XLIII 36 „Aushilfen für pensionierte Lehrkräfte, Lehrerswitwen und Schuldiener“ . . . . . 2121
84. Derselbe, betreffend Bewilligung eines Zuschußkredites von 4000 K zur Ausgabe-Rubrik III/16 „Zeitliche Aushilfen für aktive Beamte und Diener“ . . . . . 2121
85. Derselbe, betreffend das Ansuchen des akademischen Senates der Wiener Universität um Nachsicht der Beheizungs- und Beleuchtungskosten im Betrage von 1000 bis 1200 K, beziehungsweise 800 bis 850 K für die zur Abhaltung von vollstündlichen Universitätskursen in der Zeit vom 1. Oktober 1907 bis Oftern 1908 überlassenen Schulkafalitäten . . . . . 2121
86. Derselbe, betreffend das Ansuchen der Kommission für die Verwaltung der Karl Ritter v. Hader'schen Erbschaft des St. Vinzenz-Vereines um Bewilligung einer Subvention für die Knabenbeschäftigungsanstalten . . . . . 2122
87. Derselbe, betreffend das Ansuchen des Zentral-Vereines für Hauskrankenpflege um Bewilligung einer Subvention zum Zwecke der Vermehrung der Pflegestationen . . . . . 2122
88. Derselbe, betreffend Herstellung eines Zubaus zum Schulhause XXI., Kuenburggasse 1 . . . . . 2122
89. Derselbe, betreffend das Prätiminare der städtischen Patronatskirche Maria Geburt am Rennweg, III. Bezirk, pro 1908 . . . . . 2123
90. Derselbe, betreffend Entscheidung des f. f. Finanzministeriums vom 22. Juli 1907, Z. 35107, mit welcher dem Rekurse der Gemeinde Wien in Angelegenheit der permanenten Steuerbefreiung des zu Zwecken des städtischen Steinbruchs dienenden Hauses Konstr.-Nr. 29 in Marbach keine Folge gegeben wurde (Ergreifung der Beschwerde an den f. f. Verwaltungsgerichtshof) . . . . . 2123
91. Derselbe, betreffend das Ansuchen des Vereines gedienter Feuerwehrmänner Wiens um Bewilligung einer Subvention zur Anschaffung einer Vereinsfahne (Abweisung) . . . . . 2123
92. Derselbe, betreffend die Entscheidung der f. f. Finanz-Landes-Direktion vom 15. Juni 1907, Z. IX-1486, mit welcher in Bestätigung der erstinstanzlichen Vorschreibung die Urteilsgebühr in dem gegen die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ als Beklagten angestregten Schadensprozesse des Klägers Jakob Weber ohne Rücksicht auf den urteilsgemäßen Ausdruck über die Teilung der Urteilsgebühr in einem die Gemeinde weit über den gerichtlichen Ausdruck belastenden Prozentverhältnisse zwischen den beiden Prozeßparteien aufgeteilt wird (Ergreifung der Beschwerde an den f. f. Verwaltungsgerichtshof) . . . . . 2123
93. Derselbe, betreffend die Entscheidung der f. f. n.-ö. Finanz-Landes-Direktion vom 6. Juni 1907, Z. VIII-65/2, betreffend die Erwerbsteuerbemessung für die „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ pro 1905 (Ergreifung der Beschwerde an den f. f. Verwaltungsgerichtshof) . . . . . 2124
94. Derselbe, betreffend die Entscheidung des f. f. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 17. Juni 1907, Z. 18515, mit welcher die Entscheidung des f. f. n.-ö. Landeschulrates vom 30. November 1906, Z. 6974, in Angelegenheit der Quartiergebnachzahlung für Otto Zibold behoben wurde. (Ergreifung der Beschwerde an den f. f. Verwaltungsgerichtshof) . . . . . 2124
95. Derselbe, betreffend das Ansuchen des Wiener Geflügelzuchtvereines um Bewilligung eines Ehrenpreises für die VI. allgemeine Geflügel-, Tauben- und Kaninchen-Ausstellung . . . . . 2124
96. Gem.-Rat Braun, betreffend Bewilligung eines Zuschußkredites von 13.000 K zur Ausgabe-Rubrik XXII 1 c für die Umpflasterung eines Teiles der Dampfschiffstraße und der Oberen Biadufgasse im III. Bezirke . . . . . 2124

Seite

97. Derselbe, betreffend Bewilligung eines Zuschußkredites von rund 6000 K zur Ausgabe-Rubrik XXII 1 c für die Regulierung (Neupflasterung) der Grillgasse im XI. Bezirke . . . . . 2124
98. Derselbe, betreffend Verlängerung des Vertrages betreffend die pachtweise Benützung der Simmeringer Hutweide als Exerzierplatz . . . . . 2125
99. Derselbe, betreffend Bewilligung eines Zuschußkredites von 8800 K zur Ausgabe-Rubrik XXII 1 c für die Regulierung und Umpflasterung der vorderen Zollamtsstraße bei der Großmarkthalle im III. Bezirke . . . . . 2125
100. Derselbe, betreffend Erbauung einer neuen Pfarrkirche am Entplatz im XI. Bezirke . . . . . 2125
101. Gem.-Rat Büsch, betreffend Offert des Robert und der Magdalena Mayerhofer auf Verlauf der Häuser, XII., Schönbrunnerstraße 134 a und b an die Gemeinde . . . . . 2125
102. Derselbe, betreffend das Ansuchen des Verschönerungsvereines Preßbaum um Bewilligung eines Beitrages zu den Kosten der Herstellung eines neuen Steiges zur Wienquelle . . . . . 2126
103. Derselbe, betreffend Projekt für die Niveauherstellung in der verlängerten Längenseldgasse und in der Zufahrtstraße zum neuen Teile des Weidinger Friedhofes im XII. Bezirke . . . . . 2126
104. Derselbe, betreffend Bewilligung eines Zuschußkredites von rund 2400 K zur Ausgabe-Rubrik XXII 1 b für die Neupflasterung der Quellenstraße zwischen der Favoritenstraße und der Waldgasse im X. Bezirke . . . . . 2126
105. Derselbe, betreffend Erweiterung des Weidinger Friedhofes . . . . . 2126
106. Derselbe, betreffend Bewilligung eines Zuschußkredites von rund 24.400 K zur Ausgabe-Rubrik XXII 1 b für die Regulierung des Suchenwirtplatzes im X. Bezirke . . . . . 2126
107. Derselbe, betreffend Detailprojekt für den Bau einer Doppel-Volts- und Bürgerschule, X. Bezirk, Thavonatgasse . . . . . 2126
108. Gem.-Rat Bözl, betreffend das Ansuchen des Badeanstaltbesitzers Albert Pöschl, XIX., Döblinger Hauptstraße 70, um Bewilligung einer Subvention für ein im Anschlusse an die bestehende Badeanstalt im XIX. Bezirke zu errichtendes Volksbad . . . . . 2127
109. Derselbe, betreffend Bewilligung eines Zuschußkredites von 774 K 82 h zu Ausgabe-Rubrik XXII 1 d für die Instandsetzung der Sand- und Armbrustergasse im XIX. Bezirke . . . . . 2127
110. Derselbe, betreffend Zwangsversteigerung der Liegenschaften Einl.-Z. 64 und 65, Grundbuch Ober-Sievering, XIX. Bezirk, und Ankauf dieser Liegenschaften . . . . . 2127
111. Derselbe, betreffend Detailprojekt für den Schulbau XIX., Kreindlgasse-Pyrkerergasse . . . . . 2128
112. Derselbe, betreffend Bewilligung eines Zuschußkredites von 5120 K zur Ausgabe-Rubrik XXII 1 d für die Makadamisierung der Budinstgasse im XIX. Bezirke . . . . . 2128
113. Derselbe, betreffend Bewilligung eines Zuschußkredites von 3768 K 74 h zur Ausgabe-Rubrik XXII 1 d für die Makadamisierung der Glatzgasse zwischen der Döblinger Hauptstraße und der inneren Gürtelstraße im XIX. Bezirke . . . . . 2128
114. Gem.-Rat Franz Gräß, betreffend Grundantrag in Ober-Baumgarten, XIII. Bezirk, zum Zwecke der Durchführung des Baues der II. Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung . . . . . 2128
115. Gem.-Rat Schreiner, betreffend das Ansuchen der Gemeinde Mauerbach um Bewilligung einer Subvention für einen vermehrten Stellwagenverkehr zwischen dem Bahnhofe Weidlingau-Hadersdorf und der Gemeinde Mauerbach (Ablehnung) . . . . . 2129
116. Derselbe, betreffend Ansuchen von Verschönerungs- und Gärtnervereinen um Bewilligung von Subventionen . . . . . 2129
117. Derselbe, betreffend Detailprojekt für die Herstellung einer Baumpflanzung auf der Simmeringer Hauptstraße im XI. Bezirke . . . . . 2129
118. Derselbe, betreffend Anschaffung von Motor- und Anhängerwagen für die städtischen Straßenbahnen . . . . . 2130
119. Derselbe, betreffend Verlängerung der Straßenbahnlinie von der Schleiergasse bis zu der zwischen der Lehm- und Grenzackerergasse gelegenen neuen Endstation, sowie Aufklaffung der bestehenden Endstation in der Schleiergasse, X. Bezirk . . . . . 2131
120. Gem.-Rat Knoll, betreffend Baulinienabänderung für die Michtnergasse und den Enzersdorferweg in Jedlese, XXI. Bezirk . . . . . 2131
121. Derselbe, betreffend das Ansuchen des Exekutiv-Komitees der österrreichischen Mastvieh- und Fischhausstellung Wien 1908 um Ausdehnung des Gemeinderats-Beschlusses vom 14. September 1906, Z. 11404, womit sich die Gemeinde Wien bereit erklärte, die zu der im Jahre 1907 geplanten Mastvieh- und Fischhausstellung erforderlichen Hallen und Kanzelräume unentgeltlich zu überlassen und für das zur Schaustellung gebrachte Vieh auf die Dauer der Ausstellung keine Marktgebühr einzuhoben, auf das Jahr 1908 . . . . . 2131
122. Derselbe, betreffend Baulinienbestimmung für die Grenz-gasse nächst den Häusern Nr. 225 und 253 in Groß-Zedlersdorf, XXI. Bezirk und Festsetzung der Verbaunungsweise daselbst . . . . . 2132
123. Derselbe, betreffend Bewilligung eines Zuschußkredites von 700 K zur Ausgabe-Rubrik XXII 1 b für die Regulierung des Platzes vor der Alpern- und Patricistraße im XXI. Bezirke . . . . . 2132



	Seite
124. Derselbe betreffend Bewilligung eines Zuschußkredites von 7850 K zur Ausgabe-Kubrik XXII 1 b für Straßenausgestaltung beim Schulbaue in Groß-Feedersdorf, XXI. Bezirk . . . . .	2132
125. Gem.-Rat Weitmann betreffend Bewilligung eines Zuschußkredites von rund 6000 K zur Ausgabe-Kubrik XXII 1 c für die Regulierung der Josefstädterstraße und Albertgasse im VIII. Bezirke . . . . .	2132
126. Gem.-Rat Schneider, betreffend das Ansuchen der Zentralfelle für Wohnungsreform in Oesterreich um Bewilligung einer Subvention . . . . .	2132
127. Derselbe, betreffend Bestimmung der Verbaunungsweise für den Baublock zwischen der Anastasius Grüngasse, Marfanogasse, Semperstraße und dem Währingergürtel im XVIII. Bezirke . . . . .	2132
128. Derselbe, betreffend Detailprojekt für den Bau und die innere Einrichtung der Knaben-Volks- und Knaben-Bürgerschule im XIII. Bezirke, Steinlechnergasse und für die Herstellung des dazu gehörigen Spielplatzes und Vorgartens . . . . .	2133
129. Derselbe, betreffend die Entscheidung des k. k. Ministeriums des Innern vom 17. Juni 1907, Z. 27373, betreffend das Parzellierungsansuchen des Dr. Anton und der Anna Holubowsky für Liegenschaften im XIII. Bezirke (Ergreifung der Beschwerde an den k. k. Verwaltungsgerichtshof) . . . . .	2133
130. Derselbe, betreffend das Ansuchen der Gesellschaft „Lehrmittel-Zentrale“ um Bewilligung einer Subvention . . . . .	2133
131. Derselbe, betreffend die Entscheidung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 12. Juli 1906, Z. 15234, betreffend eine Quartiergeldnachzahlung per 100 K an den Bürgerschullehrer Josef Kremser (Umgangnahme von der Ergreifung der Beschwerde an den k. k. Verwaltungsgerichtshof) . . . . .	2133
132. Gem.-Rat Schwer, betreffend das Ansuchen der Konferenz der österreichischen Eisenbahn-Direktoren um Bewilligung einer Subvention für die Herausgabe von Reklamebroschüren . . . . .	2133
133. Derselbe, betreffend das Ansuchen des Befreiungskämpfer-Denkmal-Komitees in Rienz um Bewilligung einer Subvention . . . . .	2134

**Beschluß-Protokoll der vertraulichen Sitzung des Gemeinderates vom 13. September 1907.**

**Inhalt:**

1. Antrag des Gem.-Rates Schwer, betreffend die Verleihung einer kommunalen Auszeichnung . . . . .	2134
2. Gem.-Rat Sebastian Grünbeck, betreffend die Verleihung einer kommunalen Auszeichnung an den Obmann des Armeninstitutes und Vorsteher-Stellvertreters des XIII. Bezirkes Karl Bayer . . . . .	2134
3. Derselbe, betreffend die Bewilligung einer Zulage zum Ruhehalte für den städtischen Volksschullehrer i. P. Josef Heindl . . . . .	2134
4. Derselbe, betreffend den Ausgleich des Dr. Richard Foregger mit dem Brauhause der Stadt Wien hinsichtlich einer Erpensenforderung gegen Verpachtung der Parzellen 462 und 463 Grinzing und Neuverpachtung einer Zufahrtsstraße . . . . .	2134
5. Gem.-Rat Hüb, betreffend das Ansuchen des Bezugs Böh m, Maschinisten der städtischen Feuerwehr, um Dienstzeiteinrechnung . . . . .	2134
6. Derselbe, betreffend das Ansuchen des Adolf Jessich, Maschinisten, Oskar Viber und Josef Koblovsky, Pöschmeister II. Klasse der städtischen Feuerwehr um Dienstzeiteinrechnung . . . . .	2134
7. Derselbe, betreffend das Ansuchen des August Bölll, Feuerwehrmannes I. Klasse, um Dienstzeiteinrechnung . . . . .	2135
8. Derselbe, betreffend das Ansuchen des Johann Marzi, Maschinisten der städtischen Feuerwehr, um Dienstzeiteinrechnung . . . . .	2135
9. Derselbe, betreffend das Ansuchen des Bernhard Trautendorfer, Telegraphisten II. Klasse, um Dienstzeiteinrechnung . . . . .	2135
10. Derselbe, betreffend das Ansuchen des Josef Granzer, Pöschmeister II. Klasse, um Dienstzeiteinrechnung . . . . .	2135
11. Derselbe, betreffend das Ansuchen der Frau Elise Bittmann, Magistrats-Direktorswitwe, um Bewilligung einer Gnadengabe zu ihrer Witwenpension . . . . .	2135
12. Derselbe, betreffend das Ansuchen des Franz Huber, Magazinsverwalter der städtischen Fourage-Abteilung St. Marx, um Provisionierung unter Zugrundelegung einer seit 1. Dezember 1882 vollstreckten Dienstzeit von 25 Jahren . . . . .	2135
13. Derselbe, betreffend das Ansuchen der Josefa Grünwald, Kanalauffseherwitwe, um eine Gnadengabe . . . . .	2135
14. Derselbe, betreffend das Ansuchen der Franziska Köpf, Straßenauffseherwitwe, um eine Gnadengabe . . . . .	2135
15. Derselbe, betreffend das Ansuchen der Pauline Svach, Steuer- und Wahlkassier-OffizialsGattin, um Fortbezug der Gnadengabe und der Erziehungsbeiträge . . . . .	2135
16. Derselbe, betreffend das Ansuchen des Johann Weinwurm, Pöschmeisters II. Klasse, um Dienstzeiteinrechnung . . . . .	2135
17. Derselbe, betreffend das Ansuchen des Anton Vinna, Telegraphisten II. Klasse, um Dienstzeiteinrechnung . . . . .	2135

	Seite
18. Derselbe, betreffend das Ansuchen des Andreas Czaba, Maschinisten der städtischen Feuerwehr, um Dienstzeiteinrechnung . . . . .	2135
19. Derselbe, betreffend das Ansuchen der Karoline Hrdlicka, Totengräbergehilfenswitwe, um eine Gnadengabe . . . . .	2135
20. Derselbe, betreffend das Ansuchen der Barbara Diemer, Ratssdienerwitwe, um eine Gnadengabe . . . . .	2135
21. Derselbe, betreffend das Ansuchen des Otto Faber, Hauptkassa-Adjunkten, um Fortbezug des gnadeweisen Erziehungsbeitrages für seine Schwester und Mündel Viktoria Faber . . . . .	2135
22. Derselbe, betreffend das Ansuchen der Theresie Simonitsch, Totengräberwitwe, um eine Gnadengabe und einen gnadeweisen Erziehungsbeitrag für ihre beiden Kinder Alois und Theresie . . . . .	2135
23. Derselbe, betreffend das Ansuchen der Luise und Helene Tüll, Markt-Kommissärs-Doppelwitwen, um eine Gnadengabe . . . . .	2135
24. Derselbe, betreffend das Ansuchen der Hermine Bertola, städtische Oberarztschwitwe, um eine Gnadengabe . . . . .	2135
25. Derselbe, betreffend das Ansuchen des Josef Fieber, Volksschullehrer I. Klasse, um eine Gnadengabe zu seinem Ruhehalte . . . . .	2135
26. Derselbe, betreffend das Ansuchen der Amalia Planer, Gemeinbedienerswitwe, um eine Gnadengabe . . . . .	2135
27. Derselbe, betreffend das Ansuchen des Ignaz Heyra, Wasserbezugs-Revisor I. Klasse, um Pensionierung unter Anrechnung von 90,4 Prozent seiner gegenwärtigen Aktivitätsbezüge und Verleihung des Titels „Ober-Revisor“ . . . . .	2135
28. Derselbe, betreffend die Verleihung der großen goldenen Salvator-Medaille an den Chef-Redakteur des Amtsblattes Magistratsrat Dr. Friedrich Erlen v. Radler anlässlich dessen Pensionierung . . . . .	2136
29. Derselbe, betreffend die Verleihung der großen goldenen Salvator-Medaille an den Bezirksamtsleiter Magistratsrat Karl Ritter v. Matiegka anlässlich dessen Pensionierung . . . . .	2136
30. Derselbe, betreffend das Ansuchen des Johann Bartunek, Telegraphisten II. Klasse, um Dienstzeiteinrechnung . . . . .	2136
31. Derselbe, betreffend das Ansuchen eines städtischen Beamten um einen Gehaltsvorschuß . . . . .	2136
32. Derselbe, betreffend das Ansuchen des Alois Dimter, Telegraphisten II. Klasse, um Dienstzeiteinrechnung . . . . .	2136
33. Derselbe, betreffend die Verleihung des Titels „Veterinär-amts-Vize-Direktor“ an Wilhelm Zeilmann, städtischer Ober-Tierarzt, anlässlich dessen Pensionierung . . . . .	2136
34. Derselbe, betreffend das Ansuchen eines städtischen Beamten um einen Gehaltsvorschuß . . . . .	2136
35. Derselbe, betreffend die Übertragung des Beschaudienstes auf der Schweinestechbrücke des Gastwirtes und Viechviehhändlers Karl Benda im X. Bezirke an den Gemeinde-Tierarzt von Inzersdorf Josef Glaskl . . . . .	2136
36. Gem.-Rat Braun, betreffend das Ansuchen des Emil Pokorny, Försters des Stiftungsgutes Ebersdorf a. d. Donau, um Anerkennung des dritten Quinquenniums . . . . .	2136
37. Gem.-Rat Schreiner, betreffend das Ansuchen der Barbara Rieder, Wärterin des Armenhauses, XV., Zwölfergasse 27, um Erhöhung des Reinigungspauschales und um eine Remuneration . . . . .	2136
38. Gem.-Rat Schneider, betreffend das Ansuchen der Josefa Schmid, Schuldienerwitwe, um eine Gnadengabe . . . . .	2136

Stadttrat: Sitzungen des Stadtrates . . . . . 2136

Allgemeine Nachrichten: Bericht des k. k. Gewerbe-Inspektorates . . . . . 2136

Abendkurs über Theorie und Praxis des Hypothek- und Pfandbriefgeschäfts an der Export-Akademie . . . . . 2136

Provisionierung: Täglicher Fleischmarkt (Großmarkthalle) vom 8. bis 14. September 1907 . . . . . 2136

Pferdemarkt vom 13. September 1907 . . . . . 2137

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 14. September 1907 . . . . . 2137

Heu- und Strohmarkt vom 8. bis 14. September 1907 . . . . . 2137

Detailpreise für Lebensmittel vom 8. bis 14. September 1907 . . . . . 2138

Schlachtviehmarkt vom 16. September 1907 . . . . . 2139

Städtisches Lagerhaus . . . . . 2139

Arbeits- und Dienstvermittlungsamts der Stadt Wien: Übersicht über die Vermittlungstätigkeit vom 6. bis 12. September 1907 . . . . . 2139

Paubewegung: Gesuche um Paubewilligungen vom 13. bis 16. September 1907 . . . . . 2140

Städtische Arbeiten und Lieferungen: I. Offertverhandlungs-Ergebnisse . . . . . 2140

II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen . . . . . 2140

Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster . . . . . 2140

Kundmachungen.



# Offert-Ausschreibungen.

## Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingungen können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Dem Angebote ist der Empfangsschein über das bei der städtischen Hauptkassa erlegte Badium anzuschließen.

Der Anschluß der Badien an das Offert ist unzulässig und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Badien.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewährt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1907.

Tag und Stunde	Ort (Bureau)	N.-Z.	O b j e k t	G e g e n s t a n d der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
20. Sept. 11 Uhr	Abteilung II (Mag. = Secr. Dr. August Mayr, Neues Rathaus, VI. Stiege, 1. Stock)	7036	—	Bergebung der Lieferung von 55.000 Stück Hundsteuermarken für das Jahr 1908.	—  2—2
30. Sept. 11 Uhr	Abteilung III (Mag. = Rat Groll, Neues Rathaus, V. Stiege, 2. Stock)	4840	Gehwege der städtischen Garten- anlagen.	Lieferung von 2836 m <sup>3</sup> Aufstreu- sand . . . . .	28.360 K Vorbemerkung: Bedingungen zc. erliegen zur Einsicht in der Magistrats- Abteilung III.
30. Sept. 11 Uhr	detto	2387	—	Abtragung der auf der Liegen- schaft XVII., Johann Nepomuk Bergerplatz 13 stehenden Baulich- keiten.	—  1—3

\*



Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	N.-Z.	O b j e k t	G e g e n s t a n d der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
23. Sept. 12 Uhr	Abteilung V (Mag. = Rat Dr. Weiß, Neues Rathaus, VII. Stiege, 2. Stock)	1947	Einbau einer Überfallskammer an der Einmündung des Hauptunratskanales der Winkelmannstraße in den linken Wienflußjammelfanal bei der Maria Theresienbrücke im XIII. Bezirke.	Erdb- und Baumeisterarbeiten . . Steinmeharbeiten . . . . .	4191 K 68 h 1245 K 60 h  3—3
23. Sept. 12 Uhr	detto	1992	Einbau einer Regenauslaßkammer in den linken Wienflußjammelfanal und Herstellung eines Regenauslaßkanales an der Einmündung der Joanellgasse in die Magdalenastraße im VI. Bezirke.	Erdb- und Baumeisterarbeiten . . Steinmeharbeiten . . . . .	5479 K 44 h 1531 K 20 h  3—3
20. Sept. 10 Uhr	Abteilung VI (Mag. = Rat Schaufler, Neues Rathaus, IV. Stiege, Hochparterre)	2326	—	Beistellung des Kabsfuhrwertes zur Schneefuhr im I. Bezirke, in der V. und VIII. Sektion für die Winterperiode 1907/08 und 1908/09.	—  2—2
23. Sept. 10 Uhr	detto	3110	Instandsetzung der Dapontegasse von der Ungargasse bis zur Riesgasse und der Engelsberggasse im III. Bezirke.	Erdb- und Pflasterarbeiten .	6005 K 3 h und 500 K Pauschale  2—3
28. Sept. 10 Uhr	detto	3814	—	2500 Palette = 1250 kg Stearinanzleikerzen, 1000 Palette = 500 kg Stearinwagengerzen, 700 kg Anschlittkerzen pro Jahr für die Zeit vom 1. Jänner 1908 bis 31. Dezember 1908.	—  2—3



Tag und Stunde	Ort (Bureau)	N.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
der Offertverhandlung					
30. Sept. 10 Uhr	Abteilung VI (Mag. = Rat Schausler, Neues Rathaus, IV. Stiege, Hochparterre)	2134	—	Lieferung von 14.970 q Heu, 8750 q Strohstroh, 2220 q Hader- lingstroh für die Pferde der städtischen Betriebe während der Zeit vom 1. November 1907 bis 31. Oktober 1908.	—
					2—3
7. Oktober 10 Uhr	Abteilung VII (Mag. = Rat Dr. Nüchtern, Neues Rathaus, IV. Stiege, Mezzanin)	1010	Wasserleitungsreservoir am Hunger- berge im XIX. Bezirke samt Überfall- und Entleerungskanal.	1. a) Erd- und Baumeisterarbeiten b) Maschinenarbeiten . . . . c) Pflasterarbeiten . . . . . 2. Steinmearbeiten . . . . . 3. Tonwarenlieferung . . . . .	877.102 K 1 h 7313 K 97 h 4010 K 3194 K 19 h 223.909 K 94 h 8684 K 58 h
					3—3
25. Sept. 10 Uhr	Abteilung XV (Mag. = Rat Karožny, Neues Rathaus, VII. Stiege, 2. Stock)	7392	Schulbau XX., Allerheiligenplatz (Hellwagstraße—Vorgartenstraße).	Zimmermannsarbeiten . . . . . Tapezierarbeiten . . . . .	2258 K 25 h und 110 K Badium 2708 K 81 h und 140 K Badium
					2—3
28. Sept. 11 Uhr	Abteilung XXII (Mag. = Rat Dr. Spaeth, Neues Rathaus, Parterre, Eingang v. der Lichten- felsgasse)	1514	Heiz-, Ventilations- und elektrische Anlage im Neuen Rathause.	Schmiermaterialien . . . . . Dichtungsmaterialien . . . . . Putzmaterialien (Sadern, Seiden- tücher u.) und deren Reinigung für die Vertragsperiode vom 1. Oktober 1907 bis 30. Sep- tember 1910 . . . . .	jährlich 2020 K jährlich 2000 K  jährlich 2400 K
					2—3



Tag und Stunde	Ort (Bureau)	M.-B.	O b j e k t	G e g e n s t a n d der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten																																																				
der Offertverhandlung																																																									
25. Sept. 10 Uhr	Voltschalle im Neuen Rathause	Mag.-Abt. XV 8906	Bau eines Schulgebäudes (zwei Knabenvolkschulen) XVII., Rögner- gasse 4, Pezsgasse 29.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erd- und Baumeisterarbeiten</li> <li>2. Romanzementlieferung . . .</li> <li>3. Eisenbetonarbeiten . . . .</li> <li>4. Trägerlieferung . . . . .</li> <li>5. Stukkaturarbeiten . . . . .</li> <li>6. Steinmearbeiten . . . . .</li> <li>7. Zimmermannsarbeiten . . . .</li> <li>8. Spenglerarbeiten . . . . .</li> <li>9. Bantischlerarbeiten . . . . .</li> <li>10. Schlofferarbeiten . . . . .</li> <li>11. Anstreicherarbeiten . . . . .</li> <li>12. Glaserarbeiten . . . . .</li> <li>13. Tonwarenlieferung . . . . .</li> <li>14. Terrazzopflasterung . . . . .</li> <li>15. Herstellung der Steinholz- Hohlkehlensofel . . . . .</li> <li>16. Möbeltischlerarbeiten . . . .</li> <li>17. Schulbänkelieferung . . . . .</li> <li>18. Turnsaaleinrichtung . . . . .</li> <li>19. Wasserleitungseinrichtung, Pissoirherstellung und Klosettlieferung . . . . .</li> <li>20. Herstellung der Niederdruck- dampfheizung, und zwar: a) maschinelle Einrichtung . . .</li> <li>b) Kessellieferung . . . . .</li> <li>21. Elektrische Beleuchtungs- anlage: a) Apparate . . . . .</li> <li>b) Installation . . . . .</li> <li>c) Beleuchtungskörper . . . . .</li> <li>22. Blitzableiteranlage . . . . .</li> </ol>	<p style="text-align: center;">Im veranschlagten Kostenbetrage von</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: center;">Kronen</th> <th style="text-align: center;">Sodium</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>153.975·75</td><td>7.700·—</td></tr> <tr><td>4.000·—</td><td>200·—</td></tr> <tr><td>5.760·—</td><td>290·—</td></tr> <tr><td>32.670·—</td><td>1.630·—</td></tr> <tr><td>2.414·—</td><td>120·—</td></tr> <tr><td>10.787·30</td><td>540·—</td></tr> <tr><td>16.241·20</td><td>810·—</td></tr> <tr><td>6.604·35</td><td>330·—</td></tr> <tr><td>38.815·25</td><td>1.940·—</td></tr> <tr><td>38.873·22</td><td>1.945·—</td></tr> <tr><td>11.000·—</td><td>550·—</td></tr> <tr><td>7.276·30</td><td>365·—</td></tr> <tr><td>5.599·—</td><td>280·—</td></tr> <tr><td>6.075·—</td><td>300·—</td></tr> <tr><td>2.580·—</td><td>130·—</td></tr> <tr><td>8.755·82</td><td>440·—</td></tr> <tr><td>14.519·—</td><td>725·—</td></tr> <tr><td>7.542·72</td><td>380·—</td></tr> <tr><td>8.651·—</td><td>450·—</td></tr> <tr><td>28.000·—</td><td>1.400·—</td></tr> <tr><td>6.000·—</td><td>300·—</td></tr> <tr><td>1.073·20</td><td>50·—</td></tr> <tr><td>4.015·—</td><td>200·—</td></tr> <tr><td>2.313·—</td><td>120·—</td></tr> <tr><td>625·10</td><td>30·—</td></tr> </tbody> </table>	Kronen	Sodium	153.975·75	7.700·—	4.000·—	200·—	5.760·—	290·—	32.670·—	1.630·—	2.414·—	120·—	10.787·30	540·—	16.241·20	810·—	6.604·35	330·—	38.815·25	1.940·—	38.873·22	1.945·—	11.000·—	550·—	7.276·30	365·—	5.599·—	280·—	6.075·—	300·—	2.580·—	130·—	8.755·82	440·—	14.519·—	725·—	7.542·72	380·—	8.651·—	450·—	28.000·—	1.400·—	6.000·—	300·—	1.073·20	50·—	4.015·—	200·—	2.313·—	120·—	625·10	30·—
Kronen	Sodium																																																								
153.975·75	7.700·—																																																								
4.000·—	200·—																																																								
5.760·—	290·—																																																								
32.670·—	1.630·—																																																								
2.414·—	120·—																																																								
10.787·30	540·—																																																								
16.241·20	810·—																																																								
6.604·35	330·—																																																								
38.815·25	1.940·—																																																								
38.873·22	1.945·—																																																								
11.000·—	550·—																																																								
7.276·30	365·—																																																								
5.599·—	280·—																																																								
6.075·—	300·—																																																								
2.580·—	130·—																																																								
8.755·82	440·—																																																								
14.519·—	725·—																																																								
7.542·72	380·—																																																								
8.651·—	450·—																																																								
28.000·—	1.400·—																																																								
6.000·—	300·—																																																								
1.073·20	50·—																																																								
4.015·—	200·—																																																								
2.313·—	120·—																																																								
625·10	30·—																																																								

# Baukauttionen

# Vadien

bestellt zu kulanten Bedingungen

Allgemeine Kauttionsbank-Aktiengesellschaft

Wien, IV., Technikerstraße Nr. 5.



M.-Abt. VIII a, 1050/07.

## Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Vergebung der Baulose Nr. 20 und 22 der Zweiten Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung findet am **Mittwoch den 30. Oktober 1907, präzise 10 Uhr vormittags**, im Bureau des Magistratsrates Dr. August Nüchtern, I., Neues Rathaus, IV. Stiege, Mezzanin, eine öffentliche Offertverhandlung statt.

Das Baulos Nr. 20 verläuft in der Gegend von Christofen, Mtlengbach gegen Eichgraben und hat eine Baulänge von 9.655 km; das Baulos Nr. 22 erstreckt sich von Dürrwien über Preßbaum nach Wolfsgraben und ist 7.940 km lang.

Die zu vergebenden Arbeiten betreffen die Ausführung des kurrenten Leitungskanals, der Aquäduktsbrücken und sonstigen Objekte, sowie den Bau der Leitungstollen durch die Kaiserhöhe, den Bihaberg und den Berwartberg.

Von der Vergabung sind ausgenommen die eisernen Rohrleitungen über die Täler des Laabenbaches, des Gerhardbaches, des Dürrwienbaches und über das Wolfsgrabental.

Die hydraulischen Bindemittel stellt die Gemeinde Wien selbst bei.

Die Vergabung erfolgt auf Nachmaß gegen Vergütung von Einheits- und Pauschalpreisen, welche von Offerenten in die Preislistenformulare einzusetzen sind.

Als Vollendungsfrist ist für jedes Baulos ein ununterbrochener Zeitraum von zwei Jahren und acht Monaten festgesetzt.

Die Badien betragen für Baulos Nr. 20 60.000 K, für Baulos Nr. 22 60.000 K.

Die Projektpläne und alle Ausschreibungsbehalte liegen im Stadtbauamte Fach-Abteilung VI/II im I. Bezirke, Wipplingerstraße 8, und bei der Zentral-Bauleitung der Zweiten Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung in Neustift bei Scheibbs zur Einsicht auf; dortselbst können auch Abdrücke der allgemeinen und besonderen Bedingungen, die Verzeichnisse der Arbeitsgattungen und Arbeitsmengen und die Anbot- und Preislistenformulare, die Spezialkarte mit eingezeichneter Trasse und Losbezeichnung, sowie Typenblätter für normale Kanal- und Aquäduktsprofile und für Stollenprofile entgeltlich bezogen und nähere Auskünfte eingeholt werden.

Unternehmungslustigen steht es frei, sich um ein oder um beide Baulose zu bewerben, doch ist für jedes Baulos ein abgesondertes Offert einzubringen, wobei es der Gemeinde Wien freisteht, Bewerbern um beide Lose eventuell nur ein Los zuzuschlagen oder alle Angebote abzulehnen.

Bezüglich der näheren Details der Offertstellung wird auf die allgemeinen Bedingungen verwiesen.

Vom Wiener Magistrate,

im selbständigen Wirkungskreise,

am 6. September 1907.

M.-Abt. XXI, 232/07.

## Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Sicherstellung der Buchdrucker- und Buchbinderarbeiten für die Statistischen Jahrbücher und die Berichte über die Gemeindeverwaltung der Stadt Wien für die Jahre 1906, 1907 und 1908 wird vom Magistrate, Abteilung XXI, der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am **3. Oktober 1907, um 10 Uhr vormittags**, im Neuen Rathause, V. Stiege, 2. Stock, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Musterhände und die allgemeinen und besonderen Bedingungen in der Magistrats-Abteilung XXI während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Bezüglich Form und Inhalt der Angebote wird auf die genau einzuhaltenden Bestimmungen der Bedingungen verwiesen.

Jedem Angebote ist die Bestätigung über den Ertrag des in den besonderen Bedingungen vorgeschriebenen Badiums beizuschließen. Die Badien sind spätestens einen Tag vor der Abhaltung der Offertverhandlung bei der städtischen Hauptkassa zu erlegen. Der Anschluß der Badien an die Angebote ist nicht gestattet. Bei Außerachtlassung dieses Verbotes übernimmt die Gemeinde keinerlei Haftung für derart erlegte Badien.

**Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.**

Der Gemeinde bleibt die Ratifikation des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,  
im selbständigen Wirkungskreise,

am 12. September 1907.

Der Abteilungs-Vorstand:

**Dr. Schreiber,**

Magistratsrat.

1—3

B. 28602.

## Kundmachung.

(Wiesenverpachtung.)

Vom magistratischen Bezirksamte für den XVIII. Wiener Gemeindebezirk werden am **Freitag den 27. September 1907, präzise 10 Uhr vormittags** im Gasthause des Herrn Anton Wasserburger in Neustift a. W. nachbezeichnete, der Gemeinde Wien gehörige Wiesen in Neustift a. W. für die Zeit vom 1. November 1907 bis 31. Oktober 1913 im Wege der öffentlichen mündlichen Versteigerung an den Meistbietenden verpachtet:

1. Parz. 420/1, Teilstück y, im Ausmaße von 28 a 98 m<sup>2</sup>.
2. Parz. 420/1, Teilstück z, im Ausmaße von 27 a 33-75 m<sup>2</sup>.
3. Parz. 420/1, Teilstück a<sub>1</sub>, im Ausmaße von 25 a 62-50 m<sup>2</sup>.



4. Parz. 420/1, Teilstück b<sub>1</sub>, im Ausmaße von 24 a 60 m<sup>2</sup>.
5. Parz. 419, Teilstück d, im Ausmaße von 62 a 20·50 m<sup>2</sup>.
6. Parz. 419, Teilstück e, im Ausmaße von 60 a 43·50 m<sup>2</sup>.
7. Parz. 419, Teilstück f, im Ausmaße von 58 a 51·25 m<sup>2</sup>.
8. Parz. 419, Teilstück g, im Ausmaße von 30 a 42 m<sup>2</sup>.
9. Parz. 419, Teilstück h, im Ausmaße von 31 a 40 m<sup>2</sup>.
10. Parz. 419, Teilstück i, im Ausmaße von 30 a 12·75 m<sup>2</sup>.
11. Parz. 419, Teilstück k, im Ausmaße von 30 a 66 m<sup>2</sup>.
12. Parz. 419, Teilstück l, im Ausmaße von 62 a 13 m<sup>2</sup>.
13. Parz. 419, Teilstück m, im Ausmaße von 60 a 59 m<sup>2</sup>.
14. Parz. 419, Teilstück n, im Ausmaße von 30 a 68·50 m<sup>2</sup>.
15. Parz. 419, Teilstück o, im Ausmaße von 31 a 10·25 m<sup>2</sup>.
16. Parz. 419, Teilstück p, im Ausmaße von 30 a 21 m<sup>2</sup>.
17. Parz. 419, Teilstück q, im Ausmaße von 32 a 90·25 m<sup>2</sup>.
18. Parz. 418/1 Teilstück a, im Ausmaße von 31 a 26 m<sup>2</sup>.

Die Pachtbedingungen, sowie der Pachtplan können im magistratischen Bezirksamte XVIII., Martinsstraße 100, 1. Stock, während der Amtsstunden (8 bis 2 Uhr) eingesehen werden. Jeder Meistbietende hat eine Kaution in der Höhe des angebotenen halbjährigen Pachtzinses, ferner den Protokollstempel von 1 K bei der Versteigerung zu Händen des Versteigerungskommissärs zu erlegen.

Vom magistratischen Bezirksamte für den XVIII. Bezirk,  
im selbständigen Wirkungskreise,

Wien, am 9. September 1907.

Der Bezirksamtsleiter:

**K. Bornwald,**

Sekretär.

2—3

W.-Abt. XVI, 8404/07.

## Kundmachung.

(Kontrollversammlungen und Haupttrapporte.)

Das k. k. Ministerium für Landesverteidigung hat laut Erlasses vom 17. August 1907, Präz.-Nr. 367/XIV, im Einvernehmen mit dem k. und k. Reichs-Kriegsministerium verfügt, daß die Kontrollversammlungen der nichtaktiven Mannschaft des Heeres (Kriegsmarine) und der Landwehr im laufenden Jahre nicht abzuhalten sind.

Die Haupttrapporte der nichtaktiven Gagenisten des Heeres (Kriegsmarine) und der Landwehr haben in normaler Weise stattzufinden.

Vom Wiener Magistrate,

als politischer Behörde I. Instanz,

am 3. September 1907.

1—3

Z. 5814 ex 1907.

XIII.

## Kundmachung.

(Freiplätze an den Musikschulen Kaiser.)

An den Musikschulen Kaiser in Wien gelangen für das Schuljahr 1907/08 vier Freiplätze für nach Wien zuständige, mittellose und talentvolle Kinder zur Verleihung.

Der Genuß eines solchen Freiplatzes befreit den betreffenden Zögling nur von der Zahlung des Schulgeldes, während die an der Anstalt systemisierten Nebengebühren (Einschreibgebühr, Konzert- und Regiebeitrag) im Gesamtbetrage von jährlich 25 K 30 h bis 29 K 30 h (je nach dem Alter des Zöglings) unbedingt zu entrichten sind. Zur Abstattung dieser Nebengebühren können jedoch seitens der Direktion der Anstalt in berücksichtigungswerten Fällen Ratenzahlungen bewilligt werden.

Eltern und Vormünder, welche für ihre Kinder, beziehungsweise ihre Mündel um diese Freiplätze einreichen wollen, haben die mit dem Tauf(Geburt)scheine, dem Heimatscheine, dem Impfzeugnisse, einem Armut- oder Mittellosigkeitszeugnisse und den letzten Schulnachrichten über die betreffenden Kinder belegten Gesuche, worin das gewählte Musikkfach deutlich zu bezeichnen ist, bis 15. Oktober 1907 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 11. September 1907.

2—3

Z. 4117 ex 1907.

XIII.

## Kundmachung.

(Jakob Kuffner'sche Stipendienstiftung.)

Für das Studienjahr 1907/08 kommen zwei Jakob Kuffner'sche Stipendien im Betrage von je 275 K für Schüler des k. k. Staatsgymnasiums in Ober-Döbling ohne Unterschied der Konfession zur Verleihung.

Als Bewerber um diese Stipendien können nur solche Schüler in Betracht kommen, die oder deren Eltern in der bestehenden Gemeinde Ober-Döbling das Heimatsrecht besessen haben.

Die Verleihung erfolgt auf die Dauer eines Jahres; es kann aber ein solches Stipendium einem und demselben Gymnasialschüler auch während mehrerer auf einander folgender Jahre verliehen werden, nur hat die Bewerbung in jedem Jahre wieder zu erfolgen.



Bewerber um eines dieser Stipendien haben ihre mit dem Tauf(Geburt)scheine, einem Armutss- oder Mittellosigkeitszeugnisse, dem Impfzeugnisse, dem Nachweise der Zuständigkeit in der ehemaligen Gemeinde Ober-Döbling, sowie den letzten zwei Studienzeugnissen belegten Gesuche bis längstens 20. Oktober 1907 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Nur die mit einem legalen Armutsszeugnisse belegten Gesuche sind stempelfrei.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 30. August 1907.

Z. 5396 ex 1907.

XIII.

## Kundmachung.

(Jonas Freiherr v. Königswarter'sche Stipendien.)

Am 23. Dezember 1907 sind zehn Jonas Freiherr v. Königswarter'sche Stipendien im Betrage von je 800 K für das Studienjahr 1907/08 zu verleihen.

Von diesen Stipendien sind drei für Hörer der Rechte und zwei für Hörer der Medizin an der k. k. Universität in Wien, drei für Hörer der k. k. technischen Hochschule in Wien und zwei für Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künste oder einer behördlich autorisierten Meisterschule in Wien bestimmt.

Anspruch auf ein solches Stipendium haben nur jene Bewerber, welche in Wien (und zwar in einem der vor dem 21. Dezember 1890 bestandenen zehn Bezirke) geboren sind und dem Gemeindeverbande der Stadt Wien angehören, ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses.

Bewerber, welche im verfloffenen Studienjahre im Genusse eines Jonas Freiherr v. Königswarter'schen Stipendiums gewesen sind, können ein solches wiedererlangen.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Tauf(Geburt)scheine, dem Impfzeugnisse, dem Heimatscheine, einem Armutss- oder Mittellosigkeitszeugnisse, sowie den Studiennachweisen (darunter auch eventuell dem für Hörer der technischen Hochschule vorgeschriebenen Einheitenverzeichnis) belegten Gesuche bis längstens 20. Oktober 1907 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder auf nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Nur die mit einem legalen Armutsszeugnisse versehenen Gesuche sind stempelfrei.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 19. August 1907.

Z. 3189,07.

XIII.

## Kundmachung.

(Josef Lang'sche Stiftung für Real- und Gymnasialschüler der ehemaligen Gemeinde Sechshaus.)

Für das Studienjahr 1907/08 kommt aus der Josef Lang'schen Stiftung für Real- und Gymnasialschüler der ehemaligen Gemeinde Sechshaus ein Stipendium im Betrage von 300 K zur Verleihung.

Anspruch auf dieses Stipendium haben nur solche Real- und Gymnasialschüler, welche in jeder Richtung tadellos sind, und welche überdies

- a) im XIV. Wiener Gemeindebezirke geboren sind oder
- b) mit dem Stifter verwandt sind, im letzteren Falle auch dann, wenn sie nicht im XIV. Wiener Gemeindebezirke geboren sind. Den Verwandten des Stifters gebührt be- gleich guter Qualifikation (Tadellosigkeit) der Vorzug.

Das Stipendium wird alljährlich verliehen.

Dem Besitzer eines solchen Stipendiums kann jedoch das Stipendium, unter der Voraussetzung eines guten Studienfortganges auch für weitere Jahre seiner Studien an einer Gymnasial- oder Realschule verliehen werden, nur hat die Bewerbung in jedem Jahre aufs neue zu erfolgen. Im übrigen kommen die für Stipendienstiftungen jeweils in Geltung stehenden Normen zur Anwendung.

Die Verleihung des Stipendiums erfolgt durch die Bezirksvertretung des XIV. Wiener Gemeindebezirkes Rudolfsheim, während die Flüssigmachung des Stipendiums durch den Magistrat erfolgt.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre Gesuche bis Ende Oktober 1907 in der Gemeindefanzlei des XIV. Bezirkes, Dablergasse 16, zu überreichen und denselben den Tauf(Geburt)schein, den Heimatschein, das Impfzeugnis, die Schulzeugnisse des letzten Jahres, ein Armutss- oder Mittellosigkeitszeugnis und insofern das Vorzugsrecht der Verwandtschaft mit Herrn Josef Lang geltend gemacht wird, den durch amtliche, den Inhalt der Ehe- und Tauf(Geburts)matriken wortgetreu wiedergebende Auszüge zu erbringenden Nachweis der Verwandtschaft mit dem Stifter beizulegen.

Nur die mit einem ordnungsmäßigen Armutss- oder Mittellosigkeitszeugnisse versehenen Gesuche sind stempelfrei.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 11. Juni 1907.



3. 5398 ex 1907.

XIII.

## Kundmachung.

(Eduard Freiherr v. Todesco'sche Stiftung.)

Am 2. Dezember 1907 kommen die Interessen der Eduard Freiherr v. Todesco'schen Stiftung per 790 K an verschämte hiesige Arme, vor allem an solche, die dem Kleingewerbebestande angehört haben oder noch angehören, ohne Unterschied der Konfession, mit besonderer Berücksichtigung von Siechen und Kranken derart zur Verteilung, daß keiner der zu Beteilenden einen geringeren Betrag als 80 K erhalte.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Gewerbeschein und den letzten Zahlungsauftrag über die all-

gemeine Erwerbsteuer, ihren Tauf(Geburts)schein, ihren Heimatschein, eventuell ihren Trauschein, die Tauf(Geburt)scheine des Ehegatten und der Kinder, dann ein legales Armutszugnis, Sieche und Kranke außerdem ein armenärztliches Zeugnis, beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 30. September 1907 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 16. August 1907.

## Robert Kern,

Vertretung des Witkowitz Röhrenwalzwerkes,  
**WIEN, I., Walfischgasse 12.**

liefert **schmiedeeiserne Gasröhren** und Verbindungsstücke, Siede-, Locomotiv-, Locomobil-, Blech- und Flanschenröhren aller Art etc. etc. **Gusseiserne Röhren** nach deutschem Normale, nach Normale der Wiener Commune nebst dazugehörigen Verbindungsstücken, Abflussröhren, Messing- und Kupferrohren, gusseiserne Rippenröhren, Bleiröhren, Armaturen für alle Zwecke, Radiatoren etc.

Preis-Courante gratis und franco.

## Centralheizung,

## Ventilation,

## Luftbefeuchtung.

Gegründet 1853. Telephon 590.  
Staatsmedaille 1888 und 1901.

**J. L. BACON**

Arnold Adamy

Wien,

V., Schönbrunnerstrasse 34.

Projecte und Kostenausschläge gegen Be-  
stellung cotierter Pläne unentgeltlich.

Deutsche und österreichische

# Pyrofugontwerke



GEBR. SCHLEICHER. WIEN—MÜNCHEN

**Filialen: Paris, Genua, Helsingfors**

Fugenlose, hygienische Asbest-Fußböden für alle Zwecke, poren-  
::: und staubfrei, elastisch, fußwarm, schwamm- und feuersicher :::

**Direktion des österreichischen Werkes**

Wien, I. Dominikanerbastei, Industriepalast ::: Telephon 22.539

■■■■■■■■■■  
Lieferanten der  
Gemeinde Wien  
::: Bisher über :::  
500.000 m<sup>2</sup> ver-  
::: legt :::  
■■■■■■■■■■

Zur kulanten Besorgung  
aller im

**Kursblatte**  
notierten

Effekten und Valuten  
bestens empfohlen

Wechselstube des Bankhauses

# Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

**WIEN**

I. Bezirk,  
Stephansplatz  
Nr. 11  
Parterre.



# Amtsblatt

der k. k.



Reichshaupt- und

Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 76.

Freitag den 20. September 1907.

Jahrgang XVI.

**Pränumerationspreise:** Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K, halbjährig 8 K.  
" " ohne Zustellung ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K.

Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.

Einzel-Exemplare à 20 Heller im Redaktionslokale im Rathause.

Für den Buchhandel in Kommission bei Gerlach & Wiedling, I., Elisabethstraße Nr. 13. — Ganzjährig 20 K.

Inseraten-Annahme bei Haasenstein & Vogler N.-G., I., Rärntnerstraße 18, Eingang Neuer Markt 3.

## Stadtrat.

### Bericht

über die Stadtrats-Sitzung vom 4. September 1907.

Vorsitzende: Vize-Bürgermeister Dr. Josef Porzer.  
Vize-Bürgermeister Heinrich Hierhammer.

Anwesende: Braun, Knoll,  
Brauneiß, Oppenberger,  
Brzezowsky, Rain,  
Büsch, Rauer,  
Grünbeck Sebastian, Rissaweg,  
Gjottbauer, Schneider,  
Hallmann, Schreiner,  
Hölzl, Schwer,  
Hof, Straßer,  
Graba, Weitmann.

Vize-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.

Beurlaubt: St.-R. Dr. Deutschmann, Graf Ferdinand,  
Hörmann, Dr. Krenn, Tomola, Wessely, Zafka.

Schriftführer: Magistrats-Konzipist v. Radler.

Vize-Bürgermeister Hierhammer eröffnet die Sitzung und teilt mit:

Der Knabenhort Junere Stadt dankt für die Überlassung von 1000 Stück Freikarten für die städtischen Strombäder.

(Zur Kenntnis.)

(11852, M. N. VI, 572.) St.-R. Braun referiert über das Projekt für die Umpflasterung der Dampfschiffstraße im III. Bezirke von Dr.-Nr. 18 bis 22 und der Oberen Viaduktgasse mit dem Kostenerfordernisse von 13.473 K 20 h und beantragt, dasselbe zu genehmigen.

Die Erd- und Pflasterungsarbeiten werden dem Franz Kraft (als Kontrahenten des Bezirkes) mit 10 Prozent Nachlaß übertragen und wird behufs Bedeckung des im Präliminare nicht vorgesehenen Betrages ein Zuschußkredit per 13.000 K zur Ausgabe-Kubrik XXII 1 e beim Gemeinderate erwirkt.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(9223, M. N. IV, 2321.) St.-R. Gjottbauer referiert über das Ansuchen des Verbandes der Metallarbeiter Österreichs um Bewilligung zur Beschäftigung der Feuerwehr-Zentrale und beantragt, das Ansuchen mit der Begründung abzuweisen, daß derzeit eine Beschäftigung der Feuerwehr-Zentrale wegen der daselbst stattfindenden Adaptierungsarbeiten untunlich ist.

(Angenommen.)

(11554, M. N. IV, 2853.) St.-R. Gjottbauer referiert über das Ansuchen des Maschinisten der städtischen Feuerwehr Johann Marzi um Dienstzeiteinrechnung und beantragt, dem Genannten die Druckmannzeit in die Feuerwehrdienstzeit einzurechnen, so daß er mit 1. August 1907 in den Genuß des Quartiergeldes tritt.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(11556, M. N. IV, 2903.) St.-R. Gjottbauer referiert über das Ansuchen des Löschmeisters II. Klasse der städtischen Feuerwehr Josef Granzer um Dienstzeiteinrechnung und beantragt, dem Genannten die Druckmanndienstzeit in die Gesamtdienstzeit einzurechnen, so daß der Genannte mit 1. November 1907 in den Genuß des Quartiergeldes tritt.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)



(11555, M. A. IV, 2827.) St.-R. Gsottbauer referiert über das Ansuchen des Telegraphisten II. Klasse der städtischen Feuerwehr Bernhard Trautendorfer und beantragt, dem Genannten einen Teil der bei der städtischen Feuerwehr verbrachten Druckmannzeit in die Gesamtdienstzeit derart einzurechnen, daß der Genannte mit 1. August 1907 in den Genuß des Quartiergeldes tritt. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(11288, M. A. XIII, 1890.) St.-R. Brauneiß referiert über die Perjolvierung der Karl Freysing'schen Stiftung für Rudolfsheim im Jahre 1907 und beantragt, den in der vorgelegten Kompetententabelle genannten und von der vorschlagsberechtigten Vertretung des XIV. Bezirkes ausgewählten 135 Bewerbern die in der Rubrik „Anmerkung“ namhaft gemachten Beträge zu verleihen. (Angenommen.)

(11762, M. A. IX, 3285.) St.-R. Brauneiß referiert über die Errichtung des Marktes XIV. Bezirk, Meißelstraße, Ecke der Selzergasse und beantragt, außer den bereits genehmigten Kosten von 3600 K die im Nachtragskostenanschlage des Stadtbauamtes vom 5. August 1907 angeführten einmaligen Ausgaben von 3400 K zu genehmigen und einen Zuschußkredit zur Ausgabe-Rubrik XXVIII 6 b im Betrage von 2400 K zu bewilligen. (Angenommen.)

(11853, M. A. VII, 985.) St.-R. Hof referiert über die Erteilung einer Gratifikation für den Bauzeichner Josef Wiesberger und beantragt, dem Genannten für die Ausführung von Textfiguren und erläuternden Tafeln zur „Denkschrift der Kommission für Verkehrsanlagen in Wien“ über die Hauptammelfkanäle eine Gratifikation von 250 K und dem Kanzlisten Josef Bauer für die Reinschrift des Konzeptes dieser Denkschrift eine Gratifikation von 50 K zuerkennen. (Angenommen.)

(11940, M. A. XV, 7639.) St.-R. Büsch referiert über die Herstellung eines Stampfasphaltfußbodens im Turnsaale der Knaben-Volksschule XII., Migazziplatz 8, und beantragt:

1. Im genannten Turnsaale ist ein Stampfasphaltfußboden mit dem Kostenbetrage von rund 1556 K herzustellen.

2. Die Herstellung desselben mit Ausnahme des Hohlkehlenaufzuges wird gegen einen 7prozentigen Nachlaß von den amtlichen Kostenanschlagspreisen, Erlag einer Kaution von 150 K und mit einer zweijährigen Haftzeit (vom Tage der Qualitätsschluß-Kollaudierung), sowie gegen Einhaltung der übrigen von der Firma zur Kenntnis genommenen Bedingungen (mit Ausnahme des § 3) an Cooper & Romp., VIII., Langedgasse 25, vergeben. (Angenommen.)

(11882, M. A. VIII, 1295.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Josef Horitzky um Enthebung von Rohrlegungsarbeiten und beantragt, den Genannten von der Arbeitsausführung in der restlichen Teilstrecke in der Eichenstraße zu entheben und die Ausführung dieser Arbeiten durch den Kurrentersteher zu genehmigen. (Angenommen.)

(11895, M. A. III, 3879.) St.-R. Büsch referiert über einen Magistratsbericht, betreffend die Abtragung des städtischen Hauses XII., Meidlinger Hauptstraße 14, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(11604, M. A. II, 7297.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Verschönerungsvereines Preßbaum um einen Beitrag

zu den Kosten der Herstellung eines neuen Steiges zur Wienquelle und zur Fassung dieser Quelle und beantragt die Bewilligung einer Subvention von 50 K.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(11900, M. A. VI, 78.) St.-R. Büsch referiert über das Projekt für die Niveauherstellung in der verlängerten Längenfeldgasse und in der Zufahrtsstraße zum neuen Teile des Meidlinger Friedhofes im XII. Bezirke, und beantragt, dasselbe mit dem Erfordernisse von 188.000 K zu genehmigen, die Deichrüberarbeiten dem Anton Sterchele mit 37 Prozent Nachlaß zu übertragen, aus dem Stande des Straßenäuberungspersonales des V. und XII. Bezirkes im Einvernehmen mit den Herren Bezirksvorstehern Vorarbeiter als „Plazauffeher“ für die zur Verführung des Materiales in Aussicht genommenen Abladeplätze auf dem Fuchsenfeld und auf dem künftigen Margaretengürtel bestimmen zu lassen, denen zu ihrem Taglohn von 3 K eine tägliche Zulage von 2 K anzuweisen wäre, und behufs Bedeckung des im Präliminare nicht vorgesehenen Betrages die Erhöhung der Position der Ausgabe-Rubrik XXII 23 m<sub>3</sub> um 88.000 K beim Gemeinderate zu erwirken. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(11934, M. A. X, 6514.) St.-R. Rain referiert über die Vermehrung der Impfstationen in Wien und Beistellung von Wohnungen für die Epidemieärzte und beantragt, die bereits durch den geschäftsführenden Herrn Vize-Bürgermeister verfügte Eröffnung neuer Impfstationen in allen Bezirken und die Beistellung von einzelnen Räumen in drei Schulen im X. und XII. Bezirke als Wohnung für die Epidemieärzte nachträglich zu genehmigen. (Angenommen.)

(11866, M. A. XV, 8496.) St.-R. Rain referiert über Dippelbaumauswechslung in der Schule VIII., Alibertgasse 52, und beantragt, für diese Herstellung den Betrag von 1900 K zu bewilligen. (Angenommen.)

(11873, M. A. XIV, 5697.) St.-R. Rain referiert über das Ansuchen der Marie Weber um Planauswechslung für VIII., Alferstraße 35, und beantragt, die vom Magistrate zu ertheilende Baubewilligung zu bestätigen. (Angenommen.)

(11168, B. A. VII, 28285.) St.-R. Rain referiert über eine neuerliche Eingabe des Gastwirthes Fritz Baum, VII., Schottenfeldgasse 2, betreffend die Aufstellung eines Reklamkandelabers, und beantragt, den hierüber vom Bezirksamte für den VII. Bezirk erstatteten Bericht zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(11855, M. A. VIII, 2281.) St.-R. Schreiner referiert über die Reparatur des Weges vom Krumbachsfattel auf dem Schneeberge zum Baumgartenerhause durch den Österr. Touristenklub und beantragt, die hierüber erstattete Anzeige genehmigend zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(11767, D. St. G., 5351/06.) St.-R. Schreiner referiert über die Gasbeleuchtung der Straßenbahn-Wartehallen und beantragt, die zwischen der Direktion der städtischen Gaswerke und der Direktion der städtischen Straßenbahnen getroffene Vereinbarung wegen Entschädigung für die in den Wartehallen angebrachten Flammen zu genehmigen. (Angenommen.)



(9580, St. Str. B., 6438.) St.-R. Schreiner referiert über Geleisenerneuerungen der städtischen Straßenbahnen pro 1907 und beantragt:

1. Die Erneuerungen folgender Geleise, und zwar:

im III. Bezirke Radetzkystraße von der Radetzkybrücke bis Hintere Zollamtstraße;

im III. Bezirke Rajumoffskygasse von einschließlich Abzweigung Sophienbrückengasse bis ausschließlich Löwengasse;

im IV. Bezirke Favoritenstraße von Kolshitzkygasse bis Abzweigung Wiednergürtel;

im VII. und VIII. Bezirke Lerchenfelderstraße von einschließlich Abzweigung Piaristengasse bis einschließlich Abzweigung Neubaugasse, und

im XVIII. Bezirke Währingergürtel von Canongasse bis Schulgasse,

werden nach den vorgelegten Plänen und Kostenvoranschlägen mit dem aus dem Erneuerungsfond zu bedeckenden Kostenbetrage von 102.300 K genehmigt.

2. Die Arbeiten sind von der Direktion der städtischen Straßenbahnen in eigener Regie durchzuführen und ist bei der Ausführung im steten Einvernehmen mit dem Stadtbauamte, Abteilung IV a vorzugehen. (Angenommen.)

(11850, M. A. V, 1587.) St.-R. Schreiner referiert über die Aufstellung von Wartehallen der städtischen Straßenbahnen und beantragt:

1. Bei der Haltestelle Lastenstraße der Linie Universitätsstraße—Allerstraße,

2. bei der Haltestelle Karlsplatz (Gleis I) der Linie Wiedener Hauptstraße,

3. bei der Haltestelle Kärntnerstraße und Schwarzenbergplatz der Lastenstraßenlinie (Gleis II),

4. bei der Haltestelle Praterstern (Gleis I) der Linie Kronprinz Rudolfsstraße, und

5. bei der Haltestelle Mariahilfergürtel der Linie Mariahilferstraße (Gleis I)

im Sinne der kommissionell behandelten Projekte die Errichtung von Wartehallen zu genehmigen und die Errichtung einer Wartehalle auf dem Schwarzenbergplatze abzulehnen. (Angenommen.)

(11812, St. Str. B. 8554/32, 41.) St.-R. Schreiner referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Arbeiten und Lieferungen für die Vergrößerung des Hochheberaumes in der Hauptwerkstätte der städtischen Straßenbahnen.

Die Arbeiten werden wie folgt vergeben:

1. Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten dem Stadtbaumeister Wenzel König unter der Bedingung, daß er die Eisenbetonarbeiten durch eine Firma ausführen läßt, welche der Direktion der städtischen Straßenbahnen als leistungsfähig und vertrauenswürdig bekannt ist.

2. Die Korkeisenarbeiten der Firma Leopold Dittigky mit der Bedingung, ein dem bisher von der Gemeinde Wien bestverwendeten gleichwertiges Material beizustellen.

3. Die Steinmearbeiten dem f. u. l. Hof-Steinmearmeister Leopold Schäftner.

4. Die Zimmermannsarbeiten der Firma Adalbert Chromy's Witwe.

5. Die Baupenglerarbeiten der Firma Friedrich Kattlein.

6. Die Eternitschieferindeckung dem Ziegeldeckermeister Karl Lambrecht.

7. Die Bautischlerarbeiten der Firma Andreas Oltmanns.

8. Die Eisenkonstruktionsarbeiten der Firma C. Teudloff & Th. Dittrich.

9. Die Schlosserarbeiten dem f. u. l. Hof-Schlosser Heinrich Sasse.

10. Die Anstreicherarbeiten dem Anstreicher Johann Storch.

11. Die Glaserarbeiten der Firma Bernhard Ellend.

12. Die Aspaltierungsarbeiten der Firma Otto Graf's Nachfolger.

13. Die Holzstöckelpflasterungsarbeiten der Firma John B. Blythe.

14. Die Wasserleitungseinrichtungsarbeiten und Klosettlieferung der Firma Josef Med.

(Antrag Rauer gegen den Antrag Schreiner auf Vergebung an die Firma Malushek & Komp.)

15. Die Aufzugslieferung an die Firma J. v. Petravič & Komp.

Für die Lieferung von Tonwaren ist eine neue Offertverhandlung auszuschreiben.

Dem mit der Überwachung dieser Arbeiten betrauten technischen Beamten wäre mit Rücksicht auf den Umfang der Arbeiten eine Bauzulage von 4 K zu bewilligen; im Falle derselbe bereits im Bezuge einer Bauzulage steht, wäre demselben diese Bauzulage auf den Betrag von täglich 4 K zu ergänzen.

(Angenommen.)

(11880, M. A. X, 6238.) St.-R. Braun referiert über die Verteilung von Abfallholz an die Arbeiter des Wiener Zentral-Friedhofes und beantragt, die Verteilung des gesamten für Friedhofszwecke nicht erforderlichen Abfallholzes an Bedienstete der Zentral-Friedhofsverwaltung im Sinne des Stadtrats-Beschlusses vom 2. August 1900, Z. 8845, zu genehmigen. (Angenommen.)

(11913, M. A. X, 3313.) St.-R. Braun referiert über das Ansuchen des Sava Eustach Paniža um Überlassung zweier Gruftplätze auf dem Zentral-Friedhofe und beantragt:

1. Dem Sava Eustach Paniža werden die beiden einfachen Gruftplätze Gruppe 21 (russische Abteilung) des Zentral-Friedhofes Nr. 3, im Plane B, Beilage 7 (rot lasiert) zur Anlage einer Doppelgruft mit einfachem Belag gegen Bezahlung einer Gebühr von 2000 K überlassen.

2. Auf den zu beiden Seiten des Gruftbelages übrig bleibenden Grundstreifen ist die Herstellung einer gefälligen gärtnerischen Ausschmückung auf Kosten der Partei zu veranlassen.

3. Die dauernde Erhaltung dieser Anpflanzung, beziehungsweise jährlichen Erneuerung derselben ist durch Erlag eines jeinerzeit zu bestimmenden Widmungskapitales in solcher Höhe sicherzustellen, daß aus den Zinsen die erforderlichen Kosten bestritten werden können, während das Kapital selbst nach Auflassung des Friedhofes oder des in Betracht kommenden Friedhofsteiles in das freie unbeschränkte Eigentum der Gemeinde Wien übergeht.

4. Wegen Ausmauerung der Gruft und Fundierung des Denkmals ist das Einvernehmen mit der Verwaltung des Zentral-Friedhofes zu pflegen.



5. Der von der Zentral-Friedhofsverwaltung vorgelegte Plan über die Einteilung der Grabstellen der russischen Abteilung auf Gruppe 21, Beilage 7, wird genehmigt. (Angenommen.)

(11848, M. A. III, 64.) St.-R. Braun referiert über das Ansuchen des Försters Emil Pokorny um Zuerkennung des dritten Quinquenniums und beantragt:

Dem beim Stiftungsfondsgut Ebersdorf a. d. Donau in Verwendung stehenden Förster Emil Pokorny werden mit Rücksicht auf die seit 9. Oktober 1882 in Gemeindediensten zugebrachte ununterbrochene, beinahe 25jährige Dienstzeit die mit dem Gemeinderats-Beschlüsse vom 9. November 1906, Pr.-Z. 14787, fixierten drei Quinquennalzulagen à 100 K rückwirkend ab 1. Jänner 1907 und zahlbar aus den Rentgeldern des Fondsgutes zuerkannt.

Hingegen wird die mit dem Gemeinderats-Beschlüsse vom 6. März 1906, Pr.-Z. 2448, dem Genannten aus den eigenen Geldern der Gemeinde Wien (Ausgabs-Nubrif XXXVIII 1 a a) bewilligte, in die Pension nicht einrechenbare Personalzulage von gegenwärtig 200 K rückwirkend ab 1. Jänner 1907 eingestellt.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(11911, M. A. X, 6696.) St.-R. Braun referiert über den Zehrungsbeitrag für den Bauinspizienten beim Baue der Kirche im Wiener Zentral-Friedhofe und beantragt die Bewilligung eines Zehrungsbeitrages von 6 K. (Angenommen.)

(11933, M. A. X, 6317.) St.-R. Braun referiert über das Gesuch des Karl Wachutta um nachträgliche Einzahlung der Renovationsgebühr für das eigene Grab Gruppe 23 A, Reihe 4, Nr. 25 und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(11837, M. B. A. XI, 11862.) St.-R. Braun referiert über die von der Simmeringer Maschinen- und Waggonbaufabriks-Aktiengesellschaft angeforderte und vom magistratischen Bezirksamte auszustellende Baubewilligung zur Herstellung von zwei provisorischen Werkstätten auf der Realität Einl.-Z. 503 Simmering und beantragt, dieselbe unter den in den Augenscheinsaufnahmeschriften vom 20. Juni und 22. Juli 1907 angeführten Bedingungen zu bestätigen. (Angenommen.)

(11851, M. A. VI, 95.) St.-R. Braun referiert über das Projekt für die Pflasterung der Gyzinggasse und Reichelstraße im XI. Bezirke mit dem bedeckten Erfordernisse von 8633 K 83 h und beantragt, dasselbe zu genehmigen und die Erd- und Pflasterungsarbeiten dem Richard Kratochwill mit dem offerierten Nachlasse von 4 Prozent zu übertragen. (Angenommen.)

(11883, M. A. XXII, 2347.) St.-R. Oppenberger referiert über die Dekoration des neuen Amtshauses im II. Bezirke mit Blumen und beantragt, dieselben nach dem Vorschlage des Magistrates zu genehmigen und die hiefür erwachsenden einmaligen Auslagen von 300 K für die Anschaffung der Kisten, Stützen und Tassen, sowie die jährlich wiederkehrenden Auslagen für die Beschaffung und Erhaltung der Blumen mit dem Höchstbetrage von 150 K zu bewilligen.

Wegen Beschaffung und Pflege der Blumen wie in den übrigen Bezirken hat der Bezirksvorsteher mit einem Handelsgärtner

des Bezirkes ein Übereinkommen zu treffen. Das Gießen derselben ist einem Diener der Bezirksvorsteherung zu übertragen. (Angenommen.)

(11917, M. A. XV, 8580.) St.-R. Oppenberger referiert über das Gesuch des Albert Stumvoll, definitiven Volksschullehrers II. Klasse, um Urlaubsverlängerung vom 1. September 1907 bis 1. September 1908 behufs Vernehmung einer Lehrstelle an der österr.-ungar. Schule in Konstantinopel gegen Karenz der Bezüge und gegen termingemäße Einzahlung der Pensionsfonds- und Bibliotheksbeiträge und beantragt, zu dieser Urlaubsverlängerung die Zustimmung zu erteilen. (Angenommen.)

(11884, M. A. XXII, 2106.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen des wissenschaftlichen Vereines „Skiptikon“ in Wien um unentgeltliche Überlassung eines verfügbaren Raumes im Amtshause des III. Bezirkes, welcher als Dunkelkammer Verwendung finden soll, und beantragt, dem Ansuchen Folge zu geben und dem Vereine ein Zimmer im 3. Stocke der ehemaligen, derzeit zum Amtshause einbezogenen Mädchen-Bürgerschule bis auf Widerruf unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. (Angenommen.)

(11870, M. A. XV, 8612.) St.-R. Oppenberger referiert über das Gesuch des Lehrers I. Klasse Josef Wagner um Studienurlaub und beantragt, zuzustimmen, daß dem Genannten ein einjähriger Urlaub gegen Karenz der Bezüge und Zahlung der Pensionsfonds- und Bibliotheksbeiträge während der Urlaubszeit behufs Erlangung des Titels eines Doktors der Philosophie an der Universität in Jena erteilt werde. (Angenommen.)

(11871, M. A. XV, 7719.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen des Rudolf Nemetschke, katholischen Religionslehrers, um Wegentschädigung und beantragt, zur Zuerkennung einer Wegentschädigung im Betrage von 31 K 20 h an den Obgenannten anlässlich der Erteilung des katholischen Religionsunterrichtes an der allgemeinen Volksschule für Knaben und Mädchen X., Favoritenstraße 96, in der Zeit vom 26. September 1906 bis 7. Juli 1907 die Zustimmung zu erteilen. (Angenommen.)

(11872, M. A. XV, 8465.) St.-R. Oppenberger referiert über das Gesuch des provisorischen katholischen Religionslehrers Franz Hintner um Wegentschädigung und beantragt, die Zustimmung zu erteilen, daß dem Genannten anlässlich der Erteilung des katholischen Religionsunterrichtes an der allgemeinen Volksschule für Mädchen XIV., Kellingasse 7, in der Zeit vom 19. September 1906 bis 5. Juli 1907 als Wegentschädigung ein Betrag von 59 K 60 h zuerkannt werde. (Angenommen.)

(11867, M. A. XV, 8563.) St.-R. Oppenberger referiert über das Gesuch der provisorischen Lehrerin II. Klasse Marie Herzmannsky um Gewährung einesurlaubes und beantragt, die Zustimmung zu erteilen, daß der Genannten für die Zeit vom 16. September 1907 bis 15. September 1908 ein Urlaub gegen Karenz der Bezüge erteilt werde. (Angenommen.)

(11868, M. A. XV, 8564.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen des Lehrers I. Klasse Konrad Falk um Urlaub und beantragt, zuzustimmen, daß dem Genannten behufs Verwendung an der Privat-Lehrerinnenbildungsanstalt zu St. Ursula ein Urlaub



vom 16. September 1907 bis 15. Juli 1908 gegen Ersatz der Substitutionskosten (auch der nach § 19 des Normales erwachsenden) und Einstellung allfälliger Remunerationen erteilt werde.

(Angenommen.)

(11869, M. A. XV, 8565.) St.-R. Dppenberger referiert über das Ansuchen der Bezirksaushilfelehrerin Anna v. Schrott um Urlaub und beantragt, zuzustimmen, daß der Genannten ein Urlaub vom 16. September 1907 bis 15. September 1908 gegen Karenz der Bezüge und Zahlung der Pensionsfonds- und Bibliotheksbeiträge erteilt werde.

(Angenommen.)

(11856, M. A. VIII, 920.) St.-R. Dppenberger referiert über das Ansuchen des Ersten Wiener Kneipp-Vereines christlicher Frauen um Überlassung einer Grundfläche am „Gänsehäufel“ und beantragt, obiges Ansuchen im Sinne der Bauamtsäußerung vom 20. August 1907, dahin zu beschneiden, daß die Gemeinde nicht in der Lage ist, dem gestellten Ansuchen, wie es vorliegt, zuzustimmen, daß sie jedoch im übrigen bereit ist, die Bestrebungen des Vereines im Sinne des Bauamtsberichtes anderweitig zu unterstützen.

(Angenommen.)

(11777, M. A. XV, 8562.) St.-R. Dppenberger referiert über das Ansuchen des Dr. Hans Zwanzger, definitiver Bezirksaushilfelehrer, um Urlaub und beantragt, die Zustimmung zu erteilen, daß dem Genannten ein Urlaub auf die Zeit vom 16. September 1907 bis 15. September 1908 gegen Karenz der Bezüge, jedoch gegen termingemäße Einzahlung der Pensionsfonds- und Bibliotheksbeiträge erteilt werde.

(Angenommen.)

(11836, B. A. II, 60269.) St.-R. Dppenberger referiert über das Ansuchen der Anastasia Celnar um Bewilligung zur Aufstellung einer Verkaufshütte auf dem Markte „Im Werde“ und beantragt die Besuchsgewährung.

(Angenommen.)

(11843, M. B. A. XIX, 15849.) St.-R. Hözl referiert über das Ansuchen des Alfons Baron Rothschild um Erteilung der Baubewilligung für ein Gewächshaus auf der Kat.-Parz. 286/1, Einl.-B. 175 Grundbuch Heiligenstadt und beantragt, die Baubewilligung unter den vom magistratischen Bezirksamte gestellten Bedingungen zu bestätigen.

(Angenommen.)

(11912, M. B. A. XIX, 15114.) St.-R. Hözl referiert über das Ansuchen des Josef und der Marie Kust um Bewilligung zur Errichtung eines ebenerdigen Stalltraktes XIX., Heiligenstädterstraße 77, und beantragt, die zu erteilende Baubewilligung unter den vom Stadtbauamte gestellten Bedingungen zu bestätigen.

(Angenommen.)

(11840, M. B. A. XIX, 12659.) St.-R. Hözl referiert über die Verpachtung der Realität Grinzinger-Allee 6 und beantragt:

1. Es wird dem Franz Rohrbach ab 1. August 1907 in dem städtischen Hause Dr.-Nr. 6 Grinzinger-Allee die kleinere, aus Kabinett und Küche bestehende Wohnung gegen einen jährlichen, vierteljährlich im vorhinein zu entrichtenden Mietzins von 200 K und gegen beiderseitige vierteljährliche Kündigung mietweise überlassen.

Alle Instandhaltungs- und Reparaturkosten bezüglich dieser Objekte hat der Mieter aus Eigenem zu tragen.

2. Es wird dem Franz Rohrbach der gesamte zum städtischen Hause Dr.-Nr. 6 Grinzingerstraße gehörige Grund zu Zwecken seines Gärtnereibetriebes gegen Entrichtung eines jährlichen Pachtzinses von 400 K und gegen beiderseitige halbjährige Kündigung, die nur am 1. August eines jeden Jahres erfolgen kann, in Bestand gegeben.

Der Pachtzins ist in Vierteljahressraten im vorhinein zu bezahlen.

3. Der Frau Karoline Jungmayer wird die aus Zimmer und Küche bestehende Wohnung ab 15. September 1907 gegen einen jährlichen vierteljährlich im vorhinein zu bezahlenden Mietzins von 400 K und gegen beiderseitige vierteljährliche Kündigung vermietet. Gleichzeitig wird derselben gestattet, das Zimmer dieser Wohnung in ein Verkaufslotale und in ein Kabinett auf ihre eigenen Kosten abzutheilen.

4. Für die Weiterbelassung der großen, derzeit als Tabak-Exzise benützten Hütte auf der städtischen Realität Dr.-Nr. 6 Grinzinger-Allee ist ein jährlicher Anerkennungszins von 72 K zu entrichten, und zwar von Frau Jungmayer für die Zeit vom 1. Juli bis zum Zeitpunkte, da sie diese Hütte an Frau Moll überlassen wird, und von da ab von Frau Moll.

5. Von der Zuckerwaren-Verfleißerin Frau Moll ist für die Zeit des Bestandes ihrer derzeitigen Verkaufshütte, d. i. für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September ein Anerkennungszins von 4 K und für die Benützung der kleineren Wohnung in der Zeit vom 1. August bis 15. September ein monatlicher Zins von 18 K zu entrichten.

6. Bis zum Zeitpunkte, wo Frau Anna Moll die kleine Wohnung räumen wird, d. i. bis 15. September, wird dem Franz Rohrbach die einstweilige Benützung der größeren Wohnung gestattet, wogegen er den im Punkte 1 festgesetzten Mietzins bereits ab 1. August zu entrichten hat.

(Angenommen.)

(11839, B. A. XIX, 13187.) St.-R. Hözl referiert über das Ansuchen des Josef Sichert um Pachtung von Parzellen der Einl.-B. 219 und 255 Ober-Sievering und beantragt, dem Genannten die der Gemeinde Wien gehörigen Teile der Kat.-Parz. 201/1, 201/2, Einl.-B. 219 und 202/1 und 202/2 Einl. 255 Ober-Sievering gegen einen jährlichen im vorhinein zu entrichtenden Pachtzins von 20 K gegen beiderseitige halbjährige Kündigung in Bestand zu geben.

(Angenommen.)

(11842, M. B. A. XIX, 17673.) St.-R. Hözl referiert über das Ansuchen des Josef Friedl um Enthebung von der Verpflichtung zur Zahlung der Kanaleinmündungsgebühr per 1194 K und beantragt, dem Ansuchen Folge zu geben, und zwar unter der Bedingung, daß Josef Friedl für die Dauer des Bestandesvertrages mit dem Stifte Klosterneuburg einen der 5prozentigen Verzinsung der vorerwähnten Kanaleinmündungsgebühr, welche die Gemeinde Wien einzuhellen berechtigt wäre, entsprechenden Betrag von 57 K 70 h am 1. September jedes Jahres, vom 1. September 1907 angefangen, an die Gemeinde Wien bei der städtischen Hauptkassa, Abteilung XIX, im vorhinein entrichtet. Die Gemeinde Wien behält sich vor, im Falle Josef Friedl mit einer Rate länger als 14 Tage im Rückstande bliebe oder der Platz ganz oder teilweise verbaut würde und der Rohrkanal zur Kanalisierung von Bauobjekten verwendet werden sollte, die Gebühr in Gemäßheit des Landesgesetzes vom 19. Jänner 1890, L.-G.-Bl. Nr. 9, im vollen Betrage einzuhellen.

(Angenommen.)



(11844, M. B. N. XIX, 17674.) St.-R. Högl referiert über das Ansuchen der Firma S. Krull & Komp. um Enthebung von der Verpflichtung zur Zahlung der Kanaleinmündungsgebühr per 1845 K und beantragt, dem Ansuchen Folge zu geben, und zwar unter der Bedingung, daß dieselbe für die Dauer des Bestandsvertrages mit dem Stifte Klosterneuburg einen der 5prozentigen Verzinsung der obigen Summe entsprechenden Betrag von 92 K 25 h jährlich am 1. September vom 1. September 1907 angefangen im vorhinein bei der städtischen Hauptkassa, Abteilung XIX, an die Gemeinde Wien entrichte. Die Gemeinde Wien behält sich vor, im Falle die Firma mit einer Rate länger als 14 Tage im Rückstande bliebe oder der Platz ganz oder teilweise verbaut würde und der Rohrkanal zur Kanalisierung von Bauobjekten verwendet werden sollte, die ganze Einmündungsgebühr in Gemäßheit des Landesgesetzes vom 19. September 1890, L.-G.-Bl. Nr. 9, einzuheben. (Angenommen.)

(11924, M. N. IV, 3037.) St.-R. Högl referiert über den Umbau von zwei Pissoiren im XI. und XIX. Bezirke und beantragt: An Stelle der im Vertrage vom 12. März 1904, Magistrats-Abteilung I, 4802/03 genannten Pissoire in der Klieber- und Albertgasse werden der Firma Wilhelm Beeß die Pissoire am Münnichplatz im XI. und in der Vormosergasse im XIX. Bezirke zum kostenlosen Umbau für Ölbehandlung sowie in die fernere Erhaltung übergeben und leistet die Gemeinde für letztere den vertragsmäßigen Beitrag von 150 K per Stand und Jahr. (Angenommen.)

(11845, B. N. XIX, 22973.) St.-R. Högl referiert über sechs Gesuche von Parteien aus dem XIX. Bezirke um Nachsicht der Hundesteuer und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge. (Angenommen.)

(11841, B. N. XIX, 11517.) St.-R. Högl referiert über drei Gesuche von Parteien aus dem XIX. Bezirke um Nachsicht der Hundesteuer und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge. (Angenommen.)

(11914, M. N. X, St. L. B., 232.) **Vize-Bürgermeister Dr. Porzer** referiert über die Lösung des Vertrages mit dem provisorischen Geschäftsführer der „Gemeinde Wien — städtische Leichenbestattung“ und beantragt:

1. Über die Eingabe des provisorischen Geschäftsführers der „Gemeinde Wien — städtische Leichenbestattung“ vom 27. August 1907 wird der mit dem Genannten abgeschlossene Vertrag auf Grund des beiliegenden Krankheitszeugnisses gemäß Punkt 5 dieses Vertrages mit 15. Oktober 1907 gelöst und die mit Verfügung des geschäftsführenden Vize-Bürgermeisters vom 27. August 1907 erfolgte vorläufige Bestellung des Magistratsrates Dr. Leopold Raucher zum Geschäftsleiter nachträglich genehmigt.

2. Dem Herrn Karl Pazicka wird der Dank der Gemeindevertretung für seine Bemühungen um die Übergabe der Entreprise des pompes funèbres an die Gemeinde Wien und um die Einrichtung des kommunalen Betriebes ausgesprochen. (Angenommen.)

(11915, M. N. X, 220.) Vize-Bürgermeister Dr. Porzer referiert über die Entscheidung des Magistrates, mit welcher die Krankenversicherungspflicht der bei der städtischen Leichenbestattung

nur zeitweilig beschäftigten Personen ausgesprochen wurde, und beantragt, gegen diese Entscheidung des Magistrates den Rekurs an die k. k. n.-ö. Statthalterei zu ergreifen und bis zur endgültigen Entscheidung der Angelegenheit solchen Personen das Krankengeld der niedrigsten Kategorie, d. i. den Betrag von 2 K 20 h pro Tag, auszubezahlen. (Angenommen.)

(11901, M. N. VI, 3806.) Vize-Bürgermeister Dr. Porzer referiert über die Schadenersatzklage der Marie Malits wegen eines Unfalles und beantragt, mit der Vertretung der Gemeinde Wien den Stadthanwalt Dr. Robert Swoboda zu betrauen. (Angenommen.)

(11835, M. B. N. I, 40555.) Vize-Bürgermeister Dr. Porzer referiert über den Rekurs der Allgemeinen Depositenbank, I., Teinfaltstraße 2, gegen eine sicherheitspolizeiliche Verfügung und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(11903, M. N. VI, 2326.) Vize-Bürgermeister Dr. Porzer referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Beistellung des Kabsfuhrwertes zur Schneeabfuhr im I. Bezirke während der Winterperioden 1907/08 und 1908/09 und beantragt, dieselbe zu den Tarifpreisen wie folgt zu vergeben:

I. Sektion: Pietro und Josef Lovato.

II. Sektion: Florian Dracka, Theodor Ziala & Karl Grafa.

III. Sektion: Florian Dracka, Theodor Ziala & Karl Grafa.

IV. Sektion: Angelo Tripo.

VI. Sektion: Jakob Tripo.

VII. Sektion: Jakob Panozzo.

Für die Vergabung dieser Leistungen in der V. und VIII. Sektion ist eine neuerliche Offertverhandlung auszuschreiben. (Angenommen.)

(11925, M. N. IV, 3392.) Vize-Bürgermeister Dr. Porzer referiert über die elektrische Beleuchtung des Dr. Karl Queerplatzes im I. Bezirke und beantragt:

Das Projekt für die elektrische Beleuchtung des vor dem Neuen Rathause gelegenen Teiles des Dr. Karl Queerplatzes und der Freitreppe des Rathauses wird mit dem Kostenbetrage von 35.000 K für den Bau und von 6600 K für den jährlichen Betrieb genehmigt.

Für die im heurigen Jahre nicht bedeckten Baukosten von 20.000 K wird ein Zuschußkredit in derselben Höhe bewilligt. (Angenommen.)

(11955, M. N. VI, 3672.) **St.-R. Rissaweg** referiert über das Ansuchen des Maximilian Luzzato um Bewilligung zur Herstellung eines Ganges über die Buchengasse im X. Bezirke und beantragt, die erbetene Bewilligung unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen zu erteilen.

St.-R. Schneider beantragt die Ablehnung aus prinzipiellen Gründen.

Antrag St.-R. Schneider (auf Ablehnung) angenommen.

(11956, M. N. III, 4456.) **Vize-Bürgermeister Dr. Porzer** referiert über das Ansuchen des Alfred Ritter v. Hofmann um Bewilligung zur Vornahme von Adaptierungen und Herstellungen im Hause I., Schönlaterngasse 13, und beantragt, dem Ansuchen



unter der Bedingung Folge zu geben, daß der Gesuchsteller die Haftung für alle Schadenersatzansprüche auf sich nimmt, welche anlässlich der Adaptierungsarbeiten gegen die Gemeinde Wien erhoben werden könnten. (Angenommen.)

(Vize-Bürgermeister Dr. Porzer übernimmt den Vorsitz.)

(11963, M. N. XXII, 2806.) **Vize-Bürgermeister Sierhammer** referiert über das Ausladen der Kohle für die Gemeinde Wien am Nordbahnhofe durch das Personale der k. k. Nordbahn und beantragt, den Magistrat zu ermächtigen, das Ausladen der für die Gemeinde Wien am Nordbahnhofe einlangenden Kohlenwaggons gegen Entrichtung der tarifmäßigen Ausladegebühren durch das Personale der k. k. Nordbahn vornehmen zu lassen und der k. k. Nordbahn-Direktion eine diesbezügliche Erklärung abzugeben. (Angenommen.)

(11959, B. Sch. N., 7727.) **Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer** referiert über die Schulsperre im X. und XII. Bezirke und über Remunerierung der Aushilfslehrkräfte und beantragt, die Zustimmung zu erteilen, daß die Volks- und Bürgerschulen des X. und XII. Bezirkes in gleicher Weise wie die übrigen Bezirke mit den erforderlichen Aushilfslehrkräften versehen werden können und daß diesen Lehrpersonen die ihnen auf Grund der Bestimmungen des Substitutionsnormales nur für die Dauer der faktischen Dienstleistung gebührenden Remunerationen auch auf die Dauer der sanitätspolizeilichen Sperre zur Auszahlung gebracht werden.

Mit Rücksicht auf die notorisch verhältnismäßig geringe Anzahl der bisher aufgetretenen Blatternerkrankungen dürfte es jedoch genügen, diese Zustimmung nur für die Zeit vom 16. bis längstens 30. September 1907 zu erteilen. (Angenommen.)

(9700, M. N. IX, 2397.) **Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer** referiert über die Besetzung der Vize-Direktorsstelle im städtischen Marktamte.

Es wird der Markt-Inspektor Franz Frohwent zum Marktamts-Vize-Direktor ernannt. (Angenommen; mehr als 16 Anwesende.)

(11225, M. N. XII, 259.) **Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer** referiert über die Regelung des ärztlichen und Verwaltungspersonales für das Kinderhospital in Bad Hall und beantragt die Verleihung der Stelle des provisorischen Sekundararztes an Dr. Max Gleich. (Angenommen; mehr als 16 Anwesende.)

(11742, M. N. XII, 31873.) **St.-R. Schneider** referiert über die Instandsetzung des Schittler'schen Familiengrabes im Klosterneuburger Friedhofe um den einmaligen Kostenbetrag von 120 K, sowie die jährliche Erhaltung und Ausschmückung des Grabes um den Kostenbetrag von 20 K, letztere auf die Dauer von weiteren 25 Jahren vom heurigen Jahre an, und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(11472, M. N. XIV, 5856.) **St.-R. Schneider** referiert über das Ansuchen der Unionbank um Bewilligung zur Herstellung eines Kohleneinwurfschachtes I, Rennweg 1, und beantragt, in Abänderung des Stadtrats-Beschlusses vom 13. Juni 1907, Z. 7773, die Erteilung der Baubewilligung an den Erlag einer Kaution in der dreifachen Höhe des bedungenen Platzzinses von 450 K, somit

in der Höhe von 1350 K, anstatt an die Einverleibung eines Reverses zu knüpfen. (Angenommen.)

(11489, M. N. V, 1654.) **St.-R. Schneider** referiert über die Verpachtung des Mauerbachbassin's der Wienflußregulierung zur Eisgewinnung und Grasfischung und beantragt, die Verpachtung des genannten Bassins auf drei Jahre im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung auf Grund der vorliegenden Behelfe zu genehmigen und zur Offertverhandlung die im Magistratsberichte namhaft gemachten Firmen einzuladen. (Angenommen.)

(11400, M. N. VIII, 2287.) **St.-R. Schneider** referiert über das Gesuch der Gasanstalt Wienerberg um Bewilligung zur Gasrohrlegung in der Kaiser Franz Josefstraße zum Hause Nr. 38 in Perchtoldsdorf und beantragt, die angeforderte Bewilligung unter den in der Äußerung des Stadtbauamtes enthaltenen Bedingungen zu erteilen. (Angenommen.)

(11428, M. N. XIV, 5614.) **St.-R. Schneider** referiert über das Ansuchen der Albine Waldmann um Bestimmung der Schadloshaltung bei den Häusern Einl.-Z. 968/VI (Stumpergasse 22) und Einl.-Z. 365/VI (Haydnngasse 3) und beantragt, die Schadloshaltung für den von obigen Liegenschaften zur Verbreiterung der Stumpergasse, beziehungsweise Haydnngasse abzutretenden Grund im Ausmaße von annähernd 52·38, beziehungsweise 27·05 m<sup>2</sup> mit dem Betrage von 30 K für den Quadratmeter zu bestimmen, hiebei aber zu bedingen, daß die Partei die Kosten der Plananfertigung, des Rechtsgeschäftes und seiner Durchführung aus Eigenem zu tragen habe. (Angenommen.)

(11763, M. N. IX, 1490.) **St.-R. Schneider** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis für die Lieferung der Marmorplatten für die Ausgestaltung der alten Großmarkthalle und beantragt, dieselbe der Firma N. Marini zum offerierten Preise (d. i. 5 Prozent Aufzahlung zu den Kostenanschlagspreisen) zu übertragen.

Das durch die Annahme dieses Offertes sich gegenüber dem bauamtlichen Kostenanschlage ergebende Mehrerfordernis von 126 K wird genehmigt. (Angenommen.)

(11710, M. N. X, 6124.) **St.-R. Schneider** referiert über die Herstellung des Abschlußgitters bei den Lichtgräben der Arkadenbauten im Wiener Zentralfriedhofe und beantragt, dieselbe der Firma N. Ph. Wagner & L. u. J. Biro auf Grund ihres Kostenanrages um den Gesamtbetrag von 1680 K zu übertragen. (Angenommen.)

(11865, M. N. XVI, 8228.) **St.-R. Schneider** referiert über einen Magistratsbericht, betreffend Neuherstellung der Futterbarren in der Krimsky-Kaserne im III. Bezirke, und beantragt die Kenntnisaahme. (Angenommen.)

(11507, M. N. XIV, 5906.) **St.-R. Schneider** referiert über einen Magistratsbericht, betreffend das Ansuchen der Firmen Adolf & L. Zerner und Sam. Reschovsky um Baubewilligung für die Eindeckung von Lichtböfen des Hauses I, Wollzeile 2 (Nachsicht des mangelnden gesetzlichen Hofausmaßes), und beantragt die Kenntnisaahme. (Angenommen.)



(11660, M. A. V, 1947.) St.-R. Schneider referiert über den Umbau der Regenauslaßkammer im linken Wienflußsammlerkanale bei der Maria Theresienbrücke im XIII. Bezirke und beantragt, denselben nach dem vom Stadtbauamte vorgelegten Projekte mit dem bedeckten Kostenverordnungsplan von 10.000 K zu genehmigen.

Die Erd- und Baumeisterarbeiten, sowie die Steinmearbeiten sind im Offertwege zu vergeben.

Die Steinzeugsohlenstücke und Keitklinker sind von der Ersten Schattauer Tonwarenfabrik A. = G. vormals E. Schlimp zu beschaffen.

Die übrigen Arbeiten und Lieferungen sind durch die städtischen Kontrahenten für die kurrenten Arbeiten auszuführen.

(Angenommen.)

(11614, M. A. XXII, 2519.) St.-R. Schneider referiert über das Gesuch des Georg Löwitjch, Stadtbaumeisters, um Erstreckung des Termines für die Demolierung der Kirche St. Josef ob der Laingrube und beantragt, den Termin für die Demolierung der Kirche St. Josef ob der Laingrube derart zu erstrecken, daß der zur Eröffnung der Windmühlgasse erforderliche Grund bis 15. September, die übrige Grundfläche der demolierten Kirche bis zum 21. September 1907 übergeben werden muß.

(Angenommen.)

(5935, M. A. III, 1502.) St.-R. Schneider referiert über die Verwertung der Liegenschaften Einl.=B. 385 und 386 Hernals und beantragt, die Demolierung der alten Gebäude mit Ausnahme des Speicherbaues und der Stallungen und Vorlage eines diesbezüglichen Verwertungs-Antrages.

(Angenommen.)

(11902, M. A. VI, 3215.) St.-R. Schneider referiert über das Offert des Johann Wolf auf Ankauf des im städtischen Materialdepot lagernden alten Bruchsteinmaterials und beantragt, dieses Offert dem archäologischen Ausschusse des Gemeinderates und der Direktion der städtischen Sammlung zur Äußerung zu übermitteln.

(Angenommen.)

(11921, M. A. II, 6983.) St.-R. Hof referiert über das Ansuchen der Kanzlei-Ober-Offizialswitwe Karoline Hartmann um Abfertigung und beantragt die Bewilligung einer Abfertigung von 3600 K.

(Angenommen; mehr als 16 Anwesende.)

(11893, M. D. 3003.) St.-R. Hof referiert über das Ansuchen des städtischen Ratsdieners Josef Weber um Veretzung in den bleibenden Ruhestand und beantragt:

1. Veretzung in den bleibenden Ruhestand über Ansuchen.

2. Bemessung des Ruhegehaltes mit dem vollen letzten Aktivitätsgehalte, d. i. mit 1600 K und dem vollen letzten Quartiergelde, d. i. mit 500 K, also zusammen mit 2100 K jährlich.

3. Abweisung des Ansuchens um Einbeziehung der ihm jährlich zukommenden Remuneration von 120 K bei Bemessung des Ruhegenusses, und zwar aus prinzipiellen Gründen.

(Angenommen; mehr als 16 Anwesende.)

(11892, M. D. 2849.) St.-R. Hof referiert über das Ansuchen des Magistratsrates Karl Ritter v. Matiegka um Veretzung in den bleibenden Ruhestand und beantragt:

1. Die Veretzung in den bleibenden Ruhestand über Ansuchen.

2. Bemessung des Ruhegehaltes mit dem vollen letzten Aktivitätsgehalte, d. i. mit 6400 K vom 1. des auf die Veretzung in den Ruhestand folgenden Monats an und des Mietzinsbeitrages mit dem vollen letzten Quartiergelde, d. i. mit 1600 K vom 1. Februar 1908 an, demnach zusammen mit 8000 K jährlich.

3. Verleihung der großen goldenen Salvator-Medaille in Anerkennung seiner langjährigen vorzüglichen Dienstleistung, insbesondere als Bezirksamtsleiter.

(Angenommen; mehr als 16 Anwesende; Punkt 3 an den Gemeinderat.)

(11765, M. A. II, 2317.) St.-R. Hof referiert über das Ansuchen der Ratsdienerswitwe Barbara Riegelbauer um Anweisung der Witwenpension und Erziehungsbeiträge, und beantragt die Anweisung der normalmäßigen Witwenpension im Jahresbetrage von 700 K mit Rücksicht auf den letzten Aktivitätsgehalt des verstorbenen Gatten per 1400 K vom 1. Oktober 1907 unter gleichzeitiger Einstellung der Aktivitätsbezüge des Verstorbenen und die Anweisung eines Erziehungsbeitrages von 100 K jährlich für das Kind Friedrich Wilhelm, geboren am 4. November 1902.

(Angenommen; mehr als 16 Anwesende.)

(11830, St. Buchh. 303.) St.-R. Hof referiert über das Ansuchen des Wasserbezugsrevisors I. Klasse Ignaz Heyra um Veretzung in den bleibenden Ruhestand, und beantragt:

1. Der Revisor I. Klasse des städtischen Wasserbezugsrevisorates Ignaz Heyra wird auf Grund des § 119, Punkt 2 der Dienstpragmatik in den bleibenden Ruhestand versetzt und ihm mit Rücksicht auf die ermittelte Gesamtdienstzeit von 31 Jahren gnadenweise ein Ruhegehalt von 2712 K vom ersten des auf die Veretzung in den Ruhestand folgenden Monats und ein Mietzinsbeitrag von 904 K vom 1. Februar 1908 an (d. i. 90,4 Prozent seiner gegenwärtigen Aktivitätsbezüge) unter Einstellung der bisherigen Bezüge der städtischen Hauptkassa angewiesen.

2. In Anerkennung der langjährigen, stets pflichtgetreuen und ersprießlichen Dienstleistung wird dem Gesuchsteller anlässlich seiner Pensionierung der Titel „Ober-Revisor“ verliehen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(11891, M. D. 2840.) St.-R. Hof referiert über das Ansuchen des Magistratsrates Dr. Friedrich Erlen v. Kadler um Veretzung in den bleibenden Ruhestand und beantragt:

1. Veretzung in den bleibenden Ruhestand über Ansuchen.

2. Bemessung des Ruhegehaltes mit dem vollen letzten Aktivitätsgehalte, d. i. mit 7200 K vom ersten des auf die Veretzung in den Ruhestand nächstfolgenden Monats und des Mietzinsbeitrages mit dem vollen letzten Quartiergelde, d. i. mit 1600 K vom 1. Februar 1908 an, also zusammen mit 8800 K.

3. Verleihung der großen goldenen Salvator-Medaille in Anerkennung seiner langjährigen vorzüglichen Dienstleistung, insbesondere als Chefredakteur des Amtsblattes der Stadt Wien.

(Angenommen; mehr als 16 Anwesende; Punkt 3 an den Gemeinderat.)

(11962, M. A. V, 1940.) St.-R. Hof referiert über die Erweiterung der Lokomotivwerkstätte Floridsdorf der k. k. Nordbahn und beantragt, die Vertreter der Gemeinde zu ermächtigen,



bei der politischen Begehung die vom Stadtbauamte vorge schlagenen, nach Bedarf zu ergänzende oder abzuändernde Erklärung abzugeben.  
(A n g e n o m m e n.)

(11929, M. A. VIII, 2338) St.-R. **H o ß** referiert über die Betriebsordnung für das städtische Freibad in Jedleseesee und beantragt:

Es wird prinzipiell genehmigt, daß das städtische Freibad Jedleseesee durch Übergabe an einen Pächter unter Bewilligung einer Subvention ab 1908 betrieben wird, falls sich ein Pächter zu angemessenen Bedingungen findet.

Das Stadtbauamt wird beauftragt, die Bedingungen für die Übernahme und Besorgung der Geschäfte für das Freibad auszuarbeiten und ist hierüber eine Offertverhandlung anzuberaumen.

Über das Ergebnis der Offertverhandlung ist an den Stadtrat zur weiteren Verfügung zu berichten.

Zugleich wird genehmigt, daß von der nächsten Badesaison an das Bad während einiger Vormittagsstunden für das weibliche Geschlecht reserviert wird.  
(A n g e n o m m e n.)

(11946, M. A. XV, 7399.) St.-R. **H o ß** referiert über Bewilligung von Gehrgeldern für die mit der Überwachung von Arbeiten in den städtischen Schulen während der Ferien betrauten Beamten des Hilfsstatus des Stadtbauamtes und beantragt, den Bauaufsichtsbeamten Rudolf **K o h l**, Richard **B a u e r**, Ferdinand **C e r v i n k a** und Hans **E d e r** für die Überwachung der Adaptierungen und sonstigen Feriarbeiten in den Schulgebäuden für die Zeit vom 8. Juli bis 14. September 1907 ein Gehrgeld von 3 K pro Tag zu bewilligen.  
(A n g e n o m m e n.)

(11938, M. A. XIV, 6174.) St.-R. **S c h n e i d e r** referiert über die Herstellung eines Aufzuges im Neuen Rathause und beantragt, nach § 105 der Bauordnung die Baubewilligung zu erteilen.  
(A n g e n o m m e n.)

(11943, M. A. VI, 3390.) St.-R. **H o ß** referiert über die Bewilligung eines Zehrungsbeitrages für den Bauaufsichts-Offizial Franz **K e d l** und beantragt, dem mit der Inspizierung der Neupflasterung in der Schüttaustraße in Kaiserwiesen betrauten obgenannten Bauaufsichts-Offizial einen Zehrungsbeitrag von 4 K pro Tag anzuweisen.  
(A n g e n o m m e n.)

(11919, M. A. XXII, 2896.) St.-R. **H o ß** referiert über das Gesuch des Viktor **D l a u h y**, Maschinistengehilfe, bei der elektrischen Anlage im Neuen Rathause, um Fortbezug seines Lohnes während der Waffenübung und beantragt die Gesuchsgewährung.  
(A n g e n o m m e n.)

(11876, M. A. XII, 9994.) St.-R. **H o ß** referiert über das Ansuchen der Kommission für Verwaltung der Karl R. v. **H a c k e r**schen Erbschaft des St. Vinzenz-Vereines für freiwillige Armenpflege um Wiedergewährung der denselben im Jahre 1906 bewilligten Subvention für die Knaben-Beschäftigungsanstalten und beantragt, der genannten Kommission auch pro 1907 dieselbe Subvention von 15.000 K zu bewilligen.

(A n g e n o m m e n; a n d e n G e m e i n d e r a t.)

(11896, M. A. II, 7538.) St.-R. **H o ß** referiert über die Bewilligung eines Zuschußkredites von 4000 K zur Ausgabe-

Kubrik III 16 „Zeitliche Aushilfen für aktive Beamte und Diener“ und beantragt die Genehmigung.

(A n g e n o m m e n; a n d e n G e m e i n d e r a t.)

(11926, M. A. IV, 536.) St.-R. **R a i n** referiert über die elektrische Beleuchtung der Josefstädterstraße im VIII. Bezirke und beantragt:

1. Die elektrische Beleuchtung der Josefstädterstraße im VIII. Bezirke wird im Prinzip genehmigt und sind gelegentlich der Kabelverlegungen der städtischen Werke in der Strecke zwischen der Priaristengasse und Tigergasse Kabel für die seinerzeit auszuführende elektrische Beleuchtung zu verlegen, wofür ein Betrag von 4500 K bewilligt wird.

2. Das Projekt für die elektrische Beleuchtung der Albertgasse und des anschließenden Teiles der Josefstädterstraße mit zehn Bogenlampen wird mit dem Baukostenerfordernisse von 18.000 K und den jährlichen Betriebskosten von 3700 K genehmigt.

3. Für die im heurigen Jahre noch zur Auszahlung gelangenden Baukosten von rund 10.000 K wird mangels Deckung ein Zuschußkredit in derselben Höhe zur Ausgabe-Kubrik XXV 3 bewilligt.

3. Der Magistrat wird beauftragt, ein Projekt für die gärtnerische Ausgestaltung der an der Kreuzung der Skoda-, Floriani- und Feldgasse herzustellenden Straßeninsel vorzulegen.

(A n g e n o m m e n; a n d e n G e m e i n d e r a t.)

(11981, M. A. VII, 999.) St.-R. **R a i n** referiert über das beim Kanalbau in der Neudeggergasse und im „Rotenhof“ im VIII. Bezirke eingetretene und bedeckte Mehrererfordernisse im Betrage von 4500 K und beantragt die Genehmigung.  
(A n g e n o m m e n.)

(11163, St. G. B., 5276.) St.-R. **H o ß** referiert über das Ansuchen des im städtischen Gaswerke bediensteten Florian **K o g e l b a u e r** um eine Unterstüzung und beantragt, dem Genannten, der gegenwärtig an einem Lungenleiden erkrankt und arbeitsunfähig ist, nach der am 14. August 1907 abgelaufenen 20. Krankheitswoche unter Auflösung seines Dienstverhältnisses eine gnadenweise tägliche Unterstüzung von 3 K auf die Dauer von acht Wochen zu bewilligen.  
(A n g e n o m m e n.)

(11920, M. A. XXII, 2662.) St.-R. **A n o l l** referiert über das Ansuchen der Freiwilligen Feuerwehr und Rettungs-Gesellschaft in Floridsdorf anlässlich ihres 35jährigen Bestandes im Rathause des XXI. Bezirkes „Am Platz“ eine Schauübung veranstalten zu dürfen, und beantragt, dem Ansuchen unter der Bedingung Folge zu geben, daß dieselbe die volle Haftung für die durch die Schauübung etwa verursachten Beschädigungen des Gebäudes übernimmt.  
(A n g e n o m m e n.)

(11923, M. A. IV, 191.) St.-R. **A n o l l** referiert über die Zustandhaltung der Bedürfnisanstalten des XXI. Bezirkes durch die Firma Wilhelm **B e e z** und beantragt, die Bedürfnisanstalt auf dem Marktplatz am Spitz im XXI. Bezirke der Firma Wilhelm **B e e z** auf Grund des Vertrages vom 25. Juni 1907 gegen Zahlung eines jährlichen Beitrages von 480 K in die fernere Erhaltung zu übergeben; ferner wird der genannten Firma die Zustandhaltung und Bedienung der im XXI. Bezirke befindlichen fünf Pissoire mit zusammen 16 Ständen um das vertragsmäßige Jahrespauschale von 2400 K übertragen.  
(A n g e n o m m e n.)



(11958, M. B. N. XVII, 22618.) **St.-R. Oppenberger** referiert über die Klage des Hans Hummel gegen die Gemeinde Wien punkto Schadloshaltung gemäß § 11 B.-O. und beantragt, mit der gerichtlichen Vertretung der Gemeinde Wien den Stadtanwalt Dr. Robert Swoboda zu betrauen. (Angenommen.)

(11859, M. N. IX, 3058.) **St.-R. Oppenberger** referiert über die Beschaffung von Kanzleiräumen am Zentral-Viehmarke für die Viehverwertungsstelle und beantragt:

1. Der städtischen Übernahmestelle für Vieh und Fleisch werden an Stelle der bisher innegehabten Räume top. Nr. 25 und 26 im neuen Parteiengebäude am Zentral-Viehmarke die top. Nr. 57 und 58 vermietet.

Die Höhe des bisher bezahlten Mietzinses erfährt dadurch keine Änderung.

2. Der landwirtschaftlichen Viehverwertungsstelle werden die Räume top. Nr. 55 und 56 um den Mietzins von jährlich 400 K einschließlich der Nebengebühren vermietet.

3. Der Mietzins für die Räume top. Nr. 25 und 26 wird mit je 380 K jährlich einschließlich der Nebengebühren festgesetzt. (Angenommen.)

(11864, St. S., 803.) **St.-R. Schwer** referiert über das Ansuchen des Professors Dr. Ed. Engel um Bewilligung zur photographischen Reproduktion einer Stelle aus der Original-Handschrift des Dramas „Der Traum ein Leben“ von Grillparzer und des Gedichtes „Der Fischer“ und beantragt die Gefuchsgewährung. (Angenommen.)

(11854, M. N. VIII, 2317.) **St.-R. Weitmann** referiert über das Nachtragsoffert der Firma M. Neubauer & Sohn auf Lieferung von Wintergehäusen für Auslaufbrunnen und beantragt, das verspätet und in Kenntnis des Offertverhandlungsergebnisses eingebrachte vorgelegte Offert abzulehnen. (Angenommen.)

(11937, M. N. XIV, 6017.) **St.-R. Weitmann** referiert über das Ansuchen des Hauptvereines der Kinderbewahranstalten Wiens um Bestimmung der Schadloshaltung, betreffend die Realität VII., Neustiftgasse 111, und beantragt, die Schadloshaltung ebenso wie in anderen Fällen in der Neustiftgasse, wo gleichfalls eine empfindliche Grundabtretung vorlag, sowie unter Berücksichtigung des humanitären Zweckes mit dem Betrage von 30 K für den Quadratmeter festzusetzen, hiebei aber zu bedingen, daß der Verein die Kosten der Plananfertiigung, des Rechtsgeschäftes und seiner Durchführung aus Eigenem trage. (Angenommen.)

(11941, M. N. V, 1118.) **St.-R. Rauer** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Arbeiten für die Anstricherneuerung beim Hädinger-, Bischof- und Badhaussteg über den Wienfluß und beantragt die Übertragung der Arbeiten an Josef Chwojka, XVI., Koppstraße 144, mit einem Nachlaß von 20 Prozent. (Angenommen.)

(11947, M. B. N. XIII, 35403.) **St.-R. Rauer** referiert über das Ansuchen des Karl Wollet um Baubewilligung auf der Baustelle VIII Ruhoffstraße - Schloßberggasse im XIII. Bezirke und beantragt, die zu erteilende Baubewilligung unter den vom magistratischen Bezirksamte XIII gestellten Bedingungen zu be-

stätigen und die angeführten Bauerleichterungen, nämlich Herstellung eines großen und eines kleinen Ateliers samt Nebenräumen mit ausgemauerten Ziegeln zuzugestehen. (Angenommen.)

(11764, M. N. III, 5898.) **St.-R. Rauer** referiert über das Ansuchen der Juliana Fröhlich um Verlängerung des Bestandverhältnisses bezüglich eines Teiles des sogenannten Epizackergrundes in Penzing, XIII. Bezirk, und beantragt, das Bestandverhältnis bis 15. November 1907 zu verlängern und der Genannten mitzuteilen, daß eine weitere Fortsetzung desselben nicht mehr stattfindet. (Angenommen.)

(11961, M. N. I, 8530.) **St.-R. Rauer** referiert über das Ansuchen des Paul und der Franziska Hopfner um Freilassungserklärung, betreffend Einl.-B. 10 Grundbuch Piezing, und beantragt die Ausstellung einer Freilassungserklärung des Inhaltes, daß auf Kosten der Gesuchsteller die nach Maßgabe des Abteilungsplanes ad M. N. XIV 8983/08 von der Realität Einl.-B. 10 Piezing zur Verbreiterung der Piezinger Hauptstraße abzutragende Grundfläche lastenfrei als Straßengrund grundbücherlich abgeschrieben werden könne. (Angenommen.)

(11953, M. N. X, 5950.) **St.-R. Rauer** referiert über die Bewilligung von Gleichengeldern anlässlich des Baues der Leichenkammeranlage im Ober-St. Veiter Friedhofe und beantragt die Genehmigung der vom Stadtbauamte vorgeschlagenen Gleichengelder im Betrage von 184 K 50 h. (Angenommen.)

(11982, M. N. VI, 3818.) **St.-R. Rauer** referiert über das Ansuchen des Karl Gulden und der Marie Käs um Einräumung des Rückkaufsrechtes betreffend Kat.-Parz. 168/1 Unter-Baumgarten XIII. Bezirk und beantragt, den Verkäufern der Kat.-Parz. 168/1 Einl.-B. 98 Grundbuch Unter-Baumgarten das Rückkaufsrecht zum Preise von 4 K 50 h per Quadratmeter für jene Teile der Kat.-Parz. 168/1 einzuräumen, die nicht als Straßengrund zur Verwendung kommen und bei Verbauung der angrenzenden Parzellen 166/1 und 167 zu erwerben sein werden.

Die Festsetzung des Preises von 4 K 50 h per Quadratmeter gilt nur für die Zeit von fünf Jahren. (Angenommen.)

(11898, M. N. V, 1992.) **St.-R. Gsottbauer** referiert über den Einbau einer Regenauslaßkammer im linken Wienfluß-Sammelkanal bei der Joaneligasse im VI. Bezirke und beantragt:

1. Es wäre das vom Stadtbauamte vorgelegte Projekt für den Einbau einer Regenauslaßkammer in den linken Wienfluß-Sammelkanal und für die Herstellung eines Regenauslaßkanales nächst der Joaneligasse im VI. Wiener Gemeindebezirke mit dem Kosten-erfordernisse von 12.500 K zu genehmigen.

2. Dieses Kosten-erfordernis, sowie der normalmäßig erhöhte Zehrungsbeitrag von täglich 4 K für den bauamtlichen Inspezienten ist auf Ausgabens-Kubrik XXVII 1 c zu überweisen, wo es mit dem Teilbetrage von 10.000 K in dem für diesen Umbau pro 1907 sichergestellten Betrag und mit dem Reste von 2500 K in dem Pauschale für unvorhergesehene Kanalbauten Deckung findet.

3. Die Erd- und Baumeisterarbeiten, sowie die Steinmearbeiten sind im Wege einer allgemeinen öffentlichen Offert-verhandlung zu vergeben. (Angenommen.)

(11931, M. N. VIII a, 1003.) **St.-R. Gsottbauer** referiert über das Ansuchen der Portlandzementfabrik Perlmoos, Aktien-



gesellschaft, IV., Lothringerstraße 8, um die Gestattung, von der ihr zufolge Stadtrats-Beschlusses vom 11. Jänner 1906, Z. 17385,05, für städtische Bauführungen in Wien übertragenen Lieferung von Portlandzement der Marke „Achau“ ein Teilquantum mittels der Marke „Kirchbichl“ effektuieren zu dürfen, und beantragt, dem Ansuchen unter der Bedingung Folge zu geben, daß zu einem und demselben Bauobjekte stets nur eine der beiden erwähnten Zementmarken geliefert, auf jedem gelieferten Sack, beziehungsweise auf jedem Fasse die betreffende Marke deutlich ersichtlich gemacht und der Preis des gelieferten Zementes der Marke „Kirchbichl“ nicht höher als jener für den „Achauer“-Zement vereinbarte gestellt wird.

(A n g e n o m m e n.)

(11945, M. A. XIV, 4059.) St.-R. G s o t t b a u e r referiert über das Ansuchen des Em. und Ed. S c h w e i n b u r g um Schadloshaltung bei Einl.-Z. 1810 IX. Bezirk (Strudelhofgasse) und beantragt, die Schadloshaltung für die in der Einl.-Z. 1810 des IX. Bezirkes vorgetragene, zur verlängerten Wasagasse, Viechtensteinstraße und Strudelhof entfallenden Grundflächen per zusammen 225.74 m<sup>2</sup> mit 40 K per Quadratmeter festzusetzen, wobei die Firma die Kosten der Vertragserrichtung und grundbücherlichen Durchführung trägt.

(A n g e n o m m e n.)

(11897, M. A. IV, 2578.) St.-R. G s o t t b a u e r referiert über das Ansuchen des H y r t l ' s c h e n Waisenhauses in Mödling um Überlassung von Feuerwehrgewerten und beantragt, dem genannten Waisenhaus eine Fahrtspritze, zwei Schlauchlarren, zwei vierteilige Stockleitern (fahrbar), 35 Schlauchverschraubungen und fünf Übergangsstücke mit Vater- und Muttergewinde um den Pauschalpreis von 1000 K zahlbar innerhalb eines Jahres in vier Raten käuflich zu überlassen.

(A n g e n o m m e n.)

(11932, M. A. XI b, 7953.) St.-R. R i s s a w e g referiert über die Verlassenschaft nach der im Wiener städtischen Versorgungshause in Mauerbach verstorbenen Magdalena B u e s c h und beantragt, den Ausgleichsvorschlag des Erbenvertreters Dr. Adolf B a r d a s c h, daß aus dem Nachlassvermögen der Partei ein Betrag von 1500 K an die Gemeinde Wien gegen Verzicht auf alle weiteren Ansprüche ausgefolgt werde, abzulehnen, da der angebotene Betrag gegenüber den der Gemeinde Wien erwachsenen Verpflegskosten zu geringfügig erscheint.

(A n g e n o m m e n.)

(11805, St. G. W., 4630.) St.-R. R i s s a w e g referiert über die öffentliche Beleuchtung beim Landwehrwaffendepot im X. Bezirke und beantragt, die Errichtung von zwei neuen ganznächtigen Gasflammen in der Zufahrtsstraße vor dem Eingange zum Landwehrwaffendepot zu genehmigen.

(A n g e n o m m e n.)

(11860, M. A. IX, 1975.) St.-R. R i s s a w e g referiert über die Erhöhung der Einfriedung am Schweinemarkte im Zentral-Viehmarkt St. Marx und beantragt, die Auswechslung der Holzplanke und die Erhöhung der Abschlußmauer am Vorstenviehmarkt des Zentral-Viehmarktes in St. Marx mit dem auf Ausgabekubik XXVIII 2 b a und b bedeckten Erfordernis von 4800 K zu genehmigen.

(A n g e n o m m e n.)

(11875, M. A. XIV, 6068.) St.-R. B ü s c h referiert über das Ansuchen des J. V. H e r m a n n um Bewilligung zur Vornahme baulicher Umgestaltungen im V. Bezirke, Margaretensstraße 105, und

beantragt, die vom Magistrate zu erteilende Baubewilligung zu bestätigen.

(A n g e n o m m e n.)

(11894, M. A. III, 4822/06.) St.-R. B ü s c h referiert über die Durchführung des Margaretengürtels in der Strecke zwischen der Arndtstraße bis zur Eichenstraße im V. Bezirke und beantragt:

Der Magistrat wird im Sinne des Stadtrats-Beschlusses vom 19. April 1907, Pr.-Z. 5234, beauftragt, für die Räumung jener Grundflächen im Wäitermine 1908 Sorge zu tragen, welche im vorgelegten Plane in roter Umänderung mit den römischen Buchstaben I, II, III, IV a, IV b, V, VI, VII und VIII, ferner mit den Buchstaben A a b und c bezeichnet und im beiliegenden Verzeichnisse des Stadtbauamtes vom April 1907 ad Bezirksamts-Abteilung XIV, Z. 785, übersichtlich zusammengestellt erscheinen.

(A n g e n o m m e n.)

(11918, M. A. XV, 7664.) St.-R. B r a u n e i ß referiert über das Ansuchen der Leitung des gewerblichen Vorbereitungskurses um Überlassung von Schullokalitäten und beantragt, zur Überlassung von vier bis fünf Lehrzimmern der allgemeinen Volksschule für Knaben XIV., Goldschlagstraße 113, an jedem Sonntag von ½ 9 bis ½ 12 Uhr vormittags und an jedem Montag und Dienstag von ½ 7 bis ½ 9 Uhr abends an den gewerblichen Vorbereitungskurs an Stelle der bisher von diesem benützten Lokalitäten der allgemeinen Volksschule für Mädchen XIV., Goldschlagstraße 108, die Zustimmung zu erteilen.

(A n g e n o m m e n.)

(S c h l u ß d e r S i t z u n g.)

## B e r i c h t

über die Stadtrats-Sitzung vom 5. September 1907.

Vorsitzender: Vize-Bürgermeister Dr. Josef Porzer.

Anwesende: Braun,	Dppenberger,
Brauneiß,	Rain,
Brzezowski,	Rauer,
Büsch,	Rissaweg,
Grünbeck Sebastian,	Schneider,
Gsottbauer,	Schreiner,
Hözl,	Schwer,
Hof,	Straßer,
Knoll,	Weitmann.
Vize-Bürgermeister Heinrich Hierhammer.	

Entschuldigt: St.-R. Dr. Deutschmann, Hallmann, Graba.

Beurlaubt: St.-R. Graf Ferdinand, Hörmann, Dr. Krenn, Tomola, Wessely, Zarka.

Schriftführer: Magistrats-Ober-Kommissär Künzl.

Vize-Bürgermeister Dr. Porzer eröffnet die Sitzung.  
(P. Z. 11927, M. A. VI, 3315.) St.-R. Straßer referiert über das Ansuchen der Firma C. M. C h w a l l a ' s Söhne um



Bewilligung zur Legung einer Rohrleitung in der Brigittenuerlände behufs Wasserbezug für ihr Fabriksgebäude XX., Brigittenuerlände 168, und beantragt:

Der Firma C. M. C h w a l l a's Söhne wird die Bewilligung zum Einbaue einer Rohrleitung quer über die Brigittenuerlände bei Dr.-Nr. 168 unter den beim bezüglichen kommissionellen Lokalaugenscheine gestellten Bedingungen erteilt und speziell für die Benützung des Straßengrundes ein jährlicher Zins von 50 K gefordert, sowie die zu erlegendende Kaution mit 500 K fixiert. Auch wird noch die weitere Bedingung gestellt, daß die Firma nach der feinerzeitigen Wiederentfernung der Rohrleitung für den ordentlichen Pflasterzustand über der Knette durch ein Jahr die Haftung zu tragen hat.

Der Vertreter der Gemeinde bei der wasserrechtlichen Kommission werden ermächtigt, unter obigen Bedingungen die Zustimmung zu erteilen. (A n g e n o m m e n.)

(P. Z. 11995, M. A. XIV, 6326.) **St.-R. Rain** referiert über das Ansuchen der Frau Herma Edlen v. H a s l m a y r um Bewilligung zur Auswechslung der mit der Baubewilligung vom 3. März 1907, Magistrats-Abteilung XIV, Z. 772, genehmigten Pläne zum Baue eines Hauses auf der Liegenschaft Grundb.-Einl. Z. 20 des VIII. Bezirkes Dr.-Nr. 55 Albertgasse, und beantragt, die Baubewilligung unter der Bedingung zu bestätigen, daß die Vorlegetufen über jeweiliges Verlangen der Gemeinde Wien sofort und ohne Anspruch auf eine Entschädigung auf Kosten der Gesuchstellerin entfernt und für die Dauer des Bestandes ein jährlicher Platzzins von 2 K vom Tage dieser Bewilligung angefangen alljährlich im vorhinein an die städtische Hauptkassa entrichtet und über diese Verpflichtungen ein auf Kosten der Gesuchstellerin grundbücherlich einzuverleibender Revers ausgestellt werde. (A n g e n o m m e n.)

(P. Z. 11996, 11997, M. A. IV, 2966, 2967.) **St.-R. Gottbauer** referiert über die Rekonstruktion von Automobilen der städtischen Feuerwehr und beantragt:

Die Umänderung der Kohlen säure-Löschwagen R<sub>1</sub> und R<sub>2</sub>, sowie des Mannschaftswagens R d wird mit einem Erfordernisse per 10.003 K 74 h nachträglich genehmigt.

Zur Deckung des Erfordernisses wird ad Ausg.-Rubr. XX 5 a ein Zuschußkredit in gleicher Höhe bewilligt.

Die Anschaffung von 26 Gleitschutzvorrichtungen und zwei Schlauchkarren für das Feuerwehr-Kommando werden mit dem Erfordernisse von 7971 K 73 h nachträglich genehmigt.

Zur Deckung dieses Erfordernisses wird ad Ausg.-Rubr. XX 5 b ein Zuschußkredit in gleicher Höhe bewilligt. (A n g e n o m m e n.)

(P. Z. 11849, M. A. III, 2780.) **St.-R. Braun** referiert über das Anerbieten des Deichgräbers Theodor F i a l a zur Anschüttung und Planierung der aufgelassenen Sand- und Schottergrube im III. Bezirke (Teil der Bürgerhospitalfonds-Parzelle 2860/1, Landt.-Einl.-Z. 390 Grassberggasse), sowie zur Entrichtung eines Betrages von 2000 K als Vergütung, und beantragt, das Offert im Sinne des Magistrats-Antrages zu genehmigen. (A n g e n o m m e n.)

(P. Z. 11899, M. A. VI, 2367.) **St.-R. Rauer** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Lieferung von 1500 m<sup>3</sup> Sand zum Bestreuen der Straßen und

Gehwege im XIII. Bezirke und beantragt, das Offert des Josef F e l l n e r (7 K 60 h per Kubikmeter Gießhübler Gebirgs sand, Muster M.-Z. 655 ex 1906) zu genehmigen. (A n g e n o m m e n.)

(P. Z. 11998, M. A. XV, 8809.) **St.-R. Oppenberger** referiert über die Zuschrift des Bezirkschulrates vom 1. September 1907, betreffend die Zuerkennung der zweiten Dienstalterszulage an den definitiven Lehrer I. Klasse Karl B u l w a s, und beantragt die Kenntnisaahme. (A n g e n o m m e n.)

(P. Z. 11999, M. A. III, 4585.) **St.-R. Braun** referiert über Adaptierungen bei den Gebäuden in der städtischen Baumschule in Albern und beantragt:

Für die Vornahme von unbedingt notwendigen und dringenden Adaptierungen bei verschiedenen Gebäuden in der städtischen Baumschule in Albern gemäß den Anträgen der Lokalaugenscheins-Kommission vom 4. September 1907 wird ein Betrag von 10.167 K 63 h genehmigt und zu der Ausgabe-Rubrik XXIV 1 d ein erster Zuschußkredit in dieser Höhe pro 1907 bewilligt.

Die Arbeiten sind vom Stadtbauamte im kurrenten Wege mit der größten Beschleunigung vorzunehmen. Für die Erbauung eines neuen Wirtschaftsgebäudes ist ein Detailprojekt auszuarbeiten und vorzulegen.

Der Verwendung des Turnsaales samt Nebenräumen der städtischen Volksschule XI., Münnichplatz 6, zur Unterbringung einer delogierten Partei bis Ende September 1907 wird zugestimmt. (A n g e n o m m e n.)

(P. Z. 11117, St. Str. B., 7885/55, 10.) **St.-R. Schreiner** referiert über die Neuanschaffung von Motor- und Anhängerwagen und beantragt:

Der Stadtrat genehmige vorbehaltlich der nachträglichen Genehmigung durch den Gemeinderat die sofortige Bestellung von 50 Motorwagen bei der Grazer Waggon- und Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft ohne elektrische Einrichtung und ohne Räderpaare, zum Stückpreis von 9400 K und von 100 Anhängerwagen bei derselben Firma ohne elektrische Einrichtung und ohne Räderpaare zum Stückpreis von 9000 K.

Der Betrag ist aus dem Investitionsanlehen zu bedecken, woselbst der Betrag bedeckt ist.

Über die Beschaffung der Räderpaare und der elektrischen Einrichtung ist raschestens zu berichten.

St.-R. R a u e r beantragt, für die Lieferung der Motor- und Beinwagen eine allgemeine Offertverhandlung auszuschreiben.

Es wird der Referenten-Antrag mit der von St.-R. R a u e r beantragten Änderung angenommen. (A n d e n G e m e i n d e r a t.)

(P. Z. 11810, St. Str. B., 7222/51, 0.) **St.-R. Schreiner** referiert über das Projekt der Helene Edlen v. Baußnern, betreffend Wetterfahnen an den Straßenbahnhaltestellen, und beantragt die Ablehnung. (A n g e n o m m e n.)

(P. Z. 11744, M. A. XII, 6957.) **St.-R. Oppenberger** referiert über den Entwurf der Bestimmungen für den Betrieb der Kindererholungsstätte am „Gänsehäufel“ und beantragt:

Der vorgelegte Entwurf der Bestimmungen für den Betrieb der Kindererholungsstätte am „Gänsehäufel“ im alten Donaubette wird genehmigt mit folgenden Zusätzen:



Ad P. 9. „Für nach Wien zuständige Kinder.“

Ad P. 11. „Es wird ein Maximalbetrag von jährlich 10.000 K festgesetzt.“

Der Magistrat wird ermächtigt, auf Grund dieser Bestimmungen ein Übereinkommen mit dem Vereine „Kinderschützstationen“ wegen Übernahme des Betriebes der Erholungsstätte abzuschließen.

(Angenommen.)

(P. Z. 10397, Brauh. Ref. 595.) St.-R. Dppenberger referiert über den Antrag des Gemeinderats-Ausschusses für den Betrieb des Brauhauses der Stadt Wien auf Bewilligung des Kostenverfordernisses per 55.400 K für den Ankauf von 20 Waggons Malz und beantragt die Genehmigung.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(P. Z. 11936, M. A. XIV, 4820.) St.-R. Schneider referiert über das Ansuchen der Theresie Blatny und Genossen um Bewilligung zur Abtrennung des Grundteiles Kat.-Parz. 2280/1 von der Liegenschaft Einl.-Z. 1968 Grundbuch Landstraße (Würzplergasse) behufs Vereinigung mit der Liegenschaft Einl.-Z. 3243 und beantragt die Genehmigung.

(Angenommen.)

(P. Z. 11939, M. A. XIV, 5028.) St.-R. Schneider referiert über das Ansuchen der Direktion der städtischen Elektrizitätswerke um Bewilligung für bauliche Umgestaltungen im städtischen Hause VI., Raunitzgasse 8, und beantragt die Erteilung der Baubewilligung im Sinne des Magistrats-Antrages.

(Angenommen.)

(P. Z. 11350, M. A. XIII, 2227.) St.-R. Schneider referiert über die Zuschrift der Gemeinde Rohrbach am Steinfeld (Bezirk Neunkirchen), betreffend das Ansuchen des J. Zwerger um Baubewilligung für ein Wohnhaus auf Parzelle 423/34 nächst der Hochquellenleitung, und beantragt, die von den Vertretern des Magistrates bei der kommissionellen Verhandlung am 7. August 1907 abgegebene Erklärung nachträglich zu genehmigen.

(Angenommen.)

(P. Z. 11313, M. A. XXII, 2651.) St.-R. Schneider referiert über die Erweiterung der elektrischen Anlage im Neuen Rathause und beantragt:

1. Die Lieferung der neuen Motordynamos samt Apparatenanlage einschließlich der Umstellung der Zusatzmaschine, der Demonstrierung von zwei vorhandenen Dampflichtmaschinen samt Zubehör, ferner die Herstellung der erforderlichen Provisorien, sowie die Abtragung der Fundamente wird den Österreichischen Siemens-Schuckertwerken auf Grund ihres bei der Offertverhandlung am 20. Juli 1907 gelegten Offertes und der vom Stadtbauamte verfaßten allgemeinen und besonderen Bedingungen für die Durchführung dieser Arbeiten um den Pauschalbetrag von 109.350 K übertragen.

2. Die vom Stadtbauamte beantragte Abänderung der allgemeinen und besonderen Bedingungen, und zwar die Verlängerung der Lieferzeit auf zusammen 11 Monate (§ 10 der allgemeinen Bedingungen), Verkürzung der Haftzeit auf ein Jahr mit der Verpflichtung, die qualitative Kollaudierung drei Monate nach Inbetriebsetzung der Anlage vorzunehmen, wenn nicht auftretende Gebrechen eine Hinausschiebung der Kollaudierung rechtfertigen (§§ 23, 24 der allgemeinen Bedingungen) sowie die Zusicherung der Auszahlung von 90 Prozent des offerierten Preises bei Inbetriebsetzung der

Maschinen und von 10 Prozent nach der Durchführung der qualitativen Kollaudierung derselben wird genehmigt.

3. Das gegenüber dem amtlichen Kostenanschlage sich ergebende Mehrverfordernis von 19.850 K wird nachträglich bewilligt und das für diese Arbeiten zufolge Gemeinderats-Beschlusses vom 25. Juni 1907, Z. 6610, genehmigte Gesamterfordernis von 103.000 K somit auf 122.850 K erhöht.

(Angenommen; Punkt 3 an den Gemeinderat.)

(P. Z. 11521, St. G. W., 10503.) **Vize-Bürgermeister Sierhammer** referiert über die Zuschrift des Anton Haller, Kohlen-Großhändlers, vom 31. August 1907, betreffend die am 17. November 1902 durch L. Schmidt, Assistent des k. k. Professors Schwachhöfer, erfolgte Analyse einer direkt vom Flöz entnommenen Kohlenprobe, und beantragt die Kenntnisnahme.

(Angenommen.)

(P. Z. 12021, M. A. XIV, 6342.) St.-R. Gfottbauer referiert über das Ansuchen des Jakob Wohlschläger um Bewilligung zur Abteilung der Realität Dr.-Nr. 46 Liechtensteinstraße, IX. Bezirk, auf vier Baustellen und beantragt die Gewährung im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(P. Z. 11960, M. A. VI, 3102.) St.-R. Gfottbauer referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergabung der Erd- und Steinpflasterungs- und Asphaltierarbeiten für die Regulierung des Biriotplatzes und der anstoßenden Strecken der Liechtensteinstraße sowie der Au- und Spittelauergasse im IX. Bezirke mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 8801 K 71 h, beziehungsweise 3034 K 50 h und beantragt, bezüglich der Erd- und Pflasterungsarbeiten das Offert der Firma Kaufmann & Sohn und bezüglich der Asphaltierarbeiten das Offert der Firma C. Haumann's Witwe & Söhne mit dem angebotenen Nachlasse von 10 Prozent, beziehungsweise 30,5 Prozent von den Kostenanschlagspreisen zu genehmigen. (Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

## Bericht

über die Stadtrats-Sitzung vom 6. September 1907.

Vorsitzender: Vize-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.

Anwesende: Braun,	Rain,
Brzezowsky,	Rauer,
Hölzl,	Schneider,
Hof,	Schreiner,
Knoll,	Straßer,
Dppenberger,	Wessely.

Entschuldigt: St.-R. Brauneiß, Büsch, Dr. Deutschmann, Grünbeck Sebastian, Gfottbauer, Graba, Rissaweg, Schwer, Weitmann.

Beurlaubt: St.-R. Graf Ferdinand, Hallmann, Hörmann, Dr. Krenn, Tomola, Zajka.

Schriftführer: Magistrats-Ober-Kommissär Künzl.



**Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer** eröffnet die Sitzung und macht folgende Mitteilung:

Von P. Jakob Kublinski ist nachstehendes Schreiben eingelangt:

„Am Feste Mariae Namen, welches der große Papst Innocenz XI. aus Dankbarkeit gegen Gott für die Befreiung Wiens aus der Türkennot 1683 eingefest, findet alljährlich ein Dankgottesdienst am Kahlenberg in der St. Josefs-Kirche statt.

In Anbetracht der großen Bedeutung dieses Festes, welches in diesem Jahre durch die feierliche Enthüllung des Madonnenbildes, Spende Sr. Heiligkeit Pius X, und Aufstellung zur bleibenden Verehrung der Gläubigen in der historischen St. Josefs-Kirche zur besonderen Feier erhoben wird, erlaubt sich der Gefertigte, Rektor dieser Kirche, den hochlöblichen Stadtrat zu dieser Feier hiemit höflichst einzuladen.

Pater J. Kublinski C. R.  
(Zur Kenntnis.)

**St.-R. Rain** referiert über die vom Magistrate vorgelegte statistische Zusammenstellung der Blatternerkrankungen und Todesfälle an Blattern vom Jahre 1880 an bis auf den heutigen Tag.

Der Beratung werden zugezogen Ober-Magistratsrat Edmund Poffelt, sowie die Magistratsräte Josef Viktorin und Dr. Leopold Kaufcher.

Die statistische Zusammenstellung lautet:

I. bis X. Bezirk:	Erkrankt:	Gestorben:
1880 . . . . .	2253	525
1881 . . . . .	3290	906
1882 . . . . .	2844	808
1883 . . . . .	244	73
1884 . . . . .	358	94
1885 . . . . .	3092	875
1886 . . . . .	794	204
1887 . . . . .	327	63
1888 . . . . .	223	55
1889 . . . . .	68	12
1890 . . . . .	231	46
I. bis XIX. Bezirk (bezw. XX. und XXI. Bezirk):		
1891 . . . . .	2038	461
1892 . . . . .	52	11
1893 . . . . .	183	37
1894 . . . . .	66	21
1895 . . . . .	11	4
1896 . . . . .	9	2
1897 . . . . .	2	—
1898 . . . . .	7	—
1899 . . . . .	3	1
1900 . . . . .	3	—
1901 . . . . .	6	1
1902 . . . . .	—	—
1903 . . . . .	8	—
1904 . . . . .	15	2
1905 . . . . .	7	—
1906 . . . . .	1	1
1907 . . . . .	98	9

bis heute (6. September 1907).

In dieser Zusammenstellung muß berücksichtigt werden, daß die Ziffern von 1880 bis 1890 sich lediglich auf die alten 10 Bezirke beziehen. Ferner ist zu erwägen, daß die sinkende Tendenz der Erkrankungen und Todesfälle an Blattern von umso größerer Bedeutung ist, als von 1880, beziehungsweise 1891 an ja die Bevölkerungsziffer in stetem Wachsen begriffen ist. Dieses auffallende Sinken der Blatternerkrankungen in der genannten Periode ist auf die intensiv durchgeführten prophylaktischen Maßregeln zurückzuführen.

Referent beantragt, diese Zusammenstellung und den hiezu erstatteten Magistratsbericht zur Kenntnis zu nehmen.

(Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

(Bichtigstellung.) Im Amtsblatte Nr. 74 hat es auf Seite 2073, 2. Spalte, 9. Zeile von unten anstatt „Wassermesserapparates“ richtig zu heißen: „Heißwasser-Druck-Automaten“.

## Bezirksvertretungen.

(III. Gemeindebezirk, Landstraße.)

### Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße vom **5. September 1907.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Paul Spitaler.**

Als Schriftführer fungiert der Kanzleileiter Dr. Franz Schenk.

Nach Konstatierung der Beschlußfähigkeit erklärt der **Vorsitzende** die Sitzung für eröffnet.

Das Protokoll der am 4. Juli 1907 abgehaltenen Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Der Geschäftsausweis für die Monate Juli und August wird von der Versammlung zur Kenntnis genommen.

**B.-B. Spitaler** berichtet zunächst über die Ausführung der Beschlüsse der letzten Sitzung.

Zur Kenntnis.

Einlauf.

(3093.) Laut Note der Magistrats-Abteilung XXII hat der Stadtrat die Dekoration des Gemeindehauses im III. Bezirke durch Anbringung von Blumenkistchen genehmigt.

Zur Kenntnis.

(3116.) Die Magistrats-Abteilung XVII übermittelt das Verzeichnis über die durchgeführte Regulierung der Dienstmännerstandplätze.

Zur Kenntnis.

(3642.) Laut Note der Magistrats-Abteilung III hat der Stadtrat die käufliche Erwerbung der Kat.-Parz. 2727, Einl.-Z. 2108 III. Bezirk, im Ausmaße von 1183,08 m<sup>2</sup> beschlossen.



**B.-B. Spitaler** erteilt hiezu die näheren Aufklärungen, welche zur Kenntnis genommen werden.

Die Geschäftszahlen 3327, 3550, 3634, 3706, 3251, 3633, 3707, 3341, betreffen Mitteilungen der Magistrats-Abteilung VI über die Regulierung des Mitterweges, über die Regulierung und Pflasterung der Aspangstraße, die Umpflasterung der Vorderen Zollamtsstraße, die Teerung des Gehweges längs der Wienflußmauer zwischen Stubenbrücke und Radekybrücke, ferner über die Instandsetzung der Hingerstraße vor den Häusern Dr.-Nr. 1 bis 5, dann über die Fahrbahninstandsetzung am Heumarkt und die Teerung der Gehwege am Kolonizplatz.

Die Mitteilungen werden nebst den im Anschlusse hieran vom **Vorsitzenden** erteilten Erläuterungen zur Kenntnis genommen.

(3549.) Laut Note der Magistrats-Abteilung IV hat der Stadtrat das Projekt für die elektrische Beleuchtung der neuen Laternen (Leuchttürme) auf der Radekybrücke genehmigt.

Zur Kenntnis.

(3425, 3663, 3441.) Mitteilungen der Magistrats-Abteilung IV über die Ausgestaltung der öffentlichen Beleuchtung in der Unteren Weißgärberstraße, Löwengasse, Kegelgasse, auf dem Rudolf v. Altplatz, in der Viehmarktgasse und im Maria Josefapark.

Zur Kenntnis.

Zur Zahl 3491 hat sich die Bezirksvertretung über die Frage der Benennung der neu entstandenen Gasse zwischen der Löwengasse und der Weißgärberlande zu äußern.

Nach kurzer Debatte wird beschlossen, dem Antrage der Direktion der städtischen Sammlungen, es sei dieser Straßenzug nach Theophrastus Paracelsus, dem Begründer der pharmazeutischen und medizinischen Chemie, mit „Paracelsusgasse“ zu benennen, die Zustimmung zu erteilen.

(3135.) Die Bezirksvertretung hat weiters ihr Gutachten abzugeben über die Frage der Benennung der neuen Gasse zwischen der Marxergasse und Henslerstraße.

Die Direktion der städtischen Sammlungen hat diesbezüglich vorgeschlagen, es sei dieser neue Straßenzug nach Josef Madersperger, dem Erfinder der Nähmaschine, mit „Maderspergergasse“ zu benennen.

Nach kurzer Debatte wird beschlossen, diesem Vorschlage zuzustimmen.

(3561, 3437, 3464, 3071, 3688.) Die Magistrats-Abteilung VII gibt bekannt, daß die Kanalbauten in der Oberen Weißgärberstraße, Löwengasse, Unteren Weißgärberstraße, ferner in der Markhofgasse und Lustgasse, auf der Landstraße Hauptstraße, sowie der Neubau eines Hauptunratskanales am Rudolf v. Altplatz vom Stadtrate genehmigt worden sind.

Zur Kenntnis.

(3462.) Laut Note der Magistrats-Abteilung III hat der Stadtrat das Detailprojekt für die Herstellung des neuen Springbrunnenbassins im Arenbergpark genehmigt.

Zur Kenntnis.

(3585.) Dieselbe Magistrats-Abteilung teilt mit, daß der Stadtrat das Projekt für die Herstellung einer Gartenanlage in der Aspangstraße nächst dem Aspangbahnhofe genehmigt hat.

Zur Kenntnis.

(3358.) Laut Note der Magistrats-Abteilung III hat der Stadtrat das Ansuchen der Brahms-Gesellschaft um unentgeltliche Überlassung eines Bauplatzes für die Errichtung eines Brahms-Gedächtnishauses im Kinderparke aus dem Grunde abgelehnt, weil hiedurch der Park in seiner schönheitlichen Wirkung sehr ungünstig beeinträchtigt würde und auch Devastierungen der alten Baum- und Gehölzbestände in größerem Umfange stattfinden müßten.

Zur Kenntnis.

(3474.) Die Magistrats-Abteilung IV übermittelt eine Abschrift des Lokalaugenscheins-Protokolles, betreffend die Errichtung einer unterirdischen Bedürfnisanstalt auf dem Schwarzenbergplatze.

Zur Kenntnis.

Von den Bezirksvertretungen des XVIII. und XX. Bezirkes sind Zustimmungserklärungen eingelangt zu der seinerzeitigen, von der Bezirksvertretung Landstraße gefaßten Resolution über die innere und äußere Ausgestaltung der Großmarkthalle.

Zur Kenntnis.

(3629.) Laut Note der Magistrats-Abteilung XVI ist noch im Jahre 1907 die Militärarztbemessung für das laufende Jahr vorzunehmen, weshalb dem Gemeinderate drei Personen namhaft gemacht werden sollen, von denen zwei als Mitglieder und eine als Ersatzmann in die Militärarztbemessungs-Kommission zu entsenden sind.

Es wird beschlossen, dem Gemeinderate die Mitglieder der Bezirksvertretung Anton Schack und Johann Goldband als Mitglieder und Franz Kutschera als Ersatzmann der Militärarzt-Kommission in Vorschlag zu bringen.

#### Wahl.

Im Sinne der Note der Magistrats-Abteilung XI, Z. 32734, wird sodann zur Vornahme der Ergänzungswahl für eine erledigte Armenratsstelle des Armeninstitutes Landstraße geschritten.

Nach durchgeführtem Wahlgange wird das Strutinium vorgenommen, welches folgendes Resultat ergibt.

Abgegebene Stimmen: 15. Gewählt erscheint Herr Josef Schwender, Hausbesitzer, Erdbergstraße 132, mit sämtlichen Stimmen.

#### Anträge, Berichte, Interpellationen.

**B.-B. Schack** weist darauf hin, daß der Hausierhandel für Wien eine eminente Gefahr hinsichtlich der Einschleppung und Verbreitung von Infektionskrankheiten bedeute. Was insbesondere den Handel mit Lebensmitteln von Haus zu Haus und auf der Straße betreffe, so müsse immer wieder auf die sanitären Übelstände aufmerksam gemacht werden, welche dieses Gewerbe mit Rücksicht auf die Herkunft der Leute, die es betreiben, und die Art, wie es betrieben wird, im Gefolge hat.

Während nämlich die Geschäftsleute mit fester Betriebsstelle unter der strengen Kontrolle der Lebensmittelpolizei stehen, sei es geradezu unmöglich, die Hausierer mit Lebensmitteln der gleichen behördlichen Überwachung zu unterwerfen. Das Lokale, in welchem



diese Leute zumeist zu einer größeren Anzahl von Personen zusammengepfercht wohnen und schlafen und das in Bezug auf Reinlichkeit alles zu wünschen übrig lasse, diene gleichzeitig als Aufbewahrungsort für die betreffenden, zum menschlichen Genuß bestimmten Artikel des Gewerbebetriebes.

„Dies sind“, sagt Redner, „Zustände, die schon unter gewöhnlichen Verhältnissen einer Großstadt als durchaus unwürdig bezeichnet werden müssen. Im Falle des Auftretens einer Infektionskrankheit, wie dies gegenwärtig in Wien der Fall ist, muß der Hausierhandel überhaupt als eine eminente Gefahr für das öffentliche Wohl bezeichnet werden, weil die betreffenden Leute aus den Massenquartieren, wo sie zumeist wohnen, mit ihrer möglicherweise aquirierten Krankheit von Haus zu Haus wandern und solcherweise die Infektionsgefahr dermaßen steigern, daß alle sonstigen behördlicherseits angewendeten Schutzmaßnahmen illusorisch bleiben müssen.“

Zu dem Gegenstande sprechen die **B.-R. Pettrich, Dielt, Fogl und Hellmann.**

Letzterer weist auch auf die Gefahren hin, die das Bettelunwesen bei dem Auftreten einer Infektionskrankheit im Gefolge hat.

**B.-R. Spitaler** pflichtet den Ausführungen der Vorredner bei und sagt, es wäre zu wünschen, daß alle Hauseigentümer bei der Eindämmung des Hausier- und Bettelunwesens in der Weise mitwirken, daß sie Hausierern und Bettlern das Betreten ihres Hauses strenge verwehren.

**B.-R. Schack** stellt sodann folgende Anträge:

1. Der Gemeinderat wird ersucht, im Petitionswege an die Regierung heranzutreten, daß Wien dem Hausierhandel überhaupt verschlossen werde.

2. Der Magistrat wird ersucht, die magistratischen Bezirksämter zu beauftragen, öftere Revisionen in den Quartieren der Hausierhändler mit Lebensmitteln zu veranstalten und bei Wahrnehmung sanitärer Übelstände mit aller Strenge gegen die betreffenden Personen vorzugehen.

3. Der Herr Bezirksvorsteher wird ersucht, im Wege einer Kundmachung an die Hauseigentümer des III. Bezirkes das Ersuchen zu richten, sie mögen Bettlern und Hausierern den Zutritt zu ihrem Hause verwehren.

Diese Anträge werden bei der hierüber vorgenommenen Abstimmung einstimmig angenommen.

**B.-R. Kutschera** macht darauf aufmerksam, daß die in der letzten Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße vom B.-R. Hellmann geschilderten Kalamitäten bei der Koksabgabe in den städtischen Gaswerken fortbestehen.

Noch immer ereigne es sich, daß Konsumenten mit ihren Fuhrwerken die Gaswerke unverrichteter Dinge wieder verlassen müssen, weil mangels genügender Vorräte das verlangte Koksquantum nicht abgegeben werden konnte. Dies werde, sagt Redner, umso unangenehmer von den Interessenten empfunden, als ihnen darauf nicht nur eine empfindliche Störung des Geschäftsbetriebes, sondern auch unnötige Auslagen für Fuhrlohne erwachsen. Eine Abhilfe sei umso dringender, als die kalte Jahreszeit herannahe und daher die Notwendigkeit bestehe, den Gewerbetreibenden und insbesondere den ärmeren Bevölkerungsklassen bei der gegenwärtigen Kohlen- teuerung billigeres Heizmaterial in hinreichender Menge zur Verfügung zu stellen.

Redner stellt sodann den Antrag, es sei der Stadtrat zu ersuchen, gegenüber den geschilderten Übelständen ehemöglichst Abhilfe zu schaffen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**B.-R. Schack** führt Beschwerde darüber, daß unbefugte Möbelverkäufer ungeachtet der behördlicherseits ergriffenen Maßnahmen ihr Unwesen weitertreiben.

Da Redner konkrete Fälle anführt, gibt der **Vorsitzende** bekannt, daß er sich unverzüglich an das magistratische Bezirksamt um Intervention wenden werde.

**B.-R. Brake** beantragt, es seien Schritte einzuleiten, daß die Fiaker- und Einspännerstandplätze als solche durch Aufschristafeln gekennzeichnet werden. Redner begründet seinen Antrag damit, daß die Bezeichnung der Standplätze zur Orientierung des Publikums zweckdienlich sei und außerdem die Kontrolle darüber erleichtere, ob die systemisierten Wechselstandplätze von den betreffenden Fiakern oder Einspannern auch tatsächlich befahren werden.

Der Antrag des **B.-R. Brake** wird hierauf einstimmig angenommen.

**B.-R. Dielt** führt aus, man könne wiederholt die Wahrnehmung machen, daß bei den Haltestellen der städtischen Straßenbahnen, insbesondere in der Nähe der Bahnhöfe sich Burschen herumtreiben, die sich an Passagieren herandrängen und sich oft in der zudringlichsten Weise zum Tragen von Taschen oder Gepäck anbieten.

**B.-R. Spitaler** erklärt, er werde sich an die maßgebenden Behörden wegen Intervention gegen den geschilderten Unfug wenden.

**B.-R. Kutschera** beantragt, maßgebenden Ortes das Ersuchen zu stellen, es sei die Straßenbahn-Fahrordnung dahin abzuändern, daß es den Fahrgästen, welche eine 12 Heller-Umsteigkarte gelöst haben, ermöglicht werde, an jeder beliebigen Haltestelle die Fahrt unterbrechen und sodann innerhalb einer bestimmten Zeit fortsetzen zu können.

Der Antrag wird nach kurzer Debatte mit allen Stimmen gegen die des Antragstellers abgelehnt.

**B.-R. Spitaler** weist darauf hin, daß die Bezirksvertretung in der Sitzung vom 11. April 1907 den Beschluß gefaßt habe, Schritte wegen Verlegung des Asylhauses für Obdachlose im III. Bezirke, Blattgasse einzuleiten. Da aber, sagt Redner, in dieser Angelegenheit bisher keine Fortschritte zu verzeichnen sind, muß abermals auf die Notwendigkeit einer Verlegung der Anstalt aufmerksam gemacht werden. Abgesehen von den sonstigen für die Umwohner nachgerade als unerträglich zu bezeichnenden Übelstände, die mit dem Bestande der Anstalt verbunden sind, haben die gegenwärtig auftretenden Blatternerkrankungen deutlich gezeigt, daß eine solche Anstalt auch als eine sanitäre Gefahr für die Umgebung bezeichnet werden muß, denn das Asyl wird gerade von jenen Personen aufgesucht, welche erfahrungsgemäß wegen ihrer Unreinlichkeit zumeist die Träger und Verbreiter der Infektionskrankheiten sind.

Redner stellt am Schlusse seiner Ausführungen den Antrag, an den maßgebenden Stellen die Durchführung der projektierten Verlegung des Asylhauses zu urgieren.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Die Sitzung wird hierauf geschlossen.



# Allgemeine Nachrichten.

Der Bucherverlag der k. k. Hof- und Staatsdruckerei befindet sich ab 16. September d. J. im neuen Ararialgebäude I., Seilerstätte 24. (M.-Abt. XXII, 3013/07.)

## Approvisionnement.

### Vorstenviehmärkte vom 17. und 19. September 1907.

#### 1. Auftrieb auf dem freien Markt.

Fleischschweine (Jungschweine) . . . . .	8871 Stück
Fettschweine . . . . .	7418 "
Summe . . . . .	16289 Stück

Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche 387 Stück.

#### Angekauft wurden:

für Wien . . . . .	14223 Stück
für das Land . . . . .	1534 "
unverkauft geblieben . . . . .	532 "

#### 2. Preisbewegung.

(Preis per 1 kg Lebendgewicht.)

##### Jungschweine (Fleischschweine):

I. Qualität . . . . .	von 106 bis 116 h (extrem bis 124 h)
II. " . . . . .	94 " 105 "
III. " . . . . .	78 " 93 "

##### Fettschweine:

I. Qualität . . . . .	von 116 bis 120 h (extrem bis 122 h)
II. " . . . . .	110 " 115 "
III. " . . . . .	104 " 109 "

Auf den dieswöchentlichen Vorstenviehmärkten waren im Vergleiche zur Vorwoche um 1998 Fleischschweine und um 282 Fettschweine mehr aufgetrieben.

Bei ruhigem Geschäftsverkehre konnten die letzten Dienstagpreise für Prima-Fleischschweine zwar noch knapp behauptet werden, mittlere und mindere Sorten jedoch wurden um 2 bis 4 h per Kilogramm niedriger gehandelt als am 10. d. M. Bei Fettschweinen trat ein Preisrückgang von durchschnittlich 1 bis 2 h per Kilogramm ein.

\* \* \*

### Pferdemarkt vom 17. September 1907.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 487 Pferde.

242 Schlachtpferde und 245 Gebrauchspferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . . .	200 bis 900 K per Stück
" Schlachtpferde . . . . .	68 " 158 " " "

Der Markt war lebhaft.

\* \* \*

### Jung- und Stechviehmarkt vom 16. und 19. September 1907.

#### 1. Auftrieb bezw. Zufuhr.

Kälber lebend . . . . .	1985	Schafe lebend . . . . .	2450
Kälber ausgeweidet . . . . .	2673	Schafe ausgeweidet . . . . .	359
Lämmer lebend . . . . .	39	Schweine ausgeweidet . . . . .	1290
Lämmer ausgeweidet . . . . .	2		

#### 2. Preisbewegung.

##### Kälber lebend (per 1 kg):

I. Qualität . . . . .	von 94 bis 116 h (extrem bis 128 h)
II. " . . . . .	78 " 92 "
III. " . . . . .	68 " 76 "

##### Kälber ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität . . . . .	von 102 bis 132 h (extrem bis 152 h)
II. " . . . . .	88 " 100 "
III. " . . . . .	76 " 84 "

##### Lämmer lebend (per Paar):

II. Qualität . . . . .	von — bis — K (extrem bis — K)
------------------------	--------------------------------

##### Lämmer ausgeweidet (per Paar):

II. Qualität . . . . .	von — bis 18 K (extrem bis — K)
------------------------	---------------------------------

##### Schafe ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität . . . . .	von — bis — h (extrem bis 120 h)
II. " . . . . .	84 " 112 "
III. " . . . . .	— " — "

##### Schweine ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität . . . . .	von 122 bis 136 h (extrem bis 150 h)
II. " . . . . .	112 " 120 "
III. " . . . . .	104 " 110 "

##### Schafe lebend (per 1 Paar):

II. Qualität . . . . .	von — bis — h (extrem bis — K)
------------------------	--------------------------------

##### Schafe lebend (per 1 kg):

I. Qualität . . . . .	von 62 bis 68 h (extrem bis — h)
II. " . . . . .	54 " 60 "
III. " . . . . .	49 " 52 "

Auf dem Jungviehmarkte wurden um 837 Stück Kälber mehr zugeführt.

Bei sehr flauem Geschäftsverkehre wurden Primakälbersorten (weidner wie lebende) um 8 bis 10 h, mittlere und mindere Sorten um 12 bis 20 h per Kilogramm billiger gehandelt. Gegen Marktschluß mußten weitere Preisnachlässe gewährt werden. Weidner Fleischschweine wurden um 4 bis 6 h, weidner Fettschweine um 2 h per Kilogramm billiger verkauft.

Auf dem Schafmarkte wurden um 127 Stück Schafe weniger aufgetrieben und bei sehr lebhaftem Geschäftsverkehre um 1 bis 2 h teurer gehandelt.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 19. September 1907 83 Stück Mast-, 78 Stück Weide- und 154 Stück Weinvieh aufgetrieben.



## Sanitäts-Angelegenheiten.

Ausweis über die im August 1907 durch die städtischen Sanitätsstationen ausgeführten Kranken- und Leichen Transporte.

Station	Zahl der Transporte von			Zusammen
	gewöhnlichen Kranken	Infektions-	Leichen	
Station, V., Bräuhausgasse 61 . . . . .	378	121	71	570
Station, XIV., Pilsnergasse 21 . . . . .	256	103	65	424
Station, XVII., Gilmgasse 18 . . . . .	447	73	166	686
Station, XX., Gerhardusgasse 3/5 . . . . .	446	490	80	1016
Zusammen . . . . .	1527	787	382	2696
	2314			

## Baubewegung

vom 17. bis 19. September 1907.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung XIV des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. und XXI. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

### Gesuche um Baubewilligungen.

#### Neubauten.

- I. Bezirk: Haus, Wiefingerstraße 3, von Rudolf Krauß (6759).
- III. Bezirk: Haus, Hagenmüllergasse, Einl.-Z. 1931, 1933, von Eduard Aß & Komp. (6671).
- XI. Bezirk: Stallung, Simmering, Forststraße 73, von Marie Broßig, XII., Steinbauergasse 24, Bauführer Leopold Popp, Baumeister (18182).
- XVII. Bezirk: Hernals, Friedhofsgasse 7, von Emmerich Czerny, ebenda, Bauführer Martin Schmidt (40441).
- " " Hernals, Rosensteingasse 66, von Bernh. Günzig, Schwarzspanierstraße 7 (40675).

#### Zubauten.

- XVII. Bezirk: Hernals, Dornersplatz 10, von Engelbert Tula, ebenda, (40388/07).

#### Adaptierungen.

- I. Bezirk: Wipplingerstraße 28, von der k. k. priv. allg. Verkehrsbank, Bauführer Sauer (6702).
- II. Bezirk: Ausstellungsstraße 31, von Anna Aman, Bauführer J. Taschner (6698).
- " " Glockengasse 6, von Sophie Bergmann, Bauführer J. Kreuzer (6719).
- " " Freudenau, Schiffmühle 59, von Ed. Schaffer, Bauführer S. Miska (6741).
- IV. Bezirk: Neumannsgasse 6, Paulanergasse 3, von der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ (6735).
- VI. Bezirk: Mollardgasse 67, von Bernhard Engel, Bauführer M. Frankl (5924).
- " " Stumpergasse 45, von Franz Laubel, Bauführer E. Schieber (6701).
- VII. Bezirk: Neubaugasse 34, von Ed. Schill (670).
- " " Lerchenfeldberggürtel 34, von Anton Ehrhandl, Bauführer A. Michna (6717).
- " " Dreilaufergasse 1, von Jos. Hartl, Bauführer Johann Binder (6757).
- VIII. Bezirk: Wickenburggasse 6, Florianigasse 3, von Anna Weiseneiner, Bauführer K. Kraus (6714).
- XV. Bezirk: Fünfhaus, Märzstraße 11, von Florian Lechner, ebenda, Bauführer Friedrich Stagl (2028).
- " " Fünfhaus, Neubaugürtel 31, von Gustav Kunze, ebenda, Bauführer Lorenz Wetsch (20235).
- " " Fünfhaus, Felberstraße 18, von Karl Churawy, Bauführer Franz Stagl (20:32).

- XV. Bezirk: Fünfhaus, Goldschlagstraße 1, Ecke Neubaugürtel 11, von Ludwig Mayer, ebenda, Bauführer Firma Barat & Czada (19696).
- " " Fünfhaus, Hackengasse 33, von Anna Bayer, Bauführer Anton Schwarz (19787).
- XVII. Bezirk: Hernals, Jörgerstraße 22, von Karl Steinlechner, ebenda (40451).
- XX. Bezirk: Palettistraße 13, von Ludwig Podwinek (6683).
- " " Salzachstraße 25, von Leopold Junghans, Bauführer B. Brufenbauch (6697).
- " " Leipzigerstraße 46, von Regine Schuck, Bauführer A. Seifal (6762).

### Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe oder Ausstreckung der Baulinien wurden überreicht:

- II. Bezirk: Kleine Mohrengasse 3, von Ad. Kaufmann (6:90).
- VI. Bezirk: Ufergasse 44, von Joh. Mayrl (6743).
- IX. Bezirk: Ruffgasse 6, Ruffgasse, Einl.-Z. 801, von Anna Freudenorfer (6691).
- XIX. Bezirk: Ober-Döbling, Einl.-Z. 254, Konstr.-Nr. 158, Villrottsstraße 57, von Georg Träch, ebenda (20443).

### Renovierungen mittels Hängegerüsten, Leitern zc.

- XV. Bezirk: Sechshauferstraße 24, von Anton Benzel, Stadtzimmermeister (19786).
- XIV. Bezirk: Sechshauferstraße 20, von R. Haus-Knoß (36521).
- XV. Bezirk: Karmeliterhofgasse 6, von Franz Tiefenbacher (207).
- " " Sechshauferstraße 24, von Heinrich Stagl (2090).

## Städtische Arbeiten und Lieferungen.

### I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

Mag.-Abt. VII, Z. 1049.  
1. September 1907.

Neubau von Hauptkanaläulen in der Leopoldauerstraße von der Brünnerstraße bis Konstr.-Nr. 347, der Kantnerstraße von der Leopoldauer- bis zur Klagerstraße und der Brünnerstraße vor Dr.-Nr. 33.

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 12.467 K 49 h.

- Mehrwald Leopold — Nachlaß 2.6 %.
- Moser Leopold — Zu den Kostenanschlagspreisen.
- Pittel & Brausewetter — Aufzahlung 5.1 %.
- Richter Josef — Nachlaß 4.5 %.
- Hella N. & Neffe — Aufzahlung 8 %.
- Hella S. & Komp. — Nachlaß 20.7 %.

\* \* \*

### II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen.

#### Schulbau X., Thavonatgasse.

Erd- und Baumeisterarbeiten.

- Michler Albrecht — Aufzahlung 16 %.
- Regiearbeiten zu den Tarifpreisen.

Romanzementlieferung.

- Waldmühle, Fortlaud- und Romanzementwerke Aktiengesellschaft in Rodaun — Zu den Voranschlagspreisen.

Traversenlieferung.

- Aktiengesellschaft N. Ph. Waagner, L. u. J. Biro & A. Kurz — Gewalzte Träger, 1 bis 10 m lang, samt Erprobung, Abwage, Bezeichnung Schließentochung und doppelten Bleiminiumanstrich, per 100 kg 80 bis 320 mm hoch 25 K 60 h, 350 bis 400 mm hoch 26 K 60 h, 450 bis 500 mm hoch 28 K 60 h. Für jedes Mehrloch (über 4 mm) Aufschlag 20 h. Für jeden angefangenen halben Meter Überlänge Aufschlag per 100 kg 50 h.



Für doppelten Bleiminiumanstrich auf dem Werkspatze per 100 kg 30 h Ermäßigung.  
 Für doppelten Bleiminiumanstrich am Bauplatze aber nur an den zwei Enden auf 40 cm per 100 kg 60 h Ermäßigung.  
 Für doppelten Eisenminiumanstrich am Bauplatze per 100 kg 40 h Ermäßigung.  
 Für doppelten Eisenminiumanstrich am Bauplatze aber nur an den Enden auf 30 bis 40 cm per 100 kg 60 h Ermäßigung.  
 Für doppelten Eisenminiumanstrich am Werkspatze per 100 kg 60 h Ermäßigung.  
 Für doppelten Eisenminiumanstrich am Werkspatze aber nur an den Enden auf 30 bis 40 cm per 100 kg 80 h Ermäßigung.

## Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.

11. September 1907.

### a) Gewerbe-Unternehmungen.

(Fortsetzung.)

Hidveghy Josefina — Ein- und Verkauf von Milch, Gebäck und Konditen — XII., Zollerergasse 35.  
 Hobst Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Kildbeckgasse 10.  
 Hoffmann Karl, Inhaber der Firma Karl Hoffmann sen. — Gemischtwarenhandel — III., Landstraße Hauptstraße 24.  
 Horina Josef — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Menzelgasse 23.  
 Hruschka Juliana, geb. Penko — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Fröbelgasse 58.  
 Jäger Aloisia, geb. Schröck — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Hernalsergürtel 45.  
 Janzki Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Hasnerstraße 32.  
 Jaroš Franziska, geb. Dvorak — Marktvirtualienhandel — XVI., Markt, Brunnengasse.  
 Jellinek Jakob — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Thaliastraße 37.  
 Jellinek Jakob, geb. Schräck — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Thaliastraße 37.  
 Jusova Konrad — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Rhunngasse 16.  
 Kannovsky Leopoldine — Pfeidlergewerbe — III., Ungargasse 10.  
 Keller Anton — Zimmerputzer- und Reinigungsgewerbe — XVI., Koppstraße 84.  
 Kernschuß Ester Perel — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Brunnengasse 52.  
 Kleiber Josef — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Stumberggasse 6.  
 Komar Josef — Perlmutterdrehler — XVI., Koppstraße 158.  
 Kobat Karoline — Fragnergewerbe — III., Hegergasse 10.  
 Kotaczel Josefa — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Koks — III., Adamsgasse 23.  
 Kulla Ludwig — Handel mit Naturblumen und Naturblumenbinderei — VII., Burggasse 128.  
 Kranz Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Neumayrgasse 21.  
 Kraus Valentin — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Ruzdorsferstraße 5.  
 Krist Alois — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Wurltberggasse 24.  
 Kuchinka Wilhelm — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Kirchstetterngasse 53.  
 Labres Johanna, geb. Pokorny — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Grundsteingasse 67.  
 Langer Ludwig — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Thaliastraße 56.  
 Luffsch Emmerich — Marktvirtualienhandel — XVI., Puppenplatz (Markt).  
 Malik Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Koppstraße 141.  
 Meckl Marie — Schuhperlsidlergewerbe — XVI., Herbststraße 140.  
 Moser Franz — Ein- und Verkauf von altem Papier, Flaschen, Metallen zc. — XVI., Bachgasse 23.  
 Nowotny Anton — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Hasnerstraße 102.  
 Nowotny Josef — Gemischtwaren-Verschleiß im Nichtbetrieb — XVI., Herbststraße 46.  
 Obermüller Wilhelmine — Pfaidlergewerbe — XVI., Seeböckgasse 26.  
 Doppel Ida Anna — Pfaidlergewerbe — XVI., Thaliastraße 133.  
 Paz Johana — Schuhmachergewerbe — VII., Burggasse 76.  
 Parzer Michael — Gast- und Schantgewerbe — VII., Schottenfeldgasse 72.  
 Pech Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Neulerchenfeldergürtel 5.  
 Peuttschmid Wenzel — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., Landstraße Hauptstraße 151.  
 Peschke Wilhelm — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Lienfelderstraße 53.

Pfaudler Melchior — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier im Nichtbetrieb — XVI., Neumayrgasse 8.  
 Popper Adolf — Bronzwaren-Erzeugung — VII., Neubaugasse 52.  
 Porupka Anton — Schuhmachergewerbe — III., Bechardgasse 23.  
 Priller Johann — Kaffeefieder — III., Landstraße Hauptstraße 82.  
 Prögler Gottfried — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Thaliastraße 51.  
 Pum Andreas — Gast- und Schantgewerbe — IV., Starhembergstraße 36.  
 Reinwart Ludwig — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Thaliastraße 111.  
 Reizenartner Ignaz — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XXI., Kirchstetten, Bahngasse 146.  
 Rößbacher Hugo — Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und Erfrischungen, sowie von Rum als Beigabe zum Kaffee und Tee und Haltung eines Billards — I., Bäderstraße 30.  
 Schiebel Friedmann — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Müldertgasse 10.  
 Schmidbauer Franz — Fragnergewerbe — XVI., Stumberggasse 14.  
 Schnabl Robert — Handelsagentur — XVI., Thaliastraße 21.  
 Schneider Franziska, geb. Dobriczka — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Deinhardtsteingasse 15.  
 Seidelberger Theresia, geb. Magoschits — Handel mit Zuderbäderwaren, Kanditen, Sodawasser und Fruchtäften — XXI., Floridsdorf, Pragerstraße 12.  
 Seidl Lorenz — Kleinfuhrwerksbesitzer — XVI., Wilhelminenstraße 1.  
 Slonimsky Anna, geb. Divischel — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Brunnengasse 67.  
 Spott Johann — Ausschank von Flaschenbier, Verabreichung von Speisen, Kaffee und Tee — XXI., Floridsdorf, Pragerstraße 1.  
 Steiner Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Neulerchenfeldergasse 58.  
 Stiafny Alois — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Thaliastraße 53.  
 Strala Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Koppstraße 150.  
 Summerer Oskar — Friseur- und Rasierergewerbe — III., Hohlweggasse 38.  
 Tolinger Josef — Gemischtwaren-Verschleiß (Nichtbetrieb) — XVI., Speckbacherstraße 24.  
 Vána Josefina, geb. Semrad — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier (Nichtbetrieb) — XVI., Hasnerstraße 47.  
 Wachmann Henriette — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Fröbelgasse 58.  
 Wall Johann — Fleischaugewerbe — III., Heggasse 36.  
 Weingärtner Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Brunnengasse 59.  
 Weiß Marie — Pferdefleisch- und Pferdefleischschwaren-Verschleiß — III., Hohlweggasse 21.  
 Wimmer Gustav — Milchmeier — XVI., Neumayrgasse 9.  
 Windisch Agathe — Zuderwaren-Verschleiß — XXI., Aspern, Donaugasse 65.  
 Winkler Jakob; Alleinhhaber der protokollierten Firma Michael Winkler & Sohn — Fabrikmäßige Erzeugung von Buchstaben, Aufschriften und Schildern aus Metall und andere Materialien — XV., Löbberggasse 17.  
 Wyrstl Josef — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier (Nichtbetrieb) — XVI., Bachgasse 15.  
 Zapotocky Josef — Spengler — XXI., Stadlau, Hauptstraße 69.  
 Zeisel Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Koppstraße 55.  
 Zlama Franz — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Thaliaheimergasse 39.

### b) Nicht dem Gewerbegefetze unterliegende, erwerbsteuerpflichtige Unternehmungen.

Operentzi Richard — Architekt — XIII., Amalienstraße 7.

\* \* \*

12. September 1907.

### a) Gewerbe-Unternehmungen.

Aigner Katharina — Damenkleidmachergewerbe — IX., Pramerergasse 29.  
 Bleha Franz — Herrenkleidmachergewerbe — IX., Brunnengasse 4.  
 Cabal Marie — Greißlerei (Ausschluß der im § 38, Abf. 5 bezeichneten Waren) — X., Quellenstraße 94.  
 Dolezel Johann — Tischlergewerbe (Filiale) — IX., Müllnerstraße 10/12.  
 Finger Dorothea — Erzeugung von Drahtmatrazen und Eisenmöbeln — XII., Neubaugasse 14.  
 Finger Dorothea — Erzeugung von Drahtmatrazen und Eisenmöbeln (Filiale) — VII., Mariahilferstraße 64.  
 Fischer Anton — Rasier- und Friseurergewerbe — XIV., Döblinger Hauptstraße 18.  
 Gall Marie, geb. Ceronsky — Fabrikmäßige Erzeugung von mechanischen Musikinstrumenten — X., Quellenstraße 14.  
 Gerß Hermann — Vermittlung von Annoncierungen in unentgeltlich zu versendenden Hefen auf eigene Rechnung und im eigenem Namen — XV., Mariahilferstraße 177.



Hafenberger Richard — Tischlergewerbe — IX., Müllnergasse 12.  
 Hiltischer Franz — Tapezierergewerbe — X., Landgutgasse 23.  
 Holbengraber Rosa — Damenkleidermachergewerbe — IX., Porzellan-  
 gasse 49 a.  
 Zmand Ferdinand — Einpänner-Lizenz Nr. 623 — XII., Bonygasse 65.  
 Zmand Ferdinand — Einpänner-Lizenz Nr. 624 — XII., Bonygasse 65.  
 Zelen Marie — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — X., Wald-  
 gasse 38.  
 Radst Thomas — Kleidermachergewerbe — IX., Berggasse 25.  
 Keck Leopold — Einpänner-Lizenz Nr. 282 — XVI., Seitenberggasse 16.  
 Klempa Michael — Kleinfuhrwerk — X., Gudrunstraße 124.  
 Kohn Heinrich — Verschleiß von Holz, Kohlen und Koks — X., Maßleins-  
 dorfer Frachtenbahnhof.  
 Kormant Johann — Zuckerbäderwaren-Verschleiß — X., Quellen-  
 straße 153.  
 Firma Brüder Kröll, öffentliche Gesellschafter: Josef Kröll, verantwort-  
 licher Vertreter; Matthias Kröll, Christian Kröll — Fabrikmäßige Erzeugung  
 von Strohh- und Filzhüten — VII., Mariahilferstraße 82.  
 Loidol Pauline — Klavier-Leihanstalt — VII., Verchenfeldergürtel 18.  
 Mestrozi Julie — Masseurergewerbe — X., Herndlgaße 17.  
 Novotny Franz — Damenkleidermachergewerbe — IX., Porzellangasse 22.  
 Reiter Thelma — Greislerei und Verschleiß von Flaschenbier mit Ausschluß  
 des Detailverschleißes von Zucker, Kaffee, Tee, Gewürzen Mineralbädern, Material-  
 und Farbwaren, sowie von gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich  
 verschlossenen Gefäßen — IX., Säulengasse 13.  
 Rieger Rudolf — Fleischhauergewerbe — XIX., Rusdorfer Schlachthaus.  
 Rothstern Arnold (Einzelfirma Arnold Rothstern) — Handel mit fertigen  
 und unfertigen Herren- und Damenhüten und Handel mit Hutfournituren —  
 VII., Kaiserstraße 109.  
 Schulbaum Fanni — Verschleiß von rohen und gefärbten Schmutzfedern  
 — XII., Kaiserstraße 6.  
 Syrub Joachim — Gemischtwarenhandel — X., Favoritenstraße 94.  
 Stagl Leopold jun. — Einpänner-Lizenz Nr. 407 — XVII., Dorn-  
 bachstraße 16.  
 Stagl Marie — Einpänner-Lizenz Nr. 1290 — XVII., Raschgasse 18.  
 Subert Ida — Damenfriseurin — IX., Währingerstraße 26.

**b) Nicht dem Gewerbegeetze unterliegende, erwerbsteuerpflichtige Unternehmungen.**

Koba Barbara — Hebamme — XVII., Dornierplatz 5.

**13. September 1907.  
 Gewerbe-Unternehmungen.**

Antermann Anton — Gast- und Schankgewerbe, § 16, lit. b, c, f, g  
 der G.-D. (exklusive Billard) — XII., Niederhofstraße 7.  
 Brandl Josef — Friseur- und Kafeergewerbe — II., Untere Augarten-  
 straße 42.  
 Braun Antonie — Wäschewaren-Erzeugung — XV., Österlinggasse 6.  
 Brenniß Fritz — Damenfriseur und Perückenmacher — III., Ungar-  
 gasse 26.  
 Erhard Heinrich — Baumeister — III., Löwengasse 8.  
 Flatschitz Adolf — Selchwaren-Verschleiß — II., Handelskai 418.  
 Girschberger Malvine — Pfaidlergewerbe — II., Glocengasse 28.  
 Lang Adalbert — Ausschank von Branntwein und Tee — IX., Alfer-  
 bachstraße 37.  
 Mauthner Karl — Tuch-Kommissionshandel — II., Obere Donau-  
 straße 61.  
 Offene Handelsgesellschaft Franz Melichar & Komp., Gesellschafter Franz  
 Melichar und Moritz Adler — Spielwaren-Erzeugung — V., Gartengasse 6.  
 Niegler Johann — Gast- und Schankgewerbe, § 16, lit. b, c, f, g der  
 G.-D. — XII., Breitenfurterstraße 13.  
 Rößler Johanna — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Löwengasse 35.  
 Bissi Marie — Fragnergewerbe — III., Thomasplatz 1.  
 Pöschtliska Anton — Schlossergewerbe — II., Schüttelstraße 51.  
 Reichel Alexander — Parfümerie mit Ausschluß jedweder Seifen-Erzu-  
 gung — II., Laborstraße 52 b.  
 Resch Josef — Fleisch-Verschleiß — II., Sturverstraße 33.  
 Roubel Marie — Viktualien-Verschleiß — II., Pazmanitengasse 24.  
 Schindler Berthold — Wildbret- und Geflügelhandel — II., Birkus-  
 gasse 54.  
 Schindler Friedrich — Verkauf von Leder und Schuhzugehörartikeln —  
 VII., Westbahnstraße 33.  
 Zuchor Alois — Schuhmachergewerbe — II., Haasgasse 8.  
 Wagner Therese, geb. Hofmann — Handel mit Landiten, Zuckerbäder-  
 waren, Milch, Milchprodukten, Eiern und Gebäc — II., Thugutstraße 5.

Bertheimer Regine, geb. Sonnenfeld — Geflügelhandel — II., Roten-  
 tierngasse 25.  
 Wiener Fanni — Viktualien-Verschleiß — II., Schreigasse 13.  
 Zehner Anna, geb. Rezac — Kleinfuhrwerksgewerbe — II., Ferdinands-  
 straße 18.

**14. September 1907.  
 a) Gewerbe-Unternehmungen.**

Bucina Marie, geb. Schaisl — Wäschepugereigewerbe — XIX., Schegar-  
 gasse 3.  
 Groeger Franziska — Flaschenbier-Verschleiß — XII., Breitenfurter-  
 straße 27.  
 Kalenda Ladislaus — Spielwaren-Erzeugung — XII., Döswaldgasse 5/7.  
 Kohl Anton — Photograph — XII., Steinhagegasse 20.  
 Müller Franziska — Verschleiß von Zuckerbäderwaren, Fruchtstäben und  
 Sodawasser — XII., Ratschlgasse 27.  
 Nisch Robert — Spielwaren-Erzeugung — XII., Döswaldgasse 5/7.  
 Popp Amalia — Damenkleidermachergewerbe — IX., Währingerstraße 51.  
 Pratl Josef — Kleinfuhrhandel mit Brennholz, Kohlen und Koks —  
 IX., Pechtensteinstraße 91.  
 Stary Franz — Elektrotechnisches Gewerbe (Herstellung und Betrieb von  
 Anlagen zur Erzeugung und Leitung von Elektrizität zu Zwecken der Be-  
 leuchtung, der Kraftübertragung und sonstiger gewerblichen und häuslichen  
 Anwendung, jedoch nur im Anschluß an bereits bestehende Zentralen und mit  
 Ausschluß der Herstellung von Starkstromanlagen aller Art mit einer Spannung  
 von mehr als 300 Volt Wechsel- oder 600 Volt Gleichstrom) — XIII.,  
 Pöfnerstraße 1.  
 Boburka Anton — Herrenkleidermachergewerbe — IX., Pramergasse 5.  
 Weiß Elisabeth — Handel mit Toiletteartikeln und Parfümerien —  
 IX., Währingerstraße 54.  
 Zigmund Josef — Tierhandel — XII., Weidlinger Hauptstraße 21.

**b) Nicht dem Gewerbegeetze unterliegende, erwerbsteuerpflichtige Unternehmungen.**

Belohlavet August — Architekt — XIII., Dommayergasse 9.  
 Janko Adalbert — Herausgabe der gewerblichen Druckchrift „Österreichische  
 Landpost“ — XIII., Hiesinger Hauptstraße 150.  
 Teufel Ludwig — Gewerbmäßige Vermittlung des Kaufes und Ver-  
 kaufes von Realitäten — III., Landstraße Hauptstraße 20.

**Inhalt.**

	Seite
Stadtrat:	
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 4. September 1907 . . . . .	2145
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 5. September 1907 . . . . .	2155
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 6. September 1907 . . . . .	2157
Richtigstellung . . . . .	2158
Bezirksvertretungen:	
Protokoll über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße vom 5. September 1907 . . . . .	2158
Allgemeine Nachrichten:	
Bücherverlag der k. k. Hof- und Staatsdruckerei . . . . .	2161
Approvisionnement:	
Borstenviehmärkte vom 17. und 19. September 1907 . . . . .	2161
Pferdemarkt vom 17. September 1907 . . . . .	2161
Fung- und Stechviehmarkt vom 16. und 19. September 1907 . . . . .	2161
Sanitäts-Angelegenheiten:	
Ausweis über die im August 1907 durch die städtischen Sanitätsstationen ausgeführten Kranken- und Leichentransporte . . . . .	2162
Baubewegung:	
Gefuche um Baubewilligungen vom 17. bis 19. September 1907 . . . . .	2162
Städtische Arbeiten und Lieferungen:	
I. Offertverhandlungs-Ergebnisse . . . . .	2162
II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen . . . . .	2162
Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster . . . . .	2163
Rundmachungen.	
Beilage:	
Verzeichnis der ausgestellten Legitimationskarten für Handlungsreisende (II. Quartal 1907).	



# Offert-Ausschreibungen.

## Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingungen können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Dem Angebote ist der Empfangsschein über das bei der städtischen Hauptkassa erlegte Badium anzuschließen.

Der Anschluß der Badien an das Offert ist unzulässig und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Badien.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1907.

Tag und Stunde	Ort (Bureau)	N.-B.	O b j e k t	G e g e n s t a n d der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
30. Sept. 11 Uhr	Abteilung III (Mag. = Rat Groll, Neues Rathaus, V. Stiege, 2. Stock)	4840	Gehwege der städtischen Garten- anlagen.	Lieferung von 2836 m <sup>3</sup> Aufstren- sand . . . . .	28.360 K Vorbemerkung: Bedingungen zc. erliegen zur Einsicht in der Magistrats- Abteilung III.
					2-3
30. Sept. 11 Uhr	detto	2387	—	Abtragung der auf der Liegen- schaft XVII., Johann Nepomuk Bergerplatz 13 stehenden Baulich- keiten.	—
					2-3
3. Oktober 11 Uhr	detto	2609	—	Abtragung des städtischen Hauses IX., Marktgasse 18.	—
					1-3

\*



Tag und Stunde	Ort (Bureau)	N.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
23. Sept. 10 Uhr	Abteilung VI (Mag. = Rat Schanfler, Neues Rathaus, IV. Stiege, Hochparterre)	3110	Instandsetzung der Dapontegasse von der Ungargasse bis zur Ries- gasse und der Engelsberggasse im III. Bezirke.	Erdb- und Pflasterungsarbeiten .	6005 K 3 h und 500 K Pauschale
					3-3
28. Sept. 10 Uhr	detto	3814	—	2500 Palette = 1250 kg Stearin- kanzleierzen, 1000 Palette = 500 kg Stearinwagenkerzen, 700 kg Anschlittkerzen pro Jahr für die Zeit vom 1. Jänner 1908 bis 31. Dezember 1908.	—
					3-3
30. Sept. 10 Uhr	detto	2134	—	Lieferung von 14.970 q Heu, 8750 q Strenstroh, 2220 q Häder- lingstroh für die Pferde der städtischen Betriebe während der Zeit vom 1. November 1907 bis 31. Oktober 1908.	—
					3-3
3. Oktober 10 Uhr	Abteilung VIII (Mag. = Rat Schmid- bauer, Altes Rat- haus, I., Wipp- lingerstr. 8, II. Stiege, 2. Stock)	1159	Städtisches Theresienbad, XII. Be- zirk.	<b>Einrichtung der Wäscherei:</b> 1. Wäschereimaschinen . . . . . 2. Ein Elektromotor . . . . . 3. Ein elektrisch betriebener Lasten- aufzug . . . . .	9000 K 2400 K  3600 K  Borbemerkung: Kostenanschläge und Beding- nisse im Bureau der Fach- Abteilung VIII des Stadt- bauamtes, I., Neues Rat- haus.
					1-3



Tag und Stunde	Ort (Bureau)	N.-Z.	O b j e k t	G e g e n s t a n d der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
der Offertverhandlung					
11. Oktober 10 Uhr	Abteilung X (Mag.-Sek. Konias- kowsky, Neues Rathaus, III. Stiege, Hochparterre)	7478	Meidlinger Friedhofserweiterung.	Deichgräberarbeiten . . . . .	26.043 K 70 h  Vorbemerkung: Pläne zc. können im Stadt- bauamte, Fach-Abteilung III, während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  1—3
11. Oktober 11 Uhr	detto	5634		Lieferung: a) von 4 Infektionswagen für die städtischen Sanitätsstationen ex- klusive der Räder; b) der Räder samt Gummibe- reifung und Sicherstellung der Gummibereifung für die Zeit vom 1. November 1907 bis 31. Oktober 1910.	—  1—3
25. Sept. 10 Uhr	Abteilung XV (Mag.-Kat Karožny, Neues Rathaus, VII. Stiege, 2. Stock)	7392	Schulbau XX., Allerheiligenplatz (Hellwagstraße—Borgartenstraße).	Zimmermannsarbeiten . . . . . Tapeziererarbeiten . . . . .	2258 K 25 h und 110 K Badium 2708 K 81 h und 140 K Badium  3—3
28. Sept. 11 Uhr	Abteilung XXII (Mag.-Kat Dr. Spaeth, Neues Rathaus, Parterre, Eingang v. der Lichten- felsgasse)	1514	Heiz-, Ventilations- und elektrische Anlage im Neuen Rathause.	Schmiermaterialien . . . . . Dichtungsmaterialien . . . . . Putzmaterialien (Sadern, Seiden- tücher zc.) und deren Reinigung für die Vertragsperiode vom 1. Oktober 1907 bis 30. Sep- tember 1910 . . . . .	jährlich 2020 K jährlich 2000 K  jährlich 2400 K  3—3



3. 9251/43, 3.

## Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ beabsichtigt, für die Zeit vom 30. Oktober 1907 bis 15. April 1908 die Bespannung der Schneepflüge für die Reinigung jener Straßen, in welchen die städtischen Straßenbahngeleise liegen, sicherzustellen.

Es werden hiezu benötigt für den Bahnhof:

Favoriten . . . . .	12	Paar	Pferde
Simmering . . . . .	6	"	"
Erdberg . . . . .	9	"	"
Vorgarten . . . . .	12	"	"
Brigittenau . . . . .	6	"	"
Währingergürtel . . . . .	16	"	"
Grinzing . . . . .	3	"	"
Hernals, Hauptstraße . . . . .	9	"	"
Ottakring . . . . .	6	"	"
Breitensee . . . . .	3	"	"
Rudolfsheim . . . . .	12	"	"
Meidling . . . . .	6	"	"
Währing, Kreuzgasse . . . . .	9	"	"

Zur Erlangung der bezüglichen Angebote findet am Montag den 30. September 1907, um 11 Uhr vormittags, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung im Sitzungssaale der Bezirksvertretung Wieden, IV., Schäffergasse, statt.

Die Angebote, welche vor der Offertverhandlung rechtzeitig an die Direktion der städtischen Straßenbahnen einzusenden oder längstens vor Eröffnung der Offertverhandlung der Kommission zu übergeben sind, müssen in einer Briefhülle verschlossen sein, welche die Aufschrift „Offert für Schneepflugsbespannung“ zu tragen hat.

Das Angebot ist in Form eines Geschäftsbriefes an die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ zu richten und nach Tarifpost 44 aa und 60, Punkt 4 des Gebührengesetzes stempelfrei.

Vor Überreichung des Angebotes muß ein Badium im Betrage von 50 K für jeden Schneepflug, für welchen die Beistellung der Bespannung offeriert wurde, bei unserer Hauptkassa VI., Nahlgasse 3, erlegt werden.

Das Badium kann in barem Gelde, in Einlagsbüchern der Wiener städtischen Zentral-Sparkassa, einer Wiener Kommunal-Sparkassa, der Ersten österreichischen Sparkassa, der Neuen Wiener Sparkassa oder in inländischen pupillarlicheren Wertpapieren bestehen.

Die Badien derjenigen Bewerber, deren Angebote nicht angenommen wurden, können nach erfolgter Entscheidung über die Offerte wieder behoben werden.

Das Badium des Erstehers wird als Kaution während der Dauer des Vertrages zurückbehalten.

Das in barem erlegte Badium (Kaution) wird nicht verzinst. Für diese Leistungen gelten die Bedingungen der städtischen Straßenbahnen für die Bestellung von Unternehmern für die Bespannung der Schneepflüge.

Sollten die städtischen Straßenbahnen während der Vertragsdauer mehrere Straßenteile mit motorisch betriebenen Schneepflügen reinigen, so hat der Kontrahent keinen Anspruch auf Vergütung der nicht zur Bestellung gelangenden Pferdepaare.

Die Bedingungen und die Einteilung der Fahrten sind im Kanzlei-Sekretariate der Straßenbahn-Direktion IV., Favoritenstraße 9, IV. Stiege, 1. Stock, an Werktagen von 8 Uhr früh bis 3 Uhr nachmittags einzusehen und können dieselben auch um den Preis von 40 h per Exemplar bezogen werden.

Im Angebote hat sich der Offerent auf Datum und Zahl dieser Kundmachung zu berufen und sich den aufgestellten Bedingungen dieser Kundmachung, sowie den besonderen Bedingungen vorbehaltlos zu unterwerfen.

Anbote, welche nach Eröffnung der Offertverhandlung überreicht werden oder den gestellten Bedingungen nicht entsprechen, bleiben unberücksichtigt.

Der Offerent bleibt der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ so lange im Worte, bis er von der Entscheidung dieser Firma verständigt ist.

Die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ behält sich die freie Wahl unter allen Offerten, sowie das Recht vor, alle einlaufenden Offerte abzulehnen.

Direktion der städtischen Straßenbahnen.

Wien, am 16. September 1907.

1—3

3. 9392/55, 10.

## Kundmachung.

(Offertauschreibung. — Lieferung von 50 Motor- und 100 Beiwagen.)

Die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ benötigt 50 Motor- und 100 Beiwagen, welche im Wege der öffentlichen Ausschreibung zur Vergebung gelangen.

Die Offertverhandlung findet am 7. Oktober 1907, um 9 Uhr vormittags, im Sitzungssaale der Straßenbahn-Direktion IV., Favoritenstraße 9, statt.

Das Offert ist auf der Grundlage der „Allgemeinen und besonderen Bedingungen für die Herstellung und Lieferung von Wagen“ zu stellen und können die Zeichnungen und Bedingungen bei der Betriebsleitung eingesehen und ebendasselbst um 1 K bezogen werden.

Im Angebote sind folgende Angaben zu machen:

1. Gewicht der Wagen,
2. Lieferzeit, wobei vorausgesetzt wird, daß die erste Teillieferung im April, der Rest bis August 1908 ausgeliefert wird.

Die Angebote, welche an die Direktion der städtischen Straßenbahnen in Wien einzusenden oder vor der Offertverhandlung dem Vorsitzenden zu übergeben sind, müssen in einer Briefhülle mit der Aufschrift „Anbot auf Motor- beziehungsweise Beiwagen“ verschlossen sein.

Das Angebot ist in Form eines Geschäftsbriefes an die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ zu richten und



nach Tarifposten 44 aa und 60, Punkt 4 des Gebührengesetzes stempelfrei.

Im Anbote hat sich der Offerent ausdrücklich auf Datum und Zahl dieser Kundmachung zu berufen, die Einsichtnahme der Zeichnungen und Lieferbedingungen zu bestätigen und die ausdrückliche Erklärung abzugeben, daß er sich allen Bedingungen der Ausschreibung unterwirft.

Anbote, welche nach Eröffnung der Offertverhandlung einlangen, werden nicht berücksichtigt.

Der Offerent bleibt der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ solange im Worte, bis er von der Entscheidung dieser Firma verständigt ist.

Die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ behält sich die Ratifikation des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter allen Bewerbern wie auch die Vergebung in Teilmengen vor.

Weitere Auskünfte erteilt die Direktion.

Direktion der städtischen Straßenbahnen.

Wien, am 18. September 1907.

1—3

M.-Abt. V, 1654/07.

## Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Verpachtung des Mauerbachbassin's der Wienflußregulierung in Hadersdorf-Weidlingau zur Eisgewinnung und Grasfischung in der Zeitdauer vom 1. Oktober 1907 bis 1. Oktober 1910 wird vom Wiener Magistrate, Abteilung V, am Montag den 7. Oktober 1907, pünktlich um 12 Uhr vormittags (im Bureau des Herrn Magistratsrates Dr. Max Weiß), im Neuen Rathause, VII. Stiege, 2. Stock, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Der Plan und die Bedingungen können im Bureau der städtischen Wienflußaufsicht in Hadersdorf-Weidlingau, Hauptstraße 3 a, von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 6 Uhr nachmittags eingesehen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Spätestens einen Tag vor der Abhaltung der Offertverhandlung ist das in den Bedingungen vorgeschriebene Badium per 600 K bei der städtischen Hauptkassa zu erlegen.

Der Offertverhandlungs-Kommission ist der Empfangsschein über das bei der städtischen Hauptkassa erlegte Badium vorzuweisen.

Der Anschluß der Badien an das Offert ist unzulässig. Die Gemeinde übernimmt bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden von der städtischen Wienflußaufsicht oder in der Magistrats-Abteilung V erteilt.

Vom Wiener Magistrate,

im selbständigen Wirkungskreise,

am 18. September 1907.

1—3

M.-Abt. XXI, 232/07.

## Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Sicherstellung der Buchdrucker- und Buchbinderarbeiten für die Statistischen Jahrbücher und die Berichte über die Gemeindeverwaltung der Stadt Wien für die Jahre 1906, 1907 und 1908 wird vom Magistrate, Abteilung XXI, der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am 3. Oktober 1907, um 10 Uhr vormittags, im Neuen Rathause, V. Stiege, 2. Stock, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Musterbände und die allgemeinen und besonderen Bedingungen in der Magistrats-Abteilung XXI während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Bezüglich Form und Inhalt der Anbote wird auf die genau einzuhaltenen Bestimmungen der Bedingungen verwiesen.

Jedem Anbote ist die Bestätigung über den Erlag des in den besonderen Bedingungen vorgeschriebenen Badiums beizuschließen. Die Badien sind spätestens einen Tag vor der Abhaltung der Offertverhandlung bei der städtischen Hauptkassa zu erlegen. Der Anschluß der Badien an die Anbote ist nicht gestattet. Bei Außerachtlassung dieses Verbotes übernimmt die Gemeinde keinerlei Haftung für derart erlegte Badien.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratifikation des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,

im selbständigen Wirkungskreise,

am 12. September 1907.

Der Abteilungs-Vorstand:

Dr. Schreiber,

Magistratsrat.

2—3



M.-Abt. VIII a, 1050/07.

## Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Vergebung der Baulose Nr. 20 und 22 der Zweiten Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung findet am **Mittwoch den 30. Oktober 1907, präzise 10 Uhr vormittags**, im Bureau des Magistratsrates Dr. August Nüchtern, I., Neues Rathaus, IV. Stiege, Mezzanin, eine öffentliche Offertverhandlung statt.

Das Baulos Nr. 20 verläuft in der Gegend von Christofen, Altlenzbach gegen Eichgraben und hat eine Baulänge von 9.655 km; das Baulos Nr. 22 erstreckt sich von Dürnwien über Preßbaum nach Wolfsgraben und ist 7.940 km lang.

Die zu vergebenden Arbeiten betreffen die Ausführung des kurrenten Leitungskanals, der Aquäduktsbrücken und sonstigen Objekte, sowie den Bau der Leitungstollen durch die Kaiserhöhe, den Bihaberg und den Bernwartberg.

Von der Vergebung sind ausgenommen die eisernen Rohrleitungen über die Täler des Laabenbaches, des Gerhardbaches, des Dürnwienbaches und über das Wolfsgrabental.

Die hydraulischen Bindemittel stellt die Gemeinde Wien selbst bei.

Die Vergebung erfolgt auf Nachmaß gegen Vergütung von Einheits- und Pauschalpreisen, welche von Offerenten in die Preislistenformulare einzusetzen sind.

Als Vollendungsrift ist für jedes Baulos ein ununterbrochener Zeitraum von zwei Jahren und acht Monaten festgesetzt.

Die Badien betragen für Baulos Nr. 20 60.000 K, für Baulos Nr. 22 60.000 K.

Die Projektpläne und alle Ausschreibungsbehalte liegen im Stadtbauamte Fach-Abteilung VI/II im I. Bezirke, Wipplingerstraße 8, und bei der Zentral-Bauleitung der Zweiten Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung in Neustift bei Scheibbs zur Einsicht auf; dortselbst können auch Abdrücke der allgemeinen und besonderen Bedingnisse, die Verzeichnisse der Arbeitsgattungen und Arbeitsmengen und die Anbot- und Preislistenformulare, die Spezialkarte mit eingezeichneter Trasse und Losbezeichnung, sowie Typenblätter für normale Kanal- und Aquäduktsprofile und für Stollenprofile entgeltlich bezogen und nähere Auskünfte eingeholt werden.

Unternehmungslustigen steht es frei, sich um ein oder um beide Baulose zu bewerben, doch ist für jedes Baulos ein absonderliches Offert einzubringen, wobei es der Gemeinde Wien freisteht, Bewerbern um beide Lose eventuell nur ein Los zuzuschlagen oder alle Anbote abzulehnen.

Bezüglich der näheren Details der Offertstellung wird auf die allgemeinen Bedingnisse verwiesen.

Vom Wiener Magistrate,  
im selbständigen Wirkungskreise,  
am 6. September 1907.

3—3

M.-D.-Z. 3230/07.

## Kurrende

(für die Herren Magistrats-Sekretäre, Ober-Kommissäre, Kommissäre, Konzipisten und Konzepts-Praktikanten).

Infolge des am 7. August 1907 erfolgten Ablebens des Magistrats-Kommissärs Otto W en h a r t, ferner in Folge der vom Stadtrate am 4. September 1907 beschlossenen Pensionierung der Magistratsräte Dr. Friedrich E d l e n v. K a d l e r und Karl Ritter v. M a t i e g k a gelangen im Status der rechtskundigen Beamten:

- 2 Magistratsratsstellen in der III. Rangklasse,
- 2 Magistrats-Sekretärsstellen in der IV. Rangklasse,
- 2 Magistrats-Ober-Kommissärstellen in der V. Rangklasse,
- 3 Magistrats-Kommissärstellen in der VI. Rangklasse,
- 3 Magistrats-Konzipistenstellen in VII. Rangklasse,

und zwar sämtliche Stellen mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Diejenigen der obbezeichneten Herren rechtskundigen Beamten und Praktikanten, welche sich um eine dieser Stellen bewerben wollen, haben ihre Kompetenzgesuche im Dienstwege **längstens bis einschließlich Samstag den 28. September 1907, 12 Uhr mittags** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Direktion zu überreichen.

Auf später einlangende Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Wien, am 14. September 1907.

Der Ober-Magistratsrat:

**Poffelt.**

1—2

Z. 28602.

## Kundmachung.

(Wiesenverpachtung.)

Vom magistratischen Bezirksamte für den XVIII. Wiener Gemeindebezirk werden am **Freitag den 27. September 1907, präzise 10 Uhr vormittags** im Gasthause des Herrn Anton W a s s e r b u r g e r in Neustift a. W. nachbezeichnete, der Gemeinde Wien gehörige Wiesen in Neustift a. W. für die Zeit vom 1. November 1907 bis 31. Oktober 1913 im Wege der öffentlichen mündlichen Versteigerung an den Meistbietenden verpachtet:

1. Parz. 420/1, Teilstück y, im Ausmaße von 28 a 98 m<sup>2</sup>.
2. Parz. 420/1, Teilstück z, im Ausmaße von 27 a 33.75 m<sup>2</sup>.
3. Parz. 420/1, Teilstück a, im Ausmaße von 25 a 62.50 m<sup>2</sup>.
4. Parz. 420/1, Teilstück b<sub>1</sub>, im Ausmaße von 24 a 60 m<sup>2</sup>.
5. Parz. 419, Teilstück d, im Ausmaße von 62 a 20.50 m<sup>2</sup>.
6. Parz. 419, Teilstück e, im Ausmaße von 60 a 43.50 m<sup>2</sup>.
7. Parz. 419, Teilstück f, im Ausmaße von 58 a 51.25 m<sup>2</sup>.
8. Parz. 419, Teilstück g, im Ausmaße von 30 a 42 m<sup>2</sup>.
9. Parz. 419, Teilstück h, im Ausmaße von 31 a 40 m<sup>2</sup>.
10. Parz. 419, Teilstück i, im Ausmaße von 30 a 12.75 m<sup>2</sup>.



11. Parz. 419, Teilstück k, im Ausmaße von 30 a 66 m<sup>2</sup>.
12. Parz. 419, Teilstück l, im Ausmaße von 62 a 13 m<sup>2</sup>.
13. Parz. 419, Teilstück m, im Ausmaße von 60 a 59 m<sup>2</sup>.
14. Parz. 419, Teilstück n, im Ausmaße von 30 a 68·50 m<sup>2</sup>.
15. Parz. 419, Teilstück o, im Ausmaße von 31 a 10·25 m<sup>2</sup>.
16. Parz. 419, Teilstück p, im Ausmaße von 30 a 21 m<sup>2</sup>.
17. Parz. 419, Teilstück q, im Ausmaße von 32 a 90·25 m<sup>2</sup>.
18. Parz. 418 1 Teilstück a, im Ausmaße von 31 a 26 m<sup>2</sup>.

Die Pachtbedingungen, sowie der Pachtplan können im magistratischen Bezirksamte XVIII., Martinsstraße 10, 1. Stock, während der Amtsstunden (8 bis 2 Uhr) eingesehen werden. Jeder Meistbietende hat eine Kaution in der Höhe des angebotenen halbjährigen Pachtzinses, ferner den Protokollstempel von 1 K bei der Versteigerung zu Händen des Versteigerungskommissärs zu erlegen.

Vom magistratischen Bezirksamte für den XVIII. Bezirk,  
im selbständigen Wirkungsbereiche,  
Wien, am 9. September 1907.

Der Bezirksamtsleiter:

**K. Bornwald,**  
Sekretär.

3—3

M.-Abt. XIX, 1631/07.

## Kundmachung.

(Reklamationen gegen die Geschwornen-Urliste für das Kalenderjahr 1908.)

Nachdem die Zusammenstellung derjenigen Gemeindeglieder, welche nach den Bestimmungen der §§ 1 bis 4 des Gesetzes vom 23. Mai 1873, R.-G.-Bl. Nr. 121, für das Kalenderjahr 1908 zum Geschwornenamte berufen erscheinen und ihre Befreiung nicht nach § 4, Z. 1, erwirkt haben, beendet ist, so wird unter Hinweisung auf diese gesetzlichen Bestimmungen über das den Gemeindegliedern zustehende Einspruchsrecht Folgendes zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

1. Die Verzeichnisse der zum Geschwornenamte berufenen Gemeindeglieder (Urlisten) werden durch acht Tage, d. i. vom 23. September bis einschließlich 30. September 1907, täglich, und zwar am 29. September von 9 Uhr früh bis 12 Uhr mittags und an den übrigen Tagen von 9 Uhr früh bis 2 Uhr nachmittags, in den betreffenden Gemeindebezirks-Kanzleien zu jedermanns Einsicht aufliegen.

Jedem Beteiligten steht es frei, daselbst während der Frist wegen Übergehung gesetzlich zulässiger oder wegen Eintragung gesetzlich unfähiger und unzulässiger Personen in die Liste schriftlich oder mündlich Einspruch zu erheben oder in gleicher Weise seine Befreiungsgründe geltend zu machen (§ 6 des Gesetzes vom 23. Mai 1873).

2. Über alle erhobenen Einsprüche und über die Richtigkeit der angegebenen Befreiungsgründe entscheidet die Gemeindekommission.

Beschwerden gegen diese Entscheidungen müssen innerhalb dreier Tage nach amtlicher Mitteilung der Entscheidung eingebracht werden.

Sind durch die Entscheidungen der Gemeindekommission Abänderungen an der veröffentlichten Liste vorgenommen worden, so werden diese durch Anschlag am Rathause bekanntgemacht und die Beteiligten davon verständigt.

Reklamanten werden von dem über ihren Einspruch Verfügten in Kenntnis gesetzt.

Daselbe Verfahren findet bei Geltendmachung von Befreiungsgründen statt.

Wien, am 18. September 1907.

Der I. Vize-Bürgermeister:  
**Dr. Josef Neumayer.**

1—1

M.-Abt. XVI, 8404/07.

## Kundmachung.

(Kontrollversammlungen und Haupttrapporte.)

Das k. k. Ministerium für Landesverteidigung hat laut Erlasses vom 17. August 1907, Präj.-Nr. 367/XIV, im Einvernehmen mit dem k. und k. Reichs-Kriegsministerium verfügt, daß die Kontrollversammlungen der nichtaktiven Mannschaft des Heeres (Kriegsmarine) und der Landwehr im laufenden Jahre nicht abzuhalten sind.

Die Haupttrapporte der nichtaktiven Gagen des Heeres (Kriegsmarine) und der Landwehr haben in normaler Weise stattzufinden.

Vom Wiener Magistrate,  
als politischer Behörde I. Instanz,  
am 3. September 1907.

2—3

Z. 3202/1.

M.-Abt. XIII, 6085/07.

## Kundmachung.

Aus der in der Verwaltung des niederösterreichischen Landes-Ausschusses des Erzherzogtumes Österreich unter der Enns stehenden Stiftung für verwundete Krieger, sowie für Witwen der im Kriege Gefallenen ist eine Pension jährlicher 120 K vom 1. November 1907 an zu vergeben.

1. Hierauf haben Anspruch:

- a) die infolge der Verwundung vor dem Feinde in den Feldzügen 1864 und 1866 erwerbsunfähig gewordenen Krieger vom Feldwebel oder Wachtmeister abwärts;
- b) die Witwen der vor dem Feinde gebliebenen Krieger der gleichen Kategorien.



Bewerber, welche ihre Eignung zur Stiftung aus dem Schleswig-Holstein'schen Kriege von 1864 herleiten, haben den Vorzug.

Die Bewerber müssen niederösterreichische Landes-Angehörige sein.

Die Stiftung verleiht Pensionen an die unter a) erwähnten Krieger auf deren Lebensdauer, an die unter b) Genannten auf so lange, als dieselben nicht zu einer weiteren Ehe schreiten.

II. Der Pensionist verliert die Pension:

1. wenn seine Erwerbsunfähigkeit aufhört,

2. wenn er in den Besitz einer der Pension gleichkommenden Rente gelangt,

3. wenn er eines Verbrechens verurteilt wird.

Bewerber um derlei Pensionen haben ihre mit 1 K-Stempel versehenen Gesuche an den Landes-Ausschuß des Erzherzogtumes Österreich unter Enns, Wien, I., Herrngasse 13, bis längstens 1. November 1907 zu überreichen und sind diese Gesuche:

a) mit dem Heimatschein,

b) mit dem Zeugnis über die Art ihrer Verwundung und mit dem Nachweise, daß diese Verwundung vor dem Feinde erfolgte, und

c) mit dem Zeugnis über die Erwerbsunfähigkeit zu belegen.

Witwen haben nebst dem Heimatschein noch das Zeugnis beizulegen, daß der Gatte in den Feldzügen von 1864 oder 1866 vor dem Feinde geblieben oder infolge der erhaltenen Wunden gestorben ist.

#### Der Landes-Ausschuß

des Erzherzogtumes Österreich unter der Enns. 1—1

Wien, am 3. August 1907.

Z. 5814 ex 1907.

XIII.

## Kundmachung.

(Freiplätze an den Musikschulen Kaiser.)

An den Musikschulen Kaiser in Wien gelangen für das Schuljahr 1907/08 vier Freiplätze für nach Wien zuständige, mittellose und talentvolle Kinder zur Verleihung.

Der Genuß eines solchen Freiplatzes befreit den betreffenden Zögling nur von der Zahlung des Schulgeldes, während die an der Anstalt systemisierten Nebengebühren (Einschreibgebühr, Konzert- und Regiebeitrag) im Gesamtbetrage von jährlich 25 K 30 h bis 29 K 30 h (je nach dem Alter des Zöglings) unbedingt zu entrichten sind. Zur Abstattung dieser Nebengebühren können jedoch seitens der Direktion der Anstalt in berücksichtigungswerten Fällen Ratenzahlungen bewilligt werden.

Eltern und Vormünder, welche für ihre Kinder, beziehungsweise ihre Mündel um diese Freiplätze einreichen wollen, haben

die mit dem Tauf(Geburt)scheine, dem Heimatschein, dem Impfzeugnisse, einem Armutz- oder Mittellosigkeitszeugnisse und den letzten Schulnachrichten über die betreffenden Kinder belegten Gesuche, worin das gewählte Musikfach deutlich zu bezeichnen ist, bis 15. Oktober 1907 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 11. September 1907.

3—2

Z. 2123 ex 1907.

IX.

## Kundmachung.

(Stipendien der Gemeinde Wien für Hörer an der k. u. k. tierärztlichen Hochschule in Wien.)

Mit Beginn des Wintersemesters 1907/1908 gelangen zehn Stipendien à 800 K an Hörer und Rigorosanten der k. u. k. tierärztlichen Hochschule in Wien bis zur vollständigen Absolvierung der tierärztlichen Studien, einschließlich des zur Ablegung der strengen Prüfungen benötigten Jahres, zur Ausschreibung.

Anspruch auf ein solches Stipendium haben nur jene Bewerber deutscher Nationalität, die in Wien oder in einer anderen Gemeinde Niederösterreichs heimatberechtigt sind.

Jeder Stipendist hat einen von seinem gesetzlichen Vertreter mitzufertigenden Revers auszustellen, mit welchem er sich verpflichtet, nach Erlangung des tierärztlichen Diplomes über Verlangen der Gemeinde Wien in das städtische Veterinäramt einzutreten und in demselben durch sechs aufeinanderfolgende Jahre zu dienen.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Tauf-(Geburt)schein, dem Impfzeugnisse, dem Heimatschein, dem vorbezeichneten Revers, sowie den Studiennachweisen belegten Gesuche bis längstens 1. November 1907 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung IX zu überreichen.

Auf später überreichte und auf nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Nur die mit einem legalen Armutzzeugnisse versehenen Gesuche sind stempelfrei.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 15. Juli 1907.



3. 5393 ex 1907.

XIII.

## Kundmachung.

(Polak-Parreyß'sche Stiftung.)

Am 12. Februar 1908 gelangen aus den Jahreseinnahmen des Stiftungshauses der Johanna Polak-Parreyß'schen Stiftung für Wiener Gewerbetreibende mehrere Stipendien zu je 200 beziehungsweise 400 K zur Verleihung.

Anspruch auf die Stipendien à 200 K haben in Wien wohnhafte unbescholtene Personen beiderlei Geschlechtes ohne Unterschied der Konfession und Nationalität, welche früher in Wien ein Kleingewerbe selbständig betrieben haben, jedoch ohne ihr Verschulden verarmt sind und derzeit ein Kleingewerbe nicht selbständig betreiben.

Anspruch auf die Stipendien à 400 K haben in Wien wohnhafte unbescholtene Personen beiderlei Geschlechtes ohne Unterschied der Konfession und Nationalität, welche zur Zeit der Bewerbung ein Kleingewerbe in Wien betreiben, sich jedoch ohne ihr Verschulden in einer bedrängten ökonomischen Lage befinden.

Ein Vorzugsrecht in beiden Kategorien kommt jenen anspruchsberechtigten Personen zu, welche eheliche Kinder unter 14 Jahren zu erhalten haben.

Bewerber um obige Stipendien haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburts)schein, den Trauungsschein und die Tauf(Geburts)zettel der Kinder, ferner den Gewerbeschein, den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer oder den Ratschlag über die erfolgte Gewerbezurücklegung, den Heimatschein, ein von der k. k. Polizei-Direktion in Wien ausgestelltes Moralitätszeugnis und ein legales Armutzeugnis, Witwen aber noch außerdem den Totenschein des Gatten beizulegen. Das Armutzeugnis und das Moralitätszeugnis müssen neu, das heißt nach dem 16. August 1907 ausgestellt sein.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 16. Oktober 1907** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

**Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.**

Vom Wiener Magistrate,  
am 16. August 1907.

3. 5392 ex 1907.

XIII.

## Kundmachung.

(Karoline Uetz'sche Waisenstiftung.)

Aus der Karoline Uetz'schen Waisenstiftung gelangen im Jahre 1908 23 Stiftungsbeträge von je 200 K zur Verleihung.

Zur Bewerbung um diese Stiftung sind arme Wiener Waisen beiderlei Geschlechtes berufen.

Ein und dasselbe Kind darf nicht öfter als einmal aus dieser Stiftung beteiligt werden.

Der verliehene Stiftungsbetrag wird nicht sofort ausbezahlt sondern fruktifiziert und in Gemäßheit der Bestimmungen des Stiftbriefes dem beteiligten Kinde erst nach erreichter Großjährigkeit ausbezahlt, damit es zu seiner einmaligen Ausstattung oder zum Antritte eines Gewerbes in den Besitz eines größeren Betrages gelange.

Im Falle des Ablebens eines der beteiligten Kinder vor erreichter Großjährigkeit wird der betreffende Stiftungsbetrag nebst den bereits erwachsenen Interessen zur Beteiligung anderer Waisenkinder weiter verwendet.

Gesuche um einen solchen Stiftungsbetrag müssen mit dem Vormundschafts-Dekrete, dem Zuständigkeitsnachweise, einem legalen Armutzeugnisse, dem Nachweise der Verwaisung, dem Tauf(Geburts)scheine, eventuell mit den Schulzeugnissen des zu beteiligenden Kindes belegt sein und **längstens bis 16. November 1907** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII überreicht werden.

**Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.**

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 9. August 1907.

3. 5411/07.

XIII.

## Kundmachung.

(Heinrich Friedrich Albrecht Ritter v. Rogge'sche Stiftung.)

Im Jahre 1908 gelangen die Interessen der Heinrich Friedrich Albrecht Ritter v. Rogge'schen Stiftung im Betrage von 2090 K an fünf arme, nach Wien zuständige Familienväter gleichmäßig zur Verteilung, wobei Steuerzahler ohne Rücksicht auf die Konfession zu bevorzugen sind.

Bewerber um eine Beteiligung aus dieser Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburts)schein, den Trauschein, die Tauf(Geburts)scheine des Ehegatten und der Kinder, ein legales Armutzeugnis, den Heimatschein der Gemeinde Wien und, falls sie Steuerzahler sind, ihren Steuerschein beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 1. Oktober 1907** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

**Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.**

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 16. August 1907.



3. 4113 ex 1907.

XIII.

## Kundmachung.

(Anna Holzinger'sche Stiftung.)

Am 12. Februar 1908 gelangen die Interessen der Anna Holzinger'schen Stiftung für dürftige Kleingewerbetreibende mit fünf Stiftplätzen zu je 200 K zur Verteilung.

Anspruch auf die Stiftung haben dürftige, unterstützungswürdige, nach Wien zuständige Kleingewerbetreibende, welche im Polizeirayon Wien ansässig sind.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburts)schein, die Tauf(Geburts)scheine des anderen Gatten-teiles und der Kinder, den Heimatschein, ein legales Armutszugnis und den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 31. Oktober 1907 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt  
Wien, am 10. Juli 1907.

3. 5400 ex 1907.

XIII.

## Kundmachung.

(Max Freiherr v. Springer'sche Stiftung.)

Am 2. Dezember 1907 gelangen die Zinsen der Max Freiherr v. Springer'schen Stiftung im Betrage von 390 K an verarmte Angehörige des Kleingewerbebestandes zur Verteilung.

Anspruch auf diese Stiftung haben in erster Linie solche Bittsteller, die nach Wien zuständig, unschuldig verarmt, im ehemaligen Gemeindegebiete von Rudolfsheim ansässig sind und dem Kleingewerbebestande angehören, in zweiter Linie aber solche Kleingewerbetreibende, die im XIV. Gemeindebezirke Rudolfsheim überhaupt ansässig und nach Wien zuständig sind.

Bewerber um eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Heimatschein, den Trauschein, den Gewerbe- und den Steuerschein, und die Tauf-(Geburt)scheine der Gattin und der Kinder, dann ein legales Armutszugnis beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 1. Oktober 1907 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII oder bei der Bezirksvorstehung Rudolfsheim zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt  
Wien, am 9. August 1907.

**Aphalt-, Gipsdielen-, Korkstein-, Xyolith- und Teerprodukten-Fabriken**

**OTTO GRAFE'S NACHFOLGER**

Kontrahenten der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

BUREAU: Wien, II/7, Tabakstrasse 64. Telefon Nr. 13.374.  
FABRIKEN: Wien, XX. Handelsquai 42 — Greifensteinstrasse 1. Telefon Nr. 19.053.

## Karl Heger

bürgerl. Schlossermeister

**WIEN**

XVI. (Ottakring), Yppenplatz 10.

XVII. (Hernals), Frauengasse 6.

Eiserne Türen, Fenster, Stiegen, Wendeltreppen.

**KARL RUNGALDIER**  
Siegelmarken - Prägeanstalt  
**Stampiglien jeder Ausführung**  
WIEN, V., ZEUGGASSE Nr. 1  
(Ecke Straußengasse)

## Elektrotechnisches Bureau

**ROBERT BERGMANN**

WIEN, VII./3, BURGASSE NR. 104

Telephon 6313

installiert elektrische Licht-, Kraft- und Ventilationsanlagen jeder Dimension, sowie Telephon-, Telegraphen-, Blitzableiter-, Wasserstandsfernmelde-, Feueralarm- und Wächterkontrollanlagen für Haus-, Industrie-, Fabriks- und Grubengebrauch.

Projekte und Kostenanschläge gratis. Reichhaltiges Musterlager.

**Königshofer Cement-Fabrik, Actien-Gesellschaft, Wien, I., Bauernmarkt 13, offeriert**

Telephon  
Nr. 16112.

# Königshofer Cement

Telephon  
Nr. 16132.

in stets gleichmäßiger, insbesondere auch bei den Wiener Communalbauten (Wienflussregulierung, Sammelkanälen, städtischen Gaswerken etc.) im weitesten Umfange erprobter Qualität, zu billigsten Preisen. — Anfragen und Bestellungen erledigt umgehend die Direction der Königshofer Cement-Fabrik, Actien-Gesellschaft, Wien, I., Bauernmarkt 13.

Zur kulantesten Besorgung  
aller im  
**Kursblatte**  
notierten  
Effekten und Valuten  
bestens empfohlen

Wechselstube des Bankhauses

# Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

**WIEN**

I. Bezirk,

Stephansplatz

Nr. 11

Parterre.



## Legitimationskarten für Handlungsreisende.

Zuolge § 11, Absatz 2 der Ministerialverordnung vom 27. Dezember 1902, R.-G.-Bl. Nr. 242, werden im nachstehenden die Verzeichnisse der von den einzelnen magistratischen Bezirksämtern ausgestellten Legitimationskarten für Handlungsreisende veröffentlicht.

### I. Bezirk.

- Polatschek Emil, Tee- und Cognak-Verschleiß: Ludwig Darn.
- Minimax-Apparate-Bau-Gesellschaft, Handel mit technischen Artikeln: Wilhelm Dickbauer, Friedrich Buchrucker, Gustav Feiginger, Josef Tambosi, Josef Hevay, August Piritsch und Johann Piritsch.
- Brüder Samek, Handel mit Edelsteinen und Goldwaren: Jacques Boyer.
- Gebrüder Mayer, Großhandel: Franz Baumann.
- Georg Szelinski, Gemischtwarenhandel: Max Frankl.
- Laweczky J., Verschleiß von Schokolade und Konfituren: Lippa Bochner.
- Faber M. & Komp., Weißwarenhandel: Karl Langer.
- Fritz Pohl, Verschleiß von Papier- und Kurzwaren: Karl F. Dreyer.
- Jakobsen Waldemar, Photograph: Emil Ludwig Kraus.
- Minimax-Apparate-Bau-Gesellschaft, Handel mit technischen Artikeln: Siegfried Taschel.
- Maison Marison Uzel Joh. Anton, Kleidermacher- und Modistengewerbe: Irma Fary.
- Karl Koppel & Wagner, Kommissionswarenhandel: Ernst Laußig.
- Sam. Laußig & Söhne: Futewaren-Fabrik: Richard Straß.
- Siegm. Meider & Komp., Kommissionswarenhandel in Baumwollwaren: Max Sperber.
- Vacuum-Dil-Company, Handel mit Schmier- und Lederölen: Emil Raß.
- Regenhardt & Raymann, Handel mit Leinen- und Baumwollwaren: Leopold Brosch.
- Georg Szelinski, Gemischtwarenhandel: Gustav Tiricek.
- Stieglitz & Jabloner, Kommissionswarenhandel: Franz Lukešch.
- Spitzer, Koritschoner & Komp., Sonnen- und Regenschirmmacher: Bernhard Segal.
- Schick & Zehden, Handel mit Schneiderzugehörartikeln: Max Quittner.
- Lermer & Fries, Manufakturwarenhandel: Isidor Schafranek.
- Neurath Karl, Gemischtwarenhandel: Josef Fleischmann.
- Georg Szelinski, Gemischtwarenhandel: Emil Trost und Leopold Joh. Luft.
- Brüder Löwy, Kommissionswarenhandel mit Taschenuhren: Emanuel Lufacs.
- Eduard Beyer, Photograph: Anton Hecht.
- Minimax-Apparate-Bau-Gesellschaft: Handel mit technischen Artikeln: Ludwig Pelzel.
- Heinike & Brod, Leinenhandel: Wilhelm Hackl.
- Eduard Beyer, Photograph: Eduard Herberger und Amon Göth.
- Ludwig Zwieback & Bruder, Erzeugung von Damenbekleidungsgegenständen: Heinrich Berger.
- Minimax-Apparate-Bau-Gesellschaft, Handel mit technischen Artikeln: Peter Angelo.
- Handels-Aktiengesellschaft, Gemischtwarenhandel: Alois F. Baumgartner.
- Simon Schacherl & Komp., Kleidermachergewerbe: Benjamin Galontai.
- Samuel Donreich, Pfaidler: Agnes Hofer.
- Josef Gawlikowski, Handel mit Maschinerie: Benedikt Freudenthau.
- Samuel Donreich, Pfaidler: Sophie Faber.
- Theodor Leichtner, Gemischtwarenhandel: Otto Weiß.
- Persicaner & Komp., Kommissionswarenhandel: Leopold Lichtewitz.
- Eduard Beyer, Photograph: Josef Goffriller.
- Georg Szelinski, Gemischtwarenhandel: Karoline Wilhelmjeder, Julius Eckstein und Rudolf Hadel.
- Waldemar Jakobsen, Photograph: Fried. Heim. Lehne.
- M. Knížek, Gemischtwarenhandel: Franz Biemann.
- Georg Szelinski, Gemischtwarenhandel: Karl Kolesch und Josef Hübler.
- Eduard Beyer, Photograph: Rudolf Wermich, Franz Hoika und Johann Müller.
- Hermann Klein, Kommissionswarenhandel mit Scidentüchern: David Goldmann.
- Eduard Beyer, Photograph: Ludwig Kratochwill und Milivoj Popov.



S. A. Bauer & Komp., Materialwarenhandel: Konstantin Rosmarin.  
 M. Fleischer & Komp., Uhren-, Gold- und Silberwaren-Verschleiß:  
 Wilhelm Ehrenfeld.  
 Vacuum-Dil-Company, Handel mit Schmier- und Lederölen:  
 Ferdinand Strejcek.  
 C. W. Maaz, Verschleiß von Möbelspezialitäten: Josef Reindl.  
 Heinrich Mattoni, Mineralwasserhandel: Leopold Müller.  
 Leopold Popper jun., Gemischtwarenhandel: Karl Lenhart und  
 Hubert Orth.  
 Heinrich Fröhlich, Graveur: Moritz Schaffer.  
 C. Trau, Gemischtwarenhandel: Josef Reitmayr.  
 Georg Szelinski, Gemischtwarenhandel: Adolf Schlesinger.  
 J. Lewinson, Erzeugung von Kautschukstampiglien: Johann  
 Hacker.  
 Eduard Beyer, Photograph: Vinzenz Zellinek, Otto Hamer und  
 Ernst Juzan.  
 Universal-Edition-Aktiengesellschaft, Musikalienhandlung: Ferd.  
 Rebay.  
 Weleburg & Konrad, Verschleiß von Nürnbergerwaren: Jakob  
 Kuplitsch.  
 Mecnarowski & Komp., Gemischtwarenhandel: Artur Menkes.  
 Eduard Beyer, Photograph: Theodor Ruchta.  
 Georg Szelinski, Gemischtwarenhandel: Anton Dlasel.  
 Stieglitz & Jabloner, Gemischtwarenhandel: Ludwig Stern.  
 August Schneider, Weingroßhandel: Franz Blaha.  
 Hugo König & Komp., Tuchwollwaren: Franz Josef Fleischmann.  
 Joh. Mandl's Nachfolger, Pfaidler: Karl Goldmann.  
 Eduard Beyer, Photograph: Emanuel Taup und Franz Janousch.  
 Georg Szelinski, Gemischtwarenhandel: Konrad Kellner.  
 M. Hofbauer's Witwe, Zwirn- und Wollhandel: Moritz Alezinski.  
 Eduard Beier, Photograph: Theodor Kurzwehnhart.  
 Michael Hoffinger, Gemischtwarenhandel: Wilhelm Junghaus.  
 J. Lewinson, Kautschukstampiglien: Samuel Nagel.  
 J. Stern und Bruder, Handel mit Gold- und Silberwaren: Paul  
 Stern.  
 Samuel Dornreich, Pfaidler: Cäcilie Pracher.  
 Max Schmidt, Gemischtwarenhandel: Friedrich Hauser.

## II. Bezirk.

Ignaz Bugbaum, Photo-Email-Porträt-Erzeugung: Marie  
 Kozlicek und Karl Kozlicek.  
 Schick & Komp., Essenzen-Erzeuger: Karl Rubin.  
 Isidor Trostli, Gemischtwaren-Verschleiß: Siegfried Bauer.  
 Siegmund Oppenheim, Möbelhandel: Adolf Leinkram.  
 Wilhelm Braun, Gemischtwaren-Verschleiß: Rudolf Risch.  
 Ignaz Bugbaum, Photo-Email-Porträt-Erzeugung: Josef  
 Pachter.  
 Arnold Grünfeld, Geschäftsbücherfabrik: Josef Mayerhofer.  
 Hermann Weissenbach, Pyrotechnikergewerbe: Eugen Müller und  
 Alfred C. Walter.  
 Berthold Weiß, Agenturgewerbe: Wenzel A. Gözelt.  
 Ignaz Bugbaum, Photo-Email-Porträt-Erzeugung: Max Grün-  
 hut.  
 M. Groß, Gemischtwaren-Verschleiß: Michael Alois Gold-  
 schmidt.

Arnold Grünfeld, Buchdruckerei und Geschäftsbücherfabrik: Josef  
 Mayerhofer.  
 Pauline Beck, Photographengewerbe: Hugo Popp.  
 Moritz Deger, Fabriksbetrieb für Geschäftsbücher: Samuel  
 Gartenberg.  
 Karoline Schön, Gemischtwaren-Verschleiß: Kopec Brotfeld.  
 Edmund Weinberger, Gemischtwaren-Verschleiß: Franz Potesil.  
 Karoline Schön, Gemischtwaren-Verschleiß: Lazar Moskowitz.  
 Rudolf Wymlatil, Gemischtwaren-Verschleiß: Lukas Kuzcer.  
 Felix Zelinek, Photographengewerbe: Rudolf Zatlaukal und  
 Heinrich Wolkenstein.  
 Emil Königstein, Gummifabriks-Niederlage: Karl Herich.  
 J. L. Neumann, Gemischtwarenhandel: Salomon Goldhammer.  
 Otfias Handel, Gemischtwaren-Verschleiß: Salomon Handel.  
 Ignaz Friedmann, Kürschner und Pelzschweife-Erzeugung:  
 Alexander Prody.  
 Josef Popper, Verschleiß von Ansichtskarten: Emil Erös.  
 Verein mährischer Zuckerrfabriken in Olmütz: Moritz Tastier.  
 Isidor Hartmann, Porträt-Unternehmung „New-York“: Josef  
 Nagelberg.  
 Giehl & Komp., Glasfabriks-Niederlage: Josef Bulka.  
 K. Hartmann, Porträt-Unternehmung: Mendel Lazar Raß.  
 Martha Hekler, Gemischtwaren-Verschleiß: Wolf Steiger.  
 Julius Beck, Photographisches Atelier: Anton Haas.  
 Johann Schneider, Krawatten-Erzeugung: Isidor Mandl.  
 Isidor Trostli, Gemischtwaren-Verschleiß: Heinrich Holzner.  
 Kessler & Komp., Erzeugung chemisch-technischer Präparate:  
 Karl Witrofsky.  
 M. Groß, Gemischtwaren-Verschleiß: Samuel Brüll.  
 Ph. Mayfarth & Komp., Landwirtschaftliche Maschinenfabrik:  
 Samuel Joachim Kiegler.

## III. Bezirk.

Klara Tamler, Gemischtwaren-Verschleiß: Wolf Karger.  
 Stadler & Komp., Handelsagentie: Edmund Schmoll.  
 Gottlieb Voith, Verschleiß von Wicse, Zündwaren, Siegellack  
 und Rauchrequisiten: Rudolf Weiß.  
 Marie Gaidussek, Pfaidlergewerbe: Viktoria Rozdal.  
 Ignaz Hönigsfeld, Erzeugung von Glaserdiamanten zc.: Friedrich  
 Kestler.  
 Bod-Hollender, Verschleiß von Fahrrädern und Motorfahrzeugen zc.:  
 Sandor Majorosy.  
 Firma F. Seidl, Gemischtwaren-Verschleiß: Moritz Tacha.  
 Karoline Zimet, Pfaidlergewerbe: Franz Schmidt und Adalbert  
 Pöschl.  
 Trockenmilchwerke C. Hamburger (Inhaber Guido Hamburger),  
 Erzeugung von Trockenmilch und Trockenmilchprodukten:  
 Rudolf Bialy.

## IV. Bezirk.

Fattinger & Komp., Tierfutterfabrik: Franz Schanda.  
 Johann P. Winkler, Wirkwarenfabrikant: Ferdinand Winkler.



- J. N. Schram, Österreichische Holzstoffwarenindustrie: Jakob Florian.  
 Original Melotte, Milch- und Zentrifugenwerk: Albert Gierzig.  
 Ballner & Neubert, Bau- und kommerzielle Gußwaren-Niederlage: Edmund Lahn.  
 F. M. Netschek, Bekleidungs- und Uniformierungsanstalt: Ludwig Doppler.  
 J. N. Schram, Österreichische Holzstoffwarenindustrie: Karl Knamm.  
 Max Neuron, Gemischtwarenhandel: Friedrich Neuron.

### V. Bezirk.

- Pichler's Witwe & Sohn, Buchhandlung und Lehrmittelanstalt, Emil Weber.  
 Leopold Stumfol, Photograph: Viktor Binder, Gustav Giannoni, Eduard Minarik, Georg Wagner, Max Müller und Heinrich Kroutil.  
 Georg Roy, Maschinenfabrik für Holzbearbeitung: Rudolf Erbstein.  
 Max Felix, Verschleiß von Rahmen von gemalten und in Aquarell hergestellten Bildern: Hans Raß.  
 Rudolf Haffa-Kuppis, Kommissionsweiser Handel mit Uhren und Goldsachen: Anton Hofer, Josef Otlowitz, Johann Popuszanski, August Kutar, Josef Löw, Hubert Grim und Joh. Matuč.  
 Heinrich Hartmann, Photograph: Jakob Schweigreiter, Gustav Liegl, Rudolf Henkel, Anton Blaschke, Samuel Müller und Markus Greß rekte Garten.  
 Josef Hannich, Handelsagentur: Rudolf Leipnitz.  
 Emanuel Czamsky, Kommissionsgeschäft: Matthias Neubauer.  
 Karl Böhling, Photograph: Leopold Bertheimer und Theodor Wessely.  
 Brunno Raabe, Medizinal-Drogen und Chemikalien en gros: Friedrich Langer.  
 Leopold Koflar, Stockdrechsler: Wenzel Hanzl.

### VI. Bezirk.

- Julius Bogjanský, Gemischtwarenhandel: Bernhard Kohn.  
 Albert Rack, Verschleiß von Merkantil-Drucksorten: Elisabeth Lehner und Laura Straßberger.  
 National Cash Register Co. Ltd., Handel mit Registriertassen: Moritz Maluschek, Wilhelm Strahota, Eduard Deisz, Leo Dietrich, Josef Kafka, Wilhelm Nimhin, Ferdinand Jirku, Alfred Dubský, Virgilius Pruszynski und Blodimierz Geiger.  
 Julius Neudörfer, Erzeugung chemischer Produkte: Josef Leopold Alt.  
 M. Stein & Komp., Gold- und Juwelenarbeiter: Karl Löwi.  
 Sächsishe Viehnährmittelfabrik, Verschleiß von Viehnährmitteln: Ernst Schillinger, Dominik Grimm, Johann Zach, Johann Trampf, Eduard Ruß und Ignaz Heger.

- M. Willig, Handel mit artistischen Erzeugnissen: Richard Pfleger, Hermann Lechner, Georg Schönwald, Cäcilie Grüner, Jakob Rosenberg, Eduard Brößler, Franz Rutka und Josef Ezel.  
 Martin Miller's Sohn, Fabrikmäßige Erzeugung von Gußstahlwaren und Klaviersaiten: Franz Nagl.  
 Rudolf Köhler, Gold- und Silberwaren-Erzeugung: Leopold Figdor.  
 Adele Rudl, Pfaidlergewerbe: David Fischer, Max Goldsmann und Emanuel Weiß.  
 Karoline Vincelli, Gemischtwaren-Verschleiß und Erzeugung von Gasglühlichtkörpern: Johann Wieninger und Josef Hofbauer.  
 Wengraf & Komp., Federnschmücker: Sandor Fahn.  
 Karl Wagner, Handel mit photographischen Bedarfsartikeln: Adalar Neumann.  
 Heinrich Weißflitz, Handel mit Uhren und Furnituren: Alfred Reach.  
 Theodor Zeise, Buchbinder: Siegfried Schwarz.  
 D. Wittmann, Pfaidlergewerbe: Ernst Waldner.  
 Karl Piekner, Verschleiß von photographischen Bedarfsartikeln: Georg Pollak.  
 Emanuel Reisz, Papierwaren-Verschleiß: Moritz Reisz.  
 National Cash Register Co. Ltd., Handel mit Registriertassen: G. M. Scharer, J. B. Schmied und Rudolf Präger.  
 Siegmund Beer & Söhne, Kommissionswarenhandel: Ignaz Goldschmidt.  
 Brevillier & Komp. und A. Urban & Söhne, Schrauben- und Schmiedewarenfabrik: Hans Mayer.  
 „Pan“, Generaldepot für landwirtschaftliche Artikel, Gemischtwarenhandel: Leopold Tuhl, W. C. Widepuhl, Ignaz Vogl und Leopold Layr.  
 A. Weinberger's Nachfolger, Strohhut-Erzeugung und Modisterei: John Wolzonn.  
 Jakob Raps, Erzeugung von photographischen und gemalten Porträts: Alois Schriebl und Franz Wiesbauer.  
 Rudolf Haas, Tischler- und Tapezierermöbel-Niederlage: Konrad Appelfeld.  
 Franz Steidl, Porzellan- und Tonwaren-Fabrikniederlage: Wilhelm Bröckl.  
 Hans Maurer, Porträtsvergrößerungen auf photographischem Wege: Hermann Lechner.  
 Salomon Tieder, Gold- und Silberwaren-Erzeugung: Wilhelm Pick.  
 M. Willig, Handel mit artistischen Erzeugnissen: Franz Rutka und Josef Ezel.  
 National Cash Register Co. Ltd., Handel mit Registriertassen: Ladislaus Teodorczuk.

### VII. Bezirk.

- Karl Alexander Weißflitz, Handel mit Uhren, Gold- und Silberwaren: Hermann Lehr.  
 Siegmund Beer, Gemischtwaren-Verschleiß: Gustav Kraus.  
 Rudolf Bernwieser, Krawatten-Erzeugung: Ferdinand Fischer und Siegfried Marer.  
 Raimund Mautner, Stockfabrikant: Theodor Kraus.  
 Ferdinand Hrdlicka, Erzeugung photographischer Papiere und Trockenplatten: Friedrich Furmann.



Erasmus Atlas, Lederwaren-Erzeuger: Siegfried Mittler.  
 Markus Kohane, Modistengewerbe: Max Rosenzweig.  
 Grün & Fischer, Handel mit elektrotechnischen Materialien:  
 Norbert Pollak.  
 Michael Huttersträßer, Kunstblumen- und Straußfedernfabrik:  
 Emma Kofos.  
 Simon Bernhardt, Niedermacher: Isidor Holzmann.  
 Samuel Mchner, Wäschewaren-Erzeuger: Theodor Theumann.  
 Rudolf Rainz: William Salzmann.  
 Margarete Marek, Taschnergewerbe: Hans Wagner.  
 Theodor Daberkow, Buchhandel: August Jall.

### VIII. Bezirk.

Innocenz Igler, Grammophon-Verschleiß: Viktor Berger und  
 Innocenz Igler.  
 Jakob Révész, Papierwaren-Verschleiß: Jakob Révész,  
 Anton Schwarz, Devotionalien-Verschleiß: Jan Matuszyczak und  
 Dimytro Kulczynski.  
 Leop. Vochenstein, Fabrikant photographischer Artikel: Simon  
 Radnič.  
 Adolf Robicek, Korkstoppel-Verschleiß: Karl Schnock.  
 Emil Hans, Juwelier: Karl Husa.  
 Wenzel Knappe, Photograph: Anton Blaschke.  
 A. Luigard, Buch- und Steindruckerei, Stampiglien-Erzeugung:  
 Alexander Mülle.  
 Wenzel Knappe, Photograph: Alfred Uhlig.  
 A. Luigard, Buch- und Steindruckerei, Stampiglien-Erzeugung:  
 Alois Kaufmann und Franz Schott.  
 Anton Schwarz, Devotionalien-Verschleiß: Ilija Kalember und  
 Stephan Zieba.  
 Friedr. Wolfrum & Komp., Malerschablonen-Erzeugung: Rudolf  
 Pollak.  
 Innocenz Igler, Grammophon-Verschleiß: Lorenz Zugsbratl und  
 Josef Zaijer.  
 Friedr. Wolfrum & Komp., Malerschablonen-Erzeugung: Max  
 Bernfeld.  
 Wenzel Knappe, Photograph: Vinzenz Schimaf.  
 A. Luigard, Buch- und Steindruckerei, Stampiglien-Erzeugung:  
 Hans Tausch.  
 Anton Schwarz, Devotionalien-Verschleiß: Ludwig Kohn, Leopold  
 Epstein, Eduard Jacka und Franz Frantischek.  
 Max Hirsch, Photographische Kunstanstalt: Wenzel Meyer.  
 Heinrich Ellenbogen, Wäsche- und Manufakturwaren: Willibald  
 Haidinger.  
 Schoeller & Komp., Ternitzer Stahl- und Eisenwerke: Josef  
 Franz Spelic.  
 Wenzel Knappe, Photograph: Leopold Wertheimer.  
 Anton Schwarz, Devotionalien-Verschleiß: Josef Matijasič.  
 Jof. N. Basil, Vertrieb von Erzeugnissen der Haus- und Kunst-  
 industrie: Ludwig Liphawský und Josef Bucek.  
 Anton Schwarz, Devotionalien-Verschleiß: Leopoldine Tenkrat,  
 Rudolf Tenkrat und Karl Matijasič.  
 Jof. N. Basil, Vertrieb von Erzeugnissen der Haus- und Kunst-  
 industrie: Bohuslav Kratky und Anton Protop.  
 Anton Schwarz, Devotionalien-Verschleiß: Konrad Sommer.

Jof. N. Basil, Vertrieb der Erzeugnisse der Haus- und Kunst-  
 industrie: Johann Mutuvka.  
 A. Luigard, Buch- und Steindruckerei, Stampiglien-Erzeugung:  
 Josef Schindlegger.  
 Anton Schwarz, Devotionalien-Verschleiß: Piotr Faldasz, Milan  
 Delic, Stanislaus Traczewski, Michal Blyda und Karoline  
 Kwasniowska.  
 Max Hirsch, Photographische Kunstanstalt: Otto Madlovics.  
 Siegmund Heizel, Damen-Modewaren und Wäsche: Leopold  
 Dékan.  
 Jof. N. Basil, Vertrieb der Erzeugnisse der Haus- und Kunst-  
 industrie: Jan Čejka.  
 Leop. Loebenstein, Photographische Artikel: Michael Segel.  
 Anton Schwarz, Devotionalien-Verschleiß: Mustafa Britelija.  
 Jof. N. Basil, Vertrieb von Erzeugnissen der Haus- und Kunst-  
 industrie: Franz Burbaum und Wilhelm Zucker.

### IX. Bezirk.

Separatorgesellschaft Baltik, Handel mit landwirtschaftlichen  
 Maschinen und Geräten: Paulus Martin.  
 Johann Baumgartner, Gemischtwaren-Verschleiß: Emma Rikmann.  
 Edmund Witt, Photograph: Margarete Witt.  
 Siegfried Müller, Photograph: Elisabeth Sinitisch.  
 Sophie Segall, Photograph: Deborah Himmelbrand.  
 Siegfried Müller, Photograph: Georg Schönwald.  
 Separatorgesellschaft Baltik, Handel mit landwirtschaftlichen  
 Maschinen und Geräten: Josef Draštich.  
 Jakob Landau, Gemischtwaren-Verschleiß: Alexander Spielmann.  
 Wilhelm Mayländer, Kommissionshandel: Gasparotic Bjekoslav.  
 K. Puschner & Komp., Erzeugung von Glaserdiamanten und  
 Diamantwerkzeugen: Michael Schuszni.  
 Peter Nikolaus Wagner, Gemischtwaren-Verschleiß: Philipp  
 Fleischmann.  
 Siegfried Müller, Photographengewerbe: Otto Ernst.

### X. Bezirk.

Josef Pastötter, Öl-, Fettwaren- und chemische Produktfabrik:  
 Josef Měchacek.  
 Franz Staudacher, Putzmittel-Erzeugung: Franz Kozdas.  
 Johann Hejny, Graveur und Kautschukstempel-Erzeugung: Ferd.  
 Schenkl.  
 Josef Bauer & Komp. Nachf., fabrikmäßige Erzeugung von  
 Seife und Parfümerien: Adolf Föhrer.  
 Emanuel Pollak & Sohn, Weinhandel en gros: Siegfried Ulmer  
 und Vinzenz Popper.

### XI. Bezirk.

A. Bauer, Weingroßhandel: Wenzel Steiß.  
 Ad. Mautner & Sohn, Essig- und Spirituosenfabrik: Josef  
 Prohaska, Anton Trgeciak und Johann Schafranek.



## XII. Bezirk.

Franz Belohradsky, Photograph: Karl Schneider.  
 Leopold Landeis, Wäsche- und Niederfabrik: Franz Tephly.  
 Anton Schmidinger, Photograph: Michael Blaufstein.  
 Johann Willert, Photograph: Vinzenz Cioček.  
 Hugo Pez, Photograph: Rudolf Philipp.  
 Anton Schmidinger, Photograph: Josef Mayer.  
 Heinrich Reichsfeld & Söhne, Gemischtwaren-Verschleiß: Oskar Kellner.

## XIII. Bezirk.

Das magistratische Bezirksamt für den XIII. Bezirk hat im II. Quartale 1907 keine Legitimationskarten für Handlungsreisende ausgestellt.

## XIV. Bezirk.

Max v. Springer, Spiritus- und Preßhefefabrik: Arnold Fisch.  
 Maurice M. Labin, Zigarettenhüllen- und Kartonagewarenfabrik: Wenzel Preibisch.  
 Alois Kreuziger, Leitern-Erzeuger: Peter Tacl.  
 A. H. Suez & Sohn, Lederfabrik: Siegmund Hoor.

## XV. Bezirk.

Franz Wittel, Gemischtwarenhandel (Gasglühlichtartikel): Hermann Zandaf.

## XVI. Bezirk.

Paul Taner's Söhne, Metallwarenfabrik: Adolf Duneit.  
 Anton Salem, Gemischtwarenhandel: Karl Frazek, Franz Hruschka, Paul Schmied, Rudolf Frießen, Ferzy Gölger, Johann Bielakowski und Dorothea Barasz.  
 Josef Schön, Buchbinder: Karl Jedek, Anton Rath, Severin Haberler, Anton Schneider und Theodor Schmiedberger.  
 Siegmund Böhm, Photograph: Johann Ahtsnit, Rudolf Dischen-dorfer, Josef Hirtl, Karl Macho, Heinrich Selzer und Leopold Preßburger.  
 Kornel Györffy, Maschinenfabrik: Franz Zorn.  
 Johann Kießner, Erzeuger von diätetischem Futtertrank: Ferdinand Kronawetter, Anton Bucsek und Michael Gebhard.  
 Regine Klug, Gemischtwaren-Verschleiß: Heinrich Klug.  
 Johanna Vertich, Gemischtwaren-Verschleiß: Jakob Vertich.  
 Emil Ortony, Gemischtwaren-Verschleiß: Arnold Krausz.  
 Marie Ester, Photographie: Julius Hodel.  
 Karl Projek, Photograph: Guido Böffler.

A. Weiermann, Korfstoppel-Erzeuger: Josef Karrer.  
 Julius Raab, Gemischtwarenhandel: Julian Ruthner.

## XVII. Bezirk.

Franz Machinet & Söhne, Großuhrmacher: Markus Strauß.  
 Ignaz Elias, Essig- und Spirituosen-Erzeugung: Johann Sparovitz.  
 Eugen Freund, Glaswarenhandel: Cäcilie Schalda und Jakob Bachovsky.  
 Ida Sekoušek, Photograph: Josef Edenhofer.  
 Regine Markstein, Juwelen- und Antiquitätenhandel: Wilhelm Markstein.  
 Eugen Freund, Glaswarenhandel: Karl Mauler.  
 Antonia Franz, Photograph: Jacques Weisberg.  
 Eugen Freund, Glaswarenhandel: Otto Fischbach und Alois Ruprian.

## XVIII. Bezirk.

Josef Diner, Taschnergewerbe: Jakob Goldberger.  
 Franz Habermann, Vertrieb religiöser Erzeugnisse: Karl Fielek, Johann Linhart, Georg Lauterbach, Josef Starek, Anton Hecht, Josef Lach, Anton Wasserbauer, Johann Gräupl und Karl Rnamm.  
 Max Wildfeuer, Gemischtwaren-Verschleiß: Johann Kausch.  
 Alfred Preiser & Komp., Export von Imprägniermitteln: Julius Rosenfeld.  
 Moriz Moczari, Gemischtwaren-Verschleiß: Heinrich Broder.  
 Ludwig Nitsch, Gemischtwaren-Verschleiß: Johann Konrady, Karl Birnert, Josef Franke, Rudolf Pogacnig und Anna Pfäumen.  
 Josef N. Basil, Haus- und Kunstindustrie: Johann Lienhart.  
 August Walliser, Gemischtwaren-Verschleiß: Johann Hudecek.  
 Vinzenz Schubert, Photograph: Anton Kohl, Jacques Weißberg, Leopold Petrik, Franz Prinz, Karl Barta, Ludwig Weiß, Alois Frauenberger, Franz Benedich und Ludwig Neumaier.  
 Eduard Scholz, Schriftgießerei: Johann Schopp.  
 Leopold Silberstern, Photograph: Jakob Brichta und Adolf Ordner.  
 Franz Gussenbauer, Handel mit ätherischem Öl: Otto Szebeviz.  
 Josef Vegrady, Glaser: Emil Feyer.  
 Charles Meyer, Gemischtwaren-Verschleiß: David Quastler.

## XIX. Bezirk.

Brüder Kunz, Gemischtwaren-Verschleiß: Franz Ferschabel.  
 Hartmann & Mittler, Erzeugung von chemischen Produkten: Karl Michel.  
 Cirilius Weiner, Photographengewerbe: Emanuel Ehrentheil und Sfidor Micholup.  
 Hartmann & Mittler, Erzeugung von chemisch-technischen Produkten: Otto Kiesler und Leo Weinberger.  
 Josef Löwinger, Gemischtwaren-Verschleiß (Vertrieb von Automaten): Augustin Raschovsky.  
 Theodor König: Photographengewerbe: Felix Sand.



**XX. Bezirk.**

Oskar Dubienky, Photograph: Regine Speier und Julius Köppler.

J. Uiblein & Sohn, Kerzenfabrik: Arnold Kettl.

David Weiß, Handel mit Abfall von Metallen: Jonas Weiß.

S. Rothmüller, Metallwarenfabrik: Eduard Rosenberg.

Ernst Wilhelm, Kognakhandel: Theodor Niesenfeld.

Paul Winteritz, Zuckerwaren-Erzeuger: Ernst Boesel.

Olindustrie-Gesellschaft, Handel mit Olen: Hermann Ratkovsky.

Wolf Piete, Photograph: Ida Herold.

S. Rothmüller, Metallwarenfabrik: Philipp Frank und Karl Stern.

August Kolb, Maschinenhandel: Pius Stranner.

Wolf Piete, Photograph: Leopold Schiller.

Rosa Rothenberg, Schuhriemengeschäft: Aron Weintraub.

Eisig Kupfer, Photograph: Georg Großmann

Jakob Hochberger, Photograph: G. Schwinger.

**XXI. Bezirk.**

H. Stollwerk, Essig- und Spirituosen-Erzeugung: Alois Holl.



# Amtsblatt

der k. k.



Reichshaupt- und

Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 77.

Dienstag den 24. September 1907.

Jahrgang XVI.

**Pränumerationspreise:** Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K., halbjährig 8 K.  
" " ohne Zustellung ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K.  
Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.  
Einzel-Exemplare à 20 Heller im Redaktionslokale im Rathause.

Für den Buchhandel in Kommission bei **Serlach & Wiedling**, I., Elisabethstraße Nr. 13. — Ganzjährig 20 K.

**Inseraten-Nachnahme** bei **Haasenstein & Vogler N.-G.**, I., Kärntnerstraße 18, Eingang Neuer Markt 3.

## Gemeinderat.

### Sitzung des Gemeinderates.

Freitag den 27. September 1907, nachmittags 5 Uhr.

## Stadtrat.

### Sitzungen des Stadtrates.

Mittwoch den 25. September 1907, vormittags 10 Uhr.

Donnerstag den 26. September 1907, vormittags 10 Uhr.

Freitag den 27. September 1907, vormittags 10 Uhr.

## Bericht

über die Stadtrats-Sitzung vom **11. September 1907.**

Vorsitzende: **Vize-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.**  
**Vize-Bürgermeister Heinrich Hierhammer.**

Anwesende: **Braun, Rain,**  
**Brauneiß, Rauer,**  
**Brzezowski, Rissaweg,**  
**Büsch, Schneider,**  
**Dr. Deutschmann, Schreiner,**  
**Grünbeck Sebastian, Schwer,**  
**Höglzl, Straßer,**  
**Hof, Weitmann,**  
**Knoll, Wessely.**  
**Oppenberger,**

Entschuldigt: **St.-R. Gsottbauer, Graba.**

Beurlaubt: **St.-R. Graf Ferdinand, Hallmann, Hörmann, Dr. Krenn, Tomola, Zayka.**

Schriftführer: **Magistrats-Ober-Kommissär Hans Böttger.**

**Vize-Bürgermeister Hierhammer** eröffnet die Sitzung und gibt bekannt:

Der Wiener Geflügelzuchtverein ladet zu der vom 14. bis inklusive 16. September 1907 stattfindenden XI. internationalen Geflügel-, Tauben- und Kaninchen-Ausstellung ein.

(Zur Kenntnis.)

(12067, M. N. V, 1940.) **St.-R. Hof** referiert über die Enteignungsverhandlung anlässlich der Erweiterung der Lokomotivwerkstätte der Nordbahn in Floridsdorf und beantragt, die diesbezügliche Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei zur Kenntnis zu nehmen.

(Angenommen.)

(12226, M. N. XI, 27213.) **St.-R. Hof** referiert über das Ansuchen des Zentralvereines für Hauskrankenpflege um Bewilligung einer Subvention zum Zwecke der Vermehrung der Pflegestationen und beantragt die Bewilligung einer Subvention von 5000 K.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(11441, N. Lott., 6.) **St.-R. Hof** referiert über das Ergebnis der Armen-Lotterie im Jahre 1907 und beantragt:

1. Die vom Leiter der städtischen Armen-Lotterie pro 1907 vorgelegte Rechnung wird genehmigt und demselben das Absolutorium erteilt.

2. Für die tatkräftige Unterstützung dieser Unternehmung im Jahre 1907 wird nachfolgenden Persönlichkeiten der Dank ausgesprochen:



- a) den Mitgliedern des vom Herrn Bürgermeister delegierten gemeinderätlichen Komitees zur Durchführung der Armen-Lotterie, und zwar den Gem.-Räten Hermann Pachser, Emil Panofsch, Johann Pichler, Ludwig Proschek und Julius Siegmeth;
- b) den Vorstehern sämtlicher Gemeindebezirke und Armeninstitute, sowie jenen der betreffenden Genossenschaften;
- c) den in den vorgelegten drei Verzeichnissen D, E und F speziell angeführten Armenräten.

3. Der Beitritt der Armen-Lotterie zur Postsparkassa wird genehmigt und der Leiter dieser Lotterie mit der Durchführung dieses Beschlusses beauftragt.

4. Die kostenfreie Zustellung der Armen-Lotterielose durch das Zustellungsamt wird genehmigend zur Kenntnis genommen.

5. Desgleichen der kommissionsweise Verschleiß der Gewinnstverzeichnisse durch die städtische Hauptkassa-Abteilungen in den einzelnen Bezirken.

6. Behufs Durchführung der Armen-Lotterie im Jahre 1908 wird beschlossen:

A. Die Anzahl der auszugebenden Lose wird wie bisher mit 500.000 festgesetzt.

B. Die Anzahl der Treffer wird mit 5100, und zwar mit 300 Haupttreffern und je 8 Vor- und Nachtreffern belassen.

C. Die Anzahl der Geldtreffer, welche in obiger Trefferanzahl bereits inbegriffen ist, ist ebenfalls in der bisherigen Anzahl (23) zu belassen.

Dieselben bestehen aus:

- 1 Geldtreffer im Betrage von 20.000 K in Gold.
- 2 Geldtreffer im Betrage von 2000 K in Gold.
- 2 Geldtreffer im Betrage von 1000 K in Gold.
- 6 Geldtreffer im Betrage von 200 K in Gold.
- 12 Geldtreffer im Betrage von 100 K in Gold.

D. Die Ziehung der Armen-Lotterie hat wie in den Vorjahren am Faschingdienstage (3. März 1908) als einfache Amtshandlung stattzufinden.

E. Der Leiter der Armen-Lotterie wird beauftragt, mit den Vorarbeiten pro 1908 sofort zu beginnen. (Angenommen.)

(12055, M. A. XXII, 1291.) St.-R. Hof referiert über das Ansuchen der Bezirksaufsichtsräte des XXI. Bezirkes um Zuweisung eines Pauschales für kleinere Reparaturen von monatlich 50 K und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(12141, M. A. VI, 3217.) St.-R. Hof referiert über das Projekt für die Errichtung eines Schöpfwerkes in Stadlan im XXI. Bezirke und beantragt:

1. Das vorgelegte Detailprojekt mit dem veranschlagten, bedeckten Erfordernisse von 14.000 K wird genehmigt und zu dem Bau — vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung — der Baukonsens erteilt.

2. Die Herstellung der Pumpenanlage, sowie die Lieferung und Montage des Gasmotors sind offertmäßig zu vergeben, die übrigen Arbeiten und Lieferungen dagegen im kurrenten Wege auszuführen. (Angenommen.)

(Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer übernimmt den Vorsitz.)

(12136, M. A. IV, 2850.) St.-R. Hof referiert über das Ansuchen des Johann Bartunek, Telegraphist II. Klasse, um

Dienstzeiteinrechnung und beantragt, dem Genannten die vor der Militärdienstzeit bei der städtischen Feuerwehr vollstreckte Dienstzeit in Hinsicht auf den Quartiergeldanfall in die Gesamtdienstzeit einzuzurechnen. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(12053, M. A. XII, 2460.) St.-R. Hof referiert über das Ansuchen des Josef Brenner, Buchhändler und Antiquar, um Herabsetzung des Mietzinses für das im Amtshause des XXI. Bezirkes gemietete Geschäftslokal und beantragt die Ablehnung des Ansuchens gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(12083, M. D., 3013.) St.-R. Hof referiert über das Ansuchen des Kanzlei-Praktikanten Josef Popp um Belassung des halben Adjutums per 600 K während der Dauer des Einjährig-Freiwilligendienstes, das ist vom 1. Oktober 1907 bis einschließlich 30. September 1908, und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(12092, M. A. XXII, 2220.) St.-R. Hof referiert über das Präliminare der städtischen Patronatskirche „Maria Geburt“ am Rennweg, III. Bezirk, pro 1908 und beantragt:

Das vorgelegte Präliminare der städtischen Patronatskirche „Maria Geburt“ am Rennweg im III. Bezirke für das Verwaltungsjahr 1908 wird genehmigt und die Deckung des präliminierten Abganges per 2419 K 23 h aus Gemeindemitteln bewilligt. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(Vize-Bürgermeister Hierhammer übernimmt den Vorsitz.)

(12070, M. A. VI, 3307.) Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über das Projekt für die Umplasterung beziehungsweise Asphaltierung des Trottoirs auf der Freyhung zwischen der Schottenkirche und Krenngasse und des Zwischenplatzes auf der Freyhung vor Dr.-Nr. 8 und 9 im I. Bezirke und beantragt, das vorgelegte Projekt mit dem Kostenverfodernisse von 7053 K 1 h zu genehmigen, die Asphaltierungsarbeiten der Firma Otto Grafes Nachfolger mit 30,5 Prozent Nachlaß zu übertragen und zur Ausgabe-Kubrik XXII 1c einen Zuschußkredit von 6100 K zu bewilligen. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(12065, M. A. III, 2075.) Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über das Ansuchen des J. H. Strauß um Einleitung von Verhandlungen wegen Einlösung des Hauses I., Franziskanerplatz 5, durch die Gemeinde Wien und beantragt die Ablehnung des Ansuchens. (Angenommen.)

(12129, M. B. A. XX, 35333.) St.-R. Straßer referiert über Gesuche um Ermäßigung von Gebühren für den Wassermehrerverbrauch in Häusern des XX. Bezirkes und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge. (Angenommen.)

(12130, M. B. A. XX, 27615.) St.-R. Straßer referiert über den Rekurs der Bodenkreditanstalt gegen den Auftrag des magistratischen Bezirksamtes für den XX. Bezirk, betreffend sanitätswidrige Umstände auf dem Bauplatze XX., Wallensteinplatz, und beantragt, den Rekurs als unstatthaft im Sinne des Bezirksamts-Antrages zurückzuweisen. (Angenommen.)

(12073, M. A. VI, 3180.) St.-R. Auoll referiert über das Projekt für die Straßenausgestaltung beim Schulbaue in Groß-



Zedlersdorf, XXI. Bezirk, und beantragt, das vorgelegte Projekt mit dem Erfordernisse von 7849 K 24 h zur kurrenten Ausführung zu genehmigen und zur Ausgabs-Nubrik XXII 1 b einen Zuschuß-Kredit per 7850 K zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(12030, M. B. N. XXI, 27971.) St.-R. Anoll referiert über das Ansuchen der Eheleute Ludwig und Anna Schuh um Baubewilligung für Zubauten auf der noch nicht parzellierten Realität Nat.-Parz. 1064 1 am Lettenhausen, Ragnan im XXI. Bezirke, und beantragt, die Baubewilligung unter der Bedingung zu bestätigen, daß diese Zubauten über jederzeitiges Verlangen der Gemeinde Wien ohne Anspruch auf irgend eine Entschädigung beseitigt werden und zur Sicherstellung dieser Verbindlichkeit noch vor Hinausgabe des Baukonsenses eine Demolierungskaution im Betrage von 1000 K bei der städtischen Hauptkassa-Abteilung für den XXI. Bezirk erlegt werde.

(Angenommen.)

(9922, M. B. N. XXI, 22729.) St.-R. Anoll referiert über das Ansuchen des Wiener Volksbildungsvereines um Überlassung des Turnsaales der Stephanie-Volks- und Bürgerschule in Floridsdorf in der Zeit von Mitte November 1907 bis Mitte März 1908 an Nachmittagen der Sonn- und Feiertage zur Abhaltung volkstümlicher Vorträge und beantragt die Besuchsgewährung unter den üblichen Bedingungen.

(Angenommen.)

(12068, M. A. VI, 1661.) St.-R. Büsch referiert über das Projekt für die Regulierung von Strecken der Breitenfurter- und Hegendorferstraße im XII. Bezirke und beantragt, das vorgelegte Projekt mit dem Kostenerefordernisse von 9092 K zu genehmigen und die Ausführung im kurrenten Wege anzuordnen.

(Angenommen.)

(12036, M. A. XXII, 1975.) St.-R. Büsch referiert über die Abstandnahme von dem Ersatze von Monturstücken durch den entlassenen Sanitätskutscher Ernst Spizner und beantragt, von einer Strafanzeige und der Überreichung einer Klage gegen Georg Spizner auf Ersatz der von letzterem verkauften Montur abzusehen und den für die verkauften Monturen entfallenden Betrag von 143 K 99 h abzuschreiben.

(Angenommen.)

(12145, M. A. VIII, 719.) St.-R. Büsch referiert über die Herstellung einer Glaswand aus Luzfer-Elektroglass im städtischen Theresienbade und beantragt:

Die Herstellung einer Glaswand aus Luzfer-Elektroglass zwischen der Dampf- und Heißluftkammer im Herrendampfbade des städtischen Theresienbades mit dem Erfordernisse von 1236 K wird genehmigt und zur Ausgabs-Nubrik XXXIV 14 ein Zuschuß-Kredit in der gleichen Höhe bewilligt.

(Angenommen.)

(12005, St. Str. B. 8671/17, 2.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen der Direktion der städtischen Straßenbahnen um Skartierung von unbrauchbar gewordenen Mobilien und beantragt, die Skartierung der im vorgelegten Verzeichnisse angeführten Mobilien der städtischen Straßenbahnen zu genehmigen.

(Angenommen.)

(12131, M. A. III, 4569.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Friedrich Hafekost um bestandweise Überlassung

eines Teiles der Nat.-Parz. 2871 („Eichacker“) im XII. Bezirke, Pfmayergasse, und beantragt:

Der Magistrat, Abteilung III, wird ermächtigt, dem Friedrich Hafekost eine Grundfläche von zirka 300 m<sup>2</sup> der Bürgerhospital-Nat.-Parz. 287/1 im XII. Bezirke, sogenannten „Eichacker“, Ecke Steinbauergasse und Pfmayergasse zum Zwecke der Aufstellung eines provisorischen Bioskop-Theaters (Kinematographen) und zu den in der Verhandlungsschrift vom 3. September 1907 ersichtlichen Bedingungen, sowie unter der Voraussetzung in Bestand zu geben, daß die Inbetriebsetzung des Unternehmens seitens der k. k. Polizeibehörde und des magistratischen Bezirksamtes für den XII. Bezirk binnen acht Wochen bewilligt werden sollte.

(Angenommen.)

(12124, M. B. N. XII, 32080.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Karl Guttmann um Adaptierungsbewilligung für das zum Teile außerhalb der Baulinie stehende Haus XII., Arndtstraße 84, und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Bezirksamts-Antrages zu bestätigen.

(Angenommen.)

(10807, M. A. III, 3879.) „Ansuchen des Franz Strasky um Verschiebung der Abtragung des Hauses XII., Meidlinger Hauptstraße 14, bis Mai 1908.“

Referent St.-R. Büsch beantragt die Reassumierung des Beschlusses vom 4. September 1907.

(Angenommen.)

Derjelbe beantragt, daß auf Grund des Stadtbauamtsberichtes vom 7. September 1907 die Wohnungen und Geschäfte in dem Hause XII., Meidlinger Hauptstraße 14, insoweit sie bewohnbar sind, bis Mai 1908 vermietet werden und sind die Kündigungen zurückzuziehen. Der Hausbesorger ist in die im 1. Stocke freizuwendende Wohnung zu verlegen; der Abort im Parterre ist zu kassieren und die übrigen Aborte sind einer gründlichen Reinigung zu unterziehen. Die Dachlücken sind mit Dachpappe zu vermachen. Die Kosten hiefür haben die Parteien zu tragen.

Das rückwärtige Stall- beziehungsweise Schupfengebäude hat für längere Zeit stehen zu bleiben und wäre daher weiter zu vermieten, worüber der Magistrat an den Stadtrat zu berichten hat.

(Angenommen.)

(12123, M. B. N. XII, 32771.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Josef Schmatral um Baubewilligung für einen provisorischen Schuppen auf der Realität Einl.-Z. 774 Altmannsdorf, XII. Bezirk, und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Bezirksamts-Antrages zu bestätigen.

(Angenommen.)

(12085, M. A. X, 7478/06.) St.-R. Büsch referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Arbeiten für die Erweiterung des Meidlinger Friedhofes, und beantragt:

I. Die Arbeiten und Lieferungen in folgender Weise zu vergeben:

- a) die Baumeisterarbeiten an Karl Baga gegen 8 Prozent Nachlaß;
- b) die Zimmermannsarbeiten an Simon Tröster gegen einen Nachlaß von 6 Prozent;
- c) die Lieferung der Steinzeugrohre an die Firma Lederer & Messenyi, Aktiengesellschaft, gegen Anzahlung von 15 Prozent, und endlich
- d) die Lieferung des Schotters und Niesels der Firma Meisgeyer, Hödl & Komp. in Hggersdorf zum Preise von 6 K 40 h per Kubikmeter.



II. Wegen Vergebung der Deichgräberarbeiten wird die Ausschreibung einer neuen Offertverhandlung anberaumt.

(Angenommen.)

(12121, M. B. U. X, 56313.) **St.-R. Rissaweg** referiert über das Ansuchen der Firma M. F. Elfinger & Komp., Fabrik für wasserdichte Stoffe, um Baubewilligung für ein neues Benzinmagazin auf der ihr gehörigen, im Grundbuche des X. Bezirkes unter Einl.-Z. 912 inliegenden Realität Dr.-Nr. 17/19 Triesterstraße und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung gemäß dem Bezirksamts-Antrage.

(Angenommen.)

(12122, M. B. U. X, 49019.) **St.-R. Rissaweg** referiert über das Ansuchen der Süd-Auto-Reparaturwerkstätte und Garage, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, um Bewilligung zur Erbauung einer Werkstätte und Garage samt Verwaltungsgebäude auf der nicht parzellierten Realität Kat.-Parz. 838 X. Bezirk, Laxenburgerstraße und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Bezirksamts-Antrages zu bestätigen.

(Angenommen.)

(12080, M. U. X, 362.) **St.-R. Rissaweg** referiert über das Projekt für die Beheizungsanlage in der neuen Sanitätsstation des X. Bezirkes und beantragt:

1. Das vorgelegte Projekt mit dem Kostenanfordernisse von 4000 K wird mit der Abänderung genehmigt, daß in den Wagenremisen statt der Dauerbrandöfen vier eiserne Füllöfen aufzustellen sind.

2. Die Lieferung der Dauerbrandöfen ist im Offertwege sicherzustellen, die Füllöfen sind vom Stadtbauamte im Handeinkaufe zu besorgen.

(Angenommen.)

(12014, M. U. VI, 711.) **St.-R. Rissaweg** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Erd- und Pflasterungsarbeiten für die Regulierung des Suchenwirtplatzes im X. Bezirke, und beantragt die Genehmigung des Offertes des Pflasterermeisters Leopold Filistein (5 Prozent Nachlaß).

(Angenommen.)

(11975, St. G. W., 5492.) **St.-R. Rissaweg** referiert über die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Favoritenstraße und Hebbelgasse im X. Bezirke und beantragt, zu diesem Behufe zwei ganznächtlige Gasflammen, plangemäß aufzustellen und die erforderlichen Flammenverfugungen vorzunehmen.

(Angenommen.)

(12035, St. G. W., 9662.) **St.-R. Rissaweg** referiert über eine Reversausstellung anlässlich der Legung von Drehstromleitungen auf Grundstücken der Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft im X. Bezirke und beantragt:

Der Stadtrat wolle genehmigen, daß anlässlich der Legung einer Drehstrom-Hochspannungsleitung der städtischen Elektrizitätswerke über Grundstücke der Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft im X. Bezirke zu den Werkstätten der Internationalen Schlafwagen-Gesellschaft der vom Vertreter der Ziegelwerke bei der kommissionellen Verhandlung vom 4. April 1907 im Entwurfe bekanntgegebene Revers ausgestellt werde.

(Angenommen.)

(12028, M. U. XV, 8469.) **St.-R. Rissaweg** referiert über die Vergebung der Arbeiten für den Schulbau X., Thabonatgasse, und beantragt:

Für den Schulbau X., Thabonatgasse (Randhartingergasse, Quellenstraße) werden vergeben:

1. Die Erd- und Baumeisterarbeiten gegen einen Nachlaß von 16 Prozent (Regiearbeiten zu den Tarifpreisen) an Albrecht Michler, III., Landstraße Hauptstraße 98.

2. Die Romanzementlieferung (in Fässern Litergewicht 800 g) zu den Kostenanschlagspreisen an die Aktiengesellschaft Portland- und Romanzementwerke „Waldbühle“ I., Landstrongasse 1.

3. Die Traverfenlieferung zu nachstehenden Preisen an die Aktiengesellschaft R. Ph. Waagner, L. und J. Biro & M. Kurz, V., Margaretenstraße 70:

Gewalzte Träger 1 bis 10 m lang, samt Erprobung, Abwage, Bezeichnung, Schließenlochung und doppelten Bleiminiumanstrich per 100 kg:

80 bis 320 mm hoch . . . 25 K 60 h

350 „ 400 mm „ . . . 26 „ 60 „

450 „ 500 mm „ . . . 28 „ 60 „

Für jedes Mehrloch (über vier) Aufschlag 20 h.

Für jeden angefangenen halben Meter Überlänge Aufschlag per 100 kg 50 h.

Für doppelten Bleiminiumanstrich auf dem Werkplatze per 100 kg 30 h Ermäßigung.

Für doppelten Eisenminiumanstrich am Platze per 100 kg 40 h Ermäßigung.

Für doppelten Miniumanstrich am Bauplatze, aber nur auf den Enden auf 30 bis 40 cm per 100 kg 60 h Ermäßigung.

Für doppelten Miniumanstrich am Werkplatze per 100 kg 60 h, aber nur an den Enden auf 30 bis 40 cm per 100 kg 80 h Ermäßigung.

(Angenommen.)

(12064, M. U. II, 7276.) **St.-R. Bessely** referiert über das Ansuchen des Wiener Geflügelzuchtvereines um Bewilligung eines Ehrenpreises für die VI. allgemeine Geflügel-, Tauben- und Kaninchen-Ausstellung vom 14. bis 16. September 1907 und beantragt, die Bewilligung eines Ehrenpreises von 50 K und Verweisung dieser Auslage auf den Reservefond.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(10793, M. U. X, 5139.) **St.-R. Braun** referiert über die Erbauung von Grüften im Wiener Zentral-Friedhofe und beantragt, das von der Zentral-Friedhofverwaltung vorgelegte Projekt für die Erbauung von sechs Doppelgrüften und 70 einfachen Grüften im Wiener Zentral-Friedhofe mit dem bedeckten Kostenbetrage von 33.613 K 63 h zu genehmigen.

(Angenommen.)

(12097, M. U. XXII, 2821.) **St.-R. Braun** referiert über die Verlängerung des Vertrages, betreffend die pachtweise Benützung der Simmeringer Hutweide als Exerzierplatz, und beantragt:

Der Stadtrat erklärt sich im Hinblick auf das mit dem k. und k. Reichs-Kriegsministerium geschlossene Übereinkommen in Betreff der Erbauung eines neuen Kriegsministerialgebäudes und einiger anderer militärischer Angelegenheiten (Gemeinderats-Beschluß vom 14. Juni 1907, Z. 7940) bereit, die Simmeringer Hutweide unter den bisherigen zuletzt im Gemeinderats-Beschlusse vom 5. Oktober 1906, Z. 13141, enthaltenen Bedingungen (18 h per Quadratklaster = 36.158 K 64 h) bis zum Abschlusse des Vertrages über die Neugebäude-Transaktion, längstens aber bis 30. Juni 1909 zu verpachten.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)



(12072, M. A. VI, 3002.) St.-R. Braun referiert über das Projekt für die Umpflasterung der Strohgasse von Dr.-Nr. 14/16 bis zur Marokkanergasse im III. Bezirke und beantragt, das vorgelegte Projekt mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 7269 K 60 h zu genehmigen. (Angenommen.)

(12075, M. A. VI, 11.) St.-R. Braun referiert über das Projekt für die Regulierung und Umpflasterung der Vorderen Zollamtsstraße bei der Großmarkthalle im III. Bezirke und beantragt, das vorgelegte Projekt mit dem Kostenverfordernisse von 55.319 K 85 h zu genehmigen, die Bestote des Franz Kraft für die Erd- und Pflasterungsarbeiten mit 10 Prozent Nachlaß und der Firma Otto Gräfe's Nachfolger für die Asphaltierungsarbeiten, und zwar für Natur- und Kunstasphalt mit 27,8 Prozent Nachlaß anzunehmen und zur Ausgabe-Kubrik XXII 1 c einen Zuschußkredit per 8800 K zu bewilligen. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(12056, M. A. XXII, 2862.) St.-R. Braun referiert über die Vergabung der kurrenten Zimmerpußerarbeiten im II., V. und XI. Bezirke und beantragt:

Die Ansuchen der Eleonore Frimel, des Karl Weißmann, Johann Wawruschek und Franz Franke um Übertragung der Zimmerpußerarbeiten in den Bezirken III, V und XI werden abgelehnt und der Magistrat beauftragt, wegen Sicherstellung dieser Arbeiten eine öffentliche Offertverhandlung auszuschreiben. (Angenommen.)

(12029, M. B. A. XI, 15348.) St.-R. Braun referiert über die Erbauung einer neuen Pfarrkirche am Enkpläze im XI. Bezirke und beantragt:

1. Die in den vom Kirchenbauvereine in Simmering zur Erteilung der haubehördlichen Bewilligung vorgelegten Plänen für die Erbauung einer neuen Pfarrkirche am Enkpläze enthaltenen Abänderungen, insoweit dieselben mit den Bestimmungen des Gemeinderats-Beschlusses vom 5. Februar 1907, Z. 25, nicht im Einklange stehen, werden genehmigt.

2. Der vom magistratischen Bezirksamte für den XI. Bezirk auf Grund der bei der Augenscheinsvornahme vom 13. August 1907 gestellten Bedingungen auszufertigende Konsens wird unter Genehmigung der vom Stadtbauamte (Abteilung XIII) laut Berichtes vom 28. August 1907, Z. 1606, vorgeschlagenen Riveaus bestätigt. (Angenommen; Punkt 1 an den Gemeinderat.)

(11077, M. A. XI b, 5753.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen des Josef Teufl, Hausoberaufseher im Wiener Versorgungsheim, um Versetzung in den bleibenden Ruhestand und beantragt:

Der Hausoberaufseher im Wiener Versorgungsheim (Diener I. Bezugsklasse) Josef Teufl wird über sein Ansuchen in den bleibenden Ruhestand versetzt und der Ruhegehalt unter Zugrundelegung der nach der Pensionsvorschrift anrechenbaren Dienstzeit von 35 Jahren und 3 Tagen mit dem vollen letzten Aktivitätsgehalte, d. i. mit 1500 K vom 1. des auf die Versetzung in den Ruhestand nächstfolgenden Monats und mit dem vollen letzten Quartiergelde von 500 K vom Tage der Räumung der Naturalwohnung an, welche binnen 6 Wochen vom Tage der Zustellung des Pensionsdekretes an zu erfolgen hat, bemessen.

(Angenommen; mehr als 16 Anwesende.)

(12015, M. A. VI, 2465.) St.-R. Wessely referiert über die Besetzung von zwei Maschinenstellen für Dampfstraßenwalzen und beantragt, eine der beiden ausgeschriebenen Maschinenstellen dem Leo Loß zu verleihen und für die zweite Stelle die Besetzung vorläufig nicht vorzunehmen, sondern bis zum nächsten Frühjahr zu verschieben und die Stelle sodann auf Grund einer neuen Ausschreibung zu vergeben.

(Angenommen; mehr als 16 Anwesende.)

(11980, St. Str. B., 8820/54, 0.) St.-R. Schreiner referiert über die Auflegung der Reklamebroschüren der k. k. österreichischen Staatsbahnen in den Salonwagen der städtischen Straßenbahnen und beantragt:

Der Stadtrat wolle genehmigen, daß als Gegenleistung für die unentgeltliche Anbringung der Plakate der Wiener Rundfahrten auf den der k. k. Staatsbahn-Direktion Wien unterstehenden Bahnhofen die gleichfalls zur Förderung des Fremdenverkehrs von den k. k. österreichischen Staatsbahnen herausgegebenen Reklamepublikationen (Broschüren, Albums etc.) in den zu den Wiener Rundfahrten benützten Salonwagen kostenlos aufgelegt werden. (Angenommen.)

(6854, M. B. A. II, 34573.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen des Vereines zur Pflege des Jugendspiels, Ortsgruppe Leopoldstadt, um Überlassung des Sommerturnplatzes der Mädchen-Volkschule II, Vereinsgasse 29 an allen schulfreien Nachmittagen und beantragt, dem Ansuchen gegen Einhaltung der üblichen Bedingungen Folge zu geben. (Angenommen.)

(12140, M. A. V, 1764.) St.-R. Oppenberger referiert über die Vergabung der Zimmermannsarbeiten für die Erneuerung des Gehwegbelages der Ferdinandsbrücke und beantragt, die Arbeiten dem Zimmermeister Emil Pollak zu dem von ihm offerierten Nachlasse von 8 Prozent zu übertragen.

St.-R. Straßer beantragt die Genehmigung des Offertes des Franz Dezort (6,5 Prozent Nachlaß).

Letzterer Antrag wird angenommen.

(12114, St. G. B., 5002.) St.-R. Oppenberger referiert über die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Großen Mohrengasse im II. Bezirke und beantragt:

In der Großen Mohrengasse im II. Bezirke ist die halb-nächtige Gasflamme Nr. 1240 in eine ganznächtige umzuwandeln. (Angenommen.)

(12099, M. B. A. II, 57597.) St.-R. Oppenberger referiert über den Rekurs der Ida Mannheim gegen die verweigerte Aufstellung einer Obststallage vor dem Hause II., Große Mohrengasse 40, und beantragt die Abweisung des Rekurses.

(Angenommen.)

(12091, M. A. XV, 8613.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen des Edmund Sleh a, Volksschullehrer II. Klasse um Urlaubsverlängerung und beantragt, zur Verlängerung des mit 15. September 1907 ablaufendenurlaubes des Volksschullehrers II. Klasse Edmund Sleh a bis 15. September 1908 gegen Karenz der Gebühren, jedoch gegen termingemäße Einzahlung der Pensionsfonds- und Bibliotheksbeiträge behufs Versetzung einer Turnlehrer-



stelle am n.-ö. Landes-Reals- und Obergymnasium und am n.-ö. Landes-Lehrerfeminare in St. Pölten die Zustimmung zu erteilen.  
(Angenommen.)

(12128, M. B. U. XIII, 36664.) St.-R. Dppenberger referiert über das Ansuchen des Vereines der Gärtner und Gartenfreunde in Hiezing um Lehrzimmerüberlassung in der Schule XIII., Am Platz 2, und beantragt, dem Vereine der Gärtner und Gartenfreunde in Hiezing ein zweites Lehrzimmer der Volksschule für Knaben und Mädchen XIII., Am Platz 2, zur Erteilung des Unterrichtes in gärtnerischen Fächern ab 1. November 1907 an zwei Abendstunden der Wochentage während der Wintermonate unentgeltlich und gegen freie Beheizung und Beleuchtung zu überlassen.  
(Angenommen.)

(12057, M. U. XXII, 2641.) St.-R. Dppenberger referiert über die Vergabung der Lieferung der Beleuchtungskörper für das Amtshaus im II. Bezirke und beantragt, die Arbeiten und Lieferungen für die Beschaffung von Beleuchtungskörpern für das neue Amtshaus im II. Bezirke in folgender Weise zu vergeben:

1. An die Firma D. Hollenbach's Neffen Ed. & F. Richter, VIII., Josefstädterstraße 44, gemäß ihrem Offerte vom 30. August 1907 und Kostenanschlag vom 11. Juli 1907 nachstehende Teillieferungen:

- 1 Vestibüllaterne, Post 1,
- 6 Ganglaternen, Post 2,
- 8 Wandarme für das Stiegenhaus, Post 3 b.

2. An die Firma Melzer & Neuhardt, VIII., Stolzenthalergasse 6, gemäß ihrem Offerte vom 2. September 1907 nachstehende Teillieferungen:

- 8 Stück Wandbeleuchtungen, Nr. 6217,
- 6 Stück Gangenden, Nr. 6318 (für den Zugang zum Sitzungssaal).

3. An die Firma Gesellschaft für Beleuchtungskörper vormals Zeißer, Habiger & Komp., VII., Neustiftgasse 72, gemäß ihrem Offerte vom 2. September 1907 nachstehende Teillieferungen:

- 2 Luster, Nr. 19321,
- 8 Wandarme, Nr. 19322. (Angenommen.)

(12171, M. U. XI b 7969.) St.-R. Hof referiert über die Dienstesresignation des Hausseelsorgers im Versorgungshaus Mauerbach, Blasius Kufowic und beantragt:

1. Die Dienstesentfagung des Anstaltsseelsorgers im städtischen Versorgungshause in Mauerbach P. Blasius L. Kufowic wird zur Kenntnis genommen.

2. Die Besorgung der seelsorgerischen Funktionen im städtischen Versorgungshaus in Mauerbach wird vom Zeitpunkte des tatsächlichen Dienstaustrittes des bisherigen Benefiziaten und für die Dauer der Vakanz dem Pfarrer von Mauerbach Laurenz Steiber gegen eine monatliche Remuneration von 40 K übertragen.  
(Angenommen.)

(12187, M. U. XV, 8596.) St.-R. Oppenberger referiert über die Vergabung der Arbeiten für die Einrichtung der Heizanlage beim Schulbau XVI., Koppstraße, Herbststraße und beantragt:

1. Die Herstellung des maschinellen Teiles der Niederdruckdampfheizungen für die Schulbauten XVI., Koppstraße, Herbststraße wird zum Maximalkostenbetrage von 66.280 K 16 h an die Firma Raftl & Wenzke, V., Kleine Neugasse 23, vergeben.

2. Für die Anschaffung von Abluftklappen und Windablenkern werden für beide Bauten zusammen 2500 K bewilligt.

3. a) Die Lieferung der drei Kessel für die Niederdruckdampfheizung beim Schulbau XVI., Koppstraße, wird zum Maximalkostenbetrage von 6720 K an die Firma Kurz, Ritschel & Henneberg, XIII., Linzerstraße 221, vergeben.

b) Die Lieferung der drei Kessel für die Niederdruckdampfheizung beim Schulbaue, XVI., Herbststraße, wird zum Maximalkostenbetrage von 6450 K gegen eine höchstens 16wöchentliche Lieferfrist an die Firma A. Poppek & Söhne, XX., Dresdnerstraße 31/35, vergeben.  
(Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

## Bericht

über die Stadtrats-Sitzung vom 12. September 1907.

Vorsitzender: Vize-Bürgermeister Heinrich Hierhammer.

Anwesende: Braun,	Dppenberger,
Brauneiß,	Rain,
Brzezowski,	Riffaweg,
Büsch,	Schneider,
Dr. Deutschmann,	Schreiner,
Gjottbauer,	Schwer,
Hölzl,	Sträßer,
Hoß,	Weitmann,
Knoll,	Wessely.
Vize-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.	

Entschuldigt: St.-R. Grünbeck Sebastian, Graba.

Beurlaubt: St.-R. Graf Ferdinand, Hallmann, Hörmann, Dr. Krenn, Kauer, Tomola, Zayka.

Schriftführer: Magistrats-Sekretär Formanek.

Vize-Bürgermeister Hierhammer eröffnet die Sitzung und bringt ein Dankschreiben des Österreichischen Notarenvereines zur Verlesung, in welchem derselbe den Dank für den Empfang der Teilnehmer an dem Kongresse der Notare Deutschlands und Österreichs ausspricht.  
(Zur Kenntnis.)

(12012, 12011, M. U. VII, 976, 968.) St.-R. Wessely referiert über Beehrungsbeiträge für Bauaufsichtsbeamte und beantragt:

Für die Dauer des Kanalbaues je 3 K täglich zu bewilligen: dem Bauaufsichtsassistenten Karl Schmidt für den Kanalbau in der Franz Zieglergasse und Kaiser Josefsgasse im XXI. Bezirke und dem Bauaufseher Johann Schock für den Kanalbau in der Ragraner Hauptstraße im XXI. Bezirke.  
(Angenommen.)

(12018, M. U. VII, 791.) St.-R. Wessely referiert über das Mehrerfordernis beim Kanalbau im VI. Bezirke, Mariabilferstraße vor der alten Laimgrubenkirche und beantragt, das bei diesem



Kanalbaue eingetretene Mehrerforderniß im Betrage von 4500 K zu genehmigen. (Angenommen.)

(12074, M. A. VI, 3733.) St.-R. Weßely referiert über das Offert des Paul Epplein auf kostenlose Erprobung eines Wehrichtwagens und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(12059, M. A. IV, 3098.) St.-R. Brzejowsky referiert über die öffentliche Beleuchtung der Aspangstraße im III. Bezirke und beantragt, in der genannten Straße fünf ganznächtiqe und neun halbnächtiqe Gasflammen plangemäß aufzustellen und die halbnächtiqe Flamme Nr. 1777 in der Hafengasse in eine ganznächtiqe umzuwandeln. (Angenommen.)

(11053, M. A. IV, 2476.) St.-R. Schneider referiert über das Ansuchen des Johannes Mordziol um Ankauf seines Weischen-Selbstrettungs-Apparates und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(12050, M. A. XXII, 969.) St.-R. Schneider referiert über das Ansuchen des Peter Adamek, Kontrahenten für kurrente Wasserleitungsarbeiten, um Enthebung von der Haftung für die mit Zustimmung des Stadtrates im VII. Bezirke von Josef Med ausgeführten kurrenten Anbohrungsarbeiten und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(12098, M. A. XXII, 2665.) St.-R. Schneider referiert über einen Vorschlag des VIII. internationalen Architekten-Kongresses Wien 1908 auf Umwandlung der Markthalle in der Bedlitzgasse im I. Bezirke in eine Ausstellungshalle und beantragt, die Mitteilung des Aktions-Komitees des genannten Kongresses, daß es nicht mehr in der Lage sei, auf das Areale der Markthalle in der Bedlitzgasse für eine Ausstellungshalle zu reflektieren, zur Kenntnis zu nehmen.

Ferner ist Herrn k. k. Ober-Baurat Otto Wagner mitzuteilen, daß mit Rücksicht hierauf derzeit für die Gemeinde der Anlaß entfällt, die beabsichtigte Beratung abzuhalten. (Angenommen.)

(12004, St. G. W., 13875.) St.-R. Schneider referiert über das Ansuchen der Österr.-ungar. Holzimprägnierungs-Gesellschaft Köpfer, Kardos & Komp. um Vorführung eines neuen Imprägnierungsverfahrens in den städtischen Elektrizitätswerken und beantragt, zu gestatten, daß der genannten Gesellschaft behufs Vorführung ihres neuen Verfahrens für Holzimprägnierung vor dem k. k. Handels- und Eisenbahnministerium in den Zentralen in Simmering ein geeigneter Platz zur Verfügung gestellt und die zur Vornahme der Versuche erforderliche elektrische Energie- und Dampfmenge entgeltlich abgegeben wird.

Die Firma hat sich vorher zu verpflichten, daß sie alle zur Vornahme der Versuche erforderlichen Apparate, Gerüste u. dgl. auf eigene Kosten beistellt, nach Beendigung der Versuche wieder entfernt und sodann den früheren Zustand wieder herstellt. (Angenommen.)

(11714, M. A. XIV, 4392.) St.-R. Schneider referiert über das Ansuchen des Alois Ottinger und Moriz Bastien um Grundabschreibung bei Einl.-Z. 154, 483 und 487 Gersthofer und beantragt, die Bewilligung zur Abschreibung der mit den Buchstaben a b c f g h (a), k g f m k i (h) und t i k r s (t) umschriebenen Teilflächen von den Liegenschaften Einl.-Z. 154, 483

und 487 und deren Übertragung in eine eigene Einlage unter der Bedingung zu erteilen, daß:

1. die abgesehenen Grundflächen als unparzellierter Grund im Grundbuche eingetragen werden und

2. auf dem in Einl.-Z. 487 verbleibenden Reste die Verpflichtung zugunsten der Gemeinde einverleibt werde, den zur Durchführung der Wallriesstraße erforderlichen Grund im Falle einer Bauführung oder Abteilung unentgeltlich und im richtigen Niveau an die Gemeinde abzutreten und in das Verzeichnis für das öffentliche Gut zu übertragen. (Angenommen.)

(12127, M. A. XIV, 6118.) St.-R. Schneider referiert über das Gesuch der Marie Müller um Parzellierung der Einl.-Z. 5 Breitensee und beantragt, die Bewilligung zu erteilen, die Liegenschaft Einl.-Z. 5, Kat.-Parz. 14 (Bauarea), Kat.-Parz. 13/1 (Garten) und Kat.-Parz. 13/2 (Bauarea) Grundbuch Breitensee, nach Maßgabe der vorliegenden Pläne unter Abtrennung der Flächen Fig. a b c d a und e f g h o für Straßengrund auf eine Baustelle unter den im Bauamtsberichte angeführten Bedingungen abzutheilen.

Diese Abtheilung stellt sich nach § 3, lit. a als Parzellierung dar. (Angenommen.)

(2957, M. A. XIV, 9230.) St.-R. Hof referiert über das Ansuchen des Leopold Böhm um Abänderung der Baulinie in der Leopoldauerstraße, XXI. Bezirk, und beantragt:

Es sei Punkt 1 des Gemeinderats-Beschlusses vom 3. November 1905, Z. 14406, in folgender Weise abzuändern:

„In dem Teile der Leopoldauerstraße in Groß-Zedlersdorf, XXI. Bezirk, zwischen der Brünner Reichsstraße und der verlängerten Kantnergasse ist, um das dauernde Sichtbarbleiben der Feuermauer des aus jüngster Zeit stammenden Gebäudes Nr. 360 Brünner Reichsstraße zu vermeiden, die nördliche Baulinie unter Festsetzung einer Straßenbreite von 18.96 m nach der im Stadtbauamtsplane Z. 1847 XIII 1905 rot schraffierten Linien a b b abzuändern und von der Anordnung von Vorgärten hinter dieser Linie abzusehen.“

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(12144, M. A. VIII, 2241.) St.-R. Hof referiert über die Bestellung des Gottfried Czerny als Hühneraugenschneider für die Badeanstalt Floridsdorf und beantragt:

Dem Hühneraugenschneider Gottfried Czerny wird die Ausübung des Gewerbes auf Grund seiner Gewerbsberechtigung in dem ihm zu diesem Zwecke jeweilig zugewiesenen Raum im Floridsdorfer Dampf-, Wannen- und Brausebad unter folgenden Bedingungen bewilligt:

1. Derselbe hat dafür Sorge zu tragen, daß die Badegäste an allen Badetagen während der Badestunden in der Lage sind, die Dienstleistungen des Hühneraugenschneiders gegen entsprechende Entlohnung in Anspruch zu nehmen.

2. An dem, dem Hühneraugenschneider zur Ausführung seines Gewerbes zugewiesenen Raum hat derselbe eine seinen Vor- und Zunamen, sowie die Bezeichnung „Hühneraugenschneider“ tragende Tafel anzubringen.

3. Für die Benützung der VADERÄUMlichkeiten zum Zwecke der Ausübung des Gewerbes ist ein vierteljährlich im vorhinein bei der städtischen Hauptkassa-Abteilung für den XXI. Bezirk zu entrichtendes Entgelt von 10 K zu leisten, worin auch die Vergütung für die von der Gemeinde beizustellende Beleuchtung und Beheizung inbegriffen ist.



4. Diese Bewilligung wird nur auf Widerruf erteilt und bleibt es der Gemeinde unbenommen, im Bedarfsfalle einen zweiten Gewerbetreibenden dieser Art die Ausübung seines Gewerbes im Floridsdorfer Bade zu gestatten. (Angenommen.)

(12013, M. A. XIV, 5879.) **St.-R. Weitmann** referiert über das Ansuchen der Marie Biegler um Schadloshaltung für Einl.=B. 825 VII. Bezirk und beantragt, die Schadloshaltung für den beim Hause VII., Neustiftgasse 53, nach der festgesetzten Baulinie zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund im Ausmaße von annähernd 78·95 m<sup>2</sup> mit dem Betrage von 30 K für den Quadratmeter zu bestimmen, hiebei aber zu bedingen, daß die Partei die Kosten der Plananfertiigung, des Rechtsgeschäftes und seiner Durchführung aus Eigenem zu tragen habe. (Angenommen.)

(12003, St. G. W., 13956.) **St.-R. Weitmann** referiert über Reversausfertigung anlässlich der Kabellegung längs des Hofstallgebäudes und beantragt, zu genehmigen, daß anlässlich der Legung von Hochspannungsleitungen der städtischen Elektrizitätswerke in dem ungepflasterten Gehwege längs des k. k. Hofstallgebäudes wegen der hiebei stattfindenden Benützung hofararischer Grundflächen an das Obersthofmeisteramt der von dessen Vertreter bei der kommissionellen Verhandlung vom 19. Juli 1907 im Entwurfe bekanntgegebene Revers ausgestellt wird. (Angenommen.)

(12025, M. A. VIII, 1829.) **St.-R. Weitmann** referiert über das Ansuchen der Einspännergenossenschaft um Aufstellung eines Auslaufbrunnens nächst dem Standplatz Mariahilferstraße 122/124, VIII. Bezirk, und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(12024, M. A. XIV, 5707.) **St.-R. Weitmann** referiert über das Ansuchen des Alfred und Otto Berger um Bestimmung der Schadloshaltung bei dem Hause VII., Westbahnstraße 12, und beantragt, in die Einleitung der Schadloshaltungsverhandlung noch vor der Bauausführung und die Vornahme der Bewertung des abzutretenden Grundes durch das Bauamt unter der Bedingung zu bewilligen, daß die Gültigkeit des Resultates auf zwei Jahre beschränkt werde. (Angenommen.)

(12126, B. A. XIII, 24455.) **St.-R. Weitmann** referiert über Verkauf von Altmaterialien am Baumgartener Lagerplatz und beantragt, das im Bauamtsberichte bezeichnete Altmaterial an Franz Necher zu den angebotenen Preisen abzugeben. (Angenommen.)

(12132, M. A. III, 3603.) **St.-R. Schreiner** referiert über den Holzfällungs- und Hauerlohn-Ausweis pro 1906/07 und Holzfällungs- sowie Preistarif-Antrag 1907/08 der Forstverwaltungen Groß-Enzersdorf und Mannswörth und beantragt, die von den genannten Forstverwaltungen vorgelegten Ausweise beziehungsweise Preistarif-Anträge zu genehmigen. (Angenommen.)

(12143, M. A. VIII, 1679.) **St.-R. Schreiner** referiert über die Verpachtung der zur ehemals Hubmer'schen Realität in Raßwald gehörigen Gründe und beantragt, die von der Forstverwaltung Raßwald vorgelegten 14 Pachtverträge über die Verpachtung zweier Grundstücke mit dem Jahrespachtchillinge von 824 K 59 h zu genehmigen. (Angenommen.)

(12006, St. Str. B., 259.) **St.-R. Schreiner** referiert über das Gesuch des Friedrich Augustin um Unterstützung anlässlich des seinem Sohne Karl Augustin zugefügten Unfalles und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(12071, M. A. VI, 3243.) **St.-R. Schreiner** referiert über Fahrbahnherstellung XVIII., Lazaristengasse, und beantragt, den vorliegenden Kostananschlag für diese Herstellung mit dem bedeckten Erfordernisse von 6859 K 11 h zu genehmigen, die Deichgräberarbeiten dem Herrn Bezirksvorsteher zur Ausführung in eigener Regie gegen separate Verrechnung mittels Wochenlisten zu übertragen. (Angenommen.)

(12010, St. Str. B., 8603.) **St.-R. Schreiner** referiert über die Errichtung einer Expeditions- und Wartehalle bei der Station Gersthof der Vorortelinie der Stadtbahn und beantragt:

1. Die Errichtung eines Expeditionsgebäudes samt öffentlichem Pissoir an der Abzweigung der Linie Pöckleinsdorf—Gersthof im Betrage von 15.367 K sowie die Herstellung einer Wartehalle im Betrage von 2200 K wird genehmigt.

2. Die Eisenkonstruktionsarbeiten werden der Firma Teudloff & Dietrich übertragen.

3. Die Lieferung der Korksteinverkleidung wird der Firma E. Hübner unter der Bedingung übertragen, daß dieselbe sich verpflichtet, nur solche Materialien zu verwenden, welche, was Qualität, Wärme und Schalldurchlässigkeit betrifft, mindestens gleichwertig sind mit den besten der der Gemeinde Wien von anderen Firmen gelieferten Materialien.

4. Die Kosten für die Herstellung des Expeditionsgebäudes sowie jene der Wartehalle sind aus dem Investitionspräliminare Abschnitt VI, Punkt 3, und dem Ersparnisse des Punktes 4 desselben Abschnittes zu decken.

5. Das im Protokoll vom 6. August 1907, Magistrats-Abteilung IV, festgesetzte Übereinkommen der Gemeinde Wien mit der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ bezüglich der Kostentragung der Verlegung des Pissoirs und Herstellung eines Ersatzraumes für dasselbe in dem Expeditionsgebäude wird genehmigt.

6. Die Erhaltung des Pissoirs sowie der Beleuchtung desselben übernimmt die Gemeinde Wien. (Angenommen.)

(995/06, M. A. III, 3077/05.) **St.-R. Braun** referiert über das Offert des Anton und der Rosina Vielgrader auf Verkauf eines Teiles der Liegenschaft Einl.=B. 316 im XI. Bezirke im Ausmaße von 36·92 m<sup>2</sup> an die Gemeinde Wien und beantragt, diesen für die Straßenregulierung benötigten Teil um den Betrag von 4000 K anzukaufen. (Angenommen.)

(12241, B. D. d. St. Gw., 3523.) **St.-R. Bissaweg** referiert über die Gasrohrlegung bei dem Favoriten-Viadukt der Südbahn und beantragt, die Ausstellung und firmamäßige Unterfertigung der von der k. k. priv. Südbahngesellschaft verlangten provisorischen Erklärung, betreffend den Beginn der Gasrohrlegungsarbeiten, zu genehmigen. (Angenommen.)

(12173, M. A. III, 3935.) **Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer** referiert über den Magistratsbericht, betreffend die Feststellung der Kaufsbedingungen für das Gut „Kobenzl“, und beantragt die Genehmigung derselben. Ferner wird der Magistrat beauftragt, über die weitere Verwertung der Liegenschaften des „Kobenzl“ Bericht zu erstatten. (Angenommen; an den Gemeinderat.)



(12196, M. A. III, 4579.) Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über die Anlage einer Baumpflanzung in der Georg Cochstraße im I. Bezirke und beantragt:

Die Herstellung einer Baumpflanzung in der Georg Cochstraße im I. Bezirke wird gemäß den Anträgen der Lokalaugenscheins-Kommission vom 2. September 1907 mit einem bedeckten Kostenbetrage von 1400 K, wovon 800 K auf die gärtnerischen Arbeiten und 600 K auf die Aufstellung eines Sprizhydranten entfallen, genehmigt. Die Arbeiten sind von der Stadtgarten-Direktion in eigener Regie, beziehungsweise vom Stadtbauamte im kurrenten Wege einheitlich mit der Straßenregulierung sofort vorzunehmen. Rohre und Maschinenbestandteile sind dem städtischen Vorrate zu entnehmen. Der Sprizhydrant wird während der Sommermonate mit einer täglichen Wassermenge von 5 hl aus der Wientalwasserleitung dotiert. (Angenommen.)

(11806, St. Gw., 5493.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die öffentliche Beleuchtung bei VI., Gumpendorferstraße 120 und beantragt, in der Gumpendorferstraße die halbnächtigen Gasflammen Nr. 544 und 546 in ganznächtige umzuwandeln und zwischen den Flammen Nr. 548 und 549 einen Flammenwechsel vorzunehmen. (Angenommen.)

(11847, M. A. III, 3882.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über den Bericht des Stadtanwaltes Dr. Swoboda in der Rechtsache der Josefina Hattey gegen die Gemeinde und beantragt, demzufolge die Klägerin Josefina Hattey mit dem Petit auf Bezahlung eines Betrages von 12.058 K 33 h samt Nebengebühren für den Entgang der 18jährigen Steuerfreiheit hinsichtlich des Hauses Einl.-Z. 1253 VI. Bezirk in allen Instanzen abgewiesen wurde, zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(11881, M. A. VIII, 2265.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen des Johann Baumgartner um Einführung des Badeapparates „Everfase“ im Strombad „Gänsehäufel“ und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(4791, B. A. II, 4388.) St.-R. Oppenberger referiert über den Rekurs der Amalia Barbič gegen die Nichtbewilligung eines Verkaufsstandes bei der Marienbrücke und beantragt, dem Rekurse dahin Folge zu geben, daß der Genannten die Aufstellung eines Kastanienbratofens gestattet wird. (Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

## Bezirksvertretungen.

(XX. Gemeindebezirk, Brigittenau.)

### Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Brigittenau vom 10. September 1907.

Vorsitzender: Bezirksvorsteher Lorenz Müller.

Als Schriftführer fungiert der Kanzleileiter Magistrats-Konzipist Karl Fees.

Nach Konstatierung der Beschlußfähigkeit erklärt der Vorsitzende die Sitzung für eröffnet.

Das Protokoll der am 4. Juni 1907 abgehaltenen Sitzung wird verlesen und genehmigt.

### Einlauf.

(1984.) Note der Magistrats-Abteilung XXII vom 19. Juli 1907, Z. 1634, betreffend Ausstellung von Diplomen an gewählte Funktionäre bei 10jähriger Tätigkeit.

Zur Kenntnis.

(1866.) Note der Magistrats-Abteilung XVI vom 4. Juli 1907, Z. 2755, betreffend Benennung einer Gasse im XX. Bezirke mit „Karl Czernygasse“.

Zur Kenntnis.

(1748.) Note der Magistrats-Abteilung XVII vom 17. Juni 1907, Z. 3019, betreffend Verlegung der Standplätze des öffentlichen Lohnfuhrwerkes.

Zur Kenntnis.

(1992.) Note der Magistrats-Abteilung X vom 17. Juli 1907, Z. 7891/06, betreffend strenges Vorgehen bei Nachsicht beziehungsweise Ermäßigung der Hundesteuer.

Zur Kenntnis.

(2202.) Note der Magistrats-Abteilung XVII vom 19. August 1907, Z. 4867, betreffend strenges Vorgehen bei Erteilung von neuen Rauchfangkehrerkonzessionen.

Zur Kenntnis.

(1750.) Note der Magistrats-Abteilung VI vom 21. Juni 1907, Z. 118, betreffend Asphaltierung des Brigittaplatzes und Neupflasterung der Rafaelgasse.

Zur Kenntnis.

(1853.) Note der Magistrats-Abteilung IV vom 5. Juli 1907, Z. 1642, betreffend elektrische Beleuchtung des Brigittaplatzes.

Zur Kenntnis.

(1729.) Note der Magistrats-Abteilung IV vom 5. Juni 1907, Z. 1776, betreffend Beleuchtungsverbesserungen in der Hannover- und Pappenheimgasse.

Zur Kenntnis.

(2137.) Note der Magistrats-Abteilung IV vom 20. August 1907, Z. 1882, betreffend Verbesserung der Beleuchtung in Zwischenbrücken.

Zur Kenntnis.

(2052.) Note der Magistrats-Abteilung XV vom 29. Juli 1907, Z. 7070, betreffend Errichtung einer Doppel-Volksschule auf dem Allerheiligenplatze.

Zur Kenntnis.

(2069.) Note der Magistrats-Abteilung VII vom 31. Juli 1907, Z. 826, betreffend eines Hauptunratskanales in der Engerthstraße.

Zur Kenntnis.



(2161.) Note der Magistrats-Abteilung III vom 22. August 1907, Z. 3799, betreffend Erweiterung der Gartenanlage auf dem Allerheiligensplaz.

Zur Kenntnis.

(1859.) Note der Magistrats-Abteilung III vom 28. Juni 1907, Z. 651, betreffend Umgestaltung der Gartenanlage auf dem Mathildensplaz.

Zur Kenntnis.

(2051.) Note der Magistrats-Abteilung IV vom 27. Juli 1907, Z. 1887, betreffend Herstellung einer Gartenanlage um die Brigittakapelle.

Zur Kenntnis.

(1879.) Note der Magistrats-Abteilung XVII vom 1. Juli 1907, Z. 8179/06, betreffend Regulierung der Dienstmampplaz.

Zur Kenntnis.

(1717.) Note des magistratischen Bezirksamtes für den XX. Bezirk vom 17. Juni 1907, Z. 20941, betreffend Mangel an Sicherheitswachen im XX. Bezirke.

Zur Kenntnis.

(2119.) Note der k. k. Polizei-Direktion vom 14. August 1907, Z. Z. 11/61, betreffend den Antrag der Bezirksvertretung auf Vermehrung der Sicherheitswache im XX. Bezirke.

Zur Kenntnis.

(2102.) Note der k. k. n.-ö. Post- und Telegraphen-Direktion vom 11. August 1907, Nr. 80148, betreffend Ablehnung des Antrages der Bezirksvertretung auf Ausgestaltung des Postamtes Wien 130, Döspelgasse.

Zur Kenntnis.

Note der Bezirksvertretung Döbling vom 4. Juli 1907, Z. 1121, betreffend Aufhebung des Überfüllungsverbotes bei den städtischen Straßenbahnen unter gewissen Umständen.

Beschluß: Im Punkte 1 Anschluß, Punkte 2 und 3 zur Kenntnis genommen.

(1811.) Note der Bezirksvertretung Alsergrund vom 30. Juni 1907, Z. 1577, betreffend Hintanhaltung übermäßiger Überfüllung der Stadtbahnzüge.

Beschluß: Die Bezirksvertretung schließt sich diesem Antrage an.

#### Anträge.

**B.-B.-St. Koppensteiner** beantragt, mit Rücksicht auf die herrschende Blatternseuche die Erlassung eines Hausierverbotes mit Lebensmitteln im XX. Bezirke zu erwirken.

Angenommen.

**B.-B. Müller** beantragt unter Hinweis auf den einzigen im XX. Bezirke vorgekommenen Blatternfall den Magistrat zu ersuchen, geeignete Mittel gegen die Verschleppung von Blattern aus einem verseuchten Bezirke in einen nicht verseuchten durch Umzug aus verseuchten Häusern zu ergreifen.

Angenommen.

**B.-B. Behnert** beantragt, den Magistrat zu ersuchen, Vor- sorge zu treffen, daß das Bettstroh, welches alle Bauplätze verun- reinigt und mit Rücksicht auf seine Provenienz in hohem Grade sanitätswidrig ist, in geeigneter Weise fortgeschafft und vernichtet werde.

Angenommen.

**B.-B. Wieser** beantragt, wegen ehester Regulierung und Durchführung der Rebhanggasse das Nötige zu veranlassen.

Angenommen.

**B.-B. Wieser** urgiert seinen Antrag wegen Überbrückung der Nordwestbahngleise im Zuge der Wallensteinstraße und beantragt, die Angelegenheit zu betreiben.

Angenommen.

**B.-B. Müller** beantragt Verbesserung der Beleuchtung des Kaiserplatzes und des Gehsteiges der Nordbahnbrücke.

Angenommen.

**B.-B. Behnert** beantragt Vermehrung der Marktamtorgane des XX. Bezirkes von 3 auf 4.

Angenommen.

Schluß der öffentlichen Sitzung.

#### (I. Gemeindebezirk, Innere Stadt.)

### Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Innere Stadt vom **11. September 1907.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **kais. Rat Josef Wieninger.**

Schriftführer: Kanzleileiter Franz Czernohorsky.

Gem.-Rat Josef Bächle ist bei der Sitzung als Gast erschienen.

Der **Bezirksvorsteher** bringt zur Kenntnis, daß der Leiter des magistratischen Bezirksamtes für den I. Bezirk Herr Magistrats- rat August Stich anlässlich seiner Versetzung und Ernennung zum Chefredakteur des Wiener Amtsblattes den Herren Bezirksräten für ihre werktätige Unterstützung während seiner bisherigen Amtsleitung den besten Dank ausgesprochen und die Herren auch um das fernere Wohlwollen ersucht hat.

Der **Vorsitzende** teilt weiters mit, daß auch er im Namen der Bezirksvertretung dem Herrn Magistratsrate für dessen jederzeit an den Tag gelegtes konziliantes Entgegenkommen und seine ersprießliche Tätigkeit für den I. Bezirk die Anerkennung und den besten Dank ausgesprochen hat.

Wird mit Beifall zur Kenntnis genommen.

**B.-B.-St. Glück** bringt im Namen der Bezirksvertretung dem Herrn B.-B. Josef Wieninger aus Anlaß der kaiserlichen Auszeichnung mit dem Titel „kaiserlicher Rat“ die herzlichsten Glückwünsche zum Ausdruck.

**kais. Rat Wieninger** dankt für die freundliche Gratulation, ist aber der Ansicht, daß die kaiserliche Auszeichnung nicht allein



seiner Person, sondern auch dem Bezirke gilt, denn er hätte gewiß nicht ausgezeichnet werden können, wenn die Bezirksvertretung nicht so einträchtig zusammengearbeitet und das Gesamtinteresse des Bezirkes ohne Rücksichtnahme auf Parteiverhältnisse verfolgt hätte.

#### Referate.

**B.-R. Scholdan** erstattet das Referat über Subventionsgesuche und werden über dessen Antrag folgende Subventionen befürwortet:

(2558.) Ferienhort für bedürftige Gymnasial- und Realschüler 500 K.

(2559.) Verein vom heil. Vinzenz von Paul 2500 K.

(2560.) Philosophen-Unterstützungsverein an der k. k. Universität 200 K.

(2561.) Unterstützungsverein für hilfsbedürftige Witwen und Waisen 100 K.

(2573.) Humanitärer Verein „Erzengel Gabriel“ 50 K.

(2556.) **B.-R. Möschl** referiert über eine Zuschrift der Magistrats-Abteilung V, Z. 1587, betreffend die in Aussicht genommene Errichtung von Wartehallen der städtischen Straßenbahn in der Wipplingerstraße beim Börsegebäude und in der Mollerbastei beim Liebenberg-Monument.

Referent hatte zwar seinerzeit bei dem bezüglichen Kommissionen interveniert, damals aber kein definitives Gutachten abgegeben, sondern den Magistrat ersucht, die Wohlmeinung der Bezirksvertretung einzuholen.

Er seinerseits beantragt aus Verkehrs- und Schönheitsrücksichten, es sei von der Errichtung von Wartehallen an den erwähnten zwei Plätzen Umgang zu nehmen.

Ein stimmig angenommen.

(1118.) **B.-R. Scholdan** referiert über eine Zuschrift der Magistrats-Abteilung XVII, Z. 1065, betreffend die Änderung der Maximaltarife der Fiaker und Einspänner, und stellt den Antrag, es sei mit Rücksicht auf die bedeutend erhöhten Regiekosten, welche heute sämtliche Fuhrwerksbesitzer zu tragen haben, ein Maximaltarif in der Höhe zu schaffen, daß auf Grund desselben der Fiaker einen täglichen Verdienst von 24 K, ein Einspänner einen solchen von 16 K erzielen kann.

Ein stimmig angenommen.

#### Anträge, Wünsche und Beschwerden.

**B.-R. Netskemeti** weist in längerer Rede auf die sanitären Gefahren hin, welche bei der jetzigen Blattern-Epidemie der Hausierhandel mit Nahrungsmitteln besonders mit Gebäck mit sich bringt und unterzieht denselben einer scharfen Kritik.

Er beantragt, daß auch die Bezirksvertretung Innere Stadt dagegen Stellung nehme.

**B.-R. Möschl** ist der Ansicht, daß durch derlei Maßregeln auch befugte und besteuerte Geschäftsleute, wie die Gebäcksausbräuer getroffen würden, das Beste wäre wohl der Selbstschutz des Publikums, welches den Hausierern überhaupt nichts ablaufen sollte.

**B.-R. Stark** behauptet, daß ein Vorgehen gegen die Hausierer nur ein Schlag ins Wasser wäre, denn die besteuerten Brotausbräuer würden schwer getroffen, andere Hausierer, wie Blumenhausiererinnen, gegen welche die Bezirksvertretung seinerzeit so energisch Stellung genommen dagegen, würden nicht getroffen werden.

**B.-R. Gades** sagt, die frei zum Verlaufe gelangenden Artikel stammen meist aus den verzeuhten Bezirken Favoriten und Meidling, wo sie in den schmutzigsten Wohnstätten, welche oft von 30 Menschen bewohnt werden, aufbewahrt werden. Diese Leute kommen dann mit ihren Waren in die inneren Bezirke, gehen damit von Haus zu Haus in die Stockwerke und darin liegt die Gefahr einer Ansteckung oder eine Verschleppung der Krankheiten. Gegen diesen Unfug sollte energisch eingeschritten werden.

**B.-R. kais. Rat Wieninger** stellt sich auf den Standpunkt des B.-R. Netskemeti und möchte den Antrag stellen, die Bezirksvertretung wolle beschließen, es sei an den Magistrat die Bitte zu richten, daß der Hausierhandel überhaupt, nicht bloß während der Epidemie, gänzlich untersagt werde.

Dieser Antrag wird mit Stimmenmehrheit zum Beschlusse erhoben.

**B.-R. Fischer** bespricht in ausführlicher Rede die unhygienischen Zustände in den Lokalitäten mehrerer staatlicher Ämter im I. Bezirke, welche mit ihrem Massenverkehre eine eminente Gefahr gerade in der jetzigen Zeit bilden, so verweist er auf das k. k. Bezirksgericht auf der Seilerstätte, das Hauptpostamt, die Postämter auf der Seilerstätte, Maximilianstraße und im Alten Rathaus. Die Verhältnisse in diesen Ämtern spotten jeder Beschreibung, trotzdem sie unter Aufsicht des Staates stehen. Gerade dieser wäre in erster Linie berufen, hygienisch einwandfreie Institute herzustellen. In diesen Lokalen sollten zeitweise sanitätspolizeiliche Revisionen vorgenommen werden.

**Derselbe** bespricht weiters die Ansammlung von Arbeitslosen bei den Klosterpforten, wo dieselben oft zu Hunderten beisammen stehen. Dieselben bilden auch eine große sanitäre Gefahr, der ebenfalls energisch entgegengetreten werden sollte.

**B.-R. Scholdan** würde nicht anraten, gar so energische Maßregeln zu treffen, da die jetzige Epidemie ohnehin schon durch die öffentlichen Blätter übertrieben geschildert und nur Beunruhigung in die Bevölkerung getragen wurde. Der Fremdenverkehr stinkt zum Schaden Wiens bereits gänzlich.

**B.-R. Möschl** würde es begrüßen, wenn die Sanitätsbehörden gewisse prophylaktische Maßregeln der Bevölkerung öffentlich bekanntgeben würden, damit sich die letztere selbst entsprechend gegen die Seuche schützen könnte.

**B.-R. kais. Rat Wieninger** weist auf Grund der Anregungen des B.-R. Fischer darauf hin, daß das k. k. Bezirksgericht auf der Seilerstätte ohnehin bald in das neue Amtsgebäude in der Riemergasse verlegt wird, die anderen Ämter unterstehen der k. k. Statthalterei als Aufsichtsbehörde, eventuell der k. k. Post-Direktion, er würde also den Antrag stellen, daß an die k. k. Statthalterei und das k. k. Handelsministerium behufs Abstellung der geschilderten sanitären Übelstände herangetreten werde.

Was die Ansammlungen vor den Klosterpforten betrifft, so kann den Armen nicht verboten werden, daß sie dort ihre Suppe erbitten. Die Polizei kann nicht einschreiten, weil diesbezüglich keine Bettelei vorliegt und allfällige Verkehrsstörungen nicht vorkommen, denn die Leute werden zur Beteiligung doch in den Klosterhof eingelassen.

Der Antrag des B.-R. kais. Rates Wieninger wird sohin ein stimmig zum Beschlusse erhoben.



**B.-R. Seidl** berichtet, daß in den Tabaktrafiken seit neuerer Zeit Zeitungen zum Verkaufe gelangen, welche durch ihre obszönen Bilder und herausfordernden Aufschriften die Keugierde der Jugend, wie auch der Erwachsenen erregen. Weil diese Blätter sehr billig sind, werden sie gekauft und vergiften das Volk und die Jugend durch die schamloseste Aufklärung. Ein erfahrener Mensch erkennt bald die Tendenz dieser Art Presse.

Die Bezirksvertretung wolle sich mit Entschiedenheit bei der kompetenten Behörde dafür einsetzen, daß diese Sorte von Blättern nicht mehr in Tabaktrafiken zum Verkaufe gelangen.

**B.-R. Scholdan** erwähnt, er hätte nicht das Wort ergriffen, damit es nicht den Anschein habe, als ob er sich vor der Bezirksvertretung rehabilitieren wollte, da auch er von dieser Presse angegriffen wurde. Gleich ihm sei dies aber auch einer Anzahl der renommiertesten Geschäftsleute passiert.

Der angebliche Zweck, welchen diese Zeitungen verfolgen, Bekämpfung der Unsitlichkeit, wird ja nicht erreicht, im Gegenteil, die Jugend wird aufgeklärt und zur Unsitlichkeit verleitet.

Diese Blätter liegen auch auf Bahnhöfen auf und werden von Fremden gekauft, letztere bekommen einen sonderbaren Begriff von Wien, halten es für ein neues Sodom und Gomorra. In allen größeren Städten finden sich mehr oder weniger die in diesen Blättern geschilderten Zustände vor, ohne daß letztere in einer solchen schamlosen Weise geschildert würden. Diesen Leuten sollte doch das Handwerk gelegt werden. Die Geschäftsleute stehen ihnen ganz machtlos gegenüber, denn selbst wenn man denselben einen Preßprozeß anhängen würde, fände man nicht sein Recht, da sich die Redakteure gewöhnlich hinter der Vernachlässigung der pflichtgemäßen Observe verschanzen.

Redner schließt sich den Anträgen des B.-R. Seidl an.

**B.-R. Kelskemeli** bemerkt, es gibt genug sogenannte „Intelligenzblätter“, welche sich bemühen, die Stadt Wien im Auslande und in der Provinz herabzusetzen. Jetzt kommen noch diese Blätter, welche das Ansehen Wiens derart herabsetzen, daß sich bald niemand mehr nach Wien zu kommen trauen werde. Sache der Staatsanwaltschaft wäre es, gegen diese Unternehmungen einzuschreiten.

**B.-R. Gades** erwähnt, daß diese Zeitungen die guten Blätter nur verdrängen, da junge Leute ihr Geld aus Keugierde für den Schund ausgeben. Es muß unbedingt dagegen Stellung genommen werden.

**B.-R. kais. Rat Wieninger** schließt sich den Ausführungen der Vorredner an und betont, daß diese Blätter tatsächlich wie Pilze aus dem Boden schießen und das Volk verderben.

Er stelle daher den Antrag, an die k. k. Polizei-Direktion eine Eingabe zu richten, damit dieser Art Presse die Lizenz zum Verkaufe definitiv entzogen werde.

**B.-R. Fischer** spricht sich ebenfalls für ein energisches Vorgehen in dieser Angelegenheit aus, und zwar dies umsomehr, als ja im Falle, daß ein ausländisches Blatt einen höheren österreichischen Funktionär, beispielsweise einen Statthalter beleidigt, sofort mit der Entziehung des Postdebets gegen dasselbe vorgegangen wird. Um somehr sollte diese Art Presse bekämpft werden.

**B.-R. Stark** schließt sich den gestellten Anträgen an, doch fürchtet er, daß den Blättern, um die es sich handelt, durch die abgeführte Debatte eine zu große Reklame gemacht wurde und wäre für

die Behandlung des Gegenstandes in der vertraulichen Sitzung gewesen.

**B.-R. Möschl** ist der Ansicht, daß die ganze Angelegenheit ein öffentlicher Skandal ist und diesem muß auch öffentlich entgegengetreten werden.

**B.-R. Gades** ist ebenfalls für die öffentliche Behandlung, da die Geschäftsleute, welche in Mitteleidenschaft gezogen wurden, und die sich selbst nicht schützen können, in Schutz genommen werden müssen.

**B.-R. kais. Rat Wieninger** bemerkt schließlich noch, daß von einer Reklame gar keine Rede sein kann, da die einzelnen Blätter gar nicht mit ihrem Titel bezeichnet und genannt wurden.

Bei der hierauf folgenden Abstimmung wird der Antrag des B.-R. kais. Rates Wieninger, es sei an die k. k. Polizei eine Eingabe zu richten, daß diesen Blättern die Lizenz zum Verkaufe in den k. k. Tabak-Trafiken entzogen werde, einstimmig zum Beschlusse erhoben.

**B.-R. Stark** führt neuerlich Beschwerde über den schlechten Zustand des Straßenpflasters am Stephansplatz und wünscht ehe baldige Abhilfe.

**B.-R. kais. Rat Wieninger** gibt diesbezüglich bekannt, daß noch im heurigen Jahr die Fahrbahn beim Riesentor der Stephanskirche und beim Kaffee Riedl mit Granit gepflastert werden und somit der bekannte Übelstand behoben werden wird.

**B.-R. Stark** klagt weiters über die desolaten Zustände beim Baue des k. k. Amtsgebäudes in der Riemergasse, indem die k. k. Diasterialgebäude-Direktion bei diesem Baue bezüglich Ordnung und Reinlichkeit alles unterläßt und hiedurch die Geschäftsleute schädigt.

**B.-R. kais. Rat Wieninger** erklärt, daß er sich in dieser Angelegenheit bereits mit dem magistratischen Bezirksamte ins Einvernehmen gesetzt habe und auch eine weite Intervention desselben veranlassen werde.

**B.-R. Kelskemeli** urgiert neuerlich die Abstellung der Mistwagenmisere und die Einführung des Koprophorsystems.

**B.-R. Scholdan** stellt den Antrag, der anwesende Herr Gem.-Rat Abgeordneter Dr. Josef v. Bächle wolle im Gemeinderate zu dieser leidigen Frage Stellung nehmen und energisch die Einführung des Koprophorsystems im I. Bezirke verlangen.

Einstimmig angenommen.

**B.-R. Möschl** beantragt, die Magistrats-Abteilung VIII sei zu eruchen, daß behufs Vermeidung der Wasserverschwendung am Stephansplatz die Wasserleitung am Stephansplatz abgesperrt werde.

**B.-R. Gades** weist auf die sanitätswidrigen Vorgänge beim Baue des Hauses des „Merkur“ in der Wollzeile hin, indem durch ein rücksichtsloses Vorgehen beim Abräumen des Schuttes und Abnehmen der Gerüste nicht bloß die Passanten, sondern hauptsächlich die umliegenden Geschäfte durch Staub und Mörtel in einer Weise belästigt werden, die jeder Beschreibung spottet.

Er wünscht, daß nicht bloß gegen den Baumeister dieses Baues, sondern auch in Zukunft in ähnlichen Fällen gegen die Schuldtragenden stets energisch eingeschritten werde.

Der **Vorsitzende** verspricht Abhilfe.

Schluß der Sitzung.



## (VIII. Gemeindebezirk, Josefstadt.)

**Protokoll**

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung  
Josefstadt vom **12. September 1907.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Franz Antensteiner.**

Nach Konstatierung der Beschlußfähigkeit eröffnet der **Vorsitzende** die Sitzung und wird das Protokoll der letzten Sitzung verlesen und ohne Änderung angenommen.

**Wahlen.**

Auf Grund der Zuschriften des k. k. Bezirksschulrates Wien vom 11. März 1907, Z. 2349, und vom 14. Juni 1907, Z. 5320, sind in den Ortsschulrat Josefstadt zwei Ersatzmannwahlen vorzunehmen.

Es wird zur Wahlhandlung geschritten und über Ersuchen die Herren **B.-R. Halbgebauer** und **Appel** als Skrutatoren bestellt.

Laut Wahl-Protokoll werden 11 Stimmzettel abgegeben und erscheinen einstimmig zu Ersatzmitgliedern in den Ortsschulrat Josefstadt gewählt die Herren:

**Karl Erban**, städtischer Rechnungsrat, Maria Treugasse 7.  
**Richard Honeß**, Haus- und Buchdruckereibesitzer, Piaristengasse 12/14.

Laut Zuschrift der Magistrats-Abteilung XI vom 22. August 1907, Z. 37261 und 37832, sind zwei Armenrats-Ergänzungswahlen im VIII. Bezirke vorzunehmen.

Als Skrutatoren fungieren die Herren **B.-R. Halbgebauer** und **Appel**.

Es werden 11 Stimmzettel abgegeben und erscheinen laut Wahl-Protokoll zu Armenräten mit der Funktionsdauer bis Ende 1907 gewählt die Herren:

**Nikolaus Rozet Edler v. Brühlwalde**, niederösterreichischer Landesbeamter, Laudongasse 54;

**P. Anton de Padua Pihon**, Pfarrer zu Maria Treu, Piaristengasse 43.

**Einlauf.**

In einem Briefe drückt **Alfred Parth**, Ortsschul- und Armenrat des VIII. Bezirkes, den Dank aus für die Teilnahme der Bezirksvertretung an dem Verluste seiner Mutter.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung XXII vom 19. Juli 1907, Z. 1634, betreffend Diplome für städtische Funktionäre.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung X, Z. 7891, betreffend Hundesteuerrevision.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung XVI, Z. 5731/06, betreffend Reinigung der Straßenaufschriftstafeln und Orientierungsnummertafeln.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung XVIII, Z. 4554, betreffend Blattern-Krankengeld für städtische Bedienstete.

Zur Kenntnis.

Der **Vorsitzende** verliest ein Offert des **Ignaz Froßler**, Gastwirt, Laudongasse 71, betreffend Überlassung des Kinderspielflazes in der Albertgasse für die Winterjajson 1907/08 als Eislaufplatz.

Nach längerer Debatte wird der Beschluß gefaßt, den Offereuten aufzufordern, Planskizzen über die beanspruchte Grundfläche für den Bau der Garderobe und Restaurationsräume vorerst vorzulegen und die Beratung insolange vertagt.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung XV, Z. 2292, betreffend Kinderspielflaz im VIII. Bezirke.

Zur Kenntnis.

Anschließend an den vorbenannten Akt bringt der **Vorsitzende** zur Kenntnis, daß der Direktor des Knabenhortes Josefstadt um die Bewilligung ange sucht habe, den Kinderspielflaz mit seinen Zöglingen benützen zu dürfen.

Die Versammlung beschließt, den Vorsitzenden zu ersuchen, vorerst mit dem Direktor dahin in Fühlung zu treten, daß derselbe genau die Tage und die Stunden präzisiert, wann der Plaz benützt werden würde. Vorläufig ist der Plaz wegen der Blatternepidemie bis auf weiteres gesperrt.

**B.-R. Jell** bemängelt die Kehrichtabfuhr im Feuerwehrhose Lederergasse.

Der **Vorsitzende** erklärt, sofort das Geeignete zu veranlassen.

**Anträge.**

**B.-R. Jell** beantragt, es möge kompetenten Ortes angeregt werden, den Feuerwehr-Automobilbetrieb im VIII. Bezirke einzuführen und begründet dies damit, daß in dem alten, nicht zweckentsprechenden Gebäude in der Lederergasse die Pferde durch enge winkelige Gänge zum Anspannen geführt werden müssen, was viel Zeitverlust verursacht und die persönliche Sicherheit des Feuerwehrpersonales gefährdet.

Nach eingehender Debatte wird einstimmig beschloffen, diesbezüglich an die maßgebende Stelle heranzutreten.

**B.-R. Halbgebauer** bezieht sich auf eine Zeitungsnotiz, betreffend die Meinung der k. k. Tabakregie in Bezug auf die verminderte Qualität der Tabak- und Zigarrensorten. Die k. k. Tabakregie bemängelt die Lokalitäten der Tabak-Hauptverläge, und wird dem aus Erfahrung vollkommen zugestimmt. Auch im VIII. Bezirke, Buchfeldgasse 9, befindet sich ein Hauptverlag in einem Lokale, das früher als Pferdestall in Verwendung stand. Durch die angesammelte Feuchtigkeit entwickelt sich Salpeter und ist es ganz erklärlich, wenn darunter die Qualität der Rauchsorten leidet und gesundheitschädliche Fabrikate veräußert werden. Der Antragsteller ersucht, zu veranlassen, daß derart ungeeignete Lokale nicht verwendet werden sollen.

Der **Vorsitzende** erklärt, an den Magistrat zur Veranlassung des Geeigneten das Ersuchen zu richten.



# Allgemeine Nachrichten.

## Approvisionnement.

### Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 15. bis 21. September 1907.

#### 1. Fleischsendungen.

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch . . . 292.952 kg	Und zwar aus:	
	Wien . . . . .	225.874 kg
	dem sonst. Niederösterreich . . . . .	16.261 "
	Oberösterreich . . . . .	1.074 "
	Steiermark . . . . .	1.740 "
	Böhmen . . . . .	150 "
	Mähren . . . . .	8.560 "
	Galizien . . . . .	36.910 "
	Ungarn . . . . .	2.383 "
Kalbfleisch . . . 8727 kg	Und zwar aus:	
	Wien . . . . .	2.272 kg
	dem sonst. Niederösterreich . . . . .	27 "
	Mähren . . . . .	477 "
	Galizien . . . . .	5.914 "
	Ungarn . . . . .	37 "
Schafffleisch . . . 14.156 kg	Und zwar aus:	
	Wien . . . . .	80 kg
	dem sonst. Niederösterreich . . . . .	30 "
	Galizien . . . . .	10.935 "
	Bukowina . . . . .	3.111 "
Schweinefleisch . 149.702 kg	Und zwar aus:	
	Wien . . . . .	84.936 kg
	dem sonst. Niederösterreich . . . . .	771 "
	Steiermark . . . . .	230 "
	Böhmen . . . . .	1.136 "
	Mähren . . . . .	3.063 "
	Galizien . . . . .	35.511 "
	Ungarn . . . . .	18.418 "
	Kroatien . . . . .	5.637 "
Kälber . . . . . 2.803 Stück	Und zwar aus:	
	Wien . . . . .	1.140 St.
	dem sonst. Niederösterreich . . . . .	47 "
	Oberösterreich . . . . .	2 "
	Salzburg . . . . .	50 "
	Mähren . . . . .	164 "
	Galizien . . . . .	1.376 "
	Ungarn . . . . .	24 "
Schafe . . . . . 202 Stück	Und zwar aus:	
	Wien . . . . .	107 St.
	dem sonst. Niederösterreich . . . . .	55 "
	Galizien . . . . .	40 "
Schweine . . . . . 702 Stück	Und zwar aus:	
	Wien . . . . .	549 St.
	dem sonst. Niederösterreich . . . . .	11 "
	Mähren . . . . .	10 "
	Galizien . . . . .	122 "
	Ungarn . . . . .	10 "

## 2. Preisbewegung.

Rindfleisch	Siedfleisch . . . . .	von K — 68 bis	1.84 per Kg.
	Rostbraten u. Rieden " " . . . . .	1.40 "	2.20 "
Kalbfleisch . . . . .	" " . . . . .	— 88 "	1.80 "
Schafffleisch . . . . .	" " . . . . .	— 68 "	1.32 "
Schweinefleisch . . . . .	" " . . . . .	1.20 "	1.70 "
Kälber . . . . .	" " . . . . .	— 92 "	1.50 "
Schafe . . . . .	" " . . . . .	— 72 "	1.20 "
Schweine . . . . .	" " . . . . .	1.08 "	1.48 "

Die Zufuhr an Fleischwaren war größer als in der Vorwoche und gestaltete sich der Marktverkehr ziemlich lebhaft; Rindfleisch war stark gefragt und zog in den besseren Sorten um 4 h per Kilogramm an, während mindere Sorten vorwöchentliche Preise bewahrten; Kalbfleisch und Kälber ermäßigten sich infolge bedeutend verstärkter Zufuhren um 8 bis 12 h per Kilogramm, während Schweine und Schweinefleisch, Schafe und Schafffleisch um 4 bis 6 h per Kilogramm teurer verkauft wurden. Galizische Ware fand guten Absatz. Per Bahn langten 81 Waggons mit 191.9 Tonnen, von der Ersten Wiener Großschlachtereivereinigung 17.276 kg Rindfleisch, 29 kg Schweinefleisch, 72 kg Rauchfleisch und 12 Kälber ein.

\* \* \*

### Pferdemarkt vom 20. September 1907.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 432 Pferde.  
209 Schlachtpferde und 223 Gebrauchspferde.  
Preis: für Gebrauchspferde . . . 200 bis 900 K per Stück  
" Schlachtpferde . . . . . 76 " 169 " " "  
Der Markt war flau.

\* \* \*

### Schlachtviehmarkt vom 23. September 1907

(einschließlich des Kontumazmarktes vom 21. September 1907).

#### 1. Gesamtauftrieb: 5348 Stück, und zwar:

Maftvieh . . . . .	3524 Stück
Weidevieh . . . . .	546 "
Beinlvieh . . . . .	117 "
Darunter unverkaufter Rest von dem vorwöchentlichen Donnerstagmarkte . . . . .	121 "

Dieser Gesamtauftrieb zerfällt in:

Ochsen . . . . . 3548 Stück	Kühe . . . . . 665 Stück
Stiere . . . . . 1018 "	Büffel . . . . . 117 "

Provenienz des Gesamtauftriebes:

aus Ländern der ungarischen Krone . . . . .	3556 Stück
" Galizien und der Bukowina . . . . .	424 "
" dem sonstigen Österreich . . . . .	1368 "
" dem Auslande (Italien) . . . . .	— "











## Öffentliche Sicherheit.

Im Monate August 1907 betrug die Zahl der:

Abgeschobenen . . . . .	208
Zugeschobenen . . . . .	82
Durchgeschobenen . . . . .	223
Gesamtzahl . . . . .	513

## Arbeits- und Dienstvermittlungsamt der Stadt Wien.

VII., Neubaugürtel 38 (Hotel Wimperger).

Überficht über die Vermittlungstätigkeit des Amtes vom 13. bis 19. September 1907.

Vorgemerkt wurden:

Arbeitssuchende . . . . .	1765
Dienstsuchende . . . . .	2841
Behrstellensuchende . . . . .	27
Zusammen . . . . .	4633

Angemeldet wurden:

Arbeitsposten . . . . .	1464
Dienstplätze . . . . .	2928
Behrstellen . . . . .	61
Zusammen . . . . .	4453

Vermittelt wurden:

Arbeitssuchende . . . . .	1384
Dienstsuchende . . . . .	2361
Behrlinge . . . . .	22
Zusammen . . . . .	3767

## Baubewegung

vom 20. bis 23. September 1907.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung XIV des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. und XXI. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

### Gesuche um Baubewilligungen.

#### Neubauten.

- V. Bezirk: Tempelbau, Siebenbrunnengasse 1, von J. Gartner, Bau-  
führer J. Gieflann (6223).
- XVI. Bezirk: Gaullachergasse 53, von Samuel Dub, Bauführer Markus  
Frankl (8219).
- XIX. Bezirk: Ruzsdorf, Muthgasse 24, Einl.-Z. 176 und 140, von Adolf  
Christelbauer, Inhaber der Firma Matth. Gesejeder,  
VI., Dominikanergasse 5, Bauführer Pittel & Brause-  
wetter, Baumeister (20617).

#### Zubauten.

- XI. Bezirk: Wohntrakt, Simmering, Gehringergasse, Einl.-Z. 1764, von  
Johanna Göffner, Brambillagasse 6, Bauführer Robert  
Benesch, Baumeister (18513).
- XV. Bezirk: Fünfhaus, Robert Hamerlinggasse 24, von Karl und Pauline  
Seidl, XV., Sperrgasse 9, Bauführer Franz Stagl  
(20314).

### Adaptierungen.

- I. Bezirk: Weißburggasse 3, Kärntnerstraße, von Ferd. Heger, Bau-  
führer Joh. Dobias (6783).
- " " Postgasse 11, Schönlaterngasse 13, von Alfred Ritter v.  
Hoffmann, Bauführer Franz Gräf (6792).
- " " Jasomirgottstraße 6, von Julius Ritter v. Wurmb, Bau-  
führer M. Gajelseder (6816).
- V. Bezirk: Brauhausgasse 63, von Otto Brust, Bauführer H. Schwind-  
hadel (6802).
- VII. Bezirk: Schottenfeldgasse 78, von A. & Th. Warschatka, Bauführer  
R. Schoderböck (6797).
- VIII. Bezirk: Wickenburggasse 4, von B. Siedel, Bauführer R. Michna  
(6817).
- XVII. Bezirk: Hernals, Weißgasse 30, von Ludmilla Liebermann, ebenda,  
Bauführer Johann Binder (40716).
- " " Dornbach, Balbarichgasse 3, von Anton Lindmaier,  
Bartholomäusplatz 2, Zwangsverwalter (40749).
- " " Hernals, Sautergasse 43, von Jacques Fleischmann,  
Antonigasse 65, Bauführer Fischer & Haselsteiner  
(40879).
- " " Dornbach, Zwerngasse 7/9, von Julius Schuster, Dorn-  
bacherstraße 95 (41183).
- XIX. Bezirk: Ober-Döbling, Grinzinger-Allee 6 (städtisches Haus), Einl.-  
Z. 119, Konstr.-Nr. 156, von Karoline Jungmayer,  
XIX., Iglaseegasse 39, Bauführer Friedrich Bayer's Witwe,  
Baumeister (20750).

### Diverse geringere Bauten.

- II. Bezirk: Schuppenvergrößerung, Schüttelstraße 13, von Schenker &  
Komp., Bauführer R. Reichelt (6784).
- III. Bezirk: Fasangasse 35/37, von Andreas Engel jun., Bauführer  
E. Wicker (6794).

### Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe oder Aussteckung der Baulinien wurden überreicht:

- II. Bezirk: Wolfgang Schmählgasse, Einl.-Z. 5262, von der Allgemeinen  
öfterr. Baugesellschaft (6829).
- " " Benedigerau, Arnezhofstraße, Einl.-Z. 5270, von der Allgem.  
öfterr. Baugesellschaft (6830).
- VI. Bezirk: Ufergasse 42, von Marie Triska (6796).

### Renovierungen mittels Hängegerüsten, Leitern zc.

- XVII. Bezirk: Veronikagasse 45, von Joh. Rudolf, IX., Liechtensteinstraße 129  
(41182).

### Demolierungsanzeigen.

- IX. Bezirk: Thurngasse 11, von Elisabeth Kostot, Demolierender R. Klang  
(6818).

## Städtische Arbeiten und Lieferungen.

### I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

Mag.-Abt. VI, Z. 2326.

20. September 1907.

Beistellung des Kabelfuhrwerkes zur Schneefuhr im I. Bezirke in der V.  
und VIII. Sektion für die Winterperiode 1907/08 und 1908/09.

- Sterchele Anton und Schill Karl — Zu den Kostenanschlagspreisen.
- Panozo Jakob — Nachlaß 2%.
- Polese Angelo und Panozo Johann — Nachlaß 2%.

\* \* \*

\*

Mag.-Abt. VI, Z. 3110.

23. September 1907.

Instandsetzung der Dapontegasse von der Ungargasse bis zur Rießgasse im  
III. Bezirke.

- Fiala Theodor — Nachlaß 10%.

\* \* \*



## III. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen.

### Vergabung der Heizanlage und Kessellieferung für den Schulbau XX., Allerheiligenplatz.

	Maschinelle Einrichtung.
Hable Hans	— 33.816 K 13 h.
	Kessellieferung.
Poppel & Eöhne	— 8400 K.

\* \* \*

Neubau eines Hauptkanals in der Sandleitengasse zwischen Seeböckgasse und Roterdbach; Seeböckgasse und unbenannte Gasse von der Sandleitengasse bis zum Roterdbach und Einwölbung des Roterdbaches von der verlängerten Mausegasse bis Sandleitengasse im XVI. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 21.920 K 71 h.	
Kella R. & Kesse	— Aufzahlung 14,2%.

\* \* \*

### Schulbau XX., Allerheiligenplatz.

Erd- und Baumeisterarbeiten.	
Böwitsch G.	— Nachlaß 10,75%, beziehungsweise bei Post 15 von 50% und Zahlung eines Preises von 45 K für je 1000 von der n.-ö. Landesziegelei in Stetten loco Bau zu beziehende Ziegel.

### Romanzementlieferung.

A.-G. Portland- und Romanzementwerke „Walzmühle“	— (11 Lose eingeseht, durchschnittlich 800 g schwer), zu den Kostenanschlagspreisen.
--	--

### Traversenlieferung.

Wahlberg Max	— Gewalzte Träger samt Schließenlochung, zweimaligem Bleiminiumanstrich, auf die angegebenen Längen geschnitten, 1 bis 10 m lang, nebst Abwage, loco Bau, per 100 kg: 80 bis 320 mm hoch 25 K 60 h. 350 bis 400 mm hoch 26 K 60 h. Für jedes Mehrloch 20 h Aufschlag. Für jeden angefangenen halben Meter Überlänge vom ganzen Gewichte per 100 kg 50 h Aufschlag. Für Montierung der Stiegenträger, geneigt liegend, per Ende 19 K Aufschlag. Für zweimaligen Bleiminiumanstrich auf dem Werksplatze nach Übernahme per 100 kg, 30 h Ermäßigung. Für zweimaligen Bleiminiumanstrich am Bau, jedoch an beiden Enden auf zirka 40 cm Länge per 100 kg 60 h Ermäßigung. Für zweimaligen Eisenminiumanstrich am Bau per 100 kg 40 h Ermäßigung. Für zweimaligen Eisenminiumanstrich am Werksplatze per 100 kg 60 h Ermäßigung. Für zweimaligen Eisenminiumanstrich am Bau, jedoch nur an beiden Enden auf zirka 40 cm Länge per 100 kg 60 h Ermäßigung. Für zweimaligen Eisenminiumanstrich am Werksplatze, jedoch nur an beiden Enden, auf zirka 40 cm Länge per 100 kg 80 h Ermäßigung. Für ungelochte Träger per 100 kg 20 h Ermäßigung.
--------------	--

### Stufaturerarbeiten.

Dusky Josef und Anton Finda	— Nachlaß 4%.
	Steinmetzarbeiten.
Lupprich Josef	— Nachlaß 30%.
	Regiearbeiten zu Tarispreisen.
	Zimmermannsarbeiten.
Dezort Franz	— Nachlaß 14%.
	Spenglerarbeiten.
Wellner Franz	— Nachlaß 12%.
	Ziegeldeckerarbeiten.
Diringer's Anton Witwe	— Nachlaß 16%.

	Bautischlerarbeiten.
Küttag Johann	— Nachlaß 13%.
	Schlosserarbeiten.
Barnert Albert	— Nachlaß 12%.
	Post 43 und 44 zu den Kostenanschlagspreisen.
	Anstreicherarbeiten.
Weidel Karl	— Nachlaß 20%.
	Glaserarbeiten.
Schulz Emmerich	— Nachlaß 12%.
	Asphaltiererarbeiten nebst der Holzmenteindeckung.
Graf's Otto Nachfolger	— Nachlaß 25%.
	Terrazzopflasterung.
Reindl Johann	— Nachlaß 11%.
	Tonwarenlieferung.
I. Schattauer Tonwarenfabriks-Aktiengesellschaft	— Nachlaß 2%.
	Möbelschlerarbeiten.
Kozlik Adalbert	— Nachlaß 7%.
	Schulbanklieferung.
Küttag Johann	— Nachlaß 7%.
	Turnsaaleinrichtung.
Plachkowitz J.	— Nachlaß 6%.

## Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.

16. September 1907.

### Gewerbe-Unternehmungen.

Eckel Anna	— Verschleiß von Milch, Milchprodukten und Gebäck — XII., Mandlgasse 17.
Hlinker Daniel	— Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., Untere Biaduktgasse 11.
Gräßner Karl	— Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., Schlachthausgasse 11.
Graf Adalbert	— Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., Kolonitgasse 9.
Grünbaum Marie	— Ein- und Verkauf von Seifen, Kerzen, Parfümeriewaren, Bürsten, Schwämmen, Petroleum, Brennspiritus und Waschartikeln — VII., Schottenhofgasse 6.
Hanenkamp Karoline	— Kunstblumen-Erzeugung — VII., Neustiftgasse 70.
Janku Anna	— Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., Erdbergstraße 36.
Jellinek Leopold	— Zimmer- und Fensterepüßergewerbe und Ausführung von Reinigungsarbeiten — VII., Süßgasse 9.
Krammer Anna	— Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., Pfefferhofgasse 6.
Lendl Albert	— Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XII., Schönbrunnerstraße 253.
Marian Johann Jakob	— Photographengewerbe — III., Rennweg 76.
Poitner Anna	— Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., Wassergasse 6.
Popp Ignaz	— Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., Rennweg 42.
Erste österreichische Getränke-Union Roitner & Komp.; Gesellschafter: Josef Roitner, Moritz Adler	— Handel mit Wein in handelsüblich geschlossenen Flaschen und Gebinden — XIX., Hardtgasse 12.
Erste österreichische Getränke-Union Roitner & Komp.; Gesellschafter: Josef Roitner, Moritz Adler	— Erzeugung der alkoholfreien Erfrischungsgetränke „Sinalco“ — XIX., Hardtgasse 12.
Erste österreichische Getränke-Union Roitner & Komp.; Gesellschafter: Josef Roitner, Moritz Adler	— Erzeugung von Branntwein, Likören und Essenzen auf kaltem Wege — XIX., Hardtgasse 12.
Simon Katharina, geb. Langer	— Modistengewerbe — VII., Burggasse 60.
Sosna Josef	— Schuhmachergewerbe — III., Rennweg 74.
Szöke Karl	— Wanderhandel mit Obst und Grünwaren im Wiener Gemeindegebiete mit Ausschluß des I. I. Praters — IX., Türkenstraße 9.
Talacs Josef	— Deichgräbergewerbe — XII., Badmüllergasse 3.
Tresky Friedrich	— Fleischschlächtergewerbe — VII., Lerchenfelderstraße 137.
Wagerer Franziska	— Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., Apostelgasse 26.
Wirth Josef Franz	— Handel mit Papier, Zeichen- und Schreibrequisiten — VII., Zieglergasse 88.



**17. September 1907.****Gewerbe-Unternehmungen.**

Auer Johann — Biergärtnerei — XXI., Leopoldau, Ragranerstraße Konfr.-Nr. 130.  
 Bischoff Anna — Einspänner-Lizenz Nr. 863 — XVI., Grundsteingasse 50.  
 Blaha Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., Rechte Bahngasse 16.  
 Deimel Adolf — Elektrotechnisches Gewerbe (Herstellung und Betrieb von Anlagen zur Erzeugung und Leitung von Elektrizität zu Zwecken der Beleuchtung, der Kraftübertragung und sonstiger gewerblichen und häuslichen Anwendung, jedoch nur im Anschlusse an bereits bestehende Zentralen und mit Ausschluß folgender Arbeiten: 1. Der Herstellung und des Betriebes selbständiger elektrischer Anlagen zu Zwecken der Beleuchtung oder Kraftübertragung. 2. Der Herstellung und des Betriebes von Einrichtungen zur Erzeugung von elektrischem Strom für Beleuchtung und Kraftübertragung sowie der Installation von Motoren mit mehr als einer Pferdestärke. 3. Der Herstellung von Starkstromanlagen aller Art mit einer Spannung von mehr als 300 Volt Wechsel- oder 600 Volt Gleichstrom) — III., Baridgasse 17.  
 Eckhardt Josef — Fleischhauergewerbe — VII., Westbahnstraße 13.  
 Eppel Alois — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., Hez-gasse 18.  
 Frischmann Matthias — Lederhandelsgewerbe — VII., Neustiftgasse 35.  
 Friß Julianna — Damenkleidermachergewerbe — IV., Goldeggasse 31.  
 Grath Johann — Gast- und Schankgewerbe (§ 16, lit. b, c und g G.-D., ohne Billard) — XII., Arndtstraße 76.  
 Groß Friedrich — Herstellung und Betrieb von Anlagen zur Erzeugung und Leitung von Elektrizität zu Zwecken der Beleuchtung, der Kraftübertragung und sonstiger gewerblicher und häuslicher Anwendung — III., Bechardgasse 16.  
 Hauptmann Heinrich — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., Landstraße Hauptstraße 155.  
 Kainz Karl — Gastwirts-gewerbe (Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein, Obstwein und Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspiels) — IX., Liechtensteinstraße 2.  
 Koch Magdalena, geb. Kram — Damenkleidermachergewerbe — VII., Sandgasse 17.  
 Köbber Franz — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., Baumgasse 39.  
 Kotiza Josefina, geb. Drapal — Handel mit Pferdefleisch und Pferdewürsten — XXI., Floridsdorf, Leopoldauerstraße 27.  
 Koutal Matthias — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Rochusgasse 21.  
 Kratochwil Karl — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., Fasangasse 35.  
 Krazzer Rosa — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., Hez-gasse 24.  
 Liebzeit Anna — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., Kölbl-gasse 17.  
 Löwit Artur — Herstellung und Betrieb von Anlagen zur Erzeugung und Leitung von Elektrizität zu Zwecken der Beleuchtung, der Kraftübertragung und sonstiger gewerblicher und häuslicher Anwendung — III., Marzergasse 28 c.  
 Peleschla Johanna, geb. Böhm — Kleinfuhrwerks-gewerbe — XXI., Ragran, Floridsdorferstraße 209.  
 Reiter Karl — Gast- und Schankgewerbe (§ 16, lit. d und f G.-D.) — XXI., Pragerstraße 16.  
 Sabachy Marie — Kanditen- und Zuckerbäckerwaren-Verschleiß — VII., Kaiserstraße 99.  
 Seifert Artur — Naturblumenhandel und Naturblumenbindergewerbe — VII., Neubaugasse 77.  
 Sochor Anna — Fragnergewerbe — XIX., Obkirchergasse 22.  
 Vaculik Anton — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., Moosgasse 33.  
 Wirth Josef Franz — Beschränkter Gemischtwaren-Verschleiß, d. i. unter Ausschluß der im § 38, Absatz 4, angeführten Artikel — VII., Ziegler-gasse 88.  
 Vereinigte Färbereien-Aktiengesellschaft (verantwortlicher Geschäftsführer: Dr. Karl Ledner) — Vertretung der ungarischen Textilfärberei-Aktiengesellschaft in Budapest mit Ausschluß jeder an eine Konzession gebundenen Tätigkeit — I., Schottenring 14.

**18. September 1907.****a) Gewerbe-Unternehmungen.**

Aichinger Johann — Zimmerputzergewerbe — XIV., Goldschlagstraße 70.  
 Bauer Michael — Gast- und Schankgewerbe — IV., Starhemberg-gasse 24.  
 Birzl Michael — Kleinfuhrwerksgewerbe mit Brennmateriale — XIV., Denglergasse 1.  
 Böhm Marie — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., Erdbergstraße 101.  
 Breysha Heinrich — Handel mit Uhren, Gold- und Silberwaren — XII., Schönbrunnerstraße 171.

Firma: Giuseppe Brod & Sohn; Einzelfirma: Emil Brod — Fabriks-mäßige Erzeugung von geleimten Bändern — XIV., Nobilgasse 23.  
 Brunner Barbara, geb. Hödl — Fleisch-Verschleiß — IV., Raschmarkt.  
 Eckstein Leopoldine — Vermittlung von Annoncierungen auf Zeitungs-mappen im eigenen Namen und auf eigene Rechnung — XV., Neubaugürtel 31.  
 Friedrich Magdalena, geb. Pazourek — Naturblumenbinderei und Natur-blumenhandel — XIV., Ullmannstraße 47.  
 Galbrunner Cäcilia, geb. Groch — Witbbret- und Geflügelhandel — IV., Margaretenstraße 34.  
 Gerber Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Radezkystraße 4.  
 Grundner Johann — Waschgewerbe gemäß § 16, lit. d, f und g G.-D. — I., Franzensring 20.  
 Haslinger Paul — Bauunternehmens-gewerbe unter ausschließlicher Ver-wendung befugter Gewerbetreibender — XIV., Stättermahergasse 34.  
 Hensl Marie — Einspänner-Lizenz Nr. 1042 — XIX., Obkircher-gasse 34.  
 Hensl Marie — Einspänner-Lizenz Nr. 1120 — XIX., Obkircher-gasse 34.  
 Holzer Andreas — Gemischtwarenhandel — XIV., Pillerergasse 7.  
 Firma: Adolf und Alexander Jabobi; Gesellschafter: Adolf Jabobi, Alexander Jabobi; verantwortlicher Geschäftsführer: Adolf Jabobi — Fabriks-mäßige Erzeugung von Zigarrettenhülsen, Zigarrettenpapier und Kartonage-waren — VIII., Piraristengasse 17.  
 Jemerse Marie, geb. Chocholac — Schweinefleisch- und Selchwaren-Verschleiß — XIV., Goldschlagstraße 93.  
 Kampf Matthias — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Martin-straße 70.  
 Klement Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Wittnauerergasse 10.  
 Klopfer Adolf — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Fasangasse 27.  
 Knauer Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Gutzgasse 109.  
 Kranjic Nikolaus — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Schopen-hauerstraße 61/63.  
 Labens Johanna — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Karl Ludwig-straße 3.  
 Firma: Lederer & Beran; Gesellschafter: Alois Lederer, Friedrich Beran — Fabriksmäßige Erzeugung von Metallknöpfen und Bijouteriewaren — XIV., Nobilgasse 40.  
 Leinberger Franz — Wäscheputzergewerbe — XVIII., Bastiengasse 16.  
 Leitner Andreas — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Pöbleinsdorfer-straße 79.  
 Lemhofer Johann — Handel mit Flaschenbier in vorschriftsmäßig ver-schlossenen Flaschen — IV., Kolschitzkygasse 3.  
 Loder Käthe, geb. Schneider — Verschleiß von Zu- und Ausländer-würsten, Käse, eingelegten und geräucherten Fischen, Selchwaren, Obst und Marmeladen — XIV., Storchengasse 10.  
 Majurek Marie, geb. Calé — Marktvisualienhandel — XIV., Meisel-straße, Markt.  
 Mayer Ferdinand — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Gersthofer-straße 15.  
 Mayer Marie — Selchwaren-Verschleiß — XVIII., Gersthoferstraße 15.  
 Magliati Luigi — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Währinger-straße 167.  
 Ritsche Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Rosumofskygasse 32.  
 Onante Friedrich — Anstreichergewerbe — III., Reiserstraße 5.  
 Pösel Marie — Milch-Verschleiß — XVIII., Karl Beckstraße 14.  
 Petruzela Monika, geb. Stawowska — Kleinfuhrwerks-gewerbe — XVIII., Wittnauerergasse 12.  
 Pfeuffer Alfons — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Währinger-gürtel 85.  
 Platz Johann — Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und Erfrischungen — XIV., Brauhirschengasse 53/54.  
 Prinz Heinrich — Handel mit Küchengeräten — IV., Favoritenstraße 21.  
 Rabshy Marie — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., Fußgasse 4.  
 Reitmayer Auguste Barbara — Damen-Kleidermachergewerbe — XVIII., Gutzgasse 109.  
 Rigl Ignaz — Naturblumenbinderei und Naturblumenhandel — XIV., Märzstraße 63.  
 Rißner Rudolf — Verschleiß von Uhren und Pretiosen aus edlem Metalle — XIV., Selzergasse 24.  
 Ruzyski Ignaz — Bettwaren-Erzeugung — IV., Hauptstraße 64.  
 Schnepf Ludmilla — Kleinhandel mit Brennmateriale — XII., Schallerergasse 30.  
 Stanel Ludwig — Verschleiß von Galanterterien, Kurz- und Spielwaren, sowie von Papier, auch Schreibrequisiten — XIV., Ullmannstraße 59 a.  
 Roe-Stroß, Aktiengesellschaft der vereinigten Textilfabriken Liebenthal und Weißwasser (verantwortlicher Geschäftsführer: Ludwig Stroß) — Zweig-niederlassung der Roe-Stroß Aktiengesellschaft, Handelsgewerbe des Webwaren-verkaufes, beschränkt auf den Vertrieb der eigenen Erzeugnisse — I., Salz-gries 15.  
 Swoboda Paul — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., Gößl-gasse 1.  
 Wald Alexander — Handelsagentie — XVIII., Anton Frankgasse 4.  
 Wedra Franz — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVIII., Karl Beckgasse 1.  
 Wirsberger Johann — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVIII., Währingerstraße 99.



Firma Urba & Weiß, offene Handelsgesellschaft (Gesellschafter: Josef Urba, Ludwig Weiß) — Schuhmachergewerbe — XIV., Fladgasse 48.  
 Bander Paul — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Währingerstraße 113.  
 Bsehn Antonia, geb. Wittenhöfer — Marktviktualienhandel — XIV., Rudolfsheimer Markt.

**b) Nicht dem Gewerbegefesse unterliegende, erwerbsteuerpflichtige Unternehmungen.**

Gilhofer Antonia — Vereinskassierergewerbe — XV., Mariahilferstraße 135.

\* \* \*

**19. September 1907.**

**Gewerbe-Unternehmungen.**

Alexander Marie — Pfaidergewerbe — VI., Gumpendorferstraße 49.  
 Antalic Anna — Modistengewerbe — VI., Stumpergasse 44/46.  
 Barcal Lola — Kleidermachergewerbe — I., Walfischgasse 8.  
 Baumgartner Philomena — Marktviktualienhandel — VI., Markthalle, Zelle 142/143.  
 Berger Philipp Jakob — Krawatten-Erzeugung — XVII., Hernalser Hauptstraße 70.  
 Berl Franz — Fischkonservierungsgewerbe — X., Favoritenstraße 176.  
 Beroufel Wenzel — Herrenkleidermachergewerbe — X., Mührengasse 75.  
 Binder Franz — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XVII., Klopstockgasse 18.  
 Bisj Jakob — Schuhoberteil-Erzeugung — II., Tandelmarktgasse 12.  
 Blaschel Josef — Flaschenbier-Verschleiß — XIII., Märzstraße 136.  
 Blum Sabine — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VI., Gumpendorferstraße 72.  
 Blumenreich Arnold Abraham — Handel mit auf mechanischem oder chemischem Wege vervielfältigten Bildern — VI., Webgasse 32.  
 Böhm Karoline — Wäschewaren-Erzeugung — X., Quellenstraße 173.  
 Firma Karl Bosch, öffentliche Handelsgesellschaft; Gesellschafter: Karl Lipscher, Anton Lipscher; verantwortlich: Anton Lipscher — Rotgärerei — VI., Mollardgasse 35.  
 Brill Samuel — Antiquitätenhandel — VI., Stumpergasse 26.  
 Buchwald Markus — Fleisch-Verschleiß — II., Engerthstraße 215.  
 Cuny Paul — Sprachunterricht — XVII., Beronikagasse 4.  
 Czermak Marie — Viktualienhandel — XIII., Reintlgasse 31.  
 Czerny Franz — Sand- und Schottergewinnung — XI., Parz. 1050 und 1051 K.-G.  
 Dobrodinsky Rudolf — Schuhmachergewerbe — X., Gellertgasse 38.  
 Edinger Siegmund — Übernahme der Installation von elektrischen und Gasbeleuchtungsanlagen zur Ausführung durch konzessionierte Gewerbetreibende — I., Rabensteig 1.  
 Fehlfhofer Michael — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VI., Dürergasse 10.  
 Firma A. Flemmichs Söhne; Gesellschafter: Ludwig Flemmich, Wilhelm Flemmich, Otto Flemmich; verantwortlich: L. Flemmich — Niederlage der in Römerstadt befindlichen Seidenzeugfabrikation — VI., Millergasse 40.  
 Fränkel David rekte Topf — Tischlergewerbe — II., Im Werd 9.  
 Firma A. Fuhrmann & Komp.; Alleininhaber Aron Fuhrmann — Fabrikmäßige Erzeugung von Gummiwaren — XIII., Märzstraße 134.  
 Gleißner Therese — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XII., Wilhelmstraße 51.  
 Firma Metallpress- und Blechdruckwerk Josef Götz v.; Alleininhaber: Josef Götz v. — Fabrikmäßiger Betrieb einer Metallgießerei und Blechdruckerei — XIII., Singerstraße 223.  
 Goldschmied Helene — Modistengewerbe — I., Weihburggasse 18.  
 Goldschmied Michael Alois — Selchwaren-Verschleiß — II., Schrozberggasse 2.  
 Goldschmied Michael Alois — Geflügelhandel — II., Schrozberggasse 2.  
 Gits Süßie — Kleinfuhrwerkergewerbe — II., Am Labor 22.  
 Firma Edmund Hamborough-Johnson; verantwortlicher Leiter: Julius Laußig — Erzeugung von Papierwaren — VI., Gumpendorferstraße 77.  
 Hammer Anna — Gemischtwaren-Verschleiß (Zitiale) — X., Quellenstraße 123.  
 Heigl Andreas — Kleinfuhrwerkergewerbe (ohne Standplatz) — XII., Bienenotgasse 51.  
 Herret Barbara — Marktviktualienhandel — XIII., In der Irrenanstalt (Landes-Heil- und Pflegeanstalt).  
 Firma Hildebrand & Komp.; öffentliche Gesellschafter: Max Hildebrand, Paul Schmidt (verantwortlicher Leiter: Paul Schmidt) — Erzeugung von Industrieölen auf kaltem Wege — VIII., Josefsbäckerstraße 12.  
 Hirsch Johann — Friseur- und Kafeergewerbe — XVII., Beronikagasse 14.

Hirsch Wilhelm, Inhaber der Firma: K. l. landesbefugte mechanische Weberei Hirsch & Söhne — Zweigniederlassung der in Horic befindlichen mechanischen Weberei — I., Helfertorferstraße 11/13.  
 Holly Marie, geb. Lorenz — Viktualien-Verschleiß — II., Sillerstraße 2.  
 Pruda Ferdinand — Flaschenwein-Verschleiß — X., Rotenhofgasse 19.  
 Janowitz Jlla — Chemische Putzerei und Appretur — XVII., Bretschgogasse 4.  
 Jug Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Brückengasse 10.  
 Kebl Josefina — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Gumpendorferstraße 84.  
 Kilmayer Richard — Konzession zur Verabreichung von Speisen, zum Ausschank von Bier, Wein, Obstwein und zur Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — XVII., Hernalser Hauptstraße 70.  
 Kirchner Franz — Schuhmachergewerbe — XIII., Wliffendorferstraße 2.  
 Klein Hermine — Modistengewerbe — VI., Stumpergasse 2a.  
 Klinger Leopold David — Fleischhauergewerbe — II., Obere Donaustraße 12.  
 Kondor Eva — Selchwaren-Verschleiß — X., Rotenhofgasse 9.  
 Kraus Anton — Musikergewerbe — XIII., Draskowichgasse 5.  
 Krutz Rosa — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Mittelgasse 21.  
 Kugler Juliane — Verschleiß von Zuckerbäckerwaren, Kanditen, Sodawasser und Fruchtstäben — XIII., Schanzstraße 27.  
 Kühn Alfons — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — X., Siccardsburggasse 3.  
 Käufer Salomon — Schlossergewerbe — XVII., Hernalser Hauptstraße 87.  
 Legerer Gustav — Gemischtwarenhandel — VI., Mariahilferstraße 93.  
 Lewit Bertold — Terralottawaren-Erzeugung — XVII., Hernalser Hauptstraße 95.  
 Liebermann Hermann — Papier-, Schreib- und Zeichenrequisiten-Verschleiß — VI., Mariahilferstraße 49.  
 Firma Linner & Geier (Alleininhaber Franz Linner) — Erzeugung von Patenthantelpferden und Spielwaren — XVII., Weidmannngasse 29.  
 Lufes Jakob — Herrenkleidermachergewerbe — XVII., Gschwandnergasse 40.  
 Maas Emil Waldemar — Verschleiß von Bureaumöbeln und Bureau-requisiten — I., Kolowratring 6.  
 Mandl Adolf — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier (unbeschränkt) — XVII., Geblergasse 60.  
 Mittelböck Johann — Bindergewerbe — VI., Kasernengasse 25.  
 Minnar Ferdinand — Reinigen und Aufbewahren von Teppichen — VI., Mollardgasse 1.  
 Mrazek Marie — Huthandel — II., Laborstraße 45.  
 Mücl Alois — Sodawasser-Erzeugung — X., Reitrreichgasse 19.

(Das Weitere folgt.)

**Inhalt.**

	Seite
<b>Gemeinderat:</b>	
Sitzung des Gemeinderates . . . . .	2165
<b>Stadtrat:</b>	
Sitzungen des Stadtrates . . . . .	2165
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 11. September 1907 . . . . .	2165
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 12. September 1907 . . . . .	2170
<b>Bezirksvertretungen:</b>	
Protokoll über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Brigittenau vom 10. September 1907 . . . . .	2173
Protokoll über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Innere Stadt vom 11. September 1907 . . . . .	2174
Protokoll über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Josefstadt vom 12. September 1907 . . . . .	2177
<b>Allgemeine Nachrichten:</b>	
<b>Provisionierung:</b>	
Täglicher Fleischmarkt (Großmarkthalle) vom 15. bis 21. September 1907	2178
Pferdemarkt vom 20. September 1907 . . . . .	2178
Schlachtwiechmarkt vom 23. September 1907 . . . . .	2178
Heu- und Strohmarkt vom 15. bis 21. September 1907 . . . . .	2179
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 20. September 1907 . . . . .	2179
Städtisches Lagerhaus . . . . .	2179
Detailpreise für Lebensmittel vom 15. bis 21. September 1907 . . . . .	2180
Öffentliche Sicherheit . . . . .	2181
Arbeits- und Dienstvermittlungsammt der Stadt Wien: Übersicht über die Vermittlungstätigkeit vom 13. bis 19. September 1907 . . . . .	2181
<b>Baubewegung:</b>	
Gesuche um Baubewilligungen vom 20. bis 23. September 1907 . . . . .	2181
<b>Städtische Arbeiten und Lieferungen:</b>	
I. Offertverhandlungs-Ergebnisse . . . . .	2181
II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen . . . . .	2182
Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster . . . . .	2182
Rundmachungen.	



## Offert-Ausschreibungen.

### Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingungen können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Dem Angebote ist der Empfangsschein über das bei der städtischen Hauptkassa erlegte Badium anzuschließen.

Der Anschluß der Badien an das Offert ist unzulässig und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Badien.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1907.

Tag und Stunde	Ort (Bureau)	N.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
der Offertverhandlung					
30. Sept. 11 Uhr	Abteilung III (Mag. = Rat Groll, Neues Rathaus, V. Stiege, 2. Stock)	4840	Gehwege der städtischen Garten- anlagen.	Lieferung von 2836 m <sup>3</sup> Aufstren- sand . . . . .	28.360 K  Vorbemerkung: Bedingungen zc. erliegen zur Einsicht in der Magistrats- Abteilung III.
					3—3
30. Sept. 11 Uhr	detto	2387	—	Abtragung der auf der Liegen- schaft XVII., Johann Nepomuk Bergerplatz 13 stehenden Baulich- keiten.	—
					3—3
3. Oktober 11 Uhr	detto	2679	—	Abtragung des städtischen Hauses IX, Marktgasse 18.	—
					2—3



Tag und Stunde	Ort (Bureau)	N.-Z.	O b j e k t	G e g e n s t a n d der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
2. Oktober 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat Schausler, Neues Rathaus, IV. Stiege, Hochparterre)	3217	Schöpfwerksbau in Stadlau im XXI. Bezirke.	Herstellung der Pumpenanlage . Lieferung und Montage eines zweipferdekräftigen Gasmotors	6025 K 50 h  2200 K  Vorbemerkung: Pläne zc. in der Bauamts- Abteilung VII b (Altes Rat- haus).  1-3
28. Sept. 10 Uhr	Abteilung VII (Mag.-Rat Dr. Müchtern, Neues Rathaus, IV. Stiege, Mezzanin)	1048	Neubau eines Hauptunratskanales in der Liechtensteinstraße von der Fürstengasse bis zur Liechtenstein- straße Dr.-Nr. 44 im IX. Bezirke.	Erd- und Baumeisterarbeiten . .	2189 K 35 h          1-2
30. Sept. 10 Uhr	detto	979	Neubau eines Hauptunratskanales in der Saßberggasse von der Vingerstraße bis zur Rat.-Parz. 251/10, Einl.-Z. 700 Grundbuch Hütteldorf, in Hütteldorf im XIII. Bezirke.	Erd- und Baumeisterarbeiten . .	5801 K 47 h          1-2
3. Oktober 10 Uhr	Abteilung VIII (Mag.-Rat Schmid- bauer, Altes Rat- haus, I., Wipp- lingerstr. 8, II. Stiege, 2. Stock)	1159	Städtisches Theresienbad, XII. Be- zirk.	Einrichtung der Wäscherei: 1. Wäschereimaschinen . . . . . 2. Ein Elektromotor . . . . . 3. Ein elektrisch betriebener Lasten- aufzug . . . . .	9000 K 2400 K  3600 K  Vorbemerkung: Kostenanschläge und Beding- nisse im Bureau der Fach- Abteilung VIII des Stadt- bauamtes, I., Neues Rat- haus.  2-3



Tag und Stunde	Ort (Bureau)	N.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
der Offertverhandlung					
1. Oktober 10 Uhr	Abteilung X (Mag. = Rat Dr. Kauscher, Neues Rathaus, III. Stiege, Hochparterre)	5139	Erbauung von Gräften im Wiener Zentral-Friedhofe.	Baumeisterarbeiten . . . . .	7391 K 77 h und 1008 K 23 h Pauschale  Vorbemerkung: Pläne, Kostenanschlag und Bedingnisse liegen in der Verwaltungskanzlei des Wiener Zentral-Friedhofes zur Einsicht auf.  1—2
11. Oktober 10 Uhr	Abteilung X (Mag. = Sek. Konia- kowsky, Neues Rathaus, III. Stiege, Hochparterre)	7478	Meidlinger Friedhofserweiterung.	Deichgräberarbeiten . . . . .	26.043 K 70 h  Vorbemerkung: Pläne ec. können im Stadt- bauamt, Fach-Abteilung III, während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  2—3
11. Oktober 11 Uhr	detto	5634	—	Lieferung: a) von 4 Infektionswagen für die städtischen Sanitätsstationen ex- klusive der Räder; b) der Räder samt Gummibe- reifung und Sicherstellung der Gummibereifung für die Zeit vom 1. November 1907 bis 31. Oktober 1910.	—  2—3

# Baukauttionen

# Vadien

bestellt zu kulanten Bedingungen

Allgemeine Kautionsbank-Aktiengesellschaft

Wien, IV., Technikerstraße Nr. 5.



3. 9251/43, 3.

## Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ beabsichtigt, für die Zeit vom 30. Oktober 1907 bis 15. April 1908 die Bespannung der Schneepflüge für die Reinigung jener Straßen, in welchen die städtischen Straßenbahngeleise liegen, sicherzustellen.

Es werden hiezu benötigt für den Bahnhof:

Favoriten . . . . .	12	Paar	Pferde
Simmering . . . . .	6	"	"
Erdberg . . . . .	9	"	"
Vorgarten . . . . .	12	"	"
Brigittenau . . . . .	6	"	"
Währingergürtel . . . . .	16	"	"
Grinzing . . . . .	3	"	"
Hernals, Hauptstraße . . . . .	9	"	"
Ottakring . . . . .	6	"	"
Breitensee . . . . .	3	"	"
Rudolfsheim . . . . .	12	"	"
Meidling . . . . .	6	"	"
Währing, Kreuzgasse . . . . .	9	"	"

Zur Erlangung der bezüglichen Angebote findet am Montag den 30. September 1907, um 11 Uhr vormittags, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung im Sitzungssaale der Bezirksvertretung Wieden, IV., Schäffergasse, statt.

Die Angebote, welche vor der Offertverhandlung rechtzeitig an die Direktion der städtischen Straßenbahnen einzusenden oder längstens vor Eröffnung der Offertverhandlung der Kommission zu übergeben sind, müssen in einer Briefhülle verschlossen sein, welche die Aufschrift „Offert für Schneepflugsbespannung“ zu tragen hat.

Das Anbot ist in Form eines Geschäftsbriefes an die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ zu richten und nach Tarifpost 44 aa und 60, Punkt 4 des Gebührengesetzes stempelfrei.

Vor Überreichung des Angebotes muß ein Badium im Betrage von 50 K für jeden Schneepflug, für welchen die Beistellung der Bespannung offeriert wurde, bei unserer Hauptkassa VI., Nahlgasse 3, erlegt werden.

Das Badium kann in barem Gelde, in Einlagsbüchern der Wiener städtischen Zentral-Sparkassa, einer Wiener Kommunal-Sparkassa, der Ersten österreichischen Sparkassa, der Neuen Wiener Sparkassa oder in inländischen pupillarficieren Wertpapieren bestehen.

Die Badien derjenigen Bewerber, deren Angebote nicht angenommen wurden, können nach erfolgter Entscheidung über die Offerte wieder behoben werden.

Das Badium des Erstehers wird als Kaution während der Dauer des Vertrages zurückbehalten.

Das in barem erlegte Badium (Kaution) wird nicht verzinst. Für diese Leistungen gelten die Bedingungen der städtischen Straßenbahnen für die Bestellung von Unternehmern für die Bespannung der Schneepflüge.

Sollten die städtischen Straßenbahnen während der Vertragsdauer mehrere Straßenteile mit motorisch betriebenen Schneepflügen reinigen, so hat der Kontrahent keinen Anspruch auf Vergütung der nicht zur Bestellung gelangenden Pferdepaare.

Die Bedingungen und die Einteilung der Fahrten sind im Kanzlei-Sekretariate der Straßenbahn-Direktion IV., Favoritenstraße 9, IV. Stiege, 1. Stock, an Werktagen von 8 Uhr früh bis 3 Uhr nachmittags einzusehen und können dieselben auch um den Preis von 40 h per Exemplar bezogen werden.

Im Anbote hat sich der Offerent auf Datum und Zahl dieser Kundmachung zu berufen und sich den aufgestellten Bedingungen dieser Kundmachung, sowie den besonderen Bedingungen vorbehaltlos zu unterwerfen.

Anbote, welche nach Eröffnung der Offertverhandlung überreicht werden oder den gestellten Bedingungen nicht entsprechen, bleiben unberücksichtigt.

Der Offerent bleibt der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ so lange im Worte, bis er von der Entscheidung dieser Firma verständigt ist.

Die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ behält sich die freie Wahl unter allen Offerten, sowie das Recht vor, alle einlaufenden Offerte abzulehnen.

Direktion der städtischen Straßenbahnen.

Wien, am 16. September 1907.

2-3

3. 9392/55, 10.

## Kundmachung.

(Offertanschreibung. — Lieferung von 50 Motor- und 100 Beiwagen.)

Die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ benötigt 50 Motor- und 100 Beiwagen, welche im Wege der öffentlichen Ausschreibung zur Vergebung gelangen.

Die Offertverhandlung findet am 7. Oktober 1907, um 9 Uhr vormittags, im Sitzungssaale der Straßenbahn-Direktion IV., Favoritenstraße 9, statt.

Das Offert ist auf der Grundlage der „Allgemeinen und besonderen Bedingungen für die Herstellung und Lieferung von Wagen“ zu stellen und können die Zeichnungen und Bedingungen bei der Betriebsleitung eingesehen und ebendasselbst um 1 K bezogen werden.

Im Anbote sind folgende Angaben zu machen:

1. Gewicht der Wagen,
2. Lieferzeit, wobei vorausgesetzt wird, daß die erste Teillieferung im April, der Rest bis August 1908 ausgeliefert wird.

Die Angebote, welche an die Direktion der städtischen Straßenbahnen in Wien einzusenden oder vor der Offertverhandlung dem Vorsitzenden zu übergeben sind, müssen in einer Briefhülle mit der Aufschrift „Anbot auf Motor- beziehungsweise Beiwagen“ verschlossen sein.

Das Anbot ist in Form eines Geschäftsbriefes an die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ zu richten und



nach Tarifposten 44 aa und 60, Punkt 4 des Gebührengesetzes stempelfrei.

Im Anbote hat sich der Offerent ausdrücklich auf Datum und Zahl dieser Kundmachung zu berufen, die Einsichtnahme der Zeichnungen und Lieferbedingungen zu bestätigen und die ausdrückliche Erklärung abzugeben, daß er sich allen Bedingungen der Ausschreibung unterwirft.

Anbote, welche nach Eröffnung der Offertverhandlung einlangen, werden nicht berücksichtigt.

Der Offerent bleibt der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ solange im Worte, bis er von der Entscheidung dieser Firma verständigt ist.

Die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ behält sich die Ratifikation des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter allen Bewerbern wie auch die Vergebung in Teilmengen vor.

Weitere Auskünfte erteilt die Direktion.

Direktion der städtischen Straßenbahnen.

Wien, am 18. September 1907.

2—3

M.-Abt. V, 1654/07.

## Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Verpachtung des Mauerbachbassin der Wienflußregulierung in Hadersdorf-Weidlingau zur Eisgewinnung und Grasschneidung in der Zeitdauer vom 1. Oktober 1907 bis 1. Oktober 1910 wird vom Wiener Magistrate, Abteilung V, am Montag den 7. Oktober 1907, pünktlich um 12 Uhr vormittags (im Bureau des Herrn Magistratsrates Dr. Max Weiß), im Neuen Rathause, VII. Stiege, 2. Stock, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Der Plan und die Bedingungen können im Bureau der städtischen Wienflusßaufsicht in Hadersdorf-Weidlingau, Hauptstraße 3 a, von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 6 Uhr nachmittags eingesehen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Spätestens einen Tag vor der Abhaltung der Offertverhandlung ist das in den Bedingungen vorgeschriebene Badium per 600 K bei der städtischen Hauptkassa zu erlegen.

Der Offertverhandlungs-Kommission ist der Empfangschein über das bei der städtischen Hauptkassa erlegte Badium vorzuweisen.

Der Anschluß der Badien an das Offert ist unzulässig. Die Gemeinde übernimmt bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden von der städtischen Wienflusßaufsicht oder in der Magistrats-Abteilung V erteilt.

Vom Wiener Magistrate,  
im selbständigen Wirkungskreise,  
am 18. September 1907.

2—3

M.-Abt. XXI, 232/07.

## Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Sicherstellung der Buchdrucker- und Buchbinderarbeiten für die Statistischen Jahrbücher und die Berichte über die Gemeindeverwaltung der Stadt Wien für die Jahre 1906, 1907 und 1908 wird vom Magistrate, Abteilung XXI, der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am 3. Oktober 1907, um 10 Uhr vormittags, im Neuen Rathause, V. Stiege, 2. Stock, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Musterbände und die allgemeinen und besonderen Bedingungen in der Magistrats-Abteilung XXI während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Bezüglich Form und Inhalt der Anbote wird auf die genau einzuhaltenden Bestimmungen der Bedingungen verwiesen.

Jedem Anbote ist die Bestätigung über den Erlag des in den besonderen Bedingungen vorgeschriebenen Badiums beizuschließen. Die Badien sind spätestens einen Tag vor der Abhaltung der Offertverhandlung bei der städtischen Hauptkassa zu erlegen. Der Anschluß der Badien an die Anbote ist nicht gestattet. Bei Außerachtlassung dieses Verbotes übernimmt die Gemeinde keinerlei Haftung für derart erlegte Badien.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratifikation des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,  
im selbständigen Wirkungskreise,  
am 12. September 1907.

Der Abteilungs-Vorstand:

Dr. Schreiber,  
Magistratsrat.

3—3



M.-D.-B. 3230/07.

## Kurrende

(für die Herren Magistrats-Sekretäre, Ober-Kommissäre, Kommissäre, Konzipisten und Konzepts-Praktikanten).

Infolge des am 7. August 1907 erfolgten Ablebens des Magistrats-Kommissärs Otto W e n h a r t, ferner infolge der vom Stadtrate am 4. September 1907 beschlossenen Pensionierung der Magistratsräte Dr. Friedrich E d l e n v. R a d l e r und Karl Ritter v. M a t i e g k a gelangen im Status der rechtskundigen Beamten:

- 2 Magistratsratsstellen in der III. Rangklasse,
- 2 Magistrats-Sekretärstellen in der IV. Rangklasse,
- 2 Magistrats-Ober-Kommissärstellen in der V. Rangklasse,
- 3 Magistrats-Kommissärstellen in der VI. Rangklasse,
- 3 Magistrats-Konzipistenstellen in VII. Rangklasse,

und zwar sämtliche Stellen mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Diejenigen der obbezeichneten Herren rechtskundigen Beamten und Praktikanten, welche sich um eine dieser Stellen bewerben wollen, haben ihre Kompetenzgesuche im Dienstwege **längstens bis einschließlich Samstag den 28. September 1907, 12 Uhr mittags**, im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Direktion zu überreichen.

Auf später einlangende Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Wien, am 14. September 1907.

Der Ober-Magistratsrat:

**Poffelt.**

2—2

M.-Abt. X, 5288/07.

## Kundmachung

(für die Herren städtischen Bezirks-Ärzte, Physikats-Assistenten, städtischen Oberärzte und städtischen Ärzte).

Infolge Pensionierung der städtischen Ober-Bezirksärzte Dr. Karl G r o ß und Dr. Alois G r ü n b e r g, sowie der städtischen Bezirks-Ärzte Dr. Karl K o h n und Dr. Julius S t e r n und des Ablebens des städtischen Oberarztes Dr. Richard B e r t o l a gelangen im Status des Stadphysikates

- 2 Ober-Bezirks-Arztensstellen in der IV. Rangklasse,
  - 2 Bezirks-Arztensstellen I. Klasse in der V. Rangklasse,
  - 4 Bezirksarztensstellen II. Klasse in der VI. Rangklasse
- und eventuell vier Oberarztensstellen in der VI. Rangklasse, und zwar sämtliche Stellen mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Diejenigen Herren städtischen Amtsärzte, welche sich um eine dieser Stellen bewerben wollen, haben ihre Kompetenzgesuche im Dienstwege **längstens bis einschließlich Donnerstag**

den 10. Oktober 1907, mittags 12 Uhr, bei der Magistrats-Abteilung X einzubringen.

Auf verspätet einlangende Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Wiener Magistrate,  
im selbständigen Wirkungskreise,  
am 20. September 1907.

Für den Abteilungs-Vorstand:

**Koniafowsthy,**  
Magistrats-Sekretär.

1—3

M.-D. 3390/07.

## Kurrende

(für die Herren Amtsdienner II. Bezugsklasse).

Infolge Pensionierung des städtischen Ratsdieners Josef Weber gelangt im Status der Amtsdienner nebst den mit Kurrende vom 16. August 1907, M.-D. 2967, ausgeschriebenen zwei Ratsdienerstellen noch eine Ratsdienerstelle mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Diejenigen der obbezeichneten Herren Amtsdienner II. Bezugsklasse, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre Kompetenzgesuche im Dienstwege **längstens bis einschließlich Samstag den 28. September 1907, mittags 12 Uhr**, im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Direktion zu überreichen.

Auf später einlangende Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Für diejenigen Herren Amtsdienner, welche sich bereits anlässlich der Kurrende vom 16. August 1907, M.-D. 2967, in Kompetenz gesetzt haben, entfällt die Einbringung eines neuen Kompetenzgesuches.

Wien, am 18. September 1907.

Der Ober-Magistratsrat:

**Poffelt.**

1—1

## Kundmachung.

(4%iges 30-Millionen-Kronen-Anlehen der Stadt Wien vom Jahre 1900. — Elektrizitäts-Anlehen.)

Die am 1. Oktober 1907 fälligen Kupons des 4%igen 30-Millionen-Kronen-Anlehens der Stadt Wien vom Jahre 1900 (Elektrizitäts-Anlehen) werden vom Fälligkeitstermine ab eingelöst:

bei der Hauptkassa der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien;

bei der Kassa der k. k. priv. österr. Länderbank in Wien, deren Filiale in Prag;

bei der k. k. priv. böhmischen Unionbank in Prag und deren Filialen.



Zugleich wird bekanntgegeben, daß am **1. Oktober 1907, vormittags 9 Uhr**, die 8. Ziehung von 5 Serien des vorgenannten Anlehens in Gemäßheit des Verlosungsplanes im Rathause zu Wien stattfindet.

Die in den verlostten Serien enthaltenen Obligationen werden vom **1. April 1908** ab bei den oben angeführten Zahlstellen eingelöst.

Wien, am 21. September 1907.

**Dr. Karl Zueger,**  
Bürgermeister.

1—1

W.-Abt. XVI, 8404/07.

## Kundmachung.

(Kontrollversammlungen und Haupttrapporte.)

Das k. k. Ministerium für Landesverteidigung hat laut Erlasses vom 17. August 1907, Präz.-Nr. 367/XIV, im Einvernehmen mit dem k. und k. Reichs-Kriegsministerium verfügt, daß die Kontrollversammlungen der nichtaktiven Mannschaft des Heeres (Kriegsmarine) und der Landwehr im laufenden Jahre nicht abzuhalten sind.

Die Haupttrapporte der nichtaktiven Gageisten des Heeres (Kriegsmarine) und der Landwehr haben in normaler Weise stattzufinden.

Vom Wiener Magistrat,

als politischer Behörde I. Instanz,

am 3. September 1907.

3—3

Z. 5396 ex 1907.

XIII.

## Kundmachung.

(Jonas Freiherr v. Königswarter'sche Stipendien.)

Am 23. Dezember 1907 sind zehn Jonas Freiherr v. Königswarter'sche Stipendien im Betrage von je 800 K für das Studienjahr 1907/08 zu verleihen.

Von diesen Stipendien sind drei für Hörer der Rechte und zwei für Hörer der Medizin an der k. k. Universität in Wien, drei für Hörer der k. k. technischen Hochschule in Wien und zwei für Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künste oder einer behördlich autorisierten Meisterschule in Wien bestimmt.

Anspruch auf ein solches Stipendium haben nur jene Bewerber, welche in Wien (und zwar in einem der vor dem 21. Dezember 1890 bestandenen zehn Bezirke) geboren sind und dem Gemeindeverbande der Stadt Wien angehören, ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses.

Bewerber, welche im verflossenen Studienjahre im Genusse eines Jonas Freiherr v. Königswarter'schen Stipendiums gewesen sind, können ein solches wiedererlangen.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Tauf- (Geburt)scheine, dem Impfszeugnisse, dem Heimatscheine, einem Armuts- oder Mittellosigkeitszeugnisse, sowie den Studiennachweisen (darunter auch eventuell dem für Hörer der technischen Hochschule vorgeschriebenen Einheitenverzeichnisse) belegten Gesuche bis längstens **20. Oktober 1907** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder auf nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Nur die mit einem legalen Armutszeugnisse versehenen Gesuche sind stempelfrei.

Vom Magistrat der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 19. August 1907.

Z. 4117 ex 1907.

XIII.

## Kundmachung.

(Jakob Kuffner'sche Stipendienstiftung.)

Für das Studienjahr 1907/08 kommen zwei Jakob Kuffner'sche Stipendien im Betrage von je 275 K für Schüler des k. k. Staatsgymnasiums in Ober-Döbling ohne Unterschied der Konfession zur Verleihung.

Als Bewerber um diese Stipendien können nur solche Schüler in Betracht kommen, die oder deren Eltern in der bestehenden Gemeinde Ober-Döbling das Heimatsrecht besessen haben.

Die Verleihung erfolgt auf die Dauer eines Jahres; es kann aber ein solches Stipendium einem und demselben Gymnasialschüler auch während mehrerer auf einander folgender Jahre verliehen werden, nur hat die Bewerbung in jedem Jahre wieder zu erfolgen.

Bewerber um eines dieser Stipendien haben ihre mit dem Tauf- (Geburt)scheine, einem Armuts- oder Mittellosigkeitszeugnisse, dem Impfszeugnisse, dem Nachweise der Zuständigkeit in der ehemaligen Gemeinde Ober-Döbling, sowie den letzten zwei Studienzeugnissen belegten Gesuche bis längstens **20. Oktober 1907** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Nur die mit einem legalen Armutszeugnisse belegten Gesuche sind stempelfrei.

Vom Magistrat der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 30. August 1907.



3. 4128 ex 1907.  
XIII.

## Kundmachung.

(Maria Josefa Löwenfeld'sche Stiftung.)

Im Jahre 1908 gelangen die Interessen der Maria Josefa Löwenfeld'schen Stiftung im Betrage von 116 K in zwei gleichen, am 2. Jänner und am 1. Juli 1908 fälligen Raten an einen armen würdigen Wiener Fuhrmann ohne Rücksicht auf Konfession und Nationalität zur Verleihung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben Personen, welche das Fuhrmannsgewerbe in Wien selbständig betreiben, und werden auch Frauenspersonen zur Bewerbung um eine Beteiligung aus diesen Stiftungsinteressen zugelassen.

Der Stiftungsgenuß darf an einen und denselben Bewerber nur einmal verliehen werden.

Bewerber um obigen Stiftungsbetrag haben ihren Gesuchen ihren Tauf(Geburts)schein, den Trauschein, eventuell Totenschein des verstorbenen Gattenteiles, die Tauf(Geburts)scheine der Gattin und der Kinder, den Gewerbeschein, den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer, den Heimatschein, ein legales Armutzeugnis und endlich ein Sittenzeugnis der k. k. Polizei-Direktion beizuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 1. Oktober 1907 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt  
Wien, am 8. Juli 1907.

3. 5416/07.  
XIII.

## Kundmachung.

(Baron Moritz Bodianer'sche Stiftung.)

Im Monate Jänner 1908 gelangen die halbjährigen Interessen der Baron Moritz Bodianer'schen Stiftung im Betrage von 2055 K zur Verteilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben ohne ihr Verschulden verarmte Gewerbs- und Handelsleute ohne Rücksicht auf die Konfession oder Heimatsberechtigung; dieselben müssen jedoch in Wien wohnhaft sein und ihr Gewerbe noch betreiben.

Diejenigen, welche für eine Familie zu sorgen haben, und nicht kinderlose Witwen, die ein Gewerbe betreiben, haben unter gleichen Verhältnissen den Vorzug.

Bewerber um obige Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburts)schein, den Trauschein und die Tauf(Geburts)zettel der Kinder, ferner den Gewerbeschein oder das Konzeptions-Dekret, den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer und ein legales Mittellosigkeitszeugnis, Witwen aber noch außerdem den Totenschein des Gatten beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 30. September 1907 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später einlangende oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt  
Wien, am 16. August 1907.

Deutsche und österreichische **Pyrofougontwerke** Gebr. Schleicher  
Wien—München

Fugenlose, hygienische Asbest-Fußböden für alle Zwecke, poren- und staubfrei, elastisch, fußwarm, schwamm- und feuersicher

Filialen: PARIS, GENUA, HELSINGFORS

Lieferanten der Gemeinde Wien. Bisher über 500.000 m<sup>2</sup> verlegt

Direktion des österreichischen Werkes Wien, I. Dominikanerbastei, Industriepalast  
Telephon 22.539

Zur kulanten Besorgung  
aller im  
**Kursblatte**  
notierten  
Effekten und Valuten  
besonders empfohlen

Wechselstube des Bankhauses

**Schelhammer & Schattera**

Gegründet 1832.

**WIEN**  
I. Bezirk,  
Stephansplatz  
Nr. 11  
Parterre.



# Amtsblatt

der k. k.



Reichshaupt- und

Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 78.

Freitag den 27. September 1907.

Jahrgang XVI.

**Pränumerationspreise:** Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K, halbjährig 8 K.  
" " ohne Zustellung ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K. Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.

**Einzel-Exemplare à 20 Heller im Redaktionslokale im Rathause.**

Für den Buchhandel in Kommission bei **Serlach & Wiedling**, I., Elisabethstraße Nr. 13. — Ganzjährig 20 K.

**Inseraten-Aannahme bei Haasenstein & Vogler N.-G.**, I., Kärntnerstraße 18, Eingang Neuer Markt 3.

## Stadtrat.

### Bericht

Über die Stadtrats-Sitzung vom **13. September 1907.**

Vorsitzender: **Vize-Bürgermeister Heinrich Hierhammer.**

Anwesende: Braun,	Rain,
Brauneiß,	Rissaweg,
Brzezowski,	Schneider,
Büsch,	Schreiner,
Grünbeck Sebastian,	Schwer,
Hölzl,	Straßer,
Hoß,	Weitmann,
Knoll,	Weßely.
Oppenberger,	

Entschuldigt: **St.-R. Dr. Deutschmann, Gjottbauer, Hallmann, Graba.**

Beurlaubt: **St.-R. Graf Ferdinand, Hörmann, Dr. Krenn, Rauer, Tomola, Zaßka.**

Schriftführer: **Magistrats-Ober-Kommissär Künzl.**

**Vize-Bürgermeister Hierhammer** eröffnet die Sitzung.

(P. Z. 12208, M. N. VII, 1048.) **St.-R. Rain** referiert über das Projekt für den Neubau eines Haupturatskanales in der Liechtensteinstraße von der Fürstengasse bis Dr.-Nr. 44 Liechtensteinstraße im IX. Bezirke und beantragt, das vorliegende Projekt mit dem veranschlagten, bedeckten Kostenbetrage von 4300 K zu genehmigen und behufs Spülung dieses Kanales von der vor Dr.-

Nr. 44 Liechtensteinstraße zu errichtenden Spüllammer die Entnahme eines jährlichen Wasserquantums von 81'96 m<sup>3</sup> aus der Hochquellenleitung zu bewilligen. (Angenommen.)

(P. Z. 12148, M. N. X, 6839.) **St.-R. Rain** referiert über die Aufnahme von Aushilfs-Desinfektionsdienern anlässlich der Blatternerkrankungen und beantragt:

Die Aufnahme einer entsprechenden Anzahl von Aushilfs-Desinfektionsdienern mit einem Taggelde von 4 K beziehungsweise 5 K wird nachträglich genehmigt.

Für die Dauer des Permanenzdienstes wird den ständigen Sanitätsaufsehern der städtischen Sanitätsstationen eine tägliche Zulage von 3 K, den ständigen Sanitätsdienern dieser Stationen eine solche von 2 K und den Bedienerinnen von 1 K beziehungsweise 2 K bewilligt.

Der Magistrat wird ermächtigt, im Bedarfsfalle für das Kranken- und Leichenfuhrwerk von der städtischen Kontrahentin **Therese Kucziška** die Bepannung samt Kutscher gegen eine Entlohnung von 14 K pro Tag in Anspruch zu nehmen. (Angenommen.)

(P. Z. 12149, 12221, M. N. X, 6850, 6515.) **St.-R. Rain** referiert über die Überlassung von Schulen für Impfpurwecke sowie über die Anschaffung von Amtskappen und Zwilchmonturen für die Desinfektionsdiener und beantragt, die in dem vorgelegten Verzeichnisse angeführten Schulen als Impfstationen zur Vornahme der öffentlichen unentgeltlichen Impfung bis inklusive 28. September 1907 zur Verfügung zu stellen und den Magistratsbericht, daß in Ausführung des über Antrag des **St.-R. Schwer** gefaßten Beschlusses die Desinfektionsdiener mit vollständigen Zwilchmonturen, welche nach jedesmaliger Amtshandlung einer gründlichen Desinfektion zuzuführen sind, und mit einer roten Amtskappe versehen wurden, zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)



(P. Z. 12205, M. A. VI, 3746.) St.-R. Rain referiert über das Projekt für die Herstellung der Abdeckung und des Geländers auf der Straßenstülmauer in der Augasse längs des Franz Josef-Bahnhofes im IX. Bezirke und beantragt, das vorgelegte Projekt mit dem veranschlagten, bedeckten Erfordernisse von 5172 K 20 h zu genehmigen und die Lieferung sowie die Montage des Geländers im Offertwege zu vergeben. (Angenommen.)

(P. Z. 12100, B. A. VIII, 22285.) St.-R. Rain referiert über das Ansuchen des Hausbesorgers Friedrich Soika, VIII. Bezirk, um Nachsicht der Hundsteuer pro 1907 und beantragt, das Ansuchen abzulehnen. (Angenommen.)

(P. Z. 12236, M. A. III, 4032.) St.-R. Rain referiert über das Offert des Leopold Schlögl und Konjorten auf Verkauf der Liegenschaft VIII., Verchenfelderstraße 112 und 114 an die Gemeinde Wien und beantragt:

1. Zum Zwecke der vollständigen Durchführung der Albertgasse erwirbt die Gemeinde die dem Leopold Schlögl und Konjorten gehörigen Liegenschaften VIII., Verchenfelderstraße 112 und 114, Einl.-Z. 552 und 553 Grundbuch Josefstadt, wie sie liegen und stehen, mit dem Katastralausmaße von 813 m<sup>2</sup>, beziehungsweise 768 m<sup>2</sup> um den Kaufschilling von 152.000 K im Sinne des Magistrats-Antrages.

2. Die durch die Einlösung der erwähnten Liegenschaften erwachsenden Kosten sind auf das Investitionsanlehen zu verweisen. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(P. Z. 12160, M. A. XIV, 5538.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen des Franz Plankenhöcher um Baubewilligung für die Stockwerksaufsetzung auf das Haus Evid.-Nr. 58 Dammhausen, Krieau im II. Bezirke, und beantragt, die angeforderte Bauerleichterung, bestehend in der Herstellung von Miegewänden, zu bewilligen und die Baubewilligung im Sinne des Magistrats-Antrages zu bestätigen. (Angenommen.)

(P. Z. 12177, M. A. XV, 2677.) St.-R. Oppenberger referiert über die Protokollarerklärung des Vorstehers der Genossenschaft der Juweliere vom 5. September 1907, betreffend die Zurückziehung des Ansuchens um Überlassung von Räumlichkeiten der Schule VI., Grasgasse 5, für die fachliche Fortbildungsschule, und beantragt die Kenntnisaahme. (Angenommen.)

(P. Z. 12200, M. A. XXII, 2314.) St.-R. Oppenberger referiert über die Einrichtung eines Personenaufzuges im neuen Amtshause des II. Bezirkes und beantragt:

1. Die Herstellung eines elektrischen Personenaufzuges im neuen Amtshause für den II. Bezirk wird genehmigt und hiefür ein Maximalkostenbetrag von 20.000 K bewilligt.

Die bisher bewilligten Baukosten von 611.157 K 3 h werden gleichzeitig um den obigen Maximalbetrag, beziehungsweise um die zur Ausführung innerhalb desselben erforderliche Summe erhöht. Vorbehaltlich des Ergebnisses des abzuhaltenden Lokalaugenscheines wird gleichzeitig der Baukonsens erteilt.

2. Für die Vergabung ist eine allgemeine Offertverhandlung auszuschreiben.

3. Der Magistrat hat bezüglich der Systemisierung der Stelle eines Aufzugwärters zu berichten.

(Angenommen; Punkt 1 an den Gemeinderat.)

(P. Z. 12207, M. A. VII, 582.) St.-R. Brauneiß referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergabung der Erd- und Baumeisterarbeiten für den Neubau von Hauptkanälen in der Raschgasse, Erzbischofsgasse und in der unbenannten Gasse IV von der Erzbischofsgasse bis zur Liegenschaft Einl.-Z. 135 Ober-St. Veit im XIII. Bezirke mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 26.282 K 36 h und beantragt, das Offert des Stadtbaumeisters Josef Richter mit der geforderten Aufzahlung von 25,2 Prozent zu den Kostenanschlagspreisen zu genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 12219, M. A. III, 2782.) St.-R. Brauneiß referiert über die Erwerbung der Liegenschaft Einl.-Z. 392 Breitensee und beantragt:

1. Die bei der am 11. September 1907 stattgehabten Zwangsversteigerung erfolgte Zuschlagserteilung der Liegenschaft Einl.-Z. 392 Grundbuch Breitensee, bestehend aus den Kat.-Parz. 352/1, 2, 3 im Gesamtausmaße von 3471 m<sup>2</sup>, an die Gemeinde Wien um den Preis von 23.200 K wird nachträglich genehmigt.

2. Zur Deckung der durch diese Erwerbung erwachsenden Kosten wird zur Ausgabe-Kubrik XII 11 ein Zuschußkredit in der Höhe des Erfordernisses bewilligt.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(P. Z. 12152, M. A. X, 5175.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen der Minna v. Hauße um Überlassung einer Gruft im Hiezingener Friedhofe gegen Rückstellung der Gruft Gruppe XIII, Nummer 95, und beantragt:

Der Minna v. Hauße, Hofratsgattin, IV., Mayerhofgasse 14, wird über ihr Ansuchen für die Rückstellung der einfachen Gruft, Gruppe XIII, Nummer 95, im Hiezingener Friedhof nach durchgeführter Aushebung sämtlicher Leichen aus derselben ein Betrag von 550 K rückvergütet.

Gleichzeitig wird der Gesuchstellerin die nächste der Reihe nach zur Vergabung gelangende einfache Gruft unter der Bedingung um die tarifmäßige Grabstellgebühr für Zugewiesene überlassen, daß in derselben als erste Leiche die aus der Gruft Gruppe XIII, Nummer 95, exhumierten Leichenreste beerdigt werden.

Die Exhumierung der Leichen, der Ankauf der neuen Gruft, sowie die Behebung des Rückvergütungsbetrages hat bis längstens 15. November 1907 zu geschehen. (Angenommen.)

(P. Z. 12192, B. A. XIII, 23447.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen der Emilie Krifer um Ermäßigung der für den Wassermehrverbrauch im Hause Dr.-Nr. 42 c Hiezingener Hauptstraße im XIII. Bezirke im I. Quartal 1907 vorgeschriebenen Gebühr per 95 K 32 h und beantragt die Ermäßigung der Gebühr auf den Betrag von 59 K 58 h gemäß dem Bezirksamts-Antrage. (Angenommen.)

(P. Z. 12147, M. A. X, 5960.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen des Eduard Lang um Bewilligung zur Beilegung weiterer drei Särge, sowie eines kleinen Kinderfarges in der Doppelgruft Gruppe XIV, Nummer 100, auf dem Hiezingener Friedhof und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(P. Z. 12158, M. A. XIV, 763.) St.-R. Brauneiß referiert über die Einwendungen der Baronin Rosa Redwitz,



sowie des Julius Frankl wider die Verbreiterung der Lainzerstraße und beantragt, den beiden Parteien mitzuteilen, daß die Entscheidung über ihren Antrag auf Änderung der Baulinie vorläufig in suspenso gelassen werde. (Angenommen.)

(P. Z. 12193, B. A. XIII, 35510.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen des Maximilian Kraus um Baubewilligung für ein Wohnhaus auf der Realität Einl.-Z. 1212 Grundbuch Ober-St. Veit, Sebastian Brunnergasse im XIII. Bezirke und beantragt, die angeforderte Bauerleichterung, bestehend in der Herstellung von drei Fremden-Wohnzimmern im Dachboden zu bewilligen und die Baubewilligung im Sinne des Bezirksamts-Antrages zu bestätigen. (Angenommen.)

(P. Z. 12213, B. A., X, 51519.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen der Repräsentanz der Compagnie Internationale des wagons lits et des grands express européens um Baubewilligung für ein ebenerdiges Wohnhaus auf der nichtparzellierten Realität Einl.-Z. 666 Inzersdorf-Stadt, Laxenburgerstraße im X. Bezirke und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Bezirksamts-Antrages zu bestätigen. (Angenommen.)

(P. Z. 12211, 12212, B. A. X, 55457, 52838.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen des Michael Dachler um Baubewilligung für zwei Schuppen, sowie für die Umwandlung eines Schuppens in einen Pferdestall auf der nichtparzellierten Realität Einl.-Z. 914 X. Bezirk, in der Trostgasse, und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Bezirksamts-Antrages zu bestätigen. (Angenommen.)

(P. Z. 12190, M. A. XXII, 2523.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen der Johanna Malkovsky, Witwe des am 13. Juli 1907 verstorbenen Kontrahenten für die kurrenten Bürstenbinderarbeiten im IX. und XIX. Bezirke Anton Malkovsky, um Belassung der Arbeiten und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(P. Z. 12206, M. A. VII, 1301/06.) St.-R. Rissaweg referiert über die Anregung des J. Mahenauer auf Errichtung einer städtischen Düngerfabrik und beantragt:

Es sei dem Herrn Josef Mahenauer, Peitschenstockfabrikanten in Wien, VII., Neubaugasse 58, zu eröffnen, daß sich die Gemeinde Wien nicht bestimmt finde, seinem Projekte, betreffend die Errichtung einer städtischen Düngerfabrik unter Verwertung der Kanalwässer, des Straßen- und Hauskehrichts u. näher zu treten und ihm die zu den Vorarbeiten für die Realisierung dieses Projektes erforderlichen Sachleute kostenlos zur Verfügung zu stellen. (Angenommen.)

(P. Z. 12194, B. A. XVI, 31939.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über Ansuchen um Ermäßigung beziehungsweise Nachsicht der Hundesteuer pro 1906/07 und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge. (Angenommen.)

(P. Z. 12174, M. A. VI, 3823.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über den Nachtragskostenanschlag für die Regulierung der Hernalscher Hauptstraße im XVII. Bezirke und beantragt:

Der Stadtrat wolle den vorliegenden Nachtragskostenanschlag für die Regulierung der Pasching-, Pretschgo-, Rainz- und Kessel-

gasse und für die Einbesserung neuer Steine in der Regulierungsstrecke der Hernalscher Hauptstraße im XVII. Bezirke mit dem Erfordernisse von 18.000 K genehmigen und behufs Bedeckung des im Präliminare nicht vorgesehenen Betrages die Erhöhung der Position der Ausgabe-Rubrik XXII 23 r 1 um 18.000 K beim Gemeinderate erwirken. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(P. Z. 12230, M. A. VI, 3829.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über den Kostenanschlag für die innere Einrichtung der Dampfwalzenremise in der Richtighausenstraße im XVII. Bezirke und beantragt, für die innere Einrichtung der Remise, sowie für die Beschaffung von Werkzeugen für die beiden neuen Dampfstraßenwalzen einen Kostenbetrag von 2700 K zu bewilligen und für die Wintermonate, d. i. Dezember bis März, ein tägliches Wasserquantum von 3 hl zu genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 12197, M. A. XIV, 6221.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen des Alois und der Anna Plakowicz um Bewilligung zur Abteilung der Realität Einl.-Z. 3222 Ottakring, Degengasse, XVI. Bezirk, und beantragt, die Abtrennung der mit den Buchstaben h i k l f h umschriebenen Teilfläche von der Liegenschaft Einl.-Z. 3222 (Parz. 484/10) behufs Zuschreibung zur Einl.-Z. 3221 (Kolburggasse) im Sinne des Magistrats-Antrages zu bewilligen und dieses Trennstück von den auf der Einl.-Z. 3222 haftenden Reallasten freizulassen.

Die Kosten der Freilassungserklärung hat die Partei zu tragen. (Angenommen.)

(P. Z. 12133, M. A. IV, 2623.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über die Bewilligung von Unterstützungen an die durch die Wetterkatastrophe vom 17. Juli 1907 besonders geschädigten Personen und beantragt:

1. Unter ausdrücklicher Ablehnung irgend einer Verpflichtung werden von der Gemeinde Wien den vom Magistrate in Vorschlag gebrachten, durch die Unwetter-Katastrophe vom 17. Juli 1907 besonders Betroffenen Unterstützungen in der Gesamthöhe von 27.977 K erteilt.

2. Der städtischen Feuerwehr, sowie den freiwilligen Feuerwehren Keulerchensfeld, Ottakring, Hernals, Dornbach, Neuwaldegg, Gersthof, Bögleinsdorf, Ober-Sievering, Unter-Sievering, Ober-Döbling, Unter-Döbling und Nußdorf wird für ihre opferwillige Hilfeleistung anlässlich dieser Katastrophe der Dank und die Anerkennung des Gemeinderates ausgesprochen.

3. Der städtischen Feuerwehrmannschaft wird eine Gratifikation per 428 K zugesprochen, welche in der vom Magistrate vorgeschlagenen Weise zu verteilen ist.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(P. Z. 12153, St. L. B., 248.) Vize-Bürgermeister Dr. Porzer referiert über das Ansuchen der Frau Marie Weitenfeld um Bewilligung von Monatsraten zur Begleichung des Leichenkostenrückstandes per 637 K samt Nebengebühren nach ihrem am 30. Juni 1907 verstorbenen Vater Michael Markert und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(P. Z. 12154, St. L. B., 246.) Vize-Bürgermeister Dr. Porzer referiert über den Magistratsbericht, betreffend den erfolgten Rück-



tritt des bisherigen provisorischen Geschäftsführers der „Gemeinde Wien — städtische Leichenbestattung“ Karl Pazizka und beantragt, den Inhalt des Protokolles vom 5. September 1907, betreffend die vorläufige Verwahrung von Privatwertpapieren des Genannten, sowie des Liquidators van Son in zwei Kassen, beziehungsweise in einem Schreibtische, genehmigend zur Kenntnis zu nehmen.

(Angenommen.)

(P. Z. 12168, M. D., 3075.) Vize-Bürgermeister Dr. Porzer referiert über das Ansuchen des Magistratsrates Dr. Leopold Raucher um Erhöhung seiner Personalzulage für die Überwachung des Betriebes der städtischen Leichenbestattung anlässlich des Rücktrittes des Geschäftsleiters Karl Pazizka und beantragt die Erhöhung der Personalzulage von monatlich 300 K auf 400 K im Sinne des Antrages der Magistrats-Direktion. (Angenommen.)

(P. Z. 12138, M. A. IV, 588.) Vize-Bürgermeister Doktor Porzer referiert über das Projekt für die elektrische Beleuchtung der Operngasse und Friedrichstraße im I. Bezirke und beantragt:

Die elektrische Beleuchtung des Straßenzuges längs des Gebäudes der Sezession—Operngasse, Friedrichstraße, Magdalenenstraße durch Aufstellung von zehn Bogenlampenmasten wird nach dem Projekte des Stadtbauamtes mit einem Kostenverfordernisse von 16.200 K und einem jährlichen Betriebserfordernisse von 5000 K genehmigt; das Erfordernis ist im Voranschlage pro 1908 festzustellen; die Anschaffungen sind noch im heurigen Jahre durchzuführen. (Angenommen.)

(P. Z. 12069, M. A. VI, 3111.) Vize-Bürgermeister Doktor Porzer referiert über die Regulierung und Umpflasterung der Kiernergasse im I. Bezirke und beantragt:

Der Stadtrat wolle das vorliegende Projekt für die Regulierung und Umpflasterung der Kiernergasse im I. Bezirke (vor Dr.-Nr. 7) und der angrenzenden Teile der Jakober- und Bedlitzgasse mit dem veranschlagten Erfordernisse von 15.652 K 10 h genehmigen.

Das Bestbot des Johann Schußmann mit 7 Prozent Nachlaß wird genehmigt.

Behufs Bedeckung des im Präliminare nicht vorgesehenen Betrages wird ein Zuschußkredit per 15.300 K zur Rubrik XXIII c beim Gemeinderate erwirkt. (Angenommen.)

(P. Z. 12087, M. A. XIV, 5273.) Vize-Bürgermeister Doktor Porzer referiert über das Ansuchen der Tonwaren-Abteilung der Niederösterreichischen Eskompte-Gesellschaft um Bewilligung zur Herstellung eines Portales für ihr Geschäftslokal I., Stubenring 24, und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Magistrats-Antrages gegen Entrichtung eines jährlichen Pflanzinses von 22 K zu bestätigen. (Angenommen.)

(P. Z. 12445, B. Sch. N. 7727.) **Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer** referiert über die Belassung der den Aushilfs-Lehrkräften der Volks- und Bürgerschulen der Bezirke I bis IX und XI, XIII bis XXI zukommenden Remuneration und beantragt, den Beschluß vom 4. September 1907, Pr. Z. 11959, womit zugestimmt wurde, daß den Aushilfs-Lehrkräften der Volks- und Bürgerschulen des X. und XII. Wiener Gemeindebezirkes die ihnen auf Grund der Bestimmungen des Substitutionsnormales nur für die Dauer der faktischen Dienstleistung gebührenden Remuneration auch auf die Dauer der sanitätspolizeilichen Sperre, längstens jedoch

bis 30. September 1907 zur Auszahlung gebracht werden, im Hinblick auf den seitens des Ministers für Kultus und Unterricht mit Erlaß vom 7. September 1907, Z. 37452, für den 1. Oktober festgesetzten Schulbeziehungsweise Unterrichtsbeginn auch auf die zur Bestellung an den Schulen der übrigen Bezirke in Aussicht genommenen Aushilfs-Lehrkräfte auszudehnen. (Angenommen.)

(P. Z. 12444, M. A. VI, 77.) **St.-R. Büsch** referiert über das Projekt für die Riveauherstellung in der sogenannten Wasserleitungsstraße im XII. Bezirke und beantragt:

I. Das Projekt für die Riveauherstellung in der sogenannten Wasserleitungsstraße im XII. Bezirke mit dem Erfordernisse von 123.125 K wird genehmigt.

Die Deichgräberarbeiten werden den Unternehmern Josef Fokats & Massek mit 22,3 Prozent Nachlaß übertragen.

Behufs Ermöglichung der Inangriffnahme der Arbeiten vor erfolgter Zustimmung der k. k. Eisenbahnbehörde ist die von der k. k. priv. Südbahn geforderte Erklärung nach beiliegendem Wortlaut auszustellen.

II. Behufs Bedeckung des Kostenbetrages für die Grunderwerbungen (3340,88 m<sup>2</sup> der Kat.-Parz. 174 und 142/1 à 7 K) wird ein Zuschußkredit zur Rubrik XXII 4 in der Höhe von rund 23.400 K bewilligt.

(Angenommen; Punkt II an den Gemeinderat.)

(P. Z. 12079, M. A. VII, 485.) **St.-R. Büsch** referiert über das Anerbieten der Gemeinde Perchtoldsdorf zur Verpachtung eines mergelhaltigen Grundstückes am Bierhäuselberg und beantragt:

Das vorliegende Anbot der Gemeinde Perchtoldsdorf vom 10. April 1907, Z. 1028, betreffend die bestandweise Überlassung eines Grundstückes im Ausmaße von 3 Joch am sogenannten Bierhäuselberge in Perchtoldsdorf auf die Dauer von zwei Jahren, d. i. vom 1. Oktober 1907 bis 30. September 1909, gegen einen jährlichen Bestandzins von 2000 K und unter der Bedingung, daß der Pachtgrund nicht zur Materialgewinnung ausgenützt werden darf, sowie das weitere Anbot, betreffend die Einräumung des Vorpachtrechtes auf ein drittes Pachtjahr unter denselben Bedingungen an die Gemeinde Wien, wird genehmigt. (Angenommen.)

(P. Z. 12150, M. A. X, 6444.) **St.-R. Büsch** referiert über das Ansuchen des Franz Steinmüller um Überlassung eines Gruftplatzes im Altmannsdorfer Friedhofe und beantragt:

Dem Franz Steinmüller wird an der Kreuzung der beiden Hauptwege im Altmannsdorfer Friedhofe anschließend an die Gruft Nr. 14 ein normaler einfacher Gruftplatz gegen Erlag einer Gebühr von 1000 K unter der Bedingung überlassen, daß in der dort herzustellenden einfachen Gruft nicht mehr als sechs Leichen beigelegt, von der zweiten Leiche an die jeweils geltende Beilegegebühr entrichtet und in Ansehung dieser Gruft die Bestimmungen der Friedhofordnung genau eingehalten werden.

Die Gebühr von 1000 K ist binnen einer vom Magistrate zu bestimmenden Frist zu erlegen. (Angenommen.)

(P. Z. 8604, 12447, M. A. XIV, 3010.) **St.-R. Büsch** referiert über das Ansuchen des Hermann und der Marie Denes um Bewilligung zur Erbauung eines Wohn- und Geschäftshauses auf der Realität Einl.-Z. 1247 V. Bezirk, Wienstraße 53, und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Magistrats-Antrages unter



der Bedingung zu bestätigen, daß die Gesuchsteller als Entschädigung für die Zustimmung zur Erkeranlage mit einer Ausladefläche von 3.625 m<sup>2</sup> den Betrag von 150 K per Quadratmeter, d. i. zusammen den Betrag von 543 K 75 h vor Ausfertigung der Baubewilligung erlegen und die vertragsmäßig bedungene Einverleibung des Pfandrechtes für den Kaufschillingsrest auf der Liegenschaft vor Erteilung einer Benützungsbewilligung für den Neubau durchgeführt wird.

(A n g e n o m m e n.)

(P. Z. 12023, M. A. XIV, 4636.) St.-R. B ü s c h referiert über das Ansuchen des Johann und der Aloisia J o h a um Zustimmung zur Löschung der auf der Realität Einl.=Z. 637, Kat.=Parz. 328/3 Hegendorf, Schölgasse haftenden Verbindlichkeiten und beantragt, den Gesuchstellern bekanntzugeben, daß in die Löschung sämtlicher infolge der Abteilungsbewilligung auferlegter Verbindlichkeiten nicht gewilligt werden kann, daß jedoch die Bewilligung zur Löschung der auf der Baustelle I (Einl.=Z. 637 Grundbuch Hegendorf) auf Grund der Abteilungsbewilligung vom 11. Mai 1904, Magistrats-Abteilung XIV, 1468 ex 1904, nach Punkt 1 und 2 und Punkt 5 haftenden Realkaften unter der Bedingung erteilt werde, daß die Gesuchsteller die Kosten der Löschungserklärung und ihrer bücherlichen Durchführung tragen.

(A n g e n o m m e n.)

(P. Z. 12446, M. A. X, 6980.) St.-R. R a i n referiert über die Bewilligung eines Kredites für die Maßnahmen gegen die Blatternerkrankungen und beantragt:

Zur Deckung der Kosten für die Vorkehrungen zur Bekämpfung der Blattern in Wien wird ein außerordentlicher Kredit in der Höhe von 100.000 K gegen nachträgliche Detailverrechnung genehmigt.

(A n g e n o m m e n; a n d e n G e m e i n d e r a t.)

(P. Z. 12233, M. A. III, 4742.) St.-R. B r z e z o w s k y referiert über das Anerbieten der Aktiengesellschaft P o r t o i s & F i r zur käuflichen Erwerbung der an ihre Realität III., Ungargasse 59/61 grenzenden städtischen Realität „Gruppe IV, Parzelle 4“ um 108 K per Quadratmeter und beantragt, das Offert im Sinne des Magistrats-Antrages abzulehnen.

(A n g e n o m m e n.)

(P. Z. 12220, M. B. VII, 835.) St.-R. B r z e z o w s k y referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergabung der Erd- und Baumeisterarbeiten für den Neubau eines Hauptunratskanales in der verlängerten Spengergasse zwischen der Wiedener Hauptstraße und dem Wiedenergürtel und in der Gassergasse zwischen der Spenger- und Geigergasse im V. Bezirke mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 5859 K 12 h, und beantragt, das Offert der Firma H. K e l l a & K o m p. mit der geforderten Aufzahlung von 8.3 Prozent zu den Kostanschlagspreisen zu genehmigen.

(A n g e n o m m e n.)

(P. Z. 12240, M. A. VI, 4702.) St.-R. B r z e z o w s k y referiert über die Herstellung eines Holzstöckelpflasters in der Nadeßkystraße, III. Bezirk, und beantragt:

Der Stadtrat wolle das vorliegende Projekt für die Herstellung eines Holzstöckelpflasters in der Nadeßkystraße (vor der k. k. Realschule) mit dem Erfordernisse von 12.163 K 67 h genehmigen, das Offert der Firma J o h n B. B l y t h e mit 3.5 Prozent Aufzahlung annehmen und behufs Bedeckung des im Präliminare nicht vorgesehenen Betrages einen Zuschußkredit per 12.500 K zur Rubrik XXII 1 c beim Gemeinderate erwirken.

(A n g e n o m m e n; a n d e n G e m e i n d e r a t.)

(P. Z. 12204, M. A. XI, 3769.) St.-R. B r z e z o w s k y referiert über die Asphaltierung der Gehwege und Einsteigperrons am Wiedenergürtel und Hegaplatz im IV. Bezirke und beantragt:

1. Das vorliegende Projekt für die Herstellung der Gehwege, Rettungspflüge und Einsteigperrons auf dem Hegaplatz und auf dem Wiedenergürtel im IV. Bezirke mit dem Kostenverfordernisse von 33.368 K 15 h wird genehmigt.

Die Erd- und Pflasterungs-, sowie die Asphaltierungsarbeiten werden im Offertwege vergeben.

Die Imprägnierung der Alleewege und Einsteigperrons wird dem H. F e l s j i n g e r zum Preise von 60 h per Quadratmeter, worin die Beistellung des Bestreueiefels inbegriffen ist, nach Maßgabe der geltenden Bedingungen und gegen Ertrag einer 5prozentigen Kaution übertragen.

2. Die Position der Rubrik XXII 23 k<sub>2</sub> wird um 33.000 K erhöht. (A n g e n o m m e n; P u n k t 2 a n d e n G e m e i n d e r a t.)

(P. Z. 11676, M. A. IV, 3211.) St.-R. S c h n e i d e r referiert über den Magistrats-Antrag auf Vornahme von Adaptierungen im Gebäude der Feuerwehr-Zentrale I., Am Hof 9/10 mit dem Kostenbetrage von 50.130 K und beantragt, das Projekt an das Stadtbauamt mit dem Auftrage zurückzuleiten, schleunigst ein neuerliches Projekt vorzulegen, nach welchem behufs Verminderung der Kosten alle Aus- und Einbauten mehr als Provisorien aufgefaßt erscheinen, eventuell als Miegelwandbauten (mit Feuerschutz) aufgeführt werden.

(A n g e n o m m e n.)

(P. Z. 12198, M. A. VIII, 2319.) St.-R. S c h n e i d e r referiert über das Ansuchen des Niederösterreichischen Landes-Ausschusses um Flüssigmachen des Beitrages der Gemeinde Wien zu dem Uferschutzbau im Schwarzafluß bei Röttlach und beantragt, den mit Stadtrats-Beschluß vom 25. Juli 1907, Z. 10531, genehmigten Beitrag von 4000 K in der Weise flüssig zu machen, daß 2000 K sofort, der Rest per 2000 K aber nach erfolgter Kollaudierung des Uferschutzbaues an das Niederösterreichische Landes-Obernehmeramt gezahlt werden.

(A n g e n o m m e n.)

(P. Z. 12176, M. A. XIV, 6447.) St.-R. S c h n e i d e r referiert über den Statthaltereierlaß vom 2. September 1907, betreffend die Erteilung der Baubewilligung für einen Zubau zum k. k. österreichischen Museum für Kunst und Industrie, I., Stubenring 5, und beantragt die Kenntnisnahme.

(A n g e n o m m e n.)

(P. Z. 11696, M. A. XV, 8497.) St.-R. H o ß referiert über den Magistrats-Antrag auf Bewilligung eines Zuschußkredites von 3000 K zur Ausgabe-Rubrik XLIII 35 b „Gehaltsvorläufe an Schuldiener“ pro 1907 und beantragt die Genehmigung.

(A n g e n o m m e n.)

(P. Z. 12263, M. A. XVIII, 1351.) St.-R. H o ß referiert über den Magistratsbericht, betreffend den dem städtischen Straßenarbeiter Johann H ä u s l e r durch ein Fuhrwerk des Gustav D u e s t n e r zugefügten Unfall, und beantragt, von der Einbringung der Schadenersatzklage wider D u e s t n e r abzusehen und die Abschreibung des Betrages per 158 K 40 h (Krankengeld) aus dem Titel der Uneinbringlichkeit zu genehmigen.

(A n g e n o m m e n.)

(P. Z. 11656, B. A. XIII, 48053/06.) St.-R. H o ß referiert über das Ansuchen der k. k. Bahnerhaltungs-Sektion Wien I,



namens der k. k. österreichischen Staatsbahnen um Abschreibung der für den Wassermehrverbrauch im Hause Dr.-Nr. 14 Steinlechnergasse, XIII. Bezirk im III. Quartal 1906 vorgezeichneten Gebühr per 4 K 32 h und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Bezirksamts-Antrage. (Angenommen.)

(P. Z. 12061 bis 12063, 11678, 11679, 11715, 11723, 11973, 11974, M. A. II, 7444, 7436, 7464, 7136, 7074, 7175, St. G. W. 5253, 5206, 5292.) St.-R. Hof referiert über Gesuche um Gehaltsvorschüsse.

Die Referenten-Anträge werden angenommen.

(P. Z. 11608, M. A. IX, 3297.) St.-R. Hof referiert über das Ansuchen des städtischen Bezirksärztes Rupert Biskup um Vergütung der Übersiedlungskosten per 52 K anlässlich seiner aus Dienstesrückichten erfolgten Versetzung vom Bezirksamte des VII. Bezirkes in das Schlachthaus Ruzsdorf und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

St.-R. Hof referiert über Gesuche um Belassung der Bezüge für die Dauer der Waffenübung und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage für:

(P. Z. 11567, M. A. VIII, 2207.) Wenzel Kulweit, Maschinist;

(P. Z. 12077, M. A. VIII, 2080.) Georg Ludwig, Maschinist;

(P. Z. 11976, St. G. W., 11565.) Georg Buchberger, Hubert Wollel, Georg Gantner, Peter Coufal, Johann Zeller, Wilhelm Rosenberg, Adolf Czaj und Franz Hoffmann, Angestellte der städtischen Elektrizitätswerke.

(Angenommen.)

(P. Z. 12166, M. A. XV, 8887.) St.-R. Hof referiert über die Entscheidung des Bezirksschulrates vom 1. September 1907, betreffend die Zuerkennung der zweiten Dienstalterszulage an den definitiven Lehrer Friedrich Nuttich, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(P. Z. 12224, M. A. XXI, 18721.) St.-R. Hof referiert über das Ansuchen des Michael Redl um neuerliche Verpachtung des städtischen Grundstückes Kat.-Parz. 1057 und 1058 Leopoldau für sechs Jahre um den jährlichen Pachtzins von 120 K und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Bezirksamts-Antrages.

(Angenommen.)

(P. Z. 11563, M. A. VIII, 1733.) St.-R. Hof referiert über das Ansuchen der Firma August Ritschel's Erben um Abschreibung der für den Mehrverbrauch von Wientalwasser in der Fabrik Dr.-Nr. 1 Daugasse, VIII. Bezirk, im Juni 1907 vorgezeichneten Gebühr und beantragt, das Ansuchen gemäß dem Magistrats-Antrage abzulehnen. (Angenommen.)

(P. Z. 11558, M. A. VI, 3640.) St.-R. Hof referiert über die Entscheidung des k. k. Finanzministeriums vom 22. Juli 1907, Z. 35107, betreffend die Ablehnung des Rekurses der Gemeinde Wien in Angelegenheit der permanenten Steuerbefreiung des zu Zwecken des städtischen Steinbruches dienenden Hauses Dr.-Nr. 29 in Marbach, und beantragt, gegen diese Entscheidung die Beschwerde an den k. k. Verwaltungsgerichtshof zu ergreifen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(P. Z. 12051, M. A. XXII, 2254.) St.-R. Hof referiert über die Hereinbringung des nach dem Vereine Wiener Chorakademie aushaftenden Reinigungspauschales per 296 K 80 h für die Benützung des kleinen Sitzungssaales im Amtshause des IV. Bezirkes und beantragt, zu genehmigen, daß der Rückstand in monatlichen Raten innerhalb zwei Jahren zu bezahlen ist. Die fortlaufenden Gebühren sind sofort zu begleichen. (Angenommen.)

(P. Z. 12164, M. A. III, 4445.) St.-R. Braun referiert über die Beteiligung an der Zwangsversteigerung der Liegenschaft III., Rabengasse 14, und beantragt:

1. Der Magistrat wird ermächtigt, sich bei der zwangsweisen Versteigerung von  $\frac{1}{21}$ -Anteilen der Liegenschaft III., Rabengasse 14, durch einen rechtskundigen Beamten für die Gemeinde Wien bis zu einem Höchstbetrage von 6250 K zu beteiligen.

2. Der Magistrat wird beauftragt, mit den übrigen Mitbesitzern Einlösungsverhandlungen zu führen und über das Ergebnis derselben zu berichten. (Angenommen.)

(P. Z. 12261, M. A. XV, 8322.) St.-R. Braun referiert über Adaptierungen in der Direktorswohnung der Mädchen-Bürgerschule III., Hörnesgasse 12, und beantragt:

1. Die Einleitung der elektrischen Beleuchtung in die Wohnung von der im Schulgebäude bereits befindlichen Leitung bis zum Elektrizitätszähler wird genehmigt, wobei sich der Schulleiter verpflichtet, die Leitung vom Zähler in die Wohnung, sowie die Beleuchtungskörper auf eigene Kosten herstellen zu lassen, ferner die Zählerrente und die Kosten der Aufstellung des Zählers, sowie den Konsum aus Eigenem zu bestreiten.

2. Dem Direktor Hermann Hein wird das Ausmalen der Naturalwohnung mit drei Patronen auf eigene Kosten bewilligt und ist ihm der Betrag für das Ausmalen mit einer Patrone per 123 K 75 h rückzuerbüßen.

3. Die Umwandlung des als Konferenzzimmer bezeichneten, aber als solchen nie benützten, neben der Wohnung gelegenen Zimmers und des daran anstoßenden Kabinetts in ein mit der Direktionswohnung in Verbindung zu stehendes Wohnzimmer und eine Direktionskanzlei wird genehmigt, wobei die Scheidemauer zwischen Wohnung und derzeitigem Konferenzzimmer zu entfernen und die projektierte Direktionskanzlei (zweifelhäutig) von dem neuen Wohnzimmer durch eine aufzuführende Mauer abzutrennen und die derzeit in den Gang führende Türe des Konferenzzimmers zu vermauern ist, so daß der isolierte Charakter der Wohnung gewahrt bleibt.

4. Die notwendigen Reparaturen an Herd und Öfen und die Vornahme des Anstriches der Türen und Fenster der Wohnung, sowie

5. die Gesamtkosten der Adaptierungen im Betrage von 1900 K, welche auf Ausgabe-Kubrik 4 c bedeckt erscheinen, werden genehmigt. (Angenommen.)

(P. Z. 12217, M. A. XIV, 5593.) St.-R. Braun referiert über die Entscheidung der Baudeputation für Wien vom 24. Juli 1907, sowie die Entscheidung des Obersten Gerichtshofes, betreffend die Forderung des Karl und der Anna Kronsteiner auf Schadloshaltung für die Abtretung von Gründen von ihren Realitäten im XI. Bezirke (Lory- und Geißelbergstraße) und beantragt, zur Kenntnis zu nehmen, daß das Begehren der Partei sowohl im administrativen wie auch im gerichtlichen Wege rechtskräftig abgewiesen erscheint.

(Angenommen.)



(P. Z. 12151, M. A. X, 5479.) **St.-R. Braun** referiert über das Ansuchen des Franz Gruber um Bewilligung zur nachträglichen Entrichtung der Renovationsgebühr für das eigene Grab Gruppe 30 C, Reihe 10, Nummer 1, im Zentral-Friedhofe und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(P. Z. 12225, B. A. XI, 9046.) **St.-R. Braun** referiert über das Ansuchen der Theresie Kaltenbrunner um Belassung ihres Lebensmittel-Verkaufsstandes nächst dem zweiten Tore des Zentral-Friedhofes und beantragt, die dem Leopold Kaltenbrunner seinerzeit erteilte Bewilligung zur Benützung städtischen Grundes nächst dem zweiten Tore des Zentral-Friedhofes als Verkaufsstand für Lebensmittel mit Ausschluß des Verschleißes von Flaschenbier auf dessen Witwe Theresie Kaltenbrunner im Sinne des Bezirksamts-Antrages zu übertragen. (Angenommen.)

(P. Z. 12155, M. A. XIV, 5043.) **St.-R. Braun** referiert über das Ansuchen des Gottfried und der Rosina Schreiber um Bestimmung der Schadloshaltung für den von der Realität III., Landstraße Hauptstraße 5, zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund im Ausmaße von circa 124 m<sup>2</sup> und beantragt, die Erhebung und Verhandlung über die Schadloshaltung gemäß § 12 Wr. V.-D. noch vor der Bauausführung auf Kosten der Partei zu bewilligen und die Gültigkeit der Schadloshaltungsbestimmung auf die Dauer von zwei Jahren einzuschränken. (Angenommen.)

(P. Z. 12214, M. A. X, 5463.) **St.-R. Braun** referiert über das Projekt für die Beleuchtung der Zufahrtstraßen zu den neuerbauten Leichenhallen im Zentral-Friedhofe und beantragt, die Ausführung der Gasbeleuchtungsanlage nach dem vorgelegten Projekte mit einem Gesamterfordernisse von 3400 K zu genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 12094, M. A. XXII, 2920.) **St.-R. Braun** referiert über das Präliminare der städtischen Patronatskirche St. Othmar unter den Weißgärbern im III. Bezirke für das Jahr 1908 und beantragt:

Das vorliegende Präliminare der städtischen Patronats-Pfarrkirche St. Othmar unter den Weißgärbern im III. Bezirke für das Verwaltungsjahr 1908 wird genehmigt und die Deckung des präliminierten Abganges per 758 K 39 h aus Gemeindemitteln bewilligt. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(P. Z. 12159, M. A. XIV, 4979.) **St.-R. Braun** referiert über das Ansuchen der Franziska Schiffer sowie der Leopoldine Meyner um Bewilligung zur Abteilung der Realität Einl.=Z. 2142 Landstraße (Würzlergasse) III. Bezirk auf eine Baustelle und fünf Baustellenfragmente und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(P. Z. 12019, M. A. VII, 851.) **St.-R. Sebastian Grünbeck** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten für die Einwölbung des Roterdbaches im XVI. Bezirke von der verlängerten Kaufeagasse bis zur Sandleitengasse, ferner für den Neubau von Hauptkanälen in der Sandleitengasse von der Seeböckgasse bis zum Roterdbach und in der Seeböck- und unbenannten Gasse von der Sandleitengasse bis zum Roterdbach im XVI. Bezirke mit dem veranschlagten Kosten-

betrage von 21.920 K 71 h, und beantragt, das Offert der Firma N. Kella & Neffe als Bestbieterin mit der geforderten Aufzahlung von 14,2 Prozent zu den Kostenanschlagspreisen zu genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 12199, M. A. VIII, 2211.) **St.-R. Höfl** referiert über das Bauamtsprojekt für die Legung von Rohrsträngen der Hochquellenleitung sowie für die Hydrantenaufstellung in der Formanek-, Dionysius Andraffy- und Ruthgasse im XIX. Bezirke und beantragt, das vorgelegte Projekt mit dem bedeckten Erfordernisse von 10.000 K zu genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 12234, M. A. III, 4049.) **St.-R. Höfl** referiert über das Ansuchen der Isabella Kerpel um Kassierung von zwei alten Ailanthus-Bäumen vor ihrem Hause Rußdorferplatz 5 im XIX. Bezirke und beantragt, das Ansuchen im Sinne des Magistrats-Antrages abzulehnen. Sämtliche Bäume auf dem Rußdorferplatze sind in Zukunft von der Stadtgarten-Direktion instandzuhalten. (Angenommen.)

(P. Z. 12162, M. A. XIV, 6180.) **St.-R. Straßer** referiert über das Ansuchen der Marie Miffel um nachträgliche Baubewilligung für einen Zubau auf der nicht parzellierten Realität des Stiftes Klosterneuburg Evid.-Nr. 241 im XX. Bezirke an der verlängerten Leithastraße und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Magistrats-Antrages zu bestätigen. (Angenommen.)

(P. Z. 12452, M. A. XV, 8599.) **St.-R. Straßer** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Einrichtung der Heizanlage sowie der Kessellieferung für den Schulbau XX., Allerheiligenplatz, und beantragt, die maschinelle Einrichtung der Firma Hans Hable, IV., Pforusgasse 14, zu dem Offertpreise von 33.816 K 13 h und die Kessellieferung der Firma A. Poppek & Söhne zum offerierten Preise von 8400 K zu übertragen. (Angenommen.)

(P. Z. 12172, M. A. X, 7466.) **St.-R. Guoll** referiert über die Erweiterung des Ragraner Friedhofes und beantragt:

1. Die Gemeinde Wien kauft von August und Josefa Zang von der ihnen eigentümlichen Realität Kat.-Parz. 245, Einl.=Z. 804 den zur Erweiterung des Ragraner Ortsfriedhofes erforderlichen, an denselben unmittelbar angrenzenden Teil im Katastralausmaße von 1558,93 m<sup>2</sup> um den Einheitspreis von 2 K 80 h per Quadratmeter.

Die Realität ist lastenfrei ins Eigentum der Gemeinde Wien zu übergeben.

Der Kauffchilling wird auf Grund des Einheitspreises nach dem Katastralausmaße berechnet.

Der Kauffchilling wird nach grundbücherlicher Umschreibung der Liegenschaft ausbezahlt.

Die Kosten der grundbücherlichen Umschreibung, die Übertragungsgebühren, die Kosten der Planausfertigung, der Vertragsausfertigung, sowie alle anderen mit dem Kaufgeschäfte verbundenen Kosten trägt die Gemeinde.

Die Käufer sind verpflichtet, innerhalb acht Tagen die bücherliche Anmerkung der Rangordnung der beabsichtigten Veräußerung dieser Gründe im Sinne des § 53 des Grundbuchgesetzes zu veranlassen.



2. Es wird ein Zuschußkredit zur Ausgabe-Rubrik XXXIII 12 per 4365 K bewilligt.

(Angenommen; Punkt 2 an den Gemeinderat.)

(P. Z. 12165, M. A. X, 6470.) St.-R. Knoll referiert über die Vornahme von Adaptierungen im bestehenden Leichenhause zu Asperrn im XXI. Bezirke, sowie über die Herstellung einer Totengräberwohnung, eines Pissoirs und von Aborten für die Friedhofsbesucher und beantragt die Bestätigung des Baukonsenses im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(P. Z. 12026, M. A. VII, 979.) St.-R. Knoll referiert über den Neubau eines Hauptkanals in der Satzberggasse in Hütteldorf, XIII. Bezirk, und beantragt:

Das vorliegende Projekt für den Neubau eines Hauptkanals in der Satzberggasse von der Linzerstraße bis zur Rat.-Parz. 251/10, Einl.-Z. 700 Grundbuch Hütteldorf, in Hütteldorf im XIII. Bezirke mit dem veranschlagten und bedeckten Kosten-erfordernisse von 11.000 K wird genehmigt.

Den vom Vertreter der Reichsstraßenverwaltung bezüglich der Benützung der Linzerstraße zum Einbaue des Kanalan schlusses bei der Satzberggasse im XIII. Bezirke gestellten Bedingungen wird die Zustimmung erteilt.

Das Anerbieten des Stadtmaurermeisters Georg Nowarik, XVII., Zeillergasse 75, zur Zahlung eines freiwilligen Beitrages von 1000 K zu den Kosten des obigen Kanalbaues wird genehmigt.

(Angenommen.)

(P. Z. 12157.) M. A. XIV, 6142.) St.-R. Weitmann referiert über das Ansuchen des Alfred und Otto Berger um Bewilligung zur Auswechslung der Pläne für den Bau eines Wohn- und Geschäftshauses auf der Realität VII., Mariahilferstraße 58, behufs Einbauung einer Keller-ventilation sowie eines Kanaleinsteigeschachtes in den Lichteinfallöffnungen und beantragt, die Bau-bewilligung im Sinne des Magistrats-Antrages zu bestätigen.

(Angenommen.)

(P. Z. 12022, M. A. XXII, 2521.) St.-R. Schwer referiert über die Überlassung des Stadtbahn bogens Nr. 190 an die städtischen Sammlungen und beantragt:

Außer den bereits der Direktion der städtischen Sammlungen überlassenen Stadtbahnöffnungen 191 und 192 wird der Stadtbahn-bogen Nr. 190 (zwischen Döblinger Hauptstraße und Glatzgasse) zur Aufbewahrung von Gegenständen der städtischen Sammlungen, insbesondere der der Gemeinde Wien geschenkten Weinpresse bestimmt und für die Adaptierung desselben ein Betrag von 3700 K und mangels Bedeckung dieses Betrages zur Ausgabe-Rubrik IV 21 ein Zuschußkredit in der Höhe dieses Erfordernisses bewilligt.

Die Arbeiten sind von den kurrenten Unternehmern auszuführen, die Lieferung der Kollbalken wird der Firma Johann Anderle nach den in ihrem Offerte angebotenen Einheitspreisen übertragen.

Wegen der Kosten des Transportes wird von der Direktion der städtischen Sammlungen separat Bericht erstattet werden.

(Angenommen.)

(P. Z. 12222, M. A. V, 2020.) St.-R. Schwer referiert über die Kundmachung des k. k. Eisenbahnministeriums vom 31. August 1907, betreffend die Anordnung der politischen Begehung und Ent-

eignungsverhandlung hinsichtlich des Projektes der Priv. österr.-ungar. Staatseisenbahn-Gesellschaft für die Errichtung einer neuen Desinfektionsanlage in der Station Süßenbrunn, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(P. Z. 12186, St. Str. B., 3016, Ap.) St.-R. Schreiner referiert über den Antrag der Straßenbahn-Direktion auf Bewilligung einer außerordentlichen Unterstützung per 200 K für den frankten Beamten Franz Barth und beantragt die Genehmigung der Unterstützung aus Betriebsmitteln. (Angenommen.)

(P. Z. 12184, St. Str. B., 708, Rt.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen des Vereines „Säuglingschutz“ im IX. Bezirke, Zimmermannplatz (St. Annen-Kinderhospital) um eine Straßenbahnfreikarte pro 1907 und beantragt, die Ausfertigung einer Freikarte für ein Organ des genannten Vereines, gültig für alle Straßenbahnstrecken pro 1907, zu genehmigen.

(Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

## Bericht

über die Stadtrats-Sitzung vom 18. September 1907.

Vorsitzende: Vize-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.  
Vize-Bürgermeister Dr. Josef Porzer.  
Vize-Bürgermeister Heinrich Hierhammer.

Anwesende: Braun, Dypenberger,  
Brzezowski, Rain,  
Dr. Deutschmann, Rissaweg,  
Grünbeck Sebastian, Schneider,  
Hallmann, Schwer,  
Hölbl, Straßer,  
Höf, Tomola,  
Knoll, Weitmann,  
Dr. Krenn, Wessely.

Entschuldigt: St.-R. Brauneiß, Büsch, Graba, Schreiner, Zakka.

Beurlaubt: St.-R. Graf Ferdinand, Gsottbauer, Hörmann, Rauer.

Schriftführer: Magistrats-Ober-Kommissär Hans Böttger.

Vize-Bürgermeister Dr. Porzer eröffnet die Sitzung und macht der Versammlung folgende Mitteilung:

Der deutsche Verband der Bautechniker Österreichs ladet zu der am 25. September 1907 stattfindenden allgemeinen Bautechniker-versammlung ein. (Zur Kenntnis.)

(12454, M. A. XV, 8469.) St.-R. Rissaweg referiert über die Vergebung der Arbeiten und Lieferungen für den Schulbau X., Thavonatgasse, Randhartingergasse und Quellenstraße und beantragt:

I. Die Vergebung der Arbeiten und Lieferungen in folgender Weise:



1. Die Steinmeharbeiten an Leopold Schäftner unter Verwendung von lichthem böhmischen Granit gegen einen Nachlaß von 30 Prozent (Unvorhergesehenes und Regiearbeiten zu Tarifpreisen);
2. die Zimmermannsarbeiten an Wenzel Janisch gegen 9 Prozent Nachlaß;
3. die Spenglerarbeiten an Johann Marwan gegen 12 Prozent Nachlaß;
4. die Bautischlerarbeiten an Josef Scholz gegen 14·2 Prozent Nachlaß;
5. die Ventilationsarbeiten und Türschließerlieferung an Josef Kotsch jun. zu den von ihm offerierten Preisen;
6. die Glaserarbeiten an Josef Rankl's Witwe & Sohn gegen 17 Prozent Nachlaß;
7. die Asphaltarbeiten an Karl Günther gegen 30 Prozent Nachlaß bei Verwendung von Mannersdorfer Portlandzement und San Valentino-Naturasphalt;
8. die Zimmermalersarbeiten an Karl Mönz gegen 10 Prozent Nachlaß;
9. die Tonwarenlieferung an die Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft gegen einen Nachlaß von 3 Prozent;
10. die Terrazzopflasterung an Johann Reindl gegen 9·5 Prozent Nachlaß;
11. die Herstellung der Kylvolith-Hohlkasten und der Kylvolith-Fußböden an die Firma Zbořil, Mikš & Komp. gegen 20 Prozent Nachlaß;
12. die Möbeltischlerarbeiten an Josef Müller gegen 9 Prozent Nachlaß;
13. die Schulbanklieferung an Johann Küttag gegen 7 Prozent Nachlaß;
14. die Schultafellieferung ist im kurrenten Wege auszuführen;
15. die Trink- und Nutzwasserleitung, die Pissoire und Klosette (mit Ausnahme der Klosettspülapparate) an Peter Mikyska gegen 19 Prozent Nachlaß;
16. Wegen Vergebung der Schlosser-, Anstreicher- und Tapeziererarbeiten ist eine neue Offertverhandlung auszuschreiben.

II. Das Anbot der I. österr. Linoleumfabrik Triest auf Herstellung von Linoleum-Fußböden wird abgelehnt.

(Angenommen.)

(12535, M. A. X. 1056.) St.-R. Dr. Krenn referiert über Ansuchen von humanitären Vereinen um Bewilligung von Subventionen für sanitäre Zwecke pro 1907 und beantragt:

1. Den nachstehenden Vereinen werden die angegebenen Beträge als Subventionen pro 1907 gewährt und zur Ausgabekubrik XXXVI 4 b ein Zuschußkredit von 400 K bewilligt.

Die Erhöhung der Subvention der Unter-St. Veiter freiwilligen Rettungsgesellschaft von 1400 K auf 1800 K erfolgt mit Rücksicht auf ihre sehr ersprießliche, für sie mit großen Auslagen verbundene Tätigkeit auf dem Gebiete der Hilfeleistung bei Unglücksfällen.

2. Die Bewilligung erfolgt bei den unter Post Nr. 3 und 19 genannten Feuerwehrvereinen unter der Bedingung, daß der Subventionsbetrag ausschließlich für den Krankentransport und Rettungsdienst verwendet und verrechnet wird.

Die Gesamtsumme der gewährten Subventionen beträgt 43.450 K.

1. Kongregation der Schwestern vom Orden des hl. Franz von Assisi, V., Hartmannsgasse 7, 2000 K.

2. Erstes öffentliches Kinder-Krankeninstitut in Wien, 600 K.
3. Freiwillige Turnerfeuerwehr und Rettungsabteilung Unter-Meidling, XII., Bierthalergasse 19, 1400 K.
4. Wiener Freiwilliger Rettungsbund, V., Fochyngasse 1, Abweisung.
5. Krankenhaus der barmherzigen Brüder, II., Große Mohren-gasse 9, 2000 K.
6. Maria Theresien-Frauen-Hospital, 2000 K.
7. Kaiser Franz Josef-Ambulatorium, VI., Sandwirtgasse 3, 800 K.
8. Direktion des ersten allgemeinen St. Anna-Kinderospitals, IX., Kinderospitalgasse 6, 10.000 K.
9. Wiener medizinisches Doktoren-Kollegium, IX., Schubert-gasse 23, 5000 K.
10. Rudolfsiner-Verein, XIX., Billrothstraße 78, 2000 K.
11. Verein zur Erhaltung des unentgeltlichen St. Josef-Kinder-ospitals, IV., Kolschitzkygasse 9, 4500 K.
12. Allgemeine Poliklinik, IX., Mariannengasse 10, 2000 K.
13. Ausschuß des Leopoldstädter Kinderospital-Vereines, II., Obere Augartenstraße 26/28, 3000 K.
14. Kronprinz Rudolf-Kinderospital, III., Schlachthausgasse, 2500 K.
15. Unter-St. Veiter freiwillige Rettungsgesellschaft, XIII., Auhofstraße 74, 1800 K.
16. Österreichische Gesellschaft für Gesundheitspflege, I., Börse-gasse 1, 400 K.
17. Verein zur Pflege der körperlichen Erziehung in Wien, XII., Rosaliengasse 16, 250 K.
18. Konvent der Elisabethinerinnen, III., Landstraße Haupt-straße 4, 2000 K.
19. Freiwillige Feuerwehr und Rettungsabteilung, Wien, X., Rudolfsberg, 1200 K.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(12549, M. A. III, 4712.) St.-R. Straßer referiert über das Ansuchen der vereinigten Telephon- und Telegraphenfabriks-A.-G. Czepa, Mißl & Komp. um Entfernung von zwei Alleebäumen vor dem Eingange zur Fabriksrealität XX., Dresdnerstraße 75, und beantragt, die Entfernung der beiden Bäume aus Verkehrsrücksichten zu genehmigen.

(Angenommen.)

(12636, M. A. VI, 3876.) St.-R. Straßer referiert über das Projekt für die aus Anlaß der Ausgestaltung der Gartenanlagen auf dem Mathildenplaz im XX. Bezirke vorzunehmenden Trottoirumänderungen und beantragt, das vorgelegte Projekt mit dem veranschlagten Erfordernisse von 9331 K 81 h zu genehmigen und die Asphaltierarbeiten der bestbietenden Firma C. Hausmann's Witwe & Söhne mit 31 Prozent Nachlaß zu übertragen.

(Angenommen.)

(12215, M. A. XIV, 4883.) St.-R. Brzejosky referiert über das Ansuchen der Firma Pittel & Brausewetter um Baubewilligung für Erbauung eines Schuppens auf der nicht parzellierten Realität Parz. 2050/1 Grundbuch Favoriten, Dr.-Nr. 39 Wiedenergürtel im V. Bezirke und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Magistrats-Antrages zu bestätigen.

(Angenommen.)

(12574, M. A. IX, 3216.) St.-R. Hof referiert über das Ansuchen des städtischen Bezirkskierarztes Rupert Biskup um



Gewährung eines Beheizungs-pauschales und beantragt, dem Genannten für die Dauer der Benützung der Naturalwohnung im Schlachthause Ruffdorf ein jährliches Beheizungs-pauschale von 126 K zu bewilligen. (Angenommen.)

(12575, M. A. IX, 3404.) St.-R. Hof referiert über das Ansuchen des städtischen Bezirkskierarztes Otto Eberle um Rückersatz der im infolge der dienstlichen Versetzung erwachsenen Übersiedlungskosten im ausgewiesenen Betrage von 50 K und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(12519, M. D. 2765.) St.-R. Hof referiert über das Ansuchen des städtischen Kanzlei-Diurnisten Anton Maglia um Bewilligung des Diurnums während der vierwöchentlichen Waffenübung (9. August bis einschließlich 6. September 1907) und beantragt die nachträgliche Gefuchsgewährung. (Angenommen.)

(11189, M. B. A. XXI, 15761.) St.-R. Hof referiert über das Ansuchen des Karl Hofmann um Bestimmung der Schadloshaltung für den von der Realität Einl.-Z. 51 Ragran zur Verbreiterung der Leopoldauer Reichsstraße und Ragraner Hauptstraße abzutretenden Grund und beantragt die Ablehnung des Ansuchens gemäß dem Bezirksamts-Antrage. (Angenommen.)

(11756, M. A. XVIII, 5832/05.) St.-R. Hof referiert über die Hereinbringung des für den durch die Schuld des Tagelöhners Jakob Fucik verletzten Partieführer der Straßensäuberung, Karl Willig aufgelaufenen Krankengeldes per 352 K 50 h und beantragt, von der Einbringung der Schadenersatzklage gegen Jakob Fucik abzusehen und die Abschreibung des Betrages von 352 K 50 h aus dem Titel der Uneinbringlichkeit zu bewilligen. (Angenommen.)

(11578, M. A. XVII, 2238.) St.-R. Hof referiert über das Ansuchen des Franz Zira um Ausfolgung einer von Franz K. Kercselich erlegten Kaution und beantragt:

Dem Ansuchen des Franz Zira, ihm die von F. K. Kercselich für Asbestfußbodenarbeiten im städtischen Polizeigefangen-hause erlegte und ihm überwiesene Kaution im Betrage von 570 K unter der Bedingung auszufolgen, daß er die vorhandenen Mängel durch eine Wiener Spezialfirma beheben läßt, wird aus prinzipiellen Gründen abgewiesen, das Stadtbauamt jedoch beauftragt, die erforderlichen Reparaturarbeiten mit tunlichster Beschleunigung vorzunehmen, damit nach Abzug der für diese Arbeiten erforderlichen Kosten der Restbetrag an den Forderungsberechtigten ausgefolgt werden könne. (Angenommen.)

(11726, M. A. X, 1845.) St.-R. Hof referiert über den Magistratsbericht, betreffend die Kosten der Wahl in den Assistenten-Ausschuß des Wiener Apotheker-Hauptgremiums, und beantragt, zur Kenntnis zu nehmen, daß von dem bewilligten Kredite per 250 K zur Bestreitung der Wahlauslagen insgesamt 115 K 48 h verwendet wurden. (Angenommen.)

(11517, M. D. 2839.) St.-R. Hof referiert über die Erhöhung des Entfernungsgebühren-pauschales für den dem Brauhause der Stadt Wien zur Dienstleistung zugewiesenen Magistrats-Konzipisten Dr. Heinrich Pawlik und beantragt, den Gegenstand an den Brauhause-Ausschuß zu leiten. (Angenommen.)

(12167, M. A. II, 8590 06.) St.-R. Hof referiert über die Ausdehnung der Bierauflage in einzelnen Teilen des XXI. Bezirkes auf das ganze außerhalb des geschlossenen Verzehrungssteuergebietes gelegene Gebiete und Bestimmung der Auflage mit 2 K per Hektoliter und beantragt, den vom Magistrate vorgelegten Gesetzes-vorschlag samt Durchführungsverordnung zu genehmigen und dem niederösterreichischen Landtage vorzulegen. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(12640, M. A. III, 4882.) St.-R. Dr. Krenn referiert über Pachtübertragungen bezüglich Rat.-Parz. 26, Abteilung V, Rat.-Parz. 50, Abteilung I in Zeiffing und Rat.-Parz. 85, Abteilung III und Rat.-Parz. 536 in Groß-Heinrichschlag und beantragt:

Die Übertragung der Pachtverhältnisse bezüglich

1. der Rat.-Parz. 26, Abteilung V, Wiese in Zeiffing, an Alois Reichl um jährlich 14 K Pachtzins;
2. der Rat.-Parz. 50, Abteilung I, Wiese in Zeiffing, an Leopold Weber um jährlich 20 K;
3. der Rat.-Parz. 85, Abteilung III, Wiese in Groß-Heinrichschlag an Josef Steinhart, um jährlich 15 K;
4. der Rat.-Parz. 536, Wiese in Groß-Heinrichschlag, an Johann Höllmüller, um jährlich 7 K Pachtzins, bis zum Ablaufe der bezüglichen Pachtverträge, wird genehmigt. (Angenommen.)

(12627, M. B. A. XVIII, 25917.) St.-R. Dr. Krenn referiert über das Ansuchen des Leopold Kaufler um Bewilligung für eine Gruft im Pöbleinsdorfer Friedhofe und beantragt, den vom Bezirksamte nachträglich zu erteilenden Baukonsens für die vom Gesuchsteller auf dem zufolge Stadtrats-Beschlusses vom 15. Mai 1907, Z. 6487, käuflich erworbenen einfachen Gruft-platz im Pöbleinsdorfer Friedhofe erbaute einfache Gruft zu bestätigen. (Angenommen.)

(12572, M. A. VIII, 2556.) St.-R. Dr. Krenn referiert über Neubauten und Auflassungen beim Rohrnetz der Hochquellen- und Wiental-Wasserleitung auf dem Viriotplatz im IX. Bezirke und beantragt:

Die Legung eines 80 mm Rohrstranges der Hochquellenleitung längs der Häuser Dr.-Nr. 108, 110, 112 Viechtensteinstraße nebst Aufstellung eines Oberflurhydranten neuer Type und eines Auslaufbrunnens (täglich 50 hl) auf dem zu errichtenden Zwischenplatz, ferner die Kassierung des nach dem Normale der Kaiser Ferdinands-Leitung hergestellten Rohrstranges in der Rufgasse, die Entfernung des Auslaufbrunnens und Hydranten bei Nr. 106 Viechtensteinstraße und die Neulegung eines 105 mm Rohrstranges in dieselbe Rinne nebst den dadurch bedingten Umhängungen der Abzweigsleitungen für die Häuser der Rufgasse, endlich die Umlegung eines Teiles des 160 mm Rohrstranges der Wientalwasserleitung wird mit dem bedeckten Erfordernisse von 8900 K genehmigt. (Angenommen.)

(12628, M. B. A. XVIII, 14967.) St.-R. Dr. Krenn referiert über das Ansuchen des Hermann Müller um Grundpachtung der Rat.-Parz. 635 in Pöbleinsdorf, XVIII. Bezirk, und beantragt, dem Genannten den im Plane B rot markierten Teil der Rat.-Parz. 635, Einl.-Z. 333 Pöbleinsdorf, längs der Rat.-Parz. 558/10 und 558/11, Figur a b c d e f g (a) im Ausmaße



von 130 m<sup>2</sup> gegen Entrichtung eines jährlichen Pachtchillings von 26 K unter den vom Magistrat gestellten Bedingungen pachtweise zu überlassen. (Angenommen.)

(12616, M. B. N. XIII, 38654.) **St.-R. Knoll** referiert über das Ansuchen des Johann Wagner, Bahnbediensteter, XIII., Lainzerstraße 290, um Nachsicht der Hundesteuer pro 1907 und beantragt die Gefuchsgewährung. (Angenommen.)

(12553, M. A. III, 4453.) **St.-R. Knoll** referiert über die Verwendung der Straßenbahnremise in Kagran zur Unterbringung von Pflanzen und beantragt:

Es wird genehmigt, daß die Straßenbahnremise in Kagran im XXI. Bezirke, insoweit sie für Betriebszwecke nicht benötigt wird, alljährlich über die Wintermonate unter den von der Direktion der städtischen Straßenbahnen vorgeschlagenen Bedingungen gemäß den Anträgen der Lokalaugenscheins-Kommission vom 28. August 1907 zur Unterbringung der sogenannten kalten Gewächse seitens der Stadtgarten-Direktion in Verwendung genommen wird. Zur erforderlichen Beheizung sind Öfen aus dem städtischen Vorrat zu beizustellen; für die Reparatur dieser Öfen und die Herstellung von Rauchschloten aus Eisen wird ein bedeckter Betrag von 1200 K bewilligt. Die Arbeiten sind vom Stadtbauamte im kurrenten Wege sofort vorzunehmen. Der Magistrat wird beauftragt, für die Dauer der Verwendung der Remise zu dem angeführten Zwecke die Steuerbefreiung zu erwirken. (Angenommen.)

(12507, M. A. VIII, 2294.) **St.-R. Knoll** referiert über die Aufstellung von Telefonständern auf dem Dache des Dampf-, Bannen- und Brausebades Floridsdorf und beantragt:

Die Aufstellung eines Dachständers auf dem Dache des Floridsdorfer Dampf-, Bannen- und Brausebades wird im Sinne des zwischen der Gemeinde Wien und dem k. k. Handelsministerium bestehenden Übereinkommens (Gemeinderats-Beschluß vom 28. Dezember 1897, B. 1984, M.-B. 51383 ex 1898) und insbesondere unter der Bedingung bis auf Widerruf genehmigt, daß die k. k. Post- und Telegraphen-Direktion sich verpflichtet, für jede Beschädigung z. des Gebäudes und der darin befindlichen Mobilien, insbesondere der auf den Trockenböden aufgehängten Badewäsche anlässlich der Herstellungs- und Instandsetzungsarbeiten zu haften, die bei dergleichen Arbeiten sich ergebenden Materialabfälle zu beseitigen und einen für das laufende Jahr nach erfolgter Aufstellung des Ständers und dann am 2. Jänner jedes Jahres bei der städtischen Hauptkassa zu erlegenden Zins von 10 K per Jahr zu bezahlen. (Angenommen.)

(12633, M. A. VI, 657.) **St.-R. Rain** referiert über das Präliminarprojekt für die Umpflasterung der Blindengasse bei der Josefstädterstraße im VIII. Bezirke (anlässlich der Geleiseverlegung) und beantragt, das vorgelegte Präliminarprojekt mit dem bedeckten Erfordernisse von 9977 K 51 h zu genehmigen und die erforderlichen Erd- und Pflasterungsarbeiten dem Josef Demmel mit 12 Prozent Nachlaß zu übertragen.

Das Erfordernis ist in dem für dieses Objekt im Pflasterungspräliminare pro 1907 eingestellten Betrage von 10.000 K bedeckt. (Angenommen.)

(12552, M. A. III, 4662.) **St.-R. Rain** referiert über die gärtnerische Ausgestaltung des Viriotplatzes im IX. Bezirke und beantragt:

1. Für die Herstellung der Gartenanlage auf dem Viriotplatz im IX. Bezirke wird ein bedeckter Kostenbetrag von 3150 K bewilligt. Die gärtnerischen Arbeiten sind von der Stadtgarten-Direktion in eigener Regie, die technischen Herstellungen vom Stadtbauamte im kurrenten Wege im Herbst 1907 einheitlich mit der Straßenregulierung vorzunehmen. Rohre und Maschinenbestandteile sind dem städtischen Vorrat zu entnehmen. Der Sprizhydrant wird während der Sommermonate mit einer täglichen Wassermenge von 8 hl aus der Wientalwasserleitung dotiert.

2. Von einer Ausgestaltung und Einfriedung des bestehenden Spielplatzes zwischen der Spittelauer- und Lugasse im IX. Bezirke ist vorläufig abzusehen. (Angenommen.)

(12563, M. A. IV, 3142.) **St.-R. Rain** referiert über die Bewilligung der Kosten für das Leichenbegängnis des im Dienste verunglückten Feuerwehrmannes Andreas Tschullen; und beantragt die Bewilligung der Kosten per 381 K 02 h.

(Angenommen.)

(9007, M. A. VII, 707.) **St.-R. Rain** referiert über Pflastererzeugungen in der Rußdorferstraße im IX. Bezirke anlässlich des Kanalumbaues und beantragt, das Anbot der Konkursmasse nach dem Baumeister Gustav Holoubek, einen Beitrag von 450 K zu den Kosten der Umpflasterung der Rußdorferstraße im IX. Bezirke beizusteuern, anzunehmen und den Genannten aus dem Haftverhältnisse gegenüber der Gemeinde Wien aus Anlaß des von ihm ausgeführten Kanalumbaues in der Rußdorferstraße, jedoch nur rücksichtlich der Instandhaltung des Straßenpflasters, zu entlassen. (Angenommen.)

(12066, M. A. IV, 352.) **St.-R. Rain** referiert über das Projekt für die elektrische Beleuchtung der Alserbachstraße, der Brigittabrücke und der Wallensteinstraße und beantragt:

Das vorgelegte Projekt wird laut Planes mit einem Kosten-erfordernisse von 42.000 K genehmigt.

Die jährlichen Betriebskosten per 10.570 K werden bewilligt.

Das Erfordernis ist im Voranschlage pro 1908 sicherzustellen, die Anschaffung der Masten und Kandelaber, sowie der Bogenlampen ist noch im heurigen Jahre zu veranlassen. (Angenommen.)

(12639, M. A. III, 225.) **St.-R. Braun** referiert über die Neuverpachtung von Bürgerspitalsfondsgründen im III., XI., XVIII. und XIX. Bezirke und beantragt:

1. Die Bürgerspitalsfondsgründe (Küchengärten) im III. Bezirke, Erdbergermais, die im XI. Bezirke, Simmering, und Kaiser-Ebersdorf, gelegenen Felder und Küchengärten und die in Pöbleinsdorf liegenden Äcker und Wiesen sind auf Grund der vorgelegten Verhandlungsschriften Nr. 1 bis inklusive Nr. 5 an die bisherigen Pächter, beziehungsweise an die mit deren Einverständnis ansuchenden Pachtwerber ab 1. November 1907 auf weitere 6 Jahre, d. i. bis 1. November 1913 zu denselben Pachtzinsen und den bisherigen Pachtbedingungen neuerlich zu verpachten, und zwar aus freier Hand.

2. Die Abteilungen Nr. 1 und 2 der Pachtgründe in Heiligenstadt sind dem bisherigen Bestandnehmer Franz Filla, die Abteilung Nr. IX dem bisherigen Bestandnehmer Eduard Hausner ab 1. November 1907 auf unbestimmte Zeit gegen beiden Teilen jederzeit offenstehende halbjährige Kündigung, im übrigen zu den allgemeinen Bestandsbedingungen und zu den bisherigen Bestandszinsen in Bestand zu geben. (Verhandlungsschrift Nr. 6.)



3. Der Reingrubacker Abteilung Nr. 1-XVI im III., X. und XI. Bezirke im Gesamtmaßße von zirka 14 ha, 13 a und 69·12 m<sup>2</sup> oder 24 Joch 958 Klafter ist an den bisherigen Pächter Alois Wanko um den jährlichen Pauschalzins von 500 K (zirka 20 K pro Joch) ab 1. November 1907 auf unbestimmte Zeit gegen beiden Teilen jederzeit offenstehende vierteljährliche Kündigung zu den allgemeinen Bestandsbedingungen und unter den besonderen Bedingungen als Acker zum Anbaue von Frucht und Futter zu verpachten, daß sich der Pächter verpflichtet, solche Grundflächen, welche von der Gemeinde Wien zu irgend welchen Zwecken benötigt werden sollten, binnen 14 Tagen — vom Tage der Verständigung an gerechnet — gegen entsprechende Reduzierung des Pachtzinses um den aliquoten Teil der Gemeinde zur freien Verfügung zu stellen. (Verhandlungsschrift Nr. 7.) (Angenommen.)

(12508, M. A. X, 6070.) St.-R. Braun referiert über das Ansuchen der Anna Kort um Bewilligung zur nachträglichen Entrichtung der Renovationsgebühr für das eigene Grab Gruppe 27 b, Reihe 2, Nr. 27 im Wiener Zentral-Friedhofe und beantragt die Gefuchsgewährung im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(12521, M. A. IX, 1728.) St.-R. Braun referiert über die Vergebung von Arbeiten für die Vergrößerung der Jungschweinstallungen am Zentral-Viehmarkte St. Marx und beantragt:

I. Die Arbeiten und Lieferungen für die Neuherstellung von Jungschweinstallungen auf dem Zentral-Viehmarkte in St. Marx werden auf Grund der Offertverhandlung vom 10. September 1907 wie folgt vergeben:

1. Die Baumeisterarbeiten dem Franz Daxelmüller mit einem Nachlasse von 13 Prozent.
2. Die Zimmermannsarbeiten dem Josef Kenner mit einer Aufzählung von 10 Prozent.
3. Die Schlosserarbeiten dem Gustav Schwarz mit einem Nachlasse von 18 Prozent.
4. Die Betonarbeiten dem Franz Daxelmüller mit einem Nachlasse von 3·5 Prozent.

II. Die Lieferung der Steinzeugrohre wird im Offertwege nicht vergeben. Die Verlegung der Rohre ist dem Ersteher der Baumeisterarbeiten, die Lieferung der Posten 1 und 2 des amtlichen Kostenschlages dem Kurrentunternehmer zu übertragen, der darüber hinausgehende Bedarf aus den Vorräten zu decken.

St.-R. Weitmann beantragt, die Baumeisterarbeiten dem Anton Waldhauser (15 Prozent Nachlaß), die Betonarbeiten dem Karl Friß (18 Prozent Nachlaß) zu übertragen.

Der Antrag Weitmann, im übrigen der Referenten-Antrag angenommen.

(Vize-Bürgermeister Hierhammer übernimmt den Vorsitz.)

(12622, M. A. XXII 3006.) St.-R. Oppenberger referiert über die durch den Amtshausbau im II. Bezirke am Nachbarhause II., Karmelitergasse 7 entstandenen Schäden und beantragt:

Den Eigentümern des Hauses II., Karmelitergasse 7 wird für die anlässlich des Baues des Amtshauses im II. Bezirke, Karmelitergasse 9, an ihrem Gebäude entstandenen Gebrechen eine Abfindungssumme von 600 K ohne Anerkennung einer Rechtsverpflichtung unter der Bedingung bewilligt, daß sie vorher in einem auf ihre Kosten auszustellenden Revers erklären, diese Gebrechen auf ihre

eigenen Kosten beheben zu lassen, für alle bereits entstandenen sowie anlässlich des Amtshausbaues etwa noch entstehenden Gebrechen an ihrem Hause gegen die Gemeinde Wien keine weiteren Ansprüche zu stellen, und falls solche Ansprüche von ihren Rechtsnachfolgern gestellt werden sollten, die Gemeinde Wien vollkommen klag- und schadlos zu halten. (Angenommen.)

(10137, M. B. A. II, 52456.) St.-R. Oppenberger referiert über den Rekurs des Johann Tschinkel gegen die verweigerte Bewilligung zur Aufstellung eines Sodawasserverkaufswagens im II. Bezirke, Ausstellungsstraße nächst dem Bahnviadukte, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(13913/1900, M. Z. 109032/1900.) St.-R. Oppenberger referiert über die Ausschreibung der Straßenfäuberungsarbeiten auf dem Großen Bruckhause aus dem II. Bezirke und Zuweisung derselben an den XX. Bezirk und beantragt:

Das zum II. Bezirke gehörige Territorium des sogenannten Großen Bruckhause wird hinsichtlich der Straßenreinigung und Instandhaltung vom 1. Dezember 1907 angefangen dem XX. Bezirke zugewiesen und daher auch die bisherige Arbeiterpartie für die genannten Arbeiten am Bruckhause von einem Partieführer und zwölf Tagelöhnern vom II. Bezirke dem XX. Bezirke samt Arbeitsgeräten übergeben. (Angenommen.)

(10941, M. A. XV, 6110.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen der Marie Gehring, Kindergarteninhaberin, um unentgeltliche Überlassung eines Lehrzimmers in der Bürgerschule für Knaben II., Sternplatz 1, für den Kindergarten und beantragt die Gefuchsgewährung unter den üblichen Bedingungen. (Angenommen.)

(12573, M. A. VIII, 2444.) St.-R. Oppenberger referiert über die Erbauung eines Dampfchornsteines für die Kesselanlage im Schöpfwerke der Nutzwasserleitung im II. Bezirke, Ausstellungsstraße, und beantragt:

Die Erbauung eines neuen gemauerten 25 m langen und auf 35 m erhöhbaren Dampfchornsteines für die Kesselanlage im Schöpfwerke der Nutzwasserleitung im II. Bezirke, Ausstellungsstraße, wird mit dem Kostenbetrage von 4900 K (einschließlich eines Pauschales von 443 K 78 h) und die Ausführung der Firma L. Gussenbauer & Sohn auf Grund ihres Offertes übertragen. Für dieses Erfordernis wird ein Zuschußkredit in gleicher Höhe zur Ausgabekubrik XXVI 11 a bewilligt.

Gleichzeitig wird für diese Bauführung vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der abzuhaltenden Bau-Kommission die Baubewilligung erteilt. (Angenommen.)

(12609, M. A. XXII, 2319.) St.-R. Weitmann referiert über das Ansuchen des Josef Musil, städtischer Kontrahent für Kürschnerarbeiten, um Preiserhöhung und beantragt, die dem Genannten für die Kürschnerarbeiten mit Stadtrats-Beschluß vom 15. Juni 1906, Z. 8405, gewährten Preise auf die Lieferung des Jahres 1908 auszudehnen. (Angenommen.)

(12568, M. A. VI, 3791.) St.-R. Weitmann referiert über das Ansuchen des Johann Wolf um käufliche Überlassung von Altmaterialien und beantragt, dem Genannten 3 eiserne Fenstergitter, 16 Stück alte Wasserleitungsmuscheln, 54 Stück alte Kavaletts-



Kopfteile und 23 Stück alte Kavaletts um den Gesamtbetrag von 144 K 72 h zu überlassen. (Angenommen.)

(11846, M. A. III, 2624.) **St.-R. Tomola** referiert über die Anregung der Bezirksvertretung des XVII. Bezirkes bezüglich Einlösung des Hauses XVIII., Martinsstraße 13, und beantragt den Stadtrats-Beschluß vom 18. März 1906, Z. 3923, aufrechtzuhalten, mit welchem ausgesprochen wurde, daß die Gemeinde einen Ankauf der bezeichneten Liegenschaft nicht beabsichtigt.

St.-R. Sebastian Grünbeck beantragt, den Magistrat zur Einleitung von Einlösungsverhandlungen zu ermächtigen.

Antrag Sebastian Grünbeck abgelehnt.

Referenten-Antrag angenommen.

(12451, M. B. A. XVIII, 29038.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des christlichen Jugendbundes „Afergrund“ um Überlassung von Schullokalitäten im XVIII. Bezirke und beantragt, dem genannten Vereine den Turnsaal der Knaben-Bürgerschule XVIII., Cottagegasse 17, in der Zeit vom 15. September 1907 bis Ende April 1908 an Sonntagnachmittagen in der Dauer von zwei Stunden zur Veranstaltung von Turnübungen unter den üblichen Bedingungen zu überlassen. (Angenommen.)

(11979, St. Str. B. 8928 44 a.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen der Anna Gulik um pachtweise Überlassung des für den Bau einer Wagenhalle der städtischen Straßenbahnen bestimmten Liegenschaft Rat.-Parz. 448/1, Einl.-Z. 506 Währing, XVIII. Bezirk, und beantragt, die pachtweise Überlassung der bezeichneten Liegenschaft an die Gesuchstellerin unter den bisherigen Bedingungen und unter Festsetzung eines beiderseits zustehenden vierteljährigen Kündigungsrechtes zu genehmigen. (Angenommen.)

(11904, M. A. VII, 958.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des Bauunternehmers Leopold Mehrwald um Nachsicht der beim Kanalbaue in der Wallriesstraße im XVIII. Bezirke gegenüber der mit zehn Arbeitstagen festgesetzten Frist eingetretenen Überschreitung um fünf Arbeitstage und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(12027, M. A. VII, 993.) St.-R. Tomola referiert über die Instandsetzung der durch die Wetterkatastrophe am 17. Juli 1907, beschädigten Ufer des Krottenbaches in Neustift am Walde, und beantragt:

Der Stadtrat wolle die Ausführung der von dem Stadtbauamte beantragten Instandsetzungsarbeiten an den Ufern des Krottenbaches in Neustift am Walde (XVIII. Wiener Gemeindebezirk) genehmigen und den hierzu erforderlichen Zuschußkredit im Betrage von 5000 K zur Ausgabe-Nubrit XXIII 5 bewilligen.

(Angenommen.)

(12580, M. A. XIV, 3244.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen der Josefine Ernst um Grundabteilung bei Einl.-Z. 26 Salmannsdorf, XVIII. Bezirk, und beantragt, die Abtrennung des in den Plänen mit a e f g r d umschriebenen Teiles von der Liegenschaft Einl.-Z. 26 Salmannsdorf behufs Vereinigung dieses Grundteiles mit der Liegenschaft Einl.-Z. 160 desselben Grundbuches zu bewilligen. (Angenommen.)

(12621, M. A. XV, 9025.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen der Direktion der k. k. Handelsakademie in Lemberg um Beherbergung von 15 Schülern und einer Aufsichtsperson anlässlich ihres Wiener Besuches, und beantragt:

Der Stadtrat wolle genehmigen:

1. Daß 15 Schüler der k. k. Handelsakademie in Lemberg und eine Aufsichtsperson in zwei Lehrzimmern der Bürgerschule für Knaben in Wien, I., Stubenbastei 3, in der Zeit vom 21. bis 25. September 1907 untergebracht werden.

2. Daß die zu diesem Zwecke erforderlichen Bettgarnituren aus den Vorräten des städtischen Überschwemmungsdepots entnommen werden dürfen und die Tische und Waschkorrichtungen der genannten Schule benützt werden können.

3. Daß mit der Reinigung der Zimmer und der Bedienung der Gäste der Schuldiener der genannten Schule gegen eine entsprechende Entlohnung zu betrauen sei.

4. Daß die Zu- und Wegführung aller Gegenstände durch die städtische Feuerwehr zu erfolgen habe.

5. Daß endlich die Handtücher aus dem städtischen Materialdepot entnommen werden können. (Angenommen.)

(12180, M. A. XV, 8306.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen der Direktion des Pädagogiums in Wien um Überlassung von 30 zweifitzigen alten Schulbänken, und beantragt, die Überlassung der Bänke gegen ein Entgelt von 120 K zu genehmigen. (Angenommen.)

(12179, M. A. XV, 5219.) St.-R. Tomola referiert über die Herstellung einer Gartenanlage im Straßenhofe des Schulgebäudes XVIII., Schulgasse 19, und beantragt:

Der Stadtrat wolle die Herstellung einer Gartenanlage im Straßenhofe des Schulgebäudes XVIII., Schulgasse 19, nach dem von der Stadtgarten-Direktion vorgelegten Projekte, die Aufstellung eines Hydranten in dieser Anlage und die Anschaffung eines Schlauches samt Spritzstück im Gesamtkostenbetrage von 500 K, sowie das für die Bepflanzung des Gartens nötige Wasserquantum von 3 hl pro Tag genehmigen. (Angenommen.)

(12603, M. A. XV, 8940.) St.-R. Tomola referiert über den Erlaß des k. k. u.-ö. Landesschulrates vom 27. August 1907, Z. 3510/II, betreffend die Genehmigung der Errichtung einer Mädchen-Bürgerschule XIII., Lainzerstraße 148, und beantragt die Kenntnissnahme. (Angenommen.)

(12195, M. B. A. XVIII, 25878.) St.-R. Tomola referiert über Gesuche von Parteien des XVIII. Bezirkes um Nachsicht der Hundesteuer pro 1907 und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge. (Angenommen.)

(12606, M. A. XV, 8538.) **St.-R. Oppenberger** referiert über die Flüssigmachung des Sterbequartales und Quartiergeldbeitrages nach dem Oberlehrer Ignaz Fröhlich und beantragt:

Der Stadtrat wolle sich bestimmt finden, anlässlich des am 8. August 1907 erfolgten Ablebens des Oberlehrers der allgemeinen Volksschule für Knaben und Mädchen in Wien XVIII., Michaelerstraße 30, seinen ehelichen Kindern Hermann Fröhlich und Ernestine Huber, geb. Fröhlich gemäß § 99 des niederösterreichischen Landesgesetzes vom 25. Dezember 1904, L.-G.-Bl. Nr. 99, ein für allemal ein Sterbequartal im Betrage von 1000 K aus



der Wiener städtischen Lehrer-Pensionskassa, sowie gemäß § 100 des zitierten Gesetzes für die Zeit vom 1. November 1907 bis 31. Jänner 1908 einen Quartiergeldbetrag per 275 K aus den eigenen Geldern der Gemeinde Wien zuerkennen. (Angenommen.)

(12605, M. A. XV, 8466.) St.-R. Dypberger referiert über das Ansuchen des provisorischen katholischen Religionslehrers Ludwig Janauschek um Wegentschädigung und beantragt, zur Zuerkennung einer Wegentschädigung per 36 K an den Genannten anlässlich der Erteilung des Religionsunterrichtes an der Mädchen-Volksschule V., Diehlgasse 2, in der Zeit vom 18. September 1905 bis 12. Juli 1906 und vom 20. September 1906 bis 4. Juli 1907 die Zustimmung zu erteilen. (Angenommen.)

(12505, M. A. VIII, 2130.) St.-R. Schwer referiert über die Einführung von Zeitungen und des Lesezirkels im städtischen Theresienbade und beantragt, das Abonnement folgender Zeitungen, sowie des Lesezirkels zu bewilligen:

- 1 „Deutsches Volksblatt“,
- 2 „Deutsche Zeitung“,
- 1 „Neuigkeits-Weltblatt“,
- 1 „Reichsvoft“ und
- 1 „Waterland“.

(Angenommen.)

(12557, St. E., 854.) St.-R. Schwer referiert über die Bewilligung eines Kredites von 361 K zum Ankaufe der Bände 11 bis 29 der „Zeitschrift für das Privat- und öffentliche Recht der Gegenwart“ und beantragt die Bewilligung. (Angenommen.)

(12558, St. E., 848.) St.-R. Schwer referiert über das Ansuchen der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens um leihweise Überlassung von drei im Besitze der Gemeinde Wien befindlichen Bildern des verstorbenen Malers L. E. Petrovits zur Veranstaltung einer Gedächtnis-Ausstellung und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Antrages der Direktion der städtischen Sammlungen. (Angenommen.)

(12611, M. A. XXII, 2835.) St.-R. Schwer referiert über den Vorschlag des Schriftstellers Gustav Diehl zur Aufführung eines Festspiels „Junger Wein“ unter finanzieller Haftung der Gemeinde Wien und beantragt, dem Genannten sei mitzuteilen, daß die Gemeinde Wien nicht in der Lage ist, auf seinen Vorschlag einzugehen. (Angenommen.)

(12528, M. A. XXII, 2127.) St.-R. Schwer referiert über das Ansuchen des Kunstmalers Franz Witt um Bewilligung zum Verkaufe der von ihm gemalten Ansichtskartenaquarelle im Wiener Rathauskeller und beantragt, den Magistrat zu beauftragen, mit dem Gesuchsteller wegen Verkaufes der Ansichtskarten im Wiener Rathauskeller in Verbindung zu treten und wird unter einem zum Verkaufe der Karten im Rathauskeller die Bewilligung erteilt. (Angenommen.)

(12223, M. A. XXII, 1023.) St.-R. Schwer referiert über den Ankauf von Bürgermeisterbildern für Ämter und Schulen und beantragt den Magistrat zu ermächtigen, für die demnächst zu eröffnenden neuen Schulen und Amtsgebäude, sowie für den sonstigen Amtsbedarf die vom Kunstverlage Gerlach & Wiedling veranlaßte Reproduktion des Porträts des Herrn Bürgermeisters zum Preise von 20 K samt Rahmen per Stück anzuschaffen.

Das denselben Gegenstand betreffende Offert des Hans Wolf wird abgelehnt. (Angenommen.)

(12561, Sparr., 570.) Vize-Bürgermeister Dr. Porzer referiert über die Ernennung dreier Praktikanten, eines Hilfsbeamten und eines Dieners bei der städtischen Zentral-Sparkassa.

Es werden ernannt:

Zu Praktikanten: Johann Müller, Leopold Marschek und Robert Neugebauer;

zum Hilfsbeamten mit einem Taggelde von 2 K 60 h Karl Kostka;

zum Diener mit dem Monatsbezüge von 100 K Ludwig Giller. (Mehr als 16 Anwesende.)

(Ad 11600.) Vize-Bürgermeister Dr. Porzer referiert über Behebung von Pflasterbeschäden in den Straßen des I. Bezirkes und beantragt, den Magistrat zu beauftragen, die in der Anzeige des Herrn Bezirksvorstehers Wieninger angeführten Pflasterreparaturen im I. Bezirke sofort auszuführen und über die Durchführung binnen einem Monate dem Stadtrate zu berichten. (Angenommen.)

(12506, M. A. VIII, 2174.) Vize-Bürgermeister Dr. Porzer referiert über das Ansuchen des Dr. Max Neumann um Wasserzuleitung von I., Griechengasse 8 in das Haus I., Griechengasse 10 und beantragt, die angesuchte Bewilligung auf Widerruf und nur für die Dauer der derzeitigen Bau- und Besitzverhältnisse, sowie unter der Bedingung zu erteilen, daß die bezüglichlichen Arbeiten von einem konzessionierten Installateur ausgeführt werden und von demselben hierüber die Anzeige an das Stadtbauamt, Abteilung VII a, erstattet wird. (Angenommen.)

(12514, B. A. I, 38130.) Vize-Bürgermeister Dr. Porzer referiert über den Refurs der Firma Winternitz & Reich gegen feuerpolizeiliche Aufträge bezüglich des Hauses I., Gonzagagasse 3, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(12512, B. A. I, 57892.) Vize-Bürgermeister Dr. Porzer referiert über den Refurs der Firma Freistadt & Komp. gegen feuerpolizeiliche Aufträge I., Zelinkagasse 14, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(12513, B. A. I, 8892.) Vize-Bürgermeister Dr. Porzer referiert über den Refurs der Firma Em. Stransky gegen feuerpolizeiliche Aufträge für das Haus I., Gonzagagasse 8, und beantragt, den Punkt 2 des bezirksämtlichen Dekretes vom 6. Februar 1907, Z. 5984, in folgender Weise abzuändern:

„Die Stellagenüberbauten über den Türen bei den Hauptkommunikationsgängen sind entweder zu entfernen oder beiderseits mit Asbest und Eisenblech zu beschlagen und mit feuer sicheren, direkt ins Mauerwerk eingelassenen Stützen derart zu befestigen, daß im Falle eines Brandes in den Lokalitäten ein Abstürzen der Stellagen sicher vermieden werde.“ (Angenommen.)

(12638, M. A. III, 3926.) Vize-Bürgermeister Dr. Porzer referiert über die Zwangsversteigerung des Hauses I., Börsegasse 3, und beantragt, von einer Beteiligung der Gemeinde an dieser Zwangsversteigerung abzusehen. (Angenommen.)

(11520, M. D., 2956.) St.-R. Hof referiert über das neuerliche Ansuchen des Franz X. Raftner, provisorischer Kanzlist



I. Klasse, um Gewährung einer Abfertigung an Stelle seines jährlichen Provisionsbezuges und beantragt die Abweisung.

Die Magistrats-Direktion wird ermächtigt, weitere Ansuchen a limine abzuweisen. (Angenommen.)

(12449, M. A. II, 7685.) St.-R. Hof referiert über das Ansuchen der Ober-Ingenieurswitwe Georgine Raß um Anweisung der Witwenpension und beantragt, der Genannten die normalmäßige Witwenpension von jährlich 1400 K vom 1. September 1907 an anzuweisen. (Angenommen; mehr als 16 Anwesende.)

(12135, M. A. IV, 2437.) St.-R. Hof referiert über das Ansuchen des Josef Augusta, Kutscher I. Klasse der städtischen Feuerwehr, um Provisionierung und beantragt, den Genannten unter Anweisung eines jährlichen Provisionsbezuges von 1191 K 12 h im Sinne des Magistrats-Antrages in den bleibenden Ruhestand zu versetzen. (Angenommen; mehr als 16 Anwesende.)

(12188, M. A. XIX, 1580.) St.-R. Hof referiert über das Ansuchen des Raphael Kunzner, Exekutionsamts-Ober-Offizial, um Pensionierung und beantragt, den Genannten unter Anweisung eines jährlichen Ruhebezuges von 3600 K in den bleibenden Ruhestand zu versetzen. (Angenommen; mehr als 16 Anwesende.)

(12537, M. A. IX, 3571.) **St.-R. Sebastian Grünbeck** referiert über die Berufung des Stiftes „Schotten“ wider die Entscheidung des Magistrates vom 26. August 1907, Z. 1620, mit welcher das Eigenjagdgebiet des Stiftes im XVII. Bezirke zum Gemeindejagdgebiete geschlagen wurde, und beantragt, keine Einwendung zu erheben, daß der Berufung ausnahmsweise Folge gegeben werde. (Angenommen.)

(12612, M. A. III, 4884.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über die Herstellung der Gartenanlagen vor der neuen Heil- und Pflegeanstalt im XIII. Bezirke und beantragt:

1. Das Detailprojekt für die nach dem Artikel III mit dem n.-ö. Landesfonde abgeschlossenen Übereinkommens von der Gemeinde vor den neuen n.-ö. Landes-Heil- und Pflegeanstalten für Geistes- und Nervenranke im XIII. und XVI. Bezirke auszuführenden öffentlichen Gartenanlagen im Ausmaße von rund 49.500 m<sup>2</sup> wird einschließlich der erforderlichen Bewässerungsanlage mit einem Kostenbetrage von rund 130.000 K genehmigt. Die in das Jahr 1907 fallenden Auslagen von rund 40.000 K sind in der Ausgabe-Rubrik XXIV 12 budgetmäßig bedeckt; für die weiteren Zahlungen sind die erforderlichen Beträge in den nächstjährigen Voranschlägen einzustellen.

2. Die gärtnerischen Arbeiten sind von der Stadtgarten-Direktion in eigener Regie auszuführen, wobei die Lieferung und Abfuhr des Erdmaterials vom Fuhrwerksbesitzer Franz Märkl, gemäß seinem Offerte vom 15. d. M. zu besorgen ist. Die Herstellung der Bewässerungsanlage ist vom Stadtbauamte im kurrenten Wege vorzunehmen. Rohre und Maschinenbestandteile sind dem städtischen Borrath zu entnehmen.

3. Mit den Arbeiten ist sofort zu beginnen und ist alles anzubieten, damit der vor dem Haupteingange zu den Anstalten zwischen der Doppelstraße V gelegenen Gartenteil nach Möglichkeit bis zu der feierlichen Eröffnung der Anstalten fertiggestellt wird.

(Angenommen.)

(12623, M. B. A. XIII, 25901.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen der n.-ö. Landes-Heil- und Pflegeanstalten um Begünstigung bei der Trottoirherstellung und beantragt:

Der Stadtrat wolle genehmigen, daß an Stelle des nach den Angaben des Aussteckungs-Protokolles vom 3. Mai 1907, M. B. A. XIII, 46689 06, herzustellenden Asphalttrottoirs provisorisch die Trottoirs längs der Baulinie der Heil- und Pflegeanstalt mit Ausnahme der Strecke am Hügelring vor dem Haupteingange zwischen den Beamtenwohnhäusern B und B', einschließlich der Fronten dieser Gebäude, als Kieswege mit Randsteinabgrenzung ausgestattet werden.

Diese Bewilligung wird jedoch nur auf Widerruf erteilt und hat die Herstellung des vorgeschriebenen definitiven Trottoirs nach Maßgabe der fortschreitenden Regulierung der angrenzenden Bahnen zu erfolgen.

In der obenbezeichneten Strecke vor dem Haupteingange ist jedoch schon jetzt ein definitives Asphalttrottoir mit Granitrandsteinabgrenzung nach den Angaben des Aussteckungs-Protokolles vom 3. Mai 1907, M. B. A. XIII 46689/06, herzustellen.

(Angenommen.)

(12231, M. B. A. XVII, 38384.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Gesuch des Julius und der Erna Stieber um die Bewilligung, im Hause XVII, Braungasse 5, bauliche Herstellungen vorzunehmen, welche darin bestehen, daß auf das ebenerdige Gebäude ein Stockwerk aufgesetzt und nach Abtragung eines kleinen Abortausbaues und der rückwärtigen, gegen den Garten gerichteten Front ein 11·17 m langer, 4·90 m breiter, ein Stock hoher Zubau, welcher durch ein Holzzementdach abgedeckt wird, aufgeführt werden soll und beantragt die Abweisung.

(Angenommen.)

(12161, M. A. XIV, 5411.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über die Baulinien- und Vorgartenbestimmung für den westlichen Teil der Gallizinstraße und die Hertlgasse, sowie die Vorgartenbestimmung für die Vogelstengasse im XVI. Bezirke und beantragt:

I. Für die südliche Seite der Gallizinstraße von der Kat.-Parz. 351 nach Westen bis zur Hertlgasse wird unter Zugrundelegung einer Straßenbreite von 19 m die im Plane Stadtbauamts Z. 1427, XIII/07 blau gezogene, mit den Buchstaben a b c bezeichnete Linie als Baulinie neu bestimmt.

II. Für die östliche Seite der Hertlgasse hat bei einer Straßenbreite von 12 m die im Plane Z. 1427, XIII/07 blau gezogene mit den Buchstaben c d e bezeichnete Linie als Baulinie zu gelten.

III. Hinter diesen neu genehmigten Baulinien, dann hinter der alt genehmigten südlichen Baulinie der Gallizinstraße zwischen der Hertlgasse und Vogelstengasse sind, mindestens 6 m tiefe Vorgärten anzulegen und dauernd zu erhalten. Ferner sind hinter der alt genehmigten westlichen Baulinie der Hertlgasse zwischen der Gallizinstraße und der Rödtnergasse mindestens 16 m tiefe, hinter der alt genehmigten Baulinie der Vogelstengasse in der zwischen der Gallizinstraße und Rödtnergasse gelegenen Strecke mindestens 10 m tiefe und in der Strecke zwischen der Rödtnergasse und Haydlergasse mindestens 18 m tiefe Vorgärten anzulegen und dauernd zu erhalten.

Der Abschluß dieser Vorgärten gegen die Straße zu und untereinander hat durch eiserne, die Durchsicht freilassende Gitter auf nicht mehr als 1 m hohen Stein- oder Ziegelsokeln zu erfolgen.



IV. Die Verbauung hinter den im Absatz III genannten Vorgärten hat mit freistehenden, villenartigen Wohnhäusern zu erfolgen, die an der Vogelstengasse außer einem Parterre nur ein Obergeschoß, im übrigen zwei Obergeschosse enthalten dürfen. Höher ragende Türme, Giebel zc. sind gestattet.

V. Die Rädtnergasse und die Haydlergasse sind wegen ihrer großen Steigung nur als Fußwege zu betrachten und haben demnach die Linie f g — h i — k l, sowie die Linie o m nicht als Baulinie im Sinne des § 2 B.-D. zu gelten.

Hinsichtlich der Verbauung der anliegenden Baustellen sind diese Linien wie Grundgrenzen gegen einen Privatgrund zu betrachten und es sind von ihnen daher ebenso wie von den übrigen Nachbargrenzen die mit Gemeinderats-Beschluß vom 11. Juni 1901, Z. 10604 ex 1899, vorgeschriebenen Seitenabstände einzuhalten. Bezüglich der Herstellung der Einfassung sind jedoch diese Linien den Baulinien gleich zu halten.

VI. Die Fläche A ist nach den Linien o m n als öffentlicher Gartenplatz auszugestalten. (Angenommen.)

(12566, M. A. IV, 3023.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen des Vereines „Volkshaus“ XVI, Koflerpark 7, um Vergütung des durch die Wetterkatastrophe am 17. Juli 1907 erlittenen Schadens per 330 K und beantragt:

Die Gemeinde Wien ist nicht in der Lage, den durch das Unwetter am 17. Juli 1907 verursachten Schaden zu ersetzen, da sie diesen Schaden nicht verursacht hat. (Angenommen.)

(12501, M. A. IV, 2807.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen der Fuhrwerksbesitzer Johann Czack und Laurenz Wizi, XVI, Albrechtskreithgasse 35, um Unterstützung und beantragt, den beiden Genannten zur Linderung des ihnen durch die Wetterkatastrophe vom 17. Juli 1907 zugefügten Schadens unter ausdrücklicher Ablehnung jeglicher Verpflichtung eine Unterstützung von 200 K beziehungsweise 300 K zu gewähren. (Angenommen.)

(12503, M. A. IV, 3039.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen der Antonia Perutin, XVI, Albrechtskreithgasse 35, um Gewährung einer Unterstützung anlässlich des durch die Wetterkatastrophe am 17. Juli 1907 erlittenen Schadens und beantragt, der Genannten ohne Anerkennung irgend einer Verpflichtung eine Unterstützung im Betrage von 40 K zu gewähren. (Angenommen.)

(12624, M. B. A. XX, 36923.) St.-R. Straßer referiert über die Entscheidung des k. k. Handelsministeriums vom 4. September 1907, Z. 25934, mit welcher dem Rekurse der Gemeinde Wien gegen die Erteilung einer Gast- und Schankgewerbekonzession an Karl Glaser jun. keine Folge gegeben wurde, und beantragt, gegen diese Entscheidung die Beschwerde an den k. k. Verwaltungsgerichtshof nicht zu ergreifen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(12625, M. B. A. XX, 9452/06.) St.-R. Straßer referiert über den Bezirksamts-Antrag auf Abschreibung der nach Franz Djörup aushaftenden Zins- und Schulheller per 986 K 68 h nebst Verzugszinsen für das Haus IX., Thurngasse 19, und beantragt die Ablehnung; der Rückstand ist in Evidenz zu halten.

Hievon sind sämtliche Bezirksämter zu verständigen.

(Angenommen.)

(12571, M. A. VII, 1005.) St.-R. Wessely referiert über das Projekt für den Kanalneubau in der Schönbrunner Hofallee, den Kanalumbau in der Penzingerstraße bis zur Beckmangasse, in der Beckmangasse bis Dr.-Nr. 11, die Verbindung des Kanales der Beckmangasse mit jenem der Linzerstraße, sowie den Umbau der Einmündung des Kanales in der Flachgasse in jenen der Linzerstraße im XIII. Bezirke und beantragt:

1. Das vorgelegte Projekt mit dem Gesamtkostenerfordernisse von 78.400 K wird genehmigt.

2. Von diesem Erfordernisse sind 26.000 K auf das Pauschale für unvorhergesehene Kanalneu- und Umbauten pro 1907 zu verweisen und der Restbetrag von 52.400 K im Kanalbauten-Präliminare pro 1908 sicherzustellen.

3. Den Bestimmungen und Vereinbarungen der Lokalverhandlungs-Protokolle vom 4. und 10. September 1907, M.-Abt. VII 1005, betreffend die Inanspruchnahme von Reichsstraßengrund in der Linzerstraße bei den obigen Kanalherstellungen, die Unterfahung der Straßenbahngleise in der Schönbrunner Hofallee und Linzerstraße, die Sicherung der Wasserleitungsrohre in den vom Kanalbaue betroffenen Straßenzügen und die Regelung des Fuhrwerksbetriebes während der Bauausführung, wird die Zustimmung erteilt.

(Angenommen.)

(12635, M. A. VI, 4020.) St.-R. Wessely referiert über den Mehrbedarf an Pflastersteinen pro 1907 und beantragt, es sei der Ankauf von 150.000 Stück 5/7/7zölligen glatten Pflastersteinen zu genehmigen und deren Lieferung unter den für die Hauptlieferung pro 1907 geltenden Bedingungen in der vom Stadtbauamte in der vorgelegten Tabelle A angeführten Weise an die diesfälligen Offerten zu vergeben. (Angenommen.)

(12504, M. A. VII, 731.) St.-R. Wessely referiert über die Bewilligung von Spülwasser anlässlich des Kanalbaues in der Theobaldgasse im VI. Bezirke und beantragt:

Der Stadtrat wolle behufs Spülung des Kanales in der Theobaldgasse von der unter dem projektierten Rettungsplatze an der Einmündung der Theobaldgasse in die Mariahilferstraße im VI. Bezirke hergestellten Spülkammer die Entnahme eines jährlichen Wasserquantum von 175·2 m<sup>3</sup> aus der Hochquellenwasserleitung nachträglich genehmigen. (Angenommen.)

(12540, M. A. XI b, 3201.) St.-R. Wessely referiert über die Errichtung einer Blitzableiteranlage im Versorgungshause Mauerbach und beantragt:

Die Ausführung der Blitzableiteranlage im städtischen Versorgungshause in Mauerbach wird der Firma Salzer & Thie auf Grund ihres Offertes zu dem offerierten Betrage von 3683 K 90 h übertragen. (Angenommen.)

(12615, M. A. VI, 11001.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen des Wilhelm Dnoutka um Hundesteuernachsicht pro 1907 und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(12170, M. A. III, 4254.) St.-R. Wessely referiert über die Einlösung der Realität Einl.-Z. 1103 im VI. Bezirke, und beantragt, die Wahl eines stadträtlichen Komitees behufs Verhandlung mit den Brüdern Josef und Moriz Körner.

St.-R. Schneider beantragt, es sei bei der Statthalterei um Enteignung der gegenständlichen Realität einzuschreiten.

Dieser letztere Antrag wird angenommen.



(12060, M. A. IV, 3062.) **St.-R. Gallmann** referiert über die Herstellung der öffentlichen Beleuchtung in der Brandmayergasse im V. Bezirke, und beantragt:

Zu der Brandmayergasse im V. Bezirke ist eine halbnächtige Gasflamme plangemäß zu errichten und die Flamme Nr. 902 entsprechend zu versetzen. (Angenommen.)

(12532, M. A. X, 6109.) **St.-R. Schneider** referiert über die Ausführung der Kolumbarienanlage im Wiener Zentral-Friedhofe und beantragt:

1. Die Ausführung der Kolumbarienanlage wird in der vom Stadtbauamte vorgeschlagenen Form mit dem Erfordernisse von 38.295 K genehmigt.

2. Wegen Vergebung der erforderlichen Arbeit ist eine beschränkte Offertverhandlung unter Zuziehung der vom Stadtbauamte namhaft gemachten Firmen durchzuführen. (Angenommen.)

(12562, M. A. III, 4232.) **St.-R. Schneider** referiert über die Instandsetzung der Dachflächen der Bürgerospitalsfondshäuser I., Gonzagagasse 21/23, und beantragt, die gründliche Instandsetzung sämtlicher Dachflächen der erwähnten Häuser mit einem auf der Ausgabe-Kubrik II 1 a des Wiener Bürgerospitalsfondes bedeckten Kostenbetrage von zusammen 8200 K zu genehmigen. (Angenommen.)

(12579, M. A. XII, 18336.) **St.-R. Schneider** referiert über das Offert des R. E. Hirt auf Verkauf einer Realität in Zinsbruck an die Gemeinde für Zwecke der Armenkinderpflege und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(12156, M. A. XIV, 6012.) **St.-R. Schneider** referiert über das Ansuchen des Etablissement Monacher Ltd., um Bewilligung zur Herstellung eines Vordaches an dem Gebäude I., Schellinggasse 4, Himmelpfortgasse 25, und beantragt, die Bewilligung unter der Bedingung zu bestätigen, daß für das Wetterschutzdach ein jährlicher Platzzins von 300 K vom Tage der Bewilligung angefangen, immer im vorhinein entrichtet, der übliche Revers ausgestellt und das Dach betretbar eingerichtet werde. (Angenommen.)

(11658, M. A. X, 6414.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über die Bewilligung eines Kredites per 2000 K zur Unterstützung jener Personen beziehungsweise deren Familien, welche anlässlich der Blatternerkrankungen in ihrem Hausstande von der Arbeit ferngehalten werden und somit einen Verdienstentgang erleiden, und beantragt, bis zum Herabblangen einer Erklärung der k. k. n.-ö. Statthalterei zuzuwarten, ob sie geneigt ist, diese Kosten als Epidemieauslagen aus dem Staatsschatze zu leisten. (Angenommen.)

(11659, M. A. XXII, 2774.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über das Ansuchen des Kirchenbauvereines St. Anna in Baumgarten, XIII. Bezirk, um Flüssigmachung des Betrages von 100.000 K aus den beim Baue der Kirche zu St. Josef ob der Laimgrube gemachten Ersparungen und beantragt:

1. Im Sinne des mit dem Gemeinderats-Beschlusse vom 27. Juni 1905, Pr.-Z. 8819, genehmigten Übereinkommens vom 21. Juni 1905, betreffend die Durchführung des Vertrages wegen Überlassung der sogenannten alten katholischen Friedhöfe an die Gemeinde Wien, die Regelung der Laimgruben-Kirchenfrage und die

Angelegenheit der Kottkirchen wird auf Grund des Erlasses des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 20. August 1906, Z. 31002, die Flüssigmachung des im Abschnitte II dieses Übereinkommens stipulierten Mindestbetrages per 100.000 K an den Kirchenbau-Verein St. Anna in Baumgarten bewilligt.

2. Behufs Bedeckung dieser Auslage im laufenden Jahre wird die Erhöhung der Position der hiesfür bestimmten Rubrik XXII 22 des Investitionsanlehens von 206.500 K auf 306.500 K genehmigt. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(12239, M. A. V, 2052.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über den Vertrag zwischen der Nordwestbahn und der Gemeinde Wien hinsichtlich der Herstellung und Erhaltung der Durchfahrt in km 4<sup>2/3</sup> in der Strecke Donaubrücke—Floridsdorf und beantragt:

1. Der vorgelegte Entwurf des Vertrages zwischen der Nordwestbahn und der Gemeinde hinsichtlich der Herstellung und Erhaltung der Durchfahrt in km 4<sup>2/3</sup> wird genehmigt.

2. Die die Gemeinde treffenden und im laufenden Jahre noch zur Auszahlung gelangenden Kosten per 49.830 K sind auf den Reservefond zu überweisen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(12630, M. A. I, 9197.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über das Ansuchen des Freiherrn Theodor v. Korb-Weidenheim um Löschung der Reallast auf Einl.-Z. 787 und 789 V. Bezirk und beantragt, die Löschung der auf den Häusern Einl.-Z. 787 und 789 im V. Bezirke für die Gemeinde Wien haftenden, aus den Jahren 1792 und 1809 stammenden und längst gegenstandslosen Verpflichtungen wegen Kanaleinmündung, eines Schrankens, Duldung der Wasserleitung, eines Grabens und Kanalräumung auf Kosten des Gesuchstellers zu genehmigen. (Angenommen.)

(12608, M. A. XVIII, 3835.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über das Ansuchen der Anna Kolf, Witwe nach dem Torwächter der städtischen Straßenbahnen Franz Kolf, um Gewährung der Anfallsrente und beantragt, der Witwe nach dem am 13. Juli 1907 verstorbenen Torwächter der städtischen Straßenbahnen Franz Kolf namens Anna Kolf, geborene Hawlovic die gebührende 20prozentige Witwenrente im Betrage von 287 K 90 h (monatlich 23 K 99 h) ab 13. Juli 1907 für die Dauer des Witwenstandes in der üblichen Weise zu erfolgen. (Angenommen.)

(12586, St. E. W., 7479.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über die Kabellegung über die Wientallinie der Stadtbahn im Zuge der Moritzgasse im VI. Bezirke und beantragt:

Der Stadtrat wolle genehmigen, daß anlässlich der geplanten Kabellegung der städtischen Elektrizitätswerke über die Wientallinie der Stadtbahn im Zuge der Moritzgasse im VI. Bezirke an die k. k. Staatsbahn-Direktion Wien der mit ihrer Zuschrift vom 21. August 1907, Z. 44462, im Entwurfe bekanntgegebene Revers ausgestellt wird. (Angenommen.)

(12509, M. A. XIII, 5908.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über das Gesuch der Susanne Artzschlag um Gnadengabe aus der E. M. Höl'schen Waisenstiftung und beantragt das Ansuchen als stiftsbriefwidrig abzuweisen. (Angenommen.)

(12570, M. A. VII, 702/06.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über die Grundeinlösungen anlässlich der Einwölbung des Ameisbaches im XIII. und XVI. Bezirke und beantragt:



Den Bestimmungen der Verhandlungs-Protokolle vom 16. Juni, 5., 9., 10., 11., 12., 18. und 20. Juli 1906, 18. April, 6. Juli, 7. und 10. August 1907, Magistrats-Abteilung VII, 702, sowie der Zuschrift des Benediktiner Ordensstiftes Schotten in Wien vom 31. August 1906, Z. 93/06, betreffend die Inanspruchnahme der Gründe: Grdb.-Einf.-Z. 1686, 1132, 1682, 1547, 1133, 207, 1640, 384, 385, 1550 und 1492, Katastralgemeinde Ottakring, XVI. Bezirk, für die Einwölbung des Ameisbaches vom Flößersteige aufwärts bis zur Einfriedung der Landes-Heil- und Pflegeanstalten für Geistes- und Nervenfranke am Steinhofe unter Bestellung von grundbücherlich einzuverleibenden Kanalservituten, wird die Zustimmung erteilt. (Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

## Allgemeine Nachrichten.

### Feierliche Empfänge im Neuen Rathaus.

Freitag den 20. September 1907 um 8 Uhr abends wurden die Teilnehmer an der VI. internationalen Tuberkulose-Konferenz vom Herrn Vize-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer in den Festräumen des Neuen Rathauses feierlich empfangen.

Ebenfalls fand am 23. September 1907 um 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr nachmittags ein feierlicher Empfang der Mitglieder des „Iron and Steel Institute“ statt, bei welchem gleichfalls Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer die Honneurs machte.

### Approvisionnement.

#### Vorstenviehmärkte vom 24. und 26. September 1907.

##### 1. Antrieb auf dem freien Markt.

Fleischschweine (Jungschweine) . . . . .	7452 Stück
Fettschweine . . . . .	7817 "
Summe . . . . .	15269 Stück

Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche 532 Stück.

##### Angekauft wurden:

für Wien . . . . .	13412 Stück
für das Land . . . . .	1332 "
unverkauft blieben . . . . .	525 "

##### 2. Preisbewegung.

(Preis per 1 kg Lebendgewicht.)

##### Jungschweine (Fleischschweine):

I. Qualität . . . . .	von 108 bis 116 h (extrem bis 124 h)
II. " . . . . .	94 " 107 "
III. " . . . . .	80 " 93 "

##### Fettschweine:

I. Qualität . . . . .	von 116 bis 120 h (extrem bis — h)
II. " . . . . .	110 " 115 "
III. " . . . . .	104 " 109 "

Im Vergleiche zum letzten Dienstagmarkte waren um 1419 Fleischschweine weniger und um 399 Fettschweine mehr aufgetrieben. Bei anfangs lebhaftem Marktverkehre konnten Fleisch- und Fettschweine im allgemeinen die vorwöchentlichen Preise behaupten, bloß Prima-Fleischschweine waren in einzelnen Fällen um 2 bis 4 h per Kilogramm teurer. Im weiteren Verlaufe verflaute der Markt und wurden Fettschweine um 1 bis 2 h billiger gehandelt. Der Schafmarkt war belanglos.

\* \* \*

### Pferdemarkt vom 24. September 1907.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 460 Pferde.  
231 Schlachtpferde und 229 Gebrauchspferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . . .	200 bis 900 K per Stück
" Schlachtpferde . . . . .	70 " 160 " " "

Der Markt war lebhaft.

\* \* \*

### Jung- und Stechviehmarkt vom 23. und 26. September 1907.

#### 1. Antrieb bezw. Zufuhr.

Kälber lebend . . . . .	1133	Schafe lebend . . . . .	4135
Kälber ausgemeidet . . . . .	2611	Schafe ausgemeidet . . . . .	383
Lämmer lebend . . . . .	99	Schweine ausgemeidet . . . . .	1191
Lämmer ausgemeidet . . . . .	5		

#### 2. Preisbewegung.

Kälber lebend (per 1 kg):

I. Qualität . . . . .	von 100 bis 120 h (extrem bis 134 h)
II. " . . . . .	86 " 98 "
III. " . . . . .	76 " 84 "

Kälber ausgemeidet (per 1 kg):

I. Qualität . . . . .	von 108 bis 136 h (extrem bis 152 h)
II. " . . . . .	96 " 106 "
III. " . . . . .	82 " 92 "

Lämmer lebend (per Paar):

II. Qualität . . . . .	von 18 bis 44 K (extrem bis — K)
------------------------	----------------------------------

Lämmer ausgemeidet (per Paar):

II. Qualität . . . . .	von — bis 18 K (extrem bis — K)
------------------------	---------------------------------

Schafe ausgemeidet (per 1 kg):

I. Qualität . . . . .	von — bis — h (extrem bis 120 h)
II. " . . . . .	84 " 112 "
III. " . . . . .	— " — "

Schweine ausgemeidet (per 1 kg):

I. Qualität . . . . .	von 118 bis 134 h (extrem bis 148 h)
II. " . . . . .	110 " 116 "
III. " . . . . .	102 " 108 "

Schafe lebend (per 1 Paar):

II. Qualität . . . . .	von 31 bis 32 h (extrem bis — K)
------------------------	----------------------------------



**Schafe lebend (per 1 kg):**

I. Qualität . . . . .	von 61 bis 66 h (extrem bis 68 h)
II. " . . . . .	52 " 60 "
III. " . . . . .	46 " 51 "

Bei sehr langsamem Geschäftsverkehre wurden gegen die Vorwoche Primafälberjorten um 4 bis 6 h, mittlere und mindere Sorten um 8 h, in einzelnen Fällen bis zu 10 h per Kilogramm teurerer gehandelt. Weidner Fleischschweine behaupteten die Preise der Vorwoche, weidner Fettschweine wurden um 2 h billiger verkauft. Weidner Lämmer und Schafe erzielten die vorwöchentlichen Preise.

Auf dem Jungviehmarkte wurden um 917 Stück Kälber weniger zugeführt.

Auf dem Schafmarkte wurden um 1685 Stück Schafe mehr aufgetrieben und bei sehr ruhigem Geschäftsverkehr um 2 h per Kilogramm billiger gehandelt.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 26. September 1907 330 Stück Mast-, 162 Stück Weide- und 221 Stück Weinvieh aufgetrieben.

## Baubewegung

vom 24. bis 26. September 1907.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung XIV des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. und XXI. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

### Geluche um Baubewilligungen.

#### Neubauten.

- V. Bezirk: Haus, Brauhausgasse, Einl.-Z. 2284, von Sandor Jaray, Bauführer Kupla & Orgelmeister (6948).
- X. Bezirk: Triesterstraße 33, von Betty Anker, ebenda, Bauführer Ch. Zahn (60401).
- " " Trostgasse, Einl.-Z. 847, von Ludwig Gussenbauer, IV., Karolinengasse 17, Bauführer derselbe (60483).
- XIII. Bezirk: Schupfenbau, Unter-St. Veit, Auhofstraße 80, von Ludwig Fuchs, Auhofstraße 80, Bauführer Leopold Mayer (40565).
- XIX. Bezirk: Graf Seiler'sche Gründe, Türkenschanze, vom Gremium der Wiener Kaufmannschaft, Bauführer Karl Stiegler, Baumeister (20881).
- " " Heiligenstadt, Einl.-Z. 483, Kat.-Parz. 360, Heiligenstädterstraße 107, von Karl Kreindl, Bauführer Oskar und Rich. Marek, Baumeister (2054).
- XXI. Bezirk: Wohnhaus, Floridsdorf, Pragerstraße 13, von Theodor und Georg Mantner Ritter v. Markhof, Bauführer Fr. Dieb v. Weidenberg (33264).

#### Adaptierungen.

- I. Bezirk: Hohenstaufengasse 9, von Franz Clement (6854).
- II. Bezirk: Ausstellungsstraße 61, von Wenzel König (6857).
- " " Glockengasse 11, von Kath. Mannaberg, Bauführer Karl Michna (6868).
- " " Untere Augartenstraße 33, von Karl Kasmayer, Bauführer F. Kodat (6907).
- " " Virtusgasse 10, von Dr. Karl Spaller (6912).
- III. Bezirk: Erdbergstraße 36, von Benioschke & Wichart (6842).
- " " Rennweg 8, vom Kloster Maria Heimjuchung, Bauführer die Union-Baugesellschaft (6889).
- VI. Bezirk: Theobaldgasse 6, vom Städtischen Elektrizitätswerke, Bauführer E. Kamenitzky (6841).
- " " Mollardgasse 39, von Wenzel Schwarz, Bauführer K. Krauß (6890).

- VII. Bezirk: Halbgaße 6, von Leop. Faschold, Bauführer K. Stigler (6887).
- IX. Bezirk: Zimmermannsgasse 1, Akerstraße, von Leopold Hermann, Bauführer K. Kraus (6881).
- XIII. Bezirk: Ringerstraße 279, von Karl Kudrna, ebenda, Bauführer Robert Ganns (40273).
- XIV. Bezirk: Prinz Karlgasse 12, von Franz Morawek, Bauführer Matthias Kreuzer (38274).
- " " Felberstraße 120, von Juliana Frölich, Bauführer Heinrich Staud (38556).
- XVII. Bezirk: Dornbach, Kreuzwienengasse 9, von Joh. und Franz Glaser, ebenda (41697).
- XIX. Bezirk: Ober-Döbling, Leibesdorfstraße 7, von Johann Brunner, ebenda, Bauführer Anton Schwertmann, Baumeister (20930).
- " " Unter-Döbling, Einl.-Z. 553, Rodlergasse 13, von Adolf Micheroli, Döblinger Hauptstraße 21, Bauführer Anton Schwertmann, Baumeister (21022).
- XX. Bezirk: Engerthstraße 108, von Josef Wolzer (6888).
- " " Kludygasse 4, von Josefina Spira, Bauführer Eduard Süß (6947).

### Diverse geringere Bauten.

- II. Bezirk: Stall, Engerthstraße 171, von Karl König & Sohn, Bauführer A. Paar (6862).
- V. Bezirk: Garage, Reiprechtsdorferstraße 2, von Jos. Keller (6880).
- IX. Bezirk: Abortzubau, Wagnergasse 4, von Kalman Kopach, Bauführer Johann Rudolf (6891).
- XXI. Bezirk: Verkaufshütte, Floridsdorf, Leopoldbau, von Leopold Zauscherb (33933).

### Stoßwerksaufsetzungen.

- XIII. Bezirk: Penzing, Einl.-Z. 1077, 1078, 1079, von Fritz Müller, XIII., Rother Berg, Bauführer derselbe (40271).
- " " Penzing, Einl.-Z. 8-9, von Karl Scharpf, Budapest, Tuzsoli-utca 4, Bauführer Johann Schreyfer (40564).
- XIX. Bezirk: Unter-Sievering, Sieveringerstraße 147, von S. Nyitrai, IX., Kolingasse 6, Bauführer Frauenfeld & Berghof Baumeister (20933).

### Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe oder Aussteckung der Baulinien wurden überreicht:

- III. Bezirk: Dapontegasse, Einl.-Z. 3277, von Jos. Steiner (6934).
- V. Bezirk: Brauhausgasse, Einl.-Z. 2284, von Sandor Jaray (682).
- VII. Bezirk: Kaiserstraße 107, von Ed. Neuter (6944).
- XIII. Bezirk: Penzing, Einl.-Z. 13-8, von Lorenz und Antonia Nöbauer (40405).
- " " Penzing, Einl.-Z. 1389, von Lorenz und Antonia Nöbauer (40406).
- " " Penzing, Einl.-Z. 889, von Karl Scharf (40575).
- XIV. Bezirk: Johnstraße 63, von Raimund Frühwirth (36708).
- XX. Bezirk: Handelskai 92, von der k. k. Diszasterialgebäude-Direktion (6918).
- XXI. Bezirk: Floridsdorf, Hauptstraße 22, von Emanuel Grünwald (34125).
- " " Floridsdorf, Leopoldbauerstraße von Heilpern & Haas (34013).

### Renovierungen mittels Stängegerüsten, Leitern zc.

- XIV. Bezirk: Pavillon, Hugelgasse 3, vom Elisabethspital (36692).
- " " Sechshauerstraße 47, vom Baumeister Johann Neuwirth (36807).

### Demolierungsanzeigen.

- IX. Bezirk: Aufgasse 6, von Felix Ebner, Bauführer Franz Waas (6896).
- " " Unter-Sievering, Sieveringerstraße 110, von Leopold Hözl, ebenda (21096).



# Realitäten-Verkehr in Wien.

Vom 1. bis 31. August 1907.

- I. Bez., Bäckerstraße, Einl.-Z. 59, bisheriger Besitzer Karl Rafim, Wilhelm Rafim, Ignaz Rafim, je  $\frac{1}{4}$ , Klementine Schwarz  $\frac{1}{12}$ , grundbüchlerlich übertragen an Christine Schaub  $\frac{10}{12}$ , am 11. August 1907.
- " " Eßlinggasse, E.-Z. 253, bish. Bef. Franziska Fröhlich  $\frac{1}{2}$ , Alexander Fröhlich  $\frac{5}{30}$ , Charlotte Fröhlich, verehelichte Mandl  $\frac{10}{30}$ , Verta Dufes, geb. Fröhlich  $\frac{5}{30}$ , grdb. übertr. an die Firma F. W. Hämmerle, am 22. Aug. 1907.
- " " Jakobergasse, E.-Z. 514, bish. Bef. Dr. Alexander Freiherr v. Flappart  $\frac{1}{4}$ , grdb. übertr. an Wilhelmine Arkauer  $\frac{1}{4}$ , am 19. Aug. 1907.
- " " Judenplatz, E.-Z. 560, bish. Bef. Pauline Mandeles, grdb. übertr. an die Mandeles'sche Familienstiftung, am 31. Aug. 1907.
- " " Kurrentgasse, E.-Z. 184, bish. Bef. Dr. Alexander Freiherr v. Flappart  $\frac{3}{10}$ , grdb. übertr. an Wilhelmine Arkauer  $\frac{3}{10}$ , am 19. Aug. 1907.
- " " Raqlergasse, E.-Z. 768, bish. Bef. Valentin Zgler  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Marie Schillinger, Franz Zgler, Rudolf Zgler, Adolf Zgler, Robert Zgler, Valentine Zgler, Alfred Zgler, je  $\frac{1}{14}$ , am 28. Aug. 1907.
- " " Wiltbrettmart, E.-Z. 1406, bish. Bef. Marie Weber, grdb. übertr. an Dr. Robert Knapp, am 9. Aug. 1907.
- " " Ruprechtsplatz, E.-Z. 1004, bish. Bef. Alfred Heidmann  $\frac{1}{50}$ , grdb. übertr. an Richard Heidmann  $\frac{1}{50}$ , am 14. Aug. 1907.
- " " Ruprechtsplatz, E.-Z. 1005, bish. Bef. Alfred Heidmann  $\frac{1}{50}$ , grdb. übertr. an Richard Heidmann  $\frac{1}{50}$ , am 14. Aug. 1907.
- " " Morzinplatz, E.-Z. 1018, bish. Bef. Alfred Heidmann  $\frac{1}{50}$ , grdb. übertr. an Richard Heidmann  $\frac{1}{50}$ , am 14. Aug. 1907.
- II. (XX.) Bez., Afritanergasse, E.-Z. 3, bish. Bef. Theresia Hannakamp  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{10}$ , Karl Hannakamp, Stephan Hannakamp, Paul Hannakamp, Anna Anderte v. Saylor, je  $\frac{1}{10}$ , grdb. übertr. an das I. f. Arar, am 3. Sept. 1907.
- " " Bellegardegasse, E.-Z. 104, bish. Bef. Franz Wurst  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an m. Hermine Wurst  $\frac{1}{2}$ , am 3. Aug. 1907.
- " " Bellegardegasse, E.-Z. 105, bish. Bef. Franz Wurst  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an m. Hermine Wurst  $\frac{1}{2}$ , am 3. Aug. 1907.
- " " Bellegardegasse, E.-Z. 111, bish. Bef. Juliane Frits, grdb. übertr. an Wilhelmine Haas, am 3. Aug. 1907.
- " " Schiffmühlen, E.-Z. 126, bish. Bef. Anton Heppich, grdb. übertr. an Alois Heppich, am 16. Aug. 1907.
- " " Leopoldsgasse, E.-Z. 925, bish. Bef. Sophie Klingatsch  $\frac{1}{14}$ , grdb. übertr. an Alfred Zeugswetter  $\frac{1}{14}$ , am 23. Aug. 1907.
- " " Leopoldsgasse, E.-Z. 927, bish. Bef. Sophie Zeugswetter  $\frac{1}{14}$ , grdb. übertr. an Gustav Zeugswetter  $\frac{1}{14}$ , am 27. Aug. 1907.
- " " Prager Reichsstraße, E.-Z. 1329, bish. Bef. Emanuel Bachmayr, grdb. übertr. an Severin Tesar, am 1. Sept. 1907.
- " " Raufcherstraße, E.-Z. 1536, bish. Bef. Max Sieß-Philippitsch, grdb. übertr. an Peter Schmid, Theresia Schmid, je  $\frac{1}{2}$ , am 21. Aug. 1907.
- " " Laborstraße, E.-Z. 2085, bish. Bef. Gustav Hell  $\frac{12}{24}$ , Friedrich Berner, Franz Berner, je  $\frac{1}{24}$ , Emma Rimpler  $\frac{2}{24}$ , grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 29. Aug. 1907.
- " " Wallenfleinstraße, E.-Z. 2361, bish. Bef. Anna Heuschuaß, grdb. übertr. an m. Ernst Gapp, am 6. Aug. 1907.
- " " Wehlstraße, E.-Z. 2674, bish. Bef. Eduard Felinet, grdb. übertr. an Firma Karl Königer & Sohn, am 1. Sept. 1907.
- " " Kleine Schiffgasse, E.-Z. 3919, bish. Bef. Koloman Talats de Esete, grdb. übertr. an Albert Dub, am 29. Aug. 1907.
- " " Dresdnerstraße, E.-Z. 4185, bish. Bef. Samuel Adler, grdb. übertr. an die Aktiengesellschaft für Metallindustrie Winter & Adler, Aktiengesellschaft, am 10. Aug. 1907.
- " " Ausstellungsstraße, E.-Z. 4901, bish. Bef. Karl Hirsch, grdb. übertr. an Wenzel König, am 2. Sept. 1907.
- " " Sebastian Kneippgasse, E.-Z. 4909, bish. Bef. Karl Hirsch, grdb. übertr. an Wenzel König, am 2. Sept. 1907.
- " " Dpelgasse, E.-Z. 5354, bish. Bef. Marie Andert, grdb. übertr. an Valentin Ambor, am 3. Aug. 1907.
- III. Bez., Leonhardgasse, E.-Z. 156, bish. Bef. Johann Bangerl  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an m. Johann Bangerl, m. Josef Bangerl, m. Anna Bangerl, je  $\frac{1}{6}$ , am 4. Aug. 1907.
- " " Am Heumarkt, E.-Z. 612, bish. Bef. Alfred Heidmann  $\frac{1}{50}$ , grdb. übertr. an Richard Heidmann  $\frac{1}{50}$ , am 14. Aug. 1907.
- " " Landstraße Hauptstraße, E.-Z. 852, bish. Bef. Gottfried Schreiber, Rosina Schreiber, je  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Alfred Wünsch, am 16. Aug. 1907.
- " " Landstraße Hauptstraße, E.-Z. 914, bish. Bef. Georg Ritter v. Kalmar, grdb. übertr. an Alexander Ritter v. Kalmar, am 10. Aug. 1907.
- " " Parkgasse, E.-Z. 1162, bish. Bef. Marie Nowotny, Marie Nowotny, je  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Alexander Fitz, am 9. Aug. 1907.
- III. Bez., Leonhardgasse, E.-Z. 996, bish. Bef. Franziska Rauthner, grdb. übertr. an Josefa Amort, Rosina Zuber, Marie Lanzer, je  $\frac{1}{8}$ , Stanislaus Jenne, Saturnin Jenne, Auguste Ullmann, m. Valerie Koblinger, Rudolf Koblinger, Theresia Schima, je  $\frac{1}{24}$ , Thomas Häusler, Marie Binzig, Josefa Kubeck, Josef Häusler, Theresia Kneißl, Franziska Schindler, je  $\frac{1}{50}$ , m. Johann Häusler, m. Stanislaus Häusler, m. Rudolf Häusler, m. Josef Häusler, m. Franz Häusler, je  $\frac{1}{250}$ , Karl Rauthner, Andreas Rauthner, Leopold Kurand Rauthner, Magdalena Tesar, je  $\frac{1}{32}$ , Josef Krenn, Andreas Krenn, Magdalena Brunner, Anton Krenn, Rudolf Krenn jun., Rudolf Krenn sen., Marie Bangerl, Karl Krenn, Leopoldine Zbinger, je  $\frac{1}{12}$ , am 14. Aug. 1907.
- " " Posthorngasse, E.-Z. 1196, bish. Bef. Luise Solias  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Heinrich Solias  $\frac{1}{2}$ , am 17. Aug. 1907.
- " " Rennweg, E.-Z. 1358, bish. Bef. Stephan Eduard Berger, grdb. übertr. an Karl Blainschein, am 3. Aug. 1907.
- " " Rennweg, E.-Z. 1358, bish. Bef. Viktor Küßl, grdb. übertr. an Stephan Eduard Berger, am 31. Juli 1907.
- " " Salmgasse, E.-Z. 1454, bish. Bef. Ernst Emanuel Graf Sylva Tarouca, Maria Antonia Gräfin Sylva Tarouca, je  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Karl Steffen, am 30. Aug. 1907.
- " " Ungargasse, E.-Z. 1695, bish. Bef. die Firma Portois & Fir, grdb. übertr. an die Aktiengesellschaft Portois & Fir, am 26. Aug. 1907.
- " " Waffergasse, E.-Z. 1825, bish. Bef. Eduard Pollak  $\frac{1}{3}$ , grdb. übertr. an Theresia Pollak  $\frac{1}{3}$ , am 21. Aug. 1907.
- " " sine zwischen Mitterweg, E.-Z. 2107, bish. Bef. Franz Wert  $\frac{2}{8}$ , grdb. übertr. an die Gemeinde Wien  $\frac{2}{8}$ , am 3. Aug. 1907.
- " " sine in der Erdbergermais, E.-Z. 2315, bish. Bef. Anton Frey, Anna Frey, je  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Anton Dippert, am 26. Aug. 1907.
- " " Erdbergstraße, E.-Z. 2421, bish. Bef. Johann Kapeszky  $\frac{2}{3}$ , grdb. übertr. an m. Marie Kapeszky, Friedrich Kapeszky, Stephanie Kapeszky, Wilhelmine Kapeszky, je  $\frac{2}{12}$ , am 26. Aug. 1907.
- " " Kleißgasse, E.-Z. 2716, bish. Bef. Koloman Talats de Esete, grdb. übertr. an Ludwig Niernsee, am 22. Juli 1907.
- IV. Bez., Heugasse, E.-Z. 236, bish. Bef. Karl Steffen, grdb. übertr. an Ernst Emanuel Graf Sylva Tarouca, Maria Antonia Gräfin Sylva Tarouca, je  $\frac{1}{2}$ , am 30. Aug. 1907.
- " " Leibeufrostgasse, E.-Z. 422, bish. Bef. Alois Scheidl  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Anton Scheidl  $\frac{1}{2}$ , am 1. Aug. 1907.
- " " Vittorgasse, E.-Z. 838, bish. Bef. die I. Steirische Milchgenossenschaft in Graz, grdb. übertr. an die Anglo-Kontinentale-Condense Milch-Aktiengesellschaft in Prag, am 27. Aug. 1907.
- V. Bez., Amtshausgasse, E.-Z. 2, bish. Bef. Theresia Hengl  $\frac{2}{30}$ , grdb. übertr. an Josef Zehemer  $\frac{2}{30}$ , am 12. Aug. 1907.
- " " Margaretenstraße, E.-Z. 309, bish. Bef. Jakob Simon, grdb. übertr. an Heinrich Simon, Max Simon, Ernst Simon, je  $\frac{1}{6}$ , am 13. Aug. 1907.
- " " Schönbrunnerstraße, E.-Z. 508, bish. Bef. Stephan Wollmann  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Marie Wollmann  $\frac{1}{2}$ , am 1. Juli 1907.
- " " Müdigergasse, E.-Z. 999, bish. Bef. Leopold Muckenhuber sen., grdb. übertr. an Leopold Muckenhuber jun., am 14. Aug. 1907.
- VI. Bez., Ägidigasse, E.-Z. 5, bish. Bef. Pauline Beer, grdb. übertr. an die Firma Ruyhar Compagnie Josef Bert, am 23. Aug. 1907.
- " " Ägidigasse, E.-Z. 6, bish. Bef. Ambros Schneider  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Antonie Schneider  $\frac{1}{2}$ , am 27. Aug. 1907.
- " " Ägidigasse, E.-Z. 17, bish. Bef. Michael Straßer  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Franz Straßer, m. Josef Scheiz, je  $\frac{1}{4}$ , am 3. Aug. 1907.
- " " Mollardgasse, E.-Z. 791, bish. Bef. Theodor Brunabend, grdb. übertr. an Albert Brunabend, Laura Brunabend, geb. Knapp, je  $\frac{1}{2}$ , am 17. Aug. 1907.
- " " Mollardgasse, E.-Z. 800, bish. Bef. Emma Schedifla  $\frac{1}{4}$ , grdb. übertr. an Ernestine Schneider  $\frac{1}{4}$ , am 8. Aug. 1907.
- " " Schmalzhofgasse, E.-Z. 907, bish. Bef. Michael Helly, Ludwig Helly, je  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Dr. Emanuel Schönbichler  $\frac{1}{1}$ , am 10. Aug. 1907.
- " " Ufergasse, E.-Z. 1020, bish. Bef. Ignaz Reichenhofer, grdb. übertr. Marie Trislo, am 6. Aug. 1907.
- " " Stumpfergasse, E.-Z. 1279, bish. Bef. m. Franz Pfaff, m. Hermine Pfaff, je  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Jfidor Wünsch, am 10. Aug. 1907.
- VII. Bez., Breitgasse, E.-Z. 114, bish. Bef. Dr. Ritter v. Morgan Storski, Wanda v. Storski, je  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an die Niederösterreichische Landes-Lebens- und Renten-Versicherungsanstalt, am 17. Aug. 1907.
- " " Halbgaße, E.-Z. 271, bish. Bef. Friedrich Nielsenhausen, grdb. übertr. an Karl Nielsenhausen, am 8. Aug. 1907.
- " " Hermannsgasse, E.-Z. 301, bish. Bef. Valentin Zgler  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Marie Schillinger  $\frac{1}{2}$ , am 28. Aug. 1907.
- " " Hermannsgasse, E.-Z. 317, bish. Bef. Theresia Stöger, grdb. übertr. an Johann Zidel, Anna Zidel, je  $\frac{1}{2}$ , am 8. Aug. 1907.



- VII. Bez., Neustiftgasse, E.-Z. 827, bish. Vef. Moriz Weinzierl, Amalia Ferner, Eduard Weinzierl, Marie Vogner-Weinzierl, je  $\frac{1}{64}$ , grdb. übertr. an Antonie Hubicek  $\frac{20}{64}$ , am 18. Aug. 1907.
- " " Siebensterngasse, E.-Z. 1024, bish. Vef. Karl Spina, grdb. übertr. an Ritter Emil Taulow v. Rosenthal, am 2. Sept. 1907.
- " " Zieglergasse, E.-Z. 1195, bish. Vef. Valentin Zgler  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Marie Schillinger, Franz Zgler, Rudolf Zgler, Adolf Zgler, Robert Zgler, Valentin Zgler, Alfred Zgler, je  $\frac{1}{14}$ , am 28. Aug. 1907.
- " " Halbgaſſe, E.-Z. 1331, bish. Vef. Marie Flor, grdb. übertr. an Rudolf Weiß, Marie Weiß, je  $\frac{1}{2}$ , am 21. Aug. 1907.
- " " Weißbahnstraße, E.-Z. 1348, bish. Vef. Marie Zgler  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Franz Zgler  $\frac{1}{2}$ , am 28. Aug. 1907.
- VIII. Bez., Joſefgasse, E.-Z. 224, bish. Vef. Leopold Kandi  $\frac{1}{20}$ , grdb. übertr. an Karoline Appel  $\frac{1}{20}$ , am 2. Sept. 1907.
- " " Albertgasse, E.-Z. 1017, bish. Vef. Franz Feichel, grdb. übertr. an die Geſellſchaft der Genoffenſchaft der Bäcker in Wien, am 10. Aug. 1907.
- IX. Bez., Alferſtraße, E.-Z. 38, bish. Vef. Werner Ferdinand Siemens, grdb. übertr. an die Firma Friedrich Siemens, am 16. Aug. 1907.
- " " Badgaſſe, E.-Z. 104, bish. Vef. Anna Seidl, Anna Seidl, je  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Karl Weißhaar, am 3. Aug. 1907.
- " " Dietrichſteingasse, E.-Z. 176, bish. Vef. Anton Bergmann, grdb. übertr. an Anton Bergmann, Karl Bergmann, Ferdinand Bergmann, je  $\frac{1}{3}$ , am 2. Aug. 1907.
- " " Eiſengasse, E.-Z. 180, bish. Vef. Ernestine Braſch, grdb. übertr. an Julius Hellmann, Mathilde Hellmann, je  $\frac{1}{2}$ , am 2. Aug. 1907.
- " " Lichtentalergasse, E.-Z. 449, bish. Vef. Antonie Gold, grdb. übertr. an die Firma Rainz & Partil, am 3. Aug. 1907.
- " " Wieſengasse, E.-Z. 1221, bish. Vef. Michael Hauptner, Marie Hauptner, je  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Franz Pichler, Agnes Pichler, je  $\frac{1}{2}$ , am 29. Aug. 1907.
- X. Bez., Favoriten, Buchengasse, E.-Z. 86, bish. Vef. Pauline König, grdb. übertr. an Friedrich Seligmann, Helene Schick, je  $\frac{1}{2}$ , am 12. Aug. 1907.
- " " Favoriten, Buchengasse, E.-Z. 88, bish. Vef. Pauline König, grdb. übertr. an Friedrich Seligmann, Helene Schick, je  $\frac{1}{2}$ , am 12. Aug. 1907.
- " " Favoriten, Buchengasse, E.-Z. 90, bish. Vef. Pauline König, grdb. übertr. an Friedrich Seligmann, Helene Schick, je  $\frac{1}{2}$ , am 12. Aug. 1907.
- " " Favoriten, Keplerplatz, E.-Z. 647, bish. Vef. Johann Bock  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Anna Bock  $\frac{1}{2}$ , am 14. Aug. 1907.
- " " Favoriten, Favoritenstraße, E.-Z. 681, bish. Vef. Franz Winkler  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Karl Kösch, Gisela Kösch, je  $\frac{1}{4}$ , am 9. Aug. 1907.
- " " Favoriten, Favoritenstraße, E.-Z. 692, bish. Vef. Siegmund Hochermann, grdb. übertr. an Joſef Kurka, am 10. Aug. 1907.
- " " Favoriten, Keplerplatz, E.-Z. 1039, bish. Vef. Johann Bock  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Anna Bock  $\frac{1}{2}$ , am 14. Aug. 1907.
- " " Favoriten, Leibnitzgasse, E.-Z. 1088, bish. Vef. Theresie Hengl  $\frac{2}{30}$ , grdb. übertr. an Joſef Zehetner  $\frac{2}{30}$ , am 26. Aug. 1907.
- " " Favoriten, Quellenstraße, E.-Z. 1339, bish. Vef. Pauline König, grdb. übertr. an Friedrich Seligmann, Helene Schick, je  $\frac{1}{2}$ , am 12. Aug. 1907.
- " " Favoriten, Duckenstraße, E.-Z. 1343, bish. Vef. Eva Buchta  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Paul Buchta  $\frac{1}{2}$ , am 10. Aug. 1907.
- " " Favoriten, Rotenhoſgaſſe, E.-Z. 1430, bish. Vef. Matthias Polak, Katharina Polak, je  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Adolf Sterba, Aloisia Sterba, je  $\frac{1}{2}$ , am 4. Sept. 1907.
- " " Favoriten, Senefelderstraße, E.-Z. 1575, bish. Vef. Gustav Margulies, Hugo Blis, je  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Karl Kneppergerges, Anna Kneppergerges, je  $\frac{1}{2}$ , am 10. Aug. 1907.
- " " Favoriten, Feuchterslebengasse, E.-Z. 2102, bish. Vef. Bartolo Bonato, grdb. übertr. an die Firma Brüder Tauſch, am 9. Aug. 1907.
- " " Favoriten, Feuchterslebengasse, E.-Z. 2103, bish. Vef. Bartolo Bonato, grdb. übertr. an die Firma Brüder Tauſch, am 9. Aug. 1907.
- " " Favoriten, Feuchterslebengasse, E.-Z. 2104, bish. Vef. Bartolo Bonato, grdb. übertr. an die Firma Brüder Tauſch, am 9. Aug. 1907.
- " " Inzersdorf-Stadt, Alringergasse, K.-Nr. 621, E.-Z. 494, bish. Vef. Alfred Wünſch, grdb. übertr. an Gottfried Schreiber, Kofina Schreiber, je  $\frac{1}{2}$ , am 30. Aug. 1907.
- " " Inzersdorf-Stadt, Kolumbusgasse, K.-Nr. 639, E.-Z. 592, bish. Vef. Leopold Geier, grdb. übertr. an Wenzel Janisch, am 21. Aug. 1907.
- XI. Bez., Simmering, Simmeringer Hauptstraße, K.-Nr. 183, E.-Z. 173, bish. Vef. Karoline Kofejš, grdb. übertr. an Karoline Krejšek, geb. Jitkys, Kofejš Paul, geb. Jitkys, Joſef Jitkys, m. Marie Jitkys, je  $\frac{1}{4}$ , am 28. Aug. 1907.
- XI. Bez., Simmering, Simmeringer Hauptstraße, K.-Nr. 300, E.-Z. 288, bish. Vef. Karoline Himmböck, grdb. übertr. an Anton Heindl, Magdalena Heindl, je  $\frac{1}{2}$ , am 28. Aug. 1907.
- " " Simmering, Simmeringer Hauptstraße, K.-Nr. 313, E.-Z. 301, bish. Vef. Franz Krammer, grdb. übertr. an Amalia Schögl, Joſef Schögl, je  $\frac{1}{2}$ , am 20. Juli 1907.
- " " Kaiser-Ebersdorf, Kaiser-Ebersdorferstraße, K.-Nr. 152, E.-Z. 140, bish. Vef. Anton Zimmermann  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Adelheid Zimmermann  $\frac{1}{2}$ , am 8. Aug. 1907.
- XII. Bez., Altmannsdorf, Altmannsdorferstraße, K.-Nr. 156, E.-Z. 10, bish. Vef. Joſef Endlweber, Auguſte Endlweber, je  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Kofalia Schudert, am 7. Aug. 1907.
- " " Altmannsdorf, Altmannsdorferstraße, K.-Nr. 63, E.-Z. 154, bish. Vef. Franziska Wierer, grdb. übertr. an m. Franziska Wierer, m. Karl Wierer, je  $\frac{1}{2}$ , am 21. Aug. 1907.
- " " Altmannsdorf, Breitenfurterstraße, K.-Nr. 176, E.-Z. 176, bish. Vef. Sophie Jsnenghi  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Karl Jsnenghi  $\frac{1}{2}$ , am 8. Mai 1907.
- " " Altmannsdorf, Breitenfurterstraße, K.-Nr. 188, E.-Z. 278, bish. Vef. Thomas Matl  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Anna Matl  $\frac{1}{2}$ , am 3. Aug. 1907.
- " " Altmannsdorf, Breitenfurterstraße, K.-Nr. 166, E.-Z. 285, bish. Vef. Thomas Matl  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Anna Matl  $\frac{1}{2}$ , am 3. Aug. 1907.
- " " Altmannsdorf, Breitenfurterstraße, K.-Nr. 160, E.-Z. 286, bish. Vef. Thomas Matl  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Anna Matl  $\frac{1}{2}$ , am 3. Aug. 1907.
- " " Gaubenzdorf, Diefenbachgasse, K.-Nr. 141, E.-Z. 141, bish. Vef. Dr. Robert Goriany, Viktor Goriany, je  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an die Firma Holzmannfabrik Verbosko Aktiengeſellſchaft, am 13. Juli 1907.
- " " Hetendorf, Deuſchmeiſtergasse, K.-Nr. 263, E.-Z. 33, bish. Vef. Franz Glaubig, Ludmilla Glaubig, je  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Johann Endlweber, Marie Endlweber, je  $\frac{1}{2}$ , am 13. Juni 1907.
- " " Hetendorf, Roſenhügelstraße, K.-Nr. 167, E.-Z. 49, bish. Vef. Roſa Bartl, grdb. übertr. an Joſef Anger, am 2. Aug. 1907.
- " " Unter-Meidling, Bendigaſſe, K.-Nr. 108, E.-Z. 108, bish. Vef. die Firma Hermann Schnabel, grdb. übertr. an Joſef Kubin, Franziska Kubin, je  $\frac{1}{2}$ , am 18. Mai 1907.
- " " Unter-Meidling, Jgnazgasse, K.-Nr. 287, E.-Z. 287, bish. Vef. Emma Büllit  $\frac{1}{20}$ , grdb. übertr. an Franz Müllner  $\frac{1}{24}$ , am 10. Aug. 1907.
- " " Unter-Meidling, Roſaliagaſſe, K.-Nr. 427, E.-Z. 427, bish. Vef. Johanna Zach  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an m. Marie Zach, m. Franz Zach, m. Johanna Zach, m. Chriſtine Zach, je  $\frac{1}{8}$ , am 22. Juli 1907.
- " " Unter-Meidling, Kriechbaumgasse, K.-Nr. 495, E.-Z. 495, bish. Vef. Roſa Wenzel  $\frac{1}{24}$ , grdb. übertr. an Martin Stadek, Pauline Stadek, je  $\frac{1}{24}$ , am 2. Aug. 1907.
- " " Unter-Meidling, Richtholzgasse, K.-Nr. 727, E.-Z. 561, bish. Vef. Franz Sonnleitner  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Franziska Sonnleitner  $\frac{1}{2}$ , am 24. Aug. 1907.
- " " Unter-Meidling, Wurlingergasse, K.-Nr. 599, E.-Z. 599, bish. Vef. Sebastian Holzer, grdb. übertr. an Franz Nieſl, Emilie Nieſl, je  $\frac{1}{2}$ , am 30. Aug. 1907.
- " " Unter-Meidling, Richtholzgasse, K.-Nr. 1111, E.-Z. 817, bish. Vef. Benjamin Schubert, grdb. übertr. an Franz Schneeweiß, Franziska Schneeweiß, je  $\frac{1}{2}$ , am 4. Aug. 1907.
- " " Unter-Meidling, Breitenfurterstraße, K.-Nr. 830, E.-Z. 1266, bish. Vef. Wilhelm Grand, grdb. übertr. an Johann Nieſl, Antonia Nieſl, je  $\frac{1}{2}$ , am 2. Aug. 1907.
- XIII. Bez., Ober-Baumgarten, Hütteldorferstraße, K.-Nr. 118, E.-Z. 122, bish. Vef. Marie Blum, grdb. übertr. an Roſa Blum, Antonia Blum, Anna Blum, je  $\frac{1}{3}$ , am 14. Aug. 1907.
- " " Unter-Baumgarten, Gufenleitnergasse, K.-Nr. 127, E.-Z. 171, bish. Vef. Anna Schmidt, grdb. übertr. an Franz Pils, Marie Pils, je  $\frac{1}{2}$ , am 31. Aug. 1907.
- " " Unter-Baumgarten, Pinzerstraße, K.-Nr. 71, E.-Z. 227, bish. Vef. Franz Gfaller  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Joſef v. Göſ  $\frac{1}{2}$ , am 8. Aug. 1907.
- " " Unter-Baumgarten, Pachmanngasse, K.-Nr. 211, E.-Z. 314, bish. Vef. Philipp Jakob Surber, Johann Jakob Surber, je  $\frac{1}{12}$ , Anna Volkart  $\frac{1}{12}$ , Barbara Koſhardt  $\frac{1}{12}$ , Johann Jakob Hilbebrand, Heinrich Hilbebrand, Eliſabeth Ringger, je  $\frac{1}{12}$ , Johann Jakob Schmid  $\frac{1}{12}$ , m. Ernst Schmid, m. Albert Schmid, je  $\frac{1}{12}$ , Eliſabeth Bleuler  $\frac{1}{12}$ , Margarete Frei  $\frac{1}{12}$ , Heinrich Hoh, Chriſtine Wilhelmine Surber, Ernst Surber, Mathilde Surber, je  $\frac{1}{12}$ , Pauline Peterson  $\frac{1}{12}$ , grdb. übertr. an Marie Hofchte, am 10. Aug. 1907.
- " " Unter-Baumgarten, Pinzerstraße, K.-Nr. 71, E.-Z. 227, bish. Vef. Juliana Gfaller  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Katharina v. Göſ  $\frac{1}{2}$ , am 8. Aug. 1907.
- " " Breitenlee, Hügelinggasse, K.-Nr. 45, E.-Z. 80, bish. Vef. Anna Kröll, grdb. übertr. an die Firma Wilhelm Pleß, am 13. Aug. 1907.



- XIII. Bez., Breitensee, Kendlergasse, K.-Nr. 273, E.-Z. 530, bish. Vef. Franz Scherer, grdb. übertr. an Josef Zebisch, Charlotte Zebisch, je  $\frac{1}{2}$ , am 17. Aug. 1907.
- " " Breitensee, Ruffallee, K.-Nr. 289, E.-Z. 537, bish. Vef. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Johann Picha, Katharina Picha, je  $\frac{1}{2}$ , am 21. Juli 1907.
- " " Haching, Auhofstraße, K.-Nr. 108, E.-Z. 50, bish. Vef. Barbara Maluschka  $\frac{1}{2}$ , Oskar Maluschka, Berta Maluschka, m. Barbara Maluschka, je  $\frac{1}{6}$ , grdb. übertr. an Dittlie Basello, Richard Mayer, je  $\frac{1}{2}$ , am 16. Aug. 1907.
- " " Hütteldorf, Reislergasse, K.-Nr. 312, E.-Z. 696, bish. Vef. Eduard Haberl, Leopoldine Haberl, je  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Karl Sochor, Beatrix Sochor, je  $\frac{1}{2}$ , am 2. Aug. 1907.
- " " Hütteldorf, Rosentalgasse, K.-Nr. 184, E.-Z. 92, bish. Vef. Valentin Zgler, grdb. übertr. an Marie Zgler am 22. Aug. 1907.
- " " Penzing, Riffelgasse, K.-Nr. 33, E.-Z. 57, bish. Vef. Marie Berger, grdb. übertr. an Franz Stepanek, am 2. Aug. 1907.
- " " Penzing, Penzingerstraße, K.-Nr. 107, E.-Z. 134, bish. Vef. Ludwig Ganzinger  $\frac{2}{600}$ , grdb. übertr. an Leopoldine Ganzinger, Hermine Ganzinger, Karl Ganzinger, Josef Ganzinger, Ludwig Ganzinger, je  $\frac{1}{300}$ , am 30. Juli 1907.
- " " Penzing, Penzingerstraße, K.-Nr. 108, E.-Z. 135, bish. Vef. Ludwig Ganzinger  $\frac{2}{600}$ , grdb. übertr. an Leopoldine Ganzinger, Hermine Ganzinger, Karl Ganzinger, Josef Ganzinger, Ludwig Ganzinger, je  $\frac{1}{300}$ , am 30. Juli 1907.
- " " Penzing, Bedmannngasse, K.-Nr. 332, E.-Z. 193, bish. Vef. Johann Waffertner  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Karoline Wunda  $\frac{1}{2}$ , am 25. Juli 1907.
- " " Penzing, Schwendergasse, K.-Nr. 487, E.-Z. 658, bish. Vef. Anna Diefel  $\frac{2}{20}$ , grdb. übertr. an Franz Sabeditz  $\frac{2}{20}$ , am 27. Aug. 1907.
- " " Penzing, Anshützgasse, K.-Nr. 614, E.-Z. 668, bish. Vef. Gustav Margulies, Hugo Blich, je  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Josef Engel, Marie Engel, je  $\frac{1}{2}$ , am 17. Aug. 1907.
- " " Penzing, Anshützgasse K.-Nr. 614, E.-Z. 668, bish. Vef. Amalia Zwanowitsch, grdb. übertr. an Gustav Margulies, Hugo Blich je  $\frac{1}{2}$ , am 3. Aug. 1907.
- " " Penzing, Reintlgasse, K.-Nr. 522, E.-Z. 800, bish. Vef. Cäcilie Bayer  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an m. Anna Bayer  $\frac{1}{2}$ , am 5. Aug. 1907.
- " " Penzing, Wiffendorfsstraße, K.-Nr. 767, E.-Z. 1463, bish. Vef. Rudolf Thor, grdb. übertr. an Rosa Meiner, am 2. Aug. 1907.
- " " Penzing, Penzingerstraße, K.-Nr. 733, E.-Z. 1477, bish. Vef. Anna Rapp  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Rosina Stengl  $\frac{1}{2}$ , am 22. Aug. 1907.
- " " Ober-St. Veit, Einsiedelgasse, K.-Nr. 42, E.-Z. 60, bish. Vef. Josef Johann Kräker, grdb. übertr. an Emanuel Slama, Marie Slama, je  $\frac{1}{2}$ , am 31. Juli 1907.
- " " Ober-St. Veit, Tuersgasse, K.-Nr. 317, E.-Z. 273, bish. Vef. Franz Arnold  $\frac{1}{8}$ , grdb. übertr. an Anna Münzberger, Cäcilie Arnold, Berta Samel, Karl Franz Arnold, je  $\frac{1}{8}$ , am 16. Aug. 1907.
- " " Penzing, Auhofstraße, K.-Nr. 344, 352, E.-Z. 278, bish. Vef. Barbara Kümmerle, grdb. übertr. an Friederike Berghofer, am 21. Aug. 1907.
- " " Ober-St. Veit, Tuersgasse, K.-Nr. 365, E.-Z. 281, bish. Vef. Marie Pfrogner, Christine Rath, je  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Koloman Schödl, Margarete Schödl, je  $\frac{1}{2}$ , am 10. Aug. 1907.
- " " Ober-St. Veit, Seifertgasse, K.-Nr. 367, E.-Z. 677, bish. Vef. Marie Brunner, grdb. übertr. an Georg Brunner, Johann Brunner, Josef Brunner, Karoline Döbberger, je  $\frac{1}{2}$ , am 5. Aug. 1907.
- " " Unter-St. Veit, St. Veitgasse, K.-Nr. 49, E.-Z. 44, bish. Vef. Emma Mück  $\frac{1}{4}$ , grdb. übertr. an Lidwina Leinner  $\frac{2}{10}$ , Konstantin Mück, Oskar Mück, je  $\frac{1}{16}$ , am 16. Aug. 1907.
- XIV. Bez., Rudolfsheim, Arnsteingasse, K.-Nr. 1., E.-Z. 1, bish. Vef. Dr. Julius Mayer, grdb. übertr. an Rudolf Mayer, am 31. Aug. 1907.
- " " Rudolfsheim Prinz Karlgasse, K.-Nr. 57, E.-Z. 57, bish. Vef. Josefine Kugler, grdb. übertr. an Wenzel Bartussek, Marie Bartussek, je  $\frac{1}{2}$ , am 3. Aug. 1907.
- " " Rudolfsheim, Reichsapfelgasse, K.-Nr. 315, E.-Z. 315, bish. Vef. Josef Hejna  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Johann Nowotny  $\frac{1}{2}$ , am 2. Aug. 1907.
- " " Rudolfsheim, Reichsapfelgasse, K.-Nr. 315, E.-Z. 315, bish. Vef. Rosalia Hejne  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Johann Nowotny  $\frac{1}{2}$ , am 2. Aug. 1907.
- " " Rudolfsheim, Bedmannngasse, E.-Z. 1061, E.-Z. 1483, bish. Vef. Karl J. Schmidt, Josef Konek, je  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Rosa Steiner, am 16. Aug. 1907.
- XV. Bez., Fünfhaus, Fünfhausgasse, K.-Nr. 90, E.-Z. 90, bish. Vef. Anna Krenn  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Karl Krenn  $\frac{1}{2}$ , am 20. Juli 1907.
- XV. Bez., Fünfhaus, Clementingasse, K.-Nr. 53, E.-Z. 53, bish. Vef. Ida Kotrbelek  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Robert Jadrnicel  $\frac{1}{2}$ , am 9. Aug. 1907.
- " " Fünfhaus, Rosinagasse, K.-Nr. 238, E.-Z. 238, bish. Vef. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Ignaz Rechniger, am 3. Aug. 1907.
- " " Fünfhaus, Zwölfgasse, K.-Nr. 274, E.-Z. 274, bish. Vef. Franz Wolftram, grdb. übertr. an Marie Pflanzl, am 29. Juli 1907.
- XVI. Bez., Neulerchenfeld, Neulerchenfelderstraße, K.-Nr. 80, E.-Z. 60, bish. Vef. Marie Ott  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Barbara Wallentin, Heinrich Ott sen. je  $\frac{60}{600}$ , Anton Ott, Heinrich Ott jun., Leopoldine Kadletz, Franz Ott, Jakob Ott, je  $\frac{12}{600}$ , Karl Bernauer, Charlotte Bernauer verehlt. Bürger, je  $\frac{20}{600}$ , Leopoldine Neumayr, Paul Neumayr jun., je  $\frac{30}{600}$ , Gustav Bernauer  $\frac{20}{600}$ , am 26. Aug. 1907.
- " " Neulerchenfeld, Hippgasse, K.-Nr. 358, E.-Z. 322, bish. Vef. Karl Bauer, grdb. übertr. an Katharina Malec, am 21. Aug. 1907.
- " " Neulerchenfeld, Liebhardtgasse, K.-Nr. 191, E.-Z. 391, bish. Vef. Franziska Kaufmann  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Elisabeth Müllner, geb. Kaufmann  $\frac{1}{2}$ , am 6. Aug. 1907.
- " " Neulerchenfeld, Habichergasse, K.-Nr. 493, E.-Z. 596, bish. Vef. Katharina Malec, grdb. übertr. an Karl Baner, am 30. Aug. 1907.
- " " Ottakring, Wilhelminenstraße, K.-Nr. 489, E.-Z. 416, bish. Vef. Johann Auerhaid, grdb. übertr. an Marie Allram, Theresia Auerhaid, je  $\frac{1}{2}$ , am 30. Aug. 1907.
- " " Ottakring, Wilhelminenstraße, K.-Nr. 403, E.-Z. 483, bish. Vef. Marie Maty  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Franz Maty  $\frac{1}{2}$ , am 13. Aug. 1907.
- " " Ottakring, Friedrich Kaisergasse, K.-Nr. 199, E.-Z. 1346, bish. Vef. Leopold Steiner, grdb. übertr. an Josef Honecel  $\frac{1}{10}$ , Karl J. Schmidt  $\frac{1}{10}$ , am 14. Aug. 1907.
- " " Ottakring, Piefelderstraße, K.-Nr. 623, E.-Z. 1554, bish. Vef. Franz Zeiner, Adele Zeiner, je  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Alois Putz, Marie Putz, je  $\frac{1}{2}$ , am 31. Aug. 1907.
- " " Ottakring, Enentelstraße, K.-Nr. 619, E.-Z. 1645, bish. Vef. Karl Mokry, Antonia Mokry, je  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Johann Müller, am 30. Aug. 1907.
- " " Ottakring, Enentelstraße, K.-Nr. 678, E.-Z. 1646, bish. Vef. Eduard Peter, Josefa Peter, je  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Karl Humhal, Anna Humhal, je  $\frac{1}{2}$ , am 8. Aug. 1907.
- " " Ottakring, Kalmgasse, K.-Nr. 1405, E.-Z. 1665, bish. Vef. Johanna Zach  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an m. Marie Zach, m. Christine Zach, m. Franz Zach, m. Johanna Zach, je  $\frac{1}{8}$ , am 22. Aug. 1907.
- " " Ottakring, Redtenbachergasse, K.-Nr. 796, E.-Z. 1848, bish. Vef. Valentin Kulm, Theresie Kulm, je  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Josef Kazalek, Antonia Kazalek, je  $\frac{1}{2}$ , am 28. Aug. 1907.
- " " Ottakring, Römergasse, K.-Nr. 1028, E.-Z. 2020, bish. Vef. Marie Pehina, grdb. übertr. an Anton Kalous  $\frac{2}{32}$ , Dr. Wenzel Johann Moysich, Josef Moysich, Julie Köhler, je  $\frac{1}{32}$ , Pauline Moysich, Ludwig Moysich, Karl Moysich, je  $\frac{1}{32}$ , am 28. Aug. 1907.
- XVII. Bez., Dornbach, Zwerngasse, K.-Nr. 145, E.-Z. 64, bish. Vef. Marco Juray (Gregorius) Juhn  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Julie Isabella Juhn  $\frac{1}{2}$ , am 6. Aug. 1907.
- " " Dornbach, Zwerngasse, K.-Nr. 12, E.-Z. 78, bish. Vef. Marco Juray (Gregorius) Juhn  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Julie Isabella Juhn  $\frac{1}{2}$ , am 6. Aug. 1907.
- " " Dornbach, Zwerngasse, K.-Nr. 187, E.-Z. 156, bish. Vef. Marco Juray (Gregorius) Juhn  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Julie Isabella Juhn  $\frac{1}{2}$ , am 6. Aug. 1907.
- " " Dornbach, Zwerngasse, K.-Nr. 116, E.-Z. 157, bish. Vef. Marco Juray (Gregorius) Juhn  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Julie Isabella Juhn  $\frac{1}{2}$ , am 6. Aug. 1907.
- " " Dornbach, Güpfelringstraße, K.-Nr. 245, E.-Z. 164, bish. Vef. Wenzel Zickler  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Wilhelmine Zickler  $\frac{1}{2}$ , am 12. Aug. 1907.
- " " Dornbach, Zwerngasse, K.-Nr. 205, E.-Z. 262, bish. Vef. Marco Juray (Gregorius) Juhn  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Julie Isabella Juhn  $\frac{1}{2}$ , am 6. Aug. 1907.
- " " Dornbach, Zwerngasse, K.-Nr. 142, E.-Z. 445, bish. Vef. Marco Juray (Gregorius) Juhn  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Julie Isabella Juhn  $\frac{1}{2}$ , am 6. Aug. 1907.
- " " Hernals, Paffyngasse, K.-Nr. 256, E.-Z. 291, bish. Vef. Karl Schierl Ritter v. Moorburg  $\frac{2}{24}$ , grdb. übertr. an Grifeldis Wittmann  $\frac{1}{24}$ , am 27. Aug. 1907.
- " " Hernals, Kalvarienberggasse, K.-Nr. 60, E.-Z. 408, bish. Vef. Franz Hradetzky  $\frac{1}{15}$ , grdb. übertr. an Anna Sigmund  $\frac{1}{15}$ , am 2. Aug. 1907.
- " " Hernals, Köbergasse, K.-Nr. 1185, E.-Z. 483, bish. Vef. Aloisia Stikle  $\frac{1}{16}$ , grdb. übertr. an Johanna Stikle  $\frac{1}{16}$ , am 24. Aug. 1907.
- " " Hernals, Pezzlgasse, K.-Nr. 404, E.-Z. 716, bish. Vef. Johann Zehetner, grdb. übertr. an Konrad Lerch, Marie Karl, geb. Lerch, Theresie Lerch, je  $\frac{1}{8}$ , am 23. Aug. 1907.



- XVII. Bez., Hernals, Pezlgasse, K.-Nr. 702, E.-Z. 720, bish. Vef. Josef Nowak, grdb. übertr. an Emmerich Nowak, am 15. Aug. 1907.
- " " Hernals, Weidmangasse, K.-Nr. 1055, E.-Z. 754, bish. Vef. Sidonie Neumann, grdb. übertr. an Johann Staudinger, Marie Staudinger, je  $\frac{1}{2}$ , am 8. Aug. 1907.
- " " Hernals, Hornechgasse, K.-Nr. 943, E.-Z. 1333, bish. Vef. Josefina Fürgartner, grdb. übertr. an Johann Mayr, Elisabeth Mayr, je  $\frac{1}{2}$ , am 16. Aug. 1907.
- " " Hernals, Köbnergasse, K.-Nr. 1245, E.-Z. 1553, bish. Vef. Franz Kandi, grdb. übertr. an Franz Wagner, am 22. Aug. 1907.
- " " Hernals, Förgerstraße, K.-Nr. 1302, E.-Z. 1621, bish. Vef. Anna Woniaffa geb. Maucheder, grdb. übertr. an Karl Rafusan, Adelheid Rafusan, je  $\frac{1}{2}$ , am 19. Aug. 1907.
- " " Hernals, Förgerstraße, K.-Nr. 1398, E.-Z. 1732, bish. Vef. Eduard Seig, grdb. übertr. an Anton Lohr, am 27. Aug. 1907.
- " " Neuwaldegg, Neuwaldeggerstraße, K.-Nr. 70, E.-Z. 75, bish. Vef. Marie v. Stene, grdb. übertr. an Baronin Eugenie Gablenz, geb. Stene, am 29. Aug. 1907.
- XVIII. Bez., Gersthof, Witthauerstraße, K.-Nr. 455, E.-Z. 867, bish. Vef. Benno v. Fintelstein  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Albert Fintelstein  $\frac{1}{2}$ , am 20. Aug. 1907.
- " " Gersthof, Labenburggasse, K.-Nr. 95, E.-Z. 112, bish. Vef. Franz Ottinger, Barbara Ottinger, je  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Ludwig Bradfeld, Therese Bradfeld, je  $\frac{1}{2}$ , am 30. Juli 1907.
- " " Gersthof, Walkrieggasse, K.-Nr. 220, E.-Z. 175, bish. Vef. Karl Weitenböck Ritter v. Weilberg, grdb. übertr. an Alois Traube, Hermine Traube, je  $\frac{1}{2}$ , am 6. Aug. 1907.
- " " Gersthof, K.-Nr. 536, E.-Z. 431, bish. Vef. Matthias Frisko, grdb. übertr. an Ignaz Reichenhofer, am 5. Aug. 1907.
- " " Gersthof, Schallgasse, K.-Nr. 178, E.-Z. 444, bish. Vef. Josef Epply, Anna Epply, je  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Hans Schweiger, Cölestine Schweiger, je  $\frac{1}{2}$ , am 10. Aug. 1907.
- " " Gersthof, Schöffelgasse, K.-Nr. 350, E.-Z. 680, bish. Vef. Julius Köffel, grdb. übertr. an Ignaz Gaibinger, am 5. Aug. 1907.
- " " Pöchlinsdorf, Pöchlinsdorferstraße, K.-Nr. 28, E.-Z. 91, bish. Vef. Elise Kirchheimer  $\frac{1}{6}$ , grdb. übertr. an Anna Ostrowsky  $\frac{1}{6}$ , am 21. Aug. 1907.
- " " Pöchlinsdorf, K.-Nr. 227, E.-Z. 454, bish. Vef. Alois Müller, grdb. übertr. an Hermann Müller, am 26. Aug. 1907.
- " " Währing, Martinsstraße, K.-Nr. 313, E.-Z. 491, bish. Vef. m. Wilhelmine Werberg  $\frac{1}{18}$ , grdb. übertr. an Katharina Werberg  $\frac{1}{18}$ , am 20. Aug. 1907.
- " " Währing, Blumengasse, K.-Nr. 713, E.-Z. 688, bish. Vef. m. Hermine Stala, grdb. übertr. an m. Marie Stala, m. Hildegard Stala, m. Rosa Stala, je  $\frac{1}{24}$ , am 1. Aug. 1907.
- " " Währing, Semperstraße, K.-Nr. 1361, E.-Z. 872, bish. Vef. Georg Ganglbauer, Elise Ganglbauer, je  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Georg Selitsch, Marie Selitsch, je  $\frac{1}{2}$ , am 19. Aug. 1907.
- " " Währing, Anastasius Grünstraße, K.-Nr. 1272, E.-Z. 934, bish. Vef. Josef Halbritter, grdb. übertr. an Regina Grüner, am 6. Aug. 1907.
- " " Währing, Lacknergasse, K.-Nr. 281, E.-Z. 1059, bish. Vef. m. Wilhelmine Werberg  $\frac{1}{18}$ , grdb. übertr. an Katharina Werberg  $\frac{1}{18}$ , am 20. Aug. 1907.
- " " Währing, Somarugagasse, K.-Nr. 1214, E.-Z. 1202, bish. Vef. Ferdinand Hrdina  $\frac{1}{6}$ , Franz Hrdina  $\frac{1}{6}$ , Ludwig Hrdina  $\frac{1}{6}$ , grdb. übertr. an Eduard Artmann, am 7. Aug. 1907.
- " " Währing, Anastasius Grünstraße, K.-Nr. 994, E.-Z. 1362, bish. Vef. Heinrich Sartory, Anna Sartory, je  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Johann Schachtl, Theresia Schachtl, je  $\frac{1}{2}$ , am 9. Aug. 1907.
- " " Währing, Währingerstraße, K.-Nr. 1047, E.-Z. 1564, bish. Vef. Gerhard Fuchs, Aloisia Fuchs, je  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Joh. Ledl, Emma Ledl, je  $\frac{1}{2}$ , am 5. Aug. 1907.
- " " Währing, Karl Bedgasse, K.-Nr. 1524, E.-Z. 2020, bish. Vef. Dr. Robert Knaiapp, grdb. übertr. an Marie Weber, am 11. Aug. 1907.
- XIX. Bez., Ober-Döbling, Hardtgasse, K.-Nr. 70, E.-Z. 30, bish. Vef. Dr. Max Hamburg, grdb. übertr. an Robert Rotter, Marie Gatscher, geb. Rotter, je  $\frac{1}{2}$ , am 22. Aug. 1907.
- " " Ober-Döbling, Hardtgasse, K.-Nr. 277, E.-Z. 283, bish. Vef. Rosa Pollak, grdb. übertr. an Alois Alfonsus, am 2. Aug. 1907.
- " " Ober-Döbling, Billrothstraße, K.-Nr. 321, E.-Z. 284, bish. Vef. Rosa Pollak, grdb. übertr. an Alois Alfonsus, am 2. Aug. 1907.
- " " Ober-Döbling, Döblingergürtel, K.-Nr. 865, E.-Z. 1309, bish. Vef. Jan Drabek, grdb. übertr. an Heinrich Amberger, Elise Hölzl, je  $\frac{1}{2}$ , am 27. Aug. 1907.
- " " Ober-Döbling, Billrothstraße, K.-Nr. 861, E.-Z. 1448, bish. Vef. Georg Ganglbauer, Elisabeth Ganglbauer, je  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Georg Selitsch, Marie Selitsch, je  $\frac{1}{2}$ , am 19. Aug. 1907.
- " " Grinzing, Kobenzlgasse, K.-Nr. 121, E.-Z. 248, bish. Vef. Mich. Kelsch  $\frac{4}{50}$ , grdb. übertr. an Marie Kelsch, Karoline Kelsch, je  $\frac{2}{50}$ , am 26. Aug. 1907.

- XIX. Bez., Heiligenstadt, Barawitzgasse, K.-Nr. 273, E.-Z. 314, bish. Vef. Emilie Ghebeles  $\frac{1}{16}$ , grdb. übertr. an Karoline Rivoznit  $\frac{1}{16}$ , am 12. Aug. 1907.
- " " Grinzing, Armbrustergasse, K.-Nr. 14, E.-Z. 409, bish. Vef. Ignaz Beer  $\frac{2}{6}$ , grdb. übertr. an Siegmund Adler  $\frac{2}{6}$ , am 26. Aug. 1907.
- " " Nußdorf, Nußdorferlande, K.-Nr. 150, E.-Z. 258, bish. Vef. Leopold Bauer  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Josefa Salzman  $\frac{1}{2}$ , am 28. Aug. 1907.
- " " Ober-Sievering, Sieveringerstraße, K.-Nr. 54, E.-Z. 26, bish. Vef. Leopold Floberer jun., grdb. übertr. an Dr. Franz Chvoftel, am 5. Aug. 1907.
- " " Ober-Sievering, Sieveringerstraße, K.-Nr. 23, E.-Z. 42, bish. Vef. Anna Wambacher, grdb. übertr. an Rudolf Wambacher, am 28. Aug. 1907.
- XXI. Bez., Floridsdorf, Rudolfsgasse, K.-Nr. 1095, E.-Z. 61, bish. Vef. Franz Josef Köpf  $\frac{1}{32}$ , grdb. übertr. an Anna Köpf  $\frac{1}{32}$ , m. Margarete Köpf  $\frac{2}{32}$ , am 13. Aug. 1907.
- " " Hirschstetten, K.-Nr. 46, E.-Z. 46, bish. Vef. Theresia Schmidt, grdb. übertr. an Rudolf Kraus, Marie Kraus, je  $\frac{1}{2}$ , am 31. Aug. 1907.
- " " Jedlesee, Jenneweingasse, K.-Nr. 184, E.-Z. 101, bish. Vef. Johann Molzer, Marie Molzer, je  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Johann Molzer, Karl Molzer, Johanna Peyer, Theresie Chraffel, Marie Salomon, Anna Kunge, je  $\frac{1}{6}$ , am 14. Aug. 1907.
- " " Jedlesee, K.-Nr. 276, E.-Z. 117, bish. Vef. Katharina Schaffer, Verchel, Walkner, grdb. übertr. an Augustin Stowasser, Franziska Stowasser, je  $\frac{1}{2}$ , am 3. Aug. 1907.
- " " Jedlesee, Schulgasse, K.-Nr. 1243, E.-Z. 343, bish. Vef. Rudolf Ribal, grdb. übertr. an Franz Hawelka, Franziska Hawelka, je  $\frac{1}{2}$ , am 11. Aug. 1907.
- " " Strebersdorf, K.-Nr. 162, E.-Z. 509, bish. Vef. Johann Molzer, Marie Molzer, je  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Johann Molzer, Karl Molzer, Johanna Peyer, Theresie Chraffel, Marie Salomon, Anna Kunge, je  $\frac{1}{6}$ , am 14. Aug. 1907.
- " " Ragnan, K.-Nr. 355, E.-Z. 744, bish. Vef. Rudolf Kraus, Marie Kraus, je  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Sophie Katarus, am 27. Aug. 1907.

## Baustellen-Verkehr in Wien.

Vom 1. bis 31. August 1907.

- I. Bez., Landtafel, Parz. 552 Ader, von hier abgeschrieben und in die neue Einl.-Z. 248 Hirschstetten übertragen, Einl.-Z. 223, bisheriger Besitzer Peter Freiherr v. Pirquet, Flora Freiin v. Pirquet, je  $\frac{1}{2}$ , grundbüchlerlich übertragen an die Aktien-gesellschaft R. Ph. Waagner, L. & J. Biro & A. Kurz, am 6. Aug. 1907.
- " " Landtafel, P. 1682/59 von hier abgeschrieben und in die E.-Z. 4430 II. Bezirk übertragen, E.-Z. 390, bish. Vef. der Wiener Bürgerspitalfond, grdb. übertr. an Karl Roth, Emil Roth, je  $\frac{1}{2}$ , am 31. Aug. 1907.
- " " Landtafel, P. 1682/53 von hier abgeschrieben und in das öffentliche Gut übertragen, E.-Z. 390, bish. Vef. der Wiener Bürgerspitalfond, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 13. Aug. 1907.
- " " Landtafel, P. 1682/54 von hier abgeschrieben und in die E.-Z. 4947 II. Bezirk übertragen, E.-Z. 390, bish. Vef. der Wiener Bürgerspitalfond, grdb. übertr. an Klotilde Triebenbacher, Marie Ott, je  $\frac{1}{2}$ , am 13. Aug. 1907.
- " " Landtafel, P. 1682/56, 1682/57, 1682/58 von hier abgeschrieben und in das öffentliche Gut übertragen, E.-Z. 390, bish. Vef. der Wiener Bürgerspitalfond, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 31. Aug. 1907.
- " " Landtafel, P. 1682/55 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 390, bish. Vef. der Wiener Bürgerspitalfond, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 25. Aug. 1907.
- II. (XX.) Bez., P. 2338/1 Wiese, E.-Z. 102, bish. Vef. Franz Wurst  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an m. Hermine Wurst  $\frac{1}{2}$ , am 3. Aug. 1907.
- " " P. 2337/4 Wiese, E.-Z. 802, bish. Vef. Franz Wurst  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an m. Hermine Wurst  $\frac{1}{2}$ , am 3. Aug. 1907.
- " " Teil der P. 272 in das öffentliche Gut übertragen, E.-Z. 21 5, bish. Vef. Ferdinand Brandstätter, Karl Sabatin, Marie Sabatin, Karoline Brandstätter, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 3. Aug. 1907.
- " " P. 1473/277 in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 4444, bish. Vef. Karl Roth, Emil Roth, je  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 31. Aug. 1907.



- II. (XX.) Bez., P. 1473/280, 1473/281 in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 4430, bish. Bef. Karl Roth, Emil Roth, je  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 31. Aug. 1907.
- " " P. 1473/278, 1473/279, 1473/282, 1473/219 in das öffentliche Gut übertragen, E.-Z. 4445, bish. Bef. Karl Roth, Emil Roth, je  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 31. Aug. 1907.
- " " P. 1473/276 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 4958, bish. Bef. die Wiener Molkerei, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 25. Aug. 1907.
- " " P. 1302/5, E.-Z. 5076, bish. Bef. Friedrich Krombholz, Josef Schallberger, je  $\frac{1}{10}$ , grdb. übertr. an Karl Kraupa  $\frac{2}{10}$ , am 21. Aug. 1907.
- " " P. 1302/8, E.-Z. 5079, bish. Bef. Friedrich Krombholz, Josef Schallberger, je  $\frac{1}{10}$ , grdb. übertr. an Karl Kraupa  $\frac{2}{10}$ , am 21. Aug. 1907.
- " " P. 4613/2, E.-Z. 5363, bish. Bef. Marie Anderl, grdb. übertr. an Anna Krippel, am 22. Aug. 1907.
- III. Bez., P. 3011/6, dann Teile der P. 1448/1, 1284, 1282/2, 3011/7, 1283, 1280/1, von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 1373, bish. Bef. das k. k. Militärärar, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 14. Aug. 1907.
- " " Teile der P. 3011/1 und 3155, vom Verzeichnis für öffentliches Gut abgeschrieben und hier übertragen, E.-Z. 1373, bish. Bef. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an das k. k. Ärar, am 29. Aug. 1907.
- " " P. 2517/3 Garten, von hier abgeschrieben und in die neue Einl.-Z. 3369 übertragen, E.-Z. 2315, bish. Bef. Anton Frey, Anna Frey, je  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Anna Dirlt, am 19. Aug. 1907.
- " " P. 2673 Garten, E.-Z. 2203, bish. Bef. Franziska Rauthner, grdb. übertr. an Josefa Amort, Rosina Zuber, Marie Tanzer, je  $\frac{1}{8}$ , Stanislaus Jenne, Saturin Jenne, Auguste Ullmann, m. Valerie Koflinger, Rudolf Koflinger, Theresie Schima, je  $\frac{1}{24}$ , Thomas Häusler, Marie Winzig, Josefa Rubelsch, Josef Häusler, Theresia Kneiß, Franziska Schindler, je  $\frac{1}{50}$ , m. Johann Häusler, m. Stanislaus Häusler, m. Rudolf Häusler, m. Josef Häusler, m. Franz Häusler, je  $\frac{1}{250}$ , Karl Rauthner, Andreas Rauthner, Leopold Kurand Rauthner, Magdalena Tesat, je  $\frac{1}{82}$ , Josef Krenn, Andreas Krenn, Magdalena Brunner, Anton Krenn, Rudolf Krenn jun., Rudolf Krenn sen., Marie Vangerl, Karl Krenn, Leopoldine Zbinger, je  $\frac{1}{72}$ , am 14. Aug. 1907.
- V. Bez., Wienstraße, E.-Z. 1247, bish. Bef. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Hermann Dénes, Marie Dénes, je  $\frac{1}{2}$ , am 17. Aug. 1907.
- " " Diehlgasse, E.-Z. 1519, bish. Bef. Josef Müller sen.  $\frac{90}{108}$ , Leopold Müller, Mathilde Müller, Josef Müller jun., Ludwig Müller, Alfred Müller, Rudolf Müller, je  $\frac{13}{108}$ , grdb. übertr. an die Firma Josef und Karl Klein, am 9. Aug. 1907.
- " " Arbeitergasse, E.-Z. 1790, bish. Bef. Samuel Politzer, grdb. übertr. an Georg Pawlas, am 26. Aug. 1907.
- VII. Bez., Teil der P. 732, von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 835, bish. Bef. Emil Keleti, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 25. Aug. 1907.
- IX. Bez., P. 1009/3 in die E.-Z. 1064 übertragen, E.-Z. 52, bish. Bef. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Franz Bucher, am 17. Aug. 1907.
- " " P. 521/2 und 522/2 in das Verzeichnis für das öffentliche Gut übertragen, E.-Z. 826, bish. Bef. Hans Kazda, Adele Kazda, je  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 8. Aug. 1907.
- " " P. 1007/5, 1007/6, 1006/2, 1006/3, in das Verzeichnis für das öffentliche Gut übertragen, E.-Z. 1064, bish. Bef. Franz Bucher, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 17. Aug. 1907.
- " " P. 1007/7, in die E.-Z. 52 übertragen, E.-Z. 1064, bish. Bef. Franz Bucher, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 17. Aug. 1907.
- " " P. 1006/4 in die neue E.-Z. 1826 übertragen, E.-Z. 1064, bish. Bef. Franz Bucher, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 17. Aug. 1907.
- " " P. 1008/9 in das Verzeichnis für das öffentliche Gut übertragen, E.-Z. 1272, bish. Bef. Franz Bucher, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 17. Aug. 1907.
- " " P. 1008/10, in die neue E.-Z. 1826 übertragen, E.-Z. 1272, bish. Bef. Franz Bucher, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 17. Aug. 1907.
- " " P. 1002/5, in die neue E.-Z. 1826 übertragen, E.-Z. 1276, bish. Bef. Franz Bucher, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 17. Aug. 1907.
- " " P. 1002/4 in das Verzeichnis für das öffentliche Gut übertragen, E.-Z. 1276, bish. Bef. Franz Bucher, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 17. Aug. 1907.
- IX. Bez., P. 1504/5 vom öffentlichen Gut hier übertragen, E.-Z. 1064, bish. Bef. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Franz Bucher, am 17. Aug. 1907.
- X. Bez., Favoriten, P. 1919/1 Gartel, E.-Z. 552, bish. Bef. Johann Bod  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Anna Bod  $\frac{1}{2}$ , am 14. Aug. 1907.
- " " Favoriten, P. 2115, 2116, E.-Z. 1739, bish. Bef. Johann Gerhold  $\frac{1}{8}$ , grdb. übertr. an Emanuel Hayel, Josef Geiringer, je  $\frac{1}{8}$ , am 3. Aug. 1907.
- " " Favoriten, P. 1919/2 Bauarea, E.-Z. 2640, bish. Bef. Johann Bod  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Anna Bod  $\frac{1}{2}$ , am 14. Aug. 1907.
- " " Jagersdorf-Stadt, P. 860 Acker, E.-Z. 637, bish. Bef. Johann Gerhold  $\frac{1}{8}$ , grdb. übertr. an Emanuel Hayel, Josef Geiringer, je  $\frac{1}{8}$ , am 3. Aug. 1907.
- " " Oberlaa-Stadt, P. 1347, 1472 Weingarten, E.-Z. 360, bish. Bef. Franz Michalky  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Barbara Michalky  $\frac{1}{2}$ , am 22. Aug. 1907.
- " " Oberlaa-Stadt, P. 1614 Weingarten, bish. Bef. Franz Michalky  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Barbara Michalky  $\frac{1}{2}$ , am 22. Aug. 1907.
- " " Oberlaa-Stadt, P. 1974 Acker, E.-Z. 543, bish. Bef. Ferdinand Rizs, grdb. übertr. an Franz Windisch, Marie Windisch, je  $\frac{1}{2}$ , am 19. Aug. 1907.
- XI. Bez., Simmering, P. 1235 Garten mit Hütte, 418 von hier abgeschrieben und in die neue E.-Z. 2027 übertragen, E.-Z. 98, bish. Bef. Magdalena Ulbrich, grdb. übertr. an Karl Swatosch, Anna Swatosch, je  $\frac{1}{2}$ , am 2. Aug. 1907.
- " " Simmering, P. 397, 398 Acker, E.-Z. 520, bish. Bef. Karl Sindl  $\frac{1}{3}$ , grdb. übertr. an Adolf Neugebauer, Katharina Neugebauer, je  $\frac{1}{6}$ , am 10. Aug. 1907.
- " " Simmering, P. 488 Acker, P. 489 Weide, E.-Z. 546, bish. Bef. Ottilie Ratter, Marta Helene Koch, je  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 20. Aug. 1907.
- " " Simmering, P. 1117 Garten, E.-Z. 1541, bish. Bef. Anna Suchan, grdb. übertr. an Franz Schallaböck, am 6. Aug. 1907.
- " " Simmering, P. 678/24, 679/16 Acker, E.-Z. 1599, bish. Bef. Marie Balestrin  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Giovanni Balestrin  $\frac{1}{2}$ , am 18. Aug. 1907.
- " " Simmering, P. 678/25, 679/17 Acker, E.-Z. 1600, bish. Bef. Marie Balestrin  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Giovanni Balestrin  $\frac{1}{2}$ , am 18. Aug. 1907.
- " " Simmering, P. 679/18 Acker, E.-Z. 1601, bish. Bef. Marie Balestrin  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Giovanni Balestrin  $\frac{1}{2}$ , am 18. Aug. 1907.
- " " Simmering, P. 834/10 Acker, E.-Z. 1884, bish. Bef. Simmeringer Spar- und Heimstätten-Gesellschaft, grdb. übertr. an Theodor Fiala, Moriz Fiala, je  $\frac{1}{2}$ , am 13. Aug. 1907.
- " " Simmering, P. 814/30 Acker, E.-Z. 1959, bish. Bef. Ludwig Karl Zamarshy, grdb. übertr. an Wendelin Potz, am 26. Aug. 1907.
- " " Kaiser-Ebersdorf, P. 233, 1048, 1049, 1057, 1053, 1054, 1058, 1601, 1646, 1647, 1648, 1731/1, 1731/2, 1732, E.-Z. 232, bish. Bef. Franz Bucher  $\frac{1}{22}$ , grdb. übertr. an Aloisia Bucher, geb. Kimmert  $\frac{1}{22}$ , am 18. Aug. 1907.
- XII. Bez., Altmannsdorf, P. 379/9, E.-Z. 288, bish. Bef. Thomas Matl  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Anna Matl  $\frac{1}{2}$ , am 3. Aug. 1907.
- " " Altmannsdorf, P. 113/23 Garten, E.-Z. 325, bish. Bef. Theobald Müller, grdb. übertr. an Karl Prajschal, am 10. Aug. 1907.
- " " Hegendorf, P. 44/4 in die neue E.-Z. 597 übertragen, E.-Z. 18, bish. Bef. Barmherzige Schwestern des heil. Vincenz von Paul in Graz, grdb. übertr. an Rudolf Oberschlich, Marie Oberschlich, je  $\frac{1}{2}$ , am 12. Juli 1907.
- " " Hegendorf, P. 339/2, E.-Z. 264, bish. Bef. Josef Endlweber  $\frac{1}{6}$ , grdb. übertr. an Julius Frankl  $\frac{1}{6}$ , am 17. Aug. 1907.
- " " Hegendorf, P. 355, 356, E.-Z. 271, bish. Bef. Josef Endlweber  $\frac{1}{6}$ , grdb. übertr. an Julius Frankl  $\frac{1}{6}$ , am 17. Aug. 1907.
- " " Hegendorf, P. 369/1, 369/2, E.-Z. 284, bish. Bef. Josef Endlweber  $\frac{1}{6}$ , grdb. übertr. an Julius Frankl  $\frac{1}{6}$ , am 17. Aug. 1907.
- " " Hegendorf, P. 428/1, 429/1, E.-Z. 320, bish. Bef. Josef Endlweber  $\frac{1}{6}$ , grdb. übertr. an Julius Frankl  $\frac{1}{6}$ , am 17. Aug. 1907.
- " " Hegendorf, P. 434/1, 434/2, 435, E.-Z. 323, bish. Bef. Josef Endlweber  $\frac{1}{6}$ , grdb. übertr. an Julius Frankl  $\frac{1}{6}$ , am 17. Aug. 1907.
- " " Hegendorf, P. 438/1, 438/5 E.-Z. 325, bish. Bef. Josef Endlweber  $\frac{1}{6}$ , grdb. übertr. an Julius Frankl  $\frac{1}{6}$ , am 17. Aug. 1907.
- " " Hegendorf, P. 445/1, E.-Z. 329, bish. Bef. Josef Endlweber  $\frac{1}{6}$ , grdb. übertr. an Julius Frankl  $\frac{1}{6}$ , am 17. Aug. 1907.
- " " Hegendorf, P. 461, Acker, E.-Z. 343, bish. Bef. Karl Neumann  $\frac{1}{10}$ , grdb. übertr. an Heinrich Kolben  $\frac{1}{10}$ , am 27. Juni 1907.
- " " Hegendorf, P. 490, Acker, E.-Z. 364, bish. Bef. Josef Endlweber  $\frac{1}{6}$ , grdb. übertr. an Julius Frankl  $\frac{1}{6}$ , am 17. Aug. 1907.



- XII. Bez., Hetsendorf, P. 492/2, 492/4, E.-Z. 366, bish. Bes. Josef Endlweber  $\frac{1}{10}$ , grdb. übertr. an Julius Frankl  $\frac{1}{10}$ , am 17. Aug. 1907.
- " " Hetsendorf, Teil der P. 413/1 in das öffentliche Gut übertragen, E.-Z. 530, bish. Bes. Josef Schaufner, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 9. Juli 1907.
- " " Unter-Meidling, P. 280/11 in die E.-Z. 1286 übertragen, E.-Z. 680, bish. Bes. die L. L. priv. Südbahn-Gesellschaft, grdb. übertr. an das Pensions-Institut für Diener der L. L. priv. Südbahn-Gesellschaft, am 4. Aug. 1907.
- " " Unter-Meidling, P. 377/7, 108/40 in die neue E.-Z. 1754 übertragen, E.-Z. 1142, bish. Bes. die Gemeinde Unter-Meidling, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 13. Juni 1907.
- XIII. Bez., Ober-Baumgarten, P. 109, Wiese, E.-Z. 63, bish. Bes. Dominik Mosbacher, grdb. übertr. an Ladislav z ajda, am 24. Aug. 1-07.
- " " Unter-Baumgarten, P. 246/29, Bauarea, E.-Z. 203, bish. Bes. Rosa Freyberg, Wilhelm Freyberg, je  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an die Firma der Langbein & Pfanhauser-Werke, Aktiengesellschaft in Leipzig, am 27. Aug. 1907.
- " " Breitensee, P. 97, Garten, E.-Z. 91, bish. Bes. Anna Kiener, Katharina Scheibenzuber, je  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an die L. Wiener Produktiv-Genossenschaft der Putzarbeiter und Arbeiterinnen, am 24. Aug. 1907.
- " " Breitensee, P. 98, Garten, E.-Z. 92, bish. Bes. Anna Kiener, Katharina Scheibenzuber, je  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an die L. Wiener Produktiv-Genossenschaft der Putzarbeiter und Arbeiterinnen, am 24. Aug. 1907.
- " " Breitensee, P. 381, Wiese, E.-Z. 415, bish. Bes. Florian Zinnauer, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 31. Aug. 1907.
- " " Breitensee, P. 350/6 in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 537, bish. Bes. Johann Pitscha, Katharina Pitscha, je  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 31. Juli 1907.
- " " Breitensee, P. 350/5 in die neue E.-Z. 720 übertragen, E.-Z. 537, bish. Bes. Johann Pitscha, Katharina Pitscha, je  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 31. Juli 1907.
- " " Sacking, P. 42/2 in die neue E.-Z. 150 übertragen, E.-Z. 12, bish. Bes. Dr. Hans Prjzibram, Dr. Karl Prjzibram, Friederich Lederer, je  $\frac{1}{3}$ , grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 30. Juli 1907.
- " " Hiesing, Teil der P. 81 in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 195, bish. Bes. Karl Brosch, Marie Brosch, je  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 28. Aug. 1907.
- " " Penzing, P. 603/13, E.-Z. 1196, bish. Bes. Josef Sigmund, grdb. übertr. an Jakob Schulz, am 26. Juli 1907.
- " " Penzing, P. 603/17, E.-Z. 1202, bish. Bes. Richard Esriel, grdb. übertr. an Josef Sigmund, am 7. Juli 1907.
- " " Speifing, P. 107, Garten, E.-Z. 47, bish. Bes. Pauline Mejenich, verehel. Sachers v. Cronthall, Josef Sachers v. Cronthall, je  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 28. Aug. 1907.
- " " Speifing, P. 108/1 Bauarea, P. 108/2 Garten, E.-Z. 48, bish. Bes. Pauline Mejenich, verehel. Sachers v. Cronthall, Josef Sachers v. Cronthall, je  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 28. Aug. 1907.
- " " Ober-St. Veit, P. 315/7, 315/6, 318/7, 319/4, 320/3 in die E.-Z. 1123 übertragen, E.-Z. 175, bish. Bes. die Wiener Baugesellschaft, der Wiener Bankverein, je  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Magdalena Merkl, m. Karoline Merkl, je  $\frac{1}{2}$ , am 3. Aug. 1907.
- " " Ober-St. Veit, P. 601, Weingarten, E.-Z. 426, bish. Bes. Karoline Brummer  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an m. Karoline Brummer, m. Marie Brummer, je  $\frac{1}{2}$ , am 19. Aug. 1907.
- " " Ober-St. Veit, P. 1026 Wiese, E.-Z. 869, bish. Bes. Lorenz Niederdorfer  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Dr. Erwin Ritter v. Spaun  $\frac{1}{2}$ , am 20. Aug. 1907.
- " " Ober-St. Veit, P. 1027 Wiese, E.-Z. 870, bish. Bes. Lorenz Niederdorfer  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Dr. Erwin Ritter v. Spaun  $\frac{1}{2}$ , am 20. Aug. 1907.
- " " Ober-St. Veit, P. 816/2, 816/3, 816/4, 816/6, E.-Z. 1174, bish. Bes. Josef Weidmann, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 23. Juli 1907.
- " " Ober-St. Veit, P. 1268/12, 1269/12, E.-Z. 1231, bish. Bes. die Österreichische Heimstätten-Gesellschaft, grdb. übertr. an Flora Hofner, am 5. Aug. 1907.
- " " Unter-St. Veit, P. 308/43, E.-Z. 362, bish. Bes. Julius Frankl  $\frac{1}{10}$ , Moriz N. Dypenheim  $\frac{1}{10}$ , grdb. übertr. an Johanna Hahn, am 23. Aug. 1907.
- " " Unter-St. Veit, P. 136/4 Bauarea, P. 137/3 Garten, E.-Z. 288, bish. Bes. Siegmund Brunner, grdb. übertr. an Otto A. Gielow, am 31. Juli 1907.
- XIV. Bez., Sedshaus, P. 33 von hier ab ins öffentliche Gut übertragen, E.-Z. 24, bish. Bes. Adolf Böhm, Karoline Böhm, je  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 3. Aug. 1907.
- XV. Bez., Teil der P. 127 von hier ab ins öffentliche Gut übertragen, E.-Z. 100, bish. Bes. Marie Jockl, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 15. Aug. 1907.
- XVI. Bez., Ottakring, P. 2697, E.-Z. 1755, bish. Bes. Jakob Kuffner, Moriz Kuffner, Karl Kuffner, Karl Kuffner de Dioszegh, je  $\frac{1}{4}$ , grdb. übertr. an die Firma Cornel Györfy, am 25. Aug. 1907.
- " " Ottakring, P. 491/4, 491/5, E.-Z. 1950, bish. Bes. Johann Autheried, grdb. übertr. an Marie Altram, Theresie Autheried, je  $\frac{1}{2}$ , am 20. Aug. 1907.
- XVII. Bez., Dornbach, P. 910/1, 910/2, 911/1, 911/2, E.-Z. 28, bish. Bes. Marco Juray (Gregorius) Juhn  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Julie Jabella Juhn  $\frac{1}{2}$ , am 6. Aug. 1907.
- " " Dornbach, P. 889 Weingarten, P. 51/2 Weide, E.-Z. 183, bish. Bes. Hermann Kellner  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Anna Heidegger  $\frac{1}{2}$ , am 8. Aug. 1907.
- " " Dornbach, P. 919/1 Weingarten, P. 918 1 Garten, P. 918/5 Bauarea, E.-Z. 325, bish. Bes. Marco Juray (Gregorius) Juhn  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Julie Jabella Juhn  $\frac{1}{2}$ , am 6. Aug. 1907.
- " " Dornbach, P. 330/2 von hier abgeschrieben und in die E.-Z. 1062 übertragen, E.-Z. 568, bish. Bes. die Gemeinde Dornbach, grdb. übertr. an Johann Kiedl, Johanna Kiedl, je  $\frac{1}{2}$ , am 10. Aug. 1907.
- " " Dornbach, P. 330/3 von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 568, bish. Bes. die Gemeinde Dornbach, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 10. Aug. 1907.
- " " Dornbach, P. 917 Weingarten, E.-Z. 830, bish. Bes. Marco Juray (Gregorius) Juhn  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an Julie Jabella Juhn  $\frac{1}{2}$ , am 6. Aug. 1907.
- " " Hernals, P. 526/20 Garten, von hier abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 117, bish. Bes. Johann Wachuda, Theresia Wachuda, je  $\frac{1}{2}$ , grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 3. Aug. 1907.
- XVIII. Bez., Gersihof, Teil der P. 719 aus dem öffentlichen Gut hieher übertragen, E.-Z. 685, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Friedrich Kuffner, am 16. Aug. 1907.
- " " Pöstleinsdorf, Teil der P. 676/2 aus dem öffentlichen Gut hieher abgeschrieben, E.-Z. 193, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Richard Nechuta, am 11. Aug. 1907.
- " " Pöstleinsdorf, P. 416/8 Grundbuch Neustift a. W. E.-Z. 250 hieher abgeschrieben, E.-Z. 193, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Richard Nechuta, am 11. Aug. 1907.
- " " Pöstleinsdorf, P. 560/2 in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 231, bish. Bes. Ludmilla Türmer, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 12. Aug. 1907.
- " " Pöstleinsdorf, P. 440/6 Wiese, E.-Z. 350, bish. Bes. Otto Scharfetter, grdb. übertr. an Ernst Marlin, am 5. Aug. 1907.
- " " Währing, Teil der P. 1005/1 hieher abgeschrieben, E.-Z. 355, bisher in keinem Grundbuche vorgetragen (öffentliches Gut), grdb. übertr. an August Weiser, Katharina Weiser, je  $\frac{1}{2}$ , am 9. Aug. 1907.
- " " Währing, P. 640/1, 640/7, 641/3, 640/16, 640/17, 153/1, R.-Nr. 194, E.-Z. 1125, bish. Bes. Wilhelm Bees, grdb. übertr. an Dr. Emil Schwarz, Marie Schwarz, je  $\frac{1}{2}$ , am 18. Aug. 1907.
- " " Währing, P. 640/11, 640/12, 153/3, 637/1, 637/2, 635/3, 635/4, 632/4, 632/6, E.-Z. 1817, bish. Bes. Josefina Hatten, verehel. Fuhrmann, grdb. übertr. an Wilhelm Bees, am 11. Aug. 1907.
- " " Währing, P. 264/2 Bauarea, R.-Nr. 1525, E.-Z. 2019, bish. Bes. Dr. Robert Knaipp, grdb. übertr. an Marie Weber, am 11. Aug. 1907.
- " " Währing, P. 153/4, 641/1, E.-Z. 2111, bish. Bes. Wilhelm Bees, grdb. übertr. an Dr. Emil Schwarz, Marie Schwarz, je  $\frac{1}{2}$ , am 18. Aug. 1907.
- " " Weinhaus, P. 44/12, 44/14, 51/34, 51/32, 63/2, 64/2, 54/9, 44/17, 53/4, 65/8, 66/8, 54/10, 44/5, 66/5 in das öffentliche Gut übertragen, E.-Z. 22, bish. Bes. Dorothea Freiin v. Doblhoff, Dr. Artur v. Pittrow, Gabriele Lang, je  $\frac{1}{3}$ , grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 11. Juli 1907.
- " " Weinhaus, P. 44/2 in die E.-Z. 22 übertragen, E.-Z. 72, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Dorothea Freiin v. Doblhoff, Dr. Artur v. Pittrow, Gabriele Lang, je  $\frac{1}{3}$ , am 11. Juli 1907.
- " " Weinhaus, P. 98/3 vom Verzeichnis für öffentliches Gut hieher übertragen, E.-Z. 165, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Dorothea Freiin v. Doblhoff, Dr. Artur v. Pittrow, Gabriele Lang, je  $\frac{1}{3}$ , am 11. Juli 1907.
- " " Weinhaus, P. 98/4 vom Verzeichnis für öffentliches Gut hieher übertragen, E.-Z. 166, bish. Bes. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Dorothea Freiin v. Doblhoff, Dr. Artur v. Pittrow, Gabriele Lang, je  $\frac{1}{3}$ , am 11. Juli 1907.
- XIX. Bez., Ober-Döbling, P. 776/8 in die neue E.-Z. 1507 übertragen, E.-Z. 553, bish. Bes. Rosalia Lowatsch, grdb. übertr. an Adolf Micheroli, Philippine Micheroli, je  $\frac{1}{2}$ , am 6. Aug. 1907.
- " " Ober-Döbling, P. 772/12 Aker, E.-Z. 1227, bish. Bes. Karl Bittmann, grdb. übertr. an Franz Ditscher, Franziska Ditscher, je  $\frac{1}{2}$ , am 17. Aug. 1907.



- XIX. Bez., Unter-Döbling, P. 342, 345/3, 345/4, 345/5, 345/6 in das Verzeichnis für das öffentliche Gut übertragen, E.-Z. 276, bish. Vef. Konvent der unbeschuhten Karmeliten in Wien, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 3. Aug. 1907.
- " " Grinzing, P. 802/1 Weingarten, E.-Z. 251, bish. Vef. Michael Keldsch 4/80, grdb. übertr. an Leopold Keldsch 4/80, am 24. Aug. 1907.
- " " Grinzing, P. 1032 Weingarten, E.-Z. 254, bish. Vef. Michael Keldsch 4/80, grdb. übertr. an Marie Keldsch, Karoline Keldsch, je 22/80, am 24. Aug. 1907.
- " " Grinzing, P. 1069/1 Weingarten, P. 1069/1 Garten, E.-Z. 255, bish. Vef. Michael Keldsch 4/80, grdb. übertr. an Anna Glaubensfranz 4/80, am 24. Aug. 1907.
- " " Grinzing, P. 801, 930 Weingärten, E.-Z. 322, bish. Vef. Michael Keldsch 4/80, grdb. übertr. an Marie Keldsch, Karoline Keldsch, je 22/80, am 24. Aug. 1907.
- " " Grinzing, P. 1052/2 Weingarten, P. 1054/2 Garten, E.-Z. 568, bish. Vef. Michael Keldsch 4/80, grdb. übertr. an Anna Glaubensfranz 4/80, am 24. Aug. 1907.
- " " Heiligenstadt, P. 670/1, 670/2 Weingärten, E.-Z. 205, bish. Vef. Theresia Wallner, grdb. übertr. an Rudolf Klippel-Stanina, Aloisia Klippel-Stanina, je 1/2, am 5. Aug. 1907.
- " " Heiligenstadt, P. 3-1/3 Bauarea, E.-Z. 315, bish. Vef. Emilie Ghebeles 1/16, grdb. übertr. an Karoline Privoznik 1/16, am 12. Aug. 1907.
- " " Heiligenstadt, P. 381/4 Garten, E.-Z. 316, bish. Vef. Emilie Ghebeles 1/16, grdb. übertr. an Karoline Privoznik 1/16, am 12. Aug. 1907.
- " " Ruzsdorf, P. 61, E.-Z. 259, bish. Vef. Leopold Bauer 1/2, grdb. übertr. an Josefa Salzmann 1/2, am 28. Aug. 1907.
- " " Ruzsdorf, P. 462/1 Wiese, P. 462/2 Acker, E.-Z. 425, bish. Vef. Barbara Sturm, grdb. übertr. an Ferdinand Sturm, am 27. Aug. 1907.
- " " Ruzsdorf, P. 581, E.-Z. 426, bish. Vef. Barbara Sturm, grdb. übertr. an Ferdinand Sturm, am 27. Aug. 1907.
- " " Ruzsdorf, P. 557 Weingarten, E.-Z. 446, bish. Vef. Johann Frey, grdb. übertr. an Leopold Fleischer, am 5. Aug. 1907.
- " " Ober-Sievering, P. 521/1, 521/2, 5 2, E.-Z. 35, bish. Vef. Anna Wambacher, grdb. übertr. an Josef Wambacher, am 28. Aug. 1907.
- " " Ober-Sievering, P. 412, E.-Z. 37, bish. Vef. Anna Wambacher, grdb. übertr. an Anna Rat, am 28. Aug. 1907.
- " " Ober-Sievering, P. 405, E.-Z. 38, bish. Vef. Anna Wambacher, grdb. übertr. an Anna Rat, am 28. Aug. 1907.
- " " Ober-Sievering, P. 376, E.-Z. 39, bish. Vef. Anna Wambacher, grdb. übertr. an Josef Wambacher, am 28. Aug. 1907.
- " " Ober-Sievering, P. 307 Weingarten, E.-Z. 40, bish. Vef. Anna Wambacher, grdb. übertr. an Rudolf Wambacher, am 28. Aug. 1907.
- " " Ober-Sievering, P. 473 Weingarten, E.-Z. 76, bish. Vef. Anna Rat 1/2, grdb. übertr. an Anna Punzel, Marie Kuzel, je 1/4, am 13. Aug. 1907.
- " " Ober-Sievering, P. 379 Acker, E.-Z. 301, bish. Vef. Anna Rat 1/2, grdb. übertr. an Anna Punzel, Marie Kuzel, je 1/4, am 13. Aug. 1907.
- " " Ober-Sievering, P. 494/2 Acker, E.-Z. 302, bish. Vef. Anna Rat 1/2, grdb. übertr. an Anna Punzel, Marie Kuzel, je 1/4, am 13. Aug. 1907.
- " " Ober-Sievering, P. 201/2, 201/3 in die neue E.-Z. 382 übertragen, E.-Z. 219, bish. Vef. Josef Eichart, Karoline Eichart, je 1/2, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 12. Aug. 1907.
- " " Ober-Sievering, P. 202/2, 202/3 in die neue E.-Z. 382 übertragen, E.-Z. 255, bish. Vef. Josef Eichart, Karl Eichart, je 1/2, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 12. Aug. 1907.
- XXI. Bez., Aspern, P. 1104 in die neue E.-Z. 332 übertragen, E.-Z. 56, bish. Vef. Josef Springenfels jun., grdb. übertr. an Johanna Schneider, Anna Schneider, je 1/2, am 27. Aug. 1907.
- " " Donauefeld, P. 1033 Garten, E.-Z. 264, bish. Vef. Franz Josef Köpf, grdb. übertr. an m. Margarete Köpf 3/32, Anna Köpf 1/32, am 13. Aug. 1907.
- " " Donauefeld, P. 1032 Garten, E.-Z. 266, bish. Vef. Franz Josef Köpf 1/8, grdb. übertr. an m. Margarete Köpf 3/32, Anna Köpf 1/32, am 13. Aug. 1907.
- " " Donauefeld, P. 1019 Acker, E.-Z. 290, bish. Vef. Franz Josef Köpf 1/8, grdb. übertr. an m. Margarete Köpf 3/32, Anna Köpf 1/32, am 13. Aug. 1907.
- " " Donauefeld, P. 1018 Acker, E.-Z. 315, bish. Vef. Franz Josef Köpf 1/8, grdb. übertr. an m. Margarete Köpf 3/32, Anna Köpf 1/32, am 13. Aug. 1907.
- " " Donauefeld, P. 1020 Acker, E.-Z. 320, bish. Vef. Franz Josef Köpf 1/8, grdb. übertr. an m. Margarete Köpf 3/32, Anna Köpf 1/32, am 13. Aug. 1907.
- " " Donauefeld, P. 1031 Acker, E.-Z. 322, bish. Vef. Franz Josef Köpf 1/8, grdb. übertr. an m. Margarete Köpf 3/32, Anna Köpf 1/32, am 13. Aug. 1907.
- XXI. Bez., Donauefeld, P. 1155 Acker, E.-Z. 378, bish. Vef. Franz Josef Köpf 1/8, grdb. übertr. an m. Margarete Köpf 3/32, Anna Köpf 1/32, am 13. Aug. 1907.
- " " Donauefeld, P. 1031 Garten, E.-Z. 384, bish. Vef. Franz Josef Köpf 1/8, grdb. übertr. an m. Margarete Köpf 3/32, Anna Köpf 1/32, am 13. Aug. 1907.
- " " Donauefeld, P. 1029 Garten, E.-Z. 385, bish. Vef. Franz Josef Köpf 1/8, grdb. übertr. an m. Margarete Köpf 3/32, Anna Köpf 1/32, am 13. Aug. 1907.
- " " Donauefeld, P. 1028 Garten, E.-Z. 386, bish. Vef. Franz Josef Köpf 1/8, grdb. übertr. an m. Margarete Köpf 3/32, Anna Köpf 1/32, am 13. Aug. 1907.
- " " Donauefeld, P. 727/2, 727/3 in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 809, bish. Vef. Jakob Meißel, Rosalie Meißel, je 1/2, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien.
- " " Donauefeld, P. 1318/1, 1318/8, E.-Z. 817, bish. Vef. Josef Heller, grdb. übertr. an Marie Heiduf, am 21. Aug. 1907.
- " " Floridsdorf, P. 362/6 in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 155, bish. Vef. Josefina Dietz v. Weidenberg, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 10. Aug. 1907.
- " " Floridsdorf, P. 221/1 in die E.-Z. 149 übertragen, E.-Z. 187, bish. Vef. die Gemeinde Floridsdorf, grdb. übertr. an Franz Edlinger, Elisabeth Edlinger, je 1/2, am 8. Aug. 1907.
- " " Floridsdorf, P. 219/2, 214/1, 211/2, 220/2, 215/1, 254/2, 209/3, E.-Z. 366, bish. Vef. die Gemeinde Floridsdorf, grdb. übertr. an das l. l. Arar, am 27. Juli 1907.
- " " Groß-Zedlersdorf, P. 962/2 in die neue E.-Z. 721 übertragen, E.-Z. 208, bish. Vef. Ofterr. Zentral-Bodenkreditanstalt, grdb. übertr. an Karl Widitsch, Katharina Widitsch, je 1/2, am 4. Aug. 1907.
- " " Groß-Zedlersdorf, P. 962/80 in die E.-Z. 7-2 übertragen, E.-Z. 508, bish. Vef. die Firma Josef Pauler & Sohn, grdb. übertr. an Ferdinand Wolm, Antonia Wolm, je 1/2, am 31. Juli 1907.
- " " Groß-Zedlersdorf, P. 962/92 in die E.-Z. 7-23 übertragen, E.-Z. 508, bish. Vef. die Firma Josef Pauler & Sohn, grdb. übertr. an Ferdinand Wolm, Antonia Wolm, je 1/2, am 31. Juli 1907.
- " " Groß-Zedlersdorf, P. 593/4 und 592/2 in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 708, bish. Vef. Peter Bernreiter, Anna Bernreiter, je 1/2, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 27. Juni 1907.
- " " Kragan, P. 99-2 in die neue E.-Z. 828 übertragen, E.-Z. 18, bish. Vef. Michael Lindmayer, Anna Emilie Lindmayer, je 1/2, grdb. übertr. an Barbara Wagner, Franz Wagner, je 1/2, am 10. Aug. 1907.
- " " Kragan, P. 697/2 in die E.-Z. 807 übertragen, E.-Z. 43, bish. Vef. Aloisia Schwarzmann, grdb. übertr. an Rafael Hofbauer, am 26. Aug. 1907.
- " " Kragan, P. 832/2, E.-Z. 320, bish. Vef. Theresie Fuhrmann, geb. Vinzl 1/2, grdb. übertr. an Anton Fuhrmann 1/2, am 17. Aug. 1907.
- " " Kragan, P. 832/3 Acker, E.-Z. 321, bish. Vef. Theresie Fuhrmann, geb. Vinzl 1/2, grdb. übertr. an Anton Fuhrmann 1/2, am 17. Aug. 1907.
- " " Kragan, P. 832/4, E.-Z. 322, bish. Vef. Theresie Fuhrmann, geb. Vinzl 1/2, grdb. übertr. an Anton Fuhrmann 1/2, am 17. Aug. 1907.
- " " Kragan, P. 832/7, E.-Z. 323, bish. Vef. Theresie Fuhrmann, geb. Vinzl 1/2, grdb. übertr. an Anton Fuhrmann 1/2, am 17. Aug. 1907.
- " " Kragan, P. 832/8, E.-Z. 324, bish. Vef. Theresie Fuhrmann, geb. Vinzl 1/2, grdb. übertr. an Anton Fuhrmann 1/2, am 17. Aug. 1907.
- " " Kragan, P. 833/2, E.-Z. 326, bish. Vef. Theresie Fuhrmann, geb. Vinzl 1/2, grdb. übertr. an Anton Fuhrmann 1/2, am 17. Aug. 1907.
- " " Kragan, P. 833/2, E.-Z. 327, bish. Vef. Theresie Fuhrmann, geb. Vinzl 1/2, grdb. übertr. an Anton Fuhrmann 1/2, am 17. Aug. 1907.
- " " Kragan, P. 833/4, E.-Z. 328, bish. Vef. Theresie Fuhrmann, geb. Vinzl 1/2, grdb. übertr. an Anton Fuhrmann 1/2, am 17. Aug. 1907.
- " " Kragan, P. 833/6, E.-Z. 329, bish. Vef. Theresie Fuhrmann, geb. Vinzl 1/2, grdb. übertr. an Anton Fuhrmann 1/2, am 17. Aug. 1907.
- " " Kragan, P. 833/7, E.-Z. 330, bish. Vef. Theresie Fuhrmann, geb. Vinzl 1/2, grdb. übertr. an Anton Fuhrmann 1/2, am 17. Aug. 1907.
- " " Kragan, P. 818, 829/2, 829/7, 829/8 Acker, E.-Z. 705, bish. Vef. Georg Kriegl 1/2, grdb. übertr. an Marie Heimel, Apollonia Heimel, Georg Kriegl, Elise Schwammel, je 1/8, am 4. Aug. 1907.
- " " Kragan, P. 829/8 Acker in die E.-Z. 822 übertragen, E.-Z. 705, bish. Vef. Marie Heimel, Georg Kriegl, Apollonia Heimel, Elise Schwammel, je 1/4, grdb. übertr. an Franz Zimund, Johanna Zimund, je 1/2, am 16. Aug. 1907.



- XXI. Bez., Ragnan, P. 350/3 in die E.-Z. 827 übertragen, E.-Z. 674, bish. Bes. Franz Sterl, Marie Sterl, je 1/2, grdb. übertr. an Franziska Jandl, am 29. Aug. 1907.
- " " Ragnan, P. 830/4, E.-Z. 601, bish. Bes. Therese Fuhrmann, geb. Vinzl 1/2, grdb. übertr. an Anton Fuhrmann 1/2, am 17. Aug. 1907.
- " " Leopoldau, P. 352 in die neue E.-Z. 763 übertragen, E.-Z. 62, bish. Bes. Franz Schneider, Katharina Schneider, je 1/2, grdb. übertr. an Josef Tittl, Aloisia Tittl, je 1/2, am 29. Juli 1907.
- " " Stadlau, P. 141 Acker in die E.-Z. 270 übertragen, E.-Z. 94, bish. Bes. Rosalia Fischer, grdb. übertr. an die Vereinigten Wiener Seidenfärbereien, Gesellschaft (r. G. m. b. H.) am 22. Aug. 1907.
- " " Stadlau, P. 142/10 in die neue E.-Z. 273 übertragen, E.-Z. 94, bish. Bes. Rosalia Fischer, grdb. übertr. an die Vereinigten Wiener Seidenfärbereien, Gesellschaft (r. G. m. b. H.), am 22. Aug. 1907.

## Städtische Arbeiten und Lieferungen.

### Offertverhandlungs-Ergebnisse.

Berw.-Dir. d. Wr. städt. Gasw., Z. 4962.

23. September 1907.

**Vergebung der Lieferung von geeichten Automatgasmessern, dazu gehörigen Geldsammelbüchsen, Beleuchtungsgegenständen und Messingarmaturen.**

- Nowak's Johann Witwe — Per Stück:  
Post 3 . . . . 54 h.  
Post 4 . . . . 7 h.
- Gesellschaft für Beleuchtungskörper vormals Zeißler, Hasinger & Komp.  
— Per Stück:  
Post 1 . . . . 7 K 80 h.  
Post 2 . . . . 6 K 50 h.
- Manoschek Franz — Per Stück:  
Automatengasmesser ohne Büchsen 68 K.  
Nasse Automatengasmesser ohne Büchsen 66 K 50 h.  
Geldsammelbüchsen 98 h
- Perstinger Michael — Per Stück:  
Post 5 . . . . 20 h.  
Post 6 . . . . 16 h (1/4 Bohrung).  
Post 6 . . . . 20 h (2/3 Bohrung).
- Produktiv Genossenschaft der Armaturen- und Metallwaren-Erzeuger Wiens  
— Per Stück:  
Post 8 . . . . 98 h.  
Post 9 . . . . 80 h.  
Post 10 . . . . 20 h.  
Post 11 . . . . 1 K 80 h.  
Post 12 . . . . 30 h.  
Post 13 . . . . 76 h.  
Post 14 . . . . 2 K 8 h.  
Post 15 . . . . 75 h.  
Post 16 . . . . 75 h.
- Mundt Nikolaus — Per Stück:  
Post 1 . . . . 6 K.  
Post 2 . . . . 4 K 60 h.  
Post 3 . . . . 60 h.  
Post 4 . . . . 7 h.  
Post 5 . . . . 20 h.  
Post 6 . . . . 18 h (1/4 Bohrung).  
Post 6 . . . . 18 h (2/3 Bohrung).  
Post 7 . . . . 62 h.
- Gebauer & Lehner — Per Stück:  
Post 8 . . . . 92 h.  
Post 9 . . . . 61 h.  
Post 10 . . . . 15 h.  
Post 11 . . . . 1 K 49 h.  
Post 12 . . . . 28 h.  
Post 13 . . . . 56 h.  
Post 14 . . . . 1 K 90 h.  
Post 15 . . . . 59 h.  
Post 16 . . . . 60 h.
- Melzer & Neuhardt — Post 1, 1200 Stück Lyren per Stück 7 K 30 h.  
Post 2, 2000 Stück Lyren per Stück 5 K 50 h.
- Stiedl Franz — Per Stück:  
Post 1 . . . . 6 K 50 h.  
Post 2 . . . . 6 K.  
Post 3 . . . . 60 h.

- Post 4 . . . . 7 h.  
Post 5 . . . . 28 h.  
Post 6 . . . . 24 h (1/4 Bohrung).  
Post 6 . . . . 26 h (2/3 Bohrung).  
Post 7 . . . . 67 h.  
Post 10 . . . . 20 h.  
Post 12 . . . . 35 h.
- "Danubia", A.-G. — Nasse Automatgasmesser per Stück 63 K.  
Geldsammelbüchsen per Stück 1 K 25 h.
- "Danubia", A.-G. — Per Stück:  
Post 1 . . . . 6 K 56 h.  
Post 2 . . . . 5 K 14 h.  
Post 6 . . . . 14 h (1/4 Bohrung).  
Post 6 . . . . 18 h (2/3 Bohrung).  
Post 8 . . . . 1 K 30 h.  
Post 9 . . . . 1 K.  
Post 10 . . . . 15 h.  
Post 11 . . . . 2 K 45 h.  
Post 12 . . . . 30 h.  
Post 13 . . . . 1 K.  
Post 14 . . . . 2 K 26 h.  
Post 15 . . . . 75 h.  
Post 16 . . . . 75 h.
- Silpert J. A. — Per Stück:  
Post 8 . . . . 73 h.  
Post 9 . . . . 58 h.  
Post 10 . . . . 10 h.  
Post 11 . . . . 1 K 25 h.  
Post 12 . . . . 21 h.  
Post 13 . . . . 59 h.  
Post 14 . . . . 1 K 54 h.  
Post 15 . . . . 47 h.  
Post 16 . . . . 47 h.
- Ditmar R., Gebr. Brügger, A.-G. — Per Stück:  
Post 1 . . . . 6 K 45 h.  
Post 2 . . . . 5 K 35 h.  
Post 3 . . . . 58 h.  
Post 4 . . . . 7 h.  
Post 5 . . . . 30 h.  
Post 6 . . . . 30 h (1/4 Bohrung).  
Post 6 . . . . 26 h (2/3 Bohrung).  
Post 7 . . . . 65 h.  
Post 9 . . . . 95 h.  
Post 10 . . . . 28 h.  
Post 11 . . . . 2 K 30 h.  
Post 12 . . . . 35 h.  
Post 13 . . . . 95 h.
- Sorvat Johann — Per Stück:  
Post 1 . . . . 7 K 25 h.  
Post 2 . . . . 5 K 50 h.  
Post 3 . . . . 70 h.  
Post 4 . . . . 8 h.  
Post 5 . . . . 34 h.  
Post 6 . . . . 40 h (1/4 Bohrung).  
Post 6 . . . . 40 h (2/3 Bohrung).  
Post 8 . . . . 1 K 10 h.
- Esler S. — Per Stück:  
Trockene Automatgasmesser 70 K 80 h.  
Geldsammelbüchsen 1 K 46 h.
- Schinzel & Schneider — Per Stück:  
500 Stück nasse Automatgasmesser 70 K.  
Geldsammelbüchsen 90 h.
- Kolb Johann — Per Stück:  
Post 1 . . . . 5 K 50 h.  
Post 2 . . . . 5 K 20 h.  
Post 3 . . . . 65 h.  
Post 5 . . . . 30 h.  
Post 6 . . . . 25 h (1/4 Bohrung).  
Post 6 . . . . 25 h (2/3 Bohrung).  
Post 8 . . . . 90 h.  
Post 9 . . . . 70 h.  
Post 10 . . . . 14 h.  
Post 11 . . . . 1 K 70 h.  
Post 12 . . . . 32 h.  
Post 13 . . . . 70 h.  
Post 14 . . . . 1 K 90 h.  
Post 15 . . . . 70 h.  
Post 16 . . . . 70 h.
- Malovich J. & Komp. — Per Stück:  
Post 8 . . . . 96 h.  
Post 9 . . . . 92 h.  
Post 10 . . . . 16 h.  
Post 11 . . . . 1 K 75 h.  
Post 12 . . . . 26 h.  
Post 13 . . . . 78 h.  
Post 14 . . . . 1 K 90 h.



Pintsch Julius — Per Stück:  
 Automatgasmesser, einschließlich Gelsammelbüchsen 72 K.  
 Gelsammelbüchsen 68 h.  
 Post 3 . . . . 1 K.  
 Post 4 . . . . 10 h.  
 Post 7 . . . . 85 h.  
 Post 14 . . . . 2 K 85 h.  
 Post 15 . . . . 1 K 30 h.  
 Post 16 . . . . 1 K 30 h.

Schall Anton — Per Stück:  
 Post 5 . . . . 30 h.  
 Post 6 . . . . 28 h (1/4 Bohrung).  
 Post 6 . . . . 30 h (3/8 Bohrung).

\* \* \*

Mag.-Abt. V, 3. 1902.  
 23. September 1907.

**Regenablaufkammer am linken Wienflußsammlkanale und Regenablaufkanal an der Einmündung der Joannellgasse in die Magdalenenstraße.**

Erd- und Baumeisterarbeiten.

Rzehaczek E. — Aufzahlung 18.5%.  
 Steinmetzarbeiten.

Hausfer Eduard — Nachlaß 12%.

\* \* \*

Mag.-Abt. V, 3. 1917.  
 23. September 1907.

**Einbau einer Überfallkammer an der Einmündung des Haupturatskanales der Windelmannstraße in den linken Wienflußsammlkanal bei der Maria Theresienbrücke.**

Erd- und Baumeisterarbeiten.

Rzehaczek E. — Aufzahlung 24.8%.  
 Steinmetzarbeiten.

Hausfer Eduard — Nachlaß 1%.

\* \* \*

Mag.-Abt. XV, 3. 8011.  
 24. September 1907.

**Schulbau Kreindlgasse—Pyrtergasse, XIX. Bezirk.**

Baumeisterarbeiten.

Kamenicky Emanuel — Nachlaß 9.1%.  
 Für gewonnenes Material 1500 K.

Stagl Friedr. & Schoderböck Rud. — Nachlaß 14.2%.  
 Regiearbeiten zu den Tarifpreisen.  
 Für Altmaterial 3000 K.

Union-Baugesellschaft — Nachlaß 9.6%.  
 Aufzahlung 5% für Regiearbeiten.  
 Für Altmaterial 2000 K.

Erhardt Friedrich — Nachlaß 13.7%.  
 Aufzahlung 10% für Regiearbeiten.  
 Für Demolierungsarbeiten 1020 K.

Beck Rudolf — Nachlaß 11.8%.  
 Für Altmaterial 6500 K.

Roth Georg — Nachlaß 11.2%.  
 Aufzahlung 15% für Regiearbeiten.

Schindler Ferd. — Nachlaß 13%.  
 Aufzahlung 15% für Regiearbeiten.  
 Für Altmaterial 3000 K.

Haupt Max — Nachlaß 12.5%.  
 Für Altmaterial 2000 K.

Romanzementlieferung.

„Walzmühle“ A.-G. Perlmoos — Zu den Kostenanschlagspreisen (11 800 g).  
 — Aufzahlung 4% (11 800 g).

Traversenlieferung.

Wahlberg Max — 8) bis 320 mm hoch, 1 bis 10 m lang, zweimaliger Bleiminiumanstrich, 25 K 60 h.  
 350 bis 400 mm sonst wie vor 26 K 60 h.

Für Mehrlöcher 20 h.  
 Für Mehrlängen per 0.5 m 50 h.  
 Montierung der Stiegenträger per Stück 19 K.  
 Ermäßigung von 30 h bei Anstrich am Werkplatz.  
 Am Bau 40 h für zweimaligen Bleiminiumanstrich.  
 60 h für zweimaligen Anstrich nur an beiden Enden.  
 Für zweimaligen Eisenminiumanstrich auf zirka 40 cm Länge 80 h.  
 Für ungelochte Träger 20 h per 100 kg.  
 80 bis 320 mm hoch, 1 bis 10 m lang, 4 Schließlöcher, doppelter Bleiminiumanstrich 25 K 90 h.  
 350 bis 400 mm hoch sonst wie vor 6 K 90 h.  
 12 Stück geneigt liegende Stiegenträger Montage 20 K per Ende.

Stukkaturarbeiten.

Dusty Jos. & Ant. Finda — Nachlaß 8%.  
 Zettner Ant. — Nachlaß 10%.  
 Wisfinger Joh. — Nachlaß 10%.  
 Wischo Joh. — Nachlaß 5%.  
 Mägde Fritz — 2 K per Quadratmeter.  
 Hauschulz Ludwig — Zu den Kostenanschlagspreisen.

Steinmetzarbeiten.

Lupprich Jos. — Nachlaß 27.5%, Post 8 mit Tragsaß.  
 — Nachlaß 31.5%, Post 8 mit Schräge.  
 Post 21 und 32 zum Tarifpreise.

Allgemeine öster. Baugesellschaft

— Nachlaß 10.5% bei Verwendung von Kaiserstein  
 Nachlaß 24% bei Verwendung von lichtem Granit.

Schäftner Leopold — Nachlaß 25% bei Verwendung von lichtem Granit.  
 Regiearbeiten zu Tarifpreisen.

Zimmermannsarbeiten.

Tröster Simon — Nachlaß 10%.  
 Hartel Wenzel — Nachlaß 8.5%.  
 Zimmermann A. — Nachlaß 9%.  
 Desterreicher Johann — Nachlaß 7.5%.  
 Pollak Emil — Nachlaß 15% für Regiearbeiten.  
 Neubauer Martin & Sohn — Nachlaß 17%.  
 Dezort Franz — Nachlaß 12.5%.

Spenglerarbeiten.

Kahler Wenzel — Nachlaß 14%.  
 Post 30 Pauschale.  
 Mauhar & Döschner — Nachlaß 8%.  
 Schuhmann Karl — Nachlaß 10.25%.  
 Olschkar Franz — Nachlaß 8%.  
 Rutschirek Jaques — Nachlaß 10%.  
 Kolesch Franz — Nachlaß 13%.  
 Weintopf J. K. — Nachlaß 12%.  
 Witschl Franz — Nachlaß 12%.  
 Olschkar Josef — Nachlaß 10%.  
 Frömmel Alfred — Nachlaß 13%.  
 Hollub Josef — Nachlaß 14%.

Ziegeldeckerarbeiten.

Radda Wilhelm — Nachlaß 10%.  
 Dietrich Anton — Nachlaß 12%.  
 Zurlowitz Josef — Nachlaß 8%.  
 Heigl Alois — Nachlaß 21.5%.

Bautischlerarbeiten.

Schrom Franz — Nachlaß 10%.  
 Wiesitz Gustav — Nachlaß 14%.

Schlosserarbeiten.

Bidla Franz — Nachlaß 16.75%.  
 Zuretschel Michael — Nachlaß 11%.  
 Aufzahlung 2% für Post 47 a.  
 Kotsch Josef jun. — Ventilation Type „Zens“ per Stück 13 K.  
 Barnert Albert — Nachlaß 14%.  
 Lauterbach Michael & Sohn — Nachlaß 12% ausschließlich Post 43 und 44.  
 Heber Anton — Nachlaß 14%.

Anstreicherarbeiten.

Silwand Aug. — Nachlaß 18%.  
 Radda Josef — Nachlaß 18%.  
 Weidel Karl — Nachlaß 10%.  
 Zeiler Ludwig — Nachlaß 23%.  
 Hanel Heinrich — Nachlaß 21%.  
 Storch Johann — Nachlaß 23%.



**Glaserarbeiten.**

- Kaufl's Josef Witwe & Sohn  
 — Nachlaß 10%.  
 Steiger Georg — Aufzahlung 17%.  
 Ellend Bernhard — Nachlaß 6%.  
 Freitsch Ernst — Nachlaß 9%.  
 Rainer Michael — Nachlaß 7%.

**Asphaltierarbeiten.**

- Graf's Otto Nachfolger — Nachlaß 28%.  
 Günther Karl — Nachlaß 28%.  
 Erste österr. Asphalt-Aktiengesellschaft — Nachlaß 20%.  
 Grinninger Jul. — Nachlaß 18%.

**Terrazzopflasterung.**

- Kriwanek Heinrich — Zu den Voranschlagspreisen.  
 Kella H. & Komp. — Nachlaß 37%.  
 Hammer Albert — Nachlaß 8%.

**Tapezierarbeiten.**

- Straßky Franz — Nachlaß 12%.  
 Sekera Anton — Nachlaß 15%.  
 Dimmel Karl — Nachlaß 12%.  
 Pečnil Heinrich — Nachlaß 12%.

**Tonwarenlieferung.**

- Schattauer Tonwarenfabrik-Aktiengesellschaft — Aufzahlung 3%.

**Heizanlage.**

- Unzeitig Franz — 35.022 K 22 h.  
 Haag Johannes — 39.733 K 32 h.  
 Körting A.-G. — 33.454 K 10 h.  
 Hable Hans — 30.836 K 36 h.  
 Zentral-Heizungswerke-Aktiengesellschaft — 32.214 K 6 h.  
 Kastl & Wenzle — 34.528 K 29 h.  
 Wlassak & Hadwiger — 41.120 K 83 h.  
 Bacon J. L. — 33.780 K 85 h.  
 Kurz, Mitschel & Henneberg — 36.846 K 4 h.

**Kessellieferung.**

- Bacon J. L. — 6200 K.  
 Kurz, Mitschel & Henneberg — 7520 K.  
 Poppel A., Söhne — 7600 K.  
 Haag Johann — 7680 K.

**Wasserleitungseinrichtung.**

- Arocker Friedrich — Wasserleitung samt Piffoir 5200 K 80 h.  
 Sonstige Arbeiten im Betrage von 12.310 K 60 h  
 Nachlaß 20,5%.  
 Gesamtsumme 14.988 K 40 h, beziehungsweise  
 gegen Schlußkalkulation zu den Nettopreisen  
 der Piffoiranlage.  
 Nachlaß 20,5 von den sonstigen Preisen des Kosten-  
 voranschlages.  
 Lea Franz — Nachlaß 17,9%.  
 Oltshar Franz — Nachlaß 10%.  
 Horwath Johann — Nachlaß 14%.  
 Maluschek & Komp. — Nachlaß 19,5%.  
 Piffoiranlage zu den Voranschlagspreisen.  
 Zimmermann Andreas — Nachlaß 12%.

**Elektrische Beleuchtung.**

- Union, Elektrizitäts-Gesellschaft — 7667 K 22 h für Gruppe I und II.  
 Hofmann Adolf — Nachlaß 5,6%.  
 Zusammen 9288 K 50 h.  
 Beleuchtungskörper 2228 K.  
 Kurmayer Karl — Gruppe I, 1196 K 50 h.  
 Gruppe II, 6623 K.  
 Gruppe IV, 2568 K.  
 Zusammen 10.387 K.  
 Salzer & Thie — Gruppe I, 875 K.  
 Gruppe II, 7481 K.  
 Gruppe IV, 2202 K.  
 Zusammen 10.558 K.  
 Arocker Friedrich — Gruppe I, 1160 K 80 h.  
 Gruppe II, 6292 K 80 h.  
 Gruppe IV, 2562 K.  
 Zusammen 10.015 K 60 h.

- Siemens Schutzwerke — Gruppe I, 1209 K 39 h.  
 Gruppe II, 8811 K 70 h.  
 Gruppe IV, 2654 K.  
 Zusammen 12.675 K 9 h.  
 Postelmann Rif. — Gruppe I, 895 K.  
 Gruppe II, 6725 K 30 h.  
 Gruppe IV, 2223 K.  
 Zusammen 9843 K 30 h.  
 Bergmann Robert — Gruppe I, 996 K 90 h.  
 Gruppe II, 6276 K.  
 Gruppe IV, 2358 K.  
 Zusammen 9630 K.

**Genossenschaft der Gürtler**

- Gruppe IV, 2460 K.  
 Gebrüder Brünner — Gruppe IV, 2496 K 30 h.  
 Mundt Rif. — Gruppe IV, 2514 K.

**Dambbia, Aktiengesellschaft**

- Gruppe IV, 2547 K 60 h.

**Vitablenanlagen.**

- Bergmann Robert — 958 K.  
 Siemens Schutzwerke — 89 K 60 h.  
 Kurmayer Karl — 997 K 80 h.  
 Salzer & Thie — 905 K 70 h.  
 Hofmann Ad. — 798 K 50 h.

**Möbeltischlerarbeiten.**

- Miesicz Gustav — Nachlaß 12%.  
 Oltmanns Andr. — Nachlaß 9%.

**Schulbänkelieferung.**

- Schrom Franz — Nachlaß 6%.  
 Oltmanns Andr. — Nachlaß 5%.

**Turnsaaleinrichtung.**

- Kurial Hans, Graz — Eigene Preise.  
 Plachkowitz M. J. — Nachlaß 8%.  
 Sergi L. — Nachlaß 10% für Turnmatrassen.

\* \* \*

Mag.-Abt. XV, Z. 8906.

25. September 1907.

**Schulbau im XVII. Bezirke, Höbergasse—Bezlgasse.**

**Baumeisterarbeiten.**

- Haupt Max — Nachlaß 10,5%.  
 Scheffel Aug. — Nachlaß 13%.  
 Aufzahlung 10% für Regiearbeiter.  
 Simmlinger Franz sen. & Sohn — Nachlaß 7,5%.

**Romanzementlieferung.**

- Aktiengesellschaft „Perlmoos“ — Zu den Kostenanschlagspreisen, 800 g per Liter.  
 Aktiengesellschaft „Waldmühle“ — Aufzahlung 5%, 800 g per Liter.

**Eisenbetonarbeiten.**

- Bayß G. A. & Komp. — Aufzahlung 18%.  
 Kella R. & Wesse — Aufzahlung 16,3% für Acha oder Perlmoos.  
 Kella H. & Komp. — Aufzahlung 13,7% für Perlmoos.  
 Pittel & Brausewetter — Aufzahlung 15%.

**Traversenlieferung.**

- Juhos Jul. & Komp. — Eigene Preise.

**Stukkaturarbeiten.**

- Mögge Fritz — 2 K per Quadratmeter.  
 Fritshum Joh. — Nachlaß 5%.  
 Wido Joh. — Nachlaß 15%.  
 Wilsinger Joh. — Nachlaß 10%.  
 Zeltner Ant. — Nachlaß 8%.

**Steinmetzarbeiten.**

- Schäftner Leop. — Nachlaß 25%, lichter Granit.  
 Regiearbeiten nach Tarif.  
 Hauser Ed. — Nachlaß 22%.  
 Allgemeine österr. Baugesellschaft — Nachlaß 25%, lichter Granit.  
 Lupprieh Jos. — Nachlaß 22%, Post 8 mit Tragfalz.  
 Nachlaß 24%, Post 8 mit Schräge.  
 Regiearbeiten nach Tarif; lichter Granit.  
 Post 28 2 cm starke Fensterbrettplatten.  
 Carraramarmor oder belgischer Granit 24 K per  
 Quadratmeter.



## Zimmermannsarbeiten.

Tröster Simon	— Nachlaß 12½%.
Tröster Wenzel	— Nachlaß 5%.
Pollat Emil	— Nachlaß 10%.
Regiearbeiten nach Tarif.	
Reubauer Martin & Sohn	— Nachlaß 12½%.

## Spenglerarbeiten.

Ollshar Jos.	— Nachlaß 12%.
Hausmann K.	— Nachlaß 10%.
Weinkopf J. K.	— Nachlaß 10%.
Frömmel Alfred	— Nachlaß 14%.
Kahler Wenzel	— Nachlaß 16%.
Kutschirel Jacqu.	— Nachlaß 10%.
Polansky Jos.	— Nachlaß 10%.
Hollub Jos.	— Nachlaß 15%.

## Bautischlerarbeiten.

Stepanel Karl	— Nachlaß 15%.
Frank Wenzel	— Nachlaß 15½%.
Deiger Ed.	— Nachlaß 12%.
Stipschitz Franz	— Nachlaß 14½%.
Zieleniecki Julius	— Nachlaß 15%.

## Schlosserarbeiten.

Krejci Franz	— Nachlaß 10%.
Stochhammer A. G.	— Nachlaß 19%.
Nachlaß 8% für Post 43. Regiearbeiten Tarispreise.	
Bidla Franz	— Nachlaß 6%.
Kotisch Josef	— Eigenes Offert für Türschließer mit eigenen Preisen.
Eureschek Michael	— Nachlaß 13%.
Aufzahlung 2% für Post 47 a.	

## Anstreicherarbeiten.

Weibel Karl	— Nachlaß 21%.
Zeiler Ludwig	— Nachlaß 23%.
Hacker Ludwig	— Nachlaß 5%.
Habda Josef	— Nachlaß 20%.
Storch Johann	— Nachlaß 24%.
Kartler K.	— Nachlaß 11%.

## Glaserarbeiten.

Fritsch Ernst	— Nachlaß 13%.
Ellend Bernhard	— Nachlaß 10%.
Kanfl's Josef Witwe & Sohn	— Nachlaß 20%.
Karajef. Franz Witwe	— Zu den Kostenanschlagspreisen.
Schulz Emmerich	— Nachlaß 15%.

## Tonwarenlieferung.

Gebrüder Andreae	— Aufzahlung 28%.
Lederer & Kessenyi	— Aufzahlung 29½%.

## Terrazzopflasterung.

Nella G. & Komp.	— Nachlaß 5½% (Marke Perlmoos).
Nilo Julius	— Nachlaß 7%.
Kriwanek Heinrich	— Zu den Kostenanschlagspreisen.
Hammer Albert	— Nachlaß 4%.

## Steinholz-Hohlkehlensockel.

Stauber & Komp	— Nachlaß 10%.
Hartmann	— Nachlaß 33%.
Radlmesser Leopold	— Zu den Kostenanschlagspreisen.
Zboril, Mitsch & Komp.	— Nachlaß 20%.

## Möbeltischlerarbeiten.

Kanfl K.	— Nachlaß 12%.
Zieleniecki Julius	— Nachlaß 14%.
Oltmann Andreas	— Nachlaß 9%.
Sitora Adalbert	— Nachlaß 11%.

## Schulbanklieferung.

Oltmann Andreas	— Nachlaß 5%.
Kurial Hans	— Eigene Preise.

## Turnsaaleinrichtung.

Plaschkowiz J.	— Nachlaß 6%.
----------------	---------------

## Wasserleitungseinrichtung.

Zimmermann Andreas	— Zu den Kostenanschlagspreisen.
Kroder Friedrich	— Nachlaß 17½%.
Ler Franz	— Nachlaß 20%.
Maluschek & Komp.	— Nachlaß 18%.

## Niederdruckdampfheizung.

Haag Johannes	— 30.606 K 6 h.
Zentral-Heizungswerke	— 27.956 K 52 h.
Hable Hans	— 24.773 K 23 h.
Kapfl & Wenzke	— 30.469 K 76 h.
Unzeitig Franz	— 23.998 K 20 h.
Kurz, Ritschel & Henneberg	— 26.784 K 54 h.
Körting A. G.	— 27.260 K 78 h.
Gumtow & v. Gillet	— 27.083 K 57 h.

## Kessellieferung.

Kurz, Ritschel & Henneberg	— 5910 K.
Poppel A. & Söhne	— 5850 K.
Haag Johann	— 5940 K.

## Elektrische Beleuchtung.

Kroder Friedrich	— Gruppe IV 2431 K. Zusammen 6960 K 30 h.
Kurmayer K.	— Gruppe IV 2463 K. Zusammen 7730 K 20 h.
Union Elektrische Gesellschaft	— Gruppe I und II 5234 K 15 h.
Salzer & Thie	— Gruppe IV 2123 K. Zusammen 7331 K 45 h.
Österr. Siemens-Schuckert-Werke	— Gruppe IV 2651 K. Zusammen 8961 K 53 h.
Postelmann Ril.	— Gruppe IV 2167 K 50 h. Zusammen 6828 K 85 h.
Hofmann Ad.	— Gruppe IV 2207 K. Zusammen 7414 K 50 h.
Sturm & Komp.	— Gruppe IV 2285 K 30 h. Zusammen 7342 K 10 h.
Bergmann Robert	— Gruppe IV 2238 K. Zusammen 6529 K 40 h.
Dietmar R., Gebr. Brünner	— Gruppe IV 2452 K 10 h.
Gen. Gürtler	— Gruppe IV 2333 K.
Danubia-A.-G.	— Gruppe IV 2946 K 45 h.
Mundt Ril.	— Gruppe IV 2303 K.

## Blitzableiter.

Hofmann Ad.	— Nachlaß 23%.
Bergmann Robert	— 689 K 90 h.
Kurmayer K.	— 718 K 80 h.
Salzer & Thie	— 606 K 80 h.
Österr. Siemens-Schuckert-Werke	— 634 K 20 h

\* \* \*

Mag.-Abt. XV, 3. 7392.

25. September 1907.

Schulbau XX., Allerheiligenplatz (Seltwastraße, Vorgartenstraße).  
Zimmermaler- und Tapeziererarbeiten.

## Tapeziererarbeiten.

Sekera Anton	— Aufzahlung 18%.
Hergl Karl	— Kostenanschlagspreise für Rollplatten mit massiven Messingdrückerrollen Nachlaß 5% für Rollplatten mit Schnürrollen nach Muster.
Pečnik Heinrich	— Nachlaß 12%.
Dimmel Karl	— Nachlaß 12%.
Lütge Karl	— Nachlaß 18%.

## Zimmermalerarbeiten.

Schmidmayer Franz	— Nachlaß 5%.
Peterjon Robert	— Nachlaß 8%.
Brana Anton	— Nachlaß 15%.
Bertas Rudolf	— Nachlaß 15%.
Zuna Josef	— Nachlaß 18%.
Wagner Philipp	— Nachlaß 10%.
Marhold Karl	— Nachlaß 10%.



**Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.****19. September 1907.****Gewerbe-Unternehmungen.**

(Fortsetzung.)

- Müller Rosa — Kleinuhrwerksgewerbe (ohne Standplatz) — XII., Steinbauergasse 42.  
 Müller Rudolf — Photographengewerbe — VI., Mariahilferstraße 101.  
 Mühl Josef — Kleidermachergewerbe — XIII., Penzingerstraße 27.  
 Nechlebit Ludwig — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Wallgasse 25.  
 Nachtheil Maria Anna — Gemischtwarenhandel — II., Obere Augartenstraße 50.  
 Nestrojil Johann — Kürschnergewerbe — XVII., Veronikagasse 4.  
 Neubauer Marie — Handel mit Obst, Gemüse und Blumen im Umherziehen — XII., Weidlinger Hauptstraße 27.  
 Neumann Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Gumpendorferstraße 17.  
 Neumann Michael — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Esterhazygasse 37.  
 Neoral Johann — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVII., Ortliebstraße 9.  
 Novotny Agnes, geb. Pec — Weißstickerei — II., Rueppgasse 25.  
 Obermayer Marie — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VI., Stumpergasse 42.  
 Outolny Johann — Schuhmachergewerbe — X., Schröttergasse 6.  
 Ojassek Franz — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — X., Kudlichgasse 19.  
 Paschko Eduard — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Laingrubengasse 5.  
 Pelel Gene Lea — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Stumpergasse 1.  
 Pohl Eduard — Damenkleidermachergewerbe — XVII., Rokitsanystgasse 37.  
 Pommer Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Mittelgasse 25.  
 Polch Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Gumpendorferstraße 62.  
 Prull Matthias — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVII., Wattgasse 68.  
 Rauch Johann — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — X., Dampfstraße 31.  
 Regelschein Johann — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XVII., Geblergasse 108.  
 Reiß Siegmund — Handel mit Rohmetallen — XVII., Klemens Hofbaurplatz 6.  
 Riegler Robert — Konzession zur Verabreichung von Speisen, zum Ausschank von Bier, Wein und Obstwein und zur Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, jedoch mit Einschluß einer Regelbahn — XVII., Rokitsanystgasse 9.  
 Rößiger Robert — Gemischtwarenhandel — VI., Gumpendorferstraße 159.  
 Firma Karl Rosenpitz & Epstein (öffentliche Gesellschafter: Karl Rosenpitz, Friedrich Rosenpitz, Emil Epstein) — Fabrikmäßige Erzeugung von Schuhwaren — VI., Bürgerplatzgasse 8.  
 Samper Karl — Tischlergewerbe — XIII., Anshützgasse 29.  
 Schlepkes Salomon — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Stumpergasse 61.  
 Schmidt Michael — Anbringung von Schildertafeln zum Zwecke der Ankündigungen, sowie Vorführung von Annoncen auf transparenter Leinwand — VI., Sandwirtgasse 17.  
 Schneider Josef — Gemischtwarenhandel — XVII., Ottakringerstraße 82.  
 Schneider Martin — Tischlergewerbe — X., Buchergasse 58.  
 Schönwetter Karl — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VI., Kafarnengasse 22.  
 Simandl Anton — Verschleiß von rohem Schweinefleisch und Selchwaren — XVII., Palfyergasse 15.  
 Skorepa Ferdinand — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Brückengasse 10.  
 Stark Leopold — Kleinuhrwerksgewerbe — VI., Dominikanergasse 11.  
 Stetzel Leopold — Löt- und Zinn-Erzeugung — XII., Breitenfurterstraße 21.  
 Stempel Louis — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Magdalenenstraße 59.  
 Stibal Eduard Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Gumpendorferstraße 51.  
 Storch Fanni, geb. Lobowitz — Verschleiß von Cedern und Palmen — II., Große Schiffgasse 7.  
 Studla Alois — Wäschergewerbe — XIII., Kalvarienberggasse 38.  
 Studnik Franz — Erzeugung von Stäbchen-Rouleaux — VI., Magdalenenstraße 28.  
 Studnik Franz — Erzeugung von Luftzugverschleißern aus Watte — VI., Magdalenenstraße 28.  
 Tänzer Baruch — Herrenkleidermachergewerbe — II., Pflanzbrunnengasse 19.  
 Tischler Johann Franz — Erzeugung von Spirituosen — XIII., Fingergasse 76.  
 Trug Josefina, geb. Morawek — Milchtrinkhalle und Verschleiß von Molkereiprodukten, Kanditen und Zuckerwaren — II., Ausstellungsstraße 19.  
 Tuma Anna — Viktualien-Verschleiß — VI., Schmalzhofgasse 21.  
 Vajna Albert — Bürsten- und Pinselmachergewerbe — XVII., Hernalscher Hauptstraße 119.  
 Vater Josef, Inhaber der Firma Wiener Transport-Institut Josef Vater — Expeditionsgewerbe — I., Johannesgasse 29.  
 Vyhra Johann — Kleidermachergewerbe — X., Kolombusgasse 72.

- Walcharch Franz — Selchwaren- und Fleisch-Verschleiß — X., Leibnizgasse 15.  
 Weininger Karl — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — X., Leibnizgasse 27.  
 Weinsberger Marie, geb. Wallfisch — Pfaidlergewerbe — II., Untere Augartenstraße 32.  
 Wennurm Sophie — Fraguergewerbe — VI., Spörlinggasse 4.  
 Weiß Adele — Damenkleidermachergewerbe — II., Praterstraße 50.  
 Weiß Franz — Handelsagentur — XIII., Wittgasse 4.  
 Weiskopf Leopold — Wäschwaren-Erzeugung — XVII., Kalvarienberggasse 62.  
 Offene Handelsgesellschaft Wendelin Wilhelm; Gesellschafter und Stellvertreter: Eduard Wilhelm; Gesellschafter: Max Wilhelm — Fabrikmäßiger Betrieb des Sattler- und Riemergewerbes — I., Fährbachgasse 6.  
 Winter Fanni, geb. Straßer — Fleisch-Verschleiß — II., Heidgasse 15.  
 Wlaskaty Viktor — Schuhmachergewerbe — XVII., Hernalsgürtel 25.  
 Wolf Wolfgang — Graveurgewerbe — VI., Stieggasse 3.  
 Zechmann Robert — Tapezierergewerbe — X., Bürgergasse 4.  
 Zisker Anna — Übernahme zum Chemischputzen, Färben und Appretieren — VI., Gumpendorferstraße 131.

**20. September 1907.****Gewerbe-Unternehmungen.**

- Becker Karoline — Nadelwaren-Handelsgewerbe — X., Laxenburgerstraße 99.  
 Burger Theresia — Verschleiß von Milch, Gebäck, Eier, Milchprodukten, sowie von Kanditen — IX., Hahngasse 32.  
 Czechal Johann — Einkauf von altem Eisen im Umherziehen — X., Wielandgasse 18.  
 Fara Ludmilla — Naturbiumenhandel — IX., Berggasse 1.  
 Fint Marcell, Alleinhaber der Firma Rudolf Fint Fint — Kommissionsweiser Verschleiß von Kognak, Likören, Champagner und allen anderen spirituellen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen mit Ausschluß von gebrannten geistigen Getränken — IX., Servitengasse 14.  
 Fischer Adolf — Uhrmachergewerbe — XII., Arndtstraße 64.  
 Gjurafin Karl — Gastwirts-gewerbe, Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein, Obstwein und Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — IX., Georg Siglgasse 12.  
 Grasser Franz — Gastwirts-gewerbe — I., Domgasse 8.  
 Grill Eduard — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier und Wein, Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und Erfrischungen, halten erlaubter Spiele mit dem Standorte XXI., Aspern Nr. 128, sowie Verabreichung von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt für immer auf diesen Standort und nur als Nebengewerbe in Verbindung mit dem eben dort betriebenen Gastwirts-gewerbe — XXI., Aspern, Am Inundationsdamme 128.  
 Hajny Eduard — Tischlergewerbe — X., Sellertgasse 5.  
 Knie Karl — Pressen von Weintrauben — IX., Sechsschimmelgasse 21.  
 Kohn Artur — Kreiskerei mit Ausschluß des Detailverschleißes von Zucker, Kaffee, Tee, Gewürzen Mineralölen, Material- und Farbwaren, sowie von gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen — IX., Pichstensteinststraße 26.  
 Kreißler Leopold — Flaschenbier-Verschleiß in Verbindung mit dem zur Konto-Zahl 155010 betriebenen Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Hahngasse 20.  
 Langer Franziska — Wickwaren-Erzeugung — IX., Währingergürtel 118.  
 Legner Anton — Kleidermachergewerbe — IX., Salzergasse 28.  
 Ler Julius Karl — Photographengewerbe mit Ausschluß der Verwendung von Pressen — IX., Pözellangasse 7 a.  
 Matoušek Katharina, geb. Töpl — Monogram- und Siegelmarken-Prägerei — X., Laxenburgerstraße 46.  
 Neubauer Marie — Handel mit Obst, Gemüse und Blumen im Umherziehen — XII., Weidlinger Hauptstraße 27.  
 Prafit Johann — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier (Zentrale) — Kolombusgasse 107.  
 Rajhygl, geb. Holica — Mechanische Strickerei — XXI., Floridsdorf, Pragerstraße 119.  
 Szaner Johann — Maurergewerbe — XXI., Pragerstraße 12.  
 Tintner Rosa — Erzeugung von Dichtungsmaterialien für Gas-, Wasser- und Dampfleitungen — IX., Bleichergasse 20.  
 Waly Anna — Einspänner-Lizenz Nr. 121 — XVIII., Martinsstraße 58.  
 Waly Anna — Fiaker-Lizenz Nr. 265 — XVIII., Martinsstraße 58.  
 Waly Anna — Fiaker-Lizenz Nr. 333 — XVIII., Martinsstraße 58.  
 Weißkopf Emanuel — Gemischtwaren-Verschleiß (Zentrale) — X., Favoritenstraße 120.



**21. September 1907.**

**Gewerbe-Unternehmungen.**

Abeles Karl — Fleischnahrungsgewerbe — III., Rajamostyngasse 10.  
 Aigner Johann — Milchmeiergewerbe — XVII., Kalvarienberggasse 3.  
 Brauneis Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., ThaliastraÙe 3.  
 Ciskowsky August Franz — Mustergewerbe — XVII., Pezzlgasse 41.  
 Coneye Katharina — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Degengasse 4.  
 Czewla Daniel — Herrenkleidmacher — XVI., Habichergasse 20.  
 Danningner Marie — Damenkleidmachersgewerbe — XVI., Neulerchenfelders-  
 felderstraße 2.  
 Dechant Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Hasnerstraße 80.  
 Graßl Anna, geb. Gutta — Viktualien-Verschleiß — XVIII., Mitterberg-  
 gasse 13.  
 Größler Wilhelm — Anstreichergewerbe — XV., Turnergasse 31.  
 Hahn Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Wattgasse 18.  
 Hecht Leonore, geb. Zichowsky, verwitw. Leonore Harrer — Viktualien-  
 Verschleiß — XVI., Neulerchenfeldersstraße 59.  
 Hellmann Josef — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI.,  
 Effingergasse 18.  
 Hoffmann Martin — Fleischnahrungsgewerbe — XVII., Brunnengasse 10.  
 Jozef Adalbert — Tischler — XVI., Naujaagasse 28/30.  
 Köntig Barbara, geb. Gasigeb — Papier-, Kurz- und Galanteriewaren-  
 Verschleiß — XVI., Seeböckgasse 27.  
 Kovacs Hugo — Verschleiß von Tapezierermöbelwaren und Haushaltungs-  
 gegenständen — XVI., Neulerchenfeldersstraße 9.  
 Labohny Josef — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI.,  
 Sauntergasse 33.  
 Lichtenstern Jidor — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Neulerchenfelders-  
 straÙe 90.  
 Marjat Josef — Kleinhändler mit Brennmaterialien — XVII., Hernalscher  
 Hauptplatz 198.  
 Maipointner Antonia, geb. Kalous — Schneiderkreide-Erzeugung —  
 XVI., Grundsteingasse 32.  
 Müller Friedrich — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Brunnengasse 35.  
 Perlberg Rosa, geb. Rastels — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI.,  
 Haberlgasse 49.  
 Perlberg Samuel — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI.,  
 Haberlgasse 49.  
 Perichat Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — Brunnengasse 40.  
 Schmid Johann — Konzession zur Verabreichung von Speisen, zum  
 Ausschank von Bier, Wein und Obstwein und zur Haltung erlaubter Spiele  
 mit Ausnahme des Billardspieles — XVII., Mariengasse 17.  
 Schöber Josef — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI.,  
 Paleßgasse 20.  
 Scholz Jguz — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI.,  
 Friedrich Kaiserergasse 46.  
 Selawa Marie, geb. Wanous — Verschleiß von heißen Würsteln und  
 Gebäck — XVI., Brunnengasse, Markt.  
 Toller Israel falsche Lusthaus — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Grund-  
 steingasse 58.  
 Trimmel Franz — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI.,  
 Liebhardtsgasse 15.  
 Würzer Johann — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XV.,  
 Pelzergasse 9.  
 Zaloudel Rudolf — Sattlergewerbe — XV., Klementinengasse 27.  
 Zanner Johann — Flaschenbier-Verschleiß — XVI., Hippgasse 41.  
 Zelenta Franz — Baumeistergewerbe — XVI., Degengasse 31.

\* \* \*

**23. September 1907.**

**a) Gewerbe-Unternehmungen.**

Abler Josef — Kürschnergewerbe — XV., Pöhrergasse 15.  
 Angelus Marie Theresia Hedwig, geb. Arzena — Pachtbetrieb des  
 Brauntweinschänkergerwerbes des Johann Matka — II., Zirkusgasse 50.  
 Bittmann Karl — Verschleiß von Milch und Milchprodukten —  
 II., Schmelzgasse 10.  
 Buchwalter Hermine — Pachtweiser Betrieb des Kaffeesiedergerwerbes des  
 Wilhelm Winger — II., Haidgasse 15.  
 Cech Franz — Fleischnahrungsgewerbe — II., Schüttelstraße 73.  
 Dauffa Anton — Zifeleurgewerbe — VII., Neubaugasse 51.  
 Demmel Franz — Rasen- und Friseurgewerbe — II., Springergasse 20.  
 Drab Sigmund — Sonnen- und Regenschirm-Erzeugung — VII.,  
 Breitegasse 4.  
 Ertl Johann — Handel mit Haus- und Küchengeräten, sowie mit  
 Spielereiwaren — XIV., Märzstraße 84.

Farchi Albert M., Inhaber der Firma Berger & Farchi — Fabriks-  
 mäßige Erzeugung von Schuhwaren — VII., Kaiserstraße 52.  
 Grumlik Marie, geb. v. Dlli — Putzereibehaltungsstelle — XIV.,  
 Dingergasse 6.  
 Guttmann Fanny — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Stollgasse 7.  
 Hawlicek Josef — Fragnergewerbe — XIV., Johannastraße 29.  
 Firma Leopold Herzog (öffentliche Gesellschafter: Leopold Herzog und  
 Wilhelm Schön; verantwortlicher Geschäftsführer: Leopold Herzog) — Kom-  
 missionshandel mit Leder und Fellen — II., Obere Donaustraße 107.  
 Herzog Theresia — Verschleiß von Milch, Milchprodukten, Eiern, Brot  
 und Gebäck, Kanditen und Zuckerbäckereiwaren — XV., Vittoriagasse 11.  
 Houdel Marie — Frauenkleidmachersgewerbe — II., Jungbachtasse 8.  
 Hovaditova Anna — Wäscheputzergewerbe — III., Landstraße Haupt-  
 straÙe 25.  
 Hron Franz — Damenkleidmacher — I., Bauernmarkt 1.  
 Hrusovskiy Marie, geb. Klementovics — Viktualien-Verschleiß — II.,  
 Schrotberggasse 2.  
 Kellner Anna, geb. Vostny — Pferdesteisch-Verschleiß — XIV., Suez-  
 gasse 16.  
 Kopp Karoline — Handel mit gebrannten geistigen Getränken in ver-  
 schlossenen Flaschen — XI., Spinnergasse 9.  
 Firma Brüder Kunz; öffentliche Gesellschafter: Adam Kunz, Karl Kunz,  
 Jakob Kunz — Erzeugung von Kakao und Schokolade — XIX., Pokorny-  
 gasse 7.  
 Firma Leopold Kurz's Söhne; öffentliche Gesellschafter: Leopold Haibinger,  
 Josef Kurz, Heinrich Kurz — Herrenkleidmacher — I., Salzgras 15.  
 Lauka Wenzel — Damenkleidmachersgewerbe — VII., Neustiftgasse 24.  
 Lechy Binzenzia, geb. Felinel — Gemischtwarenhandel — XIV., Heinicke-  
 gasse 4.  
 Firma Mecnarowski & Komp.; öffentliche Gesellschafter Josef Schwendl,  
 Julian Wangermann, Kasimir Mecnarowski; Stellvertreter: Josef Schwendl  
 — Feinzeug- und Messerschmiedgewerbe — I., Bäckerstraße 8.  
 Mitrani Hal Karuch — Erzeugung türkischer Kanditen (Nachat Locum)  
 — II., Wolfgang Schmälzgasse 6.  
 Firma Paerta Peufens, Inhaber der Firma Fr. Jos. Huß Nachfolger  
 W. Peufens — Handel mit Drogen, farbigen Kolonial- und Materialwaren,  
 mit Ausschluß von Giften, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist —  
 I., Bräunerstraße 9.  
 Proft Christine, geb. Geyer — Verschleiß von Zuckerbäckereiwaren, Kanditen,  
 Fruchtjüsten, Sodawasser, Obst und Gebäck — XIV., Verkaufspavillon Felber-  
 straÙe, Ecke Ruffengasse.  
 Puffer Rosalia, geb. Hofer — Fragnergewerbe mit Ausschluß von Zucker,  
 Kaffee, Tee, Gewürzen, Mineralölen, Material und Farbwaren, sowie mit  
 gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen GefäÙen — II.,  
 Engerthstraße 191.  
 Rigl Jguz — Handel mit Kunstblumen, sowie Kränzen und Butetts  
 aus solchen — XIV., Märzstraße 63.  
 Rotter Pauline — Sonnen- und Regenschirmmachersgewerbe — VII.,  
 Mariahilferstraße 76.  
 Firma Wiener Bank Kommandit-Gesellschaft Rotter & Komp. (persönlich  
 haftender Gesellschafter Siegfried Rotter) — Kommissionshandel mit Wert-  
 papieren und Börsespekulationen — I., Fährichgasse 7.  
 Schick Wilhelm — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Bandgasse 30.  
 Offene Handelsgesellschaft Emil Schauer (Gesellschafter: Emil Schauer,  
 Adolfine Schauer) — Handwerksmäßige Erzeugung von Turmuhren, sowie der  
 dazu gehörigen Kontroll- und Beleuchtungsapparate — VII., Bernardgasse 26.

(Das Weitere folgt.)

**Inhalt.**

	Seite
Stadtrat:	
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 13. September 1907 . . . . .	2185
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 18. September 1907 . . . . .	2192
Allgemeine Nachrichten:	
Feierliche Empfänge im Neuen Rathause . . . . .	2202
Approvisionierung:	
Botstendvismärkte vom 24. und 26. September 1907 . . . . .	2202
Pferdemarkt vom 24. September 1907 . . . . .	2202
Zug- und Stechviehmarkt vom 23. und 26. September 1907 . . . . .	2202
Baubewegung:	
Gesuche um Baubewilligungen vom 24. bis 26. September 1907 . . . . .	2203
Realitäten-Verkehr in Wien vom 1. bis 31. August 1907 . . . . .	2204
Baufstellen-Verkehr in Wien vom 1. bis 31. August 1907 . . . . .	2207
Städtische Arbeiten und Lieferungen:	
Offertverhandlungs-Ergebnisse . . . . .	2211
Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster . . . . .	2215
Kundmachungen.	
Beilage:	
Gesetze, Verordnungen und Entscheidungen sowie Normativbestimmungen des Gemeinderates, Stadtrates und des Magistrates (IX).	



## Offert-Ausschreibungen.

### Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingungen können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Dem Angebote ist der Empfangsschein über das bei der städtischen Hauptkassa erlegte Badium anzuschließen.

Der Anschluß der Badien an das Offert ist unzulässig und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Badien.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1907.

Tag und Stunde	Ort (Bureau)	N.-Z.	O b j e k t	G e g e n s t a n d der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
3. Oktober 11 Uhr	Abteilung III (Mag. = Rat Groll, Neues Rathaus, V. Stiege, 2. Stock)	2609	—	Abtragung des städtischen Hauses IX., Marktgasse 18.	—  3—3
2. Oktober 10 Uhr	Abteilung VI (Mag. = Rat Schanzler, Neues Rathaus, IV. Stiege, Hochparterre)	3217	Schöpfwerksbau in Stadlau im XXI. Bezirke.	Herstellung der Pumpenanlage . Lieferung und Montage eines zweipferdekräftigen Gasmotors	6025 K 50 h  2200 K  Vorbemerkung: Pläne etc. in der Bauamts- Abteilung VII b (Altes Rat- haus).  2—3
5. Oktober 10 Uhr	detto	3746	Geländerherstellung auf der Stützmauer in der Augasse ent- lang des Franz Josef-Bahnhofes im IX. Bezirke.	Geländerlieferung samt Montage	1980 K  1—3



Tag und Stunde	Ort (Bureau)	N.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
der Offertverhandlung					
7. Oktober. 10 Uhr	Abteilung VI (Mag. = Rat Schaufler, Neues Rathaus, IV. Stiege, Hochparterre)	4029	Straßenherstellungen am Flößer- steige im XVI. und XIII. Bezirke.	Erd- und Pflasterungsarbeiten . .	25.446 K 71 h und 3000 K Pauschale  1-3
7. Oktober 1/2 11 Uhr	detto	3769	Herstellung der Gehwege und Einsteigeperrons auf dem Ohega- plaz und Gürtel im IV. Bezirke.	Erd- und Pflasterungsarbeiten . Asphaltierarbeiten . . . . .	4190 K 95 h und 1500 K Pauschale 17.850 K und 1200 K Pauschale 1-3
28. Sept. 10 Uhr	Abteilung VII (Mag. = Rat Dr. Nüchtern, Neues Rathaus, IV. Stiege, Mezzanin)	1048	Neubau eines Hauptunratskanales in der Liechtensteinstraße von der Fürstengasse bis zur Liechtenstein- straße Dr.-Nr. 44 im IX. Bezirke.	Erd- und Banmeisterarbeiten . .	2189 K 35 h  2-2
30. Sept. 10 Uhr	detto	979	Neubau eines Hauptunratskanales in der Sagberggasse von der Lingerstraße bis zur Rat.-Parz. 251/10, Einl.-Z. 700 Grundbuch Hütteldorf, in Hütteldorf im XIII. Bezirke.	Erd- und Banmeisterarbeiten . .	5801 K 47 h  2-2
7. Oktober 10 Uhr	detto	1005	Kanalneubau in der Schönbrunner Hofallee, Kanalumbau in der Benzingerstraße bis zur Beck- mannngasse, in der Beckmannngasse bis Dr. = Nr. 11, Verbindung des Kanales der Beckmannngasse mit jenem der Lingerstraße, sowie Umbau der Einmündung des Kanales in der Flachgasse in jenen der Lingerstraße im XIII. Bezirke.	Erd- und Banmeisterarbeiten . . Holzstöckelpflasterung . . . . .	43.158 K 17 h 3250 K  1-3



Tag und Stunde	Ort (Bureau)	N.-B.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
der Offertverhandlung					
3. Oktober 10 Uhr	Abteilung VIII (Mag. = Rat Schmidbauer, Altes Rathaus, I., Wippfingerstr. 8, II. Stiege, 2. Stock)	1159	Städtisches Theresienbad, XII. Bezirk.	<b>Einrichtung der Wäscherei:</b> 1. Wäschereimaschinen . . . . . 2. Ein Elektromotor . . . . . 3. Ein elektrisch betriebener Lastenaufzug . . . . .	9000 K 2400 K 3600 K Vorbemerkung: Kostenanschläge und Bedingungen im Bureau der Fach-Abteilung VIII des Stadtbauamtes, I., Neues Rathaus. 3—3
1. Oktober 10 Uhr	Abteilung X (Mag. = Rat Dr. Rauscher, Neues Rathaus, III. Stiege, Hochparterre)	5139	Erbauung von Grüften im Wiener Zentral-Friedhofe.	Baumeisterarbeiten . . . . .	7391 K 77 h und 1008 K 23 h Pauschale Vorbemerkung: Pläne, Kostenanschlag und Bedingungen liegen in der Verwaltungskanzlei des Wiener Zentral-Friedhofes zur Einsicht auf. 2—2
11. Oktober 10 Uhr	Abteilung X (Mag. = Sek. Koniatowsky, Neues Rathaus, III. Stiege, Hochparterre)	7478	Meidlinger Friedhofserweiterung.	Deichgräberarbeiten . . . . .	26.043 K 70 h Vorbemerkung: Pläne etc. können im Stadtbauamte, Fach-Abteilung III, während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. 3—3
11. Oktober 11 Uhr	detto	5634	—	<b>Lieferung:</b> a) von 4 Infektionswagen für die städtischen Sanitätsstationen inklusive der Räder; b) der Räder samt Gummibereifung und Sicherstellung der Gummibereifung für die Zeit vom 1. November 1907 bis 31. Oktober 1910.	— 3—3



Tag und Stunde	Ort (Bureau)	N.-Z.	O b j e k t	G e g e n s t a n d der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
der Offertverhandlung					
14. Oktober 10 Uhr	Abteilung XXII (Mag.-Nat Dr. Spaeth, Neues Rathaus, Barterre, Eingang v. der Lichten- felsgasse)	2862	—	Kurrente Zimmerputzarbeiten in den Bezirken III., V., XI. bis 31. Dezember 1909.	—  Borbemerkung: Bedingnisse, Regulativ für Zimmerputzarbeiten und Preistarif können im Stadt- bauamte, Fach-Abt. II/III oder in der Mag.-Abt. XXII eingesehen werden.

1-3

3. 9251/43, 3.

## Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ beabsichtigt, für die Zeit vom 30. Oktober 1907 bis 15. April 1908 die Bespannung der Schneepflüge für die Reinigung jener Straßen, in welchen die städtischen Straßenbahngleise liegen, sicherzustellen.

Es werden hiezu benötigt für den Bahnhof:

Favoriten . . . . .	12	Paar	Pferde
Simmering . . . . .	6	"	"
Erdberg . . . . .	9	"	"
Vorgarten . . . . .	12	"	"
Brigittenau . . . . .	6	"	"
Währingergürtel . . . . .	16	"	"
Grinzing . . . . .	3	"	"
Hernals, Hauptstraße . . . . .	9	"	"
Ottakring . . . . .	6	"	"
Breitensee . . . . .	3	"	"
Rudolfsheim . . . . .	12	"	"
Meidling . . . . .	6	"	"
Währing, Kreuzgasse . . . . .	9	"	"

Zur Erlangung der bezüglichen Angebote findet am Montag den 30. September 1907, um 11 Uhr vormittags, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung im Sitzungssaale der Bezirksvertretung Wieden, IV., Schöffergasse, statt.

Die Angebote, welche vor der Offertverhandlung rechtzeitig an die Direktion der städtischen Straßenbahnen einzusenden oder längstens vor Eröffnung der Offertverhandlung der Kommission zu übergeben sind, müssen in einer Briefhülle verschlossen sein, welche die Aufschrift „Offert für Schneepflugbespannung“ zu tragen hat.

Das Anbot ist in Form eines Geschäftsbriefes an die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ zu richten und nach Tarifpost 44 aa und 60, Punkt 4 des Gebührengesetzes stempelfrei.

Vor Überreichung des Angebotes muß ein Badium im Betrage von 50 K für jeden Schneepflug, für welchen die Beistellung der Bespannung offeriert wurde, bei unserer Hauptkassa VI., Rahlgasse 3, erlegt werden.

Das Badium kann in barem Gelde, in Einlagsbüchern der Wiener städtischen Zentral-Sparkassa, einer Wiener Kommunal-Sparkassa, der Ersten österreichischen Sparkassa, der Neuen Wiener Sparkassa oder in inländischen pupillarsicheren Wertpapieren bestehen.

Die Badien derjenigen Bewerber, deren Angebote nicht angenommen wurden, können nach erfolgter Entscheidung über die Offerte wieder behoben werden.

Das Badium des Erstehers wird als Kaution während der Dauer des Vertrages zurückbehalten.

Das in barem erlegte Badium (Kaution) wird nicht verzinst. Für diese Leistungen gelten die Bedingnisse der städtischen Straßenbahnen für die Bestellung von Unternehmern für die Bespannung der Schneepflüge.

Sollten die städtischen Straßenbahnen während der Vertragsdauer mehrere Straßenteile mit motorisch betriebenen Schneepflügen reinigen, so hat der Kontrahent keinen Anspruch auf Vergütung der nicht zur Bestellung gelangenden Pferdepaare.

Die Bedingnisse und die Einteilung der Fahrten sind im Kanzlei-Sekretariate der Straßenbahn-Direktion IV., Favoritenstraße 9, IV. Stiege, 1. Stock, an Werktagen von 8 Uhr früh bis 3 Uhr nachmittags einzusehen und können dieselben auch um den Preis von 40 h per Exemplar bezogen werden.

Im Anbote hat sich der Offerent auf Datum und Zahl dieser Kundmachung zu berufen und sich den aufgestellten Bedingnissen dieser Kundmachung, sowie den besonderen Bedingnissen vorbehaltlos zu unterwerfen.



Anbote, welche nach Eröffnung der Offertverhandlung überreicht werden oder den gestellten Bedingungen nicht entsprechen, bleiben unberücksichtigt.

Der Offerent bleibt der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ so lange im Worte, bis er von der Entscheidung dieser Firma verständigt ist.

Die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ behält sich die freie Wahl unter allen Offerten, sowie das Recht vor, alle einlaufenden Offerte abzulehnen.

**Direktion der städtischen Straßenbahnen.**

Wien, am 16. September 1907. 3—3

3. 9392/55, 10.

## Kundmachung.

(Offertanschreibung. — Lieferung von 50 Motor- und 100 Beiwagen.)

Die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ benötigt 50 Motor- und 100 Beiwagen, welche im Wege der öffentlichen Ausschreibung zur Vergebung gelangen.

Die Offertverhandlung findet am **7. Oktober 1907, um 9 Uhr vormittags**, im Sitzungssaale der Straßenbahn-Direktion IV., Favoritenstraße 9, statt.

Das Offert ist auf der Grundlage der „Allgemeinen und besonderen Bedingungen für die Herstellung und Lieferung von Wagen“ zu stellen und können die Zeichnungen und Bedingungen bei der Betriebsleitung eingesehen und ebendasselbst um 1 K bezogen werden.

Im Anbote sind folgende Angaben zu machen:

1. Gewicht der Wagen,
2. Lieferzeit, wobei vorausgesetzt wird, daß die erste Teillieferung im April, der Rest bis August 1908 ausgeliefert wird.

Die Anbote, welche an die Direktion der städtischen Straßenbahnen in Wien einzusenden oder vor der Offertverhandlung dem Vorsitzenden zu übergeben sind, müssen in einer Briefhülle mit der Aufschrift „Anbot auf Motor- beziehungsweise Beiwagen“ verschlossen sein.

Das Anbot ist in Form eines Geschäftsbriefes an die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ zu richten und nach Tarifposten 44 aa und 60, Punkt 4 des Gebührengesetzes stempelfrei.

Im Anbote hat sich der Offerent ausdrücklich auf Datum und Zahl dieser Kundmachung zu berufen, die Einsichtnahme der Zeichnungen und Lieferbedingungen zu bestätigen und die ausdrückliche Erklärung abzugeben, daß er sich allen Bedingungen der Ausschreibung unterwirft.

Anbote, welche nach Eröffnung der Offertverhandlung einlangen, werden nicht berücksichtigt.

Der Offerent bleibt der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ solange im Worte, bis er von der Entscheidung dieser Firma verständigt ist.

Die „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ behält sich die Ratifikation des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter allen Bewerbern wie auch die Vergebung in Teilmengen vor.

Weitere Auskünfte erteilt die Direktion.

**Direktion der städtischen Straßenbahnen.**

Wien, am 18. September 1907. 3—3

M.-Abt. V, 1654/07.

## Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Verpachtung des Mauerbachbassin der Wienflußregulierung in Hadersdorf-Weidlingau zur Eisgewinnung und Grasfischung in der Zeitdauer vom 1. Oktober 1907 bis 1. Oktober 1910 wird vom Wiener Magistrate, Abteilung V, am Montag den **7. Oktober 1907, pünktlich um 12 Uhr vormittags** (im Bureau des Herrn Magistratsrates Dr. Max Weiß), im Neuen Rathause, VII. Stiege, 2. Stock, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Der Plan und die Bedingungen können im Bureau der städtischen Wienflußaufsicht in Hadersdorf-Weidlingau, Hauptstraße 3 a, von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 6 Uhr nachmittags eingesehen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Spätestens einen Tag vor der Abhaltung der Offertverhandlung ist das in den Bedingungen vorgeschriebene Badium per 600 K bei der städtischen Hauptkassa zu erlegen.

Der Offertverhandlungs-Kommission ist der Empfangsschein über das bei der städtischen Hauptkassa erlegte Badium vorzuweisen.

Der Anschluß der Badien an das Offert ist unzulässig. Die Gemeinde übernimmt bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung.

**Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.**

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden von der städtischen Wienflußaufsicht oder in der Magistrats-Abteilung V erteilt.

**Vom Wiener Magistrate,**  
im selbständigen Wirkungskreise,  
am 18. September 1907. 3—3



M.-Nbt. X, 5288/07.

## Kundmachung

(für die Herren städtischen Bezirks-Ärzte, Physikats-Assistenten, städtischen Oberärzte und städtischen Ärzte).

Infolge Pensionierung der städtischen Ober-Bezirksärzte Dr. Karl Groß und Dr. Alois Grünberg, sowie der städtischen Bezirks-Ärzte Dr. Karl Kohn und Dr. Julius Stern und des Ablebens des städtischen Oberarztes Dr. Richard Bertola gelangen im Status des Stadtphysikates

2 Ober-Bezirks-Ärztensstellen in der IV. Rangklasse,

2 Bezirks-Ärztensstellen I. Klasse in der V. Rangklasse,

4 Bezirksärztenstellen II. Klasse in der VI. Rangklasse und eventuell vier Oberärztenstellen in der VI. Rangklasse, und zwar sämtliche Stellen mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Diesem Herren städtischen Amtsärzte, welche sich um eine dieser Stellen bewerben wollen, haben ihre Kompetenzgesuche im Dienstwege **längstens bis einschließlich Donnerstag den 10. Oktober 1907, mittags 12 Uhr**, bei der Magistrats-Abteilung X einzubringen.

Auf verspätet einlangende Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Wiener Magistrate,  
im selbständigen Wirkungskreise,  
am 20. September 1907.

Für den Abteilungs-Vorstand:

**Koniafowsky,**  
Magistrats-Sekretär.

2-3

3. VI-2884.

## Kundmachung.

(Politische Begehung.)

Das k. k. Eisenbahnministerium hat laut Erlasses vom 24. August 1907, Z. 44499/19 a, das Projekt der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ für die Anlage einer Ausweiche der Straßenbahnlinie Wien—Kagran auf der rechtsufrigen Auffahrtsrampe der Kronprinz Rudolfsbrücke vom fachlichen Standpunkte für entsprechend befunden und hierüber die Vor- nahme der politischen Begehung angeordnet.

Diese Amtshandlung wird von der Statthalterei am Dienstag den 8. Oktober 1907 unter der Leitung des Herrn k. k. Statthalterei-Konzipisten Dr. Ritter v. Raab durchgeführt werden.

Die Kommissionsteilnehmer versammeln sich am bezeichneten Tage um 10 Uhr vormittags am rechtsufrigen Ende der Kronprinz Rudolfsbrücke.

Die Projektbehelfe liegen vom 30. September 1907 bis zum Verhandlungsvortage (einschließlich) bei dem Wiener Magistrate, Abteilung V, während der gewöhnlichen Amtsstunden zur all- gemeinen Einsicht auf.

Von der k. k. n.-ö. Statthalterei.

Wien, am 20. September 1907.

1-1

M.-Nbt. V ad 2176/07.

## Kundmachung.

(Kommissionelle Verhandlung.)

Über das Gesuch der „Gemeinde Wien — städtisches Elek- trizitätswerk“ um Bewilligung zur Verlegung von Kabelleitungen für Drehstrom von 5500 Volt Spannung von einer im Lainzer Versorgungsheime bestehenden Transformatorstation über Grund- stücke dieser Anstalt bis zur Mauer des Lainzer Tiergartens zum Zwecke der Stromlieferung für das kaiserliche Jagdschloß im Lainzer Tiergarten findet am **Mittwoch den 9. Oktober 1907, 9 Uhr vormittags**, die kommissionelle Verhandlung im Sinne des III. Hauptstückes der Gewerbe-Ordnung statt.

Die Kommissionsteilnehmer versammeln sich vor dem Ein- gange in das städtische Versorgungsheim in Lainz.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis ge- bracht, daß die bezüglichlichen Projektbehelfe vom 23. September 1907 bis zum Kommissionstage in der Magistrats-Abteilung V (I., Neues Rathaus, VII. Stiege, 2. Stock) während der gewöhnlichen Amts- stunden zur Einsichtnahme aufliegen.

Einwendungen gegen dieses Projekt oder etwaige Bemer- kungen können während der vorbezeichneten Zeit im Bureau des Magistratsrates Dr. Weiß oder bei der Lokalverhandlung schriftlich oder mündlich eingebracht werden.

Einwendungen, welche nach Abschluß der Lokalverhandlung vorgebracht werden, bleiben unberücksichtigt.

Vom Wiener Magistrate,  
als politischer Behörde I. Instanz,  
am 24. September 1907.

1-1

M. B.-N. XXI, Z. 31483.

## Kundmachung.

(Lokal-Kommission.)

Über die von der Dampffessel- und Kupferwarenfabrik Josef Pauker & Sohn, IV., Weyringergasse 29, gestellte



Bitte um Bewilligung zur Erbauung einer Schmiedewerkstätte, einer Kupferschmiede, einer Modelltischlerei samt Depot, einer Schlosserei und Dreherei, eines Stallgebäudes, endlich eines ebenerdigen Traktes für eine Portierwohnung, Wasch- und Garderoberräume und Speiseräume der Arbeiter in der projektierten Dampfkessel- und Kupferwarenfabrik, auf den Realitäten Konfr.-Nr. 1604, 1609, 1612, 1617, 1620, 1625, 1617 in Einl.-Z. 697 und Kat.-Parz. 1625/2 und 1628 in Einl.-Z. 698 sämtliche inliegend im Grundbuch Leopoldau, im XXI. Bezirke Groß-Edlersdorferstraße und um Genehmigung der gewerblichen Betriebsanlage zur Ausübung der Dampfkessel- und Kupferwarenfabrikation in diesen Ergänzungsbauten findet zur Erhebung der Zulässigkeit der Bauführung, sowie der Betriebsanlage in Gemäßheit des § 25 der Bauordnung und der §§ 27 und 29 der Gewerbeordnung **Dienstag den 8. Oktober 1907, vormittags 9 Uhr**, eine Lokal-Kommission statt.

Die Kommissionsmitglieder versammeln sich an Ort und Stelle (das ist nächst der Kabelfabrik Siemens & Halske an der Leopoldauerstraße).

Dies wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß allfällige Einwendungen gegen die Bauführung und die Betriebsanlage entweder schriftlich bis zum obigen Tage hieramts zu überreichen oder mündlich bei der Kommission selbst anzubringen sind, widrigenfalls der Ausführung der Anlage stattgegeben werden wird, sofern sich nicht von amtswegen Bedenken dagegen ergeben.

Die Vertreter der beteiligten Faktoren und Interessenten haben sich mit den erforderlichen Weisungen und Ermächtigungen zur Abgabe bindender Erklärungen zu versehen, weil durch einen etwaigen Vorbehalt nachträglicher Erklärungen beziehungsweise Genehmigungen die weitere Amtshandlung über den Verhandlungsgegenstand (besonders wichtige Fälle ausgenommen) nicht aufgehalten werden würde.

Die Pläne liegen bis zum Kommissionstage im hiesigen Bezirksamte zur Einsicht auf.

Wien, am 19. September 1907.

Der Bezirksamtsleiter:

**Fürst,**

Magistrats-Sekretär.

1—1

Z. 6038 ex 1907.

XIII.

## Kundmachung.

(Max Schiel'sche Armenstiftung.)

Am 8. Dezember 1907 gelangt der Betrag von 100 K in Teilbeträgen von je 20 K an fünf würdige, verheiratete oder ledige, christliche Arme, welche in den ehemaligen Vorstadtgemeinden Leopoldstadt, Jägerzeile oder Brigittenau wohnen oder gewohnt haben, aus der Max Schiel'schen Armenstiftung zur Verteilung.

Weiters gelangt am 24. Dezember 1907 der Betrag von 400 K in Teilbeträgen von je 40 K an zehn würdige, wahrhaft

bedürftige christliche Familienväter, welche in den oben bezeichneten ehemaligen Vorstadtgemeinden wohnen oder gewohnt haben, aus derselben Stiftung zur Verteilung.

Arme Verwandte des Stifters sind vorzugsberechtigt.

Bewerber um eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben ihren Gesuchen den Taufschein, den Heimatschein und ein legales Armutszeugnis, verheiratete Bewerber überdies den Trauungsschein und die Taufscheine der Gattin und der Kinder beizulegen.

Verwandtschaftsverhältnisse mit dem Stifter sind durch amtliche, die Eintragungen in den Ehe- und Tauf-(Geburts-)Matriken vollständig wiedergebende Auszüge nachzuweisen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 15. Oktober 1907** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 17. September 1907.

1—3

Z. 6018 ex 1907.

XIII.

## Kundmachung.

(Moriz Goldberger'sche Stiftung.)

Für das Studienjahr 1907/08 sind vier Moriz Goldberger'sche Stipendien im Betrage von je 155 K zu verleihen, und zwar:

- a) eines für einen mittellosen Kandidaten der medizinischen Doktorwürde als Beitrag zu den Tagen der Promotion;
- b) eines in gleicher Weise für einen Kandidaten der juristischen Doktorwürde;
- c) eines desgleichen für einen Kandidaten der philosophischen Doktorwürde und
- d) eines für einen Maler als Beitrag zu einer Reise nach Italien.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Tauf-(Geburts)scheine, dem Heimatscheine, dem Impfscheine, einem Armuts- oder Mittellosigkeitszeugnisse und den Nachweisen über die Ablegung der für die einzelnen Fakultäten vorgeschriebenen Rigorosen, beziehungsweise über die Insription an einer öffentlichen Malerschule belegten Gesuche **bis längstens 20. November 1907** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht gehörig belegte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Nur die mit einem legalen Armuts(Mittellosigkeits)zeugnisse versehenen Gesuche sind stempelfrei.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 19. September 1907.

1—3



3. 6033 ex 1907.

XIII.

## Kundmachung.

(Katharina Resch'sche Stiftung.)

Aus den verfügbaren Interessen der Katharina Resch'schen Stiftung kommt im Jahre 1908 der Betrag von 201 K 60 h an zwei schuldblos verarmte Wiener Bürger in Teilbeträgen von je 100 K 80 h, und zwar am 10. Februar 1908 und am 10. August 1908 in Teilbeträgen von je 50 K 40 h zur Verteilung.

Bewerber um dieselben haben ihren Gesuchen den Tauf-(Geburts)schein, den Tauffchein, eventuell den Totenschein der Gattin, die Tauf-(Geburts)scheine der Gattin und der Kinder, den Bürgerrechtsausweis und ein legales Armutzeugnis beizuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 4. November 1907** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 17. September 1907.

1—3

3. 6032 ex 1907.

XIII.

## Kundmachung.

(Karoline Prugberger'sche Stiftung.)

Am 14. Februar 1908 gelangen die Interessen der Karoline Prugberger'schen Stiftung aus dem Jahre 1907 im Betrage von 800 K an zwei arme erwerbsunfähige Wiener Bürger in Teilbeträgen von je 400 K zur Verteilung.

Bewerber um diese Stiftung haben ihre Gesuche mit dem Tauf-(Geburts)scheine, dem Trauungs-scheine, dem Bürgerrechts-diplome, einem legalen Armutzeugnisse, einem armenärztlichen Zeugnisse über ihre Erwerbsunfähigkeit und den Tauf-(Geburts)scheinen der Kinder zu belegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 23. November 1907** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 18. September 1907.

1—3

3. 6015 ex 1907.

XIII.

## Kundmachung.

(Bernhard'sche Armen- und Waisenstiftung.)

Am 23. Dezember 1907 gelangen aus den Interessen der Bernhard'schen Armen- und Waisenstiftung 336 K in 14 Teilbeträgen à 24 K an Waisenkinder zur Verteilung.

Anspruch auf einen solchen Stiftungsbetrag haben bedürftige Waisenkinder von im Gebiete der bestandenen Gemeinde Gaudenzdorf ansässig und nach Wien zuständig gewesenen armen Personen.

Dieser Waisenkinder, deren Vorfahren vor dem Jahre 1891 in der bestandenen Gemeinde Gaudenzdorf die Zuständigkeit besaßen haben, haben den Vorzug.

In zweiter Linie können auch arme Waisenkinder von solchen Personen bedacht werden, welche im XII. Wiener Gemeindebezirke Meidling überhaupt ansässig und nach Wien zuständig waren.

Mütter, Vormünder und Pflegeparteien, welche für die in ihrer Obfarge befindlichen Waisen um eine Unterstützung aus dieser Stiftung ansuchen wollen, haben ihre Gesuche mit dem Totenscheine des einen oder beider Elternteile der Waisen, mit dem Tauf-(Geburts)scheine, mit dem Heimatsausweise und mit den Schulfortgangszeugnissen der Waisen, eventuell mit dem Nachweise des geltend gemachten Vorzugsrechtes zu belegen und **bis längstens 9. November 1907** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 18. September 1907.

1—3

3. 6043 ex 1907.

XIII.

## Kundmachung.

(Theobald Uffenheimer'sche Studentenstiftung.)

Vom Beginne des Studienjahres 1907/08 an gelangen vier Theobald Uffenheimer'sche Stiftplätze mit dem Jahresbetrage von je 275 K, und zwar je einer an einen Hörer der medizinischen, der juristischen und der philosophischen Fakultät an der k. k. Universität in Wien und an einen Hörer der k. k. technischen Hochschule in Wien für die Dauer eines Jahres zur Verleihung.

Auf Grund der stifterischen Anordnung hat die Verleihung dieser Stiftplätze in diesem Studienjahre derart zu erfolgen, daß die Stipendien nur Studierenden christlicher Religion verliehen werden.

Bewerber, welche mit dem Stifter verwandt, in Wien zuständig oder im Bezirke Leopoldstadt in Wien oder in Wien überhaupt geboren sind, haben ein Vorrecht.



Gesuche um diese Stipendien sind **längstens bis 20. November 1907** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen und sind denselben der Taufschein, der Heimatschein, ein Armut- oder Mittellosigkeitszeugnis, das Impfzeugnis, das Maturitätszeugnis, die Ausweise über die Studienerfolge (darunter auch eventuell das für Hörer der technischen Hochschule vorgeschriebene Einheitenverzeichnis) und allenfalls der Nachweis der Verwandtschaft mit dem Stifter beizuschließen.

**Auf nicht gehörig belegte oder verspätet überreichte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.**

Nur die mit einem legalen Armut-(Mittellosigkeits)zeugnisse versehenen Gesuche sind stempelfrei.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 18. September 1907. 1—3

Z. 6017 ex 1907.

XIII.

## Kundmachung.

(Gustav Figdor'sche Stipendien.)

Für das Studienjahr 1907/08 gelangen drei Gustav Figdor'sche Stipendien im Betrage von je 1000 K zur Verleihung.

Laut Stiftbriefes wurden diese Stipendien gegründet für durch Fleiß, Sitten und Geistesgaben hervorragende arme Studierende, so zwar, daß alljährlich ein Stipendium für Mediziner, eines für Juristen und eines für Hörer der Naturwissenschaften an der philosophischen Fakultät dergestalt zur Vergebung gelangt, daß alljährlich ein Studierender der israelitischen, einer der protestantischen oder evangelischen und einer der katholischen Konfession mit einem solchen Stipendium betheilt wird.

Diese Stipendien werden je auf die Dauer eines Studienjahres verliehen, nach dessen Ablaufe sie den bisherigen Perzipienten über neuerliches Einschreiten eventuell abermals verliehen werden können.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Tauf-(Geburt)scheine, dem Impfscheine, dem Heimatscheine, einem Armut-(Mittellosigkeits)zeugnisse und den Studiennachweisen belegten Gesuche **bis längstens 20. November 1907** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Nur die mit einem legalen Armut-(Mittellosigkeits)zeugnisse versehenen Gesuche sind stempelfrei.

**Auf verspätet überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.**

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 18. September 1907. 1—3

Z. 6026 ex 1907.

XIII.

## Kundmachung.

(Adolf Ignaz und Julie Marzelline Mautner v. Markhof'sche Stiftungen.)

Am 6. Februar 1908 gelangen die Interessen der Adolf Ignaz Mautner Ritter v. Markhof'schen Stiftung für Wiener Waisenknaben und der Julie Marzelline Mautner v. Markhof'schen Stiftung für Wiener Waisenmädchen im Betrage von je 4800 K zur Verteilung.

Zur Bewerbung um diese Stiftung sind arme Waisenknaben im Alter von 12 bis 16 Jahren, beziehungsweise arme Waisenmädchen im Alter von 10 bis 14 Jahren berufen, welche in Wien heimatberechtigt sind, sie mögen sich in einer Waisenanstalt befinden oder nicht.

Die vorhandenen Stiftungsinteressen sind zu gleichen Teilen, somit mit je 600 K an je acht die stiftbriefliche Eignung besitzende Waisenknaben beziehungsweise Waisenmädchen zu verleihen; hievon haben vier Waisenknaben und vier Waisenmädchen der katholischen Religion, zwei Waisenknaben und zwei Waisenmädchen der evangelischen Religion A. K. oder H. K. und zwei Waisenknaben und zwei Waisenmädchen der israelitischen Religion anzugehören.

Die Bestimmung jener acht Waisenknaben und jener acht Waisenmädchen, welchen ein Stiftungsbetrag zuzuwenden ist, erfolgt durch das Los in der durch die Stiftbriefe für die Verleihung festgesetzten Weise.

Der zugefallene Stiftungsbetrag wird nicht sofort ausbezahlt, sondern fruktifiziert und nach Maßgabe der Bestimmungen der Stiftbriefe zum Beginne eines Gewerbes oder als Stipendium zur Fortsetzung der Studien, den Mädchen bei Verheiratung, jedoch erst nach zurückgelegtem 18., eventuell nach vollendetem 24. Lebensjahre ausgefolgt.

Mütter, Vormünder oder Pflegeparteien, welche um Verleihung eines solchen Stiftbetrages an die in ihrer Obforge stehenden Waisen ansuchen wollen, haben ihre Gesuche mit dem Tauf-(Geburts)scheine, Impfungszeugnisse und dem Nachweise über die Wiener Heimatsangehörigkeit ihrer Pfleglinge, sowie dem Totenscheine der Eltern oder des Vaters der Waisen, endlich mit dem Zeugnisse über den Schulfortgang (Jahreszeugnis, Schulausweis) oder dem Zeugnisse über den Fortgang einer Berufsbildung und mit dem legalen Armutzeugnisse zu belegen und **bis längstens 14. November 1907** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

**Auf verspätet überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.**

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 17. September 1907. 1—3



3. 3.35 ex 1907.

XIII.

## Kundmachung.

(Polak-Parreyß'sche Stiftung.)

Am 12. Februar 1908 gelangen aus den Jahreseinnahmen des Stiftungshauses der Johanna Polak-Parreyß'schen Stiftung für Wiener Gewerbetreibende mehrere Stipendien zu je 200 beziehungsweise 400 K zur Verleihung.

Anspruch auf die Stipendien à 200 K haben in Wien wohnhafte unbescholtene Personen beiderlei Geschlechtes ohne Unterschied der Konfession und Nationalität, welche früher in Wien ein Kleingewerbe selbständig betrieben haben, jedoch ohne ihr Verschulden verarmt sind und derzeit ein Kleingewerbe nicht selbständig betreiben.

Anspruch auf die Stipendien à 400 K haben in Wien wohnhafte unbescholtene Personen beiderlei Geschlechtes ohne Unterschied der Konfession und Nationalität, welche zur Zeit der Bewerbung ein Kleingewerbe in Wien betreiben, sich jedoch ohne ihr Verschulden in einer bedrängten ökonomischen Lage befinden.

Ein Vorzugsrecht in beiden Kategorien kommt jenen anspruchsberechtigten Personen zu, welche eheliche Kinder unter 14 Jahren zu erhalten haben.

Bewerber um obige Stipendien haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburts)schein, den Trauungschein und die Tauf(Geburts)zettel der Kinder, ferner den Gewerbeschein, den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer oder den Ratschlag über die erfolgte Gewerbezurücklegung, den Heimatschein, ein von der k. k. Polizei-Direktion in Wien ausgestelltes Moralitätszeugnis und ein legales Armutzeugnis, Witwen aber noch außerdem den Totenschein des Gatten beizulegen. Das Armutzeugnis und das Moralitätszeugnis müssen neu, das heißt nach dem 16. August 1907 ausgestellt sein.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 16. Oktober 1907 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Wiener Magistrate,  
am 16. August 1907.

## Das k. k. Versteigerungs-Amt

WIEN, I., Dorotheergasse Nr. 17

übernimmt: Hinterlassenschaften, Mobilien aus Über-siedlungen und Gegenstände jeder Art, wie Gemälde, Kunstobjecte, Claviere, Harmoniums, gute Möbel, Decorationsstücke, Wägen u. s. w., mit Ausnahme von neuen Waren  
zur Versteigerung.

Anmeldungen täglich von 9 bis 12 Uhr, auch brieflich und telephonisch (Nr. 2916).

## „Feuertrotz“ - Fussboden

Asbest- und Kork-Komposition

ist der einzig richtige, wirklich fugenlose Fußboden. Langjährige Garantie für Dauerhaftigkeit.

Stauber & Komp., Wien, IX/2, Währingerstraße 61.  
Telephon 20197.

Installations-Bureau für elektrische Beleuchtungs- und Kraftanlagen

## Adolf Hofmann

Wien, XVIII., Währingerstrasse 131.

Telephon 21.325.

Telephon-, Telegraphen-, Thermometer-Anlagen, Blitzableiter-Anlagen für alle gewerblichen Zwecke. — Kontrahent der Kommune Wien.

## Billige und hübsche Einfriedungsgitter



sowie alle einschlägigen Fabrikate liefern in vorzüglichster Ausführung

**HUTTER & SCHRANTZ A.-G.**  
Siebwaren- u. Filztuchfabriken

Wien, VI., Windmühlgasse 20 und Prag-Bubna.  
Mit Mustarbüchern, Skizzen, Voranschlägen stehen gerne zu Diensten.

## AUFZÜGE

aller Art Hebezeuge und Förderanlagen

erzeugt gut prompt und billigst

Spezial-Aufzüge-Bauanstalt **Anton Nemeč**

Aufzüge-Revisor (vorm. Pretsch & Nemeč) Wien XVII/3, Comeniusgasse 3. Telephon Nr. 17985.

Lasten-Aufzüge für Handbetrieb stets am Lager. — Rekonstruktionen, Reparaturen und Revisionen schnell und billig.

Zur kulanten Besorgung  
aller im  
**Kursblatte**  
notierten  
**Effekten und Valuten**  
bestens empfohlen

Wechselstube des Bankhauses

## Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

WIEN

I. Bezirk,  
Stephansplatz  
Nr. 11

Parterre.